TRAMINER DORFBLATT

Nr. 1 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

13. Jänner 2007

Weihnachtliche Stimmung in Tramin

Eine Nachlese

Am 17. Dezember, am „Silbernen Sonntag“, luden die Traminer Kaufleute alle Traminerinnen und Traminer zu einem Weihnachtsmarkt auf den Rathausplatz ein. Die Kaufleute hatten einige Stände aufgestellt und auch ein attraktives Rahmenprogramm organisiert. Das Dorfblatt hat sich mit dem Obmann des Kaufleuteverbandes Horst Geier über die Initiative unterhalten und ihn um eine kurze Bilanz der Veranstaltung gebeten.

T.D.: Herr Geier, welches Ziel verfolgte der Kaufleuteverband mit der Veranstaltung?

Horst Geier: Wir Kaufleute von Tramin versuchen schon seit einigen Jahren eine besinnliche und ruhige Veranstaltung am Silbernen Sonntag anzubieten, und zwar in Form eines „beschaulichen Weihnachtsmarktes“. Bei unserer Initiative stand nicht der direkte kommerzielle Gewinn im Vordergrund. Wir wollten einfach dazu beitragen, im Dorf eine vorweihnachtliche Stimmung zu erzeugen.

T.D.: Ist den Veranstaltern dies gelungen?

H. Geier: Ich glaube schon, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Die Kaufleute haben fleißig mitgewirkt und die Veranstaltung ist vor allem auch dank des Mitwirkens der Bläsergruppe der Bürgerkapelle und des Männergesangsvereins gut gelungen. Die beiden Gruppen haben sehr stimmungsvoll gespielt und gesungen und ich

Archivbild W. Kaiser.

möchte ihnen auf diesem Weg herzlich für ihr Mitwirken danken. Einen herzlicher Dank für seine Mitarbeit richte ich auch an das ELKI, das für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt hat und damit auch einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes geleistet hat.

T.D.: Wie kam die Veranstaltung bei den Besuchern an?

H. Geier: Leider war die Besucherzahl nicht allzu hoch, aber die, die gekommen sind, haben unsere Initiative sehr begrüßt. Bürgermeister Werner Dissertori, der Vize-Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und auch Dekan Alois Müller haben unseren Markt besucht und haben uns dazu gratuliert. Es wäre vielleicht interessanter eine Veranstaltung anzubieten, die sich durch die gesamte Adventszeit hinzieht, wie das in anderen Dörfern gemacht wird. Aber die Struktur und die Voraussetzungen in unserem Dorf sind dafür nicht gerade geeignet.

T.D.: Welche Bilanz des Weihnachtsmarktes ziehen Sie nun im Nachhinein?

H. Geier: Wir Kaufleute ziehen eine positive Bilanz unserer Veranstaltung. Eine Initiative im Dorf und für die Traminer zu ergreifen, war immer schon ein Anliegen unseres Verbandes. Wir bringen dadurch zum Ausdruck, dass uns das Dorfleben am Herzen liegt. Nicht zuletzt möchten wir uns dadurch bei den Traminerinnen und Traminern bedanken, die uns durch ihr „Einkaufen im Ort“ die Treue halten.

T.D.: Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Gabi Mahlknecht

Gemeinde Tramin

Änderungen Busverbindungen

Nach mehrmaliger Intervention der Schulen und der Gemeinde beim Amt für Personennahverkehr konnten folgende Änderungen der Busverbindungen ab 8.1.2007 eingeführt werden, die vor allem für Schüler, die eine Oberschule in Auer besuchen, eine Verbesserung darstellen:

Folgende Linien wurden neu eingeführt:

1. An Schultagen: Abfahrt in Salurn 7.08 Uhr – Salurn BHF 7.11 Uhr – Kurtinig 7.15 Uhr – Margreid 7.19 Uhr – Kurtatsch 7.26 Uhr – Tramin 7.35 Uhr – Auer BHF 7.42 Uhr – Auer 7.45 Uhr – Neumarkt 7.54 Uhr. Infolgedessen wird die Fahrt an Schultagen von Kurtatsch (7.38 Uhr) nach Tramin und Auer eingestellt.

2. An Werktagen: Die Fahrt derzeit mit Abfahrt in Neumarkt um 13.29 Uhr nach Neumarkt BHF, Tramin, Salurn fährt stattdessen von Auer um 13.29 Uhr ab, nach Auer BHF 13.32 Uhr und fährt nach Ankunft in Tramin um 13.39 Uhr nach Salurn weiter mit unverändertem Fahrplan. Infolgedessen wird die Fahrt von Neumarkt 13.29 Uhr nach Neumarkt BHF und Tramin eingestellt.

3. An Schultagen außer Samstag: Einführung einer Fahrt von Auer 16.50 Uhr – Auer BHF 16.53 Uhr – Tramin 17.00 Uhr – Kurtatsch 17.07 Uhr – Margreid 17.12 Uhr – Kurtinig 17.16 Uhr – Salurn BHF 17.20 Uhr – Salurn 17.23 Uhr.

Brennholz zu verkaufen

Die Marktgemeinde Tramin gibt bekannt, dass demnächst qualitativ hochwertiges Brennholz in der Örtlichkeit „Unteres Falzleatal“ (Söll) geschlägert und zu einem Preis von 42 Euro pro Raummeter verkauft werden wird. Interessierte können etwaige Vormerkungen, direkt bei Frau Evi Gruber im Rathaus, 2. Stock (Buchhaltung), oder unter der Telefonnr. 0471 86442 vornehmen.

Der Referent für das Forstwesen
Wolfgang Oberhofer

Gemeinderatsversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Mittwoch, den siebzehnten (17.) des Monats Jänner, um 20.00 Uhr in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:,

- Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;,
- Geförderter Wohnbau – Vorrang für einheimische Antragsteller – 5-jährige Ansässigkeitsklausel beim Wohngeld, 10-jährige Ansässigkeitsklausel bei den Sozialwohnungen – Beschlussantrag vom 14.11.2006 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Union für Südtirol“
- XXVII. Abänderung des Bauleitplanes – Umwidmung von „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“ (Gp. 136, 142, 144 K.G. Söll),
- XXVIII. Abänderung des Bauleitplanes – Eintragung der Ensembleschutzzonen und der bezüglichen Durchführungsbestimmungen,
- Wohnbauzone A2 „Historischer Ortskern, Söll St. Mauritius“ (Bp.19/1, 19/3, 19/4, 19/5 und Gp. 220/1 mit insgesamt 2.149,0 m² in K.G. Söll) – Genehmigung des Wiedergewinnungsplanes,
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der F.F.W. des Hauptortes von Tramin für das Finanzjahr 2007;,
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der F.F.W. der Fraktion Söll für das Finanzjahr 2007;,
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der F.F.W. der Fraktion Rungg für das Finanzjahr 2007;,
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2007, des Mehrjahreshaushaltes für die Dreijahresperiode 2007 – 2009, sowie Genehmigung des Jahresprogrammes 2007 der öffentlichen Bauvorhaben;,
- Festsetzung des als Ersatz für die Errichtung von Parkplätzen beim Bau neuer Wohnungen, gemäß Art. 123 des neuen Landesraumordnungsgesetzes geschuldeten Beitrages für das Jahr 2007,
- Allfälliges,

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Donnerstag, den achtzehnten (18.) des Monats Jänner, um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Farbendekor
Tramin

30 Jahre

Mit diesem Monat können wir auf eine **30-jährige Tätigkeit** zurückblicken und möchten uns hiermit bei allen werten Kunden für ihre Treue und ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken.

In unserem Geschäft finden Sie ein breites Angebot an:
- **Malerfarben**
- **Bastelmaterial**
- **Hobbyfarben**
- **Bilderrahmen auf Maß**

Wir werden uns auch weiterhin bemühen Sie stets fachmännisch zu beraten und freuen uns auf Ihren Besuch,

Paula & Fritz Osanna

Marktgemeinde Tramin

3.222 Einwohner in Tramin

Am 31. Dezember 2006 zählte die Gemeinde Tramin 3.222 Einwohner. Im abgelaufenen Jahr 2006 wurden in Tramin 28 Geburten (19 Buben und 9 Mädchen) verzeichnet. Diesen stehen 21 Todesfälle (10 Männer und 11 Frauen) gegenüber. Tramin verzeichnete im Jahre 2006 ein positives Wanderungssaldo. 17 Personen sind mehr nach Tramin zugewandert als im gleichen Zeitraum abwanderten, d.h. laut Gemeindestatistik kamen 88 Personen nach Tramin, während 71 Personen von Tramin abwanderten.

Der Tourismusverein Tramin/Raiffeisen informiert

Finanzielle Schwierigkeiten

Wie sicherlich verschiedene andere Tourismusvereine in Südtirol auch, hat der Tourismusverein Tramin/Raiffeisen derzeit einige Finanzprobleme. Tatsache ist jedoch auch, dass die im Dorf letzthin kursierenden Beträge zum Teil nicht der Wahrheit entsprechen: Der effektive Gesamtschuldenbetrag – dieser setzt sich zusammen aus Bankverbindlichkeiten, Lieferantenverbindlichkeiten, Abfertigungsrückstellung usw. – zum 31.12.2005 belief sich auf rund 120.000.- Euro und 14.000,- Euro vom Verein Traminer Dorfleben.
Der starke Rückgang der Gästebetten in den letzten Jahren und die damit einhergehende Reduzierung der Mitgliedsbeiträge und des Schlüsselbeitrages seitens der Autonomen Provinz Bozen, Investitionen in neue Technologien (Computer usw.), die Erstellung eines Internet-Auftritts und entsprechende Betreuung der letzten Jahre sowie die anfallenden hohen Mietkosten können als Hauptgründe genannt werden.
Präsident, Ausschuss und die im April 2006 neu eingestellte Direktorin haben sich in letzter Zeit sehr intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Die Details zur Umsetzung sind derzeit in Ausarbeitung. Ein ausführlicher Bericht dazu wird bei der nächsten Generalversammlung im Zuge des Jahresabschlusses 2006 abgegeben.

Der Präsident
Paul Obermaier

Neueinschreibungen für das Kindergartenjahr 2007/2008

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2007/2008 werden am Dienstag, 16. Jänner 2007, am Mittwoch, 17. Jänner 2007, von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 14.30 Uhr und am Donnerstag, 18. Jänner 2007 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Büro des Kindergartens entgegengenommen.
Eingeschrieben werden können die Kinder der Jahrgänge 2002, 2003, 2004 und jene, die innerhalb Jänner 2008 das 3. Lebensjahr vollenden.

Die Kindergartenleiterin

Egetmanns Schweflmaschin

Liebe Freunde der Schweflmaschin, wieder ist ein Jahr vorbei, und viel Lustiges und Kurioses ist in unserem Dorf passiert. Damit wir dies wieder in unserer beliebten „Schweflmaschin“ festhalten können, möchten wir euch bitten, Gereimtes und Ungereimtes auf Papier zu bringen und frühzeitig in den vorgesehenen Postkästen (Kellerei von Elzenbaum, Bibliothek) zu deponieren. Wir bedanken uns schon im Voraus für die vielen Einsendungen, mit denen wir unser Traminer Faschingsblatt füllen können und möchten auf den Einsendeschluss, den 09. Februar 2007 hinweisen.

Bewusste Pflege von Bräuchen und Ritualen gibt Halt und Orientierung

Zu keiner Zeit ist dies deutlicher spürbar als in der Advent- und Weihnachtszeit.
Ist diese Zeit auch längst nicht mehr die „stillste „ im Jahr, so wird sie doch in jedem Haus, in jeder Gemeinschaft und Institution als besondere betrachtet. Jährlich wiederkehrende Bräuche oder auch bewusst in dieser Zeit einmalige Feiern geben Groß und Klein Halt und Orientierung und lassen sie zu einer besonderen und den meisten Menschen lieb gewordenen Zeit werden.
Die „weihnachtliche Zeit“ reicht in seiner ganzen Ausdehnung eigentlich vom 1. Adventsonntag bis Maria Lichtmess am 2. Februar.
Besonders in der Kernzeit Advent - Weihnacht - Dreikönigsfest wurden in unserem Dorf auch heuer wieder sinn – volle Feiern und Bräuche gepflegt und viel Gutes getan.
Diese reichen vom den täglichen Rorategottesdiensten, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeiern, Herbergsuche, Fensterbildern, Geschenke für Senioren bis zur Christmette, den Turmbläsern, dem Besuch der Sternsinger u.v.a.
Zum ersten Mal wurde heuer am heiligen Abend auch eine eigene Kinder-Christmette angeboten, die von zahlreichen Familien besucht wurde.
Dies alles gelingt nur durch den großen Einsatz und die Mitarbeit vieler Menschen in unserem Dorf und besonders auch unseres Herrn Dekan Alois Müller.

Haussegnung in Rungg zu Hl. Drei König.

Herbergsuche in Bethlehem.

Die Krampusse sind los. , , , , , ,

Fotos: W. Kalser

Bei der Weihnachtsfeier der Kindergartenkinder in der Kirche wurden Kinderzeichnungen gezeigt.

Die Sternsinger haben für ein Sozialprojekt gesammelt.

Krippenspiel in der Grundschule.

8. Jänner bis
10. Februar 2007

Winter
Schluss
Verkauf

Unterwäsche Damen & Herren,
Strickmode, Herrenhemden,
Nachtwäsche, Pyjamas,
Socken, Hausanzüge,
Strümpfe, ...
sowie aktuelle Kindermode

mit Rabatten von
40-50%

... alles in bekannt guter Schmidl-Qualität!

SCHMIDL

JUNG ...zieht Kinder an

MODE+WÄSCHE Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
Marktplatz 9
A.-Hofer-Str. 17

Pfarrgemeinde Tramin – Klausurtagung ZWEI+ . Glaube in Ehe und Familie

Am Freitag, 5. Februar traf sich der Pfarrgemeindeart zu seiner 2. Klausurtagung. Ihr Ziel war es, mit fachmännischer Unterstützung des Familienseelsorger Toni Fiung, sich mit dem Jahresthema der Diözese „ ZWEI + . Glaube in Ehe und Familie“ auseinander zu setzen. Zugleich sollte angedacht werden, wie der Weg der Familien in ihren verschiedenen Fasen auf Ortsebene religiös begleitet werden werden kann.

Im Einführungsreferat sagte Mag. Fiung:

Sinnsuche:

Die Sehnsucht nach Sinnorientierung ist stärker denn je.

Die Menschen suchen und wollen den Sinn und stoßen mit rein materiellen Anliegen immer wieder an die Grenzen. Die Kirche hat Antworten auf diese Sinnsuche. Sie bietet u.a.Rituale, wiederkehrende Anlässe zum Feiern und Nachdenken. Diese geben nicht nur den Kindern sondern allen Menschen Orientierung. Von Ritualen geht eine Kraft aus. Sie sind heilsam wenn sie nach innen gehen und nicht nur nach außen zur Schau gestellt werden.

Familie:

Die Familie ist in aller Munde, bes. seit auch die Politik die Familie wieder entdeckt hat.

Die heutigen Familien sind Kinder ihrer Zeit. Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel und auch einer teilweseins Werteverschiebung ist Familie anders geworden.

Die Kirche hat sich immer der Familie als Keimzelle der Gesellschaft zugewandt.Bereits das Konzil spricht von der Verantwortung der Getauften für die Religiösität der Gesellschaft. Die Eltern sind somit die 1. Seelsorger ihrer Kinder. Deshalb beginnt die religiöse Erziehung der Kinder bei der religiösen Begleitung der Eltern.

Die Familie ist eine solidarische Lebensgemeinschaft in der mindestens 2 Generationen zusammenleben.

Die Familie erlebt im Laufe eines bestimmten Zeitraumes verschiedene Phasen:

Dekan Alois Müller segnet die Kleinkinder.

- Familie mit Kleinkindern: diese wird sehr intensiv erlebt. Hier entwickeln sich Urvertrauen der Kinder. In dieser Zeit kann, wenn vorgelebt, das Vertrauen auf Gott in den Kindern aufgebaut werden.
- Familie mit Kindern im Schulalter: In dieser Fase ist es wichtig, die Familie in ein soziales Netz der Dorfgemeinschaft einzubinden. Kinder brauchen Orientierung und Ordnung.
- Familie mit Jugendlichen: Diese Zeit ist für die Familien häufig eine Herausforderung, denn Jugendliche in der Pubertät geben Zündstoff und brauchen die stabile Basis aus der „Kinderzeit der Familie.“ Wenn diese intensiv und bewusst gelebt wurde, die Beziehung Eltern - Kind positiv aufgebaut wurde, ist diese schwierige Fase leichter zu bewältigen.
- Familie mit Volljährigen. Wenn nicht das Problem der „Nesthocker“ besteht, die sich vom „Hotel Mama“ nicht lösen können, ist dies im Normalfall eine Fase des Loslassens der Eltern und Kinder voneinander. Das „verlassene“ Paar hat wieder die Chance neu die Zweisamkeit als Paar zu entdecken.

Mag. Toni Fiung arbeitet als Familienseelsorger in Sachen Familienpolitik in Entscheidungsgremien auf Landesebene mit. So berichtete er auch von den konkreten Bemühungen eine dreijährige Karenz für alle bediensteten Eltern einzuführen, oder die Finanzierungsmöglichkeit von Großeltern für die Betreuung von Kleinkindern.

Nach der Pause befasste sich der Pfarrgemeinderat mit den einzelnen Phasen der Familien. Folgende konkrete Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf die religiöse Begleitung wurden für das kommende Jahr angedacht und sollen möglichst auch umgesetzt werden.

Eltern mit kleinen Kindern:
- Vorträge und Gesprächsrunden
- Kontakt mit Kindergarten und ELKI
- Abhaltung und Aufwertung der Kleinkindersegnung
- Abhaltung von sog. Krabbelgottesdiensten
- Einrichtung einer Kinderecke in der Kirche

Jugendliche:
- Organisation von Gesprächsrunden

Ältere Ehepaare:
- Pfarrwallfahrt und evtl. weitere Fahrten
- Pflege und Aufwertung der Ehejubiläen

Geschiedene, Getrennte, wiederverheiratete bzw. unverheiratete Paare:

Die Position der Kirche in dieser auch

für die Priester schwierigen Frage soll erklärt werden, zugleich aber Bereitschaft zum Gespräch und Offenheit gegenüber den Bedürfnissen dieser Paare signalisiert werden. Dieses aktuelle Thema soll ebenso wie die Sakramentenseelsorge Schwerpunkt der nächsten Klausurtagung sein.

Alleinerziehende:
Alleinerziehende mit Kindern werden grundsätzlich als Familie betrachtetet und auch zu allen kirchlichen Aktivitäten eingeladen.

Abschließend konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass das Ziel der Klausurtagung erreicht wurde, nämlich neben der „fortlaufenden, normalen“ Arbeit im Kirchenjahr, auch besondere Akzente für die Familien zu erarbeiten. Der Herr Dekan und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, angeführt von Meinrad Oberhofer, wollen sich jedenfalls darum bemühen, diese auch in die Tat umzusetzen und so die Religiösität in den Familien zu fördern, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein. hgk

Aus dem Jahresprogramm der Diözese: ZWEI + . Glaube in Ehe und Familie.

Bischof Wilhelm Egger dazu:
„Das + (plus) bedeutet: In Ehe und Familie gibt es einen Mehrwert. Treue und gegenseitige Verlässlichkeit sind Werte, die die Mitglieder einer Familie stärken.
Kinder sind in einer Familie ein großer Mehrwert. Auch der Glaube kann für die Familie ein Mehrwert sein: Die Familie wird unter den Segen und den Schutz Gottes gestellt.“

Handelsoberschule Auer

Tag der offenen Tür

Zum Abschluss der Umbauarbeiten organisieren wir am Donnerstag, 8.2.2007, einen Tag der offenen Tür.
Eingeladen sind die Familien unserer Schüler, die Schüler der Mittelschulen in unserem Einzugsgebiet und alle, die sich für unsere Schule interessieren.
Wir zeigen unsere Räumlichkeiten und verschiedene Projekte, an denen unsere Schüler im 1. Semester gearbeitet haben.

Ablauf:
- 10:00 – 10:15 Uhr: Eröffnung, Begrüßung und Ansprache der Schulleiterin
- 10:15 – 13:00 Uhr: Schule und Projekte werden vorgestellt
- 13:00 – 14:00 Uhr: Mittagspause
- 14:00 – 16:00 Uhr: Schule und Projekte werden vorgestellt
- 16:00 Uhr: Abschluss

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Danke für die vielen Freuden rund um Weihnachten und Jahreswechsel

Eine Bläsergruppe um Kapellmeister Karl Hanspeter machte die Dreikönigsfeier in der Kapelle zum Erlebnis.

Kekse backen wie zu Hause - Frau Laura mit Schützenhilfe.

Am Stefanstag: der Männerchor überbringt musikalische Weihnachtsgrüße.

Die Kindergartengruppe mit der Botschaft: „Es wird hell, wenn du kommst!“

Der Pfarrchor beim Weihnachtsgottesdienst - Etwa 150 Mitfeiernde freuten sich über vertraute Lieder.

Die traditionellen Blumengrüße der Fa. Toni Psenner, ein Hingucker für Bewohner und Besucher.

Die Fußballjugend auf ungewohntem Spielfeld mit echten Gegnern.

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di.- Mi.- Do.- von 09.00-11.00 Uhr und Di.- Mit.- von 15.00-17.00 Uhr

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden. Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 ; 334 7032258 oder unter www.elki.org .

Kindertanz: für 5-6-Jährige (6 Einheiten) von 15.00 bis 16.00 Uhr

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können Sie sich im Austausch auf die Geburt Ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl Jänner 2007 um 20.00 Uhr

Babymassage: Zarter Hautkontakt ist für die Babys geradezu lebenswichtig. Dieser intensive Körperkontakt ist eine Wohltat für Eltern und Kind. Start: Mittwoch, 7. März 2007 von 9.30 bis 11.00 Uhr (3 Einheiten) mit Hebamme Astrid di Bella

Spielgruppe: Christine und Angelika spielen, basteln und singen mit Kindern zur Vorbereitung auf den Kindergarten Beginn: Montag 5. Februar 2007, von 9.00 bis 11.00 Uhr (8 Einheiten).

Elkis Tauschecke: Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0 bis 14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele. Öffnungszeiten Tauschecke: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa. 9.00-11.00; Do.15.00-17.00 Uhr; Tel: 334 7032258

„So segn holt mir's" – LIVE

Kabarettabend

im Bürgerhaus von Tramin mit Sanin und Prantl

Aufführungstermine

26. Januar 2007
27. Januar 2007
jeweils ab 20 Uhr
Eintritt 10 Euro (1 Getränk inbegriffen)
Tischreservierung unter der Nummer 335 8160951
Mit freundlicher Unterstützung der Würth Italien, der Raiffeisenkasse Überetsch, der Marktgemeinde Tramin, der Kellereigenossenschaft Tramin und der Kellerei Hofstätter.

KVW-ORTSGRUPPE TRAMIN

Schwimmen hält Leib und Seele gesund

Der KVW-Ortsausschuss Tramin organisiert ab 19. Jänner 2007 weitere vier Busfahrten (jeweils Freitag Nachmittag) nach Meran zur Therme.
Die erste Fahrt findet am 19. Jänner und die vierte am 9. Februar statt. Die Abfahrt erfolgt um 13.30 Uhr vom Mindelheimerparkplatz. Von 14.30 bis 17.30 Uhr haben alle Teilnehmer Schwimmgelegenheit in den verschiedenen Wasserbecken bei einer Wassertemperatur von 18 bis 34 Grad. Weiters Benützung der gemeinsamen Sauna-Anlage (nur mit Badeanzug) sowie des Kräuter Inhalationsraumes. Heimfahrt um 17.40 Uhr.
Kosten:
Euro 60 für KVW-Mitglieder
Euro 64 für Nicht-Mitglieder
Auskünfte: Tel. 0471 860473
Der KVW-Ortsausschuss wünscht gute Unterhaltung!

Viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr
wünschen Anuschka, Tamara und Irene vom

Kaffee Laurin
Kaltern

PS: Wir haben weiterhin für Sie geöffnet
Anstatt Kundengeschenke spenden wir krebskranken Kindern (Peter Pan)

AVS Tramin

Wanderfreunde AVS Tramin

Gemeinsam wandern?

Seit ein paar Monaten schon wissen wir, dass sich heuer für unsere Tätigkeit Änderungen ergeben werden. Nach fünf Jahren vorbildlichen Einsatzes ziehen sich Josef Andergassen, Anton Ladstätter und Alfons Anegg von einer weiteren Mitarbeit leider zurück.
Wenn es mit unseren Wanderungen irgendwie weiter gehen soll, heißt es also, eine neue Organisation aufzubauen. Die große Frage ist: Wer stellt sich dafür zur Verfügung?

Das muss jetzt innerhalb kürzester Zeit festgestellt werden. Wer ist bereit, Wandervorschläge einzubringen, die eine oder die andere Tour bei Bedarf voraus zu gehen und, gemeinsam mit anderen, bei einigen Wanderungen die Führung zu übernehmen? Je mehr Beteiligte dabei mitarbeiten, um so weniger belastend wird der Einsatz für den Einzelnen.
Frauen sind dabei genau so willkommen wie Männer.

Damit in dieser Angelegenheit definitiv alles klar wird, treffen sich alle, die ein wenig Lust zu einer verlässlichen Mitarbeit haben, am Donnerstag, dem 18. Jänner 2007, um 20.00 Uhr im Bürgerhaus-Restaurant zu einer Aussprache.
Als mindestes Ergebnis wird dabei erwartet, dass über die kommenden Mitarbeiter kein Zweifel mehr besteht und bereits ein brauchbares Konzept für die Durchführung der Wanderungen im laufenden Jahr ausgearbeitet wird.
Andernfalls ist es mit Wanderungen heuer eben nichts. Mit einem „Vielleicht mache ich mit“ ist also leider nichts getan. Ich hoffe auf eine zufrieden stellende Beteiligung an unserem Treffen!

, , , Josef Gamper

Weihnachtsfeier der Senioren

Weihnachtsfeier des Seniorenclubs im Bürgerhaus.

Am 21. Dezember feierte der Seniorenclub von Tramin seine Advent- und Weihnachtsfeier im Bürgerhaus. Die Saalmiete übernahm freundlicherweise die Gemeindeverwaltung, wofür sich der Seniorenclub recht herzlich bedankt. Die Seniorenclubleiterin Rosa Roner begrüßte die Anwesenden, besonders die Ehrengäste Hochwürden Alois Wilhelm vom St. Annaheim, Bürgermeister Werner Dissertori, den Pfarregemeinderatspräsidenten Meinrad Oberhofer, Referentin Christine Zwerger, Sozialreferenten Markus Stolz sowie unseren Gönner Konrad Geier.
In schöner Runde wurde Advent und die bevorstehende Weihnacht gefeiert. Die Klassenkinder von Frau Lehrerin Helga Kalser musizierten rund um das Thema Advent. Immer wieder wurde eine Adventkerze angezündet und ein gehaltvoller Vers gesprochen. Frau Christine Dezini spielte auf ihrem Hackbrett und die zwei Mädchen Katharina Huber und Verena Matzneller trugen auf ihren Okarinas Weihnachtsweisen vor. Dann wurde das Weihnachtsevangelium vorgelesen. Zum Schluss wurden die Senioren mit einem weihnachtlichen Geschenk überrascht, welches von Blumen Sulzer-Geier spendiert wurde. Bei Tee, Kaffee und Weihnachtsgebäck wurde die Feier abgeschlossen.

Dich verlieren war sehr schwer,
Dich vermissen noch viel mehr.

20. Jahrestag

Unvergessen bleibt der Tag, an dem uns mein lieber Gatte, unser Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Eduard Thaler

für immer verlassen hat.
In Liebe gedenken wir seiner besonders beim Gedächtnisgottesdienst am Mittwoch, dem 17. Jänner 2007, um 9 Uhr in der Pfarrkirche.
Allen, die daran teilnehmen und seiner im Gebet gedenken, ein herzliches Vergelt’s Gott.

Die Gattin und die Angehörigen
Tramin, im Jänner 2007

Katholische Frauenbewegung

Midlife-Crisis

Am Dienstag, den 23. Jänner, lädt die Katholische Frauenbewegung alle Interessierten zu einem Vortrag ein zum Thema „Mann und Frau in der Lebensmitte“. Referentin ist die Meraner Ärztin Dr. Susanne Pichl-Mayr, eine sehr erfahrene und engagierte Medizinerin. Der Vortrag ist an Frauen und Männer gleichermaßen gerichtet, denn Klimakterium und Andropause, die Wechseljahre oder Midlife-Crisis machen Frauen und Männern zu schaffen.
Die Ärztin berichtet in ihrem Vortrag, wie sich die Midlife-Crisis auf Familienleben und Berufsleben auswirkt, und zeigt Strategien auf, mit denen sich hormonelle und seelische Veränderungen leichter bewältigen lassen.
Sie wird auch auf die Themen Hormonbehandlung und Osteoporose eingehen und spricht über eine neue Form der Vorbeugung das sogenannte Anti-Aging.
Der Vortrag findet um 20.00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin statt.

Aufruf

Die Frauenbewegung erinnert alle Frauen an die Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauenbewegung, die traditionsgemäß am Lichtmesstag, am 2. Februar 2007, stattfindet. Alle Traminer Frauen sind herzlich dazu eingeladen.
Die Versammlung bietet eine gute Gelegenheit, die Frauenbewegung und ihre Tätigkeit kennen zu lernen. Die Runde ist aktiv und offen für jüngere und neue Mitglieder. Wir möchten interessierte Frauen für die aktive Mitarbeit in der Frauenbewegung gewinnen.
Sicher gibt es in Tramin Frauen mit Ideen und Initiativgeist, die sich im Pfarrleben einbringen möchten. Die Arbeit in der Katholischen Frauenbewegung bietet dazu eine gute Gelegenheit.
Im heurigen Jahr steht wieder die Wahl des Ausschusses an. Wer sich für die Arbeit im Ausschuss und auch für die Mitarbeit in der Frauenrunde interessiert, kann sich bei der Vorsitzenden der Frauenbewegung, Frau Rosi Bertignoll, oder bei jedem Mitglied der Frauenrunde über die Arbeit des Verbandes informierten.

Egetmann-umzug

Wikingerwagen

Wir suchen interessierte Maschgra (ab 18 Jahre), welche anlässlich des Egetmannumzuges beim Wikingerwagen teilnehmen möchten. Tel. 335 8475006.

Waschweiber suchen Wäsche

Die Waschweiber fan Egetmonn Hansl tatn sich wieder freidn, wenn viel Wäsch zur Verfigung gstellt weard, dei in Leschtn gwaschn weard. Ozagebn ban Festplotz. Danke. Die Waschweiber.

Weihnachtsessen Weißes Kreuz – Sektion Unterland

Am 15. Dezember 2006 fand im Bürgerhaus Tramin das traditionelle Weihnachtsessen des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz – Sektion Unterland statt. Dazu waren die festangestellten Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer der Rettungsstellen Neumarkt und Salurn sowie die Mitglieder der Notfallseelsorge geladen.
Anlässlich der Feierlichkeiten wurden auch einige freiwillige Mitarbeiter für ihren langjährigen Einsatz von der Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller und von Bürgermeister Werner Dissertori ausgezeichnet: Jorg Frasnelli aus Leifers wurde die Ehrenurkunde in Silber für den 15-jährigen ehrenamtlichen Dienst überreicht, die beiden Traminer Elisabeth Paizoni und Georg Kaneppele sowie Gerold Moser aus Auer und Elmar Spögler aus Montan erhielten die Ehrenurkunde in Bronze für den 10-jährigen ehrenamtlichen Dienst.
Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Tramin für die Übernahme der Saalmiete, bei Margit und ihrem Bürgerstuben-Team für das gelungene Essen, bei Diego und Anita, bei der Sprücheküche, sowie bei jenen Helfern der umliegenden Sektionen, die während unserer Feierlichkeiten den Rettungsdienst in unseren Rettungsstellen geleistet haben.

V.l. Vize-Sektionsleiter Dr. Michele Tessadri, Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Georg Kaneppele, Jorg Frasnelli, Elmar Spögler, Dienstleiter Mirko Rotolo, Elisabeth Paizoni, Gerold Moser, Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller.

Traditionsgeschäft Blumen Sulzer-Geier beendet Tätigkeit

Am 31. Dezember 2006 hat das Traditionsgeschäft Blumen Sulzer-Geier endgültig seine Tore geschlossen. Im Rahmen einer kleinen Feier luden die Geschäftsinhaber Frieda und Konrad Geier zu einem Umtrunk ein und bedankten sich dabei bei ihren langjährigen Freunden und Kunden.
Mit der Schließung des Geschäfts geht ein Stück Traminer Geschäftsgeschichte zu Ende. Angefangen hatte alles im fernen Jahr 1953, als die Familie Sulzer mit der Züchtung von Pflanzen und kurze Zeit später mit dem Verkauf von Blumen begann. Gleich von Anfang mit von der Partie war bereits damals Konrad Geier (weitum bekannt auch als Blumenkoni), der insgesamt 53(!) Jahre im Geschäft tätig war.
1989 gab die Familie Sulzer ihre Geschäftstätigkeit auf und im Jahr 1990 übernahm dann Konrad mit seiner Frau Frieda die Blumenhandlung. Gemeinsam führten sie das Geschäft 16 Jahre lang erfolgreich weiter und mit der Schließung am 31.12.2006 traten sie in den wohlverdienten Ruhestand. Die Redaktion des Traminer Dorfblattes wünscht Frieda und Konrad alles Gute für die Zukunft und viel Freude mit der neu gewonnenen Zeit.

Herzliche Glückwünsche

Wir gratulieren unserer besten Mama und Oma, Frau

Resi Benin

welche vor einigen Tagen ihren 80. Geburtstag feierte. Bleib weiterhin so fit und gesund!
Deine Familie

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag

Am 12. Dezember feierte Frau Leopoldine Piger geb. Zelger im Kreise ihrer Lieben und vieler Gratulanten ihren 95. Geburstag. Besondere Glückwünsche überbrachten die Tochter Irene mit Gatten Arnold Franzelin, Dekan Alois Müller, Bürgermeister Werner Dissertori, Sozialreferent Markus Stolz und Seniorenclubleiterin Rosa Roner. Wir wünschen Frau Piger noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben.

AVS Tramin Schneeschuhwanderung

Berge erleben AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL

Die Schneeschuhwanderung vom 28.01.07 wird je nach Schneeverhältnissen in der Dorfzeitung vom 27.01.07 kurzfristig ausgeschrieben und in den Schaukästen des AVS Tramin bekannt gegeben.

Der Ausschuss des AVS Tramin wünscht allen Mitgliedern und auch jenen die es noch werden wollen, ein glückliches neues Jahr und ein erfolgreiches und vor allem unfallfreies Bergsteigerjahr 2007.

Schützenkompanie Tramin

Sebastiani-Feier

Die Schützenkompanie Tramin kündigt an, dass die Traminer Schützen zur heurigen Sebastianifeier am 21. Jänner nach der 10-Uhr-Messe gemeinsam mit der Bürgerkapelle Tramin am Dorfplatz aufmarschieren und dort eine kurze Veranstaltung abhalten werden."

Neuer Kleinbus für den FC Tramin

Der 15. Dezember 2006 war ein Freudentag für die 1. und 2. des SV Tramin Sektion Fußball. Am Sportplatz das neue 9sitzige Vereinsfahrzeug übergeben. Das alte war auf dem Rückweg von einem regionalen Jugend-Auswärtsspiel bei Salurn in Brand geraten und dabei wurden nicht nur das Fahrzeug, sondern auch die gesamte Ausrüstung der Sportler und deren persönliche Sachen zerstört. Das Fahrzeug vom Typ Opel VIVARO 2.5 CDTI wurde zu 20% von der Sporthilfe finanziert. Die restlichen 80 % teilten sich zu je einem Drittel die Stiftung Sparkasse, welche auch die neue Sportausrüstung bezahlte, weiters die Gemeinde Tramin und der Verein selbst.

Hildegard Flor

Bei der Übergabe des neuen Vereinsfahrzeugs für den FC Tramin von links: Christian Dibiasi, Vorstandsmitglied FC Tramin, Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer, Michael Walcher von der Sparkasse, Alois Zwerger, Präsident des Amateursportvereins Tramin, Fredi Zwerger, Sektionsleiter Fußball, Dietmar Parteli, Filialleiter Sparkasse Tramin und Walter Pernstich, stellvertretender Sektionsleiter Fußball. Rechts im Bild die von der Sparkasse gestifteten Taschen mit der neuen Ausrüstung für die Jungfußballer.

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

Der KVW dankt

Wiederum ist es gelungen, die Adventkranzaktion und den Weihnachtsmarkt in Tramin schön und zur Zufriedenheit unserer Mitbürger zu gestalten. Dafür sei allen Mitwirkenden, Beteiligten und Freunden aufs herzlichste gedankt.

Bei der Adventkranzaktion sei nochmals für die Besorgung der Tannenzweige sowie für das Winden und Verzieren der Adventkränze ein großer Dank ausgesprochen. Zum heurigen Weihnachtsmarkt ergeht ein spezieller Dank für die schönen Sachspenden, Bilder, die feinen Handarbeiten, die leckeren Bäckereien und Kuchen an alle Gönner, an die Geschäftsleute von Tramin und all jene, die mit den verschiedensten Geschenken beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeindeverwaltung für die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Bürgerhaus.

Der Erlös der Adventkranzaktion kommt unseren älteren Mitbürgern bei den einzelnen Seniorenausflügen zu Gute, während der ansehnliche Ertrag des Weihnachtsmarktes für soziale Zwecke gespendet, bzw. eingesetzt wird.

Nochmals allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott vom

KVW-Ausschusses von Tramin

NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Nachmittagsbetreuung für Schüler im Jugendtreff

Zwar war die Nachtmittagsbetreuung für Mittelschüler und Mittelschülerinnen im Jugendtreff von Tramin bereits für Herbst geplant gewesen, aber da sich der interne Umbau hinzog, musste auch der Starttermin verschoben werden. Obwohl die Umbauarbeiten im Jugendtreff nach wie vor noch nicht beendet sind, wird am Montag, 15. Jänner, 14 Uhr die Nachmittagsbetreuung beginnen, obwohl vorerst nur ein dafür zur Verfügung steht.

Bis Schulende können jeweils Montag und Freitag, von 14 bis 17 Uhr, Mittelschülerinnen und Mittelschüler nicht nur ihre Zeit im Jugendtreff verbringen, sondern unter Aufsicht auch die Hausaufgaben machen. Die Aufsicht wird von Christian Kuppelwieser und Michael Schullian, beide im Vorstand des Jugendtreffs und darüber hinaus erfahren im Umgang mit Kindern (Jungschar, Sommer aktiv und sinnvoll), garantiert. Nach Bedarf werden sie von weiteren Traminer und Kurtatscher Jugendlichen unterstützt. Anmeldungen werden unter der der Handynummer 329/1576339 entgegengenommen. Es ist dies die Nummer der Jugendtreff-Handys. (rhd)

Realitätenbüro Überetsch

Tramin, Dorf, Altbau
3 x 86 m² zu verkaufen

OBSTWIESE, Pirschtl
8.400 und 4800 m² zu verkaufen

REIHENHAUS Kaltern,
Lavardi, neuwertig, 3 Stockwerke, großer Keller, Doppelgarage, verkauft

Realitätenbüro Überetsch
Tel. 0471 664 167

Weihnachtsfeier der Sektion Volleyball

Zum Ende des vergangenen Jahres organisierte die Sektion Volleyball am 28. Dezember für alle ihre Mitglieder eine Weihnachts-Feier im Bürgerhaus von Tramin. Unter den zahlreichen Sektionsmitgliedern, von den Kindern des Minivolley mit Elternbegleitung zu den Jugendspielerinnen bis hin zu Damen-Divisionsspielerinnen und Damen- und Herrenfreizeitspielern, waren als besondere Gäste der Bürgermeister von Tramin, Mag. Werner Dissertori, Sportreferent Markus Calliari und Sportpräsident des ASV-Tramin Alois Zwerger zu begrüßen. Der Bürgermeister freute sich in seiner Begrüßungsrede über die rege Tätigkeit, im Besonderen über das ausgetragene Freundschaftsturnier mit den Partnergemeinden von Tramin im Mai vergangenen Jahres und wünschte der Sektion weiterhin viel Erfolg und Gesundheit. Der Sportreferent Markus Calliari unterstrich den Wert der Mithilfe von Seiten aller Mitglieder, hauptsächlich wenn es um größere Veranstaltungen innerhalb der Sektion geht. Für die anstehenden Neuwahlen der Sektionsvertretung rief er zu einer regen Teilnahme aller Sektionsgruppen auf. Der Sportpräsident Alois Zwerger begrüßte ebenfalls die rege Tätigkeit in der Sektion, wies auf die Bedeutung der sportlichen Betätigung gerade auch im Kinder- und Jugendalter hin und wünschte der Sektion weiterhin einen guten Fortbestand.

Für das Abendessen konnte Karl Struffi als erfahrener Chefkoch gewonnen werden, der zusammen mit einigen Helferinnen aus der Jugend- und Damenfreizeitmannschaft ein vorzügliches Mal zubereiten konnte, das bei Groß und Klein großen Anklang fand. Serviert wurde das Menu von den Mädchen der Jugendmannschaft der Unter 16-Jährigen. Die festliche Dekoration der Tische wurde von einigen Eltern kunstvoll gemacht. Der zum Essen geschenkte Wein stammte vom Drauhofgut des Herrmann Rellich und von Walter Rellich und wurde von diesen dankenswerter Weise gespendet. Markus Calliari zeigte nach dem Essen eine eindrucksvolle Diaschau mit Bildern aus den abgehaltenen Turnierveranstaltungen der Minivolleyspielern und der Jugendmannschaften sowie dem Dorfturnier des abgelaufenen Jahres und dem Turnier mit den Partnergemeinden von Tramin. Für die Kinder und Jugendlichen gab es schließlich noch eine Glückstopflotterie mit ganz tollen Preisen. Spender dieser Preise waren Konsumverein Tramin, Gemischwaren Oberhofer, Papierwaren ABC, Sport SIGI Kaltern-Neumarkt, Agrifix des Gerold Bertol, Landwirtschaftsgeräte Reinhold Bertol, Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Tramin, Firma SCAM durch Markus Scarizuola, sowie die Sparkasse Auer (Franz Benin), Raiffeisenkasse und Sparkasse Tramin. Ihnen allen sei für die großzügigen Gaben an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Sektion kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, bei dem es einige Großereignisse zu bewältigen galt, die nur Dank der tatkräftigen Mithilfe ihrer Mitglieder möglich waren. Die Sektionsleitung wünscht allen Teilnehmern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr und bedankt sich bei allen, die zu dieser Weihnachtsfeier beigetragen haben. Ein großer Dank sei an dieser Stelle auch den Sponsoren ausgesprochen: der Firma Roner Tramin, der Bodenlegerfirma Theodor Kofler, sowie der Rebschule Hansjörg Thaler. Die Sektion bedankt sich ebenso beim gesamten Sportverein und bei der Gemeindeverwaltung Tramin für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

ASV Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Stefan Rellich, hoffnungsvolles Nachwuchstalent des ASV Tramin

A-Jugend erreicht Finale beim Hallenturnier in Leifers

Die A-Jugend hat am Neujahrsturnier in Leifers teilgenommen. Die Mannschaft hat insgesamt drei Spiele bestritten. Nach zwei spannenden Spielen mit einem 6 : 1 gegen Leifers (Torschützen Stefan Christoforetti 3, Stefan Rellich 2, Hannes Dissertori) und einem 5 : 4 gegen Napoli Club (Torschützen Stefan Rellich 3, Simon Lotti, Matthias Greif) zogen sie ins Finale gegen Bozen 96 ein. Dieses verloren sie mit einem 1 : 4 (Torschütze Stefan Rellich). Stefan Rellich wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

Stefan Rellich in Aktion.

Auch U-10 im Finale des Dreikönigsturniers in Eppan

Die U-10 I beteiligte sich am letzten Wochenende am tradtitionellen Dreikönigs-Hallenturnier in Eppan. Insgesamt 24 Mannschaften aus ganz Südtirol haben am Turnier teilgenommen. Tramin spielte in der Vorrunde gegen Eppan IV (8 : 0), Bozner FC (2 : 1), Burggrafenamt (1 : 1), Kaltern (1 : 1) und Eppan III (3 : 0). Die Schützlinge von Stefan Gasser zogen als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde ein. Nach einem 1 : 1 gegen Gröden, 2 : 1 gegen Eppan I und einem 2 : 0 gegen Girlan erreichten unsere jungen Nachwuchsspieler das Finale. Nach einem torlosen Endspiel verloren sie schlussendlich 2 : 3 im Siebenmeterschießen gegen den verdienten Turniersieger AFC Obermais.

Hallenturniere

Die Jugendmannschaften des ASV Tramin / Roner Sponsorpool nehmen in der Winterpause noch an folgenden Hallenturnieren teil:
U-8 am Samstag, 20.01.07 in Lana
U-10 II, am Sonntag, 28.01.07 in Leifers U-11 am Sonntag, 04.02.07 in Leifers

ASV Tramin – Sektion Ski Club Roen Raiffeisen

Katharina Springhetti Dritte beim VSS-Riesentorlauf am Jochgrimm

Am vergangen Wochenende haben die Jugendskirennen begonnen und gleich zu Beginn gibt es Erfreuliches zu berichten: Katharina Springhetti belegte beim VSS-Riesentorlauf am Jochgrimm den sehr guten dritten Endrang in der Kategorie Baby (Jg. 98/99). Vera Kofler erreichte in derselben Kategorie Platz 12. Am morgigen Sonntag ist die VSS-Renngruppe beim Slalom in Deutschnofen im Einsatz. Start ist um 10.00 Uhr.
Beim Grand-Prix-Raiffeisen Slalom in Gröden wurde Philipp Waid sehr guter Neunter. Er fährt heuer gegen die älteren Jahrgänge.

Katharina Springhetti wurde 3. in der Kat. Baby.

Weihnachtsskikurs am Jochgrimm

Vom 26. bis zum 31. Dezember fand am Jochgrimm der Skikurs statt. 56 Kinder aus Tramin und Kurtatsch nahmen daran teil. Aufgeteilt in 7 Gruppen wurde die ganze Woche über viel Ski gefahren. Der Höhepunkt war sicherlich das Abschlussrennen am 31. Dezember. Am Nachmittag fand die Preisverteilung in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin statt, wobei jeder Teilnehmer im Beisein des Sportvereinspräsidenten Luis Zwerger, des Bürgermeisters Mag. Werner Dissertori, des Vizebürgermeisters Wolfgang Oberhofer und des Sportreferenten Markus Calliari prämiert wurde.
Anbei die Ergebnisse:

Gruppe Manuel	
1 Mahlknecht Elisabeth	41,66
2 Kerschbaumer Maria	42,14
3 Matzneller Magdalena	44,59
4 Kieser Martina	Nicht gestartet
1 Werner Nils	32,48
2 Dametto Sebastian	37,81
3 Nessler Michael	37,95
4 Ölgartner Tobias	40,01
5 Frötscher Alex	40,33

Gruppe Snowboard Kurt	
1 Anegg Maria	50,16
1 Fischer Anna	Ausgeschieden
1 Terzer Manuel	40,22
2 Werner Jan	45,13
3 Anegg Simon	50,00
4 Gunsch Lukas	52,53
5 Call Fabian	54,03
6 Tiecher Lukas	54,60
7 Gunsch Daniel	55,81
8 Andreaus Sebastian	56,02

Gruppe Dietmar	
1 Trebo Sarah	43,55
2 Walthaler Anna	44,79
3 Rainer Carmen	47,41
1 Mayr Alex	33,50
2 Thaler Willi	35,58
3 Dalsant David	35,59 TF
4 Dissertori Matthias	46,10 TF
5 Pomella Matthias	47,12 TF

TF= Torfehler

Gruppe Hannelore	
1 Frötscher Anna	54,30
1 Weger Elias	36,63
2 Zelger Dominik	1,03,55
3 Biasi Alex	1,07,74 Tf
4 Pomella Maximilian	1,21,42 Tf

Silke Bachmann prämiert die jungen Skistars.

Gruppe Verena	
1 Mahlknecht Verena	41,14
2 Santa Petra	42,98
3 Pomella Magdalena	43,42
4 Matzneller Sofia	43,89
5 Oberhofer Sabine	47,41
1 Kelderer Paul	41,43
2 Dametto Philipp	45,64
3 Steinegger Michael	49,24
4 Kofler Alex	50,10
5 Terzer Philipp	50,63

Gruppe Silke	
1 Nessler Angelika	40,45
2 Wolfensberger Katia	45,76
1 Pomella Rafael	44,47
2 Frötscher Michael	44,73
3 Stürz Daniel	46,60
4 Spiess Philipp	47,99
5 Frötscher Stefan	52,33
6 Peer Joachim	1,12,49

Gruppe Snowboard Klaus	
1 Abram Josef	56,62
2 Baldo Markus	1,02,01
3 Roncador Marc	1,05,51
4 Weis Maran	1,08,48
5 Zuelli Devid	1,18,79
6 Wieser Lorenz	1,28,05
7 Santa Michi	Nicht gestartet

Alex Casatta beim Training.

Redaktionsschluss:
Montag, 22. Jänner 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 27. Jänner 2007

Taekwondo

Christine Maier bei Weltcup hauchdünn an einer Medaille vorbei

Um einen einzigen Punkt verpasste die 17-jährige Christine Maier (ASV Zadra-Fighting Roner) die Bronzemedaille von 20 der international besten Teilnehmerinnen in der Schwarzgurtklasse bis 55 kg beim Weltcup 2006 in Sindelfingen (D). Christine lieferte eine erstklassige Vorstellung, behielt die Nerven bis zum Halbfinale und glänzte wie schon seit einiger Zeit nicht mehr bei diesem 1.050 Teilnehmer und 21 Nationen zählendem hochklassigen Weltcup.

Vor allem die jeweiligen Nationalmannschaften, darunter auch erstmals USA, Serbien und Weißrussland, boten spektakuläre Begegnungen. Aufgefallen sind vor allem das griechische und das holländische Nationalteam, die mit dem kompletten Aufgebot aus Kadetten, Junioren und Senioren angereist waren.

Silber gewann die die 16-jährige Claudia von Call in der Klasse der Blaugurte (68 kg) und konnte im Halbfinale eine starke Athletin aus Israel besiegen.

Der 17-jährige Luca La Placa schaffte die Bronzemedaille in der Blaugurtklasse (63 kg), während in der Schwarzgurtklasse der Junioren (73 kg) der 17-jähringe Juri Melnicenko auf den neunten Rang kam.

Im Bild: Juri Melnicenko, Luca La Placa, Claudia von Call und Christine Maier, die nach dieser Leistung wieder gut lachen kann.

Freilaufende Hunde in Tramin

Besonders in der Andreas-Hofer-Straße begegnet man immer wieder frei laufenden Hunden. Eltern von Schulkindern und Passanten haben sich mit der Bitte an das Traminer Dorfblatt gewandt, die Hundebesitzer aufzufordern, ihre Tiere nicht mehr unbeaufsichtigt auf die Straße zu lassen.

SCHWARZ WEISS
A.S.V. TRAMIN RONER SPONSORPOOL
INFORMATION

Einladung zum

Schwarz-Weiß Mau-Mau-Turnier

Am Samstag, 20. Jänner 2007, um 17.30 Uhr findet das traditionelle Schwarz-Weiß-Mau-Mau-Turnier mit neuem Spielmodus statt.
Anmeldungen bei Harald, Tel. 348 7612695, bis Montag, 15. Jänner 2007. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Generalversammlung der Sektion Tischtennis

Die Sektion Tischtennis lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung ein, welche am Montag, 15. Jänner 2007, um 20.00 Uhr im Sportvereinshaus des ASV Tramin am Sportplatz mit folgenden Tagesordnungspunkten stattfindet:

1. Begrüßung durch den Sektionsleiter
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsbericht 2006
4. Kassabericht 2006
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung der Sektionsleitung
7. Tätigkeitsvorschau
8. Allfälliges.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der ASV Tramin Tischtennis

Qualifikation zur Mannschafts – Jugenditalienmeisterschaft in Tramin

Am morgigen Sonntag, findet in der Raiffeisen-Sporthalle die Qualifikation zur Mannschafts – Jugenditalienmeisterschaft statt. Gespielt wird ab 9.00 Uhr. Gegen 12.00 Uhr finden die Finalspiele statt. Am Start sind auch mehrere Traminer Nachwuchsspieler, die sich bei einem Sieg (nur die Ersten dürfen Mitte Mai nach Terni zur Jugenditalienmeisterschaft) über die Teilnahme freuen dürfen. Die Pokale für die Veranstaltung wurden freundlicherweise von der Raiffeisenkasse Überetsch zur Verfügung gestellt.

Amateursportverein

Einladung zur orderntlichen Mitgliederversammlung

Die Leitung des ASV Tramin lädt Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 ein. Die Versammlung findet am Donnerstag, den 25. Jänner 2007 um 20 Uhr im Bürgerhaus Saal B statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Bericht des Präsidenten
3. Berichte der Sektionsleiter
4. Kassabericht
5. Genehmigung der Abschlussrechnung 2006
6. Entlastung des Kassiers und der Vereinsleitung
7. Tätigkeitsvorschau 2007
8. Allfälliges

Der Präsisent des ASV Tramin
Alois Zwerger

ASV Tramin Sektion Boccia/Brennerei Psenner

Am Samstag, 2. Dezember 2006 fand im Bürgerhaus Tramin bereits das 6. Preiswatten der Sektion Boccia/Brennerei Psenner statt. 80 Spielerpaare stellten dabei ihr Können unter Beweis. Nach fünf gespielten Runden standen die Sieger fest:

1. Edeltraud Morandell und Walter Kaneppele
2. Helmuth Gschnell und Hermann Dibiasi
3. Peter Bellutti und Nessler Josef

Nach der Preisverteilung fand der Abend noch einen schönen Ausklang bei einer geselligen Runde.

Auf diesem Wege möchten wir auch nicht vergessen den freiwilligen Helfern für Ihren Einsatz zu danken.

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Sponsoren die uns so großzügig unterstützt haben:

Brennerei Psenner, Raiffeisenkasse Überetsch, Südt. Sparkasse, Schießstand Tramin, Herbst Vinzenz, Stimpfl German, Oberhauser Wolfgang, Fa. Biasi, Gottlieb Gamper, Erich Dibiasi, Eduard Oberrauch, Eduard Pichler, Kurt Springhetti, Karl Peer, Ing. Wachter, Guido Volcan, Stampfer Georg, Hubert Delai, Elmar Morandell, Jakob Andergassen, Raimund Ambach, Rudi Gschnell, Elena Walch, Reinhold Bertol, Walter Bott, Franz Frei, Josef Thaler - Rebschule, Ludwig Bologna, Abfallverwertungshof Neumarkt, , Konsumgen. Tramin, BTB - Tramin, Degasperi Erwin, Toni Bertagnoll, Fa. Estfeller, Fa. Atzwanger, Werner Dibiasi, Zöggeler Bau, Fa. Andreas Saltuari, Fliesen Steinegger, Autosalon, Despar Oberhofer, Maler Psenner u. Kofler, Fa. Heinrich Atz, Josef Saltuari, Pitschl KG, Moosbar - Helmuth, Fa. Brigadoi, Gutmann & Söhne, Peter Dibiasi, Fa. Schenk - Auer, Uli Steiner, Baumaterialien Terzer, Fa. Finstral, Fa. Bologna Alfons, Baumat. Mahlknecht, Urbankeller, Salon Ewald, Alfred Zanotti, Lorenz Oberrauch, Martin Peer, Christian Dibiasi, GM - Color, Elektro Bachmann, Kellerei Tramin, Konrad Geier, Barbara Wohlgemuth, Würth Italia, Agip Tankstelle Auer, Baumsch. Kaneppele, Südt. Hauptverband, Metzgerei Codalonga, Eofrut, Gärtnerei Tengler, Metzgerei Winnischhofer, Holzknecht, Bernard Bau, Weis Keller, Schwimmbad Tramin, Karl Rella, Salon Renè , Beautystudio Herlinde, Wasserwelt Traminerhof, Walter Reisen, Rest. Plattenhof, Gärtnerei Pernstich, Fa. Christian Erschbaumer, Salon Haarmanie, Charly's Tennisbar, DIWE, Christian Daum, Bruno Zelger, Vroni Dezini, Paul Perwanger, Dieter Weis, Karl Hanspeter, Elektro Ebner, Egon Maier, Oskar Maier , Hugo Pomella, Elcom, Roland Pfraumer, Gerold Bertol, Anton Betta, Isocell, Foppa, Fa. Zorzi, Elmet, Fa. Sanoll , Grazio, Freddy Psenner, Toni Prader, Hermann Dibiasi, Alfons Palma, Getränke Rizzolli, Rest. Bürgerstube, Tourismusverein Tramin, , Walter Maffei, Bäckerei Oberhammer, Kellerei Kurtatsch, Egma, Hofstätter , Cafè Obermaier, Schuhwaren Psenner, Böden Werth, Fa. Martin Dissertori, Fa. Christian Fischer, Salon Christa , Salon Lisa, Paula Pardeller, ABC Papier, Foto Geier, Drogerie Irene, Elektro Pernstich, Putzerei Mayer, Frischwaren Irene, Bar Gerda, Silvy Fashion, Peer Richard, Chistè Kurt.

Die Gewinner des Preiswattens Edeltraud Morandell und Walter Kaneppele sowie der Präsident Heini Nössing (links im Bild).

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Verkaufe **Handy** Nokia 3220, blau, gut erhalten, Euro 49,00. Tel. 0471 863528.

Suche große **Garage** für mind. 2 Pkw zu mieten, evtl. zu kaufen. Tel. 0471 860853.

Verkaufe **Skischuhe** Salomon Course Größe 24,5 (39) um 120 Euro Tel 338 3976157.

Verkaufe neuwertige **Winterreifen** für VW POLO Maße: 155/70 R13 und Schneeketten König Tel. 339 7930510.

Einheimische Frau sucht für Samstag und Sonntag **Arbeit.** Tel. 333 2814269.

Wudele (schwarz) für ca. 10-12-jährigen Buben zu verkaufen. Tel. 0471 860068.

Miniwohnung für 2 Personen gesucht. Tel. 349 6529324.

Eine junge Frau sucht **Arbeit** von 8 bis 14 Uhr. Tel. 329 8565030.

Langhaarige, getigerte **Hauskatze** am 23. Dezember zugelaufen. Tel. 328 1745798.

Johannes, 14 Jahre, sucht gebrauchten **Tischtennistisch,** günstig zu kaufen. Tel. 0471 886205.

Suche **Obst- oder Weinbaugrund** zu pachten. Tel. 339 143881.

Wohnung (2 Zimmer) in Tramin und Umgebung gesucht. Tel. 0471 863151 oder 3408435751

5teiliger **Schrank,** neuwertig, zu verkaufen: Tel. 339 4800780.

Junge Frau sucht **Arbeit.** Tel. 0471 863151 oder 3408435751

Wir suchen für die Saison 2007 (Mitte März bis Mitte November) einheimische Frau zur Mithilfe für die **Reinigung von Ferienwohnungen** (3-4 mal wöchentlich). Tel. 339 1942156 .

Schlafzimmer- und Badeinrichtungen wegen Umbau zu verkaufen. Tel. abends 333 1775942.

Sonnige **Parterrewohnung** zu 60 m² mit neuer Küchenzeile und Gartenbereich an Einheimische ab Frühjahr zu vermieten. Tel. bitte Abends nach 19.00 Uhr unter 0471 861200.

„Zipro“ **Kerosinofen** mit Strom zu verkaufen. **Zimmer** zu vermieten mit Kochgelegenheit. Tel. 338 4954249.

Saalbedienung und **Zimmermädchen** ab 1. April 2007 gesucht. (Auch Teilzeit möglich - keine Unterkunft). Hotel Traminer Hof Tel. 0471 860384.

Auf geaht's, Hansl!

Fotos: W. Kalser

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

14.1. Tramin - Tel. 0471 860 487
21.1. Neumarkt – Tel. 0471 812 163

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

14.1.: Q8, Neumarkt
21.1.: Agip, Auer

Ärzte

13.-14.01. Dr.Hennig, Tel. 0471 880512
20.-21.01. Dr.Pizzini, Tel. 0471 880512

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Annemarie Atz Teutsch – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

TRAMINER DORFBLATT

E-Mail: dorfblatt@tramin.org
Internet: www.dorfblatt.tramin.org

Erscheinungstermine 2007		Redaktionsschluss
Jänner	Nr. 2: Samstag, 27. Jänner	Montag, 22. Jänner
Februar	Nr. 3: Samstag, 10. Februar Nr. 4: Samstag, 24. Februar	Montag, 5.Februar Sonntag, 18. Februar
März	Nr. 5: Samstag, 10. März Nr. 6: Samstag, 24. März	Montag, 5. März Montag, 19. März
April	Nr. 7: Samstag, 7. April Nr. 8: Samstag, 21. April	Montag, 2. April Montag, 16. April
Mai	Nr. 9: Samstag, 5. Mai Nr. 10: Samstag, 19. Mai	Montag, 30. April Montag, 14. Mai
Juni	Nr. 11: Freitag, 1. Juni Nr. 12: Samstag, 16. Juni Nr. 13: Samstag, 30. Juni	Sonntag, 28. Mai Montag, 11. Juni Montag, 25. Juni
Juli	Nr. 14: Samstag, 14. Juli Nr. 15: Samstag, 28. Juli	Montag, 9. Juli Montag, 23. Juli
August	Nr. 16: Samstag, 11. August	Montag, 6. August
September	Nr. 17: Samstag, 8. September Nr. 18: Samstag, 22. September	Montag, 3. September Montag, 17. September
Oktober	Nr. 19: Samstag, 6. Oktober Nr. 20: Samstag, 20. Oktober	Montag, 1. Oktober Montag, 15. Oktober
November	Nr. 21: Samstag, 3. November Nr. 22: Samstag, 17. November	Montag, 29. Oktober Montag, 12. November
Dezember	Nr. 23: Samstag, 1. Dezember Nr: 24: Samstag, 15. Dezember	Montag, 26. November Montag, 10. Dezember

Erneuerung Dorfblatt-Abonnement 2007

Wir weisen alle Dorfblatt-Abonnenten drauf hin, dass die Erneuerung des Dorfblatt-Abos für das Jahr 2007 anfällt. Um Ihnen die Einzahlung zu erleichtern, haben wir für Sie den untenstehenden Einzahlungsschein abgedruckt. Der Einzahlungsschein beinhaltet alle Daten, welche für eine Banküberweisung notwendig sind. Wir bitten Sie höflichst, bei der Einzahlung unbedingt die Abonummer anzugeben (auch diese ist auf dem Einzahlungsschein abgedruckt), damit wir die Einzahlung eindeutig identifizieren können. **Der Preis für ein Inlandsabo beträgt Euro 30 und für ein Auslandsabo Euro 45.** Wir hoffen, dass Sie uns auch in diesem Jahr Ihre Treue halten und wir Sie weiterhin mit interessanten Infos über das Traminer Dorfleben beliefern dürfen. Falls Sie an ein neues Abonnement interessiert sind, genügt eine e-mail an dorfblatt@tramin.org oder ein telefonischer Anruf (Tel. 0471 860 552, jeden Montag von 15-17 Uhr).
Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 2007! Die Redaktion

Einzahlungsschein
für Abonnement Traminer Dorfblatt 2007

Begünstigter:
Bildungsausschuss Tramin
Rathausplatz 10
39040 Tramin

Abo lautend auf:

Bankverbindungen:

Südtiroler Sparkasse, Zweigstelle Tramin:
IBAN: IT39 0060 4558 9700 0000 0270 000;

Raiffeisenkasse Überetsch, Zweigstelle Tramin:
IBAN: IT 61R 08255 58970 00030500048-3;

Bei der Einzahlung bitte unbedingt die ABO-Nummer angeben!
Fälligkeitsdatum: 31.1.2007

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 2 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

27. Jänner 2007

Neujahrsempfang im Rathaus

Gemeinsam im Dienste der Bürger

Am Donnerstag, 11. Jänner, lud die Gemeindeverwaltung alle Vereinsvertreter und Ehrengäste zum Neujahrsempfang im Rathaus ein. Im vollbesetzten Ratssaal blickten der Bürgermeister und die Gemeindereferenten auf das abgelaufene Jahr zurück, berichteten über durchgeführte Arbeiten und erläuterten die geplanten zukünftigen Bauvorhaben der Gemeindeverwaltung. Im Anschluss an die einzelnen Berichte gab es für alle Anwesenden einen Umtrunk.

Aufmerksam verfolgten die vielen Vereinsvertreter die Ausführungen des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten. So konnten auch im Jahr 2006 viele wichtige Projekte realisiert und der Traminer Bevölkerung übergeben werden. Bürgermeister Werner Dissertori hob das gut funktionierende Traminer Vereinswesen hervor und dankte allen Verantwortlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz. Durch das rege Vereinsleben würden kulturelle, soziale und sportliche Aktivitäten gefördert und die Gemeinschaft im Dorf gestärkt. Besonders lobend hob der Bürgermeister auch die vorbildliche Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen hervor. Dadurch würden Kinder und Jugendliche schon sehr früh in die Gesellschaft integriert und könnten einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Einen großen Dank sprach Dissertori auch der Redaktion des Traminer Dorfblattes aus. In Südtirol gebe es nur wenige Dorfzeitungen, welche regelmäßig alle 2 Wochen erscheinen. Das Dorfblatt sie Sprachrohr für alle und werde von den Vereinen gerne genutzt, um über deren Aktivitäten zu berichten, so der Bürgermeister in seiner Rede.

Robert Greif, Werner Dissertori, Wolfgang Oberhofer und Josef Zöggeler. Foto: J. Geier

Anschließend berichteten die Gemeindereferenten über die Arbeiten in ihrem Ressort und blickten auch auf das Jahr 2007, um über die geplanten Vorhaben zu informieren. Eine Zusammenfassung darüber finden Sie auf der nächsten Seite.

Im Anschluss an die Berichte bot sich den Vereinsvertretern die Möglichkeit, Fragen und Anliegen an die Gemeindeverwaltung zu richten. Im zweiten Teil des Neujahrempfanges lud der Bürgermeister zu einem Umtrunk, während angeregte und gesellige Gespräche unter den Teilnehmern stattfanden.

-jg-

Gemeinde Tramin/Neujahrsempfang

Liebe Traminerinnen und Traminer!

Der Jahreswechsel ist eine Zeit des Dankes, des Rückblickhaltens und des Hineinschauens in das Neue Jahr. Im Folgenden sollen zunächst die wichtigsten Projekte und Neuerungen des vergangenen Jahres kurz dargestellt werden.

Im Frühling konnten die Erweiterung und der Umbau des Sporthauses abgeschlossen und bei einer Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Bocciabahnen beim Schießstand wurden überdacht, was für diese Anlage eine erhebliche Aufwertung darstellt.

Die Probleme bei der Trinkwasserversorgung der Fraktion Rungg, welche bereits seit Jahren bestanden haben, konnten durch den Bau einer Verbindungsleitung zwischen der Quelle „Zoggler“ und dem Trinkwasserreservoir „Rungg“ gelöst werden.

Weiters erfolgte im vergangenen Jahr die Schlüsselübergabe der vier Altenwohnungen im Altenheim „St. Anna“ an Traminer Senioren.

Natürlich gab es bei den Bauvorhaben immer wieder größere und kleinere Probleme, welche aber mit viel Einsatz und Energie gelöst werden konnten. Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken, die an der Realisierung dieser Projekte mitgewirkt haben. In den Sommermonaten wurde wiederum unseren Schülern nicht nur ihre Freizeit sinnvoll gestaltet, sondern sie wurden auch gleichzeitig in die Welt des Berufslebens eingeführt.

Nun stehen wir gemeinsam an der Schwelle eines neuen Jahres. Und es wird wiederum ein einschneidendes und wichtiges Jahr für uns werden, das eine Menge anspruchsvoller Aufgaben für uns bereithalten wird.

Das Trinkwasserverteilungsnetz und der Bau des Hauptsammlers des Regenwassers werden in Angriff genommen, wobei bereits mit der Ausschreibung der Arbeiten für das 1. Baulos begonnen wurde. Gleichzeitig wird auch die Straßenbeleuchtung in diesen Bereichen erneuert.

Die Planung des Projektes „Umbau und Sanierung der Mittelschule“ wurde nochmals überarbeitet, um eine neue öffentliche Bibliothek integrieren zu können. Der voraussichtliche Baubeginn ist Jänner 2008.

Beim Friedhof wird die Planung und Realisierung der Urnenwand, eines Beinhauses, eines Lagerschuppens und eines WCs in Angriff genommen. Weiters wird der gesamte Friedhofbereich behindertengerecht erschlossen.

Das Gebäude des Freibades wird gegen Norden erweitert, die Duschen werden verlegt und der Eingangsbereich wird u.a. durch die Schaffung eines EDV-Durchganges neu gestaltet.

Zur Verbesserung der Zufahrt nach Rungg wird der Kreuzungsbereich mit der Weinstraße neu gestaltet, die Ausweichstellen werden ausgebaut und die Zufahrtsstraße wird verbreitert.

Gemeinsam mit den Gemeinderatskollegen freue ich mich auf das zukünftige Programm, welches wir mit eurer Hilfe, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verwirklichen möchten. Weiterhin sollen dabei Information, Durchschaubarkeit der Entscheidungen und Bürgernähe Priorität haben.

Es ist mir nun ein großes Anliegen, den Mitgliedern des Gemeindeausschusses, allen Gemeinderäten sowie dem Gemeindesekretär und allen Mitarbeitern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und für den Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft ein großes Vergelt´s Gott zu sagen.

Ich wünsche allen Traminerinnen und Traminern ein glückliches frohes Jahr 2007, viel Freude und friedliche Tage im Kreise der Familie.

Euer Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Der Sitzungsraum des Rathauses war beim Neujahrsempfang bis auf den letzten Platz gefüllt. Fotos: J. Geier

Gemeinde Tramin

Aus dem Gemeinderat

Haushaltsplan in Höhe von 13.698.981 Euro genehmigt

Am Mittwoch, 17. Jänner, traf sich der Gemeinderat Tramin zur wichtigsten Sitzung des ganzen Jahres. Ging es doch um die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2007.
Vorher standen aber noch acht andere Tagesordnungspunkte zum Beschluss an: Der Erste kam von der Union für Südtirol. Nach ihrer Ansicht soll die einheimische Bevölkerung gegenüber den Ausländern beim geförderten Wohnbau Vorrang haben, für den Erhalt von Wohngeld ein fünfjähriger Aufenthalt, für das Recht auf Sozialwohnungen eine zehnjähriger Aufenthalt Voraussetzung sein. Der Bürgermeister betonte, dass die Gemeinde keine Zuständigkeit hat, sondern nur eine Willensbekundung oder Aufforderung an die zuständigen Stellen weiterleiten kann. Er bat die Gemeinderäte der UNION, vertreten durch Stefan Zelger und Christine Weis, um Zurückziehung ihres Beschlussantrages und schlug vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche eine Empfehlung für Land und Bezirksgemeinschaft ausarbeiten sollte. Die Unionsvertreter zogen ihren Beschlussantrag nicht zurück, wurden von den übrigen Gemeinderäten aber überstimmt. So wird nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welcher neben Christine Weis Kofler (Union) und Robert Greif (Bürgerliste) noch Christine Dissertori Zwerger, Josef von Elzenbaum und Markus Stolz (alle SVP) angehören.

Die Straße von der Weinstraße nach Rungg wird stellenweise verbreitert.

Umwidmung

Ohne große Diskussionen, mit einer Stimmenthaltung durch die Bürgerliste, wurde der nächste Tagesordnungspunkt genehmigt. Er sieht die Umwidmung einer 2750 m² großen Wiesen- und Waldfläche am Gummererhof in landwirtschaftliches Grün vor. Der Sekretär berichtete, dass alle dazu notwendigen Gutachten eingeholt worden und positiv ausgefallen seien.

Ensembleschutz

Bezüglich des nächsten Tagesordnungspunktes: Eintragung des Ensembleschutzplanes und der Durchführungsbestimmungen in den Bauleitplan der Gemeinde fasste der Bürgermeister noch einmal kurz die wichtigsten Anliegen des Ensembleschutzes zusammen. (Ein eigener Bericht dazu folgt im nächsten Dorfblatt).
In diesem Zusammenhang wurden zwei Beschwerden vorgelesen, welche von den Besitzern, den Servitenpatres von Maria Luggau, und dem Pächter des Freisingerhofes, Herbert Trebo, unterzeichnet worden waren. Nach Meinung der Unterzeichner seien durch die Eintragung des Hofes in den Ensembleschutzplan wirtschaftliche Einbußen zu befürchten. Auch für den Verfasser des zweiten Schreibens, Oswald Überbacher, ging der seine Häuser, Weinberge und Parkanlagen betreffende Ensembleschutz zu weit und er bat um eine Aussprache.
Es wurde noch das Problem der Hagelnetze angesprochen. Der Wille des Gemeinderates, in Ensembleschutzzonen keine Hagelnetz zuzulassen, war deutlich erkennbar. Der derzeitige Plan nimmt aber zu den Hagelnetzen nicht Stellung. Also wurde beschlossen, diesen Punkt im Bauernbund zu besprechen und das Verbot eventuell in den geltenden Ensembleschutzplan einzufügen. Der Rat war anschließend einstimmig für die Eintragung des Ensembleschutzplanes in den Bauleitplan der Gemeinde Tramin.

Baudichte

Auch der nächste Tagesordnungspunkt betreffend eine Kleinzone mit zwei Eigentümern in Söll wurde einstimmig genehmigt. Die Besitzer dieser Zone dürfen nun die Baudichte um 30% erhöhen, was bedeutet, dass 1183 m² neue Kubatur errichtet werden darf.

Feuerwehren

Traditionell werden in dieser Sitzung auch die Haushaltsvoranschläge der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Tramin (Tramin, Söll und Rungg) genehmigt. In allen drei Fällen sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, wobei der Haushalt der Freiwillige Feuerwehr Tramin einen Gesamtumfang von 60.150 € jener der FF Söll von 29.380 € und jener von Rungg von 8.162 € aufweisen.

Haushalt

Nun kam die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde Tramin zur Sprache:
Er sieht einen Gesamtumfang von 13.698.981 € vor.
Verschuldungssituation: Die Restschuld der Gemeinde für alle aufgenommenen Darlehen beträgt 13.925.043,77 €. Die Gesamtschuld für das laufende Jahr

Gemeinde Tramin

(Kapital- und Zinstilgungsquote) 1.560.958,40 €. Davon erhält die Gemeinde 1.266.255,98 € von der Landesverwaltung. Somit müssen von der Gemeinde selbst in diesem Jahr noch 294.702,42 € aufgebracht werden.
An laufenden ordentlichen Beiträgen gibt die Gemeinde insgesamt 193.440 € aus. Dazu gehören eigene Mitgliedsbeiträge (u.a. an den Gemeindenverband) ebenso wie Beiträge für kulturelle und sportliche Tätigkeiten, für Schule und Fremdenverkehr.
Einmalige Beiträge (una tantum) von insgesamt 78.400 €, sehen u.a. 8.000 € für Marketingveranstaltungen im Weinsektor, 10.000 € als Beitrag zur kommunalen Wirtschaftsentwicklung und als größten Teil 50.000 € als Beitrag zur Abdeckung des Defizites des Tourismusvereines vor.
20.000 € an Kapitalzuweisung erhält das Bürgerhaus, die Hälfte davon für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten, die andere Hälfte für die Gestaltung eines Weinlehrpfades.
Bei den Investitionsausgaben von insgesamt 9.668.000 € sind folgende Beträge vorgesehen: (hierbei werden nur die größeren Posten genannt)

- 3.150.000 € für die Sanierung der Mittelschule verbunden mit einer öffentlichen Bibliothek
- 140.000 € für die Erweiterung des Schwimmbadgebäudes gegen Norden, Verlegung der Duschen und Neugestaltung des Einganges;
- 55.000 € für Ankauf und Installation von Hard- und Software zur Schaffung eines automatisierten Einganges beim Schwimnmbad
- 200.000 € für Straßenwesen: (Asphaltierungen, Pflasterungen, Sanierung der Isolierung der Decke des Bürgerhausvorplatzes)
- 121.900 € Neugestaltung Kreuzung: LS Tramin/Kurtatsch: Zufahrt zur Fraktion Rungg
- 50.940 € für den Ausbau der Ausweichstellen der Zufahrt nach Rungg;
- 30.100 € für die Verbreiterung der Zufahrtststraße nach Rungg in der Nähe der Feuerwehrhalle
- 50.000 € für den Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Weinstraße LS Auer
- 50.000 € für den Einbau eines selbstreinigenden WCs auf dem Mittelschulparkplatz

In der Mittelschule wird die öffentliche Bibliothek untergebracht. Fotos: W. Kalser

- 300.000 € für die primäre Erschließung der Erweiterungsszone von Elzenbaum-Zelger;
- 1.291.000 € Generalplan: Trink – und Löschwasserversorgung, 1. Baulos
- 1.297.000 € Generalplan Trink- und Löschwasserkonzept, 2. Baulos
- 1.303.500 € Regenwasserentsorgung: Bau des Hauptsammlers entlang der Weinstraße, 1. Baulos
- 553.600 € Abwasserentsorgung, 5. Baulos Weinstraße (Zone Friedhof)
- 50.000 € Bau einer provisorischen Verbindungsleitung vom Tiefbrunnen der Kellerei zu den Reservoiren „Englhütte“
- 275.000 € Friedhof (Errichtung eines Beinhauses, eines Lagerhauses, Schaffung zusätzlicher Parkplätze und einer Umfriedungsmauer)

Diskussionen

Nachdem sich der Gemeinderat bereits in einer sogenannten „internen“ Sitzung mit dem Haushaltsvoranschlag beschäftigt hatte, waren Stellungnahmen und Diskussion spärlich: Kritisch angesprochen von den Vertretern der Opposition wurden lediglich die außerordentlichen Ausgaben zur Schuldentilgung für den Tourismusverein, für das selbstreinigende WC und die Wärmebildkamera der Freiwilligen Feuerwehr Tramin.
Aufhorchen ließ Stefan Zelger von der Union mit seinem Vorschlag: Die Gemeinderäte sollten ein Zeichen setzen und auf das Sitzungsgeld von insgesamt 7.100 € (150 € pro Rat und Jahr) verzichten. Während Franz Josef Roner seine Bereitschaft dazu signalisierte

Das Schwimmbadgebäude wird gegen Norden erweitert. Es werden die Duschen verlegt und der Eingangsbereich wird neu gestaltet.

Gemeinde Tramin

und meinte, er sei dafür, wenn das Geld in ein sinnvolles Projekt gesteckt würde, und Siegfried Oberhofer ebenfalls sagte, unter der Bedingung dafür zu sein, wenn sich dem auch die Mitglieder des Ausschusses anschlössen, gingen die anderen Gemeinderäte nicht auf den interessanten Vorschlag ein.
Franz Josef Roner sprach das Anliegen aus, die Kläranlage solle in den Händen der Gemeinden Tramin und Kaltern bleiben, damit man bei wichtigen Investitionen ein Mitspracherecht hätte. Daraufhin Sekretär und Bürgermeister: Der Abwasserverband war vorher ein Zwangskonsortium. Das war kostspieliger und schlug sich negativ auf die Abwasserkosten nieder. Nun führt das Ecocenter die Kläranlage, das auch das Einzugsgebiet Bozen und Meran betreut. Die Gebühren werden dadurch billiger. Der Verband in der gewesenen Form lässt sich nicht mehr aufrechterhalten, zumal alle betroffenen Gemeinden ausgestiegen sind und Tramin nun alleine da-

Statt dem jetzigen öffentlichen Klosett beim Mittelschulparkplatz soll ein selbstreinigendes WC gebaut werden.

steht. Tramin hat jetzt und in Zukunft keine Kompetenzen mehr, weder bezüglich der Führung noch der Kosten, noch den Bau betreffend. Als Standortgemeinde hat Tramin aber den Vorteil, einige Prozent weniger Abwassergebühren zu zahlen.
Der Haushaltsvoranschlag wurde anschließend mit einer Gegenstimme (Bürgerliste) und einer Enthaltung (Union) mehrheitlich angenommen.
Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Parkplatzgebühren für parkplatzlose Bewohner. Der Rat stimmte einheitlich für die Beibehaltung dieser Gebühren.

Allfälliges:

Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer berichtete, dass gemeinsam mit Kaltern der Ankauf einer Holzspaltmaschine (Kosten für Tramin 20.000) geplant sei. Damit könne das gemeindeeigene Holz für die Bürger bereits in Scheiter zerteilt verkauft werden. Der Gemeinderat will sich innerhalb Februar mit dem Pfarrgemeinderat bezüglich der Nutzung des Pfarrsaales und des Pfarrangers treffen. hgk

Prüfungstermine „Giftgase“

Prüfungstermine für die Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen gemäß Königl. Dekret vom 9.01.1927, Nr. 147, in geltender Fassung. Der Einreichetermin zur Gesuchsvorlage ist der 28.02. 2007. Interessierte können sich an das Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, 39100 Bozen, Freiheitsstraße 23 – Frau Mirella Redi (Tel. 0471 411746 – FAX 0471 411759) wenden.
Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter der Internetadresse www.provinz.bz.it/gesundheitswesen/2306, wo Sie unter anderem auch die Anmeldeformulare zum Herunterladen finden.
Weiters wird mitgeteilt, dass Betreiber von privaten Schwimmbädern, welche toxische Gase benützen, sich für die Erlangung des Befähigungsnachweises an obiges Amt wenden können.

walter reisen
BUSUNTERNEHMEN
REISEBÜRO

Busfahrt nach München Samstag 24.02.2007
Abfahrt: Tramin 5.00 Uhr, Kaltern 5.10 Uhr,
Eppan 5.20, Pillhof 5.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Einkaufen in Livigno Sonntag 25. März 2007
Abfahrten: Tramin 6.30 Uhr, Kaltern 6.40 Uhr,
Eppan 6.50, Pillhof 7.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Sorrent und die Amalfitanische Küste vom 14. bis 18. März 2007
5 Tage Busfahrt
ACHTUNG Anmeldung bis 10.02.2007

Muttertagsfahrt Am Sonntag 13. Mai 2007
Schloss Tratzberg und Rattenberg

Rufen Sie an, wir senden gerne Reiseunterlagen!
Telefonische Buchungen möglich unter 0471 860207!

Walter Reisen
Hans-Feur-Straße 43 - 39040 Tramin
Tel./Fax 0471 860207 oder 0471 860337
E-Mail walterreisen@dnet.it
Reiseinformationen auch unter: www.walterreisen.com

Gemeinde Tramin

Baumpflege- und Fällungsarbeiten im Gemeindegebiet

Im Monat März werden im Gemeindegebiet durch unsere Gärtnerei zahlreiche, aufwendige Schnitt- und Fällungsarbeiten ausgeführt.
Hierbei handelt es sich um Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit am öffentlichen Baumbestand, der übrigens im Siedlungsbereich über ca. 200 Bäume umfasst. Die Arbeiten fördern aber auch den Erhalt und die weitere Entwicklung der verbleibenden Bäume.
Gelegentlich müssen Bäume aus dem Bestand entnommen werden. In diesem Fall sind die Schäden und Mängel am betreffenden Baum so gravierend, dass eine Fällung empfohlen wird. Dies sind z.B. Bäume mit stark eingeschränkter Bruch- und Standsicherheit oder mit so großen Wunden, dass ein Verbleib im Bestand mit großen Problemen und zu hohen Aufwendungen verbunden wäre.
So gibt es beispielsweise schon seit Jahren Probleme mit zahlreichen Kugelrobinien, vor allem im Bereich des Parks an der Weinstraße. Sie zeigen nach Schnittmaßnahmen eine erhöhte Neigung zu Pilzinfektionen, sind in ihrer Vitalität geschwächt und ganze Kronenteile können plötzlich absterben. Es lösen sich ebenfalls Rindenpartien (Versorgungsschatten), die die Ausbreitung von Fäulnis im Baum begünstigen. Herr Dr. Olaf Wessel, der von der Gemeindeverwaltung mit der Begutachtung des Baumbestandes im Siedlungsbereich beauftragt wurde, empfiehlt zunächst die Fällung der am stärksten geschädigten Bäume. In den entsprechenden Bereichen wird mit standortgerechten Baumarten nachgepflanzt.
Die zum Teil schwierigen Arbeiten im Straßenbereich erfordern die besondere Rücksicht und Vorsicht aller Straßenverkehrsteilnehmer. Da auch Fahrzeuge mit Hebebühne und anderes technisches Gerät zum Einsatz kommt, muss mit Behinderungen gerechnet werden. Wir bitten um Verständnis.
Der deutsche Forstassessor und Baumgutachter Herr Dr. Olaf Wessel ist in Naturns ansässig. Er führt südtirolweit für die Gemeinden und Grundstücksbesitzer Baumerhebungen durch und erstellt Gutachten sowie Kurzbefunde. Daneben betreut er den planerischen sowie praktischen Schutz von Bäumen auf Baustellen.

Dr. Olaf Wessel begutachtet den öffentlichen Baumbestand.

Hallo, Jahrgang 1935!

Wir treffen uns am Donnerstag, den 1. Februar, um 12 Uhr in der Bürgerstube und freuen uns auf ein gutes Mittagessen und einen unterhaltsamen und gemütlichen Tag.

45. Hochzeitstag

Alle jene Ehepaare, die heuer den 45. Hochzeitstag feiern, möchten sich bitte bei Hilda (Tel. 0471 861212) melden. Wir treffen uns am Samstag, den 17. März bei der Abendmesse. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Bürgerstube.

Bürokraft

mit oder ohne Erfahrung, mit guten Computerkenntnissen für Raum Unterland gesucht.
0471/ 802 372
Bitte bei Bürozeiten anrufen.

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

TECHNISCHER MITARBEITER

mit Erfahrung für die
- Planung u. Angebotserstellung
- Baustellenleitung
- und Abrechnungen für
  Heizung- Sanitäranlagen

Voraussetzungen:
- gute Deutsch- Italienischkenntnisse
- EDV- ACAD Kenntnisse

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

FREI+RUNGGALDIER des Frei Franz & Co. KG Weinstrasse 7 - Kaltern
Tel. 0471 963252-964766 email: info@freirunggaldier.it

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Elki Tramin

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di., Mi., Do., von 09.00 bis 11.00 Uhr und Di., Mi. von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Kurse:

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden.
Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771; 334 7032258 oder unter www.elki.org .

Kindertanz: für 5-6-Jährige (6 Einheiten) von 15.00 bis 16.00 Uhr

Geburtsvorbereitung:
Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können Sie sich im Austausch auf die Geburt Ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl im Jänner ab 20.00 Uhr

Babymassage:
Zarter Hautkontakt ist für die Babys geradezu lebenswichtig. Dieser intensive Körperkontakt ist eine Wohltat für Eltern und Kind.
Start: Mittwoch, 7. März 2007, von 9.30-11.00 Uhr (3 Einheiten) mit Hebamme Astrid di Bella

Spielgruppe:
Christine und Angelika, spielen, basteln und singen mit Kindern zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Beginn: Montag, 5. Februar 2007, von 9.00 bis 11.00 Uhr (8 Einheiten).

Elkis Tauschecke:

Faschingskostüme und Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden angenommen.
Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0 bis 14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke:
Mo., Di., Mi., Fr. und Sa., 9.00 bis 11.00 Uhr; Do.,15.00 bis 17.00 Uhr; Tel: 334 7032258

Union für Südtirol

Mangelnde Transparenz beim Tourismusverein

Wie man aus dem letzten Dorfblatt entnehmen konnte, hat der Tourismusverein Tramin zur Zeit mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um diese Schwierigkeiten auszuräumen, wurden mehrere Sitzungen mit der Gemeindeverwaltung sowie mit dem gesamten Gemeinderat abgehalten, um mögliche Lösungen zu diskutieren. Um den Tourismus und somit einen erheblichen Teil der Dorfwirtschaft anzukurbeln und den Tourismusverein vor der endgültigen Insolvenz zu bewahren, war der Gemeinderat grundsätzlich der Meinung, dass eine einmalige Zahlung der Gemeinde erfolgen sollte.
Diese Zahlung, die mit 50.000 Euro zu Buche schlägt, ist laut Union für Südtirol allerdings etwas zu hoch ausgefallen, da es sich hierbei um Steuergelder handelt, was auch bei der diesjährigen Haushaltsdebatte des Gemeinderates kritisiert wurde. Leider hat es der Tourismusverein versäumt, über diese Aufwendung von Seiten der Gemeinde zu berichten. Des weiteren regt die Union an, einen gerechteren Schlüssel zur Verteilung der Mitgliedsbeiträge an den Verein auszuarbeiten, denn es kann nicht sein, dass die gesamten Brennereien und Kellereien Tramins im abgelaufenen Jahr nur einen freiwilligen Betrag von rund 3.000 Euro geleistet haben. Gerade der Weinsektor wird gezielt beworben, weshalb ein festgelegter, mit dem Tourismusverein vereinbarter Beitrag, mehr als gerechtfertigt wäre.
Nichtsdestotrotz wünscht die Union der neuen Führung des Tourismusvereins alles Gute bei ihrer sicherlich nicht leichten Arbeit und erhofft sich in Zukunft mehr Transparenz bei derselben. Letztlich ist es im Sinne aller, den Tourismus in Tramin zu festigen und auszubauen, denn Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.

Bürgerinitiative - Letzte Chance zu unterschreiben

Die von der Union für Südtirol initiierte Bürgerinitiative 2006/07 geht in die letzte Runde. Wer dem Ausverkauf der Heimat einen Riegel vorschieben, heimische Familien entlasten und bei künftigen Großprojekten mitreden will, kann noch auf dem Gemeindeamt oder bei einem der vier Unions Gemeinderäte, Christine Kofler, Markus Trebo, Peter Geier oder Stefan Zelger unterschreiben. Außerdem haben Sie die Möglichkeit am Mittwoch, den 31. Januar ab 19.00 Uhr in der Bar „Löwen“ im Dorfzentrum Ihre Unterschrift abzugeben, denn nur wer Politik selbst in die Hand nimmt, kann etwas verändern.

Union für Südtirol
Ortsgruppe Tramin

Hallo, Jahrgang 1942!

Wir treffen uns am Mittwoch, den 31. Jänner, im Schießstand in Tramin (Erdgeschoß) um 19.30 Uhr, um unseren Ausflug zu besprechen und die Anmeldung entgegen zu nehmen.
Vollzähliges Erscheinen wünscht sich der „geheime Rat“.

Bäuerinnen Tramin

Einladung zum Preiswattn

Am Freitag, 09. Februar, ist es wieder so weit! Wir treffen uns um 17.00 Uhr zum traditionellen Preiswattn im Bürgerhaus!
Die Anmeldung erfolgt wie immer im Konsumverein.
Teilnahmebedingung: Pro Paar muss eine Teilnehmerin eine Traminer Bürgerin sein!
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt und auch heuer winken wieder tolle Preise!
Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Traminer Bäuerinnen.

PR ANZEIGE

Ohne Blumen fehlt dir was!

Die Gärtnerei Millaflor in Breitbach, Kurtatsch expandiert. Der junge, dynamische Betrieb, der im Jahre 2000 von Oswald und Peter Mayr gegründet worden war, hat sich vor allem bei Fremdenverkehrsbetrieben durch seinen Blumenkästen-Lieferservice einen Namen gemacht. Vor einigen Jahren kam die Sparte Landschafts- und Gartenbau hinzu, in der von Millaflor in der Zwischenzeit bereits eine Vielzahl von Gartenanlagen, teilweise auch mit kniffligen Aufgaben realisiert worden sind.
Als Abrundung des Angebots können Oswald, Dorothea und Peter Mayr nun seit Samstag, 20. Jänner, mit einem eigenen Blumengeschäft in Tramin aufwarten. Für diese Erweiterung der Geschäftstätigkeit konnte Marlies Heiß, eine junge Floristin mit mehrjähriger Auslandserfahrung, gewonnen werden.
Die Segnung der neuen Geschäftsräume an der Weinstraße in Tramin nahm Dekan Alois Müller vor. Unter den vielen Gästen waren auch die Bürgermeister von Tramin und Kurtatsch Werner Dissertori und Oswald Schiefer sowie der Obmann des Traminer Kaufleuteverbands Horst Geier. Die Böhmische der Musikkapelle Margreid sorgte für die musikalische Umrahmung dieser kleinen Einweihungsfeier. Für die Verköstigung der vielen Gäste legte sich die große Verwandtschaft der Geschäftsinhaber ins Zeug.
Die Ehrengäste wiesen in ihren Ansprachen auf den Umstand hin, dass Blumen unser Leben von der Geburt bis zum Tod begleiten und ein wichtiges Zeichen der Freude, der Anerkennung, aber auch der Anteilnahme und der Solidarität sind. Da in Tramin mit Ende des letzten Jahres das Blumengeschäft „Sulzer-Geier“ seine Geschäftstätigkeit beendet hat, zeigten sich alle erfreut, dass die dadurch entstandene Lücke im Angebot so schnell wieder geschlossen werden konnte.
Das Blumengeschäft Millaflor hat ab sofort von Montag bis Freitag von 9 bis 13 und von 15.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Erhältlich sind dort neben kunstvoll gebundenen Sträußen und Gebinden auch Festtags- und Trauerfloristik mit allem was dazugehört. Ebenso werden im Blumenladen auch sämtliche Produkte der Gärtnerei Millaflor vertrieben.

Dekan Alois Müller segnete die neuen Geschäftsräume. Im Hintergrund Millaflor-Mitarbeiter und Inhaber: v.l.n.r Marlies Heiß, Peter Mayr, Oswald Mayr, Dorothea Mayr.

Traminer und Kurtatscher, Bekannte, Verwandte und Freunde, ließen sich die Einweihung des neuen Blumenladens in Tramin nicht entgehen. Im Vordergrund: Musikanten der Böhmischen Margreid.

Restaurant
Pizzeria

Terzer

Kurtatsch
Tel. 0471 880219

Wir haben ab 30. Jänner wieder für Sie geöffnet.
Gerne verwöhnen wir Sie mit unserer bekannt guten Küche
oder unseren schmackhaften Pizzas vom Holzofen.

www.gasthof-terzer.it info@gasthof-terzer.it

Fortbildungskurse der Akademie Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Digitale Kamera gekauft – was nun?	Fr. 02.02	19:30 - 22:00	3	Freitag, Dienstag, Donnerstag	Tramin
Tabellenkalkulation mit Excel	Mo. 26.02	19:30 - 22:30	6	jeweils Montag und Mittwoch	Kaltern
Dateimanagement mit Windows	Di. 06.03	19:15 - 22:15	4	jeweils Dienstag und Donnerstag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Zuschuss auf die Rentenversicherung 2006

Bauern erhalten 50% des NISF/INPS Rentenbeitrages zurück

Einreichtermin für die Gesuche ist der 16. März 2007.
Das entsprechende Regionalgesetz sieht vor, dass für Bauern, Pächter, Halbpächter und landwirtschaftliche Unternehmer, die sich in einer besonders ungünstigen Lage befinden, ein jährlicher Beitrag zur Abdeckung des Rentenversicherungsbeitrages gewährt wird. Der Beitrag beläuft sich auf 50% des Rentenversicherungsbeitrages, der für das Jahr 2006 pro versicherte Person an das INPS/NISF, Abt. Versicherung Landwirtschaft, eingezahlt wurde (im Normalfall 649,43 Euro pro Person).

Laut Bestimmungen gelten jene Betriebe als benachteiligt, die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- der Hof wenigstens 20 Erschwernispunkte laut Höfekartei aufweisen kann;
- auf dem Hof nicht mehr als 35 Großvieheinheiten gehalten werden;
- nicht mehr als 3 ha Obst- oder Weinbau bearbeitet werden;
- der Titelträger zusammen mit den aktiv eingetragenen Familienmitgliedern ein besteuerbares Einkommen von nicht mehr als 15.500 Euro im Jahr 2005 hat, (ausgenommen sind der Besitz- und Bodenertrag, Einkommen aus Urlaub auf dem Bauernhof, Buschenschank und bäuerlichem Handwerk, sowie Bauernrenten).

Der entsprechende Antrag muss bis spätestens 16. März 2007 beim Amt für Vorsorge und Sozialversicherung gestellt werden.
Für die Gesuchstellung stehen allen Anspruchsberechtigen die Mitarbeiter des Bauernbundpatronates ENAPA in den zuständigen Bezirken kostenlos zur Verfügung.

Konzert zum Bauernsonntag der Bürgerkapelle Tramin

Die Bürgerkapelle Tramin lädt alle Freunde und Gönner zu ihrem traditionellen „Konzert zum Bauernsonntag“ ein, welches am Sonntag, den 4. Februar 2007 um 18.00 Uhr in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin stattfindet. Kapellmeister Karl Hanspeter hat sich für das Jahreshauptkonzert wieder einmal etwas Besonderes einfallen lassen und sich dazu die Unterstützung der Sängerinnen und Sänger des Pfarrchors Tramin unter der Leitung von Ursula Torggler geholt. Gemeinsam geben sie „Viva Verdi“, ein Potpourri zu Verdis beliebtesten Opern, „Andrew Lloyd Webber: A Concert Celebration“ von C. Custer und „When you believe“ von S. Schwartz zum Besten. Als weitere musikalische Leckerbissen sind „Danubia-Marsch“ von J. Fucik, „Covent Garden“ von P. Wesen-Auer, die Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner, „Tribute to Michael Jackson“ von J. Hastreiter und „Horst Fischer Portrait“ von R. Kreid zu hören.

Durch den Abend führt Hermann Toll.
An dieser Stelle bedankt sich die Bürgerkapelle bei der Raiffeisenkasse-Überetsch für die Übernahme der Saalmiete.

Freude in Ehe und Familie

Die KFB lädt zu Vortrag und Vollversammlung

Der Tag Maria Lichmess am 2. Februar ist traditionell der Tag, an dem die Katholische Frauenbewegung von Tramin alle interessierten Frauen herzlich zum Vortrag und zur anschließenden Vollversammlung in das Bürgerhaus einlädt.
Im heurigen Jahr konnte Frau Margarethe Lanz als Referentin gewonnen werden. Diese ist ausgebildete Familienbegleiterin und wird zum Thema „Freude an der Berufung in Ehe und Familie“ sprechen.
Die Veranstaltung beginnt um 9.00 Uhr. Anschließend an den Vortrag findet die Vollversammlung statt. Im heurigen Jahr stehen auch Neuwahlen des Vorstandes an. Daher ist eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder besonders wichtig.
Bitte nicht vergessen: der Mitgliedsbeitrag von 4 Euro kann bei der Vollversammlung in einem Kuvert, das mit dem Namen der Einzahlenden versehen ist, abgegeben werden.

Bauernjugend Tramin

Neuer Ausschuss

Bei der Vollversammlung am 16. Dezember wählten die Mitglieder erneut den Ausschuss. Einige “alte“ Ausschussmitglieder wurden bestätigt, und zu unserer Freude kamen noch ein paar junge motivierte Mitglieder hinzu.
Der Ausschuss für die nächsten zwei Jahre besteht aus Ortsobmann Thomas Endere,
Ortsobfrau Christine Staffler, Ortsobmann – Stellvertreter Dieter Thaler, Ortsobfrau – Stellvertreterin Bettina Gratl, Armin Gratl, Tobias Karbon, Thomas Atz, Stefan Dissertori, Martin Rellich, Nadine Zelger und Thomas Scarizuola.
Wir danken den scheidenden Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschen dem neuen Ausschuss weiterhin gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr 2007.

l.o.: Stefan Dissertori, Christine Staffler, Martin Rellich, Thomas Atz, Thomas Enderle, Bettina Gratl
l.u.: Tobias Karbon, Dieter Thaler, Nadine Zelger, Thomas Scarizuola , Armin Gratl.

Sportlich ins neue Jahr

Das neue Jahr begann für die Bauernjugend Tramin erfolgreich und sportlich zugleich:
Als erste Tätigkeit unseres Jahresprogramms war für den 5. und 6. Jänner ein Winterausflug nach Ratschings geplant. Man traf sich frühmorgens um mit Privatautos, in ein hoffentlich unfallfreies Ski- bzw. Snowboardwochenende zu starten. Nach kurzer Fahrt erreichten wir unsere Herberge in Sterzing, fuhren aber gleich mit dem Skibus nach Ratschings weiter. Nachdem alle einen Skipass ergattert hatten, hieß es „Rauf auf die Piste!“
Das Wetter passte, die Pistenbedingungen waren für den heurigen „Winter“ auch in Ordnung, und so hatten wir jede Menge Gaudi. Nach einem hervorragenden Mittagessen machten unsere guten Snowboarder und Skifahrer wieder die Pisten unsicher.
Nachdem sich alle auf ihren Zimmern ein wenig von den Strapazen des Tages erholt hatten, spazierten wir in die Stadt, um bei einem Abendessen den geselligen Tag ausklingen zu lassen.
Auch am Samstag ließen wir es keineswegs langsam angehen. Schon zeitig waren zumindest die meisten auf den Beinen, um wieder ins Skigebiet zu fahren.
Obwohl an diesem Tag auf den Pisten erheblich mehr los war, ließen wir uns nicht abschrecken und brausten die Pisten hinunter, bis es leider Zeit war, die Heimreise anzutreten.
Abschließend ließen wir in Klausen bei einer Pizza das Erlebte der beiden Tage Revue passieren.
Am selben Wochenende sorgte eine weitere Division der Traminer Bauernjugend für eine noch nie da gewesene Sensation. Zum ersten Mal in unserer Broomballgeschichte konnten wir uns den zweiten Platz beim Bezirks Broomballturnier sichern. Ohne eine einzige Niederlage führten Kapitän Dieter Thaler und seine vor Kraft strotzenden Mannen uns zur Silbermedaille. Bei den meist spannenden Spielen lief es hart auf hart, doch unsere Helden ließen sich trotz unzähliger blauer Flecken nicht aus der Ruhe bringen und boten jedem noch so starken Gegner unerschrocken die Stirn.
Für alle, die mit der „Sportart“ Broomball nichts anfangen können, hier eine kleine Erklärung: ähnlich wie beim Eishockey schlittert man hier jedoch auf normalem Schuhwerk, welches profimäßig mit Schaumgummi besohlt ist, über das Eis. Ziel des Spieles ist es mit einem modifizierten Besen den Ball ins gegnerische Tor zu zielen.
Scheinbar sind unsere tapferen Spieler Naturtalente, weshalb wir insgeheim nächstes Jahr auf eine Goldmedaille hoffen.

Teigtaschen selbst gemacht

An den vergangenen zwei Dienstagen besuchten einige Mitglieder am Abend einen Kochkurs für hausgemachte Teigtaschen in der Hauswirtschaftschule in Neumarkt.

Bauernjugend-Kochkurs.

Wassergymnastik
im Traminer Hof!

freitags, 8.15 – 9 Uhr
und 9.15 – 10 Uhr
9 Einheiten, Beginn Fr, 2. Februar
Helene Roschatt,
Tel. 333 645 49 26

Am ersten Tag sprach Referentin Anita Spitaler über die Theorie, sprich Inhaltsstoffe und Zubereitungsmöglichkeiten, bevor wir auf den praktischen Teil übergingen: In Zweiergruppen wagten wir uns an verschiedene Kochrezepte wie Nudelteigtaschen mit Pilzfüllung, Schlutzkrapfen, Lachsravioli und Tortellini mit Meeresfrüchten.
Am zweiten Abend war die Kartoffel an der Reihe: Wir versuchten uns an Kartoffelteigtaschen mit Ricotta und Spinat, mit Pilzfüllung, mit Sauerkrautfüllung und mit Käsefüllung.
Krönung dieser Abende war natürlich das gemeinsame Verkosten der zubereiteten Speisen. Viele von uns waren erstaunt, dass unsere Teigtaschen wirklich köstlich schmeckten, da ja hauptsächlich nur junge Burschen am Kochkurs teilgenommen hatten.
Sogar unsere Referentin sprach uns ein Lob aus und fügte hinzu, dass wir über dem normalen Durchschnitt lagen!

Beim Ausrollen der Teigwaren ist viel Fingerspitzengefühl notwendig.

Mitgliedsbeitrag

Wir möchten alle Mitglieder erinnern, den Mitgliedsbeitrag von 6 Euro in der Sparkasse auf das Konto der Bauernjugend 650000 bis Mitte Februar einzuzahlen.
Bitte vollständigen Namen und Adresse angeben, damit wir den Postverkehr garantieren können.
An dieser Stelle möchten wir unseren Mitgliedern und allen Freunden der Bauernjugend noch ein gutes und erfolgreiches Jahr 2007 wünschen, und hoffen, dass weiterhin so viele begeisterte Mitglieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Beim Winterausflug in Ratschings.

Milde Temperaturen im Winter

Die milden Temperaturen im heurigen Jänner haben es möglich gemacht, dass die Geranien im Freien so blühen konnten wie sonst im Herbst. Das bild wurde in Rungg beim Haus von Martha Geier aufgenommen. Schade, dass es kein Farbbild ist.

Foto: W. Kalser

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Bei den Mieterinnen der Seniorenwohnungen nachgefragt

Seit etwas mehr als einem Jahr sind die vier Altenwohnungen besetzt, die im Zuge des Neu- und Umbaues der Altenheimstruktur errichtet worden sind.
Auf die Frage nach ihrem Wohlbefinden, den Erfahrungen bzw. Problemen, die der Umzug in diese neue Umgebung für sie mit sich gebracht hat, äußerten sich die vier Frauen einhellig lobend zu den jeweiligen Räumlichkeiten. „Ich habe es noch nie so schön gehabt, was die Wohnung angeht“, sagt Frau Barbara K. Zugleich spricht sie offen von ihrem Problem, hier täglich den Gebrechen des Alters zu begegnen. Aus ihrem Heimweh nach Viertel Graun macht sie deshalb kein Hehl.
Ganz anders empfindet Frau Veneranda V. : „Mi deichts do fein, i ganget nimmr zruck.“

Blick von den Seniorenwohnungen über den Teich des Südgartens gegen Osten.

Wenn sie Gesellschaft will, erzählt sie, findet sie diese nur über den Gang durch die Verbindungstür ins Altenheim, wenn nicht, zieht sie sich in ihre vier Wände zurück. Langeweile kennt Frau Veneranda nicht. Für ihre schönen Handarbeiten ist sie auch in ihrer neuen Umgebung schon bestens bekannt.
Frau Hildegard Z. hat die Wohnung Nr. 3 etwas später als die anderen drei Mieterinnen bezogen. Sie hat viele Jahre in Trient gewohnt und ist als gebürtige Traminerin wieder hierher zurückgekehrt. Sie möchte nie mehr von St. Anna weg. Besonders schätzt sie die herrliche Lage, die Aussicht, die Ruhe und nicht zuletzt die Möglichkeit, ins Heim nebenan gehen zu dürfen und immer wieder einmal auch dort eingeladen zu werden. Wunderbar findet sie es, dass alle mit ihr hier deutsch sprechen.
Schließlich bleibt noch Frau Emilie B. zu befragen. Wer sie besuchen will, findet sie zur Zeit nicht in ihrer Wohnung, sondern im Altenheim in Kurzzeitpflege. Nach den Krankenhausaufenthalten im Laufe des vergangenen Jahres musste sie wiederholt stationäre Hilfe in Anspruch nehmen, um dann wieder in ihre Wohnung zurück zu kehren. „Heute ist meine Situation die,“ schildert Frau Emilie, „dass ich lieber im Altenheim bleiben möchte. Ich fühle mich zu schwach und zu unsicher, um mich in Zukunft noch selbständig in meiner Wohnung bewegen zu können. Hier bin ich bestens versorgt, bin sehr, sehr zufrieden mit allem und mit allen.“
Alles Gute, Frau Emilie!
In diesem konkreten Fall bestätigt sich einer der Grundgedanken für die Errichtung der Seniorenwohnungen direkt im Altenheim: sie stellen für die MieterInnen eine wesentliche Erleichterung dar, wenn es für sie darum geht, stationäre Pflege in Anspruch nehmen zu müssen bis hin zu einer eventuellen Heimaufnahme .

Egetmonns Radlflicker tatn sich frein, wenn jemand olte Fohrradln und Radlschlaich zuverschenckn hot. Ogebn kennen sie ban untern Sportplotzparkplotz in a extraner Groaßkischtn wearn (zem wou die Wognbauer sein). Vergeltsgott. Egetmonns Radlflicker.

Leser schreiben

Die Familie Oswald Dissertori erhielt vor kurzem ein anonymes Schreiben, in dem auf dicke Rauchwolken ihres Kamines hingewiesen wurde, verbunden mit der Drohung, dies zur Anzeige zu bringen. Aus diesem Anlass hat uns die Familie Dissertori eine Gegendarstellung zukommen lassen, welche im folgenden samt Foto abgedruckt wird.
Die Redaktion

Wir teilen dem anonymen Schreiber dieser Zeilen mit, dass er sich die Mühe umsonst gemacht hat, sowohl diese Warnung zu verfassen, als auch auf unserer Haustür zweimal sein altes Motoröl zu entsorgen, denn es handelt sich nicht um unseren Kamin!!!
Als Dank dafür wurde Anzeige erstattet und alle Nachbarn wurden vor dieser Person gewarnt. Nebenbei bemerkt wären solche Methoden auch dann nicht gerechtfertigt, wenn es sich tatsächlich um unseren Kamin gehandelt hätte. Es ist traurig, dass so etwas vorkommt.

Familie Oswald Dissertori, Bethlehem

FF Söll

24. Söller Preiswatten

Am Samstag, 6. Jänner. fand das traditionelle Söller Preiswatten zum 24. Mal statt. Wie bereits in den letzten Jahren war der Spielerandrang sehr hoch. Nach einigen spannenden und hartumkämpften Spielen standen die Sieger fest:

Sieger:
1. Josef Nessler und Peter Bellutti
2. Erich Ritsch und Arnold Micheli
3. Günter Rella und Egon Maier
4. Richard Haas und Herbert Weis

Patzer:
1. Josef Zwerger und Nino De Santis
2. Hermann Ruedl und Anton Kieser
3. Josef Stürz und Hubert Stolz
4. Erich Dibiasi und Hartmann Bernard

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden dann die üppigen Preise vom Kommandanten und Vizekommandanten der FF Söll mit tatkräftiger Unterstützung unseres Bürgermeisters Mag. Werner Dissertori überreicht.
Nachdem alle reichlich und hervorragend gespeist hatten, ging es entweder mit einem freundschaftlichen Kartenspiel weiter, man unterhielt sich in geselliger Runde, oder man ergatterte sich noch einige Lose des Glückstopfs, welcher einige wunderbare Preise enthielt.
Hierbei möchte sich die Feuerwehr von Söll sich bei allen Gönnern des Preiswattens recht herzlich bedanken.

Diese waren:
Fa. Steinegger Walter, Tengler Richard, Pixner Ofenbau, Ldw. Hauptgen. Tramin, Restaurant Bürgerstube, EOFRUT, Fa. Platzgummer, Gärtnerei Pernstich, Baufirma Pedergnagna W., Thoman Oswald, Beregnungsbau Brigadoi, Werth Karl, Fa. Dissertori Martin, Morandini Elio, Baumschule Kieser Werner, Kellerei Hofstätter, Restaurant Goldene Traube, Kellerei Walch, Heizungsbau Widmann, E&N- Kaltern, Andergassen Josef, Kellerei Tramin, Restaurant Plattenhof, Fa. Würth, Bar Urbankeller, Salon Ewald, Silvy Bad, Fa. Kofler Hubert, Brennerei Psenner, Palma Alfons, Elektro Bachmann, Sinner Gertraud, Elektro Pernstich, Blumen Geier, Baumschule Kaneppele, Betta Anton, Ebner Otto, Innerebner Karl, Elektro W&W, Bertol R., Pomella Valentin, Fa. Dibiasi Werner, Pizzeria Schießstand, Agrifix, Zöggelerbau, Bologna Alfons, Gschnell Günther, Telch, Maier Egon, Konsumgenossenschaft, Reifen Tschöll, EGMA, Sanoll A., Konditorai Pitschl, Fa. Girardi, Moosbar, Rebschule Thaler, Bar Urbankeller, Weiss-Keller, Fischer Ch., Fox Decor, Laimburg, Raiffeisenkasse Tramin, Fa. Mendelspeck, Despar Oberhofer, Walter Reisen, Kurmark, Metzgerei Codalonga, Bank für Trient & Bozen, Pernhof, Psenner Edith, Pizzeria Weinstraße, Brandschutz, Fa. Saltuari, Foto Geier, Altenburgerhof, Schnitzerei Maffei Walter, Sonneggh-of, Tankstelle Green Valley, Wiesel, Sparkasse Tramin, Steinegger Heinrich, Kellerei Tramin, Autosalon.
Weiters möchte sich die FF. Söll bei allen Söllern´ für die Geldspenden beim Silvesterrundgang recht herzlich bedanken.

Alois Tengler, Peter Bellutti, Günther Nessler, Josef Nessler und Werner Dissertori.

Das Söller Preiswatten erfreut sich großer Beliebtheit.

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren

Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe

Nur wenige Mitbürger können heute wahrscheinlich mit dem Begriff Tiroler Volksbund etwas anfangen. In der Generation unserer Groß- und Urgroßeltern war das anders. Zumindest für ein paar Jahre vor dem Ersten Weltkrieg war dieser Verein zweifellos in aller Munde und bestimmt oft Wirtshausgespräch. Sein Untergang folgte dem der Habsburgermonarchie.

Etwas ist Tramin allerdings geblieben: ein Platz für Volksfeste. Er ist heuer genau hundert Jahre alt und stammt aus dem Gründungsjahr der Ortsgruppe Tramin des Tiroler Volksbundes. Diese „Hinterlassenschaft“ ist nicht der einzige Grund, sich mit dem Verein zu beschäftigen. Die Unterlagen dazu - von Vereinsstatuten bis zur umfangreichen Dissertation „Der Tiroler Volksbund. Wollen und Wirken“ - findet man in unserer Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann in Bozen. Besonders interessant für unsere Zwecke ist allerdings eine ebenfalls dort erhaltene mehr als 180 Seiten umfassende Kopie des Protokollbuches der Ortsgruppe Tramin. Die handschriftlichen Eintragungen umfassen den Zeitraum vom 4. Jänner 1907 bis zum 31. Jänner 1915.

„Tirol den Tirolern“.

So ist die erste Seite des Traminer Protokollbuches überschrieben.

Diese Forderung wird auch den *„Satzungen für den Tiroler Volksbund“* vorangestellt.

Der Tiroler Volksbund bezweckte laut § 1 die *„Pflege der altbewährten Tiroler Treue gegen das Vaterland; Pflege opferfreudiger Treue gegen Volkstum in Sprache, Recht und Rechten, Trachten und Sitte – im ganzen Lande, besonders aber in den nationalen Grenzgebieten.“*

§ 2 bestimmte: *„Die Behandlung politischer, konfessioneller, oder sonst irgendwie gearteter Parteifragen ist ausgeschlossen.“*

Die *„Mittel zur Erreichung des Zweckes“* sollten laut § 3 u.a. folgende sein: *„a) Pflege volkstümlicher Geselligkeit, Belehrung durch Herausgabe und Verbreitung volkstümlicher Schriften ... b) Gründung, Erhaltung und Unterstützung von Schulen und sonstigen Erziehungseinrichtungen in den national gefährdeten Gegenden des Landes ... c) Unterstützung von Kirchenbauten und Förderung kirchlicher Organisationen in den gleichen Gegenden des Landes; d) dort auch Unterstützung und Förderung wirtschaftlicher Bestrebungen.“*

Die Mitgliedschaft im Tiroler Volksbund regelt Abschnitt IV. Dessen § 5 lautet: *„a) Ordentliche Mitglieder können sein: 1. Alle erwachsenen Tiroler deutscher oder rätoladinischer Zunge ohne Unterschied des Geschlechts, des Standes, der kirchlichen oder politischen Zugehörigkeit; 2. Deutsche und rätolandinische Nichttiroler, welche die Ziele des Bundes fördern wollen ...“*

Nationalismus auf beiden Seiten

Bevor wir mit Details fortfahren, wollen wir unseren Standpunkt aus heutiger Sicht klären: Der Tiroler Volksbund wie vorher schon der Deutsche Schulverein ist ein Ergebnis nationalstaatlicher Bestrebungen des 19. Jahrhunderts. Nationalismus wurde auf verhängnisvolle Weise dem gleichgesetzt, was man positiv als Patriotismus bezeichnen würde. In den Satzungen oben ging emphatischer von der *„altbewährten Tiroler Treue gegen das Vaterland“* die Rede.

Dieselben Gefühle entwickelte verständlicherweise aber auch ein Teil der Welschtiroler für den neuen Nationalstaat Italien, dem sie sich zumindest sprachlich verbunden fühlen konnten.

Man muss wissen, dass nicht alle Volksbündler es mit der *„Tiroler Treue gegen das Vaterland“* ganz genau nahmen. Was im Anschluss Österreichs 1938 an das „Reich“ Wirklichkeit wurde, war gerade von den Nationalisten des Volksbundes schon lange gewünscht.

Und im Süden Tirols war die Gegenbewegung am Werk: Lega Nazionale (gegründet 1891) und Società Dante Alighieri arbeiteten mit denselben Propagandamitteln wie der Deutsche Schulverein und der Tiroler Volksbund unter umgekehrten Vorzeichen. Das ging so weit, dass Erstere ihre Statuten vom genau zehn Jahre älteren Deutschen Schulverein praktisch übernehmen konnte, wie aus einem ursprünglich natürlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmten, aber 1963 veröffentlichten Brief hervorgeht.

Das territoriale Ziel der Brennergrenze für Italien erreichte der italienische Nationalismus als Folge des Ersten Weltkrieges; das volkstumspolitische ihrer extremen Anhänger, nämlich dies Auslöschung deutscher Kultur in unserer Heimat im Nationalstaat Italien, konnte durch unsere Autonomie verhindert werden.

Dem Fazit zu den nationalistischen Aktivitäten auf deutscher wie auf italienischer bzw. auf Deutschtiroler- wie auf Welschtiroler Seite in der genannten Dissertation Alois Thalers kann man beipflichten, wenn er schreibt:

„Im Namen „gerechter“ Ansprüche für Volk oder Staat forderte man auf beiden Seiten Unrechtes. Beide Seiten spürten, daß sie vom völkischen Standpunkt aus zu viel verlangten und imperialistischem Wollen das Wort redeten. Dies brachte es mit sich, daß beide Lager ihr unmäßiges Begehren mit dem Begehren des anderen zu rechtfertigen suchten.“

Auch an folgender Aussage ist kaum zu rütteln: *„Die deutschen Schutzvereine sind als Träger nationalistischer Ideen und als nationale Kampfvereine in der Vielvölkermonarchie zu einem bedeutenden Faktor der Staatszersetzung geworden ... Mit dem Zusammenbruch des Vielvölkerstaates Österreich-Ungarn aufs engste verknüpft war notgedrungen der Untergang des Mehrvölkerlandes Tirol. Wir folgern daraus, daß sich der Bund durch seine Agitation gegen die Regierung das eigene Grab schaufelte...“*

Die Gründung der Ortsgruppe Tramin

Die Initiative ging offenbar vom Traminer Geschäftsmann Quirikus Elena (1863-1945) aus, der das erste Treffen bzw. eine vorbereitende Sitzung am 4. und 11. Jänner 1907 organisierte.

Die eigentliche Gründungsversammlung unter dem Vorsitz von Josef Stei-

ner wurde am 20. Jänner mit Beteiligung der Musikkapelle durchgeführt, die dafür gewonnen worden war, auf diese Weise *„auch ein Scherflein beizutragen“.* Die *„hiesige National-Schützen-Gesellschaft“* hingegen unterstützte die zu gründende Ortsgruppe des Tiroler Volksbundes durch den *„Verkauf von Bundesabzeichen, -Pfeifen, -Karten etc.“,* also Werbematerial, das allerdings nicht kostenlos war.

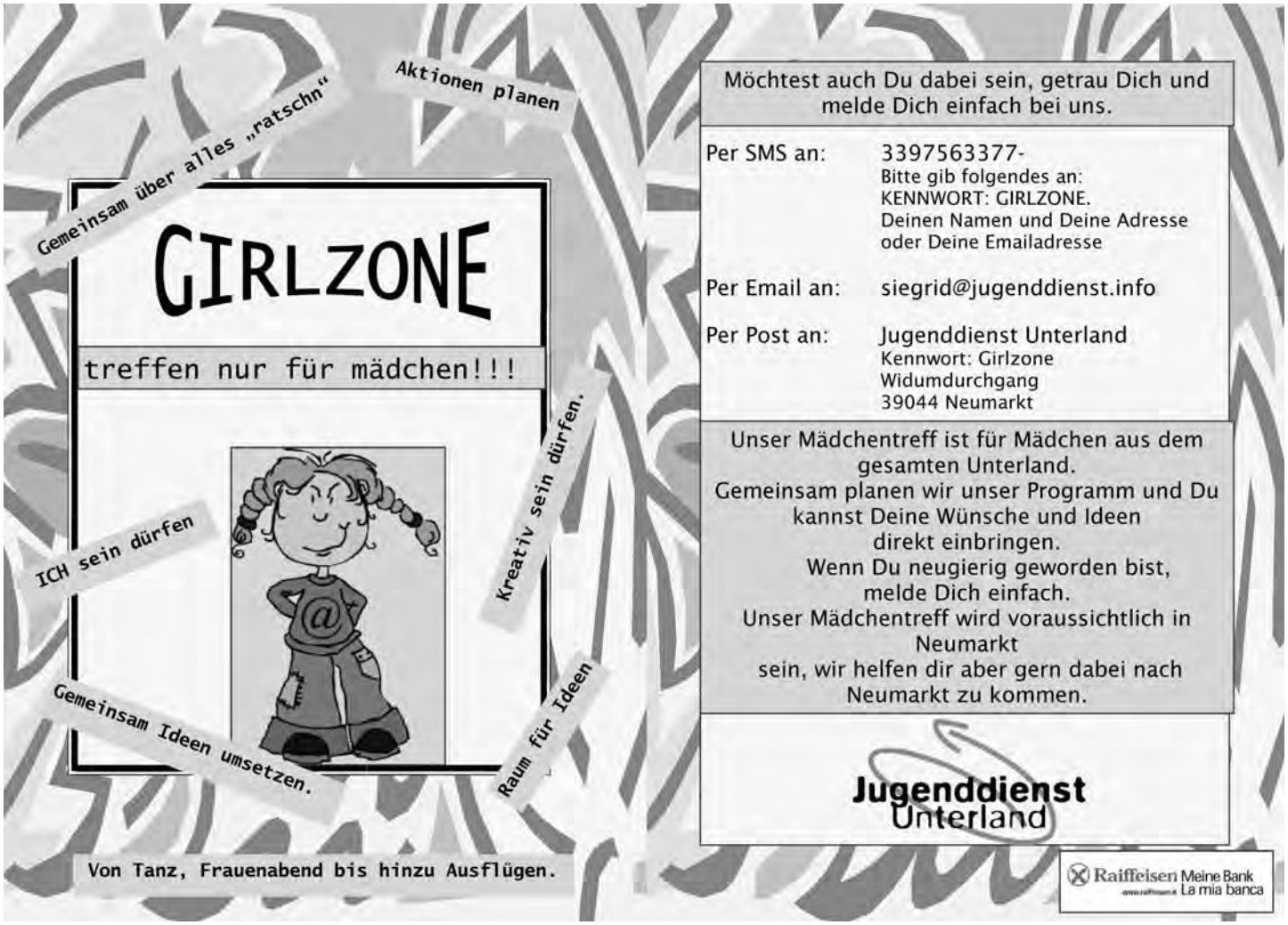
Besonderen Glanz für die damalige Zeit verlieh der Veranstaltung zweifellos der Festredner, der Innsbrucker Maler Professor Edgar Meyer (1853-1925). So vermerkt das Protokoll denn auch, *„seine Rede, von wiederholten Beifallsbezeugungen unterbrochen, hinterließ einen tiefhaltigen Einblick auf alle Versammelten, was die zahlreichen Beitrittserklärungen derselben bezeugen.“* Der Agitator sprach offenbar mit Erfolg über *„Ziel und Zweck des Tiroler Volksbundes“,* Einzelheiten erfahren wir jedoch nicht.

Meyer wird auch in Tramin wiederholt haben, was der Münchner Schulrat Dr. Wilhelm Rohmeder (1843-1930) anlässlich der Gründung des Tiroler Volksbundes im Mai 1905 in Sterzing entsprechend dessen (vollständigem) Wahlspruch, *„Tirol den Tirolern von Kufstein bis zur Berner Klause!“* geäußert hatte. Und wie der Statthalter von Tirol, Erwin Freiherr v. Schwartzenau, an das Ministerium des Innern in Wien berichtet hatte, sollte laut Rohmeder *„der Volksbund Angehörige aller politischen Parteien Tirols zum Zwecke der Erhaltung des Deutschtums in Südtirol, der gemeinsamen Abwehr des Vordringens der Italiener, zur Aufrechterhaltung der Landeseinheit und wohl auch zur nationalen Eroberung dermalen italienischer, früher angeblich deutscher Ortschaften an der südlichen Sprachgrenze zusammenfassen.“* Und weiter werde *„sich der Bund aber auch an die italienisch-sprechende Bevölkerung Südtirols wenden, denen nach Ansicht des Genannten die italienische Umgangssprache aufgezwungen worden sei. Der Bund soll auf diese Weise eine Agitation entfalten, welche zwar der Lega Nazionale entgegenzuwirken geeignet wäre.“* Das klingt freilich etwas anders als die oben angeführten Statuten des Vereins.

Die Männer der ersten Stunde

Wohl erwartungsgemäß wählte die Gründungsversammlung den Initiator Quirikus Elena zum Obmann. Sein Stellvertreter wurde Josef v. Piristi. Zum ersten Schriftführer wählte die Versammlung den Lehrer und nachmaligen Namengeber der Traminer Mittelschule, Rudolf Riedl. Als zweiter Schriftführer scheint Josef Steiner auf. Mit dem Amt des ersten Schatzmeisters wurde Thaddäus v. Elzenbaum betraut, mit dem des zweiten Franz Oberhofer. Die Reihe der Beiräte führt im Protokoll der Gründungsversammlung Kooperator Johann Lantschner an, gefolgt von Bürgermeister Franz Oberhofer, Arnold Walch, Peter Rabanser, Johann Zelger Senior, Johann Gasser, Anton Thaler Junior, Alois Zelger des Johann, Valentin Nössing und Johann Zelger Junior.

(Fortsetzung folgt)



AVS Tramin

Schneeschuhwanderung

Sonntag, den 28. Jänner 2007
Wegen der schlechten Schneeverhältnisse ist es im Voraus nicht möglich, eine genaue Ausschreibung für die am 28. Januar geplante Schneeschuhwanderung zu machen.
Sollte es in der Zwischenzeit schneien, treffen wir uns um 9,00 Uhr am Mindelheimer Parkplatz (private PK-W's) ausgerüstet mit: Schneeschuhen, (können vom AVS ausgeliehen werden) Stöcken, Gamaschen, gutem Schuhwerk und Rucksack mit Proviant.
Sollte der Schnee ausbleiben, treffen wir uns trotzdem zur selben Zeit zu einer Winterwanderung in die nähere Umgebung.

Auskunft: Condin Hubert,
Tel. Nr. 0471/860289,
Funktelefon 338/5725870

Vollmondwanderung zum Roen

Samstag, den 3. Februar 2007
Abfahrt: Vom Mindelheimer Parkplatz mit Privatautos um 16,00 Uhr zum Mendelpass (1375m)
Tourenverlauf: Wanderung ab Mendelpass von der Talstation des Sesselifts von den Golfwiesen über die Skipiste zum Gasthaus „Halbweg", wo die mitgebrachten Rodeln eingestellt werden können.
Wanderung zur Roen-Alm und Aufstieg zum Gipfel unseres Hausberges (2116m) und gemeinsamer Rückmarsch zum Gasthaus „Halbweg" und Einkehr mit Abendessen. Anschließende Rodelfahrt über die Skipiste zurück zu den Golfwiesen.
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Stöcke, Gamaschen, eventuell eine Taschen- oder Stirnlampe und natürlich eine Rodel.
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Höhenunterschied: ca. 750 m.
Anmeldung: erforderlich bis Donnerstag 1. Februar, bei Gertrud Sinner.

Auskunft: Manfred Kastl
Tel. 0471/860511,
Funktelefon 338/3703112

AVS Tramin - Wandergruppe

Tätigkeit der AVS-Wandergruppe Tramin im Jahr 2007

Am 18.01. fand wie angekündigt die Besprechung der Verantwortlichen für die Wandergruppe des AVS statt. Einvernehmlich kamen wir dabei zu folgenden Ergebnissen: Vorerst stehen ausreichend viele Wanderbegleiter zur Verfügung, es ist aber natürlich jeder gerne willkommen, der bereit ist, bei Planung und Durchführung der Wanderungen mitzuarbeiten.
Um Risiken – u.a. versicherungstechnische - zu vermeiden, muss in Zukunft bei weiteren Fahrstrecken mit dem Bus gefahren werden (bei kürzeren Fahrten in die Umgebung werden wir weiterhin mit PKW unterwegs sein). Damit die Busfahrten bezahlt werden können, ist es notwendig, dass mindestens 30 Interessierte den Preis für 5 Fahrten im Jahr 2007 im Voraus entrichten. Dabei kommen für die Busfahrten der AVS Wandergruppe dieselben Preise zur Anwendung wie für die regulären Busfahrten der AVS-Ortsgruppe Tramin: EUR 10 je Fahrt für Mitglieder, EUR 13 für Nichtmitglieder. Die entsprechenden Beträge für 5 Fahrten (EUR 50 für Mitglieder, EUR 65 für Nichtmitglieder) müssen bis spätestens Samstag, 10. Februar, beim Tourismusverein (Frau Christine Pernstich) eingezahlt werden. Sie berechtigen dann zur Teilnahme an 5 Busfahrten, die im Lauf des ganzen heurigen Jahres anhand einer eigenen Liste abgerechnet werden. Jeder kann dabei selbst bestimmen, an welchen Fahrten er teilnehmen möchte. Wer die Vorauszahlung nicht entrichtet, kann für einzelne Fahrten auch im Bus bezahlen.
Mindestens 30 Einzahlungen sind die Voraussetzung dafür, dass die Wandergruppe heuer überhaupt aktiv werden kann. Bei Bedarf würde uns dann die AVS Ortsstelle Tramin ebenfalls finanziell unterstützen. Wir führen keine eigene Kassa. Was wir einnehmen, geht an die Vereinskassa, die damit den Bus bezahlt.
Die Wandergruppe gehört zur AVS-Ortsstelle Tramin, deren Tätigkeit laut Statut und Gesetz primär für die Mitglieder vorgesehen ist. Aus diesem Grund legt der AVS großen Wert darauf, dass die Teilnehmer an den Wanderungen ebenfalls AVS-Mitglieder sind. Die Mitgliedschaft bietet dabei zusätzlich den Vorteil einer Unfallversicherung bei allen Wanderungen unserer Gruppe sowie bei allen Freizeitunfällen europaweit. Der AVS-Mitgliedsbeitrag von EUR 30 wird zugleich mit der Vorauszahlung für die 5 Wanderungen im Tourismusbüro eingezahlt.
Für weitere Fragen und Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung, am besten in den Abendstunden (Tel. 333-521 74 70).

Josef Gamper

Öffentliche Bibliothek

Neue Bücher

- Reimo Lunz: Archäologische Streifzüge durch Südtirol, Band 2, Vom Reschen bis zur Salurner Klause. Vinschgau, Burggrafenamt, Bozen und Unterland;
- Margit Schönberger,: Wer Kollegen hat, braucht keine Feinde mehr, Überlebenstraining fürs Büro;
- Rita Peter: Das Buch der großen Vorbilder – Die 100 größten Persönlichkeiten der Menschheit;
- Prof. Hademar Bankhofer: Das Glück, gesund zu bleiben – Die besten Tipps aus dem Fernsehen;
- Rosi Mittermaier/ Rainer Bartl: Stabile Knochen – mobiles Leben – Osteoporose aktiv begegnen: vermeiden, behandeln und beweglich bleiben;
- Kovács/ Killian-Kornell: Der Hausarzt - Schnelle Hilfe bei allen Beschwerden – Hausmittel, Arzneimittel, naturheilkundliche Anwendungen, gesunde Ernährung, Kuren, Diagnosehilfen auf einen Blick.

Es gibt auch wieder neue Romane

Tourismusverein Tramin Interessante Links

Buchungsformular 2007

Der Tourismusverein Tramin gibt Ihnen die Möglichkeit ab Februar 2007 so genannte Interessante Links auf der Seite von www.Tramin.com zu schalten. Diese Links verweisen direkt auf die Internetseite Ihres Betriebes.
Damit Ihr Betrieb heuer verlinkt wird, können Sie sich mttels Formular bei uns anmelden. Für jeden Monat stehen nur wenige Felder zur Verfügung. Die Plätze werden nach der Reihenfolge vergeben, wie bei uns die Anmeldungen eintreffen. (E-Mail oder Fax) Nach der Anmeldung wird Ihnen 50% der gesamten Kosten in Rechnung gestellt.
Beispiel: Sie buchen März und Juni; Total 480.- Bezahlung 240.- gleich im Voraus + 240.- Anfang Juni; bei Nichtbezahlung wird die Verlinkung nicht geschaltet.

Preise 2007:

Jänner	80,-	Euro
Februar	80,-	Euro
März	240,-	Euro
April	240,-	Euro
Mai	240,-	Euro
Juni	240,-	Euro
Juli	240,-	Euro
August	240,-	Euro
September	240,-	Euro
Oktober	240,-	Euro
November	80,-	Euro
Dezember	80,-	Euro

Nachdem Sie die Monate angekreuzt haben, brauchen wir auch noch den Text für Ihren Betrieb:
1. Zeile (Fett gedruckt; 20 Anschläge)
2. Zeile (20 Anschläge)
Wir hoffen Ihnen damit eine effiziente Möglichkeit zur Werbung für Ihren Betrieb zu geben und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Tourismusverein Tramin/Raiffeisen an der Südtiroler Weinstraße
Julius-von-Payer-Straße 1
I-39040 Tramin an der Weinstraße
Tel.: +39 0471 860 131
Fax: +39 0471 860 820

Redaktionsschluss:
Montag, 5. Februar 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 10. Februar 2007

Herzliche Glückwünsche

Am 29. Jänner feiern

Helene und Karl Steinegger

ihren 50. Hochzeitstag.

Weiterhin viel Lebensfreude und noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit wünschen Euch in Dankbarkeit die Kinder und Schwiegerkinder und ganz besonders die Enkelkinder Felix, Laura, Hanna, Fabian, Jonas, Ingrid und Hansjörg.

Herzliche Glückwünsche

Helga Giovanett Kalser

Zum runden Geburtstag am 1. Februar die besten Wünsche und weiterhin viel Schaffenskraft wünschen dir dein Mann Walter, deine Eltern Marianne und Max, deine Schwestern Erika und Margit mit Kindern.
Auch die Redaktion des Dorfblattes wünscht der Mitarbeiterin alles Beste.

Restaurant Raslhof

Bis Ende Februar ist jede dritte Pizza gratis und frei wählbar. Täglich frische Fischgerichte. Für Mittag- und Abendessen bieten wir eine große Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten. Tägliches Menü für Berufstätige, die während der Pause nicht nach Hause fahren: 2 Gänge + Getränk und Kaffee um nur 12,50 Euro, Freitags auch Fischgerichte.
Zur Faschingszeit bieten wir Ihen um 29,50 Euro folgendes Menü an (mind. 2 Personen):
Vorspeisen-Zweierlei: Tintenfisch mit Rucola und Balsamico-Essig – Krabben-Suppe mit geröstetem Brot
1. Gang: Kartoffelnocken mit Spargel und Krebsen
2. Gang: gegrillte Scholle mit gekochtem Gemüse
Dessert: „Panna Cotta“ mit Waldbeeren-Sauce
Es ist für uns nun das 2. Jahr in Tramin und möchten uns hiermit bei allen Kunden für das Vertrauen herzlich bedanken.

Raslhof - Weinstraße 33
Tel. 0471 860 335

Einladung zum Gottesdienst

Tag zum Schutz des Lebens und Elternsegen

Für alle Eltern, deren Kinder im Jahr 2006 getauft worden sind, findet am Sonntag, 4. Februar um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.
Schon seit vielen Jahren feiern wir am 1. Sonntag im Februar den „Tag zum Schutz des Lebens“ in einem gemeinsamen Gottesdienst.
Jeder Einzelne von uns ist aufgerufen für das Leben Verantwortung zu tragen- egal ob als Familie, als Kirche oder öffentliche als Gesellschaft. Die Würde des Menschen muss vom ersten Augenblick der Empfängnis an in jedem Zustand (Gesundheit, Krankheit oder Behinderung) bis zum natürlichen Tod anerkannt, geschützt und respektiert werden.
Darum möchten wir die ganze Pfarrgemeinde einladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern. Gemeinsam werden wir für unsere Mitmenschen in den verschiedensten Lebenssituationen um Gottes Segen und Hilfe beten. Dieser Tag scheint uns ein passender Anlass, um den jungen Eltern unserer Pfarrgemeinde, deren Kind im vergangenen Jahr getauft wurde, besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Sie haben Ja gesagt zum Leben. Sie haben das Geschenk des Lebens angenommen und das Kind zur Taufe in die Kirche gebracht. Die Taufe ist der Anfang des Lebens in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit allen, die an ihn glauben. Eltern kümmern sich um ihr Kind, sie begleiten es und versuchen es in seiner Einmaligkeit und in seinen Fähigkeiten zu fördern. Vater und Mutter erfahren dabei, dass das Leben des Kindes nicht gänzlich in ihrer Hand liegt, sondern verschiedensten Einflüssen und Grenzen ausgesetzt ist. Mit der Taufe geben Eltern ein Stück Verantwortung an Gott ab und legen ihr Kind in seine Hände. Sie fühlen sich getragen und entlastet, denn der Glauben schenkt Vertrauen, Gelassenheit, Freiheit, Hoffnung und Zukunft.
Bei dieser Messfeier wollen wir Gott danken und ihn um besonderen Schutz und Kraft für die verantwortungsvolle Aufgabe in der Erziehung dieser Kinder bitten.
Im festlich gestalteten Gottesdienst wird unser aller Freude über das neue Leben und über diese neuen Mitglieder unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck kommen.
Als sichtbares Zeichen dieser Feier wird am Altar für jedes Kind eine Kerze entzündet.
Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass für die jungen Eltern, die ersten Bänke vorne rechts (beim Marienaltar) reserviert sind.

Die Kath. Frauenbewegung Tramin

Mau-Mau-Turnier

Insgesamt 32 Paare haben sich für das Mau-Mau-Turnier am letzten Wochenende angemeldet. Mit neuem Spielsystem kämpften sie um den Tagessieg. Die Sieger durften sich über ein verlängertes Wochenende in einem 4-Sterne-Hotel im Pustertal freuen. Aber auch alle anderen erhielten schöne Preise. Das Schwarz-Weiß-Team möchte sich bei dieser Gelegenheit bei allen Sponsoren herzlich bedanken, da ohne sie diese beliebte Veranstaltung mit solchen tollen Preisen nie zustande gekommen wäre. Gewonnen haben Jürgen Weissensteiner und Peter Nössing, vor Florian Gschnell und Horst Dibiasi, Simone Bellutti und Barbara Atz.

Das Schwarz-Weiß Team mit den Siegern des diesjährigen Mau-Mau-Turniers.

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Für die Rückrunde bestens gerüstet

U-13

Anfänglich wollten die Jugendverantwortlichen aus Tramin, Montan und Unterland Berg eine gemeinsame U-13-Mannschaft für die Meisterschaft anmelden. Da bei jedem Training einige Spieler dazukamen, beschlossen sie, die U-11-Mannschaft von Unterland/Berg von der Meisterschaft zurückzuziehen und eine zweite U-13-Mannschaft nachzumelden. Eine Mannschaft (Montan I) spielte im Kreis Unterland/Burggrafenamt und die andere Mannschaft (Montan II) im Kreis Eisacktal, da nur mehr dort ein Platz frei war.

Die Mannschaften werden von Martin Telch (Montan I) und Lorenz Franzelin (Montan II) trainiert. Die Trainings wurden gemeinsam auf dem Sportplatz von Montan jeweils am Dienstag und Donnerstag abgehalten und waren auch immer gut besetzt. Ziel des Trainings war hauptsächlich, den Jungs Kollegialität, Freundschaft, Disziplin und Freude am Fußballspielen beizubringen, was auch erreicht wurde. Die Heimspiele von Montan I wurden in Montan ausgetragen, während Montan II in Kaltenbrunn spielte.

Die Mannschaft Montan I erspielte sich in der Hinrunde 5 Siege und 4 Niederlagen und erreichte dadurch den 6. Tabellenplatz. Jeder Sieg wurde von den Jungs laut gefeiert. In die Torschützenliste konnten sich mehrere Spieler eintragen.

Auch Montan II spielte eine gute Hinrunde. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (vor dem ersten Meisterschaftsspiel konnte nur dreimal trainiert werden) konnte der Trainer eine gute Truppe formen, und es gab auch ziemlich gute Resultate, wobei die Spieler meistens ein Jahr jünger waren als die Gegner. Montan II hat 3 Spiele gewonnen und sich an der 8. Stelle klassiert. In der Rückrunde wird Montan II im Kreis Eisacktal/Pustertal spielen. Der Trainer hofft an die Leistungen der letzten Spiele anzuknüpfen, um eine gute Rückrunde zu spielen. Außerdem ist es der Wunsch von Trainer Franzelin, dass diese Truppe auch in der Saison 2007/2008 zusammenbleibt, und an der U-13 Meisterschaft teilnimmt, da von den 19 Spielern nur ein Spieler nicht spielberechtigt wäre.

U-13 Montan I, Kniend von links nach rechts: Unterhauser Josef, Weifner Philipp, Thaler Marek, Denardi Matthias, Amort Damian, Amplatz Emil, Kerschbaumer Tobias. Stehend v.l.n.r.: Telch Martin (Trainer), Waid Philipp, Pernter Benjamin, Unterhauser Patrick, Steinegger Jonas, Franzelin Daniel, Ludwig Fabian, Pichler Hannes, Favaro Andrea, Delvai Bruno (Betreuer). Es fehlen Pfitscher Alex, Sattler Patrick, Dallio Alexander und Muslia Adrian.

Die Verantwortlichen möchten sich bei dieser Gelegenheit bei allen Mitwirkenden und den Eltern der Kinder für ihre Unterstützung und Mitarbeit bedanken. Nachfolgend alle wichtigen Daten der U-13 Mannschaften hinsichtlich der Saison 2006/2007:

U-13 Montan I

Tor: Favaro Andrea (Jahrgang 1993) und Dallio Alexander (93) beide vom ASV Montan

Verteidiung: Waid Philipp (94), Weifner Philipp (94), beide vom ASV Tramin, Lindner Fabian (93) vom ASV Montan, Pernter Benjamin (94) vom ASV Unterland Berg

U-13 Montan II, Kniend von links nach rechts: Hochgruber Andreas, Sohail Abdullah, Hochgruber Ulrich, Gunsch Daniel, Pinter Peter, Severi Samir, Amplatz Patrick, Kagara Taulant, Innerkofler Tobias. Stehend v.l.n.r.: Franzelin Lorenz (Trainer), Oberhofer Andreas, Oertl Matthias, Kiem Dibiasi Gregor, Pernstich Michael, Abraham Matthias, Trebo David, Oberhofer Michael, Innerkofler Simon. Es fehlen Weifner Felix und Gabriel Zwerger.

Mittelfeld: Franzelin Daniel (93), Pichler Hannes (93), beide vom ASV Tramin, Pfitscher Alex (94), Unterhauser Patrick (94), beide vom ASV Montan, Amplatz Emil (94), Amort Damian (94), Muslida Adrian (94), alle drei vom ASV Unterland Berg.
Sturm: Kerschbaumer Tobias (94), Steinegger Jonas (93), Sattler Patrick (93), Thaler Marek (93), alle vier vom ASV Tramin, Denardi Matthias (94), Unterhauser Josef (94), beide vom ASV Unterland Berg
Trainer: Martin Telch
Betreuer: Bruno Delvai

U-13 Montan II

Tor: Pernstich Michael (Jahrgang 1995) vom ASV Unterland Berg, Kiem Dibiasi Gregor (94) vom ASV Montan)
Verteidiung: Innerhofer Tobias (94) vom ASV Tramin), Aberham Matthias (94), Hochgruber Andreas (94) und Hochgruber Ulrich (94), alle drei vom ASV Montan, Pinter Peter (95) und Seferi Samir (95), beide vom ASV Unterland Berg
Mittelfeld: Weifner Felix (94), Oberhofer Andreas (94), Oberhofer Michael (94), Gunsch Daniel (94), Innerkofler Simon (94) und Trebo David (93), Sohail Abdullah (94), alle sieben vom ASV Tramin, Amplatz Patrick (96) vom ASV Unterland Berg
Sturm: Kagara Taulant (95) vom ASV Unterland Berg, Oertl Matthias (94) und Zwerger Gabriel (94), beide vom ASV Montan
Trainer: Franzelin Lorenz
Betreuerin: Pernstich Judith

E-Jugend erreicht bei Turnier in Lana den zweiten Platz

Die E-Jugend nahm am letzten Samstag an einem Hallenturnier in Lana teil. Es war ihr erstes richtiges Turnier; und dabei erreichte die Mannschaft von Trainer Andreas Frötscher einen beachtlichen zweiten Platz. Nach einem Sieg in der Vorrunde gegen Lana II und einer Niederlage gegen Bozner FC stiegen sie als Gruppenzweiter ins Halbfinale auf. Das gewannen sie gegen Lana I knapp mit 1 : 0 und erreichten so das Finale. Im Finale trafen sie erneut auf den Bozner FC und mussten die Übermacht des Gegners anerkennen. Das Finale ging mit 0 : 3 verloren. Trotzdem war der erste Auftritt sehr positiv. Mit weiterhin fleißigem Training sind die Jungs für die in der Rückrunde geplanten Turniere gut gerüstet.

Unsere E-Jugend (Jahrgang 1998 und 1999) bei ihrem ersten Turnier in Lana.

Traminer Taekwondokas beim Lehrgang mit Großmeister Park Young Ghil

Die Teilnehmer beim Lehrgang mit Meister Park Young Ghil

Greta Weifner, Sandra Psenner und Hannah Unich vom Jugendkurs vom Sportverein Taekwondo Tramin und Schützlinge von Trainerin Eva Zadra sowie die „Rizzolli sisters“ Patrizia, Christiane und Anna und auch Christine Maier und Rüdiger von Fraxola haben vor kurzem beim mehrstündigen Lehrgang mit Großmeister Park Young Ghil in Kurtatsch teilgenommen.
Es war das erste Mal, dass der höchste Meistergradträger Italiens (9.Dan) Südtirol besuchte. Großmeister Park Young Ghil hat das nun olympische Disziplin gewordene Taekwondo von Korea nach Italien gebracht und vor ca. 40 Jahren die erste Schule eröffnet. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Nationaltrainer hat er heute die Aufsicht über den gesamten technischen Bereich im Wettkampfsport der FITA-CONI.

Großmeister Park zeigte sich hocherfreut über das Niveau in den Südtiroler Taekwondoschulen (Tramin, Bozen und Kurtatsch) und wünschte sich einige später einmal in der Mannschaft der Olympiaauswahl wieder zusehen.

ASV Sekion Tischtennis

Ergebnisse der Qualifikation zur Mannschafts - Jugenditalienmeisterschaft

Letzthin fand in der Raiffeisen-Sporthalle die Qualifikation zur Mannschafts – Jugenditalienmeisterschaft statt. Dabei konnten die Traminer Jugendmannschaften insgesamt vier Gold- sowie zwei Silber und eine Bronzemedaille für sich entscheiden. Die vier Traminer Sieger sind somit berechtigt, Mitte Mai nach Terni zur Jugenditalienmeisterschaft zu fahren.
Qualifiziert haben sich in der Kategorie:
Under 21 Damen: Baldo Nadia und Anrather Erika
Zöglinge Herren: Lotti Simon, Franzelin Daniel und Pichler Hannes
Schüler Damen: Totis Verena, Barcatta Katharina und Ianeselli Nadja
Schüler Herren: Oberhofer Andreas und Oberhofer Michael
Die Pokale für die Veranstaltung wurden freundlicherweise von der Raiffeisenkasse Überetsch zur Verfügung gestellt.

Unsere E-Jugend (Jahrgang 1998 und 1999) bei ihrem ersten Turnier in Lana.

Meisterschaftsergebnisse

Die Hinrunde der Meisterschaft ist nun zu Ende, somit ist es an der Zeit, ein wenig Bilanz zu ziehen.
In der B1 ist die Mannschaft um Kapitän Egon Bertignoll nach dem letzten Sieg gegen Bologna auf den 5. Tabellenplatz vorgerückt. In der B2 hingegen ist die Mannschaft um Kapitän Manuel Atz nach der letzten Niederlage gegen Este an zweiter Stelle angelangt. C2 Herren, dort musste man gegen Meran eine bittere Niederlage einstecken, die Mannschaft ist aber trotzdem mit dem 4 Tabellenrang vorne dabei. Ebenfalls an vierter Stelle liegt die D1-Mannschaft. Die D2-Herren ist genau so wie die B2 an zweiter Stelle angelangt. In der C2 der Damen liegt Tramin A vor Tramin B an zweiter bzw. an dritter Stelle.

A.S.V. Tramin –Ski Club Roen Raiffeisen

Ergebnisse der Kinderskirennen

Beim Slalom um die VSS-Raiffeisen-Kinderskimeisterschaft in Deutschnofen wurde Katharina Springhetti Siebte. Noch besser lief es am vergangenen Sonntag beim VSS-Slalom in Reinswald. Dort beendete Katharina bereits das zweite Rennen in dieser Saison auf dem Stockerl. Sie wurde sehr gute Dritte hinter Giulia Demetz vom Ski Club Gröden und Olivia Gummerer vom Ski Club Eggen. In der Gesamtwertung liegt sie nun auf Rang Vier. Sehr gut schlugen sich auch die restlichen Traminer Nachwuchsflitzer: Miriam Sattler wurde Elfte in der Kat. Kinder und in derselben Kategorie bei den Burschen wurde Alex Casatta Zehnter und Thomas Montel beendete den Slalom als zweitbester seines Jahrgangs auf Platz 11. In der Mannschaftswertung konnte mit Katharina

Katharina Springhetti bei ihrer Fahrt zum 3. Platz

Springhetti, Alexander Stürz, Miriam Sattler und Alex Casatta der Fünfte Gesamtrang gefeiert werden, und dies bei siebzehn teilnehmenden Vereinen. Beim Grand-Prix-Raiffeisen-Riesentorlauf in Obereggen am vergangenen Samstagabend wurde Philipp Waid sehr guter Zwölfter.

Vereinsrennen am Sonntag, 11. Februar 2007, am Jochgrimm

Das traditionelle Vereinsrennen findet am Sonntag, den 11. Februar 2007, mit Start um 10.00 Uhr am Jochgrimm statt. Es gilt wieder Rennanzugsverbot für Erwachsene, und die Kinder der Renngruppen werden getrennt gewertet. Anmeldung bis innerhalb Freitag, 9. Februar 2007, bei Elektro Bachmann mit Angabe des Namens und Geburtsdatums oder mittels SMS bei Antie Braito (Handynr. 339-6385155). Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 10,00.- und für Kinder 7,00.- . Wir hoffen viele Teilnehmer begrüßen zu können.

Die Rennlaeufer der VSS Mannschaft: vlnr: David Springhetti, Thomas Montel, Alex Casatta, Simon Zelger, Lisa Villgrater, Manuel Pichler, Miriam Sattler, Martin Saltuari, Katharina Springhetti, Niklas Foradori, Sebastian Scarizuola, Carolin Weger und Hartmann Villgrater.

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Einheimische Frau sucht für Samstag und Sonntag **Arbeit.** Tel. 333 2814269.

Römer **Autokindersitz** (15-36 kg), gut erhalten, günstig zu verkaufen. Tel. 339 1074472.

Neuwertiges **Doppelbettzimmer** zu verkaufen, 300 Euro. Tel. 0471 655 801.

Mobilierte **Zwei-Zimmer-Wohnung** mit Doppelgarage und Keller im Neubau in Kurtatsch zu vermieten. Tel 348 2565190.

Scooter Piaggio Skipper ST125 - Baujahr 2003 zu verkaufen. Tel. 339 3577687.

Sonnige **Parterrewohnung** zu 60 m² mit neuer Küchenzeile und Gartenbereich an Einheimische zu vermieten. Tel. bitte abends nach 19 Uhr unter 0471 861200.

Wir suchen für die Sommersaison (Mitte März - Anfang November) **Putzfrau** für die Sanitäranlagen (ca. 2,5 Std. täglich. Camping Obstgarten, Kurtatsch Tel. 0471 880709 / 340 4825876.

Wudele für 12-jährigen Jungen zu verkaufen. Tel. 0471 860887.

Holzherd (40x60cm) zu verkaufen. Tel. 0471 860887.

Monolokal (30-35m²) Erdgeschoß für Wohnung zu kaufen gesucht. Tel. 0471 817132 (mittags oder abends).

Wir suchen für die Saison 2007 (Mitte März bis Mitte November) einheimische Frau zur **Mithilfe für die Reinigung** von Ferienwohnungen (3-4mal wöchentlich). Tel. 339 1942156.

Suche **Obst-** oder **Weinbaugrund** zu pachten Tel. 339 1438841.

Stockbetten und **Schreibtisch** aus Massivholz günstig zu verkaufen. Tel. 333 3853376.

Junge Frau sucht **Arbeit.** Tel. 0471 863151 oder 340 843 57 51.

Wohnung (2 Zimmer) in Tramin und Umbebung gesucht. Tel. 0471 863151 oder 340 84 35 751.

Verkaufe sehr günstig 2 Jahre altes massives **Doppelbettschlafzimmer** in Fichte massiv (5-teiliger Kleiderschrank), **Cyclette,** 2 abgelaugte **Kommoden, Kinderstockbettzimmer** mit Schrank in Fichte massiv sehr günstig zu verkaufen Tel. 338 54 73 630.

Nach dem Rennen wurde gesprungen: hier Tizian Scarizuola.

FJ SERVICE

BUCHHALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG

ÖFFNUNGSZEITEN:
Donnerstag: 18.00 BIS 19.00 UHR
Freitag: 14.00 BIS 18.00 UHR

Freie Terminvereinbarung:
Handy: 333/3409966
Dr. Franzjosef Roner
Büroadresse: Bachgasse 13, TRAMIN
Web: www.fj-service.com

FILMCLUB UNTERLAND
Im Ballhaus Neumarkt

FILMCLUB - 39100 BOZEN - Dr.-Streiter-Gasse 8/D - Tel. 0471 / 97 42 95
http://www.filmclub.it email: info@filmclub.it

FRÜHJAHRS-PROGRAMM 2007

Deutsche Kultur und Familie Kultur

Beginn 20.00

Mi. 24. 01. **DAS PARFÜM** (147')
D 2006, Regie: Tom Tykwer
Mit: Ben Whishaw, Dustin Hoffman, Alan Rickman

Mi. 31. 01. **EIN FREUND VON MIR** (84')
D 2005, Regie: Sebastian Schipper
Mit: Daniel Brühl, Jürgen Vogel, Sabine Timoteo

Mi. 07. 02. **DER TEUFEL TRÄGT PRADA** (110')
USA 2006, Regie: David Frankel
Mit: Anne Hathaway, Meryl Streep, Adrian Grenier

Mi. 14. 02. **ICH BIN DIE ANDERE** (104')
D 2006, Regie: Margarethe von Trotta
Mit: Katja Riemann, August Diehl, Armin Mueller-Stahl, Barbara Auer

Mi. 21. 02. **EINE UNBEQUEME WAHRHEIT** (98') Dokumentarfilm
USA 2005, Regie Davis Guggenheim -
Al Gores multimediale Präsentation
über die globale Erderwärmung und ihre Folgen

chili Ermäßigter Eintritt* Prezzo ridotto* DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES

Mi. 28. 02. **EMMAS GLÜCK** (99')
D 2006, Regie: Sven Taddicken
Mit: Jördis Triebel, Jürgen Vogel

Mi. 07. 03. **CACHÉ** (119')
F/A 2005, Regie: Michael Haneke
Mit: Juliette Binoche, Daniel Auteuil, Annie Giradot

Mi. 14. 03. **YASMIN** (87')
GB/D 2004, Regie: Kenny Glenaan
Mit: Archie Panjabi, Renu Setna, Steve Jackson

Mi. 21. 03. **POPULÄRMUSIK AUS VITTULA** (100')
S/FIN 2004, Regie: Reza Bagher
Mit: Max Enderfors, Andreas af Enehielm, Björn Kjellman, Kati Outinen

Mi. 28. 03. **WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT** (104')
D 2006, Regie: Marcus H. Rosenmüller
Mit: Markus Krojer, Fritz Karl, Jule Ronstedt, Jürgen Tonkel

Mi. 11. 04. **BABEL** (144') in edizione italiana
USA 2006, regia: Alejandro González Iñárritu
Con: Brad Pitt, Cate Blanchett, Gael García Bernal

chili Ermäßigter Eintritt* Prezzo ridotto* DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES

Mi. 18. 04. **DIE FRAU DES LEUCHTTURMWÄRTERS** (104')
F 2004, Regie: Philippe Lioret
Mit: Sandrine Bonnaire, Philippe Torreton, Grégori Derangère

Mi. 25. 04. **EXILE FAMILY MOVIE** (93')
A 2006, Regie, Drehbuch, Kamera, Ton: Arash. Schnitt: Dieter Pichler, Arash
Dokumentarfilm

Mi. 02. 05. **WINTERREISE** (99')
D 2005, Regie: Hans Steinbichler
Mit: Josef Bierbichler, Sibel Kekilli, Hanna Schygulla

FREIWILLIGER ZIVILDIENST - SERVIZIO CIVILE VOLONTARIO

ACHTE AUF DIE AUSSCHREIBUNG! OCCHIO AL BANDO!

Eine Möglichkeit für Jugendliche im Alter von 18 bis 28 Jahren, ein Jahr ihres Lebens in den Dienst von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zu stellen, oder sich für Tätigkeiten im Sozial-, Kultur- und Umweltbereich zu engagieren. Die freiwilligen Zivildienstleistenden erhalten ein monatliches Entgelt von 433,80 €.

Una possibilità per tutti i giovani tra i 18 e i 28 anni di dedicare un anno a servizio e a sostegno di bambini, giovani e anziani o di impegnarsi in attività sociali, culturali e ambientali. I Volontari di servizio civile ricevono un compenso mensile di 433,80 €.

Autonome Provinz Bozen - www.provinz.bz.it/zivildienst - Provincia Autonoma di Bolzano - www.provincia.bz.it/servizociv

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

27.1.-3.2.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
3.2.-10.2.: Tramin, Tel. 0471 860487

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

28.1.: Q8, Neumarkt
11.2.: Agip, Auer

Ärzte

27.-28.01. Dr. Haller, Tel. 348 3054027
03.-04.02. Dr. Regini, Tel. 329 0554411

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

TRAMINER DORFBLATT

E-Mail: dorfblatt@tramin.org
Internet: www.dorfblatt.tramin.org

Neue Öffnungszeiten des Redaktionsbüros

Wir weisen alle geschätzten Abonnenten und Werbekunden des Traminer Dorfblattes darauf hin, dass sich unser Redaktionssitz beim Pausenhof der Mittelschule Tramin (im Gebäude der neuen Turnhalle) befindet.
Auf Wunsch unserer Kunden haben wir die Öffnungszeiten geändert. Unser Redaktionssitz ist ab sofort jeden Montag vormittag von 9-11 Uhr geöffnet. Die bisherigen Öffnungszeiten am Montag von 15-17 Uhr werden somit auf Vormittag verlegt. Unsere Mitarbeiter stehen in dieser Zeit für Ihre Anliegen persönlich zur Verfügung.

Redaktionssitz:

Traminer Dorfblatt – Mindelheimerstraße 12 A – 39040 Tramin
Tel. / Fax: 0471 860552 – dorfblatt@tramin.org – www.dorfblatt.tramin.org
Öffnungszeiten der Redaktion: Jeden Montag von 9-11 Uhr

Erneuerung Dorfblatt-Abonnement 2007

Wir weisen alle Dorfblatt-Abonnenten drauf hin, dass die Erneuerung des Dorfblatt-Abos für das Jahr 2007 anfällt. Der Einzahlungsschein beinhaltet alle Daten, welche für eine Banküberweisung notwendig sind. Wir bitten Sie höflichst, bei der Einzahlung unbedingt die Abonummer anzugeben (auch diese ist auf dem Einzahlungsschein abgedruckt), damit wir die Einzahlung eindeutig identifizieren können. **Der Preis für ein Inlandsabo beträgt Euro 30 und für ein Auslandsabo Euro 45.** Wir hoffen, dass Sie uns auch in diesem Jahr Ihre Treue halten und wir Sie weiterhin mit interessanten Infos über das Traminer Dorfleben beliefern dürfen. Falls Sie an ein neues Abonnement interessiert sind, genügt eine e-mail an dorfblatt@tramin.org oder ein telefonischer Anruf (Tel. 0471 860 552, jeden Montag von 9-11 Uhr).
Herzlichen Dank und alles Gute für das Jahr 2007!

Die Redaktion

Einzahlungsschein

für Abonnement Traminer Dorfblatt 2007

Dieser Einzahlungsschein richtet sich nur an Abonnenten, welche das Abo noch nicht eingezahlt, oder den Einzahlunsschein verloren haben.

Begünstigter:
Bildungsausschuss Tramin
Rathausplatz 10
39040 Tramin

Abo lautend auf:

Bankverbindungen:

Südtiroler Sparkasse, Zweigstelle Tramin:
IBAN: IT39 0060 4558 9700 0000 0270 000;

Raiffeisenkasse Überetsch, Zweigstelle Tramin:
IBAN: IT 61R 08255 58970 00030500048-3;

Bei der Einzahlung bitte unbedingt die ABO-Nummer angeben!
Fälligkeitsdatum: 31.1.2007

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 3 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

10. Februar 2007

Ensembleschutzplan

Schikane oder Chance für das Dorf ?

Bei der Gemeinderatsitzung am 17. Jänner wurde der Beschluss gefasst, den von der Ensembleschutzkommission unter dem Vorsitz des Bürgermeisters ausgearbeiteten Ensembleschutzplan in den Bauleitplan einzutragen.
Die Gemeinde Tramin kam damit einer Verordnung des Landesraumordnungsgesetzes vom 11. August 1997 nach, die den Ensembleschutzplan für alle Gemeinden Südtirols vorsieht. Die Gemeinde Tramin ist eine der ersten Gemeinden, die dies erledigt hat.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Ensembleschutzplan in den Bauleitplan einzutragen. Im Bild St. Jakob. Foto: W. Kalser

Was sind Ensembles?

Ensembles sind Gesamtanlagen von Gebäuden und deren Umgebung, an deren Erhaltung aus geschichtlichen, künstlerischen, landschaftlichen oder heimatgeschichtlichen Gründen ein besonderes öffentliches Interesse besteht. Ensembles können bestehen aus Gebäuden, Straßenzügen, Wegen, Plätzen, Parkanlagen, Bäumen, Pflanzen, Mauern, Wegkreuzen, Einfriedungen u.a., die in ihrer Gesamtheit einen Ort kennzeichnen und die Identität, Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit dieses Ortes ausmachen. Ausschlaggebend dabei sind die Beziehungen der einzelnen Elemente in diesem Raum zueinander und nicht unbedingt nur der rein kunsthistorische Wert. Darin unterscheidet sich der Ensembleschutz vom Denkmalschutz. Während der Denkmalschutz einzelne Gebäude schützt und dabei für das innere und äußere Erscheinungsbild des Hauses sehr strenge Regeln angewandt werden und jede Änderung beim Amt für Denkmalschutz eingereicht werden muss, versucht der Ensembleschutz alle Außenelemente, die den Ort ausmachen in einem Gesamtkontext zu schützen. Jeder einzelne Teil ist notwendig, um das Gesamtbild zu erhalten. Fehlende Teile machen das Ensemble unkomplett, und unsensible Eingriffe können es zerstören. Deshalb ist der Ensembleschutz ein Instrument, auf Gemeindeebene dörfliche und landschaftliche Besonderheiten für die Zukunft zu erhalten und eventuell Neues mit besonderer Sensibilität harmonisch zu integrieren.

Die Ensembleschutzzonen

Tramin hat das Glück noch viele typische erhaltenswerte Ensembles zu besitzen. Acht Ensembles sind auf

dem Plan beschrieben. Es handelt sich um folgende Ensembles, die teilweise ganze Straßenzüge, teilweise aber auch nur einzelne Höfe betreffen. Tramin Dorf (Bethlehem, Rathausplatz, Julius-von-Payer-Straße, Elzenbaum, Pfarrkirche, Hans Feur Straße, Bachgasse, „Waidbäck"-„Menz", Mühlgasse, Romani, Andreas-Hofer-Straße, Walch) St. Jakob/Kastelaz, Tripolis, Schloss Rechtenthal, Kolbenhof, Söll, Rungg, Freisingerhof.

Die Ensembleschutzkommission

Ausgearbeitet wurde der Ensembleschutzplan von den Technikern Dr. Arch Angelika Margesin, Dr. Arch. Wolfgang Piller und Geom. Viktor Eccli. Der Vorsitzende der beratenden Ensembleschutzkommission war der Bürgermeister Mag. Werner Dissertori. In der Ensembleschutzkommission waren weiters durch Delegierte vertreten: der Gemeinderat, der Bauernbund, der Tourismusverein, der Verein für Kultur- und Heimatpflege sowie die Umweltschutzkommission. Sie alle konnten Vorschläge einbringen oder Abänderungen beantragen. Da die Arbeit in der Ensembleschutzkommission dank der kompetenten Führung der Techniker und der Aufgeschlossenheit des Bürgermeisters fruchtbringend verlief, waren auch alle Mitglieder nach mehreren Sitzungen und Lokalaugenscheinen mit dem vorliegenden Plan einverstanden.

Was bedeutet es für einen Bauherren, wenn sein Gebäude in einer Ensembleschutzzone liegt?

Die Anträge zum Erhalt einer Baukonzession müssen neben den üblichen Unterlagen noch folgende vorweisen;

- landschaftliche Einbindungen und Darstellung der Maßnahme in einem größeren räumlichen Kontext
- Fotomontagen
- Perspektiven
- Fotodokumentation des Bestandes und einen Bericht über vorhandene Elemente von kunsthistorischer oder geschichtlicher Bedeutung
- genaue Materialangaben und Details

Allgemein gilt: Neubauten, Um- oder Zubauten müssen sich harmonisch in Proportion, Form, Material und Farbe in den umliegenden räumlichen Kontext eingliedern. Damit soll gewährleistet werden, dass wesentliche Elemente des Ensembles erhalten bzw. Neues harmonisch integriert wird, sodass der typische Charakter des Ensembles auch für die Zukunft erhalten bleibt.

Ein gelungenes Beispiel für Ensembleschutz in der Hans-Feur-Straße.

„Viertelgraun" von St. Jakob aus gesehen. Fotos: W. Kalser

Wie ist das verwaltungsmäßige weitere Vorgehen in Sachen Ensembleschutz ?

Die Ensembleschutzzonen und die diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen werden in den Bauleitplan der Gemeinde eingetragen..
Die Bürger können Einsicht in den Plan nehmen und bis zum 24.02.07 Stellungnahmen und Einwände einzubringen. Dann wird sich der Gemeinderat damit befassen, Stellungnahmen dazu abgeben, und schließlich wird der Plan an das Landesamt für Raumordnung geschickt, welches den Plan begutachtet und überprüft. Die Landesregierung genehmigt ihn anschließend. Es ist damit zu rechnen, dass der Ensembleschutzplan für die gemeinde Tramin in ca. 10 Monaten offiziell in Kraft treten wird. Der Ensembleschutzplan ist ein Planungsinstrument, das auch verändert werden kann. Ähnlich wie beim Bauleitplan wird es Änderungen und Anpassungen geben, denn alles kann man nicht voraussehen. hgk

Gemeinde Tramin

Sammlung von Polystyrol

Ab sofort kann beim Wertstoffhof wieder Polystyrol (Styropor) abgegeben werden. Polystyrol wird hauptsächlich als Verpackungsmaterial von Möbeln, Haushalts,- Elektro- und HIFI-Geräten, Fernseher, Computer und andere Elektrogeräte verwendet. Das Polystyrol muss sauber und zerkleinert in den für die Sammlung vorgesehenen Sack gegeben werden. Nicht abgegen werden darf das Polystyrol, welches für die Verpackung von Lebensmitteln usw. verwendet wurde.
Das Polystyrol wird gesammelt und mit einer eigenen Mühle zerkleinert und zu einem Mahlgut verarbeitet und abgesackt. Das gemahlene Polystyrol wird bei der Verwendung von Isolierbeton beigemischt und hat somit eine 100%ige Wiederverwertung.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Termin für die Abgabe von Beitragsgesuchen

Die Gemeinde Tramin gibt bekannt, dass der Gemeinderat anlässlich der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2007 den Abgabetermin für die Gesuche um Gewährung von Beihilfen und wirtschaftlichen Vergünstigungen an öffentliche Körperschaften und Private mit Montag, den 30. April 2007, festgesetzt hat.
Weiters wird bekannt gegeben, dass ab sofort neue Vordrucke für die Beitragsgesuche verwendet werden müssen, die von der Homepage der Gemeinde Tramin unter der Rubrik „Auf einen Klick – Formulare“ heruntergeladen werden können oder direkt im Amt für Buchhaltung im 2. Stock sei es als Datei oder Ausdruck auf Papier erhältlich sind.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Bekanntmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Bauarbeiten für die Verlegung des Kanalisierungsstranges für die Verbesserung der Regenwasserentsorgung (2. Auszugsprojekt - Hauptsammler Weinstraße ab Zallingerstraße) an die Firma CO.GI. GmbH aus Salurn (Vergabebetrag: 232.530,40.- Euro) vergeben wurden. Der Beginn der Arbeiten wird voraussichtlich Ende Februar/Anfang März erfolgen. Die Frist für die Fertigstellung der Arbeiten beträgt ca. 60 Tage.

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Donnerstag, den 1. März 2007, findet um 20.00 Uhr eine Bürgerversammlung im Bürgerhaus statt.

Programm:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Vorstellung des Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungskonzeptes durch die beauftragten Techniker
3. Erweiterung der Zufahrtsstraße nach Rungg – Vorstellung des Projektes durch den beauftragten Techniker
4. Diskussion

Die Gemeindeverwaltung freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gemeinde Tramin

Jahresrückblick der Gemeindepolizei Tramin

Die Gemeindepolizei Tramin blickt auf ein tätigkeitsreiches Jahr zurück.
Mit kontinuierlichen und präventiven Kontrollen auf den Straßen des Gemeindegebietes sorgte die Gemeindepolizei für mehr Sicherheit. Das Geschwindigkeitsmessgerät war 60 Stunden im Einsatz und besonders bei den Ampelanlagen wurden verstärkt Kontrollen durchgeführt. Auch versuchte man die „wilden Parker" in Griff zu bekommen.
Es wurden 266 Verkehrsstrafen verhängt, dabei 86 Punkte abgezogen.
Die Polizisten nahmen 8 Verkehrsunfälle auf, bei weiteren 2 unterstützen sie die C.C.-Tramin und Kurtatsch. Eskortierungen und Sondertransporte wurden durchgeführt, 2 im Gemeindegebiet abgestellte PKW im verlassenen Zustand wurden beseitigt. Sehr oft wurde der Verkehr auch manuell geregelt. Es wurden Verkehrsschilder und 2 Geschwindigkeitsmessanlagen aufgestellt, und die horizontale Bodenmarkierung wurde im ganzen Dorf erneuert. Die Gemeindepolizei führte 123 Wohnsitzkontrollen durch, wartete die Parkometer und stellte 55 Parkermächtigungen aus. 16 Beerdigungszüge wurden begleitet und bei 8 Leichenüberführungen versiegelte man vorschriftsmäßig die Särge. Als Lebensmittelpolizei stellte man 11 Protokolle für Entnahme/Versiegelung von Wein- und Schnapsproben aus. Im Bauwesen wurde bei Besetzung öffentlichen Grundes die Einhaltung der Genehmigungen und deren korrekten Ausschilderung kontrolliert. Für das Schuljahr 2006/2007 konnte Herr Hubert Palma als Schülerlotse gewonnen werden. Er sorgt zusammen mit der Gemeindepolizei für die tägliche Sicherheit der Schüler auf den Straßen.
Für 4 Klassen der 3. Klasse Mittelschule wurde ein Verkehrserziehungsunterricht für Kleinmotorräder abgehalten. 156 Kinder der 4. und 5. Klasse Grundschule von Tramin, Kurtatsch, Graun und Penon zeigten ihr Können mit dem Fahrrad und traten zur Fahrradführerscheinprüfung an. Auch heuer sind wieder verschiedene Verkehrserziehungsprogramme geplant.
Zudem waren die Polizisten an etlichen Feiertagen im Dienst und sorgten bei 49 Veranstaltungen (Prozessionen, Sportveranstaltungen, Märkte, „Langer Mittwoch", usw.) für einen störungsfreien Ablauf.
In der Gemeindepolizeidienststelle wird neben der täglichen anfallenden Bürokratie auch das Fundamt geführt. Im letzten Jahr konnten etliche abgegebene, aufgefundene Gegenstände den Eigentümern oder Findern zurückerstattet werden.

Die Polizisten der Gemeinden Kaltern, Tramin, mit Bürgermeister Mag. Werner Dissertori und Eppan mit Generalsekretär Bernhard Flor und Referent Peter Pardatscher.

Seine Aufgabe mit Bravur leistend, Schülerlotse Herr Hubert Palma. Er hilft den Kindern sicher über die Straße.

Sebastianifeier in Leifers

Jedes Jahr feiern die Stadt- und Gemeindepolizisten ihren Schutzpatron, den hl. Sebastian, dessen Gedenktag auf den 20. Jänner fällt.
In Leifers haben sich 50 Polizisten aus 16 verschiedenen Gemeinden Südtirols getroffen. Aus Tramin waren beide Gemeindepolizisten sowie Bürgermeister Mag. Werner Dissertori anwesend.
Die Feierlichkeiten wurden mit einem Gottesdienst und der Segnung der Einsatzfahrzeuge begangen. Mit einem regen Meinungs- und Gedankenaustausch beim anschließenden Mittagessen endete die diesjährige Sebastianifeier.

Hoch soll er leben – unser Herr Dekan

Am Freitag, 26. Jänner, feierte der Herr Dekan Hochwürden Alois Müller seinen 65. Geburtstag. Dazu versammelten sich der Pfarrgemeinderat und Vertreter weiterer kirchlicher und sozialer Vereine zu einem gemeinsamen Abendessen im Bürgerhaus.
Der Präsident des Pfarrgemeinderates Meinrad Oberhofer dankte dem Herrn Dekan in einer kurzen Ansprache für seinen großen Einsatz in unserer Gemeinde. Dieser begleite die Traminer Bürgerinnen und Bürger von der Taufe, die er immer besonders schön gestalte, über die Erstkommunion, Firmung und Trauung bis hin zum Grabe mit dem Einfühlungsvermögen eines wahren Seelsorgers. Er wünschte ihm noch viel Kraft und Gesundheit für sein schwieriges Amt, das ob des teilweisen Desinteresses der Bürger auch manchmal etwas entmutigend sein könnte. Oberhofer erinnerte auch daran, dass neben diesem Aspekt auch die organisatorische Arbeit eines Dekans belastender sei als noch vor zehn, fünfzehn Jahren, zumal damals auch noch ein Kooperator hilfreich zur Seite gestanden sei. Er versprach von Seiten des Pfarrgemeinderates volle Unterstützung, sofern sie möglich und erwünscht sei.
Nachdem sich der Dekan für die aufmunternden und lobenden Worte bedankt hatte, lobte er seinerseits die Hilfe, die er durch den Pfarrgemeinderat erhalte, und sagte dass er das Gute sehe, das auf religiösem Gebiet in Tramin erfahrbar sei. Wenn er sich nun mit 65 Jahren wohl endgültig zu den Senioren zählen müsse, so hoffe er, sofern es die Gesundheit erlaube, doch noch etliche Jahre dieses Amt ausführen zu dürfen.

Meinrad Oberhofer und Dekan Alois Müller.

Gedichte sind bei jeder Feier eine Bereicherung und haben so auch in kirchlichen Kreisen Tradition. So wie beim vierzigjährigen Priesterjubiläum Frau Rita Piger den Herrn Dekan mit zwei Gedichten erfreute, so gab Frau Rosa Roner bei jenem Anlass und auch diesmal wieder ein humorvolle Gedicht zum Besten und überreichte dem Dekan auch einige „wertvolle Geschenke“ überreichte: u.a. ein Brillenkettchen und ein Strickzeug für den Fall, dass ihm im Beichtstuhl beim Warten auf „reuige Sünder“ langweilig werden würde.
Während des Essens gab der Dekan auch einige Anekdoten seines bewegten Lebens zum Besten. Besonders an die arbeitsintensive, aber auch interessante, mitunter abenteuerliche Zeit als Direktor der Diözesancaritas erinnere er sich gerne: Dabei geriet er bei einem Besuch während der Hungersnot in Massaua in Äthiopien einmal ungewollt in die Schusslinie der Guerilla und musste im Schutz äthiopischer Panzer flüchten.
So klang der Abend gemütlich aus und man ging in der Gewissheit auseinander, dass es für die Menschen in unserem Dorf ein großer Segen ist, eine so weltoffene und kluge Persönlichkeit als Seelsorger zu haben.

hgk

Der Gemeindeausschuss gratuliert Dekan Alois Müller zum Geburtstag.

AVS Tramin

Jahreshauptversammlung des AVS

Zahlreiche Mitglieder, Freunde und Ehrengäste fanden sich zur Vollversammlung der AVS-Ortsstelle Tramin am Freitag, den 19. Jänner 2007, im Bürgerhaus ein, um auf das vergangene Bergsteigerjahr zurückzublicken und Vorschau zu halten auf die geplanten Touren. Im vergangenen Jahr gab es wieder umfangreiche Tätigkeiten und viele gelungene Ausflüge und Wanderungen im Verein, bei der Jugend und bei den Wanderfreunden. Insgesamt nahmen 946 Personen an allen Veranstaltungen teil. Sehr gut besucht war auch die Kletterhalle. Im Schuljahr 2005/06 waren 3.160 Kletterer in der Anlage. Weitere 63 Mal wurde sie zusätzlich für Schulklassen, Kurse, etc. benutzt.
Anschließend wurden Hildegard Straudi und Josef Zöggeler für ihre 40-jährige und Sabine Kofler und Ernst Bologna für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrengäste – Bürgermeister Werner Dissertori und Sektionsvorstand Hermann Bertolin – lobten die rege Tätigkeit des Vereins und wünschten unfallfreie und erlebnisreiche Bergtouren.
Es folgte nun eine Lichtbildervorführung der Jugend, einiger Alpinisten und des Vereins. Viele schöne und lustige Erinnerungen des abgelaufenen Bergsteigerjahres wurden aufgefrischt. Der Obmann Manfred Kastl stellte noch kurz das Tourenprogramm für 2007 vor, und der Abend fand mit einem Bergsteigerlied einen gemütlichen Ausklang.

Berg Heil!
Der Ausschuss des AVS – Tramin

Obmann Manfred Kastl bei der Mitgliederehrung im Bild vlnr: Schriftführerin Heidi Weissensteiner, Obmann-Stellvertreter Hubert Kofler, Josef Zöggeler, Obmann Manfred Kastl, Sabine Kofler und Ernst Bologna.

Schneeschuhwanderung

Von den Regelewiesen auf den Gantkofel, Sonntag, den 25. Februar.
Abfahrt: vom Mindelheimerparkplatz um 8 Uhr.
Aufstieg: Wir fahren über den Mendelpass bis zu den Regelewiesen am Nonsberg. Von dort wandern wir anfangs über die Forststraße durch Wald und dann über schneebedeckte Wiesen zum Gipfel des Gantkofel (1865m). Abstieg auf demselben Weg
Gehzeit: Aufstieg ca 2,5 bis 3 Stunden, Abstieg: ca 2,5 Stunden
Höhenunterschied: 400 Meter
Ausrüstung: Schneeschuhe (können beim AVS ausgeliehen werden), Wanderstöcke wenn möglich mit Schneeteller, Gamaschen, Sonnenbrille und natürlich warme Kleidung (Handschuhe, Mütze usw.). Die Art der notwendigen Ausrüstung hängt natürlich von der jeweiligen Schneelage und vom Wetter ab. Im Gegensatz zu den Skitourengehern wandern wir in flachem und daher lawinensicherem Gelände, deshalb können wir auf die Sicherheitsausrüstung verzichten. Es kann also jeder, der Lust hat, dass Schneeschuhwandern zu probieren, mitkommen. Verpflegung: aus dem Rucksack.
Anmeldung und Auskunft: bei Manfred Tel. 3383703112 oder 0471860511

Schitour

Sonntag, den 25. Februar 2007
Abfahrt: um 7.00 Uhr vom Mindelheimerparkplatz mit privatem PKW
Der Gipfel wird kurzfristig, abhängig von der Lawinenlage und dem Wetter, ausgesucht. Es werden ca. 1200 Höhenmeter zu bewältigen sein.
Jeder Teilnehmer ist dazu verpflichtet, die gesamte Schitourenausrüstung und besonders die Schutzausrüstung (LVS-Gerät, Sonde und Schaufel) mitzunehmen. Diese Geräte können nicht beim AVS ausgeliehen werden!
Mehr Informationen und Anmeldung bei: Günther Tel. 3407367264 oder Peter Tel. 3386953982 Berg Heil!

Große Mode kleine Preise!
Weiterhin Ausverkauf unserer Winterkollektion
MODE LAURA KURTATSCH
Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

AVS Jugend

Jahresprogramm 2007

Ab 16. Februar 2007 ist wieder jeden zweiten Freitag die Kletterhalle Tramin für die AVS-Jugend reserviert. Alle Mitglieder ab der zweiten Klasse Grundschule, können unter Aufsicht von 17.00-18.30 Uhr Klettererfahrung sammeln und weitergeben.

17. März 2007: Auch im neuen Jahr darf unser Radtag nicht fehlen! Wir starten am Samstag um 14.00 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz und nehmen uns die Überetschrunde vor. Der Tagesproviant muss von jedem selbst mitgenommen werden. Bitte bis 15.03. bei Stefan Steinegger anmelden!

6. Mai 2007: Der AVS Tramin hat eine Familienwanderung am Salten organisiert. Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Sollten Eltern verhindert sein, können die Kinder gerne alleine mitkommen, da auch die Jugendführer bei der Wanderung mit dabei sind. Bitte bis 2. Mai bei Stefan Steinegger anmelden!

26. bis 28. Mai 2007: Für dieses Wochenende ist das Zeltlager am Gardasee geplant. Wir starten um 14.00 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz und fahren gemeinsam zum Gardasee. Bei einem Klettersteig, einer kurzen Wanderung und im Klettergarten werden wir sicher zwei wunderschöne Tage erleben!

1. Juli 2007: Der Pisciadùsteig in der Sellagruppe ist zwar ein langer, aber wunderschöner Klettersteig, deshalb sollten wir ihn uns nicht entgehen lassen! Gestartet wird um 7.00 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz. Mitzunehmen: Tagesproviant, warme Kleidung, Handschuhe; wer hat: Klettersteigset und Helm

15. Juli 2007: Für diesen Tag haben wir eine gemeinsame Aktion mit dem AVS Girlan organisiert. Wir starten um 7.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz und fahren gemeinsam nach Ridnaun, wo wir eine tolle Wanderung unternehmen. Außerdem haben wir uns für diesen Tag ein besonderes Highlight ausgedacht- wir werden nämlich an einer Bergwerksführung teilnehmen! Der Kostenpunkt für Eintritt und Führung liegt bei ca. 15 Euro.

29. Juli bis 4. August 2007: Jetzt findet das statt, worauf ihr das ganze Jahr gewartet habt: das Hüttenlager! Heuer verbringen wir eine Woche im Bergheim Egghof Kaser bei der Timmelsjochbrücke. Abseits von Straßen und Alltagslärm können wir die Berge in vollen Zügen genießen.
Für weitere Informationen schicken wir euch noch eine eigene Einladung zu.

9. September 2007: Heuer findet die Sternfahrt in Arco auf dem neuen Zeltplatz des AVS statt. Auch hierzu werdet ihr in einer Einladung noch genauer informiert.

Tel. Stefan Steinegger: 0471 860881 oder 333 6316483

TRAMINER DORFBLATT

Erneuerung Dorfblatt-Abonnement 2007

Wir bitten alle Abonnenten, welche das Abo 2007 noch nicht verlängert haben, dies baldmöglichst nachzuholen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Redaktionsbüro.

Öffnungszeiten Redaktionsbüro:

Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr Tel. 0471 860 522

Arbeitswelt Büro – Ausbildung für Bürofachkräfte

Der Kurs bildet die Teilnehmerinnen in Theorie und Praxis für eine kaufmännische oder verwaltende Tätigkeit aus und bereitet sie auf die Berufstätigkeit bzw. den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor. Der Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung an der Landesberufsschule für Handel und Grafik in Bozen.
Weiters verhilft die breit gefächerte Ausbildung Frauen, welche nach vorübergehender Abwesenheit die Arbeit wieder aufnehmen wollen, ihr berufliches und persönliches Potenzial sichtbar zu machen und die Weichen für die eigene Laufbahnentwicklung zu stellen.

Zielgruppe

15 Frauen ab 21 Jahren, die nach vorübergehender Abwesenheit die Arbeit wieder aufnehmen wollen

Inhalte

Fachliche Bildung: Deutsch, Italienisch, Englisch, Gemeinschaftskunde, Buchhaltung, Handelskunde, EDV, Maschinenschreiben, Kaufmännisch Rechnen, Büroorganisation, Präsentation und Bewerbungstraining, Lerntechniken
Bildungs- und Laufbahnplanung: Persönliche Standortbestimmung und Erkennen von Perspektiven
Begleitende Maßnahmen. Praktikum Der Kurs findet in deutscher Sprache statt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

- alle Bürobereiche sämtlicher Wirtschaftszweige und Branchen
- öffentliche Verwaltung
- selbstständige Tätigkeit bzw. Unternehmen, da der Lehrabschluss zur Eintragung in die Handelskammer berechtigt

Voraussetzungen

Mittelschulabschluss, Grundkenntnisse in Italienisch, Maschinenschreibkenntnisse und Erfahrung im Büro, Teilnahme am Informationstag

Informationsnachmittag: Dienstag, 27. Februar 2007, um 15.00 Uhr, im KVW- Bezirksbüro, Rathausring 3/1, Neumarkt
Auswahlgespräche: Der Termin für die Auswahlgespräche wird beim Informationsnachmittag bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich!
Kursumfang: 950 Stunden (750 Std. Theorie, 2 Praktika á 100 Std.)
Dauer: 20. März 2007 – 13. Juni 2008
Gebühr: Das Projekt wird von der Abt. 20, Deutsche und ladinische Berufbildung, finanziert und ist daher für die Teilnehmerinnen kostenlos.
Veranstaltungsort: Neumarkt
Auskunft: KVW Kursraum, Karin Wieser, Kornplatz 4, 39100 Bozen, Tel. 0471 978056, Fax. 0171 981465, bezirk.bozen@kvw.org

Informationsnachmittag für Senioren ab 60

Einladung zum Informationsnachmittag zum Thema „Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel – ermäßigte Tarife für Senioren ab 60 Jahren“, welcher am Dienstag, den 13/02/2007 um 17.00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin, Saal B abgehalten wird.
Diese Veranstaltung wir von der Gemeinde Tramin und vom Seniorenclub in Zusammenarbeit mit dem Amt für Personennahverkehr organisiert.

Der Sozialreferent
Markus Stolz

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

KVW - Faschingsfeier im Bürgerhaus Tramin

Der KVW-Ortsausschuss lädt alle Mitglieder mit Angehörigen, Freunde und Gönner unseres Verbandes sowie alle Senioren zur Faschingsfeier am Sonntag, den 18. Februar, von 14 bis 19 Uhr recht herzlich ein. Es spielen die lustigen Musikanten „Heinrich und Fritz“. Für das leibliche Wohl ist mit Faschingskrapfen, verschiedenen hausgemachten Mehlspeisen und Getränken bestens gesorgt. Auf Ihr Kommen freut sich der KVW-Ortsausschuss.

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di., Mi., Do. von 9.00-11.00 Uhr und Di., Mi. von 15.00 bis 17.00 Uhr

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden.
Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771; 334 7032258 oder unter www.elki.org.

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können sie sich im Austausch auf die Geburt ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl ab 20.00 Uhr

Babymassage: Zarter Hautkontakt ist für die Babys geradezu lebenswichtig. Dieser intensive Körperkontakt ist eine Wohltat für Eltern und Kind. Start Mittwoch, 7.März 2007 von 9.30-11.00 Uhr (3 Einheiten) mit Hebamme Astrid di Bella.

Englisch: Ulrike Winkler singt und spielt am Mittwochvormittag mit den kleinen Besuchern. Ziel ist es, den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Anmeldung ist keine erforderlich. Kein kostenbeitrag

Englischkurs für Erwachsene: Mit Englischlehrerin Ulrike Winkler ab 28.02.2007 von 20.00 bis 21.30 Uhr. Einheiten 15

Elkis Tauschecke:

Faschingskostüme und Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden angenommen. Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Mit.; Fr. und Sa. 9.00-11.00; Do.15.00-17.00 Uhr; Tel: 334 7032258

VEREIN FÜR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Einladung zur Jahresversammlung

Montag, 12. Februar 2007
Bürgerhaus, Saal B
1. Einberufung um 19.30 Uhr, 2. Einberufung um 20.00 Uhr

Der Vorstand des Vereins für Kultur und Heimatpflege Tramin lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich zur Jahresversammlung mit folgender Tagesordnung ein:

1. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der letztjährigen Versammlung
2. Verlesung der Tätigkeitsberichte
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Tätigkeitsvorschau
5. Grußworte
6. Allfälliges

Präsentation mit Ehrung

Das Traminer Dorfmuseum und sein langjähriger Kustos Toni Rinner stehen im Mittelpunkt der heurigen Jahresversammlung.
Musikalische Umrahmung: Renate, Ingrid und Margit Dissertori
Abschließend laden wir unsere Gäste zu einem kleinen Umtrunk ein.

NB: Ab 19.30 Uhr ist der Versammlungsraum für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages (7 Euro) geöffnet.

Südtiroler Bauernbund

Weiterbildungstag

Am Dienstag, 27. Februar, findet im Bürgerhaus von Tramin ein Weiterbildungstag zu folgenden Themen statt: 8.15 – 12.00 Uhr Versicherungsangelegenheiten, Haftpflicht und Rechtsschutz. Für diesen Vortrag wird ein Unkostenbeitrag eingehoben und die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

13.30 – 16.30 Uhr: Referat von Landtagsabg. Seppl Lamprecht über aktuelle Themen in der Landwirtschaft, über Raumordnung, Wasserrecht usw.
Anmeldung bis 24. Februar:
E-mail sbbtramin@rolmail.net
oder 335 6984897 Hansjörg Weis.

Jahrgang 1967

Zum 40er nach Hamburg vom 2. bis 4. März 2007

Start: Freitag um ca. 15 Uhr
Flug von Bergamo nach Hamburg

Programm:

Samstag:
Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags Museumsbesuch und/ oder Stadtrundfahrt, gemeinsames Abendessen, Nacht zur freien Verfügung

Sonntag:
Morgens (ab 6 Uhr) Fischmarkt, anschließend Hafenrundfahrt, gemeinsames Mittagessen, nachmittags Musicalbesuch (König der Löwen, Mamma Mia, Dirty Dancing), Rückfahrt zum Flughafen um 19,40 Uhr ab Hamburg

Kostenpunkt:
- Hin- und Rückflug
- Bustransfer Lübeck Hamburg und retour
- 2 Übernachtungen in Hamburg 200.- Euro pro Person

Anmeldung bis Mittwoch, 14. Februar 2007 bei Armin Pomella 338/9048703 – 0471 860384

Bar - Restaurant - Pizzeria
Bürgerstube
Tramin

NEU:
großer Fischteller!

Montag Ruhetag.

Tischreservierungen unter
Tel. 0471 860963

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Mariä Lichtmess – ein bedeutender Gedenktag

Nicht nur im kirchlichen Bereich, auch im Bauernjahr galt der 2. Februar seit jeher als ein besonderer Gedenk-, bzw. Lostag. Es soll der Tag mit den meisten Wettersprüchen und Bauernregeln gewesen sein. Der Witterungsverlauf hatte nämlich die Erfahrung gelehrt, dass die ersten Tage des Februar maßgeblich bestimmend waren für das frühe oder verspätet einsetzende Frühlingswetter. Die anstehenden Klimaveränderungen werden wohl unsere alten Wetterregeln ganz außer Kraft setzen, nicht aber den Bezug zum Festtag selbst, wenigstens nicht für die heute rund 80-Jährigen.
Und weil es nach neuesten Erkenntnissen angesichts der einherschreitenden Zeitverwirrtheit (auch Demenz genannt) von großer Bedeutung ist, Termine im Jahresablauf zu ritualisieren, um Zusammenhänge zwischen aktuellem Geschehen und der Zeit nicht entgleiten zu lassen, wurde das Fest Mariä Lichtmess – heute als Fest der Darstellung des Herrn gefeiert – pünktlich am 2. Februar mit Gottesdienst und Kerzenweihe begangen. Heimbewohnerinnen brachten ihre persönlichen Kerzen zum Segnen mit in die Kapelle. „Wenn im Sommer ein Unwetter droht, werde ich die geweihte Kerze anzünden“ sagte Frau Veneranda.
Pfarrer Luis Wilhelm erteilte im Anschluss an die Messfeier noch den Blasiussegen im Gedenken an den Bischof und Märtyrer Blasius, den Schutzpatron gegen Halskrankheiten (Gedenktag 3. Februar).
Bleibt zu beobachten, ob eine der Wetterregeln zum Lostag dieses Heiligen heute vielleicht doch noch Gültigkeit hat: „Sankt Blas’ und Urban (25.02.) ohne Regen folgt ein guter Erntesegen.“

Pfarrer Luis Wilhelm besprengt die Kerzen mit Weihwasser.

Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit,
und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden,
und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius

5. Jahrestag

Am 19. Februar jährt es sich zum 5. Mal, dass uns unsere gute Mutter

Flora Enderle geb. Zelger

verlassen hat. Wir gedenken ihrer am Montag, den 19. Februar bei der Messe um 7.15 Uhr. Allen, die daran teilnehmen und ihrer im Gebete gedenken, ein herzliches Vergelt’s Gott.

Die Kinder mit Familien

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Brücken bauen: eine Brücke zwischen Gott und Mensch

37 Kinder bereiten sich in 8 Tischgruppen auf ihre Erstkommunion vor. Am 14. Jänner trafen sie sich in der Pfarrkirche zum gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst. Sie durften Gemeinschaft erleben und erfahren, dass sie von Gott angenommen sind. In der Vorbereitungszeit auf ihr großes Fest wird sie das diesjährige Thema „Brücken bauen“ begleiten. „Brücken bauen heißt Vertrauen, komm hab Mut zum ersten Schritt. Brücken schlagen, nicht verzagen, komm sei fröhlich, mach doch mit! „ Zusammen mit der Religionslehrerin Christine Sölva und dem Dekan Alois Müller verbrachten die Kinder eine besondere Stunde in der Kirche. Der Dekan erzählte ihnen vom Taufbecken und von der Osterkerze. Sie durften auch im Taufbuch blättern und erhielten dabei interessante Details über ihre eigene Taufe.

Dekan Alois Müller mit der 2. Klasse A.

Dekan Alois Müller mit der 2. Klasse B.

Dank an die Sparkasse

Die Öffentliche Bibliothek Tramin bedankt sich auch auf diesem Wege bei der Südtiroler Sparkasse für die finanzielle Unterstützung. Mit dieser wertvollen Hilfe konnte der Buchbestand wieder erweitert und aktueller werden. Die neuen Bücher, Sachbücher und erzählende Bücher, stehen ab sofort zur Verfügung, und wir hoffen, dass sie zahlreiche Leser finden werden.

Das Bibliotheksteam

Der Direktor der Südtiroler Sparkasse Tramin Dietmar Parteli, die Vorsitzende des Bibliotheksrates Dr.Monika Oberhofer und die Bibliotheksleiterin Margarete Andergassen. Foto: W. Kalser

Die Südtiroler Weinstraße ist bekannt

In den vergangenen Wochen war die Südtiroler Weinstraße gleich auf zwei bekannten Tourismusfachmessen mit einem Werbestand vertreten, der VAKANZ in Luxemburg und der FESPO in Zürich. Der Bekanntheitsgrad der Südtiroler Weinstraße ist groß und die Besucher waren sehr interessiert mehr über das Gebiet und dessen Angebote zu erfahren.
Ob mit dem Auto, dem Motorrad oder dem Fahrrad – die Gäste möchten aktiv die Weinstraße erleben und ihren Urlaub mit allem Drum und Dran genießen – dabei darf ein Gläschen guter Wein nicht fehlen!
Vor allem die Luxemburger holten sich Informationen zu den einzelnen Ortschaften ein und nahmen die jeweiligen Ferienkataloge, die am Stand auflagen, mit. Reges Interesse erhielten auch die Südtiroler Weinstraßenwochen. Den Weinliebhabern steht nichts mehr im Wege, im Mai an der Südtiroler Weinstrasse Urlaub zu machen.

Ulrike Platter betreute den Stand „Südtiroler Weinmesse“ bei den Toursimusfachmessen in Luxemburg und Zürich.

Ein gebührender Dank dem Tourismusverband Südtirols Süden für die gelungene Organisation.

„Die Südtiroler Frau“ beim 8. Watt-Turnier in Tramin

Bürgerhaus Tramin ist am 10. März wieder in Frauenhand

Die achte Auflage des beliebten Frauenwatt-Turniers in Tramin steht vor der Tür. 300 Frauen aus ganz Südtirol werden wieder das Bürgerhaus in Tramin füllen. Die Anmeldungen laufen ab sofort. Die Einschreibegebühr beläuft sich auf 60 Euro pro Paar (Essen inbegriffen). Die Überweisung geht auf das Konto des Männergesangvereins Tramin: 700703, Sparkassenfiliale Tramin, Abi 06045, CAB 58970. Bitte unter "Begründung" auf der Bankeinzahlung die Spielpartnerin und die Telefonnummer angeben, damit Doppelanmeldungen vermieden werden können. Die Überweisungsbestätigung muss an das Wattbüro gefaxt werden (Tourismusverein Tramin 0471 860820 Faxnummer).
Die Teilnehmerin, die einzahlt, ist die „Hauptperson“ und sollte sich am Eingang unter ihrem Namen melden. Bei einer Überweisung: Falls das K/K, von dem abgebucht wird, nicht auf den Namen der „Hauptperson“ lautet (z.B. Ehemann), bitte beide Spielerinnen unter „Begründung“ angeben, zuerst die „Hauptperson“. Bei Teilnahmeverhinderung kann die Einzahlung aus organisatorischen Gründen leider nicht rückerstattet werden.
Organisiert wird das Turnier vom Männergesangverein Tramin in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau“. Spielbeginn ist 15 Uhr, gewattet wird fünf Runden „offen“. Weitere Informationen zum Turnier können unter der Tel.nummer 0471 860131 eingeholt werden.

Winterkurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Bildbearbeitung 50+ - Fotos richtig speichern, korrigieren und bearbeiten	Sa. 10.03	9-12 / 14-17	1	Samstag	Tramin
EDV-Grundkurs 50+ - PC-Grundlagen mit Internet und E-Mail	Di. 13.03	9:00 - 11:45	4	jeweils Dienstag	Tramin
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Do. 03.05	19:30 - 22:30	4	1. Treffen Donnerstag, weitere Treffen jeweils Mittwoch	Tramin
Tabellenkalkulation mit Excel	Mo. 26.02	19:30 - 22:30	6	jeweils Montag und Mittwoch	Kaltern
Computerbenutzung und Dateimanagement mit Windows	Di. 06.03	19:15 - 22:15	4	jeweils Dienstag und Donnerstag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Volkstanzgruppe Tramin

Die Volkstanzgruppe Tramin kann auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken!
Wir hatten viele Auftritte sowohl in Südtirol, als auch in Italien, und wir nahmen an vielen verschiedenen Bezirksveranstaltungen teil.
Da wir in den letzten zwei Jahren viele neue, junge Mitglieder dazugewonnen haben, lag unser Augenmerk vor allem bei den verschiedenen Tageslehrgängen und Tanzveranstaltungen, welche für unsere Mitglieder eine wichtige Bereicherung darstellten. Neben den vielen Auftritten organisierten wir auch verschiedene „Spaßveranstaltungen“, wie das Grillen auf der Mendel, das Törggelen mit der Schuhplattlergruppe Tramin, das Bezirkskegeln im Bürgerhaus und noch viele mehr, wo sich unsere Mitglieder untereinander besser kennen lernen konnten.
Leider mussten wir uns heuer aber auch von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden. Wir möchten hiermit die Gelegenheit ergreifen, um Sonia und Heidi Pedergnana, Christian Giovanett, Klaus Rellich und Helmuth Saltuari für ihren Einsatz und Eifer bei der Volkstanzgruppe Tramin zu danken.
Wir proben jeden Dienstag um 20:00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin oder im Jugendtreff und freuen uns natürlich auf jeden Neuzugang! Wenn für jemanden Interesse besteht, unserer Volkstanzgruppe beizutreten, kann er gerne einmal vorbeischauen oder einfach bei Andreas Psenner unter der Telefonnr. 348/8436380 anrufen.

Der Ausschuss

Die Volkstanzgruppe Tramin.

Tanzkurs

für Anfänger und leicht Fortgeschrittene, organisiert von der Volkstanzgruppe Tramin. Gelernt werden Walzer, Polka, Boarischer, Discofox …
Jeden Freitag im März von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula Magna der Mittelschule.

Infos und Anmeldung bei:
Andreas Psenner Tel. 348 8436380
Renate Kastl Tel. 333 2650506
Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl

SVP-Ortsgruppe Tramin

Einladung zur Andreas-Hofer-Feier

am Sonntag, 18. Februar nach der 10-Uhr-Messe vor dem Gefallenendenkmal.
Gastredner ist Tirols Landeshauptmann Herwig van Staa.
Wir bitten die Bürger die Tiroler Fahne auszuhängen.

MODEHAUS
PERNSTICH
Goldgasse 8, Kaltern
KINDERMODE ab 5 €
DAMENSCHUHE -50% bis -80%
vom 19.02 bis 17.03
TOTAL AUSVERKAUF
wegen Renovierung
DAMENMODE ab 10 €
HANDTASCHEN -50%
HERRENMODE ab 10 €
HERRENSCHUHE -50% bis -80%

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren (II)
Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe

„Ohne Geld koa Musig“, so lautet eine noch geläufige Redensart. Offensichtlich hatte aber auch die Umkehrung bereits vor hundert Jahren Geltung. Zur Geldbeschaffung an ein Orchesterkonzert dachte der Tiroler Volksbund offenbar schon gleich nach seiner Gründung. Aus irgendwelchen nicht genannten Gründen hielt man dies innerhalb kurzer Zeit nicht für durchführbar. Welches Orchester anvisiert war, geht aus dem Protokoll nicht hervor, hingegen steht darin wörtlich: *„Dafür wolle man aber ein Volksfest in größerem Stile arrangieren. Als geeigneter Platz wurde hiefür die sogenannte Glara ausgewählt. Um Überlassung derselben als Festplatz sowie behufs Herrichtung desselben soll die löbliche Gemeinde-Vorstehung um einen Beitrag angegangen werden.“*

Am 10. Februar konnte Obmann Elena berichten, dass die Eingabe bei der Gemeinde Erfolg hatte. Die Verwaltung sagte einen finanziellen Beitrag von 200 Kronen zu und wollte außerdem genügend Weißdornpflanzen für die Umzäunung des Platzes bereitstellen. Damit alles ordentlich gemacht würde, verlangte die Gemeindeverwaltung aber gleich ein zehnköpfiges Komitee, wovon fünf Mitglieder sie selbst und die weiteren fünf der Volksbund stellen sollte. In dieses Gremium gewählt wurden dann Thaddäus v. Elzenbaum, Peter Rabanser, Josef v. Piristi, Johann Zelger jun. und Arnold Walch.

Die „Glara“

Der Begriff beziehungsweise Ortsname „Glara“ ist in Tramin negativ belegt, weil man darunter einen Müllablagerungsplatz verstand, der noch vor weniger als vierzig Jahren in Verwendung stand. Den Namen gibt es allerdings nicht nur in Tramin, weil „glarea“ auf Latein Kies oder Steinchen bedeutet und er also nur die Beschaffenheit des Ortes bezeichnet. In unserem Fall geht es um den Schotter, den der Bach aus dem Höllental brachte. Würde man heute in Tramin ältere Leute nach der „Glara“ fragen, würden sie wahrscheinlich meistens auf den „Gänsplätzen“ verweisen, dessen Abhang zum Bach und gegen Osten lange mit Müll verunstaltet wurden. Der Müll ist verschwunden und beinahe auch die Erinnerung an den „Gänsplätzen“. Dessen alter Name ist inzwischen der phantasieloseren Bezeichnung Festplatz gewichen.

Das soll nicht dazu verleiten, den heutigen Festplatz als den vom Tiroler Volksbund hergerichteten anzusehen.

Ein Bild von einem lustigen Fest aus späterer Zeit, das allerdings am selben Ort wie jenes des Volksbundes abgehalten wurde. (Aus „Erzähl mir, wie es früher war!“, S. 12)

Der Park

Mit den von der Gemeinde gelieferten Weißdornpflanzen wurde nämlich das Gelände am Nordosteingang des Dorfes umfriedet, in dessen Nordostecke viel später die Miniaturgolfanlage errichtet wurde. Die Früchte des Weißdorns werden in der Südtiroler Mundart nämlich „Mehläpfelen“ genannt, und die wurden von den Kindern noch nach dem Zweiten Weltkrieg von den Sträuchern gepflückt und gegessen, die den Park umgaben.

In den 50er-Jahren hat der neu gegründete Verschönerungsverein Tramin, der Vorläufer des Tourismusvereines, nach einem Plan von Edith Lutz Romani diesen Park weitgehend neu bepflanzt und wohl auch die alte Umfassung mit anderen Sträuchern erneuert. Auch die heute mächtigen Himalaya-Zedern, der Blauglockenbaum und die Weymouthskiefer dürften erst auf diese Zeit zurückgehen.

Den Anfang gemacht hat man aber vor genau hundert Jahren und den eigentlichen Anlass bot das große Fest der neu gegründeten Ortsgruppe Tramin des Tiroler Volksbundes. Liest man den entsprechenden Eintrag im Protokoll, muss man sich fragen, wo sich all die Mitwirkenden und Gäste während des Festes aufhielten, das ganz andere Ausmaße annahm, als es ein Orchesterkonzert hätte haben können.

Das große Volksbundfest

Die denkwürdige Veranstaltung in Tramin fand am 26. Mai 1907 statt. Rudolf Riedl, der Schriftführer, vermerkt: *„Bald nach 12 Uhr mittags kamen Abordnungen und Gäste teils zu Fuß, teils zu Wagen aus allen weitern Nachbarsorten. Von den Ortsgruppen, die zu den Weitfahnen zu rechnen sind, wären zu nennen S. Michael a.d. Etsch, Altrei und Meran. Die Musikkapellen von Kaltern, Auer und Neumarkt, die Liedertafeln von Bozen und Kaltern, der Turnverein „Jahn“ und die Radfahrervereine Tyrolia und Bahnfrei von Bozen sowie große Abordnungen der Nachbarsgruppen und ganze Rudel von Festgästen aller Orte von Bozen bis Salurn kamen in rascher Reihenfolge zum Markte herein, um ja rechtzeitig zu kommen, um am Festzuge teilzunehmen oder wenigstens denselben ansehen zu können. Derselbe war ziemlich stark be-*

setzt, da alle angekommenen Ortsgruppen und Vereine daran teilnahmen. An der Spitze des Zuges marschierte ein Großteil der hiesigen Gemeindevertretung, dadurch ein offenes Zeugnis ablegend, daß selbe mit den Bestrebungen des Volksbundes eins sei. Hierauf folgten die Festdamen, flankiert von Feuerwehrmännern, worauf in hübscher Einteilung die übrigen Vereine und Ortsgruppen folgten. Den Schluß bildete unsere wackere Musikkapelle mit der hiesigen Reservistenkolonne, die sowohl durch ihre Kleidung als auch durch die große Zahl allgemein auffiel und volle Anerkennung fand. Alles staunte, als man am Festplatze ankam. Derselbe war reich und geschmackvoll geziert und trug großen Flaggenschmuck in allen Farben."

(Fortsetzung folgt) - rz -

Öffentliche Bibliothek

Neue Romane

Anna Gavalda – Zusammen ist man weniger allein: Eine verrückte Wohngemeinschaft am Fuße des Eiffelturms setzt sich aus vier verschiedensten Menschen zusammen. Sie alle wagen einen Neubeginn. Mit Charme und Witz erzählt die Autorin eine amüsante Liebesgeschichte.

Cecelia Ahern – Zwischen Himmel und Liebe: Die Geschichte einer magischen Liebe und einer Familie auf dem Weg zu sich selbst. Die junge Bestsellerautorin erzählt eine Geschichte, die zum Freuen und Weinen schön ist, voller Hoffnung, Tiefe und Humor.

Kathy Reichs – Hals über Kopf: Was wie ein harmloser Ausflug auf eine idyllische Ferieninsel beginnt, endet für die Anthropologin in einen Alptraum. Bei den archäologischen Grabungen kommen nicht nur bestattete Ureinwohner zutage, sondern auch eine Leiche. Ein interessanter Krimi.

Anna Enquist – Letzte Reise: Dieser historische Roman erzählt vom Leben der Frau des berühmten Entdeckungsreisenden Captain James Cook, von ihrem Warten und ihrer Liebe, schildert aber auch die viktorianische Zeit, Cooks Abenteuer und Ideen.

Herzliche Glückwünsche

Siegfried Brunner

Heint weard insr Sigo 65 Johr,
deis isch jo gor nit zu glabn, obr es isch wohr.
Du sollsch nou weardn 100 Johr,
und kriagn a bissl mehr graue Hoor,
deis winschn dir va Herzn
deine Frau Martha, Schwagerin Filomena
deine Kinder Armin und Petra
deine Schwiegertochter Ulrike
dein Schwiegersuhn Bernhard
und gonz gonz bsunders
deine zwoa Enklkinder Katja und Patrik

Herzliche Glückwünsche

Anna Scherlin zum 96. Geburtstag

Großmütterchen im weißen Haar,
wie lieb bist du uns allen!
Dein Lächeln mild, Dein Auge klar,
wem sollt' es nicht gefallen!
O wolle Gott noch viele Jahr'
Dir schenken hier auf Erden.
Und möge deine Enkelschar
noch vieles von Dir lernen.

In Liebe und Dankbarkeit Deine Familie

Herzliche Glückwünsche

Es isch kaum zu glabn obr wohr,
40 Johr long sein sie iatz schun a Poor.
Und wos man a amol muas sogn,
hobn in der Zeit vier Kindr groaßgezogen.
Donkn mecht mr fir inserer schean Kindheit,
und fir olls, wos mr kob und krieg hobn bis heint.
Teat's mindestens nou asoffl Johr,
bleibn a glückliches und gsunds Poor.
Des winschn nit mindr,
enkre vier Kindr.

Markus, Othmar,
Edith mit Helmut und Vanessa
Ulrike.

Egetmann-Verein

Wellness-Wochenende mit Erfolg

Die Alt-Weibelen der Weibermühle unseres Egetmannhansls kommen langsam in die Jahre. Schon beim letzten Umzug konnte man vor allem durch ihr Klagen, Kreischen und Jammern beim "Hinaufseilen" von weitem hören, dass hier dringend Abhilfe geleistet werden muss. Die Rückenschmerzen am nächsten Tag machten deutlich, dass sie wohl nicht mehr 17 waren. So reifte der Entschluss, dass sie sich kurzerhand, noch vor dem Umzug 2007, ein Fitness-Wochenende in einem Nordtiroler Wellnesstempel gönnen sollten.
So fuhren sie am Samstag, natürlich in "Montur" und mit traditioneller Weibele Verspätung los und machten vorerst mal in Innsbruck Halt. Ein ausgiebiger Stadtspaziergang führte zum Goldenen Dachl, unter welchem die Alt-Weibelen von zahlreichen Schaulustigen bestaunt wurden und sicherlich ein interessanter und etwas skurriler, schwarzer Anblick waren. Nach ein paar Einkäufen und Lokalbesuchen ging es weiter nach Unterperfuss, wo sie sich in der Branger Alm bei einer deftigen Mahlzeit stärken konnten.

Die Alt-Weibelen der Weibermühle unter dem Goldenen Dachl in Innsbruck.

Nach dieser Pause wurde zum eigentlichen Reiseziel, ins Wellnesshotel Tieflechner ins Nordtiroler Pitztal, weitergefahren.
Hier endlich wurde im Wellnessbereich mit Massage-, Schwimmbad- und Saunalandschaft nach dem ewigen Jungfernquell gesucht ... und man wurde fündig. Die Müller dürfen sich also heuer auf frische, junge, ausgeruhte und „gliebige" Alt-Weibelen freuen.
Fotos dieses Wellness Wochenendes sind in der Rubrik Fotogalerie auf der Egetmann-Webseite www.egetmann.com zu sehen.

An olle jungen Wudelen

A huier geahn mir groaße Wudelen mit enk in Unnsinnig'n a Dorfrunde! Mir startn um holbe zwoa in Bethlehem ban olten Wudelestoll und sein bis um viere wieder aufn Dorfplotz!
Kemmen kennen olle Buabn, dei selber a Wudele hobn!
Noch olter Tradition g eahn lei Buabn Wudele und koane Madlen!

Wudele heil
Die groaßn Wudelen

Biathlon WM in Antholz

Traminer sorgen für feurige Stimmung

Vor kurzem wurde in Antholz die Biathlon-Weltmeisterschaft feierlich eröffnet. Mit von der Partie waren dabei auch einige Traminer, welche für die verschiedenen Pyroeffekte und das große Feuerwerk verantwortlich waren. Die Redaktion des Traminer Dorfblattes führte aus diesem Anlass ein Gespräch mit dem Feuerwerker Hannes Obermaier, der uns einen Blick hinter die Kulissen erlaubt.

Wie viele Leser des Dorfblattes wahrscheinlich im Fernsehen live mitverfolgt haben, entpuppte sich die Eröffnungsfeier für die Biathlon-WM in Antholz als großes Spektakel mit vielen Licht-, Musik- und Feuereffekten. Die Vorbereitung dafür begannen bereits im Frühjahr 2006, und seit November 2006 waren gleich mehrere Feuerwerker aktiv für die Vorbereitung des großen Feuerwerks und der verschiedenen Spezialeffekte beteiligt, wie Hannes Obermaier gegenüber dem Dorfblatt erzählt. Interesse für das Feuer hatte er schon als kleines Kind, und durch Zufall kam er vor einigen Jahren mit der Firma Pyroarte aus Völs in Kontakt. Aus ersten Gesprächen entwickelte sich ein starkes Team, und seit 2001 ist Obermaier mit großer Begeisterung für diese Firma tätig und überall dort anzutreffen, wo es „feurig“ zugeht.

Bereits eine Woche vor Beginn der WM in Antholz wurde mit den Aufbauarbeiten begonnen. Immerhin galt es eine 1,5-stündige Eröffnungsshow zu präsentieren, die live im Fernsehen übertragen und von vielen Zuschauern und Medienvertretern mitverfolgt wurde. Während der Show gab es zum Teil noch nie da gewesene Pyroeffekte zu sehen wie z.B. Langläufer auf brennenden Skiern, einen feuerspeienden Vulkan, einen brennenden Schneeberg oder etwa Kinder mit Feuerschalen. Den glanzvollen Höhepunkt bildete ein großartiges Feuerwerk, welches für 12 Minuten den Nachthimmel in ein farbenfrohes Lichtermeer verwandelte und die vielen Zuschauer ins Staunen versetzte. Laut Auskunft von Obermaier handelte es sich dabei um eines der größten Feuerwerke, das jemals in Südtirol gezündet wurde. Dabei wurden insgesamt etwa 3.000 Feuerwerkskörper, mit rund 600 kg Pulver sekundengenau abgefeuert. -jg-

Hannes Obermaier und Peter Werth bei der Montage der Feuerwerkskörper im WM-Stadion von Antholz.

Ca. 3.000 Feuerwerkskörper wurden in wochenlanger Arbeit zusammengebaut und sekundengenau gezündet.

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Brennerei Roner weiterhin Hauptsponsor des ASV Tramin / Sektion Fußball

Der Sponsorvertrag zwischen dem ASV Tramin und der Brennerei Roner wurde vor kurzem wieder für ein Jahr verlängert. Andreas und Günther Roner haben durch ihre wertvolle Unterstützung einmal mehr bewiesen, wie wichtig ihnen die Schwarz-Weißen sind. Schon seit 1973 ist die Brennerei Roner Hauptsponsor des Traditionsclubs. Damals stieg die 1. Mannschaft in die neu gegründete Oberliga auf und die damalige Vereinsführung mit Robert Ritsch, Sepp Zwerger und Walter Pernstich suchte nach einem Geldgeber. Da die Brüder Andreas und Günther Roner aktive Fußballer waren, waren sie sofort damit einverstanden, der Sektion Fußball finanziell unter die Arme zu greifen. Als Gegenleistung spielte die Mannschaft unter SV Tramin/Roner und auf den Trikots wurde das Firmenzeichen RONER aufgedruckt. Der Werbeeffekt war enorm, da sie doch die ersten mit einem Werbeschriftzug waren. 34 Jahre sind seitdem vergangen, und die Brennerei Roner blieb dem Verein treu. Die Vereinsführung möchte sich bei dieser Gelegenheit recht herzlich für die langjährige Treue bedanken und wird auch in Zukunft alles tun, um den Verein weiterhin in vorbildlichem Stil zu führen und ein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit richten.

Fredi Zwerger ist seit sechs Jahren Obmann des ASV Tramin. Als ehemaliger Abwehrspieler der Schwarz-Weißen ist Fredi ein absoluter Fußballkenner. Zu den Zielen und Wünschen für diese Saison stand er uns Rede und Antwort.

Walter Pernstich, Andreas Ronder und Fredi Zwerger bei der durchgeführten Vertragsverlängerung.

Die Hinrunde der Landesligameisterschaft ist nun abgeschlossen. Wie bewertest du das Niveau der heurigen Meisterschaft bei Halbzeit?
Das spielerische Niveau der Meisterschaft hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Die Meisterschaft ist heuer jedoch sehr ausgeglichen, da es keine „Übermannschaft“ gibt und jeder somit jeden schlagen kann. Diese Situation sorgt für große Spannung in der Rückrunde.

Tramin liegt auf Rang sechs. Wie zufrieden bist du mit der Mannschaft?
Tramin stellt die jüngste Mannschaft der gesamten Landesliga, was bekanntlich zu größeren Schwankungen in der Leistung der Mannschaft führen kann. Unsere jungen Spieler haben sich jedoch erstaunlich gut in die Mannschaft integriert. Auch unsere Abwehr hat ihre Sache gut gemacht. Nicht ganz zufrieden konnte man mit dem Sturm sein, der in der Rückrunde mehr Tore erzielen muss.

Du stehst schon seit mehreren Jahren an der Spitze des Traditionsvereins. Dir zur Seite steht ein mehrköpfiger Vorstand. Wer sind diese Personen, welche Aufgaben haben sie und wie zufrieden bist du mit ihrer Arbeit?
Mir zur Seite stehen Walter Pernstich als Vizesektionsleiter, Uwe Zwerger als Schriftführer, Harald Zwerger als Kassier, Peter Gutmann und Dieter Chistè als sportliche Leiter, Michael Nössing als Jugendleiter. Weitere Ausschussmitglieder in unterschiedli-

Die zwei U-10 Mannschaften, die beim Hallenturnier in Leifers teilgenommen haben.

chen Tätigkeitsbereichen sind Michael Gamper, Othmar Oberhofer, Reinhold Mayr, Christian Dibiasi, Dieter Weis, Kurt Maffei und Martin Gschnell. Alle nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und erledigen sie gewissenhaft. Da unser Vereinsleben eine Vielzahl von Aktivitäten erfordert, kommt auf unsere Ausschussmitglieder jedes Jahr viel Arbeit zu, weswegen alle einen großen Teil ihrer Freizeit in die Vereinsarbeit investieren. Für ihren Einsatz verdienen sie sich deshalb ein großes Lob.

Rund 200 Spieler gehören derzeit dem Fußballverein an. Das ist eine stolze Zahl. Seid ihr damit zufrieden oder könnten noch mehr Kinder und Jugendliche dem runden Leder nachjagen?
Wir sind sehr stolz, dass in unserem Dorf mit ca. 3000 Einwohner ungefähr 180 Kinder und Jugendliche Fußball spielen. Das zeigt, dass im Jugendsektor sehr gute Arbeit geleistet wird und dass der Fußball in Tramin auch in der heutigen Zeit mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten einen wichtigen Platz einnimmt. Ein besonderer Verdienst kommt dabei unseren Trainern und Betreuern der verschiedenen Jugendmannschaften zu, die durch ihre hervorragende Arbeit in den letzten Jahren viele Kinder und Jugendliche für den Fußballsport begeistern konnten. Auch ihnen gebührt ein großer Dank.

Wie schwierig ist es, in Zeiten wie diese, die Geldmittel für einen Verein wie der ASV Tramin aufzutreiben und welche Möglichkeiten habt ihr?
Vor einigen Jahren wurden uns 10 % der öffentlichen Beiträge von Seiten der Gemeinde gestrichen. Im Gegenzug wurde seit der Einführung des Euro bekanntlich alles teurer, was unsere finanzielle Situation sehr belastet hat. Wir versuchen uns mit zusätzlichen Veranstaltungen wie z.B. Kleinfeldturnieren, Bethlehemfest u.a. über Wasser zu halten. Ohne unsere Sponsoren und Gönner wären wir jedoch nicht in der Lage, finanziell über die Runden zu kommen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Firma Roner steht euch schon seit sehr vielen Jahren als Hauptsponsor zur Seite. Wie beurteilst du diese Zusammenarbeit?
Die Firma Roner unterstützt den Verein seit über 30 Jahren, was angesichts der Schnelllebigkeit unserer

Fredi Zwerger, Obmann des ASV Tramin/Roner Sponsorpool im Interview

Zeit als ein besonderer Treuebeweis zu sehen ist und nicht hoch genug geschätzt werden kann. Der ganze Verein möchte sich auf diesem Weg nochmals bei der Firma Roner für ihre Unterstützung und Treue besonders bedanken.

Welche Wünsche hast du für das Jahr 2007?
Ich wünsche mir erfolgreiche und verletzungsfreie Spiele, spannende Begegnungen, viel Glück und Gesundheit allen Vereinsmitgliedern, Spielern und Zuschauern und allen Spaß und Freude am Fußball.

Superleistung unserer U-11 Mannschaft

Am letzten Sonntag nahm unsere U-11 an dem C-Jugend Turnier in St. Jakob teil. Unsere Spieler überzeugten gegen die bis zu zwei Jahre älteren, 30 cm größeren und um einige kg schwereren Gegner mit, wie Trainer Dietmar Werner bemerkte, sehenswertem Einsatz und kluger Spielweise. Die Vorrunde war sehr spannend, und unsere Mannschaft schaffte durch einen 3:0-Sieg über den späteren Turniersieger St. Jakob den Einzug ins Halbfinale. Dort begeisterten unsere Jungs wieder mit einer sehenswerten Leistung zahlreiche Zuschauer. Das Spiel ging zwar mit 2:1 gegen Neumarkt verloren, was der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte. Im Spiel um Platz drei wurde nochmals klar, was ein guter Zusammenhalt und Spielfreude ausmachen. Terlan wurde mit 2:0 vom Platz geschossen, und Trainer und Spieler freuten sich riesig über den tollen Erfolg. (Dietmar Werner)

U-10 Turnier in Leifers

Mit zwei Mannschaften beteiligte sich der ASV Tramin am vorletzten Sonntag an einem Hallenturnier in Leifers. 14 Mannschaften nahmen an der Veranstaltung teil. Die beiden Traminer Mannschaften spielten recht ordentlich und erreichten die zufriedenstellenden Plätze sechs und sieben.

3. Platz der U-11 beim C-Jugendturnier. Im Bild Fabian Lechner mit Pokal.

A.S.V. Tramin Sektion Volleyball

Heimspiele Saison 2006/2007

U-13: 12.02.2007 um 18.30 Uhr
Tramin : SV Lana

U-16: 17.02.2007 um 18.00 Uhr
Tramin : UISP Bozen

2. Div: 02.03.2007 um 20.30 Uhr
Tramin : ASV Partschins

U-16: 10.03.2007 um 18.00 Uhr
Tramin : SC Neugries

U-13: 17.03.2007 um 15.00 Uhr
Tramin : AP Laives

2. Div: 23.03.2007 um 20.30 Uhr
Tramin : AS Dream

U-16: 24.03.2007 um 18.00 Uhr
Tramin : Neruda

U-13: 29.03.2007 um 19.00 Uhr
Tramin : ASC Schlanders

U-16: 14.04.2007 um 18.00 Uhr
Tramin : SC Meran

U-13: 21.04.2007 um 15.00 Uhr
Tramin : SSV Bozen

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

11.2.: Q8, Neumarkt
18.2.: Agip, Auer

Ärzte

10.-11.2. Dr.Hennig, Tel. 0471 880512
17.-18.2. Dr.Haller, Tel. 348 3054027

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

10.-17.2.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
17.-24.2.: Auer, Tel. 0471 810020

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Redaktionsschluss:
Montag, 19. Februar 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 24. Februar 2007

Pfannen gesucht!

Alte Pfannen für die Pfonnenflicker können am Samstag, den 10. und 17. Februar 2007, im Traminer Hof abgegeben werden.

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Zimmer mit Kochgelegenheit ganzjährig zu vermieten. Tel. 338 4954249.

Verkaufe **Kindergitterbett** mit Schublade samt Matratze, Kissen, Federbett und Bettwäsche. Tel.: 335 1290619.

Sehr gut erhaltenes **Wudele** für 5 bis 8-jährigen Jungen günstig zu verkaufen. Tel.: 338 2555498.

Verkaufe **Mikrowelle** De Longhi weiß um 40 Euro, **Joghurtmaschine** neu um 20 Euro zu verkaufen. Tel. 339 1836237.

Junge **Zwerghasen** zu verschenken. Tel. 339 1836237.

Suche jemanden, der meine kleine **Leitn** (2.300 m²) spritzt und eventuell mulcht. Lage: St. Valentin oberhalb Traminer Friedhof. Sorte Gewürztraminer auf Pergl. Die Leitn kann zu 80% mit Traktor befahren werden. Sehr gute Entlohnung. Belluti Inge Tel. 0471 860940, Handy 335 5727131.

Reihenhaus im Zentrum von Tramin zu verkaufen. Tel. 340 3956345.

Verkaufe ca. 4000 m² **Gala-Obstwiese** in Tramin - Hört. Tel. 339 4138763.

Für die Saison 2007 (Mitte März bis Anfang November) suchen wir eine **fleißige Frau zum Reinigen** von Ferienwohnungen. Arbeitszeit nur Samstagvormittag. Tel. 0471 860100.

Wir suchen eine **kinderliebe Frau,** welche ab Mai 2007 unsere Tochter täglich in den Kindergarten begleiten und zweimal pro Woche am Vormittag ein Kleinkind betreuen möchte. Tel: 335 5734688.

Fahrradhelm für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahre zu verschenken. Tel. 335 5610807.

Handarbeiten im Weinbau gesucht. Tel. 0471 820756 (abends).

Garage für min. 2 PKW zu mieten oder kaufen gesucht. Tel. 333 2839706.

Wir suchen für die Sommersaison (Mitte März - Anfang November) **Putzfrau** für die Sanitäranlagen (ca. 2,5 Std. tgl.). Camping Obstgarten, Kurtatsch Tel. 0471 880709 - 340 4825876.

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 4 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

24. Februar 2007

„Optimale Wirkung“

Bauernsonntagskonzert der Bürgerkapelle unter Mitwirkung des Pfarrchores

Ein volles Haus, Musikanten und Sänger, die alles gaben, ein gewohnt hochkarätiger Solist und ein begeistertes Publikum, das sich mit Standing Ovations bedankte, so könnte man eine Beurteilung des Konzerts zum Bauernsonntag der Bürgerkapelle Tramin zusammenfassen. Hermann Toll moderierte in gewohnt unterhaltsamer Weise zum 20. Mal.

Jungmusikanten mit Prominenz (von links): Obmann Walter Thaler, Egon Kelderer, Michael Unterhofer, VSM-Obmann Gottfried Furggler, Lukas Hanspeter, Kapellmeister Karl Hanspeter, Martin Dezini, Landeskapellmeister Gottfried Veit, Sofia Weifner. Foto: W. Kalser

Mag sein, dass eine solche Einschätzung nicht allein als allgemein gültiger Leistungsmaßstab gelten kann, zweifelsfrei kann aber von einem optimalen Verhältnis zwischen Leistung und Erfolg gesprochen werden. Das soll heißen, dass die gegebenen Möglichkeiten optimal ausgeschöpft wurden. Es soll auch heißen, dass – Musikanten und Sänger sind sich über ihre Leistungsgrenzen sehr wohl im Klaren – solche Erfolge nur wenigen gelingen, auch wenn es die Grundvoraussetzungen erwarten ließen. Wenn es gelingt, im 3.000-Einwohner-Dorf Tramin an die 1.000 Konzertbesucher zu mobilisieren, dann glaube ich, dass eine Beurteilung des Konzerts auf diesen Umstand, eben auf die Hintergründe dieses Erfolgs fokussiert werden darf. Eine detaillierte, schulmäßige Beurteilung kann – ohne die Leistungen von Kapelle und Chor in irgendeiner Weise schmälern zu wollen - ruhig in den Hintergrund treten.

Die Frage allerdings, wie eine verbandsgestützte Kapellmeisterfortbildung von derartigen Musterbeispielen profitieren kann, hat Berechtigung. Für Gestaltungsmöglichkeiten von „Jahreskonzerten“ unserer Musikkapellen gibt es noch eine Menge Spielraum. Das Konzert der Bürgerkapelle Tramin hat so gesehen Vorbildcharakter und muss als Anregung ernst genommen werden.

Kapellmeister Karl Hanspeter setzt auf Erfolg. Die Idee - um bei den Gestaltungsmöglichkeiten zu bleiben - den Pfarrchor ins Konzertprogramm einzubauen, hat sich bewährt. Konzertprogramme nach dem Motto „von jedem etwas, für jeden etwas“ sowie einen Marsch – die ureigensten Form eines Blasmusikwerkes - an den Anfang des Programms zu stellen, als verstaubt zu beurteilen, wäre zu oberflächlich. Genau diese Elemente scheinen aber das Erfolgsrezept von Karl Hanspeter zu sein. So hatten sich die Musikanten mit dem Marsch „Danubia“ von Julius Fucik, in dem ein eindrucksvolles Hohes Blech das i-Tüpfelchen setzte, gleich am Anfang in die Herzen der Zuhörer gespielt.

Dass Verdi-Melodien unter die Haut gehen, ist nichts Neues. Die gemeinsame Darbietung von Musikkapelle und gemischtem Chor ist an sich auch nichts Unbekanntes. Es mag wohl an

der Seltenheit solcher Darbietungen liegen, dass sich das Publikum derart mitreißen ließ und mit Standing Ovations dankte. Der Pfarrchor unter der Leitung von Ursula Torggler war um eine einfühlsame Darbietung bemüht, was hörbar gelang und wesentlich zur überschwänglichen Reaktion des Publikums beitrug.

Mit der „Rienzi Ouverture“ von Richard Wagner, das muss man wohl annehmen, wollte Karl Hanspeter einem Vorurteil allzu populistischer Programmgestaltung entgegenwirken und ein Zeichen setzen, dass seine Musikanten auch in der Lage sind, Musik höchster Ansprüche zu bewältigen. Ich glaube, dass das auch gelang. Der Einsatz der Musikanten war „total“, die Solo-Trompete, gespielt von Obmann Walter Thaler, auf höchstem Niveau. Bei diesem „verflixten“ Ton hat sich schon mancher Profi Schweißausbrüche geholt. Dieses leistungsmäßige Highlight des Programms, bei dem auch die Klarinetten in der 2. und 3. Stimme sehr angenehm auffielen, hinterließ jedenfalls einen nachhaltigen Eindruck qualitativer Natur des gesamten Orchesters.

Zu „Tribute to Michael Jackson“ von Josef Hastreiter meinte ein Zuhörer: „Die Musik klingt recht schön, nur ich habe immer dieses Gesicht, dieses Outfit, vor Augen, und das beeinträchtigt bei mir den Hörgenuss“.

Der sehr angenehme Effekt des gemeinsamen Auftritts von Chor und Musikkapelle setzte sich auch in den beiden Stücken „When you believe“ von Stephen Schwartz und „Andrew L. Webber: A Concert Celebration“ von Calvin Custer fort. Hierzulande einen Solo-Auftritt von Karl Hanspeter (mit einem „Horst Fischer Portrait“ von Roland Kreid) zu kommentieren, erübrigt sich – er ist Legende!

Der Pfarrchor begeisterte mit Melodien von G. Verdi, A.L. Webber und A. Schwartz.

Das Publikum eroberte sich noch mehrere Zugaben und die Musikanten zogen mit der „Toccata in d minore“ von Johann S. Bach noch einmal alle Register.

Ich glaube, dass neben der erwähnten vorbildlichen Gestaltung, auch die Leistung von Dirigent und Musikanten ein großes Lob verdient. Ein gewohnt auffallend gutes hohes Blech war da zu hören, wie auch sehr angenehme Klarinetten, und ein rhythmisch einwandfreies Schlagzeug, das bisweilen etwas zurückhaltender hätte sein können. Es fiel zudem sehr angenehm auf, dass man, entgegen vergangener Auftritte, sich in großer Einigkeit mit dem Dirigenten wähnte, was die Einsätze betraf.

Sehr erfreulich ist auch der kontinuierliche Neuzugang in der Kapelle. Mit Sofia Weifner (Klarinette), Martin Dezini (Trompete), Lukas Hanspeter (Tuba), Egon Kelderer (Waldhorn) und Michael Unterhofer (Posaune) waren fünf Jungmusikanten zum ersten Mal dabei. Die Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Musikschule trägt - allen sichtbar - Früchte.

Kultur-Landesrätin Sabina Kasslatter Mur erfreute ganz besonders die Musikanten mit ihrer Anwesenheit und unterstrich in ihrem Grußwort den wertvollen sozial-pädagogischen Beitrag, den die Musikkapelle leistet. Genauso erfreut ist man in Tramin darüber, dass sich Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht schon langsam anschickt zum Dauergast beim Konzert zum Bauernsonntag zu werden – es ist ja auch nahe liegend, war er doch selbst „Bauer“ und „Musikant“. Man kann der Bürgerkappelle zu diesem Erfolg nur aufrichtig gratulieren und man wünscht sich, dass der eingeschlagene Weg weitergeführt wird, mit immer neuen und vielleicht noch überraschenderen Gestaltungsideen.

Inne

Moderator Hermann Toll und Obmann Walter Thaler.

Fotos: W. Kalser.

Verein für Kultur- und Heimatpflege / Jahresversammlung

Toni Rinner zum Ehrenmitglied ernannt

Am 3. Februar fand im Bürgerhaus die diesjährige Jahresversammlung des Vereines für Kultur- und Heimatpflege statt. Wie aus dem Tätigkeitsbericht 2006 hervorgeht, kann der Verein auch heuer wieder auf viele Aktivitäten zurückblicken.

Tätigkeitsbericht 2006

Bei der Jahresversammlung 2006 wurde die langjährige Obrau Waltraud Weis zur Ehrenobfrau ernannt. In 10 Sitzungen beschäftigten sich die Ausschussmitglieder mit der Planung von Tätigkeiten, mit Beiträgen und Stellungnahmen in den einzelnen Gremien wie Umweltschutz-, Bau- und Ensembleschutzkommission sowie im Bildungsausschuss. Dazwischen war der Ausschuss immer wieder gefordert, Stellungnahmen bezüglich geplanter Bauvorhaben abzugeben und Lokalaugenscheine vorzunehmen.
Besonders gut bei den Mitgliedern angekommen sind die im Jahr 2006 angebotenen Kurse und Kulturfahrten. Am 28. März hielt Günther Geier den sehr gut besuchten Vortrag „Von den Bauernregeln zum Satellitenbild“, am 7. Juni führte die Frühlingsfahrt zum südlichen Gardasee und am 26. Juli eine Sommerfahrt nach Nordtirol. In der Adventszeit ging es zur Krippenausstellung nach Luttach und nach Bruneck. Im Rahmen der Gesundheitswoche des Bildungausschusses wurde ein Vortrag über die Schilddrüse organisiert, der außerordentlich gut besucht war. Seit November laufen die Kurse „Haltungsturnen“ und „Rückenschule“.

Obfrau Monika Oberhofer überreicht die Ehrenurkunde an Toni Rinner.

Tätigkeitsplan 2007

Für das Jahr 2007 sind folgende Angebote geplant.
- Führung durch den Bletterbach im Frühsommer
- eine Frühlings- und Sommerfahrt
- Adventsausflug
- Diskussionsabend zum Thema „Bauen im 21. Jahrhundert“

Weiters beteiligt sich der Verein bei der Gestaltung von Themenwegen, bei der Übersetzung des Faltblatts „Tramin – kunsthistorische Wanderung“ ins Englische sowie der Katalogisierung des gesamten Bildarchivs des Vereins.

Toni Rinner Ehrenmitglied

Der zweite Teil der Jahresversammlung stand ganz im Zeiches des Kustos des Traminer Dorfmuseums, Herrn Toni Rinner. Nach 18 Jahren vorbildhafter Führung des Museums trat Rinner in den Ruhestand. Seine letzte Führung im vergangenen Jahr wurde mit Video aufgezeichnet und zu seiner Überraschung bei der Jahresversammlung vorgeführt. Das Video zeigt Rinner in seinem Element: Begeistert, lustig und spannend stellt er den Besuchern die einzelnen Exponate des Dorfmuseums vor. Dazu die Obfrau des Vereins, Monika Oberhofer: „Du hast das Dorfmuseum »gedeichselt«, du hast dir die erforderlichen Parnter zur Unterstützung gesucht, hast sie überzeugt – und was daraus geworden ist, kann sich sehen lassen. Es gab also die zündende Idee, die Unterstützung des Vereins und verschiedener Organisationen … Aber dann war penible Kleinarbeit notwendig: Sammeln, Organisieren, Ordnen, Aufstellen, Beschriften … und dann die Pflege, der Kampf gegen Mäuse, Motten, Schimmel. Kurzum ein Vollzeitjob“. Die Obfrau schloss mit den Worten: „Toni, du kannst mit Stolz auf die 18 Jahre zurückblicken. Wir im gegenwärtigen Ausschuss, aber auch die vielen Mitglieder des Vereins danken dir für die fast zwei Jahrzehnte, die du als Kustos des Traminer Dorfmuseums gewirkt hast.“
Anschließend wurde Toni Rinner zum

Hermann Toll erhält die Schlüssel des Dorfmuseums.

Margit, Renate und Ingrid Dissertori sorgten für eine musikalische Einlage. Fotos: W. Kalser

Ehrenmitglied ernannt und eine schön gestaltete Ehrenurkunde überreicht. Gedankt wurde aber auch jenen fleißigen Mitarbeitern, welche in all den Jahren Rinner bei seiner Arbeit im Museum unterstützt haben und zwar Arnold Dibiasi, Richard Gutmann, Walter Oberhofer und Walter Menapace.
Nachfolger von Toni Rinner wird Hermann Toll. Dieser erhielt von Rinner symbolisch für seine Nachfolge die Schlüssel des Dormuseums überreicht. Toll sieht seine Arbeit darin, Führungen zu machen, Ton- und Bilddokumente zu erstellen und sämtliche Aktivitäten und Arbeiten im Museum zu koordinieren.
Zum Schluss der Jahresversammlung erfolgten Grußworte des Bürgermeisters Werner Dissertori und von Franz Hauser, Obmann des Bezirkes Unterland. -jg-

Die Obfrau Monika Oberhofer mir den „Museumshelfern“ Arnold Dibiasi, Walter Oberhofer und Walter Menapace. Foto: W. Kalser

Jugenddienst Unterland

Kinder & Jugendbüro

Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Bauernbund Tramin

Weiterbildungsangebote

Am Dienstag, 27. Februar, findet im Bürgerhaus ein Weiterbildungstag statt:

Von 8.15 bis 12.00 Uhr:
Versicherungsangelegenheiten, Haftpflicht und Rechtsschutz. Wichtig für Betriebe mit „Urlaub auf dem Bauernhof“. Versicherungspolizzen mitnehmen so können ev. Unklarheiten geklärt werden. Für diesen Vortrag wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

Von 13.30 bis 16.30 Uhr:
Referat von Landtagsabg. Seppl Lamprecht über aktuelle Themen in der Landwirtschaft, Raumordnung, Wasserrecht, Einstellung von Saisonsarbeitskräften usw.
Anmeldung bis 24. Februar.
E-mail sbbtramin@rolmail.net
Christl Zwerger 3332907519
oder Hansjörg Weis 335 6984897

Gemeinde Tramin

Ansuchen um Zuweisung von Altenwohnungen

Gemäß Art. 3 der Verordnung zur Regelung für die Zuweisung von Altenwohnungen wird der Termin für die Einreichung der Ansuchen um Zuweisung von Altenwohnungen mit Freitag, den 30.03.2007 – 12.30 Uhr festgesetzt.
Das Ansuchen ist auf dem von der Gemeinde erstellten Formblatt stempelfrei einzureichen. Folgende Dokumente sind beizulegen:
a) Familienbogen;
b) Ansässigkeitsbescheinigung;
c) ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand und Selbständigkeitsgrad;
d) eventuelle Unbewohnbarkeitserklärung der z.Z. besetzten Wohnung;
e) das gerichtlich vollstreckte Urteil über die Zwangsräumung bzw. die Kündigung der Wohnung durch die Gemeindeverwaltung;
f) für Invaliden: die Bescheinigung über den Invaliditätsgrad;
g) Nachweis oder eidesstattliche Erklärung über die Einkommens- und Eigentumsverhältnisse;
h) eventuelle Erklärung, dass sich der Gesuchssteller/die Gesuchsstellerin bereit erklärt, die Wohnung mit anderen Anspruchsberechtigten zu teilen.

Eine Kopie der Verordnung sowie das Formular für das Ansuchen können bei Frau Evi Maier im Gemeindesekretariat abgeholt werden.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Das Cafe Prossliner Treff in Auer und die Fotoagentur allesfoto.com laden mit Eröffnung am 1.April um 10.00 Uhr zur Fotoausstellung ein:

„Menschen im Alter“

Schützenkompanie begeht Sebastianifeier und Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 21. Januar, feierte die Schützenkompanie ihren Schutzpatron, den heiligen Sebastian und hielt ihre traditionelle Jahreshauptversammlung ab. Nach der Messfeier, die von Dekan Alois Müller zelebriert wurde, marschierten die Abordnungen geschlossen in Richtung Bürgerhaus, in dessen großem Saal Hauptmann Richard Enderle zahlreiche Schützen, Marketenderinnen, Gäste und Ehrengäste aus nah und fern begrüßen durfte.

Nach dem Tätigkeitsbericht, vorgetragen durch Schriftführer Stefan Zelger, folgten die Grußworte der Ehrengäste. Dekan Alois Müller bedankte sich für den Einsatz der Schützen, vor allem für die rege Tätigkeit innerhalb der Pfarrgemeinde, und unterstrich die Wichtigkeit der Schützen als moralische Werteverfechter. Landeskommandant Paul Bacher lobte die Kompanie für die rege Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Dorfgemeinschaft und betonte, wie gerne er nach den turbulenten Tagen, die der Schützenbund in jüngster Zeit erlebte, der feierlichen Veranstaltung beiwohnte. In dieselbe Kerbe schlug auch Bezirksobmann Thomas Winnischhofer, der zugleich die Glückwünsche der Bezirksleitung überbrachte. Die Hauptmänner der befreundeten Schützen aus Hall in Tirol und Colmberg, Thomas Knoll und Hans Stamminger, bedankten sich für die Einladung und die gute, über Jahrzehnte währende Kameradschaft. Bürgermeister Werner Dissertori dankte für die Tätigkeit der Schützen im Dienste der Dorfgemeinschaft und überbrachte Grüße der Gemeindeverwaltung.

Langjährige Mitglieder geehrt

Im Anschluss an die Grußworte wurden einige Schützen und Marketenderinnen für ihre langjährige Treue zur Kompanie geehrt. Die Marketenderin Heidi Pedergnana wurde für ihre 10-jährige, die Marketenderin Marlene Roner für ihre 15-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Schützen Peter Kofler und Andreas Enderle erhielten aus den Händen des Landeskommandanten die „Peter-Sigmair-Langjährigkeitsmedaille“ für 15 Jahre Treue zur Kompanie.

Hubert Straudi.

Eigener Marsch für Major Straudi

Eine besondere Ehrung wurde Major Hubert Straudi zu Teil; Hubert Straudi ist nun schon seit über 40 Jahren Mitglied der Schützenkompanie und zählt nach wie vor zu den rührigsten und aktivsten Schützen. Sein Einsatz für das Schützenwesen ist beispielgebend. Gerade bei der aktuellen Diskussion im Gesamttiroler Schützenbund können wir erkennen, wie wichtig seine Einstellung für das Schützenwesen ist. Während sich andere Mitglieder der Nord- und Südtiroler Bundesleitung wegen Formalitäten in die Haare geraten, hat Hubert Straudi als Bundesschießleiter es zustande gebracht, dass die Nord- und Südtiroler Schützen eine gemeinsame Schießordnung haben. Nicht zuletzt hat er gemeinsam mit seiner Gattin Walpurga der Kompanie die neue Fahne spendiert. Aus diesem Anlass wurde für Hubert Straudi ein eigener Marsch in Auftrag gegeben, der aus der Hand des Komponisten Georg Bleyer aus Hall in Tirol stammt. Der Marsch trägt den Titel „Schützen Heil“ und wurde nach der Messfeier am Dorfplatz von der Bürgerkapelle uraufgeführt.

Stärkste Kompanie im Bezirk

Die Schützenkompanie Tramin zählte am vergangenen 31. Dezember 48 Mitglieder, ist somit die größte im Bezirk Süd-Tiroler Unterland und mit einem Altersdurchschnitt von 34 Jahren auch eine der jüngsten. Auch auf Landesebene kann sich diese Statistik sehen lassen, findet man die Kompanie unter den 15 Größten von 141 Mitgliedskompanien.

Schützenkompanie Tramin

Die geehrten Mitglieder.

Verbrennungsanlage im Unterland

„Wenn Geld und Macht vor Gesundheit und Lebensqualität stehen“

Das Thema „Klärschlammverbrennungsanlage“ ist wieder einmal in aller Munde. Lange Zeit war es still um dieses vieldiskutierte Thema geworden, aber jetzt scheint wieder Bewegung in diese so heikle Problematik zu kommen. Doch zunächst zur Erinnerung ein Blick zurück. Vor einigen Jahren begann man sich in der Landesregierung die Frage zu stellen, wie der anfallende Klärschlamm von Südtirol entsorgt werden kann. Bisher wurde dieser immer in die Poebene gebracht und dort als Düngemittel verwendet. Seit in Oberitalien und insbesondere im Gebiet der Lombardei viele neue Kläranlagen in Betrieb gingen, wird der heimische Klärschlamm nicht mehr nachgefragt und in der Folge stellte sich die Frage, wie dieser entsorgt bzw. verwertet werden soll. Im Gespräch war die Beibehaltung der Verwendung als Düngemittel, Trocknung und Verwendung als Baumaterial oder eben die Verbrennung in einem Verbrennungsofen. Ziel der Südtiroler Landesregierung war es, den Klärschlamm des gesamten Vinschgaus, des Burggrafenamtes, Etschtales, Bozens und des Unterlandes in Tramin zu verbrennen. Hier wäre, ähnlich wie die Anlage in Tobl/Pustertal, der Bau einer großen Verbrennungsanlage auf dem Areal der heutigen Kläranlage notwendig gewesen.

Tapfere Traminer Bürger

In Tramin stieß dieses Bauvorhaben auf große Ablehnung, ist das Dorf doch ein bekanntes Tourismusgebiet, welches sich auf die Produktion von Lebensmitteln spezialisiert hat. So etwas ist nie und nimmer mit einer Verbrennungsanlage vereinbar, und aus diesem Grund wurde eine Unterschriftenaktion gegen den Bau gestartet. Auch die Gemeindeverwaltung lehnte den Bau ab und bekam dafür auch Unterstützung von den Nachbargemeinden, denn schließlich ist von einer rauchenden und verschmutzenden Verbrennungsanlage das gesamte Unterland betroffen.

Verwirrende Informationspolitik

Daraufhin wurde es erneut sehr ruhig um dieses Thema und von Seiten der offiziellen Stellen hieß es immer wieder, dass Verhandlungen und die Suche nach Alternativen im Gange seien. Konkrete Auskünfte über den aktuellen Stand der Dinge erhielten die Bürger aber bis vor einigen Tagen keine und wenn ja, dann immer nur in kleinen Portionen, damit sie das Gesamtprojekt nicht durchschauen können und die Landesregierung von für sie lästigen Störenfrieden und nörgelnden Umweltaktivisten verschont bleibt.

Müllverbrennungsanlage vor der Haustür

Nun ist das Schreckgespenst Klärschlammverbrennungsanlage wieder im Gespräch und auch ein konkretes Bauprojekt wurde vorgelegt. Demnach wäre der neue Standort in Neumarkt (in der Nähe der Bahnunterführung und kaum weiter entfernt zu Tramin als der ursprüngliche Standort). Erschreckend ist, dass die Verbrennungsanlage noch um ein Vielfaches größer als ursprünglich geplant ist, geeignet auch Holzabfälle zu verbrennen, ja sogar Krankenhausmüll (!) kann in der neuen geplanten Anlage verbrannt werden. Während früher von einer Klärschlammverbrennungsanlage gesprochen wurde, kann mittlerweile getrost von einer großen Müllverbrennungsanlage gesprochen werden.

Dem Geld und Profit verfallen

Angesichts dieser beunruhigenden Entwicklung stellt sich die Frage ob „Geld und Macht tatsächlich mehr wert sind als Gesundheit und Lebensqualität“. Und die Antwort kann nur „ja“ sein, denn erstens „reißt“ sich die Gemeinde Neumarkt geradezu darum, die Anlage zu erhalten (Stichwort wirschaftliche Interessen) und zweitens ist die Anlage so groß dimensioniert, dass sie wirtschaftlich hoch rentabel betrieben werden kann, auf Kosten der Umwelt natürlich und der Menschen, die dort leben. Der Gewinn freilich wird nicht etwa für die externen Kosten wie Umweltverschmutzung, Behandlung von kranken Menschen verwendet, sondern fließt in die Taschen einiger weniger Aktionäre der Anlage.

Privat- vor Allgemeininteresse

Die Tatsache, dass eine private Betreibergesellschaft Herr über die Anlage werden soll, zeigt, dass Privatinteressen vor jene des Allgemeininteresses gestellt werden. Und die Gemeinde Neumarkt zeigt sich mit der Gemeinde Tramin überhaupt nicht solidarisch im Kampf gegen die Verbrennungsanlage, sondern lacht sich mächtig ins Fäustchen. Während die Gemeinde Tramin für ihre Gegenwehr vom Land abgestraft wird und für ihre tapfere Rebellion politisch in Ungnade gefallen ist, freut sich die Gemeinde Neumarkt auf das große Geschäft. Öffentliche Landesgelder für die Bereitstellung des Grundes und den Bau der Anlage, Mitnaschen am Gewinn der durch die Verbrennung entstandenen Nebenprodukte wie Fernwärme und Strom, Inkasso der Steuern… Bereits im Dezember des vorigen Jahres fuhr eine Delegation von Neumarkt nach Österreich, um sich vor Ort über eine ähnliche Verbrennungsanlage zu informieren. Und die Gemeindeverwaltung Neumarkt freut sich, diese Anlage zu bauen. Es gibt dort bereits ein ausgewiesenes Grundstück, die entstehende Wärme soll als Fernwärme für das geplante Bezirkshallenbad genutzt werden und der neu gewonnene Strom dient zur Versorgung des immer größer werdenden Gewerbegebietes von Neumarkt.

Der bequemste Weg

Derzeit scheint es so, dass nach einer alternativen Verwertung von Klärschlamm gar nicht mehr Ausschau gehalten wird. Noch schlimmer. Noch weitere zwei Gemeinden (Aldein und Pfatten) sind heiß auf eine Verbrennungsanlage und alles läuft auf den definitiven Bau einer großen Müllverbrennungsanlage im Unterland hin. Großdimenionsiert, Landschaft zerstörend, 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag ein rauchender Schlot und Tonnen von Abgasen, welche an die ohnehin schon sehr schlechte Luft des Unterlandes abgegeben werden.

Politiker auf wackeligen Füßen

Die Reaktionen von Seiten der Politiker über den geplanten Standort in Neumarkt sind deutlich anders als noch damals in Tramin. Als man in Tramin bauen wollte, war das gesamte Unterland dagegen, die Nachbargemeinden solidarisch. Jetzt stimmen viele Gemeinden dafür, und es scheint, als ob sie sich dem Druck der Landesregierung beugten. Auch die Stimmen, nur Klärschlamm des Bezirkes Bozen und Unterland zu verbrennen, werden immer weniger. Auch diesbezüglich dürfte es neben Neumarkt lachende Dritte geben, nämlich den ganzen Vinschgau und das Burggrafenamt, welche somit von einer Verbrennungsanlage verschont bleiben würden. Am Rande bemerkt: Das Gebiet um Meran zählt zu den prestigeträchtigsten Tourisumusgebieten Südtirols, dort weiß man ganz genau, dass eine Verbrennungsanlage den Ruf als Kurstadt extrem schädigen würde.

Eigene Probleme selbst lösen

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt ein altes Sprichwort. Vielleicht gibt es ja doch mutige Bürger und noch mutigere Politiker, welche das gesamte Projekt gemeinsam nochmals überdenken, Alternativen eruieren und vor allem die geplante Müllverbrennungsanlage auf eine kleine Klärschlammverbrennungsanlage reduzieren, wo ausschließlich selbst verursachter Schlamm aus dem eigenen Bezirk verbrannt wird. Jeder Bezirk wird seine Hausaufgaben machen und den eigenen Klärschlamm entsorgen müssen. Doch es kann nicht sein, dass ein Bezirk die Last der anderen Bezirke alleine tragen muss.
Im Mittelpunkt der Entscheidungen sollte Folgendes stehen:
Die Gesundheit, die Lebensqualität, eine intakte Umwelt und das Streben, unseren Kindern eine Zukunft im eigenen Land geben zu können, sollte immer und kompromisslos vor Macht und Geldgier stehen!

Jürgen Geier,
Schriftleiter des Traminer Dorfblattes

Einladung zur Vollversammlung des Tourismusvereins Tramin/Raiffeisen

Wir laden alle Mitglieder zur ordentlichen Vollversammlung des Tourismusvereins Tramin/Raiffeisen ein, welche am Freitag, 2. März 2007 um 19.15 Uhr in der 1. Einberufung und um 19.30 Uhr in der 2. Einberufung im Bürgerhaus Tramin, Saal A mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung
3. Tätigkeitsrückschau, Geschäftsjahr 2006
4. Buchhaltungsbericht, Geschäftsjahr 2006
5. Bericht der Rechnungsrevisoren und Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
6. Festsetzung der Mitglieds- und Pflichtbeiträge für das Jahr 2007
7. Ratifizierung des Haushaltsvoranschlages 2007
8. Tätigkeitsvorschau 2007
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Allfälliges

Wir rufen alle Mitglieder auf, sich zahlreich und konstruktiv an diesem Abend zu beteiligen. Geht es doch um eine zukunftsorientierte Wirtschaft, wo jeder Bürger seinen Beitrag leisten kann und soll
Anschließend wird zu einem Imbiss und Umtrunk eingeladen.

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Donnerstag, den 1. März 2007, findet um 20.00 Uhr eine Bürgerversammlung im Bürgerhaus statt.

Programm:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Vorstellung des Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungskonzeptes durch die beauftragten Techniker
3. Erweiterung der Zufahrtsstraße nach Rungg – Vorstellung des Projektes durch den beauftragten Techniker
4. Diskussion

Die Gemeindeverwaltung freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Zum XV. Welttag der Kranken: Botschaft von Papst Benedikt XVI und Krankensalbung

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde am 9. Februar in der vollbesetzten Kapelle der XV. Welttag der Kranken begangen.
Dekan Alois Müller wies auf die Botschaft des Papstes hin, in welcher das kirchliche Oberhaupt von Krise und Auseinandersetzung mit der persönlichen Situation spricht, wenn Krankheit und Gebrechlichkeit den Menschen befallen. „Das menschliche Leben hat trotz der Fortschritte der medizinischen Wissenschaften seine ihm innewohnenden Grenzen und endet früher oder später mit dem Tod. Das ist die Erfahrung, zu der jeder Mensch gerufen ist und auf die er vorbereitet sein muss.“ Und der Papst schreibt unter anderem wörtlich weiter: „Es ist notwendig, eine Politik zu unterstützen, die in der Lage ist, Bedingungen zu schaffen, unter denen die Menschen auch unheilbare Krankheiten und die Gebrechen des Alters ertragen und dem Tod mit Würde gegenübertreten können.“ Die Kirche will die Betroffenen durch ihre Priester und Mitarbeiter in der Pastoral begleiten, indem sie in der Stunde der Not hilft und so das liebevolle Erbarmen Christi gegenüber den Leidenden zum Ausdruck bringt.

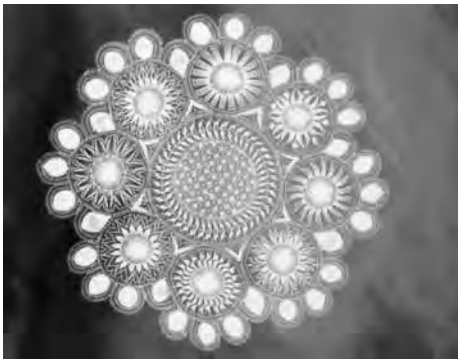
Dekan Alois Müller spricht vor der Krankensalbung zu den versammelten alten Leuten in der Kapelle.

Wie kann die Nähe und Liebe Gottes besser zum Ausdruck gebracht werden als durch die Spendung der Krankensalbung? Also erteilte Dekan Müller im Rahmen des Gottesdienstes den HeimbewohnerInnen das Sakrament als Trost und Kraft, nicht ohne vorher deutlich darauf hingewiesen zu haben, dass die Kirche dieses Sakrament wirklich jenen vorbehält, die sich sehr krank und schwach fühlen.
Danke den zwei Musikpädagoginnen Gaby Morandell (Gitarre) und Johanna Gabrielli Kröss (Geige), die auch heuer wieder bereit waren, die Feier musikalisch zu gestalten.

Unter Gottes Zelt vereint

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, 2. März, wird der Weltgebetstag 2007 begangen. Rund um den Erdball - in etwa 180 Ländern der Erde – werden sich wieder Frauen und Männer aller Konfessionen zur einer Gebetskette zusammenschließen.
In jedem Jahr wird die Liturgie des Gottesdienstes am Weltgebetstag von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Heuer stellen die Frauen aus Paraguay ihr Land und ihre Anliegen in einer Feier unter dem Motto „Unter Gottes Zelt vereint“ vor.
Paraguay ist ein kleines Land im Herzen Südamerikas, das mit vielen Problemen zu kämpfen hat. Für die Frauen aus Paraguay bedeuten die Texte aus der Liturgie Einheit und Verbundenheit im Glauben sowie die Verheißung neuer Hoffnung. Durch das Mitfeiern des Weltgebetstages sind auch wir Südtirolerinnen und Südtiroler mit den Menschen aus Paraguay und der ganzen Erde vereint unter Gottes Himmelszelt. Der Gottesdienst gibt uns Gelegenheit, uns über die Situation in Paraguay zu informieren, gemeinsam zu beten und durch eine Spende auch unsere Solidarität mit den Bewohnern Paraguays auszudrücken. Die gespendeten Gelder aus Südtirol gehen zum Teil an die Steyler Missionare für ihre Arbeit für Straßenkinder und allein erziehendene Mütter. Zum zweiten wird ein Projekt unterstützt, das Frauen den Anbau und die Verwertung ihrer Gemüse- und Früchtesorten lehren soll.



In Tramin wird der Weltgebetstag am Freitag, 2. März, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich zur Mitfeier und zu diesem Akt der Solidarität eingeladen.

Die KFB-Tramin

Andreas Hofer Feier in Tramin

Anlässlich der diesjährigen Andreas-Hofer-Feier hielt der Landeshauptmann von Tirol Dr. Herwig van Staa die Gedenkrede.
In seinen Ausführungen erwähnte er die gemeinsame Geschichte, welche die Tiroler Landesteile in den vergangenen 800 Jahren zusammenwachsen ließ. Er erinnerte an das Unrecht der Brennergrenze, an die Schikanen, welche man noch vor 30 Jahren an dieser Grenze erlebte, und er wies auf die Chancen hin, welche das gemeinsame Europa den beiden Tiroler Landesteilen bietet. Nur durch ausdauernde und zähe Zusammenarbeit und immerwährendes Bemühen kann der Fortbestand des sozialen Wohlstandes und der geistigen Tiroler Landeseinheit gesichert werden.
Unter den Gästen befand sich auch Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler.
Die Feier fand traditionell unter Mitwirkung der Bürgerkapelle, des Männerchores, der Frontkämpfer und der Schützen statt. Die Messe gestaltete der Traminer Pfarrchor.

Landeshauptmann von Tirol: Herwig van Staa.

Bei der Andreas-Hofer-Feier am Rathausplatz. Fotos: W. Kalser

SVP

Gegen Verbrennungsanlage im Unterland

In der jüngsten Sitzung des SVP-Ortausschusses in Tramin wurde das Thema Klärschlammverbrennungsanlage eingehend diskutiert, und nach wie vor ist man eindeutig gegen den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage in Tramin bzw. im Unterland. Im Süden Südtirols sind wir nämlich ein Wein- und Obstanbaugebiet und leben von einer intakten Landschaft und Umwelt.
Verbrennungsanlagen gehören in Industriegebiete und nicht ins Unterland.
Zugleich fordert die Ortsgruppe Tramin alle Unterlandler Gemeinden auf, solidarisch zu denken und diese berechtigte Forderung zu berücksichtigen!
Ein weiteres Thema war die Volkstumspolitik, welche in der Öffentlichkeit wieder mehr zum Tragen kommen soll. Die Vertreter der Ortsgruppe wurden beauftragt, bei der nächsten Klausur der SVP Bezirksleitung des Unterlandes verstärkt Themen zur Kultur- und Autonomiepolitik einzubringen, auch was die Rahmenbedingungen betrifft, wie die Südtiroler Sportler vor allem für unsere Heimat und unsere Kultur werben können.

Die SVP Ortsgruppe Tramin

Jugenddienst Unterland

Sommerjobbörse

Der Jugenddienst und das Arbeitsamt Bezirk Unterland führen auch in diesem Jahr wieder eine **Sommerjobbörse** für Jugendliche.

Wenn Sie daran interessiert sind Jugendliche eine **Ferialstelle in ihrem Betrieb** anzubieten, bitten wir Sie sich beim Arbeitsamt zu melden.

Kontakt: Rag. Pernstich Priska
Tel. 0471/ 824102
Fax 0471/ 824111

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 19 Arbeitsvermittlungszentrum
Bezirk Unterland
Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
Ripartizione 19 Centro di mediazione lavoro
Comprensorio Bassa Atesina

Bäuerinnen

Vollversammlung mit Neuwahlen

Am 9. Jänner haben sich um 19.30 an die 80 Bäuerinnen im Bürgerhaus eingefunden, um an der diesjährigen Vollversammlung mit Neuwahlen teilzunehmen. Obfrau Christl Zwerger durfte neben den erschienenen Bäuerinnen die Landtagsabgeordnete und Bezirksbäuerin Rosa Thaler, die neu gewählte Ortsleiterin der Südtiroler Bauernjungend Christine Staffler, den Ortsobmann des Südtiroler Bauernbundes Hansjörg Weis, sowie Rupert Mayr vom Bäuerlichen Notstandsfond begrüßen. Es folgte die Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung, sowie ein detaillierter Tätigkeitsbericht über das vergangene Arbeitsjahr, welcher uns wieder in Erinnerung gerufen hat, welch umfangreiches Programm wir in einem Jahr bewältigen. Um dies noch besser zu veranschaulichen, zeigte uns Siegrid Zwerger anhand einer Powerpoint Präsentation einige Fotos, welche bei den verschiedenen Veranstaltungen vor und hinter den Kulissen geschossen wurden. Die Kassierin Inge Kofler verliest den Kassabericht, aus welchem unter anderem auch hervorgeht, dass wir im letzten Jahr großzügige Spenden an den Bäuerlichen Notstandsfond und an das Projekt Medica Kosowo übergeben haben. Die Kassierin wird entlastet und die Kassarevisorinnen Irene Oberhofer und Evelin Mair werden für die nächsten vier Jahre wieder bestätigt. In der Zwischenzeit sammelten die Stimmzähler die Wahlscheine ein und während die Stimmen ausgezählt wurden, konnten wir uns durch ein Referat von Rupert Mayr überzeugen, wie wichtig und wertvoll die Tätigkeit des „Bäuerlichen Notstandsfond“ ist, denn für eine in Not geratene Familie ist es unheimlich wichtig, dass sie in kürzester Zeit durch eine schnelle, unbürokratische und sinnvolle Hilfe unterstützt werden kann. Anschließend richtet die Landtagsabgeordnete und Bezirksbäuerin ihre Grußworte an die Versammelten. Sie lobt unsere umfangreiche Tätigkeit und berichtet uns, dass sie ein letztes Mal als Bezirksbäuerin an unserer Vollversammlung teilnimmt, hofft aber, auch weiterhin als politische Vertreterin unser Gast sein zu dürfen. Sie berichtet über den Ausbau des Flughafens und wünscht uns weiterhin viel Freude an der Arbeit in der Landwirtschaft und sie freut sich, dass heutzutage viele Frauen von sich sagen, dass sie mit Freude Bäuerin sind. Weiters richten Bauernbund Obmann Hansjörg Weis und Bauernjugend Ortsleiterin Christine Staffler einige Grußworte an die Vollversammlung. Beide danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg. Obfrau Christl Zwerger bedankt sich bei Rosa Thaler, bei den Kassarevisorinnen, bei den Stimmzählern und bei Rupert Mayr mit jeweils einer guten Flasche Wein. Dem „alten“ Ausschuss dankt Christl für die gute Zusammenarbeit mit einem Wasserkrug, auf welchem das Logo der SBO eingeritzt ist. Ortsbäuerin Stellvertreterin Waltraud Kaneppele bedankt sich bei Christl für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem Blumenstrauß und gratuliert ihr gleichzeitig zum bestandenen Kurs als Landschaftsführerin. Unsere Obfrau gibt die Gewinnerin der Verlosung - an der alle Anwesenden teilgenommen haben - bekannt, es ist dies Frau Christl Andergassen. Vor dem Nachhausegehen sind noch alle eingeladen, die Versammlung bei einem Umtrunk im Foyer gemütlich ausklingen zu lassen.

Der neugewählte Ausschuss der Bäuerinnen.

Neuer Ausschuss

Dem neu gewählten Ausschuss für die nächsten vier Jahre gehören an: Ortsbäuerin Christl Zwerger, Ortsbäuerin Stellvertreterin Angelika Dalprà, Schriftführerin Maria Moser sowie Kassierin Inge Kofler. Weitere Mitglieder sind Ingrid Bologna, Christine Dissertori, Heidi von Elzenbaum, Herta Gamper, Erika Giovanett, Waltraud Kaneppele, Sieglinde Matzneller, sowie Notburga Pernstich.

Neuwahlen auf Bezirksebene

Am 10. Februar wurde im Bürgerhaus die Bezirksversammlung der Südtiroler Bäuerinnenorganisation abgehalten. Auch auf Bezirksebene wurden Neuwahlen durchgeführt. Da sich die langjährige Bezirksbäuerin Rosa Thaler der Wahl nicht mehr stellte, wurde Herlinde Carli Pedrotti aus Kurtatsch zur neuen Bezirksbäuerin gewählt. Ihre Stellvertreterin ist die montaner Ortsbäuerin Theresia Jageregger. Die Traminer Bäuerinnenorganisation ist durch Ingrid Bologna im Bezirksausschuss vertreten.

Bäuerinnen

Preiswatten 2007

Am 9. Februar mit Beginn um 17.00 Uhr fand das 14. Frauenpreiswatten der Bäuerinnen statt. Insgesamt 96 spielbegeisterte Kartenspielerinnen durften wir im Bürgerhaus willkommen heißen. Die 48 Paare waren mit großer Konzentration aber auch mit viel Spaß bei der Sache und nach fünf Spielrunden stand fest, wer die Gewinnerinnen waren.

Unsere Obfrau Christl Zwerger gab die mit Spannung erwarteten Ergebnisse bekannt: Das Siegerpaar war Magdalena Bologna und Marialuise Zöggeler. Sie durften sich jeweils über ein Bild von Herta Dibiasi und über einen Gutschein für ein Abendessen im Gasthof Goldene Traube freuen. Am zweitmeisten Punkte erspielten sich Elisabeth Huber und Sigrid Zelger, welche je ein Bild von Herma Andergassen sowie eine Torte von Frau Maria Braun überreicht bekamen. Den dritten Platz erreichten Anna Kolmsteiner und Tilli Zanol. Ihnen wurde jeweils eine Orchidee überreicht und außerdem dürfen sie ein Abendessen im Hotel Arndt sowie im Hotel Schneckenthalerhof genießen. Aber auch allen restlichen Paaren konnten noch schöne Sachpreise sowie Gutscheine überreicht werden. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Michael Nössing bedanken, der sich auch heuer wieder bereit erklärt hat, die verantwortungsvolle Aufgabe der Punkteverwaltung und Punkteauswertung zu übernehmen. Ebenso bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen Sponsoren für die Bereitstellung der Preise und für die Geldspenden, denn nur dadurch können wir diese beliebte Veranstaltung alle Jahre wieder anbieten. Bedanken möchten wir uns bei:

Die beiden Siegerinnen Marialuise Zöggeler und Magdalena Bologna.

Beim Preiswatten im Bürgerhaus.

ABC Papier
Andergassen Herma
Agrarhandel Unterland
Agrifix des Bertol Gerold
Bäckerei Oberhammer
Bäckerei Pitschl
Bank für Trient und Bozen
Baumschule Kaneppele
Bauunternehmen Pedergnana Walter
Beauty Studio Herlinde
Bertol Reinhold
Bioland
Braun Maria
Brennerei Psenner
Dibiasi Herta
Dissertori Martin
Dissertori Josefine
DM Market der Brunner Petra
Elektro Bachmann
Elektro Pernstich Manfred
Frischwaren Irene
Gamper Herta
Gärtnerei Pernstich
Gasthof Goldene Traube
Gemischtwaren Oberhofer
Gemüse Ivane
Gruber Gudrun
Haarpflegestudio der Gschnell Gertrud
Hoteld Arndt
Hotel Schneckenthalerhof
Hotel Traminer Hof
Imbisstube G'würzerkeller
Kellereigenossenschaft Tramin
Konsumgenossenschaft Tramin
Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft
Landtagsabgeordnete Rosa Thaler
Metzgerei Codalonga
Metzgerei Rabanser
Milla Flor
Monika + Maria
Morandini Elio
Morandini Franco
Naturkostladen Löwenzahn
Obstgenossenschaft Egma
Obstgenossenschaft Eofrut
Obstgenossenschaft Neufrucht
Raiffeisenkasse Tramin
Rella Günther
Restaurant Bürgerstube
Restaurant Plattenhof
Salon Christa
Salon Lisa
Sport Geier
Südtiroler Sparkasse
Traminer Weinhaus des Palma Alfons
Trockenreinigung Mayer Sieglinde
Von Elzenbaum Sepp
Walter Reisen
Weinkellerei J. Hofstätter
Zublasing Leni

AVS Tramin

Schneeschuhwanderung von den Regelewiesen auf den Gantkofel

■ **Sonntag, den 25. Februar**
Abfahrt: vom Mindelheimerparkplatz um 8 Uhr
Aufstieg: wir fahren über den Mendelpass bis zu den Regelewiesen am Nonsberg. Von dort wandern wir anfangs über die Forststraße durch Wald und dann über schneebedeckte Wiesen zum Gipfel des Gantkofel (1865m).
Abstieg: auf demselben Weg
Gehzeit Aufstieg: ca 2,5 bis 3 Stunden
Abstieg: ca 2,5 Stunden
Höhenunterschied: 400 Meter
Ausrüstung: Schneeschuhe (können beim AVS ausgeliehen werden), Wanderstöcke wenn möglich mit Schneeteller, Gamaschen, Sonnenbrille und natürlich warme Kleidung (Handschuhe, Mütze usw.). Die Art der notwendigen Ausrüstung hängt natürlich von der jeweiligen Schneelage und vom Wetter ab. Im Gegensatz zu den Skitourengehern wandern wir in flachem und daher lawinensicherem Gelände, deshalb können wir auf die Sicherheitsausrüstung verzichten.
Es kann also jeder der Lust hat, dass Schneeschuhwandern zu probieren, mitkommen.
Verpflegung: aus dem Rucksack.
Anmeldung und Auskunft: bei Manfred Tel. 3383703112 oder 0471860511

Schitour

■ **Sonntag, den 25. Februar 2007**
Abfahrt: um 7.00 Uhr vom Mindelheimerparkplatz mit privatem PKW
Der Gipfel wird kurzfristig, abhängig von der Lawinenlage und dem Wetter, ausgesucht. Es werden ca. 1200 Höhenmeter zu bewältigen sein.
Jeder Teilnehmer ist dazu verpflichtet, die gesamte Schitourenausrüstung und besonders die Schutzausrüstung (LVS-Gerät, Sonde und Schaufel) mitzunehmen. Diese Geräte können nicht beim AVS ausgeliehen werden!
Mehr Informationen und Anmeldung bei: Günther Tel. 3407367264
oder Peter Tel. 3386953982

Berg Heil!

Gardasee - Wanderung

■ **Sonntag, 11. März 2007**
Wie schon seit vielen Jahren üblich, beginnen wir unsere Frühlingstouren mit einer gemütlichen Wanderung in südlicherem Gelände, heuer wieder im Olivenland an der östlichen Gardesana von Cassone nach Pai. Es ist dies ohne Zweifel eine der schönsten Wanderungen, die man am Gardasee unternehmen kann. Sie führt durch beinahe endlose Olivenhaine in geringer Höhe. Auf der ganzen Wanderung genießen wir eine herrliche Aussicht über den See und über die Berge ringsherum. Frisches Grün in den Wiesen und erste Frühlingsblumen lassen uns den Süden erleben. Hoffen wir auf schönes Wetter!
Abfahrt: mit dem Bus um 8.00 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz.
Unsere Fahrt geht nach Cassone südlich von Malcesine. Von dort führt ein kurzer Aufstieg zum Steig Nr. 31, und auf diesem geht es in sehr gemütlicher Wanderung durch die Dörfer Zignago und Castello zum großteils verlassenen Dörfchen Campo. Weiter auf dem gleichen Steig nach Biasa. Dort beginnt ein Anstieg von ca. 250 Höhenmetern über einen Wald- und Plattenweg hinauf zu den mehr oder weniger verlassenen Häusern von Casarole. Des öfteren bieten sich dabei weite Ausblicke über den See und die umliegenden Berge. Wir steigen dann ab nach Pai, wo wir auf den Rest der Wandergruppe treffen.
Diese wandert inzwischen ab Biasa zuerst ein Stück auf einer wenig befahrenen Straße und zum Schluss auf einem beinahe ebenen Wandersteig nach Pai di Sopra. Von hier auf schmalem Sträßchen zehn Minuten Abstieg nach Pai di Sotto und zur Gardesana, wo der Bus auf uns wartet. Diese Variante der Wanderung eignet sich ganz besonders für gemütliche und um diese Jahreszeit noch wenig trainierte Wanderer, auch für Kinder und ältere Leute.
Höhenunterschiede: Nur kurze An- und Abstiege zwischendurch, insgesamt an die 250 Höhenmeter.
Die Strecke können wir je nach den Witterungsverhältnissen auch länger oder kürzer wählen, da gibt es mehrere Möglichkeiten. Wir rechnen mit einer Gehzeit von ungefähr 4 Stunden. Der ganze Weg ist leicht und problemlos zu bewältigen, gerade recht für eine erste Wandertour in der frühen Jahreszeit. Da kann jeder mitkommen!
Außer einer einfachen Trattoria in Castello finden wir bis nach Pai di Sopra kein Gasthaus. Also Verpflegung aus dem Rucksack!
Anmeldung bei Gertrud Sinner bis Donnerstag den 8. März (Tel. 0471/860655).
Begleitung der Tour und Auskünfte:
Andreas Roner (Tel. 0471/864000) und Josef Gamper (Tel. 0471/860509 oder 333-5217470)

Berg Heil!

AVS-Jugend

Juniorcup in der Kletterhalle

Am Sonntag, den 4. März 2007 findet in der Kletterhalle Tramin der 5. Wettbewerb des Juniorcups 2006/2007 der Region Trient/Südtirol statt.
Von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr messen sich in den jeweiligen Kategorien Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren im Schwierigkeitsklettern. Dabei finden am Vormittag die Entscheidungen der Kategorien bis 14 Jahren statt und, nach der Preisverteilung, ab 14.00 Uhr die Bewerbe der Jugendlichen bis 19 Jahren.
Mit diesem regionalen Großereignis findet in der Traminer Kletterhalle zum ersten Mal ein Kletterwettbewerb statt. Die Kletterhalle ist mit ihrer beachtlichen Höhe von 12 Metern für den Juniorcup bestens geeignet.
Die AVS-Ortstelle Tramin, die gemeinsam mit dem ASK (Aktion Sportklettern im AVS) diesen Wettbewerb organisiert, möchte alle Traminerinnen und Traminer dazu einladen, beim Wettbewerb vorbeizuschauen und die Kletterkünste der jungen Sportlerinnen und Sportler zu bewundern.
Die jüngeren Zuschauer können sich an der von der AVS-Jugend betreuten Kletterhüpfburg austoben. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.
Der AVS bedankt sich bei der Raiffeisenkasse Überetsch für die kostenlose Bereitstellung der Turnhalle für diese Veranstaltung und dem Bergsportgeschäft Mountain Spirit, dem Sponsor der Kletterhalle Tramin.

Admirale segeln durch den Winter

Naturbeobachtung zum Klimawandel?

Schon in der ersten Jännerhälfte erwähnte eine Bekannte, sie habe einen Schmetterling gesehen. Um welche Art es sich dabei gehandelt hatte, konnte sie allerdings nicht sagen.
Als ich selbst für den Artikel über den Tiroler Volksbund mir den Park an der Weinstraße ansah, entdeckte ich am Jänner nicht nur unter den Bäumen blühende Gänseblümchen, sondern selbst auch ein durch die Luft flatterndes Schmetterlingspärchen. Am roten Band und den weißen Flecken auf den größtenteils schwarzen oder dunkelbraunen Flügeln waren die Schmetterlinge leicht als Admirale (Vanessa atalanta) zu identifizieren. Sie gehören wohl zu den am meisten verbreiteten Schmetterlingen der Erde und sind in Europa, Nordafrika, Asien, Nord- und Mittelamerika sowie sogar in Neuseeland zu beobachten. Das ist dem Buch „Die Tagfalter Südtirols“ von Peter Huemer zu entnehmen, das sehr schön und wissenschaftlich, für einen Laien aber oft unverständlich ist.
„Phänologie: bivoltin, fakultativ trivoltin; von Anfang Mai bis Juni sowie von Juni bis in den Spätherbst mit erheblichen jahrweisen Schwankungen sowie Überschneidungen der Generationen“, meint wohl, dass zwei, manchmal drei Generationen dieser Art zwischen Mai und Spätherbst bei uns auftreten. Entsprechend liest man in

Der Admiral mit den roten Bändern und weißen Flecken auf den schwarzen oder dunkelbraunen Flügeln ist leicht zu erkennen und sehr verbreitet. Foto: rz

der von Christine Jaitner verfassten und von der Südtiroler Sparkasse vor Jahren zum Weltspartag verteilten Broschüre *„Pflanzen und Tiere sehen und verstehen“: „Flugzeit: V-VII, VIII-X. Lebensraum: Zugfalter aus dem Süden; im Herbst an Fallobst, besonders Pflaumen, Birnen, Schmetterlingsstrauch; bis 2000 m.“* Hier wäre zu ergänzen, dass der Admiral laut Huemer noch auf 2700 m beobachtet worden ist. Was viele Leser bestimmt schon wissen:
Bei uns tut sich die Art an Äpfeln, Trauben und besonders auch an übereifen Feigen gütlich.
Dass sich die Raupe des Admirals von Brennnesseln ernährt, ist ein Grund, diese nicht überall ganz radikal ausrotten zu wollen. Die Schmetterlinge fressen nun wirklich keinem Bauern etwas weg, und es gibt bestimmt viele Menschen, die sich über diese unruhigen Farbtupfer freuen.
Unruhig und misstrauisch scheinen sie jedenfalls zu sein: Sie ganz aus der Nähe zu fotografieren ist nicht leicht – es gelang nicht einmal mit dem Schmetterlingspärchen jetzt im Jänner. Das Bild ist darum im Sommer entstanden.
PS.: Es würde mich freuen, wenn dem Dorfblatt ab und zu eine Naturbeobachtung mitgeteilt würde. Interessant wären zweifellos Aussagen über die in die Talsohle zurückgekehrten Mäusebussarde und andere Greifvögel. Vielleicht gelingt jemandem auch einmal ein schöner Schnappschuss mit einem dieser prächtigen Tiere.

- rz -

TRAMINER DORFBLATT

Öffnungszeiten Redaktionsbüro:

Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr Tel. 0471 860 522

Preiswatten am 17. März in Kaltern

Die Selbsthilfegruppe Krebs-Liga Überetsch organisiert in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeassessorat für Gesundheit und Soziales Kaltern ein Preiswatten im Gedenken an Frau Martha Conci Thomaser. Sie war die Gründerin der Selbsthilfegruppe.
Termin: Samstag, 17. März 2007
Uhrzeit: 14 Uhr
Ort: Kath. Vereinshaus in Kaltern
Anmeldung bei: Berta Ambach Tel. 0471 962351
Helene Morandell, Tel. 0471 964614 (abends)

Hofschank
WALDSCHENKE

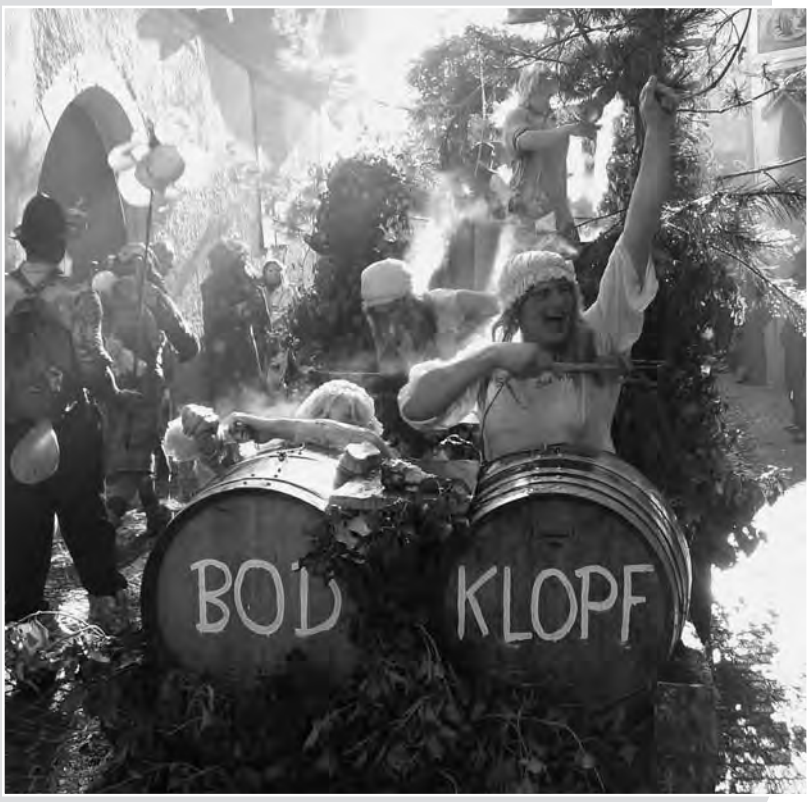
Kehren Sie ein und lassen Sie sich von uns verwöhnen
Kinder finden bei uns jede Menge Unterhaltung!

Wir bieten auch den idealen Rahmen für Ihre Familienfeier

Führung Fam. Maier Franz
Altenburg 10 – 39052 Kaltern
Tel. 0471 962703
waldschenke.kaltern@alice.it
Mittwoch Ruhetag

EGETMANNUMZUG 2007

Fotos:
W. Kalser


BOD KLOPF

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

„Lan in Sicht 2“

Es war die zweite große „LAN-Party“, die Anfang dieses Jahres im Bürgerhaus von Tramin statttgefunden hat. Organisiert wurde dieser mehrtägige Treffpunkt für computerbegeisterte junge Leute von der Traminer Vereinigung „A.O.D.“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff „Sky“ Tramin und mit der finanziellen Unterstützung der „Südtiroler Sparkasse“ und der Gemeinde Tramin. Da es die zweite Auflage war, konnten die Erfahrungen der letztjährigen „LAN in Sicht“ genutzt und konkret umgesetzt werden, was dem Ablauf der „LAN-Party“ gut getan hat. Wieder waren zahlreiche Besucher aus Tramin und den umliegenden Dörfern zu verzeichnen, und für die in etwa einem Jahr stattfindende 3. Ausgabe der „LAN in Sicht“ wird versucht, mit anderen Südtiroler Vereinigungen, die sich zum gemeinsamen Spielen von Computergames treffen, Kontakt aufzunehmen und zusammenzuarbeiten.

„Wattcetto“-Turnier im Jugendtreff

Am Sonntag, 25. Februar 2007, organisiert der Jugendtreff „Sky“ Tramin als Parallelveranstaltung zu den jährlich stattfindenden „Spieletagen“ in den Räumen des Jugendtreffs ein „Wattcetto-Turnier“, das ist eine Kombination von Tischfußballspiel (Calcetto) und dem Kartenspiel Watten, die paarweise und im K.O.-System gespielt wird. Als erster Preis winken zwei Mp3-Player „iPod Shuffle 1 Gb“, die freundlicherweise von der „Südtiroler Sparkasse” finanziert wurden.
Anmeldungen werden am Sonntag, 25. Februar, von 12 bis 15 Uhr im Jugendtreff entgegengenommen. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Paar. Der Spielbeginn ist auf 15 Uhr festgelegt.

Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung von Mittelschülern und Mittelschülerinnen im Jugendtreff ist Mitte Jänner zur Zufriedenheit aller angelaufen. Da noch einige Plätze frei sind, können sich Eltern ihre Kinder noch anmelden. Die Nachmittagbetreuung wird vom Jugendtreff jeweils am Montag und Freitag, von 14 bis 17 Uhr, angeboten. Dabei werden zuerst die Hausaufgaben erledigt und die restliche Zeit mit gemeinsamem Spiel verbracht. Anmeldungen werden am Montag und am Freitag, zwischen 14 und 17 Uhr angenommen. Telefon: 329/1576339 (rhd)

LAN-Parties erfreuen sich großer Beliebtheit.

Bürgerinitiative ein Erfolg

Union schreibt Demokratiegeschichte

Die von der Union für Südtirol eingeleitete Unterschriftenaktion für drei Volksabstimmungen und ein Volksbegehren war ein voller Erfolg. 13.000 Unterschriften waren erforderlich, über 15.000 wurden es! Die Initiative der Unions-Funktionäre schreibt Politik- und Demokratiegeschichte – sie hat die hohe Unterschriftenhürde überwunden.
„Obwohl die SVP auf Landesebene alles unternommen hat, um die Aktion zu blockieren, wollten die Bürger trotzdem unterschreiben, die Leute wollen mitentscheiden“, so Fraktionssprecher Stefan Zelger. „Die abgegebenen Stimmen wurden nun der Abteilung für Zentrale Dienste des Landes vorgelegt. 30 Tage lang kann das Richterkollegium die Unterschriften zählen und auf ihre Ordnungsmäßigkeit prüfen. Anschließend erhält der Landtag eine sechsmonatige Frist, um die zur Volksabstimmung vorgelegten Gesetzesentwürfe zu genehmigen. Wenn der Landtag dies nicht tut, dann finden Volksabstimmungen statt, die laut geltendem Gesetz noch im Herbst 2007, aller Wahrscheinlichkeit nach am 21. Oktober 2007 stattfinden müssen“, erläutert Stefan Zelger abschließend.
Nun kann das Volk entscheiden, ob dem Ausverkauf der Heimat ein Riegel vorgeschoben, die 5-jährige Ansässigkeitspflicht beim Wohngeld und die 10-jährige Ansässigkeitspflicht beim sozialen Wohnbau wiedereingeführt und ein besseres Gesetz zur direkten Demokratie eingeführt wird.
Die Union Tramin bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die die Initiative unterstützt haben, denn entweder man handelt oder man wird behandelt.

Union für Südtirol
Ortsgruppe Tramin

Musikschuldirektion Unterland

Musikschule Tramin: Einschreibungen für das Schuljahr 2007/2008

Neueinschreibungen

Dienstag, 13. März von 8 - 10.30 Uhr
Mittwoch, 14. März von 15 - 17 Uhr
Dienstag, 20. März von 8 - 10.30 Uhr
Freitag, 30. März von 14 - 17 Uhr
in der Musikschule TRAMIN Mindelheimerstr. 10/a oder vom 1. bis 30. März im Sekretariat am Hauptsitz Auer.

Schüler und Schülerinnen, welche im kommenden Schuljahr ein neues Instrumentalfach besuchen wollen, müssen sich in der Musikschule anmelden. Ebenso jene Schüler und Schülerinnen, welche im Herbst zum ersten Mal die Musikschule besuchen möchten. Die Instrumentalschüler werden „vorgemerkt“, da zu diesem Zeitpunkt nicht feststeht, wie viele Neuzugänge berücksichtigt werden können. Sie erfahren vor Schulschluss, ob sie unter Berücksichtigung der Aufnahmekriterien (musikalische Vorbildung in einem Ergänzungsfach und Alter) aufgenommen oder in die Warteliste eingereiht werden. (Wird in der Musikschule spätestens in der letzten Schulwoche angeschlagen).

Für folgende Fächer werden Neu-Einschreibungen entgegengenommen:
- Musikalische Früherziehung (letztes Kindergartenjahr und 1. Klasse Grundschule)
- Singen – Musikkunde – Theorie für JMLA in Bronze
- Blockflöte – Querflöte – Klarinette – Saxophon –Klavier – Orgel – Gitarre
- alle Blechblasinstrumente – Jugendkapelle
- Vokalausbildung für Erwachsene

In den Fächern Musikalische Früherziehung, Singen, und Musikkunde werden alle Schüler und Schülerinnen ihrem Alter entsprechend zugelassen.

In der Musikschule Auer werden folgende zusätzliche Fächer angeboten:
- Theorie für JMLA in Silber – Violine – Violoncello- Schlagzeug
- Oboe - Steirische Harmonika – E-Gitarre

Wiederanmeldungen

werden schulintern über die jeweiligen Fachlehrer/Innen vorgenommen.

Im Herbst 2007 werden keine Einschreibungen vorgenommen

Wir sind erreichbar unter:
Tel. 0471/810256 – Fax 0471/810332
und E-Mail:
ime.msauer@ime.schule.suedtirol.it

Fußgängerbrücke erneuert

Vor Kurzem wurde die Fußgängerbrücke über den Höllentalbach auf Höhe der Roenstraße abgerissen und durch eine neue Holzbrücke ersetzt. Die Arbeiten wurden vom Referenten für öffentliche Arbeiten, Josef Zöggeler, koordinert.

Dr. Haller schreibt

Mein Kind isst nichts!

Der Großteil der Weltbevölkerung hat das umgekehrte Problem, bei uns aber gibt es genug zu essen und was tun wir? Wir machen ein Problem daraus, eines, das es eigentlich nicht geben sollte. Es beginnt heimlich und wird dann plötzlich unerträglich. Denken wir als erstes alleine über den Satz „mein Kind isst nichts“ nach. Was glauben Sie, was inzwischen geschehen wäre, wenn „nichts“ das bedeuten würde, wofür dieses Wort steht. Also kann man hier bereits erkennen, dass nicht alles so ist, wie es scheint. Allerdings ist ja wirklich ein Problem entstanden, ein sehr großes sogar. Der Beginn liegt ursprünglich im folgenden Umstand: „das Kind isst für die Eltern/Großeltern zu wenig, aber für sich genug!“, war krank, oder hatte einfach einmal weniger Appetit, oder andere sagten, das Kind wäre zu dünn. Genau hier müssen wir ansetzen, um das Problem zu lösen. Ich sehe mich hier als Anwalt der Kinder, verteidige deren Position und versuche dies den Eltern begreiflich zu machen. Setzen Sie sich als Eltern doch einmal in die Lage Ihres Kindes! Haben wir nicht diese Erfahrung als Kind vielleicht sogar selbst gemacht? Wie schlimm war es denn für uns, als wir essen mussten, obwohl wir nicht mehr wollten? Wieso tun wir dies nun unseren eigenen Kindern erneut an? Was nun das Kind jetzt betrifft, so müssen wir oft bis zurück ins frühe Babyalter gehen, weshalb ich den Eltern meiner Patienten bereits zu Beginn eindringlich sage: „Essen ist etwas Schönes, Essen darf nie ein Muss werden, es soll immer Freude bereiten, erst wenn man Hunger verspüren kann, kann man auch so richtig die Freude am Essen wecken. Laufen Sie Ihren Kindern nicht mit dem Essen nach, spielen Sie nicht das gesamte Register, damit der Löffel in den Mund wandert. Es gibt dünne und dicke Babys und lassen wir schlanke Babys schlank bleiben, oder auch zaundürr und wir müssen nie über eine Diät reden! Dann ist es eben nach einem Darminfekt etwas schwächer als ein bummeliges Kind, dafür hat es andere Vorteile. Das Baby, wenn es nicht mehr ausschließlich von Muttermilch ernährt wird, wobei eine Mutter vielleicht nicht abschätzen kann, ob sie noch genügend Muttermilch hat, nimmt sich das, was es für sich braucht. Manchmal nimmt es weniger zu, manchmal mehr. Ein Mensch ist kein Taschenrechner, das Baby muss nicht jede Woche eine bestimmte Menge zunehmen. Die Angaben und die Gewichtskurve widerspiegeln statistische Werte. Manchmal nimmt ein Baby mehr zu, manchmal weniger. Manchmal hat es beim Abwiegen mehr Stuhl, Harn und Speisebrei im Körper, manchmal weniger, wobei dies das Gewicht des Babys stark schwanken lässt, immerhin trinkt es eine Milchmenge, als würde ein Mensch mit 75 kg ca. 13 l Milch am Tag trinken und pro Mahlzeit ca. 2 - 2,5 Liter! Was hat denn das Abwiegen des Babys nun für einen Sinn? Nur im Zusammenhang mit anderen Symptomen ist es meine Aufgabe als Arzt bei anhaltend geringer Gewichtszunahme zu überlegen, ob das Kind irgend eine Krankheit hat, oder wenn es noch gestillt wird, ob die Muttermilch reicht. In diesem Falle müssen wir dieses Problem lösen, dann nimmt das Kind wieder zu, aber keinesfalls dürfen wir das Kind stopfen, weil es nicht der Gewichtskurve entlang zunimmt!!! Ich schaue doch nicht, ob die Wachstumskurve am Zettel „gesund“ ist, sondern ob das Kind gesund ist! Nur der Umstand, dass das Kind unterhalb der untersten Gewichtskurve ist, sagt überhaupt nicht anderes aus, als dass statistisch gesehen von 100 Kindern 3 Kinder unter der untersten Linie liegen! Was wollen wir in diesem Falle nun tun? Wollen wir dem Kind, wenn es satt ist, jedes Mal noch einen Löffel in den Mund schieben? Stellen Sie sich vor, Sie gehen mit Ihrem Partner 1 x pro Woche eine Pizza essen und jedes Mal, wenn Sie satt sind und ein Stück zurücklassen wollen, müssen Sie das letzte Stück auch noch aufessen. Sie werden irgendwann sagen, wenn Ihr Partner Sie wieder zum Pizzaessen mitnehmen will: „Mir ist heute schlecht, ich habe Bauchweh!“ Sie werden irgendwann beim Wort Pizza Schweißausbrüche bekommen, so wie das Baby Bauchkrämpfe, wenn es die Mutter mit dem Löffel in der Hand sieht. Das Essen macht keine Freude mehr, es wird zur Qual und das für die ganze Familie. Lassen wir doch ein schlankes Baby dünn sein, wieso muss es denn dicker sein, nur damit es uns besser gefällt? Das Kind will bald nicht mehr essen, weil schon beim Gedanken daran die Übelkeit hochsteigt und die Eltern bekommen Panik, weil das Kind nicht mehr essen will. Bei jeder Mahlzeit spielt sich ein halbes Drama ab und jene Eltern, welche dies durchgemacht haben, können ein Liedchen davon singen. Was sollen wir bloß tun? Und dabei ist die Lösung so einfach, allerdings braucht es Vertrauen, um den Teufelskreis durchbrechen zu können. Wenn wir endlich erkennen, dass wir selbst den Appetit verlieren, wenn wir zum Essen gezwungen werden, dass wir schon ohne Lust an den Tisch gehen und schon wieder essen müssen, wenn wir also erkennen, dass sich die Spirale so dreht, dass wir folglich noch weniger Lust am Essen haben, dann werden die Betroffenen hoffentlich diesen fatalen Teufelskreis verstehen und die Kraft finden, das Kind in Frieden zu lassen. Es ist sicherlich zu Beginn äußerst schwer für eine Mutter, das Kind beim Essen in Ruhe zu lassen, deshalb versuche ich, durch eine Gewichtskontrolle den Konflikt vorübergehend zu entschärfen und in die Praxis zu verlegen. Meine Therapie lautet bei Kindern ab dem Kindergartenalter folgendermaßen: das Essen wird auf den Tisch gestellt, das Kind nimmt sich selbst zum Essen, über das Essen zu sprechen ist verboten, am Ende darf die Mutter nur fragen, ob noch jemand etwas will und sollte sich niemand melden, wird diskussionslos abgeräumt. Das Kind muss mir bei der Kontrolle berichten, ob es die Eltern geschafft haben, nicht über das Essen zu sprechen. Folgendes bespreche ich auch mit Eltern und Kind: wenn es nachher zum Kühlschrank will um vielleicht ein Wurstbrot zu essen, so gibt es das nicht, vielleicht nur einen Apfel, aber zum Essen gibt es erst wieder zur nächsten Mahlzeit. Da die Freude am Essen nur langsam wieder kommt, kann es sein, dass das Kind vorübergehend noch weniger isst, oder sogar

Mahlzeiten auslässt, aber eines kann ich versprechen: es ist noch nie jemand verhungert, der zum Essen angeboten bekam und keine schwere psychische oder organische Erkrankung hatte, oder vielleicht in Hungerstreik trat. Der Hunger kommt und die Freude am essen auch und denken Sie daran, wie schön es sein wird, wenn Sie als Eltern zu Tisch gehen und die Essenssituation völlig entspannt ist, das Essen also wirklich Freude macht! Ein Baby kann sich zwar nicht selbst zum Essen nehmen, aber merken Sie denn nicht, wenn das Kind genug hat, wenn es den Mund zuhält? Machen Sie keine Spielchen beim Essen, nur damit der Mund aufgeht! Lassen wir das Baby den Hunger nur spüren und es wird die Freude am Essen nicht verlieren. Jeder darf etwas nicht mögen, aber wenn ich fast täglich gezwungen werde etwas zu essen, das ich nicht unbedingt sehr gerne habe, dann kann ich irgendwann schon die Farbe dieses Essens nicht mehr sehen. Bekomme ich es vielleicht 1-2 Wochen später nochmals angeboten, mag ich es vielleicht doch, aber bestimmt nicht, wenn dies mir tgl. in den Mund gestopft wird - stellen Sie sich diese Situation vor, um Ihr eigenes Baby zu verstehen. Es kommt oft genug vor, dass das Baby den ganzen Tag und vor allem während des Einkaufens eine Nuggelflasche bei sich hat und süßen Saft trinkt, dass dem Baby ständig Kekse in den Mund gestopft werden, da es ja zu Mittag nichts aß und dann wundern sich die Eltern, dass es zur nächsten Mahlzeit wieder nichts isst. Das Baby hängt gewissermaßen am „Nahrungstropf“ und hat keine Ahnung, was „Hunger haben“ und „mit Freude eine Mahlzeit verspeisen“ heißt. Als Draufgabe haben wir in der Folge ein Kleinkind mit faulen Zähnen! Ein weiterer Grund, bereits das Baby nicht zum Essen zu zwingen ist folgender: es erkennt sofort, wie wichtig den Eltern das Essen ist und sofort weiß es, wie man die Eltern erpresst. Ist die Mami böse, dann bleibt der Mund zu, ätsch! Sie geben Ihrem Baby bereits die stärkste Waffe in die Hand, die es haben kann.

Den Großeltern möchte ich eindringlich sagen, dass sie ihren eigenen Töchtern und Schwiegertöchtern nicht vorschreiben sollen, wie diese ihr Baby ernähren sollen, nicht vorwerfen sollen, dass diese ihr Baby verhungern lassen und dass die Großeltern die Erziehung der Enkelkinder den Eltern der Babys überlassen sollen. Großeltern können so wichtig und hilfreich sein, allerdings keinesfalls als Allesbesserwisser! Großeltern sind nicht mehr verantwortlich für die Erziehung der Kinder ihrer Kinder! Sie dürfen die Enkelkinder verwöhnen, sie können sie genießen, ohne die Erziehung der Eltern zu untergraben, sie können sich endlich Zeit nehmen für die Kleinen, denn sie haben nicht mehr die große Verantwortung der Erziehung. Sie dürfen sich auch von den Enkelkindern etwas „herumkommandieren“ lassen und können es genießen, wenn sich die Enkelkinder unendlich freuen, einmal bei der Großmama übernachten zu dürfen und dann auch das zu tun, was Zuhause nicht geht. Die Kinder wissen bald ganz genau, dass Zuhause eben andere Regeln gelten und können das auch akzeptieren. Großeltern können eine so wichtige und tolle Rolle spielen, aber leider lassen sich einige zum „Allesbesserwissen“ hinreisen. Dabei können sie eine Liebe der Enkelkinder erfahren, welche ihnen selbst wieder ungeahnte Lebensfreude einhauchen kann.

Man nimmt Hilfe gerne an, wenn man darum bittet, aber man nimmt keine Hilfe an, wenn man als hilfebedürftig und schwach gesehen wird und einem Hilfe aufgezwungen wird. Vielleicht braucht man ja gar keine Hilfe und nur der andere glaubt, man hätte diese nötig, weil man nicht so funktioniere wie andere es gerne hätten.

Es kam ja bereits vor, dass eine Großmutter alleine bei mir in der Praxis stand und mich dazu anhalten wollte, dass ich der Schwiegertochter sage, sie solle dem Kind mehr zu essen geben, da das Kind zu dünn sei. Diese Großmutter kommt sicher nicht mehr in meine Praxis. Darf denn ein Kind nicht schlank sein?

Wer das mit dem Essen verstanden hat, hat ein großes Problem weniger und kann sich endlich um die anderen kümmern, so ist das Leben. Es gibt genug andere Probleme in der Erziehung, aber das ist wieder eine andere Geschichte.

Dr. Alfons Haller

YoungNet Flash: dein Maturaball

YoungNet startet mit einer neuen Aktion für Südtiroler Maturanten/innen. Erstmals wird die Möglichkeit geboten, die besten Schnappschüsse der Maturabälle auf YoungNet zu veröffentlichen und die Maturabälle bereits im Voraus kostenlos zu bewerben! Zusätzlich stellt YoungNet den Maturant/innen nach Wunsch auch die YoungNet-On Tour-Reporter/innen zur Verfügung. Weitere Infos unter www.youngnet.it!

Herzliche Glückwünsche

Lieber Tata, Opa und Uropa

Josef Sommariva

zu deinem 95. Geburtstag, den du am 3. März feierst, wünschen wir dir alles Liebe und Gute, viel Glück und Gesundheit.

Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkel- und Urenkelkinder.

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren

Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe (III)

Besuch aus dem Süden

Am 21. April 1907 besuchte eine Gruppe Volksbündler aus Mezzocorona und Mezzolombardo die Traminer – „ihre Muttergruppe“ -, wie im Protokoll vermerkt ist. Für die damalige Zeit etwas Besonderes war bestimmt das Auto, mit dem die Ortsgruppe aus dem Süden beim „Löwen“ in Tramin vorfuhr. Dem heutigen Leser wird auffallen, dass der Protokollant Riedl bei aller Deutschtümelei und allem Nationalismus nicht konsequent genug war, die einmal wirklich in Gebrauch gewesenen und nicht erfundenen Ortsnamen Kronmetz (oder Deutschmetz!) und Welschmetz zu verwenden. Aber solche Widersprüche gab es beim Volksbund zuhauf. Bemerkenswert ist sicher auch, wer „der Führer des Ausfluges“ und vielleicht der stolze Besitzer des Autos war, nämlich ein Herr Oberleutnant Luhde. Nach alteingesessenem Deutschsüdtiroler oder Welschtiroler klingt dieser Name nicht. Die Garnison war offenbar auch am Volkstumskampf beteiligt, wenn es keine anderen kämpferischen Aktionen gab.

Tiroler Volksbund „Tirol den Tirolern!“

Bundesgruppe Tramin Nr.

Mitglieds-Karte für das Jahr 190

für Heinz Anton

Diese Karte gilt als Quittung f. d. Jahresbeitrag von 1.20 K

Bundesobmann: Bundesschatzmeister: Vorstehung d. Bundesgruppe:

Mitgliedskarte für den Traminer Tischlermeister Anton Heinz. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Krone 20 Heller. Die Unterschrift bei „Vorstehung der Bundesgruppe“ lautet auf Qelena, also hat Obmann Qurikus Elena sie selbst ausgeführt. Foto: rz

Ein alpinistischer Exkurs

Da denkt man an die Klagen der Società Dante Alighieri, die feststellte, dass der Tourismus, der damals zu einem Großteil Alpinismus war, die Gefahr einer fortschreitenden Germanisierung Welschtirols – für die Società natürlich des Trentinos – bereithielt. Nicht zu Unrecht: Die Umbenennung der Cima Brenta in Cima Francesco Giuseppe (oder wohl Franz-Josephs-Spitze) um 1894 erfolgte immerhin nach dem Namen des Herrschers auch über dieses Gebiet; dass aber auf den Bergen immer mehr Schutzhütten aus dem Boden sprossen, die vom Deutsch-Österreichischen Alpenverein errichtet und z.T. nach deutschen Städten benannt waren, wie die Leipziger Hütte in der Adamello-Gruppe, die Bamberger Hütte in der Sella-Gruppe, musste die Welschtiroler mit ihrem Anteil an romanischer Kultur arg in Bedrängnis bringen.

Ungewöhnliche Darstellung des Tiroler Adlers auf dem Abzeichen des Tiroler Volksbundes auf einem Exponat unseres Dorfmuseums: Er fliegt (unter Beachtung heraldischer Regeln) angriffslustig nach vorne. Foto: rz

Die Entstehung vieler „italienischer“ Schutzhütten auf den Bergen Welschtirols kann nicht ausschließlich auf einen plötzlichen wirklichen Bedarf wegen des wachsenden Interesses am Alpinismus zurückzuführen sein. Das hat offensichtlich etwas von Wettrüsten an sich. Tatsächlich ist in einem Brief an einen Funktionär der Società Dante Alighieri von 20. Dezember 1897 zu lesen, es sei beschlossen worden, im darauf folgenden Jahre *„um jeden Preis“* den Bau von *„drei neuen Schutzhütten an der Sprachgrenze“* in Angriff zu nehmen, und zwar an Stellen, auf die ihre Gegner bereits ein Auge geworfen haben. Die Welschtiroler werfen dem Club Alpino Italiano vor, nichts für die Verteidigung ihrer Berge zu tun und nichts tun zu wollen!

Zurück in den „Löwen“

Protokollführer Riedl bedauert: *„Infolge der verspäteten Anmeldung konnten sich nur einige Vorstandsmitglieder zur Begrüßung dieser lieben Gäste beim Löwen einfinden.“* Der Kalender zeigt, es war Sonntag Jubilate, also der dritte Sonntag nach Ostern. Die Stimmung scheint zu passen. Riedl schreibt weiter: *„Die Zeit bis zu ihrer Heimfahrt verbrachte man bei Sang und Zitherklang in der animiertesten Art und Weise teils beim Löwen, teils beim Adler. Allzubald rückte die Abschiedsstunde heran und man trennte sich mit dem sichersten Bewußtsein, nicht nur einen gemütlichen Abend verbracht zu haben, sondern auch ein Bindemittel hergestellt zu haben, das die Deutschen der früher genannten Gemeinden mit ihren Stammesgenossen in den nordwärts davon gelegenen deutschen Orten , insbesondere Tramin, aufs innigste verbindet ...“* Man versprach übrigens, sich im Mai, vielleicht noch zahlreicher, wiederzusehen.

Man hat bestimmt auch wieder die Verbandshymne gesungen, und darin heißt es unter anderem: *„Und deutsch mußt du sein bis zum letzten Hauch – und stark im Lieben und Hassen.“* Verfasser des Textes war Prof. Anton Müller, besser bekannt als Bruder Willram.

Patrioten waren unsere Vorfahren in jedem Fall, naiv wohl auch, aber nicht ganz unschuldig an den Folgen, die sie selbst zu tragen hatten – nicht zuletzt Lehrer, Organist, Kapellmeister und Volksbundfunktionär Rudolf Riedl. Wir wollen uns aber um Gerechtigkeit bemühen: Keineswegs alles war schlecht beim Tiroler Volksbund. Von positiven Aktionen nächstes Mal.

(Fortsetzung folgt) - rz -

Mitgliederversammlung des Amateur-Sportvereins

Kürzlich fand im Traminer Bürgerhaus die ordentliche Mitgliederversammlung des Amateursport-Vereins Tramin statt. Präsident Alois Zwerger begrüßte zahlreich erschienen Mitglieder und die Ehrengäste, darunter den Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, den Sportreferenten der Gemeinde Tramin Markus Calliari, das Ehrenmitglied des ASVT, Viktor Gruber, und den Vertreter des Dorfblattes, Walter Kalser. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten berichteten die Sektionsleiter der acht angegliederten Sektionen über die Tätigkeiten ihrer Sektion im vergangenen Jahr. Der Bürgermeister Mag. Werner Dissertori zeigte sich überzeugt davon, dass Tramin eine Hochburg im sportlichen Sinne ist, was aus den einzelnen Tätigkeitsberichten der Sektionen hervorgeht. Er lobte vor allem die intensive Jugendarbeit des Vereins. Nachstehend die Tätigkeitsvorschauen der einzelnen Sektionen für das Sportjahr 2007:

Die Vertreter der einzelnen Sektionen blicken auf ein arbeitsreiches Jahr 2006 zurück. Foto Kalser

Sektion Kegeln (Sektionsleiter Peter Bellutti)

Die Sektion Kegeln beteiligt sich bereits seit dem Herbst 2006 an den laufenden Meisterschaften des I.S.K.V.
Die A- Mannschaft der Herren spielt in der B 1- Klasse Ost
Die B- Mannschaft der Herren spielt in der B - Klasse West
Die C- Mannschaft der Herren spielt in der D - Klasse Mitte
Die A- Mannschaft der Damen spielt in der B- Klasse Mitte
Die B- Mannschaft der Damen spielt in der B- Klasse West
Ende Jänner 2007 startet die Rückrunde der Meisterschaften. Als Vorbereitung für die Rückrunde beteiligten sich fast alle Spieler/innen an der Paar-Einzelmeisterschaft des Bezirkes Bozen. Im April 2007 bestreitet die Sektion die Vereinsmeisterschaft 2007. Im Mai 2007 organisiert die Sektion Kegeln das traditionelle internationale Kegelturnier für Hobby- Freizeit und Sportkegler, an dem sich ungefähr 75 Mannschaften beteiligen. Im Herbst 2007 bestreiten alle Mannschaften als Vorbereitung für die Meisterschaft 2007/2008 die Spiele zum Italienpokal und der Bezirkmeisterschaft in den jeweiligen obgenannten Klassen.

Sektion Fußball (Sektionsleiter Fredi Zwerger)

Die Sektion Fußball nimmt mit insgesamt 9 Mannschaften an den laufenden Meisterschaften teil. Die A- Mannschaft spielt in der Landesliga Südtirols und nimmt nach Beendigung der Hinrunde einen Platz im oberen Tabellendrittel ein. Die B-Mannschaft spielt die VSS Raiffeisentrophäe-Meisterschaft. Die Junioren spielen in der Landesmeisterschaft der Lega. Die A-Jugend und B-Jugend Mannschaften spielen die Landesmeisterschaft. Zwei Mannschaften der U-13 (gemeinsam mit Spielern aus Montan) spielen die VSS Meisterschaft. Eine U-11, drei U-10 Mannschaften und die E-Jugend bestreiten ebenfalls die VSS-Meisterschaft. Die Mannschaft der Alt-Herren beteiligt sich an der Meisterschaft im Bezirk Unterland – Überetsch. Ebenso wird wöchentlich die Fußballschule abgehalten, an der bis zu 40 Mädchen und Buben teilnehmen. Die Sektion hat an die 150 aktive Spieler, welche von 20 Trainern und Betreuern trainiert und betreut werden.

Sektion Boccia (Sektionsleiter Heini Nössing)

Die Sektion Boccia hat derzeit an die 140 Mitglieder. Das Ziel der Sektion ist es, den Bocciasport als Breitensport anzubieten und vor allem den Senioren des ASV Tramin einen gesunden Ausgleichssport und eine gesunde Freizeitbeschäftigung zu gewährleisten. Die Sektion organisiert bis zu acht Turniere für ihre Mitglieder und beteiligt sich an verschiedenen Einladungsturnieren der Nachbargemeinden im Unterland. Die fünf Vereine im Unterland bestreiten im Winter die 5 – Dörferhallenmeisterschaft in Kaltern und Salurn. Im Sommer beteiligt sich die Sektion an der 5 – Dörfermeisterschaft im Unterland. Im Mai wird auf den eigenen Bocciabahnen die Vereinsmeisterschaft für Damen und Herren ausgetragen. Im August wird dann das Dorfviertelturnier veranstaltet, an dem sich auch alle Hobbyspieler aus den verschiedenen Vierteln des Dorfes beteiligen um sich mit Gleichgesinnten aus den anderen Vierteln des Dorfes messen können.

Sektion Schwimmen

Die Sektion Schwimmen bietet im Sommer im gemeindeeigenen Sport- und Erlebnisbad Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene an. Im Winter organisiert die Sektion Wassergymnastikkurse in einem Hallenbad eines Traminer Hotels. Ebenso beteiligt sich die Sektion gemeinsam mit dem Vorstand das ASV Tramin an der Organisation der Jugendspiele für Grund und Mittelschüler auf dem Sportplatz und im Traminer Freibad.

Sektion Ski Club Roen (Sektionsleiter Dietmar Nössing)

Die Sektion Ski Club Roen, hat 250 Mitglieder aufzuweisen und führt jährlich ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm durch. Anfang Dezember organisiert die Sektion einen Gratis-Schnuppertag am Jochgrimm. Ende Dezember eines jeden Jahres wird dann der Weihnachtskikurs mit einer Beteiligung von ca. 70 Kindern am Jochgrimm veranstaltet. Die Renngruppen, sei es VSS (18 Kinder), Grand Prix (6 Kinder) oder FIS trainieren zwei- bis dreimal pro Woche am Cermis. Skiunterricht für Kinder im Volksschulalter erfolgt an 10 Samstagnachmittagen. Das Skiturnen für Kinder und Erwachsene wird einmal pro Woche in der neuen Dreifachsporthalle durchgeführt. Weiters beteiligen sich die Athleten aller Altersgruppen an den verschiedenen Skirennen während der gesamten Skiwintersaison. Einigen Athleten nehmen auch an den Landes- und Italienmeisterschaften teil. Die Sektion organisiert das Vereinsrennen zur Ermittlung der Vereinsmeister in den verschiedenen Altersklassen und mehrere Skiausflügen für Athleten 50+. Im heurigen Jahr beteiligt man sich an der Organisation eines VSS Slaloms für die Zone Bozen.

Sektion Tennis (Sektionsleiterin Sieglinde Kerschbaumer)

Als Vorbereitung auf das Sportjahr trainieren die Jugendlichen der Sportgruppe im Winter in der Tennishalle von Auer und die Erwachsenen im Ballon in Kaltern. Ab Mai bestreiten dann folgende Mannschaften die Tennismeisterschaften 2007. Die A-Mannschaft der Herren spielt in der D3. Liga der Landesmeisterschaft. Die B-Mannschaft der Herren spielt in der 4. Liga der Landesmeisterschaft. Die Damenmannschaft spielt in der 3. Liga der Landesmeisterschaft. Eine Mädchenmannschaft spielt in der Meisterschaft U-14, eine Bubenmannschaft in der Meisterschaft U-12. Weiters beteiligt sich die Sektion mit zwei Jugendmannschaften an den Turnieren, welche vom VSS im Bezirk Unterland - Überetsch organisiert werden. Im Sommer werden den Schulkindern des Dorfes in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule Schnupperkurse angeboten, welche dann auch rege von den Jugendlichen angenommen werden. Für jene Jugendlichen, welche Interesse für den Tennissport zeigen, werden dann Tenniskurse organisiert. Außerdem werden einige Turniere veranstaltet und man beteiligt sich an den Turnieren in den Nachbargemeinden. Zum Abschluss einer jeden Saison wird die interne Vereinsmeisterschaft ausgetragen.

Kassier Hans Oberhofer, Schriftführerin Johanna Sinn, Präsident Alois Zwerger, Bürgermeister Werner Dissertori und Referent Markus Calliari. Foto: W. Kalser

Sektion Tischtennis (Sektionsleiter Egon Bertignol)

Die Sektion Tischtennis bestreitet mit den Mannschaften folgende Meisterschaften:
Die A – Mannschaft spielt in der B1–nationale Liga.
Die B – Mannschaft spielt in der B2 – nationalen Liga.
Die C – Mannschaft spielt in der C2 – erste Landesliga.
Die D - Mannschaft spielt in der D1 – zweite Landesliga.
Die E – Mannschaft spielt in der D2 - dritte Landesliga.
Leistungsträger der Sektion sind vor allem Spieler aus dem eigenen Dorf, die bei Doppel- Mixed- und Einzelwettkämpfen, wie Staats- Regional- und Landesmeisterschaften schon beachtliche Erfolge und Meistertitel erringen konnten. Bei der Jugend - Italienmeisterschaft und bei der Italienmeisterschaft für Senioren konnten im letzten Jahr sehr gute Platzierungen erreicht werden. Auf der derzeitigen nationalen Einzelrangliste scheinen fünf Sportler/inner unter den Top 100 auf; in der Rangliste der Mannschaftswertung liegt die Sektion Tischtennis in Italien an 16. Stelle.
Das Trainingsprogramm der Mannschaften ist sehr umfangreich, trainiert wird viermal in der Woche in der neuen Dreifachsporthalle von Tramin sowie einmal in Margreid. Um den Nachwuchs zu fördern werden immer wieder in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule von Tramin Schnupperkurse angeboten. Diese Kinder werden dann behutsam zweimal in der Woche in eigenen Trainingseinheiten an den Tischtennissport herangeführt. Die Spieler, welche die Meisterschaften der nationalen Liga bestreiten, beteiligen sich auch an den nationalen Turnieren in ganz Italien, um sich über diese Turniere für die Italienmeisterschaft qualifizieren zu können. Im Sommer eines jeden Jahres wird in Zusammenarbeit mit dem VSS das Trainingscamp in Deutschnofen organisiert, an dem unter dem Motto SPASS UND SPIEL tischtennisbegeisterte Jugendliche aus ganz Südtirol teilnehmen. Im vergangenen Jahr lag die Beteiligung bei 50 Jugendlichen. Die Sektion Tischtennis nimmt auch mit vielen Kindern an den VSS – Turnieren teil, welche im Rahmen der VSS – Meisterschaft in ganz Südtirol ausgetragen werden, wobei ein Turnier in Tramin ausgetragen wird und von der Sektion Tischtennis organisiert und geleitet wird.

Sektion Volleyball (Sektionsleiterin Anna Calliari)

Die Sektion Volleyball zählt an die 90 aktive Mitglieder. Die Gruppe der Jüngsten, 7-11-jährige Mädchen, bestreiten die VSS-Meisterschaft mit sechs Mannschaften. Jeweils eine Mannschaft nimmt an der FIPAV-Lan-

desmeisterschaft teil: U-12: (13 Mädchen), U-13: (18 Mädchen), U-16: (14 Mädchen), die Damen spielen in der 2. Division. Ebenso gibt es eine Damen- und zwei Herrenfreizeitmannschaften. Diese nehmen an Turnieren teil. Am 20. Mai diesen Jahres wird das Abschlussturnier der VSS- Minivolleymeisterschaft in Tramin ausgetragen. Organisiert wird es auf dem gesamten Fußballplatz.
Im Sommer eines jeden Jahres organisiert die Sektion das Volleyball-Dorfturnier auf dem Sportplatz in Tramin. In den Sommermonaten wird auch auf dem Beach-Volleyballfeld im Traminer Schwimmbad fleißig trainiert, um dann für die neue Saison im Herbst gerüstet zu sein. Neben den sportlichen Programmen, welche alle Sektionen jährlich absolvieren, werden verschiedene kameradschaftliche Aktivitäten gesetzt. So werden von fast allen Sektionen Törggele-Abende, Weihnachtsfeiern, Picknickausflüge zu den Zogglerwiesen und auf die Mendel sowie Faschingsfeiern organisiert, damit die Kinder und Jugendlichen neben den sportlichen Aktivitäten auch den Kameradschaftsgeist und das gesellige Vereinsleben kennen lernen können.

Foto: W. Kalser

Unterstützung für den ASV Zadra-fighting Taekwondo

Vor kurzem konnte mit der Raiffeisenkasse Salurn, dem Abschleppdienst Conny Kurtatsch und der Firma Fresh Line Bozen ein Zusatzsponsorvertrag für die umfangreiche regionale, nationale und internationale Tätigkeit mit dem ASV Zadra-fighing Taekwondo abgeschlossen werden. Durch die neue Gesetzeslage in Südtirol bezügl. Alkohol und Jugend konnte man den bereits seit 20 Jahren laufenden Hauptsponsorvertrag mit der Firma Roner aus Tramin nicht mehr erneuern was allen beteiligten Parteien sehr leid tat und einen enormen finanziellen Ausfall für den Verein bedeutet. Herr Andreas Roner wurde für seinen weitsichtigen, vorbildlichen und überzeugenden Einsatz, der den verschiedensten Sportlern die Teilnahme an den Turnieren weltweit ermöglichte, zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt. Um die seit Jahren immer erfolgreicher werdende Tätigkeit auf nationaler und internationaler Ebene aufrecht zu erhalten, bzw. den jungen Sportlern, bei denen bereits 3 kurz vor dem Einstieg einer Heeressportgruppe stehen, eine sportliche Zukunft zu sichern, wird ein neuner Hauptsponsor des Vereins gesucht. (Tel. 347-2546395, e-mail: zadrafighting@hotmail.com).

Konrad Kerschbaumer, Obmann Werner Pardatscher, Markus Zadra, Dr. Manfred Huber, Andreas Roner.

ASV – Ski Club Roen Raiffeisen

Ergebnisse der Kinderskirennen

Beim Mix in Petersberg, dabei handelt es sich um eine Kombination zwischen Slalom und Riesentorlauf, wurde Katharina Springhetti bei 40 gewerteten Mädchen in der Kat. Baby (Jg. 98/99) sehr gute Vierte. Auf den zweiten Rang fehlten ihr nur 16 Hunderstelsekunden. In der Gesamtwertung liegt Katharina weiterhin auf Rang Vier. Miriam Sattler stellte ihr Talent einmal mehr unter Beweis und beendete das Rennen auf dem 9. Rang. In dieser Kategorie waren 55 Mädchen der Jahrgänge 1996/1997 am Start. In derselben Kategorie bei den Burschen klassierte sich Alex Casatta auf Rang 15. Pech hatte Thomas Montel. Nach guter Fahrt im Steilhang unterlief ihm im flachen Teil ein großer Fehler; nichtsdestotrotz beendete er sein Rennen auf dem 27. Platz. Dies ist die Kategorie mit den meisten Teilnehmern, und von 85 gemeldeten, konnten 70 Buben das Rennen beenden. In der Gesamtwertung landete der Ski Club Roen Raiffeisen mit Katharina Springhetti, Sebastian Scarizuola, Miriam Sattler und Alex Casatta unter 22 gewerteten Vereinen auf Rang Sieben. Beim Grand-Prix-Raiffeisen-Slalom am Ritten verpasste Philipp Waid ganz knapp den Sprung aufs Stockerl; er wurde sehr guter Vierter.

Vereinsmeister der Kategorie Baby Renngruppe Alexander Stürz in Aktion.

Vereinsrennen am Sonntag, 11. Februar 2007 am Jochgrimm

109 Teilnehmer waren gemeldet. Erstmals wurde das Vereinsrennen am Weißhorn ausgetragen. Die Superbabys fuhren auf verkürzter, die restlichen 100 Teilnehmer starteten auf der langen Strecke. Tagesbestzeit erzielte Klaus Bachmann, und bei den Kindern konnte sich Johann Scarizuola behaupten. Am Nachmittag fand im Traminer Bürgerhaus die Siegerehrung statt. Im Beisein des Ehrenpräsidenten Adolf Bachmann, Sportvereinspräsident Luis Zwerger, in Vertretung des Sponsors, der Raiffeisenkasse Überetsch, Reinhold Andergassen und Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer wurde jeder einzelne Teilnehmer prämiert. Anschließend wurde während einer kleinen Marende tolle Sachpreise verlost: der Hauptpreis, ein Paar Kinderrennski, gespendet von der Fa. G.M. Farben des Martin Gschnell, ging an Verena Ruedl. Der zweite Hauptpreis, ein Saisonskipass Fleimstal für die kommende Saison, gespendet von der Obereggen AG gewann Sebastian Scarizuola.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Pokal- und Sachpreisspendern: GM Farben des Martin Gschnell (Hauptpreis), ABC Papier, Bäckerei Morandini, Bäckerei Pitschl, Bar Gerda, Bertol Reinhold, Bologna Alfons, Cafe Mondschein Kaltern, Creativ Holz, Despar Oberhofer, Eofrut, Firma Psenner + Kofler, Firma Saltuari, Fischer Christian, Foto Geier, Frischwaren Irene, Gärtnerei Pernstich, Gemüse Maier, , Hofstätter, Hotel Traminer Hof, Kellerei Kurtatsch, Kellerei Tramin, Konsum Tramin, Metzgerei Codalonga, Modyf Neumarkt, Pfraumer & Co, Pizzeria Restaurant Terzer Kurtatsch, Reifen Bonometti, Sforzellini Manfred Werkstätte, Sport Sigi, Obereggen AG, Walter Reisen, Weishaupt, Werth Böden, Würth, Zöggeler Bau;

Skiausflug 50+ am Dienstag, 27. Februar 2007

Am nächsten Dienstag, den 27. Februar, organisieren wir einen Skiausflug für unsere Mitglieder 50+.
Anmeldung und nähere Infos bei Elektro Bachmann.

Vereinsmeisterschaft 2007 ASV Tramin / Ski Club Roen Raiffeisen

Super Baby weiblich JG 00 und jünger

1	Wolfensberger Katia	30.21

Super Baby männlich JG 00 und jünger

1	Spiess Philip	31.44
2	Enderle Nicolai	37.20
3	Stürz Daniel	38.61
4	Peer Joachim	42.19
5	Weger Elias	43.00

Baby weiblich 98/99

1	Enderle Noemi	53.86

Baby Renngruppe weiblich 98/99

1	Springhetti Katharina	40.44
2	Kofler Vera	43.47
3	Weger Carolin	52.25

Baby männlich 98/99

1	Ölgartner Tobias	47.76
2	Frötscher Michael	52.34
3	Dametto Philipp	57.94
4	Terzer Filipp	69.32

Baby Renngruppe männlich 98/99

1	Stürz Alexander	42.89
2	Ruedl Martin	46.25
3	Stürz Maximilian	46.72
4	Saltuari Martin	50.53
5	Scarizuola Sebastian	54.72

Kinder weiblich 96/97

1	Enderle Melanie	48.68

Kinder Renngruppe weiblich 96/97

1	Sattler Miriam	38.45

2	Ruedl Astrid	40.22
3	Villgrater Lisa	43.47

Kinder männlich JG 96/97

1	Gasser Daniel	41.52
2	Springhetti David	43.14
3	Calliari Alexander	46.64
4	Dametto Sebastian	46.75
5	Nessler Michael	52.09

Kinder Renngruppe männlich JG 96/97

1	Montel Thomas	36.14
2	Scarizuola Tizian	36.98
3	Pichler Manuel	38.18
4	Foradori Niklas	41.27
5	Zelger Simon	41.33

Schüler weiblich 94/95

1	Dellavaia Greta	39.80
2	Ruedl Verena	41.16
3	Casatta Astrid	46.55
4	Thaler Annagret	53.30

Schüler männlich 94/95

1	Kofler Lukas	38.27
2	Sanoll Markus	41.22
3	Werner Nils	42.38
4	Dellavaia Martin	71.26

Schüler Renngruppe männlich JG 94/95

1	Scarizuola Johann	35.22
2	Pichler Daniel	35.43
3	Bologna Daniel	42.68

Zöglinge männlich JG 92/93

1	Thaler Marek	35.43
2	Sattler Patrick	41.34

Master C4 Damen von 56 bis 47

1	Braito Vroni	55.33

Master C3 Damen von 61 bis 57

1	Nössing Erika	41.84
2	Pernstich Giovanna	45.62

Master C2 Damen von 66 bis 62

1	Villgrater Hannelore	37.11
2	Springhetti Sybille	37.86
3	Scarizuola Helene	45.83

Master C1 Damen von 71 bis 67

1	Zelger Roswitha	44.71
2	Foradori Trixi	48.52
3	Stürz Anita	51.35

Senioren Damen JG 86 bis 72

1	Braito Antie	34.89

Junioren weiblich JG 89 bis 87

1	Villgrater Judith	35.45

Anwärter weiblich JG 91/90

1	Thaler Stefanie	45.77

B4 Herren von 1936 bis 1932

1	Gutmann Richard	54.04

B3 Herren von 1941 bis 1937

1	Bachmann Adolf	40.07
2	Geier Konrad	54.85

Die Tagesbestzeiten der Kinder und Erwachsenen erzielten Johann Scarizuola und Klaus Bachmann.

B2 Herren von 1946 bis 1942

1	Moser Johann	38.02
2	Bologna Ludwig	40.61
3	Braito Lino	43.67
4	Andergassen Reinhold	63.36

A4 Herren von 1952 bis 1956

1	Nessler Hubert	34.79
2	Villgrater Hartmann	35.42
3	Springhetti Kurt	42.73

A3 Herren von 1957 bis 1961

1	Pernstich Herbert	35.50
2	Nössing Dietmar	43.07

A2 Herren von 1962 bis 1966

1	Bachmann Klaus	32.56
2	Pernstich Wolfgang	33.02
3	Ruedl Andreas	37.78
4	Calliari Manfred	39.70
5	Casatta Zeno	41.57
6	Pichler Christof	42.20
7	Wolfensberger Toni	46.33

A1 Herren von 1971 bis 1967

1	Moser Dietmar	33.41
2	Stürz Hansjörg	34.45
3	Bologna Christian	35.11
4	Stürz Willi	35.72
5	Waid Jürgen	36.14
6	Foradori Martin	39.80
7	Zelger Josef	41.00
8	Weger Manfred	42.32
9	Saltuari Helmuth	44.42

Senioren I Herren von 1978 bis 1972

1	Spiess Franz	36.25
2	Nessler Günther	36.26

Junioren Herren von JG 87 bis 89

1	Pernstich Igor	34.04

Anwärter Herren von JG 90/91

1	Sanoll Daniel	34.61

Es ist wirklich höchste Zeit, dass die Gemeindeverwaltung nicht nur Fußballspielern und Hunden den Zutritt zur Höllentalbachpromenade verbietet. Foto: rz

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Der Kapitän zieht Zwischenbilanz

Alex Eheim ist seit Saisonsbeginn Kapitän der 1. Mannschaft. Mit sechs Jahren hat er beim ASV Tramin mit dem Fußballspielen angefangen. Als Jugendspieler hat er für ein Jahre beim Serie D Verein Trient eine erstklassige Ausbildung genossen. Laut Trainer Stefan Gasser ist er ein sehr verantwortungsbewusster Spieler, der sein großes Potential noch bei Weitem nicht voll ausgeschöpft hat. Als Kapitän macht er seine Sache sehr gut und ist für einige Mitspieler der „Liebling des Trainers". Er ist ein sehr angenehmer Mensch und ist für den Rest der Mannschaft ein absolutes Vorbild. Im Interview zieht er seine ganz persönliche Zwischenbilanz bei Halbzeit der heurigen Meisterschaft.

TD: Nach fünfzehn Spielen liegt Tramin im oberen Mittelfeld mit 22 Punkten auf Rang sechs. Wie siehst du in dieser Saison deine Mannschaft und wäre bis jetzt auch mehr möglich gewesen?
Eheim: Wenn man bedenkt, dass wir nur 22 von 45 möglichen Punkten gemacht haben, dann können wir nicht zufrieden sein. Wenn wir aber die Tabelle anschauen und sehen, wie knapp die verschiedenen Mannschaften zusammen liegen, dann bin ich sehr zuversichtlich, dass wir mit einer gutgespielten Rückrunde noch einige Plätze gutmachen können.

TD: Nach diesem milden Winter habt ihr euch sicher gut vorbereiten können. Am nächsten Sonntag beginnt die Rückrunde. Wie stark schätzst du deine Mannschaft ein und welche Gegner werden euch besonders hart fordern?
Eheim: Mit Sicherheit werden uns die ersten 2-3 Spiele zeigen, ob wir uns in der Rückrunde wieder mit der unteren Tabellenhälfte (wie so oft in den letzten Jahren) begnügen müssen oder ob wir uns (was ich auch stark glaube) endlich wieder mit den ersten Mannschaften der Liga beweisen können. Als etwas stärkeren Gegner sehe ich die Mannschaft aus dem Ahrntal, die in der Hinrunde vielleicht etwas besser in Schwung war als die anderen Mannschaften. Sonst zeigt uns die Tabelle, dass man gegen jede Mannschaft gewinnen und verlieren kann. Gewinnen werden nur die, die den größeren Siegeswillen haben.

Alex Eheim, Kapitän der ersten Mannschaft des ASV Tramin / Roner Sponsorpool.

TD: Wie schaut es mit dem Kader aus, gibt es Verletzungen, Erkrankungen oder sonstige Probleme?
Eheim: Ein wichtiger Ausfall wird mit Sicherheit der von Sebastian Peer sein, der leider für die gesamte Rückrunde ausfallen wird. Dann gibt es zwei, drei Spieler mit leichteren Verletzungen, die wir aber hoffentlich für den Beginn der Rückrunde im Kader haben werden. Und andere, die in den letzten Tagen mit der Grippe zu Hause im Bett lagen. Nichtsdestotrotz werden wir mit viel Hunger in die Rückrunde starten.

TD: Du spielst ja schon 8 Jahre beim ASV Tramin und hast schon viele Trainer miterlebt. Stefan Gasser ist seit 2 Jahren Trainer der ersten Mannschaft. Wie bist du mit seinem Training und seiner Mannschaftsführung zufrieden?
Eheim: Ich glaube für eine Landesliga-Mannschaft kann man keinen besser organisierten und kompetenten Trainer finden wie es Stefan Gasser ist. Beim Training und bei der Mannschaftsführung kann man nichts aussetzen. Er hat klare Ideen und versucht sie uns mitzuteilen. Sicher ist er nicht perfekt, aber er versucht alles perfekt zu machen. Manchmal wünschte ich, ich könnte auch mit so viel Leidenschaft Fussball spielen, wie er sie versucht uns rüberzubringen. Dann würde das Gewinnen sicher kein Problem sein.

TD: Gemeinsam mit dem Coach trainierst du auch den Nachwuchs. Als Kapitän der 1. Mannschaft bist du ein großes Vorbild für unsere Jugend und leistest sehr wichtige Aufbauarbeit. Wie gefällt dir diese Aufgabe?
Eheim: Es ist sehr toll junge eifrige Kicker zu trainieren. Eigentlich bin ich nur im Hintergrund tätig und versuche den Trainern beim Training zu helfen, trotzdem versuche ich aber die Jungs aus meinen Erfahrungen zu lehren. Am wichtigsten ist aber die Freude, die die jungen Spieler haben. Es ist einfach toll zu sehen, wie viele Kinder mit Leib und Seele beim Fußball sind.

TD: Was hat dich beim Fußball bis heute am meisten beeindruckt und was gibst du dem Nachwuchs mit?
Eheim: Fußball hat mir immer schon gefallen und soweit ich mich zurückerinnern kann, habe ich immer mit einem Ball gespielt. Fußball ist ein toller Sport, denn man verbringt die Zeit mit den Freunden und man lernt auch viele neue Freunde kennen. Ein Mannschaftssport ist in meinen Augen etwas sehr wichtiges, denn man lernt für andere zu ackern und man sieht auch wie andere für dich kämpfen und alles geben. Was ich den Jungs mitgeben möchte ist, dass Fußball in erster und einziger Linie Sport ist. Bei der WM 2006 in Deutschland hat man das wahre Gesicht des Fußballsports gesehen. Fußball ist vor allem Spaß und Freude …

TD: Auf welchem Rang wird Tramin die Meisterschaft beenden und was wünscht du dir persönlich und deiner Mannschaft für die Rückrunde?
Eheim: Ich denke, dass wir die reelle Chance haben auf den 2-3 Rang zu landen, wie gesagt hängt aber vieles von den ersten drei Spielen ab. Ich wünsche und erwarte von mir und meiner Mannschaft, dass wir endlich einige siegreiche Momente miteinander haben können, denn ich glaube das haben wir uns verdient.
Außerdem möchte ich mich recht herzlich bei den Traminern Fans be-

danken. Obwohl der Traminer Fussball in den letzten Jahren immer tiefer gesunken ist, waren die Traminer Fans bei den Sonntagsspielen immer sehr zahlreich vertreten. Bei sehr vielen Auswärtsspielen wusste man nicht, ob man ein Heim- oder Auswärtsspiel hatte, da uns so viele Fans in die weiten Täler gefolgt sind. Ich hoffe, dass wir heuer einige siegreiche Momente mit ihnen teilen können.

TD: Danke für das Interview.

Die 1. Mannschaft hat am 23. Jänner mit der Rückrundenvorbereitung begonnen und bei den Trainingsspielen hat es folgende Ergebnisse gegeben:

Tramin – St. Pauls	0 : 2
Tramin – Stivo	3 : 3
Tramin – Kastelbell	4 : 1
Tramin – Latsch	2 : 2
Tramin – Kaltern	2 : 0
Tramin – Ritten	3 : 0

1. Rückrundenspiel Sonntag, 04. 03. 2007 um 15.00 Uhr in Lana: SV Lana – ASV Tramin

Kindersportschule

In der Kindersportschule können die Kinder vielseitige Aktivitäten kennen lernen und ausprobieren. Der erfahrene Sportlehrer Stefan Gasser versucht den Kindern durch motivierende, kindgerechte Übungen die Bewegung nahe zu bringen und ihre koordinativen Fähigkeiten zu wecken bzw. zu stärken. Viel Spaß und neue Erfahrungen sammeln konnten die Kinder bei den vorgestellten Sportarten Tennis, Tischtennis und Teakwondo mit den ausgebildeten Trainern Martin Tappeiner (Tennis), Anita Paizoni und Igor Milic (Tischtennis) und Markus Zadra (Teakwondo). Ab sofort werden auch neue Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001 aufgenommen. Infos und Anmeldung bei Stefan Gasser (Handy 335 6877491).

Anita Paizoni unterrichtet Tischtennis.

Erste Erfahrungen beim Eishockey.

Martin Tappeiner gibt Einblick in die Welt des Tennis.

Hilfe für Rumänien

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Gönnern, die uns am Valentinstag bei unserem „Standl“ unterstützt haben. Mit diesem Geld werden u.a. zwei kinderreiche Familien (acht und neun Kinder) unterstützt, um deren Wohnsituation zu verbessern. Somit können die Kinder dieser Familien wieder zuhause wohnen. Wir werden Ihnen weiterhin berichten! Nochmals aufrichtigen und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Für den Verein „Il Girotondo“
Margareth Gummerer
und Emmi Psenner

Wir suchen für unsere Vinothek in Tramin für den Zeitraum von Ende März 2007 bis Anfang November 2007 eine/n

VERKÄUFER/IN

Freude am Wein ist die einzige Voraussetzung. Interessenten wenden sich bitte an:

Elena Walch

A.-Hofer-Str. 1 - 39040 Tramin
0471/860172 - 335-255 061

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

25.2.: Q8 Neumarkt
4.3.: Agip, Auer

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

24.2.-2.3.: Apotheke Kurtatsch, Tel. 881011
3.3.-9.3.: Apotheke Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

24.-25.02 Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448
03.04.03. Dr.Pizzini, Tel. 0471 880512

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Redaktionsschluss:
Montag, 5. März 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 10. März 2007

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Wir suchen für die Sommersaison (Mitte März - Anfang November) **Putzfrau** für die Sanitäranlagen (ca. 2,5 Std. tgl.). Camping Obstgarten, Kurtatsch Tel. 0471 880709 - 340 4825876.

Schöner, dunkelblauer **Erstkommunionanzug** und **Erstkommunionschuhe** (2006) zu verkaufen. Tel. 0471 860810.

Zwergkaninchen (schwarz-weiß) zu verschenken. Tel. 339 1074472.

Übernehme **Betreuung** für ältere Person fürs Wochenende oder abends. Tel. 333 2814269.

Opel Astra Caravan Oti, schwarz, Bj. 2001, verspoilert, Alufelgen, neue Winterreifen auf Alu und viele viele Extras zu verkaufen. Tel. 339 3597612.

Obstwiese 2.814 m² zu verkaufen. Tel. 0471 662046.

Zu verkaufen: **TV Sony** Supertriniton 72 cm (29“) mit SAT-Anschluß, 2scart, Teletext, Fasttext, Fernbedienung. um 100 Euro, **TV-Tisch** auf Rollen um 80 Euro, Dalwoo Digital Home Cinemsystem um 30 Euro. Tel. 0471 883118, Handy 392 0818654.

Junge Frau sucht Arbeit als **zweite Köchin** in Jahresstelle oder Sommer-Saison. Tel. 349 6529324.

Ford Fiesta ESA FAJ3J6 1.3, Bj. 1994, um 600 Euro zu verkaufen. Tel. 349 6529324.

Fahrradhelm für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahre teuer zu verkaufen. Tel. 335 5610807.

Verlässliche **Putzfrau** Samstags für Ferienwohnungen in Kaltern gesucht. Tel 0473 561256 oder 333 3979279.

Sonnige neue **Parterrewohnung** zu 60 m² mit neuer Küchenzeile und Gartenbereich in Zweifamilienwohnhaus in der Mühlgasse Nr. 13 in Tramin nur an Einheimische zu vermieten. Tel. 0471 861200 bitte abends nach 19.00 Uhr (ab 26.02.2007).

Familie sucht **Wohnung** (2-3-Zimmer) in Tramin oder Neumarkt. Tel. 0471 863151 oder 349 0706413.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 5 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

10. März 2007

Vollversammlung Tourismusverein

Nach der Krise nun der Blick nach vorne

Am 2. März fand im Bürgerhaus die Vollversammlung des Tourismusvereines Tramin/Raiffeisen statt. Mit Spannung wurde die Präsentation der Jahresbilanz 2006 erwartet. Derzeit steht es um die Finanzlage des Tourismusvereines sehr schlecht. Bei den Passiva lastet ein Schuldenberg von rund 120.000 Euro. Zudem haben die Nächtigungszahlen weiter abgenommen. Nun ist man bemüht, die Krise zu überwinden und nach vorne zu blicken.

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Tourismusvereines/Raffeisen begrüßte Präsident Paul Obermaier die Mitglieder und Spitzen von Gemeinde, Wirtschaft und Vereinen. In seiner Rückschau verwies Obermaier auf ein wechselvolles Jahr, das gekennzeichnet war von den Vorstandswahlen, einem häufigen Mitarbeiterwechsel und einem Nächtigungsrückgang von 3,5%. Tramin verzeichnete im vorigen Jahr 1.392 Betten, 27.880 Ankünfte und 138.151 Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug fünf Tage, die Bettenauslastung 27,2%. Zwischen April und November gab es eine ganze Reihe von interessanten Veranstaltungen, welche sehr gut besucht waren und auch in diesem Jahr fortgesetzt werden sollen.

Bei der Vollversammlung im Bürgerhaus informierten sich die Mitglieder des Tourismusvereines über das Arbeitsjahr 2006. Fotos: W. Kalser

Präsident Paul Obermaier.

Anschließend präsentierte die ehemalige Geschäftsführerin Monika Gramm die Jahresbilanz und die Vermögenssituation. Derzeit beträgt der Schuldenstand rund 120.000 Euro, dem allerdings noch ausstehende Kundenforderungen in Höhe von mehreren Tausend Euro gegenüberstehen. In einem ersten Schritt sollen die Schulden durch eine Finanzspritze von Seiten der Gemeindeverwaltung in Höhe von 50.000 Euro reduziert und dann schrittweise abgebaut werden. Von Seiten der Mitglieder wurde auf die mangelnde Transparenz verwiesen,

welche im Vorjahr zur Verbreitung von vielen Gerüchten führte. Auch stehen die Mitgliedsbeiträge der Handwerker, Kellereien und Brennereien in keinem Verhältnis zu jenen der Beherbergungsbetriebe. Obermaier sicherte den Mitgliedern Offenheit sowie Gesprächsbereitschaft mit allen Beteiligten zu und rief alle zu Mut bei der Lösung der Probleme auf.
In der Tätigkeitsvorschau wurden die Höhepunkte für 2007 aufgezeigt. Dazu zählen u.a. verschiedene Konzerte, Wanderwochen, Radtouren, die Südtiroler Weinstraßenwochen, Gewürztraminer Kuchl mit Genuss, das Internationale Gewürztraminersymposion, ´s Traminer Dorfleben, viele Weinfeste sowie Führungen in Betrieben und durch das Dorf. Präsident Obermaier unterstrich nicht zuletzt auch die Wichtigkeit der Dorfberuhigung, Rad- und Wanderwege zu fördern und die Homepage des Tourismusvereines noch stärker zu nutzen. Grußworte überbrachten Bürgermeister Werner Dissertori und der Referent für Tourismus, Wolfgang Oberhofer. -jg-

Petra Micheli und Paul Obermaier vom Tourismusverein sowie Verwaltungsrat Reinhold Andergassen und Zweigstellenleiter Dietmar Prantl von der Raiffeisenkasse Überetsch beim Abschluss des Vertrages.

Partnerschaft mit Raiffeisenkasse Überetsch erneuert

Bereits seit einigen Jahren besteht ein gutes Einvernehmen zwischen dem Tourismusverein Tramin und der Raiffeisenkasse Überetsch. Kürzlich konnte die Partnerschaft wiederum verlängert werden. Präsident Paul Obermaier dankte dem Verwaltungsrat und der Direktion der Raiffeisenkasse Überetsch für das Vertrauen der letzten Jahre und die fruchtbringende Zusammenarbeit. Ohne finanzielle Hilfe, so Obermaier, wären viele Vorhaben schlichtweg nicht realisierbar. Bei der Unterzeichnung der Verträge dabei war auch die neue Büroleiterin des Tourismusvereins, Petra Micheli. Reinhold Andergassen, Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Überetsch, dankte dem Präsidenten für die Anerkennung und für das stets kooperative Entgegenkommen. Auch weiterhin sei man bestrebt, dem Tourismussektor, welcher einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt, Unterstützung zu gewähren.

Gemeinde Tramin

Kundmachung

Weinstraße – Verlagerung des Schwerverkehrs

Werte Mitbürger/innen!
Der Straßendienst Bozen/Unterland hat die Arbeiten zum Bau der neuen Unterführung von Kurtatsch (Örtlichkeit Breitbach) abgeschlossen. Letzte Kleinarbeiten werden zur Zeit durchgeführt. Der Schwerverkehr (über 7,5 Tonnen), ausgenommen Ortsverkehr, wird von der Weinstrasse auf die Landesstraße (Mittelweg, 24-er Weg, usw.) verlegt. Die Anbringung der Verkehrsschilder wird durch den Straßendienst Bozen/Unterland zusammen mit dem Landesamt für Straßenbeschilderung durchgeführt.
Ab Fertigstellung der Straßenbeschilderung werden Kontrollen zur Einhaltung des Fahrverbotes für den Schwerverkehr durch die Gemeindepolizei durchgeführt. Wir hoffen, dass die Verlagerung des Schwerverkehrs zu einer wesentlichen Verringerung der Lärm- und Abgasbelästigung führt.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gemeindepolizei Tramin Fundgegenstände abzuholen!

Bei der Gemeindepolizeidienststelle können folgende Fundgegenstände abgeholt werden: Kinderfahrräder (Mountainbikes), Schmuck, Taschen, Schlüssel, Mobiltelefone. Informationen erteilt die Gemeindepolizei Tel. 0471 88 44 18.

Für das Restaurant
mit Bar und Kegelbahnen
Bürgerstube Tramin wird ein

PÄCHTER

gesucht. Interessierte richten ihre Bewerbung innerhalb 20. März mit Angabe der bisher geleisteten Tätigkeiten in diesem Sektor an die

Kultur- und Vereinshaus GmbH
39040 Tramin
Mindelheimerstr. 16

Gemeinde Tramin

Traminer Bürgerversammlung gut besucht

Trinkwasserversorgung, Regenwasserableitung und Zufahrt nach Rungg Hauptthemen

Bei der Bürgerversammlung wurden drei Projekte vorgestellt, welche in den kommenden Jahren in Tramin verwirklicht werden.

Die Referenten der Bürgerversammlung.

Gute Trinkwasserversorgung sehr wichtig

Die Trinkwasserversorgung ist von zentraler Wichtigkeit. Da viele Trinkwasserleitungen sehr alt sind, ist es höchst an der Zeit, einen Großteil der Leitungen auszutauschen. Zusätzlich soll das gesamte Speichersystem erweitert und verbessert werden. Ein zusätzlicher Trinkwasserspeicher („Spechtenhaus“ oberhalb des Altersheimes) bewirkt, dass das Dorfzentrum, Viertelgraun und Rungg daraus mit Eigendruck versorgt werden können. Der Wasserspeicher „Spechtenhaus“ wird von der „Englhütte“ gespeist, welche auch die gesamte „Bachseite“ mit Trinkwasser versorgt. Von den heute bestehenden sieben Wasserspeichern werden nur mehr drei übrig bleiben. Zwischen „Klapfquelle“ und „Englhütte“ ist ein E-Werk geplant, welches einerseits „Ökostrom“ liefern wird, andererseits auch für den Druck im Trinkwassersystem eine wichtige Funktion einnimmt.
Viele Leitungen sind leck. Fast die Hälfte des Trinkwassers geht so verloren. Durch den Einbau eines genauen Zählsystems werden künftig die Leckstellen besser geortet. Grundsätzlich baut die Gemeinde die neuen Leitungen bis zur Grundstücksgrenze, wo sich auch der Abnahmezähler befindet. Ab dieser Grenze ist die Leitung Eigentum der Privaten und von diesen auch entsprechend instand zu halten bzw. zu erneuern. Baubeginn wird im Herbst 2007 sein. Die Grabungsarbeiten für die Leitungen sind außerhalb der Saisonen geplant, damit nicht während der Hauptsaison die Straßen aufgerissen werden müssen. Der Generalplan kostet ca. 6,7 Millionen Euro.

Trennsystem für Regenwasserentsorgung

Der zuständige Techniker erläutert die geplanten Baumaßnahmen. Das Entsorgungsnetz der Gemeinde Tramin weist vor allem drei Schwachstellen auf:
• das Mischsystem (Regenwasser und Abwasser in einem Kanal), welches vor einigen Jahrzehnten auf Grund der Landesvorschriften so errichtet worden war;
• vielfach zu kleine Leitungen, welche ursprünglich ausreichend waren, mit den Erweiterungsbauten und -zonen nun aber zu klein geworden sind und vergrößert werden müssen, damit die Kanalschächte bei starkem Regen nicht mehr überlaufen;
• das Mischsystem wird durch das Trennsystem ersetzt: das Regenwasser endet nicht mehr mit dem Abwasser in der Kläranlage, sondern läuft über ein getrenntes System in die Feldgräben, wo es dann frei abfließen kann.
Die neue Regenwasserentsorgung wird künftig vorerst aus fünf Hauptsammlern bestehen. Das größte Baulos wird die Weinstraße betreffen und wird mit über 6 Monaten Bauzeit auch die größte Herausforderung sein. In der Hans-Feur-Straße beläuft sich die Bauzeit auf ca. drei Monate, in der Mindelheimerstraße, in der Josef-v.-Zallinger-Straße und am Friedhof jeweils ca. 2 Monate. Insgesamt werden ca. 3800 Laufmeter Leitungen errichtet, zu einem Gesamtkostenpreis von 2,4 Mio. Euro.

Zufahrt nach Rungg erleichtert

Rungg soll durch eine etwas angemessenere Zufahrtsstraße erschlossen werden. Der Kreuzungsbereich an der Weinstraße wird sicherer gestaltet. Ein Fahrbahnteiler soll das Überholen in diesem Bereich verhindern, und die Vergrößerung der Einfahrt ermöglicht die Einfahrt ohne Zurücksetzen des Fahrzeuges. Die bessere Sicht und der langsamere Durchzugsverkehr gestalten diese Einfahrt sicherer.
Bis hin zum Ortszentrum nach Rungg wird eine Ausweichstelle geschaffen,

Günther Rauch.

Gemeinde Tramin

Georg Öttl.

Die Bürgerversammlung war sehr gut besucht.

an der zwei PKW und ein LKW sich kreuzen können. Weiter wird die Kurve bei der Feuerwehrhalle so erweitert, dass ein dreiachsiger LKW die Stelle ohne Probleme passieren kann.

Die schon länger geplante Sanierung der Mittelschule wird 2008 in Angriff genommen werden. Zugleich wird die Bibliothek errichtet, welche dann sowohl von der Öffentlichkeit als auch von der Mittelschule kombiniert genutzt werden kann.

Auch am Friedhof werden Baumaßnahmen anfallen. Das Projekt sieht einen Geräteschuppen, ein WC und ein Beinhaus vor. Dazu werden noch unterirdische Parkplätze errichtet und eine Einfahrt für den oberen Friedhof vorgesehen.

Der Weinlehrpfad steht nun kurz vor seiner Verwirklichung. Auf diesem Weg, der mit dem Einverständnis der Eigentümer ausgezeichnet wird, können Traminer und Gäste die Natur erleben und unsere Weinkultur näher kennen lernen. Bei der Beschilderung ist darauf zu achten, dass sie mit dem Gesamtkonzept übereinstimmt. -fjr-

walter reisen
BUSUNTERNEHMEN
REISEBÜRO

Einkaufen in Livigno
Sonntag, 25. März 2007
Abfahrten: Tramin 6.30 Uhr, Kaltern 6.40 Uhr, Eppan 6.50, Pillhof 7.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Muttertagsfahrt
Schloss Tratzberg und Rattenberg am Sonntag, 13. Mai 2007

Fahren Sie mit uns ans Meer – bequem und ohne Stress
Kroatien Laguna Novigrad
ab Euro 442,00 pro Person
8 Tage mit Halbpension und Busfahrt hin und zurück
Abfahrten wöchentlich – jeden Samstag ab 16.06.2007

Frühbucher-Bonus! Rabatt von 10%
gültig bis 15.04.2007
Gerne erstellen wir individuelle Familien-Pakete
inkl. Storno- und Krankenversicherung!

Auskünfte sowie Anmeldung bei:
Walter Reisen
Hans-Feur-Straße 43 - 39040 Tramin
Tel./Fax 0471 860207 oder 0471 860337
e-Mail: walterreisen@dnet.it
Reiseinformationen auch unter: www.walterreisen.com

Günther Vieider.

Gemeinde Tramin

Wahl des Kaminkehrers

Mit Dekret des Landeshauptmannes vom 13. November 2006, Nr. 62, sind neue Bestimmungen für die Kaminkehrerordnung erlassen worden.
Die Benützer von Feuerungsanlagen haben nun die Möglichkeit, anstelle des Kaminkehrers, der die Konzession innehat, ein anderes befähigtes Kaminkehrunternehmen zu wählen.
Die Gemeinde Tramin ist ein einheitlicher Kehrbezirk. Inhaber der Konzession für die Ausübung des Kaminkehrdienstes in Tramin ist Fa. Rella KG d. Rella Günther & Co., Urberacherstraße Nr. 3, 39040 Tramin an der Weinstraße, Tel. und Fax. 0471/863169.
Die Wahl eines anderen befähigten Kaminkehrunternehmens muss vom Benützer der Feuerungsanlage innerhalb von 60 Tagen ab der letzten Kehrung schriftlich mitgeteilt werden:

1. dem bisherigen Kaminkehrunternehmen
2. dem neuen Kaminkehrunternehmen
3. der Gemeindeverwaltung.

Der Vordruck für die Meldung kann im Rathaus, Meldeamt (I. Stock) abgeholt werden. Er ist auch auf der Homepage der Gemeinde abrufbar:
Adresse: www.gemeinde.tramin.bz.it
Die Gemeindeverwaltung muss die getroffene Wahl ihrerseits der gebietsmäßig zuständigen Feuerwehr mitteilen. Auch jeder weitere Kaminkehrerwechsel ist in der gleichen Form mitzuteilen. Bei Unterlassung der vorgeschriebenen Meldung gelangen die Verwaltungsstrafen laut Landesgesetz Nr. 3, Art. 44 in geltender Fassung zur Anwendung.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

SVP-Ortsgruppe Tramin

Erinnerung an die SVP-Mitglieder:

Die Mitgliedersammlung wird nun für heuer abgeschlossen. Wer den Mitgliedsbeitrag noch nicht eingezahlt hat, der möge dies bitte in den nächsten Tagen noch tun.

Auch die Öffentliche Bibliothek macht mit!

Lass die Bücher los!

Wenn Bücher deine Regale verstopfen, dann lass sie los!
Lass sie frei und verschenke sei, damit sie zirkulieren, kommunizieren, sich in die Welt einmischen und ein Lesevergnügen bereiten, das auch noch kostenlos ist!
Vom 10. bis zum 17. März 2007 können alle Traminerinnen und Traminer „ausgelesene“ Bücher verschenken. Die Spielregeln sind einfach: Wer ein Buch verschenken möchte, schreibt auf die Innenseite des Buches seine Adresse, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer und bindet eine grüne Schleife darum; so ist es als besonderes Buch gekennzeichnet.
Nun kann dieses Buch für andere an öffentlichen Orten wie Wartesälen, Postämtern, Cafés, Zügen, Parkbänken usw. einfach liegen gelassen werden. Wer das Buch findet, darf es behalten und lesen oder auch wieder weitergeben, verbunden mit der Bitte, über E-Mail oder Telefon eine kurze Botschaft an die Spenderin oder den Spender schicken. Wer „losgelassene Bücher findet. kann diese behalten oder – nach dem Lesen – an andere weitergeben.
Diese landesweite und Sprachgruppen übergreifende Aktion im Rahmen des „Lesefrühlings“ bezieht sich auf das inzwischen weltweit erfolgreiche „Bookcrossing“- Konzept.
Mehr Informationen über den Lesefrühling 2007 finden Sie unter www.lesefrühling.it

Dank an die Raika Überetsch

Jahr für Jahr unterstützt die Raiffeisenkasse Überetsch unsere Bibliothek mit einer beachtlichen Summe. Der Beitrag hilft uns, das Angebot an Büchern und anderen Medien zu erweitern und zu erneuern. Daher danken wir der Raika Überetsch, namentlich dem Direktor der Filiale Tramin Dietmar Prantl und dem Vorstandsmitglied Reinhold Andergassen für die heurige Unterstützung. Vergelt's Gott!
Der Bibliotheksrat der Öffentlichen Bibliothek Tramin

Das Komitee zur Führung des Traminer Freischwimmbades sucht für die kommende Saison eine/n

Kassier/in

ab 1. Juni. Nähere Infos und Bewerbung:
Tel. 0471 860131, e-mail: petra@tramin.com

Treffen der Bürgerlisten

Für mehr Basisdemokratie

Kürzlich trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerlisten des Überetsch und des Unterlandes zu einer ihrer regelmäßigen Sitzungen im Ratsaal der Gemeinde Tramin.
Nachdem sich Mitte Februar die Kerngruppe der Bürgerlisten des Landes getroffen hatte, galt es, eine Kontaktperson für die Überetscher und Unterlandler Bürgerlisten zu ernennen. Diese wird in Zukunft die Kalterer Gemeinderätin Heidi Egger sein.
Auch das Thema Ausbau des Flughafens stand auf der Tagesordnung der Sitzung. Die Bürgerlisten stehen dem Mediationsverfahren sehr kritisch gegenüber, man erwartet sich nicht allzu viel davon. Man wird das Gefühl nicht los, die Mediation sei vor allem dazu da, möglichst viele Gegner des Ausbaues umzustimmen. Nichtsdestotrotz nimmt die Eppaner Gemeinderätin Monika Larcher als Vertreterin der Bürgerlisten am Mediationsverfahren teil. Die Bürgerlisten sind jedoch der Meinung, dass solche Entscheidungen beim Volk besser aufgehoben wären. Als Vertreter der Basisdemokratie ist man überzeugt, dass für solche Projekte zu allererst die Bürger zu fragen sind.
Deshalb wird man die Sammlung der Unterschriften für das Volksbegehren tatkräftig unterstützen. Zum gegebenen Zeitpunkt werden in einer Presseaussendung entsprechende Pläne bekannt gegeben.

Die Vertreter der einzelnen Bürgerlisten.

KVW-ORTSGRUPPE TRAMIN

Einladung zur Jahresversammlung

Die Jahresversammlung findet am Samstag, den 17. März 2007, um 17 Uhr im Bürgerhaus von Tramin statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Obmann
- Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder
- Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe und des Patronates
- Referat vom geistlichen Assistenten des KVW, Herrn Josef Stricker, zum Thema „Wohin soll sich der KVW bewegen“
- Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im KVW
- Grußworte der Ehrengäste

Wir lassen den Abend bei einen kleinen Imbiss und Umtrunk ausklingen.
Es würde uns freuen, viele Mitglieder bei der Jahresversammlung begrüßen zu können.

Der KVW – Ortsausschuss Tramin

Verein für Kultur- und Heimatpflege

Im Bann der Bestiarien von St. Jakob

Im Rahmen des Kulturprojekts „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße in die Romanik“ organisierte die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung aus Spondinig einen Tagesausflug nach Tramin und Nonsberg. Zur Einstimmung referierte Dr. Leo Andergassen, Direktor des Diözesanmuseums Brixen, zum Thema „Das Bestiarium von Kastellaz: Freude am Fremden im Mittelalter“ in Schloss Rechtenthal. Zu diesem Vortrag hat der Traminer Heimatpflegeverein auch alle interessierten TraminerInnen eingeladen.

Der Kunsthistoriker entführte seine Zuhörer dabei in die Symbolwelt des mittelalterlichen Europas: nicht nur in der Apsis von St. Jakob sind solche faszinierende Mischwesen zu finden, sondern auch in Frankreich oder in frühen Kulturzentren Italiens wie zum Beispiel in Ferrara. Aber auch innerhalb von Südtirol finden sich immer wieder Abbildungen von Atlanten, Mischwesen und anderen Bestiarien: Dr. Andergassen zeigte seinem Publikum Fresken von Hocheppan, St. Andreas in Antlas (Eisacktal) und Neustift.

Doch wie können die Fresken gedeutet werden? Dieser Frage ging die Gruppe direkt vor Ort in der Kirche St. Jakob nach. Der Referent erklärte, dass die Fresken im unteren Teil der Apsis nicht nur als Darstellung der verschiedenen Laster zu interpretieren seien. Es ist ein Mix aus Abbildungen fremder Völker und Bestiarien. Im 11. Jahrhundert war für die Menschen Vieles noch unbekannt, doch sie waren neugierig und wollten die Eigenartigkeiten fremder Völker kennen lernen. So kam es, dass auch in Kastellaz zwischen Sirenen, Fischreitern und Zentauren, Menschen mit dem Kopf direkt über den Beinen (Blemmier) oder Einfüßler, die sich mit ihrem überdimensionalen Fuß selbst Schatten spendeten (Skiapode), dargestellt wurden. Über den ungeordneten Raum der dämonischen Mächte in Zwittergestalt sind die zwölf Apostel dargestellt und über allem thront eine Majestas-Domini-Darstellung. Mit diesen Fresken in der Apsis von St. Jakob kann Tramin einen wahren Schatz der Romanik bieten; sie geben dem heutigen Besucher eine Idee, wie sich wohl die Menschen des Mittelalters das Fremde und Unbekannte vorgestellt haben. Und wenn man mit offenen Augen andere alte Kirchen besucht, so wird man die eine oder andere Ähnlichkeit mit unseren Fresken erkennen können.

Anny Franzelin

Suche einheimische Bedienung für einige Stunden abends.
Tel. 349 8539211.

Bauernjugend Tramin

„Mondfinsternis“-Rodeln

Am Samstag, den 3. März, fuhr die Bauernjugend nach Reinswald zum traditionellen Vollmondrodeln. Heuer hieß es Taschenlampen mitnehmen, weil uns wegen der Mondfinsternis eine recht dunkle „Vollmond“-Nacht erwartete.

Von den warmen Temperaturen in Tramin verwöhnt, empfing uns im Sarntal ein kalter und heftiger Wind. Er war sogar so heftig, dass die Liftbetreiber den Skilift sperren wollten. Nach einiger Wartezeit ließ man uns dann doch noch einsteigen, und so war unsere Gruppe die letzte, die zur Bergstation fahren durfte.

Oben blies uns ein noch kälterer Wind um die Ohren, und so spurten wir zur warmen Pfnatsch-Alm. Ein zünftiges Nudeltris stärkte uns dort für die lange Abfahrt.

Bevor wir aufbrachen, konnten wir noch die Mondfinsternis bei glasklarem Nachthimmel bewundern. Leider hatte uns jemand in der Zwischenzeit einige unserer Rodeln entwendet. Scheinbar lassen sich die Diebe auch nicht von Sicherheitsschlössern aufhalten. So mussten die Bestohlenen den Weg ins Tal zu Fuß antreten, wo die meisten ihre Rodel glücklicherweise wiederfanden.

Insgesamt war es trotz des Zwischenfalls ein gelungener Ausflug und wir hatten jede Menge Spaß.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Von den positiven Seiten des Alters

Im Gespräch mit einer Heimbewohnerin

Fast alle Menschen wollen alt werden, aber niemand will alt sein. Wir gratulieren unseren Freunden zum erreichten hohen Alter und wünschen wohl ähnliches für uns selbst. Aber auf der anderen Seite fürchten wir uns auch vor dem Alter. Viele Menschen verbinden das Alter mit rein negativen Vorstellungen und können nicht recht an so etwas wie die „Freuden des Alters“ glauben.

Frau Anna - Jahrgang 1918- ist eine der Frauen, die selbst schon manche Schattenseite des Alters kennen gelernt hat und dennoch so viel Zufriedenheit und Glück ausstrahlt. Das Gespräch mit ihr ist gekennzeichnet von Optimismus, Ermutigung und Hoffnung.

Sie merkt das Verlangsamen der körperlichen und seelischen Leistungen sehr wohl, gewinnt dafür größeren Abstand zu verschiedenen Problemen. Ungezügelte Emotionen drängen junge Leute oft zu unüberlegten Reaktionen, die sie später bereuen. Dem alten Menschen fällt es leichter, darin das Gleichgewicht zu halten.

Von einem besseren Überblick in einem erweiterten Horizont spricht Frau Anna, denn „wir Alte haben den Gipfel schon erreicht“, und sie erzählt in dem Zusammenhang von der starken Bindung an die Tradition, die schweren Jahre von Kindheit und Jugend. Sie versucht aus der Vergangenheit Brücken zu schlagen in die Gegenwart und in die Zukunft, wenn sie voll Stolz ihre Kinder und Enkel ins Gespräch bringt.

„Mensch ärgere dich nicht“. Frau Anna (1.v.l.) spielt gerne mit.

Und dann lässt die Frau eine innige Verbundenheit aufleuchten, zu der man im Alter besonders fähig ist, zu den Menschen, mit denen man viele zurückliegende Jahre verbunden ist. Sie ist wohl der ungeahnte Höhepunkt, der einen trägt.

Letztlich ist in diesem Lebensabschnitt noch die innere Einstellung zum Sinn des Lebens von wesentlicher Bedeutung, die ein Mensch entwickelt hat. Eine Persönlichkeit, die sich gerne in zwischenmenschlicher Verbundenheit und nicht in innerer Isolierung befindet, die gerne ihre frohen Seiten hervorkehrt und sich nicht in eine verbitterte Gefühlswelt zurückzieht, hat ihre weltanschauliche Orientierung gewiss richtig ausgelegt. Dazu gibt es unzählige Beispiele, nicht allein unsere lebenslustige Frau Anna.

„Es macht mir Freude, an die schönen Dinge in der Vergangenheit zu denken, aber auch die Gegenwart kann interessant sein, Angebote gibt’s genug, um aktiv zu bleiben, Vorschläge, die auch sinnvoll erscheinen,“ endet sie. „Jeder muss selber entscheiden und den Sinn für sich entdecken, denn niemand kann dies für einen übernehmen.“

Jahreshauptversammlung der Handwerker

16.März 2007
Bürgerhaus Saal B, 20.00 Uhr.

Bezirksversammlung der Handwerker

30.März 2007
Bürgerhaus Saal A, 20.00 Uhr.

In Vertretung der Traminer Handwerker Jürgen Zöggeler
Infos unter 335 76 38 102.

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di., Mi., Do., von 9.00 bis 11.00 Uhr und Di., Mi., von 15.00 bis 17.00 Uhr

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden. Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 oder 334 7032258 oder unter www.elki.org.

Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di., Mi., Do. von 9.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Babys und Kleinkindern.

Oma-und-Opa-Tag: Ein besonderer Vormittag für die Großeltern. Das Elki erwartet Sie am 15.03.2007 von 09.00 bis 11.00 Uhr in den Räumen des Elki mit Kaffe und Kuchen.

Osterbackstube: Priska Anegg backt am Dienstag, 3. April mit Kindern von 15.00 bis 17.00 Uhr österliches Gebäck im Elki.

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können Sie sich im Austausch auf die Geburt Ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl ab 20.00 Uhr.

Englisch: Ulrike Winkler singt und spielt am Mittwochvormittag mit den kleinen Besuchern. Ziel ist es, den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Anmeldung ist keine erforderlich. Kein Kostenbeitrag.

Elkis Tauschecke

Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden angenommen. Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr; Do.von 15.00 bis 17.00 Uhr; Tel: 334 7032258.

Dank

Das Elki bedankt sich bei der Zirkusgruppe für den Auftritt bei der Faschingsfeier im Elki.

Herzliche Glückwünsche

zum

70. Geburtstag

am 12. März 2007
Er isch nou voller Kroft und Schwung,
es Orbeiten holtet ihn wohl so jung.
Er hot viel g'leistet in die Johr,
drum sein weiß gwordn seine Hoor.
Mir wünschen dir, lieber Tata, viel Glück,
G'sundheit und a longes Leben
und obendrein nou Gottes Segen.
Deine Frau Martha mit Kindern und Schwiegerkindern, ober gounz bsunders die Enkelen
Christiane, Hannes, Patrick, Maria, Simon,
Miriam, Marion, Alexander und Greta

Herzliche Glückwünsche

unseren Eltern,
Schwieger- und Großeltern

Robert und Fanny Zwerger,

die am 15. März das 80. bzw.
am 17. März das 77. Lebensjahr vollenden.
Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre wünschen
Roland, Othmar mit Maria, Claudia und Marion, Helga mit Franz, Hannes, Herbert, Daniela und Armin,
Sofie mit Erwin, Marc und Sandra
sowie Sabine.

Große Mode kleine Preise!

Neue Frühjahrsmode eingetroffen

MODE LAURA KURTATSCH
Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

Patronat Enapa

Wer geht wann in Rente im Jahr 2007?

Sich rechtzeitig über Versicherungszeiten informieren

Selbständige

Innerhalb dieses Jahres haben viele Bauern, Handelstreibende, Handwerker und Lohnabhängige, die im Versicherungsverlauf als Selbständige versichert waren, die Möglichkeit, in vorzeitige Rente zu gehen. Hierfür sind jedoch bestimmte Alters- und Versicherungsvoraussetzungen erforderlich.

Ausstiegsfenster für Selbständige

Voraussetzungen müssen erreicht sein bis	Beitrags voraussetzung	Alters voraussetzung	Anlauf datum der Rente
30.09.2006	35 Jahre	58 Jahre	1.4.2007
30.09.2006	40 Jahre	unabhängig	1.4.2007
31.12.2006	35 Jahre	58 Jahre	1.7.2007
31.12.2006	40 Jahre	unabhängig	1.7.2007
31.03.2007	35 Jahre	58 Jahre	1.10.2007
31.03.2007	40 Jahre	unabhängig	1.10.2007

Arbeitnehmer

Auch viele Arbeitnehmer des Privatsektors kommen in diesem Jahr in den Genuss der Dienstaltersrente.

Ausstiegsfenster für Arbeitsnehmer

Voraussetzungen müssen erreicht sein bis	Beitrags voraussetzung	Alters voraussetzung	Anlauf datum der Rente
31.12.2006	35 Jahre	57 Jahre	1.4.2007
31.12.2006	39 Jahre*	unabhängig	1.4.2007
31.03.2007	35 Jahre	57 Jahre	1.7.2007
31.03.2007	39 Jahre*	57 bis 30.6.07	1.7.2007
30.06.2007	35 Jahre	57 Jahre	1.10.2007
30.06.2007	39 Jahre*	57 bis 30.9.07	1.10.2007

* Zur Ermittlung der 39 Versicherungsjahre können zu den mindestens 35 effektiven Arbeitszeiten auch figurative Zeiten wie Arbeitslosen und Krankheit dazugezählt werden.

WICHTIG: Alle Personen älteren Jahrganges (älter als 1954 geboren) sollten sich bereits jetzt über die Versicherungszeiten informieren.
Die Mitarbeiter des Bauernbundpatronates ENAPA stehen allen Interessierten für die Überprüfung der Versicherungszeiten kostenlos zur Verfügung.

Maximilian Thurner
Leiter des Patronates ENAPA

Redaktionsschluss:
Montag, 19. März 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 24. März 2007

Wir suchen für unsere Vinothek in Tramin für den Zeitraum von Ende März 2007 bis Anfang November 2007 eine/n

VERKÄUFER/IN

Freude am Wein ist die einzige Voraussetzung. Interessenten wenden sich bitte an:

Elena Walch

A.-Hofer-Str. 1 - 39040 Tramin
0471/860172 - 335-255 061

Zum 100. Geburtstag von Frau Clementine Cainelli am 12. Februar

Bürgermeister Mag. Werner Dissertori und Rosa Roner fuhren nach Sigmundskron ins Altenheim „Firmian" und brachten Frau Clementine Cainelli zum 100. Geburtstag die Glückwünsche dar. Sie wünschten der noch geistig frischen, temperamentvollen Jubilarin Gottes Segen, Gesundheit und noch eine schöne Zeit im Kreise ihrer Lieben.

Frau Clementine lebte früher in Mühlbach und verbrachte 16 Jahre in Tramin bei ihrem Schwiegersohn Nino De Santis und ihrer Tochter Maria. Sie war eine fleißige Senioren-Club-Besucherin und fühlte sich in Tramin wohl. Als ihre Füße nachließen, musste sie in ein Heim, wo sie recht gut gepflegt wird und sich wohl fühlt. Wir wünschen ihr noch manch gesunde und schöne Jahre.

Vollversammlung der Katholischen Frauenbewegung

Vielfältige Tätigkeit und viel Begeisterung

Am Tag Maria Lichtmess, der am 2. Februar gefeiert wird, hält die Katholische Frauenbewegung alljährlich ihrer Vollversammlung ab. Rund 70 Mitglieder versammelten sich am 2. Februar 2007 im Bürgerhaus von Tramin. Die Vorsitzende Rosi Bertignoll begrüßte alle Frauen. Nach den Grußworten von Dekan Alois Müller und Bürgermeister Werner Dissertori verlas die Schriftführerin Paula Osanna den Tätigkeitsbericht.

Dabei wurde deutlich, dass die Katholische Frauenbewegung auf vielfältige Weise im Leben der Traminer Pfarrei mitwirkt. Die Schriftführerin berichtete von verschiedenen Aktionen im Laufe des Jahres wie der Rosenaktion zu Ostern oder der Weihnachtsaktion. Außerdem erinnerte sie an verschiedene Vorträge, die organisiert und an die Messfeiern, die im Laufe des Kirchenjahres von den Frauen mitgestaltet wurden. Die 26 Eltern, die im Jahr 2006 ein Kind bekommen haben, wurden von einer Frau aus der Runde besucht und ihnen mit der Taufkerze und einem kleinen Geschenk gratuliert. Auch den zehn kirchlich getrauten Paaren wurden Glückwünsche und ein Geschenk überreicht. Eine Gruppe Frauen besuchte zweimal im Monat die Heiminsassen des St.-Anna-Heims. Außerdem wirkte die Frauenbewegung auch bei zahlreichen kirchlichen Feiern und Veranstaltungen im Kirchenjahr mit.

Im heurigen Jahr fanden auch die Neuwahlen des Vorstandes der Frauenbewegung statt. Da sich nur sechs Frauen der Wahl stellten, wurden diese per Akklamation von der Vollversammlung gewählt. In der ersten Vorstandssitzung der KFB wurden die Aufgaben innerhalb des Ausschusses so verteilt:

Den Vorsitz der Frauenbewegung führt für weiters vier Jahre Rosi Bertignoll, ihre Stellvertreterin ist Rosa Roner, Martha Platter bleibt Kassierin, Paula Osanna Schriftführerin. Gabi Mahlknecht ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Hilde Sinner ist die Vertreterin der Frauen in der Umweltkommission der Gemeinde.

Die Frauenrunde, die sich an jedem ersten Freitag im Monat nach der Herz-Jesu-Freitag-Messe im Pfarrheim trifft, ist eine interessante und aktive Gruppe. Diese Gruppe ist aber auch besonders daran interessiert, weitere und vor allem jüngere Frauen mit ihren Ideen, Vorstellungen und Meinungen kennen zu lernen und in ihre Runde aufzunehmen. Alle Interessierten können gerne in die Frauenrunde „hineinschnuppern“ und sich bei jedem Mitglied über diese Bewegung informieren. -gm-

Eine Suppe für den guten Zweck

Einladung zum Suppensonntag

Am Sonntag, den 11. März 2007, findet in Tramin wieder der „Suppensonntag“ statt. Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Traminerinnen und Traminer herzlich ein, ihr Mittagessen im Bürgerhaus einzunehmen. Auf dem Menüplan stehen verschieden ausgezeichnet zubereitete Suppen, z.B. Gulaschsuppe, Saure Suppe, Gerstsuppe, verschiedene Cremesuppen und andere mehr. Zum Nachtisch stehen dann Kaffee und verschiedene Kuchen und Torten zur Auswahl. Die Suppen werden gegen eine freiwillige Spende von 11 bis 14 Uhr ausgegeben und können im Bürgerhaus verzehrt werden oder auch abgeholt und zu Hause gegessen werden. Der Erlös dieser Aktion geht zur Gänze zu Gunsten wohltätiger Zwecke.

Jugenddienst Unterland

Kinder & Jugendbüro

Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Ab Donnerstag, 15. März ist der

G'würzerkeller

wieder offen.

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Texte schreiben mit Word	Mo. 19.03	19:30 - 22:30	6	jeweils Montag und Mittwoch	Kaltern
Präsentationen erstellen mit PowerPoint	Di. 20.03	19:15 - 22:15	4	jeweils Dienstag und Donnerstag	Kaltern
Digitale Kamera gekauft – was nun? – Der Umgang mit der digitalen Kamera	Sa. 24.03	8:30 - 12:15	2	Jeweils Samstag	Kaltern
eBay - Kaufen und Verkaufen im Internet	Fr. 30.03	19:30 - 22:30	1	Freitag	Kaltern
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Mi. 11.04	19:30 - 22:30	4	jeweils Mittwoch und Freitag	Kaltern
Bildbearbeitung 50+ - Fotos richtig speichern, korrigieren und bearbeiten	Fr. 13.04	9:00 - 11:00	3	jeweils Freitag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Faschingsfeier der Mittelschule Tramin

Auf den Spuren des Egetmann-Hansls

So wie jedes Jahr gab es in unserer Mittelschule auch 2007 eine gemeinsame Faschingsfeier, an der Lehrer und Schüler teilnahmen. Die DJs Daniel Pichler und Tizian Mayr sorgten für die richtige Stimmung, und die Moderatorinnen Mara Zuelli und Tamara Sergi führten mit Temperament, Humor und Schlagfertigkeit durch das Programm. Für die richtige Beleuchtung sorgte Benjamin Lotti.

Wie fast jedes Jahr gab es auch heuer wieder ein „Herzblatt“, an dem sich diesmal auch Lehrer beteiligten und Arnold Scarizuola, Schulwart in der Mittelschule, der durch besondere Schlagfertigkeit für Unterhaltung sorgte.

Der Höhepunkt der Feier war das Erscheinen einiger Egetmann Figuren, wie Schnappvieher, Burgelen und Burgeltreiber, Mann im Korb, wilder Bär und Frau mit Zumm, die durch ihr wildes Treiben eine ausgelassene und mitreißende Stimmung verbreiteten und die Aula Magna in einen wahren Hexenkessel verwandelten. Der Egetmann Hansl mit seiner Braut, (Christian Widmann und Peter Unterhauser) wurden von Willibald Bott begleitet, der originelle Stellen aus dem Protokoll des Egetmanns vortrug. Fragen der Moderatorinnen bezüglich der Bedeutung der Figuren und zu den Umzügen wurden von Willibald Bott humorvoll und informativ beantwortet. Da sich die Klasse 3C der Mittelschule Tramin mit den Bräuchen des Schemenlaufes in Imst im Rahmen eines Projektes beschäftigt, ergaben sich Parallelen zum Egetmann Umzug und damit auch Fragen. Der Egetmann Hansl mit seiner Braut, diesmal Kurtatscherin, erhielten bei ihrem Auftritt tosenden Applaus und gaben der Feier eine besondere Note.

Willibald Bott las aus dem Egetmannprotokoll vor.

Der Auftritt der Figuren während der schulinternen Feier wurde mit Günther Bologna, dem Obmann des Egetmann-Vereins abgesprochen, um Imster Schülern die Fastnachtfiguren Näher zu bringen.

Obwohl das Treffen mit den Imstern verschoben werden musste, war es für Traminer und Kurtatscher Schüler ein besonderes Vergnügen die Figuren hautnah in der Schule erleben zu können. Dem Obmann des Maschgra-Vereins Günther Bologna und allen Beteiligten Vereinsmitgliedern, sowie Willibald Bott ein herzliches Dankeschön für die gelungene Überraschung. Da die Klasse 3C an einem Fastnachtprojekt mit einer Hauptschulklasse aus Imst arbeitet und in diesem Zusammenhang noch viele Informationen benötigt, war diese Begegnung ein Auftakt für eine zukünftige Zusammenarbeit.

Während der Faschingsfeier 2006 haben Lehrer und Schüler aus Ungarn, Polen und Rödermark die Faschingsbräuche der Traminer Kennen und Schätzen gelernt. Allen drei Schulen wurde auf deren Wunsch der Kalender des Egetmann-Umzuges zugeschickt.

Die Klasse 3C
Dr. Ilse Hlauschek Dezini

Die Wudelen begeisterten die Schüler.

Ein kleines „Parterle“ kann niemand verwehren.

Fotos: W. Kalser

AVS Wanderfreunde

Wanderungen gehen weiter

Die Voraussetzungen für eine Fortführung unseres Wanderprogrammes sind nun gegeben. Über 30 Traminer haben den Beitrag für fünf Busfahrten entrichtet, ein sehr erfreuliches Ergebnis, denn es zeigt, dass die Wanderungen gewünscht werden. Unsere Gruppe ist heuer organisatorisch und finanziell stärker an die AVS-Ortsstelle angebunden, die sich über den schönen Zuwachs an Mitgliedern freut. Zugleich möchte sie darauf hinweisen, dass im heurigen Programm des AVS Tramin mehrere Wanderungen angeboten werden, die auch für unsere Gruppe sehr interessant und geeignet sind. Sie sollten nicht übersehen werden, und sie fangen schon am 11. März an. Wir sind alle immer herzlich willkommen.

Auch Wanderbegleiter haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt. Vorerst sind dies: Karl Sölva, Kurt Dibiasi, Hilde Sinner, Martina Caminada (aus Kurtatsch) und Josef Gamper. Ein bisschen Verstärkung wäre immer noch willkommen, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass es mit unserem neuen Team ähnlich gut weitergehen wird wie bisher.

Wie läuft das heuer also ab? Grundsätzlich bleiben wir bei unserem bewährten System, nur mit der Änderung, dass wir für längere Fahrten einen Bus statt der privaten PKW nehmen werden. Kurze Strecken (bis Aldein, Bozen, Eppan usw.) sind wir hoffentlich noch imstande mit unseren Autos zu bewältigen.

Im Übrigen bleibt alles gleich wie bisher. Zum Mitfahren sind alle eingeladen, die gern wandern möchten: AVS-Mitglieder, Nichtmitglieder, Alt und Jung, Wanderer aus Nachbargemeinden, Feriengäste. Wer nicht schon im Voraus eingezahlt hat, bezahlt im Bus. Der Preis bleibt jener des AVS: 10 Euro für Mitglieder, 13 Euro für Nichtmitglieder.

Wir sind nun dabei, ein ansprechendes Wanderprogramm zu erstellen, das ähnliche Merkmale aufweist wie in den vergangenen Jahren: objektiv absolute Gefahrlosigkeit, nicht zu große Höhenunterschiede oder zu lange Gehzeiten. Die nötige Kondition müssen die Teilnehmer aber schon mitbringen. Eine gewisse Anstrengung muss auch in Kauf genommen werden. Im Gebirge geht es öfter ein Stück weit bergauf oder hinunter, bei unseren Wanderungen aber nie über zu weite Strecken. Bei der Beschreibung der Wanderungen werden meistens auch die Gehzeiten angegeben. Klar, dass es sich dabei um Mittelwerte handelt, die ohne weiteres etwas überschritten oder auch unterboten werden können. Immer ist dabei aber die reine Gehzeit gemeint, Ruhepausen sind nicht inbegriffen.

Die Wanderungen werden wieder im Traminer Dorfblatt angekündigt. Aus der Beschreibung kann jeder entnehmen, ob sie für ihn machbar oder zu schwierig sind. Wer mitkommt, zeigt dadurch, dass er mit dem Weg einverstanden ist. Irgendwelche Kritik hinten nach ist somit sinnlos.

Nun hoffen wir wieder auf günstiges Wetter bei unseren Unternehmungen und wünschen allen, die mit uns wandern gehen, viel Freude und Gesundheit auf allen Wegen.

Wanderung am Gardasee

■ Donnerstag, 22. März 2007

Nachdem bei den Wanderfreunden alles wieder seinen normalen Gang gefunden hat, wollen wir uns endlich auch auf die Wanderschaft begeben. Als Erstes geht es, wie schon lange üblich, in südlichere Gegenden, diesmal in die Umgebung von Toscolano und Gargnano an der westlichen Seeseite.

Abfahrt diesmal wegen der ziemlich langen Fahrt schon um 8.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Zu den kommenden Wanderungen starten wir normalerweise erst um 9.00 Uhr.

Wir fahren voraussichtlich bis Toscolano und beginnen unsere Wanderung mit dem Aufstieg zum Kirchlein von San Martino, von dem aus man eine prächtige Aussicht weit über den See und die umliegenden Berge genießt. Es geht anfangs ein wenig steil auf einer schmalen Straße bergan, aber es sind kaum 150 Höhenmeter zu bewältigen. Einmal durchatmen, und wir sind oben. Dann folgt ein gemütlicher Abstieg in das Valle delle Cartiere, ein enges Flusstal, in dem früher eine ganze Reihe von Papiermühlen in Betrieb war. Es sind noch viele beeindruckende Ruinen davon erhalten, eine echte Einmaligkeit und sehr interessant anzuschauen!

Dann liegt ein schwierigeres Stück Weg vor uns, der Aufstieg nach Gaino. Auch der ist ziemlich steil, aber nicht besonders lang (ca. 20 Minuten). Damit haben die anstrengenden Wegstücke ihr Ende gefunden. Oben angekommen, werden wir auf einer Wiese zu Mittag essen, aus dem Rucksack natürlich, da es in Gaino kein Restaurant gibt. Nach dem Essen geht die Wanderung auf großteils sehr schönen Wegen und Steigen direkt nach Norden bis in das Dörfchen Fornico. Dort beginnt der kurze Abstieg an die Gardesana nach Bogliaco, wo uns der Bus erwartet. Die ganze Wanderung dürfte weniger als vier Stunden Gehzeit verlangen. Es wäre ja eine sehr schöne Verlängerung möglich gewesen, aber gleich bei der ersten Tour wollten wir unsere nicht ganz so trainierten Wanderfreunde nicht allzu sehr anstrengen. Lassen wir es also gemütlich angehen! Und wenn wir Glück mit dem Wetter haben, wird es auch so ein erlebnisreicher Tag sein.

Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 29. März, verschoben. Im Zweifelsfall Auskunft bei Josef Gamper (Tel. 333 5217470 oder 0471/860509) oder bei Karl Sölva (Tel. 0471/860574).

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 6: Samstag, 24. März
Nr. 7: Samstag, 7. April
Nr. 8: Samstag, 21. April
Nr. 9: Samstag, 5. Mai
Nr. 10: Samstag, 19. Mai
Nr. 11: Freitag, 1. Juni
Nr. 12: Samstag, 16. Juni
Nr. 13: Samstag, 30. Juni
Nr. 14: Samstag, 14. Juli
Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

AVS Jugend

Auf großer Fahrt: Diaschau der Jugendführerfahrt 2006

14 Jugendführer und Jugendführerinnen brachen im vergangenen Herbst zu ihrer großen Reise nach China auf. In den östlichen Ausläufern Tibets war die Gebirgsgruppe der "Vier Schwestern" ihr Ziel. Über die Erlebnisse und Eindrücke berichten sie in ihrer Diaschau, die am 22. März im neuen Kulturhaus in Kurtatsch stattfindet.
Die AVS-Jugend organisiert von Zeit zu Zeit Jugendführerfahrten, bei denen den ehrenamtlichen Mitarbeitern die Möglichkeit geboten wird, weltweit Berge kennen zu lernen. Neben der bergsteigerischen Leistung wird auch auf das Zusammentreffen mit fremden Kulturen und auf das Kennenlernen der Menschen Wert gelegt. Zudem führen die Fahrten der AVS-Jugend immer in Gegenden, die man alleine nicht so leicht erreicht.
Bereits im Dezember 2005 wurde mit den Vorbereitungen für diese Fahrt begonnen. In mehreren Treffen, einem Vortrag zur Ersten Hilfe und Höhenphysiologie und einem Vortrag zur Situation der Menschenrechte und gemeinsamen Bergtouren, mit dem Hintergrund des gegenseitigen Kennenlernens und Erlebens bereiteten sich die Jugendführer gemeinsam auf ihre Chinareise vor.
Den ersten Teil der Reise bildete eine viertägige Trekkingtour. Diese diente neben dem Erleben der faszinierenden Bergwelt Tibets der Akklimatisierung. Nach einem Ruhetag ging es für die Jugendführer richtig los. Der zwölftägige Gletscheraufenthalt im Haizivalley wird ihnen als ein tolles Abenteuer voller Erfahrungen in Erinnerung bleiben. Drei der vier Gipfel der „four girls mountains" konnte die Gruppe erfolgreich besteigen. Der höchste davon war der 5.355 Meter hohe Mt. Sanguniang. Unterstützt wurde die Jugendführerfahrt von der Firma VAUDE.

Die Termine der Diaschau:

07.03.07	Bruneck, UFO
08.03.07	Latsch, Mittelschule
13.03.07	Tiers, Vereinshaus
20.03.07	Marling, Vereinshaus
22.03.07	Kurtatsch, Kulturhaus
26.03.07	Sterzing, Stadttheater

Beginn jeweils um 20.30 Uhr

Mehr über die Jugendführerfahrt 2006 findet ihr unter www.alpenverein.it

Fotos Egetmannumzug

Der Egetmann-Verein Tramin würde sich sehr freuen, wenn Privatpersonen und Fotografen, die beim heurigen Umzug Digitalfotos gemacht haben, diese kostenlos für die Egetmann Webseite (www.egetmann.com) zur Verfügung stellen würden. Bitte die Fotos entweder an die E-Mail "info@egetmann.com" senden oder auf CD brennen und unter 335 563.854.7 (Stephan Maier) einen Übergabetermin vereinbaren.
Weiters sucht der Egetmannverein für das neue Vereinslokal verschiedene Kästen. Bitte melden Sie sich unter 335 377148. Danke!

AVS Tramin

Frühlingswanderung

bei Nago am Gardasee oder Besuch des Klettergartens am Sonntag, 25. März 2007.

Abfahrt: um 8 Uhr mit dem Bus vom Mindelheimer Parkplatz. Wir fahren mit dem Autobus über den Passo S. Giovanni nach Nago (220 m). Von dort wandern wir Richtung Süden durch gepflegte Weingüter zum Friedenspfad und zum Klettergarten.

Der Friedensweg, ein angenehmer Wanderweg, führt uns immer leicht ansteigend bis zur Malga Zures (641 m). Dabei kommen wir an interessanten Kriegsstellungen mit Stollen vorbei und zum Teil verläuft der Weg durch die alten Schützengräben. Einige schöne Aussichtspunkte laden immer wieder zum kurzen Verweilen ein.

Der Abstieg führt uns über den Steig Nr. 601 und zum Schluss durch schöne und eindrucksvolle Olivenhaine zurück nach Nago, wo wir mit einem Eis oder einem kühlen Bier den Wandertag abschließen können.

Rückkehr gegen 19.00 Uhr.

Gehzeit: ungefähr 4 Stunden, Höhenunterschied: ungefähr 420 m.

Festes Schuhwerk ist erforderlich und Wanderstöcke für Abstieg sind empfehlenswert.

Verpflegung: aus dem Rucksack.

Variante: Wer bei der Malga Zures noch überschüssige Energie hat, kann den Friedensweg fortsetzen und bis zum „Doss Casina“ (978 m) wandern. Für diese Verlängerung muss mit einer zusätzlichen Gehzeit von 2 Stunden gerechnet werden.

Auskunft: Hubert Kofler, Tel. Nr. 0471/812051 oder Funktelefon Nr. 333/4470958.

Anmeldung: Bei Gertrud Sinner bis Donnerstag, den 22. März, Tel. Nr. 0471/860655.

Klettergarten von Nago: selbständige Sportkletterer können einen Tag im Klettergarten von Nago mit Andreas und Peter verbringen, die komplette Kletterausrüstung ist mitzubringen.

Infos: Andreas Kofler Tel. Nr. 333/9914392, Peter Kastl Tel. Nr. 338/6953982.

Alternativprogramm: Bei Regenwetter besuchen wir das Museum im Schloss „Castello del Buonconsiglio“ in Trient mit verschiedenen Dauerausstellungen.

Der AVS lädt zur Frühlingswanderung am oberen Gardasee ein.

In unserem Herzen lebst du immer weiter

7. Jahrestag

Arnold Nössing

Wir gedenken deiner ganz besonders am Sonntag, den 18. März, bei der Hl. Messe um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Wir danken allen herzlich, die daran teilnehmen und seiner gedenken.

In Liebe deine Familie

Wir danken

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die meinen lieben Mann, unseren Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater,

Josef Brunner

auf seinem letzten Weg begleitet haben. Wir bedanken uns für die vielen Gedächtnisspenden und die schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen.

Ein Vergelt’s Gott an Herrn Dr. Alfredo Regini für die ärztliche Betreuung, Herrn Dekan Alois Müller für die treffenden Worte beim Gottesdienst, der Organistin, den Chorsängerinnen, der Vorbeterin Hilde Thaler, den Ministranten und nicht zuletzt den Sarg-, Licht- und Kranzträgern sowie allen, die am Seelenrosenkranz und an der Beerdigung teilgenommen haben. Unser besonderer Dank gilt Frau Christine Waid für ihre einfühlsame und selbstlose Unterstützung.

Die Trauerfamilie

Die Zeitbank, eine nützliche Initiative

Lang ist's her, schon an die neun Monate, da stellte Markus Stolz mit einem Artikel im Dorfblatt die Einrichtung „Zeitbank" vor und warb um Mitglieder. Seither fand die Initiative den nötigen Anklang, um nunmehr die Gründung dieser Vereinigung am 22. Februar vorzunehmen. Zum Vorsitzenden wurde Markus Stolz gewählt, sein Stellvertreter und Schriftführer ist Josef Gamper, das Amt der Kassierin übernimmt Hilde Sinner. Den organisatorischen Teil der Initiative besorgt zusätzlich der Sozialsprengel Unterland unter der bewährten Führung von Frau Herta Zelger Frainer aus Auer. Unsere Zeitbank befindet sich somit in besten Händen. Was wir noch brauchen, ist eine stärkere Beteiligung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Deshalb wurde beschlossen, die Zeitbank noch einmal kurz bekannt zu machen und deren Grundsätze zu erklären.

Zeitbanken sind schon seit Jahren in vielen Gemeinden Europas und auch in Südtirol eine sehr nützliche und gern angenommene soziale Einrichtung. Im Grunde handelt es sich dabei schlicht um eine Form von organisierter Nachbarschaftshilfe. Ausgegangen wird von der Tatsache, dass nicht jeder alles kann. Wie oft wäre man froh, wenn sich jemand fände, der einem da oder dort zu Hilfe kommt! Man wäre ohne weiteres bereit, auch selbst den anderen zu helfen. Um solches zu organisieren, bietet sich die Zeitbank an. Die Mitglieder erhalten dabei eine lange Liste möglicher Tätigkeiten, in der sie jene Arbeiten ankreuzen, die sie bereit sind zu übernehmen. Dazu kreuzen sie andere an, wo sie annehmen, dass sie in Zukunft eine Hilfe brauchen könnten. Der Verein fasst alle Angebote und alle Nachfragen zusammen und übergibt die in regelmäßigen Abständen aktualisierte Liste allen Mitgliedern. So wissen alle, an wen sie sich wenden können, wenn sie eine gewisse Hilfe benötigen. Klar ist, dass es sich dabei immer nur um kleinere Hilfen und Dienste handeln kann, denn es soll ja keinesfalls den Handwerkern Konkurrenz gemacht werden.

Für die Mitglieder der Zeitbank entstehen bei all dem keine Spesen, denn jedem Mitglied wird die Zeit gutgeschrieben, die es aufgewendet hat. Daraus folgt das Recht, für Leistungen, die man selber braucht, die Hilfe anderer Mitglieder in Anspruch zu nehmen. Man wendet sich ganz einfach an ein Mitglied, das die gesuchte Leistung anbietet. Es beruht dabei natürlich alles in jeder Hinsicht auf Freiwilligkeit, und es wird sicher niemand zu sehr beansprucht. Jedes Mitglied kann so viel Zeit zur Verfügung stellen, wie es selber will. Und man kann eine Anfrage um Mithilfe auch ablehnen.

Ganz wichtig ist: Der Austausch an Hilfen erfolgt ausschließlich unter den Mitgliedern. Aus all dem geht hervor, dass die Einrichtung um so besser funktioniert, je mehr Personen dabei mitmachen. Jede und jeder kann sich dazu melden. Außer einem Jahresbeitrag von 10,00 Euro für eine Haftpflichtversicherung fallen absolut keine weiteren Kosten an. Verrechnet wird ja nur die zur Verfügung gestellte Zeit. Diese Aufgabe übernimmt der Verein.

Wir haben uns bei anderen Gemeinden Südtirols (Naturns, Lana, Bruneck) erkundigt, wie dort alles läuft, und sehr positive Berichte bekommen. Wenn die Mitbürgerinnen und Mitbürger einmal verstanden haben, wie nützlich die Einrichtung der Zeitbank ist, findet sie recht schnell einen ziemlich starken Anklang. Bei mehr Mitgliedern ergeben sich viel mehr Angebote und ein größerer Nutzen für alle. In Bruneck zählt man derzeit über 200 Mitglieder und arbeitet damit vorzüglich.

Diese Beschreibung ist leider zu kurz, um alle möglichen Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Thema „Zeitbank" abzuhandeln. Wer sich für die Sache interessiert, erhält Unterlagen und Erklärungen bei Markus Stolz anlässlich seiner Sprechstunden an jedem Mittwoch von 8 bis 9 Uhr im Pfarrsaal oder über sein Telefon (Nr. 335 6073419). Auskunft geben können auch Josef Gamper (Tel. 333 5217470) oder Hilde Sinner (Tel. 0471 861212). Die bisher eingeschriebenen zwanzig Gründungsmitglieder werden sich über jeden weiteren Zugang freuen.

Diskussionsabend zum Thema „BBT – Ausweg oder Irrweg?"

Am Dienstag, 3. April 2007, veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland eine Podiumsdiskussion zum geplanten Bau des Brennerbasistunnels.

Sepp Kustatscher (Europaparlamentarier und Mitglied des Verkehrsausschußes des europäischen Parlaments) und Dr. Thomas Widmann (Landesrat für Mobilität) werden ihren jeweiligen Standpunkt darlegen und dabei auf einige sehr brisante Fragen eingehen. Im Anschluss an das Pro und Contra, moderiert von Toni Martini, findet eine Diskussion statt, an der alle Anwesenden teilnehmen können. Interessiert? Dann sehen wir uns am 3. April 2007 um 20:00 Uhr im Haus Unterland in Neumart.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

Dank

Der KVW-Ortsausschuss von Tramin mit seinem Obmann Karl Kasal dankt allen Frauen und Männern, die bei der KVW-Faschingsfeier am 18. Februar 2007 so fleißig mitgeholfen haben. Nur viele fleißige Hände können beitragen, dass solche Veranstaltungen auch gut gelingen. Auch jenen Frauen, die hausgemachte Mehlspeisen, Torten usw. kostenlos dem Verband zukommen ließen, sei herzlich gedankt. Den Musikanten Heinrich und Fritz, die für die musikalische Stimmung gesorgt haben, gilt ebenfalls ein recht herzliches Vergelt's Gott. Ein weiterer Dank geht an Fritz Zwerger, der schon viele Jahre selbst erzeugten Wein spendiert, damit die Frauen einen guten Glühwein daraus machen können.

Wir vom KVW hoffen, dass es uns auch heuer wiederum gelungen ist, für unsere Mitglieder, Freunde, Gönner und Senioren, für ein paar Stunden den Alltag zu vergessen.

Unterlandler Spieltage waren ein voller Erfolg

„Von Ramba Samba über die Geistertreppe bis hin zu Trüffel Schnüffel“

Kürzlich stand das Unterland und der Regglberg ganz im Zeichen von Spiel und Spaß. An insgesamt acht Spielorten wurden rund 200 Tisch- und Brettspiele vom Jugenddienst Unterland/Raiffeisen präsentiert und zum Spielen angeboten. Am Sonntag, 25. Februar fand ein Spieltag für die ganze Familie in Tramin statt.

„Wir sind alle sehr erfreut über den großen Andrang und den reibungslosen Ablauf bei allen Spieltagen“, so Siegrid Zwerger und Jürgen Geier vom Jugenddienst Unterland. „Die vielen Kinder und Jugendlichen haben unser Angebot gerne angenommen und wir waren überglücklich, strahlende Kinderaugen zu sehen“, so die beiden motivierten Jugendbetreuer.

Das Konzept der Spieltage ist einfach und genial zugleich. Der Jugenddienst organisiert die Spiele, Räumlichkeiten, Spielebetreuer sowie die Kontakte zu den Schulen und Jugendeinrichtungen und bietet dann allen Interessierten die Möglichkeit, neue Spiele kennenzulernen, sich gemeinsam zu unterhalten, Freunde zu treffen und freudvolle Stunden in der Gemeinschaft zu verbringen. Im Spiel werden sehr realistische Bezüge zur Leben- und Arbeitswelt deutlich. So erlaubt das Spiel in verschiedene Rollen zu schlüpfen, Regeln zu schaffen und in Situationen von Wettbewerb oder Kooperation zu handeln. Das Spiel ist für die soziale, emotionale und geistige Entwicklung des Menschen unerlässlich und lässt spielend leicht Brücken zwischen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bauen.

Zu den beliebtesten Spielen zählten „Ramba Samba“, „Trüffel Schnüffel“, „Akaba“, „Das Sams“, „Frog Tennis“ und „Geistertreppe“. Bei den Mittelschülern und Erwachsenen sind hingegen „Thurn und Taxis“, „In 80 Tagen um die Welt“, „Zug um Zug“ sowie „Millionenshow“ die großen Renner. Die Unterlandler Spieltage wurden allesamt vom Jugenddienst organisiert mit finanzieller Unterstützung der Gemeinden, Pfarreien, Bezirksgemeinschaft, dem Amt für Jugendarbeit sowie den Raiffeisenkassen. Als starker Partner erwies sich auch der Traminer Jugendtreff „Sky“, welcher während den Spielzeiten die Bar führte und für Jugendliche ein „Wacettoturnier“ organisierte. Das ist ein Mix aus Watten und Tischfußball.

ASV Tramin – Ski Club Roen Raiffeisen

Ergebnisse der Kinderskirennen

Katharina Springhetti ist weiterhin sehr gut in Form. Beim Riesentorlauf um die VSS-Kindermeisterschaft in Gröden fuhr Sie trotz eines größeren Fehlers auf Rang Vier. Auf Rang Drei fehlten wiederum nur dreizehn Hundertstelsekunden. Somit sind die zonalen Rennen abgeschlossen. In der VSS-Gesamtwertung wurde Katharina Vierte, hinter Giulia Demetz (SC Gröden), Olivia Gummerer (SC Eggen) und Manuela Griesser (SC Kastelruth). Vera Kofler belegte Rang Siebzehn bei 54 teilnehmenden Mädchen der Jahrgänge 1998/99. Miriam Sattler beendete die Saison in der Kat. Kinder (Jg 1996/97) unter 83 Teilnehmerinnen auf Rang Sechszehn.

Am nächsten Sonntag findet in Schöneben am Reschen die VSS-Landesmeisterschaft statt. Dabei werden ungefähr 600 Kinder der Jahrgänge 1996-1999 aus ganz Südtirol am Start sein.

Miriam Sattler, Alex Casatta und Thomas Montel wurden vom Landeswintersportverband für den Slalom um den VSS-Raiffeisen-Kindercup in Kastelruth nominiert. Dort waren die besten 60 Mädchen und die besten 100 Buben der Jahrgänge 1996/97 aus ganz Südtirol am Start.

Philipp Waid wird heute bei der Landesmeisterschaft im Super-G um den Grand-Prix-Raiffeisen-Cup in Reinswald und morgen bei der Slalom-Landesmeisterschaft am Jochgrimm im Einsatz sein.

Die Rennläufer des Ski Club Roen Tramin Raiffeisen: vordere Reihe von l.n.r. Simon Zelger, Martin Ruedl, Martin Saltuari, Sebastian Scarizuola, Maximilian Stürz, Alexander Stürz, Carolin Weger, mittlere Reihe v.l.n.r Thomas Montel, Miriam Sattler, Johann Scarizuola, Niklas Foradori, Tizian Scarizuola, Alex Casatta, Manuel Pichler, Katharina Springhetti, Lisa Villgrater, hintere Reihe v.l.n.r. Trainer der VSS Mannschaft Hartmann Villgrater und Antie Braito, Philipp Waid, Daniel Pichler, Stefan Ruatti, Sektionsleiter Dietmar Nössing und Trainer der Grand-Prix-Mannschaft Roland Waid; auf dem Foto fehlen Astrid Ruedl, Vera Kofler und Daniel Bologna.

Unterlandsrennen am Sonntag, 25. März 2007

Die Unterlandsmeisterschaft findet am Sonntag, den 25. März am Schwarzhorn - Jochgrimm statt. Organisiert wird diese vom Ski Club Jochgrimm. Anmeldungen innerhalb Donnerstag, den 22. März 2007 bei Elektro Bachmann oder mittels SMS mit Name und Jahrgang bei Antie (Tel. 339-6385155).

Biathlon-WM in Antholz: Traminer Kutsche mit dabei

Die Eröffnungsfeier der Biathlon-WM in Antholz wurde vom Noriker-Verein-Pustertal mitorganisiert. Dabei wurde Adolf Mayer aus Tramin beauftragt, die WM-Ehrengäste bei der großen Eröffnungsfeier mit der Kutsche ins Stadion zu bringen. Dabei nahmen in der Kutsche von Adolf Mayer der italienische Ministerpräsident Romano Prodi und Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder platz. Begleitet wurde Adolf Mayer von Willi Dissertori, Anton Kieser und Alexia Frainer.

Josefi-Schießen 2007

Geburtstagsschießen für Toni Enderle und Hubert Straudi

Heuer ist das Schießen zwei Persönlichkeiten zum 70. Geburtstag gewidmet, die sich bereits jahrelang für unser traditionelles Kleinkaliber-Freischießen einsetzen.
Toni Enderle ist seit den siebziger Jahren ein begeisterter Kleinkaliber-Schütze. Vor einigen Jahren hat er auch mit dem Luftgewehr begonnen und konnte bei den verschiedenen Freischießen bereits beachtliche Erfolge erzielen. Bei den letzten Wahlen wurde er in den Vorstand gewählt und ist mit seinem Rat und seiner Erfahrung eine wertvolle Stütze in unserer Gilde. Auch bei kleineren und größeren Arbeiten auf dem Areal des Schießstandes ist er stets zur Stelle und somit eine große Hilfe.
Hubert Straudi ist seit seiner Jugend mit dem Schießsport verbunden, zuerst als Zieler, dann als aktiver Schütze. Anfang der Neunziger Jahre wurde er in den Vorstand unserer Gilde gewählt. Mit seiner Erfahrung im Bauen und seiner tatkräftigen Unterstützung ging der große Umbau des Schießgebäudes reibungslos über die Bühne. Bis zum heutigen Tag arbeitet er tatkräftig im Vorstand mit. Mittlerweile trifft man auch ihn bei diversen Freischießen, sowohl Kleinkaliber, als auch Luftgewehr, an.
Wir wünschen beiden Jubilaren herzlichen Glückwunsch zu ihrem 70. Geburtstag und weiterhin viel Gesundheit! Beiden danken wir für ihren Einsatz für unseren Verein, in der Hoffnung, dass sie noch viele Jahre Freude am Schießsport haben werden.
Den Ehrenschutz haben unser Altlandeshauptmann Dr. Silvius Magnago und unser Bürgermeister Mag. Werner Dissertori übernommen. Allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen – Helfern, Gönnern und Spendern – sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Wir wünschen allen eine gute Treffsicherheit und ein paar gesellige Stunden in unserem Schießstand!

Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 10. März 2007, um 15.00 Uhr im Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur, umrahmt von der Bürgerkapelle Tramin, statt. Geschossen wird auf 120 m Entfernung mit Kleinkalibergewehren. Wer zum ersten Mal Erfahrung mit diesem Sport machen will, hat wiederum die Gelegenheit, in der Kategorie „Hobbyklasse“ teilzunehmen; d.h. es kann sitzend und aufliegend geschossen werden.
Wir freuen uns schon heute, viele Mitbürger bei der Eröffnungsfeier und beim Schießen begrüßen zu dürfen.

Schießtage: 10., 11., 17., 18., 24., 25., 31. März, 1., 7., 9. April 2007
Schießzeiten: von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr; am Eröffnungtag wird nur am Vormittag geschossen

Sportschützengilde Tramin

Gaudischießen des Gemeinderates

Vor kurzem fand auf Initiative von Gemeindereferent Markus Calliari ein Gaudischießen zwischen allen Gemeinderäten statt. Zwei Drittel des gesamten Gemeinderates war neugierig und wollte, angeführt vom Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, die eigene Treffsicherheit prüfen. Es wurden ganz spontan zwei Gruppen gebildet, Mehrheitspartei und Opposition bunt gemischt. Jeder gab sein Bestes und unter der fachkundigen Anleitung einiger Sportschützen wurden durchwegs gute Ergebnisse erzielt. Welche der zwei Gruppen siegreich war und wer dazugehörte, sei hier nicht verraten. Spaß gemacht hat es aber allen, auch von einer Revanche war die Rede. Mit einem kleinen Imbiss und einem Umtrunk klang der Abend noch gemütlich aus.

Sportschützengilde Tramin

In Zukunft gut leben:
Neue Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, Flur, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, Keller und Garage – Übergabe Anfang 2008 - in Eppan/Obere Gand.

Hier macht Wohnen Spaß:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in Margreid.

Verwirklichen Sie Ihren Traum:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller, Garage und/oder überdachten und freien Autoabstellplätzen – Klimahaus „B“ in Neumarkt/Vill.

Für die ganze Familie:
Geräumiges Reihenhaus, drei Stockwerke, mit Garten, Keller, Garage, Autoabstellplatz – sonnige Wohnlage – in Auer

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

U-11

Der Trainer Dietmar Werner ist mit der Vorrunde sehr zufrieden: „Die Mannschaft hat ihr Ziel in der Hinrunde mehr als erreicht. Der 2. Platz mit nur einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer zeigt, dass die Mannschaft gut harmoniert und einen guten Fußball spielt. Auch in der Rückrunde wird sich die Mannschaft bemühen durch Zusammenhalt und Trainingsfleiß erfolgreich zu sein. Mit dem nötigen Glück könnten wir sogar den Bezirksmeistertitel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen.“
In der Vorrunde konnten sie von den 10 Spielen 9 gewinnen, 8 davon zu null. Das Torverhältnis beträgt 34 ÷ 3 Tore. Die beiden Tormänner Felix Pernstich und Johann Scarizuola und die gesamte Abwehr haben ihre Aufgabe sehr gut gemacht. Sehr viele Spieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen, wobei Dennis Psenner, Fabian Lechner und Andreas Pomella herausragen. Die Mannschaft hat ihr Training im Winter in der Halle fortgesetzt und seit Mitte Februar trainieren sie dreimal die Woche wieder im Freien. Betreuer dieser Mannschaft ist Dieter Lechner.

Der Kader der U-11 Mannschaft:
Daniel Bologna, Martin Dellavaja, Lukas Kofler, Felix Pernstich, Simon Pichler, Andreas Pomella, Nasr Saidani, Johann Scarizuola, Martin Straudi und Nils Werner (alle Jahrgang 1995), Alexander Calliari, Daniel Enderle, Fabian Lechner, Dennis Psenner, Moritz Sinner und Devid Zuelli (alle Jg. 1996).
Trainer: Dietmar Werner
Betreuer: Dieter Lechner

Die U-11 des ASV Tramin/Roner Sponsorpool, knieend v.l.n.r.: Martin Straudi, Moritz Sinner, Fabian Lechner, Dennis Psenner, Daniel Bologna, Alexander Calliari, Daniel Enderle. Stehend v.l.n.r.: Armin Pomella (Tormanntrainer), Devid Zuelli, Lukas Kofler, Johann Scarizuola, Nasr Saidani, Felix Pernstich, Andreas Pomella, Simon Pichler, Dieter Lechner (Betreuer). Es fehlen: Dietmar Werner (Trainer), Nils Werner und Martin Dellavaja.

Achtung Fußballschule

Der Frühling zieht ein und die beliebte Fußballschule für die Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001 beginnt wieder. Wir treffen uns am Dienstag, den 13. März von 15 bis 16 Uhr auf dem Sportplatz. Die Trainerinnen Karin Lechner und Karin Sinner freuen sich auf euer Kommen.

Ergebnis der Landesliga

Lana – Tramin 3 ÷ 5
Tore: Dietmar Kössler, Reinhold Mayr (2), Manuel Peer, Stefan Rellich

Das Hinspiel gegen Lana noch klar mit 0 ÷ 5 verloren, konnte unsere Mannschaft im Rückspiel den Spieß umdrehen und siegte verdient mit 5 ÷ 3. Bravo Jungs, in dieser Tonart kann es weiter gehen.

Der Trainer der U-11 Dietmar Werner beim Training.

Dietmar Kössler erzielte den wichtigen 1 ÷ 1 Ausgleichstreffer gegen Lana.

Vikingerwagen Vandalenakt

Die Maschgrakollegen van Vikingerwogen sein sehr enttäuscht darüber, dass Unbekannte in Kopf van Vikingerschiff zommengschlogn und domit zerstört hobn. Dei kennen wirklich an Stolz drauf hobn und solltns „echte Traminer“ gwesn sein, umso mehr. Für Hinweise sein die Maschgrakollegen sehr donkbor und hobn drfir a kloane Belohnung ausgsetzt. Hinweise kennen bo olle Beteiligtn van Vikingerwogen ogeben werden.

Die nächsten Spiele

Sonntag, den 11.03. um 15 Uhr in Tramin: ASV Tramin – Bozner FC
Sonntag, den 18.03. um 15 Uhr in Tramin: ASV Tramin - Bruneck

Rückrundenbeginn für die Jugendmannschaften:

Junioren: Samstag, 17.03. um 15 Uhr in Tramin, ASV Tramin - Naturns
A-Jugend: Sonntag, 18.03. um 10.30 Uhr in Tramin, ASV Tramin - Kastelbell
B-Jugend: Samstag, 17.03. um 15 Uhr in Dorf Tirol, Dorf Tirol – ASV Tramin
U-13 I: Freitag, 16.03. um 18.30 Uhr in Montan, Montan I - SPG Burgstall/Gar./Mar.; Freitag, 23.03. um 18 Uhr in Aldein, Aldein/Petersberg – Montan I
U-13 II: Freitag, 30.03. um 18.30 Uhr in Seis/Laranz, Schlern II - Montan II
U-11: Montag, 19.03. um 18 Uhr in Bozen/Pfarrhof, Gries – ASV Tramin
U-10 I: Mittwoch, 21.03. um 18 Uhr in Tramin, ASV Tramin I - Kaltern
U-10 II: Mittwoch, 14.03. um 18.30 Uhr in Margreid, Margreid – ASV Tramin II; Mittwoch, 21.03. um 19 Uhr in Tramin, ASV Tramin II – Auer II
U-10 III: Mittwoch, 28.03. um 17 Uhr in Eppan/Rungg, Eppan II – ASV Tramin III

Ein Prominenter des Traminer Fußballs wird 70!

Walter Pernstich.

Man möchte es kaum glauben, aber Walter Pernstich, eine der Seelen des ASV Tramin/Roner Sponsorpool feiert am Samstag, den 10. März, seinen 70. Geburtstag. Walter Pernstich, seit unzähligen Jahren im Vorstand des Fußballvereins (als er schon im Vorstand war, waren die wenigsten der Spieler unserer 1. Mannschaft geboren!), ist eigentlich schon gar nicht mehr wegzudenken vom Traminer Fußballsport. Dabei übt der nimmermüde Geschäftsmann, Versicherungsagent und Bauer seit vielen Jahren neben seinen Berufen gleich mehrere Funktionen im Verein aus: Vizepräsident, Betreuer, wenn's braucht Linienrichter, Organisator und Betreuer der Altherrenmannschaft (die es ohne ihn wohl schon lange nicht mehr geben würde) usw. Vor nicht allzu langer Zeit hat der „Silberpfeil", wie er in seiner aktiven Fußballerlaufbahn genannt wurde, sogar selbst noch bei Bedarf die Dress der Altherrenmannschaft übergezogen! Kurzum, der Walter ist eine Kultfigur des ASV Tramin/Roner Sponsorpool, eine wichtige Stütze, wie sie wohl wenige Vereine unseres Landes vorweisen können. Dass der Walter auch in seinem stolzen Alter immer noch für eine Gaudi zu haben ist, das beweist er immer wieder aufs Neue. Einmal steckt er einem Kollegen unbemerkt etwas in die Jackentasche oder einer Spielerfreundin irgendwas in die Handtasche, oder aber er erzählt den Schiedsrichtern schon mal lautstark, was deren Frau zu Hause mit dem Nachbarn treibt…! Langweilig wird es auf jeden Fall nie mit Walter. Auf dass wir uns vom ASV Tramin/Roner Sponsorpool noch lange an alldem erfreuen können! Danke Walter und weiterhin viel Gesundheit und Freude in Deinem Leben.

Der Vorstand des ASV Tramin/
Roner Sponsorpool

Zum 95. Geburtstag von Josef Sommariva

Vor kurzem vollendete Herr Josef Sommariva seinen 95. Geburtstag. Der äußerst rüstige Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und war selbst beim Egetmannumzug mitten in der Zuschauermenge zu sehen. Zum Geburtstag gratulierten neben den Verwandten recht herzlich Bürgermeister Werner Dissertori, Dekan Alois Müller, Referent Markus Stolz und Rosa Roner, Chefin des Seniorenclubs.

Weltcup in Holland im olympischen Taekwondo

Beim Weltcup in Holland im olympischen Taekwondo hat die 17jährige Christine Maier vom ASV Zadra-fighting den hervorragenden 5. Platz belegt. Bei einem hochkarätigen Teilnehmerfeld konnte sich Christine beim Kampf für den Einzug ins Halbfinale nur knapp nicht gegen eine bundesdeutsche Athletin behaupten, obwohl sie in der ersten und zweiten Runde noch in Führung lag. Beste teilnehmende Nationen waren Holland, Tschechien, Deutschland und mit mehreren Medaillen auch Österreich.

ASV Tischtennis

Euro Top 12 in Arezzo – Tramin stellt sich vor

Anfangs Februar fand in Arezzo das Euro Tischtennis Top 12 statt. Zwar war kein Traminer Spieler mit am Start, trotzdem waren aber mehrere Traminer mit von der Partie. Dabei ging es um einen Publikums-Stand, welcher vom Tourismusverein Tramin in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Tischtennisverein Tramin organisiert wurde. An die 2000 Zuschauer hatten die Möglichkeit, Traminer Köstlichkeiten wie Gewürztraminer sowie Speck zu verkosten. Ein besonderer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Stand so schön und aussagekräftig ausgefallen ist.

Ergebnisse von VSS Landes- und Nationalen Turnieren

Letzthin waren mehrere jugendliche Spieler unterwegs, um für Tramin wertvolle Platzierungen einzuheimsen und um sich aber auch persönlich mit anderen Gleichaltrigen zu messen. In Eppan fand das letzte VSS-Jugendturnier statt, wo immerhin sechs Gold- sowie mehrere Silber- und Bronzemedaillen geholt werden konnten. Für die besseren Spieler ging es eine Woche später nach Modena, wo das 3 nationale Jugendturnier dieser Saison stattfand. Stefan Kerschbaumer sorgte dabei für das beste Ergebnis aus Traminer Sicht und gewann seine Kategorie. Anbei die besten Ergebnisse der Traminer.

4. Februar:
3. VSS Turnier in Eppan
(Tramin hat 22 Eingeschriebene)
Insgesamt sechs erste Plätze mit: Zöglinge Buben: Daniel Franzelin; Zöglinge Mädchen: Nadja Celva; Schüler Mädchen: Dominique Armenia; Allerjüngste Mädchen: Giorgia Piccolin; Doppel Buben: Patrick Sattler u. Emil Kelderer; Doppel Mädchen: Miriam Sattler u. Giorgia Piccolin, Sowie weitere sechs zweite und sechs dritte Plätze.

17.-18. Februar:
Nationaljugendturnier in Modena
(Tramin hat 13 Teinlnehmer)
1. Platz Under 10 Buben: Stefan Kerschbaumer; 5. Platz Under 10 Buben: Alexander Calliari; 9. Platz Under 10 Mädchen: Marion Pichler; 9. Platz Schüler Mädchen: Tatjana Lotti.

Im Bild der Sieger des Jugendturniers von Modena Stefan Kerschbaumer mit dem Trainer Igor Milic.

25. Februar
4. Fitet Landesjugendturnier in Meran
(Tramin hat 23 Teilnehmer)
Zwei erste Plätze: Schüler Mädchen: Tatjana Lotti; Doppel Mädchen 2: Nadia Baldo u. Theresa Pichler (Eppan);
fünf zweite Plätze: Schüler Mädchen: Katharina Barcatta; Schüler Buben: Michael Oberhofer; Zöglinge Mädchen: Nadine Scarizuola; Doppel Buben 1: Daniel Franzelin u. Hannes Pichler; Doppel Mädchen 1: Nadine Scarizuola u. Stephanie Franzelin; Zwölf dritte Plätze: Schüler Mädchen: Verena Totis, Giorgia Piccolin; Schüler Buben: Andreas Oberhofer, Stefan Kerschbaumer; Zöglinge Mädchen: Stephanie Franzelin; Under 21 Mädchen: Nadia Baldo; Doppel Buben 1: Andreas Oberhofer u. Michael Oberhofer; Doppel Mädchen 1: Tatjana Lotti u. Verena Totis; Doppel Mix 1: Daniel Franzelin u. Tatjana Lotti, Andreas Oberhofer u. Verena Totis; Doppel Buben 2: Patrik Calliari u. Davide Deflorian (Recoaro); Doppel Mix 2: Patrik Calliari u. Nadia Baldo

4. März: 4. Fitet
Absolutes Landesturnier in Bozen
(Tramin hat eine Teilnehmerin)
Zwei erste Plätze: Einzel Absolut: Nadia Baldo; Einzel 4. Kat: Nadia Baldo

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:
Dienstag, 15, –, 18, Uhr
Mittwoch, 9, –, 11, Uhr
Donnerstag, 16, –, 18, Uhr
Freitag, 16, –, 18.30 Uhr
Samstag, 9, –, 11, Uhr

Der Tramin-Stand beim Tischtennisturnier in Arezzo. Bei gutem Gewürztraminer und hübschen Italienerinnen hatten die Traminer Delegierten gut lachen.

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Sonnige neue **Parterrewohnung** zu 60 m² mit neuer Küchenzeile und Gartenbereich in Zweifamilienwohnhaus in der Mühlgasse Nr.13 in Tramin nur an Einheimische zu vermieten. Tel. 0471 861200 bitte abends nach 19.00 Uhr (ab 26.02.2007).

3-Zimmer-Wohnung, teilmöbiliert, an Einheimische zu vermieten. Tel. 338 2444128.

Heimfahrrad günstig zu verkaufen Tel. 338 5473630.

Ein abgelaugtes **Möbelstück** mit Schublade und zwei Türen und 7 Innentüren in Eiche gebeizt günstig zu verkaufen Tel. 338 5473630.

Kinderstockbettzimmer mit **Schrank** in Fichte massiv wegen Umzug günstig zu verkaufen. Tel. 338 5473630.

Zimmer zu vermieten, Saison oder ganzjährig. Tel. 338 4954249.

Heimrad zu kaufen gesucht. Tel. 328/9713310 (ab 13.00 Uhr).

Wir suchen eine einheimische **Küchenhilfe** von April bis November werktags 15 bis 23 Uhr, Sonntag frei Tel. 0471 860851 oder 333 4320937 abends.

Pflege von Garten und Parkanlagen Tel. 349 8446689.

TRAMINER DORFBLATT

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org
www.dorfblatt.tramin.org

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

11.3.: Q8, Neumarkt
18.3.: Agip, Auer

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

11.-16.3.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
17.-23.3.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

10.-11.03 Dr.Regini, Tel. 329 0554411
17.-18.03. Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448

Wir erstellen Neuanlagen von der Betonsäule bis zum Hagelnetz

AGRIFIX
Gewerbezone Steinacker 33
TRAMIN
Tel. 0471/802280
info@agrifix.it
www.agrifix.it

AGRIFIX
Herstellung und Fachhandel
für Obst- und Weinbau

Abfertigung: Die Zeit läuft.

Vor der Unterzeichnung lesen Sie das Informationsblatt

Die Abfertigungsreform ist seit 1.1.2007 in Kraft.

Bis Juni 2007 müssen Sie sich entscheiden, ob Ihre betriebliche Abfertigung in einen Zusatzrentenfonds fließen soll oder nicht. Pensionsexperten raten dazu! Mit dem **Raiffeisen Offenen Pensionsfonds** treffen Sie die beste Wahl. Informieren Sie sich bei Ihrem Berater.

Raiffeisen. Die beste Wahl, wenn es um Vorsorge geht.

www.raiffeisenpensionsfonds.it

Raiffeisen
Offener Pensionsfonds

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 6 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

24. März 2007

Tag der Frau

Frauenfrühstück – Märchenabend

Seit sechs Jahren wird in Tramin am 8. März der internationale Tag der Frau begangen. Organisiert wird er vom Frauenforum Tramin.

Der Tag der Frau begann auch heuer wieder mit dem Frauenfrühstück im Rathaus. Viele Frauen wissen nun schon um diese Tradition und kommen gerne, um sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen und zu unterhalten.

Zugleich wurden von den SVP-Frauen unter Leitung von Rosa Roner Primeln und Stiefmütterchen zu Gunsten der Südtiroler Krebsforschung verkauft.

Am Abend des 8.März wurde, wie jedes Jahr, im Bürgerhaus ebenfalls eine Veranstaltung geboten, die von Frauen gestaltet war.

Heuer waren drei Märchenerzählerinnen eingeladen. Sie schmückten den Bürgersaal mit Kerzen und Tüchern und setzten sich auf das Podium vor dem Vorhang. Nach der Begrüßung durch Gemeindereferentin Christine Zwerger begannen sie damit, aus dem Stegreif verschiedene Märchen von starken und klugen Frauen zu erzählen: Da ging es um die kluge und mutige Witwe Judith, die das Volk der Israeliten gerettet hat, um den Schafhirten Kahn, der plötzlich zum König gekrönt wurde, und die schöne und kluge Teshila, die als einzige seine drei Fragen beantworten konnte, um die zwei Zwillingsschwestern Zottelhaube und Trolle, aber auch um Gott und den Teufel.

Die Märchenerzählerinnen im Bürgerhaus. Fotos: W. Kalser

Die ca. 40 anwesenden Frauen lauschten den Erzählerinnen interessiert und auch beeindruckt. Und manche wird sich dabei wohl gedacht haben, wie einfach und doch spannend Unterhaltung sein kann. Erzählen ist neben dem Musizieren sicher die älteste Form der Unterhaltung und hat seinen Reiz nicht verloren. Im Gegenteil: Die positiven Rückmeldungen der Zuhörerinnen bestätigten, dass das Erzählen gerade in unserer Zeit der allgegenwärtigen Bilder durchaus seinen Reiz hat und sicher mehr gepflegt werden sollte.

Mitgestaltet wurde der Abend auf feinfühlende Art von der Kalterer Saitenmusik. Dies ist eine Familienmusik, bestehend aus Vater Hubert Felderer mit der Bassgeige, Mutter Angelika auf dem Hackbrett sowie den Kindern Stefan und Verena mit der Gitarre bzw. dem Hackbrett.

So klang der Tag der Frau besinnlich und wohltuend aus.

Dank

An dieser Stelle bedankt sich das Traminer Frauenforum bei allen Frauen, die einen Kuchen für das Frühstück bereit gestellt haben, für die großzügigen freiwilligen Spenden, die zur Deckung der Spesen dienen, sowie bei Erika

Moscon für den Blumenschmuck beim Frauenfrühstück und im Bürgerhaus. Der Gemeindeverwaltung von Tramin sei für die Übernahme der Saalmiete ebenso gedankt, wie der Südtiroler Sparkasse Zweigstelle Tramin, für die Bezahlung der Plakate. Diese wurden heuer erstmals gemeinsam mit einer Veranstaltung am Tag der Frau gekoppelt, welche der Jugentreff Tramin unter der Leitung von Reinhold Giovanett in Kurtatsch organisiert hat. Entworfen wurden die Plakate von Frau Andrea Lüpke. Ihnen beiden ein herzliches Dankeschön. hgk

Gemeinde Tramin

Wahl des Kaminkehrers

Mit Dekret des Landeshauptmannes vom 13. November 2006, Nr. 62, sind neue Bestimmungen für die Kaminkehrerordnung erlassen worden.
Die Benützer von Feuerungsanlagen haben nun die Möglichkeit, anstelle des Kaminkehrers, der die Konzession innehat, ein anderes befähigtes Kaminkehrunternehmen zu wählen.
Die Gemeinde Tramin ist ein einheitlicher Kehrbezirk. Inhaber der Konzession für die Ausübung des Kaminkehrdienstes in Tramin ist Fa. Rella KG d. Rella Günther & Co., Urberacherstraße Nr. 3, 39040 Tramin an der Weinstraße, Tel. und Fax. 0471/863169.
Die Wahl eines anderen befähigten Kaminkehrunternehmens muss vom Benützer der Feuerungsanlage innerhalb von 60 Tagen ab der letzten Kehrung schriftlich mitgeteilt werden:

1. dem bisherigen Kaminkehrunternehmen
2. dem neuen Kaminkehrunternehmen
3. der Gemeindeverwaltung.

Der Vordruck für die Meldung kann im Rathaus, Meldeamt (I. Stock) abgeholt werden. Er ist auch auf der Homepage der Gemeinde abrufbar:
Adresse: www.gemeinde.tramin.bz.it
Die Gemeindeverwaltung muss die getroffene Wahl ihrerseits der gebietsmäßig zuständigen Feuerwehr mitteilen. Auch jeder weitere Kaminkehrerwechsel ist in der gleichen Form mitzuteilen. Bei Unterlassung der vorgeschriebenen Meldung gelangen die Verwaltungsstrafen laut Landesgesetz Nr. 3, Art. 44 in geltender Fassung zur Anwendung.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Blumenverkauf zugunsten der Südtiroler Krebshilfe.

Beim Märchenabend im Bürgerhaus.

Gerold MOSER
KFZ Service

dank langjähriger Erfahrung im Bereich Kraftfahrzeug, bieten wir unsere Dienste bei folgende Angelegenheiten:

- Homologierung von Spezialfahrzeugen, Landmaschinen und Baumaschinen
- Erst.-, Neu.-, oder Einzelzulassungen von Fahrzeugen, Landmaschinen und Baumaschinen
- Abnahme (collaudo) von An.- und Aufbauten (Geräte, Anhängerkupplungen, u.s.w.) an Fahrzeugen, Landmaschinen und Baumaschinen
- Vormerkung der periodischen Fahrzeugrevision beim Kraftfahrzeugamt
- Revisionen von Fahrzeugflotten mit mobiler Teststation
- Verkaufsstelle von Partikelfiltern auf LKW und Baumaschinen

Gerold MOSER – KFZ Service
Weinstraße 40 – 39040 Tramin a.d. Weinstraße (BZ)
Tel. 0471- 86 12 86 (335-1050905) – Fax 0471- 86 19 60
E-Mail: kfzservice@rolmail.net / gerold.moser@rolmail.net

Gemeinde Tramin

Südtirol Wegeprojekt

Die Erfassung des Wegestandes in Tramin ist abgeschlossen

Im Rahmen des Südtirol-Wegeprojektes wurden jüngst die Arbeiten zur Erhebung und Vermessung der Wanderwege in der Gemeinde Tramin abgeschlossen. Mit der Vorstellung des Projektes, an der der Bürgermeister Werner Dissertori, der AVS Ortsstellenleiter Manfred Kastl und Vertreter des Tourismusvereins teilnahmen, fand die Grundsteinlegung zur einheitlichen Markierung und Beschilderung der Wege statt. „Jeder Weg ist gekennzeichnet. Es gibt keine Irrtümer mehr“, sagt Harald Gruber von der Ultner Firma TuGA.

Die TuGA führt die Arbeiten auf Landesebene durch. Die Koordination hatte der Alpenverein Südtirol (AVS) gemeinsam mit verschiedenen Vereinigungen übernommen. Bis jetzt wurden etwa drei Viertel von Südtirol bereits erfasst. In der Gemeinde Tramin wurden mit Hilfe von Satelliten des Global Positioning Systems (GPS) insgesamt 62 Kilometer an Fuß-, Wander- und Berg- und Alpinwegen erhoben. Dazu sind speziell ausgebildete Mitarbeiter des Alpenvereins Südtirol mit einem Sender die Wege abgegangen und haben diese vermessen.

„Es gibt keine genauere Karte. Entlang der Strecke findet man Anhaltspunkte. Unser Projekt ist europaweit und wahrscheinlich auch weltweit einzigartig. In diesem Bereich haben wir einen touristischen Vorsprung von fünf Jahren“, weiß Gruber.

Unter einer eigenen Internetadresse kann man seit kurzem in die digitale Karte der Traminer Wanderwege einsehen, gewünschte Routen berechnen und Wandervorschläge entnehmen. Auch die Gehzeit kann anhand einer Formel für den durchschnittlichen europäischen Wanderer ermittelt werden.

Alle, die in der Wegeerhaltung, Koordinierung und Markierung tätig sind, besitzen nun genaue Unterlagen, die sie in ihrer Arbeit entlasten. Die Basis steht zur Verfügung und bietet die Grundlage für künftige Projekte. Ob Produkte wie Karten gedruckt werden, liegt in der Entscheidung der jeweiligen Verantwortlichen. In der Gemeinde Tramin werden auch 323 Wegweiser aus Holz errichtet. Je nach Kennzeichnung auf der Tafel ist der AVS Tramin oder Tourismusverein Tramin für die Wartung verantwortlich.

Die Wanderwege werden südtirolweit neu beschildert.

Die Aufschrift der Südtiroler Tafeln entspricht dem Inhalt der neuen „Richtlinien für die Markierung der Wege in Südtirol“. Die Beschilderung ist der wesentliche Bestandteil dazu. Deshalb sollte jeder der Arbeit mit Respekt begegnen und die Schilder nicht zerstören oder zweckentfremden. Wenn Mängel an Wegen und Tafeln entdeckt werden, sollte dies gemeldet werden.

Haben Sie eine Idee,
die es zu verwirklichen gibt?
Die individuell auf Ihre Figur
angepasst sein soll?
Dann kommen Sie zur
Maßschneiderei
Martha Kompatscher Calliari
Hans-Feur-Str. 40
39040 Tramin
Tel. 347 2635252

Gemeinde Tramin

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung von Tramin teilt mit, dass am 27. März 2007 und am 28. März 2007 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Areal des Wertstoffhofes eine Sperrmüllsammlung stattfindet.
Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 52 vom 27. 12. 2001 für den Sperrmüll eine pauschale Bezahlung von :

- 7,80 Euro pro Auto;
- 31,00 Euro pro Traktor, Lieferwagen usw., und
- 62,00 Euro für jeden LKW zu entrichten ist.

Um einen reibungslosen Ablauf der Sperrmüllsammlung garantieren zu können, wird die Bevölkerung aufgefordert, die Öffnungszeiten einzuhalten.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Kundmachung

Der Gemeindeausschuss hat mit Beschluss Nr. 41 vom 26. Februar 2007 die Tarife für die Rückvergütung von Kanzleispesen und Ausgaben von Drucksorten und Kopien von Seiten Privater mit Ablauf 1. April 2007 neu festgesetzt:

• Sekretariatsgebühren (für stempelfreie Dokumente):	€ 0,25
• Sekretariatsgebühren (für Dokumente auf Stempelpapier):	€ 0,50
• Identitätskartengebühren:	€ 5,15
• Plastikhüllen für Ausweise:	€ 0,50
• Sanitätsbüchlein:	€ 1,50
• Etiketten (pro Etikette):	€ 0,10
• Computerausdrucke (pro Seite):	€ 0,10
• Schwarzweißkopie bis DIN A4 (pro Seite):	€ 0,15
• Schwarzweißkopie ab DIN A4 (pro Seite):	€ 0,30
• Farbkopie/Auszug bis DIN A4 (pro Seite):	€ 0,50
• Farbkopie/Auszug ab DIN A4 (pro Seite):	€ 1,00

DER BÜRGERMEISTER
Mag. Werner Dissertori

Gemeinderatversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung gibt der Bürgermeister bekannt dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Mittwoch, den achtundzwanzigsten (28) des Monats März um 20.00 Uhr, in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;
2) Vorstellung des Vereins „Jugenddienstes Unterland“;
3) Gemeindeverordnung im Sinne des Art. 52 und 59 des Stv.G.D. 15.12.1997, Nr. 446 i.g.F. zur Anwendung der Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI) - IV. Abänderung;
4) Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen – I. Abänderung;
5) Antrag um Abänderung des Landschaftsplanes – Reduzierung der Bannzone auf der Gp. 628/1 K.G. Tramin;
6) Bau eines Kreisverkehrs bei der Kreuzung Weinstraße – L.S. 127 (Tramin/Auer) – Genehmigung des Ausführungsprojektes – Ansuchen bei der Aut. Prov. BZ. um Durchführung der Bauarbeiten und Übernahme verschiedener Verpflichtungen;
7) Verlängerung der Gültigkeit des Gemeindehandelsplanes für zwei weitere Jahre (23.10.2007 bis zum 22.10.2009);
8) XXVIII. Bauleitplanänderung: Eintragung der Ensembleschutzzonen und der bezüglichen Durchführungsbestimmungen – Stellungnahme zu den eingegangenen Rekursen;
9) Entklassifizierung der Gp.6841/8 und der neugebildeten 6841/11 K.G. Tramin und Übertragung in das Vermögensgut der Gemeinde;
10) 1. Abänderung am Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 und Ergänzung des Investitionsprogrammes;
11) Jahresabschlussrechnung der Saison 2006, betreffend die Führung des Gemeindefreischwimmbades - Überprüfung und Genehmigung;
12) Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgungsanlage – Baulos II - Genehmigung Ausführungsprojekt;
13) Allfälliges;

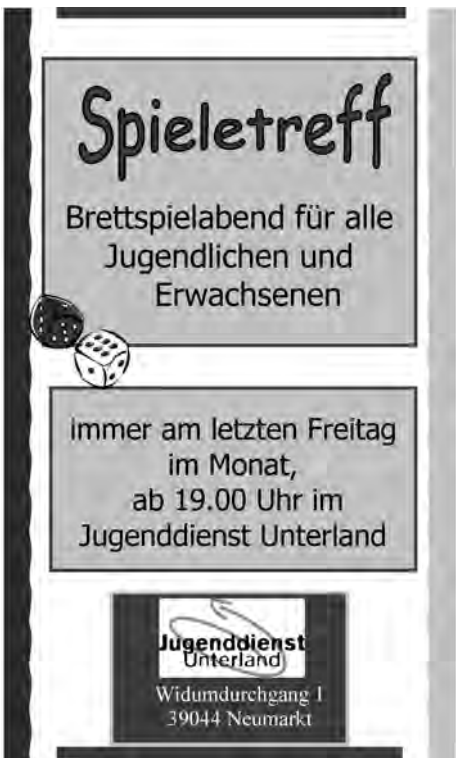
Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Donnerstag, den neunundzwanzigsten (29) des Monats März um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Verkauf Brennholz

Die Marktgemeinde Tramin gibt bekannt, dass noch qualitativ hochwertiges Brennholz in der Örtlichkeit "Unteres Falzleatal" (Söll), zu einem Preis von 42 Euro pro Raummeter, gekauft werden kann. Interessierte können sich direkt bei Frau Evi Gruber im Rathaus 2. Stock (Buchhaltung) oder unter der Telefonnr. 0471 864421, melden.

Der Referent für das Forstwesen
Wolfgang Oberhofer



ELTERN-KIND-ZENTRUM

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di.-Mi.- Do. von 09.00 bis 11.00 Uhr und Di.-Mi.- von 15.00 bis 17.00 Uhr

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden. Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 oder 334 7032258 oder unter www.elki.org .

Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di.-Mi.-Do. von 09.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Baby- und Kleinkindern

Osterbackstube: Priska Anegg backt am Dienstag, 3. April mit Kindern von 15.00 bis 17.00 Uhr österliches Gebäck im Elki.

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können Sie sich im Austausch auf die Geburt Ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl ab 20.00 Uhr

Englisch: Ulrike Winkler singt und spielt am Mittwochvormittag mit den kleinen Besuchern. Ziel ist es, den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Anmeldung ist keine erforderlich. Kein Kostenbeitrag

Das Elki Tramin bedankt sich bei der Raiffeisenkasse Überetsch für die finanzielle Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten des Elkis in den letzten Jahren (z.B. Spielbus u.a.).

Elkis Tauschecke

Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden nicht mehr angenommen.

Bitte die Winterbekleidung abholen. Die Frühjahr- Sommerbekleidung wird angennomen. Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.

Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Mi.; Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr ; Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr; Tel: 334 7032258

„Jahr der Ortsnamensgebung“

Junge Generation bringt Broschüre „Ortsnamenswirrwarr“ heraus

Obwohl das Thema „Ortsnamensgebung“ bereits in unzähligen Broschüren behandelt wurde und die Thematik sehr ausgereizt ist, hat sich die Junge Generation der SVP entschlossen, zu Beginn des heurigen Jahres selbst eine Broschüre herauszugeben. Ausschlaggebend war unter anderem die Ankündigung von LH Dr. Luis Durnwalder, dass noch in diesem Jahr das „Problem“ der Ortsnamensgebung gelöst werden soll.

Die JG Unterland hat in Zusammenarbeit mit der Landes-JG und finanzieller Unterstützung der SVP die Broschüre mit dem Titel „Ortsnamenswirrwarr“ erarbeitet und an 26.000 Südtiroler Haushalte versandt, in welchen Jugendliche leben. Eine eigens dazu gegründete Arbeitsgruppe (Harald Mair, SBJ, SVP-Bezirksleitung, Kurtatsch; Wolfgang Pichler, SVP-Ortsobmann, Montan; Jürgen Rella, JG-Ortsjugendreferent, Tramin; Hannes Spornberger, JG-Bezirksjugendreferent, Auer; Andreas Varesco, JG-Ortsjugendreferent, Montan) hat über mehrere Monate diese Broschüre zusammengestellt. Ziel ist es, vor allem jungen Menschen, aber auch Südtirolerinnen und Südtirolern älterer Generationen in sachlicher Art und Weise Hintergrundinformationen zur Ortsnamensgebung zu vermitteln.

Zu Beginn der Broschüre wird der Ursprung des Großteiles der italienischen Namen geklärt – der Faschismus. Das faschistische Regime zwang Südtirol in eine italienische Maske, welche es bis heute trägt. Die rein erfundenen italienischen Namen ohne jeglichen historischen Ursprung stammen aus der Feder des faschistischen Senators und Nationalisten Ettore Tolomei. Die italienische Ortsnamensgebung war Teil eines verwerflichen Planes zur Italianisierung dieses Landes.

Die Broschüre zeigt auf, dass Zeit in der gesamten Thematik ein unerheblicher Faktor ist. Es werden Beispiele angeführt, die deutlich machen, dass andere Gebiete dieser Erde Jahrhunderte auf eine Lösung warten mussten – und sie schließlich bekamen. In Katalonien wurden nach 250 Jahren amt-

lichen Gebrauches die hispanisierten Namen abgeschafft und die ursprünglich gewachsenen wieder eingeführt.

Orts- und Flurnamen sind über Jahrhunderte gewachsen und sind im Normalfall authentische Zeitzeugen. Durch die Fälschung der gewachsenen Südtiroler Namen wollte das faschistische Regime fast tausend Jahre österreichisch-tirolerische Geschichte in einem Streich auslöschen, um so die Herkunft dieses Landes aus dem deutschen Kultur- und Sprachraum zu verschleiern. Diese Tatsache führt besonders klar die historische Tragweite der Ortsnamensgebung vor Augen. Dieser historischen Tragweite gerecht zu werden, ohne eine der Sprachgruppen Südtirols vor den Kopf stoßen zu müssen, ist eine große Herausforderung.

Mit dieser Broschüre unternimmt die JG auch den Versuch einer Initialzündung für eine überparteiliche und sachliche Suche nach einer Lösung für die Ortsnamensregelung.

Die Junge Generation ist sich darüber einig, dass Südtirol Recht auf eine nachhaltige Lösung hat. Diese muss der eben erwähnten historischen Tragweite dieses Problems gerecht werden und zugleich jene legitimatorische Kraft besitzen, um Akzeptanz und Anerkennung bei allen in Südtirol lebenden Sprachgruppen zu finden.

Ein Lösungsmodell, welches diese Qualitäten besitzen soll, muss zwangsläufig auch von einer höheren unabhängigen Institution bzw. Instanz kommen.

Deshalb orientiert sich die JG in der vorliegenden Broschüre an zwei international angewandten Lösungsmodellen.

Das erste, als „historische Lösung“ bezeichnete Modell trägt besonders der historischen Tragweite Rechnung. Es würde durch die Revidierung der erfundenen faschistischen Namen und Wiedereinführung der gewachsenen deutschen, italienischen und ladinischen Namen das Land von der rein italienischen Maske befreien und es zu einem weltweit offensichtlich Drei-Sprachgruppen-Land machen.

Die UNO-Lösung stammt von den Vereinten Nationen. Dieses Modell sieht dann für eine Ortschaft mehrere Namen vor, wenn ein bestimmter Prozentsatz der Einwohner einer Sprachgruppe zugehörig ist. Es ist anzumerken, dass durch diese Lösung viele faschistische Ortsnamen existent bleiben würden.

Für uns als Junge Generation der SVP gibt es keine Zweifel: Wenn wir für unser Land eine nachhaltige Lösung wollen, welche zum einen der historischen Tragweite des Problems gerecht wird und zugleich auch bei allen Sprachgruppen Akzeptanz findet, müssen wir uns um ein Modell von internationalem Ursprung bemühen. Nur es hat das Prädikat „sachlich, überparteiisch, überethnisch“ und besitzt die erforderliche legitimatorische Kraft, welche quer durch alle Sprachgruppen und Generationen Akzeptanz und Anerkennung für sich gewinnt.

Für die Arbeitsgruppe Toponomastik
JG Unterland und den
JG-Ortsausschuss Tramin
Jürgen Rella

Redaktionsschluss:
Montag, 2. April 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 7. April 2007

8. Landes-Frauen-Watt-Turnier
„Heb'n", „Drei", „Viere"

Auch in diesem Jahr hat das Landes Frauen-Watt-Turnier im Traminer Bürgersaal, - es wurde wieder vom Männergesangsverein Tramin und der Zeitschrift „Die Südtiroler Frau" veranstaltet -, alle Erwartungen übertroffen. 300 wattbegeisterte Frauen aus allen Teilen Südtirols (von Winnebach bis zum Reschen und von Sterzing bis Salurn) kämpften im fairen Wettstreit einen ganzen Nachmittag lang um die Krone der Südtiroler Wattkönigin, hatten dabei eine Riesengaudi und genossen das besondere Flair dieser bereits traditionellen Veranstaltung. Auch die SVP-Frauen-Chefin Martha Stocker und „Die Südtiroler Frau"-Chefin Martha Ebner waren wieder mit von der Partie.

Nach 5 Stunden „Heb'n", „Drei", „Viere" wurden die Südtiroler Wattköniginnen vom Direktor der Sparkasse Tramin Dietmar Parteli gekrönt und ihnen die Gutscheine für 2 Flüge nach Wien mit Aufenthalt (großzügigerweise von der Sparkasse Tramin zur Verfügung gestellt) überreicht. Es sind dies Anni Holzner aus Lana und Helene Pichler aus Schenna. Die Ehre für Tramin wurde vom Wattpaar Helga Kalser und Ilse Toll mit einem hervorragenden 9. Rang gerettet, und auch das letzt platzierte Paar, Uroma Emma mit Nichte Anna aus Tramin, wurde mit einer Sachertorte überrascht.

Die vielen wertvollen Sachpreise, gestiftet von großzügigen Traminer Betrieben, aber auch von Betrieben außerhalb Tramins (besonders großzügig war die Pusterer Hotellerie), überreichten Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Vize Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Präsident des Tourismusverein Paul Obermaier, die Südtiroler Weinkönigin Tanja I., die SVP-Frauenchefin Martha Stocker, der Altobmann des MGV Arnold Dibiasi, Gerhard Fink von der Athesia und der Obmann des MGV Dieter Weis.

Für das gute Gelingen des 8. Südtiroler Frauen-Watt-Turniers sorgten neben den Sängern des Männergesangsvereins und deren Frauen auch die Zeitschrift „Die Südtiroler Frau" (Dr. Marina Rainer und Gerhard Fink), der Tourismusverein Tramin (Simone Bellutti), das Team in der Küche, das Schiedsrichterquartett Markus Calliari, Wolfgang Oberhofer, Elmar Rellich und Hermann Runggatscher, Moderator Hermann Toll, die Traminer Schuhplattlergruppe, viele freiwillige Helfer sowie die vielen großzügigen Sponsoren und Spender, welche eine riesige Menge an schönen Preisen zur Verfügung gestellt haben. Ihnen allen gilt der aufrichtige Dank des Männergesangsvereins Tramin.

Martha Stocker unterhielt sich bestens. Fotos: W. Kalser

Immer alles im Griff: Elmar Rellich und Markus Calliari.

Helga Kalser kann als beste Traminer Watterin mit ihrer Nichte Ilse auf den neunten Platz.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Delegation aus Tisens zu Besuch

Eine starke Vertretung des Altenheimes von Tisens war am 12. März zu Besuch bei uns. Der ganzen Hausgemeinschaft von St. Michael steht nämlich im Herbst der Umzug ins neu erbaute Heim bevor mit derselben Bettenkapazität wie die unserer Einrichtung. Man wollte sich hier nützliche Tipps oder Ratschläge holen.
Bei einem Rundgang durchs Haus fielen auch diesen Besucherinnen und Besuchern der wunderbare Lichteinfall durch die vielen Glaselemente auf, die Geräumigkeit für die Bewegungsfreiheit der Bewohner, Angehörigen und Mitarbeiter, die optimale Ausrichtung der Zimmer nach Süden und vieles mehr. Berggarten und Südgarten glänzten in der schönsten Frühlingssonne und fanden manchen Neider. Dass ein neu erbautes Altenheim auch über eine Kapelle verfügt, ist gar nicht so selbstverständlich. Die Gestaltung überzeugte.
Die Entfernung unseres Hauses vom Dorf wurde ins Gespräch gebracht. Sicher gibt es allerlei Gründe, die für eine zentrumsnahe Ansiedelung eines Altenheimes sprechen; aber die Erfahrung zeigt uns, dass man bei steigender Pflegebedürftigkeit der alten Leute sehr gut mit ausgezeichneter Wohnqualität in ruhiger Lage leben und arbeiten kann, ohne den Anschluss an die Dorfgemeinschaft zu verlieren.
In einem abschließenden Gespräch wurden noch Erfahrungen erörtert, die Organisation und Führung der Dienste betreffen. Im Großen und Ganzen ein netter und wertvoller Austausch für Besucher und Besuchte.

Im Gespräch auf der Brücke zum Berggarten

Astrid Mores- Stockleiterin, Peter Ganterer- Präsident (beide Altersheim Tisens), stellv. Pflegedienstleiterin Christine Herbst, Präsidentin Thekla Kröss; weiter aus Tisens: Direktor Thomas Weiss und Pflegedienstleiterin Gina Holzer.

Dank für rasche Hilfe

Danke für die schnelle Hilfeleistung bei meinem Unfall seitens Herrn Dr. Regini (Gemeindearzt Tramin) und des Weißen Kreuzes.
Es war knapp, wie es so schön heißt, in „letzter Minute“. Danken möchte ich auch den Traminern, die helfen wollten. Es freut mich zu wissen, dass es noch echte hilfreiche Traminer gibt. Aber kein Verständnis habe ich für Neugierige und Kritiker, die den Helfern nur im Wege stehen, um ja alles mitzubekommen.
Auch der Ersten Hilfe im Krankenhaus Bozen möchte ich danken für ihre freundliche Aufnahme und die richtige Diagnose, und zuletzt danke ich auch der Berufsfeuerwehr Bozen für die sofortige Bereitstellung der Druckkammer. So was Schönes wäre jedem, der Hilfe braucht, zu wünschen.

Franz Maffei

Freiwillige Feuerwehr Tramin / Jahreshauptversammlung

Schutz der Bevölkerung oberstes Ziel

Vor kurzem hielt die Feuerwehr Tramin ihre Jahresversammlung ab. Wie der Pressesprecher der Feuerwehr, Jürgen Geier, gegenüber dem Dorfblatt erklärt, wurden heuer gleich drei junge Feuerwehrmänner nach Ablegung des Gelöbnisses in den aktiven Wehrdienst aufgenommen und zwar Stefan Dissertori, Christopher Weis und Alexander Zelger. Im Anschluss daran präsentierte Schriftführer Othmar Straudi den Jahresbericht 2006, der wie folgt abgedruckt ist:

Einsätze

Im Jahr 2006 hatte die Feuerwehr Tramin 40 Einsätze. Davon waren 10 Brandeinsätze, untergliedert in neun Mittelbrände und einen Kaminbrand. Für die technische Nothilfe waren insgesamt 27 Einsätze notwendig. Davon waren 18 Einsätze für technische Nothilfe verschiedener Art, acht Einsätze bei Verkehrsunfällen und einer wegen Sturm und Gewitter. Außerdem gab es drei Fehlalarme. Dabei hat die Feuerwehr mit 422 Feuerwehrmännern insgesamt 746 Arbeitsstunden geleistet

Bereitschaftsdienste

Es wurden 20 Brandverhütungsdienste geleistet und der Giro D`Italia wurde durch Tramin begleitet. Weiters wurde während der Sommermonate an acht Sonntagen der Bereitschaftsdienst ausgeführt. Für diese Tätigkeiten wurden mit 90 Feuerwehrmännern 542 Stunden geleistet.

Übungen

Für die Verbesserung und Festigung des Ausbildungsstandes wurden im Laufe des Jahres folgende Übungen und Schulungen durchgeführt: 12 Übungen mit der gesamten Mannschaft, 12 Zugsübungen, drei Atemschutzübungen und zwei Gemeinschaftsübungen.
Bei den bisher aufgezeigten Einsätzen, Bereitschaftsdiensten und Übungen waren insgesamt 719 Wehrmänner dabei, welche die stattliche Gesamtzahl von 1.904 Arbeitsstunden geleistet haben.

Brandeinsatz im Recyclinghof Neumarkt.

Lehrgänge und Schulungen

In diesem Bereich war die Tätigkeit wie auch in den vergangenen Jahren wieder sehr intensiv. Im Laufe des Jahres 2006 wurden von Mitgliedern der Wehr verschiedene Lehrgänge besucht.

Wettkampfgruppe

Die Wettkampfgruppe besteht aus 10 Mann. Sie absolvierte 37 Proben und beteiligte sich einmal am langen Mittwoch. Weiters nahm die Gruppe an 5 Vorbereitungsbewerben teil und errang am Landesbewerb den 11. Rang in Bronze und den 21 Rang in Silber.
Nicht zuletzt beteiligte sich die Feuerwehr Tramin bei sportlichen Veranstaltungen, kulturellen, gesellschaftlichen und kirchlichen Feierlichkeiten.

Mitglieder

Die Freiwillige Feuerwehr Tramin hat derzeit 50 aktive Mitglieder, 12 Ehrenmitglieder, einen Wehrmann außer Dienst, sowie neun Mitglieder, welche der Feuerwehrjugendgruppe angehören.

Stehend v.l.: Othmar Straudi, Stephan Ritsch, Hannes Sinn, Josef Ritsch. Sitzend v.l.: Erich Ritsch, Karl Zöggeler, Werner Dissertori und Oswald Stanghier bei der Vollversammlung.

AVS Tramin

AVS

Klettersteig R. Pisetta im Sarcatal

■ **Sonntag den 1. April 2007**
Nachdem die Saison der Schitouren zu Ende geht, beginnen wir mit einer Klettersteigtour im Sarcatal am Toblino See. Der Klettersteig Rino Pisetta führt von Sarche (249 m) auf den Monte Garzolet (967 m) und wird als besonders schwierig eingestuft. Der Einstieg des Klettersteiges befindet sich auf 570 m. Für den Aufstieg benötigen wir ca. 3 Stunden und für den Abstieg auf dem Normalweg über das Dörfchen Ranzo (739 m) ca. 2 Stunden. Während des Aufstieges gibt es immer wieder atemberaubende Ausblicke auf den Toblino-See. Am Gipfel des Monte Garzolet werden wir unsere Mittagspause mit Proviant aus dem Rucksack halten.

Treffpunkt: Mindelheimer Parkplatz um 7.00 Uhr;
Anfahrt: mit Privatautos bis zum Ausgangspunkt Sarche am Toblino-See;
Schwierigkeit: Besonders schwieriger Klettersteig, Klettersteigerfahrung ist unbedingt notwendig;
Höhenmeter: Klettersteig ca. 400 m, insgesamt ca. 700 m;
Gehzeit: Aufstieg ca. 3 Stunden, Abstieg ca. 2. Stunden;
Ausrüstung: komplette Klettersteigausrüstung mit Helm ist mitzunehmen, (eventuell beim AVS auszuleihen);

Tourenbegleitung und Auskunft: Peter Tel. Nr. 338/6953982
Günther Tel. Nr. 340/7367264

Berg Heil

AVS Wanderfreunde

Wandern auf dem Algunder Waalweg

■ **Donnerstag, 5. April 2007**
Eine gemütliche Frühlingswanderung im Gebiet von Meran! Wir beginnen unsere Wanderung auf der Töll und spazieren dem Algunder Waalweg entlang bis herunter nach Gratsch bei Meran. Von dort geht es über die Tappeinerpromenade und die Gilfpromenade ins Stadtzentrum von Meran, wo ein längerer Aufenthalt zur freien Verfügung eingeplant ist.
Abfahrt ist um 9.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. An dieser Stelle sind zwei Klarstellungen angebracht:
1. Es braucht heuer wie in den vergangenen Jahren keine Anmeldung für die Mitfahrt. Wer um 9.00 Uhr da ist, fährt mit uns.
2. Die Wanderung findet nur bei passendem Wetter statt. Wenn von der Wettervorhersage zwei Tage vor der Wanderung Regen oder unsicheres Wetter gemeldet wird, verschieben wir die Wanderung auf den darauf folgenden Donnerstag. Wir müssen ja dem Busunternehmen rechtzeitig die Absage übermitteln und können nicht erst im letzten Moment den Bus nach Hause schicken. Das gilt auch für alle zukünftigen Fahrten!
Zur Wanderung selbst: Sie ist alles eher als anstrengend, der Höhenunterschied ist minimal, und die Gehzeit wird nur knappe vier Stunden in Anspruch nehmen. Zum Mittagessen werden wir in einen hübschen Landgasthof in Gratsch einkehren, und zur Heimfahrt treffen wir uns am Meraner Bahnhof, wo der Bus auf uns wartet.
Führung der Wanderung und Auskunft: Karl Sölva (Tel. 0471/860574).
Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung auf Donnerstag, 12. April, verschoben.

untermarzoner
möbel | mobili
Wir sind ein expandierendes **Einrichtungshaus im Überetsch** und suchen wegen Geschäftserweiterung zum baldmöglichsten Eintritt eine/n motivierte/n:
Einrichtungsberater/in in Voll- oder Teilzeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.
Girlaner Straße 21, 39050 Girlan, Tel. 0471 664469
www.untermarzoner.it - info@untermarzoner.it

Die Natur im Blick:
Neue Zweizimmerwohnung mit Eingang, Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad mit Fenster, zwei Balkone, Keller und Garage in Kurtatsch.

Investition für die Zukunft:
Neue Ein-, Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „B" - in Neumarkt. Wohnen in grüner Umgebung!
Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Flur, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, große Terrasse, Keller, Garage und/oder Abstellplatz in Auer.

Hier fühlen Sie sich wohl:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Garage in Margreid.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Katholische Frauenbewegung

Ankündigungen

Nachtanbetung am Gründonnerstag
Für alle, die in der vorösterlichen Zeit ein wenig Stille suchen, um sich ganz bewusst auf die Feier des Leidens und der Auferstehung unseres Herrn vorzubereiten, bietet die Pfarre eine Nachtanbetung, vom Abend des Gründonnerstag, den 5. April, bis zum Morgen des Karfreitag.
In dieser Nacht erinnern wir uns an die langen Stunden, die Jesus in Erwartung seines Leidens betend am Ölberg verbracht hat.

Kirchenreinigung

Am Mittwoch, den 11. April, um 14.00 Uhr findet die traditionelle große Frühjahrsreinigung der Pfarrkirche statt. Alle Frauen sind um ihre Mithilfe bei dieser Reinigungsaktion gebeten. Die Einladung richtet sich vor allem an die Mütter der Erstkommunikanten und der Firmlinge. Wenn viele fleißige Hände mit anpacken, ist die Arbeit sehr bald erledigt.
Mitzubringen sind ein Eimer, eine Bürste und ein Bodentuch. Spülmittel und heißes Wasser stehen zur Verfügung. Nach der Arbeit sind die Helferinnen im Pfarrheim als kleines Dankeschön zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Suppensonntag – Ein Vergelt` s Gott

Am 11. März fand der heurige Suppensonntag statt, der sehr gut besucht war. Wir möchten auf diesem Weg allen, die daran teilgenommen haben, für ihre Spenden herzlich danken.
Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde für die Übernahme der Saalmiete, an die Gastbetriebe und Privatpersonen für die vorbereiteten Suppen und Kuchen und an diejenigen, die Brot, Getränke und Kaffee kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Vergelts‘ s Gott ihnen allen und auch allen Frauen, die durch die Organisation und ihre Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.
Der Erlös des Suppensonntages wird der Orts-Caritas der Pfarrei Tramin zur Verfügung gestellt.

KFB Tramin

Herzliche Glückwünsche

Dr Peppi weard, es isch schun wohr, morgen 85 Johr.
Drum welln miar koane Zeit verlieren
und ihm herzlich gratulieren,
dass er recht long nou bleib wia'n olle kennen,
ollm ban satzen und ban rennen,
des wünschn miar gonz ohne Frog
dem Jubilar zum Ehrentog.

Olls Guate zan runden Geburtstog
und nou viele, gsunde Johr in unsrer Mitte
wünscht dir von gonzem Herzen deine
Familie und vor allem deine vier Enkel

Herzliche Glückwünsche

Viktor Zadra

feierte am 14. März seinen 80. Geburtstag
Kaum zu glauben, aber wahr,
der liebe Viktor ist schon 80 Jahr.
Zum Staunen, denn er ist voller Schwung,
immer noch körperlich fit und geistig jung.
Es wünschen Dir weiterhin viel Freude
und ein langes Leben,
Gesundheit, Glück und vor allem Gottes Segen.
Deine Frau Hildegard, Deine Tochter Evi mit Leo,
Dein Sohn Markus mit Karin und ganz besonders
Deine Enkel Emanuel und Alexander.

Hofschank WALDSCHENKE

Kehren Sie ein und lassen Sie sich von uns verwöhnen Kinder finden bei uns jede Menge Unterhaltung!

Wir bieten auch den idealen Rahmen für Ihre Familienfeier

Führung Fam. Maier Franz
Altenburg 10 – 39052 Kaltern
Tel. 0471 962703
waldschenke.kaltern@alice.it
Mittwoch Ruhetag

Meeraufenthalt für Senioren ab 65 Jahren

Liebe Senioren!
In Zusammenarbeit mit dem KVW Reisen organisieren wir einen Meeraufenthalt für Senioren ab 65 Jahren in Rivazzurra (Rimini) vom 1. bis 15. Juni 2007.
Das 3 Sterne Hotel Beaurivage befindet sich nur 60 m vom Strand entfernt und wird von den Besitzern persönlich geführt. Die komfortablen Zimmer sind mit WC, Dusche, Telefon, Safe, Föhn und Balkon ausgestattet. Das Hotel verfügt über einen Aufenthaltsraum, einen klimatisierten Speisesaal und über eigene Kabinen am Strand.
Preis: Euro 525,00

Im Preis inbegriffen:
- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Unterbringung in komfortablen Zweibettzimmern
- Vollpension
- Getränk: 1/4 lt. Wein oder Saft und 1/4 lt. Mineralwasser pro Person/ Mahlzeit
- Schirm und Liegestuhl für den gesamten Aufenthalt (1 Schirm für 2 Personen und 1 Liegestuhl je Person)
- Reisebegleitung des KVW

Im Preis nicht inbegriffen:
- Einzelzimmerzuschlag Euro 6,50 pro Person/Tag, direkt im Hotel zu bezahlen
- Extra
- Reiseversicherung

Teilnahmebedingungen:
Personen ab 65 Jahren (inkl. Geburtsjahr 1942)

Anmeldungen und nähere Informationen:
Im KVW-Bezirksbüro Neumarkt, bei Herrn Markus Stolz, Tel 0471/820346 bis spätestens 31/03/2007.
Abfahrtsort und Zeit: 7,20 Uhr, Neumarkt, Autobahneinfahrt.

Der Sozialreferent
Markus Stolz

Lebenswertes Unterland

Diskussionsabend zum Thema „BBT

Am Dienstag, 3. April 2007, veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland eine Podiumsdiskussion zum geplanten Bau des Brennerbasistunnels. Sepp Kustatscher (Europaparlamentarier und Mitglied des Verkehrsausschusses des europäischen Parlaments) und Dr. Thomas Widmann (Landesrat für Mobilität) werden ihren jeweiligen Standpunkt darlegen und dabei auf einige sehr brisante Fragen eingehen. Im Anschluss an das Pro und Contra, moderiert von Toni Martini, findet eine Diskussion statt, an der alle Anwesenden teilnehmen können. Interessiert? Dann sehen wir uns am 3. April 2007 um 20:00 Uhr im Haus Unterland in Neumart.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Ein Dankeschön an die Sparkasse Tramin

Rosa Roner und Dietmar Parteli im Seniorenclub.

Kürzlich erhielt der Seniorenclub von der Sparkasse Tramin einen Lautsprecher überreicht. Direktor Dietmar Parteli überreichte ihn der Seniorenleiterin Rosa Roner. Das Gerät ist für ältere Menschen sehr hilfreich und kann bei den verschiedensten Veranstaltungen eingesetzt werden. Der Seniorenclub bedankt sich bei der Sparkasse recht herzlich und spricht dem Direktor Dietmar Parteli ein großes Vergelt´s Gott aus.

Café Eisdiele
Obermaier

Wo Eisessen zum Erlebnis wird

Toast nach Wahl
Tiroler Brettljausen

verschiedene Eisbecher
Kaffe und Kuchen

Eis aus eingener Produktion

Hat wieder für Sie geöffnet
Fam. Obermaier freut sich auf Ihren Besuch!

Sprachcamps und -kurse für Kinder und Jugendliche

Italienisch & Schwimmen (für Kinder der 1., 2., 3. Klasse Grundschule) – Italienisch, Englisch & Schwimmen (für Kinder der 4. und 5. Grundschule)
20.–31.08.07 (Mo. bis Fr., 9–16 Uhr) im Schwimmbad Neumarkt
Zubringerdienst mit Bus von Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig

Italienischkurse für Grund-, Mittel-, OberschülerInnen
20.–31.08.07 (Mo. bis Fr., 9–12 Uhr) Ort: überall, wo sich eine Gruppe von mind. 5 SchülerInnen bildet. Weitere Camps und Kurse unter: www.alphabeta.it

Informationen und Anmeldung:
alpha beta piccadilly Bozen, Talfergasse 1A, Tel. 0471 978600.
Mit Unterstützung der Südtiroler Landesregierung, Abt. Deutsche Kultur und Familie.

Die Tourismussaison 2007 steht vor der Tür

Über die Schwächen und Stärken des Traminer Tourismus

In wenigen Wochen beginnt in Tramin nach der langen Winterpause die Tourismussaison 2007. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon seit langem, einige Beherbergungsbetriebe haben umgebaut oder erweitert, einige für immer geschlossen und die allermeisten stellen sich wohl die Frage, wie denn wohl heuer das Geschäft laufen wird. Der Tourismus kann als Motor der Wirtschaft bezeichnet werden und alle Traminer leben direkt oder indirekt davon. Aufgrund der Wichtigkeit des Themas „Tourismus in Tramin" hat die Redaktion darüber recherchiert, das ganze kritisch analysiert und erstaunlich viele Schwächen und nur wenige Stärken ans Tageslicht gebracht.

Während die Obstbäume aufblühen, scheint in Tramin die Blütezeit des Tourismus endgültig vorbei zu sein.

Eine Analyse von Dr. Jürgen Geier, Ökonom

Doch vorab zum besseren Verständnis ein Blick zurück zu den Anfängen des Tourismus in Tramin vor etwa 50 Jahren. Das Dorf war damals noch geprägt von der Landwirtschaft, einem einfachen bäuerlichen Leben und einer spärlichen Infrastruktur. Als die ersten abenteuerlustigen Touristen vor allem aus dem süddeutschen Raum nach Südtirol kamen, ahnte noch niemand, welche Wichtigkeit der Tourismus für Tramin und Südtirol in den nächsten Jahrzehnten einnehmen würde. Spätestens seit dem Bau der Brennerautobahn und dem Aufstieg Deutschlands zu einer Wirtschafsmacht galt Südtirol beinahe als das Eldorado für den deutschen Urlaubsgast: leicht erreichbar, stabiles Wetter, schöne Landschaft, warmes Klima und der Hauch von Exotik, bedingt durch das Vorhandensein von drei unterschiedlichen Volks- und Sprachgruppen.
Die Nachfrage nach Gästebetten stieg explosionsartig an, Beherbergungsbetriebe sprossen wie Pilze aus dem Boden und über Nacht verwandelten sich in ganz Südtirol viele Bauern zu Hoteliers und Touristikern. Jahrzehntelang wurde auf dem heimischen Markt das angeboten, was der Gast nachfragte.

Nachfragemarkt

Die ganze Aufmerksamkeit richtete sich auf die Wünsche des Gastes, sodass sich relativ rasch ein Nachfragemarkt entwickelte, in welchem das lokale Angebot und die heimische Vielfalt eine nur untergeordnete Rolle spielten. Doch darum kümmerte sich in Südtirol niemand, denn die goldenen Jahre hatten das Land Südtirol reich werden lassen, und viele Touristiker wurden vom Erfolg derart geblendet, dass sie ihr Verhalten gar nicht mehr hinterfragten.
Doch dann kam die Wende.
Als spätestens in den 80er Jahren das Flugzeug als Massenverkehrsträger seinen Platz eroberte und in den 90er Jahren weltweit neue touristische Angebote entwickelt wurden, lockte der Ruf nach dem Fernen und Exotischen. Gerade in den arabischen Ländern verstand man es, aufgrund rückläufiger Ölreserven neue Wirtschaftsbranchen zu erschließen und hohe Investitionen in den Tourismus zu tätigen.

Angebotsmarkt

Dort entstand ein sogenannter Angebotsmarkt, bei dem etwas Neues angeboten wird, um damit Nachfrage zu bewirken, während bei uns in Südtirol lange Zeit nur das angeboten wurde, was gerade nachgefragt wurde. Mit fatalen Folgen. Während z.B. arabische Länder heute Millionen im Tourismus verdienen, ist der heimische Tourismus rückläufig und in einer kritischen Phase. Aufgrund mangelnder innovativer Angebote wird derzeit Südtirol als Urlaubsgebiet zunehmend unattraktiver.
Um dem entgegenzuwirken, versucht die Südtiroler Marketinggesellschaft (SMG) nun verbissen, südtirolweit neue Angebote zu entwickeln, millionenschwere Werbekampagnen durchzuführen und vor allem den Flughafen auszubauen, um neue Märkte zu erschließen. Ob sich das ganze lohnt, wird die Zukunft zeigen, wichtig wird jedoch sein, dass die einzelnen Dörfer noch viel stärker als bisher ihre Hausaufgaben machen und neue Angebote schaffen, um die Nachfrage anzutreiben.

Sicherheit und Zeit

Etwas abgeschwächt wird die derzeitige Krise durch die Komponenten „Zeit" und „Sicherheit". Spätestens seit dem 11. September spielt das Thema Sicherheit beim Reisen eine

große Rolle, und gerade bei Kurzurlauben sind die schnelle Erreichbarkeit und kurze Fahrtzeiten von entscheidender Bedeutung. Damit kann z.B. Südtirol und Tramin bei den mitteleuropäischen Gästen wieder punkten und dies zeigt sich auch in den offiziellen Statistiken. Die Nachfrage ist zwar immer noch gut, aber die Nächtigungsdauer sinkt. Südtirol wird verstärkt nur mehr für Kurzurlaube bereist. Dadurch sinken die Nächtigungszahlen und diese können nur wettgemacht werden, indem noch mehr Touristen nach Südtirol geholt werden. Ein weiterer Teufelskreis öffnet sich damit. Auch die Anfragen erfolgen zunehmend spontan, sodass langfristiges Planen unmöglich ist. Mit über 80% Anteil deutscher Feriengäste ist besonders das Unterland/Überetsch fast völlig vom deutschen Markt abhängig, was ebenfalls äußerst bedenklich ist.
Soviel über die touristische Entwicklung Südtirols ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Nun wollen wir aber die Stärken und Schwächen des Tourismus vor allem bezogen auf Tramin analysieren.

Machtvakuum

Die Traminer Touristiker haben in den letzten 50 Jahren Großes geleistet, aber spätestens seit der heurigen Vollversammlung des Tourismusvereines weiß man, dass es in Tramin eine große Tourismuskrise gibt. Dabei ist die starke Verschuldung nur die Spitze des Eisberges. Der Tourismusverein wurde jahrzehntelang von starker Hand geführt, vieles wurde großartig aufgebaut, aber besonders in den letzten Jahren gab es nur eine geringfügige Weiterentwicklung. Die Geschäftsführung war lange Zeit übermächtig und nach dem Generationswechsel herrscht ein Machtvakuum. Der Vorstand war ohne genauen Überblick, die Zusammenarbeit mit den vielen Vereinen und Organisationen oft nur oberflächlich, und innovative Ideen wurden in Vergangenheit häufig kritisch betrachtet oder gar fallengelassen. Bestes Beispiel ist das „Komunale Wirtschafts- und Entwicklungskonzept Tramin“. Die Gemeinde erhielt es als Geschenk vom europäischen Sozialfond, es kostete viele Tauschend Euro und beinhaltet hochinteressante Entwicklungskmöglichkeiten für das gesamte Dorf. Doch bis heute liegt es verstaubt in den Schubladen. Und das Bittere, die Umsetzung des Konzepts scheiterte an der Sturheit einiger Köpfe.

Gegensätzliche Entwicklung

Dazu kommt, dass einige Beherbergungsbetriebe dem Tourismusverein in den letzten Jahren frustriert den Rücken gekehrt haben und die restlichen Betriebe sich gegensätzlich entwickeln. Einige wenige arbeiten hochprofessionell und werden immer stärker, während die vielen kleinen Betriebe, die auf die Hilfe des Tourismusvereines angewiesen sind, gerade noch über die Runden kommen oder bereits aufgegeben haben. Und da beginnt der Teufelskreis. Der Tourismusverein ist hochverschuldet, kann sich keinen Tourismusmanager mehr leisten und muss sich damit begnügen, lediglich Bestehendes zu verwalten, kaum aber Neues zu entwickeln. Für neue Angebote ist kaum Spielraum, und zudem fehlt das nötige Geld für attraktive Veranstaltungen. Die Folgen sind freilich erst in den nächsten Jahren spürbar: Imageverlust, mangelnde Attraktivität der Tourismusdestination Tramin, Schließung von Betrieben usw. Schließlich werden das dann in weiterer Folge auch die Geschäftsleute, Handwerker und Dienstleister zu spüren bekommen, und die Krise betrifft dann auch die einzelnen Bürger, die z.B. den Arbeitsplatz verlieren, oder Vereine mit leerer Vereinskasse, weil die Feste keinen Gewinn mehr abwerfen. All das ist heute bereits ansatzweise zu beobachten, und es bleibt zu hoffen, dass diese Prognosen nicht vollständig zutreffen.

Kooperation und „Cross selling“

Ein weiteres Problem in Tramin ist die mangelnde Vernetzung zwischen den einzelnen Wirtschaftsbetrieben. Tramin kann sich glücklich schätzen, einige der besten Kellereien und Brennereien Italiens zu haben. Deren Führungskräfte haben großes Fachwissen. Die besagten Betriebe sind weit über die Grenzen hinaus bekannt und geschätzt. Doch der gute Wein und die schmackhaften Destillate wurden bis heute nicht bzw. nur unzureichend als Botschafter für den Traminer Tourismus genutzt. In Werbeprospekten gibt es kaum Hinweise auf die Top-Produkte der heimischen Unternehmen. Das sogenannte „Cross selling“, also „Kreuzverkauf“, bei dem durch ein erfolgreiches Produkt gleich ein zweites mitverkauft wird, scheint in Tramin nicht zu funktionieren. Ein positives Beispiel hingegen ist das internationale Gewürztraminersymposion. Es bringt neue Gästeschichten nach Tramin und sorgt für die Belebung der

Traminer Weine und Destillate genießen Weltruf. Der Ort selbst wird damit aber nur selten in Verbindung gebracht. Würde man auf alle Etiketten einen Hinweis auf Tramin als Urlaubsort geben, könnte damit millionenfach kostenlose Werbung auf der ganzen Welt betrieben werden.

Wirtschaft. Doch auch hier gibt es Einschränkungen, wenn z.B. während des Symposions viele Gastbetriebe geschlossen sind oder, so wie in den letzten Jahren geschehen, zwischen Touristikern und den Machern des Symposions ein frostiges Klima herrschte.

Erfolgsfaktor Gewürztraminer

Und dies ausgerechnet bei jenem Wein, der weltweit bekannt ist. Die Rebsorte Gewürztraminer wäre für Tramin ein immenser Wettbewerbsvorteil, von dem andere Urlaubsorte nur träumen können. Doch Tramin hat daraus bis heute allerhöchstens auf lokaler Ebene Kapital erzielt. International gesehen ist der Ort Tramin, trotz „GewürzTRAMINer“, völlig unbedeutend und unbekannt. Ziel müsste es sein, nicht nur den Wein, sondern auch den Ort weltweit geläufig zu machen.

Unbekannt dürfte vielen Bürgern von Tramin auch der Umstand sein, dass vielen Beherbergungsbetrieben ein Generationswechsel bevorsteht. Die Pioniere des Tourismus sind in die Jahre gekommen, junge Nachwuchskräfte sind eher Mangelware. Gerade kleine Betriebe tun sich schwer, eine Nachfolge zu finden.

Sinkende Bettenzahl

Die Folge dürfte sein, dass zukünftig viele kleine Betriebe schließen und die Gesamtbettenzahl Tramins ein kritisches Maß unterschreitet. Parallel dazu ist derzeit leider wieder ein Geschäftesterben in Tramin zu verzeichnen, was dazu führt, dass Einkaufen im Ort sowohl für Gäste als auch Einheimische immer unattraktiver wird. Entgegenwirken kann man dem wohl nur, wenn alle Bürger von Tramin wieder im Ort einkaufen und damit die Geschäftsleute stärken. Einmal gestärkt, können diese dann ein breiteres und damit attraktiveres Warensortiment anbieten und damit nicht nur Gewinne erzielen, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze schaffen und die Nahversorgung garantieren.

Thema Umwelt

Zuletzt noch ein paar kritische Anmerkungen zu den Werbeslogans „Schöne Landschaft“ sowie „Ruhe, gute Luft und Erholung“, mit denen die Traminer Tourismusverantwortlichen sich gerne brüsten. Nun, ganz so ist dem nicht mehr. Vor den Haustüren Tramins zieht eine der meistbefahrenen Autobahnen Europas vorbei, in Neumarkt ist eine große Müllverbrennungsanlage geplant und das Dorf liegt an der Einflugschneise des Bozner Flughafens, der erweitert werden soll. In Branzoll könnte mit dem Bau des Brennerbasistunnels ein riesiger Verladeplatz für LKW´s entstehen. Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft „Lebenswertes Unterland“ wird bereits jetzt die Obergrenze der Luftverschmutzung im Unterland häufig überschritten, der Lärm durch Autobahn, Zug, Flugzeuge nimmt zu und die Landschaft wird immer mehr verbaut. Da wird Tramin wohl neue Wettbewerbsvorteile suchen müssen, wenn man im globalen Tourismusmarkt weiterhin Gäste anziehen will.

Die Bilderbuchlandschaft Südtirols muss stärker geschützt werden. Erfolgreiche Tourismusorte müssen dem Gast aber mehr als nur eine schöne Landschaft bieten.

Visionen und Leitbilder

Doch dazu bräuchte es Visionen, strategische Pläne, innovative Ideen und vor allem langfristiges Denken. All diese bewährten Arbeitsinstrumente in der modernen Tourismuswirtschaft scheinen in Tramin aber (noch) nicht angewandt zu werden. Und damit beginnt erneut ein Teufelskreis: Keine Visionen für die nächsten 10 Jahre - keine zukunftsweisenden Angebote - keine Gäste – kein Geld – keine Mittel für Investitionen – noch weniger Gäste usw. Ein komplexes System, das auf Multiplikatoreffekte beruht und einmal in Gang gesetzt, nur schwer zu bremsen ist. Doch soll man den Teufel nicht an die Wand malen. Tramin hat zweifelsfrei auch seine Stärken: geschlossenes Ortsbild, Sauberkeit, Freundlichkeit, Improvisationsgabe, Spitzenprodukte in der Landwirtschaft, familiär geführte Betriebe mit Liebe fürs Detail, Originalität, vorbildliches Vereinsleben, Kulturschätze wie Kirchen und Dorfmuseum, Gemütlichkeit, große Menschlichkeit und vieles mehr.

Komplexer Weltmarkt

All diese Eigenschaften verhalfen Tramin in den letzten Jahrzehnten zu großem Erfolg, doch in der globalisierten Welt reichen diese alleine nicht mehr aus. Um im riesigen Tourismusmarkt nicht durch den Raster zu fallen, werden außergewöhnliche Angebote benötigt mit echtem Zusatznutzen für den Gast. Die weltweite Konkurrenz ist zu groß, zu kreativ, zu schnell und zu flexibel, als das man mit einfachen Standardprodukten heute noch punkten könnte.

Ausblick

Es wäre sehr erfreulich, wenn die vorliegende Analyse beitragen könnte, eine breite, öffentliche Diskussion über das Thema „ Zukunft des Tourismus, bzw. der Wirtschaft in Tramin“ auszulösen. Im nächsten Schritt sollten sich dann alle Traminer Wirtschaftstreibenden und Sozialpartner an einen Tisch setzen, offen und konstruktiv miteinander diskutieren und die gemeinsamen Ziele der Zukunft im Rahmen eines Gesamtkonzeptes umsetzen. Damit könnte die Tourismuskrise überwunden, der wirtschaftliche Erfolg gesteigert und das Gemeinwohl aller Traminer Bürger nachhaltig und langfristig gesichert werden.

Sicher zu Fuß zur Schule
Hallo Auto !

Mit diesem ansprechenden Namen bietet das Amt für Verkehrssicherheit den Schulen ein Projekt an, das heuer zum zweiten Mal in der Grundschule Tramin durchgeführt wurde. Jedes Jahr sollen dabei die Kinder der dritten Klasse zum Zuge kommen.
Im Wesentlichen geht es darum, den Kindern zu helfen sich auf der Straße zur eigenen Sicherheit richtig zu verhalten. Wer Kinder kennt, weiß, dass auf der Straße gerade sie besonders gefährdet sind:

- Kinder sind klein: Sie können besonders beim Rückwärtsfahren nicht immer gesehen werden
- Kinder sind impulsiv: Sie laufen auch wegen eines Balles über die Straße.
- Kinder sind sich der Gefahren nicht richtig bewusst: Sie treten auch zwischen Autos heraus und laufen über die Straße
- Kinder sind noch unerfahren: Sie schätzen die Geschwindigkeit und den Anhalteweg eines Autos nicht richtig ab und laufen kurz vor dem Auto noch über den Weg.

Und genau darum ging es bei diesem Projekt. Zur anschaulichen Vermittlung des Kontaktes: Kind – Auto hat sich das Amt für Verkehrssicherheit eine pädagogisch sinnvolle Methode ausgedacht.
Es stellte einen geschulten Mitarbeiter und ein Auto zur Verfügung. Auf der Sportplatzstraße, wo wenig Verkehr herrscht, lernten die Kinder dann am eigenen Körper, durch anschauliches Erklären und Zeigen, besonders aber durch die konkrete Erfahrung den Begriff Anhalteweg kennen.
Sie erkannten sicher noch nie so gut wie anlässlich dieser Unterrichtsstunde, dass jeder Autofahrer erst reagieren muss, wenn plötzlich ein Hindernis im Weg steht. Vor allem aber braucht das Auto dann einen Anhalteweg um zum Stehen zu kommen oder vor einem Kind abbremsen zu können. Den Anhalteweg erfuhren die Kinder am eigenen Leibe, indem sie schnell laufen und dann abbremsen mussten. Besonders aufregend für sie war aber, als sie sich selbst neben den Fahrer ins Auto setzen durften. Mit 50 km/h Auto fuhr das Auto dann an den Kindern vorbei. Ein Kind aus der Gruppe schwenkte eine rote Fahne und nun musste das Beifahrerkind mit einem extra eingebauten Bremspedal selbst das Auto stoppen. Freude und Aufregung waren natürlich groß.
Wenn das Projekt dazu beigetragen hat, dass sich die Kinder in Zukunft noch bewusster auf der Straße bewegen und besonders beim Überqueren der Straße achtgeben, so hat es sein Ziel schon erreicht. Kinder sind unser kostbarster Schatz. Auf sie acht zu geben ist unsere erste Verpflichtung. hgk

Im Rahmen des Projektes „Hallo Auto“ lernten die Grundschüler das richtige Verhalten auf der Straße.

Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland
Unterschriftensammlung zum Thema Flugplatz

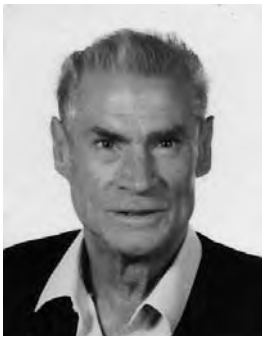
Die „Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland“ unterstützt die Initiative zur Volksabstimmung zum Thema Flugplatz, organisiert vom Dachverband für Natur- und Umweltschutz. Dies ist eine gesetzgebende Volksabstimmung; d.h. wenn alle Hürden überwunden sind, tritt dieser Gesetzestext in Kraft.

• Was beinhaltet dieser Gesetzestext?
Mit einfachen Worten ausgedrückt, wird es der Landesregierung untersagt, sich weiterhin mit unseren Steuergelder am Flugplatz, an Gesellschaften die direkt oder indirekt mit dem Flugplatz zu tun haben, zu beteiligen.

• Wo kann ich unterschreiben?
Der einfachste Ort ist die Gemeinde, wo ich meinen Wohnsitz habe; weiters werden wir bei verschiedenen Veranstaltungen mit einem Stand präsent sein.

• Wie lange habe ich Zeit?
Die 13.000 Unterschriften müssen bis 10. Juni gesammelt sein.

Unter Beachtung der bereits hohen Belastungen von Luftschadstoffen im Raum Bozen-Überetsch-Unterland, ruft die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger auf, von ihrem Recht der Mitbestimmung gebrauch zu machen. Mit Ihrer Unterschrift haben Sie die Möglichkeit, uns aktiv zu unterstützen!



Danksagung

Wir danken für die große Anteilnahme, die uns nach dem Ableben unseres lieben

Adalbert Oberhofer

entgegengebracht wurde.
Ein Vergelts's Gott gilt unserem Herrn Dekan Alois Müller für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes, der Vorbeterin Hilde Thaler, dem Organisten, den Ministranten, den Frontkämpfern, den Sängern, nicht zuletzt den Sarg- und Kranzträgern sowie allen, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben.
Dankeschön für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen und die vielen Gedächtnisspenden.
Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Hennig für die ärztliche Betreuung.
Ein besonderer Dank gilt Gertrud, Maria und Ljiljana, welche unseren Onkel in den letzten Monaten vorbildlich betreut haben und uns eine große Hilfe waren.

Die Hinterbliebenen

Du warst immer unser Licht.

3. Jahrestag

Annemarie Moser

Wir gedenken deiner am Mittwoch, den 4. April bei der Hl. Messe um 9 Uhr in der Pfarrkirche Tramin. Wir danken allen die teilnehmen.

Deine Lieben

Ein Wort zum Nachdenken

Das Gebet – Was ist das?

Betrachtendes Gebet – was ist das? Es gibt dafür viele Beschreibungen wie: in Stille auf Gott warten; hinhorchen auf Gott; sich Gott öffnen; auf Gottes Liebe antworten; Gottes Gegenwart wahrnehmen und in Gott verweilen. Der beste Ausdruck dafür ist wohl: Herzensgebet.
Was ist das Besondere daran?
Jedes Gebet ist eine Antwort auf Gottes Einladung. Es ist nämlich immer Gott, der den ersten Schritt tut, nicht wir. Er lädt ein, wir antworten, und diese Antwort kann auf vielerlei Weise geschehen: Das wohl häufigste Gebet ist das Bittgebet: Wir beten, weil wir Probleme haben, weil wir Hilfe brauchen, weil wir etwas gerne hätten. Auch bitten wir häufig für andere Menschen um Kraft und Hilfe in ihren Sorgen und Nöten. Haben wir dann Gottes Hilfe erfahren, folgt das Dank- und Lobgebet. Dank und Lobpreis sollte aber nicht nur nach auffälliger Hilfe geschehen, sondern uns besonders auch in den „kleinen" Dingen des Lebens begleiten, wie etwa der Dank für den Arbeitsplatz, die schönen Ferien, genug zum Essen zu haben, der Dank für eine gute Nacht, für Freundschaft, für die schöne Natur, für Gottes Gegenwart in den Sakramenten … Haben wir jemanden gekränkt oder verletzt, passt ein Reuegebet, die Bitte um Verzeihung, der gute Vorsatz, der Versuch der Wiedergutmachung.

Josef Pichler, Brixen

Patrick Zelger

+ 07.04.1996

Isolde Zelger

+ 06.07.1996

Wir bewahren Euch als Licht in unseren Herzen.

Ganz besonders denken wir an euch bei der Hl. Messe am Samstag, den 31.03.07 um 15.15 Uhr in der Pfarrkriche von Tramin.

Allen, die daran teilnehmen und euch in lieber Erinnerung behalten, danken wir herzlich.

In Liebe Eure Familie

Theo Zelger

+ 04.02.2005

Danksagung

Wir danken
allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter

Maria Sommariva
geb. Obkircher

auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Wir bedanken uns für die vielen Gedächtnisspenden, die schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen.
Ein Vergelt's Gott an Dr. Pizzini, Dr. Hennig, Dr. Ober, Dr. Lindner, an das Pflegepersonal der Marienklinik, an Herrn Dekan Alois Müller für die treffenden Worte beim Gottesdienst, der Organistin, den Chorsängerinnen, den Vorbeterinnen Hilde Thaler und Rosi Bertignoll, den Ministranten, den Sarg-, Licht- und Kranzträgern sowie allen, die beim Seelenrosenkranz gebetet haben und sie in lieber Erinnerung behalten.

Die Trauerfamilien

Es bleibt die schöne Erinnerung an dich und den Dank für alles, was du für uns getan hast.

5. Jahrestag

Alfons Lardschneider

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an dich bei der Hl. Messe am Sonntag, den 1. April um 8 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe Deine Angehörigen

Einladung zum Taizé-Gebet

Zeit für Ruhe
Zeit zum Singen
Zeit für sich selbst
Zeit für junge Leute
Zeit zum Nachdenken

in der Kirche von St. Jakob in Tramin
am 30.03.2007 um 19.00 Uhr

Öffentliche Bibliothek

Neue Bücher

• Exel, Wolfgang: Naturheilkunde richtig anwenden. Das Buch zeigt die einzelnen Naturheilverfahren auf, deren Vorteile und Risiken. Es erklärt, wie häufige Beschwerden durch sanfte Methoden gut beeinflusst werden können.
• Schäfer, Karl-Heinz: Entspannungstraining nach Jacobsen. Die Progressive Relaxation ist eine bewährte, eigenständige Entspannungsmethode – einfach, klar und wirkungsvoll.
• Kiefer/Rathammer/Kunze: Die besten Gemüserezepte, Frisches, knackiges Gemüse und Kartoffeln schmecken vorzüglich und sind aufgrund des niedrigen Energiegehaltes und der günstigen Inhaltstoffe die idealen Abnehmhelfer.
• Mair/Schöpf/Widmann: Genuss erlaubt, Mediterrane Küche bei Übergewicht, Bluthochdruck, Gicht, Diabetes und hohem Cholesterin.
• Rabanser, Hansjörg: Hexenwahn – Schicksale und Hintergründe. Am Beispiel von 250 Hexenprozessen aus dem Tirol des 15. bis 18. Jahrhunderts entwickelt Rabanser eine detailreiche und authentische Schilderung und Analyse des Hexenwahns, seine Ursachen und Auswirkungen.
• Dein Hund spricht zu dir – Die Hundesprache kennen lernen. Wie führe ich einen Hund richtig? Der Welpe.
•Außerdem gibt es neue Bücher in englisch aus der Reihe „Oxford Bookworms Library".

Hallo, Kinder! Die Bibliothek hat jetzt viele neue Hörgeschichten auf CD. Sie warten auf euch.

Jahrgang 1952

Am 5. Mai 2007 machen wir zu unserem 55-jährigen eine schöne Tagesfahrt.
Aufgrund des Datenschutzes konnten nicht alle – vor allem „spätere" – Traminer unseres Jahrganges ermittelt werden. Wir würden uns freuen, auch Dich begrüßen zu dürfen.
Zwecks näherer Information melde Dich bitte bis Ende März bei Roman (Tel. 0471 860171) oder Christoph (Tel. 0471 860377).

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Fussballschule

In der Fußballschule spielen die Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001, trainiert und betreut werden sie von Karin Lechner (2000) und Karin Sinner (2001). Im Mittelpunkt dieser Gruppe steht Spiel und Spaß und die Freude am Fußball zu gewinnen. Erste Grundbegriffe des Fußballs und des Gruppensports werden den Kindern durch verschiedene Spiele und Spielformen beigebracht. Das Training findet jeweils am Dienstag von 15 bis 16 Uhr statt. Kinder, die noch nicht mitmachen, sind herzlich willkommen. Sie sollen sich einfach beim Training melden oder telefonisch beim Jugendleiter Michael Nössing (Handy 333 6180640) anmelden.

Die „Kicker“ der Fußballschule des ASV Tramin / Roner Sponsorpool: Kniend v.l.n.r.: Alexander Larcher, Daniel Stürz, Lukas Campregher, Willi Thaler, Bastian Lechner, Nikolai Enderle, Florian Duches, Simon Gutmann, Annalena Kaneppele, Leo Nessler, Christian Saltuari. Stehend v.l.n.r.: Joachim Peer, Matthias Dissertori, Alex Roncador, Alex Maier, Thomas Bamhackl, Vitus Condin, Simon Rella, Tobias Micheli, Rafael Pomella, Philipp Spiess, Daniel Rella und Manuel Stuppner. Letze Reihe die Trainerinnen Karin Lechner und Karin Sinner.

Beginn der Rückrunde der B-Freizeit und der Altherren

B-Freizeit
Samstag, 24. März um 16 Uhr in Kurtinig, Kurtinig – ASV Tramin
Freitag, 30. März um 20.30 Uhr in Tramin, ASV Tramin – Frangart

Altherren
Samstag, 24. März um 17 Uhr in Auer, Auer – ASV Tramin
Montag, 2. April um 20.30 Uhr in Kurtatsch, Kurtatsch – ASV Tramin

Sport macht Spaß.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Bozner FC . . . . . 1 - 1
Tor: Manuel Peer
Tramin – Bruneck . . . . . 1 - 0
Tor: Dietmar Larcher

Junioren
Tramin – Naturns . . . . . 2 - 1
Tore: Daniel Abram, Fabian Gutmorgeth

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Tramin - Kastelbell . . . . . 3 - 0
Tore: Lukas Valtingoier (2), Simon Lotti

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Tirol - Tramin . . . . . 4 - 1
Tor: Fabian Ludwig

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Montan I - Burgstall/Gar./Mar. . .2 - 1
Tore: Alex Pfitscher, Jonas Steinegger

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
Gries – Tramin . . . . . 0 - 1
Tor: Werner Nils

U-10 I - Jahrgang 1997
Tramin - Kaltern . . . . . 1 - 2
Tor: Stefan Kerschbaumer

Restaurant - Pizzeria
Pension
Pernhof ★★

Ab 1. April 2007 wieder für Sie geöffnet!

Unsere gepflegte, abwechslungsreiche Küche ist von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet, schmackhafte Pizza servieren wir bis 22.00 Uhr.

Donnerstag Ruhetag.
Direkter Zugang zum Garten vom Parkplatz der Mittelschule.
Auf Anfrage stehen wir gerne für Familienfeiern und Betriebsessen zur Verfügung.

Für Reservierungen und Anfragen: 0471 860624
Julius-von-Payer-Str. 21, 39040 Tramin
Wir freuen uns darauf, Sie bewirten zu dürfen!

U-10 II – Jahrgang 1996
Margreid - Tramin II . . . . . 1 - 1
Tor: Miriam Sattler
Tramin II – Auer II . . . . . 0 - 1

Die nächsten Spiele

Landesliga
Samstag, 24. März um 15 Uhr in Eppan / Rungg: Eppan - Tramin
Sonntag, 1. April um 16 Uhr in Tramin: Tramin – Plose

Junioren
Dienstag, 27. März um 20 Uhr in Tramin: Tramin - Latsch
Samstag, 31. März um 16.00 Uhr in Tramin: Tramin - Passeier

A-Jugend
Samstag, 24. März um 16 Uhr in Eyrs: Eyrs - Tramin
Sonntag, 1. April um 10.30 Uhr in Tramin: Tramin – Weinstraße Süd

B-Jugend
Freitag, 23. März um 19 Uhr in Tramin: Tramin - Salurn
Samstag, 31. März um 16.30 Uhr in Bozen/Reschen: Neugries - Tramin

U-13 I
Freitag, 30. März um 18 Uhr in Montan: Montan I - Neumarkt
Freitag, 6. April: Um 17 Uhr in Neumarkt: Neumarkt II – Montan I

U-13 II
Freitag, 30. März um 18.30 Uhr in Seis/Laranz: Schlern II - Montan II

U-11
Montag, 26. März um 18.30 Uhr in Tramin: Tramin – Neumarkt
Montag, 2. April um 18.30 Uhr in Aldein: Aldein/Petersberg - Tramin

U-10 I
Donnerstag, 29. März um 19 Uhr in Eppan/Rungg: Girlan - Tramin
Mittwoch, 4. April um 19 Uhr in Tramin: Tramin – Bozner FC IV

U-10 II
Mittwoch, 28. März um 18 Uhr in Leifers/Galizien: Leifers II – Tramin II
Mittwoch, 4. April um 17 Uhr in Tramin: Tramin II – Bozner FC III

U-10 III
Mittwoch, 28. März um 17 Uhr in Eppan/Rungg: Eppan II - Tramin III
Mittwoch, 4. April um 18 Uhr in Tramin: Tramin III – Eppan III

In der Fußballschule spielen Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001.

Entspannen Sie bei wohltuenden Massagen

die mit einem pflegenden, duftenden Hautöl durchgeführt werden. Sie lockern die Muskeln am ganzen Körper, fördern die Durchblutung, regen den Stoffwechsel an und sind gleichzeitig Streicheleinheiten für die Seele. So kommen Sie, gerade wenn Sie depressiv, nervös, überreizt und innerlich angespannt sind, wieder zur Ruhe. Gerne stelle ich Ihnen einen Gutschein als Geschenksidee individuell nach Ihren Wünschen aus.

Massagen:
Vitalstone-Massage
Klass. Ganzkörpermassage
Klass. Teilmassage
Fußreflexzonen stimulierende Massage
Lymphstimulierende Drainage (Zellulitis, Ödeme, Wasser in den Beinen)

Die Kunst sich Zeit zu schenken.
Köcse Julianne
Weinstr. 106, Tramin
Tel. 0471 860139 Handy 335 5924465

Große Mode kleine Preise!

Neue Frühjahrsmode eingetroffen

MODE LAURA KURTATSCH
Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

Tischtennis-Landesmeister sind in Tramin zu Hause

82 Spielerinnen und Spieler aus neun Vereinen haben letzthin im Tischtenniszentrum der Sportzone Pfarrhof in Bozen die neuen VSS-Raiffeisen-Landesmeister ermittelt. 8 der 10 Landesmeistertitel gingen an die Tischtennishochburg Tramin. Wie schon bei den drei vorhergehenden Landesturnieren war der ASV Tramin auch beim vierten Raiffeisen_Landesturnier dieses Winters der überragende Verein. Die Erfolge waren diesmal umso schöner, denn das vom SSV Bozen ausgerichtete Turnier im Tischtennis-„Tempel“ in der Sportzone Pfarrhof war gleichzeitig auch als Landesmeisterschaft ausgeschrieben. Tramin stellte nicht nur acht von zehn Landesmeistern, sondern gewann zusätzlich auch noch vier Silbermedaillen. Im Mädchendoppel und bei den Allerjüngsten standen sogar ausschließlich Traminerinnen auf dem Siegerpodest. Nur bei den Junioren, also den ältesten Teilnehmern der VSS-Raiffeisen-Titelkämpfe, hatte der SC Meran sowohl im Einzel als auch im Doppel die Nase vorne. VSS-Referent Georg Lotti freute sich über die hohe Teilnehmerzahl. Die meisten nahmen an der jüngsten Altersklasse teil, da diese Altersgruppe noch nicht bei den Turnieren des nationalen Verbandes an den Start gehen darf.
Für Südtirols Tischtennis-Nachwuchs wird die VSS-Saison am 6. Mai mit einem Mannschaftsturnier in Sarnthein abgeschlossen.

8 der 10 Landesmeistertitel gingen an den Tischtennisverein Tramin.

Mädchendoppel (alle Kategorien): Miriam Sattler/Giorgia Piccolin (ASV Tramin)

Mannschaftswertung: 1. ASV Tramin; 2. SC Meran; 3. ASV Milland

Die VSS-Raiffeisen-Landesmeister:

Junioren (Jg. 89 – 91):
Georg Kofler (SC Meran)
Mädchen Juniorinnen/Zöglinge (Jg. 89 – 93): 1. Nadja Celva (ASV Tramin)
Zöglinge (Jg. 92/93): Emil Kelderer (ASV Tramin)
Schüler (Jg. 94/95): Stefan Kerschbaumer und Dominque Armenia (beide ASV Tramin)
Allerjüngste (Jg. 96 und jünger): Alexander Calliari und Giorgia Piccolin (beide ASV Tramin)
Bubendoppel (Junioren/Zöglinge): Gabriel Nikiri/Samuel De Chiara (Meran)
Bubendoppel (Schüler/Allerjüngste): Stefan Kerschbaumer/Alexander Calliari (ASV Tramin)

Restaurant Raslhof

Wie üblich bereiten wir zur Jahreszeit passende Spezialitäten vor: zur Spargelzeit bieten wir Ihnen verschiedene Fisch- und Fleischgerichte. Ostern und Ostermontag erwarten Sie Spezialitäten vom Lamm.
Wir erinnern unsere werte Kundschaft, dass wir Vormerkungen für große und kleine Feiern entgegennehmen: es stehen verschiedene Fisch- und Fleischmenüs zur Auswahl.

April-Angebot:
Pizza zum Mitnehmen: nimm 4 zahl 3!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Raslhof - Weinstraße 33
Tel. 0471 860 335

Das Patronat KVW Informiert

Steuererklärung Mod. 730/2007

Wir teilen mit, dass Sie für die Abfassung der Steuererklärung Mod. 730/2007 im KVW Bezirksbüro Neumarkt, Rathausring 3/1 beim zuständigen Sachbearbeiter Herrn Karl Franzelin unter der Telefonnummer 0471/ 820033 einen Termin vereinbaren müssen. Herr Franzelin wird Sie auch auf die benötigten Unterlagen hinweisen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Unterlagen für die Steuererklärung bei der Sprechstunde, welche jeden Mittwoch von 8.00 bis 9.00 Uhr im Pfarrsaal von Tramin abgehalten wird, abzugeben.
Folgende Unterlagen werden für die Steuererklärung 2007 benötigt und sind in Fotokopie uns zu übergeben:

- Steuererklärung des Vorjahres (730/2006 bzw. UNICO 2006)
- Steuernummer (bzw. neue Gesundheitskarte) des Erklärers, des Ehepartners und der Kinder
- Einen gültigen Personalausweis (gültig 5 Jahre)

Angestellte und Rentner

- Mod. CUD
- Belege von Auslandsrenten bzw. Auslandseinkommen
- Daten des neuen Arbeitgebers, wenn im Jahr 2007 bereits Arbeitsplatz gewechselt wurde (Anschrift, Steuernummer, Firmenbezeichnung)

Grund und Hausbesitz

- Bei Kauf, Verkauf oder Schenkung einer Immobilie im Jahre 2006 oder 2007 benötigen wir den Vertrag
- Mieteinnahmen für jede Immobilie
- Registrierter Mietvertrag und ICI – Erklärung bei einem sog. „geschützten“ Mietvertrag
- Mehrwert (= Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis) bei Verkauf eines Baugrundes im Jahr 2006
- ICI – Einzahlungsbelege des Jahres 2006 (Akonto- und Saldozahlung), falls geschuldet
- Detaillierte ICI-Berechnung der gemeinde, falls ICI von Seiten der Gemeinde berechnet und zugesandt wird
- Neuer Katasterauszug

Andere Einkommen

- Bestätigung für Sitzungsgelder, Honorarnoten, Autorenrechte
- Unterhaltszahlungen von getrennt bzw. geschiedenen Ehepartner usw.
- Bescheinigung über ausbezahlte Dividenden (ex. RAD – Modell)

Sonderausgaben

- Arztrechnungen mit ev. Rückerstattung (Sanitätseinheit)
- Quittungen für die bezahlten Leistungen für häusliche medizinische Betreuung, wobei die Vergütung an das befähigte sanitäre Pflegepersonal (Berufskrankenpfleger/in) zählen
- Medikamente (Kassabeleg und Verschreibung oder Ersatzerklärung)
- Rechnung für den Kauf eines Blindenhundes
- Rechnung für den Kauf von behindertengerechten Motor- und Autofahrzeugen
- Begleitspesen für Behinderte
- Rechnung für die Veterinärkosten für bestimmte Haustiere
- Passivzinsen für den Kauf bzw. Bau der Erstwohnung: Bankbestätigung über die bezahlten Passivzinsen, Darlehensvertrag, Kaufvertrag bzw. Baukonzession
- Quittung für die Bezahlung der Lebens- und Unfallversicherung
- Einzahlungsschein der Schul- und Studiengebühren
- Spesenbelege über die Kosten von Kinderhorten
- Ausgaben für den Beistand von ärztlich bestätigten pflegebedürftigen Menschen
- Bestätigung über Spenden an politische Parteien (Banküberweisung)
- Quittungen für Spenden an Organisationen, welche im Verzeichnis der ONLUS eingetragen sind (Banküberweisungen)
- Beerdigungskosten
- Quittung der Prämienzahlung für die Autohaftpflichtversicherung (Gesundheitssteuer)
- Einzahlungsscheine für die freiwillige Weiterversicherung NISF/INPS oder INPDAP
- Einzahlungsscheine Ex- SCAU
- Einzahlungsschein der bezahlten INAIL Unfallprämie für Hausfrauen
- Quittung der bezahlten Prämien bzw. Beiträge für die freiwillige Pensionsvorsorge
- Einzahlungsschein für die bezahlten Prämien der regionalen Hausfrauenrente
- Quittungen für die bezahlten Pflichtbeiträge für Hausangestellte bzw. für Angestellte zur persönlichen oder familiären Betreuung (Babysitter, Altenpflege)
- Quittungen der gezahlten Unterhaltszahlungen an den getrennten/geschiedenen Ehepartner (Steuernummer des getrennten/geschiedenen Ehepartner)
- Quittungen für Spenden zum Unterhalt des Klerus
- Quittungen für Spenden an Organisationen zur Bekämpfung des Hungers in der Dritten Welt
- Belege für Steuervergünstigungen von 41% bzw. 36% (Mitteilung an das Steuerzentrum Trient/Pescara, Banküberweisungen)
- Belege über öffentliche Beiträge für Sanierungsarbeiten

Vorauszahlungen

- Einzahlungsformulare (F24) für die IRPEF – Vorauszahlung vom Juni/Juli und/oder November 2006, wenn das Modell UNICO 2006 abgefasst wurde

Wir weisen nochmals darauf hin, dass Sie alle Unterlagen in kopierter Form mitbringen müssen

Der Büroleiter
Markus Stolz

Kirchenkonzert zur Fastenzeit

Die Musikkapelle Zwölfmalgreien lädt alle Traminerinnen und Traminer herzlich zu einem Kirchenkonzert zur Fastenzeit ein. Das Konzert findet am Dienstag, 27. März, um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin statt.
Zur Aufführung kommen Werke großer Komponisten, ein Werk von Edward Grieg, das Agnus Dei aus dem Requiem von Gabriel Fauré und eine Bearbeitung für Blasmusik einer Fuge von Johann Sebastian Bach. Dazu werden auch besinnliche Texte gesprochen.
Lassen Sie sich von den Musikanten der Musikkapelle Zwölfmalgreien musikalisch-besinnlich auf die Karwoche einstimmen.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

25.3.: Q8, Neumarkt
1.4.: Agip, Auer

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

24.-30.3.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
31.3.-6.4.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

24.-25.03 Dr.Haller, Tel. 348 3054027
31.3.-1.4. Dr.Hennig, Tel. 0471 880512

Für das Restaurant
mit Bar und Kegelbahnen
Bürgerstube Tramin wird ein

PÄCHTER

gesucht. Interessierte richten ihre Bewerbung mit Angabe der bisher geleisteten Tätigkeiten in diesem Sektor an die

Kultur- und Vereinshaus GmbH
39040 Tramin
Mindelheimerstr. 16

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Einheimische Frau (ev. Kochkenntnisse) zur **Mithilfe** für unseren kleinen Gastbetrieb in Altenburg/Kaltern gesucht. Tel. 0471 962703 oder 335 8009524.

Freundliche **Bedienung** (Studentin) für Sonntags von 11.00 bis 16.00 Uhr gesucht. Tel. 0471 962703 oder 335 8009524.

21-jährige Studentin (Fakultät f. Bildungswissenschaften in Brixen) sucht **Nebenjob / Sommerjob / Gelegenheitsjob ...** als Kinderbetreuerin, Aufgabenhilfe usw. Habe bereits Erfahrung mit Kindern. Tel. 338 4542661.

Neuwertige **Sommerreifen** 185/60/14 zu verkaufen. Tel 338 5308363.

Suche **Bügelarbeit,** wenn möglich vormittags. Tel. 347 8307309.

Suche eine **Miniwohnung** für 2 Personen ab sofort. Tel. 349 6529324.

Fische **Platy's** zu verschenken. Tel. 338 8940262.

VW Bus T4 Caravelle Toi, weiß, El. Schiebedach, 8 Sitzer, Alufelgen mit neuen Reifen, neue Winterreifen, zu verkaufen. Tel. 339 8530538

Ford Fiesta weinrot, Alufelgen, Glashubdach aus Frauenhand um 500 zu verkaufen. Tel. 0471 880177.

4 gut erhaltene **Sommerreifen** 185/60-14 günstig zu verkaufen. Tel. 335 5606854.

Einheimischen
Saalkellner/in
für Restaurant-Pizzeria in Tramin gesucht, evt. Sonntag frei.
Tel. 0471 860 310.

3-4 Zimmerwohnung, mit Garten bevorzugt, von einheimischer Familie zu mieten oder kaufen gesucht. Tel. 338 2223915.

Expandierendes Einrichtungshaus im Überetsch sucht wegen Geschäftserweiterung zum baldmöglichsten Eintritt eine/n **Einrichtungsberater/in** in Voll- oder Teilzeit. Möbel Untermarzoner, Tel. 0471 664469, info@untermarzoner.it

Altenbetreuerin mit guten Referenzen sucht Stelle. Tel. 0471 860490 oder 333 2359174.

Möblierte **Wohnung** (57qm) mit Garage und Balkon im Zentrum von Neumarkt an Einheimische ab Mitte April zu vermieten. Tel. 3384065382.

3-4 Zimmerwohnung, mit Garten bevorzugt, wird von einheimischer Famielie, zu kaufen oder mieten gesucht. Tel. 338 2223915.

Suche kleine **Wohnung** (ca. 50 m²) mit Ausblick, Balkon oder Garten ab Herbst in Tramin und Umgebung. Tel. 0471 860782 ab 19.00 Uhr

Suche 4-5m² **Gartenstück** zum Hobbygärtnern für ein Jahr in Tramin und Umgebung. Tel. 334 3619234.

24-jährige sucht **Arbeit** für ein paar Stunden vormittags. Tel. 338 7233053.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz), Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm) – *Freie Mitarbeiterin:* Helga Giovanett Kalser – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
eBay - Kaufen und Verkaufen im Internet	Fr. 30.03	19:30 - 22:30	1	Freitag	Kaltern
Tabellenkalkulation mit Excel	Di. 10.04	19:30 - 22:30	6	jeweils Dienstag und Donnerstag	Neumarkt
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Mi. 11.04	19:30 - 22:30	4	jeweils Mittwoch und Freitag	Kaltern
Bildbearbeitung 50+ - Fotos richtig speichern, korrigieren und bearbeiten	Fr. 13.04	9:00 - 11:00	3	jeweils Freitag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 7 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

7. April 2007

„Unser Laden ist unser Leben“

Vollversammlung der Traminer Kaufleute

Am Mittwoch, den 28. März, lud Horst Geier, der Vorsitzende der Traminer Kaufleutevereinigung, zur heurigen Vollversammlung des Verbandes ein. Unter den Kaufleuten herrscht zur Zeit keine allzu optimistische Stimmung. Dies kam im Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, aber auch in den Beiträgen der Kaufleute zum Ausdruck.

Die Traminer Kaufleute tragen maßgeblich zum Erfolg der Einkaufsabende „`s Traminer Dorfleben“ bei.

Vorstellungen und Forderungen der Kaufleute

Nach der Begrüßung der Traminer Kaufleute und der Ehrengäste eröffnete Horst Geier die Versammlung mit seinem Tätigkeitsbericht. Er berichtete von den verschiedenen Veranstaltungen, an denen die Kaufleute im Laufe des Jahres beteiligt waren: das Traminer Dorfleben, die Weihnachtsaktion, das Nudelfest, das Gasslfest u.a. Die Kaufleute seien immer wieder gerne und bereitwillig bei den verschiedenen Aktionen im Dorf und für das Dorf dabei, meinte Geier. Allerdings sehe er dasselbe Entgegenkommen nicht immer bei der Gemeindeverwaltung.
In Richtung Gemeinde brachte Horst Geier dann auch einige kritische Töne an. Diese tue zu wenig für die Kaufleute und allgemein für die Wirtschaftstreibenden, so die Meinung Geiers. Die Kaufleute fordern die Schaffung von mehr Parkplätzen und Verbindungswegen. Die Gemeinde solle auch die Neueröffnung von Geschäften durch den Abbau bürokratischer Hindernisse fördern. Und schließlich brauche es in Tramin unbedingt ein Gesamtkonzept für die Wirtschaftsförderung. Ausnutzen solle man dabei z.B. die Bekanntheit des Gewürztraminers. Tramin könnte sehr viel aus der Tatsache machen, „die Heimat des Gewürztraminers“ zu sein.

Stellungnahme der Gemeindeverwaltung

Der Vize-Bürgermeister und Wirtschaftsreferent Wolfgang Oberhofer ging in seiner Rede auf die Forderungen der Kauleute ein. Auch er erkenne in Tramin Handlungsbedarf im Bereich Wirtschaftsförderung. Es sei richtig, dass in Tramin Parkplätze und Verbindungswege fehlten. Aber die Gemeindeverwaltung habe zur Zeit einige wichtige Bauvorhaben umzusetzen und die nun ausgearbeitete Prioritätenliste sehe an erster Stelle den Umbau der Mittelschule, an zweiter den Neubau der Feuerwehrhalle und erst dann den Ausbau von Parkplätzen und Wegen.
Für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes und dessen Umsetzung werde er sich einsetzen, versprach Oberho-

fer und regte an, dass bei der Erstellung des Konzepts alle Wirtschaftstreibenden und auch die Landwirtschaft einbezogen werden sollten.
Es sei vor allem wichtig, meinte der Vizebürgermeister, die Vorteile des Einkaufens im Ort hervorzuheben, und zwar durch Aktionen und gezielte Werbung. Auch die Gemeindeverwaltung wisse, wie wichtig Geschäfte und Gastbetriebe im Zentrum für das Dorfleben seien. Eine Maßnahme hat die Gemeinde zur Zeit in Angriff genommen: die Anbringung von Hinweisschildern, die Auskunft über die Lage von Gastbetrieben, Wanderwegen, Bars und auch von Geschäften geben.

Geschäfte als Herz des Dorfes

Als Ehrengast des Abend war der Bezirkspräsident des Kaufleuteverbandes Werner Schmid eingeladen. Er stellte die Sichtweise des Landesverbandes zur Lage der kleinen Geschäfte in den Dörfern vor und wies auf die zahlreichen Schwierigkeiten hin, mit denen sich der Verband zur Zeit auseinandersetzen muss. An erster Stelle stehe hier das Problem der Eröffnung von Einkaufszentren und die Aussiedelung der Geschäfte aus den Dorfzentren in die Gewerbegebiete. Der Verband wehre sich gegen diese Initiativen. Schmid meinte: „Der Tod der Geschäfte im Ort ist der Tod der Dörfer. Ohne Geschäfte fehlen die Menschen in den Zentren, Bars und Gastbetriebe müssen schließen, die Dörfer werden zu reinen Schlafstätten“. Nach diesen düsteren Aussichten, die in vielen Orten Nordtirols bereits Wirklichkeit seien, mahnte der Bezirkspräsident: „Passt auf Handel und Tourismus auf, denn sie sind das Herz des Dorfes“.
Die Kaufleute selbst, die zum Schluss der Veranstaltung das Wort ergriffen, unterstrichen auch die Notwendigkeit von Maßnahmen für die Geschäftstreibenden. Einige äußerten sich aber auch zuversichtlich. In Tramin könne man ein Geschäft eröffnen und auch gut führen, aber es brauche dafür sehr viel Arbeit und Einsatz.
Diesen Einsatz und vor allem gute Geschäfte in diesem Jahr wünschten alle Ehrengäste den Traminer Kaufleuten, damit Einheimische wie Fremde die Vorteile des Einkaufens im Ort erkennen und mit der Unterstützung der heimischen Geschäfte auch das Dorfleben erhalten.

gm

Marktgemeinde Tramin

Baukommission

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am **03.05.2007** stattfindet.
Einzureichen sind die Projekte, ver-sehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom 19.04.2007

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gemeinde Tramin

Aus dem Gemeindeausschuss

Kostennote der Anwaltssozietät Schullian&Senoner&Partner, betreffend das Verfahren Gemeinde Tramin / Greif Werner & Co. KG
Mit Mandat Nr. 2024 vom 21.11.2005 wurde bereits in Durchführung des Beauftragungsbeschlusses Nr. 188 vom 29.07.2005 eine Zahlung im Betrag von 1.850,60 Euro getätigt für das den Rekurs der Fa. Greif Werner & Co. KG betreffende Verfahren zwecks vorbeugender technischer Erhebung über die durchgeführten Malerarbeiten in der Dreifachturnhalle.
Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 149 vom 26.06.2006 erfolgte die Streiteinlassung gegen dieselbe Firma gegen die Klage der Fa. Greif Werner & Co. KG wegen der Zahlung von verlangten Mehrarbeiten für die Malerarbeiten zum Bau der Dreifachturnhalle. Die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei verlangt nun mit Kostennote vom 16.01.2007 einen Kostenfond im Betrag von 2.448 Euro. Einstimmig wird die Zahlung angeordnet und der zuständige Beamte der Buchhaltung angewiesen, das Zahlungsmandat auszustellen.

Liquidierung der Leistungsprämie an das Gemeindepersonal – Jahr 2006 (50 %)
Einstimmig wird in Durchführung der geltenden bereichsübergreifenden und Bereichsabkommen für das Gemeindepersonal beschlossen:
1) an die Gemeindebediensteten die Leistungsprämie für das Jahr 2006 (50 %) in Anwendung der Ergänzungsabkommens zum Bereichsabkommen vom 30.11.2001 auszuzahlen.
2) die Ausgabe in Höhe von 7.262,38 Euro dem Kapitel 640/023, benannt „Leistungsprämie“ des laufenden Haushaltvoranschlages anzulasten, welches ausreichende Verfügbarkeit aufweist.

Bericht des Bürgermeisters über die Verwendung des Repräsentationsfonds:
Folgende Ausgaben wurden getätigt, die durch den Ausschuss bestätigt und befürwortet wurden:
- Conci Augusto für Lieferung der Christbäume 924 Euro
- Blumen Sulzer für Blumensträuße 128,70 Euro
- Hofkellerei W&G Walch GmbH für Wein für repräsentative Anlässe 717,37 Euro
- Bürgerstube Tramin für Essen für Mitarbeiter bei Spieletage 150,50 Euro

Bericht des Referenten für Partnerschaften Wolfgang Oberhofer über die Verwendung des Fonds für Partnerschaften
Folgende Ausgaben wurden getätigt:
- Nesslerheim für Übernachtungen mit Frühstück 256 Euro
- Rellichhof für Übernachtungen 498 Euro
- Tschifleinhof für Übernachtungen 498 Euro

Bericht des Sekretärs über erfolgte Zahlungen – angewiesen durch den zuständigen Beamten:
- Bezirksgem. Überetsch-Unterland für Dienstleistungen der Naturgruppe 2.898 Euro
- Südt. Gemeindeverband GmbH für Mitgliedsbeitrag Jahr 2007 3.718,49 Euro
- Ancitel für Abonnement für das Jahr 2007 794,40 Euro
- ANCI für Mitgliedsbeitrag für das Jahr 608,95 Euro
- KufGem für Wartungsgebühr 1. HJ 2007 408,84 Euro
- Lenzi – Aufzüge für Wartungsgebühr 1. HJ Mittelschule 480 Euro, für Grund- und Musikschule 627,60 Euro und für Kindergarten 627,66 Euro
- HiPort Srl für Wartungsvertrag Telefonanlage Rathaus 2007 532,44 Euro
- RottaMix KG für Entleerung Altpapier und Altglas Jahr 2006 1.400,62 Euro
- BZG Überetsch-Unterland für Rückvergütung Berechnung Tarife Altersheim 350 Euro
- A.I.C.C.R.E. für Mitgliedsbeitrag Jahr 2007 155,60 Euro
- Dr. German Gruber für Vergütung für Rechnungsrevisor für das HHJ 2006 4.124,64 Euro
- Wolftank Systems für jährl. Wartung des Leckwarngerätes in der Sportzone 92,96 Euro
- BZG Überetsch-Unterland für Kompostanlage St. Florian – Abrechnung der Investitionsausgaben 14.781,41 Euro

Gemeinde Tramin

Vergabe der Arbeiten zur Schlägerung und Ausarbeitung des Holzloses „Falzleatal“ Jahr 2006
Einstimmig wird beschlossen:
1) den Holzschlag „Falzleatal“, 380 Rm Brennholz zu schlägern und aufzuarbeiten;
2) die Schlägerung an Herrn Stofner Franz für ein Entgelt von 30 Euro zzgl. 20 % MwSt. pro Raummeter zu vergeben;
3) den diesbezüglichen Arbeitsvertrag mittels Werkvertrag abzuschließen;
4) die mutmaßliche Ausgabe von 13.680 Euro, MwSt. inbegriffen (380 Rm x 30 x 20 % MwSt.) wird dem Kap. 4460, Art. 20 des geltenden Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2007 angelastet.

Allfälliges:
Die Direktion der Mittelschule Tramin hat eine Analyse der Atemluft der Turnhalle beantragt. Der Sekretär wird beauftragt eine Analyse beim Landesamt für Luft und Lärm zu beantragen.
Die Bauarbeiten für den Bau von 5 kleinen Regenrückhaltebecken im Waldgebiet, für die Verbesserung der Regenwasserentsorgung haben begonnen.
Es erfolgt eine Aussprache mit Ing. Egon Kelderer wegen des Honorars für das Projekt für den Umbau und die Erweiterung der Mittelschule und den Neubau einer örtlichen Bibliothek. Er erläutert die durch sein technisches Büro geleisteten Zusatzleistungen. Der aufgelistete Betrag an Zusatzleistungen wird in gemeinsamem Einverständnis zur Hälfte berechnet.

Ansuchen um Übernahme der Saalmiete des Bürgersaales
Die Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Überetsch-Unterland, ersucht um Übernahme der Saalmiete des Bürgersaales für die Abhaltung des Törggelen für die betroffenen Mitglieder im November 2007. Es wird einstimmig für dieses Jahr befürwortet. Tramin wird die Saalkosten, sofern die Veranstaltung immer in Tramin stattfindet, künftig nur mehr einmal alle drei Jahre übernehmen.

Angebot Hundetoiletten und Vogelnestkorb
Das Angebot der Fa. Progart GmbH aus Andrian betreffend 5 Hundetoiletten inkl. verzinkter Stahlrohrfußkonsole und Montageplatte mit Auszugsfolien- und Behälterabfallsäcken, Montage inkl. Betonsockel sowie 1 Vogelnestkorb inkl. Befestigungsseil zu einem Gesamtbetrag von 5.640 Euro zzgl. MwSt. wird zur Kenntnis genommen. Der Vogelnestkorb mit Zubehör wird angekauft. Ein Modell der Hundetoiletten soll vorgestellt werden (Ansprechpartner Referent Josef Zöggeler).

Markierung Radwegenetz
Der Tourismusverein Tramin ersucht um
a) Ergänzung Schilder Radwegenetz an folgenden Kreuzungen:
- Weinstraße / Zallingerstraße
- Bahnhofstraße / 24er Weg
- Weinstraße / L.S. Nr. 127 Auer
- Weinstraße / Auer (Nähe Campingplatz Kalterer See)

b) Ausweisung des bestehenden geteerten Feldweges gegenüber dem Kuchlweg als Radweg
c) Anbringung eines Schildes „Radroute Tramin“ am Beginn des Kuchlweges.

Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Heiminsassen im Altersheim „St. Anna“ für den Zeitraum von 1.1.2007 bis 31.12.2007.
Einstimmig werden die fünf Beschlussentwürfe genehmigt gemäß der Berechnungsgrundlage durch das zuständige Amt der Bezirksgemeinschaft.
Die Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich auf 52.690,10 Euro

Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Heiminsassen im Altersheim „Sonnenberg“ für den Zeitraum von 1.1.2007 bis 31.12.2007
Einstimmig genehmigt gemäß der Berechnungsgrundlage durch das zuständige Amt der Bezirksgemeinschaft.
Es wird festgehalten, dass die Kosten zu Lasten der Gemeinde zu derzeitigen Zeitpunkt für das Jahr 2007 sich auf insgesamt 63.483,15 Euro belaufen.
Der Haushaltsansatz beläuft sich aber nur auf 53.000 Euro. Im Zuge der nächsten Bilanzänderung muss demzufolge der Kapitalansatz um den Betrag von 10.500 Euro erhöht werden.

Festsetzung der Höhe der Baukostenabgabe, der Erschließungsbeitrages, der Anschlussgebühren an die Trinkwasserleitung und Kanalisierung im 1. HJ 2007.
Einstimmig genehmigt gemäß Beschlussentwurf. Der beschließende Teil ist im Internet bzw. auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

Schlagen eines Tiefbrunnens für die etwaige Notversorgung des Gemeindegebietes mit Trinkwasser – Bericht des Bürgermeisters:
Der Bürgermeister berichtet, dass er in dieser Angelegenheit zusammen mit Ing. Günther Vieider eine Aussprache beim Amtsdirektor des zuständigen

Gemeinde Tramin

Landesamtes für öffentliche Gewässer, Dr. Wilfried Rauter, geführt hat.
Dieser habe dazu folgende Aussage getätigt:

- Die Trinkwasserversorgung des Gemeindegebietes, dazu gehört auch eine Versorgung in Notfällen, fällt in die institutionellen Aufgaben der Gemeindeverwaltung.
- Deshalb sieht er keine größeren Probleme, dass die Gemeinde bei Einhaltung der erforderlichen Formvorschriften bei der Gesuchstellung die Genehmigung für das Schlagen eines Tiefbrunnens für diesen Zweck erhält.
- Die im einschlägigen Landesgesetz enthaltenen Vorschriften über die Bannzonen (A-B-C) sind seiner Auffassung nicht so gravierend, dass ein Schlagen nicht auch in der Nähe eines landwirtschaftlich genutzten Gebietes möglich wäre.
- Ins Auge gefasst wird die Sportzone (Nähe Auffangbecken des Höllentalbaches), wo die Landesverwaltung bereits eine Messstelle für die Beobachtung der Bewegungen des Grundwassers betreibt. Besteht dazu die Möglichkeit so wäre auch im Falle des Ausbleibens des derzeitigen Tiefbrunnens der Sportzone für das Freibad auch für dasselbe eine Notversorgung bzw. eine zweite Versorgungsmöglichkeit gegeben.
- Grundvoraussetzung ist auf jeden Fall die Beauftragung eines befähigten Geologen mit der Ausarbeitung der entsprechenden Kartographie und sonstigen Unterlagen, Definierung der Bannzonen etc. in Anwendung der Bestimmungen des Landesgesetzes.

Einstimmig wird der Sekretär beauftragt, das Geologiestudio des Geol. Dr. Nicolussi für ein Honorarangebot zu kontaktieren sowie für ein Gegenangebot das Geologiebüro von Geol. Dr. Maria Schmidt und Geol. Dr. Sonja Pircher unter Schilderung der Sachlage.

Geländevermessung und Ausarbeitung Vorprojekt für die Errichtung eines Parkplatzes oberhalb des Hotels „Winzerhof" nordseitig des „Höllentalbaches" – Auftragserteilung
Einstimmig genehmigt im Betrag von 2.620,80 Euro, 4 % Ergänzungsbeitrag und 20 % MwSt. inbegriffen.

Grundschule Tramin – Projekt „Wasser ist Leben" für die vierten Klassen
Die vierten Klassen der Grundschule führen einen Lehrausflug zum Etschufer auf der Höhe von Kurtinig durch. Das Lehrerteam der 4. Klassen ersucht um

a) Bereitstellung von drei Festtischen und sechs Festbänken mit Hin- und Rücktransport durch die Gemeinde
b) Begleitschutz durch einen Gemeindepolizisten mit Dienstfahrzeug für Hin- und Rückweg bis zum Radweg bei Neumarkt. (Die Bewältigung der Strecke ist mit Fahrrädern geplant).
c) Ansuchen um Besichtigung der Wasserstuben

Wird einstimmig befürwortet und die beantragten Personen bzw. Materialien zur Verfügung gestellt.

Verkehrskonzept Unterland – Schreiben des Landesamtes 12.3. Straßendienst Bozen/Unterland
Es wird mitgeteilt, dass die Arbeiten zur Realisierung der neuen Unterführung von Kurtatsch abgeschlossen sind. Das schreibende Amt ist dabei, das Straßenteilstück von der Unterführung zum bestehenden Kreisverkehr in der Örtlichkeit „Breitbach" in Ordnung zu bringen. Der Schwerverkehr (über 7,5 t – ausgenommen Sondererermächtigungen und örtlicher Zulieferverkehr) wird somit auf die Landesstraßen umgeleitet. Die Durchfahrt durch die Ortszentren wird somit unterbunden. Die Maßnahme wird begrüßt. Es werden keine Bemerkungen oder Einwände vorgebracht.

Restaurierungsarbeiten am Brunnen in St. Jakob
Das Angebot der Fa. Jacob Kurt & Peter OHG aus Neumarkt über den Betrag von netto 2.400 Euro zzgl. 20 % MwSt. wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Instandhaltungsarbeiten an Holzbänken und Tischen
Das Angebot der Fa. Profiklexs KG, betreffend die Beschichtung einschl. Untergrundvorbehandlung der 54 Holzbänke bzw. –tische lautet über einen Betrag von 3.510 Euro zzgl. MwSt. Wird einstimmig genehmigt.

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15, –, 18, Uhr
Mittwoch, 9, –, 11, Uhr
Donnerstag, 16, –, 18, Uhr
Freitag, 16, –, 18.30 Uhr
Samstag, 9, –, 11, Uhr

Gemeinde Tramin

Aus dem Gemeinderat

Am Mittwoch, 28. März, traf sich der Gemeinderat Tramin zur zweiten Sitzung dieses Jahres.

Jugenddienst Unterland:

Der Leiter des Jugenddienstes Unterland, Jürgen Geier, und die hauptamtliche Mitarbeiterin Sigrid Zwerger nutzten die Gemeinderatsitzung zur Vorstellung desselben. Sie besuchten, wie sie sagten, in der Aktion „Jugenddienst on Tour“ alle Gemeinden des Unterlandes, um sich vorzustellen und über die Aufgaben und Ziele des Jugenddienstes zu informieren (siehe dazu eigenen Bericht in der nächsten Ausgabe). Da der Jugenddienst auch von den Gemeinden mitfinanziert werde, sei es sinnvoll diesen auch einmal eine Rückmeldung zu geben. Die ansprechend präsentierte Power-Point-Präsentation und die kompente und charmante Erklärung der beiden engagierten Botschafter des Jugenddienstes waren für die Gemeinderäte sicher informativ und haben ihre Wirkung bestimmt nicht verfehlt.

Das Schwimmbad wird für die neue Saison herausgeputzt. Fotos: W. Kalser

Der Bürgermeister dankte den Referenten und betonte, dass die Gemeindegelder (1,35 Euro) je Einwohner gewissenhaft verwendet und gut investiert seien.

Tagesordnungspunkte 3 und 4 : Abänderung der Gemeindeverordnung zur Anwendung der Gemeindesteuer auf Immobilien und 1. Abänderung der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen wurden ohne Diskussion einstimmig genehmigt, zumal sie verwaltungsstechnischer Natur sind.

Einen Antrag um Abänderung des Landschaftsplanes mit Reduzierung der Bannzone um 1500 m² im nördlichen Schwemmkegelbereich Tramins hatte der nächste Tagesordnungspunkt zum Inhalt. Die Antragsteller wollten hier am Rande besagter Bannzone eine Hofstelle errichten. Dies wurde nach längerer Diskussion mit einer Ja-Stimme und 16 Gegenstimmen abgelehnt. Man sprach in diesem Zusammenhang von einem Präzendenzfall, dem weitere folgen könnten und damit dem Landschaftsplan de facto seinen Sinn nehmen würden. Zugleich wurde auch die Schaffung einer landwirtschaftlichen Wohnsiedlung andiskutiert.

Der Bau eines Kreisverkehrs bei der Kreuzung Weinstraße Tramin Auer stand jetzt auf der Tagesordnung Die Gesamtausgaben dafür betragen 382.200, wobei der Gemeinde insgesamt ca. 75.000 Euro an Spesen entstehen werden, während der Rest von der Landesverwaltung bestritten wird (voraussichtlich wird es 2008 ins Jahresprogramm aufgenommen). Auf die Gemeindeverwaltung entfallen alle technischen Spesen, die Kosten für Erwerb bzw. zeitweilige Besetzung etwaiger benötigter Flächen, alle steuerlichen Lasten für die Übertragung des Eigentums der Grundstücke sowie unentgeltliche Übertragung etwaiger Flächen in die Landesverwaltung.

Die Vertreter der Bürgerliste betonen, dass der Kreuzungsbereich eine Vistenkarte im Eingangsbereich des Dorfes werden könnte und dementsprechend gestaltet werden sollte. Grundsätzlich nicht einverstanden mit der Schaffung dieses Kreisverkehrs und den damit für die Gemeinde entstehenden Kosten waren die Mitglieder der Union für Südtirol, die sich der Stimme enthielten bzw. dagegen waren.

Die Verlängerung des Gemeindehandelsplanes für weitere zwei Jahre einstimmig genehmigt. Ebenso die Übertragung einer Grundparzelle bei der Autobahnunterführung in das Vermögensgut der Gemeinde und die Abän-

Einladung zur 36. ordentlichen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Überetsch

Die Mitglieder der Raiffeisenkasse Überetsch Gen. werden höflich zur 36. ordentlichen Vollversammlung eingeladen, welche am Freitag, den 20. April 2007 um 17.00 Uhr in der Raiffeisenhalle in St. Michael/Eppan stattfindet.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 nach den Berichten des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, des Rechnungsprüfers und dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes;
2. Festlegung des Aufpreises, den die neu eintretenden Mitglieder pro Aktie einzahlen müssen;
3. Allfälliges.

Der Obmann
Dr. Erwin Walcher

derung des Haushaltsvoranschlages und Ergänzung des Investitionsprogrammes zugunsten der Mittelschule und des Bürgerhauses.
Die zwei eingegangenen Rekurse zur Eintragung der Ensembleschutzzonen wurden anschließend abgelehnt. Der Weiterleitung des Ensembleschutzplanes an das Amt für Raumordnung steht nun nichts mehr im Wege.
Schließlich ging es noch um die Überprüfung und Genehmigung der Jahresabschlussrechnung des Gemeindfreischwimmbades, die der Präsident des Komitees Robert Geier vorlas. Den Gesamteinnahmen von 270.070,58 Euro stehen Gesamtausgaben von 298.342,54 Euro gegenpüber, was einen Verlust von 28.271,96 bedeutet. Dieser wird vor allem auf die schlechte Witterung im August 2006 zurückgeführt.
Für das Jahr 2007 hat das Schwimmbadkomitee eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen, wobei Kinder ab 15 Uhr Nachmittags aber weniger zahlen müssten. Auch die Problematik der Versicherung wird angesprochen, wobei der Präsident erklärt, dass das Schwimmbad mit 5 Millionen Euro versichert sei. Um die hohen Energiespesen (24.000 Euro) in den Griff zu kriegen schlägt Franz Josef Roner vor, eine Photovoltaikanlage einbauen zu lassen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Jahresabschlussrechnung. Zum Schluss dankt der Bürgermeister dem Präsidenten, den Mitarbeitern und Pächtern für die geleistete Arbeit.
Die Genehmigung des Ausführungsprojektes des zweiten Bauloses der Trink- und Löschwasserversorgungsanlage mit einer mutmaßlichen Gesamtsumme von 1.297.000 Euro wird einstimmig gutgeheißen.
Abschließend werden die Gemeinderäte noch zu einer Informationsversammlung zum Bau des Brenner-Basis-Tunnels am 3. April in Neumarkt eingeladen.

hgk

Einladung zum Emmausgang

5 Uhr früh...
Ganz Tramin schläft.
Ganz Tramin? Nein, ein paar wahnsinnige Jugendliche machen sich – noch etwas schlaftrunken – auf den Weg zum Emmausgang 2007.
Treffpunkt: Ostermontag, 5 Uhr früh, Winzerhof.
Eingeladen sind alle Jugendlichen von 14 bis 30 Jahren.
Also: Vamos alla Zoggler!!
Wir bitten eindringlich darum, dass keine älteren Personen (Eltern oder Großeltern) an diesem Ereignis teilnehmen, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass die Jugendlichen lieber unter sich sind.

SKJ Tramin

Kanalisationsarbeiten

Verlegung der Kanalistation
(Hauptsammler - Bereich Brennerei Roner bis Weinstraße)
Die Bauarbeiten für die Verlegung der Kanalistation (Hauptsammler - Bereich Brennerei Roner bis Weinstraße), durchgeführt von der Baufirma CO.GI. werden für die Zeit von Ostern bis zum 2. Mai 2007 unterbrochen. Ab 2. Mai 2007 werden die Bauarbeiten für das letzte Teilstück (Kreuzungsbereich Weinstraße/Zallinger-Straße bis Bereich Steinackerstraße) aufgenommen und fertiggestellt.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Viel Platz für die große Familie:
Geräumiges Reihenhaus, 3 Stockwerke, mit drei Balkonen, Keller, Hobbyraum und Garage – in Neumarkt.

Hier macht Wohnen Spaß:
Geräumiges Reihenhaus, 3 Stockwerke, mit 3 Balkonen, Garten, Keller, Autoabstellplatz und Garage – sonnige und ruhige Wohnlage – in Auer.

Investition für die Zukunft:
Neue Dreizimmerwohnung mit Eingang, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, großer Terrasse, Keller und Garage – Übergabe Anfang 2008 – in Eppan/Obere Gand.

Ruhig und zentral wohnen!
Neue Zweizimmerwohnungen mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C" – in Auer.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Dorfmuseum leidet unter Platzmangel – Hermann Toll neuer Kustos

Im Traminer Dorfmuseum gibt es einen neuen Kustos. Nachdem Toni Rinner in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat Hermann Toll seine Aufgabe übernommen. Das Traminer Dorfblatt hat aus aktuellem Anlass mit Herrn Toll über seine Vorstellungen und über die Zukunft des Museums gesprochen.

Hermann Toll bei seiner ersten Führung. Foto: W. Kalser

TD.: Toni Rinner jetzt in Pension …, wie bewerten Sie die Situation und Ihre Aufgabe?

H. Toll: Wir Traminer können sehr glücklich sein über dieses Museum, das Toni Rinner in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Heimatpflege aufgebaut hat. In mehreren Bereichen stellt es das Leben der Menschen in Tramin in früheren Zeiten vor. So konnte die „alte Zeit" in unsere Tage herübergerettet werden. Dies ist nach Aussage vieler Museumsbesucher sehr gut gelungen. Nachdem mich Toni Rinner gebeten hatte, sein wertvolles Werk weiterzuführen, habe ich mich daraufhin mit dem Verein für Kultur- und Heimatpflege verständigt und dann diesen Auftrag angenommen. Ich möchte mich an dieser Stelle auch schon einmal für das Vertrauen bei den Vereinsverantwortlichen und bei Toni Rinner bedanken.

TD.: Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

H. Toll: Nun, ich möchte in Zusammenarbeit mit dem Verein das Bestehende bewahren, die Sammlung erweitern und in zeitgemäßer Form präsentieren. Das braucht Raum und Zeit. So ist es auch ein besonderer Glücksfall für das Museum, dass der Verein für die Aufsicht während eines Teils der Öffnungszeiten und für die praktischen Arbeiten auch noch Frau Anni Gabasch gewinnen konnte.

TD.: Was verstehen Sie unter Bewahren?

H. Toll: Sehr viele Ausstellungstücke sind aus Holz und anderen vergänglichen Materialien. Die muss man schützen gegen Schädlinge und gegen Verfall. An einigen Innenwänden des Gebäudes macht der Verputz Probleme und verunreinigt die Ausstellungsstücke. Da werden wir im nächsten Winter Initiativen ergreifen müssen.

TD.: Kämen wir zum Thema Erweitern…

H. Toll: Ja, also, ich denke, wir können hier mehrere Teilbereiche anführen. Sehen Sie, die Schilderungen von alten Bauern, Handwerkern, Gastwirten und anderen Zeitzeugen über ihre Arbeit früher gehören einfach zu diesem Museum. Diese Schilderungen werden wir in Ton und Bild festhalten.
Dann dürfen wir nicht vergessen, weiter zu sammeln, auch Exponate aus der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Das Sammeln und Dokumentieren hört ja nie auf. Und dazu benötigen wir Platz und Räume. Schon jetzt fehlen uns aber diese Räume. Alles, was wir jetzt aus Platzmangel nicht sammeln können, geht endgültig verloren. Zu diesem Thema gehört auch die Tatsache, dass neue Teilbereiche dazukommen werden, die zur Zeit recht wenig berücksichtigt sind: Dorfgeschichte, Tourismus, Soziales, Personen usw.

TD.: Was tun Sie, wenn diese neuen Räumlichkeiten nicht geschaffen werden?

H. Toll: Ich denke, sie werden geschaffen. Der Bürgermeister ist Kulturassessor und wird als solcher diesem Bereich sicher die nötige Aufmerksamkeit schenken. Auch die Assessoren wissen von der Bedeutung des Museums. Dann sind da vor allem die Tourismustreibenden, die dieses Museum sehr schätzen und hoffentlich auch unterstützen, denn die Gäste finden die Traminer Identität im Museum auf ganz besondere Weise. Der Gast sucht diese Identität, auch deshalb kommt er nach Tramin. Als Bestätigung dafür lese man die Eintragungen in den Gästebüchern des Museums. Also, wenn die heutige Bibliothek ausgesiedelt wird, dann wäre dort wieder Platz für eine ideale Erweiterung des Museums.

TD.: Bliebe noch das Präsentieren.

H. Toll: Da wären die Führungen, die ich immer am Mittwoch anbiete und zusätzlich auch nach telefonischer Vereinbarung. Das ist aber nicht genug. Deshalb wollen wir ein Mindestmaß an audiovisuellen Hilfsmitteln einführen, ohne dabei den Charakter des Museums zu stören. Wir möchten Kurzfilme zu einzelnen Themen des Museums anbieten. Später sollte ein Audioführer hinzukommen. Auch Sonderausstellungen und Projekte zu dörflichen Bereichen fallen hier herein. Das braucht halt alles Platz und Zeit.

TD.: Haben Sie noch einen besonderen Wunsch?

H. Toll: Einige Mitarbeiter des Vereins und auch Bekannte haben mir ihre Unterstützung zugesagt. Das ist ganz wichtig, und dafür bedanke ich mich auch an dieser Stelle. Einen Wunsch? Ja, die projektbezogene Zusammenabeit mit Gemeinde, Bauernbund und Tourismusverein sowie mit den Traminer Schulen. Zum Schluss darf ich noch einen Aufruf anfügen: Bevor man alte Gebrauchsgegenstände, Fotos oder Dokumente wegwirft, sollte man sich mit dem Museum in Verbindung setzen.

TD.: Sind bereits Veranstaltungen geplant?

H. Toll: Am Sonntag, 20. Mai ist internationaler Museumstag. Da werden wir im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten auch mit dabei sein. Lassen Sie sich überraschen.

TD.: Herr Toll, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg!

Interview: Jürgen Geier

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag, 10 bis12 Uhr,
zusätzlich Mittwoch 16 bis 18 Uhr.
Führungen: Mittwoch, 10 bis12 Uhr.
Telefonische Voranmeldungen:
Tel.: 328 560 36 45

Tag der Dorfreinigung am Samstag, 17. März

Leider ist er jedes Jahr notwendig: der Dorfreinigungstag im März.
Auch heuer wieder trafen sich daher ca. 30 freiwillige Helfer und folgten damit dem Aufruf der Umweltkommission der Gemeinde zur Säuberung der öffentlichen Plätze, Wegränder und anderer Stellen vom Müll, den achtlose und dumme Mitmenschen einfach wegwerfen:
Mit dabei waren neben Bürgermeister Werner Dissertori und Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer hauptsächlich Mitglieder der Vereine, die in der Umweltkommission vertreten sind: Alpenverein, Bauernbund, Bauernjugend, Verein für Kultur und Heimatpflege, katholische Frauen, der Tourismusverein sowie der Fischerverein. In Gruppen aufgeteilt, mit Säcken und Handschuhen ausgestattet, machten sich die Helfer auf den Weg zur nicht angenehmen Arbeit, anderer Leute Dreck wegzuräumen. So wurde stundenlang besonders die Peripherie des Dorfes aufgeräumt: jene Stellen von Rungg bis zum „weiten Weg“, die irgendwie „Niemandland“ sind und wo jeder meint, seine Zigarettenschachtel, sein Kaugummipapierl, seine Dose und Plastikflasche, aber auch den kompletten Inhalt eines Staubsaugers einfach auf Kosten der Landschaft hinschmeißen zu dürfen.
Nach vierstündiger intensiver und anstrengender Arbeit hatten die Helfer ca. 25 Säcke mit Müll, dazu noch Holzabfall, Autoreifen, Eisengestelle u.a. eingesammelt. Besonders auffällig war, dass das Bachbett unseres Höllentalbaches zur illegalen Müllablagerung missbraucht wird. Allein in diesem Bereich wurden 8 Müllsäcke gefüllt, wobei das meiste gar nicht aufgesammelt werden konnte. Dabei fällt die Unverfrorenheit auf, mit welcher gewisse Anrainer eindeutig identifizierbaren Müll und ganze Staubsaugerinhalte gegenüber dem eigenen Haus das Bachbett hinunterwerfen. Dieser illegal entsorgte Müll ist nicht nur eine Schande für unser schönes Dorf, sondern verhindert auch, dass Sträucher und Blumen wachsen können. Außerdem verändert er auch optisch das Bild des Bachufers, da ganze Hügel aufgeschüttet werden. Die „Glarazeit“, so möchte man meinen, müsste doch längst vorbei sein, aber manche Menschen gehören wohl zu den „Ewiggestrigen“.
Ebenfalls zur Tradition gehört es, dass sich die Kinder der 5. Klasse Grundschule am Vormittag an der Aufräumaktion beteiligen. Sie durchkämmten auch heuer wieder den Hügel und Wanderweg um St. Jakob, Weinstraße und Park und füllten mehrere Säcke voll. Ihnen und ihren Lehrpersonen sei an dieser Stelle besonders gedankt. Gedankt sei auch den Männern, Frauen und Kindern, die aus Idealismus ihren freien Samstagnachmittag opferten für eine Arbeit, die nicht notwendig wäre, wenn jeder seinen Abfall ordnungsgemäß in die vorgesehenen Abfallbehälter bzw. in seinen eigenen Müllkübel werfen würde. hgk

Einige der Helfer bei der wohlverdienten Marende.

Mülleinsammeln macht müde.

Jedes Stückchen Müll wurde von den Schülern aufgesammelt.

Fürhungswechsel bei der Bürgerkapelle

Heinrich Steinegger folgt Walther Thaler als Obmann

Am Donnerstag, 15. März 2007, trafen sich die Musikanten und Ehrenmitglieder der Bürgerkapelle Tramin zur Jahreshauptversammlung im Probelokal. Es wurde Rückschau auf das Vereinsjahr 2006 gehalten und ein neuer Vorstand gewählt.

Nach der Begrüßung durch Obmann Walter Thaler verlas Schriftführer Christian Bologna die Sitzungsprotokolle und Chronistin Marialuise Rinner berichtete aus der Vereinschronik. Martin Mitterer informierte über die Jugendarbeit und Stabführer Arno Überbacher über das Marschierwesen. Dann legte Kassierin Yvonne Kaneppele den Kassabericht vor und auch Kapellmeister Karl Hanspeter richtete einige Worte an die versammelten Musikanten. Mit Spannung wurde die anschließende Neuwahl erwartet, da sich der Obmann nach sechsjähriger Amtszeit nicht mehr einer Wiederwahl stellte. Ebenso standen Beirätin Inge Weis und Jugendleiter Martin Mitterer für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung.

Mit sehr klarem Ergebnis wurde Heinrich Steinegger zum neuen Obmann der Bürgerkapelle gewählt. Auch die weiteren Wahlergebnisse brachten einige Neuerungen mit sich: Während Yvonne Kaneppele (Kassierin), Christian Bologna (Schriftführer), Marialuise Rinner (Chronistin), Rainer Sommariva (Archivar), Arno Überbacher (Zeugwart) und Georg Sattler (Hausmeister) in ihren Ämtern bestätigt wurden, zogen Vera Rellich (Obmann-Stellvertreterin), Stephanie Vitti (Jugendleiterin) und Elmar Greif (Beirat) neu in den Vorstand ein. Zum Vizekapellmeister wurde Albert Weifner ernannt.

Der neu gewählte Obmann Heinrich Steinegger beendete die Versammlung mit Worten des Dankes an die scheidenden Vorstandsmitglieder, insbesondere an seinen Vorgänger Walter Thaler, und richtete an alle Musikanten die Bitte und den Wunsch einer harmonischen und musikalisch erfolgreichen Zusammenarbeit.

Bürgerkapelle Tramin

Vorne sitzend von links nach rechts: Yvonne Kaneppele, Vera Rellich, Heinrich Steinegger, Marialuise Rinner, Stephanie Vitti. Hinten stehend von links nach rechts: Christian Bologna, Karl Hanspeter, Rainer Sommariva, Albert Weifner, Arno Überbacher, Elmar Greif und Georg Sattler.

mapi

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

BÜROKRAFT
Voraussetzung:
- gutes Deutsch und perfektes Italienisch
- Englischkenntnisse von Vorteil
- sicheres Auftreten
- selbständiges Arbeiten
- EDV-Kenntnisse

MITARBEITER INNEN-AUSSENDIENST
Voraussetzung:
- Abschluss der Gewerbeschule
- gutes Deutsch und perfektes Italienisch
- Englischkenntnisse
- sicheres Auftreten

Mapi Helmut Pichler – Industriezone 12 – 39052 Kaltern (BZ)
Tel. 0471 963 000 – Fax 0471 964 444 – mapi@dnet.it

Bürgerkapelle Tramin

Osterkonzert

Die Bürgerkapelle Tramin lädt alle Traminerinnen und Traminer sowie Gäste und Freunde der Blasmusik zu ihrem traditionellen Osterkonzert ein, welches am Sonntag, 8.April um 11 Uhr am Rathausplatz stattfindet.

PR-Anzeige

Hagelversicherung 2007

Schadensschwelle 30 % - was bedeutet das für unsere Mitglieder ?

Mit dem Gesetzesvertretenden Dekret Nr. 102/2004 erlaubt die EU Beiträge bis zu 80 % der öffentlichen Verwaltungen zu den Versicherungskosten, wenn Schäden unter der Schadensgrenze von 30% nicht vergütet werden. Bis zum Vorjahr lag diese Schadensschwelle für Südtirol noch auf 20 %. Dieses Privileg wurde letzthin von der EU widerrufen. Um dem entgegenzuwirken, hat man sich zum Ziel gesetzt, die Schätztabelle dahingehend zu verändern, so dass das Ergebnis der Schadensschätzung der Klassifizierung des Vermarktungsbetriebes annähernd gleichkommt und somit auch die Schadensgrenze von 30% eher erreicht werden kann. Die Geschäftsführung des Hagelschutzkonsortiums steckte in diesen Wochen voll in den Verhandlungen mit den Versicherungsgesellschaften, um die Bedingungen für das Jahr 2007 zu vereinbaren. Das Hagelschutzkonsortium bildete gemeinsam mit der CODIPRA von Trient und einigen im Sektor bedeutenden Versicherungsgesellschaften eine Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel setzte, die bisher verwendete Schätztabelle für Obst zu überarbeiten und sie den EU – Qualitätsnormen anzupassen. Nach einigen Sitzungen, Simulationen mit originalen Feldanalysen und verschiedenen Schätzungen im Vermarktungsbetrieb konnte man sich auf eine neue Beschreibung und Bewertung der Schäden einigen. Im Wesentlichen unterscheidet sich die neue Schätztabelle für Obst von der bisherigen Tabelle durch die Beschreibung des Schadens, diese wurde den EU-Qualitätsnormen angepasst. Eine weitere Verbesserung ergibt sich durch die höhere Bewertung der Schäden.
Schäden, die bisher mit 35 % bewertet wurden, werden jetzt mit 40 % bewertet und jene mit 55 % und 75% werden nun mit 85% bewertet. Diese Neuerung bedeutet eine erhebliche Aufwertung der Schäden besonders im mittleren Schadensbereich.
Die Kosten dieser neuen Schadensvergütung liegen, ersten Informationen zu Folge, im Bereich der bisherigen Prämienberechnung, mit den Vorteilen, dass die Schäden im mittleren Bereich bedeutend aufgewertet werden und die öffentliche Beiträge (bis zu 80%) beansprucht werden können. Dem gegenüber steht der Nachteil, dass es bis zur Schadensschwelle von 30% keine Vergütung gibt und die gesamte Ernte des Produktes innerhalb der Gemeinde versichert werden muss.
Was die Versicherung der Weintrauben mit der neuen Schadensschwelle von 30 % betrifft, wurden folgende Verbesserungen mit den Versicherungsgesellschaften vereinbart. Es wird wiederum der aufgewertete Zuschlag für Qualitätsverlust angewendet und das schon ab 01. Juli (bisher 10. Juli) weiters wird für Hagelschläge die nach 10. August eintreten der ermittelte Qualitätsverlust um 30% erhöht. Das heißt, dass es für Hagelschläge die bis 30. Juni eintreten bis 30 % Mengenverlust keine Vergütung gibt, aber ab 1. Juli mit dem eintreten des Qualitätsverlustes schon ab 17 % Mengeverlustes es zur Schadensregulierung kommt. Was sind die Vor- und Nachteile zu früher, für Schäden die bis Ende Juni eintreten gibt es nur für starke Hagelschläge (ab 30% Mengenverlust) eine Vergütung. Dafür gibt es für spätere Hagelschläge (ab 1. Juli und dann nochmals ab 10. August) einen ordentlichen Zuschlag für den Qualitätsverlust der bedeutend höher liegt als früher und zudem sind die Kosten der Prämie um einiges geringer (ca 20-25% der Gesamtprämie).
Bei Stichkontrollen wurde festgestellt, dass die Angaben der Katasterdaten und Flächen auf den Versicherungsnachweisen häufig unvollständig und fehlerhaft sind. Um die Kontrolle der Versicherungsmengen zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass bei Abschluss der Hagelversicherung ein Auszug aus dem Obstbaukataster bzw. der Weinbergrolle beigelegt werden muss. Sollte Obstbaukataster bzw. Weinbergrolle nicht vorhanden sein, muss ein Katasterauszug beigelegt werden.

Ankündigung - Kirchenreinigung

Am Mittwoch, den 11. April, um 14.00 Uhr findet die traditionelle große Frühjahrsreinigung der Pfarrkirche statt. Die Mitarbeiterinnen der Katholischen Frauenbewegung bitten alle Frauen auf diesem Weg um ihre Mithilfe bei dieser Reinigungsaktion.
Die Einladung richtet sich vor allem an die Mütter der Erstkommunikanten und der Firmlinge. Wenn viele fleißige Hände mit anpacken, ist die Arbeit sehr bald erledigt.
Mitzubringen sind ein Eimer, eine Spülbürste und ein Bodentuch. Spülmittel und heißes Wasser stehen zur Verfügung. Nach der Arbeit sind die Helferinnen als kleines Dankeschön ins Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die KFB-Tramin

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA
Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige
Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für
Familienfeiern, Firmenfeiern,
Jahrgangstreffen usw.
∑ Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

10 Jahre „Zu Fuß zur Schule“

Heuer führt die Grundschule bereits zum 10. Mal die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ durch. In den ersten sieben Jahren mussten die Kinder ihre Ausweise an bestimmten Tagen auf dem Schulweg abstempeln lassen und somit beweisen, dass sie zu Fuß in die Schule gingen. In den letzten drei Jahren wurde die Aktion vom Landesamt für Luft und Lärm übernommen und in etwas anderer Form unter dem Titel „Zu Fuß zur Schule – Klimaschritte sammeln „ verändert. Die Grundschule hat sich dem angeschlossen, und somit bekommen die Kinder in der Schule vier Wochen lang jeden Tag einen grünen Aufkleber, wenn sie zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus in die Schule kommen.

So haben die 194 Schülerinnen und Schüler heuer wieder die Fastenzeit genützt, um bewusst zu Fuß zur Schule zu gehen. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums wurde von der Umweltkommission auch ein Zeichenwettbewerb mit dem Titel

„Was ich sehe, wenn ich gehe“ ausgeschrieben. An diesem können sich alle Kinder der Grundschule beteiligen.

Bereits im Jänner trafen sich die Elternvertreter/innen mit der Umweltkommission und besprachen die Möglichkeiten der Gemeindeverwaltung, der Schule und der Eltern, die Sicherheit auf dem Schulweg für die Kinder zu verbessern.

Ein erster Schritt wurde von Seiten der Gemeindeverwaltung schon gemacht: Im Kreuzungsbereich Hans-Feur-/Oswald-von-Wolkenstein-Straße wurde ein Parkplatz gestrichen, damit diese gefährliche Stelle etwas übersichtlicher wird.

Auch wurde die Zusammenarbeit mit den Dorfpolizisten verstärkt. Sie bieten heuer für jede Klasse einen Dorfrundgang an unter dem Aspekt „Wie verhalte ich mich auf der Straße richtig?“ Zugleich stehen die Polizisten heuer am Morgen verstärkt an den neuralgischen Stellen und machen die Kinder auf das richtige Verhalten als Fußgänger und Radfahrer aufmerksam.

Zum Abschluss des „Jubiläumsjahres“ ist ein Sternmarsch geplant, der am Tag des Schulschlussfestes im Juni stattfinden wird. Dabei werden auch wieder die Preise für das zu Fuß Gehen und heuer auch für den Zeichenwettbewerb verteilt. hgk

Zu Fuß gehen macht sichtlich Spaß.

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 8: Samstag, 21. April
Nr. 9: Samstag, 5. Mai
Nr. 10: Samstag, 19. Mai
Nr. 11: Freitag, 1. Juni
Nr. 12: Samstag, 16. Juni
Nr. 13: Samstag, 30. Juni
Nr. 14: Samstag, 14. Juli
Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden. Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 oder 334 7032258 oder unter www.elki.org .

Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di.- Mit.- Do.- 09.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Baby- und Kleinkindern

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes … Bei diesem Kurs können sie sich im Austausch auf die Geburt ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl ab 20.00 Uhr

Englisch: Winkler Ulrike singt und spielt am Mittwochvormittag mit den kleinen Besuchern. Ziel ist es, den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Anmeldung ist keine erforderlich. Kein Kostenbeitrag

Elkis Tauschecke:

Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden nicht mehr angenommen.
Bitte die Winterbekleidung abholen. Die Frühjahr- Sommerbekleidung wird angennomen. Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Mit.; Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr ; Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr; Tel: 334 7032258

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Dem Leben die Hand reichen- Dank für Gedächtnisspenden

„Wenn wir einen Stein oder eine Pflanze, ein Tier oder einen Menschen ganz konkret anfassen, bekommen wir einen intensiven Kontakt zu unserem Gegenüber. Wenn wir einen Menschen in den Arm nehmen, mehr noch ihm zu helfen versuchen, ihn unterstützen, reichen wir dem Leben die Hand.“ Zitat von Thomas Romanus

Immer wieder reichen Traminerinnen und Traminer durch wiederholte Gedächtnisspenden jenen Menschen die Hand, die in Grenzsituationen ihres Lebens mit ihren Angehörigen in unserem Haus Hilfe suchen. Spender und Verantwortliche der Stiftung St. Anna verbinden Pflichtgefühl und Sorge um notwendige Dienste und Mittel zur Pflege bedürftiger Mitbürger. Dankbar genießen wir das freundschaftlich-brüderliche Miteinander.

Jede Spende bedeutet aber auch Wertschätzung, die von Herzen kommt, Sensibilität, die nicht nur Verzierung ist, sondern als ein wertvoller Bestandteil zu verstehen ist, als ein sich Einbinden in die sozialen Zeichen der Zeit.

Rechts im Vordergrund das Alten- und Pflegeheim

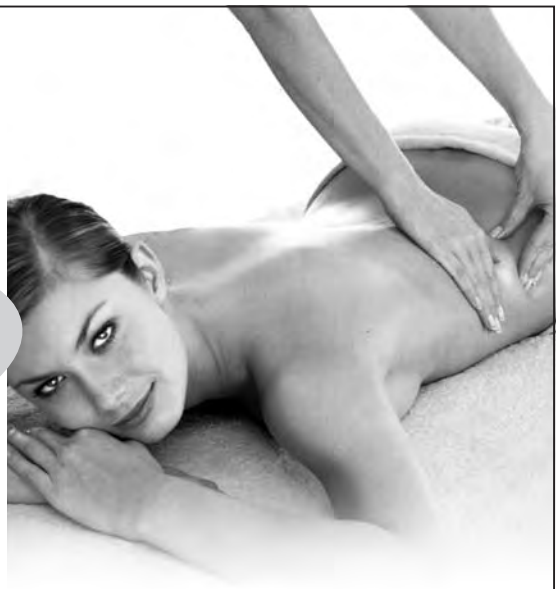
Ohne die Wohltäter unseres Alten- und Pflegeheimes namentlich aufzulisten sei jedem einzelnen von Seiten der Verwalter an dieser Stelle einmal auch ein öffentlicher Dank ausgesprochen für die Zuwendungen jeder Art und für die Spenden anlässlich von Beerdigungen im Besonderen. Sie sind laut Thomas Romanus „das Lebensgefühl der caritativen Liebe“.

Fit und entspannt in den Frühling …

jetzt NEU mit einer
Hot-Stone-Massage

Positive Wirkung auf:
– muskuläre Verspannung
– Blutzirkulation
– verbesserte Entgiftung
– Einschlafbeschwerden
– allgemeinen Rückenschmerzen
– rheumatische Beschwerden
– Angst- und Spannungszuständen
– Verbesserung des Energieflusses
– verbesserter Sauerstoffaustausch im Gewebe
– harmonisierende Wirkung auf Körper und Geist

Solarium 5+1 gratis!



Steigern Sie Ihr Körperbewusstsein durch gezielte Pflege mit:

- **Ganzkörper- und Gesichtsbehandlungen** mit ätherischen Ölen = Aromatique
- **Anticellulitebehandlungen** mit Algen u.a.
- **Ganzkörperpeeling** mit anschließender **Plegepackung**

BEAUTY STUDIO HERLINDE

Tramin – J.v.Payer Str. 3
Information und Vormerkung
Tel. 0471 86 30 88

Tourismusverein Tramin / Raiffeisen

Spendenaktion für Johann Mathà

Ganz Südtirol nahm in den letzten Wochen Anteil an den folgereichen Entwicklungen eines tragischen Badeunfalls im Schwimmbad Andrian. Der damalige Präsident des Toursimusvereins Andrian wurde zu einem Schadensersatz von 2,18 Mio. Euro verurteilt. Von der Versicherung sind nur 400.000 Euro gedeckt. Die restlichen 1,8 Mio Euro kann Mathá nicht aufbringen. Ihm droht nun die Pfändung seines Hofes und damit steht er vor dem Nichts. Das Ehrenamt ist das Herzstück unserer Dörfer, deshalb unterstützen auch wir die landesweite Spendenaktion für Johann Mathá und rufen auch die Traminer auf, ihren Beitrag dazu zu leisten. Um die Spenden zielgerichtet aufzufangen, wurden Konten unter dem Titel “Ehrenamt in Not – Solidaritätsfond Mathá” beim Bäuerlichen Notstandsfond eingerichtet. Dieser gewährleistet die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden.

Südtiroler Sparkasse
Kto. Nr.: 000005004092
ABI: 06045 – CAB: 11600
Raiffeisen Landesbank
Kto. Nr.: 000300037508
ABI: 03493 – CAB: 11600
Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Tourismusverein Tramin/Raiffeisen
Paul Obermaier - Präsident

Herzliche Glückwünsche

Auch wenn wir's dir
nicht immer sagen,
wir sind froh,
dass wir dich haben.

Herzliche Glückwünsche
zum 75. Geburtstag lieber

Paul Enderle

wünschen von Herzen deine
Frau Herta, deine Kinder
und deine 7 Enkelkinder.

Herzliche Glückwünsche

Maria Brunner

feierte am 4. April ihren
93. Geburtstag
Die Kinder-, Schwieger-
und Enkelkinder und ganz
besonders die Urenkelin Chiara
wünschen Dir alles Gute und
vor allem Gesundheit.

Jahrgang 1969

Aui afm „Klopf“. In Sunntig, in 22. April treffmr ins zu an Fruahjohrausflug und gean afm Klopf aui (ba dr Zogglerstong grod aui – ca. 20 Min. oder vom Gummerer aweg die Runde – 35 Min.). Teats enk bittschean bis Mittwoch, in 19.04.ban Pepi (Tel. 339 1361997) onmeldn, damit mr oubm nit verdurstn und verhungern.

Jahrgang 1947

Wir treffen uns am Donnerstag, 12. April um 19 Uhr im Gasthof See-Perle, St. Josef am See, und reden über unseren Ausflug zum 60.

Gartenzeit
Dekozeit

Schauen Sie herein und Sie finden allerlei neue bunte Tischdecken und die dazu passende Dekoration sowie große Auswahl an Gartenfiguren!

OHG Morandell R. & Co.
Haushalts- & Geschenksartikel

Kaltern – Andreas-Hofer-Straße 30 · Neumarkt – Laubengasse 24

Eintauchen in die Welt der Spiele

Neue Bücher und Spiele im Jugenddienst

Der Frühling zieht ein und mit ihm die Freude an Bewegung, Unterhaltung und gemeinsamen Unternehmungen. Passend zur Frühlingsstimmung sind im Jugenddienst neue Materialien erhältlich, die nur darauf warten ausprobiert zu werden.

Neue Brettspiele:

Trüffel Schnüffel
Ein Schwein geht auf Trüffeljagd und versucht mit seinem magnetischen Rüssel die wertvollen Trüffel zu finden. Ein lustiges Spiel, bei dem die Spieler sich schnell selbst in ein Schwein verwandeln.
Für Kinder ab 5 Jahren, das Spiel lässt aber auch bei Erwachsenen den Unterhaltungsfaktor steigen.

Hart an der Grenze:

Ein Spiel, das Spannung garantiert, die Spieler werden zu Schmugglern und müssen versuchen Waren über die Grenze zu bringen, ohne dabei vom gefürchteten Sheriff erwischt zu werden. Aber keine Panik, manch ein Sheriff der Prärie lässt sich auch gerne bestechen!
Ein Spiel für Schmuggler ab 10 Jahren.

Manila

Es erwartet die Spieler ein Abenteuer auf hoher See. Als Kaufleute versuchen die Spieler wertvolle Waren und Rohstoffe nach Manila zu bringen und den Wert ihrer Habseligkeiten möglichst hoch zu treiben. Ein Spiel, bei dem keine Strategie wohl die beste ist, ein wenig kaufmännischer Spürsinn und viel Glück helfen einem sicherlich weiter. Ein Spiel ab 10 Jahren, das aber besonders bei Erwachsenen sehr beliebt ist.

Neues aus der Bücherwelt:

Bewegte Spiele für die Gruppe
Spiele für jede Situation, ob drinnen oder draußen, Jung oder Alt, kleine oder große Gruppen, hauptsache Mitmachen. Das Buch bietet eine umfassende Sammlung an Spielen mit einfachen Erklärungen und wichtigen Prinzipien der Spielpädagogik.
Ein-Erste-Hilfe-Buch für Gruppen, mit dem Langeweile schnell abgeholfen werden kann.

Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen

Ein breites Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Einheiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Set umfasst theoretischen Hintergrund und praktische Umsetzung der Abenteuerpädagogik. Spiele, Übungen und Aufgaben werden verschiedenen Themen und Gruppenphasen zugeordnet. Ein Methodenset für alle, die gern mit Gruppen unterwegs sind und das Abenteuer suchen.

Alle Materialien und noch vieles mehr sind für große und kleine Gruppen im Jugenddienst ausleihbar.

Jugenddienst Unterland
Widumdurchgang 1
39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717

Wir danken

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die meinen lieben Mann,

Edmund Bellutti

auf seinem letzten Weg begleitet haben. Wir bedanken uns für die vielen Gedächtnisspenden, die schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen. Ein Vergelt's Gott an Herrn Alois Müller für die treffenden Worte beim Gottesdienst, der Organistin, den Chorsängerinnen, der Vorbeterin Hilde Thaler, dem Vorbeter Meinrad Oberhofer, den Ministranten, den Sarg-, Licht- und Kranzträgern, den Jahrgängen 1921 und 1936 sowie allen, die am Seelenrosenkranz und an der Beerdigung teilgenommen haben.

In Liebe deine Angehörigen

Es bleibt die schöne Erinnerung an Dich
und der Dank für alles, was Du für uns getan hast.

1. Jahrestag

Leopoldine Waid geb. Anrather

In Liebe gedenken wir deiner am Samstag, 14. April, um 19:15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe Deine Familie

KVW-Jahresversammlung

Die Zukunft im KVW – An Jugend denken

Kürzlich hatte die KVW-Ortsgruppe Tramin zu ihrer Jahresversammlung im Bürgerhaus geladen. Der Obmann Karl Kasal konnte verschiedene Ehrengäste aus Tramin und den Nachbargemeinden begrüßen, stellvertretend seien der Herr Dekan Alois Müller und Bürgermeister Mag. Werner Dissertori genannt. Erfreulicherweise hatte sich wieder eine stattliche Anzahl von Mitgliedern eingefunden. Anfangs wurde der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Aus dem von der Schriftführerin verlesenen Bericht ging eine sehr reichhaltige Tätigkeit hervor.

Begonnen wird mit der Gebietstagung im Herbst. Es folgt die traditionelle Adventkranzaktion und der nunmehr alle zwei Jahre stattfindende Weihnachtsmarkt, bei denen mehrere Frauen tatkräftig mithelfen. Die organisierten Gymnastikstunden und das Seniorenturnen mit Musik finden regen Zuspruch bei unseren Mitbürgern. Zusätzlich gestaltet der Obmann persönlich das ganze Jahr hindurch wöchentlich Turnstunden im Altenheim, die auch sehr gut aufgenommen werden. Bei der Veranstaltung der Seniorennachmittage in Zusammenarbeit mit dem und dem Seniorenclub und dem PGR hat der KVW ebenfalls mitgewirkt, wie auch beim Programm der "Traminer Gesundheitswochen" und einen Informationsabend über richtige Ernährung .

Als traditionelle Unterhaltungsangebote gelten der Törggeleausflug nach Lajen und die Faschingsfeier im Bürgerhaus. Weiters gab es noch den Seniorenausflug nach Sirmian ober Nals und eine zusätzliche Seniorenfahrt nach Lichtenstern am Ritten mit Besuch des Grabes von Josef Mayr-Nusser.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch ein sehr informativer Vortragsabend über richtige Ernährung und Arthrose mit speziellen Heilungsmöglichkeiten, weiters die Besuche im Altenheim "St. Anna" mit musikalischen Einlagen, die Mithilfe bei der Verteilung von "Essen auf Rädern", beim Girlanden winden für kirchliche Anlässe und bei anderen Initiativen auf Dorfebene wie das Familienfest u.a.

Die Geehrten mit Bürgermeister Werner Dissertori und Obmann Karl Kasal.

Aus dem von Herrn Markus Stolz gehaltenen Bericht aus dem Patronatsbüro ging klar hervor, wie viel Informations- und Beratungstätigkeit im Laufe des Jahres anfallen, die statistisch gar nicht erfasst werden. Bei Pensions- und Rentenanträgen wurden 4.654 Anträge um Alters-, Dienstalters-, Invaldiden- und Hinterbliebenenrenten bearbeitet. Weitere 4.928 Ansuchen betrafen das Familiengeld; 235 davon konnten für Traminer positiv genehmigt werden und dafür wurden 242.757,00 Euro ausgezahlt. Im November 2006 wurde im KVW-Büro auch der Pens-Plan-Infopoint eröffnet. Mit dieser Initiative bieten KVW und Centrum PensPlan AG gemeinsam einen wichtigen Zugang zur Altersvorsorge. Er rief die Bevölkerung auf, einen Termin für diese kostenlose Beratung zu vereinbaren. Er wies auch auf die Hilfe bei der Abfassung der Steuererklärung und die Möglichkeit hin, 0,5 Promille dem KVW und 0,8 Promille der Katholischen Kirche zukommen zu lassen. Zum Abschluss des Berichtes bedankte sich Herr Stolz bei allen, die den KVW unterstützen, damit auch in Zukunft solche Dienste den Bürgern unentgeltlich angeboten werden können.

Einen weiterer, zentraler Aspekt war das Referat des geistlichen Assistenten, Herrn Josef Stricker, zum Thema "Wohin soll sich der KVW bewegen". Dabei kam er zum Schluss, dass man den eingeschlagenen Weg der Information, Betreuung und Weiterbildung der Mitglieder weitergehen und sich aber auch den neuen Herausforderungen stellen muss. Zur Zeit ist die Information über die zusätzliche Rentenversicherung zukunftsentscheidend. Jeder muss sich informieren und von den Versicherungsmöglichkeiten Gebrauch machen. Die öffentliche Hand allein kann für unsere jüngeren Mitbürger die Rente nicht mehr garantieren. Überhaupt soll sich der KVW in Zukunft verstärkt um die jüngere Generation und ihre Anliegen bemühen.

Auch die Kontakte mit unseren "Heimatfernen" werden gepflegt. Im abgelaufenen Jahr gab es zudem wieder ein Treffen mit ihnen in Tramin. Die Ortsgruppe hat dies in Zusammenarbeit mit der Gemeinde veranstaltet. Im Ausland lebende Traminerinnen und Traminer nahmen die Gelegenheit wahr, den Kontakt zu ihrem Heimatort aufzufrischen und ein paar Tage mit ihren Verwandten, Bekannten und alten Freunden zu verbringen. Leider wird dieser Kreis natürlich immer kleiner.

Eine besondere Anerkennung stellten folgende Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft dar:

Für 50 Jahre: Gisela Kerschbaumer Scarizuola;

für 40 Jahre: Rosa Figl Dignös, Adelheid Vontavon Tengler;

für 25 Jahre: Bruna Aste Kastl, Paula Kofler Thaler, Frieda Oberhofer, Herta Sinn Oberhauser Herta Sommariva Gamper, Quirikus Zwerger und Florian Spitaler.

Abschließend dankte der Obmann allen Mitgliedern, Freunden und freiwilligen Helfern und allen, die der KVW-Ortsgruppe das ganze Jahr immer wieder unterstützend zur Seite stehen.

AVS Tramin

Waalwanderung am Vinschger Sonnenberg

Sonntag, 15. April

In früheren Zeiten war der ganze Vinschgau von Waalen in mehreren Höhenlagen durchzogen. Heute gibt es andere Formen der Bewässerung, und viele Waale wurden aufgelassen oder in Rohre verlegt. Einige sind aber noch erhalten geblieben, und ihre Begleitwege sind wunderschöne Wandersteige. Gleich drei dieser Waale sind das Ziel unserer Frühlingswanderung im Untervinschgau: die Wege am Latschanderwaal, am Schnalser Waal und am Stabener Waal. Weil Waalwege meistens beinahe eben verlaufen, finden auch wir auf unserer Wanderung zu mindestens 80% ebene Wegstrecken vor. Nur zwischendurch sind kurze Anstiege zu bewältigen (etwa 50 Höhenmeter). Die Wanderung ist also vollkommen unschwierig und für jedermann leicht zu schaffen. Unsere Waale führen durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft, meistens durch Mischwald mit Föhren und Lärchen, vor allem aber mit mächtigen Kastanienbäumen, Eichen, Pappeln, Birken und Akazien, da und dort kommen wir auch zu Obstwiesen und Weinbergen. Und daneben plätschert und rauscht im Waal der Bach, jedenfalls bei einem Großteil der Waale. Immer wieder genießen wir ein großartiges Panorama über das Tal mit seinen Dörfern und Weilern und den weiten Obstanlagen und natürlich auch auf die Berge des südlichen Vinschgaus.
Wir fahren bis Goldrain und wandern meistens eben dahin, zuerst nahe der Talstraße und später höher oben, vorbei an Kastelbell, Galsaun und Tschars bis zum Schloss (und Schlosswirt) Juval. Ein kurzer Abstieg bringt uns an den Anfang des Stabener Waales. Dieser führt nicht immer Wasser, nur drei bis vier Tage in der Woche, je nach Bedarf. Entlang seinem Waalweg gelangen wir nach Tschars, dem Ende unserer Wanderung.
Abfahrt: um 8.00 Uhr mit Privatautos vom Mindelheimer Parkplatz.
Gehzeit: gute 5 Stunden.
Verpflegung: aus dem Rucksack.
Führung der Wanderung und Auskunft: bei Josef Gamper (Tel. 0471/860509 oder 333/5217470) und Othmar Peer (Tel. 0471/860155 oder 338/8920876)
Anmeldung: bei Gertrud Sinner (Tel. 0471 860655) bis Donnerstag 12. April.
Berg Heil!

AVS Wanderfreunde

Wanderung auf dem „Keschtnweg“

Donnerstag, 19. April 2007
Der „Keschtnweg“ ist ein langer und beliebter Wanderweg, der sich von Runkelstein bis Vahrn hinzieht. Einer seiner schönsten Abschnitte ist der Teil zwischen Klausen und Brixen. Er wird manchen Wanderern wahrscheinlich schon bekannt sein, aber besonders jetzt im Frühling ist er immer wieder eine der angenehmsten Wanderungen in unserem Land: leicht, sehr abwechslungsreich und mit vielen Aussichtspunkten über das untere Eisacktal bis hin zu den Dolomiten. Dazu finden wir unterwegs eine Menge Gelegenheiten zur Einkehr.
Bis auf ein paar nicht besonders steile Anstiege, vor allem am Anfang der Wanderung, verläuft der Weg mehr oder weniger auf gleicher Höhe, er ist also insgesamt wenig anstrengend.
Abfahrt um 9.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Von Klausen wandern wir hinauf nach Säben. Dort Besuch der Kirchen und anschließend weiterer Aufstieg nach Pardell bis zum Maier in Viersch. Hier haben wir den größten Anstieg geschafft. Nun geht es, durch Wiesen und Wald mit uralten Kastanienbäumen, ganz gemütlich und großteils eben hin bis zum kurzen Abstieg nach Feldthurns. Dort können wir in einem Gasthaus eine ausgiebige Mittagspause einlegen. Darauf geht die Wanderung weiter in Richtung Norden bis mindestens zu den Wöhrerhöfen. Dort werden wir entscheiden, ob wir schon den Bus kommen lassen oder ob wir weiterwandern bis Tschötsch.
Gesamte Gehzeit von Klausen bis Tschötsch knappe 4 Stunden, Höhenunterschied ca. 450 m.
Weitere Auskünfte bei Josef Gamper (Tel. 0471/860509 oder 333/5217470), Karl Sölva (Tel. 0471/860574) und Kurt Dibiasi (Tel. 0471/860288).
Bei voraussichtlichem Regenwetter (gültig ist die Wetterprognose vom Dienstag Abend) wird die Wanderung auf Donnerstag, 26. April, verschoben.

Mit Samstag, 21. April 2007 stellen wir unsere Geschäftstätigkeit ein.
Wir bedanken uns recht herzlich für das Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Alle Kunden und Freunde laden wir am
Samstag, den 21. April ab 9.30 Uhr zu einem Umtrunk herzlich ein.
Auf Ihr Kommen freut sich Firma

der Sonia Pedergnana OHG · Julius-v.-Payer-Straße 12 · 39040 Tramin · Tel. + Fax 0471 86 12 44

Leser schreiben

Tourismuskrise: Tramin braucht Visionen

Zu Ihren guten Ausführungen im Bericht „Schwächen und Stärken des Tourismus in Tramin“, (Traminer Dorfblatt Nr. 6 vom 24. März) möchte ich, Werner Walch, ergänzend noch folgendes anmerken:

Tramin ist zwar nicht weiter vom See entfernt als Kaltern aber in den letzten Jahrzehnten hat man den See aus den Augen verloren, obwohl er Anziehungspunkt Nr. 1 für den Traminer Tourismus sein sollte. Ein "Traminer Strand" am See wäre früher bestimmt zu verwirklichen gewesen, ein Shuttle-Kleinbus zwischen Tramin und dem See wäre heute noch möglich. Das schöne Schwimmbad mag zwar ein Erfolg sein, es ist aber eben nur ein Schwimmbad und das ist wenig Grund um sich den Ort als Urlaubsziel auszusuchen. Das Schwimmbad hat uns jedenfalls vom See entfernt. Tramin an der Weinstrasse ist gut, Tramin am See wäre besser.

Ich bin selbst nicht unglücklich darüber, dass es in die Höhen der einsamen Traminer Berge keinen Sessellift gibt, doch würde ein solcher dem Ort natürlich Attraktivität verleihen - in den zu erwartenden heißen Sommern der künftigen Jahre noch mehr als in der Vergangenheit! Mich wundert jedenfalls, dass darüber nie ernsthaft gesprochen wurde.

Die hier angeführten Punkte haben meiner Meinung nach auch dazu beigetragen, dass Tramin trotz des Badesees und der Berge eben ein eher unterdurchschnittlich interessanter Urlaubsort ist. Demzufolge waren und sind die Tramin - Urlauber Leute mit kleiner Brieftasche, welche die relative Unattraktivität des Ortes in Kauf nehmen. Nette Leute bestimmt, viele haben sich in Tramin auch angefreundet, doch können sie nicht viel Geld hier lassen. Als Folge wird dann wenig investiert und der Ort kommt so aus dem Teufelskreis nicht heraus.

Hinter jedem wirtschaftlichen Erfolg stecken aber immer unternehmerische Persönlichkeiten. Hier muss es ein paar junge Leute geben, welche die Initiative ergreifen, Ideen liefern und diese dann auch verwirklichen. Offensichtlich gab es in der Vergangenheit nicht genügend davon. Bestimmt braucht es zur Verwirklichung von Projekten oft auch die Unterstützung der öffentlichen Hand, zuerst braucht es aber eine echte Vision von der man überzeugt ist und mit der man überzeugen kann.

Aber vorab muss sich die Gemeindeversammlung im Klaren sein, ob überhaupt der Tourismus im Ort Priorität hat oder nicht: die Zersiedelung und die architektonische Durchführung der industriellen und handwerklichen Tätigkeit direkt am südlichen Dorfeingang ist nicht gut gelöst worden; hier wird dem Tramin Besucher der Eindruck eines Industrieortes eher vermittelt als das was im Katalog des Fremdenverkehrsamtes steht. Auf allen Hochzeiten kann man jedenfalls nicht tanzen. Im übrigen können moderne Industriebauten, vom richtigen Architekten geplant, durchaus Faszination haben.

Ein ganz anderer Weg, ergänzend zu dem vorher aufgezeigten, wäre aus Tramin so etwas wie ein Gourmet – Dorf zu machen: wir produzieren ausgezeichnetes Obst, auch Bio- Obst, die Brennerei Roner ist eine echte Marke und die Kellereien zählen zu den besten Italiens und haben einen unglaublich starken Erkennungswert bei den italienischen und deutschen Konsumenten der mittleren und oberen Einkommensklasse.
Daraus muss sich doch was machen lassen!

Wir benötigen ein paar Restaurants mit Michelin-Stern Ambitionen im Raum Kalterer See / Tramin / Kurtatsch , weiters Feinkostläden oder zumindest einige Feinkostecken in bestehenden Läden und ähnliches, Bauern welche Bio- Produkte produzieren sollten diese ebenso an den Endverbraucher anbieten, auch Speisekarten in bestimmen Lokalen die hauptsächlich mit Traminer Produkten arbeiten, auch die Traminer Spargelproduzenten könnten ihres Beitragen und anderes mehr (auch Veranstaltungen um das Essen und um den Wein herum) und natürlich braucht es dann eine gut gesinnte Presse, die diesen innovativen Gedanken unterstützt. Tramin als Feinkostzentrum Südtirols!

Ich könnte mir das so vorstellen: Gourmet orientierte Gäste aus Gröden oder Vinschgau kommen wegen eines Kartons Traminer Wein nicht immer eigens bis hierher. Gibt es aber die Möglichkeit bei der Kellerei Tramin im – vielleicht durch Architekt Tscholl bald umgebauten – Betrieb den guten Gewürztraminer zu kaufen und vielleicht dem bekannten Kellermeister Stürz persönlich die Hand zu geben, bei Hofstätter eine Flasche eines besonderen Jahrganges Pinot Noir riserva zu bekommen, sich vielleicht mit Elena Walch im Garten bei einem kleinen Gericht (siehe unten) am Nachmittag fotografieren zu lassen, dann durchs Dorf zu schländern um abends noch im einen oder anderen Lokal besonders zu essen, dann hat der Ausflug für den Gourmet einen echten Inhalt bekommen, er lohnt sich. Voraussetzung dazu ist, dass die Kellereibetriebe - jeder einzeln für sich - so attraktiv wie möglich aufgestellt sind - und dies nicht nur mit Ihren Produkten.

Aber die Uhren laufen in Tramin leider ganz anders. Ich komme nun zu einem aktuellen Argument in eigener Sache, das zu diesem Thema passt:
Vor wenigen Wochen hat die Baukommission von Tramin ein wirklich nur kleines Bauprojekt des vorhin schon genannten Architekten Tscholl - Zurzeit der vielleicht bekannteste Architekt Südtirols - welches mein Betrieb im ex-Walch Gemüsegarten nahezu völlig unterirdisch (!) verwirklichen wollte, abgelehnt. Lediglich der Bürgermeister und der landesbeauftragte Architekt Dr. Piller haben für das Projekt gestimmt. Eine nahezu einstimmige Ablehnung also.
Um was ging es bei diesem Projekt?
Ich wollte unseren Wein-Verkaufsladen vom Hof an die Straße bringen, um so mehr im Blickpunkt der Konsumenten zu sein, zeitgleich hätte dies das Dorfbild belebt, was dringend

nötig wäre. Weiters wollte ich dort mittags und nachmittags begleitend zu unseren Weinverkäufen (die im Mittelpunkt stehen) ein einziges, feines warmes Gericht teils im Lokal auf ein paar wenigen Tischen und teils im anschließenden Park servieren (Minimalküche). Kein klassischer Restaurant Betrieb, daher mit Betriebszeit bis spätestens 18.30 Uhr. Dadurch hätte man bezweckt, dass die Gäste welche zu uns wegen des Weineinkaufs eigens von weit her kommen, auch länger verweilen, das Dorf kennen lernen und dann vielleicht noch anderes kaufen und wiederkommen, vielleicht übernachten, anstatt gleich weiterzufahren.

Darüber hinaus wollte ich wagen, das Lokal auch im Winter offen zu lassen, und zwar in dieser Zeit ohne Kleinküche, sondern ausschließlich mit eigener Schokolademanufaktur , Schokoladeverkauf und eigenem Patissier. Ein ausschließlich auf Schokolade ausgerichtetes Lokal mit Verkauf unserer roten Riserva´s. Sicherlich kein leichtes Unterfangen, aber ich hätte es wagen wollen; der Name Elena Walch könnte auch im Winter Gäste anziehen - des guten Namens wegen und dann auch wegen der Schokolade. Einen Versuch wäre es allemal Wert gewesen. Eine feine kleinst-Schokolademanufaktur auf höchsten Niveau in Tramin!

Mit Argumenten die gar keine sind und mit Auflagen, die ich nicht einhalten kann, hat man sich nahezu einstimmig dagegen gewehrt und die Initiative abgeschossen.
Ich überlasse dem Leser zu deuten, von welchen Gedanken die Gemeindevertreter geleitet waren. Dass der Bürgermeister als einziger Traminer in der Kommission dafür war erscheint mir eine abgekartete Sache. Die Baukommission agiert hier als Wirtschaftskommission und ist dann natürlich überfordert.

Bestimmt wäre der kleine Bau für Tramin keine große Sache gewesen, als Beitrag in die richtige Richtung hätte man ihn aber doch deuten sollen. Anderswo würde man einer derartigen Initiative mit offenen Armen entgegenkommen, nicht so in Tramin: hier leistet man sich Luxus und weist die Initiative ab, aber Luxus hat natürlich seinen Preis:

Die lokalen Handwerker verlieren jedenfalls einen Neubau, zwei neue Arbeitsstellen wären geschaffen worden, meine rund 70 Traminer Lieferantenfamilien können nicht auf zusätzliche Einnahmen hoffen (es macht nämlich schon einen Unterschied ob man einen Teil der Produktion um 5 Euro die Flasche exportiert oder um 14 Euro im eigenen Laden verkauft und um 23 Euro im Garten aufschenkt!) und vor allem wird der Magnet der Marke Elena Walch für den Traminer Tourismus nicht weiter genutzt. Weiters ist Tramin um eine - wenn auch nur kleine - moderne architektonische Bereicherung gekommen. Moderne Bauten bekannter Architekten ziehen Interessierte von weit her an!

Ich werde ohne Eile entscheiden ob ich beim Verwaltungsgericht gegen den Beschluss rekurriere, ob ich das Ganze überhaupt fallen lasse da ich kein Bettelbetrieb bin, oder ob ich ähnliches woanders, nämlich in Kaltern, verwirkliche.
Eine Verschandelung des Areals wäre der unterirdische Kleinbau auf keinen Fall gewesen, so was käme für mich nicht in Frage, das Gegenteil wäre der Fall gewesen.
So wurde jedenfalls Tramin um eine belebende - auch architektonische - Bereicherung gebracht, die übrigens ganz im Sinne des auch von Ihnen angesprochenen "Kommunalen Wirtschaftskonzeptes für Tramin" gewesen wäre, das man hier wohl nicht ernst genommen hat.

Sie stellen in Ihren Ausführungen fest, dass der Fremdenverkehr Tramin´s nicht überzeugend vom Bekanntheitsgrad des Traminer Weines profitiert. Dies stimmt, doch inwieweit soll eine Weinkellerei den Tourismus noch unterstützen? Es sind jedenfalls die Traminer Kellereien, die jede für sich mit großem, persönlichem Aufwand nahezu wöchentlich irgendwo zwischen Boston, Hamburg, Rom oder London mit der Traminer Fahne bei Kunden und Journalisten unterwegs sind. Für den Tourismus selbst sind wir aber nicht zuständig und dürfen es wohl auch nicht sein - wie man an meinem kleinen, gescheiterten Projekt am besten sieht!

Einen - so finde ich - weiteren großen Dienst hat die Weinwirtschaft dem Tourismus von Tramin durch meine Haltung in Sache Verbrennungsofen für Klärschlämme getan: die Betroffenen zu sensibilisieren um schlussendlich die Bedrohung durch die Anlage abzuwenden war das Ziel, dem wir etwas näher gerückt sind.

Meine harte Gangart hat der SVP schon a bissl weh getan, das ist verständlich und erklärt wohl warum auch Gemeinderat Dr. Franzjosef Roner so entschlossen gegen mein Bauvorhaben gearbeitet hat. Natürlich hatte ich von diesem Risiko von Anfang an gewusst.

Meine Haltung war aber nötig, weil dieses Problem vorrangig ist, wenngleich wir uns noch nicht am Ziel glauben sollten. Die Gefahr ist solange nicht abgewandt, bis die Landesregierung im Abfallwirtschaftsplan die Standortwahl der Verbrennungsanlage nicht neu festgelegt hat.

Ich empfehle daher jedem Traminer sich mit Biss und Courage, mehr als bisher, gegen dieses Landesprojekt zu stellen.
Der zurzeit empfohlene Standort Neumarkt wäre aus meiner Sicht schon besser als Tramin, ein Ofen am Lugano Pass (Gemeinde Aldein) könnte für alle die echte Lösung sein.
Zumindest ist die Vorstellung, der Ofen müsse ein pyrolytischer Verschwelungsofen sein (den ich für gefährlich halte) - soweit ich höre - zwischenzeitlich vom Tisch.
Dass der Ofen nun größer ausfallen wird als ursprünglich gedacht, ist für mich hingegen überhaupt keine Überraschung. Das wäre so oder so auch in Tramin geschehen.

Die größte zusätzliche Gefahr, ich hab sie bisher nicht ausgesprochen sondern nur angedeutet, ist natürlich die Rückgewinnung von Phosphaten aus Klärschlamm, die in nicht all zu ferner Zeit mit Sicherheit zur Auflage wird. Dieser industrielle Prozess wäre eine enorme Zusatzbelastung voraussichtlich verbunden mit einer Geruchsbelastung für den Ort.

Auch darum wäre Neumarkt allemal besser als Tramin, der Lugano Pass aber wäre die beste Lösung: für den Betreiber, für die Unterlandler und nicht zuletzt auch für die Politik!

Werner Walch

Meckerecke

Verkehrtes

Haben Sie's gelesen? Jetzt kommt er. Nein, ich meine nicht den Osterhasen. Der Kreisverkehr, dort, wo die Straße nach Auer von der Weinstraße abzweigt.

Meine Schwester sagt, es braucht ihn, weil sie nach Kaltern zur Arbeit fahren muss und ihr oft genug langsame Traktoren schnell den Weg abzuschneiden versuchen.

Viel kostet er ja nicht. 382.000 Euro sollen es sein. Sie werden wohl an die 120 Euro für einen schönen, neuen Kreisverkehr übrig haben? Das sind pro Vier-Personen-Großhaushalt aufgerundete 500 Euro. Was bekommen Sie denn sonst für die paar Kröten? Die Gasnachlieferung haben Sie damit bezahlen wollen? Keine Aufregung, für die nächste Rechnung reichen die paar Euro ohnehin nicht.

Mir ist schon oft gesagt worden, ich verstehe nichts von Wirtschaft, und wenn ich mich so ansehe, gewinne ich langsam den Eindruck, wer das behauptet, hat Recht. Trotzdem mache ich mir so meine Gedanken.

Ein schöner Teil jenes Geldes, das ich für meine warme Wohnung und das heiße Badewasser der Ener-Süd-SEL-Gas-AG/Spa überwiesen habe und von dem die Manager vorher nicht gewusst haben, dass sie es nachher brauchen und unbedingt verlangen müssen, kann von unserer fürsorglichen Landesregierung wahrscheinlich in den Verkehr investiert werden. Natürlich nur zu meinem Besten. Ich sollte nämlich wenigstens einmal von Bozen nach Mailand fliegen, Busreise Bozen-Innsbruck und Brescia- oder Bergamo-Mailand inclusive. Habe ich alles noch nicht erlebt. Ich muss mich nur beeilen, bevor alles im Großen Loch verschwindet, von dem sie noch nicht genau wissen, ob sie es bauen, wofür sie aber vorsichtshalber schon Probelöcher graben, die auch nicht von schlechten Eltern sind.

Ich bin aber vollkommen beruhigt, seit ich, der werte Kunde, lesen konnte: „Als ein Unternehmen des Landes und der Gemeinden Südtirols setzen wir uns für faire Gaspreise, eine immer bessere Dienstleistung und für mehr Sicherheit in der Erdgasverteilung ein." Der Verkehr kreißt jedenfalls. Sogar in Kurtatsch. Auch dort wird man die nichts als praktischen Verkehrsinseln an der Dorfeinfahrt durch eine einzige ersetzen. Wahrscheinlich soll auch den Kurtatscher Bauern eine Möglichkeit geboten werden, ihre Produktpalette vor den Ein- und Vorbeifahrenden auszubreiten. Davon stand zwar nichts in der Kurtatscher Dorfzeitung, doch ist das die einzige Erklärung, die einen Sinn ergibt.

Haben Sie's gesehen? Die Umleitung über die Steinackerstraße bietet Gelegenheit zu philosophischen Betrachtungen. Die Straße durch den Acker zur Freihandelszone ist ihrer früheren Bestimmung entsprechend schmal und so zu sagen einspurig asphaltiert. Nicht selten begegnet man dort einem SUV. Sie wissen nicht, was das ist? Ja, haben Sie noch keinen Spor-Tutilit-Yvan? (Ausgesprochen „Schportutilitüwan", von jenen, die zwar lesen, aber nicht Englisch können; den Yvan kann man angeblich auch durch Yve-Hicle ersetzen.) Früher sagte man verallgemeinernd Tschiep dazu, geschrieben „Jeep" und nach neuer Rechtschreibung wahrscheinlich „Chip". Bevor ich mich weiterbilden konnte, habe ich geglaubt, das Kürzel würde „so um vierzigtausend" bedeuten. Ich weiß schon, dass das noch kein SUV ist, von dem aus man auf die Leute herabschauen kann wie von einem aus dem Hause Mercedes, BMW oder Porsche.

Mir ist inzwischen klar, dass ein Satz Reifen für so ein Modell mehr kostet, als mein ganzer Opel Astra einschließlich neu eingebauten Rußpartikelfilters wert ist. So ein dunkelschwarzer, chromblitzender SUV muss dann natürlich schonend behandelt werden. Haben Sie eine Ahnung, wieviel da der Wertverlust beträgt, wenn man so einen SUV mit abgefahrenen Reifen eingeben will? Das kann höchstens mein Freund Manfred mit seinem billigen Japaner machen, dass er, obwohl er Weger heißt, ins unwegige Schweizer hochalpine Gelände ausweicht, sobald ihm ein Rindvieh entgegenkommt.

Er denkt wohl gar nicht mehr daran, zu denken, ob er sich mit seinen abgefahrenen Reifen auf glattem Asphalt, grobem Schotter mit kindskopfgroßen Steinen, der frischen, grünen Wiese oder der weniger frischen, nachdem sie durch diverse Rindermägen gewandert ist, bewegt. Und obwohl sie Stimmkollegen sind, bezweifle ich, dass Manfred in Ivos Car-Wasch-Maschine viel Geld liegen lässt. Sein Tschiep verdient den Namen SUV offensichtlich nicht. Ich bin ihm in der Steinackerstraße auch noch nie begegnet, entweder weil er zu früh unterwegs ist oder ich zu spät.

Mir nähern sich wirkliche SUVs, Ehrfurcht gebietend und spurtreu, und ich wechsle respektvoll und unterwürfig aufs unbefahrbare Bankett und in den Lagrein in Richtung Kalch oder Steinacker. Ein paar Jahre hält das mein Opel schon noch aus.

Wenn infolge Klimawandels und trotz neuer Kanalisierung wieder Straßen überschwemmt sein sollten, dann bekomme ich zwar auch im Auto nasse Füße, weil ich nicht so viel Bodenfreiheit habe wie ein SUV. Andererseits kann ich mir dann vom Geld, das ich bei den Reifen eingespart habe, mehr als nur ein Paar Gummistiefel kaufen.

Hochachtungsvoll von unten hinauf

zeter

Die Freizeitmaler Kaltern organisieren folgenden Kurs:

Aquarellmalkurs für Anfänger und Leichtfortgeschrittene mit dem Künstler Dr. Walter Ortler:

Kursbeginn:	Donnerstag, 12.04.2007
Kursdauer:	8 Abende jeweils am Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Kursort:	Lokal der Freizeitmaler Kaltern – Altes Spital – 3. Stock
Auskünfte und Anmeldung:	Sigrid Schmidt – Tel. 0471/ 963460 (abends)

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren

Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe (IV)

Das Kaiserdenkmal

Rechtzeitig zum 60. Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs im Jahre 1908 wurde auch in Tramin ein entsprechendes, wenn auch bescheidenes Denkmal errichtet.

In der Ausschusssitzung vom 17. Jänner 1909 wird vermerkt, dass zur Errichtung des Denkmales ein Komitee gegründet worden war, dessen Mitglieder größtenteils Volksbündler waren. Die Kosten für Errichtung und Enthüllung wurden aber von allen Schichten der Bevölkerung und Korporationen bestritten. Der Volksbund beteiligte sich mit 50 Kronen. Es wird bemerkt, dass er *„bereits in einer Denkschrift, die in dem Denkmal versenkt wurde, als Spender und als Schutzwehr gegen nationale Anstürmungen vonseiten der Italiener geziemend verewigt wurde."*

Im Tätigkeitsbericht anlässlich der Generalversammlung am 20. Februar 1910 wird „die Schmückung unseres Kaiser-Denkmales am 18. VIII., 4. X. und 2. XII." erwähnt. Das waren Geburtstag, Namenstag und Tag des Regierungsantrittes Franz Josephs.

Dass dieses Denkmal patriotischer und durch den Volkbund nationalistischer Gesinnung den neuen Machthabern bald nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ein Dorn im Auge war, ist leicht zu verstehen. Es wurde abgetragen und durch einen „neutralen" Springbrunnen ersetzt, der erst 1960 dem neuen Gefallenendenkmal von Hans Plangger weichen musste. Was bestimmt die wenigsten Traminer wissen: Teile des Denkmales wurden wieder verwertet. Der Sockel und die steinerne Stele, auf der ursprünglich offenbar eine Metallplakette oder ein großes Medaillon mit dem Porträt des Kaisers angebracht war, bilden noch heute den Sockel und den unteren Teil des Längsbalkens des mächtigen Steinkreuzes, das Teil des Kriegerdenkmales im Friedhof von St. Valentin ist. Das erklärt, warum sich die Fortsetzung über dem Querbalken nicht ebenfalls verjüngt wie der untere Teil. Man hat sich nicht die Mühe gemacht, diese Anpassung vorzunehmen.

Eine neue, durchaus sinnvolle Zweckbestimmung fand auch die ehemalige schmiedeeiserne Umzäunung des Denkmales. Sie bildet Gitter und Geländer am Eingang in die Grundschule von der J.-v.-Payer-Straße aus.

Dieses Bild ist offenbar anlässlich der Enthüllung oder Einweihung des Kaiserdenkmals im Jahre 1908 zum 60. Regierungsjubiläum Franz Josephs I. entstanden. Wie die letzte Ziffer der Jahrzahl ist auch der obere Teil eines Wahlspruches rechts im „Triumphbogen" verdeckt. Links kann man das Motto gut lesen: „Mit vereinten Kräften!", auf Latein „viribus unitis", wie auch ein K.u.k. Kriegsschiff hieß. Die Schriftzüge auf dem Denkmal selbst sind nur zu erahnen, nicht zu lesen. Unter dem Kaiserporträt dürfte nur „Franz Joseph" und die damalige Zeitspanne seiner Regierung, „1848-1908", und auf dem dunklen Schild oder einer Marmorplatte vermutlich etwas wie „Dem Jubelkaiser die Bürger von Tramin". Repro: Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin.

Der Fall „Burg Persen"

Im Jahr der Gründung des Tiroler Volksbundes 1905, jedoch unabhängig davon, gelang Prof. Wilhelm Rohmeder, der laut Alois Thaler „als Vater des Gedankens des TVB, als eigentlicher Gründer" galt, die Vermittlung des Erwerbs der Schlosses in Pergine für die „Genossenschaft Burg Persen", der er auch selbst angehörte. Thaler formuliert, *„Die Feste Persen (Pergine) sollte ein völkischer Stützpunkt für das Deutschtum im Fersental und auf der Vielgereut-Luserner Hochfläche sein".*

Mit welchen Empfindungen Welschtiroler und erst recht italienisch gesinnte Irredentisti diesen Besitzwechsel werden aufgenommen haben, kann man sich um so leichter vorstellen, wenn man sich an die Aussagen bezüglich der Schutzhütten mit deutschen Namen im Welschtiroler Gebiet erinnert. Zu ergänzen ist noch, dass wegen Mitgliedern protestantischen Glaubens ein konfessionelles Problem noch zum nationalen hinzu kam.

Eine interessante Ergänzung dazu wollen wir wörtlich aus dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 12. März 1908 übernehmen:

„Vor drei Jahren kaufte eine Gesellschaft reichsdeutscher Herren das Schloß Persen in Suganertale samt dem dazugehörigen Grundkomplexe. Da sich die gegenwärtige Bewirtschaftung in keiner Weise rentabel zeigte, so sind die Besitzer gesonnen, das ganze Anwesen einem deutschen Pächter eventuell Baumanne zur Bearbeitung zu übergeben. In dieser Sache wurde nun Hochw. Herr Pfarrer Schrott von einigen beteiligten Herren ersucht, die hiesige Bundesleitung für dieselbe zu interessieren, weshalb genannter Herr zur Sitzung ebenfalls erscheint und den Versammelten sein Referat vorbringt bzw. den Inhalt seiner erhaltenen diesbezüglichen Briefe bekannt gibt. Laut dieser würden dem

Pächter eine Summe von 7000 Mark zur Einrichtung der Wirtschaft in Form eines Darlehens, wahrscheinlich unverzinslich, gegeben werden. Die Kulturen sind sehr vielseitig, so daß der Pächter in allen Landwirtschaftszweigen bewandert sein muß. Als die geeigneteste persönlichkeit, die man in diesem Falle in Vorschlag bringen kann, wurde von mehreren H. Josef Vale genannt, der auch von allen Anwesenden als solcher erkannt wurde.
Um nun dem Genannten es zu ermöglichen, sich das Pachtstück gründlich anzusehen, so ließen sich einige Herren der Vorstehung herbei, denselben bei dieser Exkursion zu begleiten und ihm bei einer eventuellen Pachtübernahme behilflich zu sein. Als Tag der Reise wird der nächste Sonntag, d.i. der 15. d. M. bestimmt.
Zum Schlusse sei noch hervorgehoben, daß Hochw. Herr Pfarrer Schrott durch seine Intervention in dieser Angelegenheit sich als ein stramm deutscher Anhänger des Tiroler Volksbundes gezeigt hat."
Geworden ist aus dem Ansinnen wohl nichts. Jedenfalls findet Burg Persen im Protokoll keine Erwähnung mehr.

Der „Gau Unteretsch"

Als sich am 12. Juni 1910 in Tramin offenbar mehr Vertreter von Ortsgruppen einfanden, als man zu hoffen gewagt hatte, blieb es nicht nur bei der geplanten Vorbesprechung. Der zu dieser Versammlung entsandte Vertreter der Hauptleitung, Kanonikus Christian Nikolussi, ermunterte die Anwesenden, gleich zur Gründung des eigenen Gaues zu schreiten. Mit der für uns ungewohnten Bezeichnung hatte schon der damalige Schriftführer Schwierigkeiten: den Namen „Überetsch" hat er erst zu „Unteretsch" ausgebessert!
Wenn dieser Gau bei Thalers Aufzählung der Gauverbände 1914 fehlt, dann wird das wohl sein Fehler oder der Fehler seiner Quelle sein. Nichts deutet darauf hin, dass der Gau Unteretsch vor 1914 aufgelöst worden wäre. Es ist nicht anzunehmen, dass gerade die laut Ausweis des Verzeichnisses der Bundesgruppen des Tiroler Volksbundes vom Jahre 1908 überproportional mitgliederstarken Ortsgruppen des Unterlandes an Eifer nachgelassen hätten, während andernorts neue Gruppen erst gegründet wurden.

Die Umzäunung des Kaiserdenkmales dient seit vielen Jahrzehnten als Gitter und Geländer vor dem Eingang zur Volksschule. Foto: rz

Dem „Gau Unteretsch" gehörten bei seiner Gründung im Jahre 1910 jedenfalls nicht weniger als 17 Gruppen aus 12 Gemeinden an. Männer- und Frauen-Gruppen wurden getrennt gezählt; solche gab es in Tramin, Kurtatsch und sogar in Buchholz. Die restlichen Ortsgruppen arbeiteten in Aldein-Radein, Altrei, Auer, Eichholz, Fennberg, Gfrill, Kurtinig, Margreid, Neumarkt, Salurn und Truden. *„Abseits steht nur Montan, das noch keine Ortsgruppe aufweist",* bemerkt das Protokoll. Es fällt auf, dass auch Pfatten und Branzoll fehlen, die dem Unterland angehören und volkstumspolitisch sogar im besonderen Blickfeld des Volksbundes stehen mussten.

Gemeindewahlen in Pfatten

Dieser Punkt stand am 4. Juli 1912 auf der Tagesordnung der gleichzeitigen Versammlung beider Traminer Ortsgruppen (Männer und Frauen) im „Schwarzen Adler". Der Obmann erklärte, dass bei den Gemeindewahlen in Pfatten am 15. Juli 18 Traminer Grundbesitzer das Wahlrecht ausüben könnten. Er meinte laut Protokoll, „damit die Wähler recht fleißig zur Wahl kommen, sei es notwendig, daß die Anwesenden fleißig agitieren." Immerhin wurde auch beschlossen, dass sich der Obmann selbst nach Pfatten begeben solle, um sich bezüglich der Wählerlisten genau zu informieren. Den Wahlberechtigten sollte die Entscheidung, an der Wahl teilzunehmen, durch die Übernahme von Fahrt- und Verpflegungsspesen durch die Volksbundkasse erleichtert werden. (Wir vergessen heute leicht, dass wir mit dem Auto leicht zehnmal so schnell unterwegs sind als unsere Vorfahren vor hundert Jahren. Man ging fast immer zu Fuß! Nur wenige besaßen Pferde, und das waren bestimmt eher Ackergäule für die Landwirtschaft als Reittiere oder solche, die man vor eine Kutsche spannen konnte! Im Jahre 1911 wurden in Tramin 72 Pferde und 388 Rinder gezählt.)

„Bodenschutz"

Ein wichtiges Anliegen musste dem Tiroler Volksbund der „Bodenschutz" sein. Man verstand darunter Maßnahmen, die verhindern sollten, dass Südtiroler Immobilienbesitz aus Deutschtiroler in italienische Hände geriet.
In der Formulierung des Protokolls vom 17. Jänner 1909, wo es um die Verwendung des Reingewinnes eines Frühlingsfestes geht, lautet das folgendermaßen: *„Nachdem derselbe schon von Anbeginn an bestimmt wurde als Grundstock einer Wehrkasse für nationale Zwecke zu dienen, wir ja fast gezwungen sind für solche bedrohte Objekte, die Gefahr laufen in italienische Hände zu geraten, unsere eigensten Mittel vorzustrecken, so wird die Bundesleitung ersucht, diese Art der Verwendung bewußter Gelder laut § 15 der Vereins-Satzungen zu bestätigten."*
Ein entsprechender *„Bodenschutz-Ausschuß des Tiroler Volksbundes für Südtirol"* wurde zwar erst 1913 gegründet. In diesem Sinne zu wirken wurde aber schon viel früher versucht – mit wechselndem oder wegen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten geringem Erfolg.
Im Jahre 1909 scheint der Seehof in Fennberg in finanziellen Schwierigkeiten gewesen zu sein. Man glaubte, Baron Salvadori wolle ihn erwerben. Rohmeder selbst warnt in einem an zehn Bundesgruppen verschickten Schreiben vor diesem Herrn, der *„schon einen großen Teil der früher deutschen Besitze weggekauft hat in Margreid und der die Hauptursache der fortschreitenden Verwelschung dieser Gemeinde bildet".* Riedl konnte nach persönlich eingeholten Informationen die Bundesleitung davon in Kenntnis setzen, dass diese Gefahr für den Seehof vorläufig nicht bestehe.

Besitzwechsel auf der Mendel

Ein herausragender Fall war jener des Hotelimperiums Spreter. Über ihn sind wir detailreich durch das Buch „Die Mendel" von Martin Sölva und Gotthard Andergassen unterrichtet. Der volkstumspolitische Aspekt kommt darin aber offenbar nicht zur Sprache.

Die aus Straßburg stammende Marie Schmitt, verheiratet mit dem aus Schwaben gebürtigen Bozner Apotheker Hermann Spreter, hatte 1886 das alte Gasthaus Mendelhof am Mendelpass gekauft. Damals verfügte der Mendelhof über etwa dreizehn Fremdenzimmer. Noch im selben Jahr wurde er umgebaut und konnte dann vierzig Gäste beherbergen. 1902 bot der Speisesaal in einem Zubau 450 Gästen Platz. Die neue Dependance erhielt den Namen „Mendelpaßhotel“. In beiden Gebäuden zusammen konnten schließlich in 250 Zimmern 360 Hotelgäste Quartier finden. Den Mendelhof selbst hatte schon 1894 Kaiser Franz Joseph mit seinem Besuch beehrt, der Ort entwickelte sich zum mondänen Luftkurort, den weitere Angehörige der Herrscherfamilie aufsuchten, so Kaiserin Elisabeth (Sisi) und der lungenkranke Erzherzog Franz Ferdinand, das spätere Opfer des den Weltkrieg auslösenden Attentats von Sarajewo, um nur die bekanntesten zu nennen. Von anderen Prominenten ist Karl May zu erwähnen, der sich zwischen 1900 und 1911 mehrmals auf der Mendel aufhielt.

Vielleicht gerade weil den Gästen in den Häusern der Frau Spreter viel oder zuviel geboten wurde, geriet die Besitzerin in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Ein Ausgleich mit den Gläubigern 1910 konnte nicht mehr verhindern, dass das Hotelimperium, zu dem auch das Hotel Victoria am Bozner Bahnhof gehörte, 1914 an die Banca Cattolica in Trient überging. Pikantes Detail am Rande: Dr. Julius Perathoner, Deutschnationaler Bürgermeister von Bozen, war Rechtsberater der Familie Spreter und Verfechter der Ideen des Tiroler Volksbundes. Er konnte den Lauf der Dinge jedoch nicht in diesem Sinne beeinflussen.

Im unteren Teil des Längsbalkens dieses Kreuzes in St. Valentin erkennt man die Stele des Kaiserdenkmals wieder. Foto: rz

Deutsche Arbeitskräfte

Ein Punkt, der in der Ausschusssitzung am 22. Februar 1912 im Gasthaus zum Löwen in Tramin zur Sprache kam, hat heute wieder auffallende Aktualität und soll darum wörtlich zitiert werden:

„3. Beratung über Heranziehung deutscher Arbeitskräfte.

Zum 3. Punkte der Tagesordnung erwähnte der Vorsitzende, daß man fortwährend Klagen hört, daß gerade die größeren Besitzer, welche meistens dem Volksbunde angehören, italienische Arbeiter heranziehen. Die Leitung der hiesigen Ortsgruppe erachtet es als ihre Pflicht, die Gründe zu erfahren, was die großen Besitzer veranlaßt, welsche Arbeitskräfte anzustellen. Auch könnte vielleicht durch folgende Vorschläge,

1. *Hütkinder aus Vinstgau und Oberinntal heranziehen, und*
2. *wenigstens zu den dringendsten Feldarbeiten Leute aus Sarn- und Pustertal kommen zu lassen, Ersatz für die welschen Arbeitskräfte geschaffen werden.*

Nach längerer Debatte einigte man sich darüber, daß es nicht möglich sei, mit nur deutschen Arbeitskräften auszukommen, und daher auf welsche Arbeiter und Arbeiterinnen angewiesen ist. Auch wurde erwähnt, daß die meisten hiesigen welschen Arbeiter gut tirolerische Gesinnung haben, ja sogar Volksbund-freundlich gesinnt sind.“

(Fortsetzung folgt) - rz -

Redaktionsschluss:
Montag, 16. April 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 21. April 2007

Alpenländischer Volksmusikabend am 21. April in Aldein

Unter dem Motto „Im Fruahjohr, wenn’s grean weard“ lädt die AVS-Singgemeinschaft Unterland zu einem alpenländischen Volksmusikabend am 21. April im Pfarrsaal von Aldein ein. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr. Folgende Gruppen wirken mit: Aldeiner Weisenbläser, Geschwister Heinz, Traminer Gitschn, Traminer Zweigesang Annemarie und Marlene sowie die AVS-Singgemeinschaft Unterland. Durch den Abend führt Frau Dr. Renate Mayr. Freiwillige Spende.

A.S.V. Tramin – Ski Club Roen Raiffeisen

Jugendrennläufer verteidigen souverän Unterlandsmeistertitel – Manuel Pichler fährt Tagesbestzeit auf der kurzen Strecke

Die Nachwuchsflitzer des SC Roen Raiffeisen haben den bereits im Vorjahr gewonnenen Unterlandsmeistertitel verteidigt. Es wurden die 5 besten Zeiten jedes Vereins addiert. Für den SC Roen Raiffeisen gewannen Manuel Pichler, Thomas Montel, Miriam Sattler, Tizian Scarizuola und Alex Casatta mit einem Riesenvorsprung von über 20 Sekunden auf den zweitplatzierten SC Auer und 26 Sekunden auf den SC Jochgrimm. Manuel Pichler erzielte zudem die Tagesbestzeit auf der kurzen Strecke und konnte sich somit erstmals als Unterlandsmeister feiern lassen. Einen totalen Triumph gab es in der Kat. Baby männlich; dort gingen gleich alle drei Stockerlplätze nach Tramin, und zwar gewann Sebastian Scarizuola vor Martin Saltuari und Alexander Stürz. Einen weiteren Doppelsieg gab es durch Stefan Ruatti und Johann Scarizuola. Kategoriensiege für den SC Roen gab es auch noch durch Katharina Springhetti, Silke Bachmann, Anton Bachmann, Hans Pernter, Franz Spiess. Zweite Plätze durch Katja Wolfensberger, Philipp Spiess, Miriam Sattler, Roland Waid, Dietmar Moser, Adolf Bachmann, Hans Moser und Daniel Sanoll. Rang Drei belegten Philipp Waid, Alois Unterberger und Konrad Geier.
Damit geht eine erfolgreiche Skisaison zu Ende, feierlich beenden werden wir diese anlässlich der Jugendabschlussfeier im Traminer Bürgerhaus und der Zogglermarende am Sonntag, 3. Juni 2007.

Das Stockerl fest in Traminer Hand, 1. Sebastian Scarizuola, 2. Martin Saltuari, 3. Alexander Stürz

Überlegener Mannschaftssieger und somit Unterlandsmeister 2007, die jungen Rennläufer des SC Roen Raiffeisen.

Philipp Waid in Aktion beim Riesentorlauf

Bus zum Krankenhaus und nach Bozen

Tramin ab: 7.43 Uhr (Kurtatsch ab 7.36); 13.55 Uhr (Kurtatsch ab 13.48 Uhr)
Bozen Busbhf. ab: 11.20 Uhr, 16.40 Uhr (Krankenhaus ab: ca. 10 Min. später)

Weitere Informationen:
800 846047 oder www.sii.bz.it – Umweltkommission Tramin

Erstes offizielles Turnier für die Traminer Taekwondoschule

Zwei gute Ergebnisse erreichten Greta Weifner in der weiblichen Kadettenklasse bis 51 kg und Laura Unterhauser (beide Taekwondo Tramin) bis 41 kg bei ihrem ersten offiziellen Turnier in Innsbruck. Die Schützlinge von Eva Zadra Albanesi haben sich sehr gut geschlagen und kamen beide in ihren Klassen auf den guten 4. Gesamtrang. Laura hätte es, mit ein bisschen mehr Wettkampferfahrung sicherlich bis zu einer Medaille bringen können.
In der Taekwondoschule Tramin trainieren 31 Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren.

Greta Weifner, Eva Zadra Albanesi und Laura Unterhauser

Juniorcup

erstes regionales Großereignis in der Kletterhalle Tramin

Am Sonntag den 04.03.07 fand in der Kletterhalle Tramin der 5. Wettbewerb des Juniorcups 2006/ 2007 der Region Trient/ Südtirol statt. Mit diesem regionalen Großereignis wurde die Traminer Kletterhalle zum ersten Mal für einen Kletterwettbewerb bereitgestellt.
Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren traten in den jeweiligen Kategorien im Schwierigkeitsklettern gegeneinander an. Am Vormittag fanden die Entscheidungen der Kategorien bis 14 Jahren statt und, nach der Preisverteilung, ab 14.00 Uhr die Bewerbe der Jugendlichen bis 19 Jahren. Besonders bei den Finalentscheidungen am späten Nachmittag wurden den Zuschauern spannende Kletterszenen auf höchstem Niveau geboten.
Viele Traminer/innen nutzten diese Gelegenheit, um die Kletterhalle zu besichtigen und die jungen Sportkletterer zu bestaunen. Auch einige Vertreter der Gemeinde, mit dabei Bürgermeister und Sportassessor, besuchten die Veranstaltung.
Zum Austoben wurde für die jüngeren Kinder die Kletterhüpfburg des AVS aufgestellt.
Neben den zahlreichen Helfern will die AVS-Ortsstelle Tramin der Bürgerkapelle Tramin für die Teppiche und dem Tischtennisverein für die Abgrenzungen danken. Ebenfalls bedankt sich der AVS bei der Raiffeisenkasse Überetsch für die kostenlose Bereitstellung der Turnhalle für diese Veranstaltung und dem Bergsportgeschäft Mountain Spirit, dem Sponsor der Kletterhalle Tramin.

ASV Tramin Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

U-10

Insgesamt 32 Kinder spielen in den drei Mannschaften der U-10, davon sind 12 vom Jahrgang 1996 und 20 vom Jahrgang 1997. Trainiert werden sie vom Trainerteam Stefan Gasser, Dieter Lechner, Michael Nössing, Alex Eheim, Sebastian Peer und Armin Pomella (Tormanntrainer). Aufgrund der großen Anzahl an Kindern, entschied der Verein drei Mannschaften in die verschiedenen Kategorien der VSS-Meisterschaft einzuschreiben.
Tramin I spielt in der Leistungsklasse A, Tramin II in der Leistungsklasse B und Tramin III in der Leisungsklasse C. Durch diese Aufteilung können alle Kinder regelmäßig an Meisterschaftsspielen teilnehmen. Alle drei Gruppen trainieren gemeinsam, die Trainings finden jeweils montags und freitags statt, und die Spiele werden mittwochs ausgetragen.

Der Kader der U-10 Tramin I:
Christof Oberhofer (Tormann), Valentin Bologna, Alex Frötscher, Daniel Gasser, Stefan Kerschbaumer, Andreas Larcher, Andreas Micheli, Alex Pernstich, Fabian Pomella und Simon Zelger (alle Jahrgang 1997), Trainer Stefan Gasser.

Der Kader der U-10 Tramin II:
Christof Dezini (Tormann), Josef Abram, Markus Baldo, Adrian Benin, Renè Cavosi, Michael Dezini, Marc Roncador, Miriam Sattler, David Springhetti, Fabian Steinegger und Michael Thaler (alle Jahrgang 1996), Trainer Dieter Lechner.

Daniel Gasser (Tramin I) in Aktion.

Die „Kicker“ der drei U-10 Mannschaften des ASV Tramin / Roner Sponsorpool: Sitzend v.l.n.r.: Alex Pernstich, Niklas Foradori, Stefan Kerschbaumer, Nidhal Saidani, Andreas Micheli, Matthias Mair, Andreas Larcher, Daniel Gasser, David Zwerger, Tizian Scarizuola, Philipp Thaler, Alex Frötscher, Simon Zelger. Stehend v.l.n.r.: Michael Kofler, Josef Abram, Fabian Steinegger, Aron Weifner, Michael Thaler, David Springhetti, Miriam Sattler, Marc Roncador, Markus Baldo, Adrian Benin, Christof Oberhofer, Renè Cavosi, Fabian Pomella. Letzte Reihe v.l.n.r.: Das Trainerteam Dieter Lechner, Armin Pomella, Alex Eheim, Michael Nössing, Stefan Gasser und Sebastian Peer. Es fehlen: Valentin Bologna, Christof Dezini, Michael Dezini, Maximilian Malfertheiner, Valentin Sattler und Moritz Ippisch.

Der Kader der U-10 Tramin III:
Matthias Mair (Tormann), Niklas Foradori, Moritz Ippisch, Michael Kofler, Maximilian Malfertheiner, Nidhal Saidani, Tizian Scarizuola, Philipp Thaler, Aron Weifner, David Zwerger (alle Jahrgang 1997) und Valentin Sattler (Jg. 1996), Trainer Michael Nössing.

Ergebnisse

Landesliga
Eppan – Tramin . . . . . 2 – 1
Tor: Daniele Crepazzi
Tramin – Plose . . . . . 0 - 0

B-Freizeit
Kurtinig – Tramin . . . . . 0 – 2
Tore: Holzer Hannes, Max De Santis
Tramin – Frangart . . . . . 2 - 3
Tore: Armin Gratl (2)

Altherren
Auer – Tramin . . . . . 2 – 4
Tore: Norbert Thaler (2)
Kurtatsch – Tramin . . . . . 2 - 1
Tore: Walter Kerschbaumer, Oswald Mair

Junioren
Tramin – Latsch . . . . . 0 - 0
Tramin – Passeier . . . . . 0 - 1

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Eyrs - Tramin . . . . . 2 - 4
Tore: Hannes Pfitscher (2), Simon Lotti, Andreas Ungerer
Tramin – Weinstraße Süd . . . . . 1 - 1
Tor: Lukas Valtingoier

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Tramin – Salurn . . . . . 4 - 3
Tor: Maximilian Maffei, Manuel Brigadoi, Fabian Ludwig (2)

Das einzige Mädchen der U-10 Mannschaften Miriam Sattler (Tramin II) erzielte bereits 4 Tore in der Rückrunde.

Matthias Mair (Tormann Tramin III) beim Training.

Neugries – Tramin . . . . . 5 - 2
Tor: Manuel Brigadoi, Fabian Psenner

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Montan I - Neumarkt . . . . . 5 - 3
Tore: Tore: Marek Thaler (2),
Alex Pfitscher (2), Matthias Denardi

U-13 II – Jahrgänge 1993/1994
Schlern II – Montan II . . . . . 5 - 1
Tor: Patrick Amplatz (Jg. 1996)

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
Tramin – Neumarkt . . . . . 4 - 1
Tore: Dennis Psenner, Simon Pichler,
Fabian Lechner, Eigentor Neumarkt
Aldein/Petersberg – Tramin . . . . 0 - 1
Tore: Dennis Psenner

U-10 I - Jahrgang 1997
Girlan – Tramin . . . . . 6 - 2
Tore: Stefan Kerschbaumer,
Daniel Gasser
Tramin – Bozner FC IV . . . . . 3 - 1
Tore: Daniel Gasser (2), Alex Pernstich

U-10 II – Jahrgang 1996
Leifers II - Tramin II . . . . . 0 - 4
Tore: David Springhetti,
Josef Abram, Miriam Sattler (2)
Tramin II – Bozner FC III . . . . . 0 - 5

U-10 III – Jahrgang 1997
Eppan II – Tramin III . . . . . 1 - 1
Tor: Nidhal Saidani
Tramin III – Eppan III . . . . . 5 - 2
Tore: Philipp Thaler (2), Maximilian
Malfertheiner (2), David Zwerger

Die nächsten Spiele

Landesliga
Mals - Tramin am Samstag, 7. April um 17 Uhr in Mals;
Tramin - Neugries am Sonntag, 15. April um 16 Uhr in Tramin

B-Freizeit
1. Meraner FC – Tramin am Freitag, 13. April um 20.30 Uhr in Meran/Passermündung;
Tramin – Prissian am Freitag, 20. April um 20.30 Uhr in Tramin

Altherren
Kaltern – Tramin am Samstag, 14. April um 18 Uhr in Kaltern

Junioren
Lana - Tramin am Samstag, 14. April um 16 Uhr in Lana

A-Jugend
Nals – Tramin am Samstag, 14. April um 16 Uhr in Nals

B-Jugend
Tramin - Latsch am Samstag, 14. April um 16 Uhr in Tramin

U-13 I
Montan I ist spielfrei.

U-13 II
Montan II – Mühlbach/Vals am Samstag, 7. April um 16 Uhr in Kaltenbrunn

Gröden - Montan II
am Sa., 14. April um 18 Uhr in St. Ulrich

U-11
Montan – Tramin am Montag, 16. April um 18.30 Uhr in Montan

U-10 I
Montan – Tramin am Mittwoch, 11. April um 19 Uhr in Montan/Dorf
Tramin – Auer am Mittwoch, 18. April um 18 Uhr in Tramin

U-10 II
Unterland/Berg – Tramin II am Dienstag, 10. April um 18 Uhr in Altrei
Kurtatsch II – Tramin II am Mittwoch, 18. April um 18 Uhr in Kurtatsch

U-10 III
Montan II – Tramin III am Mittwoch, 11. April um 18 Uhr in Montan/Dorf
Tramin III – Kaltern III am Mittwoch, 18. April um 19 Uhr in Tramin

Öffentliche Bibliothek Tramin

Vom Drehbuch zum Film

Im Rahmen des Lesefrühlings organisierte die Öffentliche Bibliothek Tramin eine Filmwerkstatt für Schüler der dritten bis fünften Klasse der Grundschule. An drei Nachmittagen zu je drei Stunden sammelten die 16 Teilnehmer erste Erfahrungen mit der Filmkamera. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch den fachkundigen Leiter Hansjörg Condin ging es an die praktische Arbeit. Gemeinsam wurden Themen erarbeitet und ein Drehbuch entworfen. In drei Gruppen entstanden in intensiver Filmarbeit drei Kurzfilme, einer über die Bibliothek, ein zweiter über ein lustiges Bilderbuch und ein dritter über unser Dorf Tramin. Die Spontaneität der Kinder kam vor allem bei den Interviews mit verschiedenen Traminer Bürgern und Gästen zum Ausdruck. Zum Abschluss wurden die gelungenen Filme den Interessierten vorgeführt und mit viel Applaus bedacht. Der relativ große Aufwand für dieses Projekt hat sich gelohnt. Für die Kinder, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren, war der Umgang mit den neuen Medien eine tolle Bereicherung. Die Filme wurden auf DVD gespeichert und können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Die Kinder waren begeistert bei der Arbeit

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

8.4.: Q8, Neumarkt
15.4.: Agip, Auer

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

7.-13.4.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
14.-20.4.: Auer, Tel. 810020

Ärzte

7.-9.04. Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448
14.-15.4. Dr. Pizzini, Tel. 0471 880512

Mitteilung von Dr. Regini

Dr. Regini wird vertreten für den Zeitraum von 10 bis 13 April 2007 vom Dr. Hennig Jörg in Kurtatsch. Tel. n.: 0471 880 512. Für die amtsärztliche Tätigkeit ist Frau Dr. Pizzini zuständig. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Dr. Alfredo Regini

Jugenddienst Unterland

Kinder & Jugendbüro

Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Neue **Wohnung** (Nettofläche 58,30 m²) mit 2 Balkonen und Autoabstellplatz ab Mai/Juni an Einheimische zu vermieten. Tel. 0471/86 02 84 abends.

VW-Passat Variant, Baujahr 03.2005, Full Optional mit Radio und Navigation, Ledersitze usw. Zu verkaufen. Tel. 335 7129435.

Mobiles **Klimagerät** DE LONGHI gebraucht zu verkaufen. Tel. 348 0076564.

VW-Touran, Baujahr 12. 2005, Full Optional, DSG zu verkaufen. Tel. 335 261604.

Kleinwohnung in Neumarkt ab 1. Mai 2007 zu vermieten (Wohnküche, Zimmer, Bad, Südbalkon, Keller und Garage). Auskunft Tel. 335 6530078.

Suche **Arbeit** als Tellerwäscher, Mädchen für alles in Tramin. Tel. 320 5570275.

Suche **Arbeit** als Mithilfe in Gastronomie in Tramin, Neumarkt oder Auer Tel. 320 5570265.

Suche **Arbeit** als Tellerwäscher, Mädchen für alles ab sofort Tel. 328 4750298.

Verkaufe 4 neue **Reifen mit Felgen** für Volvo 850. Maß 185/65-R15 Fulda Montero 2, sowie neue **Winterketten.** Preis verhandelbar – nach Besichtigung. Tel. 0471 861174 abends.

Ein abgelaugtes **Möbelstück** mit Schublade zu verkaufen, **7 Innentüren** wegen Umzug günstig abzugeben. Tel. 338 5473630.

Cyclette zu verkaufen Tel. 338 5473630.

Verkaufe günstig einen gepflegten und gut erhaltenen **Scooter,** mit 50ccm. Tel. 338 3768017.

Übernehme in den Sommermonaten **Laubschnittarbeit** mit Traktor. Informationen unter Tel. 338 3768017.

3-Zimmer-Wohnung in Auer zu verkaufen oder zu vermieten. Tel. 333 7367327.

Übernehme **Buchhaltungen, Büro- und Schreibarbeiten** (auch in ital. Sprache) im Raum Unterland, stundenweise nachmittags, langjährige Erfahrung, gute Kenntnisse Word und Excel. Tel. 0471-820383 (nachmittags); Tel. 348 3639535.

15-jährige Oberschülerin sucht **Sommerjob** als Kindermädchen. Tel. 339 1259755.

Habe am 22. März im Bereich der Mittelschule **Halskette** in Weißgold mit kl. rechteckigem Anhänger verloren. Der/die ehrliche Finder/in melde sich bitte unter Tel. 333 1580877.

Junge **Zwerghasen** zu verschenken. Tel. 0471 860 810.

Jahrgang 77

Ausflug zum 30-jährigen

Alle ansässigen, zu- und weggewanderten 77ger sind zum 2tägigen Ausflug nach Salzburg vom 05. bis 06. Mai recht herzlich eingelanden!
Start: 5.30 Uhr Mindelheimerparkplatz
Weitere Auskünfte und Anmeldung spätestens bis 19. April bei Silke Tel. 335/6105290 (Abends).

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 8 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

21. April 2007

Brennerbasistunnel: Ausweg oder Irrweg?

Beim Informationsabend wurde über das Großprojekt Brennerbasistunnel diskutiert.

Mit diesem Titel lud die Arbeitsgemeinschaft für ein lebenswertes Unterland zu einem Informationsabend am 3. April nach Neumarkt ein. Europaparlamentarier Sepp Kusstatscher und Landesrat Thomas Widmann sollten die Bevölkerung über dieses Großprojekt so informieren, damit jeder sich ein eigenständiges Urteil bilden kann.

Und viele Frauen und Männer aus dem Unterland, aber auch aus dem Wipptal und anderen Landesteilen kamen. Franz Hauser begrüßte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft die Anwesenden und übergab den beiden Referenten das Wort, um im ersten Teil des Abends allgemeine Informationen zum Brennerbasisitunnel (BBT) abzugeben:

Dazu Landesrat Widmann:
Der Brennerbasisitunnel ist Teil der großen Nord-Süd-Zugverbindung Berlin-Neapel. (Rom-Neapel ist schon realisiert). Die verschiedenen Bauabschnitte sind in dieser Reihenfolge vorgesehen:

1) 56 km Tunnel: Innsbruck Franzensfeste
2) Zulaufstrecke: Franzensfeste – Waidbruck
3) Zulaufstrecke: Waidbruck – Bozen mit Umfahrung
4) Für das Unterland gibt es noch kein konkretes Projekt, aber die Landesregierung bemüht sich um eine unterirdische Zulaufstrecke.
5) Umfahrung Trient (später)
6) bis Verona (noch später)

Auf der Strecke ist gemischter Verkehr (Personen- und Güterverkehr) vorgesehen, wie beim Gotthardtunnel.
Das erhöhte Güteraufkommen ist nur mit dem BBT aufzufangen.

Europaparlamentarier Sepp Kusstatscher :
Es sind 30 Bahnprojekte auf EU Ebene geplant wobei die Nord / Süd Zugverbindung Rotterdam - Genua und die Ost / West Verbindung Paris – Rumänien - Bulgarien Vorrang haben. Bis zum Jahre 2013 sind nur dafür 8 Milliarden Euro vorgesehen. Für die nächsten sieben Jahre sind für den BBT noch keine Gelder auf EU Ebene in Sicht.
Brüssel will den BBT nicht. Für die Bayern hat eine Bahnstrecke über Lindau in die Schweiz Vorrang; Nur die Landeshauptleute Durnwalder und Van Staa wollen ihn.
Das Beispiel Ärmelkanal zeigt: der Güterverkehr wird wegen Gefährlichkeit und unterschiedlicher Geschwindigkeiten von den Hochgeschwindigkeitsstrecken verdrängt. Teilweise werden derzeit nur 3% Güter auf solch gemischten Strecken transportiert.
In einem unteridrischen Tunnel dürfen keine giftigen und keine brennbaren Stoffe transportiert werden
Es läuft darauf hinaus, dass die neuen unterirdischen Strecken für die Personen und die alten Schienen oberirdischen für den Güterverkehr benützt werden.
Die Idee zum Bau des BBT stammt aus den 80er Jahren als sich 17 große Baufirmen dafür stark gemacht haben. Dem Bau des BBT liegt keine verkehrspolitische Entscheidung zugrunde;

Nach diesen teils widersprüchlichen Aussagen wurden die Politiker von den Veranstaltern mit verschiedenen Fragen konfrontiert auf die sie mit ca.3 Minuten Redezeit antworten konnten:

Zur Bauzeit des BBT

Widmann:
Das Ende der Bauzeit kann man nicht sagen. Das Land kann hier wenig tun, da es in dieser Sache internationale Zuständigkeiten gibt.

Kusstatscher:
Für das zweite Gleis der Strecke Verona- Bologna wurden 35 Jahre gebraucht.
17 Jahre lang wurde der sieben km lange Eisenbahntunnel Tunnel in Pflersch gebaut.
Das von Technikern angegebene Bauende im Jahre 2022 ist angesichts obiger Erfahrungen mehr als optimistisch.

Kurzfristige Lösungsansätze um den Verkehr in den Griff zu kriegen

Widmann:
In drei Jahren will man im Regionalverkehr das Schweizer Niveau erreichen.
Wo das Land zuständig ist wurde schon viel getan: Vinschgerbahn, Citybusse, 50 neue Elektrobusse;
Geplant ist der sog " Südtiroltakt" (jede halbe Stunde ein Zug) und der Ausbau der Bahnhöfe, die ans Land übergegangen sind.

Kusstatscher:
Es braucht die Schweizer Lösung wo seit 1934 Nachtfahrverbot gilt und eine tueure Maut für LKW eingehoben wird.

Langfristige Lösungsansätze um die Verkehrsprobleme zu lösen

Widmann:
Die derzeitige „alte" Brennerbahnlinie hat ihre Kapazität erreicht.
Oberirdisch soll nach dem Bau des BBT nur noch Regionalverkehr bleiben.
Der gesamte innerkontinentale Verkehr soll in Zukunft vorwiegend über Züge abgewickelt werden
Flugzeuge sollen erst ab 4oo km eingesetzt werden

Kusstatscher:
Die alte Brennerbahnlinie ist nicht einmal zu 50% ausgelastet, die Bahnlinie Villach – Udine gar nur 17% !
Deshalb gilt:
- Verkehr vermeiden (jeder kann dies durch richtiges Kaufverhalten beeinflussen)
- alte Bahn modernisieren und potenzieren
- Verkehr auffächern (auf Schiff und andere Bahnlinien) Beispiel: Rohöl wird zur Zeit mit dem LKW von Rotterdam nach Livorno gebracht !!!
- Wenn dann der Tunnel immer noch notwendig ist, dann soll er höchstens ein reiner Gütertunnel werden.

Wenn der BBT jetzt gebaut wird, ist sicher kein Geld mehr für die Modernisierung der alten Bahnstrecke übrig.

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion.

Im Zuge der Ausführungen und Publikumsmeldungen wurde immer wieder Nordtirol als positives Beispiel hingestellt das sich wenigstens einige Erleichterungen bezüglich des Verkehrs geschaffen hat. Hier der Vergleich:

Nordtirol :
- Mobile LKW Kontrollstelle kontrolliert 700 LKW am Tag.
- Nachtfahrverbot seit 1989
- 0,60Euro Maut je km für LKW

Südtirol:
- Mobile LKW Kontrollstelle kontrolliert einen LKW am Tag.
- Kein Nachtfahrverbot;
- 0,15Euro Maut je km für LKW

Warum diese Unterschiede?
Widmann:
Das Land hat hier keine Zuständigkeiten.

Kusstatscher:
Es herrscht mangelnder politischer Wille sich dafür einzusetzen, denn die Verkehrs – und Frächterlobby ist sehr stark.

Reaktionen aus dem Publikum

Von den zahlreichen Stellungnahmen aus dem Publikum standen die Skepsis um die Wasserversorgung durch Verschüttung von Quellen beim Bau dieser Megatunnels, Ängste der Bürger und Bürgerinnen beim Durchfahren diese Tunnels und Anrainer- und Pendlerprobleme im Vordergrund.
Auch wurden die Anwesenden dazu aufgerufen, sich an der großen Protestkundgebung gegen den BBT am Samstag, 12. Mai, in Brixen zu beteiligen und bei den kommenden Landtagswahlen politisch das Missbehagen gegen die geplanten Großprojekte auszudrücken und zu verhindern.
Skeptisch, aber auch kämpferisch verließen die Leute den Saal.
Viele stellten sich bei den Ständen im Foyer an, bei denen Unterschriften für zwei Volksbegehren gesammelt wurden:
1.Volksbegehren für mehr Demokratie
2.Volksbegehren gegen den Ausbau des Flughafens hgk

„… wie der Turmbau zu Babel!"

Eine Teilnehmerin

Bürgerliste Tramin

Unterschriftensammlung für Volksbegehren

Wie vielen Bürgern schon bekannt sein dürfte, werden seit März Unterschriften für die Zulassung zweier Volksbegehren zu den Themen Flughafen und Direkte Demokratie gesammelt. Landesweit braucht es je 13.000 Unterschriften. Es handelt sich einerseits um einen Gesetzestext, mit dem der Landesregierung untersagt werden soll, sich in Zukunft an der Finanzierung des Bozner Flughafens zu beteiligen, und sich zu verpflichten aus den Beteiligungen an den Flughafengesellschaften zurückzuziehen.
Der von der „Initiative für Direkte Demokratie“ und von 34 Organisationen eingereichte Gesetzestext zur politischen Mitbestimmung beinhaltet eine umfassende Regelung der Materie. Unter anderem sollte eine Volksabstimmung auch von mehreren Gemeinden gemeinsam abgehalten werden können, was im Falle der Volksabstimmung zum Flughafen von Vorteil wäre.
Da es sich in beiden Fällen um sehr wichtige Volksabstimmungen für unseren Bezirk und für unser Land handelt, und weil der Bürgerliste „mehr Demokratie“ ein großes Anliegen ist, gibt die Bürgerliste Tramin allen Traminer Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit am Sonntag, 22. April, vormittags auf dem Rathausplatz für die beiden Volksbegehren zu unterschreiben.
Liebe Traminerinnen und Traminer, macht von eurem Recht Gebrauch und unterstützt mit eurer Unterschrift die beiden Initiativen!
Nach wie vor werden natürlich auch im Meldeamt der Gemeinde die Unterschriften gerne entgegen genommen.

Bürgerliste Tramin

AVS-Singgemeinschaft Unterland

lädt ein zum Alpenländischen Volksmusikabend
„Im Fruahjohr, wenn's grean weard“

am Samstag, 21. April 2007 um 20.30 Uhr im Pfarrsaal von Aldein
Es wirken mit: Aldeiner Weisenbläser – Geschwister Heinz
Traminer Gitschn – Traminer Zweigesang Annemarie und Marlene
AVS-Singgemeinschaft Unterland
durch den Abend führt Dr. Renate Mayr
Freiwillige Spende

Schade, dass das Papiergeschäft ABC-Papier geschlossen hat.

Ab sofort bietet Ihnen

TRAMIN FOTO GEIER

alle Arten von Billets, Bücher und Ansichtskarten an.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Gemeinde Tramin

Landwirte aufgepasst!

Pflanzrechte zu verkaufen

Die Gemeinde hat mit Akt Rep. Nr. 402/2006 – Urk. d. Gemeindesekretärs vom 13.12.2006 die Gp. 6929 in E.Zl. 1372/II K.G. Tramin erworben, zweckbestimmt für die Erweiterung des Friedhofes.
Es handelt sich um ein Weingut mit einem Flächenausmaß von 970 m^2.
Die Rodung ist erfolgt und die Meldung über die erfolgte Rodung beim Landesamt für Obst- und Weinbau (Abt. 31.2.) wurde durchgeführt.
Die Gemeinde verkauft nun die Pflanzrechte (D.O.C.-Papiere) an den Bestbietenden. Der Verkauf wird auf in Tramin ansässige Landwirte und Grundstückseigentümer beschränkt.
Alle interessierten Traminer können ein Angebot innerhalb des folgenden Termins einreichen:
Freitag, den 11.05.2007, 12.00 Uhr
Das Angebot muss auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formblatt, vollständig ausgefüllt, (Datum, Preis etc), bei sonstiger Strafe des Ausschlusses der Berücksichtigung, in einem verschlossenen Umschlag im Sekretariat der Gemeinde, Sachbearbeiterin Frau Evi Maier, in den Amtsstunden von 09,00 Uhr bis 12,30 Uhr von Montag bis Freitag, abgegeben werden.
Die Bieter werden auf Folgendes hingewiesen:

a) Die Gemeinde muss eine Mehrwertsteuerrechnung mit 20% ausstellen.
b) Es muss ein Vertrag (Vereinbarung zur Übertragung von Wiederbepflanzungsrechten) abgeschlossen werden.
c) Der Vertrag ist registrierungspflichtig und unterliegt der fixen Registergebühr im derzeitigen Ausmaß von 168,00 Euro. Dazu fallen Kosten für Stempelgebühren (3 Stempelmarken zu derzeit 14,62 Euro), Sekretariatsgebühren und Reisespesen für die Registrierung an.
d) Alle Kosten und Gebühren, keine ausgenommen, gehen zu Lasten des Bieters.

Für die Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gemeinde Tramin

Aus der Baukommission

In der Baukommissionssitzung am 08.02.2007 genehmigte Projekte:

Andergassen Elisabeth Hans-Feur-Straße 26, 39040 Tramin: 1. Variante zur Sanierung des Wohnhauses

Kalmont GmbH, Horaz Straße 49, 39100 Bozen: 4. Variante zum Abbruch und Wiederaufbau einer Wohnanlage mit Geschäft und Tiefgarage

Von Elzenbaum Wiesenheim Valentin, Karin, Weinstraße 16, 39040 Tramin: 1. Variante zur Sanierung des 2. Obergeschosses und Dachgeschosses des Wohngebäudes

Steinegger Heinrich, Helga, Fraktion Söll 53, 39040 Tramin: 2. Variante zum Neubau eines Zweifamilienhauses und dazugehörige Erdbewegungsarbeiten

Kolmsteiner Irene, Weinstraße 84, 39040 Tramin: 1 Variante zur baulichen Umgestaltung des Wohnhauses

Ebner Adolf, Weinstraße 140, 39040 Tramin: 1. Variante zur Aufstockung des Dachgeschosses

Dibiasi Reinhold, Fraktion Söll 10, 39040 Tramin: 2. Variante zum Wohnungsausbau und Erweiterung des Kellergeschosses

Giovanett Andreas, Andreas-Hofer-Straße 25, 39040 Tramin: 1. Variante zum Umbau und Erweiterung der Hofstelle

Foradori Martin, Rathausplatz 7, 39040 Tramin: Sanierung der Feldhütte

Fa. Zemi KG des Raimund Zelger & Co., St. Josef Am See 33, 39052 Kaltern: 1. Variante zur Sanierung und Wiedergewinnung des Gebäudes

Kettner Andreas, Folie Maria Rosa, Andreas-Hofer-Straße 10, 39040 Tramin: Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses

Foradori Britta, J.-v.-Zallinger-Str. 25, 39040 Tramin: 1. Variante zur Errichtung von Räumlichkeiten zur Herstellung von Schnäpsen und Destillaten

Kastl Helene, Weinstraße 70, 39040 Tramin: Umgestaltung eines Fensters in eine Fenstertür und Erhöhung der Stützmauer

Kultur- und Vereinshaus Tramin Gmbh, Mindelheimerstraße 16, 39040 Tramin: Umstellung der Küche im Bürgerhaus Tramin von Flüssiggas auf Methangas (Heizleistung 66kW)

Pernstich Josef & Co OHG - Hotel Tirolerhof, Parkstraße 1, 39040 Tramin: Errichtung einer Überdachung der Terrasse im 1. Obergeschoss

In der Baukommissionssitzung im März 2007 genehmigte Bauansuchen:

Menapace Werner, Rathausplatz 8, 39040 Tramin: 1. Variante zum Umbau und zur Sanierung des 3. Obergeschosses und Dachgeschosses – Wohnhaus Menapace

Gemeinde Tramin a.d.W., Rathausplatz 11, 39040 Tramin: 3. Variante zur Sanierung und Erweiterung der Mittelschule Tramin und Bau einer Bibliothek

Hotel Winzerhof des Braun Peter & Co. Kg,Rechtentalstraße 6, 39040 Tramin: 1. Variante zur qualitativen Erweiterung des Beherbergungsbetriebes

Micheli Stefan, Hans-Feur-Straße 22, 39040 Tramin: 1. Variante zu den Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten am Gebäude

Oberhofer Petra, Kaltererseestraße 4, 39040 Tramin: 1. Variante zur Sanierung und Ausbau des Dachgeschosses

Pfraumer Roland & Co Ohg, Weinstraße 19, 39040 Tramin: Neuvorlage - Errichtung eines Betriebsgebäudes mit Dienstwohnung

Moser Georg, Anton, Fraktion Söll 20, 39040 Tramin: Neuvorlage - Bauliche Umgestaltung und Ausbau des Dachgeschosses

Brunner Waltraud, Fraktion Söll 1, 39040 Tramin: Neuvorlage - Abbruch und Wiederaufbau der Scheune und Errichtung eines neuen Stiegenaufganges

Beregnungskonsortium Eichholz, Rathausplatz 7, 39040 Tramin: Neuvorlage - Bau eines unterirdischen Reservoires für Bewässerungszwecke

Enderle Klaus, Weinstraße 104, 39040 Tramin: Errichtung einer Mauer

Stürz Hansjörg und Wilhelm, Mühlgasse 14, 39040 Tramin: Erweiterung der Tiefgarage

Weifner Paul, Schneckenthalerstr. 26, 39040 Tramin: Erweiterung der Hofstelle

Eofrut – Erste Traminer Obstgenossenschaft, Landwirtschaftliche Gesellschaft, Bahnhofstraße 7, 39040 Tramin: Errichtung von neuen Sozialräumen und Erweiterung des Sortierraumes

Reider Hugo, Korica Milka, M.-R.-v.-Grabmayr-Straße 6, 39040 Tramin: Errichten eines Schwimmbeckens und Sanierung der Böschung

Von Elzenbaum Wiesenheim Josef, Hans-Feur-Straße 4, 39040 Tramin: Instandsetzung des Vordaches

Für unsere Kellerei in Tramin suchen wir zum baldigen Eintritt eine

Sekretärin

für Auslandskorrespondenz und Exportfakturierung wenn möglich mit Erfahrung. Vorraussetzungen:
• Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift
• Gute Englischkenntnisse

Interessenten wenden sich bitte an
Weingut Elena Walch GmbH
Andreas-Hofer-Str. 1 – 39040 Tramin Tel. 0471-860172

Handwerk/LVH-Bezirk Unterland

Handwerk wendet Mehrbelastungen ab

Tramin - Der gemeinsame Einsatz des Handwerks gegen die Mehrbelastungen durch das Finanzgesetz 2007 hat sich in etlichen Bereichen gelohnt. Vor kurzem zogen 40 Handwerksvertreter des LVH-Bezirks Unterland gemeinsam mit der LVH-Spitze Bilanz über das abgelaufene Jahr. Zur Bezirksversammlung in das Bürgerhaus in Tramin geladen hat LVH-Bezirksobmann Georg Rizzolli.

704 Handwerksbetriebe sind in den zwölf Gemeinden des Bezirks Unterland tätig. Sie beschäftigen 1914 Mitarbeiter. „37,8% der Unternehmen im Unterland sind Handwerksbetriebe“, berichtet LVH-Bezirksobmann Georg Rizzolli. Das Handwerk im Unterland erarbeitet ein Steueraufkommen von 31,1 Millionen Euro. Darin enthalten sind die Abgaben der IRPEF, Mehrwertssteuer und IRAP.

Umso mehr dürfe das Handwerk nicht mit Mehrbelastungen in seiner Produktivität und Schöpfungskraft gebremst werden. „Es ist die Hauptaufgabe unseres Verbandes, steuerliche und bürokratische Mehrbelastungen abzuwenden“, sagte LVH-Direktor Hanspeter Munter und bezog sich dabei auf das Haushaltsgesetz und die Liberalisierungsmaßnahmen der römischen Regierung. „Die Klein- und Mittelbetriebe brauchen nicht Maßnahmen, die sie als Steuerzahler und Bürger bestrafen“, so Munter, „viel notwendiger wäre es, sie mit zukunftsweisenden Maßnahmen zu unterstützen. Und das geht nur über ein einfaches und transparentes Steuersystem.“ Der geschlossene Einsatz des Verbandes konnte gemeinsam mit dem Dachverband dennoch einige Verbesserungen im Haushaltsgesetz erzielen. So fielen einige Regelungen rund um die Erbschaftssteuer, Abfertigung, den Kassazettel, die Sozialabgaben der Lehrlinge oder Abschreibemöglichkeiten doch noch weniger scharf aus, als in der ursprünglichen Fassung vorgesehen war.

LVH-Präsident Herbert Fritz steht den jüngsten Daten der Handelskammer skeptisch gegenüber. Laut einer vom WIFO in Auftrag gegebene Umfrage bei 1200 Südtiroler Unternehmen seien die Ertragserwartungen und Entwicklungstendenzen der Südtiroler Unternehmen für das Jahr 2007 optimistisch. „Wir dürfen nicht allzu stark durch die rosarote Brille blicken“, betonte Fritz, denn „trotz optimistischer Prognosen gibt es ernsthafte Probleme“: Südtirol sei durch Bürokratielast, hohe Auflagen und kaum verfügbare Gründe gekennzeichnet. Über die Vorteile der neuen Südtiroler Bauarbeiterkasse informierte Markus Bernard aus Montan, Präsident der SLBK. Mathias Brugger, LVH-Mitarbeiter, berichtete über die Möglichkeiten und Grenzen des kostenlosen Telefonierens über Internet.

LVH-Bezirksobmann Georg Rizzolli

Wohnen in grüner Umgebung:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Garage in Margreid.

Ein bezauberndes Zuhause:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz – Klimahaus „B“ - in Neumarkt/Vill.

Wunderschöner Panoramablick:
Neue Zweizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad mit Fenster, zwei Balkone, Keller und Autoabstellplatz in Kurtatsch.

Ruhige und zentrale Lage!
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C“ in Auer.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Redaktionsschluss:
Montag, 30. April 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 5. Mai 2007

TRAMIN FOTO GEIER

NEUHEIT!
Geschenksideen mit
THUN

Ihr Spezialist für DIGITALKAMERAS

- Bilddaten auf original Fotopapier in wenigen Minuten in verschiedenen Größen.
- Alben (Erstkommunion)
- Passfotos im Studio
- Sonnenbrillen

- Filme, Speichermagazine, Fotoalben und Bilderrahmen
- Fotoservice für Hochzeiten
- Drucke auf Kissen, T-Shirt, Tassen usw.

Leser schreiben

Stellungnahme zum Leserbrief im Traminer Dorfblatt Nr. 7 – April 2007

„Tourismuskrise: Tramin braucht Visionen“

Die Anmerkungen des verehrten Herrn Werner Walch zu den guten Ausführungen im Bericht „SCHWÄCHEN UND STÄRKEN DES TOURISMUS IN TRAMIN“ sind zum Staunen.

Richtig ist, dass hinter jedem persönlichen wirtschaftlichen Erfolg, ob im Sektor Handel, Handwerk, Industrie oder Tourismus, Unternehmerpersönlichkeiten stehen. Sie tragen damit auch zum Erfolg einer ganzen Dorfgemeinschaft bei. Diese Persönlichkeiten sollten auch unter sich auf privater Ebene zusammenarbeiten, da durch Gemeinschaftsinitiativen die Erfolge größer werden.

Solche Persönlichkeiten sollten sich zudem in den Dienst der Öffentlichkeit stellen, das Gemeinwesen vorantreiben und nicht nur im persönlichen Interesse handeln. Jeder Einzelne ist Teil der Dorfgemeinschaft, muss zum Wohle dieser beitragen und kann nicht nur Forderungen stellen.

In diesem Fall hat Herr Werner Walch möglicherweise aber seine persönlichen Geschäftsinteressen zu seinen Bedingungen im Auge. Dieser Bericht zur Tourismuskrise ist für ihn nur der Anlass zu einem Rundumschlag, gerichtet an alle Wirtschaftsverbände, den Tourismusverein und in erster Linie an die Gemeindebaukommission und Gemeindeverwaltung, da sein Bauansuchen nicht nach seinen Vorstellungen genehmigt wurde. Die Hälfte seines Leserbriefes betrifft sein persönliches Bauvorhaben.

Die Idee und Initiative des Herrn Werner Walch wurde sehr wohl begrüßt. Jede zusätzliche Attraktion, jeder zusätzliche Anziehungspunkt bei einem äußerst bekannten Weinwirtschaftsbetrieb von Tramin, zu denen die Firma Wilhelm Elena Walch GmbH. ohne Zweifel zählt, ist zu begrüßen.

Aber auch gute Ideen und Initiativen können nicht ausschließlich zu den eigenen Bedingungen verwirklicht werden.

Zum Hergang selbst:

das Projekt wurde am 14.12.2006 einstimmig zur Überarbeitung zurückgestellt. Begründung:

- *Aus Sicherheitsgründen darf der vom Projekt vorgesehene neue Eingang von der J.-v.-Zalllinger-Straße nicht errichtet werden. Der Zugang ist von der bestehenden Einfahrt des „Walchareals“ aus vorzusehen.*
- *Das gesamte Gebäude ist tiefer zu setzen. Die baulichen Maßnahmen inklusive Begrünung sollen die bestehenden Umfassungsmauern nicht überragen.*

Es erfolgte eine Aussprache zwischen Bauherren, Projektanten, Bürgermeister und Landessachverständigem.

Das Projekt wurde geringfügig überarbeitet und neu vorgelegt.

Am 08.02.2007 wurde das Projekt durch die Baukommission mehrheitlich (ohne namentliche Nennungen) abgelehnt mit folgender Begründung:

Die von der Gemeindebaukommission in der Sitzung vom 14.12.2006 auferlegten Bedingungen wurden nicht berücksichtigt. (Das ganze Projekt wurde ca. ganze 10 cm tiefer gesetzt, der Eingang von der Zallingerstraße ein bisschen weiter nach unten gesetzt).

Jeder interessierte Bürger ist herzlich eingeladen, selbst das Projekt anzuschauen, das im Bauamt zur Einsichtnahme aufliegt.

Die persönliche Sicht der Dinge ist jedem freigestellt und persönliche Enttäuschungen sind gut zu verstehen. Die Ansichten eines Fachgremiums sind aber zu respektieren und ein klein wenig Dialogbereitschaft zu zeigen. Auch die tiefste Enttäuschung sollte nicht in haltlosen Anschuldigungen gegen die Baukommission wie:

- *„abgekartete Sache“*
- *„Baukommission agiert als Wirtschaftskommission“*
- *„Überforderung“*

enden und zudem der Baukommission außenstehende Personen involvieren.

Die Baukommission hat in ihrer Gesamtheit immer mit und nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet und entschieden, vielleicht auch oft mit kleinen Mängeln, wie es nun mal menschlich ist und so wie sie auch in Familien, nicht nur in der Verwaltung und Wirtschaftsbetrieben, vorkommen können.

Sollte sich Herr Walch für einen Rekurs entscheiden, so sei ihm dabei, trotz allem, viel Erfolg gewünscht.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Waschtische nach Mass
Sie bestimmen Form und Farbe

Wir verwenden acrylgebundene Materialien die fleckenunempfindlich - leicht zu reinigen - erneuerbar und in vielen Farben erhältlich sind. Das sind nur einige der Vorteile. Rufen sie uns einfach an wir beraten sie gern persöhnlich.

Richi GmbH - Ihr Partner für Küche und Bad (zwischen Auer und Tramin) Tel. 0471 811042 - www.richi.it

Leser schreiben

Offener Brief
an Herrn Werner Walch

Sehr geehrter Herr Werner Walch,
ich weiß nicht, womit ich Ihren Zorn auf mich gezogen habe.
Zorn macht blind, anders kann ich mir nicht erklären, warum Sie Sich zu solchen unwahren Behauptungen hinreißen lassen, die jeglicher Grundlage entbehren.
Folgendes ist für den Traminer Leser interessant zu wissen, um den Sachverhalt genauer zu verstehen: Die Firma Walch Werner hat Ende 2006 ein Bauprojekt zum Bau einer Vinothek eingereicht, welches die Baukommission (welcher ich wohlgemerkt nicht angehöre), zurückgewiesen hat, um Abänderungen am Projekt durchzuführen.
Ich verkehre gerne in Kreisen, welche sich um die wirtschaftliche Entwicklung in Tramin Gedanken machen, und so habe ich zufällig erfahren, dass der Bau einer Vinothek geplant ist.

Öffentliche Infrastruktur ist wichtig

Ich nutzte die Gelegenheit und sprach den Bürgermeister bei dem Neujahrsempfang darauf an, weil ich meinte, dass mit einem solchen für die Wirtschaft wichtigen Projekt nicht nur die Baukommission, sondern auch der Gemeinderat bzw. der Gemeindeausschuss beschäftigt werden muss. Insbesondere, weil ja in dieser Zone ein größeres Bauprojekt von öffentlichem Interesse realisiert werden soll und ich meine, dass die einzelnen Projekte miteinander gemeinsam besprochen werden müssen. Ganz wichtig ist es, die öffentlichen Infrastrukturen aufeinander abzustimmen, damit eine langfristige und nachhaltige Planung ermöglicht wird (in dieser Zone befinden sich ein Gemüsegeschäft, eine Bäckerei, eine Fahrschule, Gastbetriebe, geplant: eine neue Wohnsiedlung, 2-3 kleinere neue Geschäfte, eine neue Vinothek: wie sieht es künftig mit öffentlichen Kommunikationswegen und Parkplätzen aus?).
Für den Leser ist es nun wichtig zu wissen, dass die Bauprojekte immer nur der Baukommission vorgelegt werden, und weder der Gemeinderat noch der Gemeindeausschuss damit befasst werden. Nur in speziellen Ausnahmefällen von öffentlichem Interesse werden auch diese Gremien mit einbezogen. Meiner Meinung nach war dieses Projekt von öffentlichem Interesse, und das ist es auch heute noch.
Und da ich mich dafür einsetzte, lud der Bürgermeister ausnahmsweise auch mich zu der Aussprache ein, wo die Firma Walch mit ihrem Architekten, der Gemeindeausschuss, und der Architekt von der Baukommission anwesend waren. Es wurde ca. 2 Stunden diskutiert, und ich persönlich hatte den Eindruck, dass das Projekt, nach entsprechenden Abänderungen, von allen anwesenden Personen positiv gesehen wurde.
Und auch bei einem positiven Projekt müssen die Aspekte der Sicherheit berücksichtigt werden, was man auch versprach zu tun! Soweit mein Informationsstand.

Unabhängige Baukommission

Die Baukommission besteht aus zehn Personen, von denen heute nur drei politisch besetzt sind, zwei von der SVP und eine der Union für Südtirol. Die überwiegende Mehrheit sind neutrale Personen bzw. Fachleute. Der Gesetzgeber hat bewusst den politischen Einfluss auf die Baukommission auf ein Mindestmaß beschränkt, sodass heute weder ein SVP-Ortsobmann noch die SVP-Ortsgruppe Einfluss auf die Entscheidungen der Baukommission nehmen können; und dies ist von vielen auch so gewünscht, und es entspricht politischer Korrektheit, keinen Einfluss auf die Baukommission auszuüben.
In Tramin ist der positive politische Wille zum Bau einer oder mehrerer Vinotheken sehr wohl gegeben, Details und Sicherheitsauflagen zu den Bauplänen müssen aber mit den zuständigen Technikern und den Mitgliedern der Baukommission geklärt werden, und ich finde es als negative Energie- und Zeitverschwendung, ungerechtfertigt Leute anzugreifen, welche weder in der Baukommission sitzen noch etwas gegen Ihr Bauvorhaben haben (ja, es sogar begrüßen).
Sie halten Tramin kritisch einen Spiegel vor, sehen genau die Fehler und Mängel und wissen treffend, was andere zu tun hätten, halten den Spiegel dabei aber so schräg, dass auf Sie als Unternehmer nur das beste Licht fällt, während alles Schlimme und Böse auf andere abgeladen wird.

Gesellschaft braucht engagierte Unternehmer

Vielfach sind sich erfolgreiche Unternehmer ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und engagieren sich für das Gemeinwohl als wohlwollende Gönner und leisten finanzielle Unterstützungen für kulturelle und soziale Einrichtungen, für Kunst, Literatur, Musik, Freizeit, Sport und Kreativität, Forschung, Innovation, Bildung und Entwicklung.
Ich habe aber noch nie gehört, dass es einem erfolgreichen Unternehmer in den Sinn kam, Energien zu verschwenden, um über Leute herzuziehen, welche eigentlich nicht zuständig sind.
Vielleicht ist dies Ausdruck einer neuen Unternehmerkultur, hat meiner Meinung nach aber nichts mit Vorbildcharakter und visionären Ideen zu tun.
Zum Glück gibt es in Tramin so viele uneigennützige Leute, welche ehrenamtlich und unentgeltlich sich für die Dorfgemeinschaft einsetzen und den wahren Reichtum unseres Dorfes ausmachen, auf das wir gerade deshalb stolz sein können und mit Freude und Gastfreundschaft auch unseren Gästen präsentieren können, welche unsere Kultur, unsere Bräuche und unsere Umgangsformen schätzen.
Und noch eines darf man nicht vergessen: dass die thermische Verwertung der Klärschlämme nicht mehr in Tramin geplant ist, ist vor allem dem Einsatz der SVP Tramin (inkl. SVP-Bezirk) zu verdanken, denn wenn wir uns dafür ausgesprochen hätten, wäre uns der Standort in Tramin sicher gewesen!
Ebenso bin ich dafür, dass man nie aufhört, positive Ideen und Visionen aufzugreifen und weiter zu bearbeiten. Dazu braucht es aber viel Geduld und zähe Ausdauer, kombiniert mit einem gesunden Optimismus und Vertrauen in die Vernunft der Leute.
Sehr geehrter Herr Werner Walch, ich bedanke mich noch für die Negativ-Werbung, welche Sie mir so großzügig zukommen lassen, und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. Franzjosef Roner

Egetmannverein

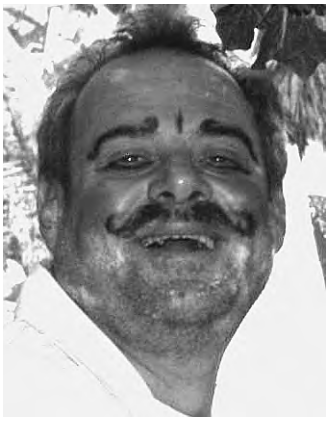
Einladung zur Einweihung der Lagerhalle

am 1.Mai 2007 feiern wir im Vorhof der neuen Egetmannhalle unsere traditionelle Maschgramarende mir „Plent und Wurst“, zu der wir alle Maschggra und Umzugteilnehmer (mit Anhang) einladen.
Beginn 9.30 Uhr Frühschoppen mit Weißwurst und Weizenbier, umrahmt von der Sepplmusig aus Völs/Kastelruth. Anschließend findet um 16.00 Uhr die Einweihungsfeier der neuen Halle statt. Nach der Einweihung können die Anwesenden die Räumlichkeiten besichtigen.Auf Ihr kommen freut sich der Egetmann-Verein Tramin.

Links im Bild: die neue Egetmannhalle bietet auch ein Schaufenster, bei dem die wichtigsten Fasnachtsfiguren zu sehen sind.

Dank an die Sparkassenstiftung

Der Egetmannverein bedankt sich bei der Sparkassenstiftung für die großzügige Spende zum Bau der Egetmannhalle. Im Bild Mitglieder des Egetmannausschusses mit Bürgermeister Werner Dissertori, Sparkassendirektor Dietmar Parteli, Rudolf Stocker von der Stiftung und Obmann Günther Bologna.



Herzliche Glückwünsche

Dr Egetmonn-Hansl
wünscht in seine zwoa
Ausschussmitglieder

Richard Peer
und Kurt Maffei

olls Guate zum
50. Geburtstog

Südtiroler Weinstraßenwochen vom 3.-19. Mai

Zwei Wochen lang - vom 3. bis 19. Mai 2007 - werden die 15 Weinbaugemeinden entlang der Südtiroler Weinstraße zum Schauplatz eines ganz besonderen Veranstaltungsreigens: Die Südtiroler Weinstraßenwochen laden zu einem abwechslungsreichen und hochkarätigen Programm mit vielen Veranstaltungs-Highlights rund um den Wein.

Programm:

Bozner Weinkost
3. - 5. Mai | Schloss Maretsch, Bozen
Infos und Anmeldung unter www.weinkost.it

„Weinritt" - eine Weinreise
3. und 17. Mai | Südtirols Süden
Infos im Tourismusverband Südtirols Süden, 0471 633488, info@suedtirols-sueden.info,

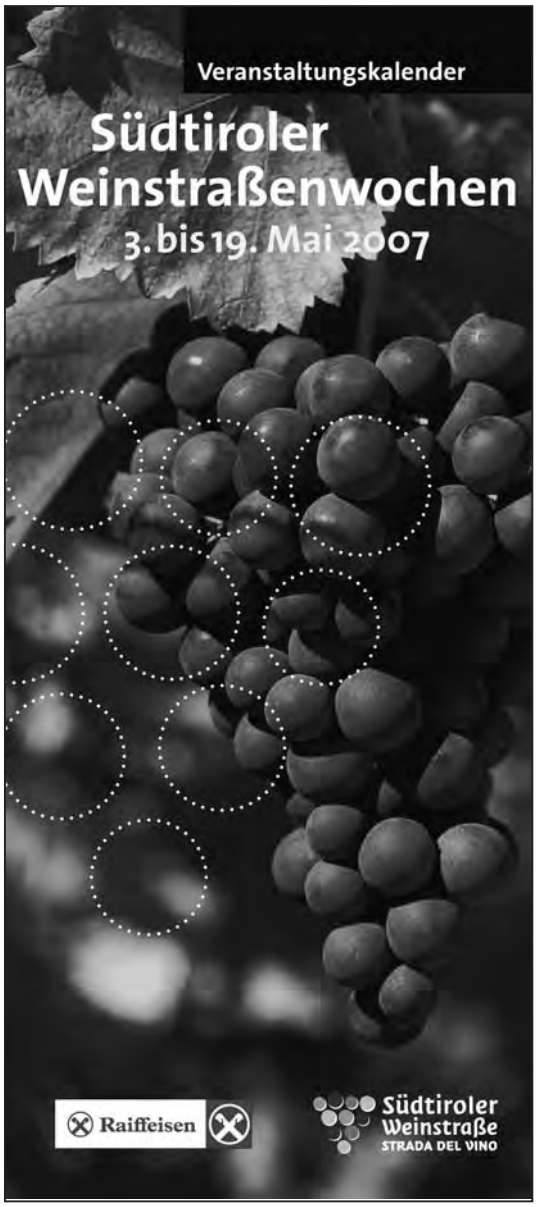
Gewürztraminer Kuchl mit Genuss
4. - 13. Mai | Tramin
Infos im Tourismusverein Tramin, 0471 860131, info@tramin.com

Bozner Weinseminar
7./8. Mai (in dt. Sprache) | 2 Abende | jeweils 20 Uhr | in 2 Kellereien in Bozen
14./15. Mai (in ital. Sprache | 2 Abende | jeweils 20 Uhr | in 2 Kellereien in Bozen
Infos und Anmeldungen in der Kellerei Bozen, 0471 270909, info@kellereibozen.com

Tag des Eppaner Burgunders
9. Mai | 17 - 24 Uhr | Lanserhaus im Raiffeisenforum, St. Michael-Eppan
Infos im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, 0471 662206, info@eppan.net,

Kurtinig „Klein Venedig"
Ein Weindorf an der Sprachgrenze stellt sich vor
10. Mai | ab 18 Uhr | Dorfplatz Kurtinig und Kellerei P. Zemmer
Infos im Tourismusverein Südtiroler Unterland, 0471 880100, info@suedtiroler-unterland.it,

Tramin & Montalcino
11. Mai | 14 - 23.30 Uhr | Schloss Rechtenthal, Tramin



Infos im Tourismusverein Tramin, 0471 860131, info@tramin.com

Sektfrühstück
12. Mai | 10 - 14 Uhr | Haderburg, Salurn
Infos im Tourismusverein Salurn, 0471 884279, tourimusverein.salurn@rolmail.net
(Anmeldung bis 18. Mai, 18 Uhr), Beitrag: Euro 20 / Pers.

Wine & Fashion
12. Mai | 20 Uhr | Rathausplatz Nals
Infos im Tourismusverein Nals, 0471 678619, info@nals.info

Wein, Kunst und Handwerk - bei der Alten Rebe
12. Mai | 10 - 22 Uhr | rund um die Alte Rebe, Margreid
Infos im Tourismusverein Südtiroler Unterland, 0471 880100, info@suedtiroler-unterland.it

Raritätenverkostung
15. Mai | 19 Uhr | Ansitz Freienfeld, Kurtatsch
Infos in der Kellerei Kurtatsch, 0471 880115, thomas@kellereikurtatsch.it (Anm. bis 7. Mai), Euro 10/Pers.

Lagrein - im Zeitvergleich
16. Mai | 17 Uhr | Happacherhof, Auer
Infos und Anm. in Feriendestination Castelfeder 0471810231, info@castelfeder.info; Euro 10/Pers.

Ganz in Weiß - Kaltern bringt seine Weißweine auf die Bühne
17. Mai | 17 - 23 Uhr | Marktplatz Kaltern
Infos unter wein.kaltern, 0471 965410, info@wein.kaltern.com; Beitrag: Euro10/Pers.

Südtiroler Blauburgundertage
17./18. Mai | 15 - 22 Uhr | Neumarkt und Montan
Infos und Anm. in Feriendestination Castelfeder, 0471 810231, info@castelfeder.info, www.blauburgunder.it

Gewinnspiel Wein – Erkunden in Andrian
Infos im Tourismusverein Andrian, 0471 510100, tv-andrian@rolmail.net

Der Spargel und der Wein – Terlaner Spargelzeit
Infos im Tourismusverein Terlan, 0471 257165, info@tvterlan.com

Abgeschlossen werden die Weinstraßenwochen mit der NACHT der KELLER, an dem 45 Kellereigenossenschaften, private Weinkellereien und Weingüter und selbst vermarktende Weinbauern an der Südtiroler Weinstraße ihre Tore für alle Besucherinnen und Besucher öffnen.
Infos unter: www.suedtiroler-weinstrasse.it; Tel. 0471/860659
Die Broschüren zu den Weinstraßenwochen und der Nacht der Keller sind im Tourismusverein erhältlich!

Volkstanzgruppe

Tanzen für alle

Im März veranstaltete die Volkstanzgruppe Tramin einen Tanzkurs, welcher sehr gut besucht war.
Den 25 Tanzpaaren brachte unser Tanzleiter Christoph mit sehr viel Geschick und Humor die Grundschritte des Walzers, Boarischen und Discofox bei.
Damit die Tänzer-/innen das Erlernte festigen können und in Übung bleiben, veranstalten wir ein offenes Tanzen.
Eingeladen sind natürlich auch viele weitere tanzfreudige Paare.
Wir treffen uns am Freitag, den 4. Mai, um 20.00 Uhr im Bürgerhaus.
Hoffentlich bist auch Du dabei!
Wir würden uns sehr freuen!

Volkstanzgruppe

Fackeltanz

Die Volkstanzgruppe Tramin führte nach vielen fleißigen Proben am Karsamstag den traditionellen Tiroler Fackeltanz auf.
Nach der gelungenen Darbietung auf dem Kirchenhof konnten wir dank Herta und Pepi Pernstich in ihrem Keller einen gemütlichen Abend verbringen.
Feinkost Irene verwöhnte uns mit einem super Aufschnitt, Metzgerei Winnischhofer mit dem Osterschinken und die Konsumgenossenschaft Tramin spendierte uns das Brot.
Dafür bedanken wir uns bei allen recht herzlich!

Ausflug der 1967er nach Hamburg

Am Freitag, den 2. März 2007, starteten 17 unternehmungslustige 67er und 67erinnen von der „Bushittn“ Tramin in Richtung Hansestadt Hamburg.
Bereits die Anfahrt über Bergamo war sehr unterhaltsam. Pünktlich um 20.10 Uhr hob der große weiße Vogel von Orio del Serio nach Lübeck ab.
Für manche war es das berühmte erste Mal: schon Rainhard May wusste „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ …
Nach dem Check in im Hotel Fürst Bismarck hatten wir alle großen Hunger, der in einem Block House um Mitternacht mit saftigen Steaks gestillt wurde. Anschließend stürzten sich einige ins Nachtleben auf der Reeperbahn.
Am nächsten Tag war im Cafè Paris „brunchen“ angesagt. Die einen kamen später und die anderen kamen ganz spät. Im Laufe des Nachmittags mieteten wir uns einen Doppeldeckerbus und starteten die „Sight Seeing tour: Binnenalster, Außenalster, Villenviertel der VIPS, Hafencity, Speicherstadt, Altona, Fischmarkt, Theater am Hafen, die Lange Meile, Operettenhaus, St. Michaeliskirche (der „Michel“ mit seinem Turm ist das Wahrzeichen der Hansestadt), usw. Dabei erfuhren wir unter anderem auch, dass die Schwäne Ehrenbürger der Stadt Hamburg sind.

Am Sonntagmorgen geht man in Hamburg auf den weltbekannten Fischmarkt und was findet man da? Fische, Aale, Heringe, T-Shirts, Wollschals, Buddhas und ? …. Granny Smith von der Eofrut Tramin zu einem super Preis!!!
Anschließend mieteten wir eine Barkasse und schipperten auf der Elbe durch den Hamburger Hafen. Wunderbar!
Was wäre Hamburg ohne Musical-Besuch? Am Sonntagnachmittag fuhren wir mit unserer Stretch-Limousine zur Landungsbrücke, wo wir per Wassertaxi zum Theater am Hafen gefahren wurden und uns vom Musical „König der Löwen“ in die Welt des kleinen Löwen Simba entführen ließen. Ein Fest für die Sinne!
Mit den allerbesten Eindrücken im Handgepäck traten wir wieder unsere Heimreise an. Hamburg, du bist wunderbar! Wir grüßen dich!

Kameradschaftswatten der Feuerwehr

Beim diesjährigen Kameradschaftswatten der Freiwilligen Feuerwehr Tramin trafen sich 20 Spielerpaare, welche in fünf Spielerrunden gegeneinander antraten. Die besten Karten hatten Otto Ebner und Hubert Stolz und siegten souverän, gefolgt von Othmar Straudi/Karl Zöggeler sowie Klaus Werth/Lorenz Logginer. Unter den ersten Fünf schafften es weiters Wolfgang Oberhofer/Florian Franzelin und Horst Dibiasi/Hubert Oberhauser.

Die Feuerwehr bedankt sich herzlich bei folgenden Spendern für die schönen Sachpreise:

Gruber Logistik, Schirm, Würth, Vinzenz Herbst, Alfons Palma, Josef v. Elzenbaum, Raiffeisenkasse Tramin, Kellerei Tramin, Walter Steinegger, Konsum, Brennerei Psenner, Mathias und Hubert Peer, Dissertori Group, Brennerei Roner, Ziegler, Manfred Pernstich, Frischwaren Irene, Metzgerei Codalonga, Walter Reisen, Milchhof Sterzing, Blumen Pernstich, Brandschutz, Lebensmittel Pitschl, Eofrut, Blumen Maier, Elektro W&W, Kurmark, Traminerhof, Silmar, Egma, Landw. Hauptgenossenschaft, A. Platzgummer, Pfraumer & Co, Otto Ebner, Werkstätte Sforzellini, Fischer Mulcher, Urbankeller, Tennisbar, Foppa, Foto Geier, Eco-Center, Cafe Obermaier, Rizzolli Raimund, Bank f. Trient und Bozen, Elektro Bachmann, Boden Werth, Kellerei Hofstätter, Wilhelm Walch, Gasthof Goldene Traube, Bar Gerda, Törggelen in Südtirol, KGK.

Otto Ebner und Hubert Stolz, rechts im Bild, hatten die besten Karten beim Kameradschaftswatten.

Was immer du auf Erden verschenkt hast,
es wird dich in den Himmel begleiten!

Danksagung

Überwältigt von der überaus großen Anteilnahme am plötzlichen Tode unserer Mutter und Oma, Frau

Rosa Straudi geb. Micheli

möchten wir auf diesem Wege allen von Herzen danken. Es ist für uns ein großer Trost zu wissen, dass unsere Mutter in ihrer Bescheidenheit so geschätzt und beliebt war.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir all jenen aussprechen, die aus nah und fern angereist waren, um mit uns für unsere liebe Mutter zu beten.

Dank gilt unserem Herrn Dekan Alois Müller, dem Mesner, den Vorbetern Frau Hilde und Herrn Meinrad, der Lektorin Frau Rita, der Organistin, den Ministranten, der Sängergruppe, den Sarg-, Kranz- und Lichtträgern und dem Bestattungsdienst für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Auch den Freiw. Feuerwehren von Tramin, Söll und Rungg, dem Jahrgang 1931 und dem Hausarzt Dr. Hennig möchten wir herzlichst danken.

Danke auch für die zahlreichen und lieben Beileidbekundungen in Wort und Schrift und für die großzügigen Spenden im Gedenken an unsere liebe Mutter.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die unsere Mama in lieber Erinnerung behalten und ihrer weiterhin im Gebete gedenken.

In Liebe
der Gatte und die Kinder mit Familien

Tramin, im April 2007

Sie ist dem Auge so fern
und dem Herzen so nah,
in unserer Erinnerung
ist sie für immer da

3. Jahrestag

In Liebe gedenken wir unserer Frau, Mutter und Oma

Renate Tengler geb. Kofler

bei der Messe am Sonntag, den 28. April 2007, um 9 Uhr in der Kirche von Söll.
Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die daran teilnehmen.

Die Angehörigen

1. Jahrestag

Ernst Pernstich

Nun ist schon ein Jahr vergangen, seit du uns für immer verlassen hast. In lieber Erinnerung gedenken wir deiner bei einer heiligen Messe am Samstag, 28. April, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Für immer deine Martha

Dank

Es ist uns ein Anliegen, allen Verwandten und Freunden zu danken, dass sie sich Zeit genommen haben und unsere

Brigitte

auf ihren letzten Weg begleitet haben.
Wir waren so überrascht, es wurden viele schöne Fürbitten vorgetragen. Brigitte war tiefgläubig. Nochmals Vergelt's Gott für alles. Brigitte wird sicher auf uns herunter schauen.

Tante Martha

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden.
Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 oder 334 7032258 oder unter www.elki.org.

Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di.- Mit.- Do.- 09.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Baby- und Kleinkindern

Geburtsvorbereitung: Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues,

Unbekanntes … Bei diesem Kurs können sie sich im Austausch auf die Geburt ihres Kindes Vorbereiten. Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl ab 20.00 Uhr

Englisch: Winkler Ulrike singt und spielt am Mittwochvormittag mit den kleinen Besuchern. Ziel ist es, den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Anmeldung ist keine erforderlich. Kein Kostenbeitrag

Elkis Tauschecke

Erstkommunionkleider sowie Anzüge werden nicht mehr angenommen.
Bitte die Winterbekleidung abholen. Die Frühjahr- Sommerbekleidung wird angennomen.
Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Mit.; Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr ; Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Erscheinungstermine 2007

Nr. 9: Samstag, 5. Mai
Nr. 10: Samstag, 19. Mai
Nr. 11: Freitag, 1. Juni
Nr. 12: Samstag, 16. Juni
Nr. 13: Samstag, 30. Juni
Nr. 14: Samstag, 14. Juli
Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

In eigener Sache

Langjährige Mitarbeiterin Annemarie verabschiedet

Vor kurzem wurde unsere langjährige Mitarbeiterin Annemarie Atz Teutsch im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet. Insgesamt stand Annemarie 13 Jahre lang erfolgreich im Dienste des Traminer Dorfblattes. Gewissenhaft und äußerst präzise war sie für die gesamte Buchhaltung tätig.

Mit Ende des Jahres 2006 hat unsere langjährige Mitarbeiterin Annemarie entschieden, sich neuen Herausforderungen zu widmen und legte die Arbeit als Buchhalterin des Bildungsausschusses und damit auch des Dorfblattes nieder. Walter Kalser, Pressefotograf und verantwortlicher Direktor bedankte sich im Rahmen einer Feier bei Annemarie und überreichte ihr gemeinsam mit der Vorsitzenden des Bildungausschusses, Johanna Oberhofer, ein schönes Geschenk. Der Schriftleiter des Dorfblattes, Jürgen Geier, blickte auf die vielen Jahren der guten Zusammenarbeit mit Annemarie zurück. Er erinnerte daran, dass Annemarie bereits wenige Jahre nach Gründung des Dorfblattes die Buchhaltung übernahm und maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung des Dorfblattes beitrug. Damals betrug die durchschnittliche Seiteanzahl 10, während sie in den letzten Jahren bis zu 30 Seiten angewachsen ist. Damit stieg auch die Arbeit und egal ob es um die Überwachung der Bankkontos, Einzahlung von Steuern, Ausstellung von Rechnungen oder Betreuung der Mitarbeiter ging, Annemarie hatte immer alles im Griff und führte die Arbeiten mit äußerster Genauigkeit durch. Durch ihre Tätigkeit in verschiedenen Vereinen motivierte sie auch viele Vereinsleute Berichte zu verfassen und zwischendurch griff auch Annemarie selbst zur Feder und verfasste verschiedene Artikel. Jürgen Geier bedankte sich für die viele, unermüdliche Arbeit während all den Jahren und wünschte Annemarie im Namen der Redaktion alles Gute für die zukünftigen Herausforderungen. Diesen Worten schloss sich auch Gemeinderefe-rent Markus Calliari an, der sich im Auftrag der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit bedankte und ein Lob für die gut geführte Buchhaltung aussprach.

Nach einer Einarbeitungsphase wird ab sofort Frau Brigitte Frötscher die Buchhaltung des Dorfblattes und des Bildungausschusses übernehmen. Die Redaktion wünscht Brigitte viel Erfolg und gutes Gelingen.

REISEBÜRO
GROSS
Bozen 0471/300808
Brixen 0472/201813
Meran 0473/233751
Sarnthein 0471/623030
Auer 0471/810008
www.gross.it

Holen Sie sich unseren neuen Sommerkatalog „Urlaub am Meer 2007“!

In unseren Reisebüros finden Sie ...

... eine große Auswahl an Hotels in acht verschiedenen Urlaubszielen (Adria, Elba, Umag, Porec, Rabac, Rovinj, Krk und Sardinien)

... vorteilhafte Zahlungsbedingungen: Sie buchen jetzt Ihren Urlaub ohne Anzahlung und bezahlen die Hälfte des Reisepreises vor Urlaubsantritt und den Rest drei Tage nach der Rückkehr!

Wir bieten ...

... maßgeschneiderte Urlaubsangebote in jeder Preisklasse für die ganze Familie!

... jede Menge **„All-inclusive“-Hotels** mit umfangreichen All-inclusive-Leistungen!

... professionelle und freundliche Beratung in unseren Reisebüros!

... unseren bewährten südtirolweiten **GRATIS-Abhol- und Rückbringservice (auch für die Direktflüge ab Bozen zur Insel Krk und nach Alghero/Sardinien)** oder als Alternative einen **kostenlosen Parkplatz in unserer neuen Parkhalle** in Bozen-Süd!

Rufen Sie uns an! Gerne senden wir Ihnen unseren Sommerkatalog zu! Sie können sich Ihr persönliches Exemplar auch rund um die Uhr vor unseren Reisebüros abholen.

Das Reisebüro mit südtirolweitem Abhol- und Rückbringerservice

NEU!!! P KOSTENLOSER Parkplatz in unserer Parkhalle in BZ-Süd!

oder

Kunstraum Tramin und Umgebung stark vertreten

Buchbesprechung zu „Kunstraum Südtirol“ von Dr. Leo Andergassen

Auf das Erscheinen noch keines Buches – von den eigenen kleinen Publikationen abgesehen – hat der Rezensent gewartet wie auf „Kunstraum Südtirol“, nachdem ihm bekannt geworden war, dass es in Vorbereitung war. Bereits vor der offiziellen Vorstellung im „Waltherhaus“ am 2. April hat der Unterfertigte diesen Band und ein noch umfangreicheres Buch desselben Autors, das in der Reihe der „Schlern-Schriften“ in Innsbruck erschienen ist, intensiv studiert. In der Kunsttopographie Südtirols steht Tramin besonders mit seinen freskengeschmückten Kirchen und dem reich mit Plastiken verzierten Turm der Pfarrkirche immer noch an einer hervorragenden Position. Entsprechend zahlreich sind auch die Hinweise in diesem neuen Buch.

Im Traminer Dorfblatt darf man sonst eher Unübliches machen: Marion Prossliner vom Athesiaverlag verdient für die grafische Gestaltung namentliche Erwähnung und ein besonderes Lob. Schon der auch farblich sehr ansprechende Schutzumschlag zeigt, dass sogar für eher konservative Kunstliebhaber modern und schön kein Widerspruch sein muss.
Der Text ist angenehm in zwei Spalten im Flattersatz aufgeteilt, die ausführlichen Bildlegenden wiederholen nicht einfach den Haupttext, sondern enthalten oft weitere Informationen, und die Bilder, ja die Bilder sind in einem so gut gemachten Druckwerk sozusagen besser als das Original. Kaum irgendwo wird man ein Kunstwerk so gut ausgeleuchtet finden, wie es ein Fotograf in Szene setzen kann. Solange es um Dokumentation und nicht um Fotografie als Selbstzweck oder das Anstreben technischer Meisterleistungen geht, wird man von keinem der Reproduzierten Bilder sagen müssen, das hätte man noch besser machen können.
Man wird nur mit Bedauern feststellen, dass manches Bild im Buch manches Original an der Wand überdauern wird. (Dazu mindestens ein Beispiel bei der nächsten Buchbesprechung!)
Das Buch ist nicht nur schön geworden, sondern auch interessant. Und zu Diskussionen anregen, wie der Autor bei der Vorstellung vermutet hat, wird es zweifellos. Wieviel davon an die Öffentlichtkeit dringt, bleibt abzuwarten; verwunderlich wäre es nicht, wenn man von berufener Seite hörte, es erfüllt die Erwartungen nicht ganz.
Die Fülle des verarbeiteten Quellenmaterials und der Literatur verlangt Achtung vor der Leistung. Dem Leser wird Andergassens Stil immer wieder angenehm auffallen – da kann man über ab und zu eingestreute eigenwillige Wortschöpfungen (z.B. Lateralstatt einfach Seitenaltar), die nicht notwendig wären, leicht hinwegsehen. Die Lektüre ist tatsächlich durchwegs ein Genuss.
Wie im Folgenden noch dargelegt wird, geben keineswegs die unvollständigen Quellenangaben Anlass zur Kritik. Vollständigkeit ist nicht machbar und braucht gar nicht angestrebt zu werden. Die Auswahl ist jedoch entscheidend.

Ein Standardwerk

Ob es der Autor so sieht oder nicht – ein vom Direktor des Diözesanmuseums verfasstes Werk, das im Wesentlichen die Geschichte der sakralen Kunst der Diözese behandelt, wird für dieses Gebiet nicht nur ein Standardwerk, sondern immer auch ein Nachschlagewerk sein. Daran ändert, wie gesagt, der Grad der Vollständigkeit des wissenschaftlichen Apparates (Quellenangaben, Bibliographie usw.) nur wenig.
Immerhin steht bereits in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“ (1/2007, S. 3) wörtlich: „In der Auswahl der Bilder stellt Andergassen die zentralen Fixpunkte der Südtiroler Kunstgeschichte in den Mittelpunkt, womit vor allem auch der Kunstkenner angesprochen werden soll.“
Und diese Kunstkenner werden sich sehr wohl auf die Autorität Leo Andergassens berufen und als Multiplikatoren alles dessen fungieren, was er schwarz auf weiß von sich gibt.

Mittelalter I

Das „Navigationsgerät“ durch die Südtiroler Kunstgeschichte, als welches das Buch bei der Vorstellung angepriesen wurde und das es tatsächlich sein könnte, scheint leider schon gleich zu Beginn auf einen falschen Weg zu führen:
„Als räumliches Pendant zur Vigiliuskirche ist die einmal dem römischen Märtyrer Laurentius geweihte Kirche in Ennemase, auf Castelfeder zu sehen, die eng an ein Castrum gebunden war.“ (Ist nicht auch diese Bezeichnung problematisch für die St.-Peters-Kirche in Altenburg bei Kaltern, liegt vielleicht gar eine Verwechslung mit der Ruine der St.-Vigilius-Kirche in

Lebensmittelberatungen von Gerd Locher bei Despar Oberhofer

Der ausgebildete Ernährungsberater und Lebensmittelexperte Gerd Locher wird am Montag, den 23.04.2007, um 16.00 Uhr zu uns ins Geschäft kommen und sich mit den anwesenden Kunden bzw. Interessierten ein paar Produkte aus unserem Sortiment ansehen und Sie über den Nährwert, das richtige Lesen der Etiketten und über die verschiedenen Gesundheitsfaktoren informieren.
Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, wir würden uns über Ihren Besuch freuen!

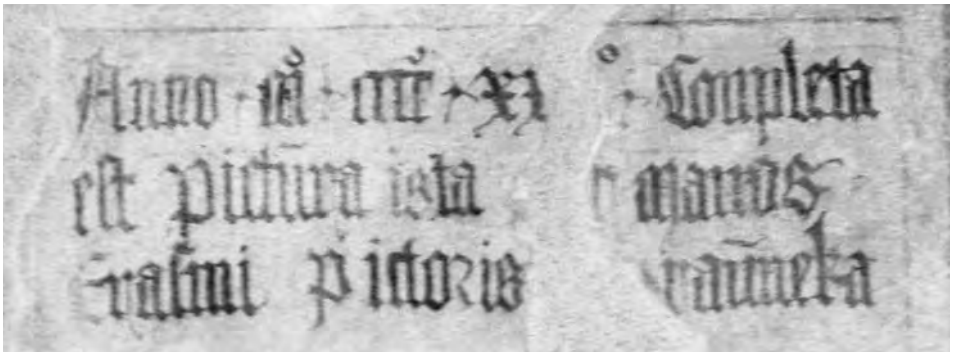
Heidi und Wolfgang Oberhofer mit Mitarbeitern

DESPAR OBERHOFER

Perdonig oder mit der bestehenden Vigiliuskirche in Altenburg vor oder ist hier nur der Rezensent nicht auf dem Laufenden?)
Doch zum Hauptproblem:
Freilich kam noch Georg Tengler nach einem kurzen Exkurs zur Lokalisierung von Ennemase und Ableitung des Ortsnamens im vor zehn Jahren erschienenen Neumarkter Dorfbuch zum Schluss: „Heute scheint sich, nach vielen Diskussionen um die Lokalisierung von Ennemase, wieder die Identifizierung mit Enn oder Castelfeder durchzusetzen." Tengler enthält dem Leser entsprechende Quellenangaben nicht vor.
Der Rezensent selbst hat sich für eine Artikelserie im Traminer Dorfblatt über die Via Claudia Augusta vor wenigen Jahren mit diesem Problem befasst, Zweifel an der Lokalisierung im Raum von Enn/Neumarkt geäußert und eher zu einer Identifizierung mit Lomaso tendiert. (Zufällig kennt er sich auch dort ein bisschen aus, weil sich in der Gemeinde Lomaso neben Tramin die einzige noch den Heiligen Quiricus und Julitta geweihte Kirche der Region befindet, wie ebenfalls schon im Traminer Dorfblatt zu lesen war.) Pfarrkirchenpatron in Vigo Lomaso ist übrigens, wie für eine ehemalige Kirche auf Castelfeder postuliert, der hl. Laurentius.
Für die meisten ist das Thema aber erledigt, seit Walter Landi der „Lokalisierung von Ennemase" im Band 1 des 2003 erschienenen Dorfbuches Montan ihm dort nicht weniger als neun (großformatige) Seiten Text, sechs Seiten Anmerkungen und fast drei Seiten Quellen- und Literaturangaben gewidmet hat.
Ein Dorfbuch kann man übersehen, auch wenn es den Umfang jenes von Montan hat. Aber die Ausstellung „Romanen & Germanen im Herzen der Alpen zwischen 5. und 8. Jahrhundert", präsentiert 2005 in Schloss Runkelstein und begleitet von einem beeindruckenden Katalog? H. Rizzolli beispielsweise ist in seinem münzgeschichtlichen Aufsatz Landis überzeugend dargelegten Erkenntnissen gefolgt.
Wenn Leo Andergassen immer noch anderer Meinung ist, wüsste mancher Leser wahrscheinlich gerne, warum.

Mittelalter II

Zu St. Jakob in Kastellaz liest man: „Die Aufmerksamkeit der Forschung galt hier immer schon mehr dem Programm." Vielleicht ist es nur Lokalpatriotismus, der sich wünschte, Andergassen hätte daran etwas geändert. Ursula Düriegl, die er für das „Programm" als Quelle angibt, zitiert immerhin Martin Mittermair mit seiner ungedruckten Dissertation von 1999, „Bauforschung als Aspekt der Kunstwissenschaft. Romanische Sakralarchitektur in Tirol." Und diese enthält, je nach Interesse des Lesers an der Materie, Bemerkenswertes bis Sensationelles zu St. Jakob. Nicht aufgrund grober Schätzung sondern wissenschaftlich fundiert weist Mittermairs Baualterplan für St. Jakob in Kastelaz (a.a.O., S. 223, Abb. 458) den romanischen Teil, also jenen mit den berühmten Fresken, als „um 1000" entstanden aus. Die erst von ihm entdeckte oder zumindest erstmals publizierte Inschrift „Sanctus Jacobus" im Dachraum rechtfertigt laut einem Fachmann„eine epigraphische Datierung noch ins 10. Jahrhundert, doch nicht später als ins frühe 11. Jahrhundert". (a.a.O., S. 261; vgl. auch Traminer Dorfblatt 15/2004).
Diese neueren Erkenntnisse hätte es wohl an Kunstinteressierte weiterzugeben gegolten, die nicht so intensiv in die Forschung involviert sind wie der Autor. Vielleicht wäre auch schon im durchaus interessanten Beitrag von Michl Ebner, „Die Kunstepochen in Südtirol", St. Jakob nicht mehr in die Kirchen gereiht worden, die im 12. und 13. Jahrhundert erbaut wurden. (Südtirol in Wort und Bild 1/2007, S. 4, Bildlegende zu St. Medardus in Tarsch). Zwei, drei Zeilen Text zu Mittermairs Forschungsergebnissen und eine Fußnote hätten genügt.
Die Gelegenheit wurde versäumt.



… die neu entdeckte Inschrift von St. Nikolaus in Kematen stiftet offenbar Verwirrung. Foto: rz

Die altbekannte Inschrift in St. Jakob gibt immer noch Rätsel auf, … Foto: rz

Kunst der Gotik I

Wenn wir schon bei St. Jakob sind, können wir uns gleich mit dem Maler Ambrosius Gander befassen.
Sein Lehrmeister oder Mitarbeiter wird in Kastelaz namentlich als „Joh(ann)es … de brauneck" angeführt.
„Die Auffindung der Malersignatur des Erasmus von Bruneck in St. Nikolaus in Kematen hat das bisher gültige Bild völlig umgekrempelt: Alle Fresken, die früher dem Hans von Bruneck zugewiesen wurden, sind nun Arbeiten vom Meister Erasmus." So schrieb Andergassen 1999 im Führer „Kunst in Dreikirchen". Wusste er, was Erich Egg 1967 „Zur Brixner Malerei in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts" im „Schlern", S. 87, geschrieben hatte? Wörtlich heißt es dort: „Bisher wurden die hier mit guten Gründen dem Erasmus zugeschriebenen Werke für einen Meister Hans von Bruneck in Anspruch genommen."
Welche Folgen diese Feststellung nach sich ziehen müsste, lässt ein Blick ins Personenregister von Weingartners Kunstdenkmälern Südtirols, besonders Bd. 2, worin, Eisack-, Wipp- und Pustertal enthalten sind, erahnen. Mit dem Artikel von Diözesankonservator Karl Gruber, „Ambros Gander – ein neuer Stern am Malerhimmel der Tiroler Gotik" (Dolomiten, 19./20. Februar 2000) ist die Zahl der Zuweisungen an Gander neuerlich stark angewachsen.
Im „Kunstraum Südtirol" hat das jetzt kaum Konsequenzen. Dem Interessierten hilft zum Abschnitt über

Gander mit mehr als zehn Jahrzahlen und zeitlichen Angaben keine einzige Quellenangabe weiter – und das, obwohl Andergassen publik gemacht hat, dass es zwei Ambrosius Gander, nämlich Vater und Sohn, gegeben hat. Keine Spur mehr von der Zuweisung auch der Chorausmalung der Traminer Pfarrkirche an Ambrosius Gander. Inkonsequenterweise steht auch im Namensregister Hans von Bruneck und kein Verweis von Johannes, obwohl er nur als solcher inschriftlich überliefert ist.

Nicht als Vorwurf, sondern nur als Feststellung sei gesagt, dass zumindest in der Standardliteratur eigenartigerweise noch nie jemand auf den Zu- oder Familiennamen des Johannes eingegangen ist, der von verschiedenen Autoren allerdings immer wieder anders gelesen wird. „Gihnig“ lasen schon Karl Atz und Adelgott Schatz 1904 den Namen, ihnen ist noch Edmund Theil im Kleinen Laurin-Kunstführer zu „St. Jakob in Kastelaz bei Tramin“ (1978) gefolgt, J. Weingartner schrieb 1948 „Gi(?)nig“ und E. Egg setzte die undeutlichen Schriftzeichen zu „gi(la)mig“ zusammen. Andere Autoren von Standardwerken, z.B. M. Frei in der „Kunstreise durch Südtirol“, E. Egg in „Kunst im Südtiroler Unterland“ oder auch die letzten Auflagen von J. Weingartners „Kunstdenkmälern Südtirols“ lassen sich auf die Problematik gar nicht ein.

Besonders die zuletzt genannte Lesart erinnert den Rezensenten an slowenische Namen, und eine Herkunft über Kärnten ins Pustertal wäre wohl zumindest denkbar. Hier müssten allerdings Philologen (Slawistiker) die Plausibilität der Annahme beweisen oder widerlegen, wenn sie urkundlich nicht gestützt werden kann.

Dem Autor Andergassen gebührt nun das Verdienst, den in Brixen ansässigen Maler Hans von Sachsen, („Johannes de Saxonia Pictor in Brixnam“) einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, nachdem wohl Gertraud Sagmeister die 1422 datierte Inschrift aus zahlreichen Fragmenten aus dem Schutt der St.-Ulrichs-Kapelle in Niederlana zusammengesetzt hat (Schlern 11/2004, S. 67).

Kunst der Gotik II

Hans Feur und Peter von Ursl, wohnhaft zu Tramin, sollen anfangs des 16. Jahrhunderts die Marienkirche in der Vill vollendet haben. Hans Feur, der in Tramin nur 1466 in einem Dokument aufscheint, aber für die Marienkirche in der Vill bereits zum Jahre 1461 urkundlich fassbar ist, starb 1468.

Peter von Ursl sollte laut Vertrag von 1473 Feurs Werk in der Vill vollenden. Gemacht haben das aber schließlich andere, auf die wir hier nicht eingehen müssen. Ein wirklicher Beleg für Peters Tätigkeit am Traminer Kirchtum existiert wohl nicht. Die Ansässigkeit in Tramin lässt sich jedoch am leichtesten durch seine Mitarbeit an unserem Turm erklären. Einen Beweis, dass dieser Peter auch nur im letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts noch gelebt hätte, kann wohl nicht erbracht werden.

Der Rezensent will nicht annehmen, dass Andergassens ungenannte Quelle Band 34 des „Allgemeinen Lexikons der bildenden Künstler“ von Ulrich Thieme und Felix Becker ist. Dort findet man allerdings: „Ursel, Peter, Baumeister von Tramin, 1461/1518 mit Andre Hofer u. Hans Feur am Langhaus der Marienkirche in Vill bei Neumarkt tätig.“ Der Eintrag beruft sich auf die „Kunstgeschichte von Tirol und Vorarlberg“ von Karl Atz aus dem Jahre 1909.

„Der Kunstraum Sterzing“ von E. Egg im 1965 erschienenen „Sterzinger Heimatbuch“ hätte dem „Kunstraum Südtirol“ bezüglich Hans Feur offenbar immer noch die maßgeblichen Daten liefern können.

Spätbarock und Klassizismus

Wenn man weiß, dass unser Hochaltarbild vom aus Steinach am Brenner gebürtigen Maler Martin Knoller signiert und 1789 datiert ist, denkt man bei der folgenden Information zuerst wahrscheinlich an Ziffernvertauschung und somit einen Fehler, der zwar nicht passieren dürfte, oft aber trotzdem nicht zu vermeiden ist und auch vom Lektorat übersehen werden kann: „Große Altarblätter lieferte der Meister 1798/99 in die Pfarrkirchen von Niederdorf, Tramin, Meran und für die Deutschordenskirche in Bozen.“ Die Beschränkung auf vier Orte lässt aber erkennen, dass die Entschuldigung nicht gilt. Zwischen 1789 und 1799 wären noch einige weitere große Altarbilder aufzuzählen, wenn fünf Meter Höhe reichen. Die „Himmelfahrt Christi“ für die Kirche der Benediktinerabtei Muri-Gries malte der sehr produktive Künstler 1799. Dasselbe Gotteshaus birgt immer noch je ein vergleichbares Bild aus den Jahren 1794, 1795, 1796 und 1797 sowie gleich zwei aus dem Jahre 1800. Die Auswahl der „große(n) Altarbilder“ scheint recht willkürlich, eine Begründung erfährt der Leser nicht, zumal nur generell auf die maßgeblichen Forschungen E. Baumgartls und andere Quellen verwiesen wird.

Deshalb kann auch nur schwer Andergassens offensichtlicher Wissensvorsprung in Bezug auf Knollers Schüler,

Bevor Hans Feur den Bau des Traminer Kirchenturm in Angriff nahm, war er schon an der Marienkirche in Vill beschäftigt. Auch Peter von Ursl, wohnhaft in Tramin, arbeitete ab 1473 dort. Foto: rz

die seine Werke „zu Übungszwecken kopiert“ haben, eingeholt werden. Gerade für Hinweise auf nicht leicht Zugängliches und weniger bekannte Persönlichkeiten aber wäre der interessierte Leser bestimmt recht dankbar.

Die Moderne

In jedem Falle verdienstvoll, auch wenn es sich auf nur zehn Seiten beschränkt, ist schon das letzte Kapitel, „Abbruch, Aufbruch, Ausbruch: Das 20. Jahrhundert“. Der Betrachter mag vielleicht überrascht sein, einem „der ersten modernen Gemälde einer Kirchenausstattung nach dem Zweiten Weltkrieg“ von Karl Plattner, der mit unserem Guido Waid befreundet war, allerdings einen ganz anderen Bekanntheitsgrad erreicht hat, das gleich große Foto des Elektrizitätswerkes in Kardaun gegenübergestellt zu sehen. Architektur ist aber durchaus Thema dieses Bandes, und das genannte E-Werk rangiert in der Liste der Südtiroler Industriedenkmäler wahrscheinlich ganz oben. Ein Punkt bleibt auch hier noch anzusprechen. Auf der letzten Seite heißt es:
„Dem Realismus hat sich der Meraner Maler und Grafiker Ivo Mahlknecht (geb. 1955) verschrieben. Vor allem seine Schwertlilienbilder, in Acryl auf Leinwand entstanden, leben vom Reiz der Täuschung und erfahren in der Überdimensioniertheit des Objekts eine neue Sinndeutung.“
Wer Mahlknechts Bilder kennt, weiß, dass man die Schwertlilien gegen Tulpen, Malven, Schilf u.a. austauschen könnte, um nur im Reich der Flora zu bleiben.
Man könnte weiter denken, dass Ivo Mahlknecht höchstwahrscheinlich mehr Zeit seines Lebens in Tramin als in Meran verbracht und bestimmt hier viel mehr seiner Werke geschaffen hat als in seinem Geburtsort. Er würde gegen die Bezeichnung „Traminer Maler und Grafiker Ivo Mahlknecht (geb. in Meran 1955)“ wohl kaum etwas einzuwenden haben.

Fazit

Ein immer noch wunderschönes Buch kann nach kritischer Betrachtung offenbar nicht alle Erwartungen erfüllen. Wer es ganz genau wissen will, wird gut daran tun, sich in Detailfragen mit weiterer Literatur abzusichern. Die meisten Leser kommen jedoch selten in diese Situation.
In seiner Form als reich illustrierter Führer durch alle Kunstepochen unserer Heimat ist „Kunstraum Südtirol“ einzigartig und in jedem Falle sein Geld wert. Dem Autor sollte es damit gelingen, den Blick des Lesers zu schulen und ihm bewusst zu machen, wie reich Südtirol an großen und kleinen Kunstwerken ist. Nur was man kennt, wird man auch schätzen und schützen. Dem neuen Buch ist – trotz all der offen gelassenen Wünsche und aufgezeigten Mängel – weiteste Verbreitung zu wünschen, weil die Beschäftigung Vieler mit dem Thema jedem Kunstfreund ein Anliegen sein muss. - rz -

---

PR-Anzeige

Geoparc Bletterbach

In den Startlöchern für die neue Saison

Riesen und Edelfrauen, Orchideen und Fossilien, nostalgische Klänge und traditionelle Märsche … es erwartet uns ein ereignisreicher Sommer!
Am Sonntag, 29. April 2007, eröffnet das Besucherzentrum Geoparc Bletterbach eine neue Saison. Ob fossile Funde, Saurierspuren oder die reiche Aldeiner und Radeiner Sagenwelt: die Wanderbegleiter des Geoparc Bletterbach haben interessierten Wanderern wiederum allerlei zu erzählen und sorgen für ein besonderes Naturerlebnis für Jung und Alt.
Sagen, Orchideen und musikalische Klänge stehen hingegen im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramms. Zum Auftakt lädt das Besucherzentrum Geoparc Bletterbach am 20. Mai 2007 zum Tag der offenen Tür.
Weitere Höhepunkte sind die Konzerte der Gruppe „Die Schmeichler“ und der Musikkapelle Aldein, Orchideenwanderungen, Kindernachmittage, Sagenwanderungen mit Margret Bergmann und geologische Wanderungen mit Evelyn Kustatscher, Wissenschaftlerin am Naturmuseum in Bozen, sowie ein Fotowettbewerb für Hobbyfotografen. Alle Infos unter www.bletterbach.info oder 0471 886946.

Der Bletterbach bietet Einblicke in die Erdgeschichte.

Seniorennachmittage 2007

Im Frühjahr jeden Jahres finden in Tramin die beiden Seniorennachmittage statt. Heuer sind sie für Dienstag, 24. und Donnerstag, 26. April 2007 geplant. Pfarrgemeinderat, Seniorenclub und KVW haben gemeinsam ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die beiden Veranstaltungen finden im Bürgerhaus von Tramin statt und beginnen jeweils um 14.30 Uhr. Am ersten Nachmittag laden wir zu einem Vortrag von Frau Greti Wörndle ein, die zum Thema „Freude und Leid – beides hat Sinn“ spricht.
Der zweite Teil der Veranstaltung steht wieder unter dem Motto „ Spiel, Spaß und Unterhaltung“: alle sind eingeladen sich gut zu unterhalten und einen unbeschwerten Nachmittag beim „Seniorenfestl“ zu verbringen. Beim „Boccamonn-Werfen“ und beim Tischkegeln können die Anwesenden ihre Geschicklichkeit beweisen und beim „Poschn“ ihr Glück erproben. Wir haben auch wieder ein interessanten Ratespiel zum Mitmachen vorbereitet. Natürlich darf auch Karten gespielt oder zum schwungvollen Zeihharmonikaspiel mitgesungen und getanzt werden. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist ebenfalls reichlich gesorgt.
Wir laden alle interessierten Senioren herzlich ein.

Weißer Sonntag
Feierliche Erstkommunion

Am vergangenen Sonntag fand die feierliche Erstkommunion in der Pfarrkirche statt. Im Bild die festlich gekleideten Erstkommunikanten mit Dekan Alois Müller und den Religionslehrerinnen. Foto: H. Geier

Wir suchen eine junge fleißige
Kassierin
für nachmittags und samstags vormittags.
Wenn du interessiert bist, bitte melde dich in der
Konsumgenossenschaft Tramin.
Tel. 0471 860138. Wir freuen uns auf dich.

HGV

Die Traminer Gastwirte laden zur

gewürztraminer-kuchl
... mit genuss

kulinarischer mai in tramin
vom 4. bis 13. Mai 2007

Restaurant - Bar - Pizzeria
Bürgerstube
Mindelheimer Straße 16A
Tel. + Fax 0471 86 09 63
Montag Ruhetag

Gasthof - Restaurant
Goldene Traube
Julius-von-Payer-Straße 2
Tel. 0471 86 01 64
Dienstag Ruhetag

Gasthof - Pizzeria
Pernhof
Julius-von-Payer-Straße 2
Tel. 0471 86 07 88
Donnerstag Ruhetag

Restaurant - Pizzeria - Weingut
Plattenhof
Söll 25
Tel. + Fax 0471 86 01 62
Montag Ruhetag

Restaurant - Hotel
Schneckenthaler Hof
Schneckenthaler Straße 25
Tel. 0471 86 01 04
Fax 0471 86 08 24

Restaurant - Bar - Pizzeria
Schießstand
Schießstand 10
Tel. 0471 86 03 10
Mittwoch Ruhetag

Hotel-Restaurant
Traminer Hof
Weinstraße 43
Tel. 0471 86 03 84
Fax 0471 86 08 44

AVS Tramin

AVS Wanderfreunde

Passeiertal und Maiser Waalweg

Donnerstag, 3. Mai 2007

Dieses Mal schließen wir zwei etwas kürzere Wanderungen, die von Hanspaul Menara als sehr schön empfohlen werden, zu einer einzigen zusammen und erhalten so ein Programm, das für eine leichte Tagesleistung ausreichen dürfte. Wir wandern durch das untere Passeiertal von St. Martin bis Obermais.

Der erste Teil der Wanderung führt von St. Martin zuerst kurz der Passer entlang, dann hinauf in das hübsche Dörfchen Mörre mit seiner Wallfahrtskirche und auf halber Höhe über dem Tal weiter bis nach Schweinsteg, alles in allem ein sehr gemütliches Wegstück (zwei Stunden Gehzeit) mit einem leichten Anstieg von nur 170 Höhenmetern. In Schweinsteg oder nach einem kurzen Abstieg in Saltaus werden wir in einem Gasthaus zu Mittag einkehren. Der zweite Teil der Wanderung führt uns am Maiser Waal entlang von Saltaus nach Obermais. Einigen Wanderern dürfte dieser Abschnitt des Weges schon bekannt sein. Diese wissen dann auch, dass es sich beim Maiser Waalweg um einen sehr schönen und noch ursprünglich gehaltenen Weg handelt, der keinerlei Anstrengung erfordert, geht es doch von Anfang bis Ende gemütlich, meist schattig und eben dahin. Es handelt sich bei unserem Weg um den beliebtesten Waalweg des Burggrafenamtes. Wir haben somit noch einmal eine sehr schöne Wanderung vor uns, die sich wirklich für alle bestens eignet.

Abfahrt um 9.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße.

Vorankündigung: Wir werden im Mai die Walter-Reisen vor weiteren Fahrten mit uns verschonen (es müssen viele Mai-Ausflüge gemacht werden) und zu den nächsten beiden Wanderungen zur Abwechslung wieder mit unseren PKW fahren. Das war ja auch von allem Anfang an angekündigt, und zwar auch deswegen, weil unsere finanziellen Mittel sicher nicht für 15 Busfahrten ausreichen werden. Es wird sich aber um ziemlich kurze Fahrten (aber trotzdem sehr schöne Wanderungen!) handeln.

Bei Regenwetter (wir richten uns definitiv nach der Wetterprognose vom Dienstag Abend, und daran ändert sich dann nichts mehr!) wird die Wanderung ohne weitere Ankündigung auf den Donnerstag, den 10. Mai, verschoben.

Führung der Wanderung uns Auskunft: Kurt Dibiasi (Tel 0471/860288) und Hilde Sinner (Tel. 0471/861212).

Familienwanderung zum „Knottnkino“ (1.465 m)

Sonntag 6. Mai

Das „Knottnkino“ mit dreißig Sitzen unterm freien Himmel verspricht einen Kinoabend ganz besonderer Art … es zeigt rund um die Uhr Landschaftsfilme! Die Aussicht übers ganze Etschtal ist grandios! Zu dieser tollen Familienwanderung laden wir alle Familien mit Groß- und Kleinkindern ganz herzlich ein. Die Wanderung ist sehr leicht – es sind nur 200 Hm zu bewältigen.

Wir fahren bis zum Gasthof Grüner Baum (1317 m) bei Vöran. Durch einen Föhrenwald gehen wir ca. 1 Stunde bis zum „Knottnkino“. Bald darauf gelangen wir zu einer tollen Wiese, wo wir die Mittagspause einlegen werden und auch spielen können. Der Rückweg führt uns fast bis zur Leadneralm und wieder zurück zum Gasthof.

Abfahrt: mit Privatautos vom Mindelheimerparkplatz um 9.00 Uhr

Gehzeit: 2,5 - 3 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Ausrüstung: normale Wanderausrüstung

Für Fragen und Informationen: Heidi Weissensteiner Tel. 0471/860899 (abends)

AVS-Markierungstag

Markierungstag am Samstag, den 28. April 2007

Für den Markierungstag haben unsere Steigwarte heuer den Steig durch die Tauris ausgesucht und zwar sind einige Teilstücke auszubessern und neu zu trassieren, vor allem aber von Steinen und Geröll zu befreien. Die Markierung und Instandhaltung der Wanderwege ist immer mit großem Arbeitseinsatz verbunden, je mehr AVS-Mitglieder und Bergfreunde mithelfen, umso besser und schneller können die geplanten Arbeiten durchgeführt werden. Nicht alle Arbeiten sind beschwerlich und jede fleißige Hand ist willkommen.

Zusammenkunft um 8,00 Uhr auf dem kleinen „Gänsplätzen“ mit Werkzeug wie Pickel, Schaufel, Eisenrechen, Waalhau, Rebschere, Handsäge u.s.w. Für ein ordentliches Mittagessen wird gesorgt, alles Übrige bringt jeder selber mit.

Auskünfte: Georg Hanspeter Tel. Nr. 0471/860558 oder 333/6483281

Günther Enderle Tel. Nr. 0471/861240 oder 340/7367264

5 Promille der Einkommensteuer an den AVS

Wertes Mitglied, liebe Bergfreunde!

Demnächst werden Sie wieder Ihre Steuererklärung oder das Mod. 730 ausfüllen und damit die Einkommenssteuer erklären. Dabei steht Ihnen auch die freie Entscheidung zu, 8 Promille der Einkommenssteuer z.B. der katholischen Kirche zuzuweisen.

Nach der erstmaligen Anwendung im vergangenen Jahr, sieht das staatliche Finanzgesetz erneut die Möglichkeit vor, zusätzlich 5 Promille der Einkommenssteuer ehrenamtlichen Organisationen zuzuführen. Auch der Alpenverein Südtirol, als anerkannte Organisation zur Förderung des Gemeinwesens, kann von dieser indirekten Förderung profitieren. Damit unterstützen Sie einen heimatbewussten Verein, der die Markierung und den Erhalt unserer Berg- und Wanderwege, die Sicherheit am Berg, den Schutz unserer Landschaft, die Erhaltung unserer Schutzhütten und Kletteranlagen, eine gediegene Jugendarbeit und unsere Gemeinschaft am Berg, zum Ziele hat.

Damit der AVS in den Genuss der Zuwendungen aus dem Steuertopf des Staates kommt, genügt es, dass Sie als Einzelperson oder als Firmeninhaber Ihre Unterschrift in das dafür vorgesehene Feld im Mod. 730 oder auf Ihrer Steuererklärung setzen und unsere Steuernummer 00 370 470 213 eintragen. Sollten Sie die Steuernummer vergessen, finden Sie diese auch auf unserer Internet-Seite unter www.alpenverein.it oder Sie rufen einfach bei uns an.

Herzlichen Dank,
der Alpenverein Südtirol

„..Im Frühling, wenn's im Tal entlang aus allen Knospen sprießt.."

Blütenfahrt der alten Leute

Ein Blütenmeer in unserem Etschtal- auch heuer wieder ein Beweis für die Richtigkeit des alten Liedtextes! Und weil man die Obstbaumblüte richtig erleben kann, indem man sich mitten in dies Naturwunder begibt, wurde am 17. April ein Ausflug in die Blütenfülle der Talsohle organisiert.

Bei herrlichem Sonnenschein kehrten am frühen Nachmittag BewohnerInnen aus dem Altenheim von Deutschnofen mit ihren Begleiterinnen im St. Anna-Heim ein und machten kurz Rast. Unsere Freizeitgestalterin Vera schloss sich mit dem Heimbus besetzt mit Bewohnerinnen den Ausflüglern an. Gemeinsam ging' s weiter durch unser Dorf, die Weinstrasse entlang nach Süden mit dem Blick auf die unendlich erscheinenden Obstanlagen in der Talsohle gegen Kurtatsch bis zum Riegl „Stadl", einer Obstanlage der Altenheimstiftung. Hier wurde Halt gemacht.

Nun kamen auch jene alten Menschen auf ihre Rechnung, deren geschwächte Augen die Schönheit der blühenden Obstbäume nicht mehr so recht wahrnehmen können, denn ein unverkennbar süßer Duft erfüllte die Luft. Einzelne Bienen summten noch emsig, um den Nektar der letzten Blüten einzubringen. Im Schatten des Wirtschaftsgebäudes gab's für alle Ausflügler Kaffee und Kuchen - vom fleißigen Küchenteam von St. Anna vorbereitet. Neben all dem, was es zu sehen, hören, schmecken und genießen gab, blieb noch Zeit, in der zunächst ganz vorsichtig Kontakte zwischen den BewohnerInnen der zwei Altenheime geknüpft wurden. Als man am späten Nachmittag zur Heimfahrt aufbrach, freuten sich die Bewohnerinnen von St. Anna über die Einladung seitens der Deutschnofner zum Grillfest im Sommer in ihrem Altenheim.

Gemeinsamkeiten entdecken und erörtern

Begrüßung und kurze Rast der alten Leute aus Deutschnofen mit ihrer Pflegedienstleiterin Annick Van Praag (1. v. l.) vor dem Eingang des Altenheimes.

Sommerferienprogramme 2007

✓ **Sommerkindergarten**
2.7. – 10.8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr
Das Programm findet in Tramin und Umgebung statt.

✓ **Sommeraktionswochen für Grundschüler**
in Auer: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 7.30 - 13 Uhr
in Magreid-Kurtinig: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr
in Tramin: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr

✓ **Zeltlager** (für Grundschüler 3.-4.-5. Klasse)
5. - 11.8.
Das Programm findet in Fennberg statt.

✓ **Sommer kreativ für Mittelschüler**
2. – 27.7.;
Die Programme finden in Neumarkt, Tramin und Kurtinig statt.

✓ **Abenteuerwochen für Oberschüler**
in der Toskana: 20. - 26.6.
im Pustertal: 1. - 7.9.

Jugenddienst Unterland
Raiffeisen Meine Bank La mia banca

Infos und Anmeldung:
Mittels verteilter Formulare in den Schulen oder direkt beim Jugenddienst, Widumdurchgang 1, 39044 Neumarkt.
Tel. 0471 812 717 / e-mail: unterland@jugenddienst.info
www.jugenddienst.info

A.S.V. Tramin – Sektion Volleyball

VSS Turniere in Tramin

Am Sonntag, den 1. April 2007, fand in der Raiffeisenhalle ein VSS-Minivolleyturnier statt. 17 Mannschaften mit insgesamt 90 Kinder nahmen daran teil. Dank der Hilfe und dem Einsatz vieler Freiwilliger wurde es für Spielerinnen und Zuschauer ein rundherum gelungener Sonntag. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Überetsch für die Übernahme der Hallen- und Barmiete, den fleißigen Frauen in der Küche und hinter der Bar sowie den Mädchen fürs Schiedrichtern.
Am Pfingstmontag, den 28.05.07 ist wieder die traditionelle Zoggler- Abschlussmarende geplant. Beginn um 10.00 Uhr. Alle Mitglieder mit Familie sind dazu herzlichst eingeladen.
Am Samstag, den 2. Juni 2007, findet auf dem Sportplatz das große VSS-Minivolley-Abschlussturnier mit anschließender Preisverteilung statt. Alle Sportbegeisterten sind recht herzlich dazu eingeladen. Für Speis, Trank und Unterhaltung bei vielen spannenden Spielen ist gesorgt.
Ein besonderes Dankeschön geht an die Sponsoren der Leibchen der Mädchenmannschaften U13 und U16 Firma Kofler Theo Bodenleger und Firma Thaler Hansjörg Rebschulen.
(Foto U13 blaue Leibchen, U16 weisse Leibchen)

Fleißige Briefträger

Sie sorgen dafür, dass die Traminer die post pünktlich bekommen. Das ist nicht immer selbstverständlich. Man kann sich nur in anderen Gemeinden umzuhören. In mehreren Gemeinden Südtirols gibt es eine „Postmisere“. Im Bild Paul Saltuari, Gemeindepolizist Vincenzo, Werner Bonora und Patrizia. Foto: W. Kalser

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

U-8

Die U-8 trainiert seit September regelmäßig einmal in der Woche. Die Mannschaft von Trainer Andreas Frötscher besteht aus 7 Spielern des Jahrgangs 1998 und 14 Spielern des Jahrgangs 1999. Alle Spieler sind mit großem Eifer dabei und machen gute Fortschritte. In der Winterpause hat die Mannschaft an einem Hallenturnier teilgenommen. Vor kurzem nahm sie an einem Turnier in Terlan teil und hat sich dadurch gut auf die vier kleinen VSS-Turniere vorbereitet, die sie ab heute bis Ende Mai bestreiten wird. An den Turnieren nehmen vorwiegend die Spieler des Jahrgangs 1998 und einige Spieler des Jahrgangs 1999 teil.

Der Kader der U-8:
Simon Dissertori, Kevin Giovanelli, Dominik Pernstich, Otto Pernstich, Martin Saltuari, Manuel Schwarz und Fadi Ziraoui (alle Jahrgang 1998), Francesco Auricchio, Alex Celva, Fabian Enderle, Simon Enderle, Michael Frötscher, Stefan Frötscher, Paul Kelderer, Fridolin Maier, Kilian Mosconi, David Pattis, Matthias Pernstich, Sebastian Scarizuola, Alexander Stürz und Maximilian Stürz (alle Jahrgang 1999).

Die Sprösslinge der U-8 des ASV Tramin / Roner Sponsorpool: Kniend v.l.n.r.: Alex Celva, Fridolin Maier, Alexander Stürz, Stefan Frötscher, Michael Frötscher, Maximilian Stürz, Francesco Auricchio, Kilian Mosconi, Sebastian Scarizuola. Stehend v.l.n.r.: Paul Kelderer, Matthias Pernstich, Otto Pernstich, David Pattis, Martin Saltuari, Simon Dissertori, Dominik Pernstich, Kevin Giovanelli, Simon Enderle und Manuel Schwarz. Hinten v.l.n.r: Andreas Frötscher (Trainer) und Robert Abram (Co-Trainer). Es fehlen: Fabian Enderle und Fadi Ziraoui.

Ergebnisse

Landesliga
Mals – Tramin . . . . . 2 : 4
Tore: Martin Pichler, Daniele Crepazzi, Dietmar Kössler, Dietmar Larcher
Tramin – Neugries . . . . . 1 : 0
Tor: Dietmar Larcher

B-Freizeit
1. Meraner FC – Tramin . . . . . 1 : 4
Tore: Armin Gratl, Alexander Palma,Thomas Mairhofer, Max De Santis

Altherren
Kaltern - Tramin . . . . . 1 : 3
Tore: Jürgen Waid, Walter Kerschbaumer, Norbert Thaler
Richtigstellung:
Auer – Tramin . . . . . 4 : 2
Tore: Norbert Thaler (2)
Kurtatsch – Tramin . . . . . 1 : 2
Tore: Walter Kerschbaumer, Oswald Mair

Robert Hager

foto: isabella riz

www.roberthager.it

Oldies – Rock - Pop
Live jeden Donnerstag
von 20,30 bis 23 Uhr

auf der Gartenterrasse
im Hotel Restaurant

TRAMINER HOF

Junioren
Lana - Tramin . . . . . 2 : 1
Tor: Fabian Gutmorgeth

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Nals - Tramin verschoben

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Tramin – Latsch . . . . . 1 : 2
Tor: Eigentor Latsch

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Neumarkt II - Montan I . . . . . 3 : 0
Aldein/Petersberg – Montan I . . . 0 : 4
Tore: Jonas Steinegger (2), Matthias Denardi, Hannes Pichler

U-13 II – Jahrgänge 1993/1994
Montan II – Mühlbach Vals . . . . . 0 : 6
Gröden – Montan II . . . . . 7 : 0

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
Montan – Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Dennis Psenner, Fabian Lechner, Nasr Saidani, Nils Werner

U-10 I - Jahrgang 1997
Montan - Tramin . . . . . 0 : 5
Tore: Daniel Gasser (2), Alex Pernstich (2), Simon Zelger
Tramin – Auer . . . . . 2 : 3
Tore: Daniel Gasser, Simon Zelger

U-10 II – Jahrgang 1996
Unterland Berg - Tramin II . . . . . 1 : 7
Tore: David Springhetti, Miriam Sattler, Fabian Lechner, Josef Abram (2), Marc Roncador (2)
Kurtatsch II - Tramin II . . . . . 2 : 3
Tore: Miriam Sattler, David Springhetti, René Cavosi

U-10 III – Jahrgang 1997
Montan II – Tramin III . . . . . 1 : 3
Tor: Nidhal Saidani, Philipp Thaler, Maximilian Malfertheiner
Tramin III – Kaltern III . . . . . 4 : 2
Tore: Philipp Thaler (2), David Zwerger, Nidhal Saidani

Die nächsten Spiele

Landesliga
Sarntal - Tramin am Sonntag, 22. April um 16 Uhr in Sarnthein
Tramin - Ahrntal am Mittwoch, 25. April um 16 Uhr in Tramin

B-Freizeit
St. Pauls - Tramin am Freitag, 4. Mai um 20.30 Uhr in St. Pauls

Altherren
Unterland Berg - Tramin am Samstag, 21. April um 19 Uhr in Altrei
Tramin – Kurtinig am Donnerstag, 26. April um 20 Uhr in Tramin

Junioren
Tramin - Eppan am Samstag, 21. April um 16 Uhr in Tramin

Nach einer tollen Kombination von Manuel Peer und Mauro Danieli schoss Dietmar Larcher den Siegestreffer gegen Neugries. Der ASV Tramin kletterte durch diesen Sieg auf den dritten Platz der Tabelle, hinter Ahrntal und Virtus DB. Das nächste Heimspiel bestreiten unsere Jungs gegen den Tabellenführer Ahrntal.

Naturns – Tramin am Samstag, 28. April um 16 Uhr in Naturns

A-Jugend
Tramin – St. Martin i. Passeier am Sonntag, 22. April um 10.30 Uhr in Tramin
Schlanders – Tramin am Samstag, 28. April um 16 Uhr in Schlanders

B-Jugend
Pool Leifers – Tramin am Samstag, 21. April um 16 Uhr in Leifers/Galizien
Tramin - Lana am Samstag, 28. April um 16 Uhr in Tramin

U-13 I
Obervinschgau - Montan I am Sonntag, 22. April um 11 Uhr in Burgeis
Montan I – Schluderns am Samstag, 28. April um 16.30 Uhr in Montan

U-13 II
Montan II – Plose/Lüsen am Samstag, 21. April um 16 Uhr in Kaltenbrunn
Haslach - Montan II am Samstag, 28. April um 16 Uhr in Haslach

U-11
Eppan – Tramin am Montag, 23. April um 19 Uhr in Eppan/Rungg
Tramin – Neugries am Montag, 30. April um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Tramin - Kurtatsch am Donnerstag, 26. April um 19 Uhr in Tramin
Eppan - Tramin am Mittwoch, 2. Mai um 19 Uhr in Eppan/Rungg

U-10 II
Tramin II – Kaltern II am Donnerstag, 26. April um 18 Uhr in Tramin
Petersberg – Tramin II am Freitag, 27. April um 18 Uhr in Petersberg

U-10 III
St. Jakob/Grutzen - Tramin III am Donnerstag, 26. April um 19 Uhr in Leifers/Galizien
Frangart - Tramin III am Mittwoch, 2. Mai um 18 Uhr in Eppan/Rungg

U-8
Am Samstag, 21. April in Montan/Dorf
Tramin- St. Jakob um 15 Uhr: Auer – Tramin um 16.10 Uhr

Am Sonntag, 29. April in Tramin
Tramin – Neumarkt um 9.30 Uhr
Tramin – Montan um 11.15 Uhr

SVP

Verbrennungsanlage

Die SVP Tramin begrüßt die Entscheidung des Landesamtes für Energie und Umwelt, dass Tramin als Standort für die thermische Verwertung von Klärschlämmen von der Liste gestrichen wurde.
Die neue Ausschreibung hat nämlich zur Auflage, dass die Abwärme des Verwertungsprozesses als Fernwärme genützt werden muss und dass es einen positiven Grundsatzbeschluss der Standortgemeinde geben muss, beides für Tramin nicht möglich!
Wir sehen also, wie wichtig es ist, dass unsere Partei einen guten Kontakt zu den entscheidenden Landesgremien hat, was die Vertreter der Opposition nicht haben, welche immer meinten, der Standort Tramin wäre schon beschlossene Sache und unser Einsatz nur vergebliche Liebesmüh.
Dem entschiedenen und konsequenten Einsatz der SVP Tramin bzw. SVP- Gemeinderatsfraktion unter der Ägide von Bürgermeister Werner Dissertori ist es zu verdanken (auch mit Unterstützung des gesamten SVP Bezirkes), dass die Wünsche von uns Traminern im Land berücksichtigt wurden.

SVP Tramin

ASV Tramin / Sektion Tischtennis

„Sel Gas“ Tischtennis Landesmeisterschaft 2007: Traminer räumen ganz groß ab

Letztes Wochenende fanden in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin bereits zum dritten Mal die „Sel Gas“- Tischtennis-Landesmeisterschaften statt. Dabei waren vor allem die Traminer Spieler die ganz großen Sieger. Wen wundert es, dass da der ASV Tramin Tischtennis zum erfolgreichsten Verein gekürt wurde und somit die „Sel Gas“-Trophäe 2007 gewonnen hat? Aber zunächst zu den einzelnen Ergebnissen.

Für eine große Überraschung in der vierten Kategorie sorgten Walter Kerschbaumer, der bis ins Finale vorrückte und sich erst dann Patrick Santifaller geschlagen geben musste, sowie Tatjana Lotti, die das Finale gegen ihre Vereinskollegin Nadia Baldo gewann. Dritte wurden hingegen Verena Totis und Nadine Scarizuola. Das Herreneinzel der absoluten Kategorie gewann Igor Milic vor Manuel Atz, der den Prognosen zufolge zum Tischtennislandesmeister 2007 gekürt wurde. Auf dem dritten Platz landeten Hansjörg Toll und der junge Sarner Willy Hofer.

Aber nicht nur im Einzel gab es erste Plätze und somit Landesmeistertitel sondern auch im Doppel; im gemischten Doppel gewann das Duo Hansjörg Toll und Anita Szabo Paizoni (Eppan) vor Manuel Atz und Theresa Pichler, das Herrendoppel gewannen Egon Bertignoll und Hansjörg Toll vor Igor Milic und Manuel Atz. Insgesamt holten die Traminer Spieler somit gleich 4 Landesmeistertitel, 6 Vizetitel sowie eine ganze Reihe Bronzemedaillen. Am Sonntag konnten zusätzlich während der Landesmeisterschaft auch die heurigen Jugendlandesmeister der Jugendkategorien prämiert werden. Besonders erfreulich aus Traminer Sicht sind dabei die zwei Einzeljugendlandesmeister, und zwar jener von Tatjana Lotti (Schüler), sowie von Stefan Kerschbaumer, ebenfalls in der Kategorie Schüler.

Ein besonderes Dankeschön für das gute Gelingen der „Sel Gas“-Landesmeisterschaft 2007 geht an die Raiffeisenkasse Tramin – Überetsch für die kostenlose Bereitstellung der Raiffeisen-Sporthalle sowie natürlich dem Hauptsponsor des Turniers der Sel AG / Sel Gas. Weiters gilt unser spezieller dank auch den vielen Helfern die vor und hinter den Kulissen mitgearbeitet haben. Allen ein herzliches „Vergelts Gott“.

Damen 4 Kategorie.

Preisverteilung Jugendlandesmeister 2007.

Herreneinzel.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

22.4.: Esso, Laag
25.4.: Q8 Neumarkt
29.4.: Agip, Vill

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

22.-27.4.: Kurtatsch, Tel. 881011
28.4.-4.5.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

21.-22.04. Dr. Regini, Tel. 329 0554411
24.-25.04. Dr. Hennig, Tel. 0471 880512
28.-29.04. Dr. Haller, Tel. 348 3054027

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Suche eine kleine **Wohnung** (ca. 50 m²), wenn möglich mit Garten, in Söll oder Altenburg. Tel. 334 3619234 oder 0471 860782 abends.

Wer verschenkt **Kleiderschrank?** Tel. 338 8940262

Frührentner übernimmt **Gelegenheitsarbeiten** im Bereich Landwirtschaft-Magazin-Kellerei oder als Ausfahrer im Transportwesen Führerschein B. Tel. 320 5711717.

17jährige Oberschülerin (4. Klasse HOB) sucht **Sommerjob** als Mithilfe im Büro oder als Babysitterin (auch nur stundenweise). Tel. 334 2459504.

Suche ab sofort **Miniwohnung** für 2 Personen. Tel. 349 6529324.

Roter **Ford Fiesta** (94) um 500 Euro zu verkaufen. Tel. 349 6529324.

Suche Arbeit als **Tellerwäscher,** Mädchen für alles in Tramin. Tel. 320 5570275.

Suche **Arbeit als Mithilfe** in Gastronomie in Tramin, Neumarkt oder Auer. Tel. 320 5570265.

Verkaufe **Sattelsprühgerät** „Dragone“ 3 hl mit Doppeldüsen hydraulisch schwenkbaren Flügel und anderen Extras. Guter Zustand um 1500 Euro. Tel. 339 1438841

Zwei 15jährige Oberschülerinnen suchen **Sommerjobs** als Kindermädchen oder im Gastgewerbe. Tel. 334/3766165 oder 329 3469358.

Suche Frau als Hilfe zum **Ferienwohnungen putzen.** Tel. 0471 860315.

Audi 80, Bj 91, 1781 cc, Benziner, 5-Türig, 78.500 km in gutem Zustand zu verkaufen. Tel. 333 84 85 867.

2-Zimmerwohnung im Dorfzentrum zu vermieten (ca. 65 m²). Tel. 333 848 58 67.

17-jährige Oberschülerin sucht **Sommerjob** (z.B. als Kindermädchen). Tel: 3385289588.

Suche **Hilfe** im Haushalt für einige Stunden wöchentlich. Tel: 338 5019380

Neuwertiger **E-Rasenmäher** wegen Nichtgebrauchs abzugeben. Schnittbreite 40 cm. Tel.:0471/860603

Mithilfe bei Rebarbeit gesucht. Tel. 338 1450355

Neue **Wohnung** (Nettofläche 58.30 m²) in Tramin mit 2 Balkonen und Parkplatz ab Juni an Einheimische zu vermieten. Tel. 0471 860284 (abends).

Junge Frau sucht möblierte Ein- oder Zweizimmer-**Wohnung** im Raum Tramin / Kurtatsch zu mieten. Tel. 338 1058419

Suche 10 hl **Wasserbehälter** zu kaufen. Tel. 340 6737306

Konsumgenossenschaft Tramin sucht fleißige **Kassierin** für nachmittags und samstags vormittags. Tel. 0471 860138

16 jährige sucht **Arbeit** über den Sommer. Tel 0471 880631 oder 338 2824405.

Teilmöblierte **2-Zimmerwohnung** mit Doppelgarage und Keller in sonniger Wohnanlage in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 2565190.

Haben Sie eine Idee,
die es zu verwirklichen gibt?
Die individuell auf Ihre Figur
angepasst sein soll?

Dann kommen Sie zur
Maßschneiderei

Martha Kompatscher Calliari
Hans-Feur-Str. 40
39040 Tramin
Tel. 347 2635252

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 9 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

5. Mai 2007

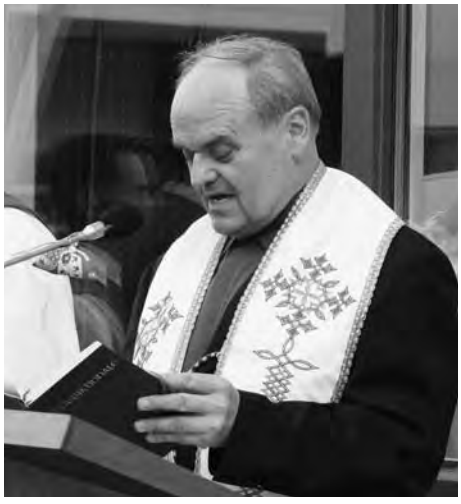
„Endlich a Hoamat für Maschgra und Figurn“

Große Einweihungsfeier der neuen Egetmann-Halle

Am 1. Mai feierte der Egetmannverein ein für ihn historisches Ereignis: die Einweihung der seit langem gewünschten und geplanten Halle, die eine zweifache Aufgabe erfüllen wird. Zum einen finden hier die Geräte, Kutschen und Figuren ihren Platz, die bisher in privaten Häusern untergebracht werden mussten. Zum anderen hat der Verein nun einen Platz für Versammlungen und Feiern.

Das Fest begann bereits am Vormittag mit einem zünftigen Frühschoppen. Am Abend fand der offizielle Teil der Feier statt. Der Obmann des Egetmannvereins Günther Bologna konnte dazu als Ehrengäste den Herrn Dekan, die Bürgermeister von Tramin, Kurtatsch und Margreid, Gemeinderäte und Referenten, Obleute der Vereine und viele Freunde der Maschgra begrüßen. Er bat alle Anwesenden am Beginn der Feierstunde um eine Gedenkminute für Franz Roner, der die Idee, eine eigene Vereinshalle zu bauen, angeregt und vorangetrieben hat. Sicher würde er sich über das gelungene Bauwerk freuen, meinte Bologna.

V.l.n.r. Obmann Günther Bologna, Theresia Gozzi, Werner Dissertori, Oswald Schiefer. W. Kalser



Dekan Alois Müller beim Segnen des Hauses.

Die Festreden

„Endlich können wir diese Halle einweihen!“ begann Bürgermeister Werner Dissertori seine Festansprache. „Der Egetmannhansl und sein Verein haben nun endlich eine Heimat gefunden.“ Der Bau einer Halle für den Egetmannverein sei höchst an der Zeit gewesen, nachdem dieses Bauvorhaben bereits seit Jahren geplant gewesen sei.

Bereits seit 1591 gibt es den Egetmannumzug, berichtete der Bürgermeister, und er ist für Tramin von großer Bedeutung. Dem Egetmannverein gebühre ein herzliches Vergelt’s Gott dafür, dass er dieses kulturelle Erbe bewahre und erhalte. Und ein weiteres Lob sprach der Bürgermeister dem Verein aus: dieser habe sich

vorbildlich an der Finanzierung des Baues beteiligt, sodass nur 40 % der Gesamtkosten von der öffentlichen Verwaltung getragen werden mussten. Für den Rest der Kosten kam der Verein selber auf, durch Spenden und vor allem durch viel ehrenamtliche Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Mit dem Wunsch an den Verein, am Haus viel Freude und im Haus eine ordentliche Gaudi zu haben, schloss der Bürgermeister seine Rede.
Auch der Kurtatscher Bürgermeister sprach dem Egetmannverein seine Glückwünsche zur gelungenen neuen Halle aus. Obwohl er sich selber für den Fasching nicht sehr begeistere, meinte Oswald Schiefer, so habe er doch großen Respekt vor den Leistungen des Egetmannvereins und vor allem für den großen Einsatz der Vereinsmitglieder beim Bau der Halle.

Die Baugeschichte

Die Entstehungsgeschichte der Egetmann-Halle wurde von Hannes Obermaier vorgestellt: Lange haben die Vorgespräche, die Planung und vor allem die Standortsuche gedauert, bis man schließlich in der Steinackerzone fündig geworden ist. Die Gemeinde hat hier ein passendes Areal angekauft und es dem Egetmannverein zur Verfügung gestellt. Der Bau begann im Juni 2006 und wurde im April 2007 abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 280.000.- Euro. Auf ca. 600 m^2 Baufläche wurden 1750 m^3 Kubatur verbaut. Im Namen des Egetmannvereins dankte Obermaier der Gemeindeverwaltung, den Spendern und Gönnern, den Vereinsmitgliedern und vor allem dem Obmann des Vereins für ihren Einsatz.

Zahlreiche Zuschauer bei der Einweihungsfeier. Fotos: W. Kalser

Die Einweihung

Nach einer Einlage der Traminer Böhmischen, die die Feier musikalisch umrahmte, nahm Dekan Alois Müller die Einweihung des Gebäudes vor und segnete das Haus und alle Vereinsmitglieder, die dieses benutzen werden.
Wie es Tradition ist, wurde von den drei anwesenden Bürgermeistern das Band vor dem Eingang des Gebäudes durchtrennt und die Halle für alle Besucher zur Besichtigung freigegeben.
Anschließend lud der Egetmannverein alle Anwesenden zu einem Umtrunk ein, und in fröhlicher Runde wurde auf das Wohl des Egetmannhansls und seiner „Mander“ angestoßen. gm

Dieter Weis übergibt Günther Bologna Zeichnungen der früheren „Schwefelmaschin“-Ausgaben.

Impressionen der Einweihungsfeier der Egetmann-Halle

Fotos: W. Kalser

Gemeinde Tramin

Trinkwasserknappheit

Liebe Mitbürger!
Die Quellschüttungen haben sich stark auf 2/3 des normalen langjährigen Mittelwertes verringert. Zudem hat sich das Wasser der Bachquelle einen neuen Verlauf gesucht (ca. 3,5 ltr./sek. gehen verloren). Diese Quellfassung wird im Dringlichkeitswege neu gefasst. Die voraussichtliche Arbeitsdauer beträgt 1 Monat.
Dankenswerterweise hat mittelfristig die Kellereigenossenschaft Tramin ihre Bereitschaft bekundet, für Notfälle ihren Tiefbrunnen zur Verfügung zu stellen.
Langfristig ist das Schlagen eines eigenen Tiefbrunnens für die Trinkwasserversorgung geplant. Für die Ausarbeitung der hydro-geologischen Studie wurden bereits Geologen mit einschlägigem Fachwissen kontaktiert.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Trinkwasserversorgung

In Anbetracht der herrschenden Trinkwassernot, erlässt der Bürgermeister aufgrund der ihm von den geltenden Gesetzen und der geltenden Gemeindeverordnung über die Trinkwasserversorgung übertragenen Befugnisse, folgende Verordnung Nr. 012/2007
1. Es ist strengstens verboten Trinkwasser zu verschwenden;
2. Es ist verboten Wasser aus den öffentlichen Brunnen oder aus den Privatleitungen für Bewässerungs- oder Spritzzwecke zu entnehmen;
3. Wasserhähne sind nach jedem Gebrauch dicht zu schließen; schadhafte Wasserhähne müssen unverzüglich instandgesetzt werden;
4. Die Bewässerung von Hand ist für Hausgärten und Rasenflächen ganztägig zulässig.
Von 7.00 bis 8.00 Uhr ist für die Bewässerung der Hausgärten und der Rasenflächen auch die Verwendung von mechanischen Geräten wie drehbare Zerstäuber und Beregner jeder Art zugelassen.
5. Jegliche Form der Bewässerung von Obst- und Weingärten ist verboten.
Die Gemeindepolizei und die Gemeindearbeiter sind beauftragt, die Einhaltung dieser Verordnung zu überwachen.
Bei Übertretungen werden die entsprechenden Verwaltungsstrafen verhängt, was nach vorhergehender schriftlicher Mitteilung auch zu einer Einstellung der Wasserlieferung führen kann (Art. 28 und 29 der geltenden Trinkwasserverordnung).
Die Bevölkerung wird aufgerufen, die Überwachungsorgane in ihrer Aufgabe für das Allgemeinwohl zu unterstützen.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Bekanntmachung ADSL-Versorgung

Die RAS hat mitgeteilt, dass am 13.04.2007 die Abnahme des Breitbandnetzes, installiert von der Firma LINKEM, positiv abgeschlossen wurde. Diese hat bzw. wird nun an die Abnehmer entsprechende Nachricht schicken und die Kosten der abgeschlossenen Verträge fakturieren. Für die Vervollständigung des gesamten ADSL-Versorgungsnetzes müssen noch weitere 5 „Access Points“ im Gemeindegebiet auf Dächern montiert werden. Die Festlegung der Standorte erfolgt in Absprache zwischen der Firma LINKEM und der Gemeinde Tramin (zuständiger Referent Markus Calliari).

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gartenzeit
Dekozeit

Schauen Sie herein und Sie finden allerlei neue bunte Tischdecken und die dazu passende Dekoration sowie große Auswahl an Gartenfiguren!

OHG Morandell R. & Co.
Haushalts- & Geschenksartikel

Kaltern – Andreas-Hofer-Straße 30 · Neumarkt – Laubengasse 24

alpha beta Piccadilly
the world of language

In den Ferien Sprachen lernen

Italienisch & Schwimmen (für Kinder der 1. 2. 3. Grundschule)
Englisch/Italienisch & Schwimmen (für Kinder der 4. und 5. Grundschule)

Beide Kurse finden vom 20.–31.08.07 (9–16 Uhr) im Schwimmbad Neumarkt statt. Zubringerdienst von Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig

Englisch & Schwimmen
im Schwimmbad Neumarkt
09.–20.07.07 (8.30–13 Uhr) und
23.07.– 03.08.07 (8.30–16.30 Uhr)

Camps für MittelschülerInnen:
Englisch & Sport: 08.–21.07.07
Englisch & Reiten: 19.08.–01.09.07

Italienischkurse für SchülerInnen
Ort: wo sich eine Gruppe von mind. 5 Kindern bildet, 20.–31.08.07 (9–12 Uhr)

alpha beta piccadilly, Bozen,
Talfergasse 1A, Tel. 0471 978600
www.alphabeta.it

mit Unterstützung der Südtiroler Landesregierung, Abt. Deutsche Kultur und Familie

Gewürztraminer Kuchl mit Genuss

Veranstaltungen während der kulinarischen Woche

Sonntag, 6. Mai:
– AVS-Familienwanderung am Salten

Dienstag, 8. Mai:
– 9.30 Uhr: Entdeckungsreise in die Natur mit dem Naturexperten Alberto. Treff mit eigenem PKW am Mindelheimerparkplatz. Ab 6 Personen, Voranmeldung bis 18 Uhr des Vortages im Tourismusbüro (Gebühr 6 Euro)
– 15 Uhr: Brennereibesichtigung in der Firma Roner mit Kostprobe. Treff bei der Brennerei (Gebühr 3,50 Euro)

Mittwoch, 9. Mai:
– 10 Uhr: Führung durch das Traminer Dorfmuseum. Treff vor dem Museum beim Rathausplatz. (Führung kostenlos – Eintritt 2,50 Euro)
– 15 Uhr: Traminer Dorfführung: „Auf den Spuren des Gewürztraminers“. Infos über Geschichte, Kultur, Brauchtum, Obst- und Weinbau. Anschließend Weinprobe in einem historischen Keller. (Anmeldung notwendig, Gebühr 6 Euro)

Donnerstag, 10. Mai:
– 10 Uhr: Kellereibesichtigung mit anschließender Fachverkostung in der Kellerei Tramin. (Anmeldung in der Kellerei Tramin oder im Weingeschäft „Traminer Weine“; Gebühr 6 Euro)
– 15 Uhr: Brennereibesichtigung in der Firma Roner mit Kostprobe. Treff bei der Brennerei (Gebühr 3,50 Euro)

Freitag, 11. Mai:
– 11 Uhr: Kirchenführung. Dekan Alois Müller führt durch die Kirche St. Jakob in Kastelaz (Ab 4 Personen). Voranmeldung am Vortag im Tourismusbüro. (Führung kostenlos – Eintritt 1 Euro)
– 14.15 Uhr: Abenteuertag im Klettergarten mit erfahrenen Bergführern. Treff beim Mindelheimerparkplatz, Anmeldung und Info im Tourismusbüro (Gebühr 15 Euro)
– 14-23.30 Uhr: „Tramin & Montalcino“; Es werden Weine und Spezialitäten aus Südtirol und der Toskana in der Räumlichkeiten des Schloss Rechtenthal zur Verkostung angeboten. (Detailliertes Programm siehe Seite 27)

Sonntag, 13. Mai:
– 20 Uhr: Chorkonzert zum Muttertag im Bürgerhaus. Gestaltet vom Männergesangsverein Tramin.

Informationen im Tourismusbüro, Tel. 0471 860131 oder HGV, Tel. 0471 860384.

HGV

Die Traminer Gastwirte laden zur

gewürztraminer-kuchl

... mit genuss

kulinarischer mai in tramin
vom 4. bis 13. Mai 2007

Restaurant - Bar - Pizzeria
Bürgerstube
Mindelheimer Straße 16A
Tel. + Fax 0471 86 09 63
Montag Ruhetag

Gasthof - Restaurant
Goldene Traube
Julius-von-Payer-Straße 2
Tel. 0471 86 01 64
Dienstag Ruhetag

Restaurant - Pizzeria
Pernhof
Julius-von-Payer-Straße 21
Tel. 0471 86 06 24
Nur abends geöffnet
Donnerstag Ruhetag

Restaurant - Pizzeria - Weingut
Plattenhof
Söll 25
Tel. + Fax 0471 86 01 62
Montag Ruhetag

Restaurant - Hotel
Schneckenthaler Hof
Schneckenthaler Straße 25
Tel. 0471 86 01 04
Fax 0471 86 08 24

Restaurant - Bar - Pizzeria
Schießstand
Schießstand 10
Tel. 0471 86 03 10
Mittwoch Ruhetag

Hotel-Restaurant
Traminer Hof
Weinstraße 43
Tel. 0471 86 03 84
Fax 0471 86 08 44

Bauernjugend

1. Gaudischießen

Am 20 April 2007 fand das erste Gaudischießen der Bauernjugend im Schießstand von Tramin statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Nach einer Einführung vom Oberschützenmeister Oswald Dissertori und von Toni Enderle ging es zu einer Aufwärmrunde. Sobald jeder sein Visier in die richtige Position gebracht hatte, wurde ein kleiner Wettkampf gestartet. Geschossen wurde sitzend, wobei jeder 20 Schuss zur Verfügung hatte. Die 3 Treffsichersten wurden mit einer Urkunde und einer Flasche Wein ausgezeichnet. Dies waren Andreas Enderle, Thomas Enderle und Dieter Thaler.
Es wurde auch der Letztplatzierte, der sogenannte „Potzer", ausgezeichnet. Dieser bekam ein Fläschchen „Zielwasser".
Der gelungene Abend endete in einer geselligen Runde.

Termine

Eigenbauweinverkostung
Am Dienstag, den 8. Mai organisiert die BJ die alljährliche Weinverkostung im Bürgerhaus (Saal B).
Jeder kann 3 Flaschen seines Eigenbauweines mitbringen und von der Fachjury kommentieren und bewerten lassen.
Die Weine müssen um 19.00 Uhr abgegeben werden, damit wir dann pünktlich um 19.30 Uhr mit der Verkostung starten können.
Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Ausschuss.

Traktorgeschicklichkeitsfahren
Das Geschicklichkeitsfahren mit Moosfete findet heuer am 2./3. Juni statt. Genauere Informationen in der nächsten Ausgabe.

SVP FRAUEN

Einladung zur Jahresversammlung

Wir, die SVP-Frauen von Tramin, laden euch herzlich ein zur Jahresversammlung.
Dabei geben wir einen Rückblick auf 20 Jahre. Die Veranstaltungen und verschiedene Fahrten auf Orts- und Bezirksebene werden anhand von Fotos und Lichtbildern gezeigt. Anschließend gibt es einen Umtrunk.
Treffpunkt: Bürgerhaus Saal B am Donnerstag, 17. Mai 2007 um 20 Uhr.

Rosa Roner

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen

Unter dem Motto „Für uns Bäuerinnen und unsere Gemeinschaft“ findet am 9. Mai die Bezirkswallfahrt nach Maria Weißenstein statt. Wir treffen uns um 13.15 Uhr am Mindelheimer Parkplatz und fahren mit Privatautos nach Petersberg.

Die Bäuerinnen machen im Widumsanger immer fleißig die Laubarbeiten. Ohne diese Arbeiten kann es keinen guten Wein geben. Dafür ein Dankeschön von Seiten der Pfarrei.

Lehrausflug nach Oberbayern

Unsere heurige Lehrfahrt führt uns in den oberbayrischen Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen, und zwar zum „zwei Seen-Land am Herzogstand“ nahe Kochel am See. Am Vormittag steht die Besichtigung des Betriebes „Kocheler Keramik“ auf dem Programm.
In der Werkstatt können wir miterleben, wie hochwertige Keramik in traditioneller, aber auch moderner Weise hergestellt wird. Im betriebseigenen Laden kann man auch die angefertigten Produkte erwerben. Nachdem wir in der Umgebung das Mittagessen eingenommen haben, besuchen wir am Nachmittag eines der 133 in Deutschland geführten E.ON Wasserkraftwerke – das Kraftwerk Walchensee. In diesem Pumpspeicherkraftwerk wird elektrische Energie durch Wasserkraft gewonnen. Besonders beeindruckend sind die mächtigen Fallrohre, durch die das Wasser vom Walchensee aus herabgeleitet wird - lassen wir uns überraschen!
Als Termin für die diesjährige Lehrfahrt wurde der 5. Juni ausgewählt.
Wir starten um 6.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz. Die Anmeldung erfolgt wie immer im Konsumverein.
Einem gemütlichen Tagesausflug kann also nichts mehr im Wege stehen, wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme!

Schwimmbad öffnet am 17. Mai

Die Badesaison kann beginnen

Ab Donnerstag, 17. Mai ist wieder jede Menge Wasserspaß garantiert. Das Traminer Sport- und Erlebnisbad öffnet wiederum seine Pforten. Alle Wasserratten, egal ob Jung oder Alt, kommen wieder auf vollen Genuss.
Das Sport- und Erlebnisbad ist von 9.00 bis 19.00 Uhr, im Mai und September von 10.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet.
Die Eintrittspreise für die Badesaison 2007 wurden im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Neu dabei ist der reduzierte Eintritt am Nachmittag, welcher bereits ab 15.00 Uhr für Erwachsene und Kinder gewährt wird.
Tel. Schwimmbad direkt: 0471 860823
Tel. Restaurant: 0471 860933

Nachstehend eine Auflistung der Preise für die heurige Saison:

Saisonskarte Erwachsene ansässig	75,00
Saisonskarte Kinder ansässig	35,00
6er-Eintrittsblock für ansässige Erwachsene	24,00
6er-Eintrittsblock für ansässige Kinder	11,00
Einzeleintritt Erwachsene über 16 Jahre	5,00
Einzeleintritt 5 bis 16 Jahre	2,50
Eintritt Kinder bis 5 Jahre	frei
Eintritt Erwachsene ab 15.00 Uhr	2,50
Eintritt Kinder ab 15.00 Uhr	1,50

SPORT-ERLEBNISBAD TRAMIN

Mai – Maiandacht – Maialtar

Seit jeher ist der Monat Mai der Muttergottes gewidmet.
Davon zeugen die Maiandachten, die in allen Dörfern abgehalten werden. Sie zeugen vom tiefen Vertrauen der Gläubigen in die heilige Maria, die als Mittlerin zwischen Gott und den Menschen angerufen wird.
In einzelnen Familien, aber auch in der Grundschule wird zu Ehren Mariens vor dem Maialtar gebetet und gesungen.
Wer die Maiandacht besuchen möchte hat dazu in unserem Dorf mehrere Gelegenheiten:
Montags: 20 Uhr in St. Jakob
Dienstags: 19.15 Uhr in der Pfarrkirche
Donnerstags: um 18 Uhr in der Pfarrkirche (bes. für die Grundschüler), 20 Uhr in der St. Josefs-Kirche in Rungg, 20 Uhr beim „Bildstöckl“ in der Roenstraße/Schießstandweg.

Maialtar in der Kirche von Rungg. Jeden Donnerstag um 20 Uhr wird in Rungg eine Maiandacht abgehalten. Foto: W. Kalser

Einladung zur Diözesanwallfahrt

Auch heuer wird in der Diözese wieder eine Wallfahrt organisiert. Sie wird nach Maria Weißenstein führen, und zwar am Sonntag, 3. Juni. Die Traminerinnen und Traminer sind wie die gesamte Diözese auch zu dieser Wallfahrt herzlich eingeladen. Interessierte treffen sich bei der Dreiviertelweg - Kreuzung hinter Petersberg, um von dort zu Fuß das Kloster Maria Weißenstein zu erreichen. Dort feiern wir mit dem Bischof Wilhelm Egger die Hl. Messe. Da bei der Dreiviertelweg - Kreuzung wenig Parkplatz ist, organisiert der Pfarrgemeinderat einen Bus für die Anreise. Start des Busses ist gegen 12.00 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz aus, die Anmeldegebühr beträgt 10 Euro. Familien erhalten eine Ermäßigung. Die Anmeldung erfolgt entweder telefonisch (0471 860190) oder mit einem Zettel mit den Namen der Anzumeldenden im Widum bis zum 20. Mai. Als Bestätigung der Anmeldung gilt die Abgabe der Anmeldegebühr im Widum.

Malen im Freien

Der Ausschuss der Freizeitmaler Kaltern lädt alle Mitglieder und Interessierte zu einem Malen im Freien in der näheren Umgebung ein.
Wir treffen uns am Samstag, den 5. Mai 2007 um 14.00 Uhr am Rottenburger Platz und entscheiden dann, wo wir hingehen/hinfahren, um im Freien zu Malen.
Alle Mitglieder werden daran erinnert, dass das Vereinslokal jeden Montag von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr offen ist und jeder frei malen kann. Nähere Auskünfte bei Sigrid – Tel. 0471/ 963460.

Ab sofort bietet Ihnen

TRAMIN FOTO GEIER

alle Arten von Billets, Bücher und Ansichtskarten an.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

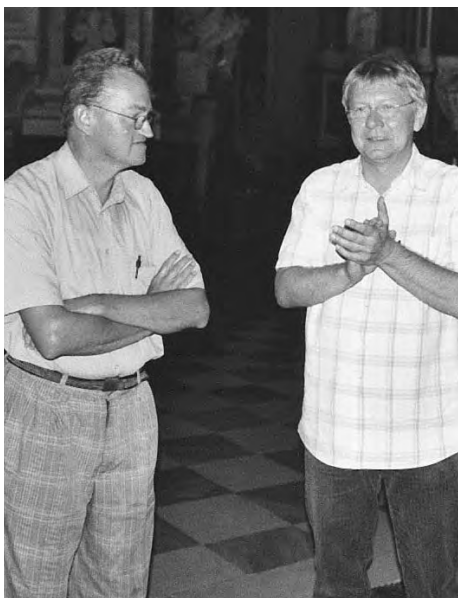
Von Tramin ins ganze Land hinaus

Messe wird live im Radio ausgestrahlt

Am 13. Mai, am Muttertagsfest, wird die Heilige Messe aus Tramin vom RAI-Sender Bozen als Radiomesse übertragen. An den Radiogeräten werden also Menschen in ganz Südtirol mit den Traminerinnen und Traminern die Messe mitfeiern. Aus diesem Anlass hat das Dorfblatt mit der Leiterin des Traminer Pfarrchores Mag. Ursula Torggler ein Gespräch über die geplante Radiomesse geführt.

T.D. Warum wurde beschlossen, die Messe am 13. Mai als Radiomesse zu übertragen?

Ursula Torggler: Um diese Frage zu beantworten, muss ich etwas ausholen. Jedes Jahr findet im Sommer eine Schulungswoche für geistliche Musik in Brixen statt. Als musikalische Leiter werden immer namhafte Dirigenten eingeladen. Im Jahre 2004 war Thomas Gabriel der Referent und wir verbrachten mit ihm eine tolle Woche. Im darauf folgenden Jahr konnte er aus Termingründen nicht kommen, also übernahm ich selber die musikalische Leitung und baute hier auch Literatur für Kinder und Jugendliche ein. Für die Schulungswoche im Jahr 2006 erhielt Thomas Gabriel den Auftrag, eine Messe für gemischten Chor und Kinderchor zu komponieren. Diese Messe wurde am Ende der Schulungswoche uraufgeführt. Die Musik hat mir sehr gut gefallen und so habe ich mir vorgenommen, diese Messe auch mit dem Traminer Pfarrchor aufzuführen. Pater Urban Stillhard, der Vorsitzende des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols, hat davon erfahren und sofort gemeint: „Wenn ihr diese Messe in Tramin aufführt, so wird diese als Radiomesse ausgestrahlt.“ Thomas Gabriel hat die Messe übrigens „Südtiroler Messe“ genannt.



Bernhard Oberparleiter (links) und der Komponist Thomas Gabriel.

Pater Urban Stillhard, Bernhard Oberparleiter und der Komponist Thomas Gabriel.

T.D.: Weil diese Messe für die Schulungswoche in Südtirol komponiert wurde?

U.Torggler: Zum einen aus diesem Grund, zum anderen auch deshalb, weil die Texte der Messe von einem Südtiroler stammen, vom Theologen Bernhard Oberparleiter. Gabriel war von den Texten sofort begeistert, sie sind zeitkritisch und hinterfragen den Inhalt der üblichen Texte von Gloria, Kyrie usw. Das Credo ist zum Beispiel sehr frei und zeitgemäß formuliert.

T.D. : Welche Besonderheiten weist die „Südtiroler Messe“ auf?

U.Torggler: Die Musik ist zeitgenössische Kirchenmusik, die sehr schön anzuhören ist und auch noch interessante Texte bietet. Die Messe selber wird zum ersten Mal nach der Schulungswoche in Südtirol aufgeführt und das Credo ist sogar eine Uraufführung. Thomas Gabriel hat in Brixen nämlich ein zweites Credo komponiert, das noch nie zur Aufführung gekommen ist. Der Komponist wird außerdem bei der Messfeier anwesend sein und die Klavierbegleitung übernehmen. An der Orgel begleitet uns Helene Weis.

T.D.: Wie ist der Chor besetzt?

U.Torggler: Auch in der Besetzung gibt es Besonderheiten. Es singt der Pfarrchor, die Schola und die Chorjugend und außerdem auch die Jugendsinggruppe. Wir werden z.T. gemeinsam, z.T. in verschiedenen Besetzungen singen. Es war dem Komponisten und auch dem Verband der Kirchenchöre ein Anliegen, den Chören eine Messe in die Hand zu geben, die Kinder/Jugendchöre und Erwachsenenchöre gleichermaßen beteiligt. Damit sollte dem „Spartendenken“ in der kirchlichen Musik entgegengewirkt werden. Die Musik und die Texte haben die Erwachsenen und die Kinder und Jugendlichen angesprochen und begeistert.

Wir hoffen, dass möglichst viele Traminer sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diese Messe anzuhören und mitzufeiern.

T.D.: Vielen Dank für das Gespräch.

gm

Dachverband und Transitinitiative / Protestversammlung

B B T & Transit – wir machen da nicht mit!“

Am 12. Mai 2007 werden die Transitinitiative und der Dachverband für Natur-und Umweltschutz am Domplatz in Brixen eine Protestversammlung abhalten, die unter dem Motto „B B T & Transit wir machen da nicht mit „ - stehen wird. Die von den beiden Organisationen gemeinsam getragene Veranstaltung richtet sich gegen die aktuelle Verkehrspolitik, die weder nachhaltig noch sinnvoll ist und deren Auswirkungen sich immer stärker gegen die Menschen richten.

Bei der Veranstaltung soll klar herausgearbeitet und dargestellt werden, dass die Belastung unserer Täler durch den Verkehr im allgemeinen und den Transitverkehr im besonderen schon lange jedes zumutbare Ausmaß überschritten hat und der zur Zeit von der Südtiroler Landesregierung als Allheilmittel gepriesene BBT keines dieser Probleme lösen würde.

Eine der zentralen Forderungen, die bei der Versammlung am 12. Mai erhoben werden wird, richtet sich an die Landesregierung: Sie soll endlich klar und schlüssig darlegen, welche konkreten Vorteile mit einer eventuellen Errichtung des BBT verbunden wären, damit diese den zahlreichen Nachteilen gegenüber gestellt werden können. Auf dieser Grundlage soll bei der Bevölkerung der Meinungsbildungsprozess vertieft und die Entscheidung über eine Volksabstimmung herbeigeführt werden.

Breite Plattform von Umweltschutzorganisationen und Bürgerinitiativen

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz wird in den nächsten Tagen in Zusammenarbeit mit der Transitinitiative eine breite Plattform von Umweltschutzorganisationen, Vereinen und Bürgerinitiativen bilden, die an der Protestversammlung teilnehmen und deren Botschaften und Ziele mitgestalten werden.

Schon heute ergeht der Aufruf an die Südtiroler Bevölkerung, sich am 12 . Mai Zeit zunehmen und nach Brixen zu kommen, um den Forderungen Plattform nach einer ökologischen Wende in der Verkehrspolitik Nachdruck zu verleihen.

Transitinitiative Südtirol/Sudtirolo
Neustiftweg 14, 39042 Brixen
info@transitinitiative.it
www.transitinitiative.it

Investition für die Zukunft
Neue Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, große Terrasse, Keller und Garage – Übergabe Anfang 2008 – **in Eppan/Obere Gand.**

Haus sucht Familien!
Geräumiges Reihenhaus, 3 Stockwerke, mit Wohnzimmer-Küche, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, 3 Balkone, Garten, Keller, Garage und Autoabstellplatz – ruhige und schöne Lage – **in Auer.**

Hell und zentral!
Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon und Keller – vermietet bis Ende 2007 – **in Salurn.**

Ruhig mit Blick ins Grüne!
Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, große Terrasse, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz – **in Auer.**

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Waschtische nach Mass
Sie bestimmen Form und Farbe

Wir verwenden acrylgebundene Materialien die fleckenunempfindlich - leicht zu reinigen - erneuerbar und in vielen Farben erhältlich sind. Das sind nur einige der Vorteile. Rufen sie uns einfach an wir beraten sie gern persöhnlich.

Richi GmbH - Ihr Partner für Küche und Bad (zwischen Auer und Tramin) Tel. 0471 811042 - www.richi.it

Bürgerliste Tramin

Klärschlammschlamassel

Der Artikel der SVP Tramin auf Seite 24 im letzten Dorfblatt kann nicht unkommentiert bleiben.
Man schreibt, wie wichtig es ist, gute Kontakte zu den Landesgremien zu haben, die die Opposition nicht hat. Ja wer hat uns denn das SCHLAMMassel überhaupt eingebrockt? Ist es etwa der Opposition eingefallen, Tramin mit einer Klärschlammverbrennungsanlage zu beglücken?
Und es ist immer wieder dasselbe altbekannte Spiel: Gute Kontakte zu den Mächtigen bringen Vorteile, wehrt man sich, wird man bestraft! So geschehen bei der Planung der Zufahrt zur neuen Wohnbauzone unterhalb der Weinstraße. Ist so was in einer Demokratie nicht traurig?
Was die Klärschlammverbrennungsanlage betrifft, muss fairerweise auch gesagt werden, dass vor Jahren als erste die Union für Südtirol die ganze Sache an die Öffentlichkeit gebracht hat. Darauf hin hat die Bürgerliste Tramin den Antrag auf eine Volksabstimmung eingebracht, der von der SVP niedergestimmt worden ist. Die Alternative war dann jene halbherzige Unterschriftenaktion.
Unseres Wissens ist im Abfallbewirtschaftungsplan des Landes immer noch Tramin als Standort der Klärschlammverbrennungsanlage festgeschrieben.
Sollte Tramin am Ende nicht doch noch als Standort gewählt werden, dann nur deshalb, weil das Ganze ein sehr lukratives Geschäft für die Betreiberfirma und die Standortgemeinde selbst zu werden scheint. Für so ein Geschäft sind anscheinend gewisse SVP-Leute in unserem Bezirk bereit, alle ihre guten Vorsätze und Versprechungen zu verkaufen, und lassen sich dafür eine Anlage zur Verbrennung des Klärschlammes der gesamten westlichen Landeshälfte vor die eigene Haustür stellen. Wäre bei der ganzen Sache nichts zu verdienen, und dessen kann man sich sicher sein, würde die Anlage trotz der ach so guten Beziehungen von F.J. Roner und Co. zum Machttempel in der Bozner Brennerstraße in den Mösern von Tramin errichtet.
Es scheint, als hätte Tramin dieses Mal nur ein bisschen Glück gehabt, und deshalb sollte die Traminer SVP es besser unterlassen, sich mit fremden Federn zu schmücken.

Helmut Bologna und Karlheinz Kieser

Nacht der Keller

19. Mai 2007

Große Abschluss-Veranstaltung
der Südtiroler Weinstraßen-Wochen!
Durchgehend stimmungsvoll geöffnet von 15 bis 24 Uhr – mit abwechslungsreicher weinseliger Unterhaltung, hochkarätigen Sonderverkostungen, und köstlichen Überraschungen.
Weiters: Unser kostenloser Busservice, der Sie von Ort zu Ort und von Keller zu Keller bringt …
46 berühmte, bekannte und beliebte Kellereien entlang der Südtiroler Weinstraße öffnen ihre Tore für Weinliebhaber, Fachleute, Genießer und Abenteurer.
Bislang einmalig ist die Möglichkeit, die tiefen Keller und ihre guten Weine in einer Nacht kennen zu lernen.
Dazu: ein vielfältiges Rahmenprogramm macht die ausgiebige Kellertour zum unterhaltsamen WeinErlebnis.
Weitere Informationen, die Liste der teilnehmenden Kellereien und das Programm erhalten Sie im Weinstraßen-Büro unter 0471/860659 oder zum Downloaden auf: www.suedtiroler-weinstrasse.it

Jugend – und Mülltreffpunkt in Rungg

Seit einiger Zeit ist der Aussichtsplatz beim „Bankl“ in Rungg ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen. Dagegen ist überhaupt nichts einzuwenden – im Gegenteil es bringt Leben in das kleine Dörflein.
Leider aber sind der Platz und auch der angrenzende Weinberg darunter seither immer wieder so stark verschmutzt und mit Zigarettenstummeln übersät, dass es ein ständiges Ärgernis ist. Auch für die zahlreichen Wanderer und Spaziergänger, die sich wegen der schönen Aussicht gerne hier aufhalten, stellt ein derart verunreinigter Rastplatz wahrlich eine schlechte Visitenkarte für unser Dorf dar. Der bisherige Höhepunkt der Verschmutzung war am vergangenen Wochenende, an dem gleich mehrere Pizzaschachteln einfach auf den Boden geworfen wurden.
Im März hielt die Umweltkommission der Gemeinde Tramin wie jedes Jahr den Aufräumtag ab. Freiwillige Helfer säuberten das ganze Dorf von herumliegendem Müll.
Meine Fragen an die Jugendlichen: Wartet ihr darauf, dass euch beim nächsten Aufräumtag wieder jemand aufräumt? Wollt ihr bis dahin im eigenen Abfall herumstehen oder wer denkt ihr soll euren Müll inzwischen wegräumen? Ich hoffe jedenfalls, dass ihr das tut, was ihr in der Schule und auch daheim gelernt habt: den eigenen Müll wegräumen und in Zukunft den daneben angebrachten Müllkübel benützen.
So könnt ihr beweisen, dass ihr nicht nur beim „Rauchen“ bereits fast zu den Erwachsenen gehört.

Helga Giovanett-Kalser
Mitglied der Umweltkommission Tramin

So unappetitlich hat es am Sonntag, den 29. April ausgesehen. Auch im darunterliegenden Grundstück lag eine Menge Müll. Foto: W. Kalser

CASÒN HIRSCHPRUNN

Für unsere Weingüter im Unterland und Überetsch suchen wir
Landwirtschaftliche Vor-und Mitarbeiter
Sie haben idealer Weise bereits Erfahrung im Weinbau gesammelt und/oder haben besonderes Interesse an der bio-dynamischen Anbauweise. Auch Teilzeitarbeit möglich.

Kontakt:Johann Ranzi Casòn Hirschprunn, Margreid Tel. 348 874 44 74
johannranzi@aloislageder.eu

Body & Beautyline
KOSMETIK ESTETICA
39040 AUER - Alte Landstr. Nr. 20- Tel. 0471/ 802 387
39058 SARNTHEIN- Postwiese Nr. 11 - Tel. 0471/ 623 095
www.bodybe.it

FRÜHLINGSANGEBOTE

Vom/dal 21-03-07 - bis/fino al 21-06-07

DEPILATION - PEDIKÜRE :
1/2 Beindep.,Bikinizone + Achseln + Pediküre: 49,00 €

SOLARIUM:
5 x 1 (gratis) 55,00 €

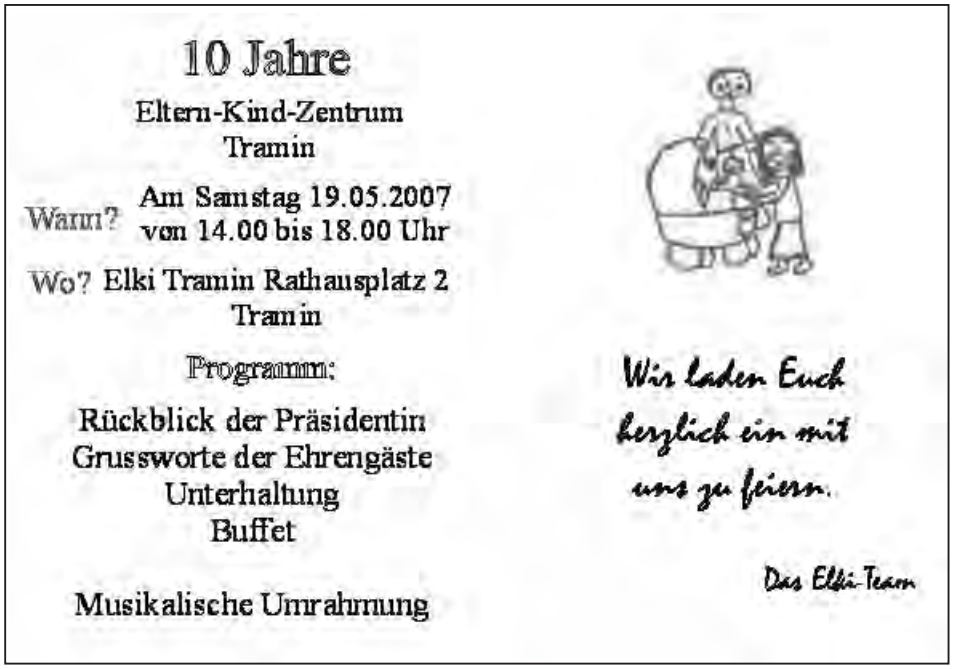
MANIKÜRE:
Nagelaufbau mit Gel 65,00 €
Auffüllung d.Nagels mit Gel (Refil) 40,00 €

Auf Ihr Kommen freuen sich
Margareth, Morena und Elisabeth

Vorlesepaten im Kindergarten

Beim Lesefrühling 2007 im Kindergarten.

Im Zeichen des „Lesefrühlings 2007“ gibt es zurzeit im Kindergarten Tramin eine besondere Aktion: Vorlesepaten im Kindergarten. Dabei sind Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern eingeladen in den Kindergarten zu kommen und dort einer Kleingruppe von Kindern Bilderbücher, Geschichten und Märchen vorzulesen. Verschiedene Räume und Ecken des Kindergartens bieten dafür einen gemütlichen Rahmen. Neben der sprachlichen Förderung sind uns Fachkräften bei dieser Aktion die Zusammenarbeit mit den Familien und die Vernetzung mit dem örtlichen Umfeld wichtig.
Für die Kinder ist es jedes Mal wieder aufs Neue ein besonderes Ereignis, wenn sich ein Vorlesepate oder eine Vorlesepatin anmeldet und dann in den Kindergarten kommt.
Was für ein Buch wird es wohl diesmal sein? Die Kinder und Fachkräfte des Kindergartens Tramin bedanken sich hiermit bei allen Personen, die bereits zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Leseerlebnisse.



ELTERN-KIND-ZENTRUM

Elki

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen am Di.- Mi.- Do. von 9.00 bis 11.00 Uhr. ACHTUNG: Di.- Mi.- Nachmittag ist das Elki geschlossen.

Kurse

Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu den nachfolgenden Kursen anzumelden.
Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 0471 860771 oder 334 7032258 oder unter www.elki.org .
Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di.- Mi.- Do.- 9.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Babys und Kleinkindern.

Elkis Tauschecke:

Winterbekleidung bitte abholen. Die Frühjahr- und Sommerbekleidung wird angenommen.
Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Mit.; Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr ; Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr;
Tel: 334 7032258

KVW

Besichtigung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff

Der KVW-Ortsausschuss von Tramin organisiert eine Nachmittagsfahrt mit Bus zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Wie bereits bekannt erstrecken sich am sonnigen Hang oberhalb von Meran, wo einst Kaiserin Sissi flanierte, die blühenden Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Im Auftrag der Südtiroler Landesregierung wurde 1994 der erste Spatenstich zu ihrer Errichtung auf dem zwölf Hektar großen Gelände gesetzt. Im Zentrum der Gärten thront das Schloss. Graf Trauttmansdorff hatte es um 1850 aus mittelalterlichen Ruinen wieder errichten lassen. Bei genügender Teilnehmerzahl fahren wir am Donnerstag, den 10. Mai 2007, um diese außergewöhnlichen blühenden Gärten zu besichtigen.
Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz. Besichtigungszeit 4 Stunden.
Heimfahrt um 18.30 Uhr. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt 15 Euro. Alle, die daran interessiert sind, diese einmalige Kunst der Natur zu besichtigen sind herzlich eingeladen mitzufahren. Anmeldung und Einzahlung am Samstag, den 5. Mai von 18 bis 19 Uhr und am Sonntag, den 6. Mai von 17 bis 19 Uhr im KVW-Sprechstundenraum. (Auskunft unter Tel. 0471 860473).
Der KVW-Ortsausschuss wünscht einen schönen Nachmittag.

Einladung zum Seniorenausflug nach Völlan – Gemeinde Lana

Wir fahren am Mittwoch, den 23. Mai 2007 um 13.30 Uhr mit zwei Bussen vom Mindelheimer Parkplatz ab. Die Fahrt geht entlang der Weinstraße und der MEBO-Schnellstrasse über Lana Richtung Gampenpass direkt bis Völlan.
In der dortigen Kuratialkirche zum Hl. Severin halten wir eine kurze Andacht ab, und der dortige Pfarrer Pater Oswald Vienna wird uns anschließend die Geschichte dieser sehr alten Kirche (1433 schon erwähnt) erzählen. Um 15.30 Uhr gibt es im nahe gelegenen Gasthof „Kirchsteiger“ eine gute Marende, wobei ein Viertele Wein oder ein anderes Getränk nicht fehlen wird. Die Marende und ein Getränk gehen auf Kosten der KVW-Ortsgruppe Tramin (sie wird vom Erlös der Adventkranz-Aktion bezahlt).
Die Buskosten übernimmt die Gemeindeverwaltung Tramin und die Südtiroler Sparkasse, Zweigstelle Tramin. Den Spendern schon heute ein recht herzliches Vergelt’s Gott.
Fritz Pernstich wird auf seiner Ziehharmonika bestimmt wieder für gute Stimmung sorgen. Weiters besteht die Möglichkeit, einen Waldspaziergang zum „Bad Völlan“, das wieder in Betrieb ist, zu unternehmen (Gehzeit eine Stunde), oder man könnte die Ruine „Mayenburg“ – einst das stolze Welfenschloss, heute Eigentum der Familie Auffinger – besichtigen. Alle Senioren ab 70 und Alleinstehende ab 65 Jahren sind zu diesem Nachmittagsausflug herzlich eingeladen. Anmeldung im Konsumverein Tramin bis am 15. Mai 2007. Heimfahrt um 18.30 Uhr.
Der KVW-Ortsausschuss wünscht einen schönen und unterhaltsamen Ausflug.

Jugenddienst Unterland
Kinder & Jugendbüro
Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Sommerferienprogramme 2007

✓ **Sommerkindergarten**
2.7. – 10.8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr
Das Programm findet in Tramin und Umgebung statt.

✓ **Sommeraktionswochen für Grundschüler**
in Auer: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 7.30 - 13 Uhr
in Magreid-Kurtinig: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr
in Tramin: 2. 7. – 10. 8.: Montag - Freitag, 8 - 17 Uhr

✓ **Zeltlager** (für Grundschüler 3.-4.-5. Klasse)
5. - 11.8.
Das Programm findet in Fennberg statt.

✓ **Sommer kreativ für Mittelschüler**
2. – 27.7.;
Die Programme finden in Neumarkt, Tramin und Kurtinig statt.

✓ **Abenteuerwochen für Oberschüler**
in der Toskana: 20. - 26.6.
im Pustertal: 1. - 7.9.

Jugenddienst Unterland
Raiffeisen Meine Bank La mia banca

Infos und Anmeldung:
Mittels verteilter Formulare in den Schulen oder direkt beim Jugenddienst, Widumdurchgang 1, 39044 Neumarkt.
Tel. 0471 812 717 / e-mail: unterland@jugenddienst.info
www.jugenddienst.info

Tag der Solidarität mit dem Patronat KVW/ACLI

Solidarität braucht Eigenverantwortung

Am Sonntag, den 6. Mai 2007 begeht die Diözese Bozen – Brixen den „Tag der Solidarität“. An diesem Tag sind wir besonders aufgerufen, die Augen für die Not der Menschen zu öffnen.

Die Not in unserem Land hat inzwischen viele Gesichter, altbekannte und ungewohnt fremde. Situationen sozialen Missbehagens verlangen nach Abhilfe und Befreiung. Wir müssen zusammenhalten und zur Festigung einer Kultur der Menschlichkeit, der Gastfreundschaft und der gerechten Verteilung der Lebensmöglichkeiten beitragen. Dieser Einsatz ist Vorsorge für eine gerechte und solidarische Zukunft.

Der unermüdliche Einsatz des Patronates KVW/ACLI hat vielen Menschen zu sozialer Absicherung im Krankheitsfall, im Alter, bei Unfällen, am Arbeitsplatz und in Zeiten der Arbeitslosigkeit verholfen.
Die große Verwirrung in der sozialen Gesetzgebung ist an einem Punkt angelangt, wo die Menschen nicht mehr sagen können, wann eine Entscheidung ohne Zuhilfenahme des Patronates getroffen werden kann. So ist der Zutritt zum Patronat KVW/ACLI allen Hilfesuchenden offen. Es wird nicht gefragt nach Parteibuch, es wird nicht unterschieden nach Sprachgruppenzugehörigkeit, es besteht auch nicht die Gefahr, unbewusst über Leistungsanträge Gewerkschaftsorganisationen beizutreten, für die auf unbestimmte Zeit Beiträge zufließen, die von den Sozialleitungen in Abzug gebracht werden.

Auf die Verbände KVW und die ACLI kommen immer mehr Lasten zu, die getragen werden müssen. Das Patronat kann sich aus den eigenen Einnahmequellen nicht tragen. Die Verbände KVW und ACLI haben daher Solidaritätskonten eingerichtet, um aus diesen Konten jene Dienste zu unterstützen, die aus eigener Kraft finanziell nicht lebensfähig sind.

Das Patronat KVW/ACLI ersucht Sie, liebe MitbürgerInnen, am Sonntag, den 6. Mai 2007, die Sammlung in den Pfarreien für die soziale Arbeit des Patronates KVW/ACLI großherzig zu unterstützen, damit diese wichtigen Dienstleistungen auch weiterhin der gesamten Bevölkerung unentgeltlich angeboten werden können.

Der Büroleiter
Markus Stolz

Große Mode kleine Preise!

Das Neueste
für den Sommer

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

Seniorenurlaub „Unterfennberg“ 2007

Für Senioren ab 60 Jahren

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, im Widum von Unterfennberg Urlaubswochen zu verbringen. Die Übernachtung mit Frühstück kostet 12,00 Euro/Person. Für die restliche Verpflegung ist selbst aufzukommen. Es steht auch eine Köchin zur Verfügung, sodass für das Mittag- und Abendessen gesorgt ist und nur eine kleine Entschädigung anfällt ca. 70,00 Euro/Person für Mittag- und Abendessen während der ganzen Ferienwoche.

Für unsere Ferienwochen wurden zwei Turnusse festgelegt:
1. Turnus: vom Samstag, den 07.07.2007 bis Samstag, den 14.07.2007
2. Turnus: vom Samstag, den 14.07.2007 bis Samstag, den 21.07.2007

An- und Abreisetag ist stets der Samstag!
Es stehen 8 Doppelbettzimmer und 3 Einbettzimmer zur Verfügung, es ist sinnvoll, auch Angaben über die Bereitschaft des Zusammenwohnens mit einer ebenfalls interessierten Person zu machen (Anmeldungen eventuell paarweise tätigen).
Für die Anmeldung sind folgende Angaben notwendig: Nachname, Vorname, Geburtsort, Geburtsdatum, Straße, Ort und Telefonnummer. Anmeldeschluss 20.05. 2007!
Die Anmeldungen erfolgen heuer ausschließlich beim zuständigen Referenten Markus Stolz Tel. 0471/820346 (Bürozeiten)
Wir wünschen ein gutes Gelingen!

Der zuständige
Gemeindereferent
Markus Stolz

Sie ist nicht mehr da,
doch wir begegnen ihr täglich,
denn ihr Lächeln das sie schenkte,
ihre helfenden Worte und alles,
was sie für uns getan hat,
werden uns ein Leben lang begleiten.

5 . Jahrestag

Erika Bertignoll

Zum fünften Mal jährt sich der traurige Tag, seit dem Du nicht mehr bei uns bist.
Ganz besonders denken wir an Dich bei einem Gedächtnisgottesdienst am Samstag, 12. Mai um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche. Allen, die daran teilnehmen, danken wir herzlich.

Deine Familie

Glaubt nicht, wenn ich gestorben,
dass wir uns ferne sind,
es grüßt euch meine Seele
im lauen Sommerwind,.
und legt der Hauch des Tages
am Abend sich zur Ruh,
schick ich als Stern vom Himmel
euch meine Grüße zu.

2. Jahrestag

Anna Sommariva geb. Rella

In Liebe gedenken wir Deiner am Samstag, 12. Mai um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.
In Liebe Deine Familie

Du bist nicht mehr da
und doch bist du da
in tausend Dingen
in der Tiefe unseres Herzen

4. Jahrestag

Gabriel Frenademez

Es sind schon 4 Jahre vergangen, seit du uns für immer verlassen hast. Allen, die für Dich beten und Deiner gedenken, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe deine Familie

Wanderfreunde Tramin

Berge erleben AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL

Höfelandschaft in Oberglaning

Donnerstag, 17. Mai 2007
Eine Frühlingswanderung am Sonnenhang des Tschöggelberges bis hinauf zum Steiflerhof in Oberglaning! Wenn wir den Ritten einmal aus dem Blickwinkel lassen, gehört die Wanderung von Glaning hinauf auf die Höhe des Tschöggelberges zu den schönsten, die in der Umgebung von Bozen unternommen werden können. Wir kommen zu stattlichen Bauernhöfen mit weiten, blühenden Wiesen hinter alten Holzzäunen, frischen Teichen, abwechlungsreichen Wäldern und immer wieder mit einem herrlichen Panorama.
Ein bisschen anstrengender als die bisherigen Wanderungen wird es schon sein, aber auf jeden Fall nicht weiter schwierig.

Abfahrt um 9.00 Uhr, diesmal bitte mit privaten PKW, vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Wir hoffen sehr, dass sich wieder genügend Fahrer finden, die bereit sind, diese kleine Mühe auf sich zu nehmen.
Wir parken an der Kirche in Unterglaning und wandern an alten Höfen vorbei hinauf auf die Anhöhe beim Steiflerhof, einem turmartigen aus Steinen errichteten Gebäude, unter den Berghöfen eine einmalige Gestalt. Dann geht es leicht bergab und eben hinaus auf den Alten, einen großartigen Aussichtspunkt (mit Überresten aus dem Krieg) direkt über dem Bozner Talkessel. Gemütlich absteigend kommen wir zurück nach Unterglaning. Zu schaffen sind ca. 450 Höhenmeter, meistens auf Forstwegen, die ja nie recht steil sind.
Da wir auf der Höhe kein offenes Gasthaus finden, werden wir uns aus dem Rucksack verpflegen. Heimwärts ist eine Einkehr dann möglich.
Bei Regenwetter wird die Wanderung auf den Donnerstag, 24. Mai, verschoben.

Begleitung der Wanderung und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471 860509).

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Senioren aus Bozen als interessierte Besucher

Am 19. April besichtigte eine Seniorengruppe aus der Landeshauptstadt im Rahmen eines Ausfluges ins Unterland unser Altenheim. Wie schon für viele vor ihnen wurden auch für diese Gäste Tür und Tor geöffnet. Direktor Kurt Niedermayr führte die 25 BoznerInnen durchs Haus und beantwortete ihre Fragen zu den angebotenen Diensten des Heimes, den Tagessätzen, der Gesetzeslage zur Finanzierung derselben, der Bettenauslastung, bzw. die Frage nach den Herkunftsgemeinden unserer BewohnerInnen.

Beim Rundgang durch die Pflegeabteilungen trafen die Besucher durchaus auch auf alte Bekannte, verbringen ja zur Zeit neben anderen BewohnerInnen auch elf alte Leute aus Bozen ihren Lebensabend bei uns.

Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, der in Zusammenarbeit mit dem Gruppenleiter Herrn Ludwig Robatscher den Besuch organisiert hatte, stieß im Südgarten auf die Senioren. Im Berggarten dann sprach er zur Gruppe über Heim und Dorf, wobei der Hinweis auf die Heimat des Gewürztraminers nicht fehlen durfte. Er hatte aufmerksame ZuhörerInnen, als er unter anderem genau am Geburtstag von Papst Benedikt XVI von seinem Erlebnis als Fremden- und Kunstführer desselben vor 10 Jahren im St. Jakobskirchlein von Tramin erzählte.

Mit einem Besuch in der Kapelle und einem Augenblick der Stille zu einem kurzen gemeinsamen Gebet endete die Besichtigung.

Im Südgarten: Bürgermeister Mag. Werner Dissertori im Mittelpunkt der Seniorengruppe.

Fünf Promille für Sportvereine

Mit dem Finanzgesetz können die Steuerzahler auch in diesem Jahr fünf Promille ihrer Einkommenssteuer (IRPEF) einem Sportverein zukommen lassen.

Der ASV Tramin ist als ONLUS bzw. Volontariatsverein in der eigens von der Agentur der Einnahmen geführten Liste eingetragen.

Wer den ASV Tramin unterstützen möchte, muss in der Steuererklärung oder auf dem CUD 2007 die Steuernummer des ASV Tramin 94086620211 angeben.

Der Präsident
Alois Zwerger

Herzlichen Glückwunsch

Vor Kurzem vollendete Herr Viktor Sinn seinen 90. Geburtstag. Dazu gratulierten recht herzlich Dekan Alois Müller, Bürgermeister Werner Dissertori, Referent Markus Solz, Seniorenclubleiterin Rosa Roner und seine Familienangehörigen.

Tum To Tum Tack Tum To Tum Tack

Schlaginstrumente werden vorgestellt!

Am Freitag, 23. März 2007, um 10.30 Uhr war es endlich so weit! Schülerinnen und Schüler aller Schulstellen des Schulsprengels kamen ins Bürgerhaus der Gemeinde Tramin, um sich eine Auswahl von Schlaginstrumenten anzusehen und vor allem anzuhören.
In der kurzen Einführung sprach Frau Brigitte Pernter Gang von einem bisher in der Geschichte des Schulsprengels einmaligen Ereignis. Noch nie ist es gelungen Schülerinnen und Schüler aus Graun, Penon, Kurtatsch und Tramin zusammenzuführen. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens hat dabei die Gemeindeverwaltung von Tramin geleistet, indem sie die Saalmiete übernommen hat und das Haus der Schulgemeinschaft zur Verfügung stellte. Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege an Herrn Bürgermeister Mag. Werner Dissertori und an die Gemeindereferentin Frau Christl Dissertori Zwerger.
Herr Helmuth Valersi, Leiter des Ensembles „Perkussion“, stellte sich und seine drei Kollegen vor, und schon wurde das erste Stück „Schock“ gespielt. Herr Valersi erklärte die Herkunft und die Spieltechniken der unterschiedlichen Rhythmus- und Melodie-Instrumente, und nach jeder Erklärung gab es auch das passende Musikstück zu hören. Aber nicht nur die Instrumente kamen zum Einsatz, es gab auch noch ein Stück zum Selber-mit-machen, ein Stück für so genannte Body-Perkussion. Nach einer sehr kurzen Probe mit den einzelnen Gruppen konnte das einstudierte Werk auch schon aufgeführt werden und jeder beteiligte sich mit Einsatz und Begeisterung daran.
Abschließend spielte Herr Valersi auf dem Xylophon das Stück „Erinnerungen an Zirkus Renz“ und die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten die 4 Profimusiker mit tosendem Applaus und begeisterten Pfiffen.

Einige Schülerstimmen zur Instrumentenvorstellung:

■ Wir haben diese Instrumente in der Klasse kennen gelernt, und jetzt weiß ich, wie sie klingen. Es war einfach genial!

■ Ich habe gehört, dass die Instrumente insgesamt sehr teuer sind. Ich fand es spitze, dass sich die 4 Musiker Zeit für uns genommen haben, die Instrumente vorgestellt und vorgespielt haben.

■ Mir gefiel der Trommelwirbel besonders gut. Ich wusste nicht, dass ein Schlagzeug so cool sein kann.

■ Ich habe es sehr beeindruckend gefunden. Die Profis haben sehr rhythmisch vorgespielt. Es war interessant und wird durften auch mitmachen, das war toll.

■ Ich fand das Vorspiel der Schlagzeuger sehr schön. Ich fand es toll, dass uns Herr Valersi die Instrumente genau erklärt hat. Schade war nur, dass es so kurz war. Ich würde mich freuen, wenn es das nächste Jahr wieder so etwas gäbe.

■ Mir hat die Schülervorstellung sehr gut gefallen und es hat mich überrascht, dass wir auch mitspielen durften (klatschen, stampfen, patschen). Ich wusste nicht, dass ein Schlagzeug ein so tolles Instrument ist.

■ Mich hat die Vorstellung positiv überrascht, weil ich nicht wusste, dass die Kombination von verschiedenen Schlaginstrumenten so lebhafte Musik hervorbringen kann.

■ Meiner Meinung nach haben die Instrumentalisten auf sehr hohem Niveau gespielt – unglaublich schnell. Außerdem war es sehr informativ – Erklärungen zu den Instrumenten.

■ Herr Valersi hat die Instrumente gut und verständlich erklärt. Wir haben auch einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Instrumente bekommen.

■ Mich hat die Schülervorstellung sehr fasziniert und gefesselt; ich bin nämlich selbst Schlagzeuger und weiß, wie schwer das ist.

■ Bei dieser Vorstellung konnte man einmal auch andere Instrumente aus aller Welt sehen und hören. Es war toll.

Suchen Sie etwas Besonderes?

So besuchen Sie uns in unserer Gärtnerei bzw. Blumenecke in Kurtatsch!

- Sie finden eine große Auswahl an verschiedenen Blumen und Geschenksartikeln in jeder Preislage.
- Ab sofort finden Sie auch blühende Geranien in verschiedenen Größen. Sie finden immer wieder Angebote zu stark herabgesetzten Preisen!
- Bringen Sie uns Ihre Balkonkisten. Wir bepflanzen sie gerne zum gewünschten Zeitpunkt.

Gärtnerei Oskar Mayr, Nikolettistraße 13, 39040 Kurtatsch
Blumenecke Oskar Mayr, Hauptplatz, 39040 Kurtatsch
www.oskarmayr.com – info@oskarmayr.com

Redaktionsschluss:
Montag, 14. Mai 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 19. Mai 2007

Herzliche Glückwünsche

zum 80. Geburtstag liebe

Emma Kerschbaumer

Wir wünschen Dir von ganzem Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit!
Dein Mann Max
Deine Töchter Lotte, Franz und Simon
Erika und Karlheinz und Fabian u. Anja
Deine Ziehtochter Christl und Theo und Gerd u. Evi

Herzliche Glückwünsche

Am morgigen Sonntag, den 6. Mai, feiert unsere liebe

Klara Sinn

ihren 60. Geburtstag. Dazu gratulieren Dir von ganzem Herzen Dein Richard, Deine Töchter Franziska mit Arnold, Michaela, Martin und Moritz, Johanna mit Günter, Peter und Verena und ganz besonders Deine Maria.

Herzliche Glückwünsche

Vor 40 Jahren, am 13. Mai 1967 habt ihr euren gemeinsamen Lebensweg begonnen. Dieser war nicht immer einfach, es gab schöne, aber auch weniger vom Glück geprägte Zeiten. Wir wünschen euch, dass ihr euren Weg noch lange in Gesundheit und Zufriedenheit weitergehen könnt. Euer Sohn Thomas mit Johanna sowie die Enkelkinder Stefanie, Simon und Melanie.

Entspannen Sie bei wohltuenden Massagen

Die mit einem pflegenden, duftenden Hautöl durchgeführt werden. Sie lockern die Muskeln am ganzen Körper, fördern die Durchblutung, regen den Stoffwechsel an und sind gleichzeitig Streicheleinheiten für die Seele. So kommen Sie, gerade wenn Sie depressiv, nervös, überreizt und innerlich angespannt sind, wieder zur Ruhe. Gerne stelle ich Ihnen einen Gutschein als Geschenksidee zum Muttertag individuell nach Ihren Wünschen aus.

Massagen:

- *Vitalstone-Massage*
- *Klass. Ganzkörpermassage*
- *Klass. Teilmassage*
- *Fußreflexzonen stimulierende Massage*
- *Lymphstimulierende Drainage (Zellulitis, Ödeme, Wasser in den Beinen)*
- *Wirbelsäulenmassagen nach Breuss*

Die Kunst sich Zeit zu schenken.
Köcse Julianne
Weinstr. 106, Tramin
Tel. 0471 860139 Handy 335 5924465

Grundschule Tramin

Spiel- und Sporttag

Wegen der hohen Temperaturen früher als üblich wurden heuer der Spiele- und der Sporttag der Grundschule Tramin abgehalten. Der Spieletag für die Kinder der 1., 2.und 3. Klassen fand am Mittwoch, 18. April statt. Am Samstag, 21. April hingegen kämpften die Kinder der 4. und 5. Klassen in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen um die begehrten Medaillen.

Spieltag

Mit ihrem „Spielepass“ liefen die Kinder von Station zu Station und holten sich, nachdem sie das Spiel ausgeführt hatten, auch den beliebten Stempel. Trotz der heuer erstmals angebotenen zwölf Stationen hatten die ganz schnellen bereits bei der Pause alle Spiele einmal hinter sich gebracht. Sie machten sich einen Spaß daraus, ihre Lieblingsspiele öfters auszuführen und sich beim freien Spiel zu unterhalten. Mit dem Spieletag möchte die Grundschule genau das erreichen, nämlich einmal den Schulalltag zu unterbrechen und den Kindern einen ganzen Vormittag lang die Möglichkeit zur Bewegung in all ihren verschiedenen Formen zu bieten: vom Laufen, Hüpfen, Werfen, Zielen, Stoßen, Schlüpfen, Balancieren, „Stelzieren“, Bauen bis zum Geschicklichkeitsrennen war alles möglich. Und wer die Kinder kennt, weiß einmal mehr: Die Bewegung kommt ihnen sehr entgegen, denn wir sind keine Sitzmenschen sondern Bewegungsmenschen.
Mit einem gemeinsamen Kreislied begann und endete der Spieltag, wobei Schulleiterin Renate Pichler sich im Namen der Grundschule bedankte: bei der Gemeindeverwaltung für die Jause, bei den Elternvertreterinnen und Eltern für die tatkräftige Mithilfe, beim Platzwart Franz Weissensteiner, bei den Gemeindearbeitern für den Transport der Geräte, aber auch bei der Lehrerinnengruppe für die Vorbereitung des gelungenen Tages.

Sporttag

Wie immer waren besonders die Laufwettkämpfe spannend, aber auch beim Ballweitwurf und beim Dreikampf gaben die jungen Sportlerinnen und Sportler ihr bestes. Auch wenn schließlich nur ein Bruchteil der Kinder zu den Medaillensiegern gehörte, haben doch alle mit Sportgeist gekämpft und manch einer hat sich wohl auch selbst besiegt. Beim Sporttag waren auch Bürgermeister Werner Dissertori, Schulreferentin Christine Zwerger sowie Sportreferent Markus Calliari anwesend.
Danken möchte die Grundschule Tramin an dieser Stelle besonders den freiwilligen Helfern des Sportvereines Tramin mit seinem Präsidenten Alois Zwerger und seinem Stellvertreter Hartmann Villgrater. Ohne ihre tatkräftige Mithilfe wäre der Sporttag nicht durchführbar.

Beim Langstreckenlauf.

Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner:

■ 60 m Kurzstreckenlauf:
4.Klasse – Mädchen
1. Anna Wohlgemuth . . . . . 11.13 sec
2. Justine Göring . . . . . 11.60 sec
3. Ellen Enderle . . . . . 11.62 sec

5. Klasse – Mädchen:
1. Sandra Psenner . . . . . 9.73 sec
2. Verena Matzneller . . . . . 10.27 sec
3. Vera Kerschbaumer . . . . 10.46 sec

4. Klasse – Buben:
1. Niklas Foradori . . . . . 9.90 sec
2. Philipp Thaler . . . . . 10.21 sec
3. Daniel Gasser . . . . . 10.35 sec

Wir laden euch alle zum

Miniaturgolf - Kinderturnier

am 3. Juni 2007 von 10 bis 18 Uhr ♥-lich ein

Die Preisverteilung, welche durch 3 Pokale eigener Kreation an verschiedene Altersklassen von 5 bis 7 , von 8 bis 11 und von 12 bis 14 Jahren und durch andere schöne Preise erfolgt, findet am selben Tag um ca. 19 Uhr statt. Wer die Vorzeit zum Proben nutzt, hat bessere Gewinnchancen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Der Preis pro Kind und Spielrunde beträgt 1,80 Euro.
Auf ein faires Spiel freuen sich sicherlich die Teilnehmer und -innen, die Zuschauer sowie Eltern und Großeltern.
Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich die Organisation.

Bei Regenwetter wird das Turnier auf das folgende Wochenende verschoben.

5. Klasse – Buben
1. Devid Zuelli . . . . . 9.40 sec
2. Dennis Psenner . . . . . 9.86 sec
3.Fabian Lechner . . . . . 9.91 sec

■ **Langstreckenlauf:**
4. Klasse Mädchen
1. Justine Göring . . . . . 1.10 min
2. Anna Wohlgemuth . . . . . 1.12 min
3. Vivien Sanin 1.17min

5. Klasse – Mädchen
1. Sandra Psenner . . . . . 1.01 min
2. Ritsch Julia . . . . . 1.06.23 min
3. Miriam Sattler . . . . . .1.06.48 min

4. Klasse Buben:
1. Fabian Pomella . . . . . 59.50 sec
2. Andreas Larcher . . . . . 59.60 sec
3. Stefan Kerschbaumer . . . 1.04 min

5. Klasse – Buben
1. Devid Zuelli . . . . . 58. 55 sec
2. Dennis Psenner . . . . . 1.00.02 min
3. Fabian Lechner . . . . . 1.00.86 min

■ **Ballweitwurf**:
4. Klasse – Mädchen
1. Justine Göring . . . . . 24,05 m
2. Lisa Maria Greif . . . . . 18,10 m
3. Verena Mahlknecht . . . . . 16,70 m

5. Klasse – Mädchen
1. Rabea Bolego . . . . . 24,20 m
2. Sandra Psenner . . . . . 23,45 m
3. Miriam Sattler . . . . . 22,80 m

4. Klasse – Buben
1. Christof Oberhofer . . . . . 30,25 m
2. Maximilian Malfertheiner . 29,55 m
3. Alex Pernstich . . . . . 29,45 m

5. Klasse - Buben
1. Christoph Dezini . . . . . 41,50 m
2. Dennis Psenner . . . . . 37,00 m
3. Josef Abram . . . . . 35,80 m

Soooooo weit …

Voller Konzentration geht es dem Ziel entgegen.

Die Ergebnisse werden ausgewertet.

■ **Dreisprung:**
4. Klasse – Mädchen
1. Justine Göring . . . . . 6,31 m
2. Vivien Sanin . . . . . 5,92 m
3. Sofia Matzneller . . . . . 5,90 m

5. Klasse – Mädchen
1. Sandra Psenner . . . . . 7,13 m
2. Vera Kerschbaumer . . . . . 7,04 m
3. Miriam Sattler . . . . . 6,97 m

4. Klasse – Buben
1. Philipp Thaler . . . . . 6,91 m
2. Stefan Kerschbaumer . . . . . 6,60 m
3. Fabian Pomella . . . . . 6,53 m

5. Klasse – Buben
1. Devid Zuelli . . . . . 7,54 m
2. Christof Dezini . . . . . 7,48 m
3. Alexander Calliari . . . . . 6,89 m

Hgk

Sportschützengilde

Erfolgreicher Abschluss des Josefischießens 2007

Anfang März fand die feierliche Eröffnungsfeier unter Anwesenheit von Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler und vielen weiteren Ehrengästen statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Bürgerkapelle. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Werner Dissertori konnte das Schießen beginnen.

An den folgenden Wochenenden wurde ein reger Schießbetrieb verzeichnet, bis zum Ende der Veranstaltung konnten 237 Schützen gezählt werden. Sie kamen aus dem In- und Ausland. Ein besonderes Ereignis war, als unsere Partnerschaftsgilde aus Mitteleschenbach (D) mit 45 Freunden angereist kam.

In Anwesenheit von Landesoberschützenmeister Karl Gasser und Sportassessor Markus Calliari führte Oberschützenmeister Oswald Dissertori die Preisverteilung durch. Landesoberschützenmeister Karl Gasser gratulierte nochmal den Jubilaren zu diesem runden Geburtstag. Der Gilde Tramin dankte er für den reibungslosen und erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung. Der Sportassessor zeigte sich erfreut, dass das heurige Schießen so erfolgreich war. Er bedankte sich bei allen für deren Einsatz und wünschte auch weiterhin viel Erfolg bei allen Unternehmungen.

Zum Abschluss dankte Oberschützenmeister Dissertori noch allen freiwilligen Helfern, Schreiberinnen und Zieler/innen für ihren Einsatz, der Bürgerkapelle und Abordnungen für ihre Anwesenheit bei der Eröffnung, sowie allen Sponsoren und Gönnern, die mit ihren Spenden dieses traditionelle Schießen unterstützen. Abschließend bedankte sich Dissertori bei allen Anwesenden für ihr Kommen und lud alle zu einem Umtrunk ein.

Wir möchten uns hiermit für jede Spende und jeden Beitrag zum guten Gelingen aufs herzlichste bei folgenden Personen bzw. Firmen und Institutionen bedanken:

Mag. Werner Dissertori, Dr. Oskar Peterlini, Rosa Thaler Zelger, Karl Gasser, Erich Walter, Toni Enderle, Hubert Straudi, Greti und Franz Pedrini, Anselm Franceschini, Valentin Grüner, Lorenz Hirschberger, Hermann Huber, Gerd Hafner, Hofstätter, Hofkellerei Willi und Gerlinde Walch, Kellerei Wilhelm und Elena Walch, Kellerei Tramin, Josef von Elzenbaum, Erste & Neue Kellerei Kaltern, Alfons Bologna, Getränke Rizzolli, Alfons Palma Traminer Weine, Hubertus Bozen, Bank für Trient und Bozen, Sparkasse Tramin, Raiffeisenkasse Tramin, Bignami Auer, Granero Pieve Tesino

Sportschützengilde Tramin

Christian Zelger, rechts im Bild, erreichte den 1. Platz in der Kategorie Festscheibe.

Ergebnisse:

Festscheibe: 1. Christian Zelger (Tramin) 84,0 Teiler; 2. Erich Lahner (St. Lorenzen) 92,0 Teiler; 3. Toni Enderle (Tramin) 104,0 Teiler

Schützenklasse: 1. Mauro Nicolussi (Leifers) 96 Ringe; 2. Bernhard Stoll (Niederdorf) 95 Ringe; 3. August Kirchler (Weissenbach) 93 Ringe

Allgemeine Klasse stehend: 1. Karmen Höllrigl (Rabland) 96 Ringe; 2. Luigi Spizzo (Tricesimo) 95,5 Ringe; 3. Petra Zublasing (Eppan) 94,4 Ringe

Damen: 1. Stefania Gaspari (Eppan) 92 Ringe; 2. Maria Pichler (Aldein) 91 Ringe; 3. Ingrid Gufler (Gummer) 86 Ringe

Senioren: 1. Mariano Vinante (Tesero) 97 Ringe; 2. Reinhard Fauner (St. Leonhard/Passeier) 92 Ringe; 3. Nikolaus Bregenzer (Eppan) 92 Ringe

Altschützen: 1. Norbert Bernhart (Partschins) 95 Ringe; 2. Walter Singer (Ingolstadt) 95 Ringe; 3. Andreas Morandell (Kaltern) 94 Ringe

Veteranen: 1. Rudolf Ambach (Kaltern) 100 Ringe; 2. Herbert Kiem (Latsch) 98 Ringe; 3. Franz Pedrini (Bozen) 98 Ringe

Versehrte: 1. Karl Sulzenbacher (Kufstein) 99 Ringe; 2. Herbert Schönberg (Algund) 94 Ringe; 3. Luis Jageregger (Montan) 94 Ringe

Hobby: 1. Marcello Marchiori (Isera) 100 Ringe; 2. Gerhard Singer (Terlan) 100 Ringe; 3. Franzjosef Larch (Mareit/Ratschings) 98 Ringe

Hallo Jahrgang 1942

Zur Erinnerung: Am Samstag, den 12. Mai, treffen wir uns zur Abendmesse, gestaltet für unsere 14 verstorbenen Jahrgangskollegen und zur anschließenden Blumenhinterlegung am Friedhof.

Der gleime Rot

Hoi 79'er/innen!

In 12. Mai tuat dr Markus „Zwiebel" Zanoll heiratn. Mir treffn ins um zwoa nommitog in Goldenen Löwn zun Standl mochn! Hoffentlich seits olle drbei!

Heil '79! Dr Ausschuss

ASV Tramin Sektion Tischtennis

Jugenditalienmeisterschaft 2007 in Terni

Vom 20. bis zum 25. April fand die Jugenditalienmeisterschaft in Terni (Umbrien) statt, dabei konnten sehr gute Platzierungen erzielt werden. Insgesamt gab es fünf fünfte Plätze für Tramin. Vor allem in den Mannschaftswertungen war Tramin recht erfolgreich. So verfehlten die 10 Traminer Teilnehmer in der Kategorie Schüler Buben mit Andreas und Michael Oberhofer nur knapp das Halbfinale. Ebenfalls hart umkämpft war der Halbfinaleinzug in der Kategorie Schüler Damen mit Tatjana Lotti Verena Totis und Katherina Barcatta. Fünfte wurde auch die Mannschaft der Under 21 Damen mit Nadia Baldo, Nadine Scarizuola und Stefanie Franzelin. An dieser Stelle möchte die Sektion nicht nur den Spielern gratulieren, sondern auch den Eltern danken, die den weiten Weg nach Terni auf sich genommen haben, um ihre Schützlinge zur Jugenditalienmeisterschaft zu bringen.

Die Teilnehmer an der Jugenditalienmeisterschaft in Terni.

2. Auflage des Nationalen Turniers der I. II. Kategorie in Tramin

Bereits zum zweiten Mal nach 2005 steht nun wieder ein großes Event vor unserer Tür. Es ist unserer Sektion wieder gelungen, ein nationales Turnier auf höchstem Niveau nach Südtirol zu bringen. Mit am Start sind die absolut besten Spieler/innen Italiens. Zahlreiche Top-Spieler haben sich bereits angemeldet, man darf also gespannt sein wer in Tramin gewinnen wird.

Neben der Turnierveranstaltung werden vor der Halle auch lokale Spezialitäten angeboten, des Weiteren hat sich auch die Südtirol-Qualitätsmarke angekündigt, die anwesend sein wird, um nicht nur den italienischen Spielern Südtiroler Produkte zu präsentieren.

Ein spezieller Dank geht jetzt schon für die Bereitstellung von Urlaubsgeschenksgutscheinen in Tramin an folgende Hotels: Hotel Traminerhof, Hotel Arndt, Hotel Tirolerhof, Hotel Schneckentalerhof.

Das Programm des Turniers

Ort: Raiffeisen Sporthalle Tramin
Programm: Samstag 12. Mai
09.00 Uhr Beginn des Turniers (Herren II. Kategorie)
13.30 Uhr Beginn der Damenbewerbe (II. Kategorie)

Programm: Sonntag 13. Mai
09.00 Uhr Beginn des Turniers (Herren I. Kategorie)
12.00 Uhr Beginn der Damenbewerbe (I. Kategorie)

Jeweils um ca. 18.00 Uhr Finalspiele und Preisverteilung

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Tormanntraining

Armin Pomella trainiert die Tormänner der Mannschaften U-11 (Felix Pernstich und Johann Scarizuola) und U-10 (Christof Oberhofer, Christoph Dezini und Matthias Mair) zweimal in der Woche. Dieses Extra-Training ist für die jungen Torhüter sehr wichtig, da in den Mannschaftstrainings zu wenig Zeit für die Tormänner bleibt. Das Training wird von den jungen Tormännern sehr ernst genommen, und sie kommen gerne und fleißig zu den Einheiten. Die Gegentorstatistik unterstreicht die bereits erzielten Fortschritte.

Tormanntrainer Armin Pomella mit seinen Schützlingen: v.l.n.r.: Johann Scarizuola, Christoph Dezini, Matthias Mair und Felix Pernstich. Es fehlt Christof Oberhofer.

U-10 Turnier in Österreich

Vor kurzem nahm unsere U-10 bei einem Turnier in Schönwies in Österreich teil. Mannschaften aus Süd-, Ost- und Nordtirol konnten ihre Leistungen zeigen und hatten Riesenspaß dabei. Besonders hervorzuheben ist die sehr starke Leistung der jungen Fußballer des Profivereins FC Wacker-Tirol, die am Ende Dritte wurden. Unsere Mannschaft machte eine gute Figur und konnte nach 3 Siegen (gegen Union Matrei 3 : 0, gegen Reute 2 : 1, gegen SC Schwaz I 1 : 0) und 2 Niederlagen (SPG Stubaital III 0 : 1, gegen Jenbach 0 : 1) als Gruppenzweiter in das Viertelfinale aufsteigen. Dort musste sie gegen den späteren Turniersieger SV Längenfeld antreten. Nach einem torlosen Unentschieden ging es ins Achtmeterschießen, das sie unglücklich mit 1 : 2 verlor. Trotzdem war Trainer Stefan Gasser mit seinen Jungs mehr als zufrieden, da sie tolle Torkombinationen herausspielten und sehr gute Spiele absolvierten. Vielleicht gelingt es ihnen beim nächsten Mal, die Siegestrophäe mit nach Hause zu nehmen. Außerdem wurden Adressen ausgetauscht und vielleicht kommt der eine oder andere nach Tramin zu einem Hallenturnier im Winter.

U-13 Montan I führt weiterhin die Tabelle an

Wieder einmal hat die Mannschaft von Martin Telch gezeigt, was sie drauf hat. Der SV Schluderns wurde am Samstag mit 8 : 0 abgefertigt. Bei stark sommerlichen Temperaturen boten die Buben eine tolle und kompakte Leistung. Mit tollen Spielkombinationen erarbeiteten sie sich Tormöglichkeiten am laufenden Band. Bereits in der 6. Minute gingen sie in Führung. Marek Thaler setzte sich auf der rechten Seite durch und flankte genau zur Mitte, wo Matthias Denardi den direkt angekommenen Ball ins Tor versenkte. Das zweite Tor erzielte Daniel Franzelin in der 9. Minute nach Eckball. Der SV Schluderns hatte viel Mühe, die quirligen Stürmer Marek Thaler und Matthias Denardi in den Griff zu bekommen, wobei auch Hannes Pichler auf der linken Seite immer wieder Unruhe in die Schludernser Hintermannschaft brachte. Hannes Pichler erzielte auch durch einen tollen Weitschuss in der 12. Minute den dritten Treffer. Die weiteren Treffer erzielten Jonas Steinegger (15. Min., 25. Min.), Matthias Denardi (20. Min.) und Alexander Dallio (25. Min.). In der zweiten Spielhälfte schraubten die Jungs das Tempo ein wenig zurück und kon-

Die Mannschaft U-10 des ASV Tramin/Roner-Jugendpool beim Turnier in Österreich.

trollierten das Spielgeschehen. Den einzigen Treffer in der zweiten Spielhälfte erzielte Alexander Dallio nach toller Ballstafette zwischen Hannes Pichler, Daniel Franzelin und Matthias Denardi. Somit wurde die Tabellenspitze gut verteidigt und die Jungs warten eifrig auf den nächsten Gegner.

Steuererklärung fünf Promille für Sportvereine

Mit dem Finanzgesetz 2007 können die Steuerzahler auch in diesem Jahr fünf Promille ihrer Einkommensteuer (IRPEF) einem Sportverein zukommen lassen. Der ASV Tramin ist als ONLUS bzw. Volontariatsverein in der eigens von der Agentur der Einnahmen geführten Liste eingetragen. Wer den ASV Tramin unterstützen möchte, muss in der Steuererklärung oder auf dem CUD 2007 die Steuernummer des ASV Tramin – 94086620211 – angeben. Danke für Ihre Unterstützung.

Frühjahrslotterie der Sektion Fußball

Ab sofort gibt es bei allen Ausschussmitgliedern und auf dem Sportplatz Lose zu kaufen. Zum Preis von 2,50 Euro pro Los winken den Gewinnern wieder tolle Preise. Die Verlosung findet am 3. Juni anlässlich des letzten Heimspiels unserer ersten Mannschaft gegen Schabs statt. Alle Siegerlosnummern werden am Sportplatz und im Traminer Dorfblatt veröffentlicht und können ab 4. Juni 2007 unter www.roner.it eingesehen werden.

Ergebnisse

Landesliga
Sarntal - Tramin . . . . . .0 : 1
Tor: Simon Greif
Tramin - Ahrntal . . . . . 2 : 1
Tore: Reinhold Mayr, Martin Pichler
Neumarkt – Tramin . . . . . 0 : 0

B-Freizeit
Tramin – Prissian . . . . . 5 : 0
Tore: Max De Santis (2), Harald Zwerger, Armin Gratl, Hannes Holzner

Altherren
Unterland Berg – Tramin . . . . . 1 : 2
Tore: Norbert Franzelin, Eigentor Unterland Berg
Tramin – Kurtinig . . . . . 4 : 0
Tore: Josef Zelger, Martin Ebner, Peter Enderle (2)

Felix Pernstich (Tormann der U-11) in Aktion.

Junioren
Tramin – Eppan . . . . . 1 : 1
Tor: Fabian Gutmorgeth
SpG Untervinschgau – Tramin . . 2 : 0

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Tramin – St. Martin i.P. . . . . 11 : 0
Tore: Hannes Pfitscher (4), Lukas Valtingoier (3), Dennis Franzelin (2), Andreas Ruedl, Stefan Christoforetti
Schlanders – Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Fabian Ludwig (2), Andreas Ruedl, Hannes Pfitscher

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Pool Leifers - Tramin . . . . . 1 : 1
Tor: Manuel Brigadoi
Tramin : Lana . . . . . 0 : 4

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Obervinschgau - Montan I . . . . . 1 : 2
Tore: Jonas Steinegger, Matthias Denardi
Montan I – Schluderns . . . . . 8 : 0
Tore: Matthias Denardi (2), Jonas Steinegger (2), Alexander Dallio (2), Daniel Franzelin, Hannes Pichler

U-13 II – Jahrgänge 1993/1994
Montan II – Tiers . . . . . 4 : 1
Tore: Felix Weifner, Kagara Taulant (2), Samir Seferi
Haslach - Montan II . . . . . 1 : 2
Tore: Samir Seferi (2)

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
Eppan – Tramin . . . . . 2 : 6
Tore: Fabian Lechner (3), Dennis Psenner (2), Devid Zuelli
Tramin – Neugries . . . . . .
Tore:

U-10 I - Jahrgang 1997
Tramin – Kurtatsch . . . . . 2 : 2
Tore: Daniel Gasser (2)
Eppan – Tramin . . . . . 3 : 1
Tor: Andreas Micheli

U-10 II – Jahrgang 1996
Tramin II – Kaltern . . . . . 7 : 2
Tore: Miriam Sattler (3), David Springhetti (2), Fabian Lechner, Markus Baldo
Petersberg - Tramin II . . . . . 0 : 0

U-10 III – Jahrgang 1997
St.Jakob/Grutzen – Tramin III . . . 3 : 3
Tore: Philipp Thaler (2), Maximilian Malfertheiner
Frangart - Tramin III . . . . . 0 : 3
Tore: Maximilian Malfertheiner, Michael Kofler, Tizian Scarizuola

U-8 – Jahrgang 1998/1999
Tramin – St. Jakob . . . . . 3 : 0
Tore: Stefan Frötscher, Manuel Schwarz, Matthias Pernstich
Auer – Tramin . . . . . 0 : 3
Tore: Fadi Ziraoui, Stefan Frötscher, Matthias Pernstich
Tramin – Neumarkt . . . . . 10 : 0
Tore: Fadi Ziraoui (6), Stefan Frötscher (2), Michael Frötscher, Manuel Schwarz
Tramin – Montan . . . . . 3 : 1
Tore: Fadi Ziraoui (2), Michael Frötscher

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin – Virtus DB am Sonntag, 6. Mai um 16.30 Uhr in Tramin
Vahrn - Tramin am Sonntag, 13. Mai um 16.30 Uhr in Vahrn

B-Freizeit
Tramin - Eppan am Freitag, 11. Mai um 20.30 Uhr in Tramin

Altherren
Eppan - Tramin am Montag, 7. Mai um 20.30 Uhr in Eppan/Rungg
Margreid - Tramin am Donnerstag, 10. Mai um 20.30 Uhr in Margreid

Junioren
Latsch - Tramin am Samstag, 5. Mai um 17.30 Uhr in Latsch
Passeier – Tramin am Samstag, 12. Mai um 16.30 Uhr in St. Leonhard

A-Jugend
Tramin – Branzoll am Sonntag, 6. Mai um 10.30 Uhr in Tramin
Leifers Pool – Tramin am Sonntag, 13. Mai um 10.30 Uhr in Leifers/Galizien

B-Jugend
Terlan – Tramin am Samstag, 5. Mai um 16 Uhr in Terlan
Tramin - Kaltern am Samstag, 12. Mai um 16.30 Uhr in Tramin

U-13 I
Laas/Eyrs/Tschengls - Montan I am Sonntag, 6. Mai um 11 Uhr in Laas
Montan I – Schenna am Freitag, 11. Mai um 18.30 Uhr in Montan

U-13 II
Montan II – Ritten am Samstag, 5. Mai um 16 Uhr in Kaltenbrunn
Gossensass - Montan II
am Samstag, 12. Mai um 16 Uhr in Gossensass

U-11
St.Jakob/Grutzen – Tramin am Montag, 7. Mai um 19 Uhr in Leifers/Galizien
Tramin – Weinstraße Süd am Montag, 14. Mai um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Tramin – Bozner FC am Mittwoch, 9. Mai um 18 Uhr in Tramin
Leifers - Tramin
am Mittwoch, 16. Mai um 19 Uhr in Leifers/Galizien

U-10 II
Tramin II – Bozner FC II am Mittwoch, 9. Mai um 18 Uhr in Tramin
Aldein – Tramin II am Mittwoch, 16. Mai um 18 Uhr in Aldein

U-10 III
Tramin III – Leifers III am Mittwoch, 9. Mai um 19 Uhr in Tramin
Unterland Damen – Tramin III am Mittwoch, 16. Mai um 18 Uhr in Kurtinig

U-8
Am Samstag, 5. Mai in Montan/Dorf
Tramin- St. Jakob um 15 Uhr
Auer – Tramin um 16.10 Uhr
Am Samstag, 12. Mai in Tramin
Tramin – Neumarkt um 14.30 Uhr
Tramin – Montan um 16.15 Uhr

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 10: Samstag, 19. Mai
Nr. 11: Freitag, 1. Juni
Nr. 12: Samstag, 16. Juni
Nr. 13: Samstag, 30. Juni
Nr. 14: Samstag, 14. Juli
Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552

Impressum
Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Tramin & Montalcino treffen sich am 11. Mai

Eine außergewöhnliche Begegnung, zwei Weinbaugebiete stellen Ihre besten Weine und kulinarischen Spezialitäten vor. Von 14 bis 23 Uhr präsentieren Weinbaubetriebe aus Tramin und das „Consorzio del Vino Brunello di Montalcino“ ihre Weine in den schönen Kellerräumen des Schloss Rechtenthal.
Ab 18 Uhr besteht zugleich die Möglichkeit, typische Gerichte aus den zwei Regionen zu genießen.

Eintritt für die Weinverkostung: 15 Euro

Consorzio del Vino Brunello di Montalcino

Betrieb	**Wein**
Canalicchio	Brunello di Montalcino 2002
Canalicchio di Sopra	Brunello di Montalcino 2002
Casanuova d. Cerbaie	Brunello di Montalcino 2002
La Fornace	Brunello di Montalcino 2002
Lambardi	Brunello di Montalcino 2002
San Filippo	Brunello di Montalcino 2002
Sesti	Brunello di Montalcino 2002
Le Chiuse	Brunello di Montalcino Ris. 2001
Santa Lucia	Brunello di Montalcino Ris. 2001
Talenti	Brunello di Montalc. Ris. Vigna 2001
Il Poggione	Rosso di Montalcino 2005
La Colombina	Rosso di Montalcino 2005
La Fortuna	Rosso di Montalcino 2005
Pinino	Rosso di Montalcino 2005
Banfi	Moscadello di Montalcino Vendemmia Tardiva 2005

Kellerei Tramin:
Südt. Cuveé Stoan 2005
Südt. Gewürztraminer Nussbaumer 2005
Südt. Gewürztraminer Nussbaumer 2003
Südt. Gewürztraminer Vendemmia Tardiva 2004
Südt. Blauburgunder Schießstand 2000
Südt. Lagrein Urban 2002

Weinkellerei J. Hofstätter:
Barthenau Vigna S. Michele 2005
Gewürztraminer 2006
Gewürztraminer Kolbenhof 2004
Barthenau Vigna S. Urbano Pinot nero 2002
Steinraffler Lagrein 2000
Joseph Gewürztraminer Vendemmia Tardiva 2006

Elena Walch:
Pinot Bianco Kastelaz Doc 2006
Gewürztraminer Kastelaz Doc 2006
Lagrein Riserva Castel Ringberg Doc 2003

Weinkellerei Wilhelm Walch:
Chardonnay Pilat Doc 2006
Kalterersee Auslese classico sup. Doc 2006
Cabernet/Merlot Jaras 2002

Hofkellerei W & G Walch:
2006 Südt. Chardonnay “Rappental” DOC
2005 Südt. Gewürztraminer “Janus” DOC
2006 Südt. Blauburgunder rosé - Pinot rosé “INGUN” DOC
2006 Südt. Kalterersee Ausl. “Kienasthof” DOC classico sup.
2004 Südt. Lagrein “Oberpayrsberg” DOC
2003 Südt. Merlot “Janus” DOC

Weingut A. von Elzenbaum
Südt. Gewürztraminer „Blasbichl“ 2006
Südt. Lagrein „Grill“ DOC 2006

Ritterhof Weingut Kellerei
Gewürztraminer Crescendo Doc 2005
Pinot Grigio Crescendo Doc 2006
Sauvignon Ritterhof Doc 2006
Perlhofer Crescendo Igt 2005
Lagrein Manus Doc 2003

Brennerei Roner
Verschiedene Destillate

’s Traminer Weinhaus

39040 Tramin
Weinstraße 15

Auch Samstag Nachmittag geöffnet
Tel.: 0471 863 225

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

6.5.: Q8, Ebner Tramin
13.5.: Esso, Laag

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

5.-11.5.: Neumarkt, Tel. 812163
12.-18.5.: Auer, Tel. 810020

Ärzte

5.-6.05 Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448
12.-13.5. Dr.Pizzini, Tel. 0471 880512

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Suche eine Person mit Erfahrung zur **Mithilfe** im Weinbau für die Sommermonate für ca. 1-2 Tage in der Woche. Sehr gute Bezahlung und freie Zeiteinteilung. Tel. 346 6749299.

Suche **Videorecorder** günstig zu kaufen. Tel. 339 3577724.

400 **Zementzeilen** zu 2,5 m d. 4 x 5 gratis zu vergeben (selbst ausgraben). Tel. 0471 810894.

Sieben **Innentüren** wegen Umzug zu verschenken. Tel. 338 5473630.

Erteile **Nachhilfestunden** in Italienisch an Mittel- und Oberschüler Tel. 339 3888721 mittags und abends.

Teilmöblierte **2-Zimmerwohnung** mit Doppelgarage und Keller in sonniger Wohnanlage in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 2565190.

Suche Arbeit als **Tellerwäscher,** Mädchen für alles ab sofort Tel. 328 4750298.

2-Zimmerwohnung im Dorfzentrum zu vermieten (ca. 65 m²). Tel. 333 8485867.

Suche Arbeit als **Mithilfe** in Gastronomie (spreche nur Italienisch oder Englisch) in Tramin, Neumarkt oder Auer. Tel. 320 5570265.

Verkaufe gut erhaltenen **Scooter 50** ccm der Marke Peugeot. Tel. 338 3768017

10 hl **Plastiktank** zu kaufen gesucht. Tel. 340 673 73 06.

14-jährige Oberschülerin sucht **Sommerjob** als Kindermädchen. Tel. 338 9139794

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15, –, 18, Uhr
Mittwoch, 9, –, 11, Uhr
Donnerstag, 16, –, 18, Uhr
Freitag, 16, –, 18.30 Uhr
Samstag, 9, –, 11, Uhr

obstpflanzen • ziergehölze
r. kaneppele & co.
Tramin • Tel. (0471) 810 671 • Fax 810 997
30 Jahre

Am **20. Mai 2007** feiern wir unser Jubiläum!

ab 13.30 Uhr:

Vortrag von Herrn Max Zago
Der Experte des Versuchszentrums Laimburg gibt praktische Ratschläge für den Anbau - auch im Hausgarten

Speis & Trank
Herzhaftes vom Grill und kühle Getränke.

ab 15.00 Uhr:

Tipps zur Fruchtverarbeitung
Bäuerinnen und Bauern aus der Region präsentieren zahlreiche Ideen und Möglichkeiten der Fruchtzubereitung (z.B. Marmelade, Fruchtsaft und ähnliches).

Kinderecke
Überraschung für unsere kleinen Gäste.

ganztags:

Kunstausstellung
Die Traminer Hobbykünstlerin Hertha Dibiasi präsentiert Werke zum Thema "Blumen und Natur".

Ehrenamt in Not
Anlässlich unserer Feier unterstützen die Bäuerinnen von Tramin die Spendenaktion Ehrenamt in Not.

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 10 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

19. Mai 2007

Dachverband für Natur- und Umweltschutz

Flugplatz Bozen – wir reden mit!

Bereits beim ersten Flugplatzausbau vor zehn Jahren wurden der Bevölkerung zahlreiche Versprechungen von Seiten der Politik sowie der Betreiber gegeben. Jetzt verlangen die Flugplatzbefürworter einen erneuten Ausbau des Flugplatzes, da er in dieser Form nie und nimmer rentabel sei. Keine einzige der damals groß verkündeten Versprechungen, inklusive jener der Rentabilität, wurde aber bis jetzt eingehalten.

An die von Abgasen, Feinstaub und Fluglärm Betroffenen denken die Flugplatzbefürworter weiterhin nicht. Bereits jetzt befindet sich die Bevölkerung im Unterland in einer beinahe unerträglichen gesundheitlichen Situation durch eine Vielzahl bestehender und geplanter Projekte (existierender ziviler und militärischer Flugverkehr, Zugverkehr und Zulaufstrecken für den BBT, Autobahn und Straßenverkehr, Fahrsicherheitszentrum samt Gokart-Bahn, Müllverbrennungsofen, Industriezone, Mülldeponie, Kläranlage …). Nun soll auch noch die Belastung durch den Flugverkehr signifikant (laut einer Studie der TU Wien um bis zu 400%) erhöht werden. Dies darf und kann der Bevölkerung des Unterlandes nicht zugemutet werden.

Der Flugplatzbetrieb verursacht trotz erheblicher Subventionen jährlich ein Minus von bis zu 2 Mio. Euro. Der Südtiroler Steuerzahler „investiert“ bisher für jede Flugbewegung 150 Euro. Ein Flug-Urlaubsgast, der hierher und auch wieder zurück fliegt, erhält also von uns Steuerzahlern ein „Geschenk“ von 300 Euro, von dem weder er noch wir etwas wissen.

Schon jetzt herrscht über Südtirol ein intensiver Flugverkehr. Dieses Bild mit Blicht von Neumarkt zum Traminer Hausberg Roen belegt dies eindrucksvoll. Der Ausbau des Bozner Flughafens bringt ein beachtliches Gesundheitsrisiko mit sich. Foto: J. Geier

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz hat, zusammen mit 68 Promotoren, eine verbindliche Volksabstimmung über den Flugplatz Bozen eingeleitet. Wir sind der Auffassung, dass die Bevölkerung entscheiden soll, ob sie die Flugplatzerweiterung, mitsamt ihren negativen Begleiterscheinungen will oder nicht. Schließlich wird der regionale Flugverkehr von der gesamten Bevölkerung finanziert, und viele Menschen sind dem Lärm und den Abgasen des Flugverkehrs ausgesetzt. Nicht zuletzt trägt der Flugverkehr auch maßgeblich zum Klimawandel bei. Zudem beurteilt das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention den Neu- und Ausbau von Flugplätzen eindeutig negativ. Ebenso steht der Ausbau des Flugplatzes Bozen in klarem Widerspruch zu den Zielen des Klimabündnisses, dem das Land Südtirol 1992 beigetreten ist.

Das Landesregierung kann durch ein von der Bevölkerung über eine ver-

bindliche Volksabstimmung beschlossenes Landesgesetz gezwungen werden, jegliches Engagement für den Flugverkehr einzustellen – ohne zusätzliche Kosten.
Deshalb sieht unser Gesetzesvorschlag Folgendes vor:

- Verbot der direkten und indirekten Beteiligungen des Landes Südtirol an Flugplatz-Strukturen
- Einstellung der Zahlung öffentlicher Mittel an die Gesellschaften mit Landesbeteiligung, welche für den Flugverkehr vorgesehen sind
- Aufgabe bereits bestehender Beteiligungen innerhalb von drei Jahren.

Natürlich bleiben die Bereiche „Öffentliche Sicherheit“ und „Sanität“ von diesen Beschränkungen ausgespart, es kommt also zu keinen Dienstleistungseinbußen in diesem Bereich.
Um diese Volksabstimmung allerdings in die Tat umsetzen zu können, sind 13.000 beglaubigte Unterschriften erforderlich. Dazu besteht noch bis zum 10. Juni 2007 die Möglichkeit - in der Wohnsitzgemeinde oder an den zahlreichen Unterschriftenständen vor Ort. Auch Ihre Unterschrift ist wichtig.
Aktuelle Informationen finden Sie unter www.umwelt.bz.it - www.noaereibz.it und www.dirdemdi.org

Einladung zum Rita-Treffen

Das Treffen findet am 22. Mai um 19.30 Uhr im Raslhof statt. Alle Ritas sind herzlich eingeladen!

Auszeichnung
Ernst Psenner erhält Goldenes Verdienstkreuz der AVIS

Vor Kurzem wurde einem Traminer Bürger eine außergewöhnliche Ehrung zuteil: Ernst Psenner wurde das goldene Kreuz der AVIS (Vereinigung der Blutspender) überreicht. Er erhielt die Auszeichnung laut Ehrenurkunde „in Anerkennung der für die AVIS im Interesse der gesamten Öffentlichkeit als bleibendes Beispiel moralischen Einsatzes, welches durch die 100. Blutspende mehr als bewiesen ist, uneigennützig erbrachten Dienstes“.
Auf Anregung eines Arbeitskollegen ging Ernst Psenner am 15. Oktober 1975 zum ersten Mal zur Blutspende. Im Jahr 2005 musste er aus gesundheitlichen Gründen damit aufhören. Inzwischen hatte er seine 100. Spende geleistet. Für diesen wertvollen Dienst am Mitmenschen erhielt er im Dezember 2006 im Rahmen einer Weihnachtsfeier die verdiente Ehrung. Der Bozner Bürgermeister Luigi Spagnolli überreichte ihm das Goldene Kreuz, die Ehrenurkunde und die Ehrenmedaille der Stadt Bozen.
Ernst selber hat die Blutspenden stets mit großer Selbstverständlichkeit geleistet, mit Freude, wie er selbst betont. Drei bis vier Mal im Jahr ging er nach Bozen, oftmals galt es auch einige Stunden im Krankenhaus zu verbringen; als Selbständiger wurde er dafür auch nicht entlohnt. Ernst sah dies aber nicht als Opfer an, sondern als seinen persönlichen Dienst am Nächsten.

Dr. Prinoth gratuliert Ernst Psenner zu seiner Ehrung.

Das Dorfblatt gratuliert Ernst Psenner herzlich zu seiner Auszeichnung und spricht ihm im Namen aller Traminerinnen und Traminer einen Dank für seinen jahrelangen lebensrettenden Dienst aus.

gm

Benefizkonzert

Die Klasse 4B der Oberschule für Landwirtschaft in Auer organisiert am Dienstag, den 5. Juni 2007, im Schulhof der Schule ein Benefizkonzert mit der Musikgruppe „Titlá“ aus dem Pustertal. Der Erlös kommt dem bäuerlichen Notstandsfond und einem Schulprojekt in Phugmoche-Nepal zugute. Beginn 20.30 Uhr. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in der Aula Magna in Auer statt. Für Getränke und kleine Leckerbissen wird gesorgt. Die Klasse würde sich auf ein zahlreiches Kommen freuen!

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Gemeinde Tramin

Gemeinderatsversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Montag_, den einundzwanzigsten (21.) des Monats Mai um 20.00 Uhr in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung
2) Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage – Anfrage vom 12.04.2007 des Gemeinderates der Ratsfraktion „Bürgerliste“, Herrn Helmut Bologna
3) Informationen über die Beschlüsse des Gemeindenverbandes – Interpellation vom 02.04.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Union für Südtirol“
4) Ankauf eines Firmenfahrzeuges des Typs „VW Touran“ - Interpellation vom 02.04.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Union für Südtirol“
5) Stärkung des Ehrenamtes, Unterstützung für Johann Mathà - Beschlussantrag vom 02.04.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Union für Südtirol“
6) Verordnung betreffend die Einsprüche gegen Beschlüsse - Genehmigung
7) Sanierung und Erweiterung der Mittelschule Tramin und Bau einer Bibliothek - Genehmigung des Einreichprojektes
8) II. Abänderung am Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 und Ergänzung des Investitionsprogrammes
9) Erweiterung des Friedhofes - Genehmigung des Vorprojektes für die Errichtung eines Beinhauses, eines Lagerschuppens und eines WCs, Sanierung der Umfriedungsmauer und der Arkaden, etc. (Art. 13, Buchstabe g) der Gemeindesatzung)
10) Allfälliges

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Dienstag, den zweiundzwanzigsten (22) des Monats Mai um 20.00 Uhr.

ADSL-Versorgung

Alle Bürger/innen, die am Anschluss an den Telekommunikationsdienst ADSL durch die Firma Linkem interessiert sind, können sich an folgende Adressen wenden:

a) Firma Computerklinik aus Auer, Email: info@computerklinik.it, Tel.: 346-3833692
b) grüne Nummer der Firma Linkem 800-080211 (von Festnetz und Mobiltelefon)

Der Vertrag kann unter dem Link http://www.linkem.com/it/index.php?p=casa_ufficio/copertura_trentino_altoadige_bolzano heruntergeladen werden. Er muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben an die im Formular angegebene Fax-Nummer geschickt werden, worauf man von einem/r Mitarbeiter/in der Firma Linkem kontaktiert wird.

Für die von Landesrat Dr. Berger angeforderte Rückmeldung über die Funktion des angebotenen Dienstes, bitte ich die Nutzer des ADSL Dienstes der Fa. Linkem, Ihre diesbezügliche Stellungnahme an die E-Mailadresse evi.maier@gemeinde.bz.it zu senden.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Vermessung Kalterer Graben

Das Bonifizierungskonsortium „Gmund – Salurn“ bemüht sich in Absprachen mit dem SBB seit Jahren um die Errichtung von Schleusen und Maßnahmen zur Vermeidung von Ausuferungen des Großen Kalterer Grabens.
Die Landesregierung hat vor Kurzem das technische Büro Studio BETA aus Padua mit der Vermessung des Großen Kalterer Grabens vom Kalterer See bis zur Mündung in die Etsch beauftragt.
Diese Vermessungen werden voraussichtlich ab Juni in Zusammenarbeit mit dem Büro von Dr. Ing. Walter Pardatscher aus Salurn durchgeführt und sollen als Grundlage für eventuelle Verbesserungsarbeiten am Großen Kalterer Graben dienen. Diese eventuellen Maßnahmen werden dann in einem zweiten Moment gemeinsam mit den betroffenen Institutionen und Grundbesitzern besprochen. Vorerst wird nur eine Bestandsaufnahme durchgeführt.
Die Anrainer des Großen Kalterer Grabens werden höflichst ersucht, eventuelle Vermessungspfosten entlang der Böschungen nicht zu entfernen. Um die Vermessungen zu ermöglichen, wir das Bonifizierungskonsortium heuer ausnahmsweise die Böschungen etwas früher mähen.
Der Präsident Oswald Schiefer

TRAMINER DORFBLATT

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA
Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für Familienfeiern, Firmenfeiern, Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Austritt aus der Union für Südtirol

Liebe Traminerinnen, liebe Traminer!
Wie Sie sicherlich vernommen haben, haben die Gemeinderäte Christine Kofler, Peter Geier, Markus Trebo und Stefan Zelger die Union für Südtirol verlassen. Leider haben in den letzten Monaten einige wenige Personen rund um Andreas Pöder die Partei in eine Richtung gelenkt, die nicht mehr die Unsere ist. Das volkstumspolitische Lager in der Union wurde verdrängt, für wahre Patrioten ist in dieser Partei kein Platz mehr. Deshalb haben wir die Konsequenzen gezogen und sind, zusammen mit der Landtagsabgeordneten Dr. Eva Klotz und rund der Hälfte der bisherigen Funktionäre der Union für Südtirol, aus der Partei ausgetreten. Viele von Ihnen werden enttäuscht und verärgert sein, viele werden sagen, dass man die Differenzen hätte klären sollen, dass man so die Opposition geschwächt hätte. Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen, waren wir doch seit Jahren Mitglieder der Partei, haben wir doch gemeinsam große Erfolge wie die vergangene Unterschriftenaktion gefeiert.
Doch die Weichen für die Zukunft wurden bereits gestellt. Wir wollen mit einer neuen Bewegung, fernab von starren Parteistrukturen und Postengerangel, jenen Heimattreuen eine Plattform bieten, die mit der Verfremdungs- und Zersiedelungspolitik der SVP nicht einverstanden sind. Gerade im Unterland hat die Mehrheitspartei durch die Diskussion um einen unsinnigen Flugplatzausbau, durch das bereits entstehende Fahrsicherheitszentrum, eine erneut entflammte Diskussion um die dritte Autobahnspur und die Klärschlammverbrennungsanlage die Geduld der Bevölkerung endgültig überstrapaziert. Wir werden im nächsten Dorfblatt unsere neue Bewegung „Südtiroler Freiheit“ vorstellen; keine Stimme wird bei den nächsten Landtagswahlen für die Opposition verloren gehen, dafür wird gesorgt!
Wir bedanken uns bei allen, die uns und unsere Linie und Ideale gewählt und unterstützt haben, doch gerade weil wir diese Ziele und Ideale nicht verraten wollten, mussten wir diesen schweren Schritt tun und die Union verlassen. Wir haben uns immer mit aller Kraft für Tramin eingesetzt und wir werden unsere Arbeit im Gemeinderat auch weiterhin mit voller Konsequenz fortführen. Jene Konsequenz, mit der wir die Thematik rund um die Klärschlammanlage aufgedeckt haben, jene Konsequenz mit der wir bisher über zehn Beschlussanträge eingebracht und unsere Meinung vertreten haben. Auch unsere guten Kontakte zum Landtag über Dr. Eva Klotz sind weiterhin vorhanden. Unser Weg in der Union für Südtirol ist zu Ende; unser Weg für Tramin und die Heimat geht weiter.

Die Gemeinderäte Christine Kofler,
Markus Trebo, Peter Geier
und Stefan Zelger.

Dreiländerfest in Mindelheim

Am Samstag, den 30. Juni 2007, findet in Mindelheim das 2. Dreiländerfest zwischen Mindelheim, Schwaz und Tramin statt.
Die Gemeindeverwaltung lädt alle Traminerinnen und Traminer herzlich ein daran teilzunehmen. Um 6.00 Uhr morgens wird vom Mindelheimerparkplatz ein Reisebus nach Mindelheim aufbrechen. Dort erwartet alle Teilnehmer ein nettes Fest (10.00 Uhr bis 18.00 Uhr), an dem auch Tramin mit verschiedenen Köstlichkeiten vertreten sein wird.
Ab 19.00 Uhr steht dann ein mittelalterlicher Abend im Kolleghof auf dem Programm. Zudem besteht die Möglichkeit an Führungen bzw. Besichtigungen teilzumehmen.
Die Rückkehr ist für Sonntag, den 1. Juli, um ca. 19.00 Uhr vorgesehen. Der Bus wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmer, wobei zwischen Übernachtung im Hotel oder Privat entschieden werden kann (bei Anmeldung bitte mitteilen).
Interessierte können ihre Teilnahme bis 25. Mai im Gemeindeamt bei Frau Evi Maier unter der Telefonnummer 0471/ 864400 mitteilen.
Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme und auf ein schönes Wochenende bei und mit unseren Freunden in Mindelheim.

Der Partnerschaftsrefernt
Wolfgang Oberhofer

Waschtische nach Mass
Sie bestimmen Form und Farbe

Wir verwenden acrylgebundene Materialien die fleckenunempfindlich - leicht zu reinigen - erneuerbar und in vielen Farben erhältlich sind. Das sind nur einige der Vorteile. Rufen sie uns einfach an wir beraten sie gern persöhnlich.

Richi GmbH - Ihr Partner für Küche und Bad (zwischen Auer und Tramin) Tel. 0471 811042 - www.richi.it

Muttertagskonzert des MGV Tramin ein Erfolg

Wiederum ein großer Erfolg wurde das heurige Muttertagskonzert des Männergesangsvereins Tramin am Sonntag im voll besetzten Bürgerhaus. Moderator Hermann Toll konnte neben Dekan Alois Müller Bürgermeister Werner Dissertori, dessen Vorgänger Oswald Oberhofer und Meinrad Oberhofer, Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler, Regionalratspräsident Franz Pahl, Bundeschorleiter Othmar Trenner, den Bezirksobmann des Sängerbundes, Georg Patauner und die Obleute verschiedener Vereine begrüßen.

Den Auftakt besorgten die beiden Kinder Selina und Sebastian mit einem Muttertagsgedicht. Das Konzert war wie immer in einen klassischen und einen volksmusikalischen Teil gegliedert. Neben dem Männergesangsverein traten der Kinderchor der Grundschule Tramin, beide unter der Leitung von Marlene Zwerger Matzneller, die Chorleiterin selbst mit dem Sopransolo „Frühlingsglaube“ von Schubert und die „Traminer Gitschn“ Christine Thaler am Hackbrett, Sonja Matzneller mit der Steirischen, Barbara Bellutti, Katharina Huber und Verena Matzneller mit der Okarina auf. Begleitet wurden sie, wie Moderator Hermann Toll unterstrich, vom „ruhenden Pol“ Gaby Morandell an der Bassgeige. Ein besonderer Leckerbissen, der gar nicht im Programm stand, waren die zwei Trompetenstücke von Vera Psenner und Evi Sanoll, beide Mitglieder des Trompetenquartetts „Metre“ und schon oftmals ausgezeichnet.

Weiters spielten Yvonne Miracolo Klavier, Almud Mayr und Michele di Pasquale Violine, Manuel Zwerger Oboe, Gaby Morandell Cello und Marlene Zwerger Gitarre. Gegen Ende des Konzerts traten zu einem „Boarischen“ drei Paare der Volkstanzgruppe Tramin auf. Das Finale bestritten der MGV und der Grundschulchor gemeinsam.

MGV-Obmann Dieter Weis dankte allen am Zustandekommen des Konzertes Beteiligten: dem Bürgerhaus mit Präsident Wolfgang Oberhofer, dem Tourismusverein, der Gemeinde, Thomas Mahlknecht und Sepp Dissertori für die Bedienung der Tonanlage, Matthias Peer für die Beleuchtung und Ingrid Dissertori für die Betreuung der Kinder. Weitere Gönner sind das Restaurant Bürgerstube, Apfelsaftproduzent Alfons Bologna, die Traminer Kellereien und Fotolitho Varesco.

Der MGV Tramin unter der Leitung von Marlene Zwerger Matzneller und den Solisten Michele di Pasquale, Almud Mayr Violine und Gaby Morandell Cello beim Muttertagskonzert. Foto: Hildegard Flor

Für die Solisten gab es Blumen, und der Grieser Lagreinkönig war diesmal in Kaiserjägeruniform erschienen, um der Chorleiterin seinen Blumenstrauß zu überreichen.

Der Reinerlös des Konzerts geht an die Aktion „Ehrenamt in Not“ zugunsten von Johann Mathá, der auch anwesend war.

Die roten Rosen, welche die Chorkinder auf der Bühne in den Händen hielten, bekamen deren Mütter, alle anderen Frauen eine gelbe Rose und für alle gab es im Foyer einen Umtrunk. Anschließend versammelten sich Sänger und Ehrengäste zu einem Imbiss mit herrlichen Lasagne von Bürgerstube-Wirtin Margit, welche zum letzen Mal für das leibliche Wohl sorgte.

Was ein echter Sänger ist, singt auch noch, wenn das Publikum längst den Saal verlassen hat: Marlene dirigierte „Lustig und kreuzfidel“ und den „Tatzlwurm“, und Hannes Obermaier gab seine Jodelkünste zum Besten.

Hildegard Flor

Die „Traminer Gitschn“ von links: Barbara Bellutti, Verena Matzneller, Katharina Huber, Sonja Matzneller, Christine Thaler und mit Gaby Morandell am Bass. Foto: Hildegard Flor

Eigenbauweinverkostung

Auch dieses Jahr veranstaltete die Bauernjugend die traditionelle Verkostung der Eigenbauweine. Jeder "Hobbyeinkellerer" konnte dabei seinen selbst produzierten Wein von einer hochkarätigen Fachjury verkosten und bewerten lassen.
Heuer standen 44 Weine auf unserer Verkostungsliste, die die Juroren Christian Belutti und Stefan Huber, der als Ersatz für Willi Stürz einsprang, verkosten und Bewerten mussten.
Sie hatten dann am Ende die schwierige Aufgabe, die besten 3 Weine in den jeweiligen Kategorien zu bestimmen.
Folgende Weinproduzenten wurden ausgezeichnet:

Vernatsch:
- Dissertori Reinhard
- Dissertori Markus
- Überbacher Arno

Schwere Rotweine:
- Weiss Hansjörg (Lagrein/Merlot)
- Dissertori Reinhard (Lagrein)
- Dissertori Konrad (Lagrein)

Weissweine:
- Dissertori Reinhard (Gewürztraminer)
- Dissertori Markus (Gewürztraminer)
- Weiss Hansjörg (Chardonnay

Wein des Jahres:
- Weiss Hansjörg (Gewürztraminer)

Abschließend lobte die Jury nochmals die Weinproduzenten und unterstrich hauptsächlich die Weißweine, die einen sehr hohen Standard hatten. Auch Bürgermeister Werner Dissertori freute sich über die hohe Qualität und betonte die Wichtigkeit einer solchen Verkostung, da jeder Hobbykellermeister hier seine Weine vergleichen und eventuell das eine oder andere noch dazulernen kann.
Zusammenfassend war es wider eine gelungene Veranstaltung.
An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss nochmals bei der Fachjury bedanken und hofft, dass nächstes Jahr wieder so viele an der Weinverkostung teilnehmen.

Bäuerinnen Tramin

Lehrausflug nach Oberbayern

Unsere heurige Lehrfahrt führt uns in den oberbayrischen Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen, und zwar zum „Zwei Seen-Land am Herzogstand" nach Kochel am See. Am Vormittag steht die Besichtigung des Betriebes „Kocheler Keramik" auf dem Programm. In der Werkstatt können wir miterleben, wie hochwertige Keramik in traditioneller, aber auch moderner Weise hergestellt wird. Im betriebseigenen Laden kann man auch die angefertigten Produkte erwerben. Nachdem wir in der Umgebung das Mittagessen eingenommen haben, besuchen wir am Nachmittag eines der 133 in Deutschland geführten E.ON-Wasserkraftwerke – das Kraftwerk Walchensee. In diesem Pumpspeicherkraftwerk wird elektrische Energie durch Wasserkraft gewonnen. Es beeindruckt durch die mächtigen Fallrohre, durch die das Wasser vom Walchensee aus herabgeleitet wird.
Als Termin für die diesjährige Lehrfahrt wurde der 5. Juni ausgewählt. Wir starten um 6.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz. Die Anmeldung erfolgt wie immer im Konsumverein. Einem gemütlichen Tagesausflug kann also nichts mehr im Wege stehen. Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme!

SVP

Gedankenwirrwarr!

Die beiden Unterzeichner des Leserbriefes in der letzten Ausgabe haben eine äußerst unklare und verwirrende Auffassung des Sachverhaltes dargelegt.
Das Thema Klärschlammverbrennung beschäftigt uns nun seit dem Jahr 2002 und beide müssten genau wissen, wie viele Diskussionen und Aussendungen und Beschlüsse wir in diesen Jahren zu diesem Thema geführt haben, die Mehrheitspartei immer im Einvernehmen mit der Bürgerliste!
Bei der Darstellung des Sachverhaltes darf man sich nicht von negativen Emotionen anderen gegenüber leiten lassen, sondern man muss sachlich und logisch bleiben.
Und die Logik sagt uns, dass die UNION, welche erst ab Mai 2005 in den Gemeinderat eingezogen ist, von 2002 bis Mai 2005 eben gar nichts mitentscheiden konnte, während gerade in dieser Zeit die Mehrheitspartei im Gemeinderat (im Einklang mit der Bürgerliste!) die entscheidenden Weichen gestellt und sich um die notwendige Solidarität im Bezirk und um die Gesprächsbereitschaft bei der Landesregierung bemüht hat.
Die Logik sagt auch, dass nur die Mehrheitspartei für etwas verantwortlich zeichnen kann, sowohl für das Negative, als auch für das Gute.
Es ist unlogisch, dass die Mehrheitspartei immer nur die Verantwortung für die Probleme haben soll, wenn die Mehrheitspartei aber richtige und gute Entscheidungen trifft, dann soll sie einfach nur Glück gehabt haben? Oder ist es etwa die Opposition, welche die Mehrheitspartei so quasi wie einen Prügelknaben vor sich hertreibt und zeigt, wo es lang geht?
Der Wähler bestraft die Mehrheitspartei für die Fehler. Wenn man die Mehrheitspartei aber auch kritisiert, wo sie gut arbeitet, dann hat dies nichts mehr mit sachlicher Kritik zu tun, sondern entspringt einfach einer wirren Antipathie gegenüber der Mehrheitspartei und deren Vertretern.
Wir Wähler tun gut daran, uns nicht von Emotionen leiten zu lassen, sondern sachlich zu prüfen, Fehler zu kritisieren, das Gute aber lobend hervorzuheben und dafür den (Mehrheits)-Entscheidungsträgern ebenfalls unsere Wertschätzung zu zollen.

SVP Tramin

Wasserauflegstelle beschädigt

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass die Wasserauflegstelle neben dem Friedhof umgefahren wurde. Wir bitten den Ehrlichen, sich beim Obmann zu melden. Tel. 338 617 305 0.

Die Bauernjugend

Traktorgeschicklichkeitsfahren

Am Sonntag, den 3. Juni, findet das Geschicklichkeitsfahren in der Nähe der Militärzone (Pulverturm, siehe Plakat auf Seite 6) statt. Bereits um 11.00 Uhr laden wir alle zum Frühschoppen ein. Zu Mittag wird dann gegrillt, bevor um 14.00 Uhr mit dem Fahren begonnen wird.
Alle Interessierten sollten sich bis spätestens 13.45 Uhr für diese Veranstaltung angemeldet haben, sodass wir pünktlich starten können.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Ausschuss der Bauernjugend.

Herzliche Glückwünsche

zum

45. Hochzeitstag

gratulieren recht herzlich die Kinder Hansjörg mit Karin, Peter mit Karin und besonders die fünf Enkelkinder Manuel, Julia, David, Martina und Markus.

Ein kleines Wohnparadies:

Neues Haus bestehend aus Diele, Küche, Bad, Schlafzimmer, Terrasse und Balkon, 2. Stock: Wohnraum und Balkon sowie im Erdgeschoss Keller und Autoabstellplatz - in Montan.

Platz für Ihre Familie!

Vierzimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmern, Bad mit Fenster, Abstellraum, großem Garten, Keller, Garage und Autoabstellplatz - in Neumarkt.

Wohnen in grüner Umgebung!

Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Garage - in Margreid.

Investition für die Zukunft!

Zweizimmerwohnung, neu saniert, bestehend aus Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad und Keller in Neumarkt/Zentrum.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung“

Helmut Gschnell wird Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse AG

Im April 2007 wurde der Traminer Helmut Gschnell auf Vorschlag der Stiftung Sparkasse in den Verwaltungsrat der Sparkasse AG gewählt. Er übernimmt damit eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe innerhalb der Sparkasse. Das Traminer Dorfblatt hat mit Helmut Gschnell ein Gespräch über seine neue Tätigkeit, seine Vorstellungen und seine ersten Eindrücke geführt.

T.D.: *Herr Gschnell, vorab herzliche Gratulation zur Aufnahme in den Verwaltungsrat der Sparkasse AG. Welchen Stellenwert hat diese Wahl für Sie persönlich?*
Helmut Gschnell: Für mich ist es eine Ehre, dem Verwaltungsrat der größten Bank Südtirols anzugehören. Ich habe mich gefreut, als ich vorgeschlagen wurde, da ich dies als Anerkennung meiner bisherigen Arbeit angesehen habe. Ich persönlich empfinde für die Leistungen der Geschäftsführung, des Präsidenten und aller Mitarbeiter der Sparkasse großen Respekt. Ich finde, dass sie alle einen ausgezeichneten Job machen.

T.D.: *Wie gehen Sie an die neue Aufgabe heran? Haben Sie schon genaue Vorstellungen davon?*
H. Gschnell: Für mich ist diese Tätigkeit eine Herausforderung, an die ich eigentlich ganz unvoreingenommen herangehe. Die Verwaltungsratstätigkeit ist für mich nach 44-jähriger Arbeit für die Würth natürlich nicht neu. Allerdings ist es für mich eine neue Erfahrung, auf der Seite des Kreditgebers, also auf der „anderen Seite“ des Geschäfts, zu stehen. Der Verwaltungsrat der Sparkasse bestimmt z.B. über größere Kreditvergaben. Man muss entscheiden, ob ein bestimmtes Geschäft oder Vorhaben finanziell mitgetragen werden kann, ob der Unternehmer, der den Kredit beantragt, kreditwürdig ist, ob seine Firma solide ist. Es gilt viele Kriterien zu berücksichtigen. Um hier mitentscheiden zu können, ist Erfahrung im Geschäftsleben natürlich notwendig.

T.D.: Wird sich Ihre Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Sparkasse auch in unserem Dorf bemerkbar machen?

Helmut Gschnell.

H. Gschnell: Dadurch, dass ich die Traminer Unternehmen kenne, kann ich sicher auch meine Meinung bei einer eventuellen Kreditvergabe besser vertreten und mich auch entsprechend einsetzen, wenn dies objektiv vertretbar ist. Die Kreditvergabe ist eine Vertrauenssache. Wenn man den Antragsteller kennt und ihm vertraut, ist es leichter, sich für ihn einzusetzen. Auch bei einer Entscheidung über größere Beiträge oder über ein Sponsoring in Tramin werde ich mitreden und mich gegebenenfalls auch positiv dafür aussprechen. Die Entscheidung treffen aber immer alle Verwaltungsräte gemeinsam.

T.D.: *Mit welcher Einschätzung blicken Sie auf die nächsten drei Jahre im Verwaltungsrat der Sparkasse AG?*
H. Gschnell: Mein Eindruck bei der ersten Sitzung des Verwaltungsrates war bereits sehr gut. Ich habe den Verwaltungsrat als eine harmonische und homogene Gruppe erlebt. Er besteht aus Managern und Unternehmern, die viel Erfahrung im Geschäftsleben, Verantwortungsbewußtsein und Professionalität haben. Ich kann nun mitwirken, Geld zur Verfügung zu stellen, um damit die wirtschaftliche Entwicklung in Südtirol zu unterstützen und zu fördern. Das sehe ich als spannende und interessante Erfahrung an. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde sie so gut wie möglich bewältigen.

T.D.: *Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für diese neue Aufgabe.*

Interview: Gabi Mahlknecht

Endlich Regen

Nach einer langen Trockenzeit, ist endlich der langersehnte Regen gefallen. Die Natur kann aufatmen und sich wieder erholen. Foto W. Kalser.

Firmung in Tramin

In die Zeit gesprochen: „Du bist unsere Mitte“

Die Firmlinge des Jahres 2007. Foto H. Geier

Die hl. Firmung, ein großartiger Tag, feierliche Stimmung, alles ist gut vorbereitet. Die Gruppenleiterinnen haben ihr Bestes getan. Prof. Dr. Karl Golser, in Vertretung des Bischofs, und die Ministranten ziehen mit den Firmlingen und den Paten ein. Der Chor singt festliche Lieder, eine feierliche Stimmung herrscht. Prof. Golser liest das Evangelium vom guten Hirten, spricht von der hl. Handlung, vom Handauflegen und Salbung mit Chrisam. Die Firmlinge versprechen dem Glauben treu zu bleiben und dem Bösen zu widersagen. Eine Stimmung, die zu Herzen geht, die froh macht. Hoffentlich ist dies nicht nur eine Tagesfeier. Hoffentlich ein Anfang, den Glauben als heranreifender junger Mensch bewusst zu leben. Jesus trägt uns, Jesus ist unsere Mitte. Das empfinden die Kirchenbesucher an diesem Tag besonders. Lassen wir ihn weiterhin in unserer Mitte wirken, in der Familie, in der Freizeit, in schönen und schweren Tagen. Wir alle wollen ihn in unsere Mitte nehmen, auch an Sonntagen bei der Eucharistiefeier, da holen wir uns die Kraft und den Segen für den Alltag. Herr bleibe in unserer Mitte!

Rosa Roner

Wallfahrt ins schöne Osttirol

Die Katholische Frauenbewegung von Tramin lädt alljährlich im Frühjahr alle Frauen zur gemeinsamen Wallfahrt ein. In diesem Jahr führt uns diese am Donnerstag, 31. Mai, zur Wallfahrtskirche Maria Schnee nach Virgen in Osttirol.

Gestartet wird heuer schon sehr früh: wir fahren um 7.15 Uhr vom Mindelheimer-Parkplatz los. In Vintl beim Gasthaus „Lodenwirt“ werden wir kurz Rast machen. Die Fahrt wird uns dann durch das Pustertal, über die Grenze nach Lienz führen und von dort weiter bis nach Virgen.

Kurz nach Virgen befindet sich auf einer kleinen Anhöhe die wunderschön gelegene Wallfahrtskirche Maria Schnee. Die alten gut erhaltenen Bauernhäuser und Scheunen aus Holz unterhalb des Kirchleins sind ebenso sehenswert wie die Aussicht auf eine umliegende imposante Bergwelt. In der Wallfahrtskirche feiern wir mit unserem Herrn Dekan gemeinsam Gottesdienst. Anschließend machen wir uns auf den letzten Teil der Reise, zum nahe gelegenen Ort Prägraten und von dort weiter bis zum Talschluss.

Vom Parkplatz geht es schließlich zu Fuß bis zur Isslitzer Alm, wo wir im Alpengasthaus mit Osttiroler Spezialitiäten bewirtet werden. Für diejenigen, die den etwa 40 minütigen Weg nicht zu Fuß bewältigen können, stehen zwei Pferdekutschen und ein Taxi zur Verfügung.

Nach dem Mittagessen und einem gemütlichen Zusammensein werden wir uns wieder auf den Rückweg machen. Auf der Heimfahrt machen wir in Toblach Halt und lassen uns durch die dortige Schaukäserei führen.

Der Preis für die Fahrt beträgt 35 Euro. Inbegriffen sind darin Fahrt und Mittagessen sowie der Eintritt in die Schaukäserei. Nur das Fahrtgeld für die Kutsche oder das Taxi muss selber bezahlt werden.

Anmeldung zur Wallfahrt werden im Konsumgenossenschaft angenommen.

Die KFB – Tramin freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme der Traminer Frauen.

Fahrradtourismus – Zukunftschance für Tramin?

In den letzten Jahren waren in Tramin ein Rückgang von Gästenächtigungen und sinkende Bettenzahlen zu verzeichnen. Lange Zeit schien es so, als ob dieser Negativtrend nicht gestoppt werden kann. Nun scheint Bewegung in die Tourismuskrise zu kommen, und neue Ideen werden geschmiedet. Seit Kurzem wird das Thema „Fahrradtourismus“ in Tramin immer häufiger angesprochen.
Die Redaktion des Traminer Dorfblattes führte dazu ein Interview mit Armin Pomella, Vorstandsmitglied des Tourismusvereines und Betreiber eines „Bikehotels“.

Bringt der Fahrradtourismus neue Gästeschichten nach Tramin?

T.D.: *Herr Pomella, welche Strategie sollte Tramin anpeilen, um zukünftig weiterhin im Tourismus erfolgreich mitmischen zu können?*

Pomella: Das Dorf Tramin muss sich ein Urlaubsargument heraussuchen, welches von unseren Mitbewerbern nicht oder nur am Rande besetzt wird. Nur so haben wir eine Chance, gegenüber den anderen Gemeinden zu bestehen. Jeder sollte den Urlaubsberater des Süden Südtirols durchblättern und sich dabei nur auf die Seite der Orte konzentrieren. Bis man bei Tramin ankommt, hat man z.B. das Thema Wein schon auf jeder Seite gelesen. Wir Traminer sollen alle bisherigen Tätigkeiten wie Wanderwochen, Feste, Weinveranstaltungen usw. weiterführen. Doch könnte Radfahren das Thema für die Zukunft von Tramin sein. Wir haben hier gegenüber den anderen Gemeinden geographische Vorteile, die wir ausnutzen müssen. Das ist eine Chance für alle Betriebe in Tramin.

T.D.: *Welche Faktoren sprechen dafür, einen erfolgreichen Fahrradtourismus in Tramin aufzubauen?*

Pomella: Zunächst einmal die besondere geographische Lage von Tramin. Dadurch, dass Tramin sich nur 40 Höhenmeter über dem Tal befindet, können Familien mit kleinen Kindern, Ältere und konditionell schwächere Radfahrer Touren unternehmen. Touren nach Bozen, Trient, Rovereto, die Gemeinden des Unterlandes sind für jeden zu schaffen. Niemand, auch nicht der konditionell starke Biker, fährt am Ende der Tour gerne lange bergauf. Diesen Vorteil müssen wir gegenüber unseren Nachbarn nutzen.

Kriterien „Bikefreundliche Betriebe“ (entnommen von kalterersee.com)

- Geführte Biketouren min. einmal wöchentlich (Infos auf der Website des Hotels)
- Tourenvorschläge aller Schwierigkeitsgrade mit Tourenkarte
- Fahrradständer und abschließbarer Fahrrad-Abstellraum
- Waschplatz für Räder
- Werkzeuge und Montageständer für kleinere Reparaturen
- Ersatzschlauch, Reparaturset und Flickzeug (gegen Gebühr)
- Liste von Werkstätten der Umgebung aufliegend
- Gesunde Küche für aktive Radler (enfällt bei B&B und Fewo)
- Wäsche- und Trockenservice für Biker-Kleidung (gegen Gebühr)
- Wetterinfos und Straßeninfos (auf Anfrage)
- Tourenverpflegung (gegen Gebühr)

T.D.: *Und welche Möglichkeiten gibt es für Fortgeschrittene Biker?*

Pomella: Im Montiggler Wald findet die nächste Leistungsstufe von Bikern das ideale Revier vor. Das nächste Niveau wäre die Linie Kalterer Höhenweg – Altenburg – Graun – Fennberg. Routen in diesen Lagen sind schon etwas für anspruchsvollere Biker und bieten tolle Aussichtspunkte. Als Spitze in der Leistungsstufe steht natürlich der Roen mit allen seinen Facetten. Der ganze Mendelkamm ist für diese Gruppe ideal vom Gantkofel über Penegal, Roen, Grauner Joch und Fenner Joch.

T.D.: *Welche Ziele verfolgt die Vereinigung Bikehotels, und gibt es auch in Tramin Bikehotels?*
Pomella: Der Traminer Hof und das Hotel Arndt gehören schon seit einigen Jahren der Gruppe Mountain Bike Holidays an. Diese Gruppe vertritt an die 60 Hotels in Südtirol, Österreich und neu auch in der Schweiz.
Über diese zwei Betriebe kann Tramin seine Kompetenz auf diesem Gebiet unter Beweis stellen. Arno Dissertori und ich haben die Ausbildung als Mountainbike-Guides absolviert. 2007 werden die Bikehotels neben den geführten Touren in zwei Leistungsklassen auch Techniktrainings anbieten. Das wäre auch etwas für unsere Schulen und unsere Rad fahrenden Mitglieder. Heuer hat auch Kurt Frank angefangen geführte Biketouren anzubieten. Für nächstes Jahr planen wir ein gemeinsames Angebot für alle Traminer Betriebe.

T.D.: *Im letzten Winter haben Sie in Tramin die Errichtung eines Bikeparks vorangetrieben. Welche Zwecke verfolgen Sie damit?*

Pomella: Im Sommer 2007 hat die Gemeinde Tramin und die Forstbehörde die Erlaubnis erteilt, unterhalb des Forstweges Bannwald (Trimm-Dich-Pfad) einen Bikepark zu bauen. Im Oktober wurde angefangen diese Struktur zu Verwirklichen. Auch dies ist eine Struktur, welche vom Anfänger bis zum Experten genutzt werden kann. Hier werden auch Teile des Techniktrainings durchführen.

T.D.: *Was bedeuted der Radweg Bozen – Gardasee für Tramin?*
Pomella: Dieser Radweg ist für uns Gold wert, wir wissen es nur nicht. Tausende von Tourenfahrern benutzen diesen Radweg alljährlich. Ohne Steigungen bis zum Gardasee fahren (250 Höhenmeter). Die Rückfahrt kann auch mit dem Zug erfolgen. Die vier Kilometer fehlender Radweg bis nach Auer oder Neumarkt dürfen uns nicht daran hindern, diese Verbindung fest in unsere Überlegungen mit einzubeziehen. Außerdem ist Tramin ein radsportbegeistertes Dorf. Wir haben sehr viele aktive Radfahrer. Dieses Potenzial sollten wir bei Veranstaltungen ausnutzen: Feste, Rennen, Testwochen usw.
T.D.: *Ihre Visionen klingen gut, wie können sie konkret umgesetzt werden?*

Ist-Situation „Radtourismus“ in Tramin

Positiv	Negativ
Lage von Tramin	Keine talquerenden Radwege
Bikemöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene	Keine Beschilderungen für Radfahrer
Zwei Bikehotels	Gebiet nicht als Bikeregion bekannt
Kleiner Bikepark	Wenig Aktivitäten außerhalb der Bikehotels
Radweg Bozen – Gardasee	Fehlendes Radgeschäft/Werkstatt
Viele Menschen, auch Nichttouristiker, die sich für das Radfahren begeistern	
„Traumtouren durch das Blütenmeer“	
Radverleih	
„Gegenverkehr“ für Radfahrer in Einbahnstraßen	Radständer, Bewirtung, Beschilderung.

Pomella: Wir müssen versuchen so schnell als möglich eine ausgeschilderte Verbindung zur anderen Talseite und zum Kalterer See herzustellen. Weiters müssen wir beim neuen Radweg vom Kalterer See nach Tramin aufpassen, dass wir nicht eine Ortsumfahrung bauen. Zum Schluss ist sonst Tramin das einzige Dorf mit einer Umfahrung für Radfahrer und einer Durchfahrung für Autos. Bis die offizielle Beschilderung nicht durch ist müssen wir uns mit Wanderwegschildern behelfen.
T.D.: *Wie soll sich Tramin gegenüber den Feriengästen präsentieren?*

Pomella: Bei der Darstellung nach außen soll Tramin sofort als Rad/Bike-Destination erkennbar sein. Dieses Motto soll auf allen Publikationen getragen werden wie z.B. im Ortsprospekt, Süden Südtirols und im Internet. In allen Printmedien soll neben den bekannten Themen das Biken sofort erkennbar sein. Dafür sollen Bilder und „kräftige Aussagen“ eingesetzt werden. Im Internet sollen die Informationen auf die erste Ebene gehoben werden und die Inhalte stark ausgebaut werden.

T.D.: *Welche Angebote bzw. Infrastrukturen benötigen Fahrradtouristen?*

Pomella: Es braucht eine Gebietskarte, genaue Toureninfos mit Hinweis auf GPS-Daten, einen Fahrradverleih, Fahrradtaxis, geführte Touren in verschiedenen Leistungsklassen und „Bikefreundliche Betriebe“. Betriebe, welche sich mehr mit dem Thema Radfahren bschäftigen möchten, können gerne mit mir Kontakt aufnehmen.

T.D.: *Herr Pomella, herzlichen Dank für das Gespräch.*

Interview: Jürgen Geier

Leistungsstufen Biketourismus

Extrembiker – Routen mit mehr als 1.000 Höhenmetern, sehr starker Steigung, zum Teil unbefestigte Wege, hohe Anforderung an Kondition und technisches Können. Biker mit sehr guter Ausrüstung, die es gewohnt sind, sich im hochalpinen Gelände zu bewegen. Singletrails willkommen, Schiebe- und Tragepassagen sind kein Hindernis. Leistungsradler mit starkem Drang zum Gipfelsturm!

Sportlich ambitionierte Biker – Gut trainierte Radfahrer, die starke Steigungen nicht scheuen, jedoch Extrempassagen meiden. Neben der sportlichen Leistung zählt auch das Landschaftserlebnis nach dem Motto “Der Gipfelsieg ist nicht alles, auch die Almhütte ist ein willkommenes Ziel”. Sehr gute Bikeausrüstung und Tourenerfahrung.

Genussbiker – “Der Weg ist das Ziel!” Das Landschaftserlebnis steht im Vordergrund, kulinarische Attraktionen und geselliges Radeln sind wichtig. Einsteiger und Genießer, die Anstrengung nicht scheuen und Spaß an der Bewegung in der Natur haben. Gute Beschilderung und ein gepflegtes Wegenetz sind Voraussetzung. Gute Bikeausrüstung, die bei Bedarf auch gemietet wird.

Variantenbiker – Biker, die sich in eine der ersten 3 Kategorien zuordnen, jedoch für ihre Begleitpersonen ein Routenangebot suchen, das abseits von Bergen und Höhenmetern auf Radwegen ein Landschafts- und Familienerlebnis garantiert. Auch das Rennrad soll zum Einsatz kommen.

Aus dem Alten- und Pflegeheim

Wallfahrt nach Maria Weißenstein

Ein begehrtes Ausflugsziel unserer HeimbewohnerInnen ist nach wie vor Maria Weißenstein. Am 6. Mai wurde der Ausflug so gestaltet, dass er zur Wallfahrt und somit zu einem besonderen Erlebnis wurde.
Begleitet von Mitarbeiterinnen, einigen Angehörigen und dem Heim nahe stehenden Personen konnte eine ansehnliche Gruppe von Bewohnern und Bewohnerinnen daran teilnehmen. Und diese hatten sich nicht umsonst darauf gefreut. Pfarrer Luis Wilhelm zelebrierte um 15 Uhr eigens für die Pilgergruppe in der Gnadenkirche eine heilige Messe. Er sprach von Trost, von Trösten und sich trösten lassen vor der Gottesmutter, die von der Gruppe selbst in einem Marienlied als „Trösterin in Leiden“ angerufen wurde.
„I frei mi do zu sein. Woaß gor nit, wiea viel Johr es hear isch, seit i dei Muatr s leschte Mol bsuacht hon“, flüsterte Frau Maria S. im Rollstuhl vor dem Gnadenbild. Ja, auch einige RollstuhlfahrerInnen durften diesmal mitkommen dank der Möglichkeit, von der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte ein geeignetes Transportauto mieten zu können.
Auf dem Heimweg kehrte die Pilgergruppe in Petersberg in einem Gasthaus ein und genoss Kaffee und Kuchen bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse.

Die Pilgergruppe vor dem Gnadenaltar.

Danke für diesen gelungenen Nachmittag
- dem Pfarrer Luis Wilhelm
- den Angehörigen und Freiwilligen für die Begleitung
- den Mitarbeiterinnen für die Organisation und
- der Fa. Walter Reisen für die großzügige Überlassung eines Mietautos.

Muttertagsfeier

Ein fixer Festtag im Veranstaltungskalender im Altenheim. Am Donnerstag, 10. Mai, wurde das Fest schon einmal vorgezogen. Es gab gleich zwei Überraschungen. Zum einen wurden auf einer großen Leinwand Bilder der HeimbewohnerInnen mit ihren Angehörigen gezeigt, die gelegentlich im Laufe des Jahres bei Besuchen entstanden sind. Zum anderen wurde dieser Bilderschau von einer wunderbar einfühlsamen Hintergrund-Musik begleitet von Pater Johann aus dem Franziskanerkloster in Kaltern. Gekonnt unterstützte er auch weiter mit seinem Akkordeon die Lieder, die gemeinsam mit den Bewohnern, einigen Frauen der Singgruppe, Besuchern und Mitarbeitern gesungen wurden. Ein besinnlicher Kurztext zum Fest durfte nicht fehlen, ebenso nicht die Blumen für jeden und jede. Abgerundet mit Kaffee und Kuchen war es auch diesmal ein Fest, das allen im Altenheim große Freude bereitet hat.

Im verdunkelten Raum blicken alle gespannt auf die Leinwand und hören dazu die feine Musik von Pater Johann (Bildmitte).

Lesefrühling 2007

Vorlesepaten im Kindergarten

Vor Kurzem waren Vorlesepaten im Kindergarten. Dabei haben Mütter, Väter, Geschwister und Großeltern einer Kleingruppe von Kindern Geschichten und Märchen vorgelesen. Hier ein Paar Impressionen.

Jahrgang 1952 unterwegs in Tirol

Wir, 28 gutgelaunte Jahrgang 52iger, haben uns kürzlich aufgemacht, um unseren halbrunden Geburtstag im Rahmen einer Tagesfahrt miteinander zu feiern. Das Ziel unserer kleinen, aber feinen Reise war Pertisan am Achensee. Im Erlebnismuseum der Steinölbrennerei vom Bächental wurden wir gekonnt und eindrucksvoll in das Geheimnis des Steinöles eingeführt. Aus 180 Millionen Jahre altem Ölschiefer wird durch Erhitzung das Steinöl gewonnen. Beim anschließenden Einkaufsbummel im Vitalshopladen erwarben wir das eine oder andere Verjüngungsmittel, dessen Wirkung sich dann spätestens beim nächsten Treffen zeigen wird. Die festen Bergschuhe, die einige von uns eigens für den Bergwerkstollen im Handgepäck mitgeschleppt hatten, erwiesen sich als überflüssig, da uns ein bestens begehbarer Schaustollen erwartete und somit nur der allgemeinen Erheiterung dienten. Nach dem feinen Mittagessen durfte natürlich eine Schiffsrundfahrt auf dem Achensee nicht fehlen, der sich uns an diesem Tag von seiner windigen Seite zeigte. Auf ging's etwas später in den „Fröhlichen Friedhof" von Kramsach, wo wir trotz einsetzenden Regens über die begleitenden Inschriftensprüche der alten Grabkreuze ein heiteres Schmunzeln nicht unterdrücken konnten. Aber nicht genug an diesem wunderschönen Tag! Das Städtchen Rattenberg, bekannt unter anderem als Geburts- und Wirkungsort der Hl. Notburga und wegen seiner Kristallgläser zeigte sich auch noch von seiner besten Seite. Im Rahmen einer Hochzeit, die gerade in der Schlosskirche stattfand, konnten wir einer Trachtengruppe begegnen, die uns die farbenfrohe Tracht dieses Tiroler Städtchens näher brachte. Nach dem gemeinsamen Abendessen in Unterperfuß – Branger Alm (die mitgebrachten Bergschuhe erwiesen sich wiederum als überflüssig), mussten wir wohl oder übel die Heimreise antreten, obwohl noch einige von uns gerne das Tanzbein geschwungen hätten. Es war ein gelungener Tag und unserem Ausschuss gebührt unser aller Dank für die bestens organisierte Fahrt und das abwechslungsreiche Programm. Es war ein Tag voller Gemeinsamkeit und wie das Wetter uns seine Vielfältigkeit vorführte (Regen, Sonne, Wind, Kühle, Wärme sogar ein Regenbogen spannte sich über das Inntal), so wollen auch wir unseren Lebensweg mit seiner Vielfalt weiter schreiten und uns hoffentlich gesund beim nächsten Treffen wiedersehen.

Der Jahrgang 1952 auf Ausflugsfahrt in Pertisau am Achensee.

Gasthof Klughammer ***

der Logenplatz an der Sonne

Auf unserer Seeterrasse werden Sie von unserem Küchenchef Hans wieder kulinarisch verwöhnt! Genießen Sie in gepflegter Atmosphäre – direkt am Ufer des Kalterer Sees - unsere vorzügliche und leichte Küche sowie unsere erlesenen Weine.

Nachmittags servieren wir Ihnen unsere hausgemachten Torten sowie leckere Eisbecher.

Auf Ihren Besuch freuen sich Astrid und das Klughammerteam!
Montag Ruhetag

Ein Spruch vom „Fröhlichen Friedhof" in Kransach.

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren

Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe (V)

Wir haben zuletzt von Überlegungen bezüglich Anstellung deutscher Arbeitskräfte in Tramin gehört. Die Ausschussitzung der Ortsgruppe am 22. Februar 1912 brachte nicht das Ergebnis, das sich Hardliner des Tiroler Volksbundes wünschen mussten: ganz pragmatisch verwies man auf die „gut tirolerische Gesinnung“ der welschen Arbeiter, nachdem gefordert worden war, diese durch Deutschtiroler aus dem Vinschgau, Oberinntal, Sarntal und Pustertal zu ersetzen, - eine Forderung, die sicher kaum zu erfüllen gewesen wäre.

Wie die meisten Gebäude im Zentrum von Lusern ist auch das bestehende Rathaus nach dem Brand von 1911 mit finanzieller Hilfe des Tiroler Volksbundes errichtet worden. Foto: rz

Deutschkurse

Aus den Forschungen Alois Thalers geht deutlich hervor, dass die Interessen vieler Welschtiroler und des Tiroler Volksbundes zwar nicht genau dieselben waren, sich aber überschnitten. Der Wille, Deutsch zu lernen, war besonders in ärmeren Berggebieten Welschtirols vorhanden, weil zahlreiche Männer und Jugendliche im deutschen Sprachraum Arbeit suchten und fanden, die es zuhause für sie nicht gab. Das galt nicht nur für Gemeinden mit tatsächlich ursprünglich deutschsprachiger Bevölkerung und Kultur, sondern auch für Randgebiete, wo das eigentlich nicht der Fall war. Dort trafen die Germanisierungsbestrebungen des Volksbundes freilich auf größeren Widerstand.

Skurril, aber aus volkstumspolitischen Überlegungen für uns heute durchaus verständlich ist die Tatsache, dass in vielen Dörfern Welschtirols gegeneinander konkurrierende Deutschkurse abgehalten wurden. Um jenen, die vom Tiroler Volksbund angeboten wurden und die die Bevölkerung für ihn einnehmen und gewinnen sollten, Publikum abspenstig zu machen, organisierte also auch die italienische Lega Nazionale Deutschkurse in denselben Orten.

Es versteht sich von selbst, dass die dann im Unterricht transportierte politische Indoktrinierung eine gegensätzliche war. Dem Frieden in den Dorfgemeinschaften konnte das freilich nicht zuträglich sein.

Brandunglücke

Das damals von Rudolf Riedl verfasste Protokoll zum Jahr 1911 lautet wörtlich: *„Am 9. August, nachmittags 2 Uhr, brach in Lusern, der südlichsten deutschen Sprachinsel Tirols, welche unmittelbar an der reichsitalienischen Grenze liegt, bei starkem Winde ein Brand aus, der den größten Teil des Dorfes einäscherte. Unter den zerstörten Objekten befindet sich das Gemeindehaus, die Spitzenklöppelschule, beide Gasthäuser und das Postamt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß den armen Bewohnern kaum Zeit blieb, das nackte Leben zu retten. Von 135 Häusern sind nur 10 bis 12 unversehrt, 600 Personen sind obdachlos, wobei zu bedenken ist, daß die ganze männliche Bevölkerung sich in der Fremde befindet und daher im Winter die Zahl der Obdachlosen bedeutend gesteigert wird. Der Schaden, der noch nicht genau geschätzt werden kann, wird schon jetzt über eine halbe Million Kronen berechnet. Bedenkt man, daß die ganze Ernte, welche schon eingebracht war, vernichtet ist, so daß für den Viehstand kein Futter vorhanden und daß für den vor der Türe stehenden Winter Wohnungsnot eintreten wird, so kann man sich das Elend dieser armen Bergbewohner leicht vorstellen ...“* Zum Schluss Riedls Aufruf: *„Lusern möge neu erstehen zur Ehre und zum Heile der deutschen Sache.“*

Immerhin schon eine Woche später wurde nach entsprechendem Beschluss des Ausschusses unserer Ortsgruppe in Tramin durch die Vorstandsmitglieder Elena und Riedl persönlich von Haus zu Haus für die Abbrändler gesammelt. So kamen über 400 Kronen an Bargeld, ca. 60 Star Getreide und mehr als 1500 Stück Wäsche, Kleidung u.a. zusammen. Wahrscheinlich muss man Riedl beipflichten, der die Großzügigkeit seiner Mitbürger als „mustergiltig“ hinstellt, wenn man bedenkt, dass für Tramin eine weit weniger als mittelmäßige (Wein-)Ernte prognostiziert war. Die Geldspenden scheinen im Vergleich zur Schadenssumme kaum mehr als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein gewesen zu sein, Naturalien und Sachspenden werden als erste Hilfe, in einer Zeit, da man auch mit Geld nicht alles sofort und vor der Haustür kaufen konnte, möglicherweise noch mehr Wirkung gezeigt haben.

Fast genau ein Jahr später, im August 1912 wurden die Böllerhöfe in der Gemeinde Floruz im Fersental durch Blitzschlag eingeäschert. Die Hilfssammlung in Tramin brachte immerhin 225 Kronen.

Es kann nicht verwundern, dass man an Brandstiftung dachte, bzw. dass die „Innsbrucker Nachrichten“ diese Meinung verbreiteten, als im etwa Anfang März auch noch die Schule in Vielgereut (Folgaria) abbrannte. Allerdings betonten auch die Volksbündler selbst gleich, dass der Verdacht unberechtigt war. Die Brandursache war wohl ein überheizter Ofen oder ein defekter Kamin im Gebäude, das erst wenige Jahre alt war.

Der Traminer Obmann Rudolf Riedl begab sich im Auftrag der Bundesleitung sogar selbst am 15. März 1913 nach Vielgereut, um sich genauer informieren zu können und auch für die allerdings wenig wirksame Brandbekämpfung zu bedanken.

(Schluss folgt) - rz -

AVS Tramin

AVS Wanderfreunde

Von Prissian nach Gfrill am Gampenpass
Donnerstag, 31. Mai 2007

Diese Wanderung stand schon im vorigen Jahr auf unserem Programm, konnte aber wegen des vielen Schnees Ende April nicht durchgeführt werden. Nun, heuer Ende Mai, wird das sicher nicht mehr der Fall sein, also wollen wir die Tour nachholen, auch weil sie als Frühlingswanderung sehr geeignet ist. Für so etwas bietet sich das Tisner Mittelgebirge so gut an wie kaum eine andere Gegend Südtirols. Wieder geht es weit hin durch Bergwiesen und schönen Hochwald.
Abfahrt um 9.00 Uhr diesmal noch mit privaten PKW vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße.

Wir fahren bis Prissian und wandern leicht bis mäßig ansteigend in ca. einer Stunde hinauf nach Grissian. Die dortige Jakobskirche ist genauso alt wie die unsere in Kastelaz und weist ebenso berühmte Fresken auf. Wir hoffen, sie ist zu besichtigen! Weiter wandern wir in leichtem Auf und Ab durch weites Waldgelände, aber auch durch Wiesen, hinüber nach Gfrill, wo wir im Gasthof zu Mittag essen werden. Beim Abstieg kommen wir oberhalb von Prissian an der Zwingenburg vorbei.
Insgesamt ist die Wanderung mit 440 m Höhenunterschied und ungefähr vier Stunden Gehzeit recht gemütlich und vom Wanderführer als sehr lohnend eingestuft. Bei Regenwetter wird sie auf Donnerstag, 7. Juni, verschoben.

Volksabstimmung

Die Landesleitung des Alpenvereins Südtirol und vor allem das Referat für Umwelt und Naturschutz, ruft alle AVS-Mitglieder und Sympathisanten auf, sich an den beiden Volksabstimmungen aktiv zu beteiligen und zwar:

- Für ein besseres Gesetz zur direkten Demokratie;
- Für die Verminderung des Flugverkehrs bzw. gegen die Erweiterung und den Ausbau des Flughafens in Bozen.

Helft mit, unterstützt uns durch Eure beglaubigte Unterschrift im Gemeindeamt Eures Wohnsitzes bis Mitte Juni 2007. Jede einzelne Stimme zählt, um das Quorum von 13.000 Unterschriften zu erreichen, damit die Volksabstimmungen Gültigkeit haben. Danke.

Der Alpenverein Südtirol

Lebenswertes Unterland

Unterschriftensammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, am Samstag, den 19. Mai und am Sonntag, den 20. Mai haben sie erneut die Möglichkeit mit ihrer Unterschrift die zwei gesetzgebenden Volksabstimmungen zu unterstützen. Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ organisiert an beiden Tagen einen Stand: am Samstag vormittag auf dem Rathausplatz und am Sonntag auf dem Festplatz (Familienfest).
Um noch einmal in Erinnerung zu rufen:

- der Gesetzesentwurf zum Flugplatz sagt, daß keine Steuergelder mehr für den Flugplatz verwendet werden dürfen
- der Gesetzesentwurf der direkten Demokratie soll uns Bürgerinnen und Bürgern die Mitsprache erleichtern

Bis 10. Juni liegen die zwei Volksabstimmungen auch weiterhin auf der Gemeinde auf und können auch dort unterzeichnet werden.

Arbeitsgemeinschaft
lebenswertes Unterland

AVS Tramin

Über den Jaufenkamm

Sonntag, 3. Juni
Für uns Unterlandler ein ziemlich fremdes Gebiet sind die Berge am Jaufenpass. Ein sehr langer Bergrücken mit wenigen markanten Erhebungen zieht sich vom Pass bis hin zur Timmelsjochstraße. Den ersten Teil dieses Kammes wollen wir durchwandern. Es wird eine recht leichte Rundwanderung (knappe 400 Höhenmeter), völlig gefahrlos und auf uralten Wegen. Das sagen schon ihre Namen: Der eine heißt „Römerweg“, der andere „Urweg Jaufenkamm“. Sie bieten alles, was wir von einer Bergwanderung wünschen können: weite Almen mit hübschen kleinen Seen, viele Bergblumen und, bei gutem Wetter, einem großartigen Panorama, über das gesamte Passeiertal bis hinaus nach Meran und bis zum Laugen, zu den nördlichen Sarntaler Alpen vom Ifinger und Hirzer bis zur Jaufenspitze und nach Norden hin auf die Berge rund um das Ratschingsertal.
Hanspaul Menara jedenfalls beurteilt diese Wanderung in seinem Buch „Südtiroler Wanderwege“ mit „sehr lohnend“, die höchste Bewertung, die er gibt und mit der er allgemein recht sparsam umgeht.

Der AVS lädt zur Wanderung über den Jaufenkamm. Foto: J. Gamper

Abfahrt ist um 8.00 Uhr mit privaten PKW vom Mindelheimer Parkplatz. Wir fahren bis zur ersten Kehre hinter dem Jaufenpass, wo wir gut parken können. Dort beginnt der Wanderweg Nr. 12, der „Römerweg“, dem wir bequem mit nur kurzen steileren Strecken bis zum Gipfel des Saxner folgen können. Als Rückweg nehmen wir den „Urweg Jaufenkamm“ mit der Nr. 12a und 13b am Südhang des Berges. Dabei kommen wir auch zur urigen Fleckner Alm, die um diese Zeit aber eher noch nicht offen sein dürfte. Daher volle Verpflegung aus dem Rucksack!
Die Wanderung wird knappe 5 Stunden Gehzeit beanspruchen. Sehr Sportliche können sie auch verlängern, z.B. bis zur Glaitenspitze (Schlotterjoch) in Richtung Übelsee.
Begleitung der Wanderung und Auskunft: Manfred Kastl (Tel. 0471/860174 oder 338/3703112) und Josef Gamper (Tel. 0471 860509 oder 333/5217470).
Berg Heil!

AVS Jugend

Zeltlager am Gardasee

Endlich ist es warm!!! Bei diesen herrlichen Temperaturen kann man ja gar nicht anders als Zelt und Klettersachen zu packen und für einige Tage bei Spiel und Spaß auszuspannen. Deshalb schlägt die AVS-Jugend vom 26. bis 28. Mai die Zelte am Gardasee auf. Wir Jugendführer haben uns heuer wieder ein aufregendes Programm ausgedacht: Eine Rundwanderung bei Carisolo, wo es tolle Wasserfälle zu sehen gibt; den Klettersteig zum Castello di Drò, und natürlich darf ein Tag im Klettergarten bei Preore nicht fehlen! Außerdem haben wir uns noch eine besondere Überraschung ausgedacht… sozusagen einen „Blick in die Vergangenheit“!
Start: 26. Mai, 14.00 Uhr Mindelheimer Parkplatz

Mitzunehmen: Proviant für zwei Mal Mittagessen, Windjacke, Schlafsack, ein Zelt (wer hat), Wechselwäsche, Kletterausrüstung, Toilettensachen
Voraussichtliche Spesen: 50
Bitte bis 23.05 bei Stefan Steinegger anmelden: 0471860881 oder 3336316483

Abschluss der Kletterhallensaison 2006/2007

Ende Mai wird die Saison 2006/2007 der Kletterhalle Tramin offiziell beendet. Von September bis Mai war die Kletterhalle abends 129 Mal geöffnet. Immer mehr Sportkletterer nutzen die Traminer Kletterhalle, so dass an vielen Abenden die Halle voll besetzt war. Neben den normalen Öffnungszeiten wurde die Kletterhalle in dieser Saison 125 Mal für Kletterkurse externen Gruppen, AVS-Jugendgruppen und Schulen vergeben.

Dass die Organisation und Aufsichtspflicht so gut funktioniert, ist dem Team der Kletterhalle zu verdanken. Dieses besteht aus 14 Kletterern des AVS-Tramin, die pro Saison neun Monate den gesamten Aufsichtsdienst ehrenamtlich verrichten und sich immer für den reibungslosen Ablauf in der Kletterhalle einsetzten. Auch der heuer in der Traminer Kletterhalle veranstaltete Juniorcup konnte nur mit Hilfe des ganzen Teams organisiert werden.

Die Kletterhalle wird nun über die drei Sommermonate komplett gereinigt und alle Kletterrouten neu geschraubt, damit im Herbst, mit Schulbeginn, die Anlage wieder in neuem Glanz und mit neuen Herausforderungen für alle Kletterer geöffnet werden kann. Der jährliche Umbau, die Reinigung und Kontrolle ist für den AVS-Tramin eine sehr zeitaufwändige und kostspielige Arbeit, die sich aber jedes Jahr aufs Neue bezahlt macht, da nur so die Attraktivität der Anlage gesichert werden kann.

Schnappschuss beim Juniorcup – der Überhang ist überwunden!

Für die vorgeschriebene Erstwartung beauftragte die Gemeinde Tramin die Herstellerfirma. Diese Kontrolle der Anlage wird ebenfalls im Sommer durchgeführt und muss dann, laut gültigen Normen und Gesetz, jedes Jahr wiederholt werden.

Die gesamte Ausrüstung, sei es Seile, Klettergurten oder Kletterpatschen, werden Jahr für Jahr vom AVS kontrolliert, ausgemustert und mit neuem Material ersetzt. Nur so kann die Sicherheit gewährleistet werden. Eine große Investition stand für den AVS-Tramin heuer, nach den ersten drei Saisonen an, da die gesamten Kletterseile ausgetauscht werden mussten. Dieser Ankauf wurde wie auch alle anderen Materialankäufe vom Sponsor der Kletterhalle, dem Bergsportgeschäft Mountain Spirit, unterstützt.

Damit in Zukunft die Kletterpatschen ordentlich und paarweise gelagert werden können, fertigte Obmann Manfred Kastl einen Schuhkasten an. Das gesamte Team bedankt sich bei Manfred und bei den Gönnern der Traminer Kletterhalle, der Raiffeisenkasse Überetsch und der Zimmerei Dibiasi Werner für ihre Unterstützung.

Im September, mit Schulbeginn, wird die Anlage wieder aufs Neue für alle begeisterten Sportkletterer geöffnet sein! Dann werden auch wieder alle aktuellen Informationen, Öffnungszeiten und Kletterkursangebote unter www.kletterhalle.it/tramin veröffentlicht.

Stefan Steinegger

Fischereiverein

Der Fischereinverein Tramin lädt ein zum traditionellen

FISCHERFEST

Wann: Am Pfingstsonntag, den 27.05.07
Wo: Landesstraße Auer – Tramin (bei Luis Enderle)
Ab: 10 Uhr Frühschoppen
Musikalische Unterhaltung: Reblaus Duo.
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt
Das Fest findet bei jeder Witterung statt

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Fischereiverein Tramin

ASV Tramin
Ski Club Roen Raiffeisen

Einladung
zur 40-Jahr-Feier am Zoggler

Der SC Roen Tramin Raiffeisen wurde im Jahr 1967 gegründet. Hiermit laden wir alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren recht herzlich zur 40-Jahr-Feier des SC Roen Tramin Raiffeisen auf den Zogglerwiesen ein. Gefeiert wird am Sonntag, den 3. Juni 2007, mit Beginn um 12.00 Uhr. Für Speis und Trank ist, wie immer, bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich der Vorstand des SC Roen Raiffeisen

ASV Tramin Sektion Kegeln

Mit der Vereinsmeisterschaft im April beendet der ASV Tramin Kegeln die Kegelsaison 2006/2007, die von den zwei Damen- und den drei Herrenmannschaften mehr oder weniger erfolgreich abgeschlossen wurde. Für das Finale am 14. April mussten sich fünf Damen und elf Herren in drei Ausscheidungsspielen qualifizieren. Nach spannenden Durchgängen setzte sich heuer die „Jugend“ durch: bei den Damen wurde Barbara Colaianni mit 546 Holz Vereinsmeisterin vor Christine Heinz (519 Holz) und Liselotte Petermair (504 Holz). Bei den Herren erzielte Kurt Chistè 559 Holz, gefolgt von Heinrich Atz mit 558 Holz und Karl Innerebner 538 Holz. Den Ausklang bildete das anschließende Essen (spendiert vom Restaurant Bürgerstube) mit Preisverteilung. Für die Kegler/innen geht es jetzt in die verdiente Sommerpause. Gut Holz!

Die Vereinsmeister Barbara Colaianni und Kurt Chistè

Fußballspiel der italienischen Nationalmannschaft

Am Samstag, den 9. Juni, findet in Tramin ein Fussballspiel der italienischen Nationalmannschaft der Bürgermeister gegen eine Südtiroler Bürgermeistermannschaft statt.

Das erste Training ist für Freitag, 18. Mai um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz angesetzt.

Männgergesangsverein im ARD

Der Traminer Männerchor unter der Leitung von Marlene Zwerger hat sich mit einem Weinlied an der Sendung „Melodien der Berge“ beteiligt. Diese beliebte Musiksendung wird im Ersten Deutschen Fernsehen (ARD) am Samstag, 19. Mai um 20.15 Uhr, ausgestrahlt.

Intensivkurse

AZB bietet Intensivkurse in den Niederlassungen in Bruneck, Brixen, Meran, Bozen für alle Schüler, die ihre Italienisch-, Deutsch- und Englischkenntnisse verbessern und vertiefen möchten; außerdem wird das Projekt Zusammenleben und Sprachen und Sprachen Intensiv in allen Ortschaften angeboten.

Info: AZB Bozen
Tel. 0471 970954
Fax 0471 971227
bozen@azb.cc.

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

B-Freizeit

Die B spielt in der VSS-Meisterschaft für Freizeitmannschaften und belegt dort derzeit den vierten Tabellenrang. Insgesamt erzielten sie sieben Siege, drei Unentschieden und vier Niederlagen. Die B-Mannschaft, in der neben dem sportlichen Resultat auch die Freude am Fußball im Mittelpunkt steht, hatte in der Rückrunde mit verschiedenen Ausfällen aus Verletzungsstudien und privaten Gründen zu kämpfen. Trainiert wird einmal in der Woche und Saisonsziel ist eine gute Meisterschaft zu spielen und bei den Derbys gut abzuschneiden. Nach den Spielen war diese tolle Gruppe, wie sie Trainer Max De Santis beschreibt, auch sehr eifrig im Einsatz bei verschiedenen Marenden und bei einer Kellereibesichtigung. Trainer Max De Santis wird am Ende der Saison aus Zeitgründen sein Amt an Hannes Holnzer und Thomas Mairhofer weitergeben. Diese beiden arbeiten schon fleißig an der Zusammenstellung einer kampfstarken Mannschaft für die neue Saison.

Der Kader der B-Freizeit:

Tor:
Dietmar Moser (1971)
Verteidigung:
Roman Dissertori (74), Norbert Franzelin (70), Alexander Gostner (77), Georg Kaneppele (76), Alexander Palma (75), Uwe Pomella (73), Hansjörg Stürz (70), Norbert Wohlgemuth (70), Harald Zwerger (71).
Mittelfeld:
Klaus Bachmann (65), Armin Gratl (83), Hannes Holzner (82), Thomas Mairhofer (81), Michael Nössing (73), Wolfgang Pernstich (65), Günther Weissensteiner (71), Andreas Wohlgemuth (72).
Sturm:
Martin Gschnell (75), Werner Kieser (76), Gerold Moser (76), Max De Santis (70).
Spielertrainer:
Max De Santis

Der Torhüter Luca Rossati, Nachfolger von Martin Gschnell. Mit seinen tollen Paraden und seiner großen Persönlichkeit hat er maßgeblichen Anteil am Höhenflug unserer ersten Mannschaft.

Die B-Freizeit, kniend v.l.n.r.: Thomas Mairhofer, Norbert Wohlgemuth, Armin Gratl, Hannes Holzner, Dietmar Moser, Andreas Wohlgemuth, Georg Kaneppele. Stehend v.l.n.r.: Harald Zwerger, Alexander Palma, Max De Santis, Hansjörg Stürz, Norbert Franzelin, Roman Dissertori, Alexander Gostner und Günther Weissensteiner.

Ahrntal, Virtus DB oder Tramin?

Wer wird in die Oberliga aufsteigen? Durch die unerwartete Heimniederlage von Spitzenreiter Ahrntal ist unsere Mannschaft nur noch zwei Punkte von der Tabellenführung entfernt. Im morgigen Heimspiel treffen Eheim & Co auf Oberligaabsteiger Naturns, der zur Zeit im oberen Mittelfeld platziert ist. Sicherlich keine leichte Aufgabe, aber mit den nötigen Einsatz und Kampfbereitschaft sollte ein Heimsieg möglich sein. In den letzten zwei Heimspielen (Ahrntal und Virtus DB) war der ASV Tramin zu zwölft am Platz. Sehr viele Fans nahmen sich die Zeit und feuerten die Burschen an. Geben wir ihnen auch dieses Mal den notwendigen Rückenwind und kommen alle zum morgigen Heimspiel. Anpfiff ist um 16.30 Uhr.

Haben Sie schon ein Los?

Es gibt wunderschöne Preis zu gewinnen, wie Reisegutschein über 1000 , eine Woche Kroatien für 2 Personen, Wochenendreise für 2 Personen, ein Fernsehgerät, eine Stereoanlage, einen Rindschlegel u.s.w. Ab sofort können Sie bei allen Ausschussmitgliedern und am Sonntag beim Heimspiel gegen Naturns Lose kaufen. Die Verlosung findet dann am 3. Juni beim letzten Heimspiel gegen Schabs statt.

Dank an alle Sponsoren des Jugendprojekts

Nachdem wir nun alle Jugendmannschaften des ASV Tramin / Roner Sponsorpool der Saison 2006/2007 vorgestellt haben, möchten wir uns recht herzlich für die unentbehrliche Unterstützung folgender Sponsoren bedanken. Ohne sie wäre eine so ausgedehnte Jugendarbeit nicht möglich. Hauptsponsor Brennerei Roner, Auto Pichler, Bank für Trient und Bozen, Bar Urbankeller, Baumschule R. Kaneppele & Co., Böden Werth, Charly's Tennis Bar, Condin KG des Robert Condin, Deco Service, der Schriftenmeister, Despar Oberhofer Dallemulle A. & Co., die Süßen Jungs, DIWE Kaminsanierung, El Ballon Club, Elektro Manfred Pernstich, Fine Line, hako med, Hotel Schneckenthalerhof, Hotel Traminerhof, Kellereigenossenschaft Tramin, Pfraumer Roland

& Co., Profiklexs KG, Psenner H. & Kofler K., Raiffeisenkasse Tramin, Reb- und Baumschulen Alois Gutmann & Söhne, Rella KG, Restaurant Pizzeria Plattenhof, Sport Sigi, Steinegger Walter, Walter Reisen, Würth GmbH.

Sommer - Fußballcamp

Der ASV Tramin / Roner Sponsorpool organisiert heuer erstmals von Montag, 20.08. bis Mittwoch 22.08. ein Sommer-Fußballcamp auf dem Sportplatz von Tramin für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1993 bis 1999. Genaue Informationen im nächsten Dorfblatt.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Virtus DB . . . . . 0 : 0
Vahrn – Tramin . . . . . 0 : 2
Tore: Simon Greif, Dietmar Kössler

B-Freizeit
St. Pauls - Tramin . . . . . 3 : 0
Tramin – Eppan . . . . . 3 : 0
Tore: Max De Santis, Werner Kieser, Hannes Holzner

Altherren
Eppan – Tramin . . . . . 0 : 2
Tore: Martin Ebner, Jürgen Waid
Margreid - Tramin . . . . . 1 : 4
Tore: Jürgen Waid, Arnold Gabalin, Peter Enderle, Walter Kerschbaumer

Junioren
Tramin – Latsch . . . . . 1 : 1
Tor: Fabian Gutmorgeth
Passeier – Tramin . . . . . 3 : 1
Tor: Andreas Dezini

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Tramin – Branzoll . . . . . 2 : 0
Tore: Simon Lotti, Kevin Unterhauser
Leifers Pool – Tramin . . . . . 1 : 4
Tore: Matthias Greif, Stefan Christoforetti, Hannes Pfitscher

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Terlan - Tramin . . . . . 2 : 1
Tor: Fabian Ludwig
Tramin : Kaltern . . . . . 1 : 2
Tor: Daniel Franzelin

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Laas/Eyrs/Tschengls - Montan I . 2 : 3
Tore: Alex Pfitscher (2), Jonas Steinegger
Montan I – Schenna . . . . . 1 : 0
Tor: Alex Pfitscher

U-13 II – Jahrgänge 1993/1994
Montan II – Ritten . . . . . 3 : 3
Tore: Andreas Hochgruber, Samir Seferi, Felix Weifner
Gossensass - Montan II . . . . . 3 : 1
Tor: Samir Seferi

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
St. Jakob/Grutzen – Tramin . . . . 1 : 5
Tore: Dennis Psenner (3), Martin Straudi (2)
Tramin – Weinstraße Süd . . . . . 2 : 1
Tore: Dennis Psenner, Fabian Lechner

U-10 I - Jahrgang 1997
Tramin – Bozner FC . . . . . 4 : 6
Tore: Simon Zelger (2), Daniel Gasser, Fabian Pomella

U-10 II – Jahrgang 1996
Tramin II – Bozner FC II . . . . . 2 : 2
Tore: Marc Roncador, Josef Abram
Aldein - Tramin II . . . . . .
Tore:

U-10 III – Jahrgang 1997
Tramin III – Leifers III . . . . . 4 : 3
Tore: Niklas Foradori (3), Maximilian Malfertheiner
Unterland Damen - Tramin III . . . . . .
Tore:

U-8 – Jahrgang 1998/1999
Tramin – St. Jakob . . . . . 4 : 0
Tore: Fadi Ziraoui (2), Stefan Frötscher, Simon Dissertori
Auer – Tramin . . . . . 2 : 0
Tore: Fadi Ziraoui, Simon Dissertori
Tramin – Neumarkt . . . . . 9 : 0
Tore: Stefan Frötscher (2), Matthias Pernstich (2), Kilian Mosconi (2), Manuel Schwarz, Simon Dissertori, Kevin Giovanelli
Tramin – Montan . . . . . 3 : 1
Tore: Michael Frötscher (2), Matthias Pernstich

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin – Naturns am Sonntag, 20. Mai um 16.30 Uhr in Tramin
St. Martin i.P. - Tramin am Sonntag, 27. Mai um 16.30 Uhr in St. Martin i.P.

B-Freizeit
Rentsch - Tramin am Samstag, 19. Mai um 20.30 Uhr in Bozen/Reschen
Tramin – Nals am Freitag, 25. Mai um 20.30 Uhr in Tramin

Altherren
Tramin – Aldein am Samstag, 19. Mai um 15.30 Uhr in Kurtinig

Junioren
Tramin - Lana am Samstag, 19. Mai um 16.30 Uhr in Tramin
Eppan – Tramin am Samstag, 26. Mai um 16.30 Uhr in Eppan

A-Jugend
Tramin – Passeier am Sonntag, 20. Mai um 10.30 Uhr in Tramin
Bozen 96 B – Tramin am Samstag, 26. Mai um 16.30 Uhr in Bozen/Reschen

B-Jugend
Obermais – Tramin am Dienstag, 22. Mai um 18.30 Uhr in Obermais
Tramin – Bozen 96 am Samstag, 26. Mai um 16.30 Uhr in Tramin

U-13 I
Goldrain/Morter - Montan I am Samstag, 19. Mai um 16 Uhr in Morter
Montan I – St. Jakob/Grutzen am Freitag, 25. Mai um 18.30 Uhr in Montan

U-13 II
Rückrunde beendet.

U-11
Kaltern – Tramin am Montag, 21. Mai um 18.30 Uhr in Kaltern
Tramin – Frangart am Dienstag, 29. Mai um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Leifers - Tramin am Montag, 21. Mai um 18 Uhr in Leifers/Galizien

U-10 II

Tramin II – Neumarkt am Mittwoch, 23. Mai um 18 Uhr in Tramin

U-10 III
Tramin III – Neumarkt II am Mittwoch, 23. Mai um 19 Uhr in Tramin

Am Eingang des Sportplatzes hängt diese Tafel mit allen Sponsoren des Jugendprojekts.

Weißes Kreuz – Sektion Unterland

1.676 Rettungstransporte im Jahr 2006

Am Donnerstag, den 10. Mai 2007, fand im Zivilschutzzentrum „Guido Furlan“ in Neumarkt im Beisein des Präsidenten des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, Dr. Georg Rammlmair, die Vollversammlung 2007 statt. Dabei wurde auf die geleistete Tätigkeit im Jahr 2006 zurückgeblickt.
Die Sektion Unterland des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, welche die Rettungsstellen Neumarkt und Salurn umfasst, hat für das Jahr 2006 eine sehr positive Bilanz aufzuweisen, welche sich wie folgt zusammensetzt:

Anzahl der Mitglieder	2922
Anzahl der Rettungsmittel (2 Rettungswagen, 5 Krankentransportwagen, 1 Pkw)	8
Ehrenamtliche Helfer	137
Festanstellte Mitarbeiter	15
Freiwillige Zivildiener	2
Notfallseelsorger	21
Jugendgruppe	34

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 7122 Krankentransporte und 1676 Rettungstransporte für die Landesnotrufzentrale 118 durchgeführt, was durchschnittlich über 24 Fahrten pro Tag ergibt. Dabei wurden mit den verschiedenen Rettungsmitteln über 438.000 km zurückgelegt. Besonders stolz ist man auf die große Anzahl der Ehrenamtlichen Helfer, welche im Jahr 2006 über 47.800 Stunden an freiwilligen, kostenlosen Diensten geleistet haben.
Der Leiter der Notfallseelsorge, Erich Pichler, gab einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der Notfallseelsorge, welche im Jahr 2006 zu insgesamt elf Einsätzen (z. B. Verkehrsunfall in Petersberg, Rodelunfall in Obereggen) gerufen wurden. Die 21 Notfallseelsorger decken in den Nachtstunden und an den Wochenenden zusätzlich zum Unterland auch die Zonen Überetsch, Etschtal und Deutschnofen ab. Ihr Einsatz ist für die Hinterbliebenen und auch für die Einsatzkräfte von besonderer Wichtigkeit, um mit den plötzlich auftretenden Notfallsituationen fertig zu werden. Martin Gianordoli berichtete über die Jugendgruppe, welche sich aus sechs Jugendbetreuern und aus 34 Jugendlichen zusammensetzt. Ziel der Jugendgruppe ist es, den Jugendlichen Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe zu vermitteln. Im Vordergrund sollen aber der Spaß und die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen stehen. Bei den monatlichen Treffen werden gezielte Inhalte vermittelt und bei sonstigen Veranstaltungen (Zeltlager, Beachvolleyturnier, u.ä.) wird der unterhaltsame Teil gepflegt.

Der Sektionsausschuß der Sektion Unterland mit dem Präsidenten, Dr. Georg Rammlmair,

Es ist uns ein Anliegen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten zu danken.
Ein besonderes Vergelt’s Gott gilt Herrn Dekan Alois Müller für die treffenden Worte und allen, die dazu beigetragen haben, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Rudi Weis

auf seinem letzten Weg zu begleiten.
Danke auch für die zahlreichen und lieben Beileidbekundungen in Wort und Schrift.

Die Trauerfamilie

Bäuerinnen Ehrenamt in Not

Anlässlich der 30-Jahr-Feier der Baumschulen R. Kaneppele & Co. starten wir aus Solidarität eine große Spendenaktion zu Gunsten von Herrn Johann Mathà. Über eine rege Teilnahme an dieser Aktion würden wir uns sehr freuen, denn durch Ihren Beitrag helfen Sie helfen! Danke. Wann und Wo? Am Sonntag, 20. Mai ab 13.00 Uhr auf dem Gelände der Baumschulen R. Kaneppele & Co auf dem Kalterermoos „am Kreisverkehr“.

Offene Stellen

Wir sind eine Bauschlosserei und Kunstschmiede mit Sitz in Montan und suchen einen zweisprachigen **Schlosser.**

Supermarkt in Neumarkt sucht ab sofort zweisprachige **Verkäufer/innen** für die Gastronomieabteilung.

Für Bankagentur im Raum Unterland wird eine/ein **Verwaltungsangestellte/er** mit Maturadiplom oder Doktorat gesucht. Sehr gute Deutsch und Italienischkenntnisse.

Für Wirtschaftsberater im Raum Unterland wird eine/ein **Verwaltungsangestellte/er** für die Buchhaltung gesucht (ganztägig).

Ein **Tischler** mit Berufserfahrung wird ab sofort für Betrieb im Raum Unterland gesucht.

Für Betrieb in Montan wird ab sofort ein **Maler** gesucht, wenn möglich mit Deutschkenntnissen gesucht. Führerschein B. Weiteres wird auch ein Malerlehrling gesucht.

Betrieb in Neumarkt sucht einen **Elektriker,** zuständig für Elektroinstallationen. Berufserfahrung ist erwünscht.

Für Zahnarztpraxis im Raum Unterland wird ein/e **Zahnarzthygieniker/in** und ein/eine Zahnarztassistent/in mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnisse gesucht. Ganztägig, eventuell auch Part Time.

Für Notariatskanzlei im Raum Unterland wird ein/eine **Mitarbeiter/Mitarbeiterin** mit Kenntnissen der Buchhaltung, sehre gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Vollzeit gesucht. Der Aufgabenbereich umfasst die Buchhaltung und sonstige allgemeine Bürotätigkeit. Arbeitsbeginn ab September 2007.

Für Handelsunternehmen im Bereich Rohrsystem und Beregnungsbau wird ein **Mitarbeiter** evtl. Erfahrung im Maschinenbau: evtl. Führerschein C gesucht. Ihr Aufgabenbereich: Einbau u. Montage von Beregnungsanlagen, Filter-u. Pumpen, Verwaltung des Magazins, Materialauslieferung an Kunden.

Betrieb in Kaltern sucht für sofortigen Eintritt einen **Zimmererlehrling** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen. Tischlerei in Neumarkt sucht einen Tischler oder Tischlerlehrling.

Betrieb in Auer sucht einen **Maschinenbaumechniker / Werkzeugmacher** mit Berufserfahrung und Kenntnisse für CAD und CNC Technik. Ganztägig oder auch Halbtägig.

Für Betrieb im Raum Unterland suchen wir ab sofort einen **Mechanikerlehrling** für Landmaschinen mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Für Betrieb in Deutschnofen wird zum sofortigen Eintritt ein selbstständiger **Elektriker-Geselle** gesucht.

Für unseren Betrieb in Unterrain/Eppan suchen wir einen **Facharbeiter** und Lehrling für unsere Spengler- und leichter Stahlbau-Abteilung.

Zweisprachige **Bedienung** für Imbisstand im Raum Unterland ab sofort gesucht. Arbeitszeit 12.00-15.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Für Hotel in Montan wird ab sofort ein **Kochlehrling** und ein Jungkoch oder Koch gesucht. Saison – oder Jahresstelle.

Für Wirtschaftskanzlei im Überetsch wird eine **Bürofachkraft** gesucht. Der Aufgabenbereich umfasst: Empfang und Telefondienst, sowie Arbeiten am PC (Word/Excel) und Erledigung von allgemeinen Büroarbeiten. Keine Teilzeitarbeit – Buchhaltungskenntnisse von Vorteil.

Für Kloster in Kaltern wird ein **Hausmeisterehepaar** für allgemeine Arbeiten als Hausmeister, Raumpflege und Unterstützung in der Organisation gesucht, die insgesamt etwa 70% eines Arbeitsplatzes ausmachen würde. Allerdings wären ca. 20% der Arbeitszeit flexibel zu leisten und es wäre eine kontinuierliche Präsenz vor Ort erforderlich. Eine Wohnung steht zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:
Mirella Simeoni Tel. 0471/824104
Erreichbar von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

20.5.: Q8 Neumarkt; Esso Auer
27.5.: Agip Vill Neumarkt

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

19.-25.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
26.5.-1.6.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

19.-20.05. Dr.Regini, Tel. 329 0554411
26.-28.05. Dr.Hennig, Tel. 0471 880512

Für unser Team im Geschäft (Bertol Reinhold) suchen wir ganztägig, jungen einheimischen

Mitarbeiter

Terminvereinbarung unter:
335 6591503

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Zwei Schwestern suchen kleine **Wohnung** für zwei Jahre zu mieten. Tel. 329 1412288

Teilmöbilierte **Zwei-Zimmerwohnung** mit Doppelgarage und Keller in sonniger Wohnanlage in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 2565190.

Suche Arbeit als **Tellerwäscher,** Mädchen für alles ab sofort Tel. 328 4750298.

Sonnige **Vier-Zimmerwohnung** in Tramin an Einheimische zu vermieten. Tel. 338 7353662 (abends)

Küchenholzofen, Marke Vescovi, günstig zu verkaufen. Tel. 333-4602155.

Verkaufe **Scooter** 150 cc – Piaggio „Skipper", Farbe silbergrau BJ 07/2003 mit Windschutzscheibe und integriertem Gepäckskoffer Tel 0326 538 554 8 (mittags).

Einheimisches Paar Mitte dreißig sucht **Wohnung** im Grünen oder mit Garten. Tel. 3481201856.

Bieten Sie Urlaub auf dem Bauernhof an, brauchen Sie kreative Unterstützung? Einheimisches Paar Mitte dreißig sucht **Wohnung** im Grünen sowie Möglichkeit zum sozialen und kreativen Tun. Tel. 3384568802.

Übernehme **Laubschnittarbeiten** mit Laubschneider. Martin Psenner, Tel. 347 9547298.

Drogerie Markt A.M. sucht ab Juni-Juli freundliches, interessiertes **Lehrmädchen-Verkäuferin** (ganztägig). Tel. 0471 802215 / 339 4208576.

Jugenddienst Unterland

Kinder & Jugendbüro

Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Auf zum Fahrradausflug

Gemeinschaftsfahrt des Radclubs F.F.C.T. 2007 nach Heiligensee (Lago Santo) für alle Interessierten.
Treffpunkt: Viktor Imbiss Auer um 9.00 Uhr am 28. Mai 2007.
Wir starten am Aurer Radweg nach Salurn, Buchholz und Heiligensee.
Rückfahrt über Gfrillersattel nach Montan, Auer.
Tourenführer: Werner Casal Tel. 347 8744307
Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

Wir laden euch alle zum

Miniaturgolf - Kinderturnier

am 3. Juni 2007 von 10 bis 18 Uhr -lich ein

Die Preisverteilung, welche durch 3 Pokale eigener Kreation an verschiedene Altersklassen von 5 bis 7 , von 8 bis 11 und von 12 bis 14 Jahren und durch andere schöne Preise erfolgt, findet am selben Tag um ca. 19 Uhr statt. Wer die Vorzeit zum Proben nutzt, hat bessere Gewinnchancen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Der Preis pro Kind und Spielrunde beträgt 1,80 Euro.
Auf ein faires Spiel freuen sich sicherlich die Teilnehmer und -innen, die Zuschauer sowie Eltern und Großeltern.
Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich die Organisation.

Bei Regenwetter wird das Turnier auf das folgende Wochenende verschoben.
Es wäre erfreulich, wenn sich einige Eltern als Schiedsrichter zur Verfügung stellen würden: Tel. 328 45 92 042 - Georg.

Hofschänke „Kuckuckshof"

Klein, aber fein,
direkt am Mazoner Spazierweg oberhalb Neumarkt

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 17 – 23 Uhr
Sonntag 11 – 23 Uhr
Tel. + Fax 0471 812405
Handy 339 1864391
e-mail: kuckuckshof@virgilio.it

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 11 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

2. Juni 2007

Weinstraßenwochen

„Lange Nacht der Keller“ als krönender Abschluss

In den letzten zwei Wochen stand an der Südtiroler Weinstraße der Wein im Mittelpunkt. Egal ob Gewürztraminer, Burgunder oder Lagrein, weiß oder rot, dem Wein wurde in den 15 Gemeinden der Weinstraße gebührend Platz geschenkt.
Die ersten Südtiroler Weinstraßenwochen, bei denen sich in den einzelnen Mitgliedsgemeinden, in den letzten 2 Wochen, alles rund um den Wein drehte, wurden durch die Nacht der Keller erfolgreich abgeschlossen. Die einzelnen Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Jeder Ort, durch die Zusammenarbeit von Tourismus und Weinwirtschaft, hat ein hervorragendes, wein-abenteuerliches Programm geboten. Interessierte konnten sich in verschiedenster, niveauvoller Weise dem Wein nähern, ihn erkunden, verkosten und vergleichen.

Viele Traminer nutzten die Gelegenheit, die offenen Keller des Dorfes zu besichtigen. Foto: W. Kalser

Tramin trifft Montalcino

In Tramin wurde im Rahmen der Weinstraßenwochen die Veranstaltung „Tramin & Montalcino“ am 11. Mai vom Verein „Gewürztraminer“ angeboten. Im schönen Ambiente von Schloß Rechtenthal wurden vom „Consorzio del Vino Brunello di Montalcino“ 15 Weinbaubetriebe sowie regionale Köstlichkeiten wie Käse, Wurst und Speck präsentiert. Tramin war mit den Kellereien Tramin, Weingut J. Hofstätter, Elena Walch, Weinkellerei Wilhelm Walch. Hofkellerei W&G Walch, Weingut v. Elzenbaum, Weingut Ritterhof und der Brennerei Roner vertreten. Dabei gab es auch verschiedene Destillate zu verkosten. Wie Franz Scarizuola, Präsident des Vereines Gewürztraminer gegenüber dem Dorfblatt erklärt, sorgte Manfred Sinner für kulinarischen Hochgenuss. Sinner servierte einen zweigeteiltem Räucherteller mit Köstlichkeiten der beiden Regionen. Auf dem Speisenplan standen eine Gewürztraminersuppe, Wildschweingulasch mit Polenta, Zanderfilet auf Gemüsebeet und die Apfelkiachl mit Preiselbeermarmelade, welche von den Bäuerinnen in gewohnt schwungvoller Manier serviert wurden.
Den krönenden Abschluss fanden die Weinstraßenwochen mit der Nacht der Keller. Viele Besucher, mehr als erwartet, nutzten die Gelegenheit, die offenen Keller zu besichtigen und deren Weine zu verkosten.
46 Kellereien hielten von 15 bis 24 Uhr ihre Tore offen. Von Kabarett bis zur Olivenölverkostung, von Kulinari-

schem bis zu Jazzklängen, die Kellereien boten ein abwechslungsreiches Programm. Die Rückmeldungen der beteiligten Kellereien, sowie die der Besucher waren durchwegs positiv. Ein paar Probleme gab es gebietsweise mit dem kostenlosen Busservice, der von den Besuchern sehr gut genutzt wurde, die Kleinbusse die Menge von Leuten jedoch nicht mehr befördern konnte.
Gemeinsam mit allen beteiligten Kellereien wird nun Resümee gezogen und entschieden, ob die Veranstaltung wiederholt wird und sich Einheimische und Gäste, jedes Jahr oder alle 2 Jahre, auf die Weinstraßenwochen und die „Nacht der Keller“ freuen dürfen.

-jg-

Fotos: W. Kalser

Gemeinde Tramin

Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI)

Neuer Einzahlungstermin für das Akonto ist der 18. Juni

Gegen Ende Mai wurde auch heuer wieder allen Eigentümern von Liegenschaften ein Schreiben des Konzessionärs „Südtiroler Einzugsdienste AG“ zugestellt, der im Auftrag der Gemeinde die Unterlagen druckt und verschickt. Der Umschlag trägt die Aufschrift „ICI 2007“.
Die Datenbank der Gemeinde (Liegenschaftsarchiv) berücksichtigt die abgegebenen Änderungsmeldungen des Jahres 2006 und die Änderungen im Archiv des Gebäudekatasters. Die Daten entsprechen dem Stand Ende Dezember 2006.
Jedem Steuerträger wird folgendes zugestellt:
- eine Zusammenfassung der für Tramin gültigen ICI-Bestimmungen,
- eine Aufstellung der für die Berechnung herangezogenen Liegenschaften,
- vollständig ausgefüllte Posterlagscheine, für die Akonto- und die Saldozahlung.

Auch jene Personen, die Liegenschaften besitzen, aber keine Einzahlung vornehmen müssen, da es sich um ihre Erstwohnung handelt oder ein anderer Befreiungsgrund geltend gemacht werden kann, erhalten die oben genannten Modelle. Bitte überprüfen auch Sie die Aufstellung der Liegenschaften und teilen Sie uns eventuelle Fehler mit.

Wichtiger Hinweis:

Die Zustellung der bereits ausgefüllten Erlagscheine ist ein Dienst, den die Gemeinde Tramin ihren Bürgern anbietet. Er entbindet die Bürger nicht von der Pflicht, die Steuer im richtigen Ausmaß zu entrichten. Es wird deshalb dringend angeraten, die mitgeteilten Daten genauestens zu überprüfen und die Steuer erst dann einzuzahlen, wenn die zur Berechnung herangezogenen Daten der aktuellen Katastersituation entsprechen. Etwaige Fehler müssen im Gemeindeamt (Buchhaltung 2. Stock) gemeldet werden. Es wird daraufhin die Datenbank richtiggestellt und die geschuldete Steuer neu berechnet. Dort werden auch alle weiteren Auskünfte erteilt.
Abschließend eine kurze Zusammenfassung der für das Jahr 2007 gültigen Bestimmungen:
- Steuersatz: der Steuersatz beträgt 5 Promille;
- Freibetrag: es ist kein fixer Betrag festgelegt; er entspricht der errechneten Steuer für die Erstwohnung und das Zubehör (Garagen und Magazine), da laut geltender Verordnung die Erstwohnung samt Zubehör von der ICI befreit ist;
- unentgeltliche Nutzungsleihe: wird eine Wohnung unentgeltlich zwischen Verwandten und verschwägerten ersten Grades (Eltern/Kinder-Schwiegereltern/-kindern) abgetreten, kann für diese Wohnung auch die Befreiung von der Steuer in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist, dass der Verwandte dort seinen meldeamtlichen Wohnsitz hat. Die Nutzungsleihe für das Jahr 2006 muss innerhalb des Termins vom 31.07.2007 der Gemeinde mittels Ersatzerklärung des Notorietätsaktes gemeldet werden, sonst kann die Befreiung nicht geltend gemacht werden;
- Gebäudeteile, in welchen eine Tätigkeit mit der Lizenz für Urlaub auf dem Bauernhof ausgeübt wird, sind von der ICI befreit;
- für denkmalgeschützte Gebäude wird ein reduzierter Gebäudewert für die Berechnung der ICI herangezogen;
- für unbewohnbare Gebäude besteht die Möglichkeit der Reduzierung der geschuldeten Steuer um 50 %;
- Meldung von Veränderungen: alle ICI-relevanten Veränderungen von Besitzverhältnissen des Jahres 2006 müssen innerhalb des Termins für die Abgabe der Einkommenssteuererklärung der Gemeinde gemeldet werden, entsprechende Vordrucke werden bereitgestellt (auch auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde.tramin.bz.it).

Der beauftragte Beamte
Rag. Reinhold Pernstich

ADSL-Richtigstellung

Achtung: Die E-Mailadresse für die Stellungnahmen betreffend den ADSL- Dienst der Fa. Linkem wurde in der letzten Ausgabe falsch angegeben. Die richtige E-Mailadresse lautet: evi.maier@gemeinde.tramin.bz.it.

Sprechstunde Volksanwaltschaft

Die nächste Sprechstunde der Volksanwaltschaft findet am Dienstag, den 29.05.2007 von 09.30 – 11.30 Uhr am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, Laubengasse 26 (1. Stock – im Büro des Präsidenten) statt.
Informationen und Vormerkungen unter Tel. 0471-301155.

Investition für die Zukunft:
Neue Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Terrasse, Balkon oder Garten, Autoabstellplatz – Klimahaus „B“ – im Residence „Marina“ in Neumarkt.

Grüne Aussichten!
Vierzimmerwohnung mit Eingang, Vorraum, Wohnzimmer, Küche, drei Schlafzimmer, Bad, Tages-WC, Abstellraum, Garten und zwei Autoabstellplätze - in Neumarkt.

Ruhige und zentrale Lage:
Neu Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C“ - in Auer.

Interessanter Preis:
Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon und Keller, 20 m vom Haus Parkgelegenheit, - sofortige Übergabe - in Salurn.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Gemeinde Tramin

Aus dem Traminer Gemeinderat

15 Gemeinderäte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Mag. W. Dissertori fanden sich am Montag, 21. Mai, zur dritten Gemeinderatsitzung dieses Jahres zusammen.
Nach der Genehmigung des Protokolls standen Anfragen der Bürgerliste bzw. der Union für Südtirol auf der Tagesordnung. Da die Vertreter der Union wegen der vor Kurzem stattgefundenen Spaltung aus der Partei ausgetreten sind, bilden sie jetzt im Traminer Gemeinderat nach eigenen Angaben bis auf Weiteres die Gemischte Fraktion.

Laut neuesten Informationen soll im Jänner 2008 mit der Sanierung des Mittelschulgebäudes begonnen werden.

Punkt 2: Anfrage zur Klärschlammverbrennungsanlage
Gemeinderat H. Bologna wollte vom Bürgermeister wissen, ob er im Gemeindegebiet von Tramin eine derartige Anlage wie in Neumarkt geplant bauen ließe. Dieser antwortete mit einem eindeutigen Nein.

Punkt 3: Beschlüsse des Gemeindenverbandes
Die gemischte Fraktion wollte wissen, ob man die Beschlüsse des Gemeindenverbandes nicht auch den Gemeinderäten aushändigen könnte. Es wurde darauf verwiesen, dass alle Beschlüsse im Internet nachzulesen seien und sich somit ein Ausdruck erübrige.

Punkt 4: Ankauf eines Gemeindefahrzeuges
Die Vertreter der gemischten Fraktion wollten wissen, warum die Traminer Betriebe beim Ankauf des gasbetriebenen Gemeindefahrzeuges nicht zum Zug gekommen seien. Daraufhin antwortete der Bürgermeister, dass man die in Frage kommenden Betrieb kontaktiert habe, diese aber entweder keine gasbetriebenen PKW oder diese nicht in der richtigen Größenordnung anböten.

Punkt 5: Stärkung des Ehrenamtes-Solidarität mit Josef Matha`
Zur Stärkung des Ehrenamtes und Bekundung der Solidarität mit dem Bauer Josef Mathà schlug die gemischte Fraktion dem Gemeinderäten vor, auf das Sitzungsgeld dieser Sitzung zu verzichten.
Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus und beschloss, dass jeder innerhalb 30. Juni sein Sitzungsgeld von 60 Euro spendet. Der Bürgermeister betonte, dass die Bürgermeister im Gemeindenverband ursprünglich versucht hätten für jeden Bürger ihrer Gemeinde einen Euro aus der Gemeindekasse zu spenden. Dies sei aber rechtlich nicht möglich. Daraufhin habe jeder Bürgermeister eine Summe aus eigener Tasche gespendet.
Franz Josef Roner sprach die Möglichkeit an, dass die Gemeinde als eine Art „Dachverband" aller vor Ort tätigen Organisationen eine generelle Versicherung abschließen könnte. Der Sekretär betonte aber, dass Land und Gemeinden keine derartigen Versicherungen abschließen könnten. Dazu müssten, wenn schon, erst die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Punkt 6: Rekurse gegen Beschlüsse
Der Sekretär meinte, dies sei nichts Neues, würde immer schon so gehandhabt und der Beschluss desselben sei deshalb nur eine formelle Angelegenheit. Ohne Diskussion wurde der Beschluss gutgeheißen.

Punkt 7: Sanierung Mittelschule – Bau der Bibliothek
Der Bürgermeister zeigte das Modell des Einreicheprojektes. Nach außen ändert sich das Bild der Mittelschule durch einen Kubus über der jetzigen Aula. Dieser ist vom Mittelschulparkplatz aus direkt erreichbar und wird in Zukunft die kombinierte (öffentliche und Mittelschul-) Bibliothek beherbergen. Die Kosten des gesamten Sanierungsprojektes werden auf insgesamt 4.853.000 geschätzt. Davon sind 3.000.000 durch das Landesschulbautengesetz gesichert. Der Rest muss durch verschiedene Landesbeiträge, Finanzierungshilfen und aus bilanzeigenen Mitteln finanziert werden.
Ref. Christine Zwerger erklärte, dass allein die Aussiedelung der gesamten Mittelschule mindestens 200.000 Euro kosten würde. Sechs Klassen würden in der Grundschule, zwei in der Musikschule und zwei in der Garage der Grund- und Musikschule untergebracht. Diese werde durch einige Umbaumaßnahmen in Klassenräume umfunktioniert. Die Direktion und Verwaltung käme im Haus der Feuerwehr und Musikkapelle unter, für Lehrmittel müssten Container aufgestellt und der Computerraum in einem Nebenraum

der Turnhalle untergebracht werden.
Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für das Einreicheprojekt aus.

Punkt 8: Ergänzung des Investitionsprogrammes
Dabei ging es um zusätzliche Investitionen für die Trinkwasserversorgung. Im Notwasserplan ist der Bau eines Tiefbrunnens enthalten. Dazu braucht es eine hydrogeologische Untersuchung, eine Kernbohrung, Schlämmversuche u.a. was alleine schon 40.000 Euro kostet.
Auch soll zur sog. „Klapfquelle“ ein Forstweg gebaut werden. Dieser ist bereits seit 2003 im Gespräch und ein Projekt dafür steht schon. Die Klapfquelle muss besonders für Reparaturen und zum Wasserablesen gut erreichbar sein. Sie ist die Hauptquelle für Tramin. Mit ihr steht und fällt die Traminer Trinkwasserversorgung. Die Ergänzung des Investitionsprogrammes wurde einstimmig gutgeheißen.

Punkt 9: Erweiterung des Friedhofes
Der zuständige Referent Markus Calliari erläutert die Pläne der südseitigen Erweiterung des Friedhofareals.(Siehe dazu eigenen Artikel) Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die vom Referenten und der Friedhofskommission vorgeschlagenen Maßnahmen bzw. Investitionen aus.

Punkt 10: Allfälliges
Die Wanderhändler fragen an, ob sie ihre Stände in Zukunft zweimal im Monat aufstellen könnten. Der Gemeinderat befindet, dass es reicht wie bisher, außer die Wanderhändler erklärten sich bereit, auf den Mittelschul- oder Mindelheimerparkplatz auszuweichen. Man will ein Gutachten der Kaufleutevereinigung einholen.
Nach kleineren Mitteilungen, (Einladungen an Gemeinderat, Mitarbeiter der Verwaltung und Baukommission, Licht in der Turnhalle, Probleme mit ADSL-Leitung) schlug Franz Josef Roner vor, vom Nachtragshaushalt 100 bis 200.000 Euro auf die „hohe Kante“ zu legen, um die zukünftig anstehenden Projekte (Feuerwehrhalle, Pfarrheim) wenigstens ansatzweise planen zu können.

Schließlich sprach Peter Geier als Mitglied der Baukommission die geplante Erweiterung der Kellereigenossenschaft Tramin an. Er erklärte, dass ein Projektentwurf bereits der Baukommission vorgelegt worden sei. Das Projekt verändere den Eingang des Dorfes an der Nordseite nachhaltig. Deshalb möchte er die Meinung des Gemeinderates dazu hören. Markus Calliari, der die Pläne des geplanten Erweiterungsbaues auf seinem Laptop gespeichert hatte, zeigte sie den Gemeinderäten.
Bürgermeister Dissertori erklärte die Vorgeschichte: Die notwendig gewordene Erweiterung der Kellereigenossenschaft wird seit zwei Jahren geplant. Sechs Architekten wurden zu einem Wettbewerb eingeladen. Die mit Fachleuten besetzte Jury entschied sich dann für den vorliegenden Projektentwurf von Arch. W. Tscholl. Auch die Vollversammlung der Genossenschaftsmitglieder (ca, 300) sprach sich mit einer einzigen Gegenstimme für das Projekt aus.
In der Baukommission ist die Entscheidung vertagt worden. Die Pläne sind an den zuständigen Landesbeirat weitergeschickt worden.
Es wurde beschlossen, dass beim geplanten Lokalaugenschein mit der Leitung der Genossenschaft nicht nur die Baukommission, sondern auch der Gemeinderat eingeladen wird, um sich vor Ort ein Bild vom geplanten Erweiterungsbau machen zu können. Hgk

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

Ausflug zum Pragser Wildsee

Wir fahren am Mittwoch, den 20. Juni 2007, um 8.30 Uhr mit dem Bus vom Mindelheimer Parkplatz ab. Die Fahrt geht vorerst bis zur „Lodenwelt“ in Obervintl, wo die Möglichkeit besteht, das Museum, die Fabrik und das Geschäft zu besichtigen. Nach einer Stunde Aufenthalt fahren wir weiter, und nach Welsberg biegen wir dann in das Pragser Tal ein.
In Außerprags kehren wir im Hotel Erika: ein, wo uns ein gutes Mittagessen serviert wird. Dort haben wir zwei Stunden Aufenthalt und dann geht’s es zum wunderschönen Pragser Wildsee, „am Tor zum Königreich der Fanes“, weiter. Im Dunkel des Hochwaldes und von Felswänden überragt, offenbart sich geheimnisvoll auf 1.484 m Meereshöhe der Pragser Wildsee. Eine Fahrt mit dem Ruderboot auf dem unbewegten Märchensee wäre bestimmt ein wunderschönes Erlebnis, aber auch der Rundgang um den See (eine Stunde Gehzeit) ist einzigartig.
Der Preis für die Busfahrt und das Mittagessen (ohne Getränke) beträgt 25 Euro für KVW-Mitglieder und 27 Euro für Nichtmitglieder.
Anmeldung und Einzahlung am Samstag, 9. Juni, von 18 bis 19 Uhr und nach der Abendmesse und am Montag, 11. Juni von 8 bis 10 Uhr jeweils im KVW Sprechraum.
Nur die Einzahlung gilt als Anmeldung. Auskunft unter Tel. 0471 860473. Der KVW-Ortsausschuss wünscht einen schönen Tag.

Küchenplatte nach Mass
Sie bestimmen Form und Farbe.

Wir verwenden acrylgebundene Materialien, die fleckenunempfindlich – leicht zu reinigen - erneuerbar und in vielen Farben erhältlich sind. Das sind nur einige der Vorteile. Rufen sie uns einfach an, wir beraten sie gerne persönlich.

Neu: Küchenplatten Austausch

Richi GmbH – Ihr Partner für Küche und Bad (zwischen Auer und Tramin) Tel. 0471 811042 – www.richi

Klimawandel

Wasser – Das Gold der Zukunft?

Seit bereits vielen Wochen herrscht in Tramin ein akuter Trinkwassermangel. Die Niederschläge zu Beginn der Woche haben zwar eine kurzfristige Linderung des Problems mit sich gebracht, doch der Sommer beginnt erst und der Schnee auf den Traminer Hausbergen ist längst schon abgeschmolzen. Die letzten Niederschläge sind deshalb wohl nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. In den letzten Wochen hat die Redaktion des Traminer Dorfblattes mit verschiedenen Bürgern von Tramin über den Trinkwassermangel gesprochen und dabei festgestellt, dass sich die Bürger rege mit dem Wasserproblem auseinandersetzen. Zudem hat uns der Traminer Meteorologe, Günther Geier, wissenschaftliche Daten und Erkenntnisse zum Thema Wasser geliefert, welche ebenfalls in dieser Ausgabe des Dorfblattes abgedruckt sind.

Generell ist zu verzeichnen, dass ein Umdenken in Sachen Wasserverbrach stattfindet. Es ist nicht lange her, da hat man mit dem besten Trinkwasser noch die Spritzwagen gefüllt, das Auto gewaschen oder das Klo gespült. Mittlerweile gibt es gar einige Häuser in Tramin, bei denen Wasserspeicher installiert sind und das Regenwasser gesammelt wird oder gar doppelte Wasserkreisläufe vorhanden sind, wo zwischen Trink- und Brauchwasser unterschieden wird.

Regenwassertonnen

Die Anschaffung von Regenwassertonnen ist zwar nicht ganz billig, aber wenn man bedenkt, dass Trinkwasser in Zukunft nicht nur teurer werden wird, sondern für jeden Kubikmeter verbrauchten Wassers auch Abwassergebühr bezahlt werden muss, dann rechnet sich das Ganze langfristig sehr wohl. Derzeit ist es so, dass die Abwassergebühr keinen Unterschied macht, ob das Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz für die Klospülung oder zum Blumengießen verwendet wird. Und gerade in Tramin, wo praktisch jedes Haus seinen eigenen Garten oder seine Wiese hat, kommt da einiges an Zusatzausgaben zusammen. Ist daher Wasser das Gold der Zukunft? Nicht ausgeschlossen!

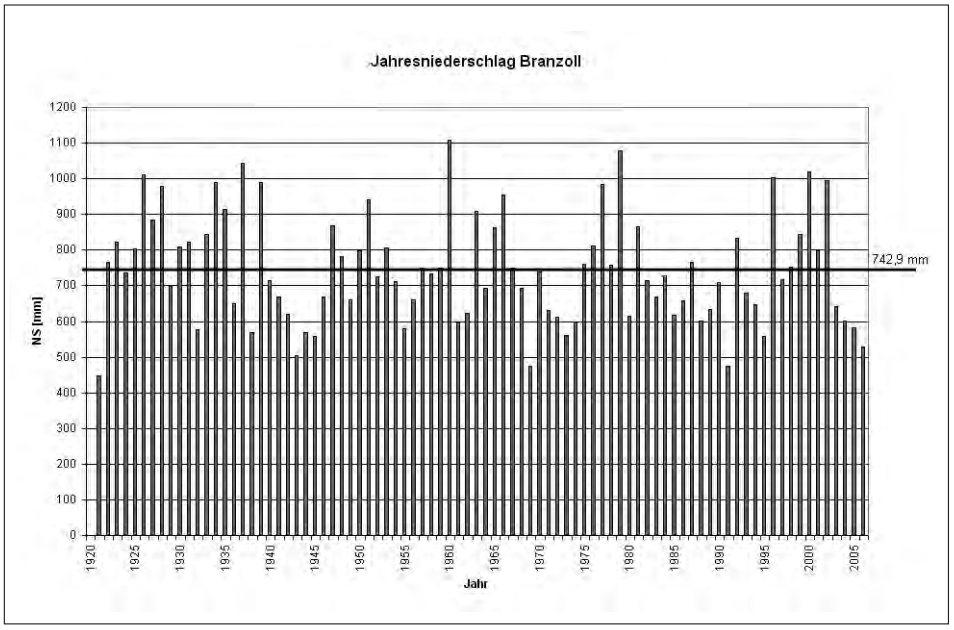


Abb. 1: Die jährliche Niederschlagsmengen in Branzoll seit 1921. Es handelt sich um die längste, verifizierte Messreihe im Unterland. Der mittlere Jahresniederschlag im Unterland liegt zwischen 750 mm und 850 mm. Die letzten vier Jahre waren allesamt zu trocken. Wie man aus der Grafik aber erkennen kann, hat es auch früher solche trockenen Perioden gegeben (z.B. 1940 – 1946, oder 1971 – 1974), auf denen dann immer wieder Jahre mit viel Niederschlag folgten. Insgesamt ist beim Niederschlag im Unterland (und auch im restlichen Südtirol) kein langjähriger Trend feststellbar und es wird auch in Zukunft wieder regenreiche Jahre geben.
Heuer hat es bis zum 25. Mai in etwa 180 mm Niederschlag gegeben (gemessen in Neumarkt). Normalerweise sollten in dieser Zeit 220 mm fallen.

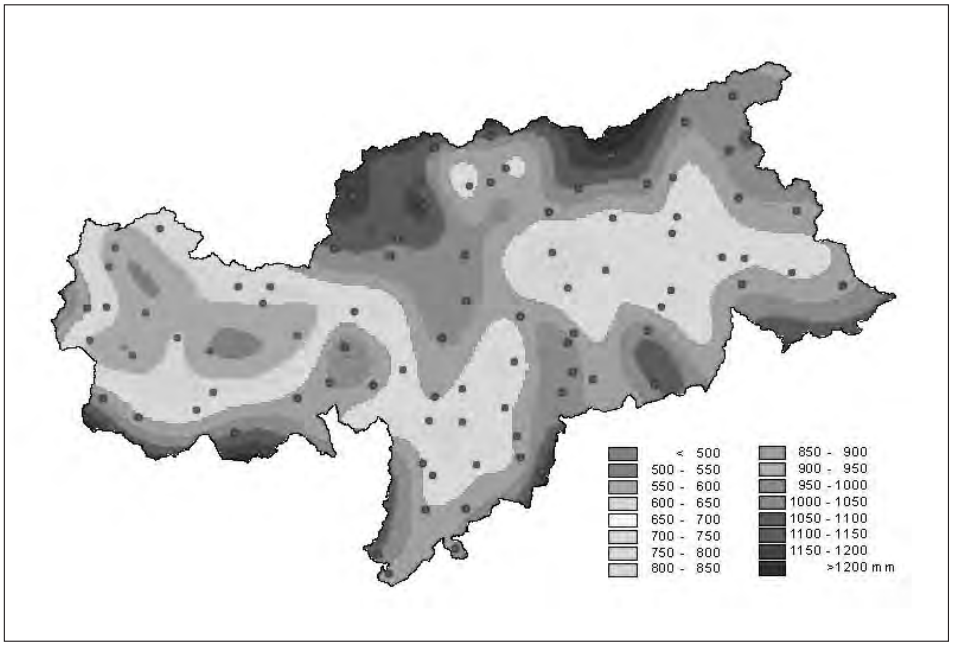


Abb. 2: Mittlere jährliche Niederschlagsverteilung Südtirol 1961-2003. Die mittleren jährlichen Niederschlagsmengen Südtirols bewegen sich zwischen 1200 mm im hinteren Passeier und 450 mm im mittleren Vinschgau.

Kampf ums Wasser

Wenn man bedenkt, dass in vielen Ländern der Erde heute schon lange Dürreperioden und in der Folge große Hungers- und Durstnot herrscht, dann ist diese Frage gar nicht so utopisch. Abfüller von Mineralwasser haben längst das riesige Potential des Wassergeschäfts erkannt, ebenso die großen Energieproduzenten, welche

immer neue Wasserkraftwerke bauen wollen. Und was geschieht in Tramin? Auch hier werden Pläne über die effiziente Wassernutzung geschmiedet. So will die Gemeindeverwaltung in den nächsten Jahren das gesamte Trinkwassernetz erneuern, um große Verluste aufgrund von Leckstellen zu vermeiden. Auch in Sachen Abwasserbeseitigung wird viel investiert. Bei der Baustelle in der Zallingerstraße werden derzeit große Abwasserrohre verlegt, um besonders bei starken Niederschlägen Überschwemmungen zu vermeiden.

Veraltete Trinkwasserstuben

Wesentlich problematischer sind aber die Trinkwasserquellen. Die Schüttung ist nicht besonders hoch, und einige Trinkwasserstuben sind völlig veraltet bzw. für die heutigen Bedürfnisse zu klein. Erst vor Kurzem wurde eine Quellfassung im Zuge einer Dringlichkeitsverordnung der Gemeinde saniert, weitere Arbeiten werden folgen.
Nach Auskunft der Gemeindearbeiter sind die Speicherbecken zu klein, sodass sie den gesamten Tagesbedarf an Wasser im Dorf nicht abdecken können. Es ist paradox. Nachts füllen sich die Becken ziemlich schnell und es gibt sogar einen Überschuss. Wertvolles Trinkwasser muss als Überwasser in den Bach abgeleitet werden, während am Tag Trinkwassermangel herrscht.
Um diesen Notstand zu beheben, wird das öffentliche Trinkwassernetz von einem Tiefbrunnen der Kellerei Tramin gespeist.

Grundwasser statt frisches Quellwasser

In Kürze dürfte dann ein eigener Tiefbrunnen in der Nähe des Schwimmbades geschlagen werden, welcher für die Trinkwasserversorgung genutzt wird. Es scheint so, als ob die Zeiten in denen frisches Quellwasser aus den Bergen sprudelte, auch in Tramin endgültig vorbei sind. Bleibt zu hoffen, dass das Grundwasser künftig durch Umwelteinflüsse oder Verbauung nicht verseucht wird und die Bevölkerung am Ende auf dem Trockenen sitzt. Die These „Wasser – das Gold der Zukunft?“ könnte also bald schon zur Realität werden.

Jürgen Geier

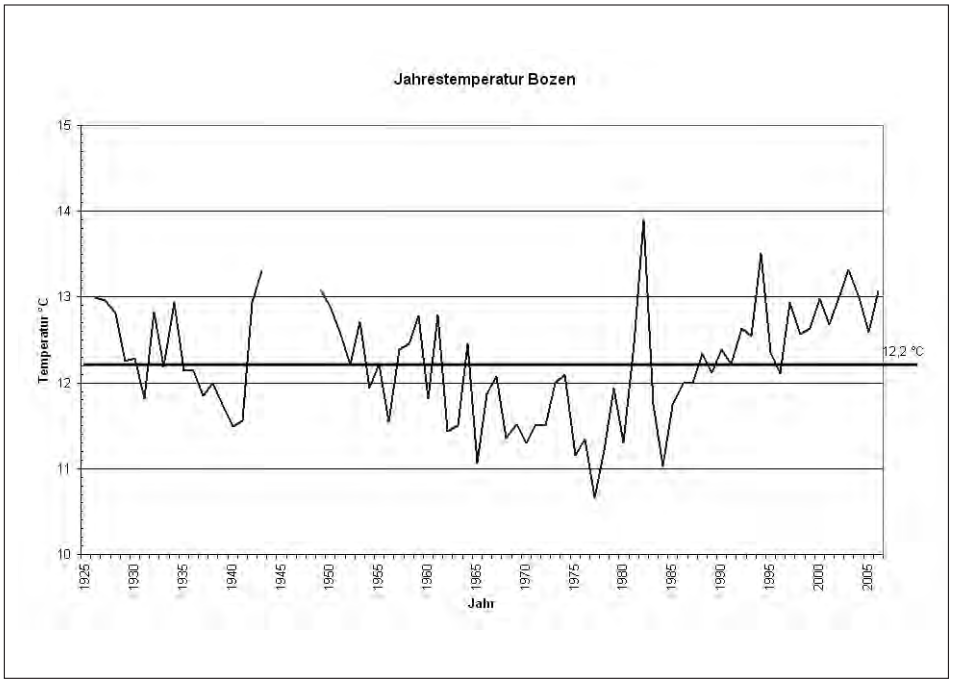


Abb. 3: Jahresmitteltemperatur Bozen. Die mittlere Jahrestemperatur in Bozen liegt um 12,2°C. Fürs Unterland ist der Wert vergleichbar. Nach einer vorübergehenden Abkühlung in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ist in den letzten Jahrzehnten ein deutlicher Aufwärtstrend feststellbar. Die Abkühlung ist auf den vermehrten Ausstoß von Stickoxyden durch Verkehr und Industrie zurückzuführen. Dadurch wurde die Atmosphäre getrübt und die Sonnenstrahlung gedämpft. In dieser Zeit konnte auch ein Gletschervorstoß beobachtet werden. Durch Verwendung von stickoxydärmeren Fahrzeugen und Filteranlagen in der Industrie ist die Atmosphäre in Folge wieder sauberer geworden, aber der Kohlenstoffdioxyd-Ausstoß (CO_2) hat weiter zugenommen. Zusammen mit der vermehrten Sonnenstrahlung und dem menschlich bedingten Treibhauseffekt zeigt die Temperaturkurve seitdem deutlich nach oben.
Global gesehen bewirkte der menschlich bedingte Treibhauseffekt eine Temperaturzunahme von etwa 1°C in den vergangenen hundert Jahren. Der natürliche Treibhauseffekt beträgt hingegen 33°C! Würde es auf der Erde keinen natürlichen Treibhauseffekt geben, hätten wir eine mittlere Temperatur von -18°C. Durch den Treibhauseffekt beträgt die mittlere Temperatur hingegen +15°C.
Nach neuesten Forschungsergebnissen trägt der Mensch die Hauptschuld an der derzeitigen Erwärmung und die Klimaprognosen bis zum Jahre 2100 rechnen mit einer weiteren Erwärmung von 1,5°C bis 4°C. Siehe Abb. 4. Die Auswirkungen dieser Erwärmung sind sehr schwer abzuschätzen. Aufgrund der höheren Temperaturen der Atmosphäre ist auch mehr Energie vorhanden und deshalb könnten z.B. Starkniederschläge zunehmen. Eine genaue Prognose der Auswirkungen des Klimawandels ist aber nicht möglich.

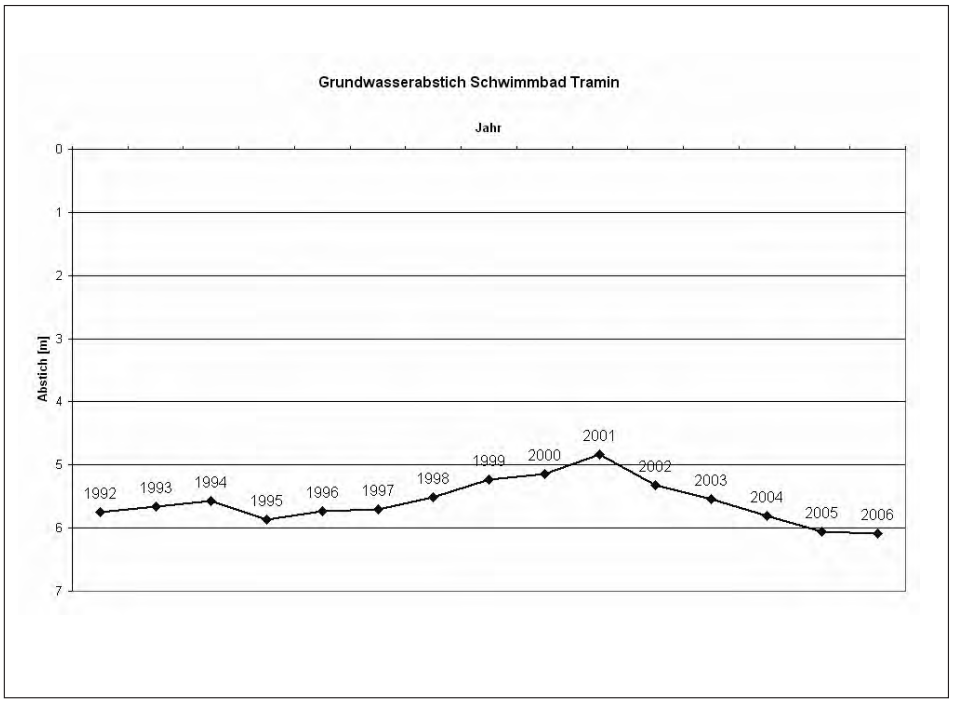


Abb. 4: Mittlerer jährlicher Grundwasserabstich der Messstelle Tramin – Schwimmbad. Gibt an, wie viel Meter unterhalb der Erdoberfläche der Grundwasserspiegel liegt. Aufgrund des Niederschlagsdefizits sinkt der Grundwasserpegel seit 2001 kontinuierlich. Im Jahresverlauf wird das Minimum im Sommer erreicht. Dabei sinkt der Grundwasserspiegel auf bis zu 10,5 m unterhalb der Oberfläche.

Steuerbegünstigung von 55 Prozent beim energiesparenden Sanieren

Sanieren: Energie und Geld sparen

Für energiesparende Sanierungsmaßnahmen, die 2007 durchgeführt werden, wird ein neuer Steurabsetzbetrag von 55 Prozent gewährt. Er gilt für Privatpersonen und Unternehmen. Der Landesverband der Handwerker (LVH) gibt nachfolgend einen Überblick über die wichtigsten Bestimmungen der Begünstigung.

Der Steuerabsetzbetrag von 55 Prozent ist mit dem Haushaltsgesetz 2007 eingeführt worden. Er wird auf die im Jahr 2007 für bestimmte Energiesparmaßnahmen getätigten Ausgaben berechnet. Der Betrag wird in drei gleichen Raten von der Steuerschuld der Jahre 2007, 2008 und 2009 abgezogen.

Begünstigte Personen

Der Absetzbetrag gilt sowohl für natürliche Personen, insbesondere Privatpersonen, als auch für Unternehmen – d.h. Körperschaften, Personen- und Kapitalgesellschaften –, die Energiesparmaßnahmen an Gebäuden vornehmen.
Die genannten Personen müssen Eigentümer der jeweiligen Gebäude sein oder unter einem anderen Titel (z.B. Fruchtgenuss) den Besitz des Gebäudes innehaben und die Kosten für die Arbeiten tragen.
Begünstigte Maßnahmen
Steuerlich begünstigt sind folgende Energiesparmaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Wohn-, Büro-, Industrie- und Landwirtschafts-gebäude), die innerhalb 2007 durchgeführt und gezahlt werden (in Klammern der anerkannte Höchstbetrag der Kosten).
Baumaßnahmen, die zu einer Reduzierung des Heizungsbedarfs des Gesamtgebäudes um mindestens 20 Prozent führen (181.818 Euro). Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Isolierung von Außenmauern, Glasfassaden, Dächern und Böden sowie der Austausch von Fenstern und Türen (109.090 Euro). Einbau von Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung (109.090 Euro). Austausch der Heizanlage und Ersetzung durch einen Brennwertkessel (54.545 Euro).

Anerkannte Ausgaben

Unter den Kosten werden grundsätzlich alle Ausgaben anerkannt, die unmittelbar mit der Realisierung der aufgezeigten Energiesparmaßnahmen zusammen-hängen. Dazu zählen auch die Ausgaben der befähigten Freiberufler (Architekt, Geometer, Ingenieur) für die Projektplanung und Ausstellung der notwendigen Bestätigungen und Zertifikate.

Zahlungen

Privatpersonen dürfen die Zahlungen ausschließlich mittels Bank- oder Postüberweisung durchführen. Auf dem Überweisungsbeleg sind neben dem Hinweis auf die Steuerbegünstigung die Steuernummer des Auftraggebers und –nehmers anzuführen.
Notwendige Bescheinigungen
Der befähigte Freiberufler (Architekt, Geometer, Ingenieur) muss erstens einen Bericht über die durchgeführten Arbeiten ausstellen. Zweitens muss er eine eidesstattliche Erklärung über die Erfüllung der geforderten technischen Voraussetzungen und Energie-einsparung ausstellen.
Letztere Erklärung ist zusammen mit den Belegungen über die Ausgaben und Zahlungen nur aufzubewahren.
Dagegen muss innerhalb von 60 Tagen nach Abschluss der durchgeführten Arbeiten eine eigene Meldung mittels Einschreiben an die Energiebehörde ENEA in Rom erfolgen. Dieser Meldung beizulegen sind erstens der erwähnte Bericht über die durchgeführten Arbeiten, zweitens eine Bestätigung über die Zertifizierung des Gebäudes nach den Bestimmungen des Südtiroler „Klimahaus“.
Ob im Hinblick auf den zu erwartenden Zertifizierungs-Ansturm wie bisher nur die Klimahaus-Agentur für die Ausstellung der Zertifikate zuständig sein wird, muss die Landesverwaltung noch klären.
Nähere Informationen zu den Förderungen beim energiesparenden Sanieren erteilt der LVH unter www.lvh.it sowie unter der Telefonnummer 0471 323232.

Begünstigte Maßnahme	HÖCHSTBETRAG anerkannte Kosten	55% STEUERABZUG Höchstbetrag
Sanierungsarbeiten zur Reduzierung des Gebäude-Energiebedarfs um mind. 20%	181.818,18 Euro	100.000 Euro
Verbesserung der Isolierung von Mauern, Dächern und Böden	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Austausch von Fenstern und Türen	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Verbesserung von Glasfassaden	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Einbau von Trennwänden zu nicht beheizten Räumen	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Abbruch und Wiederaufbau von Gebäudeteilen	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Installation von Sonnenkollektoren	109.090,90 Euro	60.000 Euro
Austausch der Heizungsanlage	54.545,45 Euro	30.000 Euro

Kurioses

Ältester Gewürztraminer-Weinberg Deutschlands

In Rhodt unter Rietburg an der deutschen Weinstraße soll sich der älteste Gewürztraminer-Weinberg Deutschlands befinden. Die Redaktion des Traminer Dorfblatt besuchte den besagten Ort und fand tatsächlich alte Weinreben vor. In der Literatur sind unterschiedliche Informationen über das Alter der Reben zu finden. Es wird vermutet, dass sie gut 300 Jahre alt und sortenrein sind. Die Bilder wurden im März aufgenommen und zeigen den Weinberg mit den knorrigen Reben auf einem nur ca. 50cm über dem Boden gezogenen Drahtrahmengestell.
Für die laut EWG-Verordnung mit der Bezeichnung Roter Traminer klassifizierte Rebsorte, dürfen in Deutschland die Synonyme Gewürztraminer und Roter Traminer verwendet werden; für das Anbaugebiet Baden ist darüber hinaus die Bezeichnung Clevner zugelassen.

-jg-

ABENTEUER PUR… ab ins Pustertal

Auch in diesem Jahr ist es wieder so weit und der Jugenddienst bietet 18 Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit flotten Betreuern das Pustertal zu erobern. Bereits im vergangenen Sommer war die Abenteuerwoche inmitten von Bergen, Wiesen und Wasserfällen für alle Teilnehmer ein Hit.
Der Startschuss fällt am 1. September, gemeinsam werden das „Lager" errichtet, Zelte aufgestellt und die Schlafstätten angenehm eingerichtet. Fürs leibliche Wohl sorgt die Gruppe selbst, das heißt jeder bekommt die Chance seine Kochkenntnisse zu erproben.
Im Laufe einer Woche entdecken die Teilnehmer das Pustertal hautnah, das Angebot reicht von schwimmen im idyllischen Naturbadeteich, gemütliches radeln im Grünen bis Singeinlagen am Lagerfeuer.
Als Highlight der Woche gilt eine aufregende Canyoningtour- eine Flusswanderung der besonderen Art. In modischen Neoprenanzügen gekleidet, wird ein Bergfluss schnell zur abenteuerlichen Herausforderung.
Selbstverständlich bleibt für alle Teilnehmer auch genügend Zeit zum „ratschen", „wattn" und einfach nur relaxen. Im Zentrum der Woche steht der gemeinsame Spaß und jede Menge Unterhaltung miteinander.

Eine Woche die mit Sicherheit für jeden zum Erlebnis wird – sei auch du dabei!

Zeit: 01.- 07. September 2007
Ort: Sand in Taufers
Zielgruppe: Oberschüler ab 14
Kosten: 90 Euro
Anmeldung: ab sofort im Jugenddienst Unterland: 0471812717 oder 3397563377

Aus dem Friedhof

Viel Durchgeführt und noch mehr geplant

Auch im heurigen Frühjahr (Mitte April bis Anfang Mai) wurden im oberen Friedhof-Nordteil wieder Mauern saniert. Insgesamt wurden 37 Grabmale abgebaut und nach dem Aushub und Erstellen des Fundamentes und dem Guss der neuen Mauer wieder aufgestellt. Da nur ein teilweiser Maschineneinsatz möglich war, musste der Großteil der Arbeit händisch erledigt werden, und es fielen an die 450 Arbeitsstunden an.

Mit Unterstützung von Fachfirmen und durch den intensiven Einsatz der Mitglieder der Friedhofskommission konnten die Arbeiten trotzdem relativ schnell abgeschlossen werden.
Mit dieser Mauersanierungsmassnahme sind nun die gröbsten zusammenhängenden sanierungsbedürftigen Mauerbreiche im oberen Friedhof erneuert worden. Die verbleibenden schadhaften Mauerteile müssen von den Privaten selbst erneuert werden. Dabei sollten möglichst Sanierungen von mindestens zwei bis drei benachbarten Mauerteilen in einem Zug durchgeführt werden, damit eine Dauerhaftigkeit bewirkt werden kann.

Stützmauer

Neben den alljährlich anfallenden Pflege- und Aufräumarbeiten wurde auch am oberen Eingangsbereich des Friedhofs eine neue Stützmauer gegossen. Weiters wurde der mittlere Aufgang im oberen Friedhof von der Fa. Michelon neu und stufenlos eingepflastert.

Toilette, Beinhaus

Unser nächstes Ziel ist die Realisierung des Schuppens, der automatischen Toilette, des Beinhauses und der Grünmüllsammelstelle im angekauften Grundstück südlich des Friedhofareals. Alle diese Baulichkeiten werden unterirdisch in den Hang gestellt, so dass nur die Frontseite gegen die Weinstraße hin sichtbar bleibt.
Ebenfalls wird an der heutigen Südecke eine Einfahrtsrampe realisiert, damit man den oberen Friedhof mit Kleinmaschinen usw. befahren kann.

Beginn der Arbeiten.

Friedhof-Einschalung.

460.000 Euro Kosten

Das Projekt, das Paul Devalier in Zusammenarbeit mit Dr. Arch. Oscar Collavo ausgearbeitet hat, durchläuft derzeit die Genehmigungsphase und umfasst einen Kostenaufwand von ca. 460.000 Euro (Mwst. inkl.). Wir hoffen, dass baldigst alle Gutachten in positiver Form eintreffen und dass wir das Projekt auch finanziell absichern können. Erst dann kann an eine Ausschreibung erfolgen.
Dringend notwendig ist auch die Sa-

nierung des Arkadendaches, das an einigen Stellen schon leicht eingebrochen ist. Vielleicht lässt sich auch diese Maßnahme nächstens organisieren.

Dank

Abschließend möchte ich all meinen Mitarbeitern, der Gemeinde Tramin und allen Gönnern, die uns mit ihren Spenden unterstützen und so zum Erhalt des Friedhofs wesentlich beitragen, herzlichst danken. Ein besonderer Dank gilt auch der Fa. Agrifix für die Spende der neuen Gießkannen.
Wir hoffen, dass wir mit unserer Arbeit wieder ein Teilstück unseres schönen Friedhofs dauerhaft sanieren konnten und dass uns die Realisierung des anstehenden Projektes in zufriedenstellender Weise gelingen möge.

Markus Calliari, Präsident der
Friedhofskommission Tramin

Die fertige Mauer.

SÜDTIROLER FREIHEIT

Leidet die SVP an Demenz? Gedankenwirrwarr die Zweite

Die vier Gemeinderäte der Südtiroler Freiheit reagieren mit Unverständnis und Verwunderung auf die letzte Stellungnahme der Mehrheitspartei im Traminer Dorfblatt.
Die SVP schreibt in ihrer Aussendung unter anderem, die Logik besage, dass die Union nicht an der Entscheidungsfindung in Sachen Klärschlammanlage beteiligt war. Erstaunlicherweise waren es aber die heutigen Gemeinderäte der Südtiroler Freiheit und einige engagierte Bürger, die das Thema ans Licht der Öffentlichkeit brachten, als die SVP den Mantel des Schweigens ausbreitete. Erstaunlicherweise war es die Südtiroler Volkspartei, die eine Volksbefragung, vorgeschlagen von der Bürgerliste, ablehnte und stattdessen eine Alibiunterschriftenaktion startete. Erstaunlicherweise waren es engagierte Bürger, Union und Bürgerliste, die mit öffentlichen Anzeigen und Landtagsanfragen die Diskussion am Leben hielten.
Die SVP schreibt weiter, dass es unlogisch sei, „der Mehrheitspartei nur die Verantwortung für Probleme zuzuschreiben".
Doch wer die Macht alleine und uneingeschränkt in Anspruch nimmt, wer die Bürger von Entscheidungen ausschließt, der trägt auch die alleinige Verantwortung für Probleme und Missstände. Die Klärschlammanlage wird, zum Vorteil Tramins, nicht in unserer Gemeinde gebaut, doch sie entsteht nur zwei Kilometer westlich am Rande Neumarkts. Dort hat sich die Neumarkter SVP darum gerissen, die Anlage bauen zu dürfen. Ist das der oftmals propagierte SVP-Zusammenhalt? Sind Fahrsicherheitszentrum, Flugplatz, Verkehrslawine und Verbrennungsanlage die „gute Arbeit" der Mehrheitspartei im Unterland? In einem kann man die Meinung der SVP teilen: am Ende entscheidet der Wähler über diese Fragen!

Südtiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Die Caritas sagt Danke

Unsere Arbeit für Menschen in schwierigen Lebenssituationen wäre nicht machbar ohne Ihre ideelle, finanzielle und moralische Unterstützung. Dafür möchten wir Danke sagen und laden Sie zum Frühlingsfest für Unterstützerinnen, Partnerinnen und Medienvertreterinnen ein.
Das Frühlingsfest findet am Donnerstag, 7. Juni 2007, mit Beginn um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Maria Heim in Bozen statt.

Programm:
- Einführung durch die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Mauro Randi
- Showeinlage der Weltmeister in lateinamerikanischen Tänzen Eva Buccella (Caritas-Mitarbeiterin) und Daniel Fuchsberger
- lokale und internationale Küche
- Jazz, Soul und Pop von „Kind of Camilla"

Wir bitten um Ihre Anmeldung innerhalb Montag, 4. Juni 2007, bei Ivonne Geier (Tel. 0471 304300 oder E-Mail info@caritas.bz.it.).
Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Badesaison 2007 ist eröffnet

Am 17. Mai öffnete das Traminer Spaß- und Erlebnisbad wieder die Tore für seine Besucher. Das beinahe schon sommerliche Wetter bescherte dem Schwimmbad bereits regen Zulauf.
Das Dorfblatt hat mit dem für das Schwimmbad zuständigen Gemeindereferenten Robert Greif über die Anlage und seine Attraktionen und auch über die Wünsche und Pläne hinsichtlich des Schwimmbades gesprochen.

TD: Herr Greif, was erwartet den Besucher heuer wieder im Traminer Schwimmbad?

Robert Greif: Im Schwimmbad selber natürlich wieder die verschiedenen Attraktionen: das große Schwimmbecken, die Whirlpools, die Gegenstromanlage und die Kletterseile. Heuer sind aber vor allem die Grünanlagen zur Zeit wirklich sehenswert. Durch die warme Witterung ist die Vegetation schon sehr weit. Die Rosen und die Sträucher blühen. Die Grünanlagen sind insgesamt in einem ausgezeichneten Zustand. Dies ist auch dem Pächter Walter Abertini zu verdanken, der die Anlage sauber und ordentlich führt und pflegt. Ich rate allen Traminern, vor allem den Familien und den Kindern, die Vorsaison zu nutzen und das Schwimmbad vor allem unter der Woche, wo es noch sehr ruhig zugeht, zu besuchen. Es lohnt sich.

TD.: Gibt es Neuerungen bei den Eintrittspreisen oder den Eintrittsbedingungen?

Robert Greif.

Das Traminer Erlebnis- und Freischwimmbad hat am 17. Mai seine Tore geöffnet. Pünktlich zur Eröffnung blüht und grünt es in der sehr gepflegten Anlage. Foto: W. Kalser

R. Greif: Die Preise wurden geringfügig angehoben. Ich muss dazu sagen, dass die Preise in den letzten drei Jahren unverändert geblieben waren. Heuer mussten wir sie erhöhen, nicht zuletzt auch wegen der mäßigen Saison 2006. Neu ist heuer allerdings, dass die Eintrittsermäßigung am Nachmittag bereits ab 15.00 Uhr und nicht wie bisher ab 16.00 Uhr und auch für die Kinder gilt.

TD: Es gab ja bereits im vorigen Jahr Umbaupläne. Diese wurden noch nicht umgesetzt. Sind für das kommende Jahr Neuerungen geplant?

R. Greif: Nach Ende dieser Saison werden wir sicher mit den geplanten Umbauten beginnen. Diese betreffen den Eingangsbereich und die Duschen. Der Eingang wird digitalisiert werden, d.h., es wird ein Drehkreuz errichtet, das man mit der Eintrittskarte öffnen muss. Zudem werden die Duschen verlagert, damit sie von außen zugänglich werden, und der Boden der Duschen wird rutschfest und dadurch sicherer gemacht.
Ein großes Anliegen ist mir persönlich außerdem die Erweiterung der Liegefläche. Zur Zeit wird ja das obere Fußballfeld in Stoßzeiten als zusätzliche Liegewiese benutzt, was aber sicher keine optimale Lösung ist. Ich hoffe sehr, dass wir auch dieses Vorhaben angehen können.

TD: Die vergangene Saison war nicht so erfolgreich wie erhofft?

R. Greif: Die letzte Saison hat relativ gut begonnen, im Juli haben wir Rekordeinnahmen erzielt. Aber die schlechte Witterung im August hat die gesamte Saison stark beeinträchtigt. In der Hauptsaison hängt sehr viel von den Wochenenden ab, an denen zusätzlich viele Besucher von außerhalb kommen. Wir haben im vorigen Jahr eine Werbekampagne in den Einkaufszentren in Trient, in der Valsugana und im Fleimstal gestartet, die ein großer Erfolg war. Aber das schlechte Wetter im August hat uns sehr geschadet.

TD: Was wünschen Sie sich für diese Saison?

R. Greif: Einen großen Wunsch habe ich eigentlich jedes Jahr: ich persönlich hoffe immer, dass kein schweres Un-

glück passiert. Wie sich ja im Fall des Andrianers Mathà gezeigt hat, kann ein Unfall für den Verantwortlichen sehr weitreichende Folgen haben.
Für das Schwimmbad wünsche ich mir natürlich einen warmen Sommer mit schönem Wetter vor allem an den Wochenenden. Wenn dies der Fall sein wird, bin ich zuversichtlich, dass unser Schwimmbad wieder viele Besucher anziehen wird. Es ist ja auch nach 15 Jahren immer noch sehr attraktiv und noch immer in einem Top-Zustand. Auch die terrassenförmige Anlage der Liegeflächen ist interessant und bietet dem Besucher durch Nischen und etwas verdeckte Plätze Gelegenheit, Ruhe zu finden.

TD: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Badesaison 2007.

gm

Vertreter der Gemeinde und des Tourismusvereins bei der Schwimmbaderöffnung. Foto: W. Kalser

Unterschriftensammlung

Vor Kurzem sorgte ein Doppeldeckerbus für Aufsehen. Der Bus tourt derzeit durch Südtirol, um Unterschriften für eine Volksabstimmung zu sammeln.

Öffentliche Bibliothek „Aufgelesen“

Literarische Wanderung mit lyrischen Texten, vorgetragen von Frau Hildegard Haas, vom Rathausplatz über den Hügel von Kastelaz nach Schloss Rechtenthal (dort Umtrunk) am Samstag, 9. Juni 2007 von 16.00 bis 18.00 Uhr.
Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen!
(Bei ungünstiger Witterung findet die Lesung in der Bibliothek statt).

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Schlosskonzert der Bürgerkapelle Tramin

Am Freitag, 8. Juni 2007, findet um 21 Uhr im Schloss Rechtenthal unter freiem Himmel ein besonderes Konzert der Musikkapelle statt. Alle Bürger und Bürgerinnen sowie Feriengäste sind dazu recht herzlich eingeladen. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im großen Saal des Schlosses statt.

Durch den Abend führt Hermann Toll.
In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tramin/Raiffeisen

Die besten Gewürztraminer aus vier Kontinenten

6. Internationales Gewürztraminersymposion vom 5. bis 7. Juli 2007

Heuer steht Tramin wieder ganz im Mittelpunkt des Gewürztraminers. Alle zwei Jahren werden im Rahmen des Gewürztraminersymposions Top-Gewürztraminer aus vier Kontinenten präsentiert und degustiert, denn die Praxis steht im Vordergrund. Im schönen Ambiente von Schloss Rechtenthal und dem Bürgerhaus von Tramin können die Gäste an hochkarätig geführten Gewürztraminerverkostungen, Fachseminaren und Kochlektionen teilnehmen.
Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für das Weinereignis des Jahres. Die Fäden hinter den Kulissen zieht dabei der Verein Gewürztraminer, an dessen Spitze Franz Scarizuola als Präsident steht.

TD: Herr Scarizuola, beim Gewürztraminersymposion gibt es spannende Inhalte. Bitte nennen Sie uns einige.
Scarizuola: Jean-Michel Deiss stellt das innovative Erfolgskonzept der biodynamischen „Domaine Marcel Deiss“ aus dem Elsass vor. Die Weinberge des über 200 Jahre alten Gutes werden mit althergebrachten Techniken des traditionellen elsässischen Weinbaus bearbeitet; weder chemische Düngung, noch Unkrautvernichtung stören das Wachstum der Weinstöcke. Dadurch nehmen die Weine die Charakteristiken des jeweiligen Bodens in sich auf und lassen die Vielfalt der Landschaft erspüren.
Ganz besonders freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, David Schildknecht zu gewinnen. Der Verkoster für „Wine Advocate“ in Deutschland und Österreich und Mitarbeiter des einflussreichsten Weinkritikers Robert Parker präsentiert und kommentiert eine Verkostung der Superlative: seine besten internationalen Gewürztraminer, einschließlich die der Vereinigten Staaten.

TD: Zu einem guten Wein gehört eine gute Speise und die richtige Wein-Speisenanpassung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Was wird diesbezüglich beim Symposion geboten?
Scarizuola: Als Highlight wird der Drei-Sterne-Koch Heinz Beck des Restaurants „La Pergola“, Hilton Rom ein auf den Gewürztraminer abgestimmtes Gourmetmenü servieren. Die dazu passenden Weine werden von dem Sommelier des "La Pergola" Marco Reitano kommentiert.
Exotisch wird es mit Joseph Peter, dem Chefkoch des Restaurants „Mangostin“, München, der seine Gäste auf eine kulinarische Entdeckungsreise in asiatische Gefilde entführt. Mit viel Kreativität und sensorischem Feingefühl wählt der Weinjournalist Dr. Steffen Maus dazu passende Gewürztraminer aus, die sich dank ihrer Aromenvielfalt auf ganz besondere Weise zu den fernöstlichen Speisen entwickeln.

TD: Lässt sich Gewürztraminer auch mit süßen Speisen oder gar Schokolade kombinieren?
Scarizuola: Wie gut der aromatische Weißwein auch zu süßen Schleckereien passt, beweist der Önologe Prof. Ulrich Fischer, der den Weinliebhabern die spannende Kombination von Gewürztraminer und Schokolade "schmackhaft" macht. Der Schokoladenmeister der renommierten Schokoladenwerkstatt Perugina zeigt den Gästen, wie man ausgefallene Trüffel, gefüllt mit Gewürztraminer oder seinem Destillat, selbst zubereiten kann.

TD: Die meisten Weinkonsumenten trinken häufig Wein, ohne ihn vorher zu riechen. Dabei trägt gerade die Komplexität, also die Vielzahl der unterschiedlichen Duftnoten, dazu bei, einen Wein groß zu machen. Welches Seminar wird speziell zu diesem Thema angeboten?
Scarizuola: In der Tat gibt es sehr viele unterschiedliche Duftnoten sowohl in den Weinen als auch im Grappa. Erstmals werden deshalb auch verschiedene Gewürztraminergrappas präsentiert. Um sie besser kennenzulernen gibt Prof. Luigi Odello, Präsident des Zentrums für „Assaggiatori“, eine Einführung in die vielfältige Duft-

Vom 5. bis 7. Juli steht das Schloss Rechtenthal im Mittelpunkt des Gewürztraminers. Foto: J. Geier

Franz Scarizuola

und Geschmackswelt des Gewürztraminergrappa und Dr. Umberto Mallossini der Versuchsanstalt San Michele stellt eine önologische Charakterisierung neuer Gewürztraminer-Klone vor.

TD: Besonders in der sogenannten alten Weinwelt spielt der Boden bei der Traubenproduktion eine bedeutende Rolle. Diesbezüglich haben Sie auch ein eigenes Seminar ins Programm mitaufgenommen.
Scarizuola: Es war uns ein Anliegen, die große Bodenvielfalt und dessen Charakteristik aufzuzeigen. Dr. Martin Thalheimer, Agronom vom Versuchszentrum „Laimburg“, erklärt uns das Südtiroler „Terroir“ und Dario Cappelloni (Gambero Rosso) stellt uns die entsprechenden Weine vor.
Abschließend weise ich darauf hin, dass unser Flugblatt mit den detaillierten Informationen über das Gewürztraminersymposion im Tourismusbüro erhältlich bzw. im Internet unter unter www.tramin.it abrufbar ist.

TD: Herr Scarizuola, wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg für diese Großveranstaltung rund um den Gewürztraminer.

Interview: Jürgen Geier

Gewürztraminer-Traube.

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

Senioren auf Frühlingsfahrt in Völlan

Auch heuer wieder hat der Ausschuss der KVW-Ortsgruppe Tramin die Senioren zu einem Ausflug eingeladen. Die Fahrt ging diesmal nach Völlan. Mit zwei Bussen und einem Kleinbus starteten am Nachmittag des 23. Mai 110 Senioren und Begleiter vom Mindelheimer Parkplatz. Mit von der Partie waren auch Bürgermeister Werner Dissertori und Assessor Markus Stolz. In Völlan angekommen fand in der Kirche eine Andacht statt. Der Ortspfarrer P. Oswald erklärte kurz die Geschichte der Kirche und des Dorfes. Völlan liegt auf ungefähr 600 m Meereshöhe und hat knapp 900 Einwohner. Tourismus und Obstbau gehören zu den Haupteinnahmequellen. Bei einem Spaziergang durch das Dorf konnte man die vielen gepflegten Häuser und Gärten bewundern. Im Gasthof Kirchsteiger wurde den Traminern eine vorzügliche Jause serviert. Diese konnte mit den Einnahmen aus der Adventkranzaktion finanziert werden. Fritz Pernstich spielte mit der Ziehharmonika auf. So verging der Nachmittag bei Musik, Plaudern, Kartenspiel und Spazieren wie im Fluge. Der Obmann des KVW Tramin Karl Kasal hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Er hat die Fahrt organisiert, Sponsoren für die Busse gefunden und immer wieder Erklärungen über die Umgebung gegeben. Er dankte der Sparkasse und der Gemeindeverwaltung, welche die Spesen für die Busse übernommen hatten und dem Harmonikaspieler und Sänger Fritz Pernstich. Auf der Heimfahrt kündigte der Obmann noch zwei weitere Fahrten im Sommer an. Vergelt’s Gott, Karl!

VEREIN FUR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Einladung zur Frühlingsfahrt nach Ala und Brentonico

Die Frühlingsfahrt findet am Mittwoch, 13. Juni 2007 mit Abfahrt vom Mindelheimer Parkplatz um 8.00 Uhr statt.
Die Fahrt führt uns über San Pietro in Bosco, an der Brennerstraße etwa 2 km südlich von Ala gelegen, in die Stadt Ala. Den Stadtrundgang unternehmen wir in Begleitung einiger Personen, die als Samtmacher (vellutai) kostümiert sind. In der venezianischen Vergangenheit Alas war es die Seide, zwei Jahrhunderte später der Samt (velluto), der die Wirtschaft beherrscht hat. Der Samt aus Ala war an den Fürstenhöfen Europas ein überaus begehrtes und teures Gewebe. Wundert es, dass Firmeninhaber und Aktionäre ihre Gewinne investiert haben? Die ganze Altstadt ist regelrecht voll gespickt von barocken Palästen. Mit Karl V., Maximilian II., Maria Theresia und Josef II. waren auch vier Kaiser in Ala zu Gast. Besonders stolz ist man aber auf Mozart. Er ist auf seinen Reisen dreimal in Ala abgestiegen und hat im Palazzo Pizzini musiziert. Nach dem Mittagessen in Ala erfolgt der Besuch von Brentonico am Fuße des Monte Baldo.
Den Tag beschließen wir mit einer Einkehr in der „Casa del vino“ in Isera. Im Umland gedeiht der Marzemino, den wieder Mozart oder besser gesagt sein Librettist im Don Giovanni zu Ehren erhoben hat: „Portami del vino, eccelente Marzemino!“
Als Reiseleiter konnte wiederum Herr Sepp Krismer gewonnen werden.
Die Rückkehr ist für 18.00 Uhr vorgesehen. Anmeldung ab sofort: Tel.: 0471 864211 (Bürozeiten)

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Vierzehn Mitarbeiter bei Kinästhesie-Kurs

Drei Fragen an den Kursleiter Andreas Kössler aus Regensburg

Präsidentin Thekla Kröss: Sie haben am 14. und 15. Mai hier einen Grundkurs in Kinästhesie gehalten. Kinästhesie ist die Lehre von den Bewegungsempfindungen.
Warum ist das Bewusstmachen der Bewegungsabläufe im Pflegeberuf von so enormer Wichtigkeit?
A. Kössler: Weil es die Pflegequalität erhöht und dazu beiträgt, der Individualität des Menschen gerecht zu werden. Es geht hier wirklich um das Bewusstmachen der individuellen Bewegungsmöglichkeiten von Seiten des Pflegers und der Pflegeperson.

Kröss: Kinästhesie umfasst sicher ein sehr weites Feld. Was konkret haben Sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vermitteln versucht?
A. Kössler: Durch den Kurs soll man Bewegungskompetenz erlangen, d. h. jeder Teilnehmer soll verstehen, dass es in der Pflege keine Techniken geben kann, sondern nur ganz individuelle Mobilisationen. Diese unterstützen und erhalten die Gesundheit der zu pflegenden Menschen, gleichzeitig nimmt das Verletzungsrisiko durch falsches Heben oder Belasten des eigenen Bewegungsapparates beim Personal deutlich ab.

Kröss: Vor fünf Jahren wurde in unserem Haus schon einmal eine Grundschulung angeboten. Tatsache ist, dass nur sehr wenig davon heute noch praktisch umgesetzt wird, obwohl die Erhaltung der eigenen Gesundheit und auch der humane Umgang mit den Bewohnern bei allen ein Thema ist. Warum wohl? Und was kann zur Sicherung der Kursinhalte getan werden?
Kössler: Ich hatte das Gefühl, die Teilnehmergruppe war zunehmend motiviert. Nun ist es wichtig, sie nicht allein zu lassen. Nach einer Lernphase in der Praxis und den zwei Tagen im Juni (11. und 12.), die einer gemeinsamen Reflexion dienen werden, empfehle ich die Begleitung durch einen Trainer.

Kröss: Danke, und alles Gute für Ihren nächsten Lehrgang in Bruneck!

Die KursbesucherInnen im Halbkreis um den Leiter Herrn Andreas Kössler (Bildmitte)

Projektierungsausschuss des Gadertaler Altersheimes holt sich Anregungen

Kürzlich besuchten Architekten, Planer und Verantwortliche um Direktor Clemente Clara (1. v. r) unsere Einrichtung (im Bild auf der Brücke zum Berggarten). In einem Schreiben bedankte sich nun der Präsident des Altersheimes aus St. Martin in Thurn Hans Pescoller (2. v. r.) und schreibt: „Die vortreffliche Führung durch Ihr wunderschönes Haus hat alle Teilnehmer beeindruckt und sie konnten sich viele Tipps mitnehmen, welche für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes zum Umbau unseres Altersheimes nützlich sein können.“

ELTERN-KIND-ZENTRUM

10 Jahre Eltern-Kind-Zentrum

Vor Kurzem feierte das Elki seinen 10. Geburtstag. Mitglieder, Freunde, Bekannte und vor allem viele Kinder trafen sich im Elki, um das runde Jubiläum zu feiern und darauf anzustoßen. Die nebenstehende Bilder zeigen Eindrücke von der gelungenen Feier, bei welcher den Verantwortlichen für ihren jahrelangen Einsatz für das Elki gedankt wurde.

Die Räumlichkeiten des Elki am Rathausplatz 2 sind offen Di., Mi., Do. von 9.00 bis 11.00 Uhr. Di., Mi. Nachmittag ist das Elki geschlossen.
Offener Baby- und Kleinkindertreff ohne Anmeldung Di., Mi., Do. von 9.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns zum Spielen mit Babys- und Kleinkindern

Elkis Tauschecke:

Winterbekleidung bitte abholen. Die Frühjahrs- und Sommerbekleidung wird angennomen.
Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr; Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr; Tel: 334 7032258.

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA
Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für Familienfeiern, Firmenfeiern, Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Musikschulen des Unterlandes
Sieben Preisträger bei „Prima la Musica“

V. l. Linda Ecker, Melanie Terzer, Felix Dalprá, Johannes Mayr, Luca Moranduzzo, Fabian Pedrotti. Nicht abgebildet: Michael Dezini.

Auch die Musikschuldirektion des Unterlandes blickt mit Freude auf den Musikwettbewerb „Prima la musica“, welcher heuer in Sterzing stattgefunden hat, zurück. Gleich 7 Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Auer und Tramin haben sich erfolgreich daran beteiligt und folgende Preise erhalten. Musikschule Tramin: Felix Dalprá (Flügelhorn) – 3 Preis mit gutem Erfolg; Michael Dezini (Flügelhorn) – 2. Preis mit gutem Erfolg; Melanie Terzer (Horn) – 2. Preis mit gutem Erfolg. Musikschule Auer: Johannes Mayr (Klarinette) – 3. Preis mit gutem Erfolg; Luca Moranduzzo (Klarinette) – 1. Preis mit sehr gutem Erfolg; Linda Ecker (Saxophon) – 1 Preis mit sehr gutem Erfolg und Fabian Pedrotti (Saxophon) – 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und Zulassung zum Bundeswettbewerb. Die Lehrkräfte Karl Hanspeter (Flügelhorn), Christine Herbst (Horn), Alexandra Pedrotti (Klarinette) und Konrad Pichler (Saxophon) haben ihre Schülerinnen und Schüler mit viel Einsatzfreude vorbereitet und wünschen Fabian Pedrotti für den Bundeswettbewerb viel Erfolg.

Für unser Team im Geschäft (Bertol Reinhold) suchen wir ganztägig jungen einheimischen

Mitarbeiter

Terminvereinbarung unter:
335 6591503

Bäuerinnen Tramin

Lehrausflug nach Oberbayern

Wie schon im letzten Dorfblatt angekündigt, führt uns die heurige Lehrfahrt nach Oberbayern und zwar nach Kochel am See. Auf dem Programm steht die Besichtigung des Betriebes „Kocheler Keramik“ und des E.ON-Wasserkraftwerkes Walchensee.
Wann? Am 5. Juni
Abfahrt: 06.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz
Preis: 35,00 Euro
Anmeldung: im Konsumverein!

Südtiroler Bauernbund

Dank

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Sparkasse Tramin, bei der Raiffeisenkasse Überetsch - Filiale Tramin, bei der Firma Bertol Reinhold und bei der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft bedanken. Dank ihrer großzügigen Spende konnte das Abendessen für die freiwilligen Mitarbeiter der Frostwache finanziert werden.
Ein besonderer Dank geht an alle, welche diesen freiwilligen Dienst übernommen haben.

Herzliche Glückwünsche

Wir gratulieren meiner lieben Frau, unserer lieben Mama und Oma,

Frau Hanni Rinner

herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude.

dein Mann Hubert, deine Kinder und Schwiegerkinder und ganz besonders deine neun Enkelkinder

Jahrgänge

Jahrgang 1929

Auf, zum jährlichen Ausflug am Donnerstag, 7. Juni 2007!
Wir treffen uns um 8 Uhr am Mindelheimer Parkplatz. Die Fahrt geht diesmal ins Sarntal. In Reinswald besichtigen wir die Latschenkieferbrennerei. Das Mittagessen nehmen wir im Hauptort Sarnthein ein. Bei schönem Wetter geht die Fahrt über das Penser Joch nach Sterzing. Wir freuen uns auf einen schönen Tag. Kommt alle mit!

Jahrgang 1967

Grillfete am Freitag, 8. Juni 2007, ab 20 Uhr bei Andreas Scarizuola.
(13er - Nähe Sarner)
Anmeldung bis Mittwoch bei Reinhold (348 5404756) oder Armin (338 9048703)

Hoi, Johrgong 71!

Aufgrund meahrerer Onfrogn wortmer nit afn Törggelen, sondern organisiern schun erster eppes, und zwor in Freitig, 15. Juni 2007, a Preiskegeln mit onschließendem Pizzaessn. Miar treffn ins um holbe ochte in der Bürgerstubn Tramin, onzumeldn isch bis in Montig, 11. Juni ba der Anita, Handy 339/ 3265928 (ob 13 Uhr). Und zu spoter Stund gibs nor wieder die schorfe Gulaschsuppn ban Paizi.

Der Ausschuss

Jahrgang 1977

Liebe Jahrgangskollegen!
Die Sigrid tuat Heiraten, deshalb treffen mir ins am Samstig, 16. Juni 2007 um 14.00 Uhr ban Löwen zum Standl mochen. Auf zahlreiches Kommen freit sich der Ausschuss

Schwimmkurse

In Zusammenarbeit mit dem Komitee des Traminer Freibades organisiert der SSV Leifers ASV Sektion Schwimmen Schwimmkurse für Kindergartenkinder und Anfänger im Juni, Juli und August.
Für Informationen und Anmeldung: Tel. 0471 860823.

Neu - Neu - Neu
Ab jetzt erhalten Sie in unserem Geschäft auch Wertkarten für Bus und Bahn.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
DESPAR
OBERHOFER

Floriani

„Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr“

Am 6. Mai feierten die Feuerwehren von Tramin, Rungg und Söll das Florianifest, bei dem an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian, gedacht wurde. Im Anschluss an die heilige Messe, welche von der Bürgerkapelle feierlich umrahmt wurde, gab es einen Frühschoppen im Gerätehaus. Den Höhepunkt bildete das gemeinsame Mittagessen, bei dem langjährige Mitglieder der Feuerwehr für ihre Dienste geehrt wurden. Das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Roland Dignös, Alexander Palma, Rainer Calliari, Günther Nessler, Alois Tengler und Jürgen Geier. Das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Josef von Elzenbaum und Walter Moser.

Patriotismus und Nationalismus vor 100 Jahren

Der Tiroler Volksbund und seine Traminer Ortsgruppe (Schluss)

Wenn gerade in unseren Tagen in Italien immer wieder die Trennung von Staat und Kirche gefordert wird, die im Wesentlichen durch die Lateranverträge von 1929 geregelt ist, fällt bei der Beschäftigung mit der Geschichte des Tiroler Volksbundes um so mehr auf, wie sehr kirchliche Persönlichkeiten in der Politik früher mitgemischt haben. Noch einmal zu betonen ist natürlich auch, dass trotz gegenteiliger Aussagen in den Statuten die Tätigkeit des Tiroler Volksbundes eine zutiefst politische war.

Neben den Lehrern war es in den Dörfern früher die Geistlichkeit, die an erster Stelle stand, wenn man die Honoratioren aufzählte. Lehrer und Priester gehörten ja zu den wenigen Personen, die überhaupt eine höhere Schulbildung genossen hatten. Ärzte und Juristen waren noch seltener. Kein Wunder also, dass unter den Funktionären des Tiroler Volksbundes zahlreiche Lehrer und nicht wenige Priester zu finden waren.

Vielleicht war der in der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 1914 gewählte Vorstand für die Ortsgruppe Tramin ein extremes Beispiel: Zum Obmann gewählt wurde Rudolf Riedl, Lehrer, zum Obmann-Stellvertreter Kooperator Josef Hauser, zum Schriftführer Max Riedl (der 1908 noch Schulleiter in Kurtatsch und dort Ortsobmann gewesen war), ebenfalls Lehrer, und den Schulleiter Rudolf Ritsch zum Schatzmeister. Hans Zelger vertraute man das Amt des zweiten Schatzmeisters an. Pfarrer Christian Schrott befand sich als „gewöhnliches“ Ausschussmitglied in Gesellschaft der Weinhändler Arnold Walch, Thaddäus v. Elzenbaum, Anton Thaler und Anton Sattler. Weitere Ausschussmitglieder waren der Grundbesitzer Josef v. Piristi, Gemeindeverwalter (Buchhalter) Hans Gasser, Spänglermeister Franz Zelger, Gutsverwalter Camillo v. Bressensdorf, die Gutsbesitzer Robert Oberhofer, Johann Werth und Eduard Thaler. Wohl nachdem die ersten Ausschussmitglieder zum Ersten Weltkrieg ins Feld gerückt waren, ersetzte man Namen im Protokoll. Oberhofer ist durchgestrichen und Bologna darüber geschrieben. Eingefügt erscheinen Siegfried Bellutti und Karl Rabanser.

Klerus im Volksbund

In einer Spitzenposition des Tiroler Volksbundes, nämlich als Bundesobmann-Stellvertreter, finden wir den Pfarrer von Margreid, Johann Steck. Er gehört sogar zu den Mitbegründern. Seit 1899 gehörte Pfarrer Steck zuerst als konservativer und später als christlichsozialer Abgeordneter dem Tiroler Landtag an.

Der Traminer Kooperator Johann Lantschner wurde schon 1907 in den ersten Ausschuss der Ortsgruppe gewählt und 1909 sowie 1911 bestätigt.

Dass Pfarrer Christian Schrott, der im Tiroler Volksbund eine gewisse Rolle spielte, auch in der hohen Politik tätig gewesen war, sollte den Traminern inzwischen bekannt sein. Er saß in der Legislaturperiode von 1901 bis 1907 als Konservativer im Reichsrat in Wien und war maßgeblich an der Ausarbeitung und Verabschiedung eines für die Bauern günstigen Weingesetzes beteiligt.

Zum Obmann-Stellvertreter der Ortsgruppe Tramin des TVB wurde Schrott erst 1913 gewählt. Schon im Folgejahr löste ihn in dieser Funktion sein Kooperator Josef Hauser ab, wobei der Pfarrer allerdings selbst im Ausschuss verblieb. Wie der Pfarrer scheint auch Kooperator Hauser über ein besonderes Rednertalent verfügt zu haben. Er hielt anlässlich der Wahlversammlung einen mit viel Beifall aufgenommenen Vortrag „Wozu Tiroler Volksbund?“, der den Schriftführer Max Riedl zu folgendem Eintrag ins Protokoll veranlasste: *„Es möge an dieser Stelle gestattet sein den Wunsch anzuführen, viele, ja alle Priester Tirols möchten solche Gesinnungen haben und verbreiten, alle sollten so begeisterte Anhänger und Verfechter unseres Bundes sein, dann brauchten uns nicht bange Zukunftsgedanken zu erfassen, welche beinhalten, daß unser Wahlspruch je zu Schanden werde, der da heißt, „Tirol ungeteilt“.“*

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 31. Jänner 1915 ist in der Reinschrift nur unvollständig. Als Tagesordnungspunkt 3 führt es an, *„Vortrag, gehalten vom Ausschussmitglied, H.H. Pfarrer i.R. Schrott Christian“.* Ein loses Blatt ist mit „Wahlvorschlag“ überschrieben und enthält u.a. die Bleistiftnotiz *„Obmstv. Auf Kriegsdauer H.H. Pfarrer Josef Egger, hernach wiederum H.H. Josef Hauser.“* Der Nachfolger Schrotts gehörte also bereits zur *„H.H. Seelsorgsgeistlichkeit“,* die der Obmann laut Protokoll bei der Versammlung begrüßen konnte.

Pfarrer Josef Egger trat kein leichtes Erbe an. Die Zeit des Tiroler Volksbundes war abgelaufen. Der Nachfolger von Schrott setzte sich für jene ein, denen der Erste Weltkrieg materielle und seelische Not brachte.

Der Bischof und der Volksbund

Eine Affäre hat offenbar die Gemüter erhitzt und zeigt uns heute deutlich, in welch schwieriger Lage sich der Tiroler Klerus befand. Dies galt ganz besonders für das geistliche Oberhaupt der Diözese Trient, zu deren relativ großem deutschen Anteil bis 1963 bekanntlich auch die Pfarrei Tramin gehörte.

Das volkstumspolitische Treiben im Grenzgebiet, die Absicht des Tiroler Volksbundes, nicht nur ehemals deutsches Sprachgebiet „zurückzuerobern“ sondern auch auf italienischsprachiges vorzustoßen, kann Bischof Cölestin Endici nicht gleichgültig gewesen sein.

Ob er sich zu den Aussagen des Telegramms hätte hinreißen lassen, das er im September 1911 an den XIV. Kongress Katholischer Studenten in Levico sandte, hätte er die Folgen vorausgesehen, ist zu bezweifeln. Die Zeitung „Il Trentino“ veröffentlichte den Wortlaut, in dem von der bedrängten „Italianità“ durch den Volksbund die Rede ist, der den religiösen und nationalen Frieden störe und der Jugend schade.

Diese Veröffentlichung hatte zur Folge, dass sich die Bundesleitung des Tiroler Volksbundes am 5. Oktober 1911 schriftlich an den Bischof wand-

te. Man tat dies *„zur Beruhigung der erregten Gemüter, da wir nicht annehmen können, daß ein Landesbischof den Volksbund als eine fremde Vereinigung bezeichnet und mit solchen öffentlichen, durch nichts gerechtfertigten Angriffen gegen diesen großen Verband vorgegangen wäre."* Alles eher als versöhnlich aber lautete der Schluss: *„Sollte auf diese Anfrage keine Antwort folgen, so würde die Hauptleitung annehmen, daß der Text des „Trentino" der Wahrheit entspricht und würde nicht säumen, dessen mögen Sie gewiß sein, mit aller Energie rüchsichtslos gegen ein solches verletzendes Vorgehen Stellung zu nehmen und gebührend zu brandmarken."*
Dass der kirchliche Würdenträger auf ein Schreiben in diesem Tone nicht antwortete, ist eigentlich verständlich.
In diesem Sinne äußerte sich auch der Traminer Pfarrer, wie aus einem Brief Rudolf Riedls vom 5. Jänner 1912 hervorgeht. Pfarrer Schrott war in kirchlichen Angelegenheiten beim Bischof gewesen und hatte diesem gegenüber erwähnt, die deutschsprachige Bevölkerung nähme ihm seine Haltung gegenüber dem Volksbund und den Umstand, dass er auf den Brief der Hauptleitung nicht geantwortet hätte, sehr übel. Daraufhin hätte ihm der Bischof den Brief gezeigt.
Zur teilweisen Ehrenrettung muss gesagt werden, dass nicht nur Pfarrer Schrott zu vermitteln suchte, sondern dass auch ein Laie, Oberpostverwalter Josef Psenner von Bozen und Vorstandsmitglied der Bundesleitung, für den Bischof eintrat.
Noch im Mai erklärte jedenfalls Pfarrer Christian Schrott in einem Schreiben an Bischof Cölestin Endrici, der Volksbund sei willens, die Zwistigkeiten beizulegen.
Ende Mai 1912 teilte darauf A. Guadagnini, der Sekretär des Bischofs, unserem Pfarrer mit: *„Der Tiroler Volksbund möge den italienischen Anteil der Diözese in Ruhe lassen und seine Tätigkeiten in diesem Teile einstellen, weil dieselbe schwerwiegende Störungen in der Seelsorge hervorruft. Wird dieser Forderung entsprochen, hört der Kampf von selbst auf!"*
Trotzdem steht im Protokoll der Ortsgruppe Tramin vom 4. Juli 1912 ohne weiteren Kommentar: *„Zum Schlusse erwähnte der Obmann noch einen Konferenz-Beschluß der deutschen Dekane, worin beschlossen wurde, daß in nationalen Fragen dem Bischof der Gehorsam zu verweigern sei."*
Verwirrend ist in diesem Zusammenhang noch eine Aussage, wonach die tirolisch gesinnten italienischen Pfarrer eine geheime Besprechung abgehalten und eine Protestresolution abgefasst haben sollten. Sie hätten darin bedauert, dass sich der Bischof in einer politischen Streitfrage auf die Seite der Landesfeinde gestellt habe, was eine gefährliche Krise im Klerus hätte herbeiführen können, und Gehorsamsverweigerung angedroht.
Der Bischof saß wirklich zwischen den Stühlen.
Bemerkenswert, dass in diesem Klima eine Feier in Tramin stattfand, der das „Tiroler Volksblatt" vom 4. November 1911 einen ausführlichen Bericht widmete. Am Sonntag, 29. Oktober 1911, wurde nämlich die neue Traminer Pfarrkirche festlich eingeweiht. Die Weihe wurde natürlich von Bischof Cölestin Endrici selbst vorgenommen, der Pfarrer Christian Schrott wegen seines Einsatzes für den Neubau sogar zum fürstbischöflichen geistlichen Rat ernannte, und Rudolf Riedl war bestimmt nicht nur beim Tafelkonzert – wie ausdrücklich erwähnt wird - als Kapellmeister, sondern wohl auch sonst im Einsatz.
Mit dem Wissen um die Stimmung wirkt ein Satz des Korrespondenten, wahrscheinlich Pfarrer Schrotts selbst, eher seltsam. Hatte er anderes erwartet oder befürchtet? Er schreibt: *„So ist der schöne Tag vorbei, auf den sich Tramin seit vielen Jahren gefreut. Er ist vorbei ohne jeden Missklang, ohne jede Störung, aber er wird den Traminern, die das Glück hatten, ihn zu erleben, zeitlebens in schönster Erinnerung bleiben."*

Die Frauen-Ortsgruppe

In Tramin wurde schon 21. März 1909 eine der nicht sehr zahlreichen Frauenortsgruppen des Tiroler Volksbun-

des gegründet. Im Protokoll lesen wir: *„Unter der Leitung des Herrn Dr. Rohmeder erfolgte sodann die Gründung der Frauen- und Mädchenortsgruppe Tramin des T.V.B., die Wahl der Funktionärinnen, … Durch Zuruf wurde nun Frau Anna Vulkan, mütterlicherseits eine Vewandte des Helden Andreas Hofer, als Obmännin der neuen Gruppe gewählt. Ihr zur Seite stehen als Stellvertreterin Frau Anna Pridonigg, als Schriftwartin Frau Lina Elena und als Schatzmeisterin Fräulein Rosa Röggla. Verstärkt wurde diese Vorstehung noch durch sechs Beiräte, als welche folgende Damen gewählt wurden: Frau Kathi Gasser, Frau Hanni Moser, Frau Toni v. Piristi, Frau Marie Walch, Fräulein Frida Walch und Fräulein Julie Zelger.“*

Sonst treten die Frauen im Protokoll selten in Erscheinung. Wahrscheinlich hat ihre „Schriftwartin“ ja auch gesondert ein solches geführt. Welche Aktivitäten auf das Konto der Traminer Frauen gingen, ist bis zum Schluss nicht überliefert.

Bestimmt haben sie sich ihre Tätigkeit für den Volksbund aber anders vorgestellt, als sie bei Kriegsausbruch von ihnen gefordert wurden. Auskunft darüber geben die letzten Zeilen des Protokollbuches.

Es handelt sich um den anlässlich der Jahreshauptversammlung am 31. Jänner 1915 verfassten Tätigkeitsbericht: *„Schon gleich zu Kriegsbeginn wurde ein sogenannter Labedienst eingerichtet, der darin bestand, daß man für die durchfahrenden Soldaten auf unserem Bahnhofe durch längere Zeit Fruchtwasser, Rauchwaren, Esswaren bereithielt, um dann bei jedem Zuge, der Soldaten lieferte, sie diesen zu verteilen. Bei diesen Arbeiten haben sich verschiedene V.B. Mitglieder durch Geldbeiträge, durch Himbeersaftablieferung und verschiedener anderer Sachen sehr verdient gemacht. Der Tätigkeitsbericht erwähnt dann die Frl. Gusti Wolfensberger, Postal Julie sowie die Herren Thaler Anton, Rabanser Karl, die durch ihre beständige Anwesenheit am Bahnhofe, so oft es notwendig war, die Verteilung besorgten …“* Im nicht mehr in die Reinschrift übertragenen Tätigkeitsbericht ist auch noch die Rede von gekaufter Wolle, die die Schulmädchen unter Aufsicht der Schulschwestern verstrickten. So konnten für die Soldaten *„73 Stück (!) Handschuhe, 97 Stück Pulswärmer, 216 Stück Schneehauben und 47 Paar Socken“* verschickt werden.

Das Ende

Aus der eingangs öfter zitierten Arbeit von Alois Thaler geht hervor, das es noch Jahre dauerte, bis der Tiroler Volksbund endgültig aufgelöst war. Im Jahre 1923 beschäftigten sich Rechtsanwalt Dr. Eduard Reut-Nicolussi und Bezirkshauptmann Ernst Mumelter noch mit Sparkassenbüchern aus dem Vermögen des Tiroler Volksbundes und Ersterer war noch drei Jahre später mit dem Versuch beschäftigt, Grundbesitz des Volksbundes in Aicholz zu veräußern.

Genau damals brach die schwerste Zeit für das Deutschtum in Südtirol an. Wie Josef Fontana in „Neumarkt. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte des Unterlandes“ schreibt, erhielt Rudolf Riedl vom Schulinspektor R. Pini die Auskunft, die Italianisierung der Schule in Tramin sei nicht beabsichtigt und der Italienischunterricht würde sich auf vier Wochenstunden beschränken. Die Realität der „Lex Gentile“ war eine andere. Fontana schreibt dazu:

„Tramin erlebte am 25. Oktober 1923 einen zweiten Trauertag: Pfarrer, Bürgermeister, Kirchenchor, Musikkapelle und Feuerwehr mußten sich von den Lehrern Rudolf und Max Riedl trennen.“

Die maßgebliche Beteiligung Riedls am Aufbau der deutschen Geheimschulen, der sogenannten „Katakombenschulen“ im Unterland, führte dazu, dass er nicht nur seinen Beruf und die oben genannten Nebenbeschäftigungen nicht mehr ausüben durfte, sondern im Jänner 1927 auch noch verhaftet, verurteilt und in die Verbannung nach Pantelleria und Ustica geschickt wurde. Auf Intervention wurde er zwar bald entlassen, doch blieb ihm wegen des Berufsverbotes keine andere Alternative als nach Österreich auszuwandern.

Man könnte wohl auch dieses Ereignis zu den Spätfolgen der Aktivitäten des Tiroler Volksbundes rechnen.

- rz -

Aus dem Traminer Dorfmuseum (I)

Das Traminer Dorfblatt veröffentlicht ab dieser Ausgabe eine Reihe von Erläuterungen und Hintergrundinformationen zu Gruppen von Ausstellungsgegenständen im Dorfmuseum. Begleiten Sie uns nun auf einem Rundgang, der uns heute kurz in die Vorgeschichte des Museums, in die Wirtschaftsgeschichte des Bauernstandes und dann in den Vorhof führt.

Wie alles begann

Das Traminer Dorfmuseum wurde auf Initiative des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Tramin 1988 ins Leben gerufen und 1989 eröffnet. Treibende Kräfte waren dabei der langjährige Kustos Toni Rinner und die damalige Obfrau des Vereins Waltraud Weis mit ihrem Ausschuss. Das Museum befindet sich im unteren Teil eines Gebäudes am Rathausplatz, das urkundlich bereits 1588 erwähnt wurde. Im oberen Teil des Gebäudes befindet sich heute die Öffentliche Bibliothek.
Das Museum stellt im Vorhof und auf zwei Stockwerken Arbeitsgerät und Gegenstände aus mehreren Jahrhunderten aus. Bauernarbeit, Handwerk, Bauernküche, Bienenzucht, Uhren und Feuerwehrgeräte, Uniformen und Trachten, religiöses Brauchtum, Faschingsbrauchtum, die Tierwelt und die Geschichte Tramins sind in den insgesamt acht Räumen dargestellt.

Grund und Boden der Bauern

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Bauern endlich Besitzer und Eigentümer von Grund und Boden. Bei dieser sog. Grundentlastung konnten sie die Gründe den damaligen Grundherren in vergünstigter Form abkaufen. In diesen Jahren wurde auch das Anerbenrecht (ältester Sohn wird Alleinerbe) endgültig durchgesetzt, wodurch die Zerstückelung der Bauernhöfe vermieden wurde.
Durch die wachsende Bevölkerung war seit dem 18. Jahrhundert der landwirtschaftliche Grund langsam knapp geworden. In den Niederungen der Möser standen in Flussnähe Auen, in tieferen Lagen Schilfbestände mit Wasseransammlungen, auf höher gelegenen Sandbänken gab es karges Weideland. Im unteren Bereich von Schuttkegeln wurde Gerste und Roggen angebaut. Nur auf den höheren und sicheren Gründen gedieh der Weinbau.

Bauer mit Ochsenfuhrwerk am Brunnen in „Viertl-Graun“ (G. Waid).

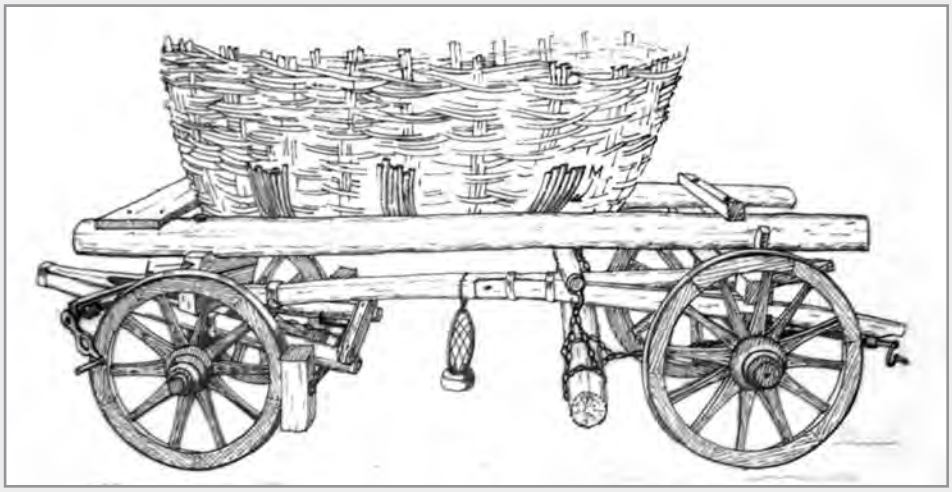
Unter Kaiserin Maria Theresia wurden zuerst in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts die Talsohle durch Gräben entwässert. Etwas mehr als 100 Jahre später wurden die Arbeiten zur Begradigung der Etsch abgeschlossen (1891). Auf den entwässerten Gründen wurde in der ersten Zeit vielfach Mais angebaut. Erst in der Zwischenkriegszeit und dann nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dort der intensive Obstbau betrieben.
Kennzeichnend für den damaligen Bauern in unserem Gebiet war auch, dass er sich in vielen Bereichen der Landwirtschaft auskennen musste: Weinbau, Maisanbau, Getreide, Viehhaltung, Holzwirtschaft, Wurst- Speck- und Krautherstellung. Dies gilt bis herauf in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts. Holz und das geschmiedete Eisen waren über Jahrhunderte die Grundstoffe für sämtliche Geräte. Das sollte sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg ändern, dann allerdings recht rasant.

Der Vorhof und die Fuhrwerke

Der Besuch des Dorfmuseums beginnt im Vorhof. Hier sieht man den Rest einer Gerstenmühle, einen Beschlagstall für Ochsen und verschiedene Fuhrwerke wie Leiterwagen, Wagen mit Penne und Federwagen. Bereits die Konstruktion dieser Fuhrwerke belegt, wie sparsam und vielseitig der Bauer sein musste: Eine einzige Wagen-Basis diente zwei bis drei verschiedenen Transportsystemen. Das Zugtier war in diesen Jahren der Ochse der Grauviehrasse: er war ausdauernd, genügsam und bergtauglich. Seltener wurde das im Unterhalt anspruchsvollere Pferd als Arbeitstier eingesetzt, denn Geld war knapp in einer Zeit, in der Kleinbauern keinen Stall für das eigene Vieh besaßen.

In der nächsten Ausgabe setzen wir unseren Rundgang fort.

Hermann Toll
(Kustos seit April 2007)



Wagen mit Penne auf „Tumpam“ (Schonzpam) zum Transport von Mist, Mais oder Kartoffeln.

Mit freundlicher Unterstützung der
STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE
FONDAZIONE CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO

Hermann Unterhauser Sen.

gest. 05.03.1987

Josefine Unterhauser

gest. 26.05.2002

Hermann Unterhauser Jun.

gest. 10.06.1997

Vor Jahren schon habt Ihr von uns gehen müssen, aber in Gedanken seid Ihr uns immer nah. Vieles hat sich verändert, geblieben sind Erinnerung und Dankbarkeit an Euch.
Wir gedenken Eurer beim Gottesdienst in der Traminer Pfarrkirche am 9. Juni 2007 in der Vorabendmesse um 19.15 Uhr.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Angehörigen

Danksagung

Wir danken für die große Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters

Franz Straudi

entgegengebracht wurde.
Ein Vergelt`s Gott unserem Herrn Dekan Alois Müller für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes. Danke auch dem Mesner, den Vorbetern Frau Hilde Thaler und Herrn Meinrad Oberhofer, der Organistin, den Ministranten, der Sängergruppe, den Sarg-, Kranz- und Lichtträgern.
Besonderen Dank der Bürgerkapelle samt Ehrenmitgliedern, den Frontkämpfern, dem Hausarzt Dr. Regini, Dr. Sulzer und den Krankenpflegerinnen des Sozialsprengels Unterland für die liebevolle Betreuung. Auch für die vielen Gedächtnisspenden, schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen, sowie allen, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben, danken wir, und nicht zuletzt den treuen Besuchern.

Ein herzliches Vergelt´s Gott
Herbert und Hildegard

5. Jahrestag Alex Rungaldier

2.4.1979 - 2.6.2002

Wir denken besonders an dich bei der Abendmesse am Samstag, 2. Juni um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Bedanken möchten wir uns bei allen, die Alex in lieber Erinnerung behalten und ihn in ihre Gebete einschließen.

Deine Eltern
und Onkel Walter

Wer im Gedächtnis der Seinen lebt,
bleibt bei den Seinen.

Danksagung

In den schweren Tagen des Abschiednehmens von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Sohn und Bruder, Herrn

Walter Psenner

durften wir aus nah und fern so viel Mitgefühl und so viele Zeichen der Anteilnahme von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren, dass wir allen, die mit uns gebetet, unseren Walter auf dem letzten Weg begleitet und ihre Wertschätzung an dem Verstorbenen mit Blumen, Spenden oder in Worten kundgetan haben, danken.
Für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und die einfühlsamen Worte danken wir Herrn Dekan Alois Müller, Herrn Dr. Karl Gruber und Herrn Pater Hubert Geneth. Besonders tröstend war die musikalische, besinnliche Umrahmung der Messfeier durch Frau Annemarie und Marlene Zwerger, begleitet vom Organisten Herrn Ottmar Laimgruber.
Gedankt sei auch der onkologischen Abteilung des Krankenhauses Bozen, insbesondere Frau Dr. Judith Stocker. Frau Dr. Friederike Kofler danken wir für ihren Beistand in der schwersten Stunde.
Dank sagen wir auch für das Vorbeten und die Teilnahme am Seelenrosenkranz, wir danken dem Jahrgang 1947 für das Licht- und Kranztragen.
Für das Gebet und das ehrende Gedenken sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Tramin, Auer den 19. Mai 2007 **Die Trauerfamilie**

Danksagung

Wir sagen allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott, die unsere liebe Schwester, Schwägerin, Patin, Tante und Großtante

Irma Pichler

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.
Danke an den Herrn Dekan Alois Müller für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.
Danke an den Organisten und an die Ministranten.
Danke für das Vorbeten wie auch dem Mesner.
Danke an die Sarg-, Kranz- und Lichtträger, dem Bestattungsdienst und unserem immer hilfsbereiten Konrad Pernstich.
Danke auch dem Jahrgang 1927, dass er den weiten Weg immer noch rüstig mitgegangen ist.
Danke für die vielen Besuche im Krankenhaus und hier zu Hause.
Danke für all die Beileidsbekundungen und die vielen Spenden.
Danke auch an all die Mendelnachbarn, die so zahlreich an der Beerdigung teilgenommen haben.
Alle habt ihr uns viel Kraft in unserem großen Leid entgegengebracht; bitte behaltet sie immer als Eure Tant' Irma in Eurem Herzen.

Recht vielen Dank.
Tramin, Mai 2007 **Erich mit Familie, Helmuth**

AVS Tramin

AVS-Wanderfreunde

Vigiljoch und Naturnser Alm

■ **Donnerstag, 14. Juni 2007**
Der Sommer hat sich schon angekündigt, es kommt für uns also die Zeit, auf schattigen Waldwegen oder hoch oben auf den Almen zu wandern. Heuer haben wir uns mehr für Bergwiesen und Almen entschieden und hoffen dabei, richtig in die Blütezeit unserer Alpenblumen zu gelangen.
Beginnen wollen wir mit einem sehr bekannten und beliebten Wandergebiet: mit den Wäldern und Wiesen am Vigiljoch und mit der großen Naturnser Alm.
Zum Mitwandern sind wieder alle herzlich eingeladen, die Lust dazu haben, Junge und Ältere, Südtiroler und Urlaubsgäste. Der Preis für die Busfahrt ist weiterhin der im AVS Tramin gültige: 10 Euro für Alpenvereinsmitglieder, 13 Euro für Nichtmitglieder. Außerdem würden wir uns darüber freuen, wenn jene Mitglieder, die bereits für fünf Busfahrten eingezahlt haben, auch einmal an unseren Wanderungen teilnehmen wollten.
Im Sommer sind wir immer etwas früher losgefahren als im Frühjahr und Herbst. Das halten wir auch heuer so. Bei nicht sehr langen Fahrten starten wir um 8.30 Uhr, bei längeren schon um 8.00 Uhr, Bitte, gut auf die Abfahrtszeiten achten!
Diesmal fahren wir nur bis Rabland. Abfahrt ist somit pünktlich um 8.30 Uhr mit Bus vom Mindelheimer Parkplatz. Von Rabland aus bringt uns die Seilbahn hinauf nach Aschbach. Nun geht die Wanderung großteils durch Wald hinauf zur „Schwarzen Lacke“ am Vigiljoch (ca. 1 Std. Gehzeit bei einem Anstieg von 380 Höhenmetern), dann auf dem Almweg, nur ganz leicht ansteigend, hinüber zur Naturnser Alm. Dort werden wir zu Mittag essen und uns länger aufhalten. Als Rückweg nach Aschbach nehmen wir den Forstweg Nr. 27. Gesamte Gehzeit: gute 4 1/2 Stunden.
Begleitung der Wanderung und Auskunft: Karl Sölva.
Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 21. Juni, verschoben.
Zur Erinnerung: Gültig ist dafür weiterhin die Wetterprognose für den Donnerstag, die am Dienstagabend vorhergesagt wird. Falls die Wanderung verschoben wird, schlägt dies unser Tourismusverein freundlicherweise an seinem Eingang
An. Im Zweifelsfall kann auch dort nachgeschaut werden.

4. Jahrestag

Johanna Zelger
geb. Kerschbaumer

Dankbar, dass sie so lange für uns gesorgt hat, gedenken wir unserer lieben Mutter in Liebe ganz besonders bei der Hl. Messe am Sonntag, 10. Juni, um 8 Uhr in der Pfarrkirche. Gleichzeitig beten wir auch für unseren Vater, Ulrich Zelger.
Wir danken allen, die am Gottesdienst teilnehmen, für unsere Eltern beten und sie in guter Erinnerung behalten.

Die Söhne Arnold und Walter

AVS

Herz-Jesu Feuer

Auch heuer wieder wird der Alpenverein am Roen am Herz-Jesu-Sonntag ein Feuer entzünden und deshalb bereits am Samstag, den 16. Juni, mit den Vorbereitungen beginnen.
Alle Mitglieder des Alpenvereins, welche mithelfen möchten, um diesen alten Brauch auch weiterhin lebendig zu erhalten, sind herzlich dazu eingeladen und können sich beim Obmann Manfred Kastl oder beim Hüttenwart Bernhard Zwerger bis Donnerstag, den 14. Juni, melden, damit die Teilnehmerzahl wegen Proviant, Übernachtungsmöglichkeit auf der Hütte und Fahrgelegenheit in Erfahrung gebracht werden kann.

Der Ortsausschuss des
Alpenvereins Südtirol

AVS Tramin

Markierungstag

Taurissteig verbessert

Am Samstag, den 28. April, trafen sich zehn arbeitswillige AVS-Mitglieder um 8 Uhr morgens am Gänsplätzen. Nach Einteilung der Arbeiten durch unsere Steigwarte Georg und Günther fuhren wir zur Zogglerstange und stiegen, bewaffnet mit Pickel, Schaufel, Rechen, Bohrmaschine u.s.w., hinauf bis zur Klapfhütte. Heuer wollten wir den Steig unter der Klapfhütte und einen Teil des Taurissteiges ausbessern. Nach ca. 6 Stunden harter Arbeit ist wieder ein Stück unserer schönen Wanderwege ausgebessert, damit Einheimische und Gäste besser und angenehmer wandern können. Nach dem wohlverdienten Mittagessen, das von Christl gekocht wurde, und später Zuhause bei Steigwart Georg mit Kaffe, Kuchen und Bocciaspielen ging ein anstrengender, aber auch schöner Tag zu Ende. Eine Woche später wurden noch ein neues Drahtseil an den neu eingebohrten Eisenstangen angebracht und die Stufen in diesem Steilstück ausgebessert.
Der AVS-Ausschuss bedankt sich bei allen die mitgeholfen haben, bei Christl fürs Kochen, bei Margereth für Kaffe und Kuchen, bei den Besitzern der Klapfhütte, für die Benützung der Hütte und bei den Beregnungsbauern für die Benützung des Stromgenerators.

Danke und Berg Heil!

Nach der vielen Arbeit gab es eine stärkende Marende.

Der Taurissteig wurde verbessert und gesichert.

ASV Tramin
Ski Club Roen Raiffeisen

Einladung

zur 40-Jahr-Feier am Zoggler

Der SC Roen Tramin Raiffeisen wurde im Jahr 1967 gegründet. Hiermit laden wir alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren recht herzlich zur 40-Jahr-Feier des SC Roen Tramin Raiffeisen auf den Zogglerwiesen ein. Gefeiert wird am Sonntag, den 3. Juni 2007, mit Beginn um 12.00 Uhr. Für Speis und Trank ist, wie immer, bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich der Vorstand des SC Roen Raiffeisen

Manege frei für den Zirkus Yin Yang

Am 17. Mai fand im Bürgerhaus ein Zirkusabend der Gruppe Yin Yang statt. Unter der Leitung von Hansjörg und der Mithilfe von Eltern und Freunden des Zirkus boten etwa 25 Kinder und Jugendliche ein buntes Programm, bestehend aus Akrobatik, Jonglage, Clownerie und Feuershow, zum Besten an. Gut 300 interessierte Kinder und Erwachsene verfolgten mit Spannung die Aufführungen und es gab immer wieder großen Applaus. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen der Zirkusshow beigetragen haben.
Kinder, die bei der Zirkusgruppe Yin Yang mitmachen möchten, können sich bei Hansjörg Condin (Tel. 328 495 460 3) melden und ab Oktober bei den wöchentlichen Treffen dabei sein.

-jg-

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Altherren

Die Altherren spielten in dieser Saison bei einer Meisterschaft des Bezirks Überetsch Unterland, die von Walter Pernstich organisiert und betreut wurde. Auch dieses Jahr schnitten unsere Altherren wieder sehr gut ab. Nach Anfangsschwierigkeiten, immerhin wurde nur gespielt und nicht trainiert, konnten sie sich laufend steigern und langsam die Tabellenführung übernehmen und am letzten Wochenende den Siegerpokal entgegennehmen. Von 16 Spielen wurden 13 Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen mit einem Torverhältnis von 42 : 15 erzielt. Zweiter wurde Kurtatsch, gefolgt von Auer und Aldein.

Die Altherren: kniend v.l.n.r.: Martin Ebner, Oswald Mair, Peter Scarizuola, Armin Pomella, Andreas Wohlgemuth, Walter Kerschbaumer, Franz Benin, Pepi Zelger. Stehend v.l.n.r.: Walter Pernstich, Klaus Bachmann, Jürgen Waid, Willi Pernstich, Walter Benin, Arnold Gabalin, Norbert Franzelin, Peter Enderle und Wolfgang Carli. Es fehlen Werner Sanin, Harald Scartezzini und Norbert Thaler.

Der Kader der Altherren

Tor: Armin Pomella, Oswald Mair, Harald Scartezzini
Verteidigung: Walter Benin, Wolfgang Carli, Willi Pernstich, Werner Sanin, Harald Scartezzini, Pepi Zelger.
Mittelfeld: Klaus Bachmann, Franz Benin, Peter Enderle, Norbert Franzelin, Peter Scarizuola, Jürgen Waid, Andreas Wohlgemuth.
Sturm: Martin Ebner, Arnold Gabalin, Walter Kerschbaumer, Oswald Mair, Norbert Thaler.

Kalterer Pfingstturnier

Mit zwei Mannschaften der U-10 beteiligten sich die Traminer am Pfingstturnier in Kaltern. Tramin I qualifizierte sich für den Champions League und belegte dort den hervorragenden zweiten Platz. Das Finale ging gegen die sehr gute Mannschaft aus Stegen mit 0 : 1 verloren. Tramin II spielte nach den Vorrunden im Uefa-Cup und belegte dort den dritten Platz, nachdem sie das Halbfinale sehr unglücklich gegen den Bozner FC mit 0 : 1 verloren.

Morgen Verlosung der Frühjahrslotterie

Am Sonntag, 3. Juni um 10 Uhr findet die Verlosung der Frühjahrslotterie statt. Anschließend spielt die A-Jugend ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen Napoli Club Bozen. Am Nachmittag findet dann das letzte Meisterschaftsspiel unserer ersten Mannschaft gegen Schabs statt. Anpfiff ist um 16.30 Uhr.

Bezirksabschlussfeier in Neumarkt

Heute Vormittag findet in Neumarkt die Bezirksabschlussfeier statt. Dafür haben sich vier unserer Mannschaften qualifiziert, und zwar die U-13 I, die U-11, die U-10 III und die U-8 Mannschaft. Das Turnier beginnt um 9.30 Uhr und dauert bis 13 Uhr, gleich anschließend findet die Preisverteilung statt.

Betlehemfest am 9. und 10. Juni

Am kommenden Wochenende findet wieder das Betlehemfest statt. So wie im letzten Jahr wird es vom ASV Tramin Sektion Fußball organisiert. Am Sonntag wird im Rahmen des Frühschoppens der neue Vereinsbus eingeweiht und von Dekan Alois Müller gesegnet. Beginn der Segnung ist 11 Uhr.

Abschlussfest der Jugendmannschaften

Am Freitag, 15. Juni organisiert der ASV Tramin Sektion Fußball das Abschlussfest der Jugendmannschaften und der Junioren. Alle Spieler, Betreuer, Trainer und natürlich auch die Eltern und Geschwister sind dazu herzlich eingeladen. Die Mütter werden gebeten Mehlspeisen mitzubringen.

Sommer - Fußballcamp

Von Montag, 20.08. bis einschließlich Mittwoch, 22.08.07 ist es soweit. Der ASV Tramin / Roner Sponsorpool organisiert zum ersten Mal ein Fußballcamp auf dem Sportplatz von Tramin. Unter der Leitung vom Profi Soccer Team mit Bernd Hobsch, ehemaliger deutscher Bundesliga- und Nationalspieler, werden unseren Kindern Balltechnik, Koordination, Schusstechnik und vieles mehr beigebracht. Allen Spielern der Jahrgänge 1993 bis 1999 wurde eine Broschüre mit Anmeldungsformular ausgehändigt. Die Anmeldung und Einzahlung muss innerhalb 30. Juni erfolgen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir wünschen allen schon jetzt viel Spaß.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Naturns . . . . . 0 : 0
St. Martin i.P. – Tramin . . . . . 0 : 1
Tor: Stefan Rellich

B-Freizeit
Rentsch - Tramin . . . . . 0 : 11
Tore: Werner Kieser (3), Max De Santis (2), Wolfgang Pernstich (2), Harald Zwerger, Alexander Palma, Dietmar Moser, Norbert Wohlgemuth
Tramin – Nals . . . . . 2 : 2
Tore: Werner Kieser (2)

Altherren
Tramin – Aldein . . . . . 2 : 1
Tore: Arnold Gabalin, Klaus Bachmann

Junioren
Tramin – Lana . . . . . 2 : 0
Tore: Dieter Franzelin, Thomas Zwerger
Eppan – Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Thomas Hilber, German Mairhofer, Andreas Calliari, Fabian Gutmorgeth

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991
Tramin – Passeier . . . . . 6 : 1
Tore: Hannes Pfitscher (3), Hannes Dissertori, Simon Lotti, Andreas Ruedl
Bozen 96 B – Tramin . . . . . 4 : 0

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993
Obermais - Tramin . . . . . 2 : 1
Tor: Simon Lotti
Tramin : Bozen 96 . . . . . 0 : 1

U-13 I – Jahrgänge 1993/1994
Goldrain/Morter – Montan I . . . . 4 : 2
Tore: Alex Pfitscher, Matthias Denardi
Montan I – St. Jakob/Grutzen . . 4 : 2
Tore: Marek Thaler, Matthias Denardi, Jonas Steinegger, Daniel Franzelin

U-13 II – Jahrgänge 1993/1994
Montan II – Schlern . . . . . 1 : 9
Tore: Felix Weifner

Im Bild Dieter Lechner, noch aktiv bei den Altherren Margreid und seit vielen Jahren ein sehr verlässlicher und wichtiger Bestandteil unserer Jugendtätigkeit. Er trainierte in dieser Saison die U-10 II und ist gleichzeitig Betreuer der U-11 Mannschaft.

U-11 – Jahrgänge 1995/1996
Kaltern - Tramin . . . . . .0 : 2
Tore: Simon Pichler, Dennis Psenner
Tramin – Frangart . . . . . .0 : 3
Tore:

U-10 I - Jahrgang 1997
Leifers – Tramin . . . . . 2 : 2
Tore: Daniel Gasser (2)

U-10 II – Jahrgang 1996
Aldein – Tramin II . . . . . 1 : 2
Tore: David Springhetti, Christof Dezini
Tramin II – Neumarkt . . . . . 1 : 1
Tor: Marc Roncador

U-10 III – Jahrgang 1997
Unterland Damen - Tramin III . . . 1 : 8
Tore: Philipp Thaler (3), David Zwerger (2), Michael Kofler, Niklas Foradori, Maximilian Malfertheiner
Tramin III – Neumarkt II . . . . . 3 : 1
Tore: Maximilian Malfertheiner (3)

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin – Schabs am Sonntag, 3. Juni um 16.30 Uhr in Tramin

A-Jugend
Tramin – Napoli Club BZ B am Sonntag, 3. Juni um 10.30 Uhr in Tramin

Alle anderen Mannschaften haben ihre Meisterschaften beendet.

ASV Tramin Sektion Tischtennis

Turnier der ersten und zweiten Kategorie war Generalprobe für die Titelkämpfe 2008

Die Generalprobe ist gelungen, jetzt freut sich Tramin auf die erste Italienmeisterschaft der Vereinsgeschichte. 13 Monate vor den Titelkämpfen hat sich Südtirols Tischtennishochburg mit der perfekten Organisation eines Turniers der ersten und zweiten Kategorie für die Ausrichtung der "Assoluti" von 7. bis 19. Juni 2008 empfohlen. Viele der besten Spieler Italiens waren am 12 und 13. Mai nach Tramin gekommen, um am dritten gesamtstaatlichen Turnier dieser Saison teilzunehmen. Dass die Siege in der ersten Klasse gestern an zwei Chinesen gingen, ist keine Überraschung. Denn die Spieler aus dem Reich der Mitte diktieren nicht nur weltweit, sondern auch in Italien das Geschehen fast nach Belieben. Da Qi Wang, der für Bologna in der Serie A spielt, kämpfte im Endspiel der ersten Kategorie Italiens Nummer sechs Stefano Tomasi (Marcozzi Cagliari) in vier Sätzen nieder. Bei den Damen waren die Asiatinnen im Halbfinale unter sich: Nannan Geng gewann vor Chi Mei Yan, Yan Ding und Xuelan Wang. Als einziger durfte Sergej Kakorin in der ersten Kategorie mitspielen. Der Russe, seit sieben Jahren in Tramin unter Vertrag, musste in seiner Vorrundengruppe gegen die späteren Halbfinalisten György Szilard und Tao Wu antreten und schied vorzeitig aus.

Auch am Samstag - als die rund 100 Spieler der zweiten Kategorie an der grünen Platte am Werk waren - gab es leider wenig Erfolgserlebnisse für die Einheimischen fünf Traminer Teilnehmer. Aber die waren in Gedanken

Der Traminer Tischtennisverein ist ein wichtiger Werbeträger Tramins.

Die Nachwuchsspieler des ASV Tramin Tischtennis.

mehr bei der Organisation, als am Tisch. Egon Bertignoll, Hansjörg Toll, der verletzte Mirko Ghetta und Manuel Atz verabschiedeten sich in der Vorrunde. Angeführt von Vizepräsident Renato Di Napoli hatten sich die Verbandsverantwortlichen zum Anlass auch ein Bild von der Südtiroler Tischtennishochburg gemacht und den Veranstaltern der ersten Italienmeisterschaft auf Südtiroler Boden ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Ein spezieller Dank geht für die Bereitstellung von Urlaubs Geschenksgutscheinen in Tramin an folgende Hotels:

- Hotel Traminerhofer
- Hotel Arndt
- Hotel Tirolerhof
- Hotel Schneckentahlerhof

Weiters möchte sich die Sektion bei der Direktorin des SSP Tramin bedanken. Gedankt werden muss auch der Raika Überetsch für die kostenlose Übernahme der Hallenspesen.

Regionencup mit Traminer Auswahl in Molfetta

In Molfetta (Apulien) fand letzthin der Regionencup der Under 14 Jährigen statt. Mit dabei war auch eine Südtirolauswahl mit ausschließlich Traminer Jugendliche und zwar waren dies Tatjana Lotti, Katherina Barcatta, Hannes Pichler und Michael Oberhofer. Begleitet wurden sie vom Trainer Igor Milic. Insgesamt nahmen 16 Regionen teil, für Südtirol die im Vergleich zu den anderen eine sehr junge Mannschaft stellten gab es erwartungsgemäß nur wenig zu holen. Die Mannschaft erreichte nur den dritten Rang in der Vorrunde hinter Lombardei und Apulien. Das Finale gewann souverän die Lombardei vor Piemont. Im Einzel erreichten die beiden Damen jeweils das Viertelfinale.

VSS Mannschaftsturnier in Sarnthein

In Sarnthein fand vor einigen Wochen das letzte VSS Turnier statt. Dabei ging es um die VSS Mannschaftswertung. Tramin schnitt auch hier erwartungsgemäß sehr gut ab. In der Kategorie Damen belegte Tramin die Ränge eins und zwei mit Giorgia Piccoli, Miriam Sattler, Marion Pircher (Platz Eins) sowie Dominique Armenia, Nadia Ianeselli und Nadia Celva Rang Zwei. Bei den Zöglinge Buben wurde Tramins Mannschaft zweite mit Patrick Sattler und Stefan Kerschbaumer, einen dritten Rang gab es hingegen in der Kategorie Schüler Buben mit Stefan Pichler und Tobias Kerschbaumer. Bei den Allerjüngsten gewann hingegen Tramin mit Alexander Calliari Rene Cavosi sowie Jordy Piccolin.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

20.5.: Q8 Neumarkt; Esso Auer
27.5.: Agip Vill Neumarkt

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

2.-8.6.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
9.-15.6.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

01.-03.06. Dr.Haller, Tel. 348 3054027
09.-10.06. Dr.Hennig, Tel. 0471 880512

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 12: Samstag, 16. Juni
Nr. 13: Samstag, 30. Juni
Nr. 14: Samstag, 14. Juli
Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552

Redaktionsschluss:
Montag, 11. Juni 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 16. Juni 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Altbauwohnung in Tramin von einheimischer Familie zu mieten gesucht. (Übernehme auch Gartenarbeit) Tel. 349 7557747.

Vermiete **Ferienwohnung** am Caldonazzo See. Terasse direkt zum See. Tel. 338 8401596.

Vermiete **Friseursalon** (Lokal) in Branzoll. Tel. 338 8401596.

Möblierte **Zwei-Zimmerwohnung** in Tramin zu vermieten. Tel. 333 8485867

1000 lt. **Kunststoffwassertank, Barrique Fässer** als Blumentöpfe zu verkaufen. Tel. 0471 860495.

Suchen für unser Ferienprojekt **Betreuer/in** für Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren. Mo - Fr. Vorzugsweise mit Füherschein. Tel 328 45 82 486.

Verkaufe neues digitales **ADSL-Modem** der Marke NETGEAR. Tel. 333 4335527

Suche Arbeit als **Tellerwäscher,** Mädchen für alles ab sofort Tel. 328 4750298.

Wohnzimmergarnitur bestehend aus einer Couch (170 x 80 x 80) zwei Sesseln (85 x 80 x 80) und einem Tisch (130 x 75 x 50), Massivholz, Bezug aus blauem Stoff, Zustand wie neu, zu verkaufen. Tel. 338 1605258.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 12 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

16. Juni 2007

Schlosskonzert mit fulminantem Feuerwerk

Erst kürzlich, am Freitag, 8. Juni, veranstaltete die Bürgerkapelle Tramin in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Tourismusverein ein Konzert der besonderen Art im wunderschönen Garten von Schloss Rechtenthal. Mit ihrem breit gefächerten Repertoire, welches von klassischen Stücken für Blasmusik bis zu moderner Popmusik reicht, begeisterte die Bürgerkapelle unter der Leitung von Karl Hanspeter das Publikum. Als musikalische Leckerbissen dieses Musikabends können die Solistenstücke bezeichnet werden. „Im Mondschein“ (M. Gronert) ließen die zwei Trompeter Arno Überbacher und Walter Thaler die Zuhörer ins Schwärmen und Träumen geraten, während „Oblivion“ (A. Piazzola) mit einem zart melancholisch vorgetragenen Solopart für Sopran-Saxophon durch Rainer Sommariva eher nachdenklich stimmte. Schließlich griff auch der Kapellmeister Karl Hanspeter zu seiner Trompete und bezauberte mit „Maria“ (L. Bernstein) und „Gonna fly now“ (Gerstbrein). Durch den Abend führte Hermann Toll, der es in gekonnter Weise verstand auf die einzelnen Stücke einzustimmen und mit Neuigkeiten aus dem Vereinsleben aufzuwarten.

Beim Konzert im Schlossgarten. Foto: W. Kalser

Dieses Konzert nahm der neue Obmann Heinrich Steinegger zum Anlass, seinem Vorgänger Walter Thaler für seinen Einsatz zum Wohle der Kapelle in den letzten sechs Jahren und dem ehemaligen Vize-Obmann Ludwig Kaneppele für seine Bemühungen im Bereich Jugendförderung öffentlich zu danken.

Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete „Champagner Galopp“ (H.C. Lumbye). Bei diesem flotten Musikstück, das mehr als Augenweide, denn als Hörgenuss gedacht war, ließen nicht nur die Schlagzeuger ordentlich die Sektkorken knallen, sondern Hannes Obermaier entzündete dazu auch ein großartiges Feuerwerk.

Marialuise Rinner

Hermann Toll führte durch den Konzertabend

Obmann Heinrich Steinegger, Ludwig Kaneppele und Walter Thaler. Fotos: W. Kalser

Hannes Obermaier zündet mit seinen Helfern das Feuerwerk.

Mitteilungen

Sommerstundenplan

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass aufgrund des Sommerstundenplanes der Parteienverkehr am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag in der Zeit vom 2.07.2007 bis zum 31.08.2007 entfällt.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gemeinde Tramin

GEMEINDERATSVERSAMMLUNG

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 01. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung

GIBT DER BÜRGERMEISTER BEKANNT

dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Montag, den fünfundzwanzigsten (25) des Monats Juni um 20.00 Uhr, in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;
2) Wirtschaftsentwicklung im Bereich „Gastgewerbe – Beherbergungsbetriebe“ - Grundsatzbeschluss
3) Freiwillige Feuerwehr des Hauptortes Tramin – Genehmigung der Rechnungslegung für das Finanzjahr 2006
4) Freiwillige Feuerwehr der Fraktion Söll - Genehmigung der Rechnungslegung für das Finanzjahr 2006
5) Freiwillige Feuerwehr der Fraktion Rungg - Genehmigung der Rechnungslegung für das Finanzjahr 2006
6) Überprüfung und Festlegung der aktiven und passiven Rückstände am 31.12.2006
7) Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2006
8) Bilanzausgleich 2007
9) XXIX. Bauleitplanänderung: Umwidmung der Zweckbestimmung von „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“
10) Allfälliges

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Dienstag, den sechsundzwanzigsten (26) des Monats Juni um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Einladung zur Fahrt zum Dreiländerfest

Für die Fahrt zum Dreiländerfest nach Mindelheim am 30.06.2007 und 1.07.2007 sind noch Plätze frei!

Anmeldung bei Wolfgang Oberhofer im Geschäft oder unter

Tel. 0471-860166.

Analysen, Trends, Ideensammlung

Jürgen Geier gründet Zukunftsforum Tramin

Vor Kurzem wurde das Zukunftsforum Tramin gegründet. Das Forum versteht sich als loser Zusammenschluss von Menschen, die kreativ, innovativ, weltoffen und motiviert für Neues sind. Diese und weitere Eigenschaften sollen dazu verhelfen, das Dorf Tramin nachhaltig, zukunftsorientiert und zum Wohle aller Traminer Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Zentrale Inhalte bilden dabei die Traminer Tourismus-, Wein- und Obstwirtschaft. Das Zukunftsforum Tramin wurde von Jürgen Geier gegründet und dient als Plattform und Mittler zwischen Vereinen, Organisationen und Privatpersonen. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht das Ziel, Verantwortung für das Dorfgeschehen zu übernehmen, Sachverhalte zu analysieren, Zukunftstrends aufzuzeigen und mit vereinten Kräften neue Ideen anzuregen, aber auch konkret umzusetzen. Mit anderen Worten – eine Kreativwerkstatt für all diejenigen, denen das eigene Dorf am Herzen liegt und selbst das Dorfleben aktiv mitgestalten wollen. Das Zukunftsforum Tramin ist parteiunabhängig und für alle Interessierten frei zugänglich. Die im Forum zusammengetragenen Erkenntnisse, Ideen und Vorschläge werden in bestimmten Zeitabständen im Traminer Dorfblatt veröffentlicht.

Wohnen in zentraler Lage:
Dreizimmerwohnung bestehend aus Eingang, Flur, Küche, zwei Schlafzimmern und Bad mit Fenster in Neumarkt/Lauben.

Die Natur als Nachbar!
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Privatgarten, Keller und Garage in Margreid.

Hell und sonnig leben:
Neuwertige Dreizimmerwohnung bestehend aus Flur, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmern, Bad mit Fenster, großer Terrasse, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz in Auer.

Eine Investition für die Zukunft!
Zweizimmerwohnung, neu saniert, bestehend aus Eingang, Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad und Keller – denkmalgeschützt in Neumarkt/Lauben.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Tramin – Kein guter Standort für Geschäfte?

Bei der Vollversammlung der Traminer Kaufleute im letzten Jahr drückte der Obmann der Kaufleute Horst Geier noch seine Freude über die Neueröffnung von zwei Geschäften in Tramin aus. Vor Kurzem erlebten wir aber, dass zwei Geschäftsleute ihr Geschäft geschlossen haben. Aus diesem Anlass führte das Dorfblatt mit Horst Geier ein Gespräch über die Stimmung unter den Traminer Geschäftstreibenden, über ihre Situation und ihre Zukunftsaussichten.

Im Traminer Dorfzentrum gibt es viele Autos aber nur wenige Angebote. Foto: W. Kalser

T.D.: Herr Geier, die Freude über die Neueröffnung von zwei Geschäften in Tramin wird jetzt durch die Schließung zweier anderer getrübt. Ist unser Dorf kein guter Standort für die Geschäftsleute?

Horst Geier: Es ist schon traurig, dass in unserem Dorf ein Überleben für die Geschäftsleute so schwer ist. Wir bekommen die Sparmaßnahmen der Einheimischen und Touristen natürlich sehr stark zu spüren. Zudem ist, meiner Meinung nach, in Tramin stark die Tendenz vorhanden, in die Nachbardörfer und auch ins Ausland zum Einkaufen zu fahren.

Zudem sind die Belastungen der Geschäftsleute durch Mieten, Steuern und Nebenkosten einfach sehr hoch, sodass ein kleines Geschäft nur mehr schwer überleben kann. Dies gilt selbst für das Papierwarengeschäft, das ja einen guten Kundenstock und auch einen ausgezeichneten Service hatte.

T.D.: Verliert Tramin nun durch die Schließung des Papierwarengeschäftes das Angebot an bestimmten Artikeln?

H.Geier: Nein, denn das Angebot an diesen Artikeln wurde auf andere Geschäfte aufgeteilt. Damit wollten wir gewährleisten, dass in Tramin weiterhin die Artikel erhältlich sind, die das nunmehr geschlossenen ABC- Geschäft führte. So hat z.B. Foto Geier die Billeterie – Karten, Kinder-, Gesundheits- und Geschichte-Bücher übernommen. Das Geschäft Farbendecor von Paula Osanna hat ihr Angebot an Bastelmaterial und Geschenkspapier ausgebaut und im Konsumverein wird demnächst das Schul- und Büromaterial erhältlich sein.

T.D.: Weisen die beiden Geschäftsschließungen auf eine negative Tendenz hin? Wie sieht die Stimmung unter den Traminer Geschäftsleuten aus?

H.Geier: Wir sehen nicht sehr optimistisch in die Zukunft, muss ich zugeben. Die bestehenden Einkaufszentren sind natürlich eine große Konkurrenz für die kleinen Geschäfte. Wenn weitere solcher Zentren vor allem auch in der Nähe gebaut werden, wird die Lage für den Kleinhandel natürlich noch schlechter. Wir hoffen sehr, dass sich die negativen Prognosen nicht bewahrheiten. Ich glaube, dass es allen ein Anliegen ist, die Geschäfte im Dorf zu erhalten, denn sie beleben das Dorf.

T.D.: Haben Sie auch die Unterstützung der Gemeindeverwaltung?

H.Geier: Die Gemeinde hat uns zugesichert, Maßnahmen für die Förderung der wirtschaftlichen Situation in Tramin zu setzen. In den vergangenen Jahren wurde von der öffentlichen Hand sehr viel im sozialen Bereich unternommen. Das ist richtig und gut. Aber es ist nun an der Zeit auch an die Wirtschaftstreibenden zu denken. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam – Gemeindeverwaltung, Gastwirte und Kaufleute – für Tramin einiges unternehmen können, zum Wohle des gesamten Dorfes.

T.D.: Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Gabi Mahlknecht

Jahrgang 1941

Es ist wieder soweit. Wir treffen uns am Mittwoch, 20. Juni um 8 Uhr am Mindelheimer Parkplatz. Mit Privatautos geht es nach Kastelbell, dann teils mit Auto, teils zu Fuß zur Marzoner Alm. Bitte um kurze Meldung bei Sieglinde Tel. 320 0365199. Abschluss am Abend bei Artur im Plattenhof.

Für unsere Zahnarztpraxis in Kaltern suchen wir eine freundliche
und engagierte

Zahnarzthelferin

oder **Auszubildende**

Praxis Dr. Diehl
Bahnhofstr.16
39052 Kaltern
Tel: 0471/ 963373

Freies Bündnis für Tirol gegründet

Ehemalige Traminer Union mit dabei

Vor wenigen Wochen wurde die „Süd-Tiroler Freiheit, freies Bündnis für Tirol gegründet", ein politisches Bündnis fernab von starren Parteistrukturen und Gremien, dem auch die ehemalige Union für Südtirol in Tramin angehört.

Das Bündnis ist nach der Spaltung der Union für Südtirol entstanden und zählt bereits über 25 Gemeinderäte und zahlreiche hohe Funktionäre und Mitglieder, allen voran Landtagsabgeordnete Dr. Eva Klotz, Sepp Mitterhofer, Dr. Herbert Campidell, Sven Knoll und Werner Thaler, die der Union den Rücken gekehrt haben. Die ehemaligen Unions-Gemeinderäte in Tramin, Christine Kofler, Markus Trebo, Peter Geier und Stefan Zelger haben sich ebenfalls geschlossen dem Bündnis „Süd-Tiroler Freiheit" angeschlossen.

Bereits der Name des neuen Bündnisses ist Programm, wie Fraktionssprecher Stefan Zelger erklärt: „Das Fundament unserer Bewegung ist das Selbstbestimmungsrecht. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker ist in Artikel 1 der Menschenrechtspakte verankert und somit Ausdruck der Freiheit, den ein Volk beanspruchen kann. Seit der Annexion Südtirols an Italien hat unser Land immer wieder um seine Existenz bangen müssen und kann sich auch heute noch nicht der Bewahrung der sprachlich-kulturellen Identität sicher sein. Als Minderheit in einem fremden Staat kann auch die Autonomie unser Volk nicht dauerhaft vor Assimilierung und gezielter Italienisierung bewahren. Die Durchführung der Volksabstimmung über die politische Zukunft Südtirols ist daher das einzig gerechte Mittel zur Lösung des Südtirolproblems."

Das Themenspektrum der „Süd-Tiroler Freiheit" ist allerdings breit gefächert, so stehen neben heimatpolitischen Themen auch die Bewahrung der Umwelt, Familie und Arbeit, Jugendpolitik und Chancengleichheit zwischen Mann und Frau, direkte demokratische Mitentscheidung, Wirtschaftspolitik und Gesundheitspolitik in den programmatischen Grundzügen der Bewegung.
Die Themen rund um den Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung sind leider aktueller denn je. Gerade Südtirol ist ein Land, in dem viel, manchmal auch zu viel gebaut wird. Das noch vorhandene bebaubare Land wird allzu oft Gegenstand von Bauspekulation, die SVP zerstört mit Fahrsicherheitszentren, Landebahnen und anderen Protzbauten auch noch die letzten Refugien der Natur und das architektonische Erbe unserer Vorfahren. Auch die Verschwendung der Steuergelder durch die allmächtige Großpartei hat in den letzten Jahren eine unannehmbare Dimension erreicht. Südtirol braucht keine großspurigen Prestigeobjekte, die mehr kosten als sie bringen. Protzbauten, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden, sind keine Notwendigkeit, sondern Verschwendung. Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler haben als Geldgeber ein Mitspracherecht, weshalb zukünftig mittels Volksabstimmung über Großprojekte abgestimmt werden soll.

Die Gemeinderäte in Tramin werden ihre bewährte Arbeit mit aller Kraft fortsetzen und in den nächsten Monaten eine neue Ortsgruppe der „Süd-Tiroler Freiheit" aufbauen. Wer mehr Informationen erhalten oder der Bewegung (kostenlos) beitreten möchte, kann sich an die Nummer 380 81 740 86 wenden oder im Internet unter www.suedtiroler-freiheit.com vorbeischauen.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Jugenddienst Unterland / Raiffeisen

„Ein Ziel, Begeisterung und ein wenig Geduld“

„Wenn man im Leben etwas erreichen will, braucht man drei Dinge: ein Ziel, Begeisterung und ein wenig Geduld“. Dies war das Motto der diesjährigen Vollversammlung des Jugenddienstes Unterland, welche vor kurzem im Pfarrzentrum von Neumarkt abgehalten wurde. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Genehmigung der Jahresabrechnung 2006, die offizielle Aufnahme der Gemeinde Salurn als Mitglied des Jugenddienstes und die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes für das erste Halbjahr 2007.

Begeisterung, Freude an der Arbeit und fachlich kompetente Mitarbeiter sind einige der Erfolgsfaktoren des Jugenddienstes Unterland.

Die Präsidentin des Jugenddienstes Unterland, Christl Zwerger, zeigt sich äußerst zuversichtlich, was die Zukunft der Unterlandler Jugendarbeit angeht. In den letzten Jahren konnten die Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit stark ausgeweitet, die Mitarbeiterzahl erhöht und die Kontakte zu den Mitgliedern intensiviert werden. Neu im Bunde des Jugenddienstes ist die Gemeinde Salurn, welche die Zeichen der Zeit erkannt und sich der professionellen Unterstützung von Seiten des Jugenddienstes anvertraut hat.

„So können wir auf ein großes Netzwerk zurückgreifen, das neben den Mitgliedern wie die Pfarreien, Gemeinden, Bezirksjungschar und Sozialsprengel auch viele Jugendgruppen- und Treffs sowie Ämter und Einrichtungen der Jugendarbeit auf Landesebene umfasst“, so Zwerger. Im ersten Halbjahr 2007 gab es eine Reihe von Veranstaltungen. Zu den Höhepunkten zählten die Unterlandler Spieltage in acht Gemeinden, die Projekttage in Zusammenarbeit mit den Mittelschulen, ein Informationsabend zum Thema Jugendbeirat, die Gründung des Fachkreises Jugendarbeit und die Unterstützung der Jungschar-, Ministranten- und SKJ-Gruppen.

In der Tätigkeitsvorschau verwiesen die beiden hauptamtlich Angestellten, Siegrid Zwerger und Jürgen Geier auf die in Kürze beginnenden Sommerferienprogramme. In diesem Jahr werden 11 verschiedene Freizeitprogramme angeboten, vom Sommerkindergarten bis hin zu Abenteuerwochen für Oberschüler. Ca. 400 Kinder und Jugendliche sind bereits eingeschrieben, die Anmeldungen können noch bis Anfang Juli erfolgen. Auch für den Herbst gibt es bereits zwei wichtige Fixtermine. Am 7. Oktober gibt es eine Ministrantenolympiade in Castelfeder und am 21. Oktober eine große Jugendwallfahrt für alle Jugendlichen des Unterlandes und Regglberges.

Für das Jahr 2008 ist der Ankauf eines Kleinbusses geplant. Dieser Wunsch besteht schon seit Langem, doch scheiterte der Ankauf bisher an der Finanzierung. In einer Grundsatzentscheidung hat die Vollversammlung die Bereitschaft signalisiert, bis Herbst 2007 einen Finanzierungsschlüssel zu erarbeiten und im neuen Jahr den Kleinbus anzukaufen.

Schließlich wurde auch die Jahresabrechnung 2006 von Vorstandsmitglied und Dekan Walter Visintainer präsentiert. Demnach weist der Jugenddienst eine ausgeglichene Bilanz 2006 auf, welche von den Mitgliedern einstimmig genehmigt wurde. Finanziell unterstützt wird der Jugenddienst von seinen Mitgliedern sowie dem Amt für Jugendarbeit, dem Amt für Schul- und Hochschulfürsorge und den Raiffeisenkassen.

Der SSV LEIFERS ASV
Sektion SCHWIMMEN

organisiert

Aquafitness - Aquawalk

im Hotel Traminer Hof
vom 3. Juli bis 2. August 2007
Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 19.45 Uhr
Preis: 85 €
Information und Anmeldung:
Tel. 349 77 08 034 von 12 bis 13 Uhr

Fahrt der Jugendkapelle Tramin nach Como

Am 26. und 27. Mai, also am Pfingstwochenende, unternahm die Jugendkapelle der Bürgerkapelle und Musikschule Tramin eine Fahrt nach Lomazzo, einer Ortschaft in der Nähe des Comer Sees. Mit dabei war auch die neu gegründete Jungböhmische, die aus jungen Musikanten der Bürgerkapelle besteht und ihren ersten offiziellen Einsatz zu Cäcilia vorigen Jahres hatte.

Die Jugendkapelle vor dem Mailänder Dom.

Früh am Samstag begann der Ausflug mit dem ersten Ziel Mailand. Dort stand die Besichtigung des berühmten Teatro alla Scala, der Mailänder Oper, auf dem Programm. Anschließend machten wir einen kurzen Abstecher in die verregnete Innenstadt mit Besuch des Domes.

Nachmittags erwartete uns in Lomazzo unser erstes Konzert. Auf Einladung der Musikkapelle „G. Puccini" von Lomazzo spielten wir dort auf ihrem Fest, welches sie anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens über Pfingsten abhielt. Zwar erschienen leider keine Menschenmassen, trotzdem lieferten wir einen überzeugenden Auftritt und begeisterten die wenigen Erschienenen mit einem jugendlichen Mix aus Tiroler und moderner Musik. Ein besonderer Dank gilt Ulrike Conci, welche die Festbesucher durch das Programm führte und unsere Stücke in perfektem Italienisch kommentierte. Damit die jungen Musiker eine kurze Rast einlegen konnten – immerhin dauerte das Konzert fast eineinhalb Stunden – gab die Jungböhmische dazwischen einige typische Märsche und Polkas zum Besten. Auch sie beeindruckte die italienischen Zuhörer mit einem Musikstil, den diese nicht oft zu Ohren bekamen.

Am nächsten Morgen erwartete uns eine Schiffsfahrt auf dem Comer See. Während der zweistündigen Fahrt mit einem alten Raddampfer konnten wir die luxuriösen Landhäuser und Villen am Seeufer bestaunen.

Nachdem wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, erwartete uns ein weiteres Konzert in Lomazzo. Dort konnten wir uns mit drei Musikkapellen aus der Umgebung messen und miteinander musizieren.

Nach einer Stärkung traten wir am Nachmittag die Heimfahrt an und kamen spät abends in Tramin an, wo die meisten von uns todmüde ins Bett fielen.

Insgesamt war es ein erfolgreicher und aufregender Ausflug der Jugendkapelle. Nun können wir Jungmusikanten uns in die wohlverdiente Sommerpause begeben - zumindest bis zur traditionellen Jungbläserwoche im Juli.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Kapellmeister Karl Hanspeter für die musikalische Vorbereitung und bei Obmann Heinrich Steinegger für die Organisation dieses Ausfluges bedanken, aber auch bei Familie Andreas Roner für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Thomas Scarizuola

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA

Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige
Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für
Familienfeiern, Firmenfeiern,
Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Öffentliche Bibliothek Tramin

Aufgelesen

Zum Abschluss des Projekts „Lesefrühling“ der Öffentlichen Bibliothek Tramin gab es eine literarische Wanderung. Zwei Dutzend Interessierte, Erwachsene und Kinder sind der Einladung gefolgt. Nach einer ersten lyrischen Kostprobe in der Bibliothek ging es Richtung St. Jakob. An mehreren ausgewählten Plätzen, an einem Brunnen, unter einem Baum, an der Brücke, in St. Jakob trug Frau Hildegard Haas aus Brixen gekonnt passende Gedichte verschiedenster Autoren vor. Groß und Klein ließ er sich von der stimmigen Lyrik einfangen. Zum Abschluss las Frau Haas in Schloss Rechtenthal eine sinnhafte Geschichte aus der Märchenwelt vor. Bei Saft und Kuchen klang der literarische Spaziergang aus.
Im Bild die Teilnehmer der literarischen Wanderung.

ASV Tramin

Einladung zur Generalversammlung

Der ASV Tramin – Sektion Fußball – RONER / SPONSORPOOL lädt alle Mitglieder recht herzlich zur diesjährigen **GENERALVERSAMMLUNG** ein.
Die Versammlung findet am Dienstag, den **19.06.2007** im **Vereinslokal** am Sportplatz statt.

Beginn ist **20,00 Uhr.**
Der Ausschuss hofft auf ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

ASV Tramin – Sektion Fußball – RONER / SPONSORPOOL
Der Ausschuss

Verdienstkreuz in Silber

In der letzten Ausgabe des Dorfblattes hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Im Bericht Floriani-Tag der Feuerwehren, ist folgendes zu berichtigen: Alois Tengler erhielt für seine 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr in Söll das Verdienstkreuz in Silber.

Südtiroler Bauernjugend

Traktorgeschicklichkeitsfahren der Bauernjugend

Am 3. Juni organisierte die Bauernjugend Tramin das traditionelle Traktorgeschicklichkeitsfahren und lud dazu alle Traminer ein, sich auf unserem Parcours zu messen.
Bei sonnigem Wetter kämpften so 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen um die Ehre und um sehenswerte Sachpreise.
Ziel war es, mit dem Traktor samt Anhänger den Parcours in kürzester Zeit zu absolvieren. Doch Geschwindigkeit alleine reichte nicht. Es galt präzise um die Slalomstangen zu zirkeln, denn jede Berührung wurde von den beiden Schiedsrichtern Dieter Thaler und Tobias Karbon notiert und mit 20 Strafsekunden bestraft.
Diese Herausforderung wurde von Rellich Werner, dicht gefolgt von Rellich Günter und Oberhofer Willi, am besten gemeistert.
Bei den Damen, die traditionell ohne Anhänger den Parcours meistern mussten, kam Gratl Bettina, dicht gefolgt von Staffler Christine und Zelger Nadine, als erste ins Ziel.
An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank an die Baumschule Kaneppele für das Tragen der Werbekosten und weiters allen folgenden Betrieben für das Spendieren der tollen Sachpreise, danken:
Elektro W&W, Salon Christa, Haar Marie, MV Pneus, Metzgerei Codalonga, Pitschl, Morandini, Agrifix, Despar Oberhofer, Rebschule Thaler, Fahrschule Tramin, Bertoll Reinhold, Landmaschienen Sanol, Topschuh Neumarkt, Bed und Linen Neumarkt, Elektro Zambaldi, Tankstelle Agip Neumarkt, Reifen Unterland Neumarkt, Roner, Psenner, Hofstätter, Kellerei Elena Walch, OG EGMA Kaltern, Enderle Anton, OG Neufrucht, OG EOFRUT, Gärtnerei Pernstich, Metallformer des Kofler Hubert, Millaflor, Traminer Weinhaus, Peer Richard, Psenner Andreas, Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft und nicht zuletzt Giovanett Andreas, der uns mit dem Bagger zur Seite gestanden ist.
Der Ausschuss bedankt sich weiters bei allen Helfern, die auch schon am Tag zuvor fleißig waren.

Beim Traktorgeschicklichkeitsfahren war höchste Konzentration erforderlich.

Herz Jesu

Am Sonntag, den 17. Juni, ist es wieder so weit: gleich nach der Prozession, wie jedes Jahr, startet unser Traktor von der Forststange in Graun Richtung Schwarzkopf.
Beim Wetterkreuz wird wie immer gegrillt, bevor wir dann auf den Schwarzkopf hinaufgehen, um das traditionelle Herz-Jesu-Feuer anzuzünden.
Falls jemand Interesse haben sollte, schon am Samstag mit uns hinaufzufahren um alles vorzubereiten, sollte er sich bei Thomas (338 6173050) anmelden.
Eingeladen sind wie immer alle Mitglieder und Freunde der BJ.
Jeder sollte ein gutes Schuhwerk, eine Taschenlampe, eventuell einen Regenschutz und viel gute Laune mitbringen.

Zukunftsforum Tramin

Das Traminer Wein-, Obst- Wander- und Mountainbikewegenetz

Ausgangssituation

Das Obst- und Weindorf Tramin zählt zu den schönsten Dörfern im Unterland, eingebettet inmitten einer ausgeprägten Reb- und Obstbäumelandschaft. Dank seiner günstigen Lage und dem milden Klima ist Tramin ein beliebter Urlaubsort.

Glücklicherweise gibt es in Tramin noch sehr viele alte Häuser und praktisch das gesamte Dorfzentum zwischen dem Festplatz und der Andreas-Hofer-Straße bildet architektonisch gesehen eine Gesamteinheit. Dies spiegelt sich auch im Ensembleschutzplan wider, welcher diese Charakteristik besonders hervorhebt.

Neben all diesen Eigenschaften hat Tramin eine ganze Reihe von schönen Dorfstraßen, alten Gassen und Spazierwegen im Dorf selbst und in dessen Umgebug aufzuweisen. Ebenso ist das Dorf durch viele Steige und Forststraßen an den Wald gut angebunden. Das Problem jedoch ist, dass all diese bereits bestehenden Wege kein einheitliches Beschilderungskonzept aufweisen – noch schlimmer, es gibt gar einige Wege im Dorf, die überhaupt nicht beschildert sind und somit nicht genutzt werden können.

Ein touristisches Beschilderungskonzept wurde in den letzten Jahren bereits erfolgreich umgesetzt, allerdings betrifft dieses in erster Linie nur Beherbergungsbetriebe und Einrichtungen von allgemeinem Interesse, nicht aber Fußwege, Gassen und Steige.

Eine weiteres Beschilderungskonzept für historische Häuser wurde ebenfalls erfolgreich vom Verein für Kultur- und Heimatpflege umgesetzt und stellt sicherlich eine große Bereicherung für die vorbeiziehenden Fußgänger dar.

Im letzten Jahr wurde dann auch noch ein Faltblatt herausgegeben, dass eine Landkarte beinhaltet und alle historischen Häuser samt Kurzbeschreibung auflistet.

Herausforderung

Nun stehen die Gemeindeverwaltung, der Verein für Kultur- und Heimatpflege, der Bauernbund und Tourismusverein sowie evtl. weitere interessierte Organisationen vor der Herausforderung, das gesamte Traminer Wein-, Obst-, Wander- und Mountainbikewegenetz zu harmonisieren, neu zu überdenken und in einem Gesamtkonzept einzubinden.

Dabei muß immer berücksichtigt werden, dass das ganze nicht aus der Sicht der Traminer und Einheimischen gestaltet wird (diese kennen ja bereits die Wege) sondern aus der Sicht eines Touristen, der zum ersten Mal in Tramin ist und die vielen Wege, Gassen, Steige des Dorfes kennenlernen und erleben möchte.

Das ganze Wegenetzsystem lässt sich nur dann sinnvoll umsetzen, wenn vom ersten Schritt an global und nicht in Ausschnitten gedacht wird. Es muss absolut vermieden werden, dass ein Wegabschnitt beschildert und mit Infotafeln versehen wird und ein anderer Abschnitt in Zukunft mit völlig anderen Schildern ausgestattet wird. Außerdem muss die Beschilderung mit der bereits bestehenden Beschilderung im Dorf in Einklang stehen und die Möglichkeit bieten, das ganze System jederzeit auf das gesamte Gemeindegebiet ausweiten zu können. So könnte z.B. in einem 5-Jahresplan das gesamte Konzept umgesetzt werden.

Nicht zuletzt muss berücksichtigt werden, dass Einheimische und Touristen nicht nur des Weges willen spazieren, sondern um die schöne Landschaft, die Häuser, Kapellen, Kirchen, Berge, Pflanzen, Tiere, Menschen usw. zu sehen in Verbindung mit der Einkehr in einem Gasthaus, in einem Geschäft, Museum usw. Das Gesamtkonzept ist also mehr als nur die Summe seiner Teile!

Arbeitsschritte:

1) Erfassen aller bestehenden Spazier-, Wander- und Radwege von Tramin sowie Verbindungsmöglichkeiten zu anderen Gemeinden

Anhand einer Landkarte sollten alle Wege für Fußgänger und Radfahrer

erfasst (inclusive Wanderwege bis hinauf zum Roen, Graun, Kurtatsch, Altenburg, Kalterer See usw). Dann darf überlegt werden, wie alle Wege miteinander verbunden werden können (Stichwort „Große Tour“, „mittlere Tour“, „Dorfspaziergang“, „Weinweg“, Obstroute“ etc.)

2) Klärung der rechtlichen Situation

Tramin hat das Glück, dass es bereits viele bestehende Wege gibt. Doch einige Steige sollten erweitert, verlängert oder gar neu errichtet werden. Dabei lässt sich nicht ganz vermeiden, dass zwischendurch auch ein landwirtschaftlich genutztes Grundstück passiert werden muss. Es wäre korrekt alle betroffenen Eigentümer vorher darüber zu informieren und sie zu einer Zusammenarbeit einzuladen bzw. die Eigentümer durch eine Versicherung zu schützen. Auch gibt es Wege, die heute in Vergessenheit geraten und stark verwachsen sind. Ohne viel Aufwand könnten diese wieder hergestellt und zugänglich gemacht werden.

3) Instandsetzung und Befestigung einiger Steige

Das Traminer Wegenetz muss immer wieder gewartet werden. Einige Steige bedürfen laufend leichten Ausbesserungsarbeiten. Es wäre ratsam zu klären, wer für diese Arbeiten zuständig ist und wer sie konkret ausführt.

4) Einheitliches Wegweiserkonzept

Zurzeit gibt es für Fußgänger eine sehr schlechte bis gar keine Beschilderung im Dorf. Am Beginn der A-Hofer-Straße gibt es kein einziges Hinweisschild für Fußgänger wie man z.B. zum Lochweg, nach St. Valentin usw. kommt). Die alten, verwitterten aus Holz gefertigten Wanderschilder wurden mittlerweile durch neue ersetzt. Eine vorbildhafte Aktion die an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden soll.

Mit Hilfe von Routensystemen wäre es auch möglich, bestimmte Wege leicht verständlich zu markieren um so den Fußgängern die Orientierung zu erleichtern. (Stichwort: Dorfspaziergang = grüne Route; Obstspaziergang = rote Route usw.)

Damit das ganze Konzept funktioniert, muss es freilich in den Händen einer darauf spezialisierten Firma ausgearbeitet werden. Halbherzige Markierungen oder Denken in Ausschnitten sind hier mehr als Fehl am Platz.

Söll liegt eingebettet in einer intakten Reblandschaft. Leider gibt es keinen Wanderweg, der Söll und Tramin durch einen Weinweg verbindet. Fotos: Jürgen Geier

5) Einheitliches Beschilderungkonzept

An mehreren Orten des Dorfes (Mindelheimerplatz, Rathausplatz, Festplatz u.a.) sollen große **Infotafeln** aufgestellt werden, wo das gesamte Wein-, Obst-, Wander- und Mountainbikewegnetz abgebildet ist. Zusätzlich könnten die Tafeln die Standorte der Kirchen, Museen, Gschäfte, Restaurants, Bars, Kellereien, Buschenschänke usw. anzeigen. Eine Werbung für das ganze Dorf und alle Bürgerinnen und Bürger würden direkt oder indirekt daraus profitieren!

Kleine Tafeln zeigen den jeweiligen Standort an können an noralgischen Straßenkreuzungen im ganzen Dorf verteilt aufgestellt werden (z.B. Kreuzug Hofer-Zallingerstraße; Rungg, Söll, Kreuzung Hoferstraße-Valentinsweg; Altenheim; St. Jakob; Kreuzung Feurstr.-Wolkensteinstraße; Schloß Rechtenthal; Choleraweg, usw)

Infotafeln z.B. über Wein- Obstbau, Kultur usw. entlang der Wege informieren schließlich über verschiedene Themen. Die Themenauswahl ist nahezu unbegrenzt: Von Geschichte über Kultur, Brauchtum, Pflanzen, Tieren, Rebsorten, Obstsorten bis hin zu Trockenmauern, Riegelnamen, Flurbezeichnungen oder Kuriositäten, welche sich an dem betreffenden Ort abgespielt haben, alles ist möglich, vorausgesetzt man lässt kreativen Köpfen des Dorfes freien Lauf.

Fahrradwege

Das Radfahren wird bei Touristen und Einheimischen immer beliebter. In Tramin gibt es durchaus einige interessante Forstwege und Steige für Mountainbiker, wie erst vor kurzem Armin Pomella im Traminer Dorfblatt berichtet hat. Früher oder später werden Touristen das Dorf Tramin und seine Umgebung nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Rad erkunden wollen. Auch in diesem Fall wird dann ein einheitliches Beschilderungskonzept benötigt, welches in das Wein-, Obst- und Wanderwegenetz perfekt und nahtlos integriert werden kann.

Schlussbetrachtungen

Abschließend sei erwähnt, dass die besten Ideen, Vorschläge und Konzepte völlig wertlos sind, wenn sie nicht konkret umgesetzt werden und in den Archiven verstauben. In Tramin, so scheint es, scheitern derzeit viele innovative Zukunftsprojekte an den sturen Köpfen der eigenen Bürger. Bleibt zu hoffen, dass die Zeichen der Zeit erkannt werden und das Traminer Wein-, Obst-, Wander- und Radwegenetz schon bald im Rahmen eines Gesamtkonzeptes konkret umgesetzt wird.

Jürgen Geier

Danksagung

Frau Mathilde Maier geb. Tetter

✳17.7.1920 †5.5.2007

Wir möchten allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Zuwendung und Verbundenheit danken, für die Besuche bei Mama in den Tagen ihrer Krankheit, die sie überaus gefreut haben. Insbesondere danken wir unseren lieben Cousinen Frank und Klaus, O. Hermann mit T. Herma, den Eppaner "Tant Nandl"-Cousinen, Kurt mit Paola und Karl, Lotte und Peppi, Mariandl und all unseren Freunden für den Beistand und für die Herzlichkeit, die mitfühlenden Worte, Umarmungen und Gesten.
Wir möchten unserem Herrn Dekan und Frau Rita Piger Waldthaler für die würdige Gestaltung des Beerdigungsgottesdienstes Dank sagen und dafür, dass auch ihre geliebten Enkelkinder die Messfeier mitgestalten konnten, weiters Frau Thaler für das Beten des Rosenkranzes, den Chorsängerinnen und Sängern und der Organistin für ihren Vortrag. Unserem lieben Freund Paul Dibiasi danken wir herzlich für die Verbundenheit und das ergreifende Spiel auf dem Saxophon, seinem Bruder Christian für die Begleitung. Danken möchten wir für die vielen Spenden und Beileidschreiben, insbesondere dem Jahrgang 1920, ebenso der Traminer Sektion Tischtennis, namentlich Herrn Heinrich Peer, für das Tragen des Sarges und der Kränze.
Eure Anteilnahme hat uns sehr gerührt.

Die Trauerfamilie

Danksagung

Josef Obexer

Lieber Tata, du hast so viel für uns getan. Danke!

Für alle lieben Gedanken und Worte, für die Anteilnahme, an alle jene, welche den weiten Weg nicht gescheut haben, um unseren lieben Vater und Opa
auf dem letzten Weg zu begleiten. Für die tröstenden Worte, wenn uns plötzlich ein sehr lieber Mensch fehlt. Für all die Liebe und Fürsorge, welche wir von unserem Vater und Opa erfahren durften.

Heidi Obexer von Elzenbaum mit Familie

Tramin, 30. Mai 2007

Danksagung

Wir danken für die Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter

Regina Wwe. Calliari geb. Sattler

entgegengebracht wurde.
Danke an den Herrn Dekan Alois Müller für die Gestaltung der Trauerfeier. Danke auch dem Kirchenchor, dem Mesner, den Vorbetern Frau Hilde Thaler und Herrn Meinrad Oberhofer, den Ministranten, der Sängergruppe, den Sarg-, Kranz- und Lichtträgern, dem Bestattungsdienst und dem Totengräber Konrad Pernstich sowie dem Jahrgang 1925.
Besonderer Dank dem Hausarzt Dr. Regini, den Ärzten und dem Pflegepersonal der Abteilung Medizin 2 im Bozner Krankenhaus. Auch für die vielen Gedächtnisspenden, schriftlichen und mündlichen Beileidsbekunden sowie allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben, danken wir.

Deine Kinder mit Familien

25 Jahre Preiswatten auf dem „Zoggler“

Kellerei Tramin gegen Eofrut

Am 7. Juni trafen sich Verwaltungsräte der Eofrut und der Kellerei Tramin zu ihrem traditionellen Preiswatten auf dem „Zoggler“. Schon zum 25. Mal traf man sich zu diesem geselligen Beisammensein. Leo Tiefenthaler, Obmann der Kellerei Tramin, begrüßte alle geladenen Gäste. Er wünschte allen Anwesenden einen vergnüglichen Nachmittag und erläuterte kurz, wie es zu dieser Veranstaltung kam. Anschließend wurde ein Mittagessen angeboten, das nichts zu wünschen übrig ließ. Bei „Plent”, Wurst, Gegrilltem und verschiedenen Salaten konnten sich alle zum nachfolgendem Watten stärken. Die Köche und Köchinnen, Tona Zwerger, Liesl Nössing, Toni Melchiori, Heini Nössing und Adolf Andergassen haben wirklich ganze Arbeit geleistet. Vor dem Kartenspielen hat der Obmann der Eofrut, Erwin Bologna, das Wort ergriffen und allen Beteiligten einen guten Verlauf beim Kartenspiel gewünscht. Er meinte, dass diese Tradition weiter fortgeführt werden sollte, weil sie eine Gelegenheit darstellt, Meinungen auszutauschen, interessante Gespräche zu führen und geselliges Beisammensein zu pflegen. Die Kellerei hat eigens zu diesem Anlass eine Sonderfüllung Grauvernatsch mit einem orginellen Etikett abgefüllt. Dieser Grauvernatsch hat erst vor Kurzem bei einer Bewertung auf dem Vigiljoch den ersten Platz belegt. Auch Bürgermeister Werner Dissertori richtete Grußworte an die Anwesenden und betonte die Wichtigkeit solcher Treffen für die Wirtschaft und das Zusammenleben im Dorf. Ein Dank ging auch an die Vertreter der Banken für die Bereitstellung von Preisen für das Watten. Sieger wurde ganz knapp das Team der Kellerei Tramin.

wk

Erwin Bologna und Leo Tiefenthaler.

Fotos: W. Kalser

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Alten- und Pflegeheim St. Anna

D a n k e ...

für die vielen Zeichen der Verbundenheit zum Dorfleben im Laufe der letzten Zeit!

Auf geht's! Flotte Tänzerinnen und Tänzer der Volkstanzgruppe im Innenhof

Besuch aus dem Kindergarten. Immer ein besonderes Ereignis.

Die Erstkommunikanten feierten Gottesdienst mit den Heimbewohnern.

Alles bereit zur Abfahrt: Lustige Kutschenfahrt mit A. Maier.

Verabschiedung von Frau Cilli Cazzanelli

Vor kurzem wurde Frau Cilli Cazzanelli, die langjährige Leiterin der Musikschule verabschiedet. Im folgenden ein Auszug aus der vielseitigen Tätigkeit von Frau Cazzanelli:

1967 als Klavierschülerin der Musikschule Auer bei Lehrerin Elisabeth Gasser. Danach studierte sie Kirchenmusik (1 Jahr) im Konservatorium Bozen und unterrichtete dann in Leifers und Eppan.

- Seit 1971 Lehrerin an der Musikschule Auer für Blockflöte und Singen - Leitung: Gottfried Veit
- Seit 1977 Schulleiterin der Musikschule Auer und auch Lehrerin für Blockflöte und Singen (Schuljahr 2006/2007 443 Schüler)
- 1979 Aussenstelle Musikschule Tramin (Schuljahr 2006/2007 238 Schüler)
- 1981 Aussenstelle Musikschule Salurn (Schuljahr 2006/2007 83 Schüler)
- Vom 7.1.2002 bis 31.8.2003 geschäftsführende, pädagogisch didaktische Leiterin im Institut für Musikerziehung
- Seit 2003 Aussenstelle Musikschule Kurtatsch (Schuljahr 2006/2007 40 Schüler)

Frau Cazzanelli war schließlich auch maßgeblich am Projekt Neubau Musikschule Tramin beteiligt.

Aus dem Traminer Dorfmuseum (II)

Bauer sein im Tramin von früher

Bauer sein in Tramin hieß bis herauf in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts zuerst einmal sehr sparsam sein, denn die durchschnittliche Eigentumsfläche pro Bauernfamilie betrug im Durchschnitt weniger als heute (heute 1,8 ha, Tendenz steigend). Das Essen und das Gedeihen des Betriebes waren die wichtigsten Dinge, auf die man achten musste. Bei der Kleidung wurde extrem gespart. Beim Essen wurde vieles selbst erzeugt und soviel wie möglich gespart, von den geschlachteten Tieren wurde fast alles verwendet.
Für den Markt intensiv produziert wurden vor allem Trauben für die Weinherstellung. Große Mengen waren gefragt, die brachten damals das Geld.
Eine Zeitlang florierte auch die Seidenraupenzucht (um 1830) und somit der Anbau von Maulbeerbäumen. Krankheiten an Bäumen und Seidenraupen brachten diesen Zweig schon vor dem Ersten Weltkrieg zum Erliegen. (Wieviele Maulbeerbäume stehen noch in Tramin?)

Der intensive Obstanbau konnte sich vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg durchsetzen. Der Maisanbau hatte sich bereits bewährt, zuerst für das Vieh und dann für die Ernährung der Menschen. Hier gilt: Je mehr Obstbäume „auf Moos“, desto weniger Maisflächen, Pergeln und kleine Äcker.

Vieles wurde für die Selbstversorgung von Mensch und Tier „auf Moos“ geerntet: Mais, Heu, Gerste, etwas Roggen, Bohnen, Kartoffeln, Krautrüben und Runkelrüben, Gurken und Streu. Dafür gab es „auf Moos“ da und dort auch kleine Ackerflächen zwischen Pergeln.
Für den Obst-Eigenbedarf gab es in Hofnähe Feigen, Kirschen, Nüsse, Äpfel, Birnen, Quitten, Marillen, Zwetschgen und Pfirsiche. Im jeweiligen Stall hielt man für Transportzwecke und für den Eigenbedarf maximal zwei Ochsen, eine Kuh (falls keine Kuh dann eine Ziege), Kaninchen und Federvieh. Bei wohlhabenden Bauern fand man auch das Pferd.

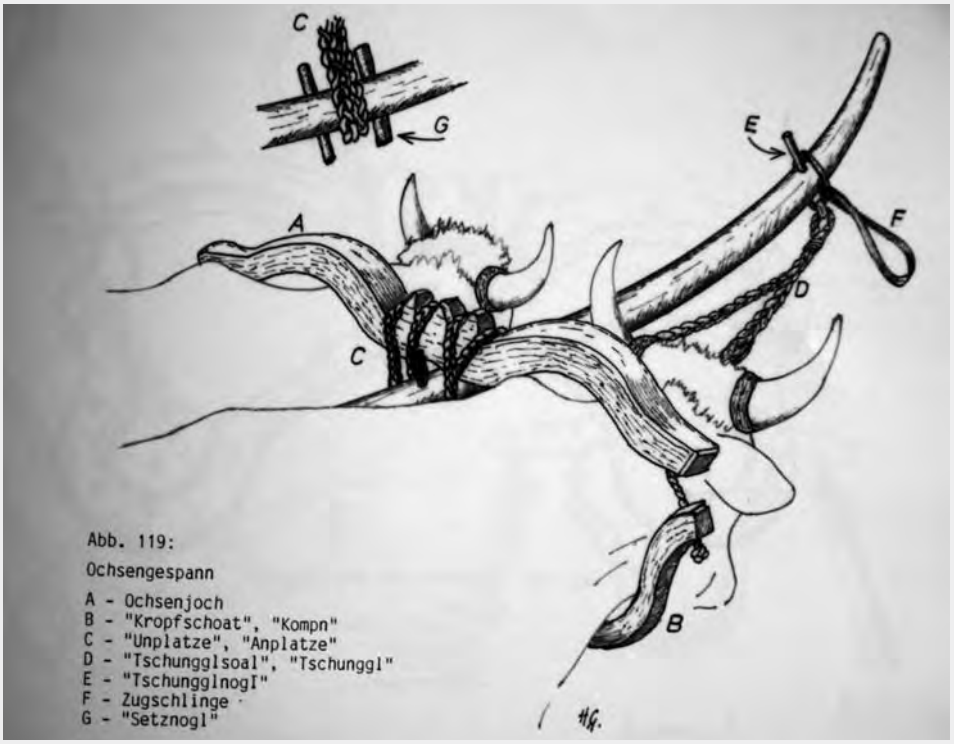
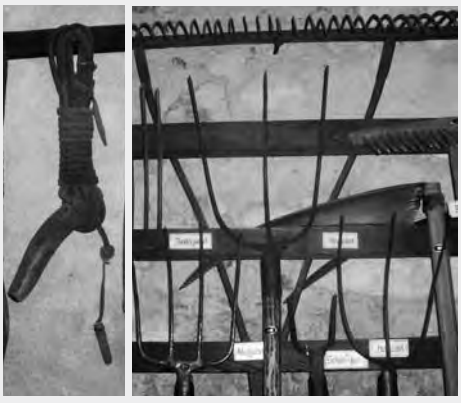


Abb. 119:
Ochsengespann
A - Ochsenjoch
B - "Kropfschoat", "Kompn"
C - "Unplatze", "Anplatze"
D - "Tschungglsoal", "Tschunggl"
E - "TschungglnogI"
F - Zugschlinge
G - "Setznogl"

Die Flächen für die Heubeschaffung verschwanden mit den Obstanlagen vollends dann, als man chemische Schädlingsbekämpfungsmittel austrug. Vielfach bezog man dann das Heu aus dem Fleimstal oder vom Nonsberg (Mendelwiesen, Regelen).
Im Hausgarten wuchs das wichtigste für die Küche und den Mittagstisch. Krautköpfe bezog man auch aus Truden. Diese Lebensart einer teilweisen Selbstversorgung erforderte eine Vielzahl von Fähigkeiten und Arbeitsgeräten und gut versorgte Zugtiere.



Strick mit “Spol” und “Riel”, verschiedene Rechen, Gabeln, Sensen

Wenn man vom Vorhof des Museums in den ersten ebenerdigen Raum tritt, dann findet man hier Gegenstände aus dieser Vielfalt der Bauernarbeit in Tramin:

Bereich Zugtiere

Pferde-Kummet mit Zubehör, das Ochsen-Doppeljoch mit Zubehör, Maulkörbe und Horn-Former.

Bereich Futterversorgung

Sensen, Rechen und Gabeln, die Heumesser und -treter, die „Gsottmaschin“ und die „Schlattrbonk“ um das Futter zu schneiden

Bereich Befestigungsvorrichtungen

Arbeitsgerät des Strickers mit dem fertigen Strick aus roher Rinderhaut, überall Stricken mit „Spol“ und „Riel“, und dann „Tschunggl“ und „Tschinggelen“ sowie die Weidenruten.

Hermann Toll

Mit freundlicher Unterstützung der

STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Ballettstudio erfolgreich beim „Dance World Cup 2007“

Die Tanzpädagogin und Ballettlehrerin Renate Kokot und ihre Schüler/innen können heuer auf ein äußerst erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.
Bereits im März nahm die Ballettschule am XI. Deutschen Ballettwettbewerb in Fürstenfeldbruck teil. Dieser Wettbewerb gilt als der offizielle Qualifikationswettbewerb für den Dance-World Cup, 700 junge Tänzer aus 55 Schulen aus allen Teilen Deutschlands, aus Österreich, der Schweiz , Polen, Russland und Kasachstan maßen ihr Können in über 280 Tänzen. Die Schülerinnen aus dem Unterland erreichten in den verschiedenen Kategorien drei 5. Plätze, einen 4. Platz und einen 2. Platz und qualifizierten sich somit für die Teilnahme am World Cup.
Vom 1.-5.April fand in Wien ein vom Österreichischen Tanzrat organisierter internationaler Tanzwettbewerb für Profis, Schüler und Amateure, der 6.ÖTR Contest 2007, statt. Der Contest versteht sich als Forum für den künstlerischen Austausch, fokussiert den Blick auf das große weite Feld des Tanzes und verbindet die Völker. Teilnehmende Länder waren neben Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien auch Ungarn, Slowenien, die Slovakei, Russland, die Ukraine, Japan und China.
Die Eleven von Renate Kokot konnten auch bei diesem Wettbewerb beachtliche Erfolge erzielen. Sie ertanzten sich einen 2. und einen 3. Platz. Die Schülerinnen verlebten einige aufregende Tage in Wien, besuchten das Nationaltheater und ließen sich auch eine Führung in Schloss Schönbrunn nicht entgehen.
Am 30. Mai war es dann schließlich soweit. In Begleitung einiger Mütter brach die Ballettlehrerin mit ihren 16 Schülerinnen zur Reise in die Ukraine, nach Yalta auf der Halbinsel Krim, auf. Mit dem Bus ging es von Neumarkt nach München, von dort mit „Aeroflot“ nach Moskau und nach einem siebenstündigen Aufenthalt auf dem Flughafen der russischen Metropole bestieg die Gruppe schließlich eine Tupolev nach Simferopol, der Hauptstadt der Republik Krim. Von dort fuhr man noch weitere 2 Stunden im Bus mit

Schusterjungen

Polizei-Begleitschutz nach Yalta an das Schwarze Meer. Die Tänzer aus 9 Ländern von Mexiko bis Japan waren alle in einem ehemaligen Sanatorium untergebracht, dort fand auch der gesamte Wettbewerb statt. Eine Reise in die Ukraine ist für Westeuropäer eine Reise in die Vergangenheit und so war es auch für die Ballettgruppe eine zusätzliche Herausforderung, sich mit gewissen Gegebenheiten zurechtzufinden, vor allem was Hygiene und Wohnstandart betrifft. Doch ein jeder Kulturschock hat auch seine positiven Seiten und so hinterließ diese Fahrt nicht nur in tänzerischer Hinsicht für alle Beteiligten große, unvergessliche Eindrücke.
Das größte Erlebnis war natürlich der Wettbewerb selbst, das Ballettstudio Kokot war nämlich durchaus erfolgreich, die gesamte Gruppe erzielte einen 6. Platz mit der Kindermazurka aus „Paquita“, Federica Montemerli belegte in der Kategorie „Klassisches Ballett“ mit einer Variation aus „Paquita“ einen hervorragenden 4. Platz und Greta Dellavaja, Lena Foradori (beide Tramin) und Vera Nußbaumer (Montan) siegten in der Kategorie „Trio“ mit den „Berliner Schusterjungen“.
„Tanz verbindet die Völker“ - alle Teilnehmer der Yalta-Reise können dem sicherlich nur zustimmen! Frau Renate Kokot plant bereits das Wettbewerbsprogramm für das kommende Jahr; das Ziel der Tänzerinnen ist es, sich in Fürstenfeldbruck für den Dance World Cup 2008 in Vancouver, Canada, zu qualifizieren.

Hospiz-Ausbildung

Im Einsatz für schwerkranke Menschen

Die Betreuung schwerkranker, sterbender und trauernder Menschen ist das Ziel der Caritas Hospizbewegung. Seit zehn Jahren setzen sich die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Hospizbewegung für Menschen ein, die durch die wohl schwierigste und gleichzeitig intensivste Phase des Lebens gehen. Ob in Altenheimen, in Krankenhäusern oder in Privathäusern: Die Hospizbewegung leistet sozialen, spirituellen und menschlichen Beistand für Betroffene und deren Angehörige.

Die Hospizbewegung möchte ihren Mitarbeiterstamm ausbauen, weshalb im November 2007 eine Ausbildung zur Hospizarbeit in deutscher Sprache startet. Der Lehrgang dauert insgesamt acht Monate und findet im Bildungshaus Lichtenburg in Nals statt. Die Kosten der Ausbildung trägt die Caritas Hospizbewegung. Aus Rücksicht auf berufstätige Personen treffen sich die TeilnehmerInnen hauptsächlich an Wochenenden bzw. zu Abendveranstaltungen.
Wer an der Ausbildung teilnehmen möchte sendet einfach seinen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben (Schilderung der persönlichen Motivation) bis spätestens 17.August an die Caritas Hospizbewegung, Museumstraße 50, 39100 Bozen. Nähere Informationen unter 0471/300 061

AVS Tramin

GRÖDEN: Klettersteig oder Wanderung

Sonntag, 1. Juli 2007

Wir starten um 7,00 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz in der Mindelheimerstraße und fahren bis nach Wolkenstein im Grödnertal.

Klettersteig: Die AVS-Jugend wird mit den Jugendführern den Stevia-Klettersteig begehen. Bis zum Einstieg ca. 1/2 Stunde, der Höhenunterschied bis zum Ausstieg 450 m, bis zur Stevia Schutzhütte nochmals 150 m. Rückkehr über den Normalweg. Gehzeit: insgesamt ca. 5-6 Stunden. Ausrüstung: komplette Klettersteigausrüstung mit Helm ist eventuell auch bei den Jugendführern vor der Abfahrt erhältlich. Die AVS-Jugend soll sich zusätzlich bei den Jugenführern melden. Verpflegung aus dem Rucksack oder auf der Schutzhütte. Natürlich können alle Interessierten diesen anspruchsvollen Klettersteig begehen.

Wanderung: Wir wandern von Wolkenstein, 1608 m, in ca. 1 Stunde durch das wunderschöne Langental einwärts und dann über Steig Nr. 16 in ca. 2 Stunden hinauf zum Dolomiten-Höhenwanderweg Nr. 2 und weiter bis zur Puez-Hütte auf 2.475 m. Hier werden wir die Mittagsrast halten, mit Verpflegung entweder aus dem Rucksack oder in der Schutzhütte. Von hier aus können die konditionsstarken Berggeher über Steig Nr. 2 und dann 12, vorbei am Crespeina-See, hinauf zum gleichnamigen Joch auf 2.528 m und durch das schöne Val De Chedul hinunter zum Parkplatz in ca. 3-3 1/2 Stunden, wandern.

Variante: Eine Abkürzung gibt es von der Puez-Hütte aus über Steig Nr. 14 hinunter ins Langental und zurück zum Ausgangspunkt in ca. 2 1/2 Stunden.

Höhenhunterschiede: Wanderung: 1.000 Hm, Variante 875 Hm;

Schwierigkeit: Ausdauer und Gehtüchtigkeit sind unbedingt erforderlich;

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Stöcke, Sonnen- und Regenschutz, genügend Getränke, eventuell Proviant aus dem Rucksack;

Beschreibung: anspruchsvolle Wanderung in der unberührten Landschaft im Herzen des Naturparks Puez-Geisler mit wunderbarer Flora und einem großartigen Panorama auf viele Dolomitengipfel.

Auskünfte und Begleitung:
Klettersteig:
Stephan Steinegger 333/6316483 oder 0471/860881, Andreas Kofler 333/9914392 oder 0471/860665, Wanderung: Josef Gamper 333/5217470 oder 0471/860509, Othmar Peer 338/8920876 oder 0471/860155.

Anmeldung: wegen Bus bei Sinner Gertrud bis Donnerstag den 28. Juni unter der Telefonnummer 0471/860655.

Berg Heil!

AVS-Wanderfreunde

Almwanderung im Ultental

Donnerstag, 28. Juni 2007

Im Ultental finden wir auf der nördlichen wie auf der südlichen Talseite eine lange Kette von Almen, manche davon neu erbaut, andere noch recht urtümlich, alle Almwiesen aber um diese Zeit übersät mit Alpenblumen. Sie liegen abseits der großen Touristenwege und sind daher nicht so überlaufen, ein ideales Wandergebiet also. Auf unserer Wanderung am 28. Juni werden wir mehrere davon auf der südlichen Talseite besuchen.

Wir fahren mit dem Bus um 8.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz ab. Auf dem Hofmahdsattel zwischen St. Pankraz und Proveis, auf ca. 1800 m, beginnt unsere Wanderung. Bereits nach einem sehr kurzen Aufstieg stehen wir vor den weiten Hofmahdwiesen mit der Castrinalm. Wir wandern nun linker Hand auf dem Steig Nr. 133 über herrliche Almwiesen leicht ansteigend hinauf zur Malghetta di Cloz. Diese queren wir ohne Markierung auf Steigspuren nach rechts, bis wir nach kurzem Abstieg auf den Weg zur Gamperalm treffen, die wir nach einem Stück ebener Wanderung erreichen. Die Alm ist bewirtschaftet (Ausschank und Imbiss). Weiter wandern wir großteils eben hin und etwas absteigend hinunter zur großen Spitzner Alm, wo wir gut zu Mittag essen können.

Für den Rückweg legen wir uns noch nicht genau fest, wir lassen ihn von Wind und Wetter abhängig sein. Der kürzeste Weg führt zurück zum Hofmahdsattel, der schönste hingegen ein Stück taleinwärts zur ganz urigen Pfandlalm und dann teilweise auf Forstweg hinunter zum Zoggler-Stausee bei Sankt Walburg. Die gesamte Gehzeit liegt je nach Routenwahl bei knappen 4 Stunden oder irgendwo zwischen 4 und 5 Stunden. Der Höhenunterschied macht im Aufstieg ca. 200 m aus, beim Abstieg über die Pfandlalm sind es gute 600 m bergab. Begleitet wird die Wanderung von Hilde Sinner und Martina Caminada. Bei Regenwetter wird sie auf Donnerstag, 5. Juli, verschoben.

Wir suchen für unseren Innendienst eine/n motivierte/n

Lehrling Sektor Handel / Mitarbeiter/in für Magazin

Ihr zukünftiger Aufgabenbereich ist vielseitig und abwechslungsreich: vom Verkauf in unserem Farbenfachgeschäft, zur Mitarbeit im Lager, von der technischen Beratung zur Farbenabmischung und anderes mehr. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem modernen Unternehmen.
Interessiert?
Dann rufen Sie Frau Monika Casari, Tel.0471-810259, an oder senden uns ein E-mail an: info@nordwal.com um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren.
Wir freuen uns.

NORDWAL AG
Auer- Nationalstraße 63

nordwal

Zum heutigen Patroziniumsfest

SS. Quiricus und Julitta und die Langobarden

Die Beschäftigung mit Kirchen, die denselben Heiligen geweiht sind wie unsere Traminer Pfarrkirche, geschieht einerseits aus Interesse an „Schwesterkirchen", andererseits aber in der Hoffnung, einmal vielleicht doch noch etwas zur Siedlungsgeschichte unseres Heimatortes zu entdecken.

Die erste Erwähnung unserer Kirche und ihrer Patrone findet man im sogenannten „Vigiliusbrief", einem seltsamen Dokument, das schon mehrere Historiker zu enträtseln versucht haben, das aber immer noch Fragen offen lässt. Die älteste von mehreren erhaltenen Abschriften bzw. ergänzten Ausfertigungen der mittelalterlichen Urkunde stammt aus dem Jahre 1191 und befindet sich noch im Pfarrarchiv Kaltern.

Der „Vigiliusbrief"

In seinem Aufsatz „Der Kalterer Vigiliusbrief" im Sammelband „Kirche in Kaltern" versucht Karl Horst Praxmarer die historischen Tatsachen aus dem Gewirr der räumlich und zeitlich weit auseinander liegenden Informationen herauszuschälen.
Er ist der Ansicht: *„Dieses in unserem Raum seltene Patronat der Heiligen aus der Ostkirche, die in Antiochien gefoltert wurden, gründet sich darauf, daß ihre Verehrung im 8. Jahrhundert in Latium und in der Toskana stärker einsetzte und mit der Übertragung von Reliquien in das Kloster St. Amand zu Elno (Belgien) um die Mitte des 9. Jh. kulminierte. Im Reliquienverzeichnis der Traminer Kirche scheint auch der hl. Amandus, Bischof von Maastricht, auf, der um 684 gestorben ist.*
Die Tradition verflocht beide Heiligentraditionen folgendermaßen:
Anläßlich der Translation der Reliquien der Heiligen Quiricus und Julitta in das Kloster Elno, eine Gründung des hl. Amand, soll sich Heinrich, Sohn des Grafen Reginero, einige Andenken – auch solche des hl. Amand – erbeten haben. Für sie habe er auf seinem eigenen Grund am Ort Puzo in Tramin eine Gedächtniskirche errichtet, sie mit eigenem Besitz ausgestattet und sie der Marienkirche zu Kaltern unterstellt ..."

Cavarzano: Der Tod des kleinen Quiricus ist im Deckengemälde aus der Barockzeit gleich drastisch dargestellt wie im Wandfresko der Traminer Pfarrkirche.

Praxmarer kommt zum Schluss: „Da wir über Bischof Udalschalk sonst wenig wissen und Archivalien zur Gründungsgeschichte der Kirche in Tramin fehlen, müssen wir annehmen, daß die prägnanten und anschaulichen Informationen aus dem Vigiliusbrief geschichtliche Wahrheit für die Missionierung des Unterlandes seitens des Bistums Trient unter Bischof Udalschalk bedeuten – obgleich sie erst rund 2 Jahrhunderte später in diese Form gegossen wurden."

Die Langobarden

Im Sinne meiner Einleitung bleibt die Tatsache festzuhalten, dass vom Stifter unserer Kirche, Heinrich, Sohn des Grafen Reginerus, zweimal ausdrücklich gesagt wird, er lebe nach langobardischem Recht. Dasselbe wird auch für die Stifter der St.-Vigilius-Kirche (eigentlich St. Peter) in Altenburg behauptet.
Die Langobarden drangen im Jahre 568 von Norden nach Oberitalien ein und begründeten einen eigenen Staat mit der Hauptstadt Pavia. Davon räumlich getrennt errichteten sie u.a. noch die Herzogtümer Spoleto und Benevent. Sie waren also auf der Apenninenhalbinsel hauptsächlich die Konkurrenten des Oströmischen Reiches (Byzanz) und des Papstes (Rom). Erst Karl dem Großen gelang schon in den ersten Jahren seiner Herrschaft die Eingliederung des Langobardenreiches in sein fränkisches Großreich; 774 nahm er den Titel eines Königs der Langobarden an.
Unter den Kirchen aus langobardischer Zeit gibt es auffallend viele, die St. Martin oder dem Erzengel Michael geweiht sind. Unsere Patrone, die Heilige Julitta mit ihrem Söhnlein Quiricus, wird man nicht in gleicher Weise als Leitfiguren ansehen können. Es fällt aber immerhin auf, dass sich ihre Verbreitung in Italien offenbar auf Gebiete, die einst unter langobardischer Herrschaft waren, beschränkt oder dort zumindest konzentriert. Neben der Lombardei sind die Toskana und Umbrien zu nennen und noch näher bei uns und relativ nahe bei Aquileja, einem weiteren langobardischen Zentrum, das Gebiet von Feltre und Belluno.
Vor genau zehn Jahren wurde im Traminer Dorfblatt schon auf die nächstgelegene Kirche mit denselben Patronen hingewiesen. Sie befindet sich in Campo Maggiore in der Gemeinde Lomaso in Judikarien/Trentino. Die Gegend kann nicht nur mit überraschend vielen Funden aus römischer Zeit aufwarten. Es besteht eine nicht zu übersehende Kontinuität eben über langobardische Kunst zur Romanik. Freilich hat man diese Epoche oft einfach als vorromanisch oder gar barbarisch angesprochen.
Vor fünf Jahren hingegen widmeten wir uns den Patronen „in der Sommerfrische", nämlich im kleinen Bergort Faller. Das aus wenigen Häusern bestehende Dörfchen trägt seinen Namen nach einer alten adeligen Familie aus Feltre, die dort – ausgerechnet - seit dem 8. Jahrhundert bedeutende Persönlichkeiten hervorbrachte wie Richter, Hauptleute und den Bischof Odorico da Fallero, der in Feltre von 1047 bis 1070 regierte. Unter den verschiedenen Zugehörigkeiten im Laufe der langen Geschichte von den Etruskern bis zum heutigen Staat Italien zählt das Büchlein von Don Marino Giazzon nach der Römerherrschaft auch „barbarische Reiche" auf. Wir dürfen uns darunter – siehe oben - bestimmt die Langobarden vorstellen. Soviel also zu Feltre.

Cavarzano

Zwei weitere Kirchen zu den Heiligen Quiricus und Julitta gibt in der Nähe von Belluno.
Die eine steht in Cavarzano, einem Ort, der praktisch mit Belluno zusammengewachsen ist. Eine alte Beschreibung gibt die Entfernung zu Belluno mit einer Meile an.
Zurzeit wird die Kirche gerade restauriert und ist leider unzugänglich. Der freundliche Pfarrer hielt in der Sakristei der modernen neuen Pfarrkirche auf die interessierte Anfrage aber gleich ein schönes Buch über die verschiedenen Kirchen der Pfarrei bereit. Die interessanteste davon ist in der Tat SS. Quiricus und Julitta. Der existierende Bau erhielt seine heutige Form allerdings erst im 16. Jahrhundert, eine Kirche mit diesem Patrozinium ist auch nicht früher als 1346 urkundlich erwähnt. Erfreulicherweise sind die Kirchenpatrone mehrfach dargestellt.
Künstlerisch am wertvollsten ist offenbar das barocke Deckenfresko, das der Kunstkonservator dem Belluneser Maler Antonio Bettio (1722-1797) zuschreibt. Es zeigt, wie der kleine Quiricus auf einer vielstufigen Treppe zu Tode gestürzt wird. Julitta wendet sich schmerzverzerrt ab und hält sich eine Hand vors Gesicht. Mit diesem gut komponierten Deckenfresko kann es das Altarbild von Francesco Frigimelica „il Vecchio“ (ca. 1570 – nach 1646) nicht aufnehmen. Es ist viel kleiner als unser Knoller-Bild. Gleich wie dieses zeigt es aber unten die hl. Julitta mit ihrem Sohn und darüber die Gottesmutter mit Jesukind,, rechts unten aber auch noch den hl. Karl Borromäus.
Die Kirchenpatrone sind auch in einem Seitenaltarbild aus dem 17. Jahrhundert von Nicolò de Barpi in der Gruppe verschiedener Heiliger zu Füßen der Gottesmutter zu entdecken. Der Kunsthistoriker weist besonders auf die zeitgenössische adelige Kleidung des kleinen Quiricus hin.
Aus dem 17. Jahrhundert auf uns gekommen sind weiter zwei Reliquiare in Form geschnitzter Büsten der Heiligen. Hinter einem kleinen ovalen Fensterchen auf der Brust erkennt man die Reliquien der Heiligen, deren Physiognomien sich kaum voneinander unterscheiden.
Erhalten blieb schließlich – wie in Tramin – eine kleine Kirchenfahne aus dem 18. Jahrhundert, die auf einer Seite wiederum Julitta mit Quiricus zeigt, der die Märtyrerpalme in der Hand hält. Sie blicken auch hier zu Maria mit dem Jesukinde auf, neben ihnen steht der hl. Oswald.

Die alte Pfarrkirche von Cavarzano bei Belluno SS. Quirico e Giulitta wird derzeit restauriert. Foto: rz

Castellavazzo

Keine zwanzig Kilometer von Belluno entfernt in Richtung Pieve di Cadore und Cortina liegt die dritte Kirche der Diözese Feltre-Belluno, die unseren Patronen geweiht ist. Man wird wegen der Nähe einen historischen Zusammenhang vermuten dürfen, der heute allerdings nicht mehr nachgewiesen werden kann.
Die kleine Pfarrkirche von Castellavazzo gleich nördlich von Longarone erhebt sich von weitem sichtbar auf einem Felsen und ist über einem kurzen, recht steilen Weg vom Dorf aus zu Fuß zu erreichen.
Obwohl sogar an der Kirchenfassade selbst die Tafel angebracht ist „Piazza degli scalpellini“, der Ort für seine Steinmetzen bekannt war und hier auch ein besonderer Stein abgebaut worden ist, scheint das Bauwerk unter architektonisch-künstlerischem
Aspekt sehr bescheiden zu sein. Auch das vermauerte Dreipassfenster über dem Haupteingang kann es an Qualität mit keinem der steinernen Köpfe, die unten an der Hauptstraße Torbögen und Fassaden zieren, oder gar mit dem achteckigen Dorfbrunnen aus dem 19. Jahrhundert aufnehmen. SS. Quirico e Giulitta in Castellavazzo ist eine bescheidene Dorfkirche in Architekturformen des 16. und 17. Jahrhunderts, wie es viele gibt. Leider wird darin auch nur mehr an Sonntagen Gottesdienst gehalten und sonst bleibt sie fast immer verschlossen. In einem Buch ist aber das Hochaltarbild mit den Kirchenpatronen zu finden, das offenbar eine Besichtigung verdienen würde. Antonio dall’Olio aus der Schule von G. B. Piazzetta hat um 1750 die Szene mit dem Tod des kleinen Quiricus gemalt. Der kindliche Kirchenpatron liegt leblos unter den drei Stufen, die zum Thron seines Mörders führen. Hier wird also das im Traminer Fresko dargestellte Motiv wiederholt. Die Mutter Julitta nimmt die Mitte der unteren Bildhälfte ein. Hervorgehoben wird sie durch ihr hell leuchtendes Gewand.
Dass es sich bei der Frau und dem Knaben in der rechten Bildhälfte des Freskos in der Nische über dem Hauptportal um die Kirchenpatrone handelt, wird man vermuten dürfen. Der schlechte Erhaltungszustand lässt keine sicheren Schlüsse zu.
Bemerkenswert ist übrigens auch noch ein kleines Terracotta-Relief über dem Eingang des Widums. Das Gebäude steht am Beginn des Anstiegs zur Pfarrkirche. Zweimal Mutter mit Kind unter einem Rundbogen können hier natürlich nur Maria mit Jesus (rechts, mit Krone) und Julitta mit Quiricus (links) sein. Alt ist diese Darstellung nicht.

Am meisten beeindruckt die Lage der Pfarrkirche von Castellavazzo unweit Longarone, die ebenfalls „unseren“ Kirchenpatronen geweiht ist. Foto: rz

S. Quirico in Bettona

Die Entdeckung einer Via S. Quirico bei einem Kurzurlaub in Bettona in

Umbrien weckte selbstverständlich die Neugier. Die Befürchtung, anstatt einer Kirche könnte vielleicht nur mehr ein Flurname übrig geblieben sein, erwies sich als unbegründet. Wohl zum Ortsteil Passaggio der ausgedehnten Gemeinde Bettona gehörend, liegt eine kleine, aufgelassene Kirche auf dem Hang gegenüber Assisi. Der Bau duckt sich unter mächtige Pinien und ist fast nur zu entdecken, wenn man ihn sucht. Drei großteils aus regelmäßigen Steinlagen geschichtete Apsiden lassen ein viel höheres Alter vermuten. Die vage Auskunft 15. Jahrhundert passt möglicherweise zu einer Restaurierung mit größeren Steinen an der Fassade und unregelmäßigeren Bruchsteinen im oberen Bereich der Apsiden. Wahrscheinlich brachte man auch damals den Wappenschild neben dem Eingang und an der bergseitigen Mauer an. Auch die schöne abwechselnd rot-weiße Türeinfassung, wie man sie in Umbrien und in der Toskana öfter findet, mag trotz Rundbogen vielleicht nicht einmal romanisch sein. Das durch Witterungseinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogene Fresko in der Nische über dem Bild wird ebenfalls jünger sein. Die Interpretation als Darstellung der Knabenfigur als Quiricus liegt nahe. Der Mönch

Trotz Vernachlässigung architektonisch sehr interessant: S. Quirico bei Bettona (PG) in Umbrien.
Foto: rz

in brauner Kutte dahinter weist wohl darauf hin, dass die Kirche zum längst aufgelassenen Kloster daneben gehörte. Dessen Gebäude sind großteils baufällig, nur ein Teil wird offenbar landwirtschaftlich genutzt. Der ganze Besitz mit Ausnahme der Kirche ist angeblich erst vor Kurzem an Russen verkauft worden.
Vielleicht gelingt es einmal, aufschlussreiche Literatur zu diesem kleinen Kunstdenkmal ausfindig zu machen.
Einen kleinen Abstecher wäre es wegen seiner idyllischen Lage schon wert, wenn man sich in der Nähe aufhält.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

ASV Sektion Boccia/Brennerei Psenner

Fini Dezini und Heini Nössing Vereinsmeister

Der ASV Sektion Boccia kann auf eine umfangreiche Tätigkeit zurückblicken. Bereits im März fand das Eröffnungsturnier der diesjährigen Spielsaison statt. Am Ostermontag wurde das 5. Gedächtnisturnier für die verstorbene Schriftführerin Erika Bertignoll abgehalten. Am 21. April fand ein Einzelturnier statt und am 25. April ein Paarturnier.
Wie jedes Jahr zählt zum Höhepunkt der Spielsaison die Vereinsmeisterschaft. Die vielen Spieler kämpften um jeden Zentimeter und Punkt, denn jeder wollte sich für das Finale qualifizieren. Am Ende setzte sich bei den Frauen Fini Dezini vor Dora Froner und Siegrid Zelger durch. Bei den Herren ging Heini Nössing als Vereinsmeister hervor, gefolgt von Hans Oberhofer und Elmar Jegg.

Die Vereinsmeister Heini Nössing und Fini Dezini, Hartmann Villgrater und der Präsident des Sportvereines Tramin, Alois Zwerger.

Computerkurse für Schülerinnen und Schüler

Voreinschreibungen

Der Bildungsausschuss Tramin und die Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal bieten – in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule – während der Sommerferien auch heuer wiederum Computerkurse für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule an.

Die Computerkurse werden – unter der bewährten Leitung von Dietmar Mitterer-Zublasing – traditionsgemäß wiederum kurz vor Unterrichtsbeginn stattfinden, und zwar in der Woche von Montag, 3. bis Freitag, 7. September 2007.

Achtung neu! Aufgrund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen wird es – auch im Interesse der Teilnehmenden selbst – für sinnvoll erachtet, die Gruppen in Jahrgängen zusammenzufassen. In diesem Sinne wird vormittags ein Kurs für die Kinder der 4. und 5. Klasse Volksschule und nachmittags ein Kurs für Jugendliche der 1. und 2. Klasse Mittelschule angeboten.

Nachfolgend informationshalber und als Orientierungshilfe für die Einschreibungen das Programm der zwei Kurse:

4. und 5. Klasse Grundschule:
Die Schüler und Schülerinnen erlernen anhand praktischer Beispiele die grundlegenden Funktionen der gängigsten Standardprogramme wie Microsoft Word, Microsoft Excel und Microsoft Powerpoint. Korrektes Eingeben von Texten, Einfügen und Positionieren von Grafiken sowie das Kopieren und Verschieben von Daten bilden das Hauptaugenmerk. Außerdem werden die Kinder in die Lage versetzt, Dokumente ordnungsgemäß und gezielt abzuspeichern, um sie dann ohne Mühe wieder finden zu können. Weiters wird auf das Arbeiten mit dem Internet eingegangen, wie das Suchen von Informationen und das Versenden von E-Mails. Das Spielen kommt natürlich auch nicht zu kurz.

1. und 2. Klasse Mittelschule:
Die Schüler und Schülerinnen erlernen anhand praktischer Übungen Funktionen der gängigsten Standardprogramme wie dem Windows Explorer, Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft Powerpoint und eines Bildbearbeitungsprogramms. Die Teilnehmenden lernen wichtige Aufgaben, wie das korrekte Schreiben und Formatieren eines Briefes, das Erstellen von rechnenden Tabellen, die Ausarbeitung von Bildschirmpräsentationen, die Bearbeitung und Aufbereitung von Bildern, die Recherche im Internet und die elektronische Kommunikation richtig umzusetzen. Auch in dieser Gruppe kommt das Spielen nicht zu kurz.

Für die konkrete Planung der Kurse sind – wie bereits in den letzten Jahren – verbindliche **Voreinschreibungen** erforderlich, welche **bis Freitag, 13. Juli 2007** in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal entgegen genommen werden:
Telefon 0471/864211
Fax: 0471/864299
E-Mail: rechtenthal@schule.suedtirol.it.
Dort können auch weitere Informationen einholt werden.

Freiwillige Feuerwehr Tramin

Waldbrandübung mit Löschhubschrauber

Am Samstag, 9. Juni, fand in Tramin eine große Waldbrandübung statt. Bei der Übung wurde angenommen, dass ein Stück Wald auf halber Höhe zwischen Tramin und Graun in äußerst unwegsamen und sehr steilen Gelände in Brand geraten ist. Aufgrund des schwer erreichbaren Gebietes wurde ein Löschhubschrauber zu Hilfe gezogen.

Waldbrände stellen für Feuerwehren immer eine besondere Herausforderung dar. Meistens ist das Gelände sehr steil, nur schwer zugänglich und es mangelt an Wasser welches für die Bekämpfung de Feuers gebraucht wird. In diesem Fall sind Spezialgeräte notwendig um einen Waldbrand unter Kontrolle zu bringen.
Aufgrund dieser komplexen Anforderungen organisierte die Feuerwehr Tramin eine Waldbrandübung um für derartige Einsätze gut vorbereitet zu sein. Die Übung fand unter sehr realistischen Bedingungen statt. So wurde im Wald ein kontrolliertes Feuer in Kübeln entzündet um den Feuerwehrmännern die Brandstelle zu zeigen. In Zusammenarbeit mit den Feuerwehren von Söll und Kurtasch wurde eine Löschleitung vom großen Wasserspeicher „Hexenbühel“ bis zur angenommenen Brandstelle verlegt. Dabei musste eine 680m lange Schlauchleitung verlegt werden, welche ca. 250 Höhenmeter überwinden musste. Eine Herausforderung nicht nur für die Einsatzkräfte sondern auch für die vier dazwischen geschalteten Wasserpumpen. Zeitgleich mit der Errichtung einer Löschleitung wurde der Löschhubschrauber alarmiert, ein dafür geeignetes Löschwasserbecken zusammengebaut und in der Nähe des Brandplatzes eine hölzerne Auflagefläche konstruiert, welche zum Abstellen der Pumpen diente. Diesen wurden mit Hilfe eines Hubschraubers aus der Luft eingeflogen. Binnen kürzester Zeit konnten die simulierten Löscharbeiten begonnen werden und dank des guten Zusammenspiels zwischen Feuerwehren und Forstbehörde klappte die gesamte Übung reibungslos. Der Hubschrauberpilot leistete Präzisionsarbeit und warf das Wasser aus den Löschkübeln punktgenau im Zielgebiet ab. Auch beim Transport der Waldbrandcontainer samt Hochdruckpumpen erwies er sich als verlässlicher Partner der Feuerwehr und platzierte die mobilen Gerätschaften am exakt gewünschten Ort. Eine große Leistung, die besonders bei Wind langjährige Flugerfahrung benötigt.
Die Einsatzleiter der Übung waren der Kommandant der Feuerwehr Tramin, Karl Zöggeler und der Amtsdirektor des Forstinspektorates I Bozen, Dr. Martin Schöpf. Weiters wohnten der Übung folgende Behördenvertreter bei: Walter Cian, Leiter der Forststation Kaltern, Jürgen Dibiasi, Förster, Abschnittsinspektor Oswald Stanghier und Bezirksinspektor Herbert Bonora. Nach etwa drei Stunden harter Arbeit konnte die Übung, an der sich 70 Einsatzkräfte beteiligten, erfolgreich beendet werden. -jg-

Fotos: Jürgen Geier und Stephan Ritsch

Taekwondo

Christine Maier gewinnt alle ihre Kämpfe

Ein großer Erfolg wurde der am Samstag in Kurtatsch ausgetragene „Best Teamfight International“ im olympischen Taekwondo. Schweiz, Deutschland, Österreich und eine Südtirolauswahl standen sich im sportlichen Wettstreit gegenüber, den knapp mit 114 zu 108 Punkten die Mannschaft aus Österreich vor Deutschland gewinnen konnte.

Obwohl die Südtirolauswahl, bestehend aus Simone Jakomet, Christine Maier, Luca La Placa, Juri Melnicenko und Simon Kofler, die Silbermedaille knapp verpasste, bot sie eine herausragende sportliche Leistung.

Ihre sicherlich beste Leistung seit lange Zeit zeigte die 18-jährige Christine Maier (ASV Zadra-fighting/rothoblaas), die alle ihre Kämpfe klar gewann. Erwähnenswert ist vor allem ihr

Christine Maier in Aktion beim internationalen Mannschaftskampf.

letzter Kampf gegen die bundesdeutsche Melissa Schwarz wo sich Christine mit 12 : 8 Punkten die Revanche holte, nachdem die Deutsche sie vor 3 Monaten in Holland mit nur einem Punkt besiegt und ihr die Bronzemedaille weggeschnappt hatte.

Außer den sportlichen Wettkämpfen wurden von der Kurtatscher, Bozner und Traminer Taekwondoschule verschiedene Vorführungen gezeigt, von den Formen über Selbstverteidigungseinlagen bis hin zu spektakulären Bruchtests.

Der Generalsekretär des österreichischen Taekwondoverbandes Christian Huber hat es sich nicht nehmen lassen dabei zu sein, obwohl er gleich am nächsten Tag zu einem Treffen für die olympischen Spiele nach Peking fliegen musste und überreichte Markus Zadra einen signierten Schwarzgurt des WTF-Präsidenten (World Taekwóndo Federation) für seine Verdienste um das Taekwondo in Südtirol. Weitere Ehrengäste waren Bürgermeister Oswald Schiefer, der Geschäftsführer des VSS Manfred von Call, Sportvereinspräsident Alois Zwerger und Kampfsportlegende Franz Haller.

VSS Landesmeisterschaft Finalspiele Minivolley

Ein Volleyballfest der Jugend am Sportplatz

Am Samstag, den 2.Juni, fanden auf dem Traminer Sportplatz die VSS Minivolley Finalspiele statt. Tramin hatte sich schon letztes Jahr um die Austragung dieses Finales bemüht, bekam es aber erst heuer zugesprochen.

Schon während der Saison 2006/2007 wurden zwei Qualifizierungsrunden ausgetragen, eine davon in unserer Raiffeisen-Sporthalle.

120 Mannschaften aus verschiedenen Bezirken Südtirols haben sich schließlich für die Finalspiele angemeldet, 102 davon haben daran teilgenommen.

Gespielt wurde auf dem großen Sportplatz, auf dem 26 Volleyballfelder aufgestellt wurden. Die Spiele dauerten jeweils zweimal 10 Minuten, dazwischen erfolgte ein Feldwechsel. Nach dem Anpfiff begannen ca. 170 Jugendliche gleichzeitig Volleyball zu spielen. Der Sportplatz glich einem geschäftigen Ameisenhaufen.

Spieleinteilungen und Auswertungen wurde von den VSS-Vertretern Hubert Atz, Markus Sölva und Roland Chronst vorgenommen.

Trotz des wechselhaften Wetters war das VSS-Minivolley-Finale ein großartiges Volleyball–Sportereignis, bei dem ca. 1.000 Personen (650 Spieler/innen + 300 Betreuer und Besucher) auf unseren Sportanlagen zugegen waren. Dennoch lief die Veranstaltung reibungslos ab, und die gute Organisation wurde von den VSS Anwesenden lobend erwähnt.

Viele Sektionsmitglieder und Eltern haben mit großem Einsatz mitgearbeitet, so dass verschiedenste Speisen und Getränke angeboten werden konnten (Pizza – Weißwurst –Würstel – Brat – Truthahn – Schopf - Pommes – verschiedenste Kuchen - Kaffee – Eis - Wassermelone). Die Angebote wurden auch wegen der kindergerechten Preise gut und dankend angenommen.

Äpfel (spendiert von EGMA-Kaltern), Jogurt (spendiert vom Sterzinger Milchhof) und Himbeersaft wurden kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenso stellte uns der Egetmannverein seine Küchenausrüstung, Zelte und Aufschanktheke zur Verfügung

Tramin und Kurtatsch war bei diesem Finale mit je drei Mannschaften vertreten.

Es konnten folgende Platzierungen erreicht werden:

Mädchen: Spielfeldgröße (4,5m x 4,5m), Netzhöhe 2m

Jahrgänge (1995/96):

Kurtatsch B	2. Platz (von 62) Vizelandesmeister
Tramin A	10. Platz (von 62)
Kurtatsch A	17. Platz (von 62)
Kurtatsch C	50. Platz (von 62)
Tramin A	55. Platz (von 62)

Jahrgänge (1997 u. gr.):

Tramin 1	5. Platz (von 40)

Die Preisverteilung wurde von Herrn Hubert Atz, Dr. Manfred von Call, Herrn Alois Zwerger und unserem Bürgermeister Mag. Werner Dissertori vorgenommen.

Abschließend möchte ich noch allen Gönnern und Helfern, dem Egetmannverein, der Sektion Fussball, der Fam. Pomella (Traminerhof Zelte), Herrn Egon Mair (Kühlwagen) und dem Sportwart Herrn Franz Weissensteiner, herzlichst danken.

Wieder hat es sich gezeigt, dass durch Einsatz und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Vereinen und Sektionen auch schwierigere Projekte zufrieden stellend zu meistern sind!

ASV Tramin Volleyball
Anna Malojer

Fotos: Brigitte Rellich und Markus Calliari

Ski-Club Roen Tramin Raiffeisen

40 Jahre Skiclub

40 Jahre sind bereits vergangen, seit im Jahr 1967 einige begeisterte Skifahrer den Ski Club Roen gegründet haben. Aus diesem Anlass lud der Ausschuss des SC Roen Raiffeisen zu einer Feier auf die Zogglerwiesen ein. Der Einladung gefolgt waren die beiden Ehrenpräsidenten Viktor Gruber und Adolf Bachmann, der Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Sportreferent Markus Calliari, in Vertretung der Raiffeisenkasse Überetsch Reinhold Andergassen, Präsident des ASV Tramin Luis Zwerger sowie zahlreiche Mitglieder, freiwillige Helfer und Gönner des Vereins. In seiner Festansprache würdigte Dietmar Nössing nochmals die geleistete Jugendförderung seiner Vorgänger. Auch den langjährigen Trainern Roland Waid und Klaus Bachmann dankte er für deren Einsatz. Durch ihren engagierten Einsatz und vor allem durch ihr Können konnte der Verein große Erfolge feiern wie kaum ein anderer Flachlandskiclub. Vier Athleten schafften den Sprung in die Südtiroler Landeskader, deren drei sogar den Sprung in die italienische Nationalmannschaft, wobei als Aushängeschild Silke Bachmann zu nennen ist: Sie fuhr beim Weltcupriesentorlauf in Serre Chevalier sogar aufs „Stockerl“ und war in den Top 10 im Weltcup; weiterhin nahm sie bei der Weltmeisterschaft in St.Anton und an den Olympischen Spielen in Salt Lake City teil. Seit diesem Winter betreut sie die kleinsten Nachwuchsflitzer im Verein. Der SC Roen kann einen Trainerstab vorweisen, der ausschließlich aus den eigenen Reihen hervorging. Kaum ein anderer Verein hat so viele staatlich geprüfte Trainer und Skilehrer in den eigenen Reihen, welche den Nachwuchs betreuen und somit die Tradition weiterführen.

Zur Zeit betreut man 8 Kinder bei den Kleinsten, 17 Kinder bestreiten die VSS-Rennen und 8 Kinder nehmen an der Grand-Prix-Raiffeisen-Meisterschaft teil. Und von diesen jungen Rennläufern können wir uns noch einiges erwarten. Aber auch unsere „Altherren“ trainieren im Winter einmal wöchentlich abends in Deutschnofen

Hartmann Villgrater bekommt die VSS-Ehrennadel überreicht.

und bestreiten mit Erfolg „Cittadini-B“ Rennen.

Im Jahr 2005 ist der Ski Club Roen Tramin Raiffeisen dem Amateursportverein Tramin als Sektion beigetreten.

Im Rahmen der Feier wurden zwei verdiente Ausschussmitglieder mit der VSS-Ehrenurkunde geehrt: Hartmann Villgrater und Roland Waid arbeiten seit 30 Jahren im Ausschuss des SC Roen mit. Hartmann ist zur Zeit Vizesektionsleiter und Trainer in der VSS-Mannschaft; Roland bekleidete lange Zeit das Amt des Kassiers und ist zudem seit über 25 Jahren Trainer im Verein. Beide erhielten als Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz die VSS-Urkunde und Ehrennadel von VSS-Bezirksreferent Luis Zwerger und vom Traminer Bürgermeister Werner Dissertori überreicht.

Ein weiteres Jubiläum wurde hervorgehoben, und zwar 10 Jahre Sponsoring der Raiffeisenkasse Überetsch. Dietmar Nössing überreichte Reinhold Andergassen symbolisch ein Vereins-T-Shirt als Geschenk für den Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch und bedankte sich recht herzlich für die langjährige Unterstützung der Raiffeisenkasse Überetsch.

Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung ging auch an alle anderen Sponsoren und Gönner des Vereins.

Nach den zahlreichen Glückwünschen seitens der Ehrengäste wurde die von der Kellereigenossenschaft Tramin spendierte Magnumflasche geöffnet und bei einem gemütlichen Mittagessen auf die nächsten Jahre des Ski Club Roen Raiffeisen angestoßen.

Roland Waid.

AVS Tramin - Tischtennis

Erfolgreiches Saisonfinale in Terni

Mit der Italienmeisterschaft in Terni (Umbrien) findet heuer für den ASV Tramin eine sehr erfolgreiche Saison einen würdigen Abschluss. Nach Terni ist bereits in der ersten Woche eine mehrköpfige Mannschaft angereist um Tramin als austragender Verein für die kommenden Italienmeisterschaften zu empfehlen. Neben dem Sportassessor Markus Calliari waren Walter Kalser, Heinrich Peer sowie Mirko Ghetta nach Terni angereist, um Tramin mit seinen Produkten zu präsentieren und sich vor allem auch ein Bild von der Organisation vor Ort zu machen. Dies erfolgte in der ersten Woche und konnte nach anfänglichen organisatorischen Startschwierigkeiten von Seiten des Verbandes doch noch gut gemeistert werden. In der zweiten Turnierwoche waren dann mehrere Athleten in die umbrische Stadt gereist, um an den Wettkämpfen teilzunehmen. Sehr gut konnte dabei die allerjüngsten abschließen, die insgesamt in der Kategorie „Under 10“ zweimal Gold sowie Silber und Bronze nach Tramin holten. Im Herrendoppel gewann Stefan Kerschbaumer mit Alexander Calliari, im gemischten Doppel ebenfalls Stefan mit Giorgia Piccolin. Weitere dritte Plätze gab es im gemischten Doppel mit Miriam Sattler mit Alexander Calliari sowie ebenfalls von Miriam mit Giorgia Piccolin. Im Herreneinzel wurde Stefan Zweiter vor seinem Mannschaftskollegen Alexander, der Dritter wurde. Giorgia wurde bei den Damen hingegen auch Dritte. Eine weitere dritte Medaille gab es in der vierten Kategorie Damen-Doppel mit Nadia Baldo und Tatjana Lotti.

Meisterschaft, B2 Herren und C2 Damen steigen in die nächste Liga auf

Als eine sehr gute Meisterschaftsrückrunde kann man die diesjährige Meisterschaft bezeichnen. Während die erste Herrenmannschaft nur eines von 8 Spielen in der Rückrunde verloren hat, hat es die B2 Mannschaft um Kapitän Manuel Atz noch besser gemacht und die gesamte Meisterschaft der B2 gewonnen, somit ist Tramin berechtigt, in der kommenden Saison mit zwei Mannschaften in der B1 zu starten. Wie die Mannschaften zusammengestellt werden ist allerdings noch nicht 100% geklärt, Verhandlungen in den nächsten Wochen werden hoffentlich eine Klärung bringen. In der C2 hat Tramin den vierten Tabellenplatz erreicht, in der D1 den siebten, in der D2 wurde die Mannschaft hingegen zweite. Bei den Damen in der C2 hingegen gab es einen ersten und dritten Platz. Somit ist auch die C2 Mannschat in die nächst höherer Liga aufgestiegen.

Einladung zum Sonnwendfest der FF Söll

Am Sonntag, 17. Juni, mit Beginn um 10.00 Uhr.
Es unterhalten Sie die “Böhmische aus Tramin” und “Die Renegades”. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Auf Ihr kommen freut sich
Die FF Söll

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Jugendkoordinator Michael Nössing blickt auf eine ereignisreiche Saison zurück.

Michael Nössling koordiniert unseren Jugendsektor

T.D.: Die Fußballsaison 2006/ 2007 ist zu Ende: War sie ein sportlicher Erfolg für die Jugendmannschaften des ASV Tramin/Roner Sponsorpool?
Nössing: Sportlich gesehen war es ein gutes Jahr, vor allem auch, weil unsere erste Mannschaft als Zugpferd eine gute Saison spielte und dies ein weiterer Ansporn für unsere Jugend war. Vier Jugendmannschaften, und zwar die A-Jugend, die U-13 I, die U-11 und die U-10 III konnten ganz vorne mitmischen und wurden Kreissieger bzw. Kreiszweiter. Das ist eine sehr positive Bilanz. Aber auch alle anderen Mannschaften haben ihr Bestes gegeben. Das Wichtigste aber ist, dass jeder Einzelne viel dazugelernt hat, nicht nur sportlich sondern auch sozial. Fußball ist ein Mannschaftssport, jeder ist für jeden da und Kameradschaft, Respekt und Rücksichtnahme werden den Kindern und Jugendlichen nahe gelegt.

T.D.: Rund 100 Jugendspieler trainierten und spielten in der vergangenen Saison mit. Sicher war es nicht immer leicht, alle Trainings- und Spielzeiten zu koordinieren. Wie hast du alles organisatorisch bewältigt?
Nössing: Vorerst möchte ich mich im Namen des Vereins bei allen Trainern, Betreuern und deren Familien für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit bedanken. Weiters gilt ein besonderer Dank an Platzwart Franz Weissensteiner für die vorzügliche Arbeit auf dem Fußballplatz und unserer Hanni Gabalin für die blitzblanken Kabinen und die sauberen Trikots.
Bei zehn Jugendmannschaften ist es uns leider nicht immer gelungen, alles organisatorisch perfekt zu meistern, es ist uns jedoch ein Vorsatz dies in der kommenden Saison zu verbessern.

T.D.: Wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit mit Montan, Truden und Unterland Berg?
Nössing: Was die Zusammenarbeit mit Montan, Truden und Unterland-Berg angeht, bin ich sehr zufrieden. Natürlich können wir noch viel untereinander verbessern, sportlich langfristig gesehen ist es sicherlich ein großer Vorteil für alle vier Vereine. Die Kinder haben bewiesen, dass sie auch mit Kindern aus anderen Dörfern gut harmonieren und Fußball spielen können.

T.D.: Welches sind die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft? Was sind die wichtigsten Veränderungen bzw. Verbesserungen?
Nössing: Vorerst ist für uns alle der wohlverdiente Urlaub das Wichtigste, damit wir im Herbst wieder ausgeruht und voll motiviert die neue Saison beginnen können. Wir haben die Mannschaften für die Fußballsaison 2007/2008 bereits zusammengestellt. Jetzt ist es unsere Hauptaufgabe die Trainer und Betreuer dazu zu finden. Sollte jemand von den Eltern sich bereit erklären, eine Mannschaft eine ganze Saison zu betreuen, ist er herzlich willkommen. Aber wir brauchen vor allem weitere Trainer bzw. Co-Trainer, damit alle Kinder und Jugendlichen in einer Mannschaft spielen können. Alle Interessierten sollen sich bei mir oder bei den anderen Ausschussmitgliedern melden. Nur durch eine zahlreiche Beteiligung können wir uns weiter verbessern.

T.D.: Was gibst Du den Kindern mit in die Sommerferien?
Nössing: Als erstes die Erinnerung an eine tolle Fußballsaison, wo wir alle gemeinsam viel erlebt, dazugelernt und erreicht haben. Weiters wünsch ich den Kindern einen schönen und erholsamen Sommer und wie es so heißt „immer am Ball bleiben“. Gelegenheiten dazu gibt es genug und im August findet dann unser erstes Sommercamp statt, wo sie vom ehemaligen Bundesliga- und deutschen Nationalspieler Bernd Hobsch vieles lernen können.
Abschließend möchte ich mich im Namen des Vereins beim Hauptsponsor Brennerei Roner und bei allen Sponsoren und Gönnern, die den Traminer Jugendsektor finanziell unterstützen, bedanken.

Sommer-Fußballcamp

Für das Fußballcamp vom 20. bis 22.08. sind noch einige Plätze frei. Anmeldung und Einzahlung bis spätestens 30. Juni.

Lotterie

Folgende Nummern haben gewonnen:
3434, 4870, 3454, 2271, 2776, 4085, 478, 1303, 1965, 2496, 2757, 1889, 3144, 2585, 3514, 2016, 366, 1234, 1908, 3449, 995, 3965, 4579, 2448, 1902, 2287, 270, 3109, 2109, 584, 2385, 1505, 2260, 4548, 265, 3393, 1976, 343, 2280, 2578, 1938, 194, 636, 2119, 3931, 1483, 1692, 1857, 1189, 1734, 3669, 3244, 4502, 112, 619, 1085, 369, 1774, 3969, 2171.

Die Preise können unter **www.roner.it** nachgelesen werden und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 335 6781123) abgeholt werden.

Kindersportschule

Die Kindersportschule mit Sportlehrer Stefan Gasser hat ihre Saison beendet. Am vergangenen Freitag fand am Sportplatz das Abschlussfest mit Kindern und Eltern statt. Auch dieses Jahr organisierte Stefan Gasser lustige und abwechslungsreiche Spiele. Kinder und Eltern liefen um die Wette und hatten dabei viel Spaß. Am Ende erhielt jedes Kind eine Medaille und eine CD mit Fotos, die Jana während der Saison gemacht hat. Anschließend gab es Kuchen und Brötchen, die die Eltern mitgebracht haben.

Joachim und Klaus siegten bei diesem Spiel.

Bethlehemfest

Das Bethlehemfest 2007 war wieder ein voller Erfolg. Der Vorstand möchte sich hiermit ganz besonders bei allen Anrainern für ihr Verständnis und die Bereitstellung der Höfe bedanken. Ein weiterer Dank gilt auch allen Festhelfern für ihre unerlässliche Mithilfe während des Festbetriebes, aber auch beim Aufstellen und Abbauen. Außerdem bedanken wir uns bei folgenden Vereinen und Betrieben für ihre gute Zusammenarbeit: Bernard Bau, Charlys Tennisbar, Dissertori Martin, Egetmannverein, Elektro Bachmann, Freiwillige Feuerwehr, Fischerverein Tramin, Gemeinde Tramin, Gwürzerkeller, Hotel Traminerhof, Obstgenossenschaft Egma, Tourismusverein, Verein der Vereine und Zöggeler Bau.

Dekan Alois Müller segnet das neue Fahrzeug. Foto: W. Kalser

Neuer Vereinsbus

Anlässlich des Bethlehemfestes wurde am Sonntagvormittag der neue Vereinsbus des Typs Opel Vivaro von Dekan Alois Müller gesegnet. Wir hoffen auf unfallfreie Kilometer und möchten uns bei Dekan Alois Müller für die feierliche Segnung bedanken.
Folgende Sponsoren haben den Ankauf des neuen Busses ermöglicht: Gemeinde Tramin, Südtiroler Sparkasse, Südtiroler Sporthilfe, Brennerei Roner, Alois Gutmann & Söhne, Autosalon Auer, Bertol Reinhold, EMT Transport Kaltern, GM Color Gmbh, Green Valley Kaltern, Moosbar, MV Pneus Kaltern, Pizzeria Plattenhof, Platzgummer Adalbert, Real 7 Immobilien, Truck Park Kaltern, Würth, Zöggeler Bau. Herzlichen Dank dafür.

Abschlusstabellen

Die Abschlusstabellen der einzelnen Mannschaften werden in der nächsten Ausgabe des Traminer Dorfblattes veröffentlicht.

Ergebnisse

Landesliga

Tramin – Schabs ……. 1 : 3
Tore: Simon Greif

A-Jugend - Jahrgänge 1990/1991

Tramin – Napoli Club BZ B .. 4 : 1
Tore: Lukas Valtingoier, Dennis Franzelin, Hannes Pfitscher, Matthias Greif

B-Jugend – Jahrgänge 1992/1993

Tramin – Virtus DB ……0 : 5

Unsere U-10 III, kreissieger der Leistungsklasse C, beim Bezirksabschlussfest in Neumarkt.

Fußballspiel der Bürgermeister

1:1 im Spiel gegen das Nationalteam

Am Samstag, 9. Juni fand am Sportplatz von Tramin ein Fußball zwischen Südtiroler Bürgermeistern und der italienischen Nationalmannschaft der Bürgermeister statt.
Bereits kurz nach dem Anpfiff gelang den Italienern das erste Tor durch Loiero Vincenzo, Bürgermeister von Grotteria in Kalabrien. In der 2. Halbzeit gelang dann den Südtirolern der Ausgleichstreffer durch Siegfried Gatterer, Vizebürgermeister von Pfalzen. Das Spiel endete schließlich mit 1:1 unentschieden. Aus Südtiroler ein sehr gutes Ergebnis, wenn man bedenkt dass es für die italienische Mannschaft bereits das 9. Spiel war, während die Gastgeber zum ersten Mal gemeinsam eine Mannschaft stellten.
Nach dem Spiel lud der Traminer Bürgermeister und Kapitän des Fußballteams zum Bethlehemfest, übernachtet wurde im Schloss Rechtenthal mit freundlicher Unterstützung durch die Firma Roner.
Im folgenden einige der prominenten Teilnehmer beim Fußballmatch: Arthur Scheidle (Klausen), Werner Dissertori, Arnold Schuler (Plaus), Luigi Spanolli (Bozen), Elmar Pichler Rolle (Bozen), Oswald Schiefer (Kurtatsch) sowie Bürgermeister und Gemeindereferenten aus verschiedenen Orten Südtirols.
-jg-

Auf der Reservebank

Luigi Spagnolli und Elmar Pichler Rolle

Kapitän und Bürgermeister Werner Dissertori mit einigen Spielern des Nationalteams.
Fotos: W. Kalser

Bethlehemfest am 9. Juni

Ausgelassene und fröhliche Stimmung im alten Dorfkern

Fotos: W. Kalser

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

17.6.: Q8 Neumarkt; Esso Auer
24.6.: Agip Vill Neumarkt

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

16.-22.6.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
22.-29.6.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

Dr. Alfons Haller - Urlaubsvertretung
Vertretung vom 9. und 13. Juli durch Frau **Dr. Dora Bertagnolli.** Um telefonische Vormerkung wird gebeten unter
Handy: 333 / 8715215 oder Festnetz: 0471 / 802323.
Bitte beachten Sie das angegebene Datum, damit es keine Missverständnisse gibt.

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Möblierte Zwei-Zimmerwohnung mit Balkon, Keller, Garage, Parkplatz in ruhiger Lage in Tramin zu verkaufen. Tel 335 301739.

Zu verkaufen: in Tramin, helle ruhige **Wohnung** mit Garten, Garage, zusätzlicher Autoabstellplatz, Keller, 2 große überdachte Balkone, große Küche, Wohnzimmer, 3 weitere Zimmer, Badezimmer mit WC, Tages-WC, Abstellraum. Wohnräume netto ohne Balkone 105 m². Heizung zentral mit Gas. Kontakt: Fabbris Markus, m.fabbris@tele2.it oder Tel. 0472801421

Walter Reisen sucht **Busfahrer** mit Führerschein DK. Tramin 335 8060229.

Suche Arbeit als **Tellerwäscher,** Mädchen für alles ab sofort Tel. 328 4750298.

Altbauwohnung in Tramin von einheimischer Familie zu mieten gesucht (übernehme auch Gartenarbeit). Tel. 349 7557747.

Drei-Zimmerwohnung mit Garage in Auer zu verkaufen. Tel. 340 6614852.

Zwei Monate alte **Mischlingshunde** nur an Tierliebhaber zu verschenken. Tel. 338 7233053.

Einheimischer **Erntehelfer** für Monat September gesucht. Tel. 339 1712672.

Parterrewohnung, 50m², neu möbliert, ab sofort, nur an Einheimische zu vermieten. 335 7030415.

Einheimischer sucht kleinere **Wohnung** in Tramin oder Umgebung für längere Zeit zu mieten. Tel. 346 6749299.

Suche eine Person mit Erfahrung die mit ab und zu bei den **Laubarbeiten** hilft. Tel. 346 6749299.

Verkaufe **Ford Galaxy** BJ 2004 in Top Zustand mit versch. Extras Mobilnummer: 333 6728567.

Junge einheimische Frauen oder Männer zur Mithilfe bei der **Apfelernte** gesucht. Erntemaschine vorhanden. Beginn Anfang August. Tel. 339 1074472.

Teilmöblierte **Zwei-Zimmerwohnung** mit Doppelgarage und Keller in sonniger Wohnanlage in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 2565190.

Drogeriemarkt A.M. Tramin/Auer sucht ab Juli freundliches, interessiertes Lehrmädchen und Verkäuferin. Tel. 0471 802215 oder 0471 863219.

Bewerben Sie sich.

Die Raiffeisenkasse Salurn sucht eine/n
Mitarbeiter/in für die EDV-Abteilung

Bewerber/innen sollten über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Oberschulabschluss
- sehr gute Kenntnisse der beiden Landessprachen
- analytisches Denkvermögen, Belastbarkeit, gute organisatorische Fähigkeiten, Sorgfalt und Zuverlässigkeit, Einsatz und Initiative, Lern- und Entwicklungsbereitschaft, Teamfähigkeit
- Bewerber/innen mit Bankerfahrung werden bevorzugt

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf an die

Raiffeisenkasse Salurn Gen.
Direktion
Trientstraße 7
39040 Salurn
renate.pliger@raiffeisen.it
Telefon 0471/888310

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Salurn

Bauernbund Tramin

Einladung zum Herz-Jesu-Feuer

Der Bauernbund von Tramin ladet alle Interessierten zum „Herz-Jesu-Feuer“ ein und zwar am Sonntag, 17. Juni bei den „Weißen Riesen“. Treffpunkt um 16 Uhr beim Gummererhof. Alle Interessierten sind mit ihren Familien herzlich eingeladen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

TRAMINER DORFBLATT

Berichte, Kleinanzeiger, Fotos, Werbeaufträge an:
dorfblatt@tramin.org

Datenanlieferung für druckfertige Werbeanzeigen an:
dorfblatt.tramin@varesco.it

Jugenddienst Unterland — Kinder & Jugendbüro

Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Redaktionsschluss:
Montag, 25. Juni 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 30. Juni 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 13 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

30. Juni 2007

1997 – 2007: Zehn Jahre „Zu Fuß zur Schule“

Freitag , 9. Juni, 8 Uhr morgens: Ein besonderer Tag für die Grundschule Tramin begann. Die Kinder waren an diesem Tag noch nicht, wie üblich, in der Schule. Aber auf den Straßen waren kleinere und größere Kindergruppen zu sehen, die begleitet von den Lehrpersonen zur Schule wanderten. Jede Kindergruppe trug ein großes, buntes Plakat mit sich. Darauf war zu lesen: 10 Jahre – zu Fuß zur Schule! Die Leute auf den Straßen schauten verwundert drein und gar einige fragten: „Was ist los?“ Kinder oder Lehrpersonen gaben gerne Auskunft: „Wir machen einen STERMARSCH“ zur Schule! Wir feiern nämlich heute den zehnjährigen Geburtstag von „Zu Fuß zur Schule“

Aus allen Richtungen kamen die Schüler in Begleitung einer Lehrperson in die Schule. Foto: W. Kalser

Sternmarsch:

Die Kinder hatten sich zum Schulbeginn mit ihren Lehrpersonen an vereinbarten Plätzen getroffen und sind von der „Bachseite“ und „Mühlgasse“, vom „Raslhof“ und „Mindelheimerparkplatz“, von „Bethlehem“, „St. Jakob“, „Tripolis“, „Viertelgraun“ und „Rungg“ losmarschiert.

Gegen 8.15 Uhr strömten sie dann von allen Seiten zum Schulhof und füllten ihn allmählich. Dort warteten schon der Herr Dekan Alois Müller und Bürgermeister Dissertori, um die Kinder zu begrüßen. Schließlich standen alle 194 Kinder vor dem Schultor. Sie sangen Morgenlieder und der Herr Dekan dankte Gott dafür, dass die Kinder während des Schuljahres immer gut zur Schule gekommen waren, und segnete sie für ihre weiteren Wege zur Schule, aber auch in die Ferien.

Abschlussfeier:

An diesem Tag nach der Pause fand dann die traditionelle Abschlussfeier der Grundschule statt. Auch sie stand ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums der Aktion „Zu Fuß zur Schule“.

Zum 10. Geburtstag erzählte die Projektleiterin Helga Kalser von den Anfängen und der ersten Aktionswoche vom 17. bis 22. November 1997, welche im Rahmen der Energietage der Gemeinde Tramin durchgeführt wurde. „Damals,“ so erklärte sie den Kindern, Lehrpersonen und Gästen, „standen Frauen am Morgen an be-

stimmten Straßenstellen und drückten den zu Fuß vorbeikommenden Kindern einen Stempel in einen kleinen Ausweis. Nach einigen Jahren griff das Klimabündnis unter der Führung des Koordinators Norbert Lantschner die Idee auf und weitete sie unter dem Namen „Klimaschritte sammeln“ auf das ganze Land aus. Seither bekommen die Kinder die Ausweise aus Bozen. Mit jedem grünen „Zu Fuß – Geh Punkt“, der von den Lehrpersonen am Morgen in den Ausweis gedrückt wird, unterstützen sie im Rahmen des Klimabündnisses ein Kinderprojekt in Ecuador. 4273 grüne Punkte sammelten die Traminer Grundschüler heuer auf diese Weise, was 213,6 Euro für Ecuador bringt.“

Wie jedes Jahr stellte die Umweltkommission der Gemeinde Tramin auch heuer wieder für jedes Kind, das den Ausweis mit möglichst vielen grünen Punkten abgegeben hat, kleine Anerkennungspreise zur Verfügung. Je Jahrgangsstufe wurden zusätzlich noch 5 Buchpreise verlost.

Norbert Lantschner erklärt die „Klimabündnisplakette“. Fotos: W. Kalser

Gäste:

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums waren heuer nicht nur der Bürgermeister W. Dissertori, die Referentin für die Schule Ch. Zwerger und Verkehrsreferent Robert Greif eingeladen sowie Frau Dir. Barbara Pertoll, sondern auch alle Elternvertreter und -vertreterinnen sowie Norbert Lantschner. Dieser gratulierte der Grundschule zum runden Jubiläum und überreichte der Schulleiterin Frau Sölva eine „Klimabündnisplakette“, die an der Schule angebracht werden darf. Bürgermeister Dissertori gab besonders seiner Freude zum Ausdruck, dass Tramin bei dieser Aktion eine Vorreiterrolle für das ganze Land gespielt hat. Er sagte weiters, dass sich die Gemeinde bemühen werde, die Vorschläge der Elternvertreter aufzunehmen, die sich heuer mit der Umweltkommission getroffen und darüber beraten hatten, wie die Straßen Tramins fußgängersicherer gestaltet werden könnten.

Zeichenwettbewerb:

Schließlich fand noch eine Preisverteilung statt. Die Umweltkommission hatte anlässlich des Jubiläumsjahres zu einem Zeichenwettbewerb aufgerufen. Alle Kinder der Grundschule konnten daran teilnehmen und sollten ein Bild zeichnen zum Thema: „Was ich sehe, wenn ich gehe“. Die Jury, bestehend aus dem Bürgermeister, den kunstverständigen Lehrpersonen Anni Bellutti, Katharina Gruber und Heidrun Goller sowie dem Direktor der Sparkassenfiliale Dietmar Parteli, hatte acht besonders gelungene Zeichnungen ausge-

Schwungvoll in die Schule.

Marlene Matzneller mit dem Schulchor.

wählt. Die Sieger konnten sich über schöne Sachpreise freuen. Alle Kinder bekamen als Trostpreis nach eigener Wahl „Katzenaugen“ oder eine Klingel für das Rad.

Die Preisträger :
1. Preis: Unterstufe: Sebastian Lotti (1A) Oberstufe: Melanie Enderle (5A)
2. Preis: Unterstufe: Otto Pernstich (3B) Oberstufe: Sofia Matzneller (4A)
3. Preis: Unterstufe: David Pattis (2B) Oberstufe: Markus Baldo (5B)
Sonderpreise erhielten Ava Rinner (1A) und Devid Zuelli (5B)

Die preisgekrönten Bilder wurden bei der Feier gezeigt, mit viel Applaus bedacht und waren bis Schulende im Eingangsbereich ausgestellt.

Anni Puntscher überreicht einen Preis.

Helga Kalser erhält von Bürgermeister Werner Dissertori einen Blumenstrauß für 10 Jahre Projektleitung „Zu Fuß zur Schule“.

Rumänienhilfe:

Noch eine Aktion fand nach fünf Jahren bei der heurigen Feier ihren Abschluss: **Die Fastenaktion „Wir helfen Kindern in Rumänien“.**
Seit fünf Jahren unterstützte die Grundschule den Vereins „il girotondo - Regenbogen .„ Dieser Verein ist mit großem Einsatz in den Armengenieten Rumäniens tätig. Im Tramin ist Frau Margareth Gummerer die Ansprechpartnerin. Sie hat die Grundschüler jährlich besucht und ihnen aktuelle Fotos der Häuser gezeigt, die mit diesen Geldern und tatkräftiger Arbeit der Vereinsmitglieder vor Ort aufgebaut wurden: ein Waisenhaus in Pomirla und ein Sozialzentrum in Botosani. Waisenkinder, Straßenkinder bzw. Kinder aus bitterarmen Familien haben hier ein neues Zuhause oder eine Stätte gefunden, wo sie Nahrung, Kleidung, ein Bett und wohl auch ein bisschen Liebe bekommen. Zum Abschluss der Aktion hat Frau Gummerer heuer eine beeindruckende Lichtbildpräsentation gezeigt, die mehr sagte als alle Worte. Damit hat sie sich für die Unterstützung der Kinder bedankt. Frau Gummerer wurde für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich gedankt.
An dieser Stelle sei der Zweigstelle Tramin der Südtiroler Sparkasse für die schönen Sachpreise des Zeichenwettbewerbes sowie der Gemeindeverwaltung Tramin für die Preise der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ herzlich gedankt. Mit beiden Institutionen verbindet die Grundschule auch eine gute Zusammenarbeit.
Der Tag klang mit einem Umtrunk für die Erwachsenen und der Verteilung der kleinen Preise an die Kinder aus.

Hgk

Dekan Alois Müller segnet die Kinder.

Margareth Gummerer ist Ansprechpartnerin für die Rumänienhilfe. Fotos: W. Kalser

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Aus dem Gemeindeausschuss

Knappes Trinkwasser

Straßenreinigung

Einstimmig wird der Auftrag an die Firma Ecoservice KG des Mich Oscar & Co für einen Stundensatz von Euro 64 vergeben.

Baumpflege

Mit der Baumpflege der öffentlichen Grünanlagen, die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und für die Förderung der Baumentwicklung wird Dr. Olaf Wessel für den Betrag von Euro 7.650 beauftragt.

Beitrag für Freischwimmbad

Für die Deckung des Fehlbetrages aus der Führung 2006 wird an das Komitee zur Führung des Traminer Freischwimmbades ein einmaliger Beitrag in Höhe von Euro 28.271,96 ausbezahlt. Weiters wird an das Komitee zur Führung des Freischwimmbades eine Kapitalzuweisung in Höhe von 21.900 gewährt.

Helmut Zelger sorgt mit den anderen Gemeindearbeitern dafür, damit wir Tag und Nacht frisches Wasser haben. W. Kalser

Notversorgung Trinkwasser

Für die Verlegung einer provisorischen Pumpleitung zum Zwecke der Notversorgung mit Trinkwasser wird ein Ausführungsprojekt für den Honorarbetrag in Höhe von Euro 7.160,40 ausgearbeitet.

Bau Tiefbrunnen

Der Ausschuss erteilt an Dr. Hermann Nicolussi den Auftrag, eine hydrogeologische Studie für den Bau eines Tiefbrunnens für die Notversorgung mit Trinkwasser auszuarbeiten. Das Honorar beträgt Euro 9.027 Euro.

Raiffeisen-Sporthalle Nutzer-Gesuche Saison 2007/2008

Alle Vereine und Gruppen die in der Saison 2007/2008 die Raiffeisen Sporthalle nutzen möchten, müssen innerhalb 28. Juli 2007 die Gesuche bezüglich Nutzung im Sekretariat der Mittelschule (Bezugsperson: Ulrike Rigott) abgeben. Es ist dabei das im Sekretariat der Mittelschule aufliegende Formblatt zu benutzen.
Aus dem Ansuchen müssen Nutzungsdauer (Periode - von Datum – bis Datum, Wochentag, Uhrzeit), zu benutzende Fläche (1 Drittel, 2 Drittel oder gesamte Halle), Nutzergruppe - Verein (Freizeit, Normal, Jugend, Senioren) und Verantwortliche/r deutlich hervorgehen.
Es wird gebeten, die Gesuche termingerecht im Sekretariat der Mittelschule zu hinterlegen, da ab diesem Datum die Stundeneinteilung der Turnhalle vorbereitet werden muss.

Führungskommission der
Raiffeisen-Sporthalle Tramin
i.V. Markus Calliari

Zur Zeit werden bei der Kreuzung Weinstraße-Zallingerstraße Rohrverlegungsarbeiten durchgeführt. Aus diesem Grund gibt es ein Durchfahrtsverbot für LKWs über 3,5 Tonnen. Bei der Straßenbeschilderung nimmt man die Zweisprachigkeit offensichtlich nicht besonders genau. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn der Hinweis auch in deutscher Sprache angeführt würde.
Foto: W. Kalser

Baukommission

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am 2.8.2007 stattfindet. Damit sie von der Baukommission behandelt werden können, sind die Projekte mit der vorgeschriebenen Dokumentation versehen, innerhalb der Verfallsfrist vom 19.07.2007 einzureichen.

Der Bürgermeister

Krankenpflegedienst

Es freut mich bekannt zu geben, dass der Krankenpflegedienst ab Dienstag, den 3. Juli 2007 zwei mal wöchentlich (Dienstag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr) in der Mütterberatungsstelle der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Der Referent für Sozialwesen
Markus Stolz

21. Juni – Hl. Aloisius

Die Turmuhr schlug gerade 8 Uhr abends. Da erklang im Dorfzentrum plötzlich schneidige Blasmusik. Gar mancher wird sich gewundert haben. Woher schallt die Musik? Was ist los an einem Donnerstagabend?
Und da die Tür ins Pfarrheim offen stand, fanden einige Zaungäste den Weg in den kleinen versteckten Innenhof des Pfarrheimes. Dort spielte die Musikkapelle zu Ehren des Herrn Dekans, der am 21. Juni seinen Namenstag feiert. Zu den Gratulanten zählten auch die Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Schützen und der Frontkämpfer. Auch der Bürgermeister Werner Dissertori, Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer, die Gemeindereferenten Christl Zwerger und Markus Stolz, der Präsident der Kaufleute Horst Geier waren zu der kleinen Feier erschienen.
Dazu eingeladen hatte der Pfarrgemeinderat, der in Zusammenarbeit mit den katholischen Frauen und der Haushälterin, Frau Trude Brambilla,

Dekan Alois Müller mit einigen Gratulanten. Foto: W. Kalser

die Gäste mit Kuchen und Getränke bewirtete. Der sichtlich erfreute Dekan nutzte die Gelegenheit zu kleinen Gesprächen mit den Gratulanten.
An dieser Stelle sei auch dem Kuraten Alois Prossliner in Söll und Pfarrer Alois Wilhelm, Seelsorger im St. Anna - Heim, zum Namenstag gratuliert. Der heilige Aloisius hat nämlich ganze Arbeit geleistet und gleich drei “Alois” nach Tramin geschickt. “.

Hgk

Pfarrgemeinde

Der Kirchhof – eine blühende Oase mitten im Dorf

Dort wo sich vor mehr als 200 Jahren der Friedhof befand, nämlich bei der Pfarrkirche, breitet sich jetzt eine kleine blühende Oase aus. Die Pflanzen und Blumen wachsen und gedeihen und erfreuen das Herz der Vorübergehenden, der Kirchenbesucher und der Menschen, die im Kirchhof eine kleine Pause einlegen.
Dies verdanken wir vor allem der fleißigen Frau Monika Vontavon.
Während des ganzen Jahres, besonders aber in der Frühlings- und Sommerzeit ist sie fast täglich im Kirchenhof beim Arbeiten, Schneiden und Gießen zu beobachten.
Als Pfarrgemeinderatsmitglied ist sie auch eine tüchtige Protokollschreiberin bei allen Sitzungen. Sie führt die Buchhaltung und erledigt sehr viele Schreibarbeiten für die Pfarrei.
Dies alles übt sie mit großer Selbstverständlichkeit und Bescheidenheit seit vielen Jahren ehrenamtlich aus.

Der Kirchhof lädt zum Verweilen ein. Foto: W. Kalser

An dieser Stelle sei Frau Vontavon recht herzlich für all die geleistete Arbeit gedankt!

Für die Pfarrgemeinde:
Dekan Alois Müller und Präsident
Meinrad Oberhofer – hgk

Feierliche Prozessionen zu Fronleichnam und am Herz-Jesu-Sonntag

So wie jedes Jahr zogen auch dieses Jahr viele Traminer und Gäste, Jung und Alt durch das Dorf, um den Glauben zu bekennen. Es ist in der heutigen Zeit wichtig, unsere christlichen Wurzeln auch nach außen zu zeigen. Fotos: W. Kalser

„Acquaviti d'Oro 2007"

Zweiter Internationaler Wettbewerb für Grappe und Brände

Am 21. und 22 April 2007 fand in Tramin der zweite internationale Wettbewerb für Grappe und Brände statt. Träger der Veranstaltung war die italienische Vereinigung der Grappe- und Brändeverkoster ANAG (Associazione di Assaggiatori di Grappe ed Acquaviti), welche den Wettbewerb gemeinsam mit dem Istituto Nazionale Grappa und unter der Schirmherrschaft der Handelskammer von Bozen veranstaltet.
Über 60 Brennereien aus Italien, Österreich, Deutschland, der Schweiz und diesmal auch Spanien mit insgesamt über 200 Grappe und Bränden beteiligten sich beim internationalen Wettbewerb, wobei wir die Muster zweier Brennereien wegen gesetzlicher Unzulässigkeiten ablehnen mussten. An die 100 Fachverkoster aus ganz Italien testeten und bewerteten anonym und unter der Aufsicht der OIV, der Organisation internationale de la Vigne et du Vin, in verschiedenen Jurys alle eingereichten Produkte.
Die Aufwertung der internationalen Brände und Grappe der qualitativ besten Anbaugebiete und die Steigerung deren Bekanntheitsgrades und Beliebtheit in der Europäischen Union, sind laut ANAG-Präsidenten Silvano Facchinetti die Zielsetzungen des zweiten internationalen Wettbewerbs.
Günther Roner, Chef des Organisationskomitees und Vorsitzender der ANAG-Südtirol unterstreicht die Bedeutung von „Acquaviti d'Oro 2007": „Wir wollen zum einen wichtige Inputs für interessierte Betriebe zur Verbesserung ihrer Produkte liefern und zum anderen Orientierungshilfen und Unterstützung für die Konsumenten und Konsumentinnen bei der Auswahl von Grappe und Bränden geben. Wir sind inzwischen der größte internationale Verkosterwettbewerb in Italien."

Beim Verkosten der Grappe im Bürgerhaus.

Günther Roner mit Vertretern der ANAG.

Die besten Grappe und Brände, die den in den Wettbewerbsausschreibungen festgelegten Qualitäts- und Sensorik-Standards entsprechen, erhalten Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze. Die Urkunden und Medaillen werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Schloss Maretsch anfangs September ausgehändigt.
Zur Veranstaltung sind auch die Partner der Verkoster eingeladen, und somit haben ca. 140 Gäste das Wochenende in Tramin verbracht. Die Gäste konnten am Samstagvormittag das Ötzimuseums und am Nachmittag die Kellerei Hofstätter und die Brennereien Roner besuchen.
Für die Partner stand am Sonntag eine Besichtigung der St. Valentinkirche und die alten Dorfkerne Viertlgraun und Bethlehem auf dem Programm .
Bei dieser Gelegenheit möchte Günther Roner im Namen der ANAG noch folgenden Dank aussprechen:
der Gemeinde Tramin für die Unterstützung, dem Bürgermeister für die Teilnahme und Begrüßungsrede beim Festessen, dem Tourismusverein und ganz besonders Christine Pernstich für die Organisation der Unterbringung, dem Kellerführer Stefan Micheli für die Führung, der Gerta Roner für die Betreuung der Gäste am Sonntag und der Bürgerstube mit Margit Dibiasi für die hervorragende Bewirtung.
Ein besonderer Dank und ein Kompliment an die 10 Garnies, Frühstückspensionen und Hotels, die unsere Gäste hervorragend untergebracht haben.
Die ANAG Südtirol hofft sehr, diese Internationale Verkostung auch in den nächsten Jahren nach Tramin zu bringen, damit Südtirol der Mittelpunkt für die Grappa- und Brandweinverkostung in Italien und Tramin immer bekannter wird.

Gesucht wird für das Restaurant **Bürgerstube Tramin** mit Bar und Kegelbahnen ein

Pächter

Interessierte richten ihre Bewerbung mit Angabe der bisher geleisteten Tätigkeiten in diesem Bereich an die Kultur- und Vereinshaus GmbH, Mindelheimerstr. 16, 39040 Tramin.

6. Internationales Gewürztraminer-Symposion

5. bis 7. Juli / Programm

1. Seminar: Südtirol authentisch

Die Südtiroler Produzenten präsentieren persönlich ihre edelsten Tropfen mit fachmännischer Erklärung. Zur Degustation werden Südtiroler Spitzenprodukte wie die kräftigen Käse der Almen und Hofkäsereien, schmackhafter Bauernspeck, typische Brotspezialitäten, saftiger Strudel und die besonders aromatischen Marteller Beeren gereicht, was für überraschende Geschmackserlebnisse sorgt.
Um 19.00 Uhr stellt Dario Cappelloni, Mitarbeiter des Gambero Rosso und Mitkurator des Weinführers „Almanacco del Berebene“, die Gewürztraminer der besten Südtiroler Lagen vor.
Donnerstag, 5. Juli, 16.00-22.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, keine Anmeldung notwendig Preis: 25 Euro

2. Seminar: Gewürztraminer-Grappas, betrachtet mit dem Aromabaum

Prof. Luigi Odello, Präsident des Zentrums für „Assaggiatori“, Brescia, und Professor für Sensorikanalyse an den Universitäten Verona und Udine, Autor zahlreicher Fachartikel, entführt die Interessenten in die spannende Welt des Gewürztraminer-Grappa. Er lässt die Grappa-Liebhaber die Vielfalt der Duftkomponenten mit Hilfe des Aromabaums „erriechen“.
Donnerstag, 5. Juli, 21.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 20 Euro

3. Seminar: Önologische Charakterisierung neuer Gewürztraminer-Klone

Dott. Umberto Malossini, seit 1989 als Forscher im Versuchszentrum des Istituto Agrario San Michele all'Adige (ISMA) tätig, konzentriert seine Tätigkeit auf die Klonenauswahl. Er berichtet über die aktuellen Ergebnisse der önologischen Charakterisierung der neuen Gewürztraminer-Klone. Zwei homologierte Klone erhielten 2001 die öffentliche Anerkennung (Traminer ar. ISMA®916 e ISMA®918). Diese setzt

er in Vergleich zu den Aromenkomponenten weiterer Klone.
Freitag, 6. Juli, 9.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 10 Euro

4. Seminar: Das Aromaspektrum des Gewürztraminers mit Prof. Dr. Ulrich Fischer, DLR-Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße

Wer könnte die Aromenchemie des Gewürztraminers und die vielfältige Sensorik seiner Stile besser vorstellen als Prof. Ulrich Fischer, der gelernte Winzer und promovierte Önologe aus der Pfalz, bekannt für seine wissenschaftlich fundierten und spritzigen Vorträge? Seit 1996 Leiter der Lehr- und Forschungsanstalt in Neustadt/ Weinstraße und seit 2003 auch der Abteilung Weinbau & Önologie des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum – Rheinpfalz, erklärt er uns anhand einer detaillierten Verkostung, wie die Winzer im Weinberg und die Önologen im Keller Einfluss auf das Aromaspektrum des Gewürztraminers nehmen können.
Freitag, 6. Juli, 10.30 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 15 Euro

5. Seminar: Herstellung erlesener Gewürztraminer-Trüffel

Der Schokolademeister der renommierten Schokoladen-werkstatt Perugina lehrt die ausgefallene Herstellung von Trüffeln, gefüllt mit Gewürztraminer oder seinem Destillat. Grundlage der köstlichen Kugeln sind die Schokoladevariationen der neuen Linie Nero aus dem Hause Perugina. Nach Fertigstellung dürfen die edlen Kreationen natürlich verkostet werden, aber auch die neuen Täfelchen Sfolie Nero Perugina, die neue Dimension für Genuss edler Bitterschokolade, die die Sinne verwöhnt.
Freitag, 6. Juli, 13.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 15 Euro

6. Seminar: Schokolade und edelste Gewürztraminer mit Prof. Dr. Ulrich Fischer, DLR-Rheinpfalz, Neustadt/Weinstraße

Liebhaber edler Schokolade kommen voll auf ihre Kosten, denn Prof. Ulrich Fischer erklärt, wie man den besonderen Genuss noch intensivieren kann. Seit Jahren beschäftigt er sich mit der zauberhaften Kombination von Schokolade und Wein, neuerdings mit Fokus auf Gewürztraminer.
Nehmen Sie die Herausforderung an und versuchen Sie, die sowohl im Duft als auch in der Restsüße enormen Variationen des edlen Gewürztraminers mit der sensorischen Vielfalt der Nero-Linie des Hauses Perugina zu kombinieren und die Synergien zu erspüren.
Freitag, 6. Juli, 15.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 25 Euro

7. Seminar: Internationale Gewürztraminer auf der Probe

David Schildknecht ist Mitarbeiter von Robert Parker jr., des einflussreichsten Weinkritikers der Welt, und verkostet für „Wine Advocate“ in Deutschland und Österreich. Über seinen Job als Restaurantmanager kam er in den späten 70-ern mit Wein in Berührung und machte sich später in Washington als Einzelhändler selbstständig. David Schildknecht stellt seine persönliche Auswahl von Gewürztraminern aus allen Kontinenten vor. Ein spannendes Seminar über die Tiefen, die Magie und den Zauber des Gewürztraminers.
Freitag, 6. Juli, 17.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 20 Euro

8. Seminar: Asiatische Küche & Gewürztraminer

Bei Joseph Peter, dem ehemaligen Küchenchef im Hotel Hilton in Bangkok, Chef und Gründer des Mangostin Asia Restaurants in München, heißt die Devise „aktiv“ genießen. Der mehrsprachige Welt-Koch lehrt uns u.a. die Aromenvielfalt der Kräuter der Thaiküche und ihrer Gerichte. Wie phantastisch diese zum Gewürztraminer passen, erfahren wir durch den jungen, talentierten Weinjournalisten Dr. Steffen Maus, Heidesheim, der sich durch seine fast zehnjährige Arbeit für die Zeitschriften „Weinwelt“ und „Weinwirtschaft“ sowie durch mehrere Weinbücher deutschlandweit als ausgewiesener Italienkenner einen Namen gemacht hat.
Freitag, 6. Juli, 20.00 Uhr
Bürgerhaus Tramin, Preis: 95 Euro

9. Seminar: Das Terrain hautnah erleben

Dr. Martin Thalheimer, Agronom am Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg, begleitet uns auf einer geoökologischen Weinerlebniswanderung in den Weinbergen von Tramin. Er zeigt Entstehung und Aufbau der Weinbergböden und wie sie den Charakter des Gewürztraminers prägen. Die Sektion Kellerwirtschaft des Versuchszentrums Laimburg zeigt anhand einer Verkostung den Einfluss verschiedener Bodenstrukturen auf die Aromenvielfalt des Weines.
Samstag, 7. Juli, 9.00 Uhr
Treffpunkt Rathausplatz, Preis: 15 Euro

10. Seminar: Gewürztraminer der Vereinigten Staaten von Amerika

Die Sorte Gewürztraminer führt in Nordamerika eine kleines Nischendasein.
David Schildknecht, Mitarbeiter des einflussreichen Weinkritikers Robert Parker, stellt eine Auswahl an Gewürztraminern der Vereinigten Staaten vor.
Samstag, 7. Juli, 10.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 20 Euro

11. Seminar: 3-Sterne-Menü in Tramin

Ein Gourmetmenü vom 3-Sterne-Chefkoch Heinz Beck gehört zu den Highlights im Leben eines Feinschmeckers, und die Auswahl passender Gewürztraminer des Sommeliers Marco Reitano machen es zu einem Erlebnis der Superlative. Das Erfolgsduo des Restaurants La Pergola, Cavalieri Hilton, Rom, hat anlässlich des 6. Symposions ein exklusives Menü kreiert, und so können Sie dieses kulinarische Erlebnis hier in Tramin ohne Monate lange Wartezeiten genießen. Gemeinsam haben sie den Weinkeller der Pergola mit 3.000 Etiketten und 52.000 Flaschen eingerichtet. Auch als Autoren international preisgekrönter Bücher bilden sie ein Team der Sonderklasse, ein Grund, bei der Darlegung ihres Konzepts dabei zu sein.

Samstag, 7. Juli, 12.00 Uhr
Bürgerhaus Tramin, Preis: 175 Euro

12. Seminar: Internationale Plattform des Gewürztraminers

Für internationale Gewürztraminer-Produzenten der Topklasse stellt das Traminer-Symposion ein einmaliges Präsentationsforum dar, denn hier steht die Praxis im Vordergrund. Die virtuelle Reise in die große Welt des Gewürztraminers bietet hochkarätige Verkostungen und intensiven Erfahrungsaustausch über Produktionsmethoden und -verfahren mit international renommierten Winzern vor Ort.
Samstag, 7. Juli, 14.00 -19.00 Uhr
Schloß Rechtenthal, Keine Anmeldung notwendig Preis: 15 Euro

13. Seminar: Das biodynamische Weingut Marcel Deiss

Die Domaine Marcel Deiss liegt in Bergheim, einem kleinen Ort in den elsässischen Weinbergen.
Das über 200 Jahre alte Weingut wird heute von Jean-Michel Deiss geleitet. Die Weinberge werden mit althergebrachten Techniken des traditionellen elsässischen Weinbaus bearbeitet; weder Unkrautvernichtung, noch chemische Düngung stören das Wachstum der Weinstöcke. Seit 25 Jahren wird das Gut ökologisch bewirtschaftet, seit 8 Jahren biodynamisch. Diesem Anspruch gemäß nehmen die Weine den Geschmack des jeweiligen Bodens in sich auf und lassen die Vielfalt dieser Landschaft erspüren.
Jean-Michel Deiss ist ein Verfechter des "Terroir"-Konzepts, seine Weine sind vom jeweils vorliegenden Boden und Mikroklima geprägt.
Samstag, 7. Juli, 16.00 Uhr
Schloss Rechtenthal, Preis: 20 Euro

14. Seminar: Gewürztraminer Sommerfest

Den Abschluss bildet das spektakuläre Gewürztraminer-Sommerfest mit erlesenem Buffet. Zu den Speisen und Kreationen des Südtiroler Chefkochs Willy Winkler kann man die besten Tropfen auswählen, eine einmalige Gelegenheit, sich noch einmal vom Protagonisten dieses Symposions verwöhnen zu lassen.
Samstag, 7. Juli, 20.00 Uhr
Im Garten von Schloss Rechtenthal. Bei schlechter Witterung im Bürgerhaus Tramin
Preis: 75 Euro

Info und Anmeldung:
0471 860 131 – info@tramin.it

Der Tourismusverein Tramin/Raiffeisen informiert

Es ist wirklich lobenswert, wenn sich so manche Bürger über Tramin und dessen Zukunft Gedanken machen und diese der Bevölkerung im Dorfblatt mitteilen. Jedoch sollten die veröffentlichten Informationen zuvor gut recherchiert sein und die Aktualität dieser durch ein Gespräch mit den zuständigen Institutionen, die bereits an touristischen Konzepten arbeiten, abgeklärt werden.
In der letzten Ausgabe des Dorfblattes vom 16.06.07 musste der Tourismusverein leider feststellen, dass viele Ideen und Vorschläge des Zukunftsforums Tramin für das Traminer Wein-, Obst-, Wander- und Mountainbikewegenetz bereits von Seiten des Tourismusvereins ausgearbeitet wurden und in der Umsetzungsphase sind.
Einige Punkte aus dem Artikel möchten wir explizit herausgreifen:
Der Tourismusverein arbeitet schon seit Jahren an einem effizienten Wege- und Beschilderungskonzept für Tramin. Im letzen Jahr wurde eine spezialisierte Firma beauftragt, die neuen Schilder für eine Beschilderung in und um Tramin umzusetzen. Diese Schilder werden ab Mitte Juli angebracht.
Den heurigen Tag der Dorfreinigung hat der Tourismusverein genutzt und die Mitglieder zum Tag der Wanderwege aufgerufen. So konnten Steige und Wege gewartet werden, und weitere größere Arbeiten werden zur Zeit realisiert. Außerdem stoßen wir bei der Gemeinde immer auf ein offenes Ohr bei Anliegen bezüglich der Wartung der Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung. Zusätzlich sind Initiativen des Alpenvereins zu begrüßen, die sich auch um die Instandsetzung kümmern.
Der Tourismusvorstand beschäftigt sich schon seit Monaten mit der Idee die Zielgruppe Fahrradfahrer und Mountainbiker in Tramin stärker zu etablieren. Dabei wird der Kontakt zum Tourismusverein Kaltern gepflegt, um gemeinsam auf dem Markt stärker auftreten zu können. Von Seiten des Tourismusverein Tramins liegen bereits umsetzungsreife Konzepte vor (fahrradfreundliche Beherbergungsbetriebe, Beschilderung der Fahrradwege, Fahrradverleih, Karten für Radtouren usw.). Auch das damit verbundene Thema „Klärung der rechtlichen Situation“ in Bezug auf die Nutzung der Fahrrad- und Wanderwege durch privaten Besitz ist uns bewusst, und wir führen Gespräche und versuchen Lösungen zu finden.
Ich glaube nicht, dass die Ideen an den „sturen Köpfen“ der Bürger von Tramin scheitern, wie in der Schlussbetrachtung geschrieben wurde, sondern oft an der Nichtbereitschaft zur Zusammenarbeit, mangelnde Kommunikation und Abstimmung mancher Bürger. Es ist zu begrüßen, dass sich das Zukunftsforum Tramin Gedanken macht und Anregungen bringt, wohin die Zukunft Tramins gehen soll, jedoch wäre oft ein gemeinsames Miteinander effektiver und erfolgbringender als Alleingänge.
Der Tourismusverein Tramin ist immer offen für Anregungen und Verbesserungsvorschläge, jedoch würden wir das persönliche Gespräch bevorzugen.

Der Präsident des Tourismusvereins
Tramin/Raffeisen
Paul Obermaier

Umweltkommission

Steuerbegünstigungen bei Energiesparmaßnahmen

Die Umweltkommission macht alle Mitbürger darauf aufmerksam, dass für Energiesparmaßnahmen an den Gebäuden eine Steuerbegünstigung von 55% gewährt wird.
Die Steuerbegünstigung gilt vorerst nur bis zum 31.12.2007, also für alle Baumaßnahmen, welche bis zum 31.12.2007 effektiv bezahlt werden.

Energiesparmaßnahmen (gilt auch für Betriebe und Freiberufler):

- Solaranlage für Warmwasser (nicht Photovoltaik)
- Austausch (ganz oder teilweise) der Heizungsanlagen mit „Kondensanlagen“ oder mit neuen Heizungen, welche mindestens eine Einsparung von 20% (siehe Punkt D) erzielen (auch Leitungsnetz der Heizanlage inbegriffen).
- Umbauarbeiten an Gebäudestrukturen (inkl. Fenster), unter der Bedingung dass nach Umbau die Dämmwerte einen bestimmten (K-)Wert nicht überschreiten (eigene Tabelle).
- Energiesparmaßnahmen jeder Art an Gebäuden, welche einen Energiebedarf bewirken, der 20% unter bestimmten vorgeschriebenen Werten (eigene Tabelle) liegt.

Die Steuerbegünstigung darf mit eventuellen Beiträgen der Region, des Landes und der Gemeinde gekoppelt werden! Die Steuerbegünstigung von 55% kann man also anwenden, auch wenn ein eventueller Landesbeitrag für dieselben Arbeiten gewährt wird.
Nach Abschluss der Arbeiten muss ein Techniker die Energiewerte gemäß den vorgeschriebenen Tabellen bestätigen und an die nationale Gesellschaft für Energieeinsparung (ENEA) schicken, damit die Ausgaben von der Steuer absetzbar werden.

Wer sich für Energieeinsparung interessiert der möge sich an die entsprechenden Techniker wenden, um die genauen Förderungsmöglichkeiten durchzurechnen und sich genauer beraten zu lassen!

Weinstraßen-Rallye für Veteranenfahrzeuge

6. Auflage der „Vino Miglia“ führte über 8 Alpenpässe

Wein von der Deutschen und der Südtiroler Weinstraße war genügend im Gepäck, um ihn in den Städten an der ca. 2000 Kilometer langen Strecke die Freunde von Oldtimer-Fahrzeugen probieren zu lassen.
Ein hochklassiges Starterfeld, gespickt mit 17 Vorkriegsfahrzeugen, startete am Samstag, 23. Juni 2007 in Deidesheim an der Deutschen Weinstraße zur 6. Vino Miglia und ist am 26. Juni in Salurn an der Südtiroler Weinstraße ins Ziel gefahren.
Die Fahrt wurde im Rahmen der seit 1968 bestehenden Partnerschaft zwischen der Deutschen und der Südtiroler Weinstraße veranstaltet.
Es ging durch vier Europäische Länder und über acht Alpenpässe nach Südtirol und zurück. Mit dabei waren Fahrzeugbesatzungen aus weiten Teilen Deutschlands, Belgien, den Niederlanden, der Schweiz und Italien.
Die 86 Teams, mit Fahrzeugen der Baujahre 1926 bis 1970, kamen über das Timmelsjoch durchs Passeiertal zur Mittagspause nach Nals. Weiter ging’s über den Gampenpass und den Mendelpass, die Weinstraße entlang bis nach Salurn, wo die Teilnehmer um ca. 14.30 Uhr am Marktplatz mit einem Gläschen Sekt empfangen wurden und ihre Autos für das Publikum zur Schau stellten.

Die „Vino Miglia“ führte in acht Tagen durch vier Länder.

Am 27. Juni wurde den Fahrern ein zünftiger Südtiroler Abend in Tramin serviert. Am 28. Juni ging’s wieder heimwärts, und am 30. Juni erreichten die Veteranenfahrzeuge in Deidesheim ihr Ziel.

Freiwilliger Zivildienst
Projekt „Sich besonderen Menschen widmen“

Mit dem Gesetz Nr. 64 vom 6. März 2001 wurde der freiwillige Zivildienst eingeführt. Der freiwillige Zivildienst ist allen Jugendlichen im Alter von 18 bis 28 Jahren zugänglich, die im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft sind.
Monatliches Entgelt: 433,80 Euro und eine Zweisprachigkeitszulage, sofern der entsprechende Nachweis vorhanden ist. Anrecht auf 20 Tage Beurlaubung.
Bereich: Behindertenbereich (Sozialzentrum Kurtatsch oder Ansitz Gelmini, Salurn)
Arbeitsstunden: 35 Stunden Woche (5-Tage-Woche, jeweils von 8:30 bis 15:30 Uhr)
Es können für die im Laufe des Zivildienstes geleisteten Ausbildungstätigkeiten Bildungsguthaben angerechnet werden. Die Ausschreibung für die Auswahl der freiwilligen Zivildienstleistenden hat mit 12. Juni 2007 begonnen. Einsendeschluss ist der 12. Juli 2007.
Die Anträge müssen gemäß den Vorlagen abgefasst werden, die den Ausschreibungen beigefügt sind (siehe unter Vordrucke der aufliegenden Webseite www.provinz.bz.it/zivildienst) und direkt bei der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland eingereicht werden.
Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland
Lauben 26, 39044 Neumarkt. Tel. 0471/826438 oder 0471/826410.

Cafe Central

Bahnhofstraße 2 – 39040 Auer
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 6.45 bis 1.00 Uhr;
Samstag von 7.30 bis 12 Uhr.

Täglich frisch zubereitete Toasts, Baguettes, Piadine, Ciabatte und andere Willy’s Kreationen.
Neu! Salate
Und für alle, die es süß mögen, gibt es coole Eisbecher mit großer Auswahl.

Jeden Freitag abend Feierabendbier von 17 bis 20 Uhr um nur 1 Euro. Dazu servieren wir kleine Häppchen.

VEREIN FÜR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Ausflug in das südliche Trentino

Zu Gast in Ala

38 Interessierte begaben sich am 13. Juni auf Fahrt durch das fruchtbare südliche Etschtal. Der Reisebegleiter Sepp Krismer erzählte viel Wissenswertes, z. B. über die Schlacht bei Calliano 1487 zwischen Venezianern und Tirolern unter Sigmund dem Münzreichen, welche mit der Niederlage der Venezianer unter dem Heerführer Roberto da Sanseverino endete, der mit einer großen Anzahl an Kämpfern in der Etsch ertrank; weiters über den Felssturz von Lavini, an den auch Dante in einem Ausschnitt seines Werkes „Inferno“ erinnert, sowie über die vielen Burgen der Vallagarina: Castel Beseno (eine stark befestigte Hügelburg), Castel Pietra, Castel Noarna und Castel Sabbionara in der Nähe von Avio.

Die Teilnehmer der Kulturfahrt mit dem Führer Ugo Sala im Kostüm eines Samtmachers.

Das erste Etappenziel war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kleine Überraschung:
das Kirchlein San Pietro in Bosco, an der Brennerstraße etwa 2 km südlich von Ala gelegen. Hier erwartete uns eine von der Stadt beauftragte Person in historischem Gewand eines Samtmachers und zeigte uns die historisch überaus bedeutsame Stätte. Nicht der Kirchenbau selbst ist das Interessante, sondern die frei gelegte archäologische Zone aus verschiedenen Epochen der Vergangenheit, mit Bauteilen aus dem 10. Jahrhundert, die dann aber immer wieder verändert wurden. Schön auch der thronende Christus in der Mandorla aus dem 13. Jahrhundert, interessant der rötliche Turm mit dem schuppigen Helm.
Bekannt ist die Legende, dass sich hier im 7. Jahrhundert ein Paar zum ersten Male getroffen hat. Es handelt sich um den Langobardenkönig Authari und die bayrische Prinzessin Theodolinda. Historisch belegt ist, dass es Bischof Ingenuin auf Säben durch das Schmieden dieser Ehe gelungen ist, die Stürme der Völkerwanderung im südlichen Alpenraum entscheidend zu beruhigen.
Ala hat ein historisches Zentrum, das zu den interessantesten des gesamten Trentino gehört. Die Stadt trägt barocke und spätbarocke Züge, die an den Fassaden zahlreicher Palazzi und Gebäude sichtbar sind, welche sich den engen, porphyrnen Sträßchen entlang winden und die von kleinen mittelalterlichen Plätzen und Freiräumen im Renaissancestil abgewechselt werden.
In der venezianischen Vergangenheit war es die Seide, zwei Jahrhunderte später der Samt (velluto), der die Wirtschaft Alas beherrscht hat. Samt aus Ala war an den Fürstenhöfen Europas ein überaus begehrtes und teures Gewebe. Noch um 1765 gab es in Ala 33 (!) Produktionsstätten von Samt mit über 400 Beschäftigten. Wundert es, dass Firmeninhaber und Aktionäre ihre Gewinne in barocke Paläste investiert haben? Die ganze Altstadt ist regelrecht voll gespickt davon.
Es wird erzählt, dass 1657 zwei Genueser, die sich auf der Flucht vor der Pest zufällig in Ala wiederfanden, auf Anregung des Pfarrers Alfonso Bonacquisto dort angesiedelt und mit aus Genua herbeigeführten Geräten die Samtmacherei begründet haben.
Eine weitere Bedeutung hatte natürlich auch die Straße, die Verbindung des Nordens mit dem Mittelmeerraum. Während einer Reise von Nord nach Süd oder umgekehrt muss es offenbar schick gewesen sein, in Ala zu übernachten. Mit Karl V., Maximilian II., Maria Theresia sowie Josef II. waren immerhin vier Kaiser in Ala zu Gast, auch Napoleon, Karl Borromäus u. v. a. Besonders stolz ist man aber auf Mozart. Er ist auf seinen Reisen 1771 – 1773 dreimal in Ala abgestiegen und hat im Palazzo Pizzini musiziert. Heute noch finden in dem Saal mit bemerkenswerter Akustik Konzerte statt. Man erzahlt, dass er dort von seiner Oper „Die Zauberflöte“ geträumt habe.
Ugo Sala, unser Führer im Kostüm eines Samtmachers, und seine Dame, begleiteten uns von der Piazza San Giovanni, dem politischen und religiösen Zentrum der Stadt, ausgehend vorbei an der Kirche San Giovanni, den Palazzi Malfatti, nunmehr Azzolini, und Zanderighi, der mit 70.000 Bänden die größte Bibliothek des Trentino beherbergt. Zu jedem der Palazzi gab es etwas Geschichtsträchtiges zu berichten:
Der ältere der Palazzi de Pizzini beherbergt das Klaviermuseum und ist Sitz der Internationalen Akademie der mu-

sikalischen Interpretaion auf Instrumenten aus der Epoche, der jüngere ist herausragendes Beispiel für den Barock der Vallagarina und wurde errichtet, um die damalige Prominenz unterzubringen. Zu nennen sind auch di Palazzi Angelini und de Gresti. Josef II. hat anlässlich eines Besuchs der Samtfabriken Angelini Ala den Stadttitel verliehen und die Exportsteuern für Samtgewebe gesenkt. Palazzo Angelini ist eine der bemerkenswertesten städtischen Residenzen des ganzen Trentino. Das Innere des Palazzo de Gresti besticht durch besondere Ausstattung: Intarsienarbeiten, Stuck, reiches Dekor und Wandmalereien. Im Palazzo Malfatti, nun im Besitz des Südtiroler Künstlers Robert Scherer, findet in den Sommermonaten eine Ausstellung des Künstlers statt. Im Palazzo Taddei hielt sich 1810 auch Andreas Hofer auf, bevor er weiter nach Mantua gebracht wurde.

In dominierender Lage erhebt sich die Pfarrkirche Santa Maria Assunta, deren Wurzeln weit in die Geschichte (erstmals genannt 1178) zurück reichen, in die Zeit, als die Burg noch stand, die später in den erbitterten Kämpfen zwischen den Fürstbischöfen von Trient und den mächtigen Castelbarco zerstört wurde. Der Pfarrer gewährte uns begeistert Einblick in eine Sammlung von sakralen Gegenständen, die wohl in einem Museum eindrucksvoller präsentiert werden könnten.

Alas ruhmreiche Vergangenheit lebt bei der jährlichen Veranstaltung „Ala: Città di velluto“ (Ala: Stadt des Samtes) wieder auf. Die herrlichen Säle der Paläste, die Innenhöfe und Plätze sind die idealen Bühnen für die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen (Ala: Stadt des Samtes 2007, 14., 15., 21. und 22. Juli 2007).

Ala vermittelte uns Besuchern, dass wir als Gäste sehr willkommen waren. Man merkte die Begeisterung, mit der uns die Schätze der Stadt gezeigt wurden. Die „Samtmacher“ werden von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt, einzige Bedingung: das Mittagessen muss in einem der Restaurants eingenommen werden.

Die Rückfahrt führte uns über die Hochebene von Brentonico, die zwischen dem Gardasee und der Vallagarina auf einer Höhe von 500 bis 2070 Metern liegt. Die Hochebene hat dank ihrer erhöhten Lage die Eiszeiten „überlebt” und somit ihre Natur-Eigenschaften wahren können, wie beispielsweise die zahlreichen einzigartigen Pflanzenarten, denen die Hochebene den Beinamen „Hortus Italiae” verdankt. In der Vergangenheit war das Gebiet dank Verbindungswegen, die oftmals dem sumpfigen Etschtal vorgezogen wurden, von großer Bedeutung. Wegen seiner Lage am Schnittpunkt zwischen Poebene und Gebirge wirkten hier Einflüsse aus Verona und Trient. Im 13. Jahrhundert setzte sich die Familie Castelbarco gegenüber den örtlichen Machthabern durch. Von 1411 bis 1509 wurde das Gebiet zusammen mit Vallagarina von den Venezianern, anschließend wieder von den Fürstbischöfen von Trient beherrscht. Trotz dieser Machtwechsel behielt es seine Unabhängigkeit mit eigener Rechtssprechung (“Quattro Vicariati” = vier Vikarssitze), die bis 1810 dauerte und auch Ala, Avio und Mori betraf.

In Vigo di Brentonico hatten wir die Gelegenheit, die Pfarrkirche mit der darunter liegenden Krypta zu besichtigen. Leider konnten wir aufgrund einsetzenden Regens die Landschaft nicht recht genießen, bei entsprechendem Wetter bietet sie ein atemberaubendes Panorama. So hielten wir nur kurze Rast in der Malga Mortigola (an dieser Stelle ein besonderes Kompliment dem Busfahrer Markus!) und kehrten über Isera, wo wir in einer kleiner Kellerei freundlich empfangen wurden, zurück ins Etschal und nach Tramin.

Monika Oberhofer

VEREIN FUR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Sommerfahrt

ins Sarntal am 18. Juli

Abfahrt vom Mindelheimer Parkplatz um 8.00 Uhr.

Die Fahrt führt direkt in den Hauptort Sarnthein, wo Bürgermeister Franz Locher nach einer kurzen Kaffeepause zum Empfang lädt und die Gruppe durch das neu eröffnete Museum im alten Rohrerhaus – ein zum Museum umgebautes altes Bauernhaus mit alter Räucherküche und Brotofen – führen wird.

Nach dem Mittagessen im „Alten Pfarrgasthof“ in Durnholz erfolgt die Besichtigung der Kirche St. Nikolaus mit ihrem Freskenschatz, begleitet von ortskundiger Führung. Eine kurze Mittagspause ermöglicht es, am Durnholzer See, einem der schönsten Bergseen Südtirols, zu verweilen, entlang des Ufers spazieren zu gehen oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Auf der Rückfahrt nach Sarnthein ist die Einkehr beim Sarntaler Latschenkiefernbad (Pflegeprodukte aus Latschenkiefernöl) geplant.

Die Rückkehr nach Tramin ist für ca. 19.00 Uhr vorgesehen.

Anmeldung ab sofort: Tel.: 0471 864211 (Bürozeiten)

KVW ORTSGRUPPE TRAMIN

Ausflug für Senioren am 11. Juli

Der KVW-Ortsausschuss organisiert für die Senioren ab 70 Jahre einen fröhlichen und unterhaltsamen Ausflug zum Schloss Prösels am Mittwoch, 11. Juli.

Dort besteht die Möglichkeit, das Schloss mit Führung zu besichtigen und gegen 16 Uhr im Gasthof Prösslerhof eine kleine Marende, ein viertele Wein, Bier oder ein anderes Getränk einzunehmen.

Fritz Pernstich wird mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung sorgen. Die Abfahrt erfolgt um 13.30 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz, die Heimfahrt ist um 18.30 Uhr vorgesehen.

Der Preis für die Busfahrt, Marende und ein Getränk beträgt 10 Euro für KVW-Mitglieder und 12 Euro für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung und Einzahlung:

Am Samstag, 7. Juli von 8 – 10 Uhr und von 18 – 19.45 Uhr. Achtung! Nur wer eingezahlt hat, gilt als angemeldet.

Alle Senioren ab 70 Jahre sind herzlich eingeladen.

Der KVW-Ortsausschuss wünscht einen schönen und gemütlichen Nachmittag.

Auskunft: Tel. 0471 860473.

31. Landes-Jugendfeuerwehr-Leistungsbewerb

Jugendfeuerwehr zählt zu den besten Gruppen Südtirols

Vom 22. – 24. Juni fanden in Pfalzen die 31. Landes-Jugendfeuerwehr-Leistungsbewerbe statt. Mit von der Partie war auch die Jugendfeuerwehr Tramin, welche sich in unzähligen Übungen fleißig und zielstrebig auf die Wettkämpfe vorbereitet hatte. Begleitet wurden die Jugendlichen von den Betreuern Hannes Sinn und Horst Dibiasi. Die Jugendlichen übernachteten in einer kleinen „Zeltstadt“, wobei die Kameradschaft und Gemeinschaft im Mittelpunkt stand. Mit Spannung fieberten die Jugendlichen den Leistungsbewerben in „Bronze“ und „Silber“ entgegen.

Beim Leistungsbewerb mussten verschiedene Aufgaben wie z.B. Zielspritzen bewältigt werden.

Freuten sich über den hervorragenden 5. Platz beim Landes-Jugendfeuerwehr- Leistungsbewerb in Pfalzen: 1. Reihe v.l.n.r.: Hannes Sinn, Markus Zöggeler, Norbert Gummerer, Markus Dezini, Maximilian Maffei, Marek, Thaler, Horst Dibiasi. 2. Reihe v.l.n.r.: Manuel Brigadoi, Georg Sinner, Matthias Rellich, Fabian Psenner, Patrick Calliari, David Trebo.

Beim Bewerb in „Silber“ besteht die Schwierigkeit darin, dass die Jugendlichen ihre Aufgaben mittels Los zugeteilt bekommen und sie so jeden Handgriff beherrschen müssen. Dort erreichten die Traminer den hervorragenden 16. Rang. Noch besser lief es beim Bewerb in „Bronze“. Mit 1042,49 Punkten erreichte die Jugendfeuerwehr unter den 80 angetretenen Gruppen den 5. Gesamtplatz und hatte damit allen Grund zum Jubeln. Im Bild die erfolgreichen Jungfeuerwehrmänner mit ihren Betreuern. -jg-

Blockflöten Mini Abzeichen

Am Samstag, 14.April hatten Musikschüler der Jahrgänge 1994 bis 1999 die Möglichkeit, in der Musikschule Eppan das Blockflöten Miniabzeichen zu erwerben .

Bei diesem landesweit ausgeschriebenen Wettbewerb durften auch zwei Schülerinnen der Musikschule Tramin teilnehmen. Dies waren Noemi Enderle, Jahrgang 1998 und Arianna Veronesi, Jahrgang 1997.

Die beiden Mädchen, welche sich beide im zweiten Unterrichtsjahr mit ihrer Flötenlehrerin Beatrix Werth befinden, waren ziemlich aufgeregt, da das Programm vor einer drei-köpfigen Jury vorgespielt werden musste.

Zu den fünf Vortragsstücken, die mit oder ohne Begleitung möglich waren, wurden mit der Lehrerin selbst ausgewählt. Zudem musste ein ihnen unbekanntes Musikstück vom Blatt gespielt werden.

V.l.n.r. Beatrix Werth, Noemi Enderle, Arianna Veronesi.

Das Programm musste aus mindestens zwei Stilepochen bestehen, wobei unsere Flötistinnen aus drei Stilepochen ihre Stücke vorspielten Mittelalter –Renaissance. Zudem war es Pflicht, ein zeitgenössisches Stück mit modernen Spieltechniken (Flatterzunge , Vibrato, Mehrklänge usw.) zu meistern.

Dazu hatten sie auch nur eine kurze Einspielmöglichkeit. Es blieben ihnen nur wenige Minuten um die Atmosphäre des Vorspielraumes zu spüren.

Zur Freude der Kinder und ihrer Lehrerin Beatrix Werth wurden alle Aufgaben mit Bravour gemeistert. Herzlichen Glückwunsch!

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Nachmittagsbetreuung

Mit dem Ende der Schule findet auch die Nachmittagsbetreuung im Jugendtreff ihren Abschluss. Im Jänner 2007 haben, jeweils Montag und Freitag, zwei Vertreter/innen des Jugendtreffs für jeweils drei Stunden den Jugendtreff geöffnet und gemeinsam mit Mittelschülern und Mittelschülerinnen den Nachmittag verbracht. Das Angebot war eine durchwegs positive Erfahrung und wird, sofern das Interesse besteht, auch im Herbst weitergeführt. Nachdem anfänglich „nur“ drei bis vier Kinder das Angebot nutzten, waren in den darauffolgenden Wochen und Monaten bis zu elf Kinder im Jugendtreff, die mit den Betreuern/Betreuerinnen den Nachmittag verbrachten. Dabei wurden die Hausaufgaben gemacht, gespielt und miteinander diskutiert.
Für die Aufsicht waren Christian Kuppelwieser, Michael Schullian, Julia Mayer und Jenny Sanin verantwortlich. Nachdem Christian und Michael im Herbst Tramin aus Studiengründen verlassen werden, übernehmen Julia und Jenny und zwei weitere Betreuerinnen/Betreuer die „Nachmittagsbetreuung“.

Kurztrip nach Stockholm ein voller Erfolg!

Wie schon im vorigen Jahr organisierten das Jugendzentrum „Point“ (Neumarkt) und das Jugendzentrum „Sky“ (Tramin) eine Reise für Jugendliche in eine europäische Hauptstadt. Dabei wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, eine andere Kultur kennen zu lernen. Ein Hauptanliegen der Organisatoren ist es, die Reisekosten für die Jugendlichen möglichst niedrig zu halten, und dank der finanziellen Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland ist dies auch gelungen. Im vorigen Jahr ging die Reise nach London, dieses Mal wurde Stockholm, die schwedische Hauptstadt als Ziel angepeilt. Am 25. Mai war es dann soweit, 27 Jugendliche aus dem Raum Unterland, Überetsch und Bozen und 2 Jugendarbeiter machten sich auf den Weg nach Norden.
Das Programm für den Aufenthalt wurde großteils von den Jugendlichen selbst zusammengestellt, wobei der kulturelle Aspekt natürlich nicht zu kurz kam.
Am ersten Tag in Stockholm wurde Kungsholmen das Wahrzeichen der Stadt besichtigt, am Nachmittag standen dann verschiedene Museen und eine Schifffahrt auf dem Programm. Am zweiten Tag wurde das Vasamuseum und das Freilichtmuseum Skansen besucht. Am dritten und auch schon letzten Tag des Kurztrips wurden die Altstadt Gamla Stan und die Shoppingcenter genauer unter die Lupe genommen. Am späten Nachmittag ging es dann wieder zurück nach Italien.
Die Reise war wieder ein voller Erfolg und alle Beteiligten waren begeistert von der größten Stadt Skandinaviens. Im Herbst steht wiederum eine Hauptstadt auf dem Programm, dieses Mal soll Paris von Südtiroler Jugendlichen unsicher gemacht werden. (g.m.)

27 Jugendliche, davon 10 aus Tramin, fuhren zu Pfingsten unter der Leitung von Hubert Fischer (Jugendzentrum Neumarkt) und Reinhold Giovanett (Jugendtreff Tramin) nach Stockholm.

Julia Mayer und Jenny Sanin helfen bei den Hausaufgaben.

Gemeinsam lernen macht doppelt Spaß.

Margreid: Neuer Jugendtreff

Am Sonntag, 11. Juni, wurde in Margreid der neue Jugendtreff im Beisein der Bürgermeisterin Theresia Gozzi und des Vorstandes eröffnet. „Juma“ (Jugendtreff Margreid) wird zunächst sonntags geöffnet sein. Der Verein wird sich demnächst zu seiner ersten Vorstandssitzung treffen und dabei über die nächsten Tätigkeiten diskutieren. Voraussichtlich nimmt „Juma“ an der vom Jugendtreff Tramin und dem Jugendzentrum Neumarkt geplanten Reise nach Paris zu Allerheiligen teil.

Autofahrer aufgepasst!

Gegenverkehr in der Payerstraße

Aufgrund von Bauarbeiten ist zurzeit die Zallingerstraße für den gesamten Verkehr gesperrt. Um die A.-Hofer-Straße an die Weinstraße anbinden zu können, wurde die Einbahnregelung in der J.-v.-Payerstraße aufgehoben. Das heißt, dass entlang der gesamten Payerstraße Gegenverkehr herrscht. Diese Regelung gilt bis zum 7. Juli. Beim Befahren der Straße ist deshalb große Vorsicht geboten. Um den Verkehr nicht zu behindern, herrscht entlang der gesamten Payerstraße und bei der Kreuzung mit der A-.Hofer-Straße ein absolutes Parkverbot, das unbedingt eingehalten werden muss. Alle Autofahrer werden gebeten, die Verkehrsschilder genau zu beachten um damit Verkehrsstrafen zu vermeiden.

In der Payerstraße gibt es bis zum 7. Juli Gegenverkehr.

Keine Werbung für Tramin

So sollten leere Flaschen natürlich nicht entsorgt werden. Neben dem Glascontainer in der Zallingerstraße wurden eine Unmenge von leeren Flaschen einfach neben und hinter dem Container abgestellt. Tagelang mußten Anrainer und Gäste an diesem Schandfleck vorbeigehen.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Einladung zum Grillabend als kleines Zeichen des Dankes

Sie erging kürzlich an die Freiwilligen des Altenheimes. Und an die zwanzig Traminerinnen und Traminer haben sie angenommen. So traf man sich zum ersten Mal mit Führungskräften und Verantwortlichen in lockerer Atmosphäre im Berggarten: Gruppen und Einzelpersonen, die regelmäßig Besuche bei den Bewohnern pflegen, bereit sind, besondere Fähigkeiten in den Dienst der alten Leute zu stellen oder eben in spontan anfallenden Situationen als Helfer einspringen.

„Sie schenken etwas vom Kostbarsten, was es heute gibt, nämlich Zeit“, sagte die Präsidentin Thekla Kröss zu den Anwesenden. „Sie leisten direkte Hilfe für Menschen, die meist an der letzten Station ihres Lebens angekommen sind. Sie nehmen ehrenamtlich aktiv teil am gesellschaftlichen Leben im Sozialbereich und bleiben für unsere Heimbewohner die lebendige Verbindung zur Dorfgemeinschaft.“

Sigrid Daneke schreibt mit Recht in ihrem Buch über Freiwilligenarbeit, dass diese in erster Linie zur Steigerung der Lebensqualität der Pflegebedürftigen dient und ihr Einsatz Veränderungen in den Strukturen innerhalb der Einrichtung bringt. Für diese Veränderungen, mehr noch, für die Lebensfreude, die Wärme, die „guatn Wort und die luschtign Liadlen“ , die von den Freiwilligen immer neu verschenkt werden, dankte die Präsidentin von ganzem Herzen.

Anerkennend berichtete sie von der Anzahl der im Laufe des letzten Jahres von den 21 Freiwilligen geleisteten Arbeitstunden: knapp 600. Zählen fünf Mitarbeiter seit einem Jahr zu den Freiwilligen des Heimes, so besuchen Frauen der KFB schon Jahrzehnte die alten Leute. Die Singgruppe (anfangs als Bastelgruppe gestartet) hat ihre Tätigkeit im fernen Jahr 1982 aufgenommen. „Ein Beweis dafür, dass Freiwilligenarbeit in Tramin/ St. Anna keine neue Erfindung ist“, betonte Frau Kröss. „Man hat früher vielleicht nicht viele Worte darüber verloren, sondern die Notwendigkeit erkannt und gehandelt.“ Für diesen wertvollen, kaum messbaren selbstlosen Dienst kann man nur Vergelt’s Gott sagen.

Die unsichere Witterung konnte der guten Laune nichts anhaben. v. l.: Meinrad Oberhofer, Pepi Gamper, Josefine Fischer, Martha Fischer.

Weil der Umgang mit alten Menschen nicht immer ganz einfach ist und weil man als Besucher und Freiwilliger in der Altenarbeit in erster Linie nicht mit Krankheiten und Alter zu tun hat, sondern mit Menschen, die unter den Bedingungen von Alter und Krankheit leben, möchte die Heimverwaltung weiterführend Begleitung und Unterstützung in Form einer Weiterbildung anbieten.

„Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden, “ stand auf den Einladungen zum gemeinsamen Abend. Der Wunsch von Seiten des Altenheimes, auch selber dieses verschenkte Glück zu verspüren, begleitet die Freiwilligen fortan in ihrem ehrenamtlichen Einsatz in der Altenarbeit.

Liebe DorfblattleserInnen, vielleicht haben auch Sie Freude am Umgang mit alten Menschen oder möchten Ihre besonderen Fähigkeiten in der freiwilligen Altenarbeit einbringen, dann erreichen Sie uns im Altenheim St. Anna unter Tel. 0471 860537 - Fax 0471 860388 - info@tramin.ah-cr.bz.it oder Sie besuchen uns direkt im Heim Schneckentaler-Str. Nr. 27. Vera, unsere Freizeitgestalterin, ist dann Ihre Ansprechpartnerin. Wir würden uns über weitere Mitarbeiter freuen!

Sie hören den Ausführungen zu: v. l. Monika Zanol, Karl Kasal, Lucilla Gabalin, Maria Luise Paizoni, Veneranda Vitti.

Danksagung

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

Nonna Clementina

ist am 26. Mai 2007 im Alter von 100 Jahren verstorben.
Wir möchten uns für die Beileidbekundungen bedanken. Allen, die sie in liebevoller Erinnerung behalten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Familie De Santis

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag	16	– 18	Uhr
Mittwoch	9	– 11	Uhr
Donnerstag	16	– 18	Uhr
Freitag	16	– 18.30	Uhr
Samstag	9	– 11	Uhr

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Sommeröffnungszeiten

Elki's Tauschecke hat die Öffnungszeiten auf die Sommerzeit abgestimmt:
Öffnungszeiten Tauschecke: Mo.; Di.; Sa. von 9.00 bis 11.00 Uhr ;
Tel: 334 7032258
Die Elki Mitarbeiter/innen wünschen einen schönen Sommer!

Was du uns warst, wie du warst
und was du alles für uns getan hast,
werden wir nie vergessen.

1. Jahrestag

Arnold Peer

* 9.Dezember 1925 + 9. Juli 2006

Zum ersten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem du uns für immer verlassen hast.
In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir deiner bei der Heiligen Messe am Samstag, 7. Juli 2007, um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Dankeschön. Ebenso danken wir allen, die im Laufe des Jahres dein Grab besuchten und dich in lieber Erinnerung behalten.

In Liebe deine Familie

Wir danken für die große Anteilnahme, die uns nach dem Ableben unseres geliebten Vaters

Max Valtingoier

entgegengebracht wurde.
Ein besonderes Vergelt's Gott gilt Herrn Dekan Alois Müller für die tröstenden Worte und die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes. Danke auch dem Mesner, den Vorbetern, der Organistin, dem Kirchenchor, den Ministranten, den Sarg-, Kranz- und Lichtträgern sowie der Schützenkompanie Tramin.
Ein besonderer Dank gilt unseren engsten Freunden und den Jahrgängen 1987 und 1990.
Auch für die vielen Spenden, schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen, sowie allen, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung teilgenommen haben, danken wir vom Herzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott
Simon und Lukas

Gedächtnisanzeigen

Annahmestelle: Traminer Dorfblatt, Mindelheimerstr. 12A. Tel. 0471 860552 (jeden Montag von 9 – 11 Uhr. Gedächtnisanzeigen samt Fotos können auch mittels e-mail an dorfblatt@tramin.org geschickt werden.

Die Redaktion.

Aus dem Traminer Dorfmuseum (III)

Wie man Schädlinge im Weinbau bekämpfte

Grundsätzlich unterscheidet man auch im Weinbau pflanzliche und tierische Schädlinge. Bei den pflanzlichen sind es die zwei Mehltauarten, dann der Rost, der Wurzelschimmel, die Schwarz- und Weissfäule. Bei den tierischen Schädlingen sind es die Reblaus, die wollige Rebenschildlaus, die Schmierlaus, die Spinnmilbe, die grüne Wanze, die Rebengallmücke, die Rogatten, die diversen Gossen, die Batillen, der Rebendreher, der Rebenlaufkäfer, der Maikäfer, die Haselmaus, sowie die Ronzetkrankheit (siehe Südtiroler Weinfibel-K. Th. Höniger, S.123).

Oben: Zwei „Schwefelmaschinen“.
Unten: „Buckl-Spritzen“ gegen Peronospora.

Das Dorfmuseum bietet im Bereich der Schädlingsbekämpfung im Weinbau nur einen kleinen Einblick, und zwar in jene zwei wesentlichen Methoden, die ab 1850 bei uns gegen zwei verheerende Schimmelkrankheiten angewandt wurden.
1845 wurde nämlich aus Nordamerika der Pilz *Oidium Tuckeri* nach Europa eingeschleppt, der bei den Reben die Schimmelkranheit „Echter Mehltau“ bewirkte. Diese Krankheit befiel Blätter und Trauben auf verheerende Weise.
Der Forstbeamte Ludwig Comini von Sonnenburg , geboren 814 in Innsbruck lebte ab 1851 mit seiner Frau Maria von Tschiderer auf dem Kalchgruberhof in Bozen-Dorf und erfand die Bekämpfung dieser Krankheit mit pulverisiertem Schwefel. Am Ende seiner Experimente und der Vortragsreihe um 1858 wollten die damaligen Bauern nicht viel wissen von dieser Methode, denn „man dürfe nicht dem Herrgott Schwefel in die Augen blasen“. Als man aber den Erfolg erkannte, nannte man Ludwig von Comini liebevoll den „Schwefel-Apostel“. 1862 ist die Behandlung auch in Tramin nachweisbar (Dorfführer, Roland Zwerger).
Im Museum sehen wir nun jene Blasbalg-Vorrichtungen, um diesen pulverisierten Schwefel auszubringen.
Gegen 1880 wurde aus Amerika der falsche Mehltau, die *Peronospora viticola,* eingeschleppt. Das war eine Blattfallkrankheit, die 1883 zuerst in Frankreich auftrat und dann auch unsere Weingüter erreichte. Diese Krankheit bekämpfte man mit einem Kupfervitriol-Kalk-Wassergemisch.
Dieses Problem fiel in die Zeit vor und nach dem ersten Weltkrieg. Kupfervitriol war schwer zu bekommen. Erst ab 1943 durften die Bauern das Kupfervitriol selbst herstellen. (siehe „Erzähl mir, wie es früher war“, Grundschule Tramin 1998/99).
Ausgetragen wurde das Gemisch mit Buckelspritzen, die zuerst vorwiegend aus Holz und dann aus Metall gebaut waren.
Um die Jahrhundertwende kam – wieder aus Amerika – die Reblaus, die die Wurzeln jener Rebstöcke vernichtet haben, die dagegen nicht resistent waren. Deshalb kam dann der Wirtschaftszweig auf, welcher die resistenten „Unterlagen“ lieferte, auf die dann unsere Rebsorten aufgepelzt wurden. Dieser Teil wäre im Dorfmuseum noch zu belegen, genauso wie jene Vielzahl von Schädlingen, die es wahrscheinlich immer schon gegeben hat.
Aus der Sicht des Historikers hat Dr. Roland Zwerger in dem Dorfführer auf den Seiten 149 und 150 sehr interessante Informationen geliefert. Sie belegen folgende Schädlinge bzw. Schädlingsbezeichnungen: Patillen (Rebenstecher), „Wurzelen (?)“, Heuwurm oder Sauerwurm ist die „Goss“ (Traubenwickler), Maikäfer („Zull), Mehltau, Reblaus, rote Spinne. Nicht zu vergessen sind die diversen Vogelarten, die sich an den Trauben gütlich taten und tun.
Bleibt abschließend noch zu erwähnen, dass nach dem Zweiten Weltkrieg der Einsatz von Chemie in der Schädlingsbekämpfung rapide zunahm. Dieses Kapitel findet man übrigens recht gut im Privat-Museum von Sigmund Schweiggl in Kurtatsch dargestellt.

Hermann Toll

Schäden des echten Mehltaus (links), der Peronospora (Mitte) und der Reblaus (rechts).

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

AVS Tramin

AVS – Sektion Unterland

Sankt Jakob in Pfitsch – Landshuter Hütte – Brennersee
Sonntag, 15. Juli 2007

Wir fahren mit dem Reisebus bis Sankt Jakob im Pfitschertal (1.473 m), wo wir am Ende des Dorfes unsere Wanderung beginnen. Anfangs dem Aiger-Bach entlang und später über flache Almböden, steigen wir über Steig 3B, auf bis wir den Landshuter Höhenweg erreichen. Über diesen Höhenweg erreichen wir die Landshuter Hütte (2.693 m), die genau im Grenzbereich zwischen Nord- und Südtirol steht. Wer will und noch einige Kraftreserven hat, kann ab hier noch den Gipfel des Kraxentragers (2.989 m) erklimmen (Auf- und Abstieg ab Hütte ca. 1,5 Stunden).

Nach ausgiebiger Mittagsrast wandern wir auf Nordtiroler Seite durch das Venntal hinunter nach Brennersee (1.400 m), wo uns der Bus abholt.

Gehzeiten:
Aufstieg ca. 3 bis 3,5 Stunden
Abstieg ca. 2,5 bis 3 Stunden
Für den Gipfel zusätzlich 1,5 Std.

Höhenmeter: Aufstieg bis zur Hütte ca. 1.200 m; Abstieg ab Hütte ca. 1.290 m.

Voraussetzungen und Ausrüstung: genügend Ausdauer für Auf- und Abstieg, normale Wanderausrüstung, Wanderstöcke sind zu empfehlen.

Verpflegung: entweder in der Landshuter Hütte oder aus dem Rucksack.

Varianten: sollte es wie so oft nur am Alpenhauptkamm regnen, werden wir weiter südlich (Adamellogebiet) eine Wanderung unternehmen. Bei totalem Regenwetter werden wir die Traminer Partnerstadt Schwaz in Tirol besuchen und dort das Silberbergwerk (Eintritt 13 Euro/Person in der Gruppe) oder Schloss Tratzberg und die Stadt selbst besichtigen.

Abfahrt: Tramin Mindelheimer Parkplatz um 6 Uhr; Neumarkt, Gasthof Post um 6:15 Uhr

Tourenbegleitung und Auskunft: Manfred Kastl (Tel. 338/3703112) und Hubert Kofler (Tel.333/4470958)

Anmeldung: bei Gertrud Sinner bis spätestens Mittwoch, 11. Juli. (begrenzte Teilnehmerzahl aufgeteilt auf alle Ortsstellen)

Berg Heil!

Der AVS lädt zur Wanderung im Pfitscher Tal und zum Brennersee.

Die Landshuter Hütte liegt auf 2.693 m.

Pflegeheim Kurtatsch

Zur Verstärkung unserers Teams suchen wir eine diplomierte

Krankenschwester

Für nähere Informationen bitten wir Sie, sich mit unserer Pflegedienstleiterin Frau Verena in Verbindung zu setzen.

Tel. 0471/881032

AVS Wanderfreunde

Almwiesen am Karerpass
Donnerstag, 12. Juli 2007
Jedem, der einmal vom Karerpass zur Nigerhütte gefahren ist, sind die weiten Almwiesen unterhalb des Rosengartens in Erinnerung geblieben. Darüber erheben sich die gewaltigen Wände und Gipfel der südlichen Rosengarten-Gruppe und auf der anderen Talseiten die vielen Türme des Latemar.
Immer wieder wechseln sich auf unserer Wanderung saftige Wiesen mit schönstem Hochwald ab. Dabei verläuft unser Weg großteils eben hin und leicht bergab (insgesamt ca. 500 Höhenmeter im Abstieg) und nur minimal bergauf. Das ergibt eine angenehme, sehr gemütliche Wanderung von knapp vier Stunden Gehzeit, die nur wenige Ansprüche stellt.
Abfahrt ist um 8.30 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Entweder über Tiers oder durch das Eggental fahren wir hinauf zur Nigerhütte und wandern von dort auf ebenem Waldsteig in ca. 30 Minuten hinüber zur Frommer-Alm. Dort beginnt ein leichter Abstieg, zumeist durch weites Wiesengelände mit Almhütten, hinunter zur Moseralm. Kurz dahinter erreichen wir auf die bekannte Elisabeth-Promenade, auf deren oberem Teilstück wir talabwärts wandern. Im Gasthaus „Meierei“ können wir ein Mittagsmahl zu uns nehmen und eine ausgiebige Pause einschieben. Wer Lust dazu hat, kann in dieser Zeit zum Sissi-Denkmal hinüber spazieren.
Vom Gasthaus geht es mäßig steil nur mehr eine Stunde lang (350 Höhenmeter) bergab nach Welschnofen, wo der Bus auf uns wartet.
Bei einer Anfahrt durch das Eggental könnte auf Wunsch auch eine kurze Pause mit einer Rundwanderung am Karersee (ca. 20 Minuten Gehzeit) eingelegt werden.

ASV – Sektion Tischtennis

Südtirolauswahl gewinnt Trophäe „Teverino Ping Pong Kids 2007“

Letztes Wochenende fand das letzte Jugend Tischtennisturnier in Terni statt. Dabei schnitt die Südtirolauswahl sehr gut ab und gewann die Mannschaftswertung klar vor Ligurien. Für Südtirol am Start waren die Spieler Giorgia Piccolin, Miriam Sattler, Stefan Kerschbaumer (alle Tramin) sowie Diego Amplatz (Auer) dabei. Begleitet wurden sie von Igor Milic.

Mannschaftswertung (11 Regionen)
1. Südtirol (Piccolin Giorgia, Sattler Miriam, Kerschbaumer Stefan, Amplatz Diego)
2. Ligurien
3. Lombardei
4. Piemont

Einzel Buben
1. Kerschbaumer Stefan (Südtirol)

Einzel Mädchen
3. Sattler Miriam (Südtirol)

Einzel Verbandsspieler Mädchen
3. Piccolin Giorgia (Südtirol)

Mixed Doppel
2. Stefan Kerschbaumer/Piccolin Giorgia (Südtirol)
5. Diego Amplatz/Miriam Sattler (Südtirol)

Motorische Übungen
3. Giorgia Piccolin (Südtirol)
5. Miriam Sattler (Südtirol)
15. Stefan Kerschbaumer (Südtirol)

Vorankündigung Vereinsfeier

Am Sonntag, 15. Juli ab 11 Uhr findet auf der Mendel bei Theo eine Vereinsfeier statt. Eingeladen sind alle Spieler/innen sowie deren Eltern, unsere Sponsoren, fördernde Mitglieder und Gönner. Für Speise und Trank ist gesorgt, bei Schlechtwetter entfällt die Feier.

Impressum
Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Tabellen der Fußball-Rückrunde

Landesliga

		SP	SG	SU	SV	TG	TE	P
1.	Ahrntal	30	18	4	8	62	32	58
2.	Virtus DB	30	17	7	6	47	34	58
3.	Tramin	30	13	12	5	39	28	51
4.	Eppan	30	15	4	11	45	38	49
5.	Naturns	30	13	9	8	45	33	48
6.	Lana	30	13	8	9	59	39	47
7.	Mals	30	13	6	11	49	54	45
8.	Plose	30	11	8	11	36	36	41
9.	St. Martin	30	11	7	12	40	39	40
10.	Neumarkt	30	9	11	10	35	35	38
11.	Bozner FC	30	10	8	12	39	44	38
12.	Schabs	30	9	7	14	41	50	34
13.	Sarnthein	30	8	9	13	29	40	33
14.	Neugries	30	7	8	15	28	40	29
15.	Vahrn	30	7	6	17	34	63	27
16.	SSV Bruneck	30	5	8	17	30	53	23

Junioren Kreis B

1.	Passeier	10	7	3	0	21	8	24
2.	Untervinschgau	10	5	1	4	14	9	16
3.	Lana	10	4	2	4	12	13	14
4.	Tramin	10	3	3	4	12	11	12
5.	Latsch	10	2	3	5	11	15	9
6.	Eppan	10	2	2	6	9	23	8

B-Freizeit Kreis Überetsch/Unterland

1.	Nals	16	11	3	2	61	22	36
2.	St. Pauls	16	11	2	3	52	14	35
3.	Eppan	16	8	5	3	41	31	29
4.	Tramin	16	8	4	4	46	16	28
5.	Kurtinig	16	6	5	5	35	28	23
6.	Frangart	16	6	2	8	28	38	20
7.	1. Meraner FC	16	5	3	8	22	40	18
8.	Prissian	16	3	2	11	17	40	11
9.	Rentsch	16	1	0	15	18	91	3

Altherren

1.	Tramin	16	13	1	2	42	15	40
2.	Kurtatsch	16	11	2	3	49	17	35
3.	Auer	16	9	2	5	30	20	29
4.	Aldein	16	8	3	5	26	22	27
5.	Kaltern	16	6	4	6	30	24	22
6.	Unterland-B.	16	4	3	9	26	39	15
7.	Margreid	16	4	2	10	26	36	14
8.	Eppan	16	3	4	9	16	49	13
9.	Kurtinig	16	2	3	11	12	36	9

A-Jugend Kreis C

1.	Tramin	11	9	1	1	41	10	28
2.	FC Bozen 96	11	8	2	1	37	18	26
3.	Weinstr. Süd	11	6	3	2	36	18	21
4.	Kastelbell/T.	11	7	0	4	35	29	20
5.	Branzoll	11	5	3	3	23	21	18
6.	Eyrs	11	5	2	4	27	23	17
7.	Nals	11	4	2	5	18	14	14
8.	Pool Leifers	11	3	3	5	24	28	12
9.	St. Martin	11	4	0	7	18	37	12
10.	Schlanders	11	3	0	8	14	28	9
11.	SC Passeier	11	2	1	8	24	42	7
12.	Napoli Club	11	1	1	9	18	47	4

B-Jugend Kreis A

1.	Neugries	11	8	2	1	29	10	26
2.	FC Bozen 96	11	6	4	1	22	13	22
3.	Lana	11	6	2	3	19	13	20
4.	Terlan	11	5	4	2	17	11	19
5.	Virtus DB	11	6	1	4	20	16	19
6.	Leifers Pool A	11	5	3	3	21	20	18
7.	Obermais	11	5	2	4	15	13	17
8.	Latsch	11	3	4	4	9	13	13
9.	Bruggrafenamt	11	3	1	7	18	24	10
10.	Salurn	11	2	2	7	15	21	8
11.	Tramin	11	2	1	8	13	30	7
12.	Kaltern	11	2	0	9	11	25	6

U-13 Montan I Kreis B

1.	Montan I	10	8	0	2	31	17	24
2.	Goldrain/Morter	10	8	0	2	34	11	24
3.	Laas/Eyrs/T.	10	7	0	3	29	8	21
4.	Schenna	10	7	0	3	21	11	21
5.	Neumarkt II	10	5	2	3	24	17	17
6.	Schluderns	10	4	1	5	19	37	13
7.	St. Jakob/Gr.	10	3	3	4	22	21	12
8.	Neumarkt	10	3	2	5	35	36	11
9.	Burgstall/Gar./Ma.	10	2	1	7	16	29	7
10.	Aldein/Petersb.	10	1	2	7	6	35	5
11.	Obervinschgau	10	1	1	8	10	26	4

U-13 Montan II Kreis C

1.	Schlern	18	15	2	1	81	15	47
2.	Plose/Lüsen	18	15	1	2	74	19	46
3.	Gröden	18	13	0	5	86	37	37
4.	Mühlbach/Vals	18	11	0	7	69	33	32
5.	Ritten	18	8	2	8	64	55	26
6.	Schlern II	18	8	2	8	50	41	25
7.	Montan II	18	5	1	12	29	75	16
8.	Tiers	18	4	1	13	22	77	13
9.	Gossensass	18	4	0	14	23	90	12
10.	Haslach	18	2	1	15	16	75	7

U-11 Tramin Kreis C

1.	Frangart	20	17	3	0	95	17	54
2.	Tramin	20	17	0	3	59	12	51
3.	Neugries	20	12	4	4	48	31	40
4.	Weinstr. Süd	20	11	3	6	55	25	36
5.	Kaltern	20	11	3	6	47	23	36
6.	Aldein/Petersb.	20	9	3	8	40	50	30
7.	Gries	20	5	5	10	32	60	20
8.	Eppan	20	4	5	11	24	45	17
9.	Montan	20	3	4	13	18	52	13
10.	St.Jakob/Gr.	20	2	5	13	24	57	11
11.	Neumarkt	20	0	3	17	18	88	3

U-10 Tramin I Kreis Überetsch/Unterland A

1.	Leifers	9	7	1	1	31	18	22
2.	Eppan	9	6	2	1	30	13	20
3.	Bozner FC	9	5	3	1	29	15	18
4.	Auer	9	5	2	2	24	18	17
5.	Girlan	9	5	0	4	21	20	15
6.	Kaltern	9	4	1	4	19	18	13
7.	Kurtatsch	9	3	1	5	19	19	10
8.	Tramin	9	2	2	5	22	25	8
9.	Bozner FC IV	9	1	0	8	13	30	3
10.	Montan	9	1	0	8	10	42	3

U-10 Tramin II Kreis Überetsch/Unterland B

1.	Margreid	11	9	2	0	75	22	29
2.	Bozner FC III	11	8	2	1	32	21	26
3.	Petersberg	11	7	3	1	33	18	24
4.	Tramin II	11	5	4	2	27	16	19
5.	Bozner FC III	11	4	5	2	34	18	17
6.	Aldein	11	5	1	5	22	26	16
7.	Kaltern II	11	5	1	5	26	38	16
8.	Unterland Berg	11	3	4	4	22	30	13
9.	Neumarkt	11	3	1	7	17	26	10
10.	Auer II	11	3	0	8	23	39	9
11.	Kurtatsch II	11	1	1	9	14	36	4
12.	Leifers II	11	1	0	10	17	52	3

U-10 Tramin III Kreis Überetsch/Unterland C

1.	Tramin III	9	7	2	0	34	15	23
2.	Frangart	9	7	1	1	28	15	22
3.	Eppan III	9	7	0	2	47	21	21
4.	Neumarkt II	9	5	1	3	42	24	16
5.	St. Jakob/Gr.	9	5	1	3	36	22	16
6.	Kaltern III	9	4	0	5	35	23	12
7.	Eppan II	9	2	1	6	17	24	7
8.	Leifers III	9	2	0	7	19	41	6
9.	Unterl. Damen	9	2	0	7	19	58	6
10.	Montan II	9	1	0	8	10	44	3

Legende: SP = Spiele, SG = Spiele gewonnen, SU = Spiele unentschieden, SV = Spiele verloren, TG = Tore geschossen, TE = Tore erhalten, P = Punkte

Die U-13 Mannschaften spielen durch die Spielgemeinschaft mit Unterland Berg und Montan unter den Namen Montan I und Montan II.

Quirikusgasse feiert Betlehemfest

Bei lauen Sommertemperaturen feierte am 16. Juni Jung und Alt das Bethlehemfest in der Quirikusgasse.
Die Idee, im originalen Teil des Ortsteiles „Bethlehem“ ein Fest für die Anrainer zu veranstalten, gab es schon länger und heuer war es das erste Mal soweit. Der Einladung der rührigen Organisatoren waren fast alle Bewohner des alten Dorfkerns gefolgt. Aufgetischt wurden Fisch und Fleisch frisch vom Grill mit Polenta, dazu gab es verschiedene Salate und Soßen. Nach diesem köstlichen Festmahl konnte sich jeder aus fünfzehn verschiedenen Kuchen und Torten seine Nachspeise auswählen. Alle hatten eine Menge Spaß, von den Kleinen bis zu den Großen. Alte Geschichten wurden erzählt und neue Bekanntschaften geschlossen. In geselliger Runde untern den Klängen einer Ziehorgel und mit viel Gesang wurde bis in die späte Nacht hinein gefeiert. Alle waren sich einig: dieses Bethlehemfest soll auch nächstes Jahr wieder stattfinden. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, den Köchen und allen fleißigen Mitarbeitern sowie allen, die ihren Teil zu diesem besonderen Abend beigetragen haben.

Für die Anrainer
Sieglinde Dissertori

Zukunftsforum Tramin

Einladung zum ersten Treffen

Wie im letzten Dorfblatt berichtet, wurde vor Kurzem das Zukunftsforum Tramin von Jürgen Geier gegründet. Das Forum versteht sich als Plattform und Ideenpool für alle, denen die Entwicklung des Dorfes am Herzen liegt.
Ziel des Forums ist es, innovative Zukunftsvisionen zu schmieden, die dann gemeinsam mit den verschiedenen Vereinen und Organisationen von Tramin umgesetzt werden können.
Wir laden alle Interessierten zu einem ersten Informationstreffen ein und zwar am Mittwoch, 11. Juli, um 20.00 Uhr im G'würzerkeller.
Beim Treffen werden die Ziele des Zukunftsforums vorgestellt und die weiteren gemeinsamen Schritte besprochen.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

1.7.: Q8, Ebner Tramin
8.7.: Esso, Laag

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

30.6.-6.7.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
7.-13.7.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

30.6.-1.7.: Dr. Sulzer, Tel. 3467845809
7.-8.07.: Dr. Regini, Tel. 329 0554411

Dr. Alfons Haller – Urlaubsvertretung
1. Vertretung am 2. Juli
2. Vertretung vom 9. bis 13. Juli
durch Frau Dr. Dora Bertagnolli. Um telefonische Vormerkung wird gebeten unter Mobil: 333 / 8715215 oder Festnetz: 0471 / 802323.

Einladung zum

Waldfest

der Feuerwehr Graun/Kurtatsch

am 7. und 8.Juli 2007.

Am Samstag, 7. Juli unterhält Sie von 19 - 1 Uhr die Gruppe Südwind.

Am Sonntag, 8. Juli spielt für Sie von 14 -18 Uhr die Musikkapelle Kurtatsch. Am Abend sorgen die Pseirer Spatzen von 18 - 24 Uhr für gute Stimmung.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Bei schlechter Witterung wird das Fest auf das darauf folgende Wochenende verschoben.

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Sehr schöne **Zwei-Zimmerwohnung,** komplett eingerichtet, Balkon mit herrlicher Aussicht, Keller, Garage, Parkplatz in sehr ruhiger Lage in Tramin zu verkaufen. Tel 335 301739 oder abends 0471 861 114.

Garagenkipptor mit integrierter Tür Höhe 2,40 m und Breite 4,00 m günstig abzugeben. Tel 339 3075521 (mittags und abends).

Zu verkaufen: in Tramin, helle ruhige **Wohnung** mit Garten, Garage, zusätzlicher Autoabstellplatz, Keller, 2 große überdachte Balkone, große Küche, Wohnzimmer, 3 weitere Zimmer, Badezimmer mit WC, Tages-WC, Abstellraum. Wohnräume netto ohne Balkone 105 m². Heizung zentral mit Gas. Kontakt: Fabbris Markus, m.fabbris@tele2.it oder Tel. 0472801421

Suche **Putzhilfe** für 1 mal wöchentlich für 2 Stunden. Tel.: 3351789625.

Suche eine Person mit Erfahrung, die mir ab und zu bei den **Laubarbeiten** hilft. Tel. 346 6749299.

Einheimischer sucht kleinere **Wohnung** in Tramin oder Umgebung für längere Zeit zu mieten. Tel. 346 6749299.

Drogeriemarkt A.M. Tramin/Auer sucht ab Juli freundliches, interessiertes Lehrmädchen und Verkäuferin. Tel. 0471 802215 oder 0471 863219.

17-jährige **Studentin** aus Tramin sucht Sommerjob (nachmittags) für Juli und August. Tel. 3495352370.

Altes **Bauholz** zu verschenken (Bretter + Balken, usw.). Tel. 340 6737306.

Biete stundenweise Hilfe bei der **Gartenarbeit** und/oder der Landwirtschaft. Tel. 329 4606383.

Suche möblierte **3-Zimmerwohnung** in Tramin zu mieten. Tel. 349 8534427.

Volleyball Dorfturnier 2007

auf dem Sportplatz Tramin.
Freitag, 27.7.2007 Beachfete.
Samstag, 28.7.2007
ab 10.00 Uhr Volleyballturnier.
Es wird mit 4 Feldspielern gespielt (mind. 1 Frau).
Einschreibegebühr
10 Euro pro Spieler/in.
Anmeldung bis 24. 7. 2007
unter Tel. Nr. 349 7520449

Redaktionsschluss:
Montag, 9. Juli 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 14. Juli 2007

Im Grünen wohnen – Zentral leben:
Dreizimmerwohnung, bestehend aus Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad mit Fenster, Terrasse, Keller und Garage in Kurtatsch.

Interessanter Preis!
Dreizimmerwohnung, bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad mit Fenster, großem Garten in Margreid.

Platz für die ganze Familie:
Vierzimmerwohnung, bestehend aus Eingang, Wohnzimmer, Küche, drei Schlafzimmern, Bad, großem Garten, Keller, Garage und Autoabstellplatz in Neumarkt.

Renovierungsbedürftig!
Vierzimmer-Mansardenwohnung, bestehend aus Eingang, Küche, drei Schlafzimmern, Bad, Tages-WC, zwei Abstellräumen und zwei Balkonen in Neumarkt.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 14 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

14. Juli 2007

6. Internationales Gewürztraminer-Symposion

„Gewürztraminer, die Grande Dame der Weißwein-Rebsorten“

In der Zeit vom 5. bis 7. Juli stand Tramin wieder ganz im Mittelpunkt des Gewürztraminers. Im Rahmen des Gewürztraminer-Symposions wurden Top-Weine aus vier Kontinenten präsentiert. Im herrlichen Ambiente von Schloss Rechtenthal und im Bürgerhaus gab es insgesamt vierzehn Seminare mit hochkarätigen Referaten, Gewürztraminerverkostungen, Kochlektionen und Degustationsmenus. Den krönenden Abschluss bildete das Sommerfest im Garten von Schloss Rechtenthal mit erlesenem Buffet.

Franz Scarizuola, Seppl Lamprecht, Hans Berger, Rosa Thaler, Martin Foradori, Oswald Schiefer und Werner Dissertori stoßen auf den Gewürztraminer an. Foto: W. Kalser

„Bereits im vorigen Jahr begannen die Vorbereitungen für das diesjährige Symposion“, wie Franz Scarizuola, Präsident des Vereines Gewürztraminer und Cheforganisator, gegenüber dem Dorfblatt erklärt. „Die Mühe hat sich gelohnt“, so Scarizuola, „denn die Seminare waren gut besucht, das Interesse für den Wein ist groß, und dank der vielen unermüdlichen freiwilligen Helfer ist alles reibungslos über die Bühne gegangen.“

Kompetente Referenten

Mit freundlicher Unterstützung vieler Sponsoren und der öffentlichen Hand konnten hochkarätige Referenten wie Prof. Ulrich Fischer, Prof. Luigi Odello oder der 3-Sterne-Koch Heinz Beck nach Tramin geholt werden. Diese boten gutes Essen, informative Vorträge und spannende Verkostungen. Das Symposion ist für Tramin nicht mehr wegzudenken. Weltweit gibt es ca. 5.000 verschiedene Rebsorten, aber nur eine trägt den Namen eines Weindorfes und das ist die Gewürztraminer-Rebe. Ohne Übertreibung kann sie als die „Grande Dame“ der Weißwein-Rebsorten bezeichnet werden. Laut Professor Regner ist die Gewürztraminer-Rebe mit vielen wichtigen Rebsorten der Welt verwandt.

Spannende Seminare

In diesem Jahr gab es während des Symposions insgesamt vierzehn verschiedene Seminare und Veranstaltungen. Beim Seminar „Südtirol authentisch“ präsentierten Südtiroler Produzenten ihre edelsten Tropfen mit fach-

David Schildknecht.

männischer Erklärung. Zur Degustation wurden Spitzenprodukte wie kräftiger Almkäse, Bauernspeck, Brotspezialitäten, Strudel und Beeren aus dem Martelltal angeboten. Dario Cappelloni, Mitarbeiter des „Gambero Rosso“, stellte parallel dazu Gewürztraminer der besten Lagen Südtirols vor.
Unterschiedliche Duftnoten gibt es nicht nur beim Wein, sondern auch im Grappa. Erstmals wurden deshalb auch verschiedene Gewürztraminer-Grappas präsentiert. Um sie besser kennenzulernen, gab Prof. Luigi Odello, Präsident des Zentrums für „Assaggiatori“, eine Einführung in die vielfältige Duft- und Geschmackswelt des Gewürztraminer-Grappas, und Dr. Umberto Mallossini der Versuchsanstalt San Michele stellte eine önologische Charakterisierung neuer Gewürztraminer-Klone vor.
Mit Spannung wurde das Seminar von Professor Ulrich Fischer verfolgt. Der gelernte Winzer und promovierte Önologe erklärte anschaulich, wie die Winzer im Weinberg und die Önologen im Keller Einfluss auf das Aromaspektrum des Weines nehmen können.

Gewürztraminer-Trüffel.

Schokolade und Wein

Praktischen Anschauungsunterricht gab´s beim Schokoladenseminar. Der Schokoladenmeister der renommierten Schokoladenwerkstatt Perugina zeigte den Gästen, wie man ausgefallene Trüffel, gefüllt mit Gewürztraminer oder seinem Destillat, selbst zubereiten kann. Im Anschluss daran kamen alle Liebhaber von Schokolade voll auf ihre Kosten. Die Kombination Schokolade und Wein ist zwar eine schwere, aber nicht unmögliche Anpassung. Bei der richtigen Auswahl lässt sich der Genuss intensivieren und die sowohl im Duft als auch in der Restsüße enormen Variationen des edlen Gewürztraminers lassen sich mit

der sensorischen Vielfalt von Schokolade perfekt kombinieren.

„Wine Advocate“

Erstmal in der Geschichte des Symposions konnte David Schildknecht, Verkoster für "Wine Advocate" in Deutschland und Österreich und Mitarbeiter des einflussreichsten Weinkritikers Robert Parker, als Referent gewonnen worden. Schildknecht kommentierte seine besten internationalen Gewürztraminer, einschließlich die der Vereinigten Staaten.

Thai-Küche

Exotische Düfte, kreiert von Joseph Peter, dem Chefkoch des Restaurants „Mangostin“, München, kennzeichneten eine kulinarische Entdeckungsreise in asiatische Gefilde. Mit viel Kreativität und sensorischem Feingefühl wählte der Weinjournalist Steffen Maus dazu passende Gewürztraminer aus, die dank ihrer Aromenvielfalt auf ganz besondere Weise zu den fernöstlichen Speisen passen.

Flurbegehung

Beim Symposion wurde immer wieder unterstrichen, dass guter Wein nicht erst im Keller entsteht, sondern bereits im Weinberg. Dazu sind viele Faktoren nötig. Martin Thalheimer, Agronom vom Versuchszentrum „Laimburg", erklärte passend dazu das Südtiroler „Terroir“ und zeigte die große Bodenvielfalt und deren Charakteristik auf, welche mit Spannung auch von der einheimischen Bauern mitverfolgt wurde.

Der Schokoladenmeister von Perugina.

Gourmetmenü

Als Highlight des Symposions servierte der Drei-Sterne-Koch Heinz Beck des Restaurants „La Pergola“- Hilton in Rom ein auf den Gewürztraminer abgestimmtes Gourmetmenü. Die dazu passenden Weine wurden von dem Sommelier des "La Pergola" Marco Reitano kommentiert.

Biodynamisch im Elsass

Ein Herz für Reben bewies Jean-Michel Deiss. Die betreibt bio-dynamischen Weinbau und stellte sein innovatives Erfolgskonzept vor. Die Weinberge des über 200 Jahre alten Gutes werden mit althergebrachten Techniken des traditionellen elsässischen Weinbaus bearbeitet; weder chemische Düngung, noch Unkrautvernichtung stören das Wachstum der Weinstöcke. Dadurch nehmen die Weine die Charakteristiken des jeweiligen Bodens in sich auf und lassen die Vielfalt der Landschaft erspüren.

Gewürztraminer-Sommerfest

Der krönenden Abschluss bildete das Gewürztraminer-Sommerfest im Garten von Schloss Rechtenthal. Bei herrlichem Wetter amüsierten sich die Gäste bis in die späten Nachtstunden hinein bei ausgewählten Weinen, schmackhaftem Buffet und guter Musik. Mit dabei waren neben vielen Gästen und einer Vielzahl von Journalisten auch die Co-Organisatoren Martin Foradori und Willi Stürz, Bürgermeister Werner Dissertori, der Präsident der Bezirksgemeinschaft, Oswald Schiefer, die Landtagsabgeordneten Rosa Thaler und Seppl Lamprecht sowie der Landesrat Hans Berger.

Jürgen Geier

Gewürztraminer aus der ganzen Welt.

Kunstvoll „geschnitzte“ Melone.

Starkoch Heinz Beck mit fleißigen einheimischen Helfern.

Professor Ulrich Fischer und Willi Stürz.

Beim rauschenden Sommerfest im Garten von Schloss Rechtenthal. Fotos: W. Kalser

Aus dem Gemeinderat

Neue Tourismuszonen ausweisen

13 Gemeinderäte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Mag. W. Dissertori fanden sich am Montag 25. Juni zur vierten Gemeinderatsitzung dieses Jahres zusammen .

Finden die Gäste in Tramin außer Betten auch genügend offene Gaststätten? Foto: W. Kalser

Wirtschaftsentwicklung

Nach der Genehmigung des Protokolls stand der Grundsatzbeschluss zur Wirtschaftsentwicklung im Bereich „Gastgewerbe- Beherbergungsbetriebe“ zur Diskussion.
Der Bürgermeister verlas einen Beschlussentwurf, welcher gemeinsam mit den Gemeinden Eppan und Kaltern verfasst wurde. Dieser bezieht sich auf das neue noch nicht in Kraft getretene Urbanistikgesetz, welches es nun auch touristisch strukturstarken Gemeinden ermöglichen soll, den Bettenstopp aufzuheben und evtl. kleinere Tourismuszonen auszuweisen. Für Tramin ginge es hauptsächlich darum, den sogenannten „Bettenstopp“ abzuschaffen, um den Bettenverlust auszugleichen. In Tramin sei man nämlich von 2000 Gästebetten auf 1450 geschrumpft.
Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer erklärt, das Ziel sei es, wieder auf 1600 Betten zu kommen. Man wolle nicht ein ungehindertes Wachstum auslösen, sondern den Standard halten, bestehende Betriebe könnten vergrößerte werden oder eventuell eine kleine Tourismuszone ausgewiesen werden.
Da es zum neuen Urbanistikgesetz aber noch die Durchführungsbestimmungen braucht, muss noch abgewartet werden, welche Möglichkeiten die einzelnen Gemeinden tatsächlich haben. In erster Linie ging es den drei Nachbargemeinden darum, den sprichwörtlichen „Fuß in der Tür zu haben“ und auf einen Bedarf hinzuweisen. Dem widersprach niemand, und deshalb wurde der Grundsatzbeschluss auch einstimmig gefasst.

Rechnungslegung der Feuerwehren

TOP 3, 4,5 beinhaltete die Genehmigung der Rechnungslegungen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Tramin (Tramin, Söll, Rungg) für das Finanzjahr 2006.
Während die Freiwillige Feuerwehr Tramin das Finanzjahr mit einem Verwaltungsüberschuss von 21.031 Euro, und die FF Söll mit 22. 589 Euro abschloss, blieben der FF Rungg nur 372 Euro übrig. Alle drei Rechnungslegungen wurden einstimmig genehmigt.
Anschließend wurde auch die Abschlussrechnung des Finzjahres 2006 der Gemeinde überprüft. Diese ergab am 31.12.06 einen Verwaltungsüberschuss oder Fehlbetrag von 2.070.307 Euro. Davon wurden im Haushalt 2007 1.568.778 eingebaut, sodass für den Bilanzausgleich noch 501.529 verbleiben. Auch dies wird einstimmig genehmigt.

Pfarrheim und Theatersaal

Im Zuge der obigen Beschlussfassung entspann sich nach einem Einwurf von Franz Josef Roner eine längere Diskussion um Sanierung bzw. Umbau des Pfarrheimes und Theatersaales und die Gestaltung des Widumsangers. Der Rat äußerte diesbezüglich grundsätzlich sein Interesse und seine Bereitschaft, sich daran finanziell zu beteiligen.

Bauleitplanänderung

Die anschließende 19. Bauleitplanänderung sah eine Umwidmung von 970 m^2 „Wald“ in Landwirtschaftsgebiet vor, wobei eine sog. „Streupflanzung“ vorgesehen ist. Mit einer Gegenstimme der Bürgerliste wurde die Umwidmung genehmigt.

Energiesparvertrag

Schließlich präsentierte Franz Josef Roner in seiner Eigenschaft als Mitglied der Umweltkommission anhand einer Powerpointpräsentation das Modell eines Energiesparvertrages, der seiner Meinung nach auch für die Gemeine Tramin interessant sein könnte. Der Vertrag sieht Folgendes vor: Der Vertragspartner übernimmt für den Eigentümer eines Gebäudes die Projektierung einer Energiesparmaßnahme, Installation, Wartung der Anlage sowie den Ankauf von Heizmaterial. Der Gebäudeinhaber zahlt den Betrag, als ob er keine Einsparungen hätte. Die tatsächliche Einsparung erhält der Vertragspartner für die vereinbarte Vertragsdauer. Nach Ablauf der Vertragsdauer gehört die Anlage zur Gänze dem Gebäudeinhaber und dieser ist ab dann auch der Nutzer der Einsparungen.

Aus dem Gemeinderat

Die Umweltkommsission der Gemeinde Tramin, deren Mitglied Franz Josef Roner ist, sieht in diesem „Energiecontracting“ eine realistische Möglichkeit für die Gemeinde, die Umstellungskosten der gemeindeeigenen Heizanlagen zu sparen und doch als Klimabündnisgemeinde Energieeinsparungsmaßnahmen zu setzen. Die Umweltkommission hat deshalb in ihrer vorangegangenen Sitzung beschlossen, einen Vertragsentwurf einzuholen, um die Bedingungen konkret zu überprüfen. Damit war auch der Gemeinderat einverstanden.

Betriebsgebäude Minigolf

Zum Schluss sprach sich der Rat auf Vorschlag von Vizebürgermeister W. Oberhofer mehrheitlich dafür aus, die Kosten des Ausführungsplanes für das von der Baukommission bereits genehmigte Projekt des neuen Minigolf-Betriebsgebäudes im Park zu übernehmen. Hgk

Ein gordischer Knoten: Pfarrheim – Theatersaal und Widumanger. W. Kalser

Besuch des Partnerschaftsvereins Schwaz

Am Sonntag, den 29. Juli werden uns wieder an die 50 Schwazer Freunde besuchen, um mit uns den Bletterbach zu erkunden. Dabei treffen wir uns um 9.30 Uhr vor dem Besucherzentrum in Aldein, um dann unter fachkundiger Führung von Dr. Jürgen Geier und weiteren Begleitern, in den Bletterbach hinunter zu steigen.
Teilnehmenden Personen, die nicht so gut zu Fuß sind, wird natürlich eine leichtere Route angeboten.
Um ca. 12.30 Uhr werden wir dann gemeinsam auf der Lärchenwiese des Herrn Christoph Matzneller das Mittagessen einnehmen (für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt). Dort werden wir auch den Tag in geselliger Runde, bei Musik und Gesang, ausklingen lassen.
Bei schlechtem Wetter entfallen die Wanderungen (Besichtigungen in Tramin) und das Mittagessen findet im Bürgerhaus statt. Es wäre schön, wenn einige Mitbürgerinnen und Mitbürger daran teilnehmen könnten, besonders auch jene, die voriges Jahr in Schwaz mit dabei waren.
Für genauere Auskünfte bzw. Anmeldungen können Sie sich an den Partnerschaftsreferenten Wolfgang Oberhofer unter der Tel.-Nr. 339 7994234 wenden.
Dieser Tag wird sicherlich wieder dazu beitragen, die guten partnerschaftlichen Beziehungen, vor allem zwischen den Bürgern zu vertiefen bzw. auch neue Freundschaften zu knüpfen.

Die Gemeindeverwaltung

Raiffeisen-Sporthalle
Nutzer-Gesuche Saison 2007/2008

Alle Vereine und Gruppen, die in der Saison 2007/2008 die Raiffeisen- Sporthalle nutzen möchten, müssen innerhalb 28. Juli 2007 die Gesuche bezüglich Nutzung im Sekretariat der Mittelschule (Bezugsperson: Ulrike Rigott) abgeben. Es ist dabei das im Sekretariat der Mittelschule aufliegende Formblatt zu benutzen.
Aus dem Ansuchen müssen Nutzungsdauer (Periode - von Datum – bis Datum, Wochentag, Uhrzeit), zu benutzende Fläche (1 Drittel, 2 Drittel oder gesamte Halle), Nutzergruppe - Verein (Freizeit, Normal, Jugend, Senioren) und Verantwortliche/r deutlich hervorgehen. Es wird gebeten, die Gesuche termingerecht im Sekretariat der Mittelschule zu hinterlegen, da ab diesem Datum die Stundeneinteilung der Turnhalle vorbereitet werden muss.

Führungskommission der Raiffeisen-Sporthalle Tramin – i.V. Markus Calliari

Ein bezauberndes Zuhause:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Privatgarten, Garten, Keller und Garage in Margreid.

Ein kleines Wohnparadies:
Neues Haus, bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon, 2. Stock: Wohnraum und Terrasse; Erdgeschoss: Keller und Autoabstellplatz in Montan.

Klein aber fein!
Neuwertige Dreizimmerwohnung, 56 m², mit Flur, Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, großer Terrasse, Keller, Garage und/oder Autoabstellplatz in Auer.

Investition für die Zukunft:
Zweizimmerwohnung, 48 m², neu saniert, mit Eingang, Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad und Keller – denkmalgeschützt – in Neumarkt/Zentrum.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Klimastaffel 2007

Die faire Tour für ein besseres Klima

Das Klimabündnis Südtirol veranstaltet bereits seit drei Jahren eine umweltfreundliche Staffel quer durch Südtirol, um auf die Themen Klimaschutz und fairen Handel aufmerksam zu machen.
Wichtigste Themen bei der Klimastaffel 2007, die bisher unter dem Namen „Ökostaffel“ bekannt war, sind, neben Spaß und Freude an der gemeinsamen Aktion, die Hintergründe über konkrete Maßnahmen zur Durchsetzung der entwicklungspolitischen Ziele.
Was können wir alle tun, um ökologischere und gerechtere Lebensbedingungen auf unserem Planeten zu schaffen? Die Klimastaffel 2007 wird zur Informations-, Diskussions- und Visionstour!
Gemeinden und Vereine werden auch diesmal wieder eingeladen, gemeinsam mit dem Klimabündnis und Fairtrade klimafreundlich mobil zu sein:
Füße, Fahrräder, Inline-Skates, Pferde, Ruderboote, Züge, Flügel, gefragt sind auch originelle – Fantasie – Bewegungsmittel...
Fantasie und Unterhaltung stehen im Vordergrund, Schnelligkeit ist zweitrangig. Erlaubt sind neben den eigenen Füßen auch sämtliche umweltfreundlichen Verkehrsmittel.
Auch in diesem Sommer sind wiederum alle Interessierten dazu eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.
In Südtirol startet die Staffel am Donnerstag, 26. Juli in Schluderns. Am selben Tag startet in Tramin eine Sternfahrt, die Staffel trifft sich in Sigmundskron und radelt gemeinsam nach Bozen. Am 27. Juli geht es mit Start in Klausen weiter bis St. Lorenzen. Am 3. und letzten Tag der Staffel, dem 28. Juli, erfolgt der letzte Abschnitt von Bruneck bis zum Etappenziel Toblach.
Die Stationen im Einzelnen:
Sternfahrt am 26.7.2007
Tramin, Kaltern, Eppan, Sigmundskron

Einladung zur Sternfahrt am 26. Juli

Treffpunkt: 14.00 Uhr Rathausplatz Tramin
Start: 14.30 mit Fahrt nach Kaltern – Kellereigelände
Wir laden alle Radfreunde herzlich ein, bis Kaltern oder gar bis Bozen mitzuradeln!

Umwelkommission Tramin

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, bietet Ihnen

TRAMIN FOTO GEIER

alle Arten von Billets, Bücher und Ansichtskarten an.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

VEREIN FUR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Sommerfahrt ins Sarnthal

Am Mittwoch, 18. Juli 2007. Abfahrt vom Mindelheimer Parkplatz um 8.00 Uhr.
Die Fahrt führt direkt in den Hauptort Sarnthein, wo Bürgermeister Franz Locher nach einer kurzen Kaffeepause zum Empfang lädt und die Gruppe durch das neu eröffnete Museum im alten Rohrerhaus – ein zum Museum umgebautes altes Bauernhaus mit alter Räucherküche und Brotofen – führen wird.
Nach dem Mittagessen im „Alten Pfarrgasthof“ in Durnholz erfolgt die Besichtigung der Kirche St. Nikolaus mit ihrem Freskenschatz, begleitet von ortskundiger Führung. Eine kurze Mittagspause ermöglicht es, am Durnholzer See, einem der schönsten Bergseen Südtirols, zu verweilen, entlang des Ufers spazieren zu gehen oder einfach die Seele baumeln zu lassen.
Auf der Rückfahrt nach Sarnthein ist die Einkehr beim Sarntaler Latschenkiefernbad (Pflegeprodukte aus Latschenkiefernöl) geplant.
Die Rückkehr nach Tramin ist für ca. 19.00 Uhr vorgesehen. Anmeldung ab sofort: Tel.: 0471 864211 (Bürozeiten).

Bergmesse

Am Samstag, den 21. Juli 2007, halten wir um 10 Uhr die traditionelle Bergmesse in Gedenken an unsere Fliegerfreunde Josef Fischer und Klaus Psenner auf der Lavinaspitz ab. Wie immer werden einige Mitglieder des Regenbogenchores die Messe feierlich umrahmen. Beendet wird die Feier mit einem Flug zum Kalterer See. Die Messe wird außer bei anhaltendem Regen bei jeder Witterung abgehalten. Auf ein zahlreiches Erscheinen aller Flieger und Freunde freuen sich die

Lee Devils

Lebenswertes Unterland

Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland

Resümee zur Flughafen-Mediation

„Eine Anpassung des Flughafens werde nur durchgeführt, wenn sie die Situation der Bürger nicht verschlechtert, sie mittel- und langfristig sogar verbessert.“ (Aussage des LH Dr. Luis Durnwalder in der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 18. Dezember 2006).

Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ hat an besagter Mediation teilgenommen, um die Anliegen und Sorgen der Bevölkerung des Unterlandes um die Erhaltung der Lebens-qualität auch in der Zukunft zu vertreten. Wir haben fundiert darauf hingewiesen, dass auf Grund der bereits jetzt schon viel zu hohen Schadstoffbelastungen kein weiterer Ausbau des Bozner Flughafens geduldet werden kann. Schadstoffmessungen von privater Hand vor vielen Jahren und nicht zuletzt die niederschmetternden Ergebnisse der landeseigenen Messstationen haben eindrucksvoll wiedergegeben, dass Grenzwerte wiederholt um oft mehr als das Doppelte überschritten worden sind und laufend überschritten werden.

Dr. Minach von der Umweltagentur musste selbst eingestehen, dass wir im Unterland bereits ähnlich hohe Schadstoffwerte haben wie im Nordtiroler Unterland, wo laut dem international geschätzten Transplantationschirurgen Dr. Raimund Margreiter von der Universitätsklinik in Innsbruck, im Vergleich zur übrigen Bevölkerung, eine um 30% erhöhte Erkrankung der Atemwege – vor allem bei jungen Menschen – festgestellt werden kann.

Ein reines Wirtschaftsdenken hat ohne Einbezug der gesundheitlichen Aspekte der betroffenen Bevölkerung keine Berechtigung, wenn man beim geplanten Ausbau des Flughafens überhaupt von Wirtschaftlichkeit sprechen will. Defizitäre Strukturen sollen und müssen sehr wohl von allen getragen werden, wenn sie unentbehrlich sind, wie z.B. im Nahverkehr. Nicht vertretbar sind jedoch Vorhaben, die rote Zahlen schreiben, den Steuerzahler belasten, nur einigen wenigen dienen und obendrein die Gesundheit der Bevölkerung beeinträchtigen.

Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ hat akribisch Daten gesammelt und Berechnungen durchführen lassen, die im Falle eines Ausbaues des Flughafens allesamt eine enorme Verschlechterung der Lebensqualität im Unterland bedeuten würden. Die technische Universität Wien hat letztendlich die Richtigkeit unserer Berechnungen bestätigt. Auch Dipl. Ing. Dr. tech. Hellfried Aubauer, Wien (selbst erfahrener Pilot mit 18.500 Flugstunden), allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger und Ausbildungsleiter, hat anhand der geografischen und klimatischen Lage des Bozner Flughafens für die Sorgen und Ängste der Bevölkerung vollstes Verständnis gezeigt. Auch seine Berechnungen ergeben im Falle des Ausbaues des Bozner Flughafens in jedem Falle eine beträchtliche Verschlechterung der Schadstoffbelastungen im Unterland.

Anhand dieser schwerwiegenden Tatsachen und in Anbetracht der Aussagen des Landes-hauptmannes (siehe Kopfzeile) verlangen wir von unseren politisch Verantwortlichen klare und deutliche, endgültige und unmissverständliche Worte der Entscheidung in Sachen Ausbau des Bozner Flughafens und zwar noch vor Jahresende.

Wir werden ein wachsames Auge auf die Entwicklung dieser leidigen Angelegenheit haben. Sollten taktische oder strategisch-politische Überlegungen unserer Politiker eine Entscheidung bewusst bis Ende 2008 hinauszögern, könnte dies die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ veranlassen, weitere Aktionen in die Wege zu leiten.

Für die „Arbeitsgemeinschaft
Lebenswertes Unterland“
Mitglied des Mediationsforums
Christoph Von Elzenbaum

Restaurant - Pizzeria
Pension
Pernhof

Einladung zum Sommerfest

im Garten des Restaurants Pernhof im Zentrum von Tramin
am Donnerstag, den 19. Juli 2007 von 17.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Mit leckeren Speisen vom Grill und toller Musik
Wein-, Bier- und Cocktailbar!

Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz der Mittelschule Tramin
mit direktem Zugang zum Garten.
Wir freuen uns auf Euer kommen!

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Zogglerausflug auch mit Pflegebedürftigen?

Für 28. Juni war der Ausflug von Führungskräften und Mitarbeitern genauestens geplant worden. Dies ist deshalb notwendig, weil angefangen von der Begleitung, dem Aufenthalt selbst, den individuell zumutbaren Anforderungen an den Kreislauf, den Problemen bei der Nahrungsaufnahme einzelner bis hin zum Transport, einfach jedem noch so klein erscheinenden Detail im Vorfeld Rechnung getragen wird.

Apropos Transport: Es dürfte bekannt sein, dass Personen im Rollstuhl nicht in normalen PKWs transportiert werden dürfen. Darum muss das Heim für einen solchen Ausflug, will man auch gehbehinderten Mitbewohnern die Teilnahme ermöglichen, einen behindertengerecht umgebauten PKW mit Fahrer mieten, diesmal wieder ein Auto der Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, weil weder die Vereinsautos im Dorf, noch der eventuell dafür ins Auge gefasste kostengünstigere Wagen einer Rettungsorganisation aus der Umgebung die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen. (Dies zur Erklärung für alle, die sich in dieser Sache im Voraus unbegründet ereifert haben!)

„Es wird immer schwieriger solche Ausflüge zu planen und durchzuführen“, so die Pflegedienstleiterin Martha Mosca, „angesichts der rapide ansteigenden Pflegebedürftigkeit der Leute, die in unserem Haus um Aufnahme ansuchen und aufgenommen werden“. Dank der optimalen Organisation, der guten Laune aller Beteiligten und natürlich des Traumwetters genossen auch heuer 16 Heimbewohnerinnen von St. Anna mit sieben Betreuerinnen und Betreuern, den Tag auf der Zogglerwiese. Als Direktor und Präsidentin nach einer Tagung in Bozen am frühen Nachmittag die Gruppe erreichten, war vom „Plent“, der unter vielerlei Ratschlägen erfahrener „Plent“- Köchinnen gekocht worden war, nicht mehr viel übrig. So sehr hatte das Mittagessen an der herzhaften Luft geschmeckt.

Ein Dank an dieser Stelle der Gemeinde, die durch die Fahrerlaubnis auf der Forststraße dazu beiträgt, dieses Zoggler-Erlebnis auch für alte Leute des Anna-Heimes einmal im Jahr möglich zu machen.

Volltreffer! Zwei Bewohnerinnen mit Pflege-Koordinatorin (1. v. r.)

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Herzlichen Glückwunsch

zum erfolgreichen Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung an der Sozialfachschule „Hanna Arendt“ in Bozen.

Elisabeth Paizoni zur Sozialbetreuerin – Ausbildungszeit: 4 Jahre

D. P. Miriana zur Pflegehelferin – Ausbildungszeit: 2 Jahre

Die Hausgemeinschaft von St. Anna

TRAMINER DORFBLATT

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org
www.dorfblatt.tramin.org

Ausgezeichnet!

Das Schuljahr ist zu Ende. Zwei Traminer Schülerinnen haben die Mittelschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.
Ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gratuliert.
Wir wünschen allen Schülern alles Gute auf dem künftigen Lernweg.

Silvia Thaler und Marion Rellich werden im Herbst die Handelsoberschule in Bozen besuchen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt eine/einen

Mitarbeiter/-in
für die Exportabteilung

Sie unterstützen die Geschäftsleitung in sämtlichen Bereichen der Auslandskorrespondenz und Exportfakturierung. Sie beherrschen beide Landessprachen, haben gute Englischkenntnisse und sind bereit, Eigenverantwortung in einer führenden Weinkellerei zu übernehmen. Wir garantieren Ihnen interessante Verdienstmöglichkeiten und eine 4,5-Tage-Woche.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weingut Elena Walch GmbH
A.-Hofer-Straße 1 – 39040 Tramin
Tel. 0471-860172
E-Mail: florian.waldmueller@walch.it

Äpflkiachl für das „Ehrenamt in Not“

Anlässlich der 30-Jahr-Feier der Baumschule R. Kaneppele & Co., welche ganz im Zeichen des „Ehrenamtes in Not“ stand, waren wir auf deren Gelände mit einem Stand zum Zubereiten von unseren allseits bekannten und beliebten „Äpflkiachln“ vertreten. Sowohl die „Äpflkiachl“ als auch das Gegrillte, welches vom Baumschul-Team zubereitet wurde, und die Getränke, wurden gegen eine freiwillige Spende an die Gäste abgegeben. Dank der rührigen Organisation der Baumschule Kaneppele herrschte auf dem Gelände ein reges Treiben, sodass ein satter Betrag von 1.100,00.- Euro zusammenkam. Der gesamte Spendenbetrag wurde mittels Scheck dem „Ehrenamt in Not“ zu Gunsten von Herrn Johann Mathà übergeben. Auf diesem Wege sei allen fleißigen Spendern gedankt und auch bei der Baumschule Kaneppele möchten wir uns dafür bedanken, dass wir bei ihrer Jubiläumsfeier mit unseren „Äpflkiachln“ dabei sein durften.

Die Traminer Bäuerinnen spendeten für das „Ehrenamt in Not“.

Einladung zum Lehrausflug: Altrei und sein Kaffee

Am 24. Juli organisieren wir einen Lehrausflug nach Altrei. Dort bekommen wir einen Einblick in ein Projekt, welches zum Ziel hat, die „Altreier Kaffeebohne“ wieder zu beleben. Es handelt sich um eine alte traditionsreiche Lupinenart, welche in Altrei angebaut wird und deren Samen, geröstet und gemahlen, einen schmackhaften Kaffee – den so genannten „Altreier Kaffee“ - ergeben. Auf dem Programm steht eine Dorfführung und die Besichtigung eines Lupinenackers mit anschließender Verkostung. Außerdem dürfen wir auch in das Filzstübele von Frau Rita Wolkan Amort, deren Gartenacker wir besichtigen, hineinschnuppern.

Termin: 24. Juli

Abfahrt: 15.15 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz (bei genügender Teilnehmerzahl mit Bus, ansonsten mit Privatautos)

Anmeldung: aus organisatorischen Gründen bis spätestens 21. Juli im Konsumverein

P.S.: Auch interessierte Männer sind herzlich eingeladen, an diesem Lehrausflug teilzunehmen!

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA

Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für Familienfeiern, Firmenfeiern, Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Die Bibliothek im Schwimmbad

Tauch in ein Buch

Auch heuer hat die Öffentliche Bibliothek im Schwimmbad eine kleine Leihstelle eröffnet. Tageszeitungen, Zeitschriften und Bücher für Kinder und Erwachsene in deutscher und italienischer Sprache stehen den Lesern zur Verfügung. Die Bücher können an Ort und Stelle gelesen werden, aber auch mitgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebracht werden. Neben der Ausleihe wird zwischendurch den Kindern vorgelesen. Wenn das große Tuch ausgebreitet ist, gibt es eine tolle Geschichte zu hören. Die Bibliothek im Schwimmbad ist von Montag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Neue Bücher in der Bibliothek

Neben vielen neuen Romanen gibt es nun auch wieder interessante Sachbücher.

Baukhage, Manon: Der Tisch von Otto Hahn – Faszinierende Erfindungen, die unsere Welt veränderten. Unsere Welt ist voller technischer Dinge, die auf genialen Ideen, Erfindungsreichtum und Forscherdrang beruhen. Unterhaltsam und informativ stellt diese erzählte Technikgeschichte bahnbrechende Erfindungen und ihre Entdecker vor.

Faszination High Tech: So funktionieren Laptop, Handy, MP3, Solarzellen, Wasserstoffmotor und vieles mehr. Dieses Buch gibt faszinierende Einblicke in die Welt modernster High-Tech-Geräte und erklärt auf verständliche Weise deren Funktion und Bedeutung.

Flannery, Tim: Wir Klimakiller – Wie wir die Erde retten können. Das Buch liefert nicht nur genaue Fakten und Analysen, sondern sagt auch, was jeder selbst gegen den Klimawandel tun kann – und zwar sofort.

Gibson, Katherie: Aufgeräumt macht glücklich – Der kleine Entrümpel-Ratgeber Aufräumen, aussortieren, Ordnung schaffen, das schenkt Freiräume, die aufatmen lassen.

Kast, Verena: Träume – Die geheimnisvolle Sprache des Unbewussten. Die Autorin untersucht das Phänomen Träumen aus Sicht der modernen Hirnforschung.

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 15: Samstag, 28. Juli
Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Ja, die Zimbern …

Von Dichtung und Wahrheit

Über die unechten „Zimbern“ ist im Traminer Dorfblatt schon einmal geschrieben worden, nämlich über jene, die der Kirchenchor vor zwei Jahren in Lusern besucht hat. Der Kauf eines uralten Buches bot nun Anlass, sich mit den echten Zimbern und sogar im Zusammenhang mit Tramin zu befassen. Die Schilderung einer Episode im historischen Werk eines berühmten italienischen Autors rief nämlich die Beschreibung derselben Vorfälle im ältesten gedruckten Führer von Tramin in Erinnerung.

Der Schreiber hatte vor einigen Wochen Gelegenheit, zu einem Schnäppchenpreis einen Band des Werkes „Verona illustrata“ in einem deutschen Antiquariat zu erwerben. Der Verfasser ist Scipione Maffei (1675-1755). Beim Buch handelt es sich allerdings nicht um die Originalauflage aus dem Jahre 1732, sondern eine mit Ergänzungen und Verbesserungen des Autors erst im Jahre 1825 in Mailand erschienene Ausgabe.

Der älteste gedruckte Führer von Tramin ist wohl die kleinformatige, 36-seitige Broschüre mit dem einfachen Titel „Tramin“ von Haimo Romani, dem sich neben anderen bibliographischen Daten leider auch das Erscheinungsjahr nicht entnehmen lässt. Es wird aber wohl noch in den 60er- oder zu Beginn der 70er-Jahre gedruckt worden sein. (Die Ähnlichkeit mit dem Führer „Kirchen in Tramin“ von Anton Maurer aus dem Verlag Schnell & Steiner beruht wahrscheinlich nur auf dem kleinen Standardformat und den damals üblichen Schwarzweiß-Bildern.)

Haimo Romanis Text, der uns hier interessiert, wurde jedenfalls wörtlich in das anlässlich der I. Internationalen Vergleichsverkostung der Gewürztraminer im Jahre 1976 vom Fremdenverkehrsverein Tramin herausgegebene Büchlein „Tramin und der Gewürztraminer“ übernommen. Dieses Büchlein wurde 1983 neu aufgelegt, so dass es bestimmt noch in vielen Traminer Haushalten greifbar ist.

Haimo Romani (1925-2002) schrieb also: „Schon früh führte ein Weg, von Norden kommend, an der rechten Talseite den Berghängen entlang nach Süden. Eine mündliche Überlieferung will wissen, daß im Jahre 102 v.Chr. die Zimbern diesen Weg auf ihrem Italienzug benutzten und zwischen Tramin und Kurtatsch die Schlacht stattfand, in der das römische Heer vernichtend geschlagen wurde. Die Überlieferung berichtet noch genauer, indem sie angibt, daß in der Nacht vor der Schlacht Schnee gefallen sei und die Zimbern auf ihren Schildern über die verschneiten Hänge rutschend, mit großem Geschrei, das feindliche Heer, das über die Straße nordwärts zog, von der Seite her angriffen. Da die Römer so etwas noch nie gesehen hatten, brach in ihren Reihen eine Panik aus, so dass sie leicht überwunden wurden. Eine andere Überlieferung verlegt allerdings den Schauplatz der Schlacht auf die andere Talseite, auf die Höhen von Kastellfeder.“

Kein Zweifel: das ist eine interessante Geschichte; Geschichte im Sinne von historischen Tatsachen ist es nicht.

Romani hat mit der „mündlichen Überlieferung“ wohl ohnehin ein bisschen geschwindelt: Er wird nämlich die „Geschichte von Tirol und Vorarlberg mit einer geographischen Einleitung“ gekannt haben. Diese hat nämlich niemand anderer als unser Landsmann Alois Menghin (1856-1918, vgl. TD 2006, Nr. 2) vollständig neu bearbeitet. In der Ausgabe von 1914 steht zu lesen: „Die Cimbern suchten von Norden her über die Alpen nach Italien einzudringen. Manche glauben, sie hätten dabei den Weg durch Tirol genommen und die erste Schlacht sei noch in den südlichen Tälern unseres Landes geschlagen worden. Die Sage weiß sogar die Gegend des heutigen Tramin als den Kampfplatz zu nennen.“

So pathetisch Menghin das Kapitel angegangen war, („Der ungestümen Tapferkeit der blonden Nordmänner waren die Römer nicht gewachsen und die entsetzte Hauptstadt fürchtete schon die germanischen Kriegerscharen vor ihren Mauern zu sehen …“), weitere Details wie Romani wusste er nicht zu erzählen. Nicht auszuschließen ist aber, dass er das andernorts in seinem literarischen Werk getan hat.

Die ältere „Geschichte Tirols von der Urzeit bis auf unsere Tage“ von Josef Thaler, erschienen 1854, bemerkt:

„Großer Schrecken verbreitete sich durch Italien bis nach Rom, und schnell zog nun ein anderer Feldherr, Catulus, mit einem neuen Heere den Cimbrern entgegen, welche bereits schon über die norischen Alpen Kärnthens und Pusterthals stiegen und zur Winterszeit auf ihren Schilden gegen die Etsch herunterrutschten, diese zu übersetzen und in das Veronesische vorzudringen drohten. Vergebens vertheidigte Catulus die Engpässe, und lieferte dem anstürmenden Feinde mehrere, aber leider unglückliche Treffen. Die Cimbrer wälzten sogar Baumstämme in die Etsch, um dadurch die Brücke zu zerstören, und den Römern den Rückzug abzuschneiden. Endlich kam es, wie man glaubt, zwischen Endidae (Neumarkt) und Trient zu einer Hauptschlacht, in welcher die Römer wiederum aufs Haupt geschlagen wurden …“

Selbstverständlich ist auch in jedem modernen umfassenden Tiroler Geschichtswerk, das den entsprechenden Zeitraum behandelt, der Zug der Zimbern nach Italien erwähnt. Wir wollen uns hier auf das derzeit maßgebliche, nämlich die vierbändige „Geschichte des Landes Tirol“ beschränken. Peter W. Haider stellte darin den Abschnitt „Von der Antike ins frühe

Mittelalter“ dar; für Tramin als Ort eines heldenhaften Kampfes ist da kein Platz mehr. Haiders Fazit lautet überhaupt enttäuschend: „Die uns überlieferten Episoden aus dem Abwehrkampf unter Catulus, die sich auf den trentinischen Höhen ereignet hatten, können nämlich gut und gerne am Südfuß der Lessinischen Berge lokalisiert werden.“

Schon weiter vorne schreibt er: „Die Germanen waren auch nicht im Winter auf die römischen Stellungen des Catulus gestoßen, sondern bezeugtermaßen im Spätherbst des Jahres 102, zur selben Zeit, als Marius bei Aquae Sextiae (Aix-en-Provence) die Teutonen vernichtete. Zudem kann die Schilderung der sich auf den winterlichen Berghängen tummelnden Kimbern bei unvoreingenommener Sicht nur als eine psychologisch motivierte Ausmalung des furor Teutonicus betrachtet werden, die vielleicht auf Beobachtungen im Winter von 102 auf 101 zurückgehen können.“

Und wie stellt Scipione Maffei, der Gelehrte aus dem 18. Jahrhundert, die Ereignisse dar?

Der entsprechende Abschnitt lautet in „Verona illustrata“ ungefähr folgendermaßen:

„Nachdem sich die Zimbern den Feinden genähert hatten, begannen sie, um sich den Übergang über den Fluss zu erleichtern, große Steine, Bäume und Balken ins Wasser zu stürzen, die mit Gewalt die Brücke der Römer rammten und sie erschütterten.

Irrwitzig ist, wie das mit den Schilden in die Etsch Springen und das sich durch den Schnee von der Bergen Herabrollen, wie es wohl einige Junge aus Übermut und als Absonderlichkeit getan haben, später von mehreren Schriftstellern übernommen wurde, als ob dies das allgemeine Verhalten der Zimbern und die Art, wie ihr Heer nach Italien herunter gekommen war, gewesen wäre.

Wahr ist hingegen, dass auf dieses Zeigen von Wildheit, Raserei und Kraft hin die verängstigten römischen Soldaten sich vom Kampfplatz abzuwenden und zu flüchten begannen.“

Der gelehrte Herr aus Verona, dessen Bruder übrigens sogar General in bayerischen Diensten war, lebte zwar dreihundert Jahre früher als Haimo Romani. Trotzdem konnte er sich nicht auf mündliche Überlieferung stützen, wenn es um die Römerzeit ging. Er war nicht nur der lateinischen Sprache mächtig, sondern verfasste sogar Werke in Latein, die damals offenbar auch Leser fanden. Scipione Maffei war nicht nur in der Lage, die überlieferten Werke antiker Autoren im Original zu lesen, er zitiert sie in seinen Werken auch fleißig.

Bei den antiken Autoren endlich wäre die richtige Stelle, wo mündliche Überlieferung ins Spiel kommen könnte, da die Geschichtsschreiber ja nicht überall selbst dabei sein konnten. Aber das wäre wieder eine andere Geschichte. - rz -

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Sportschützengilde Tramin

Unterhaltungsschießen für Feriengäste

Herzlich laden wir alle Feriengäste und Interessierte ein: vom 24. Juli bis zum 25. September 2007 findet jeden Dienstag im Schießstand das alljährliche Unterhaltungsschießen für Feriengäste statt. Seit über zehn Jahren schon erfreut sich diese Veranstaltung immer größerer Beliebtheit. Nicht nur aus Tramin kommen Urlauber, um ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen, sondern auch aus den Nachbargemeinden, denn es hat sich herumgesprochen, dass es nicht nur darum geht, die meisten Punkte zu erzielen, sondern vor allem um die Unterhaltung, den Spaß und das gesellige Beisammensein. Wir freuen uns schon darauf, recht viele Gäste in unserem Schießstand begrüßen zu dürfen und wünschen allen jetzt schon viel Treffsicherheit, aber vor allem angenehme und unterhaltsame Stunden!

Auf diesem Wege möchten wir uns beim Tourismusverein Tramin für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Nochmals die Termine: Vom 24. Juli bis zum 25. September 2007 jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Sportschützengilde Tramin

Wo früher Dein Leben war,
ist jetzt Stille,
wo früher Dein Platz war,
ist jetzt Leere.
Jedoch halten wir Dich im Herzen gefangen,
so als wärst du nie gegangen.

1. Jahrestag

Walter Nössing

In liebevoller Erinnerung gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Samstag, den 14. Juli um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Wir danken allen, die daran teilnehmen und Dich in lieber Erinnerung behalten.

Deine Familie

AVS Tramin

Gletschertour Becherhaus - Zuckerhütl

■ **21.–22. Juli 2007**

Abfahrt am Samstag, den 21. Juli, um 6,00 Uhr mit privaten PKWs vom Parkplatz in der Mindelheimer Straße. Wir fahren durch das Ridnauntal bis zur Erzaufbereitung in Maiern (1419 m). Dort beginnt unsere Wanderung, am Agglsboden vorbei erreichen wir zuerst die kleine Grohmann-Hütte des CAI (2254 m) und bald darauf die Teplitzerhütte (2586 m). Danach müssen wir auf die Beschilderung achten und nicht den alten Spuren hinunter in den Moränenschutt folgen, sondern auf dem blanken Felsen, den Steinmännchen nach, durch einige seilgesicherte Bachrinnen hindurch. Auf 2800 m erfolgt die erste harmlose Gletscherquerung. Dann erfolgt der Aufstieg über den seilgesicherten Südsporn hinauf zum Becher-Haus (3190 m). Hier werden wir übernachten.

Am Sonntag, den 22. Juli, frühmorgens Aufstieg über den Südgrat zum Wilden Freiger (3418 m) und Abstieg über die Süd-West Flanke bis zur Müller-Hütte (3143). Von da über den seilgesicherten Ostgrat hinauf zum Wilden Pfaff (3456 m). Abstieg in den vergletscherten Pfaffensattel (3332 m) und von dort auf das Zuckerhütl (3507 m). Der Abstieg erfolgt über den flachen Übertalferner zur Müllerhütte und von dort in 1 Stunde zurück zum Becher-Haus und dann talauswärts bis nach Maiern (1419)

1. Tag: Gehzeit ca. 6 Stunden, 1771 m Aufstieg zum Becher-Haus

2. Tag: Gehzeit insgesamt ca. 10 Stunden, zwei Überschreitungen mit Abstieg, 770 Hm Aufstieg und 2.430 Hm Abstieg. Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit.

Ausrüstung: steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen, Eispickel, Hüftgurt, Schraubenkarabiner, Helm, wetterfeste warme Bekleidung, Handschuhe, Mütze, Gletscherbrille, Sonnenschutz, Tagesproviant, Hüttenschlafsack, AVS-Ausweis.

Anmeldung und Auskunft bis Dienstag den 17. Juli bei Günther Enderle Tel. Nr. 340/7367264 oder Peter Kastl 338/6953982. Berg Heil!

Wanderfreunde

Zur Lazinser Alm

■ **26. Juli 2007**

Pfelders, ganz hinten im Passeiertal, ist nicht nur ein hübsches Skigebiet im Winter, es bietet auch im Sommer eine große Anzahl an Wandermöglichkeiten in jedem Schwierigkeitsgrad. Für unsere Wanderung am 26. Juli haben wir eine der leichteren gewählt, den Panorama-Wanderweg auf der südlichen Talseite. Ein schönes Stück davon verläuft oberhalb der Baumgrenze auf ca. 2000 m Höhe und bietet wirklich beeindruckende Ausblicke auf zwei Ketten hoher Berge (bis über 3400 m Höhe) der Ötztaler Alpen: unter uns der Talboden mit Wiesen und Almen, und mitten durch rauscht der starke Pfelderer Bach.

Wir fahren wie gewohnt pünktlich um 8.30 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.

Unsere Wanderung beginnt sehr gemütlich mit dem Weg Nr. 8 ganz leicht ansteigend von Pfelders bis zum urigen Lazinser Hof. Ein kurzer Abstecher von ca. 40 Minuten Gehzeit für Hin- und Rückweg zur Lazinser Alm ist absolut zu empfehlen.

Am Lazinser Hof fängt der Pfelderer Panoramaweg an, zuerst als Steig durch Bergwald bis zur Faltschnal-Alm (100 Höhenmeter), dann als gut ausgebauter Plattenweg bis zur Grünboden-Alm (weitere 200 Höhenmeter Aufstieg, nicht steil). Von dieser Alm aus führt ein bequemer Forstweg zurück nach Pfelders, ein Abstieg von nur 380 Höhenmetern. Die ganze Rundwanderung dürfte in ca. 4 Stunden zu bewältigen sein.

Zum Mittagessen werden wir in einer Alm einkehren. Es gibt einfache Almgerichte. Die Mitnahme von Regenschutz und guten Bergschuhen (je nach Wetterlage einige nasse Wegstücke) wird empfohlen!

Für schwächere Geher oder bei einem Wetterumschlag bietet diese Wanderung auch die Möglichkeit einer Abkürzung an: von der Faltschnal-Alm aus führt ein bequemer Abstieg auf dem Waldsteig Nr. 6 direkt zurück nach Pfelders. Somit eignet sich diese Tour für jeden, der sich wieder einmal in einer großartigen Naturlandschaft aufhalten und bewegen will.

Wie immer, sind auch zu dieser Wanderung unsere Urlaubsgäste herzlichst eingeladen. Es ist dafür nur der normale Fahrpreis von 13 für den Bus zu bezahlen.

Begleitung der Wanderung und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471 860509 oder 333 5217470). Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 2. August, verschoben.

Aus dem Traminer Dorfmuseum (IV)

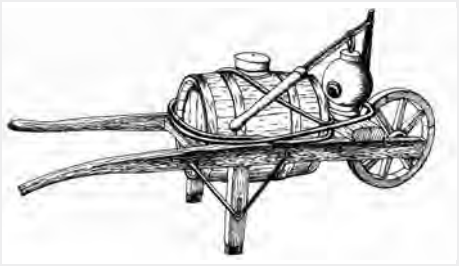
Hölzerne Transportfahrzeuge

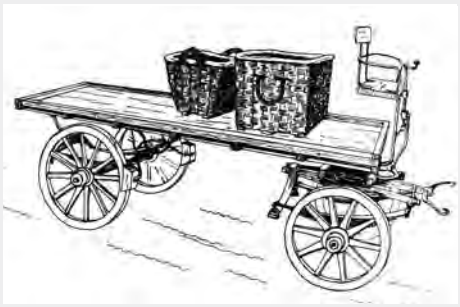
Im Jänner 1995 hat der Heimatkundler Hans Glaser ein Buch im Eigenverlag veröffentlicht mit dem Titel „Hölzerne Fahrzeuge auf holprigen Wegen". Hans Glaser war von Beruf Geometer im Landesdienst und Mitglied der verdienstvollen Runde von Südtiroler Heimatforschern („Schlern-Runde").

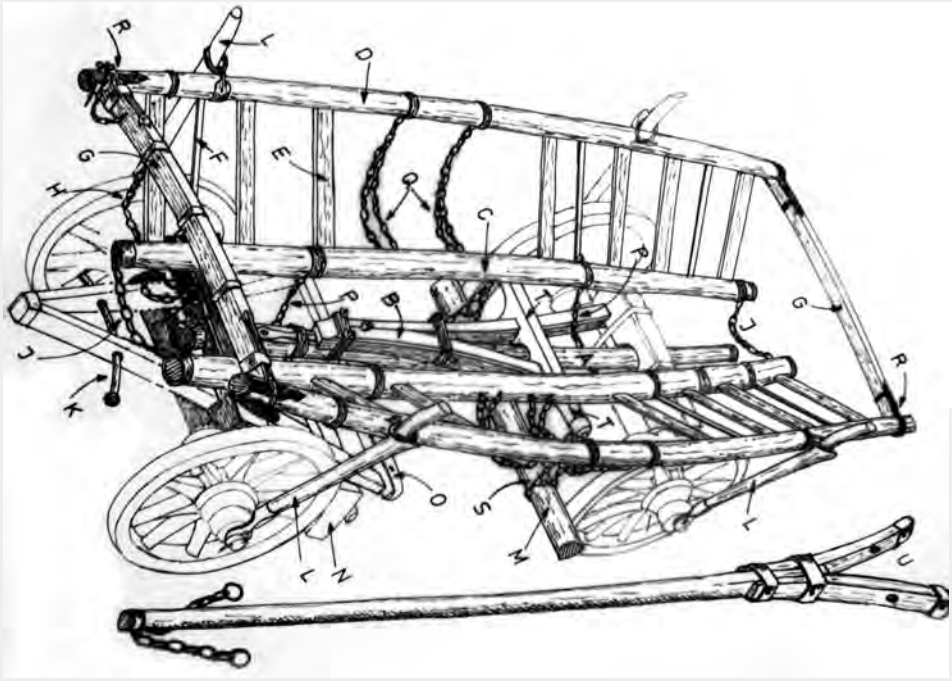
Hans Glaser.

Früh war ihm aufgefallen, dass durch die rasante Entwicklung der Technik die alten Wägen innerhalb einer kurzen Zeitspanne außer Gebrauch kamen. Mit seinem oben genannten Werk hat er altes Kulturgut vor der Vergessenheit bewahrt und leistete einen wertvollen Beitrag zur Volkskunde und zur Geräteforschung unseres Landes.
In diesem Werk findet der Leser auch Geräte abgebildet, die Glaser im Dorfmuseum Tramin angetroffen hat und dort abzeichnete.
Aus diesem Werk wurde in dieser Reihe bereits das eine und andere Bild abgebildet. In dieser Folge sollen nun weitere Zeichnungen angeboten werden, die ebenfalls Ausstellungsstücke unseres Dorfmuseums betreffen.

Hermann Toll

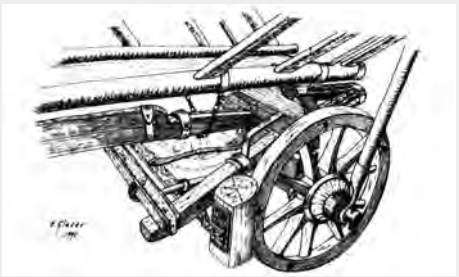

Zum Austragen von flüssigen Schädlingsbekämpfungsmitteln dienten entweder die Buckelspritzen (hier benötigte man eventuell einen Trog zum Abmachen der Flüssigkeit) oder den mobilen „Spritzgrottn". Mit ihm entfiel das aufwändige Abfüllen und Nachtragen der gefüllten Buckelspritze.

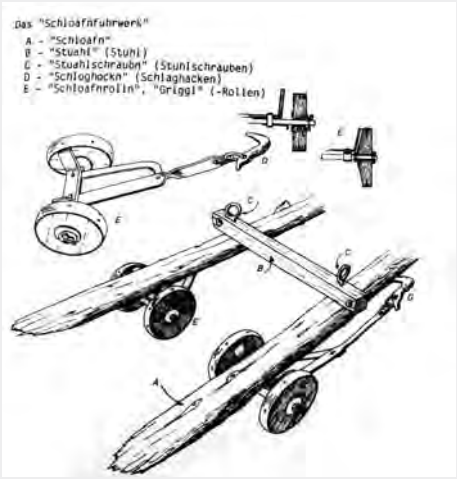

Federwagen (1930) zum Transport von Äpfeln.

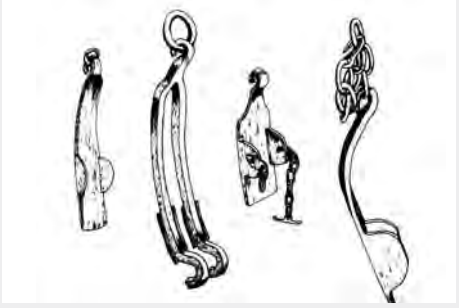


"Loaterwagn" (Leiterwagen) aus dem Unterland (Tramin)

A - "Wiedbam", "Langwied", "Lankwied"
B - hintere "Hachl" auf dem "Langwied" fixiert
C - unterer "Loaterbam" ("Loaterpam")
D - oberer "Loaterbam"
E - "Schwingen" in Holz
F - "Schwingen in Flacheisen
G - "Spraus", "Reiche"
H - "Sprauskettn"
J - "Loaterkettn"
K - Deichselloch durch die vordere "Hachl"
L - "Luixn"
M - "Schrepferprügl", "Schrepferbam"
N - "Schrepferklotz"
O - "Steg", "Reibscheit"
P - "Kompkettn"
Q - "Bauchkettn"
R - "Sprausbschlog" (-Beschlag)
S - "Schrepferkettn"
T - "Schrepfertroger"
U - "Stoaß" mit den Löchern für den Deichselnogl und Deichsel für zwei Zugtiere







Oben: Vorderer „Protzen". Die „Schrepfblöcke" bestanden meist aus Weidenholz, das beim Bremsvorgang ein gleichmäßiges Abnutzen des Blockes erlaubte.

Links: Das „Schloapfnfuhrwerk" wurde meistens für Holztransporte im Winter verwendet. Die „Radschuhe" waren sowohl Bremsvorrichtungen als auch Richtungs-Sicherer. Wenn an den „Schloapfn" keine Räder montiert waren, dann erhielten sie zum Bremsen eiserne Bremsringe eingeführt (siehe Dorfmuseum).

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

„Schuachplattler“ in Palma de Mallorca

Noch foscht 40 Auftritt pro Johr hobn mr ins gedenkt, dass mr ins an mehrtägigen Erholungsurlaub verdeant hobn. Gonz odr gor nit: insr Obmonn hot sich glei umgetoun und an 5-tägigen Ausflug organisiert. Zwoa Monat später sein 13 Plattler, dr Theo und seine Frau um ochte in dr Friah af Mallorca glondet. Entn hobm mr a 1-tägige Jeep-Safari gmocht und so in Süden va dr Insel ongschaug: scheane Buchten und Ständ, Gebirge und Dörflen. A poor va ins hobm sich an Kloanbus ausgliechn und sein in an Klettergorten in Westgebirge klettern gongen. In Rest va dr Zeit hobm mr afn Strond verbrocht und in Urlaub genossen. Fiern viertn Tog hobm mr an Auftritt im Hotel RIU Festival organisiert. In sem Tog hobn mrs sou richtig krochn glossn. Erstr hobn mr in Hotel geplattlt und zu später Stunde in dr Disco MegaArena! Des isch a richtig peariger Ausflug gweisn und weard a sicher nit dr leitschte sein… Infos über insre Auftritte & Fotos gibs af insrer Internetseitn: www.schuhplattler.org

BU

BU

BU

Große Mode
kleine Preise!

Auf zum Sommer-schluss-verkauf!

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Juli und August Samstag Nachmittag geschlossen

Daten zur Entwicklung des Traminer Tourismus

Beherbergungsbetriebe und Betten nach Kategorien

Betriebsart	Kategorie	1991 Betriebe	1991 Betten	1997 Betriebe	1997 Betten	2006 Betriebe	2006 Betten
Gastgewerbliche Betriebe	4-5 Sterne	0	0	1	35	1	24
	3 Sterne	7	298	6	260	5	269
	2 Sterne	15	382	14	357	18	403
	1 Stern	12	205	9	150	1	22
	Residence	1	20	2	52	6	99
	Total	35	905	32	854	32	817
Nicht-gastgewerbl. Betriebe	Privatquartiere	103	745	52	425	21	157
	UAB			40	345	49	374
	Andere Betriebe	1	18	1	19	1	19
	Total	104	763	77	645	71	550
	Gesamt	**139**	**1668**	**109**	**1499**	**103**	**1367**

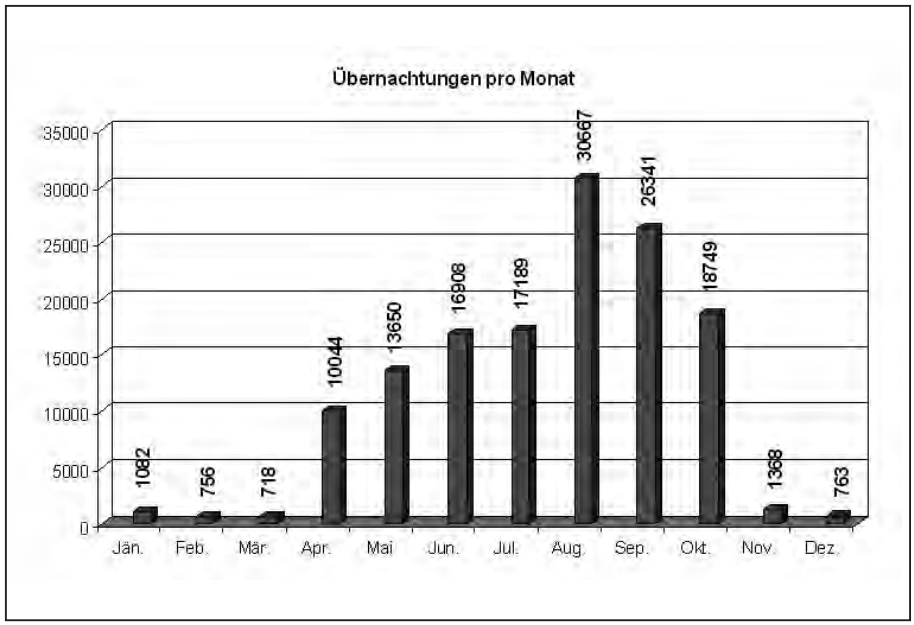
In der Zeit zwischen 1991 und 2006 hat Tramin 36 Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 301 Betten verloren. Quellen: Astat

Zeitreihe der Tourismusströme

Jahr	Ankünfte	Übernachtungen
1991	30480	147150
1992	25969	121489
1993	29149	143239
1994	28444	145520
1995	31492	164948
1996	29736	166359
1997	27918	144071
1998	28972	133568
1999	32532	145680
2000	32229	152364
2001	32080	150868
2002	31908	156052
2003	29252	153266
2004	27392	147161
2005	27199	143112
2006	27880	138235

Seit 2002 sinkt die Zahl der Übernachtungen dramatisch.

Übernachtungen pro Monat



Die Bettenauslastung in Tramin ist äußerst bedenklich und liegt häufig weit unter 50%. Besonders im Frühling zeichnen sich dadurch gravierende wirtschaftliche Einbußen ab.

Ankünfte im Vergleich

Jahr	Eppan	Kaltern	Tramin	Kurtatasch
2000	79427	88909	32229	8253
2001	82244	87226	32080	8376
2002	84467	83977	31908	8940
2003	76885	78879	29252	8319
2004	79494	78668	27392	8185
2005	81631	79370	27199	8890
2006	83230	81807	27880	9952

	Eppan	Kaltern	Tramin	Kurtatsch
Betriebe	259	257	103	37
Betten	4012	4369	1367	499

Übernachtungen im Vergleich

Jahr	Eppan	Kaltern	Tramin	Kurtatasch
2000	453862	457368	152364	38243
2001	471597	454776	150868	38501
2002	486781	450008	156052	40560
2003	438194	414692	153266	39156
2004	436982	413121	147161	39401
2005	477162	413895	143112	42606
2006	462268	417205	138235	48422

	Eppan	Kaltern	Tramin	Kurtatasch
Betriebe	259	257	103	37
Betten	4012	4369	1367	499

ASV Tischtennis

Vereinsfeier auf der Mendel

Am morgigen Sonntag, 15. Juli ab 11.00 Uhr findet auf der Mendelwiese bei Theo die heurige Tischtennis-Vereinsfeier statt. Eingeladen sind alle Tischtennisspieler/innen sowie deren Eltern, unsere Sponsoren, fördernde Mitglieder und Gönner. Für Speise und Trank ist bestens gesorgt, bei Schlechtwetter entfällt die Feier.

Hallo Johrgang 1970

Die Carmen tuat in 21.07. um 14.00 Uhr in Völs af Schloss Prösels heiraten und miar mochn ihr logisch a Standl. Mir treffen ins um 12.30 Uhr afn Mindelheimerparkplotz. Sie hot sicher a Freid wenn viele kemmen!

Computerkurse im Schloss Rechtenthal

Es sind noch einige Plätze frei!

Der Termin für die Voreinschreibungen zu den Computerkursen für Grund- und Mittelschüler/innen in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal ist mittlerweile abgelaufen.
Zumal bei beiden Kursen noch einige Plätze frei sind, können sich interessierte Kinder und Jugendliche noch nachmelden, und zwar unter Telefon 0471/864211 oder rechtenthal@schule.suedtirol.it.

Zur Erinnerung nochmals die Daten der Computerkurse:
Montag, 3. bis Freitag, 7. September (5 Vormittage) für Kinder der 4. und 5. Klasse Grundschule
Montag, 3. bis Freitag, 7. September (5 Nachmittage) für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse Mittelschule

Gewinnspiel: Kennst du deine Heimat

Das beliebte Gewinnspiel der Südtiroler Sparkasse wurde heuer neu aufgelegt; teilnehmen konnte jeder volljährige Südtiroler über das Internet. Von Jahresanfang weg wurden monatlich landesweit und auch in Tramin viele Preise unter den Teilnehmern verlost: Taschenmesser, Büchergutscheine, Schlafsäcke, Digitalkameras usw. Das große Los zog Heidelinde Anrather Sulzer mit einem Citybike. Bei der Endverlosung Mitte Juli haben alle bisherigen Teilnehmer nochmal die Chance etwas zu gewinnen: Kreuzfahrten, Rucksäcke, Ferngläser. Im Bild: Sparkassendirektor Dietmar Parteli übergibt Frau Anrather das Citybike.

Von Parma nach Pisa und Lucca

47er Jahrgang unterwegs

Der Jahrgang 1947 unterwegs in Parma, Pisa und Lucca.

Es ist gar nicht so lange her, dass eine Gruppe von Traminerinnen und Traminern ihren runden 60. Geburtstag mit einer zweitätigen Reise gefeiert hat. Wie bei solchen Anlässen üblich, wollte man sich zum festlichen Anlass ein kleines Stück dieser großen Welt anschauen. So führte die Reise zuerst nach Novi in die Nähe von Parma. Dort stattete man dem „Caseificio nazionale Novese“ einen Besuch ab. Hier drehte sich die Welt um Parmesankäse, der tausendfach in dieser riesigen Käserei hergestellt wird.

Wer gerne Zahlenspiele hat, den kann man hier in dieser Käserei verwöhnen: 150 Käselaibe pro Tag werden hergestellt zu je 45 Kilogramm Frischgewicht. 37 Kilogramm wiegt er nach drei Jahren. Im Jahr sind es also an die 52.000 Käselaibe, die in die Regale wandern. Dazu benötigt man etwa 31.200.000 Liter Milch, dann Lab und Salzlauge mit Salz aus dem Toten Meer. 18 Angestellte schaffen mit den Bauern und den Robotern (zum Wenden und Putzen der Käselaibe) des Konsortiums einen Jahreswert von 21 Millionen Euro. Also, nicht wenige von uns haben hier ein ordentliches Stück Parmesan gekauft, da der Preis für den reifen Käse mit 11,8 Euro pro Kilogramm recht günstig war.

Derart für die Zukunft versorgt, machten wir uns auf den Weg nach Pisa, wo wir gemeinsam mit Japanern, Koreanern, Pakistanis, Chinesen, Amerikanern, Russen, Engländern und und… die herrlichen Bauwerke wie den Dom, das Baptisterium und den schiefen Turm erkundeten. Dass uns dabei nicht zu heiß wurde, sorgte der eine und andere Wolkenbruch.

Nach einer ruhig verbrachten Nacht in Nähe des Meeres ging es am nächsten Tag nach Lucca, wo uns eine bestens informierte Reiseleiterin durch die Stadt führte. Wir erfuhren dabei auch von den Rivalitäten zwischen Florenz, Lucca und Pisa, wobei die Dame aus Lucca verschmitzt meinte, Stöckelschuhe sollte man möglichst nicht in Pisa kaufen, denn wenn die schon keinen geraden Turm zuwege bringen, dann …(!)

Lucca hat in seinen Kirchen den Pisaner Stil zu besonderer Reife gebracht und weist unter anderem auch eine Außen-Fraktion auf mit dem Namen „San Quirico“. Auch fanden wir im Zentrum einen kleinen Bau mit der Bezeichnung „San Quirico all’ulivo“ und erfuhren, dass dieser einst eine Kirche war, dann zu einem Kino umfunktioniert wurde und derzeit im Inneren Grabungsarbeiten über sich ergehen lassen muss, bei denen römische Fundamente sichtbar werden. Besonders bemerkenswert waren auch die weiteren Teile der Altstadt, wo man das Gefühl hatte, dass hier die Touristen mit den Einheimischen unterwegs sind.

Die Führung durch Lucca war der absolute Höhepunkt dieser Reise, denn selten erfährt man eine derart kompetente, geistreiche und erfrischende Führung.

Soviel gastgerechte Information macht Appetit. Es wurde also Zeit für ein Festmahl, das in der „Cantina di Alfredo“ eingenommen wurde. Unter dem Motto „Wer will noch mal, wer hat noch nicht?“ veschwanden hier, schwuppdiwupp, Bruschette, Tortellini, Gnocchi, Farfalle, Coscie & Co. von den Tabletts und Tellern, und am Ende konnten wir wohlgenährt und zufrieden die Heimreise antreten, nicht ohne vorher unseren Jahrgangs-Organisatoren ganz herzlich zu danken. Facit: Wer eine Reise tut, kann immer noch viel erleben. -ht-

Die Taufkapelle und der Dom von Pisa.

ASV Bocciaclub Brennerei Psenner

Raiffeisen-Turnier

Vom Montag, 18. Juni, bis Mittwoch, 20. Juni 2007, wurde auf der neu überdachten Bocciabahn mit viel Eifer um jeden Punkt gekämpft, es galt ja am Donnerstag, 21.Juni 2007, am großen Finale teilzunehmen, welches von den zahlreichen Zuschauern mit großer Spannung verfolgt wurde.

Endlich war es so weit und die Sieger konnten sich über die Preise, welche von der Raiffeisenkasse Überetsch Filiale Tramin gesponsert wurden, freuen. Bei der Preisverteilung konnte der Obmann des Bocciaclubs Heini Nössing Ehrengäste, Mitglieder sowie Reinhold Andergassen (Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Überetsch) begrüßen.

Dem Siegerpaar Jakob Zelger und Oswald Micheli wurde von Reinhold Andergassen der erste Preis überreicht. Es folgte auf dem zweiten Platz Elmar Jegg und Moritz Nessler, den dritten Platz eroberten sich Dora Froner und Hartmann Villgrater und den vierten Platz Arnold Enderle und Markus Peterlin. Es wurde noch lange in kameradschaftlicher Runde diskutiert und gefeiert. An dieser Stelle ein recht herzliches „Vergelt's Gott" der Raiffeisenkasse Überetsch, Filiale Tramin.

TRAMINER BACKSTUBE
MORANDINI SÖHNE

**Umsiedlung und Neueröffnung des Betriebsitzes,
mit Geschäft und Backstube,
in die Bachgasse 17 Tramin am Montag den 23.07.07**

Tel. 0471 860736 - Fax 0471 861907 Öffnungszeiten: 06.00 - 12.30

Die Einweihung findet am Samstag, den 28.07.07 ab 10.30 Uhr statt.

Ein besonderer Dank geht an unsere Hauschefin Frau Frieda,
für das über 50jährige verbleiben in der bisherigen Bäckerei.

Handwerklich hergestelltes Brot

Danken möchten wir auch den Firmen und Personen die am guten Gelingen des Neubaus beigetragen haben:

Arch. Dr. Oberrauch Bernhard, Bz - Arch. Palma, Nkt - Zöggeler Bau - Pfraumer & Co. - Elektro Bachmann - Fliesen Steinegger, Auer - Böden Werth - Haas Teppiche, Auer - A&G Automazioni, Rovereto - Mondial Forni, Verona - Vertreter Gallo Mauro, Meran - Novaplan Einrichtung, Andrian - Kofler Hubert - Steiner Franz, Tech. Büro, Nkt - Weishaupt Brenner, Bz - Der Schriftenmeister, Nkt - Profiklexs - Leoni & Michelon, Bz - ICM Aufzug, Gardolo (TN) - DS Service Kassa, Bz - Simatec Waagen, Bz - Tecnobit Computer, Taio (TN) - Dr. Thomas Brenner Anwalt, Bz - CCM Morandini, Nkt

Offene Stellen

Wir sind eine Bauschlosserei und Kunstschmiede mit Sitz in Montan und suchen einen zweisprachigen **Schlosser.**

Supermarkt in Neumarkt sucht ab sofort zweisprachige **Verkäufer/innen** für die Gastronomieabteilung.

Für Bankagentur im Raum Unterland wird eine/ein **Verwaltungsangestellte/r** mit Maturadiplom oder Doktorat gesucht. Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse.

Für Wirtschaftsberater im Raum Unterland wird eine/ein **Verwaltungsangestellte/er** für die Buchhaltung gesucht (ganztägig).

Ein **Tischler** mit Berufserfahrung wird ab sofort für Betrieb im Raum Unterland gesucht.

Für Betrieb in Montan wird ab sofort ein **Maler** gesucht, wenn möglich mit Deutschkenntnissen. Führerschein B. Weiters wird auch ein Malerlehrling gesucht.

Für unser Weingut in Margreid suchen wir ab sofort einen landwirtschaftlichen **Tagelöhner** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Friseurlehrmädchen/Jungen mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Auch im 1. oder 2. Lernjahr oder als Halbtagskraft.

Betrieb in Kaltern sucht für sofortigen Eintritt einen **Zimmererlehrling** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Jugendliche (Studenten) suchen einen **Sommerjob** in verschiedenen Wirtschaftsbereichen (Gastgewerbe, Handel, Handwerk und als Bürohilfskraft). Interessierte Betriebe können sich bei uns melden.

Betrieb in Neumarkt sucht einen **Elektriker,** zuständig für Elektroinstallationen. Berufserfahrung ist erwünscht.

Für Zahnarztpraxis im Raum Unterland wird ein/e **Zahnarzthygieniker/in** und ein/eine Zahnarztassistent/in mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Ganztägig, eventuell auch Part Time.

Für Bautischlerei im Raum Unterland wird ein **Tischlerlehrling** gesucht.

Für Notariatskanzlei im Raum Unterland wird ein/eine **Mitarbeiter/Mitarbeiterin** mit Kenntnissen der Buchhaltung und sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen, Vollzeit gesucht. Der Aufgabenbereich umfasst die Buchhaltung und sonstige allgemeine Bürotätigkeit. Arbeitsbeginn ab September 2007.

Für Handelsunternehmen im Bereich Rohrsystem und Beregnungsbau wird ein **Mitarbeiter** evtl. Erfahrung im Maschinenbau: evtl. Führerschein C gesucht. Ihr Aufgabenbereich: Einbau u. Montage von Beregnungsanlagen, Filter-u. Pumpen, Verwaltung des Magazins, Materialauslieferung an Kunden.

Für unseren Betrieb in Neumarkt suchen wir einen **Arbeiter** mit Elektrokenntnissen. Ihr Aufgabenbereich betrifft die Produktion/ Zusammenstellung der verschiedenen Komponenten (elektrische/elektronische) der Produkte unseres Betriebes.

Für Obstgenossenschaft im Raum Unterland wird ein/eine **Waagmeister/in** mit PC-Kenntnissen gesucht. Arbeitsvertrag auf begrenzte Zeit mit Vollzeit.

Für Gärtnerei im Raum Unterland wird ab sofort ein **Gärtnerlehrling** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen für die Produktion und den Verkauf gesucht.

Tischlerei in Neumarkt sucht einen **Tischler** oder Tischlerlehrling.

Betrieb in Auer sucht einen **Maschinenbaumechaniker/Werkzeugmacher** mit Berufserfahrung und Kenntnisse für CAD und CNC-Technik. Ganztägig oder auch halbtägig.

Für unseren Betrieb in Unterrain/Eppan suchen wir einen **Facharbeiter** und Lehrling für unsere Spengler- und leichte Stahlbau-Abteilung.

Für Hotel in Montan wird ab sofort ein **Kochlehrling** und ein Jungkoch oder Koch gesucht. Saison – oder Jahresstelle.

Für Betrieb in Deutschnofen wird zum sofortigen Eintritt ein selbstständiger **Elektriker-Geselle** gesucht.

Für Betrieb in Neumarkt wird ab sofort ein/eine selbständige/r **Verwaltungsangestellte/r** mit guten Buchhaltungskenntnissen gesucht. Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse erwünscht.

Für Betrieb in Kurtatsch wird ab sofort eine/ein **Verwaltungsangestellte/r** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht.

Für Weinkellerei im Raum Unterland wird ab sofort für das Weingeschäft ein/eine **Verkäufer/Verkäuferin** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Arbeitsvertrag auf unbegrenzte Zeit mit Vollzeit.

Für Weinkellerei im Raum Unterland wird zum sofortigen Eintritt ein **Mitarbeiter** für den Abfüllbereich gesucht.

Ihre Ansprechpartnerin: Mirella Simeoni Tel. 0471/824104
Erreichbar von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr

Große Musik- und Filmsammlung? Keine Zeit fürs Digitalisieren?

Langspielplatten, Musikkassetten, Videos, Super 8-Filme auf CD oder DVD. Hochwertige Scans von Dias, Fotos und Dokumenten.

KAIROS
Digitalisierungsservice
www.kairos.cd
Tel. 0472 83 78 79

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: , Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol:, Tel. 118
Carabinieri:, Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

15.7.: Q8 Neumarkt, Esso Auer
22.7.: Agip Vill

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

14.-20.7.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
21.-27.7.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

14.-15.07. Dr. Hennig, Tel. 0471 880512
21.-22.07. Dr. Haller, Tel. 348 3054027

Redaktionsschluss:
Montag, 23. Juli 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 28. Juli 2007

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Sehr helle teilmöbilierte **Wohnung** mit großem Balkon, bestehend aus Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer, Bad, Vorraum, Keller und Doppelgarage in wunderschöner Lage mit Panoramablick in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 2565190.

Mitarbeiterin part-time von Mitte September bis Mitte Juni mit pädagogischer Ausbildung gesucht. Tel. 338 3844995.

Großes **„Löwentreffen“** von ganz Südtirol in Kurtinig an der Weinstraße im Hotel Teutsch-Haus am Freitag, 27. Juli 2007. Vormerkung unter Tel. 338 8701596.

Suche für 13-jährigen Jungen über die Sommermonate **Studentin/Lehrerin** zum Nachhilfeunterricht in Italienisch und Englisch.Tel. 335 6591503.

Wer hat ein **Ecksofa** mit ausziehbarem Bett zu verschenken? Tel. 339 1381190.

Suche für ein oder zwei Polen **Zimmer** mit Kochgelegenheit oder kleine Wohnung in Tramin oder Umgebung kurzfristig oder länger zu mieten. Tel. 339 1438841.

Junge einheimische Frauen oder Männer (auch Studenten) zur **Mithilfe bei der Apfelernte** gesucht. Erntemaschine vorhanden. Beginn Anfang August. Tel. 339 1074472.

Einheimische Familie sucht eine 90-100 m² **Wohnung** in Tramin zu mieten. Tel. 334 305 4506.

Einheimische **Bedienung** ab sofort bis Ende Oktober von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr gesucht. Tel 0471 962703 oder 335 8009524.

Wer hat ein **Bett** zu verschenken? Tel. 333 9721053.

Stockbetten und Schreibtisch günstig zu verkaufen. Tel. 333 3853376.

Neuwertiger **Kinderkombiwagen** „Gesslein“ (Dreirad) mit Zubehör günstig zu verkaufen. Tel. 328 9713310.

TRAMINER DORFBLATT

Berichte, Kleinanzeiger, Fotos, Werbeaufträge an:
dorfblatt@tramin.org
Datenanlieferung für druckfertige Werbeanzeigen an:
dorfblatt.tramin@varesco.it

Volleyball Dorfturnier 2007

auf dem Sportplatz Tramin.
Freitag, 27.7.2007 Beachfete.
Samstag, 28.7.2007
ab 10.00 Uhr Volleyballturnier.
Es wird mit 4 Feldspielern gespielt (mind. 1 Frau).
Einschreibegebühr
10 Euro pro Spieler/in.
Anmeldung bis 24. 7. 2007
unter Tel. Nr. 349 7520449

TRAMIN FOTO GEIER

Ihr Spezialist für DIGITALKAMERAS

- Bilddaten auf original Fotopapier in wenigen Minuten in verschiedenen Größen.
- Alben
- Passfotos im Studio
- Sonnenbrillen

- Filme, Speichermagazine, Fotoalben und Bilderrahmen
- Fotoservice für Hochzeiten
- Drucke auf Kissen, T-Shirt, Tassen usw.

Das schönste ist doch, jemandem ein Lächeln zu schenken – und noch viel schöner ist es, auch eines zurück zu bekommen. Geschenksideen mit

THUN

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 15 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

28. Juli 2007

Jungbläserwoche der Bürgerkapelle in Tret

Musik liegt in der Luft

Am Sonntag, 15. Juli war es wieder soweit; die 11. Jungbläserwoche begann. Dieses Jahr fand sie in Tret (Trentino) statt. Mit Freude wurden wir vom Lagerteam in der „Casa Alpina“ erwartet. Gleich am ersten Abend gab uns Arno Überbacher eine kurze Einführung in die Welt des Marschierens. Nach einer kurzen Nacht waren wir schon gespannt, welche Lehrer uns im Hof erwarteten. Der erste Tag war für alle Beteiligten sehr anstrengend und am Abend überraschten uns noch drei Musikanten der Bürgerkapelle Tramin mit einer „Fußkontrolle“. Dabei landeten einige „Schmutzfinken“ in der Dusche. Fleißig übten wir an den Vor- und Nachmittagen, doch es blieb auch genügend zum Fußballspielen am nahe gelegenen Sportplatz und für Tischfußball in der „Casa Alpina“.

Die Jugendkapelle beim Abschlusskonzert in Tret/Fondo.

Am Mittwochnachmittag spazierten wir zum Tretner Wasserfall. Am Abend fielen wir erschöpft ins Bett und schliefen seelenruhig bis uns die Geister aus dem Schlaf rissen. Am darauf folgenden Tag fand ein Mau-Mau-Turnier statt. Dabei gingen Martin Dezini und Felix Weifner als Sieger hervor. Christoph Dezini und Devid Zuelli erreichten den zweiten und Alexander Calliari und Fabian Steinegger den dritten Rang. Sie erhielten Gutscheine für Pizzas bzw. Eis und auch für alle übrigen Teilnehmer gab es einen kleinen Trostpreis. Spendiert wurden uns die Preise von der Pizzeria Pernhof, dem Cafe Obermaier, der Pizzeria Schießstand und der Konsumgenossenschaft Tramin.

Am Freitag fand am Abend das Abschlusskonzert statt. Anfangs spielten die einzelnen Register, daraufhin das Mini-Orchester und abschließend stellte die gesamte Jugendkapelle ihr Können unter Beweis. Nach dem gelungenen Konzert waren wir und unsere Eltern zum Grillen eingeladen.

Besonders bedanken möchten wir uns beim Lagerteam (Inge Weis, Marialuise Rinner, Ulrike Conci, Hanna Baldo, Stephanie Vitti, Christian Bologna), das uns bestens versorgte. Nicht vergessen wollen wir unsere Lehrer: Karl Hanspeter (hohes Blech und Gesamtleitung), Sarah Stanger (Klarinette), Christian Bologna (Querflöte), Mario Punzi (Schlagzeug) und Benno Pircher (tiefes Blech), sowie Stabführer Arno Überbacher.

Zu guter Letzt danken wir dem Obmann der Bürgerkapelle Tramin Heinrich Steinegger für die Organisation.

Carmen Dezini und Marion Kofler

SÜD TIROLER FREIHEIT | FREIES BÜNDNIS FÜR TIROL

Süd-Tiroler Freiheit

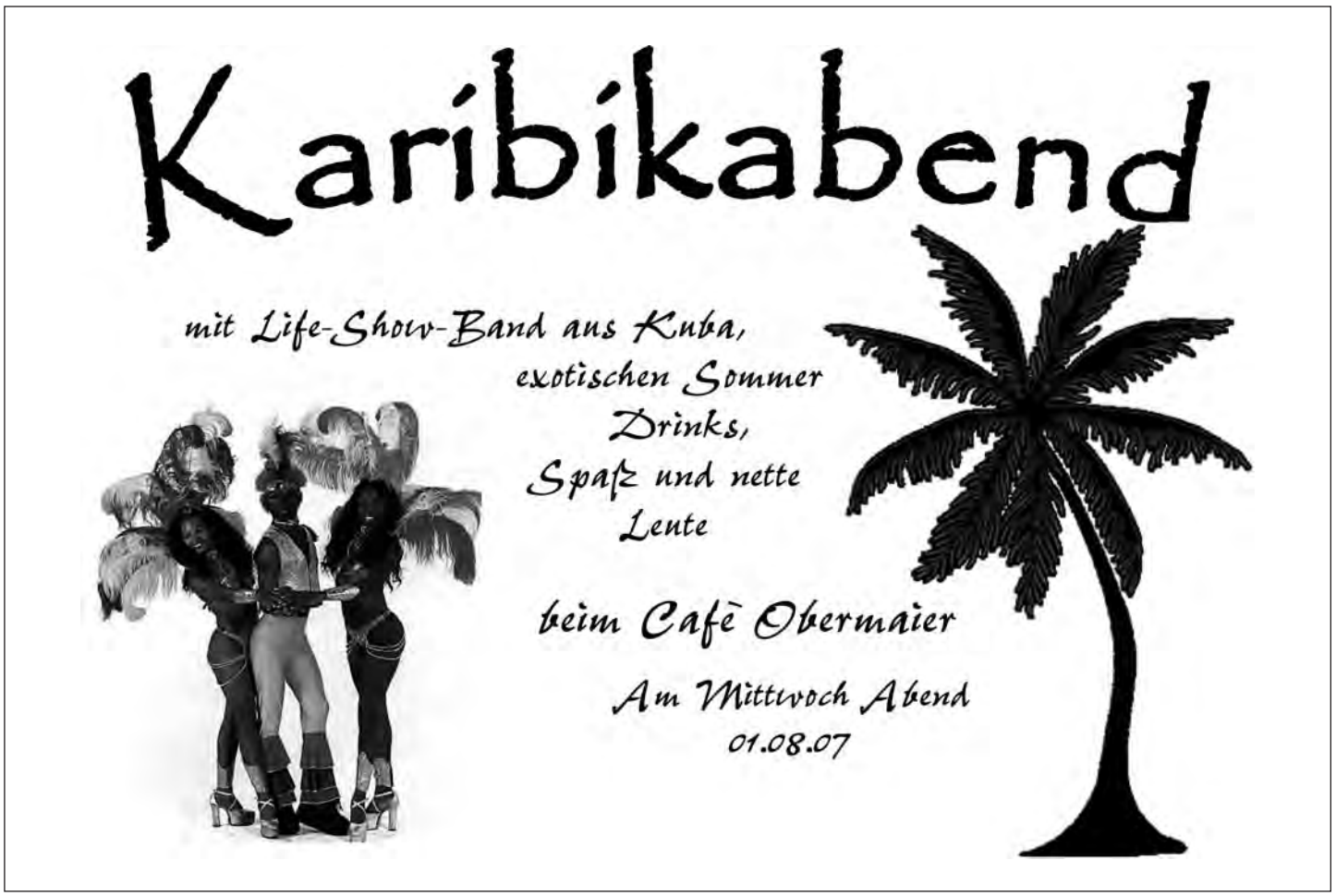
Weinstraße soll Weinstraße bleiben

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit kritisiert das Ansinnen der Gemeinden Auer, Neumarkt und Montan, den Zusatz „an der Weinstraße“ in ihren Gemeindenamen zu führen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits beim Regionalrat eingereicht. „Diese Gemeinden liegen nicht an der Weinstraße, weshalb der Zusatz im Gemeindenamen auch nur den sieben Gemeinden an derselben vorbehalten bleiben soll“, so Fraktionssprecher Stefan Zelger. Die Weinstraße steht für eine touristische Marke und diese sollte nicht inflationär verwendet werden, so die Süd-Tiroler Freiheit. „Eine Anführung im Gemeindenamen wäre demnach eine Irreführung der Gäste, oder wie würde sich „Tramin am See“ anhören?“, fragen sich die vier Gemeinderäte abschließend.

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit schlägt vor, die neue Grund- und Musikschule nach der Traminer Persönlichkeit Alois Menghin (1856-1918) zu benennen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits bei der Gemeinde hinterlegt. Die vier Gemeinderäte kritisieren zugleich das Verhalten der SVP in diesem Zusammenhang.

Grundschule soll einen Namen bekommen

Die Idee einer Namensgebung ist nicht neu, wurde sie doch von der SVP im Zuge der Einweihung des Gebäudes 2005 vorgeschlagen. Da der Landeshauptmann persönlich zugegen war, wollte man sich anscheinend mit einem klangvollen Namen schmücken. Doch nachdem die Benennung aus zeitlichen Gründen gescheitert war, wollte die SVP von einer Namensgebung nichts mehr wissen. „Eine Benennung ist eine hohe Ehre, die Persönlichkeiten zusteht, die sich für Volk und Heimat verdient gemacht haben, und nicht eine Gelegenheit zur Anbiederung an den Landesfürsten“ so Fraktionssprecher Stefan Zelger. Die Gemeinderatsfraktion der Süd-Tiroler Freiheit schlägt deshalb vor, die neue Grund- und Musikschule nach Alois Menghin zu benennen. Alois Menghin, geboren und aufgewachsen in Tramin, war das Muster und Vorbild eines Lehrers, dessen Leben und Schaffen von einer flammenden Liebe zu Volk und Heimat beseelt war. Er zeichnete sich verantwortlich für die Erweiterung einer Volksschule und Errichtung einer Bürgerschule in Meran, war an der Gründung des Meraner Museums beteiligt, war berühmter Geologe und Heimatschriftsteller. Er schrieb bedeutende Werke über die Geologie Tirols und den Freiheitskampf von 1809. Unter seinen Sammlungen von Tiroler Bräuchen, Sitten und Legenden aus dem Jahr 1885 befindet sich eine der wertvollsten Beschreibungen des Egetmannumzugs und anderer alter Traminer Bräuche, die er aus seiner Jugendzeit kannte.



Südtiroler Bauernjugend

Partnerschaftstreffen Schwaz

Am kommenden Wochenende, 4. und 5. August, fahren wir zum Partnerschaftstreffen nach Schwaz. Wir starten am Samstag um 7 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz. Ein Bus wird uns nach Schwaz bringen, wo uns die Schwazer Landjugend mit einem attraktiven Programm erwartet. Den Abend lassen wir dann gemütlich beim Dorffest ausklingen. Wir werden am Sonntag Nachmittag wieder die Heimreise antreten.
Untergebracht sind wir in der Turnhalle, deshalb bitten wir alle Teilnehmer Schlafsack und eventuell eine Isomatte mitzunehmen.
Der Ausschuss lädt alle Mitglieder sowie Freunde der Bauernjugend ein, bei diesem Treffen teilzunehmen und freut sich schon auf eine zahlreiche Teilnahme.
Alle interessierten können sich bei Dieter unter 349 2946677 anmelden.

Mitteilung

Sommerstundenplan

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass aufgrund des Sommerstundenplanes der Parteienverkehr am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag in der Zeit vom 2.07.2007 bis zum 31.08.2007 entfällt.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Reihenhaus
in ruhiger Lage, Nähe Zentrum, verkauft Immobilien Haas, Sonnengasse Nr. 2, Eppan, Tel. 0471 66 24 65 oder 335 20 88 09

Zukunftsforum Tramin

Einladung zum nächsten Treffen am 9. August

Die Teilnehmer beim ersten Treffen des Zukunftsforums.

Vor kurzem wurde das Zukunftsforum Tramin gegründet und es gab auch schon ein erstes Treffen bei dem Ideen über die zukünftige Entwicklung und Belebung des Dorfes Tramin geschmiedet wurden. Ganz nach dem Motto „Mit vereinten Kräften zum Erfolg“ war das erste Treffen gekennzeichnet von Offenheit, Toleranz und Innovationsfreude der Gesprächsteilnehmer, welche sich aus ganz unterschiedlichen Motivationsgründen am Forum betätigen wollen. Beim ersten Treffen ging es vor allem um gegenseitiges Kennenlernen und Austauschen von Meinungen. Im Zuge des ersten Treffens stellte Jürgen Geier, Gründer des Forums, die Leitlinien des Forums vor (siehe nebenstehende Liste).
Nun sollen aber erste konkrete Schritte zur Umsetzung von Ideen gesetzt werden. Deshalb gibt es ein nächstes Treffen und zwar am Donnerstag, 9. August, um 20 Uhr im Rathaus von Tramin. Dort werden bereits bestehende aber bisher nicht umgesetzte Entwicklungskonzepte vorgestellt und erörtert. Im Anschluss daran wird ein Regiebuch erstellt, in dem Themenschwerpunkte und Prioriätäten festgelegt und die konkreten Handlungsschritte zur Umsetzung der Ideen aufgezeigt werden.

Leitlinien des Zukunftsforums
- Plattform für Ideen, Wünsche, Anregungen, Meinungen, Denkanstöße
- Zukunftsorientiert
- Nachhaltigkeit
- Politisch unabhängig
- Interdisziplinär
- Vereinsübergreifend
- Kein Verein, sondern loser Zusammenschluss von Interessierten

Voraussetzungen für Beteiligte
- Offenheit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden
- Mut zu Veränderung
- Diskussionsfähigkeit
- Teamgeist
- Sachlichkeit statt Persönlichkeit
- Konstruktive Kritik muß erlaubt sein
- Ehrlichkeit und Vertraulichkeit

Arbeitsweise:
- Arbeiten auf Projektbasis
- Regelmäßige Treffen in „Stammtischform“
- Visionen fließen in Gesamtkonzepte ein
- Umsetzung der Ideen erfolgt durch bestehende Organisationen und Vereine
- Traminer Dorfblatt als Sprachrohr

PR-INFO

30 Jahre Baumschule Kaneppele

Die Erfolgsgeschichte der Baumschule Kaneppele begann 1977, als die Umstellung vom damals üblichen Sämlingsbaumbestand von 300 Bäumen pro ha auf moderne Dichtpflanzungen von 3.000 Bäumen pro ha erfolgte. Die Bäume wurden mangels vorhandener Baumschulen zumeist aus dem Ausland importiert. Damals gab es das Berufsbild des Baumschulers noch gar nicht, es wurde eher als Dienstleistung für den Obstbau betrachtet. Es kam dann aber zum Übergang auf eine italienweite bzw. europäische Regelung.

Mit 2.000 aufgeschulten Unterlagen und der unfallbedingten Übernahme einer kleinen Baumschule in Pfatten mit 10.000 Apfelokkulanten startete der Betrieb 1977.

1985 wurde das heurige Betriebsgelände von der Landw. Hauptgenossenschaft erworben. 1998 wurden 20.000 Unterlagen gepflanzt, ausschließlich Äpfel hauptsächlich auf M 9.

Die Produktion stieg stetig an, und so bot sich das Problem der Bodenbeschaffung. So wurde die Produktion in den Raum Chioggia ausgelagert. Das Betriebsgelände am Traminer Moos wurde für die Produktion von Obst- und Ziergehölzen verwendet.

Um 500.000 Bäume pro Jahr produzieren und gleichzeitig den Betrieb kontinuierlich betreuen zu können, wurde die Gesellschaft Fruitplant gegründet, die heute zu den größten auf diesem Sektor in Europa zählt.

Um das zweite Standbein, die Containerbaumschule in Tramin zu erhalten, wurde ein Grund vom Baron Dürfeld Giovanelli erworben.

Dann aber kam die Zeit der Vermehrungsrechte. Seit Einführung des Sortenschutzes 1981 wurden neue Sorten und Mutanten zunehmend patentrechtlich geschützt und es mussten Lizenzgebühren bezahlt werden. Also wurde FENO gegründet, welche die Vermehrungsrechte verwaltet und Edelreiser produziert und das Marketingkonzept „Evelina“ weltweit umsetzt.

Im letzten Jahr wurde auch noch ein Standbein am Balkan geschaffen. Die Baumschule wurde Mitinhaber der Fa. Fruit World International (kurz FRUWI) mit Sitz in Bulgarien, und so können auch Möglichkeiten aus der EU-Erweiterung genutzt werden.

Insgesamt beschäftigt Kaneppele an die 21 Mitarbeiter und am 20. Mai konnte nicht nur das 30-jährige Bestehen gefeiert, sondern auch der Zubau seiner Bestimmung übergeben werden.

Den ganzen Tag herrschte auf dem Gelände buntes Treiben. So stellte die Malerin Herta Dibiasi im Wintergarten ihre Bilder aus, und es gab Vorträge von Max Zwerger vom Versuchszentrum Laimburg über den Anbau von Stein- und Beerenobst und von Martha Platter über das Einkochen von Marmelade. Thomas Kohl führte kombinierte Apfelsäfte und Dörrfrüchte vor.

Dekan Alois Müller segnete den Neubau, und Ortsbäuerin Christine Dissertori sprach einige Grußworte. Sie war es auch, die den Stand zum Zubereiten von Apfelküchlein betreute, welche um eine Spende für die Aktion „Ehrenamt in Not“ abgegeben wurden. Natürlich gab es auch Spezialitäten vom Grill und einen Bierstand.

Weitere illustre Gäste waren Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler, Bezirkspräsident Oswald Schiefer mit Gattin, Altbürgermeister Erwin Bologna, Bezirksbäuerin Herlinde Carli Pedrotti, der stellvertretende Obmann des Bauernbundes, Leo Tiefenthaler und der stellvertretende Obmann des Beratungsringes, Georg Kaufmann. Als musikalische Unterhaltung traten die Tanzlmusig Tramin und die Schuhplattler aus Tramin mit Theo Giovanett am Akkordeon auf.

Hildegard Flor

Wir suchen zum ganztägigen Eintritt eine/n engagierte/n

Mitarbeiter/in
für unser Verkaufsbüro

Sie sind der/die erste Ansprechpartner/in für unsere Kunden, bearbeiten deren Aufträge, haben ein freundliches Auftreten und bringen vorzugsweise Erfahrung im Sekretariatswesen mit.

Es erwartet Sie ein interessantes Arbeitsumfeld, ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team und eine angemessene Entlohnung.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Vorstellungsgespräch!
Wir freuen uns auf Sie!

L. Psenner GmbH
Südtiroler Spezialitätenbrennerei
Bahnhofstrasse 1
39040 Tramin
Tel. 0471 86 01 78

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Tauschecke

Elki's Tauschecke hat die Öffnungszeiten auf die Sommerzeit abgestimmt!
Öffungszeiten Tauschecke: Dienstag von 9 bis 11 Uhr; am langen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr; Samstag von 9 bis 11 Uhr. Tel. 334 70 32 258

Geburtsvorbereitung

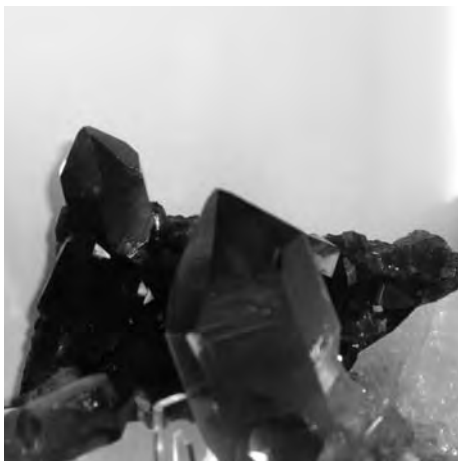
Ein Kind erwarten bedeutet Veränderung, Neues, Unbekanntes …
Bei diesem Kurs können Sie sich im Austausch auf die Geburt Ihres Kindes vorbereiten.
Beginn: 7. August 2007

Schätze aus dem Schoß der Erde

Einladung zur Mineralien-Ausstellung

Vom 7. bis zum 22. August ist Tramin wieder Schauplatz einer interessanten Mineralien-Ausstellung.
Der Mineralienclub Überetsch zeigt in dieser Zeit unter dem Titel „Schätze aus dem Schoß der Erde“ zum zweiten Mal nach 2003 wieder Mineralienfunde aus Südtirol und dem Trentino.
Die Ausstellung findet in den Räumlichkeiten des „Platzgummer-Hauses“ gegenüber dem Café Obermaier statt und ist vom 7. August bis einschließlich 22. August täglich von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr für die Besucher geöffnet.
Cheforganisator ist Paul Obermaier. Der leidenschaftliche Mineraliensammler erklärte gegenüber dem Dorfblatt, dass die Mineralien teilweise unter sehr schwierigen Bedingungen vom Berg und auch aus aufgelassenen Bergwerkstollen geholt wurden. Die Sammlung vermittelt den Besuchern ein geologisches Bild unserer Heimat, denn die Steine stammen aus allen Teilen des Landes. Besonders im Fleims- und im Fassatal, im Villnößtal und auf der Seiseralm, aber auch im Pfunderer- und im Ahrntal sei man fündig geworden, so Obermaier.
Die Mineralien werden den Interessierten in Schaukästen und Schaustufen zur Betrachtung vorgestellt. Die günstige Gelegenheit, in Tramin eine umfangreiche Mineraliensammlung zu sehen zu bekommen, sollte man sich nicht entgehen lassen!
Wolfgang Clazzer, Hubert Giuntini, Peter Schranzhofer und Paul Obermaier haben die schönsten und interessantesten Stücke ihrer großen Sammlung ausgewählt und für die Ausstellung vorbereitet. gm

Vom 7. bis 22. August werden in Tramin Mineralien ausgestellt.



Hans Kammerlander besucht Tramin

Hans Kammerlander war vor kurzem zu Besuch in Tramin. Viele Interessierte waren von seinem Lichtbildervortrag auf dem Festplatz über Eindrücke und Erlebnisse aus der Bergwelt sehr begeistert. Die Organisatoren möchten sich für die große Beteiligung bedanken und werden in nächster Zeit wieder einen Lichtbilderabend über die faszinierende Bergwelt veranstalten.

Herzliche Glückwünsche

zur Goldenen Hochzeit

Marianne und Franz

Wahrscheinlich stand es in den Sternen geschrieben, sie sind 50 erfolgreiche Jahre zusammen geblieben. Doch nicht nur zu den Sternen hinauf wurde geschaut, in harter Arbeit wurde eine große Familie gebaut. Heute gratuliert eine Kinderschar und singt lustige Lieder: Beste Gesundheit und zur „Diamantenen" feiern wir wieder! Die Kinder, Enkelkinder, das Urenkele und die Schwiegerkinder

Herzliche Glückwünsche

Waltraud Zwerger verh. Müller

** 30.07.1942*

Liebe Mutti, liebe Waltraud! Nun wirst Du „schon" 65 Jahre, die wir davon mit Dir genossen waren äußerst wunderbare. Rauschend sind sie hingeflossen. Doch wir hoffen und wissen genau: Wir werden ihrer noch viele begrüßen und noch die schönsten mit dieser süßen,liebsten und einzigartigen Frau! Deine Töchter Felicitas und Viktoria und Dein Mann Wolfgang

Öffentliche Bibliothek

Neue Bücher

Fink, Christl: Stille Wege in Südtirol – 60 besinnliche Wanderungen abseits überlaufener Wege; lange und kurze Varianten für Anfänger als auch für erfahrene Wanderer mit Fotos und exakten Routenbeschreibungen

Cohen, Gene D.: Vital und kreativ – Geistige Fitness im Alter – Der Autor, ein renommierter Altersforscher und Psychiater, präsentiert eine neue Sicht auf die Entwicklungsmöglichkeiten in der zweiten Lebenshälfte. Anhand beeindruckender Fallgeschichten stellt er Potentiale unseres Gehirns in diesem Lebensabschnitt dar und macht Mut, sie voll auszuschöpfen.

Tönnies, Inga: Abschied zu Lebzeiten – Wie Angehörige mit Demenzkranken leben – Ein Buch, das trotz aller Tragik Mut macht, weil es Wege aufzeigt, die vielfältigen Belastungen, die mit der Pflege von Demenzkranken verbunden sind, besser zu ertragen.

Kränzl, Helmut: Geschenkte Zeit – Von der Kunst, älter zu werden – 48 kurze Texte erzählen von der Last, aber auch den Chancen, ja der Schönheit des Älterwerdens.

Frey, Peter: 77 Wertsachen – Was gilt heute? Fragen aus dem Alltag fordern uns immer wieder auf, Stellung zu beziehen. Der bekannte Autor P. Frey, der im Mai in Südtirol sein Buch vorgestellt hat, lässt prominente Persönlichkeiten antworten.

Außerdem haben wir neue Bücher in englischer Sprache aus der Reihe „Oxford Bookworms library" für Schüler und Studenten.

Elterntelefon

Seit dem 1. Dezember 2006 steht den Südtiroler Eltern das Elterntelefon zur Verfügung, welches sich bisher eines regen Zulaufs erfreut hat. So haben in den letzten Monaten fast 400 Personen die Nummer 800 892 829 gewählt, um in einer unvoreingenommenen und wertschätzenden Atmosphäre über Themen und Probleme rund um die Kinder- und Jugenderziehung zu sprechen. Eltern sein stellt hohe Anforderungen an den Menschen. Dennoch gehen wir davon aus, dass Eltern diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle ihrer Kinder erfüllen. Dabei möchten wir Eltern in ihren vielfältigen Fragestellungen unterstützen und begleiten.

Ziel des Elterntelefons ist es, Eltern bzw. anderen Bezugspersonen wie Großeltern, Bekannten und Lehrern bei ihren Herausforderungen und in ihren Zweifeln in persönlichen Gesprächen beizustehen und sie nicht mit allgemeinen Tipps alleine zu lassen. Gemeinsam mit dem Gesprächspartner wird versucht, bereits vorhandene Ressourcen zu aktivieren bzw. neue Ideen auszuarbeiten, um die aufgetretenen Schwierigkeiten konkret anzugehen. Als fachlich kompetente und einfühlsame GesprächspartnerInnen bieten wir Ihnen am Telefon psychologische Beratung, Krisenintervention und professionelle Hilfestellung zur Überwindung von Schwierigkeiten in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen. Das Beratungsteam setzt sich aus qualifizierten Psychologen und Therapeuten mit einschlägiger Ausbildung und langjähriger Beratungserfahrung zusammen.

Wir sind für Sie da,

… wenn Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes Sorgen bereitet.
… wenn Sie sich als Erziehungsperson überfordert fühlen.
… bei jeweiligen familiären Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Das Beratungsteam des Elterntelefons steht Ihnen anonym und kostenlos zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr, sowie am Samstag von 10 bis 12 Uhr unter der grünen Nummer 800 892 829. Informationen und Wissenswertes rund ums Elterntelefon sind unter www.elterntelefon.it nachzulesen.

Große Mode kleine Preise!

Auf zum Sommerschlussverkauf!

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Juli und August am Samstag Nachmittag geschlossen

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Die Patroziniumsfeier zum Fest der hl. Anna in Bildern

Die Böhmische von Tramin gestaltete den Gottesdienst. Am Altar Pfarrer Luis Wilhelm.

Im Vordergrund unter den Mitfeiernden: Bewohner des Pflegeheimes von Kurtatsch und des Altenheimes von Kaltern.

Bei den sommerlichen Temperaturen sorgten fleißige Mitarbeiter für leckere Grillspezialitäten und köstliche Salate zu manch frischem Trunk.

Im Gespräch: Dekan Müller, Pfarrer Wilhelm, die Präsidentin und der Traminer Bürgermeister.

Ratsmitglied Franz Scarizuola (1. v. r.). Im Vordergrund (v. l.) Theresia Gozzi, Bürgermeisterin von Margreid, Sozialreferent Markus Stolz und Präsidentin Thekla Kröss.

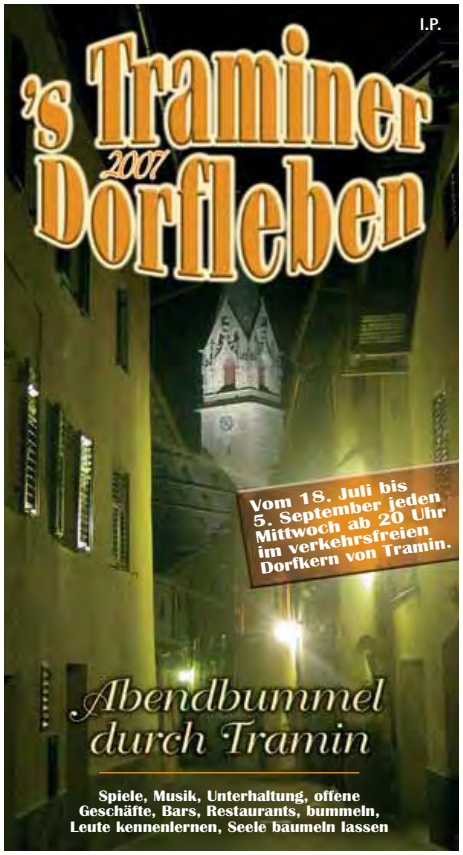
KVW Tramin

Kultur und Unterhaltung für 70 plus
Senioren danken der Raiffeisenkasse

Für Mitte Juli hatte KVW-Ortsobmann Karl Kasal wieder einen schönen Ausflug organisiert. Diesmal ging die Fahrt im voll besetzten Bus nach Völser Aicha, wo die Interessierten das Schloss Prösels besichtigen konnten. Das Schloss hat im Laufe der Jahrhunderte mehrmals Besitzer gewechselt und wird nun von einem Kuratorium geführt. Eine junge, sachkundige Führerin begleitete die Gruppe durch die gut restaurierten Räume und erzählte von der Geschichte und den Besitzern. Zur Zeit finden darin neben kulturellen Veranstaltungen auch öffentliche und private Feiern statt.
Am späten Nachmittag gab es im nahe gelegenen Gasthof eine Marende. Bei Musik, Plaudern und Kartenspiel verging die Zeit wie im Fluge. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön der Raika Überetsch für die Finanzierung der Busfahrt, dem Ziehharmonikaspieler Fritz Pernstich für die schönen Lieder und Weisen und ganz besonders dem Obmann Karl Kasal für die vortreffliche Gestaltung des angenehmen Nachmittags.

Im Sprengelsitz Neumarkt werden
Babymassagekurse
und Treffen zum Thema
Wechseljahre
organisiert.

Hebamme Andrea Zeiler, Gesundheitssprengel Neumarkt,
F.-Bonatti-Platz 1, 39044 Neumarkt
Tel. 0471 82 92 35 oder
0471 81 19 01 (Auer).



Schweigglhittn

Einladung zur 10-Jahres-Feier am Sonntag, 12. August

Kaum za glabn, obr es isch wohr, die Schweigglhittn weard huir 10 Johr. Um deis a bissl zu feirn, tean mir in 12. Auguscht oubn ba dr Hittn a kloane Feier organisiern. Einglodn sein olle dei wos welln kemmen, lai zu fuaß aui miasts holt kemmen. Af Mittog gib's fir olle an Plent und a Wurscht und eppes za Trinken a drzua. Dass mir di Hittnkassa nit komplett larn, tatn mir enk fir Essn und Trinken um a freiwillige Spend bittn.
Af enkr kemmen freit sich dr AVS-Ausschuss und die zwoa Hittnwart Bernhard und Hubert.

Berg Heil

Die Schweigglhütte.

AVS Tramin Wanderfreunde

Der Panoramaweg in Meran 2000

Donnerstag, 9. August 2007
Wir bleiben bei den „Panoramawegen"! Nach jenem in Pfelders kommt nun dieser in „Meran 2000" an die Reihe. Auch er wird seinem Namen mehr als gerecht, schönes Wetter vorausgesetzt. Vom Roen bis zu den Vinschgauer Bergen und natürlich den Sarntaler Alpen zeigen sich die Bergketten der Reihe nach. Unser Weg führt als recht leichte Wanderung zum Großteil über weite Almwiesen rund um den „Mittager".
Abfahrt um 8.30 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Von der „Naif" bei Meran bringt uns die Ifinger-Seilbahn hinauf nach „Meran 2000". In weitgehend ebener Hangquerung erreichen wir nach 45 Minuten die Meraner Hütte des AVS bzw. die Kirchsteiger Alm. Nun folgen auf Wandersteig Nr. 13 ca. 300 Höhenmeter Aufstieg zum Kleinen Mittager, weitere 45 Minuten Gehzeit. Wer sich diesen Aufstieg ersparen will, kann sich ab der Kirchsteiger Alm vom Sessellift hinauf befördern lassen. So wird die Wanderung auch für schwächere Geher nicht anstrengend. Weiter führt uns der Weg Nr. 13 bis zur Kesselberghütte nahe bei einem kleinen Bergsee. Ab hier geht es auf dem Steig Nr. 14, dem eigentlichen Panoramaweg, zurück zur Meraner Hütte. Dabei umrunden wir den „Mittager" von Süden und Westen. In irgend einer „Hütte" werden wir zum Mittagessen einkehren. In leichtem Abstieg (300 Höhenmeter) kommen wir wieder zur Bergstation der Ifinger-Seilbahn. Das verlangt alles in allem um die 4 Stunden gemütliche Gehzeit in einem der schönsten und bekanntesten Wandergebiete Südtirols. Wir hoffen daher auf eine zahlreiche Beteiligung an dieser für jedermann angenehmen Wanderung, auch wenn uns klar ist, dass um diese Zeit viele Traminer im Urlaub bzw. bei der Apfelernte sind. Aber es sind ja auch unsere Urlaubsgäste herzlichst zum Mitkommen eingeladen. Außer den Spesen für die Busfahrt und die Seilbahn fallen keine weiteren Ausgaben an.
Begleitung der Wanderung und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471 86 05 09 oder 333 52 17 470).
Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 16. August, verschoben. Im Zweifelsfall wird die Entscheidung mittels Anschlagzettel beim Tourismusbüro mitgeteilt.

Einladung zum Gottesdienst auf der Mendel

Am 5.August ist es wieder soweit:

Wir, die Jugendsinggruppe Y'n'G, gestalten den Gottesdienst um 10.30 Uhr auf der Mendel.

Wir freuen uns, wenn viele Traminerinnen und Traminer bei der Messe mit dabei sind.

Wir suchen junge/n motivierte/n

Büroangestellte/n

mit buchhalterischen Kenntnissen ab sofort.

Widmann Heizungen GmbH
Tel. 0471 09 01 52

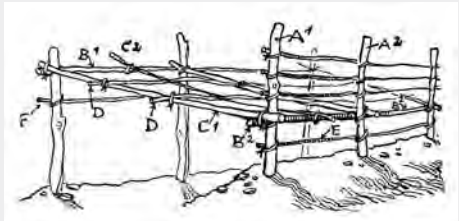
Aus dem Traminer Dorfmuseum (V)

„Pergl“ und Weingut

Die Ausstellungsstücke zum Thema Weinbau bilden einen bedeutenden Bereich unseres Dorfmuseums. Toni Rinner hat hier im Auftrag des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Tramin und mit Hilfe seiner Mitarbeiter einen Kellerraum hervorragend gestaltet, in dem man den früheren Weg der Trauben zum Wein sehr gut nachvollziehen kann.

Beginnen wir bei der „Pergel“, also der Weinlaube der Vernatsch-Reben. Ursprünglich wurde das Gehölz der „Pergl“ ausschließlich von Holznägeln und den dicken und dünnen Zweigen der Dotterweide zusammengehalten. Erst nach dem ersten Weltkrieg wurde hier endgültig der Metall-Nagel eingesetzt. Auch fand man bis zum letzten Drittel des 19. Jahrhunderts keinen Draht (anstelle der „Lattlen“), der erst nach einem großen Schneeschaden (angeblich in Kurtatsch) dann landesweit eingeführt wurde.
Die „Pergl“ (in der Meraner Gegend „Pataun“ genannt) ist das Rebengerüst, das der Rebe Halt gewährt für ein erntebezogenes Wachstum, die reifen Trauben vor direkter Sonneneinstrahlung schützt und auf diese Weise auch eine feucht-warme Umgebung unter dem Blätterdach schafft.
Die Säulen bestanden dabei aus Kastanienholz, die „Guntanellen“oder „Spelten“bzw. Stangen (ca. 6-8 m) bestanden vorwiegend aus gespaltenem Fichtenholz (altgriechisch „kontos“ bedeutet Stange), die „Schaltern“ oder „Marzan“ (2,5 bis 3,5 m) sind aus Lärchenholz, und die „Haggen“ oder „Lattlen“ aus Fichte.
Es gibt verschiedene Formen von Pergeln, je nachdem ob sie auf einer Seite offen sind (nach oben geneigt oder in etwa waagrecht) oder ob sie doppelt kombiniert sind in Dachform, eventuell mit einem zusätzlichen waagrechten Mittelteil. Die Form hing von der Größe der Flächen, der Bodenbeschaffenheit (ebene Flächen, leichte Hanglagen, Leitenlagen) und dem Lichteinfall ab.
Früher wurde unter den Pergeln fleißig gepflügt, zwischen einzelnen Pergeln hat man da und dort auch Ackerzeilen mit Nutzpflanzen für den Eigenbedarf bewirtschaftet.
Der Weinbau ist die älteste intensiv bewirtschaftete Agrarform in unserer Gegend, zwischenzeitlich kamen Kulturpflanzen wie der Mais oder der Maulbeerbaum dazu, die heute bei uns fast oder ganz verschwunden sind. Wesentlich war früher (soweit sich das heute feststellen lässt) im Weinbau die Menge der Maische, wobei noch zu klären wäre, wie dies beim berühmten Traminer Wein (Weißwein) des hohen Mittelalters und der Neuzeit gehandhabt wurde. Nachdem im Laufe der Jahrhunderte dann ein Schwenk Richtung Rotwein vollzogen wurde, kann man sicher davon ausgehen, dass die Menge der Vernatsch-Maische das Geld brachte.
Dabei gab es noch im letzten Jahrhundert einen weißen Vernatsch, der große Mengen brachte und inzwischen bei uns nicht mehr angebaut wird.
Erst in der Zwischenkriegszeit und dann vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg begann der intensive Obstanbau als zweite intensive Wirtschaftsform. h.t.

Pflügen im Weinberg.



Das Rebengerüst: in Bozen „Pergel“ genannt, besteht aus: A1 Ortsäule, A2 Säule, B1 Firstguntanell oder Spelten, B2 Fußguntanell oder Spelten, C1 Ortschalter, C2 Schalter, D Haggen, Stallaun oder Lattlen; in Meran „Pataun“ genannt, aus: A1 Ortstecken, A2 Stecken oder Weingartstecken, B1 Stange, ihre fortlaufende Linie im Pataun jdedoch „vorderes Gfall“, B2 Stange bzw. „hinteres Gfall“, C1 Ortstrager, C2 Marzan, D Stallein (Stellaun), E Fußlatt, F Sporlatt.

Pergl-Darstellung im Museum.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Und immer und überall sind da
Spuren deines Lebens,
die uns an dich erinnern
und uns glauben lassen,
dass du bei uns bist.

6. Jahrestag

Erich Kofler

Heuer jährt sich zum sechsten Mal der traurige Tag, an dem Du, lieber Tata, uns verlassen hast. In lieber Erinnerung denken wir an Dich besonders beim Gottesdienst am Samstag, 28. Juli, um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen und seiner im Gebet gedenken, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe
Hilda, Waltraud, Günther, Kurt und Familien

4. Jahrestag

Fini Sanin geb. Puntscher

Zum vierten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir von Dir Abschied nehmen mussten. Wir gedenken Deiner ganz besonders bei der Jahresmesse am Samstag, 11. August, um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die Deiner gedenken und mit uns beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe
Deine Familie

Ruhig und zentral:
Dreizimmerwohnung mit Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad mit Fenster, Terrasse, Keller und Garage in Kurtatsch.

Zentral - und trotzdem ruhig:
Dreizimmerwohnung mit Eingang, Flur, Küche, zwei große Schlafzimmer, Bad mit Fenster und Abstellraum in Neumarkt/Lauben.

Interessanter Preis:
Schöne Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und großer Garten – Übergabe Sommer 2008 – in Margreid.

Sanierungsbedürftig:
Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, drei Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Abstellräume und zwei Balkone in Neumarkt.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

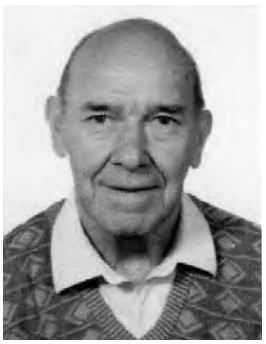
Anna Pichler

(+ 23.08.2004)

Wir haben euch im Leben geliebt
und werden euch im Tod nicht vergessen.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir unserer Eltern am Samstag, 28. Juli und am Samstag, 25. August jeweils um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen und Ihrer im Gebet gedenken ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Kinder mit Familien



Richard Pichler

(+28.07.2006)

Jugend / Seifenkistenrennen

2. Gries Grand Prix

In der Fleimstaler Straße fand der 2. „Gries“ Große Preis im Seifenkistenrennen statt. 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Bozen/Haslach, Aldein, Tramin, Eppan, Burgstall und Leifers beteiligten sich mit ihren tollkühnen Kisten an der Veranstaltung.

Organisiert wurde diese Veranstaltung von den Jugendzentren „Point“ Neumarkt und „Fly“ Leifers sowie dem Jugendtreff „Sky“ Tramin. Am Vormittag erfolgte die technische Abnahme der „Kisten“, und die Böhmische von Leifers umrahmte den Frühschoppen.
Gestartet wurde dann um 14.30 Uhr vom oberen Ende der Fleimstaler Straße, das Ziel war oberhalb der Volksschule. Die Strecke wurde mit Kurven versehen, die Piloten mussten ihre Seifenkiste geschickt und ohne Fehler durch die Kurven lenken, sonst gab es Strafsekunden. Am Start war alles, was die vorgeschriebenen Gummiräder, Bremsen und eine funktionierende Lenkung hatte, von der rollenden Mülltonne bis zur Badewanne und einem nachgebauten Fiat 500.
Die Ergebnisse: Bei den Senioren ab 18 Jahren, alle aus Eppan, siegte Hannes Larcher, gefolgt von Gerold Spitaler und Hannes Meraner. Bei den Junioren von 13 bis 17 Jahren siegte Lukas Braun aus Haslach, auf Platz zwei folgte Toni Pfeifer aus Leifers, und den dritten Rang belegte Tobias Rabensteiner aus Haslach. Bei den Kindern von sechs bis zwölf Jahren hieß der Sieger Patrick Prantl aus Tramin. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Vivien Sanin und Anna Sinner, beide aus Tramin. Bei den Kindern im Doppelsitzer siegten Florian und Martin Haas aus Aldein.
Für die musikalische Unterhaltung am Abend sorgten die Gruppen „Powermilk“ aus Schnals und „The Zeugschmitz“ aus Bruneck. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nächstes Jahr sicherlich eine Fortsetzung erfährt.

Stolz präsentierten die fleißigen Bastler ihre Seinfenkisten.

Die ausgefallenste Seifenkiste: Mülltonne auf vier Rädern.

Originell: Badewanne als Rennwagen.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Trans Tirol Mountain Rally 2007

Tolle sportliche Veranstaltung

Wie auch im vergangenen Jahr hat Tramin auch heuer wieder das Etappenendziel der Trans Tirol Mountain Rally mit der Abschlussveranstaltung ausgerichtet. Nach 330 km und insgesamt 8950 Höhenmetern, wurden 120 begeisterte Mountainbiker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am Freitag, 6. Juli am Rathausplatz herzlich empfangen. Die Organisation durch den Tourismusverein Tramin/Raiffeisen, die Unterbringung der Teilnehmer, die Abschlussfeier wurden von Seiten des Organisationskomitees gelobt. Der Tourismusverein bedankt sich bei all jenen, die zum guten Gelingen dieser sportlichen Veranstaltung beigetragen haben.

ASV Tramin Sektion Tischtennis

Gelungene Vereinsfeier auf der Mendel

An die 70 Mitglieder trafen sich letzthin auf der Mendelwiese bei Theo ein, um gemütlich einen netten Tag zu verbringen. Es wurden natürlich alle bestens verköstigt und das Wetter hat auch hervorragend mitgespielt.

Theo und „Paizi“ beim Grillen.

Tischtennis VSS Jugendcamp 2007 in Deutschnofen

In der Woche vom 18. bis 21. Juli 2007 fand bereits zum fünften Mal in Deutschnofen ein Tischtennis-Trainingscamp für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren statt. 30 Kinder aus ganz Südtirol haben sich gemeldet. Freundlicherweise wurde die alte Turnhalle wieder als Schlafmöglichkeit von der Schuldirektion zur Verfügung gestellt. Bei so vielen Kindern war man auch heuer wieder gezwungen, die Spieler in zwei Gruppen aufzuteilen. Abwechselnd wurde intensiv Tischtennis trainiert, aber auch anderen Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Minigolf, Fußball und Wandern nachgegangen. Vor der Halle wurde gefrühstückt, Mittag gegessen und am Abend wurde sogar gegrillt. Die Kinder wurden von den Spielern, Begleitern und Trainern Martina Eheim, Evelyn Pürgstaller, Nadia Baldo, Anita Szabo Paizoni, Igor Milic, Manuel Atz sowie Egon Bertignoll hervorragend betreut. Am Samstag wurde ein Abschlussturnier ausgetragen, an dem alle Teilnehmer sowie auch die zahlreich angekommenen Eltern sehen konnten, was ihre Kinder in dieser Woche alles gelernt hatten. Den Siegern und auch allen anderen Beteiligten winkten dabei kleine Sachpreise, die freundlicherweise von der Raiffeisenkasse Deutschofen zur Verfügung gestellt wurden.
Zu Mittag ging’s dann nach einer anspruchsvollen Trainingswoche müde, aber zufrieden wieder nach Hause. Das Jugendcamp ist auch im nächsten Jahr bereits wieder fix eingeplant.

Die Teilnehmer in Deutschnofen.

TRAMINER DORFBLATT
Mindelheimer Straße 12A
Tel. 0471 860 552
Montags von 9 bis 11 Uhr

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Versandarbeiter (m/w)

für Brotkommissionierung (einzählen). Arbeitszeit: 03.00 – 07.00 Uhr

Ausfahrer (m/w)

mit Erfahrung im Umgang mit Kleintransportern (Führerschein: B).
Arbeitszeit: 03.00 – 11.00 Uhr.
Geboten wird überdurchschnittliche Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima mit geregelten Zeiten und ein sicherer Arbeitsplatz.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen,
dann rufen Sie uns an!
Tel. 0471/962330

BÄCKEREI Eisenstecken
...wenn's ums Brot geht!

Lepspickl Gauditurnier in Kaltenbrunn

Am 15. Juli veranstalteten die Lepspickl wieder ihr traditionelles Fußballturnier in Kaltenbrunn an dem heuer 6 Mannschaften teilnahmen.
Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und die Hitze machte allen Beteiligten ziemlich zu schaffen. Schließlich galt es 15 Spiele im Spielmodus jeder gegen jeden zu absolvieren. Als gegen 18 Uhr alle Spiele beendet waren stand folgende Reihung fest:

- Bar Marina aus Neumarkt
- Die Walters aus Tramin
- Quelli della notte aus Auer
- V-Tech aus Neumarkt
- Lepspickl Juniors aus Tramin
- Floschengeister aus Tramin

Die Sieger des Turniers Bar Marina haben alle Spiele gewonnen und nur einmal unentschieden gespielt. Die Walters haben auch ein sehr gutes Turnier gespielt und haben nur einmal verloren. Ganz besonders loben müssen wir natürlich unsere Lepspickl Juniors, die trotz ihrer Jugend ein sehr gutes Turnier gespielt und vier Punkte geholt haben.
Bei der Preisverteilung brachte Obmann Bruno Rizzolli seine Freude darüber zum Ausdruck, dass auch heuer alle Spiele ohne Verletzungen ausgegangen sind, und auch heuer wieder Fairness und Spielfreude an erster Stelle standen. Ganz besonders würdigte er die Leistung des Schiedsrichters Walter „Schnuggi“ Kerschbaumer, der alle Spiele souverän gepfiffen hat. Auch das eine tolle sportliche Leistung.
Besonders dankte er allen Sponsoren, der Südtiroler Sparkasse und der Raiffeisenkasse für die Pokale, der Sparkasse für das Sponsern der Bälle, der Kellerei Tramin für den Wein. Ein Dank ging auch an den FC Kaltenbrunn für das Überlassen der gesamten Anlage sowie an die Fa. Kaminwelt des Günther Rella für den Transport des gesamten benötigten Materials, wie Tische und Bänke, Getränke usw.
Weiters bedankte er sich bei Elmar Thaler, der heuer unseren Traditions-Grillmeister Herbert Peer ersetzen musste, und seine Sache ausgezeichnet gemeistert hat, und beim Budlchef Reinhold Pernstich mit allen Mitarbeitern.

Obmann Bruno Rizzolli und Schiedsrichter Walter „Schnuggi“ Kerschbaumer bei der Pokalübergabe an den Kapitän der Mannschaft Bar Marina.

Auch heuer wieder wurde eine besonders treue Zuschauerin, und zwar Ehefrau Birgit vom Maurermeister Hubert Peer mit einem Fläschen Wein geehrt, da sie noch keines unserer Turniere ausgelassen hat.

Nach Abschluss des Turniers trafen sich alle Mitarbeiter noch zu einem gemütlichen Pizzaessen im Pernhof von Tramin, wo ein anstrengender Tag gemütlich ausklingen konnte.

Bruno Rizzolli

Café Eisdiele
Obermaier

**Wo Eisessen
zum Erlebnis wird**

**Toast nach Wahl
Tiroler Brettljausen**

**verschiedene Eisbecher
Kaffe und Kuchen**

**Eis aus eigener Produktion
Fam. Obermaier freut sich auf Ihren Besuch!**

Vom 31. Juli bis 30. September kein Ruhetag!

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

29.7.: IP, Kalterer Moos
5.8.: Q8, Ebner Tramin

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

28.7.-3-8.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
4.-10.8.: Auer, Tel. 0471 81 00 20

Ärzte

28.-29.07. Dr. Pizzini, Tel. 0471 88 05 12
04-05.08. Dr.Sulzer, Tel. 0471 86 04 48

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an:
dorfblatt@tramin.org

Sehr helle teilmöblierte **Wohnung** mit großem Balkon, bestehend aus Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer, Bad, Vorraum, Keller und Doppelgarage, in wunderschöner Lage mit Panoramablick in Kurtatsch zu vermieten. Tel. 348 25 65 190.

Scooter F10 oder F12 günstig zu kaufen gesucht. Tel. 335 58 70 150.

Verkaufe mobiles gebrauchtes **Klimagerät** De Longhi Pinguino, auch für größere Räume geeignet. Tel. 348 00 76 564.

Suche 3-Zimmer-**Wohnung** in Tramin zu mieten. Tel. 349 85 34 427.

Redaktionsschluss:
Montag, 6. August 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 11. August 2007

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 16: Samstag, 11. August
Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Das Traminer Dorfblatt macht Ferien

Wir weisen darauf hin, dass die Ausgabe vom 25. August aufgrund der Sommerpause der Redaktion entfällt.
Vor der Sommerpause erscheint die letzte Zeitung am 11. August. Die nächste kommt dann wieder am 8. September heraus.
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer. Die Redaktion

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 16 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

11. August 2007

Städtepartnerschaftsverein Schwaz auf Wanderschaft mit den Traminern

Am Sonntag, 29. Juli, bereiste der Partnerschaftsverein Schwaz das Unterland, um gemeinsam mit den Traminer Freunden den Tag zu verbringen. Auf dem Programm standen der Besuch des Geoparc Bletterbach in Aldein. Der Bletterbach, auch Canyon Südtirols genannt, gewährt einen Einblick in die Erdgeschichte, beginnend vom Unterperm vor etwa 280 Millionen Jahren bis in die Mittlere Trias vor etwa 235 Millionen Jahren.

Schon Tradition hat der Wandertag des Städtepartnerschaftsvereines Schwaz, der diesmal wieder in der Partnergemeinde Tramin stattfand. Mit dabei waren der Obmann Walter Egger, 49 Vereinsmitglieder, Ehrenmitglied Altbürgermeister Hubert Danzl, Ingrid Schlierenzauer , der Landestrompeter Gerhard Grudl, Ehrenbürger Oswald Oberhofer, Referenten der Gemeinde und viele Traminer.

Originelle Torte: geschmückt mit den Wappen von Tramin und Schwaz.

Die Traminer Delegation heißt den Obmann des Städtepartnerschaftvereines Walter Egger und seine Freunde, herzlich willkommen.

Bereits bei der Autobahnausfahrt Neumarkt wurden die Teilnehmer vom Kultur– und Wanderführer Jürgen Geier empfangen und vom Partnerschaftsreferent der Gemeinde Tramin, Wolfgang Oberhofer herzlich begrüßt.
Nach der Besichtigung des Besucherzentrums durchwanderten die Teilnehmer die Bletterbachschlucht, welche in ihrer Art einzigartig im gesamten Alpenraum ist.
In 2,5 Stunden wurde die Bletterbachschlucht durchwandert, die einen großartigen Einblick gewährt in das Innere der Berge, in die einzigartige Welt der Gesteine und Aufschluss gibt über das Geschehen und das Leben vor vielen Jahrmillionen. Die Schlucht ist das Ergebnis von Verwitterung und Abtragung. Auf einer Strecke von acht Kilometern hat sich der Bletterbach bis zu 400 Meter tief in unterschiedliche Zeitalter gegraben.
Nach der Wanderung hatte die Gemeinde Tramin, die seit 1996 zu den sechs Partnerschaftsgemeinden zählt, zum gemeinsamen Mittagessen geladen. Auf einer herrlichen Waldwiese

des auf 1. 347 Meter Höhe gelegenen „Thalerhofes“ von Christoph und Marlene Matzneller wurden die hungrigen Teilnehmer mit Grillspezialitäten, Strauben und einer Geschenkstorte verwöhnt, welche die Schwazer den Traminern zur Begrüßung mitgebracht hatten.
Als ausgezeichnete Helfer fungierten dabei die Gemeinderäte Markus Calliari – er spielte auch zwischendurch ausgezeichnet auf seiner „Zugin“ – und Josef Zöggeler mit ihren Angehörigen, denen allen ein ganz besonderer Dank gebührt!
Auch der Humor und Gesang des Silberglitzerchores vom Schwazer Städtepartnerverein unter dem Obmann Walter Egger kam nicht zu kurz. Schließlich sorgte dann auch noch Marlene Matzneller mit ihren „Traminer Gitschn“ (Hackbrett, Gitarre, Okarina und Harmonika) für musikalische Leckerbissen.
Den Abschluss bildete vor der Heimfahrt noch ein Besuch beim Bürgermeister von Tramin,Werner Dissertori, der sich über den überraschenden Kurzaufenthalt der Schwazer Freunde in einer kleinen Begrüßungsansprache sehr freute und alle zu einem Glas Gewürztraminer einlud.
Auch hier, wie auf der gesamten Wanderschaft, begleitete gekonnt der Tiroler Landeshornist Gerhard Grudl die Reiseteilnehmer und machte mit seinem Klang jeweils auf die passende Situation aufmerksam; ein gebührender Dank war ihm gewiss.
Alle Wanderteilnehmer hatte die herzliche Aufnahme, gute Betreuung und vor allem die Herzlichkeit der Traminer sehr gefreut.

Hans Sternad, Chronist - Schwaz

Die beiden Altbürgermeister Oswald Oberhofer und Hubert Danzel.

Gruppeneinteilung vor dem Besucherzentrum Geoparc Bletterbach.

Beim Treffen stand die Musik und Geselligkeit im Mittelpunkt.

Einladung zum
Feuerwehrfest der Freiwilligen
Feuerwehr Tramin

am 25. und 26. August am überdachten Festplatz von Tramin.

Programm:
Samstag, 25. August: Festbetrieb ab 18 Uhr
mit musikalischer Unterhaltung der Gruppe „Die Hallers“
Sonntag, 26. August: Festbetrieb ab 18 Uhr.
Es unterhält Sie die Gruppe „Die Hattinger Buam“.

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich auf Ihr Kommen!

Gemeinde Tramin

Aus der Baukommission

Im Mai und Juni genehmigte Projekte

Runggatscher Frieda, Mühlgasse 30, 39040 Tramin a.d.W.: Sanierung und bauliche Umgestaltung des Wohngebäudes und Abbruch des Nebengebäudes.

Willhelm Elena Walch GmbH, Andreas-Hofer-Straße 1, Tramin: Anbringung eines Firmenschildes mit Logo.

Franzelin Walter, St.-Valentin-Weg 6, 39040 Tramin a.d.W.: 2. Variante zur Errichtung einer Hofstelle.

Gruber Monika, Steinackerstraße 9/A, 39040 Tramin a.d.W.: 2. Variante zur Neuerrichtung einer Hofstelle mit Urlaub auf dem Bauernhof.

Oberhofer Roman, Federer Gertrud, Oberkreutherweg 5, 39018 Terlan: Abbruch und Wiederaufbau von 6 Wohneinheiten.

Bertol Reinhold, St.-Quirikus-Gasse 22, 39040 Tramin a.d.W.: Projekt im Sanierungswege - Errichtung eines Wintergartens.

Zwerger Günter, Alexander-von-Keller-Weg 1, 39040 Tramin a.d.W.: 1. Variante zum Abbruch des Gebäudes und Wiederaufbau als Hofstelle und Wohngebäude.

Struffi Karl, St.Jakob 2, 39040 Tramin a.d.W.: Sanierung und bauliche Umgestaltung des Wohngebäudes.

Fa. Zemi KG des Raimund Zelger & Co., St. Josef Am See 33, 39052 Kaltern: 2. Variante zur Sanierung und Wiedergewinnung des Gebäudes.

Überbacher Franz, Feldweg 8, 39040 Tramin a.d.W.: Erweiterung der Garni „Etschblick".

Gemeinde Tramin A.D.W., Rathausplatz 11, 39040 Tramin: Errichtung einer temporär genutzten Struktur zur Verwaltung der Miniaturgolfanlage mit Barbetrieb und öffentlichem WC.

Eofrut - Erste Traminer Obstgenossenschaft Landwirtschaftliche Gesellschaft, Bahnhofstraße 7, 39040 Tramin: Anbringung von Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 22 m².

Widmann Heizungen GmbH Steinackerstraße 19, 39040 Tramin: Realisierung einer Photovoltaikanlage am Dach des Betriebsgebäudes.

Steinegger Reinhard & Co KG, Handwerkerzone Max Valier 18, 39040 Tramin an der Weinstraße: Sanierung des Dachaufbaues der Lagerhalle.

Gemeinde Tramin a.d.W., Rathausplatz 11, 39040 Tramin: Automatisierung der WC-Anlage auf dem Mittelschulparkplatz

Sattler Margarete, Hans-Feur-Straße 46, 39040 Tramin a.d.W.: Teilweise Umgestaltung des Wohnhauses.

Terzer Alexius, Bahnhofstraße 23, 39040 Tramin a.d.W.: Errichtung einer Photovoltaikanlage am Lagerhaus für landwirtschaftliche Produkte.

Thaler Wilhelm, Runggner Weg 15, 39040 Tramin a.d.W.: Errichtung eines Dachliegefensters.

Weinkellerei J. Hofstätter Gmbh, Rathausplatz 7, 39040 Tramin: Verlegung des Zuganges samt Eingangstor.

Kieser Werner, Josef, Weinstraße 7, 39040 Tramin a.d.W.: Bauliche Umgestaltung und Erweiterung des Gebäudes (mat. Anteil 2).

Nessler-Nessler Moritz, Fraktion Söll 34, 39040 Tramin a.d.W.: Errichtung unterirdischer Abstellflächen.

Kellerei Tramin Gen. Landw. Ges., Weinstraße 144, 39040 Tramin: Umbau und Neugestaltung der Kellereigenossenschaft Tramin.

Marktgemeinde Tramin

Baukommission

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am

13.09.2007

stattfindet.
Einzureichen sind die Projekte, ver-sehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom 30.08.2007.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Ab Herbst suchen wir als Mutterschaftsvertretung eine/n

Mitarbeiter/in für die Freizeitgestaltung/Tagesbetreuung

Ihre Aufgabe ist es, selbständig ein wöchentliches Freizeitprogramm für unsere Bewohner zu planen und durchzuführen, bei der Durchführung von Festen und Feiern mitzuarbeiten und als Ansprechpartner/in für freiwillige Mitarbeiter, Besuchergruppen und Praktikanten zu fungieren.
Zugangsvoraussetzungen: Reifediplom als Fachkraft für soziale Dienste und Zweisprachigkeitsnachweis B oder Diplom als Sozialbetreuer bzw. Altenpfleger und Zweisprachigkeitsnachweis C sowie Führerschein B.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Direktion das Alten- und Pflegeheim St. Anna, Schneckentaler Str. 27, 39040 Tramin. Nähere Informationen erhalten Sie wochentags unter der Tel.-Nr. 0471-860537.

SÜD TIROLER FREIHEIT FREIES BÜNDNIS FÜR TIROL

Gemeinde Tramin soll Familien entlasten

Süd-Tiroler Freiheit fordert Verringerung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit fordert eine Senkung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern. Ein entsprechender Beschlussantrag wurde bereits bei der Gemeinde hinterlegt. Demnach sollen die Müllgebühren bis zum zweiten Lebensjahr des Kindes auf die Grundgebühr und die Mindestentleerungen beschränkt werden.

Gerade der Umstand, dass Familien in den ersten Lebensjahren eines Kindes vor allem durch den Gebrauch von Windeln zusätzliche finanzielle Belastungen zu tragen haben und durch die zusätzlich anfallende Müllmenge diese Belastungen weiter ansteigen, sollte man diesen Familien entgegenkommen“, so Ortsobmann Peter Geier, selbst junger Vater. Der Antrag der vier Gemeinderäte sieht vor, dass nach der Geburt eines Kindes und der meldeamtlichen Registrierung, die jungen Familien nur noch die Grundgebühr und die Mindestentleerungen für die Müllentsorgung bezahlen müssen.

Dieser Dienst sollte mindestens bis zum zweiten Lebensjahr des Kindes angeboten werden. Das Ansinnen der vier Gemeinderäte ist nicht neu, wurde doch bereits vor zwei Jahren ein ähnlicher Entwurf ihrerseits

Von links nach rechts: Christine Kofler, Peter Geier, Markus Trebo, Stefan Zelger.

von der Mehrheitspartei abgelehnt. Auf Druck der vier Gemeinderäte wurde allerdings eine Familienkommission eingesetzt, deren Arbeit allerdings wenig befriedigend ausfiel. Damals war den SVP-Räten der Antrag zu bürokratisch, nun wurde er modifiziert und dem Modell anderer Gemeinden angepasst.

„Zahlreiche Gemeinden Südtirols wie Sarnthein, Kaltern, Bruneck, Vahrn, Kurtinig oder Lana um nur einige zu nennen, bieten diese Förderung bereits seit längerem und sehr erfolgreich an, wie wir bei unseren Recherchen in Erfahrung gebracht haben“ so Fraktionssprecher Stefan Zelger. Die vier Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit fordern die Mehrheitspartei deshalb dazu auf, den Antrag anzunehmen, um junge Familien zu entlasten.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Wenn Freizeit zur Sozialarbeit wird

„Stützräder für Räder“

Seit sehr vielen Jahren schon ist die Hauspflege des Sozialsprengels im ganzen Unterland mit Essen und Wäsche auf Rädern unterwegs. Damit wird vielen Menschen und Familien eine wertvolle Unterstützung geboten.

Menschen, die aus Altersgründen oder gesundheitlichen Gründen nicht imstande sind, sich selber eine Mahlzeit zu zubereiten, werden einmal am Tag mit einer warmen Mahlzeit versorgt, die ihnen direkt nach Hause gebracht wird; Menschen, die selber keine Waschmaschine besitzen und nicht die Möglichkeit haben, sich die Wäsche selber zu bearbeiten, werden durch den Dienst „Wäsche auf Rädern“ unterstützt.

Dass der Dienst auf Rädern in einem so großzügigen Ausmaß angeboten werden kann und auch am Wochenende die Räder nicht still stehen, das verdankt der Sprengel der wertvollen Unterstützung von mehr als 180 freiwilligen Mitarbeitern, die in den verschiedenen Gemeinden bei der Lieferung der warmen Mahlzeiten mit helfen. Mittlerweile werden jährlich im Unterland insgesamt mehr als zwanzig tausend Essen geliefert und ungefähr 170 Maschinen an Wäsche gewaschen und bearbeitet. In der Gemeinde Tramin wurden im Jahr 2006 insgesamt 2534 Mahlzeiten zugestellt.

Eine Zahl, die sich sehen lassen kann!

Nähere Informationen und Anmeldung:
Sozialsprengel Unterland
Franz-Bonatti-Platz 1; Neumarkt
Telefon: 0471/826635

Umweltkommission Tramin

Wasser ist Kostbar

Ein Spruch sagt: „Den wahren Wert des Wassers erkennt man in der Wüste.“ Aber auch bei uns wird, aufgrund der langen Trockenperioden und eher geringen Niederschlagsmengen in den vergangenen Jahren, das Wasser immer kostbarer.
Mit Wasser sparsam umgehen und Wasser sammeln ist daher ein Gebot der Stunde.

Der Handel bietet bereits modernere Regenwassertonnen an, die einfach unterhalb der Dachrinne angebracht werden können.

Das Dach als Wasserkollektor

Der Regenwassernutzung kommt daher eine immer größere Bedeutung zu. Damit das kostbare Nass nicht einfach „den Bach oder die Kanäle“ hinunter rinnt und verschwindet, kann es besonders für die Bewässerung von Gärten und Hauspflanzen, aber auch für die Klosettspülung über die Dachrinne aufgefangen werden.

Mehrere Sammelsysteme:

Die Möglichkeiten zum Sammeln von Regenwasser reichen vom einfachen Brunnen bis zum unterirdischen Wassertank mit angeschlossenem Pumpwerk. Das Traminer Dorfblatt zeigt hier einige Beispiele wie in unserem Dorf bereits Regenwasser gesammelt und damit die Trinkwasserreserven der Quellen geschont werden.

Die Gemeinde

Immer öfter muss die Gemeindeverwaltung Engpässen in der Trinkwasserversorgung vorbeugen, indem sie Notverordnungen zum sparsamen Umgang mit dem Wasser für Beregnungszwecke herausgibt. Damit die Trinkwasserreserven im Dorf geschont werden, ordnet die Gemeinde Tramin in ihrer Bauordnung bei Neubauten auch den Einbau von Regenwassersammelanlagen an.

Regenwassersammelanlagen – Ein zukunftsträchtige Investition

Einfache Anlagen können aber auch bei bestehenden Gebäuden ergänzt werden. Die Investitionen sind zwar nicht kurzfristig, amortisieren sich aber langfristig. Ein feines Gefühl für den Besitzer. Aber auch die Dorfgemeinschaft kann sich freuen, wenn die Mitbürger jetzt schon sparsam mit den natürlichen Ressourcen der Allgemeinheit, in diesem Fall mit dem Wasser, umgehen. Denn Trinkwasser ist eines der kostbarsten Güter dieser Welt und die Ver(sch)wendung desselben geht uns alle an. Wir sitzen alle im selben Boot. hgk

Ein Regenwassertank in der Erde vergraben.

Für kleine Mengen: Der gute alte Brunnen. Er fasst immerhin auch 800 l – zur Bewässerung der Hauspflanzen reicht das allemal.

Es ist zu schade das wertvolle Naß einfach auf die Straße laufen zu lassen.

Bedarfserhebung ganzjährige Kindertagesstätte Tramin

Liebe Eltern,

ich bin stolze Mutter von zwei Jungen (13 Monate) und es stellt sich bei mir die Frage: Wie kann ich Familie und Beruf vereinbaren? Mein Partner und meine Mutter waren mir von Anfang an bei der Kinderbetreuung eine sehr große Hilfe, aber ich würde zirka 5 Stunden für 3 Tage wöchentlich eine weitere zuverlässige, liebevolle und professionelle ganzjährige Betreuung benötigen, damit ich Familie und Beruf vereinbaren kann. Dabei möchte ich das Gefühl haben, dass es meinen Kindern wirklich gut geht und es ihnen an nichts fehlt.
Ich liebe meine Kinder und meine Familie sehr, aber ich möchte trotzdem zeitweise arbeiten gehen. Es tut mir und unserer Beziehung gut, wenn ich aus meinen vier Wänden herauskomme. Der finanzielle Anreiz und die Rentenabsicherung sind auch Argumente dafür. Der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt ist nach einigen Jahren Mutterschaft außerdem sehr schwer.
Ich habe mich über die bestehenden lokalen Kinderbetreuungsmöglichkeiten informiert und mir den Kinderhort Kaltern angesehen. Außerdem habe ich mit verschiedenen Eltern, die ihre Kinder in einen Kinderhort geben, gesprochen. Ich war sehr positiv überrascht über die schöne Einrichtung und über das positive Feedback der Eltern. Enttäuscht war ich, dass es in Tramin keinen Kinderhort und keine aktive, ausgebildete Tagesmutter gibt. Die Kindertagesstätten in den Nachbargemeinden (Neumarkt, Kaltern, Eppan, Branzoll) sind ausgebucht. Die Alternative Tagesmutter wäre ideal, aber der Preis ist belastend.
Die veränderten Familienstrukturen haben auch vor Tramin nicht halt gemacht und schaffen neue Bedürfnisse. Wie viele Elternpaare können es sich heute leisten, mindestens 3 Jahre daheim bei den Sprösslingen zu bleiben? Außerdem ist nicht immer eine Oma oder ein Opa in der Nähe beziehungsweise verfügbar.

Was tun?
Nachdem ich mit Frau Christine Dissertori (Referentin zur Förderung der Familie, Gemeinde Tramin) und mit Frau Sabine Bamhakl (Elki Tramin) gesprochen habe, möchte ich eine informelle Bedarfserhebung durchführen und eventuell eine Elterninitiative starten. Wenn genügend Bedarf besteht, dann würde die Gemeinde Tramin sicherlich handeln und eine geeignete Infrastruktur würde auch gefunden werden.
Füllen Sie bitte das nachstehende Formular aus und geben Sie dies bitte in der Bibliothek Tramin bis zum Freitag 31. August ab.

Dagmar Sanin

Bedarfserhebung ganzjährige Kindertagesstätte Tramin

Der/Die Unterfertigte .....
wohnhaft in .....
arbeitstätig in .....
meldet Bedarf für einen Kinderhort für das Kind/die Kinder

.....

für ..... Stunden die Woche an.
E-Mail-Anschrift: .....
Telefon: .....
Datum ..... Unterschrift .....

Wer möchte, kann hier seine Meinung zu dieser Initiative abgeben.

.....

.....

.....

Kindertagesstätten Kurzinfo:

Die Kindertagesstätten sind für Kleinkinder bis 3 Jahre offen und tragen zur Förderung und Entwicklung des Kindes bei. Die Kindertagesstätte (bzw. der Kinderhort) will durch eine enge Zusammenarbeit mit den Familien, durch den ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch die psychologische Entwicklung, die Verpflegung und Pflege der Kinder gewährleisten und dabei die Sprachfähigkeiten, die kognitiven und motorischen Fähigkeiten, die Selbständigkeit und die Interaktion der Kinder mit Gleichaltrigen und Erwachsenen fördern.
Eine Gruppe mit mehreren ausgebildeten Betreuerinnen hat eine Kapazität von maximal 18 Kindern.
Kosten für die Eltern: zwischen 0,50 Euro bis 3,20 Euro pro Kind/Stunde

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Dienstag: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 15 bis 18 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr

Redaktionsschluss:
Montag, 3. September 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 8. September 2007

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Senioren

Geburtstagsfeier auf dem Zoggler

Rund 60 Traminer und Traminerinnen mit 70, 75, 80 und 85 Jahren nahmen heuer am Sommerausflug auf den Zoggler teil, zu dem die Gemeindeverwaltung geladen hatte, um gemeinsam die runden Geburtstage zu feiern. Bei schönem Sommerwetter fanden sich die Senioren und die Ehrengäste mit Ehrenbürger Oswald Oberhofer, KVW-Obmann Karl Kasal, Präsidentin des Seniorenclubs Rosa Roner, Vorsitzender der Katholischen Frauenbewegung Rosi Bertignoll, Forststationsvorsteher Walter Cian, Dekan Alois Müller und den gesamten Gemeindeausschuss um 11 Uhr auf der Zogglerwiese ein, wo gemeinsam Gottesdienst gefeiert wurde.

Sommerausflug der Senioren.

Im Anschluss daran sprach Bürgermeister Werner Dissertori, der mit den Gemeindereferenten vertreten war, den Senioren seinen Dank für ihren Einsatz in der Gemeinde, in Beruf und Familie aus. „Ihr seid unsere Vorbilder. Ihr habt dazu beigetragen, dass die heutigen jüngeren Generationen in Frieden und Wohlstand leben können“, so der Bürgermeister. Auch Sozialreferent Markus Stolz dankte den Jubilaren und wünschte einen vergnüglichen Tag.

Nach dem Mittagessen unterhielten sich die Anwesenden unter den Klängen der Ziehharmonika mit Heini Marmsoler und Fritz Pernstich bei Boccia- und Kartenspiel oder beim Plaudern. Zur Marende gab es heuer eine besondere Überraschung. Fleißige Hände hatten Strauben gebacken, die sich alle zum Abschluss des Tages schmecken ließen. Die heurige Feier für die „runden Geburtstagskinder“ war ein gelungenes Fest und zeigte wieder einmal, dass die Gemeindeverwaltung von Tramin ein Herz für die Senioren hat.

Vorankündigung

Großes Musikfest in Tramin

Die Bürgerkapelle Tramin lädt alle Freunde der Blasmusik zu ihrem beliebten Musikfest ein, welches am ersten Wochenende im September am Traminer Festplatz stattfindet. Tiroler Spezialitäten, edle Tropfen und vor allem gediegene Blasmusik erwarten die Besucher.

Am Samstag, den 1. September 2007, findet um 16.30 Uhr der Einmarsch der Musikkapellen statt. Für die richtige Feststimmung werden der Musikverein Altheim und die Musikkapelle Kirchen aus Deutschland sorgen.

Am Sonntagvormittag lädt die Bürgerkapelle zu einem musikalischen Frühschoppen ein, bei dem die Traminer Böhmische und der Musikverein Altheim aufspielen werden und beim anschließenden Mittagessen wird der inzwischen schon berühmte „Schopf mit Plent“ serviert. Am Nachmittag hält nach dem Einzug um 16.00 Uhr die Musikkapelle Innichen (Südtirol) das Festkonzert ab und mit Stimmungsmusik bis in die späten Stunden wartet die Musikkapelle Kirchen auf.

Auf Ihr Kommen freut sich
die Bürgerkapelle Tramin

Männergesangsverein singt auf der Mendel

Einladung

Der Männergesangsverein Tramin wird anlässlich seines Familienausfluges zu Maria Himmelfahrt, Mittwoch 15. August 2007, um 10.30 Uhr wieder, wie bereits seit vielen Jahren, den Gottesdienst in der Kapelle auf der Pigerwiese auf der Mendel musikalisch gestalten. Wir laden alle Mendler, Sommerfrischler und nicht Sommerfrischler, dazu herzlich ein.

Bauernjugend aus Tramin im Schwazer Rathaus

Vor einem Jahr hatte die Jungbauernschaft/Landjugend Schwaz bei einem zweitägigen Ausflug das Traminer Weinfest besucht und ist auch von der dortigen Bauernjugend sehr freundschaftlich aufgenommen worden.
Diesmal, und dies sogar am Schwazer Stadtfest, bei prächtigem Wetter, war der Gegenbesuch der Traminer Bauernjugend unter Obmann Thomas Enderle angesagt. Den Beginn machte ein Empfang im Rathaus durch Vizebürgermeister Michael Kirchmair, seine Vorfahren mütterlicherseits stammen aus dem Stüdtiroler Ultental, der die Gäste willkommen hieß und ein Erinnerungsgeschenk überreichte.
Schon vorher hatte „Chronicus“ Hans Sternad die Traminer Freunde vor und in das Rathaus geführt, wo die nähre Geschichte dieses noch aus der Blütezeit des Schwazer Bergsegens stammende Gebäude erklärt worden ist.
Für viel Schwung und Unterhaltung sorgten dabei Christoph auf seiner „Zugin“, kräftig unterstützt von Martin auf der „Teufelsgeige“. Betreut wurden die jungen Gäste vom Obmann der Jungbauernschaft/Landjugend Schwaz Markus Danzl mit seinen Helferinnen und Helfern.
Noch am gleichen Tag ging es zur Besichtigung des Silberschaubergwerkes Schwaz weiter.
Am nächsten Tag war eine inszenierte Schwazer Stadtführung angesagt.

Hans Sternad, Chronist – Schwaz

Lustig aufgespielt mit der Ziehharmonika.

Gruppenbild im schwazer Rathaus.

Kirchmair, Enderle, Danzl.

Leser schreiben

Raser in der Kalterer-See-Straße

Lieber Herr Bürgermeister,
im eigenen und im Namen der Anrainer der Kalterersee-Straße ersuche ich Sie, die Gemeindepolizei dazu anzuhalten, in besagter Straße kontinuierlich Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Es ist leider nach wie vor an der Tagesordnung, dass die Überzahl der dort frequentierenden Autos die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h deutlich überschreiten und demnach die dort lebenden Menschen, in erster Linie Kinder und Jugendliche, nicht verantwortbaren Gefahren ausliefern. Erfahrungsgemäß ist es für eine nachhaltige Verkehrserziehung unerlässlich, eine gewisse Kontinuität zu wahren. Es soll den Rasern in den Kopf, dass „Sie“ in der Kalterersee-Straße immer wieder stehen.
Mit bestem Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung.

Siegfried Unterkircher

ASV Sektion Boccia
Einladung zum Grillen

ASVT Sektion Boccia Brennerei Psenner und ASV Sektion Kegeln Brennerei Psenner laden alle Mitglieder mit Familie am Sonntag, 19. August 2007, ab 10 Uhr zum alljährlichen Grillen auf der Zogglerwiese ein. Für Speis und Trank ist wie immer gesorgt. Der Ausschuss freut sich auf Euer kommen.
Bei Fragen wendet Euch an Bruni Zelger (Tel. 0471 861149).

Hesamandl-Fest

Am Samstag, 18. August, findet auf dem Festplatz von Graun zum dritten Mal das ‚etwas andere' „Hesamandl-Fest" zur Erinnerung an den am 31. August 1996 verstorbenen Erich Sinner statt.
Der Festbetrieb beginnt bereits um 11.00 Uhr, man kann also bereits zu Mittag essen; für kulinarische Genüsse ist bestens gesorgt.
Ende: 1.00 Uhr. Eintritt frei.
Es ist auch eine Kinderecke mit Spielen und Unterhaltung vorgesehen.
Ein Shuttledienst steht ab Tramin (Parkplatz Mindelheimer Straße) und Kurtatsch (Hauptmann-Schweiggl-Platz) zur Verfügung.
Die Livemusik beginnt um 18.00 Uhr. Zunächst mit den beiden jungen Gruppen aus dem Unterland „Crazy Meers" und „Hot Tickets", danach mit den ‚altbewährten' – wenn man so sagen kann – „S.I. Band", „Spolpo Blues Band" und „Bethlehem Revival Band", denen Erich Sinner mehr oder weniger eng verbunden war.
Es handelt sich um eine reine Benefizveranstaltung, der Reinerlös der Veranstaltung ist zur Gänze für zwei Hilfsprojekte in Nepal bestimmt: Zur einen Hälfte für die an der Grenze zu Tibet, nur 50 km vom Mount Everest entfernt auf über 3.000 m liegende Schule „Phugmoche", eine Internatsschule für Bergbauernkinder aus dem Volk der Sherpa, und zur anderen für den im Landesregister der Aktiven Vereine Südtirols eingetragenen Verein „Pro Nepal", der übrigens auf dem Fest auch anwesend sein und über seine Tätigkeit informieren wird.

Herzliche Glückwünsche

Anton Nössing

zum 75. Geburtstag

Geburtstog isch wohl ohne Frog
dr scheanschte oller Ehrntog.
Drum welln mir koa Zeit verliern
und dir zum 75. gratuliern.
Die Jog wor ollm dei greschte Freid,
mir hoffn, du findsch dafir nou long die Zeit.
Drum winschn mir dir firs weitere Lebn
viel Glick, Gsundheit und Gottes Segn.

Deine Familie

Gutes tun – an einem Tag!

TeilnehmerInnen für Südtirols 1. Freiwilligentag gesucht

Am 20. Oktober findet der erste Südtiroler Freiwilligentag in Südtirol statt. SüdtirolerInnen aller Altersstufen sind eingeladen, mitzumachen! 35 Projekte im ganzen Land warten auf Durchführung. Infos und Anmeldungen auf der Webseite www.freiwilligentag.it.
Freiwillige gesucht! Am Samstag, 20. Oktober 2007, findet der erste Südtiroler Freiwilligentag statt. Dabei warten 35 unterschiedliche Projekte im ganzen Land auf Menschen, die sie ausführen. Ob in Altenheimen, in Sozialzentren, Behinderteneinrichtungen, in Obdachlosenheimen oder anderen sozialen Strukturen: jede und jeder kann sich melden, um mitzuarbeiten. Die Dauer der Mitarbeit beschränkt sich auf höchstens acht Stunden. Vorgestellt sind die Projekte auf der eben online geschalteten Webseite www.freiwilligentag.it. Dort finden Interessierte auch Anmeldeformulare und nähere Informationen. Telefonische Anfragen werden unter Tel. 0471 304 330 beantwortet. Veranstaltet wird der erste Südtiroler Freiwilligentag von der Caritas und der Abteilung Sozialwesen der Autonomen Provinz Bozen. Kooperationspartner der Aktion sind der Dachverband der Sozialverbände, der Verein "La Strada – der Weg", der Verband der Altenheime und die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft.

ORIGINAL Kubičny's

Grill-Imbiss

Täglich verschiedene Gerichte
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag
Montag Ruhetag
Tel. 0471 86 11 60
Handy 349 37 46 519
Vorbestellung erwünscht

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Treffen der Altersheime in Matschatsch

Bereits seit zehn Jahren organisiert das Altenheim von Kaltern ein gemütliches Beisammensein der Alten- und Pflegeheime aus dem Bezirk, und zwar in Matschatsch. Ein idyllisches Plätzchen inmitten hoch gewachsener, Schatten spendender Nadelhölzer, wie geschaffen zum Atem holen für Bewohnerinnen und Bewohner aus den verschiedenen Betreuungseinrichtungen der Umgebung bei den sommerlichen Temperaturen.
Acht Häuser beteiligten sich wieder am 26. Juli. Auch wir waren gerne dabei. Arbeit und Unkosten werden stets angemessen aufgeteilt. Die vorbereiteten Spiele finden bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonderen Anklang, ebenso die Unterhaltungsmusik von Hansi, die leckeren Kuchen und „hoaßn Erdäpfl“ am frühen Abend.
„Isch deis nit die Ludmilla,“ fragt Frau Emilie plötzlich und zeigt zum Nachbartisch, „dei muaß i griaßn, i hon sie schon looooong nimmer gsehign.“ Hier trafen sich ehemalige Nachbarinnen, aber selbst Geschwister und alte Bekannte freuten sich über unerwartete Wiedersehen.
Bestens umsorgt von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Heime verbrachten die alten Leute einen wunderschönen Nachmittag in Gesellschaft und freuen sich heute schon, wenn es für sie ein nächstes Mal in Matschatsch geben wird.

TeilnehmerInnen unseres Heimes warten bis der Nachmittagskaffee serviert wird.

In allen Richtungen gibt’s Interessantes zu beobachten.

Ob Frau Maria A. der Wurf mit dem Tennisball gelungen ist? Frau Maridl G. (1. v. r.) hat so schon einen flotten Sonnenhut gewonnen.

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, bietet Ihnen

FOTO TRAMIN GEIER

alle Arten von Billets, Bücher und Ansichtskarten an.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Herzlichen Glückwunsch – Meinrad Oberhofer

Der Präsident des Pfarrgemeinderates und ehemalige Bürgermeister, Meinrad Oberhofer, hat in den vergangenen fünf Jahren, neben seiner Arbeit als Bauer, auch noch die Mühen eines Studiums an der theologischen Hochschule in Brixen auf sich genommen.
Nachdem er die theologischen Kurse bereits im Vorjahr abgeschlossen hatte, hat er im heurigen Studienjahr noch einen Zusatzkurs mit den Schwerpunktthemen „Caritas, Bibel und Wortgottes-Feier“ belegt. Das gesamte Studienpaket hat er mit gutem Erfolg abgeschlossen. Am Freitag, 29. Juni, wurde ihm in Brixen in Anwesenheit der Professoren Rigger, Mulser und Golser das Diplom verliehen.

Meinrad Oberhofer bei der Diplomvergabe Ende Juni in Brixen

Wir wissen
wie sich das Licht bricht,
aber das Licht bleibt
ein Wunder.

Wir wissen,
wie die Pflanze wächst,
aber die Pflanze bleibt
ein Wunder.

Wir besitzen viele Kenntnisse,
doch die Schöpfung bleibt
ein Wunder.

Albert Schweitzer

Mit diesem Studium hat sich Meinrad zusätzlich zu seinem Glauben, auch noch ein geistig - wissenschaftliches Fundament geschaffen. Dies hat ihn sicher persönlich sehr bereichert und ihm neue Horizonte aufgetan. Aber auch auf die ganze Pfarrei und die Gläubigen können die Bildung und das neu erworbene Wissen des Präsidenten ausstrahlen.
In diesem Sinne gratulieren wir Meinrad voller Anerkennung für seine großartige Leistung und zum Abschluss des Studiums. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Kraft an der Arbeit für das Glaubensleben in unserem Dorf.

Meinrad Oberhofer hat den Zusatzkurs „Caritas, Bibel und Wortgottes-Feier“ belegt.

Dekan Alois Müller
der Pfarrgemeinderat Tramin

Minigolfturnier des Jahrgangs 1966

Huier isch olls friahr dron, drum kemmen die 66er
denmol am 22. August uma 7ne af nocht schun zom.
Mit a mords gaudi tean mir messn insre ziele
und kemmen solln desmol hurtig viele.
G'essen und trunken homr ollm genua, deswegen
tui am Mittwoch lai fir enk zua.
Wear kimp, dear meldet sich bittschean on,
damit i mi a organisiern konn.
Um zan probm zu kemmen kannt man
die bewölkten Tog hearnehmen :-)

Georg

Hallo, Jahrgang 1973

Dr Hansjörg tuat in 8.9. um 15.00 Uhr in Innsbruck heiraten und miar mochen ihm a Standl.
Mir treffen ins um 10,00 Uhr afn Mindelheimerparkplotz.
Er hot sicher a Freid, wenn viele kemmen!

Schloss Rechtenthal / Veranstaltung

Europäische Nacht der Fledermäuse in Tramin

Ein wohl einzigartiges Erlebnis für Groß und Klein ist die heuer in Südtirol zum 5. Mal stattfindende Europäische Nacht der Fledermäuse am Samstag, den 1. September, ab 17 Uhr auf Schloss Rechtenthal in Tramin. ExpertInnen und Freiwillige bieten allen Interessierten Aufschlussreiches und Unterhaltsames zum Thema Fledermäuse an. So können sich Kinder und Jugendliche als Fledermäuse schminken lassen, spielen, Fledermaus-Videos ansehen, Fledermausmärchen anhören oder einen Fledermausnistkasten bauen.

Ein Highlight des Abends ist bestimmt die Teilnahme an einer Fledermausexkursion bei Einbruch der Dämmerung ab ca. 20.00 Uhr. Fledermäuse sind nachtaktive Tiere und gelten selbst bei absoluter Dunkelheit als perfekte Jäger. Ausgerüstet mit „Bat-Detektor“ und Taschenlampen wird versucht die „Jäger der Nacht“ rund um Schloss Rechtenthal hör- und sichtbar zu machen. Mit dem Bat-Detektor können die Ultraschalllaute der Fledermäuse für Menschen hörbar gemacht werden. Damit ist es auch im Dunkeln möglich, Fledermäuse aufzuspüren.

Das Naturmuseum Südtirol und die MitarbeiterInnen des Interreg-Projektes „Fledermausschutz im Alpen- und Adriaraum“ laden alle Interessierten herzlich zu dieser Veranstaltung auf Schloss Rechtenthal in Tramin ein. Beginn ist um 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Taschen- bzw. Stirnlampe mitbringen. Die Veranstaltung ist in deutscher und italienischer Sprache. Die Teilnehmer werden gebeten die Parkmöglichkeiten im Dorf zu benutzen.

Die Veranstaltung ist ein Bestandteil des im April 2003 gestarteten österreichisch-italienischen Interreg III - Projektes zum Schutz der heimischen Fledermäuse.

Genauere Informationen zur Europäischen Fledermausnacht sind im Naturmuseum unter Tel. 0471/412964 (Di-Fr von 10–18 Uhr) erhältlich, www.naturmuseum.it und Akademie Schloss Rechtenthal, Söll 12, 39040 Tramin, Tel. +39 0471 864211.

Für den Produktbereich Baustoffe in **Frangart** suchen wir

Innendienstmitarbeiter/in

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Beratung der Kunden, die Erstellung von Angeboten, die Durchführung von Bestellungen sowie die Organisation von Transporten.

Ihr Profil:
- Praxis im Umgang mit Produkten im Baubereich
- verkäuferische und beratende Fähigkeiten
- Wir wenden uns auch an Handwerker, die sich in Richtung Verkauf verändern wollen
- Deutsch- und Italienischkenntnisse

LKW-Fahrer/in / Magazineur/in

für die Verladung und den Transport von Baumaterialien.

Ihr Profil:
- Erfahrung mit Staplern
- idealer weise C-Führerschein
- Einsatzfreude
- Deutsch- und Italienischkenntnisse

Für beide Stellen bieten wir ein attraktives Aufgabengebiet, laufende Weiterbildung und einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

PROGRESS AG
J.-Durst-Str. 100
39042 Brixen
Tel. 0472 823206
Fax. 0472 823266
personal@progress-online.it

TopHaus
PROGRESS

Aus dem Traminer Dorfmuseum (VI)

Egge und Ackerschleife

Im Dorfmuseum kann der Besucher im Parterre mehrere Modelle von Eggen begutachten, wobei eine von ganz besonderem Interesse ist. Auch eine kleine Ackerschleife ist hier zu sehen. Mit einer Ausnahme sind alle Eggen mit Handgriffen zum Führen versehen.

Die Egge ist neben dem Pfluge das wichtigste Ackerwerkzeug. Sie diente der Lockerung und Krümelung des Bodens, zur Unterbringung des Samens und des Düngers und zur Vernichtung von Unkraut. Aus diesem Grunde gab es auch bei uns leichte und schwere Eggen, eiserne und hölzerne.
Der Gang der Egge darf nicht geradlinig sein, sondern er muß schlängelnd oder zumindest schräg sein, damit die Eggenzähne verschiedene Bodenbereiche bearbeiten können. Eigentlich sollte kein Zahn der Egge in die Furche des Vorderzahnes eintreten.
Für die Arbeit mit der Egge war das Pferd geeigneter, da es einen lebhafteren Schritt besitzt als etwa ein Ochse. Griff eine Egge nicht richtig in den Boden, so hat man sie etwa mit Steinen beschwert oder der Bauer ist auf sie gestiegen. Bei den Exponaten des Dorfmuseums sind drei Eggen mit Handgriffen versehen und wurden also vom Bauern direkt geführt.
Wer bei Äckern eine große Furchenbreite erzielen konnte, schaltete zwei bis drei Eggen geschrägt nebeneinander an einen gemeinsamen Zugbaum.
Eggen mit sehr hohen Zähnen (wie drei der Eggen im Dorfmuseum) dienten wohl hie und da auch dazu, Stoppeln von abgeernteten Feldern (in weichen Böden) umzubrechen, da dies mit diesen Geräten um ein Vielfaches schneller ging als mit dem Pfluge.
Die Egge kam nach Aussage von alten Bauern sowohl auf den Wiesen, Feldern (Mais usw.) als auch im Weinberg zum Einsatz.

Wiesenegge

Als besonders schönes Exponat kann das Dorfmuseum eine doppelte Gliederegge (nach Howard, England, Bedford) anbieten. Diese Gliederegge ist eine Wiesenegge, die doppelseitig verwendbar ist, einmal mit höheren Zähnen und einmal mit kleineren Zähnen auf verbundenen Gliedern angebracht. Diese Egge war auch geeignet, Unkraut auf weichem Unterboden zu vernichten oder auch Unebenheiten (durch Maulwürfe) zu entfernen. Durch den Gliederaufbau (Glieder sind beweglich miteinander verbunden) schmiegt sich diese Egge besonders gut an den Boden und bietet so eine sehr gute Bearbeitung. Diese Wiesenegge besitzt keine Handgriffe, da sie wohl nur vom Zugtier (der Bauer kontrollierte) über den Boden gezogen wurde.

Ackerschleife

Die Ackerschleife hingegen ist ein relativ einfaches und günstiges Werkzeug, mit hölzernem, metallverstärktem Rahmen und mit Weidhölzern (oder anderen) durchflochten. Der Führer stellte sich auf den durchflochtenen Teil, bald auf der einen, bald auf der anderen Seite, wo er dort mit dem Fuße drückte und dadurch ein Reiben auf dem Boden bewirkte. Das bewirkt eine sehr gute Pulverisierung des Bodens. Samen kann man mit der Ackerschleife auch recht flach in den Boden einbringen. Auch das Ausbringen von guter Erde oder Kompost lässt sich mit der Ackerschleife recht gut bewerkstelligen. Nicht selten wurden am hinteren Ende der Ackerschleife (oder auch an Eggen) Strauchteile angebracht.

-ht-

Ackerschleife.

Wiesenegge.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Jahrgang 1944

Die „44er“ besuchen die Churburg

Die Fahrt mit der „Vinschger Bahn“ von Sigmundskron durch den Vinschgau bis nach Schluderns und die Besichtigung der Churburg wird den „Leaslerinnen“ und „Leaslern“, Jahrgang 1944, lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Es war ein Jahrgangsausflug der besonderen Art. Die Bahnfahrt selbst war schon ein Erlebnis, und dazu kam noch bunt gemischt Kultur und Geselligkeit, von allem etwas. Besonders eindrucksvoll war die Führung durch die Churburg. Es wurde uns erzählt von Intrigen und Machenschaften der Burgherren, von Liebschaften und gruseligen Foltermethoden, von Kriegswirren und von den Grafen von Trapp. Beeindruckend war die Waffenkammer mit der einmaligen Sammlung von mittelalterlichen Rüstungen, Rüstungen von Riesen und Zwergen und allerlei martialischem Kriegswerkzeug. Zum Abschluss des Ausfluges traf man sich noch beim gemütlichen Pizzaessen im Gasthof Schieß-Stand und alle freuen sich schon auf den nächsten Ausflug der „44er“ und auf das Wiedersehen. Alle „44er“ danken der Obfrau Martha Fischer für die gelungene Organisation dieser wunderschönen Ausflugsfahrt.

Der Jahrgang 1945 auf Ausflugsfahrt im Vinschgau.

In die Zeit gesprochen

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht,
die Blumen des Tages
und die Augen der Kinder.

(Dante Alighieri)

Smaragdeidechsen

Ein nicht alltägliches Bild bot sich vor Kurzem im Hof der Kellerei von Tramin, wo sich zwei Smaragdeidechsen in der Sonne tollten. Dabei waren sie mit sich selbst so sehr beschäftigt, dass der Fotograf bis auf wenige Zentimeter heranrücken konnte. Nach einiger Zeit verschwanden sie wieder im Gebüsch.

Ein kleines Wohnparadies:
Neues Haus bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon; 2. Stock: Wohnraum und Balkon; Erdgeschoss: Keller und Autoabstellplatz in Montan.

Platz für die ganze Familie:
Vierzimmerwohnung bestehend aus Eingang, Vorraum, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmern, Bad, Tages-WC, zwei Balkonen, Garten und zwei Autoabstellplätzen in Neumarkt.

Ein bezauberndes Zuhause:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnung mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage – ruhige Wohnlage - in Margreid.

Ruhig und zentral wohnen:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C“ in Auer.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Pfarrei Tramin

Die Sakristei in neuem Glanz

Zu den Mittsommerfeiertagen wird unsere Sakristei in neuem Glanz erstrahlen. Die alten Möbel hatten schon längst ausgedient, da sie für die modernen Messkleider und die verschiedenen kirchlichen Geräte sehr unpraktisch geworden waren, zudem waren die Schließen und Scharniere verbraucht, und die Farbe begann sich ebenfalls in großen Flächen zu lösen. Lange wurde überlegt, die alten, schmucklosen Möbel zu restaurieren, indem die verschiedenen Farbschichten abgebeizt, die Beschläge erneuert und die Inneneinteilung den heutigen Bedürfnissen angepasst werden sollte. Da die einzelnen Schränke aber wegen ihrer Größe nicht hinausgeschafft werde konnten - sie waren seinerzeit in der Sakristei aufgebaut und verleimt worden - und weiters ein Abbeizen so großer Flächen in einem geschlossenen Raum nicht möglich ist, hat man sich für neue Möbel entschieden. Es war klar, dass damit erhebliche Kosten anfallen würden, da außer den Möbeln auch der Boden neu verlegt und die Schaltanlage für Uhr, Glocken, Beleuchtung und Alarm erneuert werden musste, die in keiner Weise mehr den heutigen Sicherheitsbestimmungen entsprach.

Montage der neuen Möbel in der Sakristei.

Um bei den Planungskosten einzusparen, wurde für die Möbellieferung eine Werkstatt aus Siebeneich beauftragt, die bei der Einrichtung von Sakristeien große Erfahrung hat. Zudem wollten einzelne Mitglieder des Pfarrgemeinderates selbst Hand anlegen bei der Ausräumung der Sakristei, bei der Abtragung des alten Bodens und beim Weißeln der Mauern. Trotz dieser Sparmaßnahmen werden sich die Gesamtkosten auf über 45.000 Euro belaufen, die leider erst zu einem Teil gedeckt sind. Man möge es mir darum nicht übel nehmen, wenn ich mit diesem kurzen Bericht auch den herzlichen Appell verbinde, uns bei der Finanzierung dieser notwendigen Arbeiten tatkräftig zu helfen.
Am Fest Maria Himmelfahrt und an darauf folgenden Sonntagen wird die Sakristei nach den Gottesdiensten zur Besichtigung zugänglich gehalten.

Dekan Alois Müller

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Tauschecke

Elki's Tauschecke hat die Öffnungszeiten auf die Sommerzeit abgestimmt:
Öffnungszeiten Tauschecke:
Dienstag von 9 bis 11 Uhr; am langen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr;
Samstag von 9 bis 11 Uhr;
Tel. 334 7032256.

TRAMIN FOTO GEIER

Ihr Spezialist für DIGITALKAMERAS

- Bilddaten auf original Fotopapier in wenigen Minuten in verschiedenen Größen.
- Alben
- Passfotos im Studio
- Sonnenbrillen

- Filme, Speichermagazine, Fotoalben und Bilderrahmen
- Fotoservice für Hochzeiten
- Drucke auf Kissen, T-Shirt, Tassen usw.

Das schönste ist doch, jemandem ein Lächeln zu schenken – und noch viel schöner ist es, auch eines zurück zu bekommen. Geschenksideen mit

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 17: Samstag, 8. September
Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Das Traminer Dorfblatt macht Ferien

Wir weisen darauf hin, dass die Ausgabe vom 25. August aufgrund der Sommerpause der Redaktion entfällt. Das nächste dorfblatt erscheint am 8. September. Das Büro bleibt ebenfalls geschlossen und öffnet wieder am 3. September von 9 bis 11 Uhr. Die Redaktion

Vergelt's Gott allen, die gekommen sind, unseren lieben Mann und Vater

Tullio Brunel

auf seinem letzten Weg zu begleiten. Es war uns ein großer Trost zu wissen, wie geschätzt und beliebt er war.

Vergelts Gott für jeden Händedruck, jede stille Umarmung sowie für die zahlreichen Blumen und Gedächtnisspenden und all jenen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilgenommen haben.

Fam. Brunel

Zeit heilt keine Wunden
Zeit hilft mit dem Schmerz
und dem Verlust zu leben.
Nur das Warum
*bleibt unbeantwor*tet.

In unseren Herzen
lebst du weiter.

Egon Rinner

Seit drei Jahren bist du nicht mehr bei uns, aber es vergeht kein Tag, wo wir nicht an dich denken und von dir sprechen, und unfassbar bleibt für uns, warum du uns so früh verlassen musstest. Du fehlst uns sehr.
In Liebe Deine Familie.
Wir danken allen, die die Erinnerung an dich wach halten und mit uns der Gedächtnismesse beiwohnen, welche heute, Samstag, 11. August, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Tramin stattfindet.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei.
Erinnerung ist das Einzige, das uns bleibt.

8. Jahrestag

Roland Nössing

In liebevoller Erinnerung gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Samstag, 1. September um 20 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen und an Dich denken, ein herzliches Vergelts' Gott.

Deine Eltern und Schwestern mit Familien

Danksagung

Anlässlich des Heimgangs von Frau

Frieda Flor Curti-Gutmann

möchte dessen Ehemann Flor Curti und die Töchter sowie Geschwister, den Traminer Teilnehmern und besonders dem Jahrgang 1929 ein recht aufrichtiges vergelt's Gott sagen.

Die Familienangehörigen

Danksagung

Robert Sattler

Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die uns in den schweren Stunden unseres Abschiedes von meinem lieben Gatten Robert, Vater, Schwiegervater und Opa beigestanden sind, sei es durch ein Gebet, Händedruck oder Beileidschreiben.
Einen besonderen Dank dem Bläserquartett der Bürgerkapelle Tramin für den ergreifenden Abschiedsgruß eines langjährigen Musikkameraden.

Die Gattin Edith Sattler und Tochter Petra mit Familie.
Kaltern, im Juli 2007

AVS Tramin

Laaser Orgelspitze 3304 m

Sonntag, den 26. August
Ob man vom oberen Vinschgau talabwärts, oder vom unteren talaufwärts fährt, einer der auffallendsten Berge ist die Orgelspitze und genau diesen Berg möchten wir heute besteigen.
Abfahrt mit privatem PKW vom Parkplatz in der Mindelheimer Straße um 6.30 Uhr.
Aufstieg: vom Stallwieserhof (1931m) im Martelltal, über Steig Nr. 5 meist ziemlich steil, anfangs durch Wald dann über Wiesen und schließlich über Steinblöcke und Felsen hinauf bis zum Gipfelkreuz.
Abstieg: durch das Schludertal zur Schluderalm und über Steig Nr.8 zurück zum Stallwieserhof. Gehzeiten: Aufstieg ca. 4 Stunden, Abstieg ca. 3 Stunden; Höhenunterschied: 1370 m.

Voraussetzungen: trotz ihrer imposanten Höhe ist die Orgelspitze eher leicht zu besteigen. Gute Ausdauer und Trittsicherheit sind aber unbedingt notwendig. Verpflegung aus dem Rucksack. Begleitung der Tour und Auskunft: Manfred Tel. 338/3703112 und Daniel Tel. 339/3866458.

Miniaturgolf – neue Führung!

Bereits vor einiger Zeit hat es bei der Minigolf-Anlage einen Führungswechsel gegeben. Neuer Pächter ist Georg Bologna, der mit viel Schwung und tollen Ideen die Anlage zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Freunde des Minigolf machen will. Neben dem Minigolf-Spiel bietet Georg auch Carrom, Backgammon, Schach (demnächst auch auf der Wiese) und andere Brettspiele an. Täglich geöffnet von 16-22 Uhr. Im Juli, August und September 10-12 und 16-22 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Familiengeld der Region und des Landes

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie ein oder mehrere Kinder im Alter bis zum 3. Lebensjahr oder mindestens 2 minderjährige Kinder oder ein Kind mit anerkannter Behinderung von mindestens 74% (unabhängig vom Alter) vorhanden ist.
Sollte eine dieser Voraussetzungen erfüllt sein, das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen Grenzen nicht übersteigen und die Bedingungen für die Ansässigkeit erfüllt werden, kann der Antrag um Familiengeld jederzeit über das Patronat KVW/ACLI gestellt werden.
Sollte das Familiengeld bereits ausgezahlt werden, muss der Antrag um Familiengeld für das Jahr 2008 ab 1. September bis 31. Dezember 2007 erneuert werden. Das Familiengeld der Region bzw. des Landes wird somit ohne Unterbrechung auch im kommenden Jahr ausbezahlt.
Beachten Sie, dass zur Familiengemeinschaft auch der / die Lebensgefährtin, der / die nicht auf dem Familienbogen aufscheint, zählt. Es müssen daher auch deren Einkommen und Vermögenswerte mitgeteilt werden. Die Einkommen der minderjährigen Kinder müssen auch übermittelt werden.
Für die Erneuerung des Familiengeldes Region/Land sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Familienbogen
- bei Trennung und Scheidung, Gerichtsurteil über Trennung beziehungsweise Scheidung
- Identitätskarte des/der Antragsteller/in (nicht älter als 5 Jahre)
- Steuernummer des/der Antragsteller/in und des/der Ehegatten/in beziehungsweise des/der Lebensgefährten/in sowie der Kinder
- Steuererklärung 730/2007 für das Jahr 2006 oder UNICO/2007 für das Jahr 2006 der Familienmitglieder
- CUD 2007 (Nachweis der Lohnabhängigen über Arbeitseinkommen) für das Jahr 2006 der Familienmitglieder
- Katasterauszug für Grundbesitz und Gebäude (hat jemand keinen Auszug, kann die Anforderung über die Gemeinde gemacht werden)
- Nachweis über ausländische Renten, Bezugsjahr 2006
- Nachweis über eventuelle andere Einkommen (zum Beispiel Lohn aus dem Ausland)
- für Kinder mit anerkannter Behinderung ab 74%, Befund des Ärztekollegiums
- übersteigt das Vermögen der Familie, bewegliches (Bargeldeinlagen, Aktien, Schatzscheine usw.) und nicht bewegliches, Stand, 31.12. 2006, den Betrag von Euro 155.000, die entsprechenden Nachweise
- Angabe Kontonummer, ABI und CAB (falls die Überweisung des Familiengeldes auf ein Konto erfolgen sollte)

Wir laden Sie ein, den Antrag über das Patronat KVW/ACLI zu stellen. Auch bekommen Sie hier jede weitere Auskunft. Der Dienst ist für alle kostenlos. Sprechstunde in Tramin: Am Dienstag, den 11/09 und 18/09/2007ab 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

Der Büroleiter
Markus Stolz

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Fußballsaison 2007/2008

In einem Monat ist es soweit, dann werden die ersten Meisterschaftsspiele der neuen Fußballsaison 2007/2008 angepfiffen. Nachfolgend alle Mannschaften mit Trainer:

Landesliga
Trainer Stefan Gasser
Betreuer Alex Luggin

Junioren
Trainer Antonio Patassio
Betreuer Gerhard Passini

A-Jugend - Jahrgänge 1991/1992/1993
Trainer Aldo Squizzato
Betreuer Karl Pfanzelter
Trainingsbeginn am Montag, 20.08.07 um 18.30 Uhr

U-13 – Jahrgänge 1994/1995
Trainer Bernhard Steinegger
Betreuer Christian Platter

U-11 – Jahrgang 1996
Trainer Dietmar Werner

U-10 Jahrgänge 1997/1998
Trainer Stefan Gasser

U-8 – Jahrgänge 1999
Trainer Andreas Frötscher

U-8 – Jahrgang 2000
Trainer Dieter Lechner

Fußballschule – Jahrgang 2001/2002
Trainerin Karin Lechner und Karin Dissertori

Landesliga – 1. Mannschaft

Unsere 1. Mannschaft ist seit dem 23.07.07 im Vorbereitungstraining. Insgesamt 24 Spieler stehen Trainer Stefan Gasser und seinem Co-Trainer Reinhold Mayr zur Verfügung. Alle Spieler sind mit großem Fleiß und Einsatz bei der Sache und bereiten sich auf die kommende Saison vor, in der das Ergebnis des letzten Jahres bestätigt und wenn möglich noch verbessert werden sollte. Dafür hat die Vereinsleitung den allseits bekannten Bomber Luca Turri von Alta Vallagarina verpflichtet, weiter neu sind Daniel Sekulijka von Virtus DB und Alex Ebner von den Junioren von Mezzocorona. Den Verein verlassen haben Stefan Weissensteiner zu Ritten, Jürgen Weissensteiner zu Weinstraße Süd, Dietmar Larcher zu Eppan und Mauro Danieli zurück zum Bozner FC. Weiters sind Florian Gschnell, Peter Gutmann und Thomas Dibiasi nicht mehr im Kader der 1. Mannschaft. In den ersten beiden Trainingsspielen gegen die beiden Oberligisten Virtus DB und Obermais gab es zwar zwei knappe Niederlagen (0:1 und 0:2), trotzdem kann aber Trainer Gasser mit dem Gezeigten zufrieden sein und darauf aufbauen.
Die Termine der nächsten Vorbereitungsspiele sind folgende:
10.08.2007 20.00 Uhr in Tramin gegen Girlan (gestern gespielt)
14.08.2007 20.00 Uhr in Tramin gegen Moos in Passeier
19.08.2007 16.30 Uhr in Rungg gegen St. Pauls (Italienpokal)
23.08.2007 20.00 Uhr in St. Pauls gegen St. Pauls (Erich-Sinner-Gedächtnispokal)
26.08.2007 evtl. Italienpokal gegen Bozner FC
02.09.2007 Meisterschaftsbeginn

Sommer-Fußballcamp

Für das Fußballcamp vom 20.08. bis 22.08.07 sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich bei Michael Nössing (Tel. 333 6180640) anmelden.

Traminer Taekwondomannschaft spitze!

Ausgezeichnete Ergebnisse haben die Schützlinge von Eva Zadra, Christine Maier und Patrizia Rizzolli bei der Gesamttiroler Meisterschaft für Kinder und Jugendliche von 5 bis 14 Jahren erreicht. Die in der Turnhalle von Kurtatsch vom ASV Zadra-Fighting/Rothoblaas unter der Leitung von Markus Zadra ausgerichtete Meisterschaft im Zeichen der Jugendförderung hat wiederum gezeigt, dass die Trainerdamen in Tramin, obwohl erst in ihrem zweiten Tätigkeitsjahr, hervorragende Arbeit leisten.

Die Sieger aller Klassen

Technikparcours Kinder
unter 5 Jahre: 1. Alexander Zadra (Zadra-fighting/rothoblaas)
bis 6 Jahre: 1. Emanuel Zadra (Zadra-fighting/rothoblaas)
bis 7 Jahre: 1. Alex Celva (Taekwondo Tramin)
bis 8 Jahre: 1. Sofia Fomenta (Olympic Taekwondo Bozen)
bis 9 Jahre: 1. Fadi Ziraoui (Taekwondo Tramin)
10 + 11 Jahre: 1. Elias Raich (Olympic Taekwondo Bozen)

Formen
Weiße Gürtel: 1. Jaoui Wasim (Taekwondo Tramin)
Gelbe Gürtel: 1. Laura Unterhofer (Taekwondo Tramin)
Gelb/grüne Gürtel: 1. Pia Grössler (Österreich)
Grüne Gürtel: 1. Rene Pojer (Zadra-fighting/rothoblaas)
Grün/blaue Gürtel: 1. Yvonne Senoner (Zadra-fighting/rothoblaas)
Blau bis schwarze Gürtel: 1. Lukas Tiecher (Zadra-fighting/rothoblaas)

Olympischer Wettkampf
Mädchen bis 45 kg: 1. Laura Unterhofer (Taekwondo Tramin)
Mädchen bis 65 kg: 1. Anna Dissertori (Zadra-fighting/rothoblaas)
Mädchen LK1 bis 45 kg: 1. Simone Jakomet (Zadra-fighting/rothoblaas)
Mädchen LK1 bis 60 kg: 1. ex equo Stefanie Peer (Österreich) und Tatjana Melnicenko (Zadra-fighting/rothoblaas)
Buben bis 35 kg: 1. Sandro Peer (Österreich)
Buben bis 50 kg: 1. Rene Pojer (Zadra-fighting/rothoblaas)
Buben bis 65 kg: 1. Ivan Tiecher (Zadra-fighting/rothoblaas)

Stolz zeigt die Traminer Taekwondomannschaft mit Trainerin Eva Zadra in ihrer Mitte die Medaillen bei der Gesamttiroler Meisterschaft.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

12.8.: Esso, Laag
15.8.: Q8, Neumarkt, Esso, Auer
19.8.: Agip, Vill Neumarkt
26.8.: IP, Kalterer Moos
2.9.: Q8, Ebner Tramin

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

11.-17.8.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
18.-24.8.: Tramin, Tel. 0471 860487
25.-31.8.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
1.7.9.: Auer, Tel. 0471 81020

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Tramin: Sehr schöne **Zwei-Zimmerwohnung,** komplett eingerichtet, Balkon mit herrlicher Aussicht, Keller, Garage, Parkplatz in sehr ruhiger Lage von Privat zu verkaufen. Tel 335 301739 oder abends 0471 861 114

Suche möbilierte **Drei-Zimmer-Wohnung** in Tramin oder Umgebung zu mieten. Tel. 349 0706413 oder 0471 863151.

Monolokal zu kaufen oder mieten gesucht. Tel. 333 5472979.

Suche **Arbeit** ab September, mit dreijähriger Lewit-Abschluß. Tel. 339 1381190 (ab 19 Uhr).

Ärzte

11.-12.8.:Dr.Hennig, Tel. 0471 880512
15.8: Dr.Pizzini, Tel. 0471 880512
18.-19.8.: Dr.Haller, Tel. 348 3054027
25.-26.8.: Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448

Junge **Zwerghasen** zu verschenken. Tel. 0471 860810.

Verkaufe neuwertige rote „Diddl“ **Schultasche** für Mädchen mit Turnsack und „Schlamper“ (nur letztes Schuljahr benutzt). um 50 Euro. Tel. 0471 880336 (ab 11.30 Uhr).

Alleinköchin für einfache Küche und einheimische **Bedienung** (Studentin) von 10 bis 15 Uhr dringend gesucht. Tel. 0471 962703 / 335 8009524.

Gartentisch (3 m x 0,90 m) und **Gartenbänke** günstig abzugeben. Tel. 0471 860 970.

Einheimischer **Erntehelfer** für Stark, Fuji und Vernatsch gesucht. Tel. 333 2550215.

Tagesmutter / Kindermädchen ab Spätherbst 2007 für 10 Monate altes Mädchen gesucht. 1-3 Tage pro Woche, je nach Absprache. Tel. 333 2145752.

Zeit der Ernte.

Werbemitteilung

Raiffeisen-Ernte-Unfallversicherung
Ein Sturz von der Leiter, der unachtsame Umgang mit Erntewagen und Traktor oder ein anderer Unfall kann unerwartete finanzielle Folgen mit sich ziehen.

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte Einsicht in das Informationsblatt und die Vertragsbedingungen.

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 17 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

8. September 2007

15. Gewürztraminerverkostung am Plattenhof in Söll

Zahlreiche Kellereien beteiligten sich an der fünfzehnten Verkostung von Südtiroler Gewürztraminern. Gastgeber Werner Dissertori begrüßte viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter Landeshauptmann Luis Durnwalder, Dekan Alois Müller, Gerhard Brandstätter, Präsident der Stiftung Sparkasse, SVP-Fraktionssprecher Walter Baumgartner, Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht, der Landeskommandant der Finanzwache Domenico Fornabaio, der Kommandant der Finanzwache Unterland Maurizio Belloni, Primar Christian Wiedermann, Primar Reinhold Oberhofer, Bauernbundobmann Georg Mayr, Mitglieder des Traminer Gemeindeausschusses, der Deutschnofner Bürgermeister Bernhard Daum und sein Amtskollege Franz Pircher aus Nals, Christoph Pichler und Rudi Piger.

Auch Sommeliers, Fachjournalisten und Weinliebhaber verkosteten die edlen Tropfen, die erst in dieser Jahreszeit ihre volle Reife erreichen und so richtig zur Geltung kommen. 20 Weine wurden dieses Jahr verkostet und geprüft. Auch wenn dieses Jahr wegen der frühen Weinlese mehrere Kellermeister nicht teilnehmen konnten, hat das anwesende Publikum fachkundig die besten Weine bestimmen können.

Der „Gewürzer“ Nussbaumer der Kellerei Tramin hatte auch dieses Jahr wieder die Nase vorn. Das Weingut Ritterhof aus Kaltern kam auf den 2. Platz, gefolgt von der Kellerei J. Hofstätter.

Die drei Siegerkellereien: Leo Tiefenthaler (Kellerei Tramin), Britta Foradori Weis (Weinkellerei Hofstätter), Ludwig Kaneppele (Ritterhof Kaltern) und Organisator Werner Dissertori. Foto: W. Kalser

Werner Dissertori betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, da neben der Bewertung des Weines auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt. In lockerer Atmosphäre bei Wein und Essen können gute Gespräche geführt werden, besonders dann, wenn die Veranstaltung in Söll, der Hochburg des Gewürztraminers, stattfindet.

Der Koch des Plattenhofs, Francesco Favero, hat ein vorzügliches Gericht auf die Teller gezaubert, das allen bestens geschmeckt hat.

Man kann dem Organisator Werner Dissertori nur wünschen, dass diese önologische Veranstaltung auch in Zukunft weiter geführt werden wird.

-wk-

Gewürztraminerparade am Plattenhof in Söll/Tramin, 27. August 2007

Rang	Aussteller	Unterbezeichnung	Jahrgang	Punkte
1	Kellereigen. Tramin, Tramin	Nussbaumer	2006	16,66
2	Weinkellerei Ritterhof, Kaltern	Crescendo	2006	16,44
3	Weinkellerei J. Hofstätter, Tramin	Kolbenhofer	2006	16,28
4	Weinkellerei Josef Niedermayr, Girlan	Doss	2006	16,04
5	Kellereigen. Girlan, Girlan	SelectArt	2006	15,82
6	Kellerei St. Pauls, St. Pauls	Passion	2006	15,76
7	Landesgut Laimburg, Pfatten/Auer	Elyònd	2006	15,54
8	Kellerei Nals-Margreid/Entiklar	Baron Salvadori	2006	15,06
9	Schloßkellerei Turmhof, Tiefenbrunner	Castel Turmhof	2006	14,94
10	Weingut Köfererhof, Vahrn	Brixner	2006	14,94

LH Luis Durnwalder, BM Werner Dissertori und Bernhard Brandstätter.

Sie hatten alle Hände voll zu tun. Fotos: W. Kalser

Werner Dissertori mit charmanter Weinliebhaberin.

Die Verkostung bot viel Gelegenheit für verschiedene Gespräche.

Grundschule Tramin

Die Schule beginnt

Am **Montag, 10. September 2007** beginnen wir das neue Schuljahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst um **8 Uhr** in der Pfarrkirche. Dazu laden wir alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern herzlich ein.
Nach dem Gottesdienst versammeln sich die Kinder der 2. bis 5. Klassen im Kirchhof und gehen, begleitet von den Lehrpersonen, in das Schulgebäude.
Die Kinder der 1. Klassen hingegen sollen mit ihren Eltern in den Schulhof kommen. Dort werden sie von ihren Lehrpersonen in Empfang genommen und in ihre Klassen geführt.
Um **10 Uhr** endet der 1. Schultag für alle Kinder.
Im Schuljahr 2007/2008 gilt für die Grundschule Tramin folgender Stundenplan: Eine Unterrichtswoche dauert 6 Tage (von Montag bis Samstag).
Der Unterricht beginnt täglich um 7.55 Uhr (die Schultür wird um 7.50 Uhr geöffnet) und endet um 12.30 Uhr.
Neu im heurigen Schuljahr: 2 Wochenstunden Englisch in der 4. Klasse und 1 Wochenstunde Englisch in der 5. Klasse!

Die SchülerInnen der **4. und 5. Klassen** haben an **17 Dienstagen** – über's Jahr verteilt – einen **verpflichtenden Nachmittagsunterricht** (von 14 bis 16 Uhr).
An den noch verbleibenden Dienstagen finden die Wahlangebote statt.
Genauere Termine werden noch bekannt gegeben.
Informationen zu den Wahlpflichtstunden am Vormittag und den Wahlangeboten am Nachmittag werden in den ersten Schultagen mitgeteilt (2. bis 5. Klassen).
Die Kinder der **1. Klassen** haben an 17 Samstagen frei, welche noch bekannt gegeben werden.
Bezüglich **Ausspeisung** erhalten die Kinder am 1. Schultag ein Schreiben der Gemeindeverwaltung mit beigefügtem Ansuchen. Dieses muss bis **Mittwoch, 12. September** bei den KlassenlehrerInnen abgegeben werden.

Die Schulleiterinnen
Renate Pichler und Christine Sölva
Die Direktorin
Dr. Barbara Pertoll

Musikschuldirektion Unterland

Stundenplaneinteilung Musikschule Tramin für das Schuljahr 2007/08

Blockflöte	20. September um 17.00 Uhr
Klarinette	telefonische Mitteilung
Saxophon	telefonische Mitteilung
Querflöte	18. September um 18.00 Uhr
Tiefe Blechblasinstrumente	
– Posaune-Tenorhorn-Tuba	telefonische Mitteilung
Hohe Blechblasinstrumente:	
– Trompete-Flügelhorn	17. September 17.00 Uhr
– Horn	telefonische Mitteilung
Gitarre	17. September um 18.00 Uhr
Klavier	19. September um 18.00 Uhr

Für unseren landwirtschaftlichen Betrieb mit rund 7 ha Obstbau und 3 ha Weinbau suchen wir ab Dezember den

Betriebsführer

Interessierte melden sich im Büro des Spitalfond Altenheim St. Anna in der Schneckentaler Str. 27. Nähere Informationen erhalten Sie dort werktags von 8-14 Uhr oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 0471-860537.

Mitteilung der Mittelschule Tramin

Sehr geehrte Eltern,
am Montag, dem 10. September 2007 beginnt das neue Schuljahr. Der Eröffnungsgottesdienst für die Mittelschülerinnen und Mittelschüler findet am Montag, dem 17. September 2007 um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin statt und die SchülerInnen finden sich somit um 7.50 Uhr in der Mittelschule Tramin ein. Vor einigen Monaten haben ElternvertreterInnen in den schulischen Gremien Vorschläge zu Stundenplanänderungen eingebracht. Das beschließende Gremium einer Änderung des Stundenplanes ist der Schulrat. Im Schulrat sind 6 Eltern, 6 Lehrpersonen, die Schulsekretärin und die Schuldirektorin vertreten.
Der Schulrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Stundenplan für die Mittelschule folgendermaßen festzulegen: Montag bis Samstag: 7.50 Uhr bis 12.35; Mittwoch 13.45 Uhr bis 16.00 Uhr
Die Wahlfächer werden ab Donnerstag, 4.10.2007 von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr angeboten.
Die Verwaltung der Gemeinde Tramin hat sich bemüht, für alle interessierten MittelschülerInnen einen Mensadienst anzubieten. Der Preis für jede Mahlzeit muss erst festgelegt werden, wird die 4 Euro-Grenze jedoch nicht überschreiten. Die Anmeldung zur Mensa erfolgt am 1. Schultag während des Unterrichtes, die Mensagutscheine können in der Gemeinde Tramin und Gemeinde Kurtatsch ab dem Mittwoch, 5. September 2007 erworben werden.
Am Ende des Schuljahres wird eine Erhebung gemacht, um zu sehen, ob der neue Stundenplan den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entspricht oder nicht. Ab Montag, den 3.9.2007 kann an der Eingangstür der Mittelschule Einsicht in die Materiallisten der 2. und 3. Klassen genommen werden. Ich wünsche allen ein bereicherndes neues Schuljahr.

Die Schuldirektorin
Dr. Barbara Pertoll

Gemeinde Tramin

Gemeinde Tramin hebt Gebühren des Jahres 2006 ein

Die 1. Rate ist am 10. September 2007 fällig

In diesen Tagen wurden allen Haushalten die Zahlungsaufforderungen für die Müllabfuhrgebühr, die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung zugeschickt. Sie beziehen sich auf den Verbrauch vom 1.1. bis 31.12.2006. Der geschuldete Betrag errechnet sich aus der im Jahr 2006 produzierten Müllmenge, bzw. der im Jahr 2006 verbrauchten Trinkwasser- und Abwassermenge. Zur Erinnerung nochmals die für das Jahr 2006 gültigen Tarife:

Müllabfuhrgebühr

Der Einheitstarif für das Jahr 2006 beträgt 0,052973 Euro pro Liter Müll, MWSt. inbegriffen. Die Tarifordnung sieht eine jährliche Mindestmüllmenge vor, die in jedem Fall in Rechnung gestellt wird. Diese beträgt für Familien 260 Liter pro Person und Jahr (laut Familienzusammensetzung wie sie im Meldeamt aufscheint). Für Betriebe mit Jahreslizenz beträgt die Mindestmüllmenge 10 Entleerungen des zugewiesenen Containers, für Betriebe mit Saisonslizenz beträgt sie 8 Entleerungen des zugewiesenen Containers.
Aufgrund der erhobenen Daten über die im Jahr 2006 getätigten Entleerungen wird entweder die Mindestmüllmenge, oder die effektiv produzierte Müllmenge in Rechnung gestellt.

Trinkwasser/Abwassergebühr

Trinkwasser:
bis zu 350 Kbm / Familie: 0,2600 Euro, MWSt inbegriffen,
über 350 Kbm / Familie: 0,3700 Euro, MWSt inbegriffen,
private Schwimmbäder: 0,6500 Euro, MWSt inbegriffen.

Abwasserentsorgung:
1,1700 Euro / Kbm für Einleitung und Reinigung, MWSt inbegriffen. Dieser Tarif gilt für alle häuslichen und gleichgestellten Abwässer, sowie für gewerbliche Abwässer.

Einhebungsform

Auch dieses Jahr werden wieder Zahlungsaufforderungen zugestellt auf der alle nützlichen Angaben wie Tarife, Verbrauch, Gesamtbetrag, Betrag der einzelnen Raten usw. ersichtlich sind. Der geschuldete Betrag kann entweder in einziger Rate am 10. September 2007, oder an den beiden Fälligkeiten am 10. September 2007 und 10. November 2007 bezahlt werden. Sollten noch Unklarheiten bestehen, kann selbstverständlich im Steueramt (Rathaus 3. Stock) nachgefragt werden.

Der Dienstleiter
Rag. Reinhold Pernstich

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine/einen

Leiter/in der Buchhaltung

ELENA WALCH

Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehören:
- Führung der Buchhaltung/Rechnungswesen und Erstellung der Bilanzen
- Führung der Pflichtbücher und Weinregister
- Kontrolle der Lagerbuchhaltung und der Monatsabschlüsse

Sie haben mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Buchhaltung und Steuerrecht, sind bilanzsicher, verfügen über gute EDV-Kenntnisse und sprechen beide Landessprachen?

Sowie eine/einen

Mitarbeiter/in für die Exportabteilung

Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehören:
- Assistenz der Geschäftsleitung
- Verantwortlich für den Bereich Export , insbesondere in den Bereichen der Auslandskorrespondenz und der Exportfakturierung

Sie beherrschen beide Landessprachen, haben gute Englischkenntnisse, besitzen Organisationstalent und sind bereit Eigenverantwortung zu übernehmen?

Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit in einer führenden Weinkellerei. Wir garantieren Ihnen eine 4,5 Tage-Woche und interessante Verdienstmöglichkeiten.

Weingut Elena Walch GmbH – Andreas Hoferstr. 1 – 39040 Tramin
Tel. 0471/860172 – E-Mail: florian.waldmueller@walch.it

Interessanter Preis:
Dreizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad und großem Garten - Übergabe Ende 2007 – in Margreid.

Neues Projekt:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnung mit Balkon oder Terrasse, Keller und Autoabstellplatz – ruhige und sonnige Wohnlage – in Salurn.

Residence „Marina":
Neue Dreizimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Balkon und großer Terrasse, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „B" – in Neumarkt.

Im Herzen von Neumarkt:
Dreizimmerwohnung, ca. 73 m², bestehend aus Eingang, Flur, Küche, zwei Schlafzimmern, Bad mit Fenster und Abstellraum – in Neumarkt.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Gemeinde Tramin

Gemeinderatsversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung; gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Montag, den siebzehnten (17.) des Monats September um 20.00 Uhr, in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;
2) Statische Überprüfung und Nachbesserung am Sporthaus (Fußballhaus) – Interpellation vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
3) Ausfall der Gemeindeimmobiliensteuer, eingezahlt durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften - Interpellation vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
4) Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung von Tramin - Interpellation vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
5) Erfahrungen mit dem Unternehmen LINKEM S.p.A bezüglich ADSL-Breitbandversorgung – Interpellation vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
6) ENEL in der Gemeinde - Beschlussantrag vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
7) Grundsatzentscheidung gegen die Anführung „an der Weinstraße“ im Gemeindenamen von Gemeinden, die nicht an der Weinstraße liegen - Beschlussantrag vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
8) Gestaltung der nördlichen Dorfeinfahrt an der Kreuzung Kalterersee-straße/Weinstraße - Beschlussantrag vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
9) Benennung der Grund- und Musikschule nach Alois Menghin – Beschlussantrag vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
10) Reduzierung der Gebühr für die Einsammlung, den Transport und die Entsorgung des Hausmülls für Familien mit Kleinkindern - Beschlussantrag vom 20.07.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
11) Einbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mittelschule – Genehmigung Vorprojekt
12) Ernennung des Vertreters der Gemeinde in den Kindergartenbeirat (1.10.2007 bis 30.9.2010)
13) Bestätigung und Verlängerung des Vertrages für die Vergabe des Dienstes für die Feststellung und Einhebung der Gemeindesteuer auf Reklame und der Gebühren für die öffentliche Plakatierung – Periode vom 1.1. 2008 bis 31.12.2010
14) III. Abänderung am Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 und Ergänzung des Investitionsprogrammes;
15) Urbanistische Nutzung “Weisanger“ (Gp. 92/7 und Bp. 92/8 - Unterflurrecht K.G. Tramin) – Genehmigung der Vereinbarung im Sinne des Art. 40 bis des LROG Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F.
16) Allfälliges

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Dienstag, den achtzehnten (18.) des Monats September um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Busverbindung nach Bozen

Achtung der Bus zum Krankenhaus und nach Bozen fährt ab 13.8.2007 wieder!
Tramin ab: 07.43 Uhr und 13.40 Uhr
Bozen Busbahnhof ab: 11.20 Uhr und 17.10 Uhr (Krankenhaus ab: ca. 10 Min. später)

Jahrgang 1977

Die Silke tuat in 29. September 2007 heiratn. Mier treffen ins um 12.30 Uhr ban Löwen zun Standl mochn. Sie tat sich sicher frein, wenn viele kemmen.

Holzpellets - Briketts aus Hartholz (Eiche) jetzt im Angebot!
Sonderpreise bis Ende September für FISCHER Mulcher BV!
Große Auswahl an Kellerartikeln (Stahlfässer, Rebel, Mixer, Pressen …)
NEU! WIESEL-Produkte im Detailverkauf!
Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 und 14-18.30 Uhr / Sa 9-12 Uhr

Baukommission Gemeinde Tramin

Im August 2007 genehmigte Bauansuchen

Kalmont GmbH, Horaz-Straße 49, 39100 Bozen: 5. Variante zum Abbruch und Wiederaufbau einer Wohnanlage mit Geschäft und Tiefgarage

Moggio Luciano, Schießtandweg 8, 39040 Tramin a.d.W.: 1. Variante zur baulichen Umgestaltung des Gebäudes

Egetmannverein Tramin, Gemeinde Tramin a.d.W. Rathausplatz 11, 39040 Tramin: 1. Variante zur Errichtung einer Lagerhalle für den Egetmannverein

Eofrut – Erste Traminer Obstgenossenschaft Landwirtschaftliche Gesellschaft, Bahnhofstraße 7, 39040 Tramin: 1. Variante zur Anbringung von Sonnenkollektoren

Sattler Margarete, Hans-Feur-Straße 46, 39040 Tramin a.d.W.: Teilweise Umgestaltung des Wohnhauses

Weinkellerei J. Hofstätter Gmbh, Rathausplatz 7, 39040 Tramin: 1. Variante zur Verlegung des Zuganges samt Eingangstor

Lui Erminia, J.-von-Zallinger-Str. 2, 39040 Tramin a.d.W.: Verglasung eines Teiles der Terrasse im Erdgeschoss

Calliari Hartmann, St.-Quirikus-Gasse 9, 39040 Tramin a.d.W.: Umbau des Balkones in eine Terrasse im 1. Obergeschoss des Gebäudes

Fa. Zemi KG des Raimund Zelger & Co., St. Josef am See 33, 39052 Kaltern: Sanierung und Wiedergewinnung des Stadels

Dignös Josef, Pomella Leopoldina, Andreas-Hofer-Straße 38, 39040 Tramin a.d.W.: Abänderung der Betriebseinfahrt

Zwerger Roman, Kofler Marialuise, J.-von-Zallinger-Str. 32, 39040 Tramin a.d.W.: Umwidmung des Büros in Wohnräume

Zwerger Elisabeth, St. Gallus-Weg 2, 39044 Neumarkt: Umgestaltung von zwei Wohnungen in eine Wohnung

Nessler Josef, Fraktion Söll 37, 39040 Tramin a.d.W.: Errichtung eines Wohnhauses mit landwirtschaftlichem Lagerraum und einer Holzlege

Sforzellini Manfred, Weinstraße 52, 39040 Tramin a.d.W.: Umbauarbeiten in der Werkstatt

Herzlichen Glückwunsch

Gratulanten zum 90. Geburtstag von Frau Rosa Pfaffstaller im St. Anna-Heim: (v. l. n. r.) Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Dekan Alois Müller und die Nichte Frau Marialuise Dibiasi.- Die Jubilarin, die in Margreid geboren, in Montan viele Jahre als Kindergärtnerin gewirkt, dann in Auer gewohnt und schließlich vor acht Jahren im Altenheim Aufnahme gefunden hat, freute sich wirklich, dass sie am 31. August, ihrem Geburtstag, mit einem Glas Wein auf Gesundheit, Zufriedenheit und viel Sonnenschein anstoßen konnte.

Schützen laden zum Fest

Heute und morgen traditionelles Schützenfest am Festplatz

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag lädt die Schützenkompanie alle Freunde aus nah und fern zu ihrem traditionellen Schützenfest am Festplatz ein. Los geht's am Samstag um 17.00 Uhr mit dem Einmarsch der Schützenabordnungen sowie der Musikkapellen aus Schmalegg und Berg. Diese unterhalten Sie mit schwungvoller Stimmungsmusik bis 24.00 Uhr. Natürlich bieten wir auch heuer wieder Tiroler Köstlichkeiten und edle Traminer Weine. Geübte Schützen können ihre Zielgenauigkeit am Luftgewehr-Schießstand unter Beweis stellen, handwerklich begabte an den „Nagelstöcken".

Der Sonntagvormittag beginnt um 11.00 Uhr mit Weißwurst und Brezel bei einem zünftigen Frühschoppen. Um 15.00 Uhr starten die Abordnungen der Schützen und der Musikkapellen Schmalegg und Berg in der Andreas Hofer Straße und marschieren unter traditionellen Märschen Richtung Festplatz. Die Musikkapellen unterhalten Sie schließlich bis 23.00 Uhr.

Schützenkompanie Tramin

Festprogramm

Samstag, 9. September:
17.00 Uhr: Aufstellung der Abordnungen am Dorfplatz;
17.30 Uhr: Einmarsch zum Festplatz mit den Musikkapellen Berg und Schmalegg;
18.00 - 24.00 Uhr: Unterhaltungsmusik der Musikkapellen Berg und Schmalegg, Festbetrieb.

Sonntag, 10. September:
11.00 Uhr: Frühschoppen bei Weißwurst, Brezel und Weißbier;
14.45 Uhr: Aufstellung der Abordnungen in der Andreas-Hofer-Straße;
15.00 Uhr: Abmarsch zum Festplatz mit den Musikkapellen Berg und Schmalegg, anschließend Konzert und Stimmungsmusik;
15.30 - 23.00 Uhr: Konzert und Stimmungsmusik mit den Musikkappellen Berg und Schmalegg, Festbetrieb.
Spiele: Luftgewehr-Schießstand am Festplatz, „Nagelstöcke".

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Zoggler-Openair 2007

Es war wieder ein schönes Openair, das heurige „Zoggler-Openair“, das der Jugendtreff „Sky” bereits zum vierten Mal ausgerichtet hat, wenn auch nicht ganz so viel Publikum war, wie letztes Jahr. Das märchenhafte Wetter hat wohl viele eher in die Berge und an die Seen gelockt als auf den „Zoggler”. Wie auch immer, das Publikum, das anwesend war, hat die Küche und die Musik genossen. Sechs Bands haben gespielt und wie es beim „Zoggler-Openair” Tradition ist, bekamen junge Bands aus Tramin und Umgebung eine Auftrittsmöglichkeit: „Umbrellas on Fire” (Tramin) haben sich bei ihrem ersten – und letzten – Auftritt sichtlich gut unterhalten; „Firefly” (Kurtatsch/ Tramin) hielten sich wacker und „Fragile Flanchos” (Tramin) wussten durch ihre eigenen Songs zu überzeugen und überraschten gar einige. Die ersten Gäste von „außen“, die aus Naturns stammenden „Jokerface“, präsentierten traditionellen Ska, und die Brunecker „Le Magreen“ holten sich den verdienten Applaus zum Schluss mit purer, stark an die Siebziger Jahre angelehnter Rockmusik. Zwei Bands – „Fake Freedom” (Margreid/Kurtatsch) und „Powermilk” (Schnals) konnten nicht spielen, die einen, weil sie ohne Schlagzeuger waren, die anderen, weil sie zu spät eintrafen. Bis auf diese „Pannen” verlief alles planmäßig und zur Zufriedenheit aller ab.

Ein Dankeschön all jenen, die uns heuer konkret und mit Sympathie unterstützt haben: Sparkasse Tramin, Millaflor Tramin, Restaurant Pernhof, Autoschule Adige, Tattoo-Studio „Amarant” Neumarkt, Ernst Psenner, die Gemeinde Tramin, dem „MC Gangster” für die tatkräftige Unterstützung beim Ausschank und allen, die mit großen „Kleinigkeiten” zur Seite gestanden sind.

Überraschten mit gut arrangierten Songs und einer vielversprechenden Stimme: „Fragile Flanchos“ aus Tramin.

Überzeugten durch professionelles Auftreten und durch exzellente Songs: „Le Magreen“ aus Bruneck.

Seifenkisten bauen im Jugendtreff Tramin

Am 17. Juni 2007 hatten die Jugendzentren Neumarkt, Leifers und der Jugendtreff Tramin das „2. Seifenkistenrennen” in Neumarkt organisiert. Nächstes Jahr wird das Rennen wieder stattfinden und dabei sollen noch mehr Seifenkisten mit dabei sein. Aus diesem Grund sei hier frühzeitig zum Materialsammeln aufgerufen! Im Jugendtreff „Sky” Tramin werden in den nächsten Monaten die für Seifenkisten wichtigen Teile gesammelt: Räder, Bremsvorrichtungen, Achsen und Lenkungen von Dreiradlern, Scootern oder Vespas. Wer ein derartiges verwendbares Teil zur Verfügung hat, kann dies im Jugendtreff (jeweils Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr) abgeben. Im Frühjahr nächsten Jahres wird dann mit Hilfe von Profis und in gemeinsamer Arbeit das Grundgerüst für Seifenkisten zusammengebaut. Für die Verkleidung der Seifenkisten, die so originell wie nur möglich sein soll und kann, sind keine Grenzen gesetzt.

Seifenkisten zum Selberbauen: Jugendtreff „Tramin“ als Sammelstelle für die Bauteile.

Süd-Tiroler Freiheit

Gemeinde Tramin soll ENEL-Dienste übernehmen

Süd-Tiroler Freiheit will den Dienst „ENEL in der Gemeinde“ einführen.
Den Übergang der ENEL-Dienste an die Gemeinde fordern die vier Gemeinderäte der Bewegung Süd-Tiroler Freiheit in Tramin. Ein entsprechend lautender Beschlussantrag wurde bereits bei der Gemeinde hinterlegt. Demnach sollen sich die Bürger an die Gemeinde wenden können, um einen Stromliefervertrag abzuschließen, abzuändern oder zu kündigen, die Einzahlung der Rechnung nachzuweisen usw.
Die ENEL AG hat vor einiger Zeit mehreren Süd-Tiroler Gemeinden sowie dem Gemeindeverband das Projekt „Enel in der Gemeinde“ vorgestellt. Durch diese Initiative können sich die Bürger an die Gemeindebeamten wenden, um einen Stromliefervertrag abzuschließen, abzuändern oder zu kündigen, die Ablesung des Stromzählers mitzuteilen, die Einzahlung der Rechnung nachzuweisen, die Situation des eigenen Verbrauchs und der eigenen Einzahlungen nachzuprüfen, Ansuchen für neue Anschlüsse oder für Baustellenlieferungen einzureichen sowie Daueraufträge für die Einzahlung der Rechnung über das Bankkonto oder die Kreditkarte zu beantragen.
„Der Dienst wurde vom Gemeindeverband auf den Inhalt der Vereinbarung und das Vorhandensein der technischen Voraussetzungen überprüft und für positiv erachtet“, weiß Stefan Zelger, Fraktionssprecher der Süd-Tiroler Freiheit. „Diese Dienstleistung stellt ein Instrument der Bürgernähe dar und wird von mehreren Gemeinden Süd-Tirols sehr erfolgreich angewandt. Die Gemeinde erhält für die Mehrarbeit eine Entschädigung seitens der ENEL AG, wodurch keine Kosten entstehen“, so die vier Gemeinderäte. Außerdem regen sie an, dass durch den Übergang der Dienste, Probleme bei der Missachtung der Zweisprachigkeitsbestimmungen, bei den staatlichen Betrieben eher Regel statt Ausnahme, zumindest für die Bürger beseitigt werden können.

Die Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit: Peter Geier, Markus Trebo, Christine Kofler Weis, Stefan Zelger (v.l.n.r.).

Carabinieri „vergessen“ Führerschein

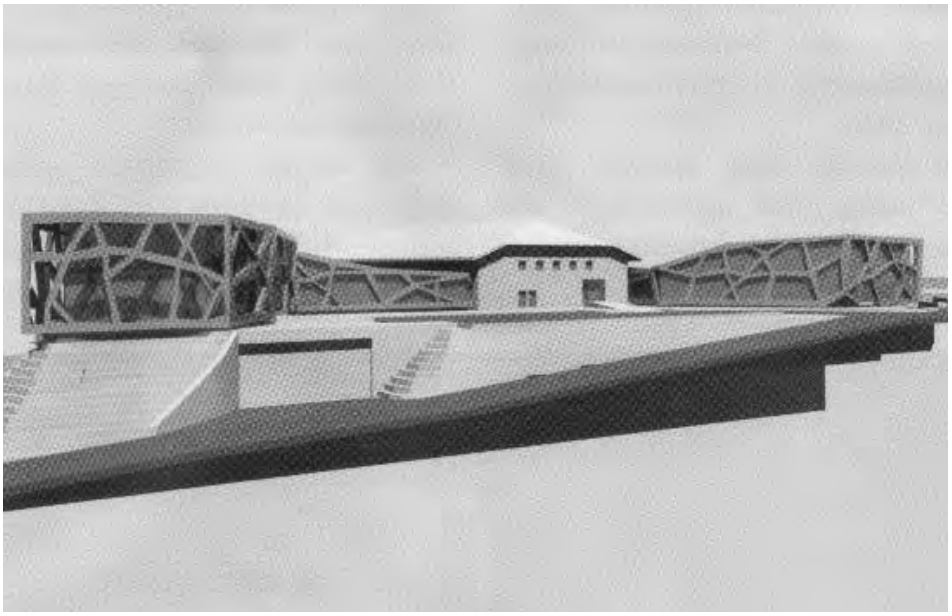
Süd-Tiroler Freiheit kritisiert Missstände bei den „Ordnungshütern“
Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit in Tramin kritisiert die Missstände bei den Carabinieri, die einen entzogenen Führerschein verlegt hatten. Gemeinderat Markus Trebo staunte nicht schlecht, als die Frist seines Führerscheinentzuges von den Carabinieri eigenmächtig verlängert wurde; Begründung: Man habe ihn in der Quästur in Bozen vergessen.
Markus Trebo, Gemeinderat der Bewegung Süd-Tiroler Freiheit, musste wegen erhöhter Geschwindigkeit seinen Führerschein für 13 Tage abgeben. Ordnungsgemäß lieferte er seine Fahrerlaubnis am 13. Juli in der Carabinieri- Station von Tramin ab, um sie am 27. desselben Monats wiederzuerlangen. Doch anstatt der rosa Plastikkarte erhielt Trebo, von Beruf Vertreter, eine Abfuhr. Die Quästur in Bozen hatte vergessen den Führerschein nach Tramin zu überstellen. Vertreter Trebo durfte auch trotz verbüßter Strafe nicht ins Auto steigen. Aus den 13 Tagen wurden so kurzerhand 17 Tage Entzug.
Eine Vorgehensweise die bei den vier Gemeinderäten der Süd-Tiroler Freiheit auf Unverständnis stößt. „Obwohl Süd-Tirol mit einer unverhältnismäßigen Polizeipräsenz „gesegnet“ ist, scheinen die Ordnungshüter mit so manch einfacher Aufgabe überfordert“, so das kritische Resümee der vier Gemeinderäte. Die ohnehin drakonischen Verkehrsstrafen müssen nicht durch Unterlassung und Dilettantismus noch verschärft werden. „Dem distanzierten Verhältnis der deutschsprachigen Bevölkerung gegenüber den Carabinieri ist mit solchen Aktionen kein guter Dienst erwiesen“, so Markus Trebo abschließend.

Neubau Kellereigenossenschaft

Ja zum Ausbau, nein zur Architektur
Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit begrüßt den geplanten Neubau der Kellereigenossenschaft, kritisiert aber zugleich die architektonische Gestaltung, die das Dorfbild im Norden nachhaltig verändern wird.
Die Gemeinderatsfraktion der Süd-Tiroler Freiheit in Tramin begrüßt die geplante qualitative und quantitative Erweiterung der Kellereigenossenschaft. Gerade die Weinwirtschaft ist ein Zugpferd für den Tourismus und die Dorfentwicklung; sie ist mit der Geschichte und Kultur Tramins untrennbar verbunden. Die einzigartige Rebenlandschaft und Umwelt lockt Jahr für Jahr tausende Gäste aus ganz Europa nach Tramin.
Doch gerade dieses so wichtige Am-

biente sollte durch schonende, an die Landschaft angepasste Baumaßnahmen geschützt und erhalten werden, Eigenschaften, die man dem geplanten Neubau der Kellereigenossenschaft nicht nachsagen kann. „Gerade die meterhohen Betonaufschüttungen an der neuen Einfahrt im Norden zerstören das Landschaftsbild nachhaltig und unwiederbringlich und fügen sich nicht im Geringsten in die Umgebung ein“, weiß Peter Geier, Gemeinderat und Mitglied der Traminer Baukommission. „Die Stahlkonstruktion ähnelt eher dem neuen Olympiastadion von Peking als einer Rebe, die sie eigentlich darstellen soll“, so die vier Gemeinderäte.

Die Süd-Tiroler Freiheit würde sich bei derartigen Objekten mehr Sensibilität von Seiten der Bauherren und Architekten wünschen und kritisiert in diesem Zusammenhang auch die Mitglieder der Traminer Baukommission. Bis auf zwei Gegenstimmen (Süd-Tiroler Freiheit und Verein für Kultur- und Heimatpflege) und einer Enthaltung hatten nämlich alle Mitglieder dem Bauvorhaben in dieser Form zugestimmt.



Das Projekt der Kellereigenossenschaft.

Süd-Tiroler Freiheit lädt zum Informationsabend

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit lädt alle interessierten Bürger/Innen zu einem Informationsabend am Mittwoch, den 12. September um 20.00 Uhr, im Ansitz Freienfeld nach Kurtatsch ein. Neben Referaten durch die Landtagsabgeordnete Dr. Eva Klotz und den Jugendreferenten der Bewegung Sven Knoll werden die Ortsgruppen der Süd-Tiroler Freiheit im Bezirk Unterland/ Überetsch vorgestellt.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine 2007

Nr. 18: Samstag, 22. September
Nr. 19: Samstag, 6. Oktober
Nr. 20: Samstag, 20. Oktober
Nr. 21: Samstag, 3. November
Nr. 22: Samstag, 17. November
Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

Zum Sechzigsten – für Meinrad Oberhofer

Am 22. August feierte der Präsident des Pfarrgemeinderates Meinrad Oberhofer seinen 60. Geburtstag. Dazu hatte seine Familie nicht nur die Verwandtschaft, sondern auch den Herrn Dekan Alois Müller, die Ehrenbürger Oswald Oberhofer und Erwin Bologna und weitere Weggefährten aus der Politik eingeladen. Freunde und Mitglieder der ehemaligen Volkstanzgruppe durften ebenso nicht fehlen. Mit Speis und Trank und allerlei Einlagen zu Ehren des Geburtstagskindes wurde der Abend zu einem gelungenen Fest. Für die Musik sorgte Marlene Zwerger mit ihren Töchtern. In einer Powerpoint-Präsentation wurde Meinrads Leben im Rückblick skizziert. Schließlich saß er ja als junger Bursch mit 27 Jahren bereits im Gemeinderat und war langjähriger SVP-Ortsobmann. Von 1990 bis 1995 war er dann Vizebürgermeister und in der Legislatur von 1995 bis 2000 Bürgermeister der Gemeinde Tramin. Er gehörte aber nicht nur in der weltlichen Institution Tramins der Führung an, sondern setzt sich aus tiefer innerer Überzeugung auch besonders für die geistig-religiöse Seite des Dorflebens ein.

Seitdem es in Tramin einen Pfarrgemeinderat gibt, also seit dem Jahre 1972, ist der Gefeierte nämlich dessen Mitglied und steht ihm seit vielen Jahren auch als Präsident vor. Kein Wunder, dass es sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates bei seiner Geburtstagsfeier auch nicht nehmen ließen, einen Beitrag zu Ehren des Geburtstagskindes zu leisten.

Frau Rita Piger und Frau Rosa Roner gaben Gedichte und Lieder zum Besten, die allerhand Lustiges und Erinnerungswürdiges aus dem Leben Meinrads erzählten und dem Geburtstagskind auch eine große Freude bereiteten.

Hier einige Auszüge davon:

„… Liaber Meinrad!
Miar sein froah, dass mir di an der Spitze der Pforre hobn als Präsident.
Du geasch ins mitn guatn Beispiel voron, bisch olm mit Rot und Tot präsent:
Rosnkonz im Annaheim, Worte zu den Hauptfestn in dr Kirch,
Begräbnis Bittgänge, Tafn und Prozession,
zu helfn bietesch die ibroll on.
Beim Verwoltungsrot tuats a viel Orbat gebn,
mitn Herrn Dekan ols obzustimmen und zu bereden,
informiern, kimmern,
Aufgobn verteilen
einlodn und zu Sitzungen eilen,
Lektor, Fohnen aufhängen
nochschaugn in dr Söller Kirch obn zwischendurch an nou in Pforrchor lobn .
Fir olls und für jeden nimmsch du dir die Zeit.
Und des - stellts enk des vor seit 35 Johr!!!

Meinrad Oberhofer.

...Vergelts Gott, wos du für Tramin geton
Der Herrgott schenke dir weiterhin Gesundheit
und seinen Schutz und Segen auf all deinen Lebenswegen.
Miar gratuliern dir mit Freid
und donken dir drfür von gonzem Herzen - die Pforrgemeindeleit“.

So zeigte die Geburtstagsfeier einmal in eindrucksvoller Weise die Verdienste und den zeitlebens ehrenamtlichen Einsatz Meinrad Oberhofers für unser Dorf auf und wird sicher allen Beteiligten in langer, guter Erinnerung bleiben.

-hgk-

Zum Geburtstag von Meinrad Oberhofer gab es ein Überraschungslied.

Schützenkompanie – Hubert Straudi ein 70er

Verdienstmedaille des Landes Tirol und Ehrensalve zum Geburtstag

Am Mittwoch, den 29. August feierte Major Hubert Straudi seinen 70. Geburtstag. Vor rund 100 geladenen Gästen im Tannhof in Oberplanitzing, darunter die gesamte Führungsriege des Süd-Tiroler Schützenbundes, ließ man den Jubilar hochleben. Nur zwei Wochen zuvor wurde ihm in der Hofburg in Innsbruck eine ganz besondere Ehrung zuteil: die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Hubert Straudi und Schützenhauptmann Richard Enderle.

„Ehre, wem Ehre gebührt“, unter dieses Motto könnte man die letzten drei Wochen für Hubert Straudi stellen. Am Mittwoch, den 15. August, dem Maria-Himmelfahrt- Festtag, wurden im Riesensaal der Hofburg die Auszeichnungen des Landes Tirol verliehen. Eine Ehrung, die nur Personen zuteil wird, die sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für Volk und Heimat verdient gemacht haben. Eigenschaften die zu Hubert Straudi wie zu kaum einem Anderen passen.

Hubert Straudi trat bereits 1960, ein Jahr nach der Wiedergründung der Kompanie Tramin, den Schützen bei. Über 40 Jahre (!) trug er mit Stolz die Fahne als Fähnrich seiner Kompanie voran. Dabei hat er in all den Jahren wohl keinen Termin der Schützen verpasst und stand in guten, aber vor allem auch in stürmischen Zeiten, immer an vorderster Front. Vor sechs Jahren wurde Hubert Straudi als Bundesschießreferent in die Bundesleitung des Süd-Tiroler Schützenbundes gewählt. Auch hier ist sein Einsatz beispielgebend; während sich andere Mitglieder der Nord- und Südtiroler Bundesleitung wegen Formalitäten in die Haare geraten, hat Hubert Straudi als Bundesschießleiter es zustande gebracht, dass die Nord- und Süd-Tiroler Schützen eine gemeinsame Schießordnung haben. Sein Einsatz für den kameradschaftlichen Zusammenhalt zwischen Nord- und Süd-Tirol sowie in unserer Kompanie, im Bezirk und auch darüber hinaus, ist beispielhaft. Nicht zuletzt spendierte er der Kompanie zusammen mit seiner Frau Wallburga, die ihn in all den Jahren immer unterstützte, die neue Fahne.
Die Kompanie wollte Hubert Straudi für diese einzigartigen Leistungen ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk machen. Unter Trommelschlägen marschierte man geschlossen am Tannhof auf, um ihm eine Ehrensalve abzufeuern. Im Anschluss wurde ihm ein Bild der Kompanie mit einem handgeschnitzten Rahmen überreicht. Die Schützenkompanie Tramin dankt Dir, lieber Hubert, auf diesem Wege für Deine Kameradschaft und Deinen unermüdlichen Einsatz für uns und den Süd-Tiroler Schützenbund. Deine Kameraden wünschen Dir und Deiner Familie noch viele frohe, gesunde Jahre und ebenso viel Ausdauer wie die vergangenen 47 Jahre innerhalb Deiner Schützen.

Schützenkompanie Tramin

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Spielgruppe

Brigitte und Angelika, spielen, basteln und singen mit Kindern zur Vorbereitung auf den Kindergarten zwei Mal die Woche. Beginn: Montag, 24. September, von 9-11 Uhr (8 Einheiten). Aus organisatorischen Gründen ist es notwendig, sich zu diesem Kurs anzumelden. Auskünfte, Informationen oder Anmeldungen unter 334 7032256 oder unter www.elki.org .

Elkis Tauschecke:

Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Puppenwagen, Baby- und Kindersitze, Kinderwagen und vor allem Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandskleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele.
Öffnungszeiten Tauschecke: Di.; Mi., Fr. und Sa. Von 9 bis 11; Do. von 15 bis 17 Uhr.

Heimatbühne Tramin in Hamburg

Am Samstag, 11. August um 5 Uhr früh starteten 22 reiselustige Mitglieder der Heimatbühne Tramin mit dem Bus in Richtung Hamburg. Dank des gemütlichen Picknicks unterwegs, das inzwischen schon zur Tradition geworden ist, überstanden wir die lange Reise gut gelaunt und wohlgenährt.
Sonntagmorgen klingelte der Wecker schon wieder zu nachtschlafender Zeit: auf dem Programm stand der Besuch des berühmten Hamburger Fischmarktes, der früh um 4 seine Tore öffnet. Nicht alle kamen rechtzeitig aus den Federn; Schuld daran waren die nächtlichen Streifzüge auf der Reeperbahn.
Später am Vormittag verschafften wir uns dann einen ersten Eindruck von Hamburg mit seinen Flüssen, Kanälen und Brücken. Mit dem grünen Doppeldecker-Bus ging es die Außenalster entlang, durch die Innenstadt bis nach St. Pauli. Abends erwartete uns dann das eigentliche Highlight unserer Reise: der Besuch des Musicals „König der Löwen“. Ein Schiff brachte uns über die Elbe zum Theater im Hafen. Wir wurden nicht enttäuscht! Das Bühnenbild, das Orchester und ganz besonders die Kostüme haben uns so fasziniert, dass die 3 Stunden Aufführung wie im Flug vergingen. Inspiriert von diesem einzigartigen Erlebnis, beschlossen wir das nächste Theaterprojekt so bald als möglich in Angriff zu nehmen.
Am nächsten Tag brachen wir von den Landungsbrücken zu einer Hafenrundfahrt auf. „KommnSe an Boooard!“ hieß es. In echtem Plattdeutsch erklärte uns der Kapitän den riesigen Containerhafen, die Werften und die einzigartige Speicherstadt.
Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen standen vor allem Labskaus, Matjes, Scholle und Aal auf dem Speiseplan.
Den letzten Tag nutzten die Theaterfreunde, um noch schnell in der Mönckebergstraße zu shoppen, den „Michel“ zu besteigen, das eine oder andere Museum zu besichtigen oder gemütlich unter den Alsterarkaden oder auf dem Rathausplatz einen Kaffee zu trinken. Nach einem gemeinsamen Abendessen traten wir um 21.30 Uhr die Heimreise an.

Gruppenfoto.

Der Hamburger Hafen.

Etwas müde, aber begeistert von der schönen Hansestadt, kamen wir am Mittwochvormittag wieder in Tramin an. Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei unserem Ausschuss bedanken, der diese gelungene Reise organisiert hat.
Noch eine kleine Kurzmitteilung am Rande: Da wir nicht nur gerne feiern und reisen – wie man sieht – möchten wir für kommende Saison wieder ein Stück auf die Bretter bringen.
Zu diesem Zweck suchen wir junge, junggebliebene und auch ältere Leute die gerne bei uns mitmachen. Also, wer gerne einmal Theaterluft – sowohl vor als auch hinter der Bühne schnuppern möchte – ist bei uns immer herzlich willkommen.
Man braucht bei uns keine besonderen Voraussetzungen, einfach nur die Freude an der ganzen Sache.
Um Euch einen kleinen Einblick in unsere Theaterwelt zu verschaffen werden wir noch heuer
einen Schnuppertag auf die Beine stellen… oder besser auf die Bretter bringen.
Hat der eine oder die andere etwa jetzt schon Interesse? Na dann nichts wie zum Telefon und bei Peter (335/6067144) anrufen! Wir freuen uns auf Euch

Die Heimatbühne Tramin

Beregnungsleitung eingeweiht

Nach nur drei Monaten Bauzeit, begründet durch beispielhaften Zusammenhalt aller Beteiligten ist es nunmehr gelungen, allen "Höflerfamilien" und dortigen Grundeigentümern in der nächsten Zukunft durch die Wasserzufuhr ihre Existenzgrundlage als Bauern zu sichern, hat doch das Jahr 2003 gezeigt, wie knapp man durch Trockenheit an einer Notlage vorbei schlittern kann.

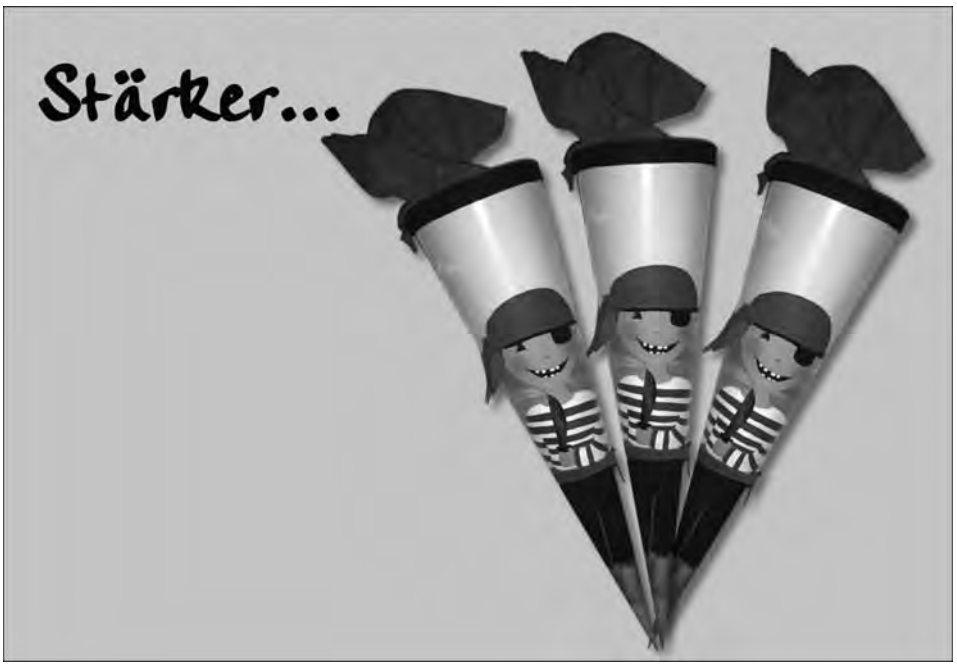
Sinn und Zweck war es vorrangig, nicht nur das Wasser an die Kulturgründe heranzuführen, sondern dabei auch nicht Wasserrechte Anderer zu beschneiden. Aus diesem Grunde wurde, nach genauesten Messungen über 12 Monate des Wasserlaufes von seiten der Landesbehörden einerseits, und von unserem beauftragten Geometer Luis Gummerer andererseits, ein technisches Gutachten erstellt, welches letztendlich die strengen Hürden der Umweltverträglichkeitsprüfung gemeistert hat. Genaue Vorschriften regeln nunmehr Rechte und Pflichten aller Nutznieser des Baches, die rigoros eingehalten werden müssen. Es wäre weder dem Bauern, in seiner Existenz oder als Landschaftspfleger und auch dem Fremdenverkehr gedient, wenn früher oder später Höfe in dortiger Lage aufgelassen und Bauernfamilien ihre Existenz verlieren würden.

Am Samstag, den 4. August fand bei einer schlichten Feier am Förstnerhof in Söll die Einweihung der Hauptleitung statt. Mit anwesend war der Herr Dekan, der Bürgermeister, Vertreter des Forstamtes und der Baufirmen Frei & Runggaldier und Brigadoi. Nach einer kurzen Begehung der Trasse des Rohrverlaufes und Besichtigung der Auffang- und. Klärbecken traf man sich wieder am Förstnerhof. Der Obmann ergriff das Wort, dankte allen Mitwirkenden für ihren aufopferungsvollen Einsatz, den zuständigen Ämtern für die unbürokratische Abwicklung der Formalitäten und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Nicht zuletzt auch Dank den Erbauerfirmen für ihre verlässliche und kompetente Arbeit. Weiters erläuterte er die Gründe, die in der Vergangenheit für die Entscheidung des Baues dieser Anlage ausschlaggebend waren. Anschließend ergriff der Bürgermeister das Wort und unterstrich die Wichtigkeit des Wassers gerade in solchen Berggebieten. Dekan Alois Müller hob anschließend in seiner Rede die Wichtigkeit des gemeinsamen Schaffens und des Zusammenhaltes hervor, Tugenden, die heutzutage nicht immer selbstverständlich sind. In Folge nahm der Dekan die Segnung dieser Anlage vor. Bei köstlichem Gegrillten unter fachkundiger Hand von Peter Maier und selbst zubereiteten Süßspeisen der Höfler Frauen klang der Abend aus.

Bei der Einweihung der Wasserhauptleitung.

Abschließend geht ein besonderer Dank an unser Mitglied Robert Dezini vom Förstnerhof, welcher aufopferungsvoll und mit großem Einsatz die Koordinierung der Bauarbeiten über die Monate innehatte und dadurch maßgeblich am guten Gelingen dieser Anlage beigetragen hat.

Der Obmann
Christoph von Elzenbaum



Männergesangsverein

Ein wunderschöner Tag auf der Mendel

Die Mitglieder des Männergesangsvereins auf der Mendel.

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass der Männergesangsverein Tramin seinen Familienausflug zur Mendel macht. Und so auch heuer zu Maria Himmelfahrt. Sänger mit ihren Familien, Freunde und Sommerfrischler waren gekommen, der hl. Messe in der Kapelle auf der Pigerwiese, zelebriert von Dekan Josef Webhofer und musikalisch umrahmt vom Männergesangsverein unter der Leitung von Marlene Zwerger, beizuwohnen. Nach einem kurzen musikalischen Ständchen vor der Kapelle zu Ehren von Dekan Webhofer – er hatte nämlich Geburtstag – traf man sich bei Gewürztraminer, Fruchtsäften und Gebäck bei der Mendelhütte von Ernst und Dieter Lechner. Den Lechners danken wir für diese großzügige Geste. Zu Mittag dann beim Ferienhaus der Familie Andreas Scarizuola wurden die Sänger und ihre Familien sowie unsere Ehrengäste zu Tisch gebeten. Polenta, Würste, Käse und noch viele andere gute Speisen wurden serviert, und als krönenden Abschluss gab es dann zum Schnapsl und zum Kaffe „Kniakiachl“ von der Ilse, frische „Strauben“ von Andreas und Dieter und andere Süßigkeiten, zubereitet von den Sängerfrauen. Beim „Karterle“, fröhlichen Liedern sowie musikalische Einlagen von Marlene mit ihren Töchtern und mit ihrer Mutter Annemarie, und von Klaus auf seinem „Örgele“ klang der wunderschöne Tag so langsam aus. Allen jenen, welche zum guten Gelingen dieses Tages mitgeholfen haben, gilt ein aufrichtiger Dank, besonders dem Sängerkollegen Andreas für die Bereitstellung des Ferienhauses.

ORIGINAL
Kubičny's

Grill-Imbiss

Täglich verschiedene Gerichte
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag
Montag Ruhetag
Tel. 0471 86 11 60
Handy 349 37 46 519
Vorbestellung erwünscht

1. OKTOBERFEST

IM
CAFE CENTRAL
AUER
AM
22. SEPTEMBER

ab 11^{00} Frühschoppen
12^{00} O-Zapft werd mit dem Bürgermeister Roland Pichler
14^{00} Showeinlage der Traminer Schuhplattler gemeinsam mit den Kleinen
anschliessend Live Musik

Zum Essen gibt's
Originale Weißwurst mit Brezel
Leberkäse mit Kartoffelsalat+Brot

Trachtenlook erwünscht

NA DANN PROST!

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Zu Gast in Deutschnofen

Zu seiner Grillparty am 24. August hatte das Altenheim Deutschnofen neben seinen freiwilligen Mitarbeitern und Behörden auch uns geladen. Eine nette, ungezwungene Feier im Freien.
Mit dem voll besetzten Heimbus startete man um 14.30 Uhr bei mäßigen Temperaturen und grauem Himmel. Und siehe da! Auf dem Weg nach Deutschnofen lichteten sich die Wolken, die wärmende Sonne brach durch.
An die Herzlichkeit, mit der wir von Verantwortlichen, den Bewohnerinnen und Bewohnern – von der Blütenfahrt im Frühjahr her bereits bekannt – empfangen und ausgezeichnet bewirtet wurden, erinnern wir uns gerne.

Auch Dekan Gottfried Kaserer (1. v. l.) und der Bürgermeister Bernhard Daum (Bildzentrum) verbrachten den Nachmittag mit den alten Leuten.

Frau H. Kofler (1. v. l.) in netter Gesellschaft: hier mit der Mitarbeiterin Sylvia Maran, unserer Heilmasseurin.

Bei dieser Gelegenheit durften wir auch einen Blick in das Altenheim selbst werfen, das demnächst um- und neu gebaut werden soll. Der Präsident Hans Volgger führte uns unter anderem in die etwa 100 Jahre alte Kapelle, die unter Denkmalschutz steht und im Neubau mit einigen Auflagen erhalten werden muss. Hier hielten wir inne. Jeder und jede Einzelne wurden kurz ruhig: zum Staunen über das Bestehende, um einen guten Gedanken gen Himmel zu schicken oder vielleicht gar zu einem innigen Dank für die vielen schönen kleinen und großen Freuden des Alters.
Als wir am frühen Abend nach St. Anna zurückkehrten, meinte eine Teilnehmerin: „Deis kennen miar ruhig nou amol mochn!“

Leo Andergassen: Renaissancealtäre und Epitaphien in Tirol

Ein prächtiger Kunstgeschichteband mit einigem Tramin-Bezug

Die Renaissance gehört nicht zu den Kunstepochen, in denen besonders im Bereich der sakralen Kunst viel für Tramin hervorgebracht worden wäre, ganz im Gegensatz zur Nachbargemeinde Kurtatsch etwa. Das Vorhandene reicht aber, um Leo Andergassens Werk „Renaissancealtäre und Epitaphien in Tirol“ durchaus auch schon im Hinblick auf unseren Heimatort Tramin einschließlich Söll zur sehr interessanten Lektüre werden zu lassen. Die Altäre der Kuratiekirche in Söll stellen außerordentliche Studienobjekte dar, wie Kenner schon bisher wussten. Andergassen hat dazu aber noch Neues entdeckt. Sein Buch skizziert außerdem zum erstenmal Leben und Werk des Renaissancekünstlers Barthlmä Dill Riemenschneider, dem Tramin bekanntlich durch die profanen Fresken im Trinkstübchen des Ansitzes Langenmantel verbunden ist. Schließlich führen auch zwei der zahlreichen untersuchten Objekte in den Kurtatscher Filialkirchen oder Privatkapellen wieder irgendwie nach Tramin: die Stifter gehörten zu den sowohl in Kurtatsch als auch in Tramin begüterten oder tätigen Familien, wobei nicht mehr immer eindeutig festzustellen ist, wo sie gerade ihren Wohnsitz hatten.

Es ist ein im doppelten Sinne gewichtiges Werk zur Tiroler Kunstgeschichte, was Leo Andergassen aus seiner vor beinahe zwei Jahrzehnten eingereichten Diplomarbeit nun zum Band 325 der Reihe „Schlern-Schriften“ überarbeitet und damit einer breiten Öffentlichkeit angeboten hat. Über 600 Textseiten und nicht weniger als 240 Seiten Bildtafeln, davon 16 in Farbe, behandeln Altäre und Grabmäler aus einer Zeit, von der bestimmt viele glauben, in ihr wären kaum mehr Kunstwerke der erstgenannten Kategorie entstanden, weil Romanik und Gotik den Bedarf bereits gedeckt hätten, und solche der zweiten, also Epitaphien, in künstlerischer Hinsicht ohnehin kaum mit den Erzeugnissen der Gotik konkurrieren konnten und kaum die Jahrhunderte überdauert hätten.

Andergassen wird nicht nur den Schreiber dieser Zeilen, sondern bestimmt auch viele andere, die sich für alte Kunst interessieren, jetzt eines Besseren belehren.

Freilich, der Traminer Blickwinkel mag tatsächlich ein eher außergewöhnlicher sein: Auf die berühmten romanischen Fresken in St. Jakob folgten in gotischer Periode Malereien nicht nur in derselben Kirche, sondern auch in der Pfarrkirche, in St. Valentin im Friedhof und in St. Mauritius in Söll. St. Joseph in Rungg, „romanisierender Bau“, mit neuromanisch(em)“ Altar, wie in Weingartners Kunstdenkmälern zu lesen, ist ein Kapitel für sich. Es gibt dort ja auch keine Wandmalereien. Und alle diese gotischen Malereien finden unter Kennern große Beachtung bis Bewunderung.

Zwischen diesen gotischen Kunstwerken, einschließlich der Sandsteinplastiken am Turm der Pfarrkirche sowie der gerne damit verglichenen prachtvollen Monstranz von 1487 des Brixner Goldschmiedmeisters Christoph, die sich immer noch in Tramin befindet, und dem nach München „ausgesiedelten“ Flügelaltar von Hans Klocker und dem Hochaltarbild Martin Knollers aus dem Jahre 1789, das etwas ungenau dem Barock zugeordnet wird, klaffte wohl eine große Lücke, würde die Meinung wohl der meisten Mitbürger den Tatsachen entsprechen. Auf die Frage nach Kunst aus der Renaissancezeit würde man als Antwort eben die schon genannten 1547 datierten mythologischen Fresken (die Wappenmalereien werden meist unterschlagen) im Trinkstübchen als Antwort erhalten.

Die einheitliche Erscheinung deses Altares täuscht: er wurde mehrfach verändert. Foto: rz

Dieses Ölgemälde von Paul Meindl mit den Heiligen Florian, Mauritius und Sebastian, erst seit der Mitte des 19. Jh. im Renaissancealtar, wurde schon am Jahrhundertende durch die plastischen Darstellungen von Franz Tavella ersetzt. Foto: rz

Mit großen Kunstwerken aus dieser Epoche kann die Pfarrkirche tatsächlich nicht aufwarten. Auf ein kleineres wollen wir später kurz eingehen.

Unterschätzt wird wahrscheinlich der Altar, der im südlichen Kirchenschiff von Söll steht. Ob ihm Kenner die Beachtung zukommen ließen, die er offenbar spätestens dann verdient, wenn man Andergassens Ausführungen folgt, ist zu bezweifeln. Vielleicht ist es aber auch nur ein gewisser Reiz eines Rätsels, zu dessen Lösung Andergassen ein weiteres Detail bietet: Man wusste bereits, dass der Altar sein heutiges Aussehen einem Umbau des 19. Jahrhunderts verdankt und dass an ihm ursprünglich die Flügel montiert waren, die nun den gotischen Altar im anderen Schiff schmücken. Andergassen hat aber festgestellt, dass für einige Jahrzehnte das 1851 datierte Tafelbild von Paul Meindl mit den Heiligen Florian, Mauritius und Sebastian die Stelle der plastischen Mittelgruppe (Gottesmutter mit Kind,

Bauer usw.) von Franz Tavella eingenommen hat. Meindls Bild hängt erst seit einigen Jahren an der Wand.
Die Grisaillemalerei an der Rückseite des Schreins mit der Darstellung Adams und Evas beim Sündenfall schreibt Andergassen der Werkstatt Peter Rieders zu und schließt damit wie schon Karl Wolfsgruber eine Autorenschaft Barthlmä Dill Riemenschneiders aus, die u.a. noch Erich Egg vermutet hatte. Unter der Ausstattung des Buches findet der dankbare Interessierte auch die Abbildung der Skizze, die Karl Atz um die vorige Jahrhundertwende angefertigt hat. Sie zeigt u.a. eine Wiedergabe des in der Literatur seither öfter erwähnten Monogrammes (CR). Atz schreibt C.i.R., zeichnet aber eher ein R im C. (Der Unterfertigte würde das von Herzen gerne mit „Caspar Rorer“ auflösen, dem Namen eines aus Tramin stammenden Malers. Der ist aber erst 1604 in Innsbruck gestorben und hat also für dieses Bild wohl zu spät gelebt.) Übrigens schreibt Atz „Monogramm auf einer Leiste d. Rückwand“, während in der Literatur von „Täfelchen“ die Rede ist. Tafel 15 bildet außerdem noch klein den (aufgrund der Enge hinter dem Altar heute kaum zu fotografierenden) Sündenfall ab, die vorhergehende Seite zeigt eine schöne Vorderansicht des Altares in Schwarzweiß, wie man ihn in Farbe schon auf Farbtafel 4 gefunden hat. Damit kommt der Söller Mauritius- oder Urbansaltar auf immerhin vier Abbildungen. Die ursprünglich dazugehörigen Flügel fanden allerdings keine Beachtung.

(Schluss folgt)
- rz -

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Tomaten

Besonderes Glück hatte dieses Jahr Karl Pernstich mit seinen „Kilo-Tomaten“.
Er pflanzt sie schon seit einigen Jahren, aber so groß wie heuer wurden sie noch nie: alle auf dem Foto abgebildeten Tomaten sind mindestens 600 Gramm schwer, die größten brachten sogar über 900 Gramm auf die Waage, und das Fruchtfleisch ist fest und schmeckt ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch dem stolzen Hobbygärnter!

Y’n’G auf der Mendel

Die Jugendsinggruppe Y’n’G gestaltete auch heuer eine Heilige Messe auf der Mendel. So trafen wir uns am 5. August an der Talstation der Mendelbahn, um gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen. Nach dem Gottesdienst grillte uns Karl Rella, dem wir auf diesem Wege dafür danken wollen. Den Nachmittag verbrachten wir mit Volleyball spielen, singen und miteinander „ratschn“.
Hast auch du Lust mit unserer Gruppe Gottesdienste mit schwungvollen Liedern zu gestalten? Bist du zwischen 11 und 15 Jahre alt? Dann melde dich doch bei Ingrid Dissertori Andergassen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Gemeindeverwaltung verabschiedet langjährige Weggefährten

Vor kurzem traten zwei langjährige Weggefährten der Gemeindeverwaltung Tramin in den wohlverdienten Ruhestand. Zum einen Klara Sinn und zum anderen Hermann Runggatscher. Aus diesem Anlass wurde eine Feier im Bürgerhaus organisiert, die von Herzlichkeit großer Kameradschaftlichkeit gekennzeichnet war.
Bürgermeister Werner Dissertori bedankte sich bei beiden für die langjährige, gute Zusammenarbeit und blickte auf deren Tätigkeit zurück:
Klara Sinn trat ihren Dienst am 1. September 1982 an und war als Raumpflegerin 25 Jahre lang mit Fleiß und großem Einsatz im Rathaus und in verschiedenen anderen Gebäuden tätig. Dabei glänzte sie durch ihre Kollegialiät und Hilfsbereitschaft und war bei den Mitarbeitern sehr beliebt. Weiters wurde erwähnt, dass Frau Sinn mit Begeisterung bei der Heimatbühne wertvolle Dienste versah und nicht nur als Mutter, sondern auch als Ehefrau und Oma sich mit voller Kraft ihren Lieben widmet.
Hermann Runggatscher trat am 1. September 1969 seinen Dienst bei der Forstbehörde an. 1976 wechselte er zur Forststation Kaltern und seit 1997 war er deren Vorsteher. Während seiner Amtszeit wurden die Forsthütte Zoggler errichtet, verschiedene Forststraßen angelegt, die Schweigglhütte gebaut und zudem war er Erfinder des beliebten Zogglerweines, den er selbst als „Kellermeister des Zogglers“ hegte und pflegte Die Gemeindeverwaltung bedankte sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit und für die gelebte Kameradschaft.

Klara Sinn und Hermann Runggatscher (Bildmitte) mit Ehegatten sowie Bürgermeister Werner Dissertori und dessen Stellvertreter Wolfgang Oberhofer.

Abschließend wünschten die Vertreter der Gemeinde den beiden Gesundheit und einen geruhsamen Ruhestand im Kreise ihrer Familien. -jg-

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Datenbankverwaltung mit Access	Mo, 24.09	19:30 - 22:30	6	Jeweils Montag und Freitag	Kaltern
EDV-Grundkurs	Di, 25.09	19:30 - 22:30	6	Jeweils Dienstag und Donnerstag	Kaltern
Texte schreiben mit Word	Mi, 03.10	19:30 - 22:30	6	Jeweils Mittwoch	Kaltern
ECDL eJunior - Computerkurs für Grundschüler (4. + 5. Klasse)	Do, 13.09	14:00 - 16:00	12	Jeweils Donnerstag	Tramin
ECDL eJunior - Computerkurs für Mittelschüler (1. + 2. Klasse)	Do, 13.09	16:00 - 18:00	12	Jeweils Donnerstag	Tramin

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Aus dem Traminer Dorfmuseum (VII)

Die Pflüge und ihre Verwendung

Man hat bei uns noch vor wenigen Jahrzehnten viele Böden bearbeitet, um den Pflanzen einen lockeren, luftigen und „reifen“ Boden zu geben, der einerseits noch Halt gewährt und andererseits die notwendige Nahrung in gelöster oder leicht löslicher Form bietet. Früher sprach man in diesem Zusammenhang von der „Gare“, also jener Bodenschicht, die sich nach dem Pflügen einige Wochen in einem gärungsähnlichem Zustande befindet und deshalb sehr gut durchlüftet sein soll um eine biologische Reife, eben „die Gare“ zu erlangen. Nach diesem Pflugvorgang hat man dem Boden höchstens noch durch Stalldünger weitere Mittel zugeführt, um den Vorgang der „Gare“ zu begünstigen.
Um wachsenden Pflanzen und ihrem Wurzelwerk weiteren Halt zu geben und sie vor übermäßiger Nässe zu schützen, hat man zu ihren Standorten links und recht mit dem Pflug Erde hingehäufelt (z.B. beim Mais).
Im Weinbau hat man unter den Pergeln gepflügt, um die Wasserverdunstung zu unterbinden. (Durch die Beregnung und eine Humusschicht, die durch die Mulchrückstände entsteht, wurde das mühevolle Pflügen hier überflüssig.)
Manche Boden-Früchte (z. B. die Wurzelknolle der Kartoffel) sind im Erntestadium im Boden drin und müssen herausgepflügt werden.

Mit dem Pflug kann man also:
- den Boden aufbrechen, das Erdreich lösen, Wasser und Luft hineinlassen
- Wasserverdunstung nach oben unterbinden
- das Erdreich völlig wenden (untere Schichten nach oben)
- Furchen ziehen und Beete schaffen
- Erdreich einseitig oder zweiseitig häufeln.
- Bodenfrüchte an die Oberfläche befördern

In der Entwicklung finden wir zuerst jene traditionellen Pflüge (Wühler), die – wie der sog. Radpflug – den Boden mit der Pflugschar waagrecht aufbricht. Diese Pflüge konnten dann auch noch ein vormontiertes Pflugmesser besitzen, das den Boden zuerst senkrecht aufreißt. Dazu konnte man bei uns noch an der Pflugvorrichtung zwei Streichbretter anbringen, die die aufgebrochene Erde auf die beiden Seiten der Furche häufeln. Sie alle gehen zurück auf den deutschen Typus oder den ostalpinen Typus, wobei man bei uns auch Zwischenformen antrifft.
Gegen Ende des 19. Jahrhunderts findet man dann bei uns auch die Wendepflüge, also Pflüge, deren Aufgabe darin bestand, den Boden völlig umzuwenden und zu lockern. Diese Wendepflüge (aus Holz mit Eisenteilen oder völlig aus Eisen) sind dann meistens auch Pflüge, deren Pflugkörper man um 180 Grad drehen kann, so dass man die Erde unabhängig von der Pflugrichtung immer auf dieselbe Seite umgewendet häufeln konnte. In unserem Museum findet man mehrere Exemplare dieser Pflugarten, darunter auch einen sog. Brabant-Pflug, also einen schweren, eisernen Drehpflug, der auch als Pflug auf größeren rohen Wiesen eingesetzt wurde.
Heute verwendet man Pflüge nach Aussage unserer Bauern nur noch dort, wo noch etwas Mais und Kartoffeln für den Eigenbedarf angebaut werden. Ochsen sieht man dabei nicht mehr, Pferde eher selten. Meistens sind bei dieser Arbeit Maschinen im Einsatz. -ht-

Traditioneller Wühlpflug (Radpflug), Pflugschar mit Sohle (ohne Streichbretter).

Wende- und Schneidepflug, Pflugteil drehbar, gänzlich aus Metall, Einstellmöglichkeiten.

Großer Schneide- und Wendepflug mit Drehvorrichtung und Schneidemesser.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

AVS Tramin

Col di Lana 2462 m

Ein Berg mit Geschichte

■ **Sonntag, den 16. September 2007**
Wir fahren durch das Fleims- und das Fassatal und dann über das Pordoi-Joch bis oberhalb von Buchenstein (1727 m), von wo aus wir unsere Wanderung beginnen.
Wir wandern auf dem etwas steileren Weg Nr. 21 zum Gipfel und unterwegs begegnen wir immer wieder Spuren aus dem ersten Weltkrieg.
Der Col di Lana ist ein wunderschöner Aussichtberg, aber auch ein Berg mit einer leidvollen Geschichte. Im ersten Weltkrieg war er als ein Eckpfeiler der Dolomitenfront heftig umkämpft. Allein im Jahr 1915 trugen die Italiener vergebens 97 Angriffe gegen die Linie Col di Lana - Monte Sief vor. Schließlich wurde am 17. April 1916 der Hauptgipfel des Col di Lana mit 5.500 kg Sprengstoff in die Luft gejagt, 110 Kaiserjäger verloren dabei ihr Leben.
Noch heute gibt ein tiefer Krater Zeugnis von den damaligen Ereignissen. „Col di sangue“, Blutberg nannten ihn die Italiener, denn bis Kriegsende hatten sie 6.400 und Österreich 1.800 tote Soldaten zu beklagen.
Neben dem Krater steht heute eine kleine Gedenkkapelle, sie wurde 1935 eingeweiht und im letzten Jahr erneuert. Im weiteren Wegverlauf finden wir immer wieder restaurierte Schützen-gräben, Galerien u.s.w., Hinweistafeln geben Auskunft über die Geschichte dieses Berges. Unsere Wanderung endet mit der Ankunft in Buchenstein. Anschließend könnte man noch die Burgruine Buchenstein und das Kriegsmuseum am Valparola-Pass besichtigen.

Abfahrt: um 6.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz mit privatem PKW.
Gehzeit: ca. 5-6 Stunden
Höhenunterschied: 700 m
Ausrüstung: normale Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack
Auskunft und Tourenbegleiter: Peter Kastl Tel. 338/6953982, Othmar Peer Tel. 338/8920876.

Berg Heil!

Die Kirche am Col di Lana.

Familienwanderung ins Altfasstal

■ **Sonntag, 23.September 2007**
Wir fahren mit den Privatfahrzeugen bis nach Meransen zum Parkplatz bei den Walderhöfen (1560 m). Von da führt ein Almweg, der auch mit dem Kinderwagen befahrbar ist, durch Wald und Wiesen, vorbei an der Grossberg Hütte, hinein bis zum Talschluss des Altfass-Tales. Gehzeit ca. 1,5 Std. Das Altfass-Tal ist ein schönes, nicht ständig bewohntes Almtal. Am Talschluss befinden sich die Wieserhütte (1850 m) und die Pranter-Stadel-Hütte, wo man zu Mittag essen kann. Almwiesen und ein Bach laden zum Verweilen und Spielen ein.
Wer noch weiter wandern möchte, kommt in ca. 1 Std hinauf zum wunderschön gelegenen Großen Seefeld-See (2.271 m) und in einer weiteren _ Std. zum Mittleren und zum Kleinen Seefeld-See (2501 m bzw. 2514 m). Die Wanderung lässt sich beliebig verlängern.

Abfahrt: 9 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz;
Verpflegung: aus dem Rucksack oder bei den Almen;
Rückkehr: gegen 19 Uhr;
Begleitung der Tour und Auskunft: Hubert Kofler Tel. Nr. 333-4470958

Blick ins Altfasstal.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Schützen glänzen am Ball

Kompanie erreicht zweiten Platz beim traditionellen Castelfedercup

Vor Kurzen fand auf der „Lahneralm“ bei Aldein der 10. Castelfedercup, das Fußballturnier für Schützen statt. Der Erlös der Veranstaltung kam den Jungschützen des Bezirks zugute. Nach zwei dritten Plätzen in den Vorjahren kämpfte sich die Kompanie diesmal bis ins Finale.

Bei strahlendem Wetter in Aldein kämpften zehn Kompanien aus allen Teilen Südtirols auf dem grünen Rasen um sportliche Ehren. Die Schützen aus Tramin bewiesen dabei, dass sie nicht nur in ihrer neuen Tracht eine gute Figur machen. Nachdem das Finale in den Jahren zuvor nur knapp verfehlt wurde, konnte sich die Kompanie mit Kampfgeist und ansehnlichen Kombinationen diesmal gegen ihre Konkurrenten durchsetzen und musste sich nur den Siegern aus Margreid geschlagen geben. Nach ungefährdeten Auftaktsiegen gegen die Kompanien aus Kurtatsch (4:0) und Ehrenburg (1:0) warteten im Viertelfinale die Kameraden aus Lana, die mit knapper Mühe mit 1:0 niedergerungen wurden. Auch im Halbfinale konnte ein Sieg gegen die Schützen aus Salurn (2:1) eingefahren werden, denen damit die Revanche für die Niederlagen in den Vorjahren nicht gelang. Peter von Elzenbaum und Thomas Oberhofer taten sich dabei als besonders treffsichere Schützen hervor. Torwart Franzjosef Roner hielt mit Glanzparaden sein Tor sauber. Im Finale wartete mit Margreid der Vorjahressieger der seiner Favoritenrolle, wenn auch denkbar knapp, gerecht werden konnte. Trotz des frühen 1:0-Führungstreffers durch Thomas Oberhofer konnten sich die Traminer Schützen nicht durchsetzten und unterlagen am Ende durch zwei sehenswerte Treffer mit 1:2. Für die Traminer Schützen dennoch ein Achtungserfolg, der im Anschluss am Festplatz von Tramin gebührend gefeiert wurde.

Von links nach rechts stehend: Franzjosef Roner, Peter von Elzenbaum, Matthias Steinegger; sitzend: Thomas Oberhofer, Stefan Zelger, Andreas Kofler.

Schützenkompanie Tramin

Nordic Walking-Kurse

Auf sanfte Art topfit werden

In der freien Natur erleben wir in 6 Trainingseinheiten ein effektives und korrektes Nordic Walking.

Kurs A: montags von 9 bis 10.30 Uhr
Beginn 24. September
Anmeldung: 333 6716251

Kurs B: donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr Beginn 27. September
Anmeldung: 348 0358660

Preis: 70.- Euro
Stöcke ausleihen möglich

Sonja und Sieglinde, ausgebildete Nordic-Walking-Instructorinnen

Neu bei
FOTO TRAMIN GEIER

Wir bieten verschiedene Arten von Bücher, Billets und Ansichtskarten an.

Ihr Spezialist für Digitalkameras, Bildabzüge, Passfotos, Alben, Bilderrahmen sowie jede Art von Filmen und Entwicklungen.

Zeitbank Tramin

Was ist eine Zeitbank?

Die seit einigen Jahren in vielen Gemeinden Europas entstehenden Zeitbanken bieten eine neue Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen den Generationen an.
Die Mitglieder der Zeitbank tauschen untereinander den Zeitaufwand für die Erledigung von kleineren Diensten, wie z.B das Reparieren eines tropfenden Wasserhahnes gegen kleinere Gartenarbeiten, einen Ämtergang gegen zeitweilige Einkaufsdienste oder auch die Beaufsichtigung der Kinder usw.
Die für diese Leistungen aufgewendete oder erhaltene Zeit, wird auf einem Zeitkonto, ganz ähnlich dem Bankkonto, für jedes einzelne Mitglied verrechnet (eventuelle anfallende Spesen, müssen jedoch vergütet werden). Das wichtigste dabei ist: ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll, die Verrechnungseinheit ist ausschließlich die Zeit, für die Leistungen wird keinerlei Geld bezahlt. Jedes Mitglied leistet soviel Zeit für sein Zeitkonto, wie es aufbringen kann und wie es entgegennehmen möchte – und erhält im gleichen Zeitausmaß soviel unterschiedliche Leistungen als gewünscht zurück.
Zeitbank – Mitglieder bieten verschiedenste Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Die ersten Mitglieder der Zeitbank Tramin haben eine Liste der möglichen Dienste erstellt, die bereits in der Startphase angeboten werden können, hier ein Auszug, der zeigt, wie vielfältig das Angebot ist:

- Begleitung von Kindern
- Kleine Gartenarbeiten
- Tippen von Texten auf Computer
- Behördengänge
- Nachhilfeunterricht
- Begleitung beim Spazierengehen
- Beratung zur Pflanzenpflege
- Austausch von Kochrezepten
- Einkauf besorgen
- Stricken
- Bügeln
- Begleitung bei Visiten
- Massagen
- Kuchen/Kekse backen
- Grabpflege
- Hilfe und Gesellschaft leisten, usw.
- Spaziergehen mit dem Hund

Mitglied der Zeitbank Tramin können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Tramin werden, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für einige kleine Alltagserledigungen zurückerhalten. Die Angebotenen Dienste werden auf vollkommen freiwilliger Basis und ohne Verpflichtung durchgeführt.
Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 10,00.-

Die Mitglieder sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten gegenüber Dritten haftpflichtversichert.
Werden auch Sie Mitglied dieser Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direkten Solidarität zwischen allen Einwohnern von Tramin.
Ansprechpartner:
Markus Stolz Tel. 335 6073419
Josef Gamper Tel. 0471 860509

Markus Stolz

VEREIN FUR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

Krippenbaukurs

mit Frau Maria Nössing Gamper
Ca. 5 Treffen jeweils samstags
(Vormittag und Nachmittag)
mit Beginn am Samstag, 20. Oktober 2007 im Schloss Rechtenthal
Anmeldung ab sofort:
Tel. 0471 864211

Danksagung

Überwältigt von der großen Anteilnahme, den tröstenden mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen sind wir außerstande jedem Einzelnen zu danken. Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Zeichen des Mitgefühls ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Besonders danken wir:
- Herrn Dekan Alois Müller für die schöne Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Vorbeterin Frau Thaler.
- Herrn Dr. Regini, Herrn Dr. Sulzer und dem Sozialdienst Neumarkt für die fürsorgliche Betreuung.
- Dem Bocciaclub, dem Jahrgang und all jenen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung meinen lieben Gatten Robert, Vater, Schwiegervater und Opa auf dem letzten Weg begleitet haben, sowie für die vielen Gedächtnisspenden.

Fam. Pernstich

Unterlandler Ballett-WeltmeisterInnen beim Landeshauptmann

Ein großer Moment für 3 kleine Damen: Zu Besuch und auf Audienz bei Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder im Landhaus 1 in Bozen waren diese Woche die drei Ballettschülerinnen aus dem Ballettstudio Renate Kokot aus Neumarkt, Lena Foradori (Tramin), Greta Dellavaja (Tramin) und Vera Nußbaumer (Montan). Die drei 12-Jährigen tanzen seit ihrem 5. Lebensjahr Ballett und bilden sich seither mit viel Einsatz, Disziplin, Begeisterung und Fleiß in der Kunst des klassischen Balletttanzes weiter. Dabei haben sie bereits diverse internationale Wettbewerbe (Wien, München) bestritten. Als Höhepunkt ihrer jungen „Karriere“ war zweifellos diesen Sommer die Teilnahme am "Dance World Cup" auf Yalta (Ukraine), wo sie denn auch in der Kategorie Trio mit den "Berliner Schusterjungen" unter der Choreographie von Renate Kokot, siegten und prompt Weltmeistertitel erlangten. Jetzt wurden die Ballerinas von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder höchstpersönlich für ihre Leistung geehrt, er zeigte sich stolz über die jungen Talente, wünschte viel Erfolg und überreichte den kleinen, „großen“ Damen ein Erinnerungs-Präsent.

Von links nach rechts: Lena Foradori, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Greta Dellavaja und Vera Nußbaumer.

Yoga

Entspannung, Bewegung, Entdeckung
neuer Lebenskräfte, Gesundheit
von innen heraus.

Für alle,
die sich selbst etwas Gutes tun wollen

Start der Gruppen:
3. Oktober 2007
7. November 2007

Anmeldung bei:
Erika Zelger
Tramin, St.-Julitta-Gasse 6
Tel. 0471 860007
Handy 333 8379026

Redaktionsschluss:
Montag, 17. September 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 22. September 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Zukunftsforum Tramin

Festplatz Tramin – Platz mit Zukunft oder veraltertes Auslaufmodell?

Die Festsaison von Tramin ist angelaufen und jedes Wochenende findet am Festplatz eine Festveranstaltung statt. Verschiedene Vereine bieten Speisen und Getränke an, dazu gibt es Musik und zwischendurch einige Sonderattraktionen. Das Ganze läuft so schon seit mehreren Jahrzehnten ab und offenbar haben sich die wenigsten bisher die Frage gestellt, ob Feste dieser Art überhaupt noch einen Sinn haben und welche Alternativen es dazu gibt.
Das Zukunftsforum Tramin, Ideenpool und Zukunftsschmiede, hat sich Gedanken über den Festplatz gemacht, Meinungen von verschiedenen Bürgern eingeholt und regt mit folgendem Artikel zum Nachdenken an.

Doch zunächst ein Blick zurück in die Vergangenheit. Noch vor ein paar Jahrzehnten war der heutige Festplatz ein äußerst unansehnlicher Platz. Neben dem Höllentalbach gab es eine Müllhalde, bei der jeder Bürger alles das deponieren konnte, was nicht mehr zu gebrauchen war. Später wurde das ganze mit Erdmaterial zugedeckt und schon hatte man einen großen Platz, den man bald darauf als Festplatz nutzen konnte. Die ersten Feste waren noch sehr primitiv. Jeder Verein musste sich selbst Verkaufsstände und „Buden“ aufbauen und das ganze nach dem Fest wieder abbauen. Im Mittelpunkt des Festplatzes stand eine einfache Bühne, der Untergrund des Platzes war aus Schotter und als Mobiliar für die Gäste verwendete man runde Tische und klappbare Biergartenstühle. Die ersten Feste waren geprägt von Freude, Geselligkeit und Aufbruchstimmung. Mit Zunahme des Tourismus erkannte man den Festplatz dann als wichtige Einnahmequelle für die Vereine und so wurde er nach und nach ausgebaut und erhielt bereits vor ca. drei Jahrzehnten sein heutiges Aussehen. Mit Aufflackern des Massentourismus konnte man zwar Millionen scheffeln, die aus Saufgelagen und Massenverzehr erwirtschaftet wurden, doch dem Festplatz fehlte eine Seele. In den 90er Jahren nahm das „Saufen“ deutlich ab, die Feste wurden gepflegter und ruhiger.
Heute stellt sich die Frage, ob die Feste, welche schon seit Jahrzehnten immer gleich ablaufen und von Phantasielosigkeit geprägt sind, überhaupt noch einen Sinn machen? Es gilt zu hinterfragen, ob der Festplatz selbst, dessen Einrichtung und Strukturen überhaupt noch zeitgemäß sind? Die Investitionen der letzten Jahre beschränkten sich lediglich auf Ausbesserungsarbeiten und Aufrechterhaltung des Festbetriebes. Der Festplatz selbst wurde aber nie weiterentwickelt und erst recht fehlte ein innovatives Konzept dazu.
Nun scheint die Zeit reif für eine Wende. Der Tischtennisverein hat es vorgemacht. Neuartige Dekoration des Festplatzes, endlich neue Speisen und erste Versuche mit neuen Festkonzepten. Der Tourismusverein arbeitet ebenfalls vorbildhaft und beweist, dass Fest nicht gleich Fest sein muss. Das Nudelfest und die Traminer Herbsttage zum Beispiel zeigen, dass es auch anders geht. Und zuletzt war es die Feuerwehr, welche eindrucksvoll aufgezeigt hat, dass die Traminer Spitzenweine auch würdevoll angeboten werden können. Die Feuerwehr hat die edlen Tropfen aus der hässlichen Weinkostbude entfernt (direkt neben der Straubenbude war früher im Weinglas mehr Fettgeruch als blumiges, fruchtiges Bukett zu riechen) und neben dem Riesenfass einen großen Weinbudel geschaffen, welcher phan-

Das hässliche Toilettenhaus nimmt einen zentralen und gut einsichtbaren Ort am Festplatz ein.

Mit geringem Aufwand könnte das Toilettenhaus und damit das erscheinungsbild des Festplatzes stark aufgewertet werden. Fotomontage: Dr. Arch. Wolfgang Thaler.

Die Feuerwehr Tramin hat es vorgezeigt: Errichtung einer einladenden Theke für die Weinkost, bei der die Traminer Weine stilvoll serviert wurden.

tasievoll dekoriert wurde. Stilvoll konnte man dort die besten Weine der Traminer Kellereien nicht nur trinken, sondern degustieren. Und die Touristen wie auch Einheimische waren hellauf begeistert. Die Feuerwehr erweiterte zudem das Speisenangebot und bot den Gästen Tomaten mit Mozzarella, Bruschette und Speck am Brettl an. Die Gäste nahmen das Angebot dankbar an. Zukünftig wäre auch denkbar, die großen, monotonen Tische und Bänke des Festplatzes schrittweise zu entfernen und stattdessen runde Tische wie früher anzuschaffen, die nicht nur optisch weitaus besser aussehen würden, sondern die Festbesucher auch dazu anregen würden, die Gesprächskultur aufleben zu lassen. Weiters könnten die oft sehr laut und mit fragwürdigem Niveau spielenden Musikgruppen durch z.B. Hintergrundmusik, Jazzmusik oder sonstiges ausgetauscht werden, um so möglicherweise bei Kerzenlicht eine völlig neue und äußerst spannende Stimmung am Festplatz zu schaffen.

Nun, es scheint, dass die einzelnen Vereine erkannt haben, dass der Festplatz in der heutigen Form keine Zukunft mehr hat und ein Auslaufmodell ist. Alleine nur schon der Umwelt wegen. Es ist bedenklich, dass der gesamte Festplatz nicht an die Kanalisation angeschlossen ist und das gesamte Abwasser den Bach hinunterfließt. Im November soll zwar dieser Missstand behoben werden aber es braucht mehr und vor allem dringend ein neues Festplatzkonzept. Erste Ansätze sind da, aber die meisten Entscheidungsträger denken nur in Ausschnitten. Flicken da und dort, lautete bisher die Devise. Benötigt wird aber ein Gesamtkonzept, bei dem der gesamte Speisen- und Getränkeplan, das Musikangebot und das Aussehen der Festplatzgebäude hinterfragt, bzw. neue entwickelt werden muss. Ebenso die Beleuchtung (die heutigen grelle Neonlampen schaffen Lagerhallenatmosphäre, benötigt wird weiches, warmes, abgedunkeltes Licht) und eine Antwort darauf, wie man den Festplatz besser auslasten könnte. Betriebswirtschaftlich gesehen ist der Festplatz ein reiner Geldvernichter, da die Auslastung gleich Null ist. Von 365 Tagen im Jahr gibt es vielleicht 20 belegte Festtage. Die restliche Zeit steht das gesamte Areal brach und wird höchstens als provisorischer Parkplatz verwendet. Dieser Zustand verspricht keine rosige Zukunft!

Das heißt natürlich nicht, dass es noch mehr Feste braucht (für die leidgeprüften Anwohner wäre so etwas absolut unzumutbar) aber der Platz könnte als Spielplatz, Veranstaltungsort für einen Markt, für Ausstellungen, Theatervorführungen oder sonstigen Kulturveranstaltungen usw. ohne Lärm sinnvoll genutzt werden. Es ist auch zu überlegen, ob der Festplatz nicht endlich auch kinderfreundlicher gestaltet werden sollte. Für die vielen Kinder und Jugendlichen wird am Festplatz bis auf wenigen löblichen Aufnahmen überhaupt nichts geboten. Die Themenvielfalt könnte noch nach Belieben fortgesetzt werden und würde den Rahmen dieses Artikel sprengen. Entscheidend ist vielmehr, dass über die Zukunft nachgedacht und auf möglichst breiter Basis diskutiert wird. Das Zukunftsforum schlägt abschließend vor, eine Arbeitsgruppe zum Thema „Zukunft des Traminer Festplatzes“ zu gründen und mit vereinten Kräften den Traminer Festplatz aufzuwerten. Damit könnte ein echtes, attraktives Freizeitangebot nicht nur für die vielen Gäste sondern im speziellen auch für die Einheimischen geschaffen werden.

Jürgen Geier

Die Liebe fürs Detail kommt bei vielen Festen viel zu kurz. In Zukunft sollten alle Feste mit mehr Fantasie und Kreativität aufgewertet werden.

Alleine schon die Anordnung der Tische und Bänke ist auf Massenabfertigung ausgerichtet. In Zukunft könnten auch Theken in der Mitte des Festplatzes errichtet werden, um damit eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen.

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Der Ball rollt wieder

Unsere Kampfmannschaft, die seit Ende Juli im Training ist, hat am letzten Sonntag das erste Meisterschaftsspiel gegen St. Martin in Passeier bestritten. Das Spiel gewannen die Schwarz/Weißen klar mit 4 : 0. Die Vorbereitung ist laut Aussage von Trainer Stefan Gasser ganz gut verlaufen, die Spieler sind sehr eifrig und mit großer Konzentration bei der Sache. Die junge Truppe hat zwar die Trainingsleistungen noch nicht ganz in zufrieden stellende Resultate in den Vorbereitungsspielen umsetzen können, aber Trainer Gasser ist überzeugt, dass dies nur eine Frage der Zeit ist und die Mannschaft eine gute Meisterschaft spielen wird, zumal sich die neuen Spieler bereits sehr gut in die Gruppe eingelebt haben. Der Teamgeist ist hervorragend, so wie es in Tramin früher schon immer war. Einziger Wehrmutstropfen ist die Verletzung von Stefan Rellich, der bereits im Mannschaftstraining ist und bald auch wieder einsatzbereit ist.

Hintere Reihe stehend v.l.n.r.: Betreuer Walter Pernstich, Michael Gamper, Manuel Peer, Stefan Rellich, Dieter Franzelin, Reinhold Mayr, Michael Palma, Danijel Sekuljica, Alex Ebner.
Vordere Reihe stehend v.l.n.r.: Sportlicher Leiter Dieter Chistè, Masseur Hermann Ascher, Hannes Dissertori, Hannes Pfitscher, Andreas Dezini, Dietmar Kössler, Simon Greif, Daniele Crepazzi, Alex Eheim, Trainer Stefan Gasser, Sektionsleiter Fredi Zwerger.
Sitzend v.l.n.r.: Stefan Christoforetti, Fabian Gutmorgeth, Andreas Calliari, Martin Zelger, Luca Rossato, Philipp Pinter, Luca Turri, Martin Pichler.

Nachfolgend der Landesligakader der Saison 2007/2008:

Tor: Luca Rossato (Jahrgang 1975), Martin Zelger (90)
Abwehr: Daniele Crepazzi (74), Michael Gamper (74), Thomas Atz (85), Dieter Franzelin (87), Michael Palma (88), Philipp Pinter (88), Julian Teutsch (90), Hannes Dissertori (90), Stefan Cristoforetti (90), Hannes Pfitscher (91).
Mittelfeld: Reinhold Mayr (70), Sebastian Peer (81), Daniel Sekulijka (82), Alex Eheim (83, Kapitän), Manuel Peer (85), Simon Passini (87), Simon Greif (87), Andreas Dezini (88), German Mairhofer (89), Alex Ebner (89), Stefan Rellich (90).
Angriff: Luca Turri (71), Dietmar Kössler (78), Andreas Calliari (87), Martin Pichler (89)
Trainer: Stefan Gasser
Betreuer: Alex Luggin

Trainingsspiele:
Tramin – Virtus DB . . . . . 0 : 1
Tramin – Obermais . . . . . 0 : 2
Tramin – Girlan . . . . . 3 : 0
Tramin – Moos i.P. . . . . 2 : 1
Tramin – St. Pauls . . . . . 2 : 2

Italienpokal:
Tramin – St. Pauls . . . . . 0 : 2
Tramin – Bozner FC . . . . . 0 : 1

Erich Sinner- Gedächtnisturnier

Am Mittwoch, den 22. August fand auf dem Sportplatz Tramin zum zweiten Mal das Erich Sinner-Gedächtnisturnier statt. Unsere Mannschaft zeigte gegen den Oberligaverein AFC St. Pauls ein gutes Spiel und kam durch zwei Tore von Kapitän Alex Eheim zu einem verdienten 2:2 Ausgleich. Das anschließende Elfmeterschießen gewann St. Pauls mit 3:2 und konnte dadurch die wunderschöne Wandertrophäe, die dankenswerter Weise von unserem ehemaligen Tormann Martin Gschnell spendiert wurde, mit nach Hause nehmen.

1. Fußballcamp für unsere Nachwuchsspieler ein großer Erfolg

48 Kinder aus Tramin, Kurtatsch, Aldein, Montan und Kaltern nahmen Ende August am Fußballcamp mit dem Profiteam unter der Leitung von Herbert Harrer und dem ehemaligen Bundesligaprofi Jörg Dittwar teil. Trotz widriger Wetterverhältnisse hielten die jungen Fußballer tapfer durch und konnten viel Positives mit nach Hause nehmen. Unterstützt wurde das Profiteam von unseren Jugendtrainern Stefan Gasser, Dietmar Werner und Dieter Lechner. Bei ihnen und bei den beiden Köchinnen Maria Nössing und Edith Nössing möchten wir uns für ihre wertvolle Mithilfe herzlich bedanken. Der ASV Tramin / Roner Sponsorpool wird auch nächstes Jahr wieder ein Fußballcamp organisieren.

Trainingszeiten der Jugendmannschaften

Junioren:
Trainer Antonio Patassio
Montag, Dienstag, Donnerstag
von 19.30 bis 21.30 Uhr

A-Jugend Jahrgänge 1991/1992/1993
Trainer Aldo Squizzato
Co-Trainer Karl Pfanzelter
Dienstag, Donnerstag
von 18.30 bis 20.30 Uhr

U-13 Jahrgänge 1994/1995
Trainer Bernhard Steinegger
Co-Trainer Christian Platter
Dienstag, Donnerstag
von 17.00 bis 19.00 Uhr

U-11 Jahrgang 1996
Trainer Dietmar Werner
Co-Trainer Dieter Lechner
Mittwoch, Freitag

von 18.00 bis 19.30 Uhr

U-10 I Jahrgang 1997/1998
Trainer Stefan Gasser
Montag, Freitag
von 17.30 bis 18.45 Uhr

U-10 II Jahrgang 1997/1998
Trainer Sebastian Peer
Co-Trainer Andreas Calliari
Montag, Freitag
von 17.30 bis 18.45 Uhr

U-8 Jahrgang 1999
Trainer Andreas Frötscher
Trainingsbeginn Freitag, 14.09.
von 17.45 bis 19.00 Uhr

U-8 Jahrgang 2000
Trainer Dieter Lechner
Mittwoch, Freitag
von 17.00 bis 18.00 Uhr

Fußballschule Jahrgang 2001/2002:
Trainerin Karin Scarizuola
Co-Trainerin Karin Dissertori
Trainingsbeginn Donnerstag, 13.09.
von 15.00 bis 16.00 Uhr

Bei dieser Gelegenheit möchten wir mitteilen, dass neue Spieler gerne aufgenommen werden. Interessierte können sich beim jeweiligen Jugendtrainer melden.

Ergebnisse

Landesliga
St. Martin i.P. – Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Dietmar Kössler (2),
Luca Turri, Daniele Crepazzi

B-Freizeit
Dynamo Gries – Tramin . . . . . 2 : 2
Tore: Alexander Gostner,
Martin Gschnell

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin – Natz am Sonntag, 09.09. um 16.00 Uhr in Tramin
Neumarkt – Tramin am Sonntag, 16.09. um 16.00 Uhr in Neumarkt
Tramin – Ahrntal am Mittwoch, 19.09. um 20.00 Uhr in Tramin

B-Freizeit
Frangart – Tramin am Samstag, 15.09. um 19.00 Uhr in Eppan/Rungg

Junioren
Neugries – Tramin am Samstag, 08.09. um 16.00 Uhr in Bozen/Pfarrhof
Tramin – Mölten Vöran am Samstag, 15.09. um 16.00 Uhr in Tramin

Gruppenfoto mit Trainer und Spieler beim Sommer-Fußballcamp.

A-Jugend
Sarntal – Tramin am Samstag, 08.09. um 16.00 Uhr in Sarnthein
Tramin – Aldein/Petersberg am Sonntag, 16.09. um 10.30 Uhr in Tramin

U-13
Leifers – Tramin am Montag, 17.09. um 18.30 Uhr in Leifers

U-11
Unterland/Berg - Tramin am Montag, 10.09. um 18.30 Uhr in Altrei
Tramin – Eppan I am Montag, 17.09. um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Neumarkt - Tramin I am Mittwoch, 12.09. um 18.00 Uhr in Neumarkt
Tramin I – Voran Leifers am Mittwoch, 19.09. um 18.00 Uhr in Tramin

U-10 II
Petersberg – Tramin II am Dienstag, 11.09. um 18.00 Uhr in Petersberg
Tramin II – Eppan I am Mittwoch, 19.09. um 19.00 Uhr in Tramin

Elektrolehrling

mit Freude am Beruf gesucht.

Elektro Kasal Herbert
Kaltern, Tel. 0471 96 25 87
Handy 337 45 61 16

Zum Schulbeginn erhalten Sie bei einem Mindesteinkauf von 20 Euro

10 % Rabatt auf alle Schulwaren

Fam. Oberhofer mit Mitarbeiter freut sich auf Ihren Besuch!

DESPAR OBERHOFER

Kindersportschule

Auch heuer organisiert Diplomsportlehrer Stefan Gasser die beliebte Kindersportschule. Die wöchentlichen Turnstunden beginnen im Oktober. Aufgenommen werden wahrscheinlich Mädchen und Buben der Jahrgänge 2001 und 2002.
Die genauen Zeiten werden im nächsten Dorfblatt bekannt gegeben. Alle Interessierten sollen sich bei Stefan Gasser (Handy 335 6877491) melden.

Sportlehrer Stefan Gasser mit einem Teilnehmer bei den Ringen.

Spiel und Spaß mit Stefan.

ASV Tramin Sektion Tischtennis

Trainingscamp der Nachwuchsspieler in Lignano Sabbiadoro

Ein Gruppe von insgesamt ca. 30 Personen, darunter viele Kinder und einigen Eltern, nahmen erst kürzlich an einem Trainingscamp in Lignano Sabbiadoro teil. Neben Tischtennistraining konnte man natürlich auch die unmittelbare Nähe des Meers an der Turnhalle nützen. Eine Woche lang trainierten die jugendlichen Nachwuchsspieler unter der Leitung von Igor Milic und Anita Szabo Paizoni, die es bei einer so großen Gruppe auch nicht immer leicht hatten. Ein großer Dank gilt somit den beiden Trainern, aber auch der Gruppe Eltern, die sich bereit erklärt haben, als Aufsichtspersonen mit dabei zu sein. Danke!

Beim Trainingscamp in Lignano Sabbiadoro.

Südtiroler Bauernjugend
Broomballturnier

Als wahrer Publikumsmagnet erwies sich einmal mehr die Sommerolympiade der Südtiroler Bauernjugend am Donnerstag, 26 Juli: 51 Mannschaften mit 204 Spielern aus 25 Ortsgruppen kamen am Donnerstagabend zu dieser beliebten Veranstaltung ins Schwimmbad in Neumarkt und wetteiferten wie richtige Olympioniken. Die Gruppen zu je vier Teilnehmern mussten in Teamarbeit drei Spiele im feuchten Element und ein Wissensquiz absolvieren.

Sommerolympiade im Schwimmbad von Neumarkt.

Auch die Ortsgruppe Tramin war mit vier Mannschaften stark vertreten. Wie auch letztes Jahr waren alle unsere Teams sehr stark und konnten eine sehr gute Platzierung einholen. Unsere Titelverteidiger (Tramin IV: Michael Staffler, German Rellich, Andreas Ruedel und Dominik Mahlknecht) konnten sich auch heuer wieder sehr gut beweisen und landeten auf einen sehr guten zweiten Rang. Martin Rellich, Anni Tetter, Thomas Scarizuola und Sandra Benin schafften es auf Rang 5. Stefan Dissertori, Peter Elzenbaum, Hannes Kofler und Hannes Dissertori konnten den 20. Platz für sich sichern. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Teilnehmern und fleißigen Helfern ein Dankeschön aussprechen und hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder so viele motivierte Spieler ins Schwimmbad Neumarkt finden um sich mit anderen Mannschaften zu messen.

Bocciaclub
Zoggler-Ausflug

Der jährliche gemeinsame Ausflug zur Zogglerwiese des Boccia-Vereins und der Kegler war gekrönt von herrlichem Wetter, guter Stimmung, Spiel und Spaß.
Unsere „5-Hauben-Köche“ sorgten für das leibliche Wohl. An dieser Stelle ein Dankeschön an Toni und Herbert, es hat uns allen wunderbar geschmeckt. An den Bocciabahnen wurde bis zum Finale um jeden Punkt gekämpft. Hoch her ging es an den Kartentischen. Wer hatte wohl das beste Blatt?
Bei der Preisverteilung konnten die Obmänner Heini Nössing für den Bocciaclub und Peter Belutti für den Kegelclub viele Ehrengäste sowie Mitglieder mit Familien begrüßen, viele Dankesworte wurden für die fleißigen Mitarbeiter ausgesprochen. Der Wunsch, dass man sich 2008 wieder auf der schönen Anlage der Zogglerwiese trifft, war allen aus den Herzen gesprochen. Die Sieger der jeweiligen Spiele wurden von den Obmännern prämiert.

Die Boccia-Spieler beim Ausflug am Zoggler.

Die besten 3 Paare des Bocciaspieles waren:
Zwerger Luis –Enderle Arnold
Zelger Bruno – Nessler Maria
Nössing Heini – Pichler Ernst

Beim Kartenspielen:
Delladio Herline – Zelger Bruno
Nessler Walter – Weis Arnold
Froner Dora – Bologna Ludwig

FILMCLUB UNTERLAND
Im Ballhaus Neumarkt

HERBST-PROGRAMM 2007

Beginn 20.00

Mi. 26. 09. **VIER MINUTEN** (112')
D 2006, Regie: Chris Kraus
mit: Monica Bleibtreu, Hannah Herzsprung, Richy Müller

Mi. 03. 10. **VIENNA'S LOST DAUGHTERS** (87')
A 2007, Regie: Mirjam Unger
Dok-Film über Frauen, die aus Wien vor den Nazis flüchten mussten

Mi. 10. 10. **RAJAS REISE** (78')
CH 2007, Regie: Karl Saurer
... über die Reise eines Elefanten um 1550 von Indien nach Wien
Der Regisseur Karl Saurer ist persönlich anwesend

Mi. 17. 10. **CUORI** (125')
F/I 2006, regia: Alain Resnais
con: Sabine Azéma, Lambert Wilson, Laura Morante

Mi. 24. 10. **VITUS** (122')
CH 2005, Regie: Fredi M.Murer
mit: Bruno Ganz, Fabrizio Borsani

Ermäßigter Eintritt* Prezzo ridotto* VITUS

Mi. 31. 10. **LE LUCI DELLA SERA** (78')
FIN 2006, regia: Aki Kaurismäki
con: Janne Hyytiäinen, Haria Heiskanen

Mi. 07. 11. **DAS FRÄULEIN** (81')
CH/D 2006, Regie: Andrea Staka
mit: Mirjana Karanovic, Ljubica Jovic, Adrea Zogg

Mi. 14. 11. **PARIS JE T'AIME** (120')
F/D 2006, Regie: Joel & Ethan Coen, Olivier Assayas, Nobuhiro Suwa, Gus van Sant, Gérard Depardieu

Mi. 21. 11. **IL MATRIMONIO DI TUYA** (96')
Cina 2006, regia: Wang Quanan
con: Yu Nan, Ba Te Er, Sen Ge

Ermäßigter Eintritt* Prezzo ridotto* IL MATRIMONIO DI TUJA

Mi. 28. 11. **PANS LABYRINTH** (114')
MEX/E 2006, Regie: Guillermo del Toro
mit: Ivana Vaquero, Doug Jones, Sergi López

Mi. 05. 12. **DIE FÄLSCHER** (98')
A 2006, Regie: Stefan Ruzowitzky
mit: Karl Markovics, August Diehl, Marie Bäumer

Mi. 12. 12. **CHANSON D'AMOUR** (112')
F 2006, Regie: Xavier Giannoli
mit: Gérard Depardieu, Cécile De France

FILMCLUB - 39100 BOZEN - Dr.-Streiter-Gasse 8/D - Tel. 0471 / 97 42 95
http.//www.filmclub.it email: info@filmclub.it

Impressum: "Filmclub aktuell", Mitteilungsblatt des FILMCLUBs, I-39100 Bozen, Dr. Streitergasse 8, Tel. 0471 97 42 95. Herausgeber, Verleger: Filmclub Bozen. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ulrike Spitaler. Eintragung Landesgericht Bozen 27/83 R. St. vom 4.11.83. Druck: DRUCKSTUDIO LEO Frangart.

Deutsche Kultur und Familie Kultur

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

9.9.: Esso, Laag
16.9.: Q8, Neumarkt, Esso, Auer

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

8.-14.9.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
15.-21.9.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

08.-09.09. Dr.Haller, Tel. 348 3054027
15.-16.09. Dr.Pizzini, Tel. 0471 880512

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Junge Grundschullehrerin sucht kleine **Wohnung** mit Parkplatz für einige Jahre zu mieten. Manuela. Tel. 347 2967526.

Frau, 36, sucht eine **Arbeit** für vormittags im Gastgewerbe, Büro oder einer Gärtnerei (wenn möglich sonntags frei). Handy 348 8141604.

Holz **Kleiderschrank** (115x57) zu verschenken. Tel. 0471 883118 Handy 392 0818654

Fernsehen Sony (32“) mit Fernbedienung und Scart(2) Anschluß um 80 Euro und Canon Hi 8 **Camcorder,** LCD Farb Display, Fernbedienung und viele Extras um 100 Euro zu verkaufen. Tel. 0471 883118 Handy 392 0818654.

Kredenz günstig abzugeben. L:163, H:178, T:55. Tel. 348 5102638.

Kinderwagen KNOKIN komplett mit Tragetasche günstig zu verkaufen. Tel. 335 6416572.

Sommerschlussverkauf bei Spirit of Mountain: Mountainbikes, Sportbrillen und Zubehör zu unschlagbaren Preisen. Solange der Vorrat reicht. Tel. 338 6214031.

Vollgefedertes **Mountainbike** mit Shimano Komponenten, Rock Shox Federgabel und Scheibenbremsen um 200 Euro unter Normalpreis abzugeben. Euro 1100. Tel. 338 6214031.

Mountainbike mit Rock Shox Federgabel und Shimano LX XT Komponenten Michelin Bereifung günstig abzugeben. Euro 1100. Tel. Tel. 338 6214031.

Gebrauchte **Beregnungsrohre** (6m) gesucht. Tel. 0471 860845 / 339 519744 (mittags oder abends).

Samstag, den 25.08. **Refrakotmeter** (Traubengradierer) von Brenntol bis Festplatz verloren. Finderlohn zugesichert! Tel. 0471 860070 Handy 338 4695398.

Wimmzeit in Tramin

Seid Ihr schon gerüstet für den Schulbeginn?

Wir schon!

Gerne begrüßen wir Euch in unserer neuen Schulwaren- und Papierabteilung!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

KONSUM GENOSSENSCHAFT TRAMIN

Ihr Lebensmittel-fachgeschäft seit 1912 in Tramin

Hans-Feur-Str. 6 • Tel. 0471-860138

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 18 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

22. September 2007

Schulbeginn

Wir sind wieder da !

Am Montag, 10. September hat das Schuljahr 2007/08 begonnen.
Frohen Mutes, gesund und munter strömten die Kinder am ersten Schultag nach dem Wortgottesdienst mit dem Thema „Ich bin da“ in das geräumige Schulhaus. Dieses wurde von den Schulwartinnen Doris, Annemarie, Lydia, Sybille und Emmi während der Sommerferien wieder vorbildlich blitz- blank geputzt. Das Schulhaus wird heuer von 182 Kindern bevölkert. Das sind gegenüber dem Vorjahr 12 Kinder weniger. Während 47 Kinder der drei fünften Klassen die Grundschule Richtung Mittelschule verlassen haben, sind „nur“ 35 Kinder als Erstklässler dazugekommen. Dies bewirkt, dass nun erstmals seit vielen Jahren die Schülerinnen und Schüler auf nur mehr 10 Klassen aufgeteilt werden konnten. Die durchschnittliche Schülerzahl mit 18 Kindern je Klasse bewirkt außerdem diesen beinahe schon „historischen Tiefstand“ an Schülerzahlen.
Das Lehrerkollegium ist mit Ausnahme zweier Italienischlehrerinnen wieder mit denselben Lehrpersonen besetzt. Dadurch ist die erzieherische und didaktische Kontinuität gewährleistet, was für die Kinder und Eltern – in den durch die Schulreform bedingten unsicheren Zeiten – besonders wichtig ist.
Frau Marianne Plank-Caselli, die seit 21 Jahren an unserer Schule tätig war, ist in den verdienten Ruhestand getreten.

Die Kinder der Blumenklasse 1 A mit ihren Lehrerinnen Martha Bologna Peer und Heidrun Goller.

Englisch in der Grundschule

Die Schulreform, die heuer im 3. Jahr in Folge erprobt wird, bringt besonders für die Kinder der 4. und 5. Klassen eine wesentliche Neuerung, nämlich den Englischunterricht. Für die Kinder bedeutet die Einführung des neuen Faches wöchentlich eine zusätzliche Stunde Unterricht. Diese wird an den Dienstagnachmittagen eingeholt.
Als Englischlehrerin ist Frau Christine Sölva tätig, die auch noch Religion unterrichtet.
Von der Schulreform bleiben außerdem die Wahlpflichtfächer am Vormittag und der Wahlbereich am Nachmittag aufrecht. Bezüglich des Portfolios, der Lernberatung, des Bewertungsbogens und der neuen Landesrichtlinien zu den Lerninhalten gibt es immer wieder Unklarheiten.
Damit zu arbeiten sind die Lehrperso-

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, Lehrerin Marianne!

Die Kinder der Schmetterlingklasse 1B mit den Lehrerinnen Anny Puntscher und Elisabeth Ungerer.

nen seit Jahren gewohnt. Da das Lernen mit den Kindern aber das Kerngeschäft ihrer Arbeit ist, werden sich die Lehrpersonen der Grundschule Tramin allen organisatorischen Schwierigkeiten zum Trotz mit pädagogischem Optimismus auch in diesem Schuljahr bemühen, das Kind und das Lernen in den Mittelpunkt zu stellen und diesen Leitsatz in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen.

Hgk

Gemeinde Tramin

Kundmachung

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am 25.10.2007 stattfindet.
Einzureichen sind die Projekte, ver-sehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom 11.10.2007

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Raiffeisen-Sporthalle Tramin

Person für den Aufsichtsdienst und die Betreuung in der Raiffeisensporthalle zur Abdeckung der außerschulischen Hallentätigkeiten (Sonntage, Schulferien) 2007/2008 gesucht. Weitere Informationen unter 348 4750852.

Cilli Cazzanelli verabschiedet

Vor kurzem lud die Gemeindeverwaltung die Lehrer der Musikschule als Dank und Anerkennung für ihre wertvolle Leistung zu einem gemütlichem Beisammensein auf den Zoggler ein. Zu diesem Anlass wurde die langjährige Leiterin der Musikschule, Frau Cilli Cazzanelli (auf dem Foto die zweite links), nochmals geehrt und im kleinen Rahmen verabschiedet. Frau Cazzanelli trug durch ihren jahrelangen Einsatz maßgeblich zur musikalischen Bildung der Unterlandler Jugend bei und unterstützte mit ihrer Erfahrung das Projekt Neubau Musikschule Tramin.

Aus dem Gemeindeausschuss

Kein genießbares Trinkwasser im Bereich der Sportzone

Monatsgebühr Kindergarten

Die Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens im Jahr 2007/08 wird wie folgt festgesetzt:
1. Kind: Euro 58
2. Kind: Euro 45
3. Kind: Euro 30
Bei der Einführung eines Ganztageskindergartens wird eine Gebühr von Euro 77 berechnet.

Reparaturen Spielplatz

Das Angebot der Firma Sportbau GmbH für den Betrag von Euro 2.200 für Belagsreparaturarbeiten auf dem Ballspielfeld beim Kindergarten wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

Pelletsanlage Mittelschule

Das Angebot der Firma Eneralp KG für den Einbau einer Pelletsanlage in der Mittelschule mit Anschluss an das Bürgerhaus und der Gebäude Kindergarten/Feuerwehr über Fernwärmeleitungen wird zur Kenntnis genommen. Grundsätzlich erfolgt die Befürwortung. Der Anbieter wird durch den Bürgermeister für weitere Klärungen zur einer Aussprache eingeladen.

Spielplatz – Lärm

Die Anrainer des Schießstandweges beklagen die Lärmbelästigung durch den Spielplatz in der Rechtenthalstraße. Sie beantragen die Einschränkung der Nutzung des Spielplatzes. Der Ausschuss einigt sich darauf, dass die Nutzung des Spielplatzes nur von 8 bis 22 Uhr erlaubt ist. Die entsprechende Bestimmung wird mit einer Tafel ausgeschildert.

Wasserproben

Die Analyse aus den Bohrversuchen für den Bau eines Tiefbrunnens für die Trinkwassernotversorgung haben laut Prüfberichten des Labors für Wasseranalysen der Autonomen Provinz Bozen folgendes Ergebnis gebracht:
• Bohrung beim Tennishaus (Tiefe 50-70m). Das Wasser ist nicht trinkbar, da die Mangankonzentration den Grenzwert überschreitet.
• 1. Bohrung bei der Einfahrt zur Sportzone (Tiefe 37 m). Das Wasser ist nicht trinkbar, da di Ammonium- und Mangankonzentration den Grenzwert überschreiten.
• 2. Bohrung bei der Einfahrt zur Sportzone (Tiefe 53 m). Das Wasser ist nicht trinkbar, da die Mangankonzentration den Grenzwert überschreitet.
• Bohrung Beregnungskonsortium Karmatsch entlang der Weinstraße (Tiefe 150-170m). Das Wasser entspricht den chemischen Grenzwerten für Trinkwassser und ist trinkbar.

Bürgerhaus – Pachtvertrag

Der Verwaltungsrat der Kultur- und Vereinshaus GmbH hat an Herrn Alex Stimpfl das Restaurant „Bürgerstube“ vergeben.

Herbsttreffen der SVP Tramin mit Landeshauptmann Dr. Durnwalder

Am Plattenhof in Tramin lud die SVP Tramin zu einem politischen Abend mit dem Landeshauptmann ein.
An diesem Abend wurden einige Punkte ausgearbeitet, welche für die SVP Tramin sehr wichtig und positiv sind, so zum Beispiel:

Die SVP Tramin beim Treffen mit Landeshauptmann Durnwalder.

Einführung der Pflegesicherung ohne Belastung für Privathaushalte

Die Pflegesicherung wird immer mehr von größerer Wichtigkeit sein und deshalb ist es gut, dass die Landesregierung die Pflegesicherung einführt. Dies ist eine weitsichtige Entscheidung. Obendrein hat sie auch sozialen Charakter, weil beschlossen wurde, die Familien und Haushalte nicht zusätzlich durch neue Pflegebeitragssätze zu belasten, sondern die Pflegesicherung zur Gänze aus Landesgeldern zu finanzieren. Damit bleiben auch die Wirtschaftstreibenden von neuen Beiträgen verschont.

Erhöhung der Familienförderung

Die Familiengelder sollen künftig ab bestimmten Einkommensgrenzen bereits bei einem Kind ausgezahlt werden und nicht nur erst ab zwei Kindern. Damit werden auch kleinere Familien mehr gefördert.

Neufestlegung der Förderkriterien bei Wohnbauförderung

Das Familieneinkommen wird bei der Bewertung für die verschiedensten Landesförderungen in Zukunft stärker auf die Familienmitglieder aufgeteilt. Damit werden die Familien in denen beide Eltern verdienen, nicht mehr gegenüber Einzelgesuchstellern ohne Kinder benachteiligt!
Wichtig ist auch, dass das Vermögen künftig stärker berücksichtigt wird. Warum nämlich sollen zwei Personen, welche beide gleich viel verdienen, die gleiche Förderung erhalten, obwohl die eine Person einige 100.000 mehr an Vermögen (z.B. Aktien oder Geldwerte) besitzt? Mit den neuen Kriterien werden die Landesfördergelder gerechter und familienfreundlicher eingesetzt!

Wohnungsbau für die Mittelschicht

Bisher konnten sich gewisse Einkommensschichten am geförderten Wohnbau nicht beteiligen und keine Reihenhäuser erwerben, sondern waren gezwungen, am freien Markt die 70 m^2 bis 90 m^2 großen Wohnungen teuer zu kaufen. Seit den letzten Beschlüssen unserer Landesregierung darf die Gemeinde nun eigene Zonen für diese Mittelschicht zur Verfügung stellen. Dies ist ein lang gehegter Wunsch und ein wichtiger Beitrag für die soziale Struktur in unseren Gemeinden.
- Steuersenkung für Betriebe
Die Landesregierung hat beschlossen, die IRAP um 0,5% zu senken. Dies ist genau der richtige Weg, um den Erfordernissen eines wirtschaftsfreundlichen Landes entgegenzukommen, und geht in die richtige Richtung. Gerade die IRAP ist eine ungerechte Steuer und belastet vor allem die stark verschuldeten Betriebe. In Südtirol ist die relative Verschuldung der Betriebe viel stärker als im Durchschnitt, und deshalb ist es auch umso mehr zu begrüßen, dass die Landesregierung den ersten Schritt zum Abbau der IRAP gesetzt hat.

Ausbau der Südtiroler Eigenständigkeit

Seit eine neue Regierung in Rom an der Macht ist, hat das Land Südtirol eine Vielzahl von Bereichen abgesteckt, wo wir Südtiroler nun selber zuständig sein werden. Dies ist bei den Wasserkraftwerken der Fall und auch bei vielen Militärarealen, welche an das Land übergehen werden. Aber auch kulturell wurden noch nie dagewesene Fortschritte erzielt, wenn man bedenkt, dass auch das Musik-Konservatorium in Bozen in die Zuständigkeit des Landes überging. Ein ganz wichtiger Punkt ist auch die Querfinanzierung des BBT durch die Brenner-Autobahn, welche bis vor zwei Jahren von der ehemaligen italienischen Mitte-Rechts-Regierung noch blockiert wurde.

Landesregierung setzt sich für die BBT-Zulaufstrecke unterirdisch im Berg ein

In den vergangenen Jahren hat sich die Landesregierung stark bemüht, die Zulaufstrecke für den BBT im Unterland unterirdisch in den Berg zu verlegen und wir sind sehr beruhigt, wenn

uns der Landeshauptmann versichert, dass die Trassenführung unterirdisch im Berg verlaufen wird.

Landeshauptmann ist gegen dritte Autobahnspur

Vehement und dezidiert hat sich der Landeshauptmann gegen die dritte Autobahnspur ausgesprochen und damit in Tramin allseits Zustimmung geerntet. Dies zeugt davon, dass man sich in der Landesregierung bewusst ist, dass wir im Unterland mehr auf eine sehenswerte Landschaft und einen sanften Tourismus wert legen als auf verbaute Landschaften.

In Tramin kein Klärschlammverbrennungsofen

In Tramin wird es geschätzt, dass die Landesregierung die Anlage nicht auf unserem Gemeindegebiet plant. All dies und noch viele Punkte mehr können aufgezählt werden, welche zum Wohl unseres Landes umgesetzt wurden und noch werden. Die SVP Tramin ergriff aber auch die Gelegenheit, um einige wichtige Anliegen vorzubringen.

Toponomastik

Sehr am Herzen liegt den Traminern das Heimatbewusstsein, das heißt, dass wir uns mit allen Mitteln dagegen wehren müssen, dass die SVP sich zu einer beliebigen (wenn auch guten) Verwaltungspartei entwickelt, und die Volks(tums)partei in den Hintergrund rückt. Dies kommt vor allem auch in der Toponomastikfrage zum Vorschein, und deshalb bitten wir den Landeshauptmann eindringlich, eine eindeutige und unserer Geschichte angemessene Lösung anzustreben.

Gemeindeautonomie

Weiter wünscht sich die SVP Tramin, dass die Gemeindenautonomie in Südtirol verstärkt werden soll, was den einzelnen Gemeinden zwar mehr Verantwortung auferlegt, dafür aber auch mehr Chancen bietet, ihre eigenen Bereiche selber zu gestalten. Ein neuer Verteilungsschlüssel bei den Landeszuweisungen (höhere Pro-Kopf-Quote und niedrigere Direktbeiträge je Bauprojekt) würde zu mehr Effizienz und mehr Einsparungen bei den Gemeindeinvestitionen führen.

Flugplatz

Der nunmehr eingeschlagene Weg bei der Gestaltung des Flugplatzes soll weiter begangen werden. Der Verzicht auf eine Verlängerung der Landebahn ist sehr zu begrüßen, und dem Druck einiger Lobbys in den Medien möge der Landeshauptmann auf keinen Fall nachgeben, zum Wohl der Bevölkerung im Süden Südtirols (einschließlich Raum Bozen).

Öffentliche Verkehrsmittel

Busverbindungen in Tramin: Es muss heuer unbedingt verhindert werden, dass Schüler (ca. 10-15 Schüler täglich) von Tramin bis Bozen im Bus stehen müssen.

Radwege

Die Anbindungen an das Radwegenetz im Unterland sollten, wenn möglich, nicht auf den bestehenden Feldwegen, sondern entlang der großen Entwässerungsgräben errichtet werden.

Zum Abschluss des politischen Abends wurde dem Landeshauptmann eine große Flasche eines mehrfach ausgezeichneten Gewürztraminers überreicht, als Dank, aber auch als Zeichen, dass in Tramin sowohl Gemütlichkeit als auch hohe Produktqualität zu Hause sind.

AGRIFIX d. Bertol G. & Co. K.G.
Gewerbegebiet Steinacker 33
39049 TRAMIN
Tel. 0471/802280 Fax 0471/814326
www.agrifix.it - info@agrifix.it

Ihr Partner in Sachen Hagelschutz

- Beratung – Planung
- evtl. Rodung der Altanlage
- Erstellung der Neuanlage mit eigenen Maschinen und Geräten (Säulensetzer)
- Produktion und Verkauf des Zubehörs
- z. B. Einsinkplatten, neues System 4,30 €
  Anker Ø 30 cm – 11,50 €
  Säulenverlängerungen 4,80 €
  (Preise + Mwst.)

großes Lager an Hagelschutzartikeln

AGRIFIX

SÜD TIROLER FREIHEIT

2.060.000 Lkw, Transitlawine erreicht neue Dimensionen

Die Transitlawine wird bis zum Ende des Jahres mehr als 2 Millionen Lkws betragen.

Als alarmierend und Beweis einer gescheiterten SVP- Verkehrspolitik bezeichnet die Süd-Tiroler Freiheit die jüngsten Transitzahlen der Abteilung Verkehr der Tiroler Landesregierung. Demnach sei der Schwerverkehr im ersten Halbjahr 2007 um über 9% gegenüber dem Vergleichsraum des Vorjahres gestiegen. Bis zum Jahresende 2007 werden weit über 2.000.000 Lkw über den Brenner gerollt sein.

Die Zahlen sind alarmierend: In nur einem Jahr ist der Schwerverkehr über den Brenner um 9% gestiegen. Das waren rund 82.000 Sattel- und Lastzüge, berichtete die „Tiroler Tageszeitung“ in Bezug auf einen Bericht der Abteilung Verkehr der Tiroler Landesregierung. 2006 wurden 1,9 Mio. Lkw auf der Brennerstrecke gezählt. 5.860 schwere Lkw fahren derzeit täglich auf der Brennerautobahn - um 450 mehr als 2006. Bis Ende des Jahres werden erstmals rund 2.060.000 Lkw den Brenner überqueren.

Die Zahlen sind für Süd-Tirol, und gerade fürs Unterland, eins zu eins zu übernehmen, da sich im Unterland auch noch der Schwerverkehr des Großraumes Bozen hinzugesellt. Fakten, die die dramatische Transitsituation widerspiegeln und im Palais Widmann die Alarmglocken schrillen lassen sollten. Doch die Landesregierung übt sich trotz rollendem Offenbarungseid in Schweigen. Anstatt Sofortmaßnahmen zu ergreifen, hält die Mehrheitspartei weiterhin kompromisslos am Strohalm Brennerbasistunnel fest. Die aktuelle Situation beweist jedoch einmal mehr, dass es jetzt und nicht erst in 20 Jahren Maßnahmen braucht.

Laut Süd-Tiroler Freiheit muss sofort ein Lkw-Nachtfahrverbot, wie im Norden Tirols, umgesetzt werden. Außerdem ist der bestehende Güterverkehr effizienter auf die Schiene zu verlegen. Die „Rollende Landstraße“ ist zu unattraktiv und bei den derart niedrigen Mautpreisen entlang der Brennerautobahn nicht konkurrenzfähig. Auch der Umfahrungsverkehr durch die höheren Mautgebühren in der Schweiz könnte somit effizienter abgewehrt werden. Lebensqualität und Gesundheit der Menschen entlang der Brennerlinie müssen endlich wieder Vorrang vor Lobbyismus und Profitgier erhalten. Die Transituhr hat fünf nach zwölf geschlagen.

Stefan Zelger
Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

50 Jahre für Kinder und Jugendliche engagiert

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbilletts aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes, und es ist eine gute Gelegenheit, für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung
ab Mitte Oktober beim: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/ Rennweg 23 – 39012 Meran
Telefon/Fax.: 0473 – 230287
Mo.-Fr. von 9:00 – 12:00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it - E-Mail: verein@kinderdorf.it

Residence „Weingarten“:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnung mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage – ruhige Wohnlage – in Margreid.

Für die große Familie:
Geräumiges Haus mit drei Wohnungen – mit Garten, Keller, Hofraum, Garage und Autoabstellplatz – zentrale Wohnlage – in Laag.

Investitionsobjekt:
Zweizimmerwohnung, neu saniert, bestehend aus Eingang, Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad und Keller – denkmalgeschützt – in Neumarkt/ Zentrum.

Neues Projekt:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „B“ – ruhige und sonnige Wohnlage – in Salurn.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG

Positive Bilanz und zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Zufriedenheit im Tourismusverein über die Saison 2007

Zur Zeit bevölkern zahlreiche Touristen die Straßen Tramins, die Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen sind ausgelastet. Es scheint gut zu stehen um den Fremdenverkehr in unserem Dorf. Das Traminer Dorfblatt hat den Präsidenten des Tourismusvereins Paul Obermaier in einem Gespräch um eine vorläufige Bilanz der heurigen Saison gebeten und mit ihm über Ziele und Zukunft des Fremdenverkehrs in Tramin gesprochen.

T.D.: Herr Obermaier, die Tourismussaison 2007 geht nun langsam ihrem Ende entgegen. Sind die Tourismustreibenden zufrieden mit der bisherigen Saison?

Paul Obermaier: Zur Zeit liegen uns erst die genauen Gästezahlen bis Ende Juli vor. Die genauen Daten für August und September haben wir zwar noch nicht, aber nach den jetzigen Erkenntnissen kann ich sagen, dass die Saison bisher sehr gut verlaufen ist. Einiges lässt darauf schließen, dass wir uns bis Saisonende einen guten Abschluss erwarten können.

T.D.: Um alte und vor allem neue Gäste anzusprechen, lassen sich die Tourismusvereine immer wieder neue Aktionen und Ideen einfallen. Hat man sich auch der Traminer Tourismusverein bereits Gedanken über die nächste Saison gemacht?

Obermaier: Größere Aktionen haben wir nicht geplant, aber unser Hauptaugenmerk liegt in der gesamten Legislaturperiode darin, saisonale Schwerpunkte zu setzen. Im Frühjahr richten wir unser Augenmerk vor allem auf den Fahrradtourismus, im Sommer sprechen wir hauptsächlich die Familien an und im Herbst speziell die Wanderfreunde. Die touristischen Angebote werden auf den jeweiligen Schwerpunkt abgestimmt. Im kommenden Juni steht zudem ein Großereignis auf dem Programm. Im Juni 2008 wird der Tourismusverein zusammen mit dem Sportverein- Sektion Tischtennis die Tischtennis-Italienmeisterschaft organisieren. Zu diesem Anlass haben wir das neu gestaltete Traminer Ortsprospekt dreisprachig herausgegeben. Damit wollen wir internationaler werden und neue Gästeschichten aus anderen Ländern ansprechen.

T.D.: In allen Urlaubsgebieten bemerkt man in den letzten Jahren immer mehr den Trend zum Kurzurlaub. Dieser Trend hat auch vor unserem Land nicht haltgemacht. Macht sich dadurch ein Rückgang der Urlauberzahlen bemerkbar?

Obermaier: Es stimmt schon, dass dieser Trend auch in Tramin zu bemerken ist. Die Gäste bleiben durchschnittlich 5 Tage. Aber wir konnten in den letzten Jahren erfreulicherweise einen Zuwachs bei den italienischen Gästen verzeichnen, außerdem kamen mehr Gäste aus den Benelux-Ländern und der Schweiz zu uns. Dadurch, dass nun mehr Gäste kommen, hat sich der Trend zum Kurzurlaub bisher nicht auf die Nächtigungszahlen ausgewirkt.

T.D.: Zum Saisonende stehen für den Tourismusverein noch einige wichtige Termine an. Der Verein organisiert ja alljährlich das Herbstfest und das Gasslfest.

Obermaier: Am kommenden Wochenende, am 29. und 30. September findet das Herbstfest statt, am Samstag, 20. Oktober das Gasslfest. Diese beiden Feste sind neben dem Nudelfest unsere Hauptveranstaltungen, die dazu beigetragen haben, Tramin als Weindorf über die Grenzen Südtirols hinaus bekannt zu machen. Die Feste im Herbst ziehen alljährlich zahlreiche Gäste an. Das gute Gelingen der Veranstaltungen ist eine Werbung für den Traminer Fremdenverkehr und kommt daher allen Traminer Tourismustreibenden zu Gute. Darum ist auch die Mitarbeit aller Mitglieder des Tourismusvereins gefragt. Diese haben in den vergangenen Jahren stets ihre Bereitschaft zur Hilfe und Mitarbeit gezeigt. So hoffe ich auch in diesem Jahr auf ihre zahlreiche Unterstützung und danke allen Helferinnen und Helfern bereits im Voraus für ihre Mitarbeit.

Interview: Gabi Mahlknecht

Elektrolehrling

mit Freude am Beruf gesucht.

Elektro Kasal Herbert

Kaltern, Tel. 0471 96 25 87
Handy 337 45 61 16

Yoga

Entspannung, Bewegung,
Entdeckung neuer
Lebenskräfte, Gesundheit
von innen heraus.

Für alle, die sich selbst etwas
Gutes tun wollen

Start der Gruppen:

3. Oktober 2007
7. November 2007

Anmeldung bei:

Erika Zelger
Tramin, St.-Julitta-Gasse 6
Tel. 0471 860007
Handy 333 8379026

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Veranstaltungsreihe zum Thema Alkohol

„Eine Sache des Blickwinkels" nennt sich die Veranstaltungsreihe, die der Jugendtreff in den nächsten Wochen anbietet. Da der Alkohol nicht nur einfach „nur gut" oder „nur schlecht" ist, soll dieses Thema eben unter verschiedensten Blickpunkten betrachtet werden.
Den Anfang macht eine Weinverkostung für Jugendliche ab 16 Jahren mit dem Kellermeister der Kellereigenossenschaft Tramin, Willi Stürz. Willi Stürz ist, für all jene, die es nicht wissen, ein mehrfach ausgezeichneter Kellermeister und für viele quasi die Nummer Eins in Sachen Wein in Südtirol. Stürz wird die Besonderheiten des Weines erklären und für neugierige Fragen zur Verfügung stehen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung notwendig: Tel. oder SMS an 329/5913560 (Reinhold). Die Weinverkostung findet am Freitag, 28. September, 20 Uhr in der Kellereigenossenschaft in Tramin statt und ist allen Jugendlichen ab 16 Jahren zugänglich.
Im Oktober werden zwei weitere Veranstaltungen folgen: zum einen ein Informationsabend mit Vertretern der Gemeindepolizei, der Carabinieri und mit Robert Greif, dem für Verkehr zuständigen Gemeinderatsmitglied (Donnerstag, 11. Oktober, 20 Uhr). Titel des Abends, bei dem natürlich auch Fragen gestellt werden können: „Mein Scooter und die Straßenverkehrsodnung".
Weiters wird am Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr, eine TV-Dokumentation mit dem Titel „Saufen bis der Arzt kommt" gezeigt. Lucia Rizzieri vom Forum Prävention in Bozen wird für Fragen zum Umgang mit Alkohol und anderen Rauschmitteln zur Verfügung stehen und die anschließende Diskussion leiten.
Diese beiden Veranstaltungen finden im Jugendtreff „Sky" Tramin statt.

Nachmittagsbetreuung 2007/2008

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen bezüglich der Nachmittagsbetreuung, die der Jugendtreff vom Jänner bis Juni angeboten hat, wird dieser Dienst auch im laufenden Schuljahr 2007/2008 und in Absprache mit der Direktion der Mittelschule Tramin angeboten. Ab Mitte Oktober können Eltern von Mittelschülern ihre Kinder für die Zeit von 14 bis 17 Uhr, jeweils Montag, Donnerstag und Freitag in den Jugendtreff schicken. Es werden stets zwei Betreuer/innen anwesend sein und wie bereits geschehen, können die Hausaufgaben unter Aufsicht gemacht werden.
Wie letztes Jahr ist eine Anmeldung der Kinder notwendig. Anmeldeformulare liegen im Jugendtreff (Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr auf). Der Unkostenbeitrag von 50,- Euro pro Kind und pro Semester kann auf das Konto des Jugendtreff bei der Südtiroler Sparkasse/Filiale Tramin (IBAN: IT 28 G 060 4558 9700 0000 0257 400) eingezahlt werden. Für Informationen steht Reinhold Giovanett zu den Öffnungszeiten des Jugendtreffs zur Verfügung.

Küchentisch gesucht

Der Jugendtreff sucht einen eher großen, normalen Küchentisch (aus Holz). Auch ganz normale Stühle für diesen Küchentisch könnten wir gebrauchen. Wer einen Tisch oder Stühle abzugeben hat, bitte telefonisch bei Reinhold melden: Tel. 329/5913560.

Wird wieder angeboten: Nachmittagsbetreuung für Mittelschüler und Mittelschülerinnen im Jugendtreff.

Alkohol kann nicht einfach als gut oder schlecht bezeichnet werden: Eine neue Veranstaltungsreihe im Jugendtreff.

40 Jahre Unterlandler Weinkosttage

Die renommierte Weinveranstaltung feiert im Oktober ihren 40. Geburtstag

Im Jahre 1968 war die Idee eine Gebietsweinverkostung abzuhalten in der Schloßkellerei Tiefenbrunner geboren. Die treibende Kraft war damals Ferdinand Pichler, Mitglied des Verkehrsvereines von Auer, des heutigen Tourismusvereines Castelfeder. Sein Grundgedanke war, die Herbstsaison touristisch betrachtet zu verlängern, in dem man Qualitätsweine hervorzuheben versuchte. Es entstand so eine Veranstaltungsreihe rund um den Wein, bei der verschiedene Weine unterschiedlicher Kellereien an einem Tisch verkostet werden können. Im Laufe der Zeit wurde aus der touristischen Veranstaltung immer mehr eine Weinverkostung auf hohem Niveau, welche durch spezielle Weinseminare und Fachvorträge an Qualität dazugewann. Auch veränderten sich durch die Jahrzehnte die daran angepassten Rahmenprogramme und die kulinarischen Angebote. Beginnend mit der Hotelküche aus dem „Hotel Elefant“ in Auer versuchte man auch die Gaumenfreuden mit Degustationsmenüs zu verfeinern und holt zum 40. Jubiläum den Sternekoch Chris Oberhammer des Restaurants Tilia in Obervintl mit ins Boot. In seiner Michelinveredelten Küche legt Oberhammer großen Wert auf gute Weinempfehlungen und besitzt eine sensationelle Weinkarte vor allem hinsichtlich der gereiften Weinjahrgänge.
Die Zahl der an der Weinverkostung beteiligten Kellereien wuchs von 15 auf ca. 26 an, und die damals noch 10-tägige Veranstaltung reduzierte sich zuerst auf eine Woche und schließlich auf 5 Tage Wein- und Kultur-Programm.
2002 wird der Verein Wein & Kultur gegründet, welcher die Organisation dieser ehrgeizigen Weinkosttage übernimmt, bei denen auch dieses Jahr die Weinverkostung und die Prämierung der Weine im Vordergrund stehen. Gleich zum Auftakt der diesjährigen Ausgabe werden Fachleute die Unterlandler Weine nach einem internationalen 100-Punkte-System nach Aussehen, Geruch, Geschmack und Empfindung bewertet. Na dann, zum Wohl und alles Gute zum 40. Geburtstag!

24. bis 28. Oktober Unterlandler Weine und Kultur im Haus der Vereine in Auer

Die Veranstaltung im Überblick
Die 40. Ausgabe beginnt am Mittwoch, den 24. Oktober, um 10.00 Uhr für das Fachpublikum und für Geladene. Ab 16.00 Uhr öffnet das Haus der Vereine seine Tore für Weinliebhaber bei der Fachverkostung und anschließend täglich ab 20.00 Uhr jeweils thematisch angepasst mit einem neuen Partner im Gastronomiebereich. Die Veranstaltungsreihe wird lukullisch vom Restaurant Tilia und Küchenchef Chris Oberhammer betreut.
Am 25. Oktober erfolgt nach der Fachverkostung ab 16.00 Uhr um 20.00 Uhr die Weinprämierung der Sorten und des Weines des Jahres aus den 130 teilnehmenden Weinen aus dem Unterland, musikalisch umrahmt von den Open Strings (Salonmusik).
26. Oktober: Fachverkostung ab 16.00 Uhr und als Abendprogramm gibt man sich ganz der Thematik „Wein und Erotik“ hin. Durch den Abend führen die beiden Südtiroler Entertainer Markus Soppelsa und Cornelia Brugger. Die Akteure versuchen mit erotischen Einlagen aber auch mittels pikanter Fragen eine Interaktion mit dem Publikum zu konstruieren und warten mit einem passenden Überraschungsgeschenk auf.
27. Oktober: nach der Fachverkostung ab 20.00 Uhr musikalischer Ohrenschmaus von Sepp Messner-Windschnur. Der Abend mit dem Eisacktaler Komponisten verspricht Witz und Musik auf Südtirolerisch.
28. Oktober: Vormittagsbrunch mit Köstlichkeiten von Chris Oberhammer, Küchenchef im Restaurant Tilia, musikalisch umrahmt vom 5-fachen Weltmeister an der diatonischen Ziehharmonika. Ende der Veranstaltung um 15.00 Uhr.
Für Informationen und Anmeldungen: Tourismusverein Castelfeder Tel. 0471 810231, oder info@castelfeder.info.

Spirituelle Angebote für
Jugendliche und Erwachsene

Franziskusfest
Von Freitag, 5. Oktober
bis Sonntag, 7.Oktober 2007

Infos: Zentrum Tau,
Franziskanerkloster Kaltern
Rottenburger Platz – Kaltern
Tel: 0471/964178
www.zentrum-tau.it

Große Mode kleine Preise!

Was Neues für Herbst und Winter?!
Mode für Jung und Alt

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Samstag Nachmittag geöffnet

Langer Mittwoch 2007

Fotos: W. Kalser

Aus dem Traminer Dorfmuseum (VIII)

Der Mais
Geschichte, Anbau, Bedeutung (1. Teil)

Woher kam der Mais?
Der Mais kam als Kornpflanze nach der Entdeckung Amerika nach Europa. 1525 findet man ihn bereits in Andalusien. 1537-42 ist er bereits im botanischen Werk von Hieronymus Bock erwähnt. Nach Italien und Deutschland kam er wahrscheinlich über die Türkei. Bei uns nennt man ihn deshalb heute noch den „Tirgg“ (Türkisches Korn), in Italien immer noch „granoturco“. (In der Türkei nennt man ihn das „Ägyptische Korn“ und in Ägypten das „syrische Korn“.)

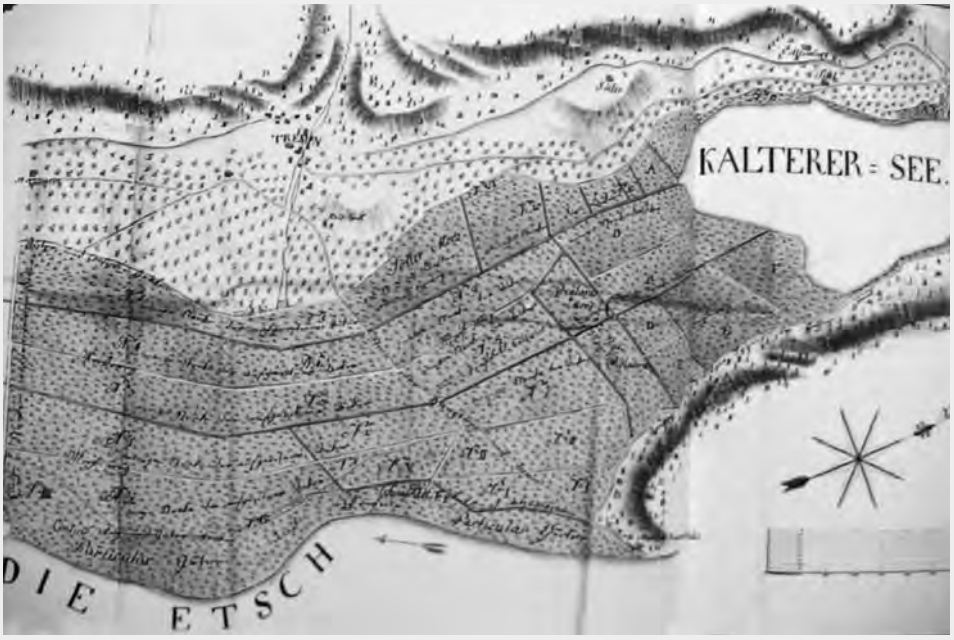
Erste einheimische Zeugnisse
In Südtirol findet man den Mais bereits um 1573 in Salurn in einer Urkunde als Abgabe erwähnt. Wir wissen nicht, inwieweit er damals bei uns für die menschliche Ernährung herangezogen wurde. Wir wissen aber, dass er in Norditalien sehr früh als Nahrungsmittel in den armen Gegenden wie in der Val Sugana verwendet wurde. Arbeitskräfte und Auswanderer aus den nahen südlichen Tälern – so vermutet man heute – haben dann im 18. und 19. Jahrhundert wohl auch manches Wissen rund um den Mais mitgebracht.

Maisanbau und Bodenbedarf
Der Mais bevorzugt einen lockeren, bewässerten Boden. Er kann deshalb auch als sog. Entwässerungspflanze eingesetzt werden. So war es nahe liegend, den Mais verstärkt nach den Entwässerungsarbeiten anzubauen. Solche Arbeiten hat es zwischen dem Kalterer See und den südlichen Aulandschaften (Sumpf- und Mooslandschaften) schon sehr früh gegeben. Entscheidend waren hier die Aushubarbeiten für zwei Gräben nach dem Projekt von Ing. Josef Peter von Zallinger, Arbeiten, die 1777 (der große) und 1779 (der kleine) abgeschlossen waren. Der neue Grund wurde auf die Grundbesitzer der Gemeinden nach bestehenden Größeverhältnissen aufgeteilt. Auf diesen Gründen wurde nun vorwiegend Mais angebaut.

Josef Peter von Zallinger in einem Jugendbild. Der spätere Ingenieur und Grundbesitzer hat die Arbeiten mit einem Preis ausgeführt, der niederer war, als der veranschlagte.

Zu bedenken ist auch, dass die Ernährungssituation der Menschen im 18. und 19. Jahrhundert schlecht bestellt war. Aus diesem Grunde hat man dann auch in letzten Drittel des 19. Jahrunderts in Etappen die Etsch-Auen urbar gemacht, indem man die Etsch begradigte. Im Unterland waren diese Arbeiten 1893-94 abgeschlossen. Auch hier wurde vielerorts Mais angepflanzt, sodass man diesen Teil des Etschtales sinnigerweise die „Tirggai“ nannte.

Nicht ausschließlich Maisanbau
Da die Landwirtschaft in diesen Jahren eine bestmögliche Selbstversorgung anstrebte, war es nur logisch, dass auf den neuen Gründen auch noch andere Kulturpflanzen angebaut wurden wie Gerste, Weizen, Kartoffel, Gurken, Kürbisse, Bohnen und Rüben. Dazu kam natürlich die Weinbaukultur, die einzige Kultur, die bei uns über viele Jahrhunderte intensiv betrieben wurde.
Nicht vergessen dürfen wir dabei die Vielfalt der Obstbäume rund um den Höfen und überall dort, wo man ihre Anpflanzung als sinnvoll ansah, ohne diese intensiv zu nutzen. Hier herein käme auch noch der Anbau von Maulbeerbäumen zur Züchtung von Seidenraupen, eine Sparte, die länger als ein Menschleben in unserer Gegend betrieben wurde, wobei man einerseits Blätter für die Ernährung der Raupen andererseits aber auch fertige Kokons produzierte. -ht-



Die Aufteilung der Möser südlich des Kalterer Sees nach Fertigstellung der Entwässerungsgräben. Da gab es auch noch ein Söller Moos, da Söll damals nicht zu Tramin gehörte.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Alten- und Pflegeheim St. Anna

„Ein Haus zum Leben“

Immer wieder Anfragen interessierter Gruppen zur Heimbesichtigung

Durch die Kontakte der Angehörigen einer verstorbenen Heimbewohnerin und ihrer Begeisterung für unsere Struktur besuchte im August Msgr. Rudi Spatschek, Bischofsvikar und Caritasdirektor in München, unser Altenheim. Er selbst leitet in München zwei Häuser, die stationäre Pflege für Senioren anbieten, mit insgesamt mehreren hundert Betten und plant zur Zeit einen Neubau in Regensburg mit derselben Ausrichtung. Deshalb kam er in Begleitung seines Planungsteams mit Architekt, Technikern und Mitverantwortlichen. Es interessierte sie schlichtweg alles vom Fußboden bis zum konkreten globalen Kostenpunkt und von der Pflegeleistung bis zur Personalbestückung. Ihr Fazit nach dem Rundgang, auf dem sie von der Präsidentin geführt wurden, und bei einem Glas Traminer Wein: wunderbare Lage, tolles Konzept, aber für ihre Verhältnisse schier unbezahlbare Geräumigkeit. „Echt ein Haus zum Leben,“ meinte ein Besucher zum Schluss.

Am 15. September war es eine Gruppe von Direktorinnen und Mitarbeiterinnen von Altersheimen aus Slowenien, die anlässlich einer Lehrfahrt unser Haus besichtigen wollte. Es bestehen schon längere Zeit Kontakte zwischen dem Verband der Altersheime Südtirols (VDA), dem Berufsverband der Führungskräfte (BFA) und den Verantwortlichen der Heime von Slowenien. Diesmal führte Direktor Kurt Niedermayr die interessierten Gäste durchs Haus. Seine Erklärungen wurden von der Reiseleiterin sofort übersetzt. In ihrer eigenen Muttersprache konnten sich die Gäste dann mit unserer Mitarbeiterin Miriana unterhalten, die eben auch aus diesem Gebiet stammt. Eine herzliche, nette Begegnung, die den Besucherinnen aus Slowenien neben den Eindrücken aus dem Heim sicher in Erinnerung bleiben wird.

V. r. n. l. Dr. Irene Morandell, Vorsitzende des BFA, Direktor Kurt Niedermayr mit den Gästen aus Slowenien

Eine unerwartete Begegnung: die Gäste treffen auf eine Mitarbeiterin aus ihrem Land (Miriana, 2. v. r.).

Pfarrchor sucht junge Mitglieder

Wieder hat ein neues Arbeitsjahr für den Pfarrchor begonnen. Die erste Probe ist schon vorbei und nun steht das Patrozinium in Söll (Mauritius) am Sonntag auf dem Programm. Einen Monat später dann Erntedank und gleich darauf Allerheiligen und Allerseelen: damit sind wir dann schon fast mitten im Arbeitsjahr. Auch eine Reise steht wieder auf dem Programm: Ende April werden wir unsere Partnerstadt Urberach besuchen. Mit den Patroziniumsfeiern der Heiligen Quirikus und Julitta, sowie Jakob wird das Arbeitsjahr so langsam zu Ende gehen.

Für unsere Gemeinschaft, aber hauptsächlich für unsere Chorjugend suchen wir noch unentdeckte Talente. Ein Alter von 10 bis 11 Jahren aufwärts ist das ideale Einstiegsalter. Mitzubringen sind Freude an der Musik, ein bisschen Gemeinschaftssinn und Zeit. Nähere Hinweise gibt der Obmann Thomas Mahlknecht (349-1616284).

Ein gelungener Musikabend

„Alpenländisch g'sungen und g'spielt“

„Alpenländisch g'sungen und g'spielt“ war das Motto und es war ein gelungener Musikabend, welchen der Männergesangsverein Tramin mit Unterstützung des Tourismusvereins Tramin unlängst im Schloss Rechtenthal gestaltet hat. Vom Männergesangsverein Truden, vom Gesangsduo Annemarie und Marlene, von der Musikkapelle Montan, von den „Traminer Gitschn“ und vom Männergesangsverein Tramin wurde ausschließlich „Alpenländisches“ dargeboten. Die musikalische Leitung des Abends hatte die Chorleiterin Marlene Zwerger inne, durch den Abend führte in seiner gekonnten und sympathischen Art Hermann Toll.

Abschließend bedankte sich der Obmann des Männergesangsvereins Tramin Dieter Weis beim zahlreich erschienenen Publikum für den herzlichen Applaus, bei den mitwirkenden Musikgruppen, beim Moderator Hermann Toll und beim Präsidenten des Tourismusvereins Tramin Paul Obermaier für die Mitwirkung bzw. für die Unterstützung. Als Zeichen des Dankes überreichte er der Hausherrin der Akademie Schloss Rechtenthal, Dr. Monika Oberhofer, sowie der Chorleiterin Marlene Zwerger einen Blumenstrauß. Den Abend ließen die Musikgruppen beim gemütlichen Spaghetti-Essen im Schloss Rechtenthal ausklingen.

Beim Musikabend im Schloss Rechtenthal.

Öffentliche Bibliothek

Viele Leser im Traminer Freibad

Sehr erfolgreich war wieder das Projekt „Tauch in ein Buch“ im Traminer Schwimmbad. Nachdem im vorigen Jahr diese Initiative der Öffentlichen Bibliothek im Juli zahlreiche Leser angelockt hatte, wurde heuer das Angebot auch im August fortgeführt. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit. Nichtsdestotrotz war die mobile Leihstelle an 35 Tagen geöffnet. Im Juli wurden im Schnitt 40 Ausleihungen pro Tag verzeichnet. Insgesamt wurden heuer von 335 Lesern 1.175 Bücher und Zeitungen ausgeliehen. Besucher der Leihstelle waren vorwiegend Kinder. Die italienischen Bücher und Zeitungen wurde 470 mal entlehnt. Da waren es vor allem die Tageszeitungen, welche reges Interesse fanden.

Diese Aktion der Öffentlichen Bibliothek Tramin wollte wiederum das Interesse am Lesen in den Vordergrund rücken und auch zur Unterhaltung im Schwimmbad beitragen.

Leseratten im Traminer Schwimmbad erfreuen sich über die Bücher der öffentlichen Bibliothek.

Ein prächtiger Kunstgeschichteband mit einigem Tramin-Bezug (Schluss)

Leo Andergassen: Renaissancealtäre und Epitaphien in Tirol

Unser vergoldetes Holzrelief mit der Kreuzabnahme soll nicht nur eine Kopie des Kempter-Grabmales in Bruneck sein. Vorbild ist laut Leo Andergassen ein Altarbild im Dom von Perugia. Foto: rz

Ein gewisser Bezug zu unserem Heimatort zeigt sich sogar schon, bevor man das Buch öffnet: Als Umschlagillustration wurde die Abbildung des Dreikönigsaltares aus dem alten Brixner Dom gewählt. Dieses Kunstwerk wurde im Jahre 1545 von Bartlmä Dill Riemenschneider geschaffen, und derselbe Maler schmückte bekanntlich zwei Jahre später das oberste Stockwerk bzw. Dachgeschoss des sogenannten Trinkstübchens im Ansitz Langenmantel in Tramin aus. Freilich, bei allem Patriotismus wird man feststellen müssen, dass die polychromen Tafelbilder mit ihrer Bestimmung nicht nur für einen Sakralraum, sondern für die Hauptkirche eines Fürstbischofs eine andere Qualität erreichen als die zweifellos mit Talent, aber doch schnell hingeworfenen und mit wenigen Farben auskommenden Fresken für einen höchst profanen Ort, der nur dem Vergnügen diente. (Zur Erinnerung: „O alle voll, Kannen leer …“ war seinerzeit für Hausherren und Gäste vom gemalten Notenblatt des Phoebus deutlich zu lesen.) Entsprechend respektlos ging man offenbar schon von Anfang an mit dieser künstlerischen Raumausstattung um. Nicht nur, dass sich Besucher schon früh darauf mit Rötel verewigten, Striche und Kreuzchen erinnern wohl an Karten- und andere Spiele in längst vergangenen Jahrhunderten.

Profane Fresken sind aber nicht das Thema von Andergassens Buch. Den Brixner Altar bezeichnet er als Hauptwerk Bartlmä Dill Riemenschneiders, wo er unsere mythologischen Fresken einordnen würde, erfahren wir natürlich nicht. Zu verdanken haben wir dem Kunsthistoriker aber eine biographische Skizze, des Malers, die sich über immerhin achteinhalb Seiten erstreckt und der Besprechung der Kunstwerke aus seiner Hand vorangestellt ist. Man erfährt daraus erstaunlich viele Details, von denen nicht wenige im Originalwortlaut aus den Quellen wiedergegeben sind. So steht etwa in den Rechnungen des Bozner Heiliggeistspitals von 1543, *„dem meister Bartlme maler das er auf 10 khornseck des spitals mark und zaichen gemalt hat, zulon geben 1 lb 4 kr.“* Auch für derartige „Gebrauchsgraphik“ durfte sich also ein anerkannter Künstler der frühen Neuzeit nicht zu gut sein! Vom Ende seines Lebens hat sich des Malers Testament, datiert 8. Juni 1549, im Verfachbuch des Gerichts Bozen erhalten. Den vollständigen Wortlaut kann man nun bei Andergassen nachlesen. Bei genau zwanzig Seiten des Kapitels über Leben und Werk behandeln nur die letzten fünf Zuschreibungen und nicht gesicherte Werke.

Es war im Rahmen dieser Rezension nicht möglich, eine Quellenangabe zu Informationen über den bereits genannten Maler Kaspar Rohrer zu überprüfen. Andergassen schreibt: *„Er verstarb 1604 zu Tramin, wo er zuletzt die Orgelflügel der dortigen Spitalskirche bemalt hatte.“* Nun, in den Urbaren und Rechnungen des *„Hl.-Geist-und-Josephi-Spitals“,* wie es 1517 genannt wird, ist niemals auch nur von einer Kapelle, noch von einer Kirche oder gar Orgel die Rede. Es wird wohl eine Verwechslung mit Innsbruck vorliegen. Dort soll Rohrer nämlich laut Künstlerlexikon von Thieme und Becker auch gestorben sein. Ob der Fehler bereits in Andergassens Quellen (Schönach und Fischnaler) steht, konnte, wie gesagt, noch nicht eruiert werden.

Eine Inschrift wie am Bronze-Epitaph in Bruneck gibt es unter dem Schnitzrelief in Tramin leider nicht. So wissen wir nicht, von wem und für wen es geschaffen wurde. Foto: rz

Von größeren Kunstwerken oder gar Altären aus der Renaissance hat sich in unserer Pfarrkirche nichts erhalten. Trotzdem erfährt man auch zu ihr ein kleines, interessantes Detail. Schon mehrere Ausgaben von Weingartners „Kunstdenkmälern“, - an der letzten hat Andergassen selbst mitgearbeitet – notieren zu unserer Pfarrkirche stichwortartig: „Skulpturen: Vergoldetes Schnitzrelief der Kreuzabnahme, in der Komposition angelehnt an das Kemptersche Bronzegrabmal in Bruneck. 17. Jh.“ Weil sich der Autor auf Grabmäler aus Holz beschränken und solche aus Metall nicht in die Untersuchung aufnehmen wollte, ist es nur ein glücklicher Zufall, dass trotzdem etwas für unser Schnitzrelief abfällt. Dieses selbst hätte materialmäßig ja in die Kategorie gepasst, entbehrt aber jeder (einst wohl vorhandenen) Inschrift und konnte auch deshalb keine Beachtung finden. Die Familie Kempter tat sich aber mehrfach als Stifter von Kunstwerken hervor, und so kommt nebenbei auch das genannte Bronze-Epitaph in einem einzigen Satz zur Sprache. Er lautet: *„Für Kempter schuf er das in Bronze gegossene Epitaph mit dem Relief der Kreuzabnahme nach einer Vorlage von Federico Baroccis Altarblatt von Perugia.“* Mit „er“ ist Hans Reichle gemeint, der für uns also

nicht unbedingt eine Rolle spielen muss. Die gemeinsame Vorlage für Bruneck und Tramin ist nicht auszuschließen, allerdings auch nicht mit letzter Sicherheit, dass unser Schnitzrelief älter ist als das Bronzegrabmal und sogar den Anstoß zu dessen Herstellung gegeben hat. Pustertaler Adelige waren ja genug in Tramin begütert. Doch das ist natürlich reine Spekulation. (Mit Bedauern bleibt dem Verfasser dieses Beitrages festzustellen, dass er die Gelegenheit versäumt hat, sich Baroccis Bild anlässlich einer Besichtigung des Domes von Perugia im Frühjahr genau anzusehen. Die Kirche ist allerdings auch ungewöhnlich dunkel!)

Da ist es schon einfacher, seine Aufmerksamkeit dem nächsten Kunstobjekt zu widmen. Es befindet sich nämlich in Graun. Die Schwierigkeit dort beschränkt sich eventuell darauf, außerhalb der Gottesdienstzeiten in die Kirche zu kommen.

Gemessen an dem, was Andergassen beispielsweise auch nur an Kurtatscher Kunstwerken sonst beschreibt und in Bildern dokumentiert, ist das, was man in der St.-Georgs-Kirche in Graun sehen kann, heute leider eher bescheiden. Vom Renaissance-Altärchen steht nämlich nur mehr die Predella, also der Sockel, links vorne an der Wand. Dieser in der Kirche verbliebene Rest ist es aber wert, genauer betrachtet zu werden. Wie in dieser Zeit üblich, ließ der Stifter des Altares sich selbst und seine ganze Familie darauf abbilden. Jedes Familienmitglied ist über dem Kopf mit Namen bezeichnet. Auf Verstorbene weist ein kleines Kreuzchen hin. Die Familie war für jene Epoche ungewöhnlich klein. So kniet im linken Bild nur das Familienoberhaupt allein, rechts seine Frau mit drei Töchtern. Ersteres ist mit *„Veit von Gampp“* überschrieben, die erwachsene Frau mit „Katarina Englmairin“ und die kindlichen Töchter mit *„Cristina“, „Cristina“* und *„Barbara“.* Die Wiederholung desselben Vornamens bedeutet natürlich, dass die beiden nicht gleichzeitig gelebt haben. Es kam häufig vor, dass man nach dem Tod eines Kindes ein später geborenes wieder auf denselben Namen taufen ließ. Der Altar ist MDXCIIII (1594) datiert. (Im Textteil steht einmal versehentlich 1590.)

Wenn Andergassen *„Campo-Altar“* schreibt sowie im Namenregister vom Familiennamen *„Gampp“* auf *„Campo“* verweist und dort alle Familienmitglieder so anführt, also als *„Campo, Barbara“, „Campo, Cristina“* usw., muss man sich mindestens eine entsprechende Quelle wünschen dürfen. Der einzige schriftliche Nachweis aber, eine Kirchenrechnung wird mit *„… durch Veiten Gamoer geschaffnen Tafl auf Graun …“* zitiert, wobei der Name zweifellos für „Gamper“ verlesen wurde. Der Auftraggeber – immerhin Schreiber von Beruf – wird gewusst haben, wie er seinen Namen geschrieben haben will. Auch der Kunsthistoriker möchte in Zukunft wohl kaum als „an der Gasse“ zitiert werden. Man kann Fleiß und Wissenschaftlichkeit (?) auch übertreiben.

1596, also nur zwei Jahre nach Errichtung des Altares, war dessen Stifter schon tot und seine Witwe, Katharina Englmayr, mit dem ebenfalls verwitweten Tramin Jakob Tschuegg wieder verheiratet. Der war immerhin 1575, 1581 und 1589 Bürgermeister von Tramin gewesen. In der Beschreibung ist Katharina versehentlich zu Elisabeth „umgetauft“ worden, mindestens ist eine solche aber nicht auch noch ins Namenregister aufgenommen worden. Der Grund, weshalb wir Veit von Gampp zumindest ein bisschen für uns beanspruchen können, ist die Tatsache, dass er im Verzeichnis von 1588 als Eigentümer eines Hauses in der Nähe des alten Widums in Tramin und nur zwei Jahre später eines anderen neben der „Pressaun“, also in „Bethlehem“, aufscheint, auch wenn er offenbar in keinem der beiden selbst gewohnt hat. Veit von Gampp war nämlich Gerichtsschreiber von Kurtatsch, wie man u.a. aus dem Traminer Verfachbuch von 1590 erfährt. An anderer Stelle geht hervor, dass sein Vater Thoman hieß. Ein Peter von Gampp, schon 1544 als Prokurator einer Verwandten in Tramin tätig, wohnte damals wohl noch im *„Malenger Tal“* in Veltlin, also in der Val Malenco, die bei Sondrio abzweigt.

Veit von Gampp, Gerichtsschreiber von Kurtatsch und Häuserbesitzer in Tramin, ließ sich an der Predella des 1594 gestifteten Altares in Graun abbilden. Foto: rz

Während Veits Kinder, drei Töchter, seinen Familiennamen nicht weitergeben konnte, hatte das zwei Generationen früher noch ganz anders ausgesehen. Aus unseren Verfachbüchern geht hervor, dass Veits Vater noch mindestens zwei Brüder hatte, nämlich Peter und Balthasar. Der Familienname wird durchwegs *„von Gampp“* oder *„von Gamp“* geschrieben, in der Mesnerraitung zum Jahr 1616 ist die Beerdigung des *„Lienhart Gampper“* vermerkt, eines Sohnes Georgs, der möglicherweise ein weiterer Onkel Veits gewesen war.

Es ist anzunehmen, dass der Kurtatscher Gerichtsschreiber den Altar für die St.-Georgs-Kirche in Graun deshalb gestiftet hat, weil seine Familie und nach Möglichkeit auch er selbst in Graun den Sommer verbrachten. Graun ist als Sommerfrischort der Traminer seit dem 16. Jahrhundert mehrfach nachgewiesen. Die Herren von Langenmantel besaßen dort zumindest ein Haus und werden sich wohl ab und zu auch dort aufgehalten haben. Ein Traminer ließ sich 1539 eine Wohnung dort ausbauen, um *„Sumers zeiten sambt seiner Hausfrauen und Khindern darynnen ze wonen“,* der Traminer Schulmeister wollte 1610 nach Graun *„in die Frisch“,* der Traminer Bürgerssohn Johann Baptist Tittl ist im Sommer 1750 dort oben geboren, und die Gebrüder von Perkhammer, damals in Eppan wohnhaft, verkauften ihrer Tante 1810 ein Sommerfrischhaus in Graun.

Die von Perkhammer waren jedoch eine alte Traminer Familie. Ulrich Perkhammer hinterließ anlässlich eines Umbaues des Gebäudes, in dem später die Kellereigenossenschaft ihren Sitz hatte, sein Monogramm VP mit der Jahrzahl 1529.

Der Urenkel Wolfgang Perkhammer gelangte durch die Heirat mit Barbara Pichler nicht nur in den Besitz des nachmaligen „Romani-Hauses“, sondern auch in den von Fennhals. Zum Anwesen gehört auch eine kleine St.-

Anna-Kapelle, in der sich noch ein Altar befindet, den Leo Andergassen ebenfalls ausführlich behandelt.
Der Altar wurde laut Inschrift 1612 von Wolfgang Perkhammer gestiftet. Sein eigener Namenspatron und die Namenspatronin seiner Gattin sind in kleinen ovalen Bildchen an den Seitenwangen zu sehen. Das originale hochrechteckige Altarbild selbst mit der Darstellung der hl. Maria samt ihren Eltern Anna und Joachim ist durch eine Fotoreproduktion ersetzt.
Uns interessiert allerdings mehr das vierzehnköpfige Familienbild der Stifter an der Predella. Der „Hausherr" selbst kniet auf einem Schemel vor dem Kruzifix, das das Bild in eine „Männerseite" und eine „Frauenseite" halbiert. Nicht weniger als acht Buben knien in drei Reihen hinter dem Vater. Vom rechten Bildrand, wo sich die dunkel gekleidete Mutter befindet, zur Mitte hin sieht man die offenbar erwachsene Tochter Susanna, dann zwei sehr kleine Mädchen und schließlich vor dem Kruzifix die wieder größere Tochter Anna Barbara. Es mag zwar zutreffen, dass 1612, zum Zeitpunkt der Retabelstiftung, von den zwölf Kindern nur mehr drei, nämlich Susanna sowie Georg und Bernhard am Leben waren. Die über ihre Häupter gemalten Kreuzchen wird man für diese Behauptung allerdings nicht als Beweis hernehmen dürfen. Ein solches Kreuz befindet sich nämlich auch über dem Kopf des Veit von Gampp und sogar über dem seiner Gattin Katharina Englmayr, die, wie wir schon gehört haben, den Stifter überlebte und zwei Jahre nach der Datierung des Altares mit einem anderen Mann wieder verheiratet war. Die Kreuzchen als Zeichen des Ablebens der abgebildeten Personen sind also mindestens zum Teil erst nachträglich auf dem Gemälde angebracht worden.

Katharina von Gampp geb. Englmayr mit ihren Töchtern. Foto: rz

Aus dieser Zeit existieren leider noch keine Matrikenbücher. Erhalten blieben hingegen einige Mesnerraitungen, worin u.a. Beerdigungen vermerkt sind. Allein innerhalb des Rechnungsjahres 1606/07, also fünf bis sechs Jahre vor der Altarstiftung für Fennhals, werden tatsächlich drei Kinder Perkhammers aufgelistet. Vornamen und alle weiteren Angaben fehlen, es ging ja nur um die Bezahlung der durch die Beerdigung entstandenen Spesen.
Andergassens Werk enthält neben der detaillierten Beschreibung nur eine kleinformatige Schwarzweiß-Abbildung des Altares von Fennhals. Viel größer enthalten ist das Bild der Stifterfamilie im Buch „Kunst im Südtiroler Unterland" von Erich Egg. Vor allem die akkurat wiedergegebene Kleidung verdient eine genauere Betrachtung des Gemäldes.

Weil es wahrscheinlich auch um ein Kunstwerk aus der Renaissance, wenn nicht um den Verkauf eines älteren gotischen Altars geht, soll hier abschließend noch eine bisher nicht genauer untersuchte Eintragung aus dem Traminer Verfachbuch vom 17. Mai 1608 wiedergegeben werden: Der (Kurtatscher oder Grauner?) Wirt Daniel Pret hatte damals *„Altar werch, so er von der Nachtberschafft ab Graun verdingter noch unerlester gestalt beim Wirt alhie in der Höll ligennd".* Zumal weder eine genauere Beschreibung, noch ein Hinweis auf den Künstler enthalten sind, wäre es erstaunlich, sollte man das *„Altarwerk"* noch identifizieren können.
Leo Andergassens Buch „Renaissancealtäre und Epitaphien in Tirol" reiht sich mehr als würdig in die Besten der „Schlern-Schriften". Der umfangreiche Band erstaunt den Leser durch die überraschend große Anzahl an Kunstwerken aus einer bisher nur unzureichend erforschten Stilepoche. Er ist aber auch Zeugnis für den überragenden Fleiß eines immer noch relativ jungen Kunsthistorikers, von dem zweifellos noch Einiges erwartet werden kann.
Werke wie das hier besprochene sind einerseits wertvolle Dokumentationen des noch Vorhandenen oder einmal Dagewesenen, andererseits bieten sie Interessierten wie beispielsweise dem Rezensenten, die sich mit der Materie insgesamt weniger auseinandersetzen, doch zahlreiche Anregungen und Ansatzpunkte, sich mit Kulturgeschichte zu befassen und selbst wieder Neues zu entdecken. Für beide Aspekte verdient sich der Autor großen Dank. - rz -

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
EDV-Grundkurs	Di, 25.09	19:30 - 22:30	6	Jeweils Dienstag und Donnerstag	Kaltern
Texte schreiben mit Word	Mi, 03.10	19:30 - 22:30	6	Jeweils Mittwoch	Kaltern
eBay - Kaufen und Verkaufen im Internet	Mo, 15.10	19:30 - 22:30	2	Montag und Donnerstag	Kaltern
Tabellenkalkulation mit Excel	Mo, 15.10	19:30 - 22:30	6	jeweils Montag und Donnerstag außer Mo, 22.10 u. Do, 01.11	Tramin

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

AVS Tramin Wanderfreunde

„Geislerkino“ in Villnöss

Donnerstag, 27. September 2007
Wir beginnen mit unseren Herbstwanderungen heuer ein wenig früher als geplant. Eigentlich hätten wir zur ersten Wanderung erst am 11. Oktober starten wollen, denn bei der Planung Anfang Jänner war ein so früher Erntebeginn nicht im Voraus zu erahnen. So wie es jetzt aussieht, müsste Ende September der Großteil der Ernte eingebracht sein, so dass der/die eine oder andere sich hoffentlich einen Tag für eine hübsche Wanderung frei nehmen kann. Also versuchen wir es mit der ersten Tour schon am 27. September.
Als Ziel haben wir uns eine Gegend ausgesucht, die sicher schon vielen bekannt, aber immer wieder schön zu erwandern ist: die Almen und den Munkelweg am Fuße der Villnösser Geisler. Nicht umsonst gehört dieses Gebiet zu den beliebtesten und am meisten besuchten Landschaften der Dolomiten.
Abfahrt um 8.30 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Wir wandern vom Parkplatz in Zans aus auf dem „alten Heuweg“ (Nr. 6) in Richtung Sankt Zeno und, vorbei an der Glatschalm, hinauf zum Munkelweg direkt unter den Felstürmen der Geisler. Weiter geht es über die Gschnagenhardt-Alm hinüber zur Geisleralm, wo wir zum Mittagessen einkehren werden. Der Anstieg bis hierher (300 Höhenmeter) ist nur sehr mäßig steil. Gehzeit vormittags 2 _ Stunden. Hat jemand Lust auf mehr, dann bietet sich am besten die Möglichkeit an, den Weg in Richtung Panascharte fortzusetzen, eine schöne und nicht zu lange Rundwanderung.
Am Nachmittag kehren wir von der Geisleralm auf Weg Nr. 36, vorbei an der Dusleralm, zurück nach Zans (Gehzeit knapp 1,5 Std).
Begleitung der Wanderung und Auskunft: Kurt Dibiasi (Tel. 0471 860288).
Bei allen unseren Wanderungen sind auch Urlaubsgäste herzlich willkommen. Eine Anmeldung braucht es nicht, und zu bezahlen ist ausschließlich der in unserem Alpenverein übliche Preis für die Busfahrt: 10 Euro für Mitglieder eines Alpenvereins, 13 Euro für Nichtmitglieder.
Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 4. Oktober, verschoben.

Fotowettbewerb: „Naturerlebnis Geoparc Bletterbach“

Die Bletterbachschlucht ist nicht nur aus geologischer Sicht sehr interessant, sondern bietet Einheimischen und Gästen auch einmalige Erlebnisse in einer unberührten Naturlandschaft. Die vielfältigen Farben der Sandsteinschichten, die Kraft des Wassers und die Licht- und Schattenspiele der Sonne sind mindestens genauso beeindruckend wie die fossilen Funde, welche Zeugnis des Lebens auf unserer Erde vor Jahrmillionen sind.
Aus diesem Grund organisiert der Geoparc Bletterbach in diesem Jahr einen Fotowettbewerb, zu dem alle interessierten Hobbyfotografen eingeladen sind. Die schönsten Bilder werden mit tollen Preisen prämiert und in einem Fotokalender veröffentlicht.
Hauptpreis: Fotokamera Panasonic DMC-FZ7EG-K IT oder Casio Exilim Zoom EX-Z 1050!
Nähere Informationen unter www.bletterbach.info oder 0471 886946.

Wohnbaumesse

20. und 21.10. 2007 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, vom energiesparenden Bauen bis hin zur Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten. Auskunft gibt`s aber auch über die Mietbeihilfe, die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, das Klimahaus, den Elektrosmog in den Wohnungen und vieles mehr.
Aber damit nicht genug. Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut.
Abgerundet wird das vielseitige Programm durch zahlreichen Fachvorträgen zu den verschiedensten Themen.
Veranstalter: AFB Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein, Pfarrhofstraße 60/a, I-39100 Bozen, Tel: 0471 254199, Fax: 0471 251683, E-Mail: info@afb-efs.it

Hallo Jahrgang 1973!

Dr Michl tuat in 29 September 2007 seine Silke heiraten.
Miar treffen uns um 11,00 Uhr bei dr Kellereigenossenschaft zum Standl mochen.

ORIGINAL Kubičny's

Grill-Imbiss

Täglich verschiedene Gerichte
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag
Montag Ruhetag
Tel. 0471 86 11 60
Handy 349 37 46 519
Vorbestellung erwünscht

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

U-10 gewinnt Turnier in St. Pauls

Insgesamt 24 Mannschaften mit rund 250 Spielern aus ganz Südtirol beteiligten sich am vorletzten Sonntag am Arnold-Plunger-Gedächtnisturnier für U-10-Mannschaften auf dem Kunstrasenplatz in St. Pauls. Bei herrlichem Wetter gab es spannende und gute Spiele zu sehen. Tramin kam nach drei klaren Siegen ins Achtelfinale der Champions League. Auch dort zeigten sie Kampfbereitschaft und schönes Zusammenspiel und gingen jedes Mal als Sieger vom Platz. Das Finalspiel gegen Sarntal gewannen sie verdient mit 3 :1, zudem wurde Daniel Gasser mit 12 Toren Torschützenkönig. Nach der Preisverteilung fuhren die Spieler gemeinsam mit dem Jugendleiter Michael Nössing zum Sportplatz von Tramin, wo sie ihren Trainer Stefan Gasser (er musste sie am frühen Nachmittag wegen des Landesligaspiels frühzeitig verlassen) mit dem Siegerpokal überraschten und gemeinsam feierten.

Riesenfreude mit der Siegestrophäe beim U-10-Turnier in St. Pauls.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Natz . . . . . 2 : 0
Tore: Alex Eheim (2)
Neumartk – Tramin . . . . . 0 : 1
Tor: Martin Pichler
Tramin – Ahrntal . . . . . 2 : 1
Tore: Martin Pichler, Manuel Peer

B-Freizeit
Tramin – Weinstraße Süd A . . . . 5 : 1
Tore: Daniel Abram, Max De Santis, Martin Gschnell, Armin Gratl, Harald Zwerger
Frangart – Tramin . . . . . 0 : 0

Altherren
Eppan – Tramin . . . . . 0 : 2
Tore: Martin Ebner, Peter Enderle

Junioren
Neugries –Tramin . . . . . 2 : 0
Tramin – Mölten/Vöran . . . . . 3 : 2
Tore: Andreas Calliari (2), Alex Ebner

A-Jugend
Sarntal – Tramin . . . . . 4 : 1
Tor: Simon Lotti
Tramin – Aldein . . . . . 5 : 2
Tore: Fabian Ludwig (2), Manuel Brigadoi (2), Simon Lotti

U-13
Voran Leifers – Tramin . . ausgefallen

U-11
Unterland Berg – Tramin . . . . . 1 : 5
Tore: Fabian Lechner (2), Dennis Psenner, Miriam Sattler, Alexander Calliari
Tramin – Eppan I . . . . . 2 : 0
Tore: Fabian Lechner, Dennis Psenner

U-10 I
Neumarkt – Tramin I . . . . . 1 : 7
Tore: Daniel Gasser (3), Fabian Pomella (3), Simon Zelger
Tramin I – Voran Leifers I . . . . . 5 : 3
Tore: Daniel Gasser (2), Fabian Pomella, Alex Pernstich, Andreas Micheli

U-10 II
Petersberg – Tramin II . . . . . 3 : 1
Tor: Philipp Thaler
Tramin II – Eppan I . . . . . 4 : 2
Tore: Philipp Thaler (2), Nidhal Saidani, Maximilian Malfertheiner

Die nächsten Spiele

Landesliga
Plose – Tramin
am Sonntag, 23.09. um 15.30 Uhr in St. Andrä
Tramin - Mals am Sonntag, 30.09. um 15.30 Uhr in Tramin

B-Freizeit
Tramin – FC Gries Böhmische am Freitag, 28.09. um 20.30 Uhr in Tramin

Altherren
Kurtatsch – Tramin am Samstag, 29.09. um 20.00 Uhr in Kurtatsch

Junioren
Schlern – Tramin am Samstag, 22.09. um 15.30 Uhr in Kastelruth
Tramin – Bozner FC am Samstag, 29.09. um 15.30 Uhr in Tramin

A-Jugend
Neumarkt – Tramin am Samstag, 22.09. um 16.00 Uhr in Neumarkt
Tramin – Pool Leifers am Sonntag, 30.09. um 10.30 Uhr in Tramin

U-13
Tramin - Aldein/Petersberg am Samstag, 22.09. um 16.00 Uhr in Tramin
Unterland Berg – Tramin am Samstag, 29.09. um 16.00 Uhr in Kaltenbrunn

U-11
Auer - Tramin am Montag, 24.09. um 18.00 Uhr in Auer
Tramin – Branzoll am Montag, 01.10. um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Kaltern I - Tramin I am Mittwoch,

26.09. um 17.30 Uhr in Kaltern
Tramin I – Bozner FC I am Mittwoch, 03.10. um 18.00 Uhr in Tramin

U-10 II
Bozner FC II – Tramin II am Mittwoch, 26.09. um 19.00 Uhr in Bozen/Talfer
Tramin II – SPG St. Pauls am Mittwoch, 03.10. um 19.00 Uhr in Tramin

Kindersportschule

Jahrgang 2001
Die Kindersportschule für Mädchen und Buben des Jahrgangs 2001 wird ab Oktober jeden Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr abgehalten. Alle interessierten Kinder treffen sich am Montag, 1. Oktober um 15.30 Uhr in der Turnhalle. Genauere Infos erhalten sie beim Elternabend am 27. September um 20 Uhr im Vereinshaus am Sportplatz oder telefonisch bei Stefan Gasser (Handy 335 6877491).

Jahrgang 2002
Auf spielerische Weise wird Diplomsportlehrer Stefan Gasser den Kindern verschiedene motorische Grundlagen beibringen. Ziel ist es, die koordinativen Fähigkeiten zu fördern, verschiedene Spiel- und Sportarten in ihren Grobformen anzubieten, Persönlichkeitsmerkmale zu festigen, Regeln zu respektieren und Konzentrationsfähigkeiten zu stärken. Am Donnerstag, den 27. September um 20 Uhr findet im Vereinshaus am Sportplatz ein Elternabend für alle interessierten Eltern der Mädchen und Buben des Jahrgangs 2002 statt. Dabei werden Informationen und die Termine der Einheiten bekannt gegeben.

Kletterhalle Tramin wieder geöffnet!

Nach den Sommerferien wurde pünktlich mit Schulbeginn die Kletterhalle wieder geöffnet. 42 neue Routen wurden im Sommer geschraubt, damit ein jeder Kletterer neue Herausforderungen findet! Öffnungszeiten, News und Preise findet ihr unter www.kletterhalle.it/tramin. Die AVS Ortsstelle Tramin bietet auch heuer wieder Kletterkurse für Groß und Klein an. Für weiter Informationen: tramin@kletterhalle.it

Sportklettern für Kinder bis 13 (Anfänger, leicht Fortgeschrittene)

Beginn: Donnerstag, 11. Oktober 2007 – Uhrzeit: 18 – 20 Uhr – Kursleiter: Matthias Steinegger – Dauer: 8 Einheiten – Teilnehmer: Max. 10 – Beitrag: 60 Euro – Anmeldung: Informationen und telefonische Anmeldung bei Matthias Steinegger (333 6578289)

Sportklettern für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre (Anfänger)

Beginn: Dienstag, 20. November 2007 – Uhrzeit: 16 – 18 Uhr – Kursleiter: Oskar Andreaus – Dauer: 10 Einheiten (9 Einheiten Halle + 1 Einheit Klettergarten) – Teilnehmer: Max. 12 – Beitrag: 70 Euro – Anmeldung: Informationen und telefonische Anmeldung bei Oskar Andreaus (348 8992568)

Sportklettern für Erwachsene (Anfänger)

Beginn: Donnerstag, 10. Jänner 2008 – Uhrzeit: 20 – 22 Uhr – Kursleiter: Andreas Kofler – Dauer: 8 Einheiten – Teilnehmer: Max. 12 – Beitrag: 100 Euro – Anmeldung: Informationen und telefonische Anmeldung bei Andreas Kofler (333 9914392)

Voraussetzungen: Die Kurse in der Kletterhalle Tramin werden vom AVS Tramin organisiert. Teilnehmen können alle mit gültigem AVS-Ausweis (AVS-Mitgliedschaft: 12 bzw. 30 Euro) oder anderen Vereinen mit Gegenrecht.

Ausrüstung: Die Kletterausrüstung wird vom Verein zur Verfügung gestellt, wer hat, darf seine eigene natürlich mitnehmen. Leichter Trainingsanzug wird empfohlen, saubere Schuhe für die Halle sind Pflicht!
Versicherung: Der AVS haftet im Rahmen der gesetzlichen Haftpflicht für Personen- und Sachschäden, wenn sie auf Verschulden des Veranstalters oder der mit der Leitung betrauten Personen zurückzuführen sind. Versicherungsleistungen: Unfallfürsorge, AVS-Haftpflicht für Mitglieder.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

23.9.: Agip, Vill Neumarkt
30.9.: IP, Kalterer Moos

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

22.-28.9.: Neumarkt, Tel. 812163
29.-5.10.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

22.-23.9.: Dr. Hennig, Tel. 0471 880512
29.-30.9.: Dr. Sulzer, Tel. 0471 860448
6.-7.10.: Dr. Regini, Tel. 329 0554411

Tennis

Alle Tennisspieler und -spielerinnen sind herzlich zum Saisonabschluss am Samstag, den 6.10.2007 eingeladen. Gespielt wird ab 14 Uhr. Abends grillen. Anmeldung bitte bis 04.10.07 am Tennisplatz (0471 860412 oder 320 0365199).

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA

Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

Pizza vom Holzofen
Reichhaltige Speisekarte

Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für Familienfeiern, Firmenfeiern, Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse

Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Junge **Zwergkaninchen** zu verschenken. Tel. 0471 860810.

Verkaufe **Wald- und Blütenhonig** heuriger Ernte. Alois Kelderer, Hans-Feur-Str. 14, Tel 0471860842.

Verkaufe neuwertigen **Küchen-Holz-Herd** und ältere, gut erhaltene Schränke. Tel. 333 7367327.

Ich suche eine **Arbeit** mit Computer nur im Raum Unterland. Te. 338 7258473, oder postkarin@yahoo.de.

Schlafzimmereinrichtung incl. Kleiderschrank kostengünstig abzugeben. Tel. 347 3892959.

3-4-Zimmerwohnung, mit Garten bevorzugt, wird von einheimischer Familie zu kaufen oder mieten gesucht. Tel. 338 2223915.

Kartoffeln der Sorte Desiree und Monalisa aus Graun/Kerschbamerhof zu verkaufen. Tel. 0471 880145 oder 339 6220364 (mittags oder abends).

Vermiete möblierte **Wohnung** von November bis März. Tel. 348 5653996.

Tennisanlage mit Bar in Tramin ab Jänner 2008 zu verpachten. Information 335 6551211.

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 19 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

6. Oktober 2007

ASV Tramin Sektion Tischtennis

Pressekonferenz zur Tischtennis-Italienmeisterschaft 2008 in Rom

Am 24. September fand in Rom im Hauptsitz des CONI im „Salone d'onore" eine Pressekonferenz des Italienischen Tischtennisverbandes statt. Neben der Serie A1 und einem Freundschaftsprojekt Italien - China wurden auch die im nächsten Jahr anstehenden Tischtennis-Italienmeisterschaften in Tramin vom 9.-21. Juni 2008 offiziell vorgestellt.

Neben dem Verbandspräsidenten Franco Sciannimancio waren sehr hohe Staats und Sportvertreter anwesend, so wie CONI Präsident Giovanni Petrucci und der Unterstaats-Sekretär der Sportministerin Melandri. Natürlich konnte bei der Vorstellung der Tischtennis-Italienmeisterschaften 2008 eine Traminer Delegation nicht fehlen. Angeführt von Tramins erstem Bürger Werner Dissertori, Sportassessor Markus Calliari, Landesverbands-Vizepräsident und Sektionsleiter des ASV Tramin TT Egon Bertignoll, sowie Vize Sektionsleiter des ASV Tramin TT Manuel Atz hat man den weiten Weg nach Rom nicht gescheut, um für das eigene Dorf kräftig die Werbetrommel zu rühren. Nach einer sprachlich gelungenen Präsentation des Bürgermeisters konnte auf den angenehmen Teil der Pressekonferenz übergegangen werden. Die Traminer Delegation war nicht mit leeren Händen anwesend, sondern konnte vor allem mit den typischen Traminer Produkten ordentlich punkten. Mit Gewürztraminer, Speck, Wurst und Brot war man sich bald einig, dass die Italienmeisterschaften 2008 in Tramin etwas ganz Besonderes werden.

Bei der Pressekonferenz in Rom wurde von der Traminer Delegation die Tischtennis-Italienmeisterschaft 2008 vorgestellt.

Vom 9. bis 21. Juni 2008 findet in Tramin die Tischtennis-Italienmeisterschaft statt.

Rege Bautätigkeit im Dorf

Überlegungen dazu vom Verein für Kultur – und Heimatpflege

In den Satzungen des Vereines ist Folgendes festgeschrieben: Die Tätigkeit des Vereines umfasst u.a.:

a) Die Zusammenarbeit mit den örtlichen und vorgesetzten Behörden, insbesondere mit der Gemeindebaukommission, die Vermittlung von Gutachten und Beratungen.

b) Die Unterstützung aller Bestrebungen von Behörden, Vereinigungen und Einzelpersonen, die der Erhaltung und Pflege der heimatlichen Bau- und Naturdenkmäler, des Orts- und Landschaftsbildes ... dienlich sind.

Mit dieser Zielsetzung ist der Verein in der örtlichen Baukommission sowie in der Umweltkommission vertreten. Somit beschäftigt er sich von seinem Selbstverständnis her mit örtlichen Bauvorhaben. In diesem Sinne hat der Verein auch bei der Erstellung des Ensembleschutzplanes der Gemeinde mitgearbeitet und trägt diesen als sinnvolles und notwendiges Instrument zur Ortsbildgestaltung mit.

Tramin von Süden aus gesehen. W. Kalser

Mit größeren Bauvorhaben, besonders wenn urbanistische Änderungen bzw. durch Kubaturverlegungen und Ausweisungen neuer Zonen, Veränderungen des Ortsbildes anstehen, befasst sich der Verein für Kultur und Heimatpflege besonders ausführlich. Dies kommt in letzter Zeit öfters vor, denn in Tramin mit seinen großen Gebäuden häufen sich umfangreiche Bauvorhaben. Sie reichen vom Abbruch größerer Gebäude mit nachfolgender Errichtung von zahlreichen Wohnungen wie z.B. auf dem Gelände der ehemaligen Kellereigenossenschaft, dem Ausbau großer Kubaturen von denkmalgeschützten Häusern („Romani-Areal in Viertelgraun"), bis zu fertig gestellten, in Bau befindlichen bzw. erst geplantem Ausbau von Häusern. Grundsätzlich ist zu begrüßen, dass alte Bausubstanz ausgebaut und wieder bewohnbar gemacht wird. Große Gebäude sind für Einzelpersonen oder junge Familien jedoch unerschwinglich und werden meist an Baufirmen bzw. Gesellschaften abgetreten. Diese unterteilen sie beim Bau in viele kleine – nicht besonders familienfreundliche – Wohnungen. Auf diese Weise entstanden in Tramin allein in den vergangenen fünf Jahren ca. 60 Wohnungen. Ein beträchtlicher teil davon steht noch leer. Obwohl der Markt gesättigt scheint, sind zur Zeit noch weitere Wohnungen in Bau .

Und nun sollen schon wieder ca. 17 weitere Wohnungen für den freien Markt in einer für das Ortsbild sensiblen Zone errichtet werden.

Im sog. „Weis-Anger" an der Josef-von-Zallinger-Straße dürfen laut Vorprojekt ca. 17 Wohnungen und fünf Geschäfte sowie eine Räumlichkeit für das ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) errichtet werden. Im Gegenzug erhält die Öffentlichkeit ca. 20 Parkplätze und voraussichtlich einen Durchgang bzw. evtl. eine Durchfahrtstraße zum Bürgerhaus. Durch den Abbruch des sog. „Fischerhauses" im Ortsteil „Bethlehem" und der Kubaturverlegung in den Weis - Anger kann die Gemeinde im obgenannten Ortsteil einige Parkplätze errichten.

Wir fragen uns: Können wir die Folgen dieser Entwicklung absehen?

Ist sie nachhaltig und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger von Tramin abgestimmt?

Der Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin sieht es als seine Aufgabe an, besonders vor baulichen Eingriffen, die das typische Ortsbild verändern, zu warnen und seine Vorbehalte dagegen kundzutun.

Verein für Kultur und
Heimatpflege Tramin

TRAMINER DORFBLATT

In eigener Sache

Nicht bezahlte Abos

Einige Dorfblatt-Abonnenten haben das Abo 2007 noch nicht bezahlt. Aus diesem Grund wird die Zustellung des Dorfblattes eingestellt. Falls Sie weiterhin das Dorfblatt erhalten wollen, bitten wir Sie mit unserer Buchhalterin Frau Brigitte Frötscher in Verbindung zu setzen. Tel. 0471 860 552 (jeden Montag von 9 – 11 Uhr). Danke! Die Redaktion.

Gemeinde Tramin

Aus dem Gemeinderat

Kreisverkehre und nördliche Dorfeinfahrt können neu gestaltet werden

Vollzählig war der Gemeinderat am Montag, 17. September, zur fünften Sitzung dieses Jahres erschienen.

Ratsfraktion: Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol

Die vier Mitglieder dieser Fraktion Peter Geier, Stefan Zelger, Christine Weis und Markus Trebo brachten diesmal nicht weniger als neun Interpellationen bzw. Beschlussanträge ein. Die vier Interpellationen, die zuerst auf der Tagesordnung standen, behandelten:
a) die statische Überprüfung und Nachbesserung am Sporthaus: Der Bürgermeister las die schriftliche Antwort vor. Diese besagte, dass das Sporthaus im Abstand von zehn Jahren überprüft wird. Beim letzten Mal erfolgte die Überprüfung durch Ing. W. Pardatscher.
b) Ausfall der Gemeindeimmobiliensteuer, eingezahlt durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Die Fraktion wollte wissen, welcher Schaden der Gemeinde Tramin durch evtl. Rückzahlung an die Genossenschaften entsteht. Der Bürgermeister erklärte: Die landwirtschaftlichen Genossenschaften Kurmark, die Kellereigenossenschaft und die Eofrut stehen seit 2002-2003 mit der Gemeinde in einem Rechtsstreit bezüglich obgenannter Steuer. Sollten sie Recht bekommen, werden diese drei Genossenschaften den Schaden einklagen. Dieser wird sich auf ca. 110.000 Euro beziffern lassen. Bis jetzt hat die Gemeinde für das Verfahren 9.855 Euro ausgegeben.
c) Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung von Tramin: Der Bürgermeister erklärt: Derzeit leben in Tramin 125 Ausländer. 63 davon kommen aus Nicht-EU Ländern und 62 aus der EU. Von den EU-stämmigen Ausländern kommen die meisten aus Deutschland und Österreich. Von den nicht-EU-Bürgern sind am meisten aus Mazedonien, Marokko und Bangladesch zugewandert.
d) Erfahrungen mit dem Unternehmen LINKEM S.p.A bezüglich ADSL- Breitbandversorgung: Der Bürgermeister bestätigt die Probleme, aber der Vertrag sei mit dem Land abgeschlossen worden. Tramin hat kein direktes Vertragsverhältnis und deshalb liegt es am Land, bei den zuständigen Landesämtern dafür zu sorgen, dass sich in dieser Sache etwas bewegt.
Die Mitglieder der Ratsfraktion zeigten sich mit den Antworten des Bürgermeisters durchwegs zufrieden.
Anschließend standen noch fünf Beschlussanträge obgenannter Fraktion zur Behandlung an:
a) Eine Grundsatzentscheidung gegen die Anführung „an der Weinstraße“ im Gemeindenamen von Gemeinden, die nicht an der Weinstraße liegen: Die Vertreter der „Südtiroler Freiheit“ sprechen sich gegen eine Anführung des Namens „an der Weinstraße“ bei jenen Dörfern aus, die in der Realität nicht an der Straße liegen. Der Vizebürgermeister Wolfgang Oberhofer, seines Zeichens auch Präsident des Vereins „Südtiroler Weinstraße“, erklärt dazu: Der Verein wurde 1972 von sieben Gemeinden gegründet: Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Salurn. Im Jahre 2002 sind weitere 8 Gemeinden dazugekommen. Beim Beitritt, durch den sie den Verein gestärkt und finanziell unterstützt haben, wurde mit den dazugekommenen Gemeinden vereinbart, dass sie später auch den Beinamen führen dürfen. Die letzte Zuständigkeit liegt aber beim Regionalrat. Da sich auch andere Gemeinderäte für den Beschlussantrag der „Südtiroler Freiheit“ aussprachen aus, erhielt dieser zwar keine Mehrheit, wurde aber nur knapp abgelehnt.
b) ENEL in der Gemeinde: Das ENEL bietet den Gemeinden einen Dienst mit dem Titel „ENEL in der Gemeinde“ an. Dieser sieht die Betreuung der ENEL-Kunden durch Gemeindebedienstete vor. Stefan Zelger: Das würde bedeuten, dass die Bürger ins Gemeindeamt gehen und dort die allfälligen Arbeiten mit dem ENEL erledigen könnten: Andere Gemeinden wie z.B. Taufers, Martell, Graun in Vinschgau bieten diesen Dienst ihren Bürgern an und haben damit positive Erfahrungen gemacht. Die Räte der „Südtiroler Freiheit“ meinen, es wäre ein weiterer

Die nördliche Dorfeinfahrt soll neu gestaltet werden. W. Kalser

Schritt der Gemeinde in Richtung Selbstständigkeit und ein Zeichen guten Willens einen Dienst für den Bürger aufzubauen.
Der Bürgermeister gibt Personalprobleme zu bedenken und sagt, dass man sich bereits vor zwei Jahren mit der Thematik beschäftigt habe. Es bräuchte für diesen Dienst aber eine personelle Aufstockung. Außerdem könnten die Bürger seit erstem Juli auch einen anderen Stromanbieter wählen, da der Strommarkt liberalisiert worden sei. Franzjosef Roner meint, die Gemeinden sollten die Bürger dazu ermuntern, von der provinzeigenen SEL A.G. den Strom abzukaufen. Schließlich wurde der Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.
c) Gestaltung der nördlichen Dorfeinfahrt - Kreuzung Kalterer-See-Straße/ Weinstraße: Peter Geier erklärt, die Position dieser Dorfeinfahrt sei geeignet zur Visitenkarte von Tramin zu werden. Die „Südtiroler Freiheit“ schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Gestaltung dieser Kreuzung beim sogenannten „weiten Weg“ beschäftigt.
In dieser Sache rannte die Oppositionspartei offene Türen ein. Der Bürgermeister erklärte nämlich, dass bereits geplant sei, an besagter Stelle Europas größtes Weinfass der Firma „Hofstätter“ aufzustellen. Zusätzlich habe man nun grünes Licht der Gemeinde Kaltern bekommen, den Kreisverkehr an der Straße nach Neumarkt zu gestalten. Auch stünde die Gestaltung des Kreisverkehrs bei der Aurer Kreuzung an. Gründe genug also, um eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Dieser Beschlussantrag wurde daher einstimmig gutgeheißen.

Der Kreisverkehr an der Straße nach Neumarkt kann neu gestaltet werden. W. Kalser

d) Benennung der Grund- und Musikschule nach Lehrer Alois Menghin:
Die Fraktionsmitglieder erklärten, man solle die Grund- und Musikschule nach einer Traminer Persönlichkeit benennen: Alois Mengin, 1856 in Tramin geboren, von Beruf Lehrer und 38 Jahre in dieser Funktion in Meran tätig, sei nicht zuletzt wegen seiner sprachlich – heimatkundlichen Arbeit sehr geeignet dafür. Christine Zwerger in ihrer Funktion als Referentin für die Schule meinte dazu: Ein Name für die Schule müsste in jedem Fall gemeinsam mit der Schule besprochen werden. Der Bürgermeister erklärte: Der Gemeinderat hat in dieser Sache seit 23.09.06 keine Zuständigkeit mehr, diese liege beim Lehrerkollegium. Bereits anlässlich der Einweihung der beiden Schulgebäude sei die Namensgebung zur Sprache gekommen. Die Schulen hätten jedoch aus Mangel an einer geeigneten Persönlichkeit keinen Vorschlag gemacht. Er wolle aber noch einmal mit der Frau Direktor reden. Franzjosef Roner schlug vor, eine Straße nach Menghin zu benennen. Der Sektretär erklärte in seiner Funktion als Rechtsberater: Der Beschlussantrag hat in dieser Form keine gesetzliche Gültigkeit, zumal der Rat nicht zuständig für die Benennung ist. Deshalb wurde über diesen Antrag auch nicht abgestimmt.
e) Reduzierung der Gebühr für die Einsammlung, den Transport und die Entsorgung des Hausmülls für Familien mit Kleinkindern bis zu zwei Jahren: Stefan Zelger erklärte im Namen der Einbringer das Anliegen: Die Gemeinde könnte damit ein Zeichen für familienfördernde Maßnahmen setzen. Der Gemeinde entstünden nur minimale Mehrkosten bzw. Verwaltungsaufwand. Den Familien wäre ein Signal und eine kleine Kostenersparnis gegeben. Vahrn, Kaltern, Kurtinig und anderen Gemeinden hätten dies umgesetzt, Lana auch für die alten Menschen. Der Bürgermeister meinte, man wolle bei den Müllgebühren vom Verursacherprinzip nicht abweichen und 8,5 Entleerungen wären bereits in der Grundgebühr enthalten. Der Anreiz, den Müll zu trennen, müsse bleiben. Er machte aber den Gegenvorschlag, jungen Familien mit Kleinkindern bis zu zwei Jahren einmalig 30 Müllsäcke zu schenken. Diese könnten auf der Gemeinde abgeholt und zur Entsorgung neben die Müllcontainer gestellt werden. Dieser Vorschlag des Bürgermeisters stieß nicht zuletzt aus optischen und hygienischen Gründen auf wenig Gegenliebe. Referentin Zwerger erklärte, man solle das „Müllmachen“ nicht unterstützen. Die Gemeinde habe schon viele familienfördernde Maß-

Die Bürgerstube

hat wieder geöffnet!

Pizza auch mittags
feine Küche
leckere Desserts
Arbeitermenus
Lunchtime-Bons

11.00 - 14.30 h
17.00 - 01.00 h
Montag Ruhetag
neue Tel.-Nr. 0471/861448!

Die neue Führung:
Alex Stimpfl und
Mitarbeiter

nahmen gesetzt, z.B. Jause im Kindergarten, Eintrittspreise im Schwimmbad, Sommerprogramme, Mensadienst für die Pflichtschüler. Außerdem sei der Bedarf einer Kindertagsstätte in Zukunft zu decken und das Projekt Elternschule stehe an. Dieses solle in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Schule angeboten werden, mit dem Ziel, die Elternkompetenz zu fördern.
Dieser letzte Beschlussantrag der „Südtiroler Freiheit“ wurde schließlich mehrheitlich abgelehnt.

Photovoltaikanlage

Auf dem Dach der Mittelschule soll eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Sie bringt eine Leistung von ca 81.000 kwh im Jahr und wird ca. 450.000 Euro kosten. Dies bedeutet eine Amortisationszeit von ungefähr 11 bis 12 Jahren. Bei einem geschätzten Eigenbedarf von ca. 56.000 kwh könnte sogar noch Strom verkauft werden. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, da die Photovoltaikanlage im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung ein wichtiges Zeichen der Klimabündnis – Gemeinde Tramin sei, und stimmte einstimmig für das vorgelegte Vorprojekt.

Kindergartenbeirat und Plakatierungsdienst

Einstimmig wurde die Referentin Christine Dissertori Zwerger als Vertreterin der Gemeinde Tramin für die nächsten drei Jahre in den Kindergartenbeirat gewählt. Ebenso einstimmig wurde der Vertrag für die Vergabe des Dienstes für die Einhebung der Gemeindesteuer auf Reklame und öffentliche Plakatierung verlängert. Dieser sieht vor, dass der Gemeinde 70% der Gesamteinnahmen bleiben, was in Zahlen ausgedrückt im letzten Jahr 19.000 Euro bedeutete.

3. Abänderung des diesjährigen Haushaltsvoranschlages

Das Investitionsprogramm musste abgeändert werden. Hier war der größte Posten zum wiederholten Maße die Trinkwasserversorgung. Die dafür benötigten Gelder schnellten von den vorgesehenen 25.000 auf 350.000 Euro hinauf. Der Sekretär erklärte dies mit der Sanierung der Bachquelle und der Zogglerquellen, Ausgaben für Rohrbrüche und den Notversorgungsanschluss an den Tiefbrunnen der Kellereigenossenschaft. Außerdem versuchte die Gemeinde durch die Bohrung zweier Tiefbrunnen zusätzliche Wasserquellen anzuzapfen. Leider erwiesen sich beide Quellen als zu schwermetallhaltig und somit unbrauchbar. Die nächste Bohrung wird wegen ihrer Tiefe von 170-175 m Tiefe über 40.000 Euro kosten. Die Bilanzänderung wird einstimmig gutgeheißen.

Urbanistische Nutzung „Weisanger“

Der Rat wird einen Raumordnungsvertrag abschließen, welcher die Verbauung des sog. „Weisangers“ in der Josef-Von-Zallinger-Straße mit drei Wohngebäuden vorsieht. Die Gemeinde erhält 221 m² Parkfläche sowie einen Durchgang zum Bürgerhaus. Sie ermöglicht ihrerseits dem Bauherrn zusätzlich zu seinen im Dorf erworbenen Kubaturen noch 2600 m² zu verbauen.
Gemeinderat Franzjosef Roner äußerte Zweifel an der Rentabilität für die Gemeinde, zumal sie doch nur Parkplätze, einen Gehweg und evtl. den Abbruch des Greif-Hauses möchte.
Der Sekretär meinte, da dies für die Gemeinde der erste Fall der erst seit kurzem in Kraft getretenen Vertragsurbanistik sei, fehlen Erfahrungswerte. Deshalb lasse man sich von Rechtsanwalt Manfred Schullian beraten. Außerdem unterliege das Vertragswerk der Überprüfung durch das zuständige Landesamt. Vorsicht sei aber auf jeden Fall geboten. Bevor der Gemeinderat seinen Segen dazu gibt, muss das Vorprojekt aber von der Gemeindebaukommission auf seine Machbarkeit und urbanistische Vertretbarkeit hin überprüft werden. Diese hat das Vorprojekt des Planungsbüros aber mit der Begründung abgelehnt, dass die Dokumentation unvollständig sei und einer gesamtheitlichen Überarbeitung bedarf. Es sei in städtebaulicher und architektonischer Hinsicht sowie bezüglich der Baukörperverteilung nicht vertretbar. Peter Möltner wünscht in seiner Eigenschaft als Mitglied der Gemeindebaukommission eine Anhörung der verschiedenen Parteien in der die gegenseitigen Standpunkte abgeklärt werden müssen, damit so, seiner Meinung nach, alles so schnell als möglich genehmigungsfähig ist. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.
Im abschließenden Punkt Allfälliges, wurden von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern die Problematik des Schülertransportes, die Luftwerte in der Dreifachturnhalle, die Gestaltung der Monatsgebühr für September und Juni im Kindergarten und die im Herbst nicht mehr erfolgte Schlüsselaushändigung an die Lehrpersonen in der Grundschule zur Sprache.

hgk

Der Verein für Kultur und Heimatpflege lädt ein:

G E S U N D H E I T S T U R N E N
mit Frau Bernadette Mayer (diplom. Haltungsgymnastiklehrerin)
15 Treffen mit Beginn am Freitag, 19. Oktober 2007,
in der Aula Magna
Anmeldung ab sofort: Tel. 0471 864211
(Bürozeiten)

F I T I M K O P F
auch jenseits der Sechziger
Gedächtnistraining
(an 10 Nachmittagen)
Informationstreffen:
Montag, 15. Oktober 2007, 15.00 Uhr im Pfarrsaal
Anmeldung und Auskunft
Waltraud Weis Tel. 0471 860867

TRAMIN

Toponomastik: SVP vollendet Kulturschande

Süd-Tiroler Freiheit: nein zu Tolomei

Auf scharfe Ablehnung stößt der Gesetzesentwurf zur Toponomastikfrage, eingebracht von den SVP- Landtagsabgeordneten, bei der Süd-Tiroler-Freiheit. Demnach sollen nahezu alle Tolomeischen Ortsnamen erhalten bleiben und anerkannt werden. Die Volkspartei vollendet damit Tolomeis Werk und macht sich zur Handlangerin des Faschismus. „Diese Partei hat das Wort Volk in ihrem Namen schon lange nicht mehr verdient“, so die einhellige Meinung der vier Gemeinderäte in Tramin.

In Süd-Tirol sind rein amtlich nur die italienischen Ortsnamen, welche mit den faschistischen Dekreten von 1923, 1940 und 1942 eingeführt worden sind, gültig. Alle anderen Ortsnamen sind nur geduldet, bis ein Landesgesetz ihre Amtlichkeit festlegt. Eine Regelung der Toponomastikfrage ist also längst fällig. So weit, so gut. Doch der Gesetzentwurf, der nun von allen (!) SVP-Abgeordneten eingebracht wurde, kann nur als Kulturschande und Kniefall vor dem Faschismus gedeutet werden! Das erste Mal in der Geschichte würden Vertreter der deutschen Sprachgruppe in Süd-Tirol das Unrecht der Faschisten nicht nur anerkennen, sondern sogar gesetzlich zementieren. Das Werk Tolomeis, des Schlächters Süd-Tirols, wird durch die SVP vollendet.

Der Gesetzesvorschlag sieht eine Bestätigung aller in der regionalen Gesetzgebung bereits vorgesehenen oder benutzten Ortsbezeichnungen vor. Das heißt, dass nahezu alle Namensfälschungen aus der Feder des Erzfaschisten Tolomei erhalten und anerkannt werden. Für die wenigen restlichen Ortsnamen und geografischen Bezeichnungen solle das Landesstatistikinstitut ASTAT die Gebräuchlichkeit der Begriffe ermitteln. Ein Umstand, der bei den Gemeinderäten der Süd-Tiroler-Freiheit auf Unverständnis stößt: „Die Daseinsberechtigung eines Namens lässt sich nicht aufgrund einer vagen statistischen Umfrage festlegen, bei der kein Unterschied zwischen historisch gewachsenen und am Schreibtisch erfundenen Namen gemacht wird“, so Fraktionssprecher Stefan Zelger. „Namen sind in vielen Fällen die einzigen noch erhaltenen Quellen und Zeugnisse früherer Siedlungsvölker in unserem Raum. Niemals sind Namen übersetzt oder willkürlich am Schreibtisch verändert, sondern lediglich der eigenen Phonetik angepasst worden. Ändert man Namen willkürlich, so zerstört man die wichtigsten Kulturzeugnisse unseres Landes“, so Stefan Zelger abschließend. Praktisch bedeutete dies, dass die Fälschung unserer Siedlungsgeschichte damit nicht mehr als Unrecht und Kulturverbrechen zu gelten hat, sondern als Recht und Wahrheit. Damit hätte Tolomei, Dank der sogenannten Volkspartei, sein Ziel erreicht. Kein anderes Volk in Europa würde so etwas tun und hat so etwas je getan! Es ist eine Schande!

Die SVP sollte endlich Rückgrat beweisen und die faschistischen Namensdekrete von 1923, 1940 und 1942 abschaffen. Damit wären die faschistischen Falschnamen mit einem Streich allesamt abgeschafft, und der Landtag könnte dann in einem zweiten Schritt, für jene Gemeinden und Orte italienische Bezeichnungen einführen, wo diese historisch gewachsen (z.B. Tramin) und somit gerechtfertigt sind.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Herzlichen Glückwunsch

Kürzlich vollendete Erwin Bologna sein 65. Lebensjahr. Zu diesem Anlass lud die Gemeindeverwaltung ihren Ehrenbürger zur Geburtstagsfeier in den Plattenhof ein. Im Kreise der Gemeindeausschussmitglieder und des Ehrenbürgers Oswald Oberhofer überbrachte ihm Bürgermeister Werner Dissertori die Glückwünsche der Gemeinde und dankte ihm für seinen Einsatz zum Wohle der Mitbürger.

Erlesenes vom Wein

Lesung mit Hermann Toll, Musik mit Verena und Sonja

Dienstag, 16. Oktober
Dorfmuseum Tramin, 20.30 Uhr.
Danach Kleiner Umtrunk

SVP: Fraktionszwang statt Bürgernähe

Beschlussanträge der Süd-Tiroler Freiheit abgelehnt

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit reagiert mit Unverständnis und Enttäuschung auf das Abstimmungsverhalten der SVP bei der letzten Gemeinderatssitzung. Nur ein Beschlussantrag von deren fünf wurde von der Mehrheitspartei angenommen. Demnach wird die Gemeinde Tramin auch in Zukunft weder ENEL- Dienste anbieten noch jungen Familien die Müllgebühren unbürokratisch und effizient senken. Die SVP sprach sich außerdem für eine Abwertung der Weinstraße und gegen eine Benennung der Volksschule nach Alois Menghin aus.
Mit Unverständnis und Empörung reagieren die vier Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit auf das Abstimmungsverhalten der SVP bei der letzten Gemeinderatsitzung. „In dieser Partei geht Fraktionszwang vor Bürgernähe", so das einhellige Fazit der vier Räte.
Die Beschlussanträge sahen unter anderem vor, Familien mit Kleinkindern die Müllgebühren nur noch auf die Grundgebühr und die Mindestentleerungen zu berechnen. Eine Methode, die von mehreren Gemeinden Süd-Tirols erfolgreich praktiziert wird, da sie für die Gemeinde keine Mehrarbeit bedeutet und jungen Familien entgegenkommt. Für die SVP anscheinend keine Argumente; stattdessen will die Mehrheitspartei einen Gegenentwurf einbringen der vorsieht, dass Familien mit Kleinkindern einige Müllsäcke unentgeltlich zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Vorschlag, der von den vier Gemeinderäten bereits vor zwei Jahren unterbreitet, damals von der SVP aber niedergestimmt wurde. Auch die ENEL- Dienste werden nicht an die Gemeinde übergehen. Obwohl alle Gemeinden, die diese Dienste anbieten, von äußerst positiven Erfahrungen sprechen, scheinen letztgenannte nicht auf die Gemeinde Tramin übertragbar zu sein. Auch dieser Antrag wurde von den Mehrheitseignern der Macht niedergestimmt. Ebenso abgelehnt wurde eine Grundsatzentscheidung, die vorsah, dass die Bezeichnung „Weinstraße" im Gemeindenamen den sieben Gemeinden, die tatsächlich an der Weinstraße liegen, vorbehalten bleibt. Der Beschuss wurde niedergestimmt, obwohl sich der Gemeindeausschuss kurz zuvor in einer internen Sitzung noch dafür ausgesprochen hat. „Anscheinend zählt hier nicht der Inhalt der Vorschläge, sondern der Absender des Einbringers", so Stefan Zelger, Fraktionssprecher der Süd-Tiroler Freiheit. Die Benennung der Grundschule nach Alois Menghin scheiterte an Formfehlern des Antrages, wird in überarbeiteter Form allerdings wieder eingebracht.
Die Ratsfraktion der Süd-Tiroler Freiheit wird auch weiterhin ihre konsequente Oppositionsarbeit fortsetzen. Das Beispiel der Reduzierung der Müllgebühren für Familien hat gezeigt, dass der eine oder andere Antrag doch über Umwege zu seinem Ziel findet.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Interessanter Preis:
Dreizimmerwohnung, bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad und großem Garten – Übergabe Ende 2007 – in Margreid.

Ein kleines Wohnparadies:
Neues Haus, bestehend aus 1. Stock: Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon; 2. Stock: Wohnraum und Balkon; Erdgeschoss: Keller und Abstellraum – in Montan.

Ruhig und zentral wohnen:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz - Klimahaus „C" - in Auer.

Neues Projekt:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, freie und überdachte Autoabstellplätze - Klimahaus „B", zentrale und sonnige Wohnlage, in Salurn.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Heizungen Widmann GmbH - s.r.l.
39040 TRAMIN, HDW Steinacker, 19 Tel: 0471/860097
Fax : 0471/863132 www.widmann-heizungen.it

IHR BIOMASSESPEZIALIST!

Neu! **KAMINÖFEN MIT HOLZ ODER PELLETS BEHEIZBAR**

Besuchen Sie unsere Ausstellung – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr

Weinverkostung mit Willy Stürz

Letzten Freitag, 28. September, hatte sich der Kellermeister der Kellereigenossenschaft Tramin, Willy Stürz, für eine Weinverkostung mit Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Für sämtliche Teilnehmer war es die erste Weinverkostung, und niemand wusste so richtig, wie das ablaufen würde. Stattliche drei Stunden später waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur von den Weinen der Traminer Kellereigenossenschaft begeistert, sondern auch und vor allem vom Kellermeister selbst. Mit viel Geduld, Wissen und vor allem der Fähigkeit, die bisweilen komplexe Welt des Weines einfach und verständlich zu erklären, hatte Willy Stürz die unterschiedlichsten Fragen der Jugendlichen beantwortet: Von den besonderen Lagen, aus denen der Gewürztraminer „Nussbaumer“ gewonnen wird, über die Beschreibung des Weingeschmacks, die steigende Bedeutung des Weißweines für Südtirol, die Rolle eines Kellermeisters in der Gegenwart bis hin zur Rolle und den Chancen des kleinen Weinlandes Südtirol im globalisierten, weltweiten Weinhandel. Probiert wurden fünf Weine, darunter die zwei Flaggschiffe der Traminer Kellerei, „Nussbaumer“ und „Stoan“. Die Teilnehmer an dieser Weinverkostung, die in der Reihe „Eine Sache des Blickwinkels“ vom Jugendtreff Tramin angeboten worden war, konnten somit nicht nur die Qualität der Kellerei Tramin, sondern auch die Kompetenz ihres ausgezeichneten Kellermeisters aus erster Hand erfahren. (rhd)

„Eine Sache des Blickwinkels“

In der Reihe „Eine Sache des Blickwinkels“ folgen in den nächsten Wochen zwei weitere Veranstaltungen, die sich vor allem an die Jugendlichen von 14 bis 20 Jahren richten: Am Donnerstag, den 11. Oktober, steht die Rechtslage von Jugendlichen im Straßenverkehr im Mittelpunkt. Zu diesem Informations- und Diskussionsabend sind Vertreter der Gemeindepolizei, der Carabinieri und der Gemeindereferent für Verkehr und Jugend Robert Greif eingeladen. Am Donnerstag, den 18. Oktober, hingegen wird die ARD-Dokumentation »Saufen bis der Arzt kommt« über den hemmungslosen Konsum von Alkohol gezeigt. Lucia Rizzieri vom »Forum Prävention« aus Bozen ist zu diesem Abend eingeladen, um Fragen zum Thema Alkohol und Drogen zu beantworten, um zu diskutieren und um zu informieren. Die beiden Veranstlatungen finden im Jugendtreff „Sky”, jeweils um 20 Uhr statt.

Motörhead in München

Am Mittwoch, 28. November gastiert die britische Rocklegende Motörhead in München. Da es bereits einige Interessenten für dieses Konzert gibt, könnte, bei genügend Anmeldungen, ein Bus nach München organisiert und die Tickets (ca. 38 Euro) gemeinsam gekauft werden. Anmeldungen im Jugendtreff „Sky“ zu den Öffnungszeiten.

Jugendzentrum „Point“ Neumarkt

Heute (Samstag) wird das neue Jugendzentrum „Point“ Neumarkt eröffnet. Neben den offiziellen Programmpunkten am Vormittag, werden ab 19 Uhr einheimische Bands live zu sehen sein. Der Jugendtreff „Sky“ Tramin, der Jugendtreff „Joy“ Auer und das Jugendzentrum „Point“ Neumarkt haben aus diesem Grund die Kräfte vereint: Gestern (Freitag) wurde im Jugendtreff „Sky“ der offizielle Saisonsstart mit einer kleinen Fete begangen und der Jugendtreff „Joy“ Auer lädt morgen (Sonntag) zu einer Matinee mit Punkrock („Rams81“ aus Auer) und Gulaschsuppe ein.
Für das Konzert in Neumarkt wird von der Bezirksgemeinschaft Unterland ein Gratis-Shuttle-Bus zur Verfügung gestellt, der im Stundentakt (19 bis 23 Uhr) von Salurn, Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Tramin und Auer alle Besucher nach Neumarkt bringt. Die Rückfahrt mit dem Shuttle beginnt – je nach Bedarf – ab 23 Uhr. In Tramin hält der Shuttle an der Bushaltestelle in der Mindelheimer Straße.

Der neue „Point“ in Neumarkt.
Foto: Andrea Lüpke

Küchentisch gesucht

Der Jugendtreff sucht nach wie vor einen eher großen normalen Küchentisch (aus Holz). Auch ganz normale Stühle für diesen Küchentisch könnten wir gebrauchen. Wer einen Tisch oder Stühle abzugeben hat, bitte telefonisch bei Reinhold melden: Tel. 329/5913560. Wir holen den Tisch (und/oder die Stühle) natürlich auch gerne selbst ab.

Bei der Weinverkostung mit Kellermeister Willy Stürz. Foto: Andrea Lüpke

Leser schreiben

Liebe Freunde!
In den letzten Wochen wurden mir viele Ehrungen zuteil. Ich weiß zwar nicht, ob ich mir dies alles wirklich verdiene, aber eines ist gewiss: Die Auszeichnungen bereiten mir eine riesige Freude und ich weiß diese sehr zu schätzen.
Ob es das Geschenk meiner Kompanie ist, welche einen eigenen Marsch komponieren ließ, oder der Südtiroler Schützenbund, der sich um die Auszeichnung des Landes Tirol für meine Person bemühte, die bronzene Verdienstmedaille vom Bund der bayrischen Gebirgsschützenkompanien, die Ehrensalve der Traminer Schützenkompanie zu meinem Geburtstag und schließlich die Ehrenmitgliedschaft bei der Schützengilde aus Colmberg.
Dass ich so viele Jahre im Schützenbund und bei meiner Kompanie tätig bin, hängt von meiner Überzeugung ab, dass ich meinen ganzen Einsatz gebe, wenn es braucht.
In diesen vielen Jahren habe ich so manche gute Kameraden austreten sehen, weil sie vielleicht beleidigt wurden oder weil es Unstimmigkeiten gab, und auch ich habe Höhen und Tiefen erlebt, ich habe aber immer bei mir gedacht: Hier ist Dein Platz, hier braucht es Deinen Einsatz und hier rückst Du nicht ab. Und auch wenn wir unter uns Freunden manchmal unterschiedlicher Meinung waren, nie ließen wir uns abhalten, den gemeinsamen Weg weiter zu beschreiten. Trotzdem trafen wir uns wieder zu Gesprächen und trotzdem trafen wir uns gerne bei den Schützenfesten und sonstigen feierlichen Anlässen. Die Kameradschaft kann nur leben, wenn man sich immer wieder gemeinsam trifft.
In den letzten Wochen durfte ich die Kameradschaft ganz besonders stark erleben und ganz besonders freute es mich, dass ich die Wertschätzung nicht nur von meinen engsten Mitarbeitern und langjährigen Weggefährten erfuhr, sondern auch von den jungen Mitgliedern in unserer Kompanie. Und den Jungen will ich auch noch sagen: Ihr dürft nie aufgeben, denn was man nicht aufgibt, das hat man nicht verloren.
Auf diesem Weg bedanke ich mich herzlich für alles!

Hubert Straudi

Marktgemeinde Tramin

Aus der Baukommission

In der Baukommissionssitzung vom September 2007 genehmigte Projekte:

Gummerer Franz, Fraktion Söll 68, 39040 Tramin a.d.W.: Planierung und Erweiterung des Weinberges

Pernstich Josef & Co OHG - Hotel Tirolerhof, Ansitz Romani GmbH, Parkstraße 1, 39040 Tramin: Bauliche Umgestaltung des Stadels beim Ansitz Romani

Stürz Wilhelm, Hansjörg, Mühlgasse 12, 39040 Tramin a.d.W.: 1. Variante zur Erweiterung der Tiefgarage

Oberhofer-Dallemulle A. & Co Ohg, Hans-Feur-Straße 9, 39040 Tramin: Installation einer Photovoltaikanlage

Dignös Wolfgang, Anton, Figl Rosa Maria, Andreas-Hofer-Straße 38, 39040 Tramin a.d.W.: Bauliche Umgestaltung und Sanierung des Wohnhauses

Moser Walter, Fraktion Söll 19, 39040 Tramin a.d.W.: Bau einer Bruchsteinmauer und Gestaltung der Zufahrt - Projekt im Sanierungswege

Gottardi Boris, Di Franco Sonia, J.-von-Zallinger-Str. 8, 39040 Tramin a.d.W.: Interne Umbauarbeiten und Vergrößerung zweier Fenster in der bestehenden Dachgaube

dorfblatt@tramin.org

3. Jahrestag

Zum dritten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir von unserem lieben Gatten, Vater und Opa

Viktor Thaler

Abschied nehmen mussten.
Wir gedenken Deiner ganz besonders bei der heiligen Messe am Samstag, den 6. Oktober um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen die Deiner gedenken und mit uns beten, ein aufrichtiges Dankeschön.

In Liebe
Die Gattin und die Kinder mit Familien

3. Jahrestag

Anna Kerschbaumer geb. Rogginer

Zum dritten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir von Dir Abschied nehmen mussten.
Wir gedenken Deiner ganz besonders bei der Jahresmesse am Samstag, den 6. Oktober um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die Deiner Gedenken und mit uns beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe Deine Töchter

Geamr zun Plent – Tirggtschillen in Kurtatsch

Die Musikkapelle Kurtatsch hat sich heuer zum Ziel gesetzt, alte Bräuche wieder aufleben zu lassen. Bereits im Winter 2006 ist die Idee entstanden, „auf Moos" wieder Mais („Tirgg") anzupflanzen und diesen dann im Rahmen eines Festes im Herbst zu „tschillen".
Bereits seit der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts wird im Unterland Tirgg angepflanzt. Im 19. Jh. bis zur Mitte des 20. Jh. erreicht der Maisanbau seinen Höhepunkt und weite Teile der Unterlandler Talsohle waren mit Mais bepflanzt. Die Bearbeitung der Ackerflächen reichte von der Saat im April bis zur Ernte der reifen Maiskolben im September. Die schweren Maiskolben wurden von den Tirggstauden heruntergebrochen und heimgebracht. Am Abend lud man dann Nachbarn und Freunde zum gemeinsamen Tirggtschillen ein. Die Arbeit – man befreite beim Tirggtschillen die Maiskolben von den Deckblättern – erledigte sich gemeinsam leichter. Nebenbei wurde gemeinsam gegessen, gelacht und gesungen.
Die Geselligkeit wird auch beim Tirggtschillen am 13. Oktober ab 16 Uhr im Hof des Ansitz Freienfeld nicht zu kurz kommen. Für Speis und Trank – natürlich wird Plent serviert – ist bestens gesorgt. Die Musikkapelle Kurtatsch freut sich bereits auf zahlreiche BesucherInnen – Einheimische und Gäste – welche diese alte Tradition wieder aufleben lassen möchten!

Dass man in den schweren Stunden des Lebens nicht allein ist,
gibt uns Trost und Kraft.

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mit uns Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Hedwig Maier geb. Höllriegl

Die große Anteilnahme, die vielen Zeichen der Verbundenheit in Wort und Schrift, die zahlreichen Gedächtnisspenden und die große Beteiligung an den Rosenkränzen und der Beerdigung haben der großen Wertschätzung unserer lieben Mutter Ausdruck verliehen.
Ein besonderer Dank geht an Herrn Dekan Alois Müller für die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes, Frau Ursula Torggler und Helene Weis für die musikalische Umrahmung, Frau Hilda Thaler und den Sängern des Pfarrchores, dem Messner und den Ministranten für die feierliche Mitgestaltung der Trauerfeier.
Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Sarg- Kranz- und Lichtträgern sowie Herrn Meinrad Oberhofer und allen die unsere Mutter in Erinnerung behalten und ihrer im Gebet gedenken.

Die Kinder mit Familien

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Projekt zur Qualitätssteigerung

Mit einer Informationsveranstaltung in Bozen am 24. September startete unser Haus gemeinsam mit 20 Heimen aus Südtirol mit dem Projekt ?„Qualitätsinitiative“. Im Frühjahr 2008 werden 20 weitere Heime beginnen, sich mit dem Thema Qualitätsmanagement auseinanderzusetzen. Ziel des Projektes ist eine verbesserte Lebensqualität unserer Heimbewohner.

Landesrat Richard Theiner, der wie Regionalassessorin Martha Stocker die Veranstaltung des Verbandes der Altersheime Südtirols mitverfolgte, sagte: „Die Altenheime in Südtirol weisen einen guten Pflegestandart auf. Unser Bestreben soll es nun sein, überall gleichwertige qualitätvolle Pflege anzubieten.“

Das Innsbrucker Beraterbüro „Impuls“ wird mit den Projektgruppen vor Ort, Stärken und Schwächen der Häuser herausfinden und im Austausch mit anderen Einrichtungen Verbesserungsmöglichkeiten suchen, wie etwa bei Führung, Personalverwaltung oder Pflege.

So wird auch bei uns in den nächsten drei Jahren eine Qualitätsentwicklung in Gang gesetzt. Synergieeffekte zwischen den einzelnen teilnehmenden Heimen sollen genutzt werden, genauso wie die Möglichkeit zu laufendem Erfahrungsaustausch in der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen. Die Einführung von Kennzahlen wird unsere Organisation messbar machen, so dass ein landesweiter Vergleich möglich sein wird.

Im November 2011 wird sich zeigen, ob dieses Projekt zum Meilenstein in der Qualitätsentwicklung der einzelnen Häuser geworden ist, dann nämlich, wenn jedes Heim für sich einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess darauf aufzubauen vermag.

Für die Verantwortlichen von St. Anna geht mit dieser Initiative ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, wird doch durch die Einbindung der Mitarbeiter, der Träger, durch die Vernetzung der teilnehmenden Organisationen und die individuelle Anpassung eine Basis geschaffen für nachhaltige Bemühungen zur Verbesserung der Qualität. Darüber hinaus erbringt und festigt dieses Projekt die Voraussetzungen zur Erfüllung der Akkreditierungsrichtlinien, die von Seiten des Landes zwar immer noch konkret zu verabschieden sind, aber in nächster Zukunft als Grundlage zur Führung eines öffentlichen Betriebes für Pflege- und Betreuungsdienste von der Behörde eingefordert werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühten sich beim „Weisswurstessen“ am Freitag, 14. September um Bewohnerinnen, Bewohner und Messbesucher, die auch dazu eingeladen worden waren.

walter reisen
BUSUNTERNEHMEN
REISEBÜRO

Einkaufen in Livigno
Sonntag 4. November 2007
Abfahrt um 6.30 Uhr ab Tramin oder nach Vereinbarung

Wellness/Kururlaub in Radenci
an der slowenischen Weinstraße
10 Tage Busfahrt vom 11. bis 20. November 2007
Anmeldung bis 12.10.2007

2 Tage Busfahrt nach Kempten
mit Besuch von Königsschloss Neuschwanstein
SA 01. bis SO 02.12.2007
Anmeldung bis 31.10.2007

Auskünfte sowie Anmeldung bei:
Walter Reisen
Hans-Feur-Straße 43 - 39040 Tramin
Tel./Fax 0471 860207 oder 0471 860337
e-Mail: walterreisen@dnet.it
Reiseinformationen auch unter: www.walterreisen.com

Y'n'G startet durch

Bist du jung (11 bis 18), singst gerne und hast gerne „a mods Hetz"? Dann bist genau DU gemeint: Komm zur Jugendsinggruppe Y'n'G (Young and Go(o)d), und zwar am Freitag, 12 Oktober, um 18.30 im Pfarrheim. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (Tel: 0471 863 214, abends). Ich freue mich auf dich!
Ingrid Dissertori Andergassen

KVW ORTSGRUPPE TRAMIN

Turnen mit Musik

Ab Dienstag, den 23. Oktober von 18 bis 19 Uhr im Bürgerhaus Saal B.

Schwimmen zur Therme Meran

Fünf Busfahrten ab Donnerstag, den 8. November zur Therme nach Meran. Abfahrt jeweils um 13.30 Uhr vom Mindelheimerparkplatz aus. Drei Stunden Schwimmgelegenheit. Die Heimfahrt erfolgt jeweils um 17.40 Uhr. Gesamtkosten Euro 75, Nichtmitglieder bezahlen Euro 78. Detaillierte Informationen werden bei der nächsten Ausgabe des Traminer Dorfblattes bekanntgegeben. Auskünfte: Tel. 0471 860473.

Jahrgang 1977

Einladung zum landesweiten 77er Treffen am Samstag, 13. Oktober ab 20.00 Uhr in Kaltern im Lokal Quo Vadis, Bahnhofstr. 10! Es spielt die Live-Band Spremuta, mitzubringen ist Euer Ausweis und gute Laune! Eintritt Euro 5,00 inkl. Begrüßungsgetränk, Überweisung bitte auf K/K Raiffeisenkasse Bozner Boden, lt. auf Judith Müller - Jahrgang 1977 K/K Nr. 000310202137 ABI 08081 CAB 11609
Für eventuelle Fragen meldet Euch bei Judith 335/1329315

Landesweiter Zivilschutz-Probealarm

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß am Mittwoch, den 10.10. 2007 der dritte landesweite Zivilschutz- Probealarm durchgeführt wird. Zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr werden von der Landesnotrufzentrale die drei Sirenensignale (Warnung, Alarm und Entwarnung) in ganz Südtirol ausgelöst. Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Anweisungen der Rundfunk- und Fernsehanstalten zu verfolgen, um für den Ernstfall informiert zu sein.

Marktgemeinde Tramin

Befähigungsnachweise Giftgase

Prüfungstermine für die Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen gemäß Königl. Dekret vom 09.01.1927, Nr. 147, in geltender Fassung.
Der Einreichetermin zur Gesuchsvorlage ist der 31.10.2007.
Interessierte können sich an das Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, 39100 Bozen, Freiheitsstraße 23 – Frau Mirella Redi (Tel. 0471 411746) wenden. Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter der Internetadresse www.provinz.bz.it/gesundheitswesen/2306, wo Sie unter anderem auch die Anmeldeformulare zum Herunterladen finden.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
eBay - Kaufen und Verkaufen im Internet	Mo, 15.10	19:30 - 22:30	2	Montag und Donnerstag	Kaltern
Tabellenkalkulation mit Excel	Mo, 15.10	19:30 - 22:30	6	jeweils Montag und Donnerstag außer Mo, 22.10 u. Do, 01.11	Tramin
EDV-Grundkurs 50+ - PC-Grundlagen mit Internet und E-Mail	Di, 16.10	09:00 - 11:45	4	jeweils Dienstag	Kaltern
EDV-Grundkurs	Di, 16.10	19:30 - 22:30	6	jeweils Dienstag und Freitag und zusätzlich Mo, 22.10 also: 16., 19., 22., 23., 26., 30.10	Neumarkt
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Sa, 20.10	09:00 - 12:00 und 14 - 17	2	jeweils Samstag	Neumarkt
Computerbenutzung und Dateimanagement mit Windows	Di, 06.11	19:30 -22:30	4	Jeweils Dienstag und Freitag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Einladung zum Familiengottesdienst

„Vergiss nicht zu danken“
aus dem Lukasevangelium:
Der in jeder Zeit nicht hoch angesehene Samariter hat als einziger von zehn geheilten Aussätzigen gedankt!

Am Sonntag,
14.Oktober um 10 Uhr

Jung und Alt,
besonders Familien,
sind herzlich eingeladen!

Kleinkinder-gottesdienst

Der Kleinkindergottesdienst ist eine erste Begegnung mir religiösem Inhalt und soll die frohe Botschaft für die Kleinsten erlebbar machen. Eingeladen sind Kinder von 0-7 Jahren mit ihren Eltern und älteren Geschwistern. Sie hören Geschichten von Gott, von Jesus, von der Welt und vom Leben und können diese auf spielerische Weise mitgestalten.

Termine für Kleinkindergottesdienste, jeweils um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin
Mi. 26. September
Mi. 31. Oktober
Mi. 28. November
Mo. 24. Dezember Kindermette
Mi. 30. Jänner
Mi. 27. Februar
Mi. 26. März
Mi. 30. April
Mi. 28. Mai

Kleinkindergottesdienst.

Toponomastik-Probleme einmal anders (I)

Kaltern im Unterland und Tramin im Überetsch?

Während die Behandlung der Mikrotoponomastik in Südtirol in der Landespolitik wieder einmal die Gemüter erhitzt und durch die Medien geht, war bisher noch keine Reaktion auf ein besonderes Ortsnamenproblem zu hören oder lesen, dem wir uns hier widmen wollen. Es geht um die Makrotoponomastik unserer engeren Heimat, zu welcher – so möchte man zumindest meinen – keine Fragen offen sein sollten. Nicht Form und Rechtmäßigkeit der Übersetzung wird hier aber untersucht, sondern die bisherige Verwendung der Bezeichnungen Unterland und Überetsch ist Inhalt unserer Untersuchung.

Auslöser ist die August-Ausgabe der Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde, „Der Schlern“. Das Monatsheft war, wie es nur ab und zu geschieht, einem einzigen Thema gewidmet. „350 Jahre Marktverleihung an Kaltern“ steht unter einer historischen Ansicht unserer Nachbargemeinde auf dem Umschlag und dem Titelblatt der Zeitschrift zu lesen. Auf immerhin 120 Seiten bringen sechs verschiedene Autoren viel Neues für den an Lokalgeschichte Interessierten. Dass sich Anknüpfungspunkte für die Nachbarorte und in diesem Falle also auch für Tramin ergeben, liegt auf der Hand.

Unerwartet aber war der Punkt, dem wir uns nun eingehender widmen wollen.

„Kaltern liegt im so genannten Südtiroler Unterland auf der rechten oder westlichen Talseite des Etschtales.“ Das steht nicht irgendwo versteckt, sondern ist der erste Satz des ersten Beitrages, der „Die Marktgemeinde Kaltern – Aspekte ihrer älteren Geschichte“ überschrieben ist.

Die erste Behauptung hat aber noch nicht gereicht. Auf Seite 11 desselben Aufsatzes im „Schlern“ kann man weiter lesen: „Neben diesen Kalterer Jahrmärkten wird das marktwirtschaftliche Bild des Überetsch noch durch je einen Jahrmarkt in Tramin und in Eppan ergänzt.“ Tramin wird demnach also zum Überetsch gezählt. Als Verfasser zeichnet der „außerordentliche Universitäts-Professor Dr. Franz-Heinz von Hye, Stadtarchivdirektor außer Dienst“ in Innsbruck, ein um die Erforschung der Geschichte Tirols verdienter Mann mit besonderer Spezialisierung auf dem Gebiete der Wappenkunde. Erst 2005 hat er das Standardwerk „Südtiroler Gemeindewappen. Entstehung, Begründung, Geschichte“ in der Verlagsanstalt Athesia veröffentlicht.

Zumindest die topographische Karte im alten wie neuen Schulatlas zeigt Unterland und Überetsch in richtiger Position und Ausdehnung.

Schon darin wird S. 122 die Lage Kalterns folgendermaßen beschrieben: „Die Marktgemeinde Kaltern liegt im Unterland rechts der Etsch, am südlichen Ende des südwärts zum Kalterer See und zum breiten Talboden hin abfallenden Mittelgebirgsplateaus des Überetsch ...“. Auch Eppan (S. 118) ergeht es nicht anders: „Die Gemeinde Eppan liegt im Unterland rechts der Etsch, leicht erhöht am nördlichen Ende des Mittelgebirgsrückens des Überetsch ...“.

Zur Lage von Tramin heißt es hingegen erwartungsgemäß: „Die Marktgemeinde Tramin liegt im Unterland rechts der Etsch und erstreckt sich sowohl über den Talboden als auch über den terrassierten Talhang.“

Drei Fragen kann man sich stellen:

Woher hat der Verfasser seine falschen Informationen?

Warum sind die Fehler beim Lektorat des (Südtiroler) Verlages Athesia nicht ausgebessert worden?

Oder ist diese Gebietseinteilung vielleicht gar nicht falsch?

Wir wollen mit der Beantwortung der dritten Frage beginnen:

Die Gebietseinteilung ist nach unserer Meinung falsch: Kaltern gehört wie Eppan richtig zum Überetsch und Tramin richtig zum Südtiroler Unterland.

Über die Beantwortung der ersten Frage kann man nur Vermutungen anstellen, sofern sich der Autor, Prof. von Hye, nicht selbst dazu äußert.

Wieso die Verlagsanstalt Athesia nicht

Blick vom Penegal über Kaltern, den Kalterer See bis nach Neumarkt im Unterland. Foto: rz

korrigierend eingegriffen hat, erklärt sich zum Teil vielleicht sogar ebenfalls aus der Antwort auf die erste Frage, Gewissheit werden wir aber kaum erlangen können.
Die Sichtung der schriftlichen Quellen – sprich Bücher -, die dem Autor des „Schlern"-Artikels genauso zur Verfügung stehen wie uns, gestaltete sich schon gleich viel interessanter als erwartet. Die Suche nach Nennungen von Unterland und Überetsch sowie den entsprechenden Gebietseingrenzungen wurde darum von einschlägigen topographischen Werken auch auf solche zu Sachgebieten ausgedehnt, in denen die Topographie nur eine Hilfe für die Gliederung ist. Kurz: Wir wollten wissen, welche Orte zum Unterland und welche zum Überetsch gezählt werden, sofern das irgendwo aus einem Text hervorgeht.
Zu Recht könnte man einwenden, die Bezirke Unterland und Überetsch werden doch irgendwo offiziell in ihren Grenzen definiert sein. Es scheint aber, dass das nur für die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland der Fall ist, und diese existiert gerade erst 32 Jahre – kein langer Zeitraum in historischen Dimensionen. Wir werden uns mit dieser Institution erst im letzten Teil dieses Beitrages beschäftigen und dabei auch erfahren, wie sich deren Grenzen zu den geographischen oder „natürlichen" verhalten.

Lehrmittel

Die abgebildete Karte ist dem „Atlas für Geographie und Geschichte, Ausgabe für Südtiroler Schulen" entnommen, der hier auch Verwendung findet. Er löste im Jahre 2005 den etwa 1998 in 4. Auflage erschienenen „Atlas für Südtirol" ab.
Die Bezeichnungen Unterland und Überetsch befinden sich auf dieser Karte dort, wo wir sie erwarten, nämlich zwischen Margreid und Leifers, wobei Kurtinig sichtlich nur aus Platzgründen nicht einbezogen wird, der Schriftzug Überetsch zieht sich am Westhang des Mitterberges von Kaltern nach Eppan (St. Michael), womit jedenfalls die beiden „richtigen" Gemeinden gekennzeichnet sind. Die Wirtschaftskarte „Rinderhaltung" fehlt im neuen Atlas. Im alten ist man mit dem Schriftzug Überetsch einer Balkengrafik ausgewichen, und zwar nicht nur zu weit nach Süden, sondern sogar auf die linke Seite der Etsch. Auf der Wirtschaftskarte zum Tourismus, die in beiden Atlanten vorhanden ist, steht „Überetsch" zwar auf der richtigen Talseite, beginnt jedoch schon südlich von Tramin, wobei die Orte allerdings nicht genau zu lokalisieren sind.

(Fortsetzung folgt)
- rz –

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Ganzjährige Kindertagesstätte
Informelle Bedarfserhebung in der Gemeinde Tramin

Liebe Traminer
im Dorfblatt Nr. 16 (August 2007) wurde die Initiative „Informelle Bedarfserhebung zu einer ganzjährigen Kindertagesstätte" in der Gemeinde Tramin angekündigt, und die interessierten Eltern hatten ca. drei Wochen Zeit sich zu melden.

Wie geht es jetzt mit der Traminer Kindertagesstätte weiter?

Am 10. September 2007 habe ich das Ergebnis der informellen Bedarfserhebung an Frau Christine Zwerger (Referentin zur Förderung der Familie, Gemeinde Tramin), an Herrn Oswald Schiefer (Präsident der Bezirksgemeinschaft und Bürgermeister von Kurtatsch) und an Frau Liliane Di Fede (Direktorin Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft) übergeben. Bei diesem Treffen wurde über das Ergebnis der informellen Erhebung diskutiert und weitere Vorgangsschritte definiert.
Damit die rechte Talseite (Tramin, Kurtatsch, Magreid und Kurtinig) zumindest eine Kinderbetreuungsstätte kurzfristig erhalten kann, sollten diese vier Gemeinden in Bezug auf eine Kinderbetreuungsstätte zusammenarbeiten. Die Bezirksgemeinschaft erstellt ein Konzept mit Kostenkalkulation, informiert und bindet die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden mit ein und koordiniert den Aufbau.
Die Gemeinde Tramin als größte der vier Gemeinden soll bezüglich des Standortes aktiv werden. Kurzfristig soll ein Lokal angemietet werden. Langfristig sollte in einer der vier Gemeinden eine Struktur entstehen.

Standortsuche

Ich bin der Meinung, dass nur eine Kindertagesstätte (ca. 18 Plätze, ca. 3 Betreuerinnen) für die oben genannten vier Gemeinden viel zu klein ist und bald explodieren wird, aber ich bin froh, wenn diese so schnell wie möglich umgesetzt werden würde.
Damit dies geschehen kann, bitte ich alle, die diesen Artikel lesen, bei der Standortsuche mitzuhelfen.
Gesucht wird ein Lokal zu mieten. Es sollte folgende Eigenschaften haben:
- Größe ca. 120 – 180 m²
- Parterre oder mit Aufzug versehen sein, bzw. zwei Stockwerke haben
- Garten, Hof oder Terrasse zum Spielen für die Kinder

Bitte teilt einen möglichen Standort sowohl der Bezirksgemeinschaft als auch der Gemeinde Tramin mit (Tel. 0471 826400, Tel. 864400)
Vielen Dank für die Mitarbeit
Dagmar Sanin

Ergebnis der informellen Bedarfserhebung in Tramin

Auf die Initiative im Traminer Dorfblatt haben sich 14 Eltern für 16 Kinder für einen sofortigen Bedarf einer Kinder-

betreuungsstätte angemeldet. Viele weiteren Traminer Mütter sind der Meinung, dass sich die Realisierung einer solchen Struktur in die Länge ziehen wird und ihre Kinder bereits in die Grundschule gehen werden, weshalb es für sie derzeit nicht aktuell ist.
Viele haben mich auf die Initiative angesprochen und haben diese gut geheißen, einige haben mir dies auch schriftlich mitgeteilt. Einige haben für ihr/ihre Kind/er eine Kindertagesstätte in Anspruch genommen bzw. eine private Person gegen Bezahlung ihr/ihre Kind/er anvertraut. Andere wünschen sich ein weiteres Kind und eine Struktur wie eine Kindertagesstätte würde der Umsetzung dieses Wunsches sehr entgegenkommen.
In den letzten Wochen habe ich mit sehr vielen Müttern gesprochen, und laut meinen Auskünften wird die private Betreuung gegen Bezahlung in Tramin sehr stark in Anspruch genommen. Dies bestätigt meine Meinung, dass es eine Struktur wie eine Kindertagesstätte dringend benötigt.

Reaktionen auf die informelle Bedarfserhebung

Es hat zum Teil heftige Reaktionen gegeben, und ich bedanke mich für alle. Leider ging es bei der Diskussion oft nicht vordergründig um das Wohl des Kindes. Großmütter haben Angst, dass ihnen die Enkelkinder vorenthalten würden. Väter haben Angst, dass sie mehr im Haushalt helfen müssten, wenn die Frau arbeiten gehen würde. Ein Wunsch-Familienbild wurde idealisiert ohne die reelle Situationen auch in Tramin zu berücksichtigen (arbeitende Eltern, teilweise getrennt lebende Eltern, Alleinerzieher/innen, Patchwork-Familien usw.). Die Kritik an der arbeitenden Mutter ist so hinterhältig, weil sie nicht fordert, dass die Frau an den Herd gehört, sondern da sie an das Verantwortungsgefühl der Mutter für das Seelenheil ihres Kindes appelliert.
Frauen dürfen studieren, in Deutschland gibt es sogar eine Bundeskanzlerin, aber arbeiten und Kinder haben, das ist nach wie vor nicht selbstverständlich: da es Vorurteile und nicht genug Betreuungsangebote gibt.
Die Kinder abgeben – zur Oma, okay – aber für einige Stunden pro Tag zu einer ausgebildeten Erzieherin – wie kann man nur!
Es geht nicht darum, allen Familien ein Betreuungsmodell überzustülpen. Es geht darum, ein Angebot zu schaffen, damit jede Familie ihren Weg gehen kann.
Die Entwicklung der hiesigen Gesellschaft geht in die Richtung, dass sowohl Vater wie Mutter arbeitet. Dieser Trend hat auch nicht vor Tramin halt gemacht. Außerdem arbeiten auch immer mehr Traminer nicht mehr im eigenen landwirtschaftlichen oder touristischen Betrieb, wo die Kinder eventuell mit auf das Feld oder in den Betrieb genommen werden können. Die Rentenabsicherung, der finanzielle Anreiz, der schwierige Wiedereinstieg in die Arbeitswelt nach einer mehrjährigen Babypause, raus kommen aus den vier Wänden sind einige Gründe für die arbeitstätige Mutter.
Leider gibt es in den 18 Gemeinden des überetsch und des Unterlandes (Einwohner 2003 – ca. 63.000) nur 5 Kindertagesstätten (Kaltern, Eppan, Neumarkt, Salurn, Leifers) die für die in der Gemeinde ansässige Bevölkerung vorgesehen sind. Außerdem ist nicht immer eine Oma oder ein Opa in der Nähe, beziehungsweise verfügbar.

Ausgebildete Tagesmutter

Viele Traminer haben eine falsche Vorstellung, wie viel eine ausgebildete Tagesmutter kostet. Seit 1. Januar 2007 ist der offizielle Tarif bei 5,95 Euro pro Kind und Stunde, ca. 2 Euro Mittagessen, ca. 0,8 Euro Marende. Eine Tagesmutter ist versichert, zahlt Steuern und muss sich an bestimmte vertraglich vereinbarte Regeln halten wie z.B. die Kündigungsfrist von einem Monat. Die Kinder sind während der Betreuungszeit im Haus der Tagesmutter. Wichtig ist außerdem, dass eine ausgebildete Tagesmutter gelernt hat, was zu machen ist, wenn sich ein Kind verletzt wie z.B. verschluckt, verbrennt usw.

Privater Kinderbetreuungsmarkt Tramin

Auf dem privaten „Kinderbetreuungsmarkt“ in Tramin werden Beträge von 5-10 Euro die Stunde bezahlt. Der Dienst wird von Müttern, Schülerinnen, Studentinnen, Ausländerinnen mit guten und schlechten Deutsch- und Italienischkenntnissen angeboten. Die meisten zahlen ca. 6 Euro die Stunde, egal ob ein oder zwei Kinder beaufsichtigt werden. Auch ich habe die private Kinderbetreuung in Anspruch genommen und bin sehr dankbar dafür, dass es so gut geklappt hat. Die jungen Frauen haben sich wirklich liebevoll und zuverlässig um meine beiden Buben gekümmert. Philipp und David haben sich immer sehr auf sie gefreut.

Dagmar Sanin

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Große Mode kleine Preise!

Was Neues für Herbst und Winter?!
Mode für Jung und Alt

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Samstag Nachmittag geöffnet

Impressionen von den Traminer Herbsttagen am 29. und 30. September 2007

Andrea, Gitti und Gabi aus dem Sauerland unterhielten sich prächtig beim Herbstfest.

Fotos: W. Kalser

PR-Anzeige

Kinder-Yoga

Yoga bietet Kindern eine Möglichkeit, das ganze Leben gesund zu bleiben. Das wesentliche Prinzip der Hatha-Yoga-Praxis ist der Wechsel von Anspannung und Entspannung – dadurch wird die Durchblutung einzelner Körperteile kurzfristig verändert. Die verbesserte Durchblutung stärkt auf die Dauer die Abwehrkräfte des Körpers und macht geistig fit.

Yoga-Übungen verhelfen zu einer guten Haltung.

Die ersten sichtbaren Veränderungen zeigen sich meist an der körperlichen Ebene, aber auch eine emotionale und geistige Entwicklung wird schon bald nach Beginn eines regelmäßigen Übens spürbar.

Neue Bewegungen machen den Kindern Spaß, und mit viel Freude entwickeln sie zusätzlich eigene Haltungen.

Zusammen mit den gemeisterten Übungen schafft dies Selbst-Bewusstsein und stärkt das Selbst-Vertrauen des Kindes.

Das Kind ist anfangs vielleicht nur im Moment des Übens so stark und mutig wie ein Löwe, so erhaben wie ein Adler. Aber bald schon wird es spüren, dass es sich auch im sonstigen Alltag fest und sicher fühlen kann wie ein Berg und sich geschmeidig bewegt wie eine Schlange.

Die Haltung gibt Halt im Körper und dadurch auch Halt im Geist. Bei jeder Bewegung werden Gehirnareale miteinander verknüpft. Je öfter dies geschieht, desto eher automatisiert sich solch eine Verbindung. Das erkennen wir daran, dass eine Bewegung immer einfacher „von der Hand“ geht. Ein bekanntes Beispiel ist das Schleifebinden am Schuh. Anfangs müssen Mama oder Papa noch mithelfen. Dann merkt sich das Kind die Abfolge der Bewegungen richtig und irgendwann kommt der Moment, da die Schleife festzieht und sitzt. Und nur wenig später ist dieser komplexe Bewegungs- und Koordinationsablauf so verinnerlicht, dass das Kind nebenher über etwas ganz anderes reden kann.

Auf gleiche Weise wirken die Haltungen (Körperübungen) des Hatha-Yoga: Durch regelmäßiges Üben werden Bewegungsabläufe (wieder-)erkannt und vertiefen sich bis zur ``Automatisierung``. Das heißt, verschiedene Gehirnareale lernen, bei ganz bestimmten Abläufen miteinander zu arbeiten.

Ganz verallgemeinert kann man sagen: Je besser die einzelnen Gehirnareale verknüpft sind, desto leichter fällt das Denken und Lernen. Und Yoga verschafft dem Gehirn vielfältige Anregungen zur Vernetzung.

Alles braucht seine Zeit!

Die Haltungen wirken auf jeden Fall, das ist eine jahrtausendalte Erfahrung. Bei dem einen geht es schneller, beim anderen langsamer. Aber: Tempo und Quantität sind kein Maßstab im Yoga – eher Gelassenheit und natürliches Wachsen. Es werden Yogakurse organisiert für Kinder ab 6 Jahre.

Weitere Informationen bei: Ildikóó Kiráály, Yogalehrerin, Pranatherapeutin, Bio-Naturopatin. Telefon: 0471 819792 oder 320 0775079 in Montan.

ASV Tramin
Ski-Club Roen
Raiffeisen

Fit in den Winter – Skiturnen für Erwachsene

Das Skiturnen für Erwachsene beginnt am Mittwoch, den 17. Oktober 2007 um 20.00 Uhr. Geturnt wird wieder unter der Leitung von Hermann Ascher in der Raiffeisen-Sporthalle jeweils mittwochs von 20.00 – 22.00 Uhr bis Mitte März 2008. Anmeldungen werden direkt vor Beginn der Trainingsstunden entgegengenommen.

AVS Tramin

Wanderfreunde

Wanderung auf die Rodenecker Alm

Donnerstag, 11. Oktober 2007

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns für den Herbst leichte und sehr gemütliche Wanderungen ausgedacht. Die Tage sind ja auch schon kürzer. Ganz nur im Tal bleiben wollen wir, wenn möglich, auch im Herbst nicht. So haben wir die ersten beiden Wanderungen für ein bisschen weiter oben geplant, denn im Oktober kann es ja noch sehr angenehme Temperaturen geben. Sollte es am 11. Oktober in der Höhe zu kühl sein, werden wir etwas tiefer unten eine hübsche Wanderung unternehmen. Geeignete Touren haben wir uns schon ausgedacht. Ein letztes Mal in diesem Jahr wollen wir es versuchen, auf eine schöne Alm zu wandern. Dafür eignet sich besonders das sonnige Hochplateau der Rodenecker Alm. Durch duftende Waldpfade und weite Wiesenflächen führt unser Weg der Länge nach über die Almen. Die freie Höhe bietet wieder ein unvergessliches Panorama auf die Dolomiten im Süden und auf die Pfunderer Berge im Norden.

Die Abfahrt vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße mit dem Bus wird von nun an auf 9.00 Uhr verlegt.

Am Parkplatz Zumis oberhalb von Rodeneck (1725 m) beginnt unsere Wanderung. In leichtem Aufstieg über die Zumiser Almen gelangen wir zuerst zur bekannten Ronerhütte und dann zu unserem ersten Ziel, der Starkenfeldhütte (1936 m), wo wir gut zu Mittag essen und eine längere Pause einlegen können. Die extrem gemütlichen Wanderer bleiben auf dieser Alm, den anderen ist eine kurze Zugabe zur Tour sehr zu empfehlen. Möglich ist ein Aufstieg zum Gipfel des Astjochberges (ab Alm 250 Höhenmeter) oder eine Rundwanderung zu den Wiesen von Gampill. Das eine wie das andere dauert je eine gute Stunde.

Der Rückweg zum Bus erfolgt über den Aufstiegsweg. Die kürzeste Route wird eine Gehzeit von insgesamt ca. 3 1/2 Stunden in Anspruch nehmen.

Einheimische und Gäste sind, wie immer, herzlich willkommen. Der Preis für den Bus ist der im Alpenverein übliche: 10 Euro für AVS-Mitglieder und 13 Euro für Nichtmitglieder.

Begleitung der Wanderung und Auskunft bei Mathilde Sinner (Tel. 0471 861212) und Martina Caminada (Tel. 349 7139382). Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 18. Oktober, verschoben.

AVS Jugend

Es ist wieder soweit: das Herbstprogramm der AVS-Jugend ist da!

NEU! Heuer ist die Kletterhalle ab 12.10. jeden Freitag (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen) von 16.30-18.00 Uhr für unsere Aktion „Klettern mit Kindern“ reserviert. Kommen dürfen alle Kinder ab 7 Jahren, die beim AVS gemeldet sind.

13.10.2007 Die Törggelezeit hat begonnen! Wir treffen uns um 14.00 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz und wandern gemeinsam auf die Zogglerwiese. Mit Spielen und „Keschtnbraten“ werden wir bestimmt einen tollen Nachmittag verbringen.

13.11.2007 Diaabend: Um 18.30 Uhr zeigen wir in der Aula Magna der Mittelschule Tramin abenteuerliche und witzige Bilder aus dem vergangenen Bergjahr.

2.-4.01.2007 Unser alljährliches Winterlager findet heuer im neu umgebauten Bergheim Zans statt. Haltet euch diese Tage also unbedingt frei!

Herbstwanderung am Salten

Sonntag, 14. Oktober 2007

Den Tschöggelberg als Wandergebiet brauchen wir wohl nicht mehr lang vorzustellen. Jeder kennt ihn schon mehr oder weniger. Besonders bunt zeigt sich dort oben der Herbst mit dem verschiedenen Laubgehölz in der Nähe der Dörfer und Bauernhöfe und mit den weiten Lärchenwiesen auf den Höhen. Bei gutem Wetter kommt noch ein großes Panorama dazu, die idealen Voraussetzungen also für eine schöne Herbstwanderung. Damit alle mitkommen können, die es gerne möchten, haben wir unter den vielen Wanderwegen eine recht bequeme Tour ausgesucht, die je nach Bedarf auch verkürzt oder verlängert werden kann.

Unser Weg beginnt in Verschneid, wo wir in der Nähe der Kirche parken. Nach einem kurzen Anstieg im Dorf erreichen wir den Wanderweg 4b, auf dem wir meist eben hin in einer guten Stunde zu den ersten Höfen oberhalb von Mölten kommen. Nun geht es hinauf zum Salten. Wir nehmen dafür nicht den eher steilen, direkten Weg, sondern den viel gemütlicheren Steig M. Über den Forstweg beim Pathoihof spazieren wir hinaus nach Schermoos und weiter nach Lafenn und auf dem E5 nach Süden. Der Forstweg L führt uns wieder hinunter zum Gschnofer Stall. Nach einer kurzen Waldquerung folgt ein langer, ganz prächtiger Wiesensteig. Auf dem breiten Forstweg Nr. 7 geht es durch Hochwald und Lärchenwiesen hinunter zum Tschaufenhaus und von dort in einem teilweise eher steilen Abstieg zurück nach Verschneid.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr mit privaten PKW vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Gehzeit an die 5 Stunden bei alles in allem ca. 500 m Anstiegsleistung.

Verpflegung: Es gibt unterwegs zwar drei Gasthäuser, wahrscheinlich bis auf den letzten Platz belegt, weshalb es gescheiter ist, sich aus dem Rucksack zu verpflegen und auf einem schönen Plätzchen in den Wiesen zu rasten.

Begleitung der Wanderung und Auskunft: Andreas Roner (0471/864000) und Josef Gamper (0471/860509)

Frauenturnen

Am 16. Oktober beginnt das Turnen unter Leitung von Alex.
1. Turnen von 19 bis 20 Uhr
2. Turnen von 20 bis 21 Uhr
Anmeldung abends unter Tel. 0471 860469.

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Silke und Michael sind ein Paar

Am letzten Samstag gaben sich Silke Bachmann und Michael Nössing in der Pfarrkirche von Tramin das Ja-Wort. Anschließend gab es viele „Standlen“. Auch die U-10 II Mannschaft, die letztes Jahr von Michael betreut wurde, überraschte das junge Paar mit einem netten Standl. Silke musste für Michael die Fußballtasche samt Inhalt putzen und Michael für Silke die Ski wachsen. Anschließend sangen alle U-10 Spieler das Traminer Fußballlied für das Brautpaar. Auch der Ausschuss des ASV Tramin Sektion Fußball hatte ein nettes Standl vorbereitet und wünschte den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Das frisch vermählte Brautpaar mit Ausschussmitgliedern, Spielern und Freunden.

Ergebnisse

Landesliga
Plose – Tramin . . . . . 2 : 0
Tramin – Mals . . . . . 6 : 1
Tore: Luca Turri (3), Dietmar Kössler, Martin Pichler, Simon Greif

B-Freizeit
Tramin – FC Gries Böhmische . . 3 : 2
Tore: Armin Gratl, Ivan Giovanett, Max De Santis

Junioren
Schlern –Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Martin Pichler (2), Alex Ebner (2)
Tramin – Bozner FC . . . . . 0 : 4

A-Jugend
Neumarkt – Tramin . . . . . 3 : 3
Tore: Hannes Pfitscher, Manuel Brigadoi, Simon Lotti
Tramin – Pool Leifers . . . . . 5 : 3
Tore: Simon Lotti (2), Fabian Ludwig, Hannes Pfitscher, Manuel Brigadoi

U-13
Tramin – Aldein/Petersberg . . . . 3 : 0
Tore: Fabian Call, Dennis Psenner, Andreas Pomella
Unterland Berg : Tramin . . . . . 3 : 2
Tore: Dennis Psenner, Fabian Lechner

U-11
Auer – Tramin . . . . . 0 : 1
Tore: Dennis Psenner
Tramin – Branzoll . . . . . 9 : 0
Tore: Dennis Psenner (3), Josef Abram (2), David Springhetti, Michael Thaler, Fabian Lechner, Renèè Cavosi

U-10 I
Kaltern – Tramin I . . . . . 1 : 1
Tor: Daniel Gasser
Tramin I – Bozner FC I . . . . . 4 : 0
Tore: Fabian Pomella, Daniel Gasser, Andreas Micheli, Alex Pernstich

U-10 II
Bozner FC II – Tramin II . . . . . 2 : 3
Tore: Nidhal Saidani, Philipp Thaler, Maximilian Malfertheiner
Tramin II – St. Pauls . . . . . 6 : 3
Tore: Philipp Thaler (2), Maximilian Malfertheiner (2), Fadi Ziraovi (2)

Die nächsten Spiele

Landesliga
Eppan – Tramin am Sonntag, 07.10. um 15.30 Uhr in Eppan/Rungg
Tramin – Passeier am Sonntag, 14.10. um 15.30 Uhr in Tramin

B-Freizeit
Weinstraße Süd B – Tramin am Samstag, 06.10. um 19.00 Uhr in Kurtinig
Tramin – Eppan am Freitag, 12.10. um 20.30 Uhr in Tramin
St. Pauls – Tramin am Freitag, 19.10. um 20.30 Uhr in St. Pauls

Altherren
Tramin – Kaltern am Samstag, 06.10. um 20 Uhr in Tramin
Tramin – Auer am Samstag, 13.10. um 20.00 Uhr in Tramin

Junioren
Oberau Bozen – Tramin am Samstag, 06.10. um 16.30 Uhr in Bozen/Pfarrhof
Tramin – Auer am Samstag, 13.10. um 15.30 Uhr in Tramin

A-Jugend
Weinstraße Süd – Tramin am Samstag, 06.10. um 17.00 Uhr in Margreid
Tramin – Branzoll am Sonntag, 14.10. um 10.30 Uhr in Tramin

Michael zeigt, dass er auch mit Anzug und Dress Fußball spielen kann.

U-13
Tramin - Girlan am Samstag, 06.10. um 16.00 Uhr in Tramin
Weinstraße Süd – Tramin am Samstag, 13.10. um 18.00 Uhr in Kurtatsch

U-11
Kaltern - Tramin am Montag, 08.10. um 18.00 Uhr in Kaltern
Tramin – Montan am Montag, 15.10. um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Auer - Tramin I am Mittwoch, 10.10. um 18.00 Uhr in Auer
Tramin I – Margreid am Mittwoch, 17.10. um 18.00 Uhr in Tramin

U-10 II
Neugries I – Tramin II am Mittwoch, 10.10. um 18.00 Uhr in Bozen/Pfarrhof
Tramin II – St. Jakob/Grutzen am Mittwoch, 17.10. um 19.00 Uhr in Tramin

Silke und Michael Nössing mit den Jugendspielern

Gleitschirmfliegen!

Aufgrund des großen Zuspruches des vergangenen Jahres werden wir auch heuer wieder einen Schnuppertag am Samstag, den 27.10.2007 in Tiers abhalten. Alle Interessierten, die sich den Traum des Fliegens einmal realistisch anschauen wollen, haben die Möglichkeit, sich unter Aufsicht erfahrener Gleitschirmflieger diesem wunderschönen Sport zu nähern. Es werden Aufziehübungen am Übungshang und kleinere Gleitflüge durchgeführt. Ziel dieses Tages ist das Interesse für den Gleitschirmflug zu wecken und eventuell Interessierten weitere Informationen zu erteilen.
Die Anmeldung ist unter der Tel. 348 7242929 bei Sonja vorzunehmen, da eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 25 Personen besteht. Die gesamte Ausrüstung (außer festes Schuhwerk) wird von uns zur Verfügung gestellt. Treffpunkt ist an diesem Tag um 8 Uhr beim Tetterparkplatz in Eppan, wo wir gemeinsam nach Tiers fahren.
Bei schlechter Witterung ist als Ausweichtermin der Sonntag 28.10.2007 vorgesehen.

Auf euer Kommen freuen sich die
Lee Devils

Am 27. Oktober gibt es einen Schnuppertag in Sachen Gleitschirmfliegen.

ASV: Tischtennissaison hat begonnen

Traminer Derby in der B1 am 11. Oktober

Auch heuer hat sich die Sektion wieder sehr bemüht, dass die sportliche Saison pünktlich starten kann. Die Meisterschaft hat bereits begonnen. Neben den 5 Herrenmannschaften sind heuer auch 2 nationale Damenmannschaften in der B am Start, in denen die noch sehr jungen Damen spielen werden. Während die Landesligen erst Mitte Oktober starten, hat es in den beiden Traminer B1-Mannschaften bereits den ersten Sieg und leider auch Niederlage gegeben. Tramin B mit Sergei Kakorin, Mirko Ghetta und Egon Bertignoll gewannen gegen Este mit 5:1, während sich Tramin A mit Manuel Atz Igor Milic und Simon Lotti mit 5:3 gegen Reggio Emilia geschlagen geben mussten. Die Saison ist aber noch lange und auch die zweite Traminer Mannschaft, die mit Frank Osanna und Hansjörg Toll spielen, haben jede Menge Gelegenheiten, sich noch zu etablieren. Diesbezüglich auch gleich schon eine Vorankündigung: Am Donnerstag, den 11. Oktober, ab 20.00 Uhr tragen in der Raiffeisen-Sporthalle die beiden Traminer Mannschaften das Derby aus, welches vom Verband vorverlegt wurde. Man darf auf den Ausgang gespannt sein, schließlich hat es zwei Mannschaften vom gleichen Verein in einer solch hohen Liga noch nie gegeben. Auch die ersten Einzelturniere wurden bereits mit Traminer Beteiligung zum Teil sehr gut abgeschlossen. Bisher konnte vor allem Nadja Baldo ein sehr gutes Ergebnis verzeichnen. Die Margreiderin, die nun schon seit einigen Jahren für Tramin spielt, konnte beim nationalen Turnier in Livorno alle drei Bewerbe, an denen sie in der vierten Kategorie am Start war, gewinnen, und zwar war das der Einzel-, Doppelsowie Mixed-Bewerb. Auch alle anderen Traminerinnen konnten z. T. sehr gut abschließen. Dieses Wochenende sind dann die Jugendspieler beim ersten nationalen Turnier dieser Saison in Padua im Einsatz.

Gleichzeitig zur Meisterschaft und den Turnieren starten auch die Trainingsmöglichkeiten für alle Spieler. Die detaillierten Tischtennis-Trainingszeiten in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin teilen die beiden Trainier Anita und Igor gerne direkt in der Halle mit. Anbei nur die Trainingstage bzw. Zeiten, in denen die Halle von der Sektion Tischtennis genutzt werden.

Die Trainingstage sind für die Saison 2007/2008 wie folgt angesetzt.
Montag: von 16.00 bis 22.00 Uhr
(ab 20.00 Uhr Freizeitspieler)
Mittwoch: von 17.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag: von 17.00 bis 21.30 Uhr
Freitag: von 17.00 bis 22.00 Uhr
(ab 20.00 Uhr Freizeitspieler)
Samstag: ab 17.00 Uhr
Meisterschaftsspiele

Nun wünscht die Sektion allen Spielern und Trainern eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Tischtennissaison 2007/08.

Zirkusgruppe Yin Yang – Es geht wieder los!

Die Zirkusgruppe Yin Yang trifft sich ab 17. Oktober 2007 jeden Mittwoch von 17.30- 19.00 Uhr im Pfarrheim, um miteinander zu jonglieren, Einrad zu fahren, Clownstücke, Pyramiden und Feuershows zu präsentieren. Da uns die Gemeinschaft wichtig ist, treffen wir uns auch zum Mondscheinrodeln, Pizza Essen, Rad Fahren usw. Du bist herzlich eingeladen.

KELLEREI · CANTINA
TRAMIN
1898

Mitarbeiter für den Weinausbau gesucht!

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit in angenehmem Umfeld und 4,5 Tages-Woche.

Bewerbung bitte unter
Tel. 0471 860126 oder
s.dezini@tramin-wine.it

1. Permanente Messstrecke für Mountainbiker und Bergläufer in Südtirol

Ende August wurde in Tramin (4 km vom Kalterer See entfernt) die 1. Permanente Messstrecke für MTB und Bergläufer in Südtirol eingerichtet. Die Strecke ist für MTB 18 km lang und es gilt 1600 Höhenmeter zu überwinden. 2/3 sind Forststraße und 1/3 Teerstraße. Die Maximalsteigung auf der Strecke beträgt 22%.
Für Bergläufer ist die Strecke 10,7 km lang und führt über Waldpfade (85%) und Forstwege 15%.
Das Ziel ist das Verbrennte Egg (1856m). Dort entschädigt neben einer guten Zeit auch ein fantastischer Ausblick auf die Dolomiten und den Kalterer See für die Strapazen.
Start ist im Bikehotel Traminer Hof. Die Zeitnehmung erfolgt mittels Stempelkarte. Am Verbrennten Egg wurde eine Photovoltaikanlage installiert, um die 2. Stempeluhr zu betreiben.
Bis Wintereinbruch (Anfang November) ist die Benützung der Anlage kostenlos. Für die Bikesaison 2008 ist folgendes geplant: Für die Schnellsten des Jahres gibt es folgendes zu gewinnen.

1. Preis:
3 Tage Halbpension im Bikehotel Traminer Hof
2. Preis:
Weingutschein über Euro 100.-
3. Preis:
Schnapsgutschein über Euro 75.-
Getrennt nach Kategorien Damen/ Herren und Biker und Bergläufer

Teilnahmegebühr: Euro 2,50.-
Höhenprofil & Daten zur Mountainbiketour

Maximalhöhe: . . . . . 1862.7 m
Schwierigkeit: . . . . . schwer
Minimalhöhe: . . . . . 276.3 m
Uphill . . . . . +++
Entfernung: . . . . . 18 km
Downhill . . . . . +
Gesamthöhenmeter: 1600m
Kondition . . . . . +++++
Panorama . . . . . +++++
Fahrtechnik . . . . . +
Eine genaue Wegbeschreibung oder GPS-Daten und Garmin Leihgerät (gegen Gebühr) sind im Bikehotel Traminer Hof zu bekomnmen.

Bikepark Tramin ist jetzt befahrbar

Es ist ein Geschicklichkeitsparcour für MTBer, welcher sich unterhalb des Forstweges Bannwald (Trimm-dich-Pfad) befindet. Die Benutzung ist kostenlos und auf eigene Gefahr. Die Strecken sind blau (leicht), rot (mittel) und schwarz (schwer) gekennzeichnet. Bereits die blaue Stecke ist aber schon nicht ganz einfach. Der Park ist eine „Spielwiese“ für geübte Biker, Gäste wie Einheimische.

Taekwondo

Es geht wieder los!

Mit Oktober beginnt auch für die Taekwondoschule Tramin ihr bereits 3. Tätigkeitsjahr. Hauptaugenmerk ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Breitensport mit Übungen zur Koordination und Konzentration, sowie im Wettkampfsport mit dem langfristingen Ziel einen oder eine Olympiateilnehmer zu formen.
In Tramin sind es Eva Zadra, Italienmeisterin Christine Maier und Patrizia Rizzolli, die bereits 30 Kinder und Jugendliche für diese olympische Kampfsportdisziplin gewinnen konnten. Interessanterweise fühlen sich vor allem die Traminer Mädchen von dieser fernöstlichen Kampfskunst angezogen.
Die Kursstunden sind Kindern ab 6 Jahren und Jugendlichen jeden Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr (19.00Uhr) in der Turnhalle Tramin zugänglich. Es wird vor allem tüchtig geturnt und die koreanischen Selbstverteidigungskunst Taekwondo gelehrt.
Erwachse können dienstags und freitags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Turnhalle von Kurtatsch trainieren.
Informationen kann man sich vor oder nach den Trainingsstunden, unter der Rufnummer 349-7202144 (Eva) oder im Internet holen.

Sarah Trebo mit viel Spaß bei einer Übung.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

7.10.: Q8, Ebner Tramin
14.10.: Esso, Laag

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

6.-12.10.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
13.19.10.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

6.-7.10.: Dr. Sulzer, Tel. 0471 860448
13.-14.10.: Dr. Haller, Tel. 348 3054027

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

3-4 Zimmerwohnung, mit Garten bevorzugt, wird von einheimischer Familie, zu kaufen oder mieten gesucht. Tel. 338 2223915.

Reihenhaus in ruhiger Lage, Nähe Zentrum, verkauft Immobilien Haas, Sonnengasse Nr. 2, Eppan, Tel. 0471 662465 oder 335 208809.

Ich suche eine **Arbeit mit Computer** nur im Raum Unterland oder in einem Büro auch in Raum Unterland. Tel. 338 7258473 oder postkarin@yahoo.de.

Frau für Kind und Haushalt gesucht: Tel. 338 6410003.

Sehr schöne **Zwei-Zimmerwohnung,** große Terrasse mit herrlicher Aussicht, Keller, Garage, Privatparkplatz, in sehr ruhiger Lage in Tramin zu verkaufen. Tel. 3263263629 oder abends 0471 861135.

Holzofen „Lohberger“, 40 cm breit, Keramikplatte, Dauerbrand, wenig gebraucht, zu verkaufen. Tel. 328 5603645.

Margreid, **Wohnung** (95 m² + 50 m² ausbaufähiger Dachboden) mit Garten und Garage in Zweifamilienhaus in ruhiger Lage nahe Dorfzentrum zu interessantem Preis zu verkaufen. Tel. 338 7330946.

Champagneräpfel zu verkaufen. Tel. 0471 881445.

Obst- oder Weinbaugrund zu pachten gesucht. Tel. 333 6524955.

Redaktionsschluss:
Montag, 15. Oktober 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 20. Oktober 2007

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 20 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

20. Oktober 2007

Alten- und Pflegeheim „St. Anna“

Segnung des neuen Fahrzeuges

Dank an Sponsoren

Ein besonderes Ereignis gab es am 12. Oktober zu feiern: der neue Achtsitzer des Typs Vivaro wurde gesegnet.

Ganz bewusst hatte man den wöchentlichen Freitags-Gottesdienst zum Anlass für die Segnung genommen: man wollte nämlich für und mit den Gönnern in Gemeinschaft mit Bewohnerinnen, Bewohnern, Verantwortlichen und den Messbesucherinnen aus dem Dorf die heilige Messe feiern, auch der verstorbenen Wohltäter gedenken und den Herrgott bitten, er möge alle segnen, die um das Wohl der alten Menschen bemüht sind.

Der Einladung der Verwaltung gefolgt waren der Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Sozialreferent Markus Stolz, Pfarrer A. Wilhelm, der Vizedirektor der Sparkassenfiliale Tramin Rudi Pietra, Dr. Rudolf Stocker von der Stiftung Sparkasse und Herr Klaus Fissneider von der Firma Würth.

Nach der Segnung: v.l. Präsidentin Thekla Kröss, Vizedirektor Rudi Pietra, Klaus Fissneider, Dr. Rudolf Stocker und Bürgermeister Mag. Werner Dissertori.

Vor der Segnung, die Dekan A. Müller vornahm, brachte die Präsidentin Thekla Kröss ihre Freude über die gelungene Neuanschaffung zum Ausdruck. Sie wies auf die zwei wesentlichen Gründe für den Ankauf hin: einmal die Unzulänglichkeit des 13 Jahre alten Heimbusses und die Notwendigkeit eines Fahrzeuges mit behindertengerechter Ausstattung. Auf rund 33.000,00 Euro bezifferte sie die Kosten: davon hat 55% die Autonome Provinz Bozen übernommen, 30% die Stiftung Sparkasse und 15% die Firma Würth. Mit Recht sagte die Präsidentin: „… ein Geschenk für St. Anna, im wahrsten Sinn des Wortes.“ Sie dankte den Vertretern der Sponsoren, vor allem im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich nun auf angenehmes Fahren freuen können, auf schöne Ausflüge, an denen nun auch ein Rollstuhlfahrer bzw. eine Rollstuhlfahrerin teilnehmen darf. Einige Bewohnerinnen hatten mit der Freizeitgestalterin einen Rosenkranz für das neue Auto gebastelt, den Dekan Müller zugleich segnete. Anschließend wurden alle Anwesenden dank des fleißigen Küchenteams zu Weißwurst und einem herzhaften Trunk eingeladen.

Gemeinde Tramin

Prüfungstermine Giftgase

Prüfungstermine für die Erlangung des Befähigungsnachweises für die Verwendung von Giftgasen gemäß Königl. Dekret vom 09.01.1927, Nr. 147, in geltender Fassung.
Der Einreichetermin zur Gesuchsvorlage ist der 31.10.2007.
Interessierte können sich an das Landesamt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, 39100 Bozen, Freiheitsstraße 23 – Frau Mirella Redi (Tel. 0471 411746) wenden.
Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter der Internetadresse www.provinz.bz.it/gesundheitswesen/2306, wo Sie unter anderem auch die Anmeldeformulare zum Herunterladen finden.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Ausschreibung Kaminkehrerdienst

Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen
Der Bürgermeister gibt bekannt, dass gemäß Art. 13 des L.G. vom 16.2.1981, Nr. 3 in geltender Fassung für jeden Kehrbezirk ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen mittels öffentlicher Ausschreibung ermittelt werden muss.
Für die Teilnahme an der Ausschreibung muss das Kaminkehrerunternehmen ein entsprechendes Gesuch nach dem Muster, welches in der Gemeinde erhältlich ist, samt den darin vorgesehenen Unterlagen innerhalb 9.11. 2007, 12.00 Uhr, in dieser Gemeinde einreichen.
Informationen sowie die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat der Gemeinde bei Frau Evi Maier (Tel. 0471/864412, E-mail. evi.maier@gemeinde.tramin.bz.it) oder können unter der Homepage www. gemeinde.tramin.bz.it heruntergeladen werden.

Verkauf von Pflanzrechten

Die Gemeinde hat mit Akt Rep. Nr. 402/2006 – Urk. d. Gemeindesekretärs vom 13.12.2006 die Gp. 6929 in E.Zl. 1372/II K.G. Tramin erworben, zweckbestimmt für die Erweiterung des Friedhofes.
Es handelt sich um ein Weingut mit einem Flächenausmaß von 970 m^2.
Die Rodung ist erfolgt und die Meldung über die erfolgte Rodung beim Landesamt für Obst- und Weinbau (Abt. 31.2.) wurde durchgeführt.
Die Gemeinde verkauft nun die Pflanzrechte (D.O.C.-Papiere) an den Bestbietenden. Alle Interessierten können ein Angebot innerhalb folgenden Termins einreichen: Freitag, den 16.11. 2007, 12.00 Uhr.
Das Angebot muss auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formblatt, vollständig ausgefüllt, (Datum, Preis usw.), bei sonstiger Strafe des Ausschlusses der Berücksichtigung, in einem verschlossenen Umschlag im Sekretariat der Gemeinde, Sachbearbeiterin Frau Evi Maier, in den Amtsstunden von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr von Montag bis Freitag, abgegeben werden.
Die Bieter werden auf Folgendes hingewiesen:

- Die Gemeinde muss eine Mehrwertsteuerrechnung mit 20% ausstellen.
- Es muss ein Vertrag (Vereinbarung zur Übertragung von Wiederbepflanzungsrechten) abgeschlossen werden.
- Der Vertrag ist registrierungspflichtig und unterliegt der fixen Registergebühr im derzeitigen Ausmaß von 168,00 Euro. Dazu fallen Kosten für Stempelgebühren (3 Stempelmarken zu derzeit 14,62 Euro), Sekretariatsgebühren und Reisespesen für die Registrierung an.
- Alle Kosten und Gebühren, keine ausgenommen, gehen zu Lasten des Bieters.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Win to drive - gewinne mit Bank The Future

Die Gewinner mit dem Direktor Dr. Manfred Mayr und der Mitarbeiterin Dr. Marion Werth

BANK THE FUTURE

Wir gratulieren recht herzlich den Gewinnern eines Gutscheines im Wert von € 500,00 zur Führerscheinausbildung:

Ambach Vera - Kaltern
Bonell Martin - Kaiserau
Hell Sarah - St. Michael
Mauracher Miriam - Girlan
Micheli Kurt - Tramin
Santa Mirjam - St. Michael
Sparer Patrizia - St. Pauls
Zani Alexander - Kaltern

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Gemeinde Tramin

Gemeinderatsversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Montag, den neunundzwanzigsten (29.) des Monats Oktober um 20.00 Uhr, in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

- Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;
- Situation bezüglich Ansuchen um Sozialwohnungen bzw. Eintragung in die Rangliste für geförderten Wohnbau – Interpellation vom 20.9.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
- Machbarkeitsstudien einer Delegation der TU Wien – Interpellation vom 20.9.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
- Beibehaltung der Amtszeitbeschränkung für Gemeindereferenten/Innen und Bürgermeister/Innen – Beschlussantrag vom 20.9.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
- Regelung der Toponomastikfrage im Sinne einer historischen, faschistisch unbelasteten Lösung – Beschlussantrag vom 20.9.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
- Regelung der Problematik hinsichtlich Solar- bzw. Photovoltaikanlagen – Beschlussantrag vom 20.9.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
- Gestaltung der nördlichen Dorfeinfahrt an der Kreuzung Kaltererseestraße/ Weinstraße – Ernennung einer Kommission
- Übertragung von Grund in das öffentliche Straßengut und Klassifizierung als Gemeindestraße – (64 m² abgeschrieben von der Gp. 855 und zugeschrieben zur Gp 1709/4 in EZI. 1001/II K.G. Tramin öffentliches Gut Straßen - Steinackerstraße)
- IV. Abänderung am Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 und Ergänzung des Investitionsprogrammes;
- Erweiterungszone C1 – „Elzenbaum/ Zelger“ – Genehmigung des Durchführungsplanes
- Allfälliges

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, und zwar Dienstag, den dreißigsten (30.) des Monats Oktober, um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Gebrauchtkleidersammlung der Caritas

Am Samstag, 10. November 2007 führt die Caritas in allen Südtiroler Gemeinden wieder die landesweite Gebrauchtkleidersammlung durch. Die Situation auf dem Gebrauchtkleidermarkt ist immer noch sehr schwierig, deshalb können bei der Sammlung nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abgegeben werden. Informationen zum Ablauf der Aktion gibt es in der Pfarrei.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Mitarbeiter/in für Turnhalle gesucht

Person für den Aufsichts- und die Betreuungsdienst in der Raiffeisensporthalle zur Abdeckung der außerschulischen Hallentätigkeiten (Sonntage, Schulferien) 2007/2008 gesucht.
Geeignete Nebenverdienstmöglichkeit für Pensionsempfänger ohne Nebeneinkünfte oder für Personen, die im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb tätig (gemeldet) sind. Verdienst bis ca. 5.000 Euro möglich. Weitere Informationen unter 348 4750852.

Urbankeller

Nach 6-jähriger Tätigkeit möchten wir unseren Gästen mitteilen, dass wir unsere Tätigkeit einstellen werden. Wir möchten uns für Ihre langjährige Treue bedanken und laden Sie alle am Montag, 22. Oktober 2007 um 18.00 zu einem Umtrunk ein.

Danke an alle
Theresia, Martin, Michael, Georg

Zualossn und Dorhoam bleiben? Net a mol denkn!
Mir lodn enk olle gonz herzlich zur
Wiedereröffnung unter nuier Führung vom

URBANKELLER

in Tramin am 31. Oktober um 18.00 Uhr ein.
Seits naigierig, ha?

Allen ein Herzliches Willkommen , jetzt und in Ewigkeit.
Urbankeller OHG & Co KG

Zukunftsforum Tramin

„Wer kritisiert, muss selbst für die Allgemeinheit einen Beitrag leisten“

Das Naturnser Modell vorgestellt

Vor kurzem trafen sich auf Initiative Interessierte des Zukunftsforums Tramin Interessierte zu einem dritten Treffen, bei welchem das Gemeindeleitbild von Naturns, das sogenannte „Naturnser Modell“ vorgestellt wurde. Unter dem Motto „Wir haben Ideen – wir haben Zukunft“ haben im Jahre 1993 über 100 Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, Pfarrgemeinde und anderen gesellschaftlichen Gruppen das Naturnser Leitbild-Modell entwickelt. Iniziert wurde das ganze vom ehemaligen Bürgermeister, Dr. Walter Weis, der das Modell im Rathaus von Tramin vorstellte. Mit dem Leitbild gelang es ihm, Bürgerinnen und Bürger von Naturns eine Antwort zu geben, wohin der Weg in die Zukunft geht und daraus folgend konkrete Wünsche und Ideen in die Praxis erfolgreich umzusetzen.
Verglichen mit Tramin, in dem die Dorfentwicklung derzeit nur sehr schleppend vorangeht, bzw. häufig sehr konfus, ist das „Naturnser Modell“ geradezu vorbildhaft und kann auch für Tramin wichtige Impulse für die Dorfentwicklung geben.

Walter Weis zeigte in seinem Referat auf, wie sich die Gemeinde Naturns in den letzten Jahren entwickelte. Noch in der 60er Jahren war Naturns eine sehr arme Gemeinde mit etwa 3.000 Einwohnern. Heute zählt sie zu den stärksten und erfolgreichsten Gemeinden des gesamten Tales, zählt, 5.000 Einwohner, kann gleich neun 4-Sterne Hotels aufweisen und hat in den letzten Jahrzehnten 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Politik für die Bürger ist Politik durch die Bürger

In den Jahren 1975 bis 1995 wurde die Bürgerbeteiligung bereits groß geschrieben und folgende Projekte wurden erfolgreich realisiert:
1. Bürger- und Rathaus (1975-1980): 23.000 m², Rathaus - vier Säle, Tourismusamt, 2 Wirtschaften, vier automatische Kegelbahnen, elf Schießstände, verschiedene Lokale für die Vereine. 400 Bürger zeichnen Aktien à Lire 200.000.
2. Erlebnisbad (1980-1985): Errichtung des Freibades (Wasserrutsche 72 m, Wasserpilz, Strudel, Wasserkanone...). 100 Bürger zeichnen Aktien à Lire 200.000 – Gegenwert 1 Gratiseintritt/Jahr/Aktie.
3. Grüne Tonne (1985-1995): Erstes Pilotprojekt Südtirols zur Kompostierung von Bioabfällen aus Garten und Küche. Die Sensibilisierung erreicht 98% der Bürger, 60 freiwillige Helfer sammeln die Fragebögen ein. Senkung des Müllaufkommens und der Müllgebühren bis zu einem Drittel und weitere Nebenwirkungen auf dem Umweltsektor.

Dr. Walter Weis stellte in Tramin das „Naturnser Modell“ vor.

Das Naturnser Modell

Mit Einführung des „Naturnser Modelles“ wurde die gesamte Dorfentwicklung systematisch organisiert: 18 überzeugte Bürger schließen sich zur Initiativgruppe zusammen und rufen alle Bürger in einer Bürgerversammlung zur Mitarbeit auf. 53 betroffene Bürger erarbeiten in vier Arbeitskreisen und 60 Sitzungen das Leitbild. Dieses wird vom Gemeinderat und Mitwirkenden unterschrieben. Anschließend erklärten sich 3. 100 Bürger bereit, die 185 verschiedenen Maßnahmen in die Tat umzusetzen.

Das Naturnser Modell
NATURNS

Entwicklung um Umsetzung des Gemeindeleitbildes

- Konkrete Bedürfnisse werden aufgegriffen. In der Gemeinde wurden immer wieder Aussagen gemacht wie: „Die Entwicklung in Naturns geht zu rasch, es soll gebremst werden“, „zuviel Industrie, alles nur für den Fremdenverkehr, zu starke Förderung der Bergbauern. Wir von der Wirtschaft, wir Arbeiter...“, „von der Zukunft ist nichts Gutes zu erwarten“.
- Daraus entstand die Idee des Leitbildes. Aufgrund der obigen Aussagen und verschiedener Studienfahrten (Europäischer Dorferneuerungskongress in Bad Reichenbach, Dorferneuerungswerkstatt) sowie verschiedener Aussprachen und Diskussionen reifte die Überzeugung, dass Naturns wissen muss, wohin der Weg in die Zukunft geht. Alle waren von der Idee begeistert und überzeugt, dass Naturns ein Leitbild braucht. In der Folge wurde eine Bürgerversammlung organisiert, bei der die Ziele des Projektes vorgestellt wurden.

Ziele

1. Unter dem Motto „Wir haben Ideen - wir haben Zukunft“ wurde ein dynamisches Leitbild für die Zukunft des Dorfes erarbeitet: Bewertung der gegenwärtigen Situation, Analyse der Stärken und Schwächen, Formulieren von Zielen, Erstellen eines Maßnahmenkataloges und Umsetzen der Maßnahmen.
2. Einbeziehen der Betroffenen: Bei der Bürgerversammlung, zu der alle Bürger geladen waren. Dabei wurde

das Projekt vorgestellt und alle zur Mitarbeit aufgerufen. Es wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, denen Vertreter aller in der Gemeinde vorhandenen Interessenbereiche angehören. Dieser Vorgangsweise liegt die Überzeugung zugrunde, dass die Ideen zur Entwicklung der Gemeinde vor allem dann tragfähig sind, wenn sie von den Bürgern selbst kommen. Probleme sollen soweit wie möglich von den Betroffenen selbst und nicht von anderen für sie gelöst werden.

3. Auseinandersetzung mit den Problemen: Das Leitbild als Wille, sich mit den Problemen auseinanderzusetzen. Leitbild als Standortbestimmung, Orientierungshilfe, Wegweiser, Plan, „roter Faden“, Zukunftssicherung, Führungsinstrument der Gemeinde. Ein Leitbild als etwas „Dynamisches“, und nicht zuletzt abhängig von konstruktiven positiven Beiträgen der Interessengruppen und der Bevölkerung der Gemeinde.

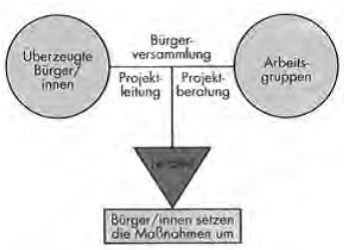
Bildung von Arbeitsgruppen

Es wurden folgende vier Arbeitsgruppen gebildet:

a) Wie wir heute planen, werden wir morgen leben: Raumordnung und Ortsbild; Infrastrukturen und Gemeindeeinrichtungen; Bauen und Wohnen sowie Verkehr.
b) Gemeinsam wirtschaften und arbeiten: stabile Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze; Interesse für den anderen; Zusammenarbeit mit anderen; Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung; bürgernahe Verwaltung.
c) „Gesunder Lebensraum“ - eine Herausforderung für uns alle. Unsere Naturlandschaft, unser Wasser und unsere Luft; weniger Müll und verantwortungsvolle Nutzung der Energie; Gesundheit und Verantwortung;
d) Lebendige Beziehungen - lebendige Gemeinschaften: Unsere Werte bestimmen die Qualität unseres Lebens – am Beispiel „Familie, Jugend, Senioren“; Alltagskultur ist Lebenskultur;- „Politik für die Bürger“ ist „Politik durch den Bürger“.

Umsetzung

a) 100 Bürger erklären sich bereit, die 185 Maßnahmen in die Tat umzusetzen;
b) 1995 werden bereits 52 Maßnahmen umgesetzt;
c) 1996 erfolgt die Umsetzung von 33 Maßnahmen;



d) 1997 erfolgt die Umsetzung von 41 Maßnahmen;
e) 1998 erfolgt die Umsetzung von 42 Maßnahmen.

Walter Weis merkt dazu an, dass es besonders wichtig ist, Termine zu setzen und Personen zu definieren, welche für die Umsetzung verantwortlich sind. Dabei galt der Leitsatz: „Wer kritisiert, muss selbst bereit sein, für die Allgemeinheit einen Beitrag zu leisten“.

Vom fordernden zum dankbaren Bürger

Aktive Mitarbeit der Menschen am Gemeindegeschehen setzt persönliche Betroffenheit, Wollen und Können voraus. „Wer Bürger, deren Anliegen und Interessen ernst nimmt, wird sie beteiligen. Als Betroffene werden sie zu Beteiligten und sind bereit Mitverantwortung zu übernehmen und sich aktiv am Gemeindegeschehen zu beteiligen“ so Weis. Ein von allen politischen Kräften und Bürger selbst getragenes Gemeindeleitbild ist Voraussetzung für eine hohe politische Kultur im Dorf. „Vernetzt und langfristig planen und handeln führt zu nachhaltiger Lebensqualität.“

Die größte Wirksamkeit wurde in Richtung „politischer Kultur“ erzielt, im Miteinanderumgehen. Dadurch wurden bedeutende Schritte in Richtung Wohlbefinden der Bürger erreicht.

Menschen in den Mittelpunkt stellen – Bürgerbeteiligung

Die Botschaft hat alle 5.000 Bürger erreicht, über 200 Bürger wirken mit und legen konkret Hand zur Verwirklichung der Projekte und Maßnahmen an.

Der Vernetzung nach innen und außen wird große Bedeutung beigemessen. So werden z.B.: bei den Jahresversammlungen der Vereine nicht nur die Vorsitzenden der übergeordneten Stellen, sondern auch die Vorsitzenden von anderen Verbänden auf gleicher Ebene eingeladen. Nach außen: Naturns ist dem Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ beigetreten. Das Gemeindenetzwerk hat in erster Linie die Aufgabe, zur Umsetzung der Alpenkonvention beizutragen. Das Gemeindeleitbild von Naturns ist ganz im Sinne des Agenda 21-Prozesses: „Vernetzt und langfristig planen und handeln führt zu nachhaltiger Lebensqualität.“

Dankbarkeit

Abschließend erläuterte Walter Weis, dass immer mehr Bürger im Laufe der Zeit von fordernden zu dankbaren Bürgern wurden. So bedankte sich eine Vorschulklasse beim Gemeinderat für eine Stunde frühere Einschaltung der Ampel (Sicherheit beim Schulweg). Oder die Handwerker errichteten an der Hauptstraße eine Tafel: Baubeginn der Umfahrungsstraße 1999 – wir bedanken uns. Mit den Worten „Überzeugte Bürger sind der Schlüssel zum Erfolg“ endete die Vorstellung des „Naturnser Modelles“.

Bleibt zu hoffen, dass in Tramin ebenso die Notwendigkeit erkannt wird, die Entwicklung des Dorfes auf lange Sicht hin zu planen, alle Beteiligten miteinander zu vernetzten und die formulierten Ziele gemeinsam zum Wohle aller umzusetzen.

Jürgen Geier

TRAMINER DORFBLATT

Vorverlegung Redaktionsschluss!

Aufgrund von Allerheiligen wird der Redaktionsschluss für die Dorfblatt-Ausgabe Nr. 21 (Erscheinungsdatum: 3. November) von Montag auf Sonntag, 28. Oktober, vorverlegt. Wir bitten alle Beitragsschreiber höflichst, den Redaktionsschluss genau einzuhalten. Das Dorfblatt-Büro ist ungehindert davon wie gewohnt am Montag von 9-11 Uhr für Sie geöffnet, wo noch letzte Anzeigen abgegeben werden können.

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org
www.dorfblatt.tramin.org

SVP

Toponomastik, objektiv gesehen

Auf die scharfe Wortmeldung der Opposition in der letzten Ausgabe scheint es dringend nötig, den Sachverhalt klärend und deutlich darzulegen:

Historische Namen sind amtlich

Ortsnamen werden üblicherweise nicht per Gesetz festgelegt, sondern wachsen im Laufe der Jahrhunderte aus dem jeweiligen Kultur- und Wirtschaftsraum. Nur totalitäre Regimes legen Stadt- und Ortsnamen per Gesetz fest.
Die historisch gewachsenen Namen verlieren ihre amtliche Gültigkeit nur während der Dauer des Regimes und werden nach Beendigung des Regimes wieder amtlich, wenn alle öffentlichen Körperschaften im amtlichen Verkehr wieder die historischen Namen verwenden.
Rechtsexperten meinen deshalb, dass auch die deutschen Namen in Südtirol sehr wohl amtlich sind. Dies beweise die Tatsache, dass alle Körperschaften auch die deutschen Namen verwenden müssen. Also sind sie auch amtlich.

Gemeindenamen von Region bestimmt

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Bezeichnung „an der Weinstraße“ diskutiert, welche andere Gemeinden ihrem Namen beifügen wollen. Gerade bei dieser Diskussion hat es sich klar herausgestellt, dass für Namensänderungen die Region zuständig ist.
Es gibt sogar einen Entscheid des Verfassungsgerichtshofes, dass bei Namensänderungen für Gemeinden die jeweilige Region zuständig ist, für die Benennung der Fraktionen, Straßen, Weiler und Fluren nur die jeweilige Gemeinde selber.
Um zu vermeiden, dass die Gemeinden in Südtirol die Toponomastik erst gar nicht angehen, falsche Benennungen für Übersetzungen suchen oder im politischen „Hick-Hack“ zwischen der deutschen und italienischen Opposition die Namensfrage ganz untergeht, wird mit dem neuen Landesgesetz die Verfahrensweise festgelegt, mit der die ortsüblichen Namen (Mikrotoponomastik, nicht aber die Namen der Katastralgemeinden) erhoben werden.
Das gesamte erhobene Namenswerk der Mikrotoponyme wird dann den Gemeinden, den geographischen Instituten und den nationalen und internationalen kartographischen Ämtern und Organisationen zugestellt, damit diese ihre Unterlagen entsprechend gestalten können.
Der Gesetzentwurf sieht also keine Namensänderungen vor, sondern erhebt die von der vor Ort lebenden Bevölkerung gebräuchlichen Namen.
Damit kann man nämlich dem heute bestehenden Missstand beheben, dass viele geographische Karten (Internet, Navigationssysteme) keine deutschen Namen führen.

Gemeindenamen nicht bestätigt!

Nicht angetastet werden die Namen, welche der regionalen Kompetenz unterliegen.
Es werden also nicht alle in der regionalen Gesetzgebung benützten Ortsbezeichnungen bestätigt, wie die Südtiroler Freiheit irrtümlich schreibt, sondern diese werden nicht angetastet und von der Erhebung ausgeklammert.
Es ist auch nicht wahr, dass „die wenigen restlichen Ortsnamen ...“ von einer Kommission erhoben werden, sondern diese Kommission erhebt alle (Mikro-) Namen, welche nicht dem Kompetenzbereich der Region unterliegen, und dies sind einer Erhebung der Uni Innsbruck zufolge über 130.000 Namen für Weiler und Fluren, historisch belegt.

Gesetzesentwurf lässt alle Türen offen

In der SVP hat man auch überlegt, die Gemeindenamen (Katastralgemeinden) ebenfalls einer Regelung zu unterwerfen. Viele Rechtsexperten sehen aber die genannten Kompetenzprobleme, und ein entsprechendes Landesgesetz würde zu einem komplexen Rechtsstreit mit Opposition und Staatsmacht führen, mit ungewissem Ausgang und mit dem Risiko, dass das Verfassungsgericht die Ortsnamen effektiv und endgültig dann zweisprachig festschreiben würde, genau das, was wir eben nicht wollen, auch nicht die Südtiroler Freiheit. Deshalb wird dieser Bereich ausgeklammert. Man vergibt sich nichts und man hätte zu einem späteren Zeitpunkt bei geänderter Rechtslage noch alle Optionen offen.
Der im Landtag von der SVP eingebrachte Vorschlag ist zur Zeit das Maximum, das man heute realistisch umsetzen kann. Und sogar dieser Vorschlag ist in Gefahr, nicht umgesetzt zu werden, weil die italienischen Oppositionsparteien schon heute Änderungsanträge von mehreren tausend Seiten eingebracht haben, und die Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler (der Landtagspräsident gehört der Opposition an und wird sich dem Gesetzesentwurf auch widersetzen) wird Wochen brauchen, bis sie alleine alle Anträge verlesen hat.
Für die SVP wäre es ein Einfaches, das Thema zu meiden. Mit dem vorliegenden Entwurf wird die SVP als Partei vorwiegend bei den Italienern auf Unverständnis stoßen.
Der vorliegende SVP Gesetzesentwurf ist ein Versuch, das Vakuum an deutschen Namen auf den Landkarten zu beheben, ohne sich künftig weiterreichende Regelungen zu verbauen. Es bleibt zu hoffen, dass Opposition und Staatsmacht dies nicht mit an Sabotage grenzenden Änderungsanträgen bzw. Rekursen bei Verwaltungsgerichten und Staatsstellen verhindern.

SVP Tramin

TRAMINER DORFBLATT

Berichte, Kleinanzeiger, Fotos, Werbeaufträge an:
dorfblatt@tramin.org

Datenanlieferung für druckfertige Werbeanzeigen an:
dorfblatt.tramin@varesco.it

SVP

Diskussionen aus dem Gemeinderat

Die Forderung der Südtiroler Freiheit, eine Dienststelle für Das ENEL bei der Gemeinde einzurichten, ist gegen unsere Autonomie gerichtet. Das ENEL stellt als gesamtstaatlicher Konzern die Staatsmacht dar, während wir Südtiroler mit der SEL eine Basis geschaffen haben, um in der Energiepolitik eigene autonome Zuständigkeiten aufzubauen. Auch die Gemeinde Tramin hat sich mit eigenem Kapital an der SEL Gründung beteiligt. Wenn wir mit eigenem Kapital aus autonomiepolitischem Interesse die SEL gegründet haben, warum sollen wir dann auf Gemeindekosten eine fehlgeleitete bürokratische Kundenpolitik des ENEL unterstützen?
Unser Ziel ist es, landesweit sich einzusetzen, dass die SEL für Betriebe und Privatkunden günstigere Tarife anbieten wird. Seit dem 1. Juli 2007 ist es auch den Privatkunden erlaubt, die Stromanbieter selber zu wählen!

Innovative Energiepolitik

Ganz im Zeichen der erneuerbaren Energiepolitik steht das Projekt „Errichtung einer Photovoltaikanlage“ auf dem Dach der Mittelschule, das mit Gesamtkosten von 500.000. Euro veranschlagt ist. Folgt man den Argumenten in Fachzeitschriften, darf die Gemeinde abzüglich der eventuell für die Finanzierung zu zahlenden Bankzinsen (z.B. Ethik-Banking) einen Nettogewinn von ca. 30.000 Euro pro Jahr erwarten, um die knapp bemessene Gemeindekasse aufzubessern und zugleich, was auch wichtig ist, in innovative Umwelttechnologien zu investieren und damit unseren Beitrag zur Eindämmung der Schadstoffemissionen zu leisten.
Landwirtschaftliche Genossenschaften und große Privatbetriebe machen dies auch, eben auch wegen der finanziellen Vorteile.

Neue Finanzierungsmodelle

Die Investitionen in innovative Umwelttechnik bergen auch große Entwicklungschancen für die heimische Wirtschaft.
In diesem Sinne ist auch die geplante Umrüstung auf eine zentrale Heizanlage (beheizt mit Holzpellets) für die Gemeindegebäude im Dorfzentrum (Schulen, Kindergarten, Bürgerhaus) zu sehen. Wenn die Gemeinde sich entschließt, dieses Projekt zu verwirklichen, dann wird die gesamte Heizanlage modernisiert, ohne dass die Gemeinde einen Cent ausgeben muss. Eine Firma („Contractor“) übernimmt den gesamten Umbau, den sie mit den erwarteten Einsparungen der nächsten 12 Jahre gewinnbringend finanziert. Die Gemeinde kostet dies nichts. Auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten 5 Jahre kann die Gemeinde in diesem Fall zusätzlich mit Einsparungen der Heizkosten von 10.000 – 15.000 Euro rechnen, ganz zu schweigen von den Vorteilen für die Umwelt.
Wenn diese geplanten Finanzprojekte sich positiv bewähren, dann können für die Zukunft solche innovative Modelle unserer Dorfgemeinschaft helfen, Objekte und Investitionen zu realisieren, für welche die Gemeinde heute nicht genügend Finanzmittel hätte. Dazu braucht es aber den Willen zur Erneuerung und eine allgemeine und breite Zustimmung unter der Traminer Dorfbevölkerung, damit Vereine, Sozialpartner und Wirtschaft solche Projekte gemeinsam entwerfen und überzeugt mittragen.

SVP Tramin

Lebenswertes Unterland

Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland

Der Tropfen hat das bereits volle Fass zum überlaufen gebracht, es reicht!

Am 2.5.2007 schrieb die neue Südtiroler Tageszeitung, dass die neue Autobahn-Führung unter Silvano Grisenti den Bau der dritten Spur bis nach Bozen plant. Reaktion von Senator Oskar Peterlini: “Die Ängste sind übertrieben, die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird, und die dritte Spur ist derzeit nur ein Gerücht”. Am 15. September 2007 spricht sich der Landeshauptmann, bei einem Treffen in Tramin, gegen die dritte Spur aus und die Anwesenden jubeln! Der stellvertretende Autobahnpräsident Benedikt Gramm sagt in einem Interview, was die Fakten sind, muss diese allerdings in einer Pressekonferenz widerrufen. Daraufhin jubelt man wieder: Senator Oskar Peterlini begrüßt die klaren Aussagen von Herrn Gramm, und Landtagsvizepräsidentin Frau Rosa Thaler zeigt sich durchaus positiv und erfreut (Neue Südtiroler Tageszeitung und Dolomiten 04.10. 2007).
Doch dann kommt die kalte Dusche: Autobahnpräsident Silvano Grisenti legt die Karten auf den Tisch und zeigt auf, dass die dritte Spur bis Neumarkt bereits beschlossene Sache ist. Im Investitionsprogramm der A22 ist festgehalten, dass die dritte Spur bis Neumarkt gebaut wird und dieses Programm haben alle Aktionäre, inklusive Land Südtiorl unterzeichnet!
Herr Senator Oskar Peterlini, Herr Landeshauptmann Luis Durnwalder, Frau Landtagsvizepräsidentin Rosa Thaler, die Bürgerinnen und Bürger des Unterlandes haben ein Recht auf Transparenz und eindeutige und nicht „dreispurige“ Erklärungen zu dieser Sache!
Die „Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland“ fordert alle drei Politiker auf zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen: Wann wurde das Investitionsprogramm der A22 unterzeichnet? Wer hat für das Land Südtirol unterzeichnet? Wer von den politischen Vertretern hat darüber Bescheid gewusst? Endet Südtirol in Bozen?

SÜD TIROLER FREIHEIT

Mitmachen, mitdenken, mitgestalten

Süd-Tiroler Freiheit startet Mitgliederaktion

Mit einer großangelegten Mitgliederoffensive startet die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit in den politischen Herbst 2007. Mit eigens dazu erstellten Broschüren will die politische Bewegung Anhänger für ihr Programm gewinnen. Bürgerinnen und Bürger, die mit der Politik der Mehrheitspartei nicht einverstanden sind und ein freies, von Italien unabhängiges Süd-Tirol fordern, können ihrer Stimme nun Geltung verschaffen. Werden Sie kostenlos Mitglied bei der Süd-Tiroler Freiheit!
Süd-Tirol steht heute in Wirtschafts-, Umwelt-, Sozial- und volkstumspolitischen Fragen vor großen Herausforderungen und Problemen, deren Behandlung unsere Zukunft nachhaltig beeinflussen wird. Durch eine kostenlose Mitgliedschaft in der Süd-Tiroler Freiheit kann jeder Bürger dazu beitragen, die vielen Probleme des Landes zu lösen.
Unser größtes Problem ist die Zugehörigkeit zum Staat Italien! Süd-Tirol hat alle Voraussetzungen um wieder ein freies Land im Herzen Europas zu werden, in dem unsere politische und wirtschaftliche Zukunft gesichert ist, so die vier Gemeinderäte in Tramin. Die Landtagsabgeordnete Dr. Eva Klotz schlägt in dieselbe Kerbe: „Wenn alle, jeder an seinem Platz, dafür arbeitet, dass wir freie Tiroler werden, so können wir dieses Ziel auch erreichen! Das zeigt das Beispiel Montenegros. Vor einem Jahr haben sich 55,5% der Wähler für die Loslösung von Serbien ausgesprochen“, so Dr. Eva Klotz zum Beispiel Selbstbestimmung in der jüngsten Vergangenheit. „Heute ist Montenegro in aller Welt als unabhängiger Staat anerkannt. Die weiteren Resultate, die es nach einem Jahr aufzuweisen hat: Stärkung der internen Stabilität, eine gute Wirtschaftsentwicklung, Mitgliedschaft in allen internationalen Organisationen und finanziellen Institutionen, die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU sowie sehr gute partnerschaftliche Beziehungen zu allen. Setzen wir uns mit ganzer Kraft und Überzeugung für die Freiheit unseres Landes ein“, so die Landtagsabgeordnete der Süd-Tiroler Freiheit abschließend.
Es liegt also ganz allein an der Bereitschaft jedes einzelnen von uns, ob wir einer gerechteren, freien Zukunft entgegenblicken können, oder nicht.
Die Süd-Tiroler Freiheit will sich dieser Verantwortung stellen, doch dazu brauchen wir Deine Hilfe!

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Haushundekurs

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter, möchtest du deinen Hund erziehen, dann komm zum Haushundekurs der Ortsgruppe Eppan „Freunde Deutscher Schäferhunde.
Du kannst dabei lernen, wie du mit deinem Hund üben musst, damit er dir folgt und Ihr ein eingespieltes Team werdet. Auch erfährst du bei dieser Gelegenheit, wie du deinen Freund hegen und pflegen musst.
Der Haushundekurs für alle Hunderassen findet vom 3.11.2007 bis 2.12.2007 am Übungsplatz in der Sportzone Rungg (jeweils Samstagnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Sonntagvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr), Girlan – Richtung Jesuheim/ Gasthof „Rungghof“ statt.
Die Anmeldungen zum Kurs sind nur am Übungsplatz ab sofort jeweils Samstagnachmittag (15.00-17.00 Uhr) möglich – Begrenzte Teilnehmerzahl (Tel. 0471 665666 oder 339 4624425).

Die Ortsgruppe Eppan
Günther Wohlgemuth

Pfarrgemeinde Tramin

Die Caritas-Gruppe

„Jesus begegnen im Mitmenschen“, das ist das Leitbild der Untergruppe Caritas im Pfarrgemeinderat:
Diese Gruppe besteht aus zehn Mitgliedern: Dr. Josef von Elzenbaum (Vorsitzender), Anni Bellutti (Kassierin), Dekan Alois Müller, Paul Devalier, Marianna Giovanett, Margareth Gummerer, Agnes Oberhofer, Rita Piger, Frieda Sparer und Arthur Zwerger.
Auch wenn es uns im Dorf scheinbar gut geht, gibt es doch auch einsame, traurige, behinderte, finanziell in Bedrängnis geratene Mitbürger. Diesen beizustehen, sie spüren zu lassen, dass sie nicht alleine sind, dass jemand da ist, der an sie denkt und der sie in einem „Menschennetz“ auffängt, hat sich die Caritas-Gruppe zur Aufgabe gemacht.
In diesem Rahmen gibt es vielfältige Tätigkeiten, die die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Caritas-Gruppe ehrenamtlich, mit Einfühlungsvermögen, stets einsatzbereit und in aller Stille ausführen:

- Sie besuchen Kranke und Alleinstehende daheim, im Krankenhaus und im Altersheim.
- Sie kümmern sich um Hinterbliebene bei Todesfällen.
- Sie helfen Kindern in schwierigen Situationen brauchen.
- Sie bemühen sich um Kontakt zu den Einwanderern, sofern dieser erwünscht ist.
- Sie sind aber auch hellhörig gegenüber Katastrophen und Notsituationen in der weiten Welt.

In diesem Sinne ruft die Caritas – Gruppe alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, anlässlich des Erntedankfestes eine kleine Spende für Lebensmittel und landwirtschaftliche Aufbauhilfe in Madagaskar zu geben. Weite Teil dieses Landes wurde im heurigen Frühjahr von einer schweren Überschwemmung heimgesucht. Aus diesem Grunde fällt die Ernte aus, und die Menschen dort müssen auf die nächste Ernte im kommenden Jahr warten! Die Spende wird während der hl. Messen am Samstag, 27.10., und Sonntag, 28.10. eingesammelt und an die Benediktiner-Schwestern in Bozen übergeben. Diese leiten die Spenden an ihre Mitschwestern in das betroffene Gebiet weiter. Danke!

Wollen Sie selbst bei der Caritas-Gruppe mitarbeiten? Wir würden uns freuen!
Kennen Sie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Hilfe brauchen? Bitte melden Sie es uns!
Brauchen Sie selbst Hilfe? Wir helfen Ihnen!
Wir arbeiten verschwiegen und vertraulich.
Konatkte: Caritas- Ortsgruppe Tramin: Pfarrwidum 0471/860190 und alle obgenannten Mitglieder der Caritas – Gruppe Tramin

Einladung zu Besinnung und Gebet

In der Nacht von Allerheiligen auf Allerseelen findet auch heuer wieder eine Anbetung in der Pfarrkirche von Tramin statt, zu der die Katholische Frauenbewegung alle Interessierten herzlich einlädt.
Um 18.00 Uhr sind die Grundschüler zu einer besinnlichen Anbetungsstunde eingeladen, um 19.00 Uhr die Mittelschüler und die Jugendlichen. Ab 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr früh findet die Nachtanbetung für alle Erwachsenen statt. Eine Stunde in der nächtlichen, stillen Kirche ist für viele eine einzigartige Erfahrung der Besinnung und des Gebets, eine seltene Gelegenheit zur Ruhe und zu sich selbst zu finden.

KFB-Tramin

Termine

Sonntag, 28. Oktober, um 8.00 Uhr – **Erntedankprozession**
Donnerstag 1. Nov. um 14 Uhr – **Totengedenkfeier** im Friedhof
Freitag, 2. November, um 19.15 Uhr – feierliches **Requiem** für die Toten des vergangenen Jahres in der Pfarrkirche.
Donnerstag, 1. November, 11.20 Uhr bis Freitag, 2. November, 8.00 Uhr **Nachtanbetung** in der Pfarrkirche

Kirchliche Feste und Feiern 2007/2008

● September 2007

23. 09.	SO	09.00	Söll, Patrozinium – Chor
26.09.	MI	16.30	1. Kleinkindergottesdienst

● Oktober 2007

DO u. SO			jeweils um 19.15 Uhr Oktoberrosenkranz
14.10.	SO	10.00	1. Familiengottesdienst
28.10.	SO	08.00	Erntedankgottesdienst Chor u. Jugend-Prozession Beginn Winterzeit
31.10.	MI	16.30	2. Kleinkindergottesdienst

● November 2007

01.11.	DO	10.00	Allerheiligen Festgottesdienst – Chor
		14.00	Totengedenkfeier auf dem Friedhof
		20-08	Nachtanbetung
02.11.	FR		Allerseelen
		14.00	St. Valentin / Messe für die Verstorbenen
		19.15	Pfarrkirche / Requiem für alle Verstorbenen – Schola
11.11.	SO	10.00	2. Familiengottesdienst
18.11.	SO	10.00	Caritassonntag
21.11.	MI	20.00	Orgel und Bläser in der Pfarrkirche
24.11.	SA	19.15	Frauenschola
25.11.	SO	10.00	Cäciliensonntag / Bürgerkapelle u.evtl. Chor
27.11.	DI	20.00	Vortrag v. Toni Fiung: Beten in der Familie
28.11.	MI	16.30	3. Kleinkindergottesdienst

● Dezember 2007

02.12.	SO	10.00	1. Adventsonntag 3. Familiengottesdienst Segnung der Adventkränze
Täglich		19.15	Im Advent Rorate mit eucharistischem Segen
07.12.	FR	19.15	Chorjugend – Sammlung für Pfarrchor
08.12.	SA	10.00	Unbefleckte Empfängnis / Tag des Pfarrchores
		17.00	Adventsingen mit Kinderchören
09.12.	SO	14.00	Kleinkindersegnung in der Kirche
16.12.	SO	19.15	Bußgottesdienst
24.12.	MO	15.30	Heiliger Abend Kindermette
		17.00	Christmette, Chor, Schola u. Jugend
25.12.	DI	10.00	Weihnachten - 1. Gebetstag Chor und Orchester
26.12.	MI	10.00	Hl. Stephanus - 2. Gebetstag - Männerchor
27.12.	DO	10.00	Hl. Johannes - 3. Gebetstag / Jugendmesse mit anschließendem Treffen
		15.00	Gebetsschluss – Vesper / Chor
31.12.	MO	17.00	Silvester Hauptgottesdienst zum Jahresschluss Chor

● Jänner 2008

01.01.	DI	10.00	Neujahr – Aussendung der Sternsinger
05.01.	SA	14.00	Dreikönig-Wasserweihe
06.01.	SO	10.00	Fest der Erscheinung des Herrn – Dank der Sternsinger- Chor
13.01.	SO	10.00	4. Familiengottesdienst – Vorstellen der Erstkommunionkinder
18.01.	FR	19.15	100 Jahre Tod des hl. Josef Freinademetz
20.01.	SO	10.00	Sebastianifeier der Schützen, Bürgerkapelle-Männerchor?
27.01.	SO	10.00	Vorstellung der Firmlinge
30.01.	MI	16.30	4. Kleinkindergottesdienst

● Februar 2008

02.02.	SA	19.15	Lichtmess – Kerzenweihe – Schola
03.02.	SO		Tag des Lebens - Chor / Elternsegen / Blasiussegen
06.02.	MI	19.15	Aschermittwoch Chor In der Fastenzeit Kreuzwegandacht am SO um 14.00 und DI um 19.15
14.02.	DO	08.00	Patrozinium St. Valentin
17.02.	SO	10.00	2. Fastenso. 5. Familiengottesdienst – Suppensonntag
20.02.	MI	19.15	Andreas-Hofer-Feier
24.02.	SO	10.00	3. Fastensonntag
27.02.	MI	16.30	5. Kleinkindergottesdienst

● März 2008

02.03.	SO	10.00	4. Fastensonntag- Laetare - Chor
07.03	FR	19.15	Weltgebetstag der Frauen
14.03.	FR	20.00	Bußfeier mit Jugendlichen
15.03.	SA	08.00	Patrozinium in Rungg
		19.15	Josefigottesdienst m. d. Böhmischen
16.03.	SO	09.45	Palmsonntag - 6. Familiengottesdienst-Chorjugend
		20.00	Kreuzweg nach St. Jakob
18.03.	DI	20.00	Bußgottesdienst für alle
20.03.	DO	20.00	Gründonnerstag – Abendmahlfeier - Schola Nachtanbetung
21.03.	FR	15.00	Karfreitag, Chor, Schola+Jugend
22.03.	SA	20.00	Osternachtfeier – Chor
23.03.	SO	10.00	Ostern – Festgottesdienst – Chor
26.03.	MI		Großreinigung der Kirche
26.03.	MI	16.30	6. Kleinkindergottesdienst Beginn der Sommerzeit
30.03.	SO	10.00	Weißer Sonntag - Erstkommunion
31.03.	MO		Verkündigung des Herrn

● April 2008

20.04.	SO	10.00	Firmung 5. SO. der Osterzeit – Chor u. Jugend
27.04.	SO	10.00	7. Familiengottesdienst
28.04.	MO	6.30	Bittgang nach St. Valentin
29.04.	DI	6.30	Bittgang nach St. Jakob
30.04.	MI	19.15	Bittgottesdienst – Chor
30.04.	MI	16.30	7. Kleinkindergottesdienst

● Mai 2008

			Maiandachten in der Kirche am SO u. DO um 19.15 Uhr, an den anderen Tagen in Rungg, St. Jakob u. in der Siedlung Rechtental
01.05.	DO	06.30	Bittgang nach Rungg
03.05.	SA	19.15	Schola
04.05.	SO	10.00	Christi Himmelfahrt - Florianigottesdienst – Bürgerkapelle
		17.00	Flurprozession nach Unterstein
11.05.	SO	10.00	Pfingstsonntag – Muttertag – Chor
12.05.	MO	07.30	Pfingstmontag Bittgang zum Nepomuk-Bild
17/18.5.	SA/SO		Bezirksfest der Schützen
18.05.	SO		Diözesanwallfahrt nach Oies
25.05.	SO	08.00	Fronleichnam / gemischter Chor
28.05.	MI	16.30	8. Kleinkindergottesdienst

● Juni 2008

01.06.	SO	08.00	Herz-Jesu-Prozession, gemischter Chor
08.06.	SO	11.00	Feldmesse auf dem Zoggler – Familienfest
16.06.	MO	18.00	Patrozinium – Chor
23.06.	MO	20.00	Dankgottesdienst Bachkatastrophe

● Juli / August 2008

25.07.	FR	08.00	Patrozinium St. Jakob / Chor
15.08.	FR	08.00	Mariä Himmelfahrt Chor

Vergiss nicht zu danken

DANKE für diesen guten Morgen,
DANKE für jeden neuen Tag,
DANKE für alle guten Freunde,
DANKE für jedermann,
DANKE für meine Arbeitsstelle,
DANKE für jedes kleine Glück,
DANKE für manche Traurigkeiten,
DANKE für jedes gute Wort,
DANKE für die Abendstunde,
DANKE für den vergangenen Tag,
DANKE für …

Danke, o Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann Kein Tag ohne kleinen Dank!
Einmal jährlich die eigene Dankbarkeit auch in der Öffentlichkeit zeigen!
ErnteDANKprozession – am Sonntag 28. Oktober um 8 Uhr.
Alle sind herzlich eingeladen – Pfarrgemeinderat Tramin

Bäuerinnen Tramin

Auf geht's zum Törggelen!

Als Ziel für den diesjährigen Törggeleausflug haben wir Schloss Runkelstein ausgesucht. Die Burg thront auf einem Porphyrfelsen am Eingang zum Sarntal und ist unter den Bozner Schlössern wohl ein ganz besonderes Juwel. Nach einem kurzen Spaziergang von zirka 10 bis 15 Minuten werden wir die Burg erreichen und sie besichtigen. Als Besonderheit gelten die ältesten und umfangreichen Fresken, welche das Leben der Damen und Ritter am Hof und bei der Jagd beschreiben und welche von der Burg beherbergt werden. Anschließend ist für uns der große Rittersaal reserviert, wo wir bei gemütlichem Beisammensein in mittelalterlichem Flair ein außergewöhnliches Abendessen zu uns nehmen. Natürlich gibt es auch Musik, so dass das Tanzbein geschwungen werden kann. Wer sich den Spaziergang sparen möchte (vor allem den Rückweg), der kann auch vom Shuttle-Dienst Gebrauch machen. Als Termin wurde der 6. November festgelegt. Die Anmeldung erfolgt wie immer im Konsumverein. Weitere Informationen werden im nächsten Dorfblatt bekannt gegeben.

KVW-TRAMIN

Das Patronat KVW teilt mit

Mit Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 07.03.2007, Nr. 45 wurde die Durchführungsbestimmung für den Zugang zu den Kreditleistungen des NFAÖV/INPDAP verabschiedet.

Wer ist betroffen:
- Rentner, die eine NFAÖV/INPDAP Rente beziehen
- Alle Bediensteten oder Rentner von öffentlichen Verwaltungen, welche bei anderen Fürsorgeinstituten (nicht NFAÖV / INPDAP) eingeschrieben sind

Fälligkeiten
Alle oben genannten Personen werden von Rechts wegen in die Beitragspflicht aufgenommen, wenn nicht innerhalb von 6 Monaten ab Inkrafttreten der Bestimmung der entsprechenden Rentenanstalt eine Nichtigkeitserklärung zugestellt wird – mittels Fax, Post oder durchs Patronat (Fälligkeit 31. Oktober 2007)

Beitragshöhe
Bedienstete: 0,35% der Bruttoentlohnung
Pensionisten: 0,15% der Bruttorente

Leistungen
Die Rentner bzw. die Bediensteten können Kredite und Anleihen zu vergünstigtem Zinssatz beantragen, Stipendien für Kinder sowie Dienste für das Wohlbefinden der Rentner (Hotelunterbringung, Unterstützung bei Erkrankungen von Alzheimer usw.).
Angestellte der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und anderer lokaler öffentlicher Körperschaften, deren Pensionsbeiträge an das NFAÖV/INPDAP eingezahlt werden und die noch im Dienst stehen, müssen keine Erklärung abgeben!
Wir machen darauf aufmerksam, dass bereits ab 1. November 2007 der Einbehalt des obgenannten Prozentsatzes vorgenommen wird, sofern die Erklärung für den Nichtbeitritt, nicht innerhalb 31. Oktober 2007 abgegeben wird.

Der Büroleiter
Markus Stolz

Ausbildung zur Haushaltsassistentin

In unserer alternden Gesellschaft besteht bereits ein hoher Bedarf an Haushaltsbezogenen und Pflege unterstützenden Dienstleistungen. Besonders deutlich ist dies im Bereich von Angehörigenbetreuung, wo zur Zeit 70% der Pfleglinge zu Hause und durch Angehörige betreut werden. Trotz Unterstützung durch bestehende betreuungs- und pflegebezogene Dienstleistungen besteht in den Familien sehr häufig Bedarf nach zusätzlichen Hilfskräften.
Mit der „Ausbildung zur Haushaltsassistentin“ möchte das KVW-Bildungsreferat erwerbsfähige Personen ab 45 Jahren für personenbezogene und haushaltsbezogene Dienstleistungen in Familien mit unselbständigen Angehörigen ausbilden.
Ziel ist es, den Teilnehmerinnen die Grundlage für einfache Dienste im Haushalt und zur Betreuung älterer Personen zu vermitteln.
Folgende Inhalte werden vermittelt:
- Fachkunde (Pflege, Erste Hilfe, Kommunikation, Hauswirtschaft und Ernährungslehre)
- Psychologie
- Gesetzgebung
- Praktikum

Der Kurs findet in deutscher Sprache statt.
Zielgruppen: Vorrang haben Frauen über 45 Jahren, die wieder in das Berufsleben einsteigen wollen
Beschäftigungsmöglichkeiten: Betreuung von älteren Menschen in privaten Haushalten
Kursumfang: 600 Stunden (360 Std. Theorie, 240 Std. Praktikum)
Dauer: November 2007 bis November 2008
Veranstaltungsort: Neumarkt
Die Lehrgänge können nur durchgeführt werden, wenn dem Gesuch um Finanzierung zugestimmt wird. Die Projekte sind für die Teilnehmerinnen kostenlos.
Anmeldung und Auskünfte:
KVW- Bezirk Bozen, Kornplatz 4, Tel. 0471/978056, Fax. 0471/981465

Markus Stolz

Schwimmen hält Leib und Seele gesund

Der KVW Ortsausschuss von Tramin organisiert ab 8. November 2007 fünf Busfahrten (jeweils am Donnerstag Nachmittag) nach Meran zu den schönen Thermen-Anlagen. Erste Fahrt am 8. November 2007 und fünfte Fahrt am 6. oder 13. Dezember 2007).
Abfahrt jeweils um 13.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz aus.
Von 14.30 bis 17.30 Uhr Schwimmgelegenheit in den verschiedenen Wasserbecken bei einer Wassertemperatur von 18° bis 34°. Weiters Benützung der gemeinsamen Sauna bzw. Dampfbad – Anlage sowie des Kräuter-Inhalationsraumes.
Heimfahrt um 17.40 Uhr
Der Preis, alles inbegriffen beträgt:
Für KVW Mitglieder 75 Euro, für Nichtmitglieder 80 Euro.
Anmeldung und Einzahlung:
Am Samstag, den 27. Oktober von 8.00 bis 10.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr im KVW Raum (kleiner Pfarrsaal).
Achtung: Nur Einzahlung gilt als angemeldet! Eventuelle Auskünfte unter der Tel. 0471 860473.
Der KVW Ortsausschuss wünscht gute Unterhaltung

Auf zum Törggelen nach Barbian

Der KVW-Ortsausschuss von Tramin lädt seine Mitglieder und KVW-Freunde am Dienstag, den 30. Oktober 2007, zum Törggelen recht herzlich ein.
Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Mindelheimer Parkplatz und fahren mit dem Bus direkt bis Barbian. Dort werden wir die Pfarrkirche, die dem Hl. Jakobus geweiht ist, sowie den schiefen Pfarrturm uns ansehen, natürlich nur wer daran interessiert ist. Um 11.30 Uhr gibt es im Gasthof „Traube“ ein gutes und reichhaltiges Mittagessen und verschiedene Getränke dazu. Anschließend besteht die Möglichkeit zu den „Drei Kirchen“ hinauf zu wandern (eine Stunde Gehzeit). Man kann sich auch hinauf fahren lassen, dies geht auf eigene Kosten.
Um 15.30 Uhr gibt es Kastanien, Krap-

KVW-TRAMIN

fen, Nüsse, Traubenmost und natürlich auch andere Getränke. Fritz Pernstich wird mit seiner Ziehharmonika und schönen Stimme für gute Unterhaltung sorgen.
Der Preis für die Busfahrt, Mittagessen, Kastanien, Krapfen, Nüsse und Getränke beträgt 26 Euro für KVW Mitglieder und 28 Eruo für Nichtmitglieder.
Anmeldung und Einzahlung am Samstag, den 27. Oktober, von 8.00 bis 10.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr im KVW-Raum (kleiner Pfarrsaal). Eventuelle Auskünfte unter Tel. 0471 860473.
Der KVW-Ortsausschuss wünscht gute Unterhaltung.

Turnen mit Musik

Der KVW-Ortsausschuss von Tramin organisiert wieder ein einfaches Turnen mit Musik.
Kursbeginn: Dienstag, 23. Oktober 2007, von 18.00 bis 19.00 Uhr im Bürgerhaus /Saal B.
Kursdauer: bis ungefähr 20. März 2008 (20 Einheiten)
Turnen ist kostenlos nur für die Raumspesen von 20 Euro pro Person müssen die Teilnehmer aufkommen.
Alle, die daran interessiert sind (ungefähr ab 50 Jahre), sind herzlich eingeladen. Anmeldung und eventuelle Auskunft unter der Tel. 0471 860473.
Der KVW Ortsausschuss wünscht guten Erfolg.

Dank an die Stiftung Südtiroler Sparkasse

Der Bildungsausschuss Tramin und die Redaktion des Traminer Dorfblattes bedanken sich recht herzlich bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Unterstützung des Projektes „Das Traminer Dorfblatt erzählt“ und „Kunst – und Kulturgeschichte von Tramin“. Durch den finanziellen Beitrag konnten der Dorfbevölkerung das Traminer Dorfmuseum und die Gesichte Tramins näher gebracht werden.

Egetmannverein

Schaufenster für Faschingsfiguren

Nachdem im Frühjahr mit großzügiger Unterstützung seitens der Stiftung Südtiroler Sparkasse die Lagerhalle für die Kutschen des Egetmannvereins errichtet worden ist, hat die Stiftung dem Verein nun mit einem weiteren Beitrag die Finanzierung eines Schaufensters an eben diesem Gebäude ermöglicht. Ausgestellt werden hier das ganze Jahr über Kostüme und Figuren des Egetmannvereins, die dem Publikum sonst nur alle zwei Jahre anlässlich des Umzugs zugänglich wären.
An der Einweihung am 12. Oktober nahmen u.a. teil: der Präsident des Aufsichtsrates der Stiftung Südtiroler Sparkasse Rudolf Stocker, der Bürgermeister von Tramin, Werner Dissertori, der Vizedirektor der Filiale der Südtiroler Sparkasse, Rudolf Pietra, Hannes Obermaier und Matthias Peer.

Herzliche Glückwünsche

Liebe ist die Sehnsucht nach der Ganzheit und das Streben nach der Ganzheit wird Liebe genannt. (Platon)
Am 26. Oktober feiern unsere Eltern,

Siegfried und Imma Pichler,

ihre Goldene Hochzeit.
Wir freuen uns und wünschen ihnen alles Gute und noch viele Jahre Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.
Sigrid und Isolde mit Familien und vor allem die Enkelkinder Morris und Vera.

Hallo Senioren!

Seniorennachmittage

Am 23. Oktober beginnen wir wieder mit den Seniorennachmittagen. Nachmittag um 14.30 Uhr feiern wir die hl. Messe und anschließend sind wir zu Kaffee und Kuchen im Seniorenraum eingeladen. Das letzte Jahr war wieder erlebnisreich. Außer Kartenspielen und Geschichten vorlesen gab es Lichtbilder, Ausflüge, Wallfahrten, Vorträge und Lichtbilder. Feste wurden gefeiert und der Höhepunkt war wohl die Fahrt zum großen Naturpark „Sigurtà“ am Mincio fluss bei Verona. Wir wünschen uns wieder jüngere Senioren, die zu uns kommen, um die Lücken aufzufüllen. Wir möchten eine Seniorengruppe jüngeren Alters bilden, mit denen man einmal im Monat verschiedene Aktivitäten unternehmen kann. Alle ab 70 Jahren können sich bei Rosa Roner melden. Tel. 0471 860258. Gemeinsamkeit verschönert das Leben und erhält einen jung. Wir freuen uns auf Euch!

Der Seniorenclub Tramin
Rosa Roner

Wir suchen Freiwillige, die uns jeden Dienstag die Senioren von Söll herunterfahren.

Am 23. Oktober beginnen wieder die beliebten Seniorennachmittage.

Einladung für Tanzfreudige!

Bewegung mit Musik für Frauen und Männer ab 50 Jahren.
Gruppentänze aus aller Welt. Wir treffen uns schon über zehn Jahren und sind noch immer begeistert bei den verschiedenen Tänzen dabei. Tanzen ist sehr gesund für Leib und Seele. Entspannung zur Freisetzung von Energie und Förderung der Lebensfreude. Raus aus dem Alltag! Wir beginnen wieder am 8. November. Die Anfänger treffen sich von 16.30 bis 17.30 Uhr und die Fortgeschrittenen anschließend. Kursleiterin ist die Tanzpädagogin Rosa Klammer aus Bozen. Wir treffen uns im Foyer des Bürgerhauses. Wir haben 14 Einheiten, und kosten wird es je nach Teilnehmer/innen. Anmelden bei Rosa Roner. Tel. 0471 860258.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Computerbenutzung und Dateimanagement mit Windows	Di, 06.11	19:30 -22:30	4	jeweils Dienstag und Freitag	Kaltern
Digitale Kamera gekauft – was nun? Der Umgang mit der digitalen Kamera	Sa, 10.11	14:00 - 16:30	3	jeweils Samstag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Aus dem Traminer Dorfmuseum (IX)

Die Kultur des Maises (II)

Anbau, Ernte, Trocknen und Mahlen

Zwar ist der Maisanbau bei uns bereits 1573 in Salurn aktenkundig, doch wissen wir nicht, ab wann der Mais (der Tirgg) bei uns für die menschliche Ernährung herangezogen wurde. Wahrscheinlich bereits in Notzeiten des 18. Jahrunderts und dann verstärkt ab dem 19. Jahrundert werden Sorten verwendet, die für den Menschen geeignet sind.
Dabei waren es wohl auch noch ärmere Nachbarn aus südlichen, italienischen Tälern, die zu uns gekommen sind und dabei ihr Wissen mitgebracht haben.

Der Anbau

Den Mais sät man am besten Ende April oder in den ersten Mai-Tagen. Dabei werden zuerst vom Radpflug, der mit Häuflbrettern ausgerüstet wird, Furchen (Zeilen) gezogen, die ca. einen Schritt voneinander seitlichen Abstand haben. Die Samen (etwas reichlich) werden hineingestreut, mit der . „Mooshau“ die Erde darübergestreift und mit den Füßen angetreten.
Wenn dann die Samen aufgegangen sind und die Pflänzchen 20 bis 30 cm hoch waren, wurde mit der Mooshau ausgeputzt, das heißt, nur jene großen Pflanzen blieben stehen, die 25 bis 30 cm voneinander Abstand haben. Dann wurde das zweite Mal gepflügt, zwischen den Zeilen, wiederum mit dem Radlpflug samt Häuflbretter. Dies machte man, damit die jungen Pflanzen auch seitlich Erde zur Verwurzelung erhalten und damit die Pflanze bei großen Niederschlägen nicht im Wasser steht.

Die Ernte

Geerntet wurde meistens Ende Oktober, als die hohe Pflanze bereits dürre Blätter hatte.
Die Maiskolben wurden samt den Deckblättern abgebrochen und mit Buggelkörben zu den Fuhrwerken gebracht und in die Pennen eingefüllt. So kamen sie zum Hof.

Tirggtschippalan auf dem Tirggständer.

Die Penegol-Schober

Die hohen Maispflanzen wurden nach der Ernte abgehackt und „af Moos“ zu Bündeln gebunden, und diese Bündel wiederum in der Höhe zu Schobern zusammengebunden. Bindemittel waren die „Feeler“.Dazu brauchte es dann zwei Leute. Diese Schober waren wie kleine Hütten.

Das Tirgg-Tschilln

Auf dem Hof hat man die Maiskolben von den Blättern und vom Bart befreit, wobei man einige Blätter übrigließ und diese nach oben zog. Mehrere Kolben (8-10) wurden zu Bündeln gebunden („Tirgg-Tschippala“). Gebunden wurden auch sie mit „Feler-Bandln“ (Weideruten). Diese „Tirgg-Tschippalan“ wurden dann zum Trocknen an den Tirggständern aufgehängt. Diese Arbeit erfolgte mit Hilfe von Nachbarn. Hernach gab es ein geselliges Beisammensein bei Speise, Musik und Tanz.

Das „Tirgg-Omochn“

Im Frühjahr, wenn der Mais trocken ist, werden die Körner von den Spindeln („Tschurtschn“) herabgebrochen. Dazu verwendete man die sog. „Tirgg-Banklen“, später gab es auch eine Maschine, die wesentlich schneller bei dieser Arbeit war. Auch diese Arbeit erfolgte mit Hilfe von Nachbarn, wobei auch da ein geselliges Beisammensein folgte.

Das Mahlen des Korns.

Verwendet wurde das Raummaß „Star“. 1 Star fasste ca. 23 Kilogramm. Der Müller holte das Korn, mahlte es und brachte es gemahlen zum Bauern zurück. Er erhielt dafür entweder Mehl oder Geld, für ca. 100 kg in den 50-er Jahren 200 Lire. -ht-

Maschine zum Tirggomochen mit Kiste und Tirggschaufel.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Danksagung

Helmut Mayer

Überwältigt von der großen Anteilnahme, den tröstenden mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen sind wir außerstande jedem Einzelnen zu danken. Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Zeichen des Mitgefühls ein herzliches Dankeschön aussprechen.
Besonders danken wir:
Dekan Alois Müller für die schöne Gestaltung des Trauergottesdienstes, dem Mesner und den Ministranten, Helene Weis für die musikalische Umrahmung, den Sängern des Pfarrchores, den Vorbetern Hilde Thaler und Meinrad Oberhofer, Dr. Regini und dem Sozialdienst Neumarkt für die fürsorgliche Betreuung, dem Weißen Kreuz Sektion Unterland, den Fahrern der Südtiroler Krebshilfe Neumarkt, den Sarg-, Kranz- und Lichtträgern, dem Bestattungsdienst und Konrad Pernstich, dem Jahrgang und all jenen, die an den Abendrosenkränzen und an der Beerdigung meines lieben Gatten Helmut, Vaters, Schwiegervaters, Schwiegersohnes und Bruders teilgenommen und ihn auf dem letzten Weg begleitet haben, sowie für die vielen Gedächtnisspenden.

Familie Mayer

2. Jahrestag

Walter Enderle

Es gibt im Leben für alles eine Zeit. Eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.
Am 2. November jährt sich zum zweiten Mal der Todestag unseres Vaters, Opas, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers
Walter Enderle.
Wir gedenken seiner am Freitag, 2. November bei der Hl. Messe um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Hinterbliebenen

3. Jahrestag

Max Moser

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Samstag, den 20. Oktober um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen und Deiner im Gebet gedenken, danken wir herzlich.

Die Gattin Maria
und die Kinder mit Familien

Vinzenzgemeinschaft

Allerheiligen-Sammlung

Seit nunmehr 130 Jahren gibt es die Vinzenzgemeinschaft in Südtirol. Auch in Tramin ist eine Vinzenzkonferenz aktiv, die sich monatlich trifft und dabei ihren Blick auf Bedürftige richtet und die Begegnung von Mensch zu Mensch in den Mittelpunkt stellt. Hilfe in Notsituationen soll geschwisterlich, rasch, verschwiegen und unbürokratisch erfolgen. Damit dies möglich ist, wird bei jeder Zusammenkunft der Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft eine Kollekte durchgeführt. Dazu kommen Gedächtnisspenden anlässlich von Beerdigungen und vor allem auch das sogenannte „Seelenopfer“ am Allerheiligentag auf dem Friedhof. Allen Spenderinnen und Spendern gebührt ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihre Großzügigkeit, die Hilfe erst möglich macht!
Heuer werden neben den Opferkästen auf dem Friedhof Faltblätter aufgelegt, die den Interessierten Einblick geben in die vielfältige Tätigkeit der Vinzenzgemeinschaft in Südtirol. Wir würden uns freuen, wenn sich der eine oder andere Leser auch für die Mitarbeit in unserer Vinzenzgemeinschaft begeistern ließe. Tun Sie mit – wir brauchen Sie! Helfen Sie uns helfen! Bitte melden Sie uns auch Menschen, die unsere Hilfe brauchen.
Kontakt: Josef Kofler, Schwazer Str. 3, Tramin, Tel. 0471-860 765
Vinzenzgemeinschaft Tramin

Jugenddienst Unterland / Großveranstaltung

„Gemeinsam sind wir stark“ – Eine etwas andere Olympiade

Castelfeder/Montan - Rund 200 Ministranten sowie 50 Ministrantenleiter und freiwillige Helfer nahmen am vergangenen Wochenende an der ersten Unterlandler Ministrantenolympiade teil. Geprägt war das Ganze von jeder Menge Spiel, Spaß, Kooperation und Unterhaltung. Die Olympiade wurde vom Jugenddienst Unterland/Raiffeisen organisiert.

Am Sonntag, 7. Oktober, stand Castelfeder ganz im Zeichen von Olympia. Ministranten aus 14 Pfarreien des gesamten Unterlandes zogen feierlich zur Eröffnung der Mini-Olympiade ein. Angeführt wurden sie dabei von den Fahnenträgern, welche die Ministrantenfahnen hissten. Unter lautem Beifall und mit lustigen Sing- und Tanzeinlagen wurde die Olympiade schließlich feierlich eröffnet.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ stand das Miteinander der Ministrantengruppen im Zentrum des Geschehens. Die Ministrantenleiter der einzelnen Ortsgruppen boten den olympischen Mini-Teilnehmern Disziplinen der besonderen Art an. Vom Chinesenlauf, Nasenslalom, über Gummiband befördern bis hin zur Durchquerung des Spinnennetzes, konnten die Gruppen ihre Fähigkeiten in der Gemeinschaft unter Beweis stellen. Dann folgte die Ehrung der sechs Siegergruppen. Die Preisverleihung nahmen die anwesenden Pfarrer und Dekane des Unterlandes vor. Aber auch alle anderen Ministranten erhielten für ihren Einsatz ein kleines Zeichen der Anerkennung. Schließlich galt auch bei den Ministranten der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles – alle sind Sieger“.

Der Jugendseelsorger Sepp Torggler beendete unter dem Motto „Mini- Fit“ das olympische Geschehen mit einer besinnlichen Feier, bei der sich alle Teilnehmer aktiv einbringen konnten.

Die Mini-Olympiade wurde vom Jugenddienst und einer Arbeitsgruppe von Ministrantenleitern geplant und mit vielen kreativen Ideen durchgeführt. Die Olympiade bot Anlass, den Ministranten für ihren Einsatz während des gesamten Kirchenjahres zu danken und sie für ihren Fleiß hochleben zu lassen.

„Die Olympiade war ein beeindruckendes Erlebnis für alle Teilnehmer und wäre ohne Engagement der Ministrantenleiter und Ministrantenleiterinnen nicht möglich gewesen“, so Siegrid Zwerger, pädagogische Mitarbeiterin des Jugenddienstes.

Rund 200 Ministranten beteiligten sich an der Mini-Olympiade in Castelfeder, welche am 7. Oktober vom Jugenddienst Unterland organisiert wurde. Fotos: Hansjörg Condin

Die Fahnenträger beim Einzug der Ministranten.

Das Organisationsteam: Sigrid, Patrick und Jürgen hatten alles bestens im Griff.

Hilfe für Alkoholiker

Gestartet ist das Projekt „Sensibilisierung für das Leid der Angehörigen von Alkoholikern“ bereits im vorigen Jahr mit der vom Verein Hands organisierten Tagung in Bozen „Alkohol und Familie: die vergessene Dimension“. Mit dem Ziel die Familienmitglieder aus gerade dieser „Vergessenheit“ zu befreien, indem deren Ängste, Schamgefühle und Isolation ernst genommen werden, hat es sich der Verein Hands zum Ziel gesetzt, eigene Hilfsangebote für die Bedürfnisse von Angehörigen zur Verfügung zu stellen. In den bereits bestehenden Selbsthilfegruppen von Bozen, Meran und Brixen finden die Teilnehmer die Freiheit über die jeweilige „schwierige, meist über längere Zeit mit Geduld ertragene Situation“ zu sprechen, ohne dabei kritisiert oder bemitleidet zu werden. Möchte hingegen eine Gattin, ein Lebenspartner, eine Tochter oder ein Vater eines Alkoholikers (einer Alkoholikerin) individuelle Beratung und Unterstützung bekommen, steht sowohl im Hands-Sitz von Meran als auch im Ambulatorium Hands von Bozen kompetentes Personal bereit, sich Zeit für die verschiedenen Anfragen zu nehmen.
Und genau um diese Informationen der Bevölkerung nahezulegen, und um so vielen Leidtragenden als möglich dadurch Mut machen zu können, den „Schritt zur Hilfe“ zu wagen, startet Hands mit der Plakat-Aktion „Alkohol – Sprechen anstatt Schweigen“ in allen Hausarztpraxen und Gesundheitsämtern.

Freizeitmaler Kaltern

Die Freizeitmaler Kaltern weisen daraufhin, dass folgende Kurse organisiert werden:

Ölmalkurs mit dem Künstler Luciano Papadopoli:
Kursbeginn: Mittwoch, 31.10.2007
Kursdauer: 8 Abende jeweils am Mittwoch von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Kursort: Lokal der Freizeitmaler Kaltern – Altes Spital – 3. Stock

Aquarellmalkurs für Anfänger und Leichtfortgeschrittene mit dem Künstler Dr. Walter Ortler:
Kursbeginn: Donnerstag, 8.11. 2007
Kursdauer: 6 Abende jeweils am Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Kursort: Lokal der Freizeitmaler Kaltern – Altes Spital – 3. Stock

Auskünfte und Anmeldung:
Tel. 0471/ 963460 (abends)

Jahrgangsfeiern und -treffen

Jahrgang 1938

Wir feiern am Mittwoch, 25. Oktober, um 9 Uhr die hl. Messe für unsere Jahrgangskollegin Frau Flora Nössing Bellettini, welche kürzlich in Milano Marittima verstorben ist.
Anschließend treffen wir uns im Kirchhof und fahren oder wandern nach Graun zum Törggelen.

An alle Jahrgangskollegen 1967

Auf zum Törggelen! Am Samstag, den 10. November 2007 fahren wir mit Privatautos zum Gasthaus Schwarzer Adler Kurtatsch.

hoi johrgong 1971

miar treffn ins in somstig, 17. november 2007 um 19:15 uhr afn mindelheimer parkplotz und fohrn mitn taxi zun "schworzodler" noch kurtatsch zun essen. onzumeldn isch bis in deanstig, 13. november, ban christian (handy 335 7097946).

miar frein ins af an schean obend!
ba dear gelegnheit bedonkn miar ins ban paizi fir dr gulaschsuppn van leschtn mol und so solls.....
dr ausschuss

Auf geaht's, 72er!

Iats isch es soweit! Am Somstig, 3. November treffn mir ins um 19.45 Uhr af'n Mindelheimerparkplotz und fohrn nor gemeinsom zum Seehofkeller – Kolterersee, wo mir nor eppes guats essen wearn und a moarts hets hobn!
Onmeldung bis 29.10.2007 ba dr Judith 349 1459958 oder ba dr Sonia 348 7432858. Heil drweil

Jahrgang 1974

Es isch wieder Törggelezeit. Mir treffen ins in Somstig, den 27. Oktober 2007 um 19.30 Uhr direkt beim Gamperkeller in Tramin zu an gemiatlichen Törggeleobend. Anmeldung innerholb Mittwoch, 24. Oktober mit an SMS bei Antie unter der Handynr. 339 6385155. Auf enker Kemmen gfreit sich der Ausschuss.

An olle 75er!

Es isch wieder Törggelezeit, drum mochts enk bereit: Am Somstig, 27. Oktober geamr zun Seehofkeller
Und essen zem a poor guate Teller!
Treffpunkt: Mindelheimerparkplotz um 19.30 Uhr. Onmelden: bis 25.10. bei Elke 339 7994214. Heil drweil

Minigolfturnier Jahrgang 1966

In Sunntig, 21. Oktober um 14.00 Uhr kemmer wieder zom weil es leschte mol hobmrs nimmer drton.
Weard folln wiedr Regn teanmrs bestimp nimmer af huier verlegn.
Deswegn sein mir ins drfir
Firs Johrgongs 66er-Turnier
Onmeldn braucht sich koaner
Weil freidn tuat sich a nit lei oaner.

Jahrgang 67 beim Minigolf

Ende September trafen wir uns zum traditionellen Minigolfturnier aus dem Andreas als großer Sieger hervorging. Für die 18 Löcher reichten ihm 34 Schläge.

Frauenturnen

Im Oktober beginnt das Turnen unter Leitung von Alex.
1. Turnen von 19 bis 20 Uhr
2. Turnen von 20 bis 21 Uhr
Anmeldung abends unter
Tel. 0471 860469

Wassergymnastik mit Alex

Beginn am Montag, den 5. November im Hotel Traminerhof um 19.00 bzw. 20.00 Uhr.
Anmeldung abends unter Tel. 0471 860469.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Toponomastik-Probleme einmal anders

Kaltern im Unterland und Tramin im Überetsch? (II)

Wenn die Grundlagen der „Heimatkunde“ im wörtlichen Sinne in den letzten Jahren der Grundschule und im ersten der Mittelschule gelegt werden, dann kommen als Lehrmittel noch vor den schon besprochenen Atlanten natürlich Bücher in Frage. Ob das Schulfach bzw. die Fächerkombination als Heimatkunde oder nach diversen Reformen mit den unverzichtbaren Abkürzungen HUK (Heimat- und Umweltkunde) oder derzeit GGN (Geschichte, Geographie, Naturkunde) genannt wird, darauf kommt es nicht an. Ausschlaggebend sind die Inhalte.

Tramin steht auf einem Mur- oder Schuttkegel, die angebliche Terrassenlage als Argument für den Anschluss zum Überetsch ist also hinfällig. Foto: rz

Schulbuchinformationen

„Lern mit mir!“ war das „Arbeitsbuch für die 4. Volksschulklassen“ betitelt, das 1973 in 5. Auflage bei Athesia erschien. Das Kapitel „Die Talschaften Südtirols“ enthält ab S. 89 den Abschnitt „Das Etschtal von Bozen bis Salurn“. Der Text ist nicht systematisch angelegt, bietet dem jungen Leser aber immerhin die Möglichkeit, die meisten Gemeinden des Unterlandes herauszufinden. Die beiden Kleingemeinden Pfatten und Kurtinig fehlen nämlich. Hingegen gehört Deutschnofen mit dem Wallfahrtsort Maria Weißenstein in der Fraktion Petersberg nicht zum Unterland.

Zum „Überetsch“ heißt es anschließend: „Das Gebiet von Überetsch breitet sich am Fuße des Mendelzuges aus und reicht im Osten bis zum Mittelberg, auch Kaiserberg genannt, und im Süden bis zum Kalterer See. Im Gegensatz zum Abschnitt über das Unterland wird hier keine Fraktion der Gemeinden Eppan und Kaltern erwähnt, offenbar nicht einmal St. Pauls, das mit dem „Dom auf dem Lande“ beispielsweise ins erste Kapitel über Kirche und Kunst passen würde.

Das Buch „Heimat- und Umweltkunde 4/5 für Südtiroler Grundschulen“ wurde von einem Team von acht Autoren verfasst und vom Pädagogischen Institut Bozen herausgegeben, 1995 in einer vollständig überarbeiteten Auflage.

In verschiedenen Abschnitten sind selbstverständlich Unterland (z.B. Etschüberschwemmung 1981, Mais bzw. Polenta beim Thema „Unser Getreide“, Tourismus und Wein) sowie Überetsch (z.B. bei Verkehrszählung, Jahresniederschlag und ebenfalls Tourismus und Wein) genannt. Selbstverständlich kommen auch andere Gebiete wie Obervinschgau oder Wipptal zum Zuge. Aus dem Buch allein jedoch wäre es auch beim größten Fleiß nicht möglich, diese Gegenden genauer zu lokalisieren oder gar räumlich einzugrenzen. Seit der Zeit, in der Faktenwissen beinahe verpönt zu werden begann, lernen Schüler alles Mögliche, auch Handwerkliches zur Geographie wie Karten oder Grafiken lesen. Auf die Aneignung eines systematischen Grundgerüsts wird jedoch nicht Wert gelegt, so fehlt auch eine Südtirolkarte in diesem Buch.

Sollen in unseren Tagen Schüler eine Vorstellung von ihrer und unserer engeren Heimat bekommen, ist also noch mehr Eigeninitiative der Lehrerin oder des Lehrers gefragt. Die Arbeitsanweisungen zeigen zwar eine gewisse Phantasie, die Arbeitsunterlagen müssen aber zu einem großen Teil erst beschafft werden (z.B. Wanderkarten, Ansichtskarten). Die Menge und die Art dieser zusätzlichen Informationen scheint kaum einer Regelung unterworfen zu sein. Entsprechend unterschiedlich mögen Umfang und Inhalt der Kenntnisse der Schüler sein.

Quellen für Lehrerwissen

Die Inhalte der Heimatkunde sollte man in Werken zur Landeskunde finden, zumindest Grundlegendes über Unterland und Überetsch also in der Südtiroler Landeskunde. Damit wären wir wieder bei unserem eigentlichen Thema.

Zu den Bestsellern aus dem Hause Athesia dürfte die „Südtiroler Landeskunde in Einzelbänden“ gehört haben. Band 3, „Überetsch und Bozner Unterland“, erstmals erschienen 1968, verfasste der Germanist und Journalist Gunther Langes.

Von der ersten bis zur letzten, der fünften, überarbeiteten Auflage aus dem Jahre 1991 wurde folgende erstaunliche Aussage wörtlich übernommen: „In der Beschreibung und Einteilung unseres Landes in Talschaften, die sich nicht immer genau abgegrenzt aus der geographischen Formung oder politischen Entwicklung und anderen Gegebenheiten ergeben, ist es erforderlich, ihnen heute eine genauere, da und dort auch etwas

willkürliche Grenzziehung zu geben. Die Talschaft Bozner Unterland, der auch das Überetsch angehört, muß sich diesbezüglich nur geringen und gar nicht sehr willkürlichen Grenzkorrekturen fügen."

Die Feststellung, Kalterer und Eppaner seien eigentlich auch Unterländer, müsste diese erstaunt haben, hätten sie von Langes' Aussage überhaupt Notiz genommen. Das mag aber selten der Fall gewesen sein, weil man die „Südtiroler Landeskunde" als Nachschlagewerk benutzt, aus dem man sich Details sucht, von dem man aber kaum das einleitende Kapitel liest.

Unter den benützten Werken, also den Quellen für sein Wissen, zählt Langes auch die „Politisch-historische Landesbeschreibung" von Otto Stolz aus den Jahren 1937 bis 1939 auf. Dort findet man zumindest, was zum Überetsch gehört, während das Unterland nicht eingegrenzt wird. Die Lage des Gerichtes Altenburg zu Eppan wird nämlich folgendermaßen beschrieben: „Der nördliche Teil der breiten Stufenfläche westlich 200 m ober der Etschniederung, das Überetsch genannt, und von dieser hinauf auf den Kamm des Penegal; die Siedlungen alle auf der Stufenfläche." Lapidarer steht unter „Gericht Kaltern" nur: „Die südliche Hälfte des Überetsch". Keine Rede von einer Zugehörigkeit zum Unterland.

Entsprechend formuliert auch Bruno Mahlknecht im Südtiroler Gebietsführer 10 aus dem Jahre 1977, „Eppan an der Weinstraße" ganz einfach: „Die nördliche Hälfte dieses gesegneten Überetscher Weinlandes stellt die Gemeinde Eppan an der Weinstraße." Im monumentalen Gemeindebuch „Eppan: Geschichte und Gegenwart" schreibt derselbe Autor 1990 dann: „Zusammen mit der südlichen Nachbargemeinde Kaltern bildet Eppan das sogenannte Überetsch ...".

Selbständiger Geograph

Der Tiroler Geograph Adolf Leidlmair, im Quellen- und Literaturverzeichnis bei Langes nicht zu finden, vertritt in „Bevölkerung und Wirtschaft in Südtirol", 1958 als Band 6 der „Tiroler Wirtschaftsstudien" veröffentlicht, hingegen wieder eine ganz eigene Auffassung: „In topographisch ähnlicher Lage (wie das Tisener Mittelgebirge), nur tiefer, 150 bis 250 m über dem Bozner Becken und dem Unterland, befindet sich das Überetsch, der große Weingarten Südtirols mit Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch. Die Terrassenlage der beiden zuletzt genannten Orte „über der Etsch" zwingt zu dieser Erweiterung des bisher gültigen Begriffes."

Der Blick von der Leuchtenburg zeigt es: Branzoll noch zum Unterland, Leifers aber zum Bozner Becken zu zählen, scheint eine recht willkürliche Entscheidung zu sein. Foto: rz

Nun muss man kein Geograph oder Geologe sein um zu bemerken, dass zwar Kurtatsch tatsächlich „Terrassenlage" für sich beanspruchen kann, Tramin jedoch auf einem Schuttkegel errichtet worden ist.

Konsequenterweise überträgt Leidlmair seine neue Einteilung auch auf die beigelegte Karte „Die Landschaften Südtirols", so dass die genannten vier Gemeinden eben das Überetsch und jene von Branzoll bis Salurn das „Bozner Unterland" bilden. Nur die Gemeinde Leifers fasst er mit Bozen selbst zum „Bozner Becken" zusammen.

Da drängt sich schon die Frage auf, ob ein Universitätsprofessor sozusagen ex cathedra eine neue Gebietseinteilung vornehmen darf.

Universitätsprofessor Franz Huter definiert 1964 in der 3. Aufl. von „Südtirol, tausendjährige Heimat" Unterland und Überetsch ebenfalls zumindest missverständlich. Dass das Unterland „von Schloss Sigmundskron bis zur Salurner Klause reicht", stimmt mit unserem Verständnis ebenso überein wie die Aussage, „zu Füßen des Mendelzuges breitet sich auf einer wenig erhöhten Terrasse ... das Weinland von Überetsch aus." In den weiteren Ausführungen aber nennt Huter „als wahre Persönlichkeiten die Türme von St. Pauls in Eppan und von Tramin" und spricht von „der südlichen Fortsetzung des Überetsch, Tramin und Kurtatsch", vielleicht in Anlehnung an Leidlmair. Hilfe ist das keine, wenn man wissen will, welche Gemeinde zu welchem Gebiet gezählt wird.

„Unser" Jahrbuch

Die Lokalisierung oder Eingrenzung des Unterlandes ist im bis dahin wohl wichtigsten Werk, nämlich im „Jahrbuch des Südtiroler Kulturinstitutes, Bd. IX", „Das Südtiroler Unterland" aus dem Jahre 1980, zumindest im

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA
Tramin Tel. 0471/ 86 03 10
Pizza vom Holzofen
Reichhaltige
Speisekarte
Separater Raum
für bis zu ca. 40 Personen für
Familienfeiern, Firmenfeiern,
Jahrgangstreffen usw.
Herrliche Panoramaterrasse
Auf Ihr Kommen freuen sich
Fam. Morandell und Mitarbeiter
Mittwoch Ruhetag

Sinne der Toponomastik eigentlich kein Thema, konnte aber unter geologischen sowie auch unter historisch-politischen Aspekten natürlich nicht ganz ausgeblendet werden. Erläutert Norbert Mumelter in seinem Beitrag „Die Bevölkerung des Bozner Unterlandes in Statistik und Volkszählung“ auch die Schwierigkeiten der wechselnden Gliederung in Gemeinden, so entspricht seine Zuordnung insgesamt doch genau unseren Erwartungen und umfasst alle ab einschließlich Leifers bis Salurn, natürlich auch jene rechts der Etsch von Tramin abwärts sowie die Berggemeinden Aldein, Altrei und Truden. Dass getrennte Volkszählungsergebnisse für später eingemeindete Orte wie Laag oder gar Unterfennberg vorliegen, ändert an der Situation natürlich nichts.

Unsere Kunstgeschichte

Diesem „Verständnis“ von Unterland hat sich dann offenbar auch Erich Egg angeschlossen, als er 1988 das vielleicht schönste Unterland-Buch veröffentlichte, nämlich „Kunst im Südtiroler Unterland“, von dem 1991 noch eine zweite Auflage erschien. Das Vorwort belegt u.a. auch, dass er das Überetsch natürlich nicht als Teil des Unterlandes ansieht: „Das Südtiroler Unterland stand immer schon im Schatten der Metropole Bozen und ist eine Landschaft ohne städtischen Mittelpunkt. Es hatte nur getrennt durch die einstige Sumpflandschaft der Etsch, zwei Hauptorte: Neumarkt und Tramin. Das Interesse der Kunstforschung galt darum immer der Stadt Bozen und dem Überetsch.“

(Fortsetzung folgt) - rz -

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Das Eltern-Kind-Zentrum Tramin teilt mit, dass am Dienstag, den 6. November 2007, wieder der Hauptsitz am Rathausplatz für alle geöffnet wird. Wir starten mit einem bunten Herbst-Winterprogramm.

Kurse

Bauch – Beine – Po Turnen in der Turnhalle von Kurtatsch. Kursbeginn am Dienstag den 23. Oktober. Der Kurs umfasst 10 Einheiten. Uhrzeit: von 9 bis 10 Uhr. Referentin: Fitnesstrainerin Berni Mayer. Anmeldungen und weitere Informationen bei Frau Elisabeth Cavosi, unter der Tel. 0471 860718 (mittags).

Elkis Tauschecke:

Im Tauschmarkt finden Sie Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Babyausstattung, Kinderbekleidung von 0-14 Jahren, Umstandsbekleidung, Bücher und Gesellschaftsspiele. Öffnungszeiten Tauschecke: Di., Mi., Fr. und Sa. von 9 bis 11 Uhr, sowie Do. von 15 bis 17 Uhr. Tel. 334 7032256
Wichtig: schöne Herbst.- und Winterbekleidung ist eingetroffen! Schau auch Du einmal in der Tauschecke vorbei!

ASV Tramin - Sektion Tischtennis

Tischtennissaison hat für die Traminer Mannschaften erfolgreich begonnen

Das Traminer Derby hat am Ende Tramin B mit Sergei Kakorine, Mirko Ghetta und Egon Bertignoll mit 5 : 2 gewonnen. Siege gab es aber letzthin auch für Tramin A, das Este mit 5 : 1 bezwang. Hansjörg Toll war diesmal mit am Start und konnte zusammen mit Igor Milic und Manuel Atz punkten. Die C2 hat ebenfalls ihr erstes Spiel gegen Meran mit 5 : 1 gewonnen. Die D1 musste hingegen eine 5 : 0 Niederlage gegen Eppan hinnehmen. Die junge Mannschaft mit Andreas und Michael Oberhofer sowie Daniel Franzelin, Hans Sattler und Emil Kelderer hat aber noch viele Möglichkeiten, dies heuer wieder gutzumachen.
Letzthin waren auch die Damen im Einsatz. Beim sogenannten „concentramento“ spielten die jungen Mädchen (Nadia Baldo, Tatjajna Lotti, Nadine Scarizuola, Stefanie Franzelin sowie Verena Totis) in Kras (Triest), konnten aber leider keinen Sieg gegen die Heimmannschaften sowie Auer, Rovereto und Udine einheimsen. Man wusste allerdings bereits im Vorfeld, dass es heuer sehr schwierig sein wird für unsere Allerjüngsten. Aber die Saison hat ja erst gerade angefangen und dauert noch lange.
Die nächsten Heimspiele finden am 27. Oktober um 17.00 Uhr in der Raiffeisen-Sporthalle statt. Tramin B trifft auf den Titelanwärter Modena, Tramin A hingegen Gorizia.

Erstes nationales Jugendturnier in Este (Padova)

Sehr gut ist es den Nachwuchsspielern erst kürzlich in Este ergangen. Dabei konnte der erste 10-jährige Stefan Kerschbaumer das beste Ergebnis erzielen und erreichte den dritten Platz in der Kategorie Schüler. Für die restlichen Teilnehmer (Tramin war mit 18 Athleten angereist) war es auch viel mehr als ein Ausflug: alle konnte sehr gute Erfahrungen mit nach Hause nehmen, auch wenn es für einen Medaillenplatz auf diesem hohen Niveau nicht gereicht hat.

Die Trainingstage sind für die Saison 2007/2008 wie folgt angesetzt:
Montag: von 16.00 bis 22.00 Uhr (ab 20.00 Uhr Freizeitspieler)
Mittwoch: von 17.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag: von 17.00 bis 21.30 Uhr
Freitag: von 17.00 bis 22.00 Uhr (ab 20.00 Uhr Freizeitspieler)
Samstag: ab 17.00 Uhr Meisterschaftsspiele

AVS Tramin

Wanderfreunde

Zum Lago Santa Colomba

■ **Donnerstag, 25. Oktober 2007**

Der breite Bergrücken zwischen dem Cembratal und der Val Sugana, gleich an ihrem Anfang bei Civezzano, ist ein sehr hübsches Wandergebiet, das einiges zu bieten hat. Da steht einmal eine ganze Serie bequemer Wanderwege zur Auswahl, man wandert weithin eben durch schönsten Nadel- und Mischwald, dazwischen immer wieder durch Wiesen, und als Höhepunkt ein beinahe gänzlich vom Wald umgebener Bergsee, ungefähr so groß wie der Montiggler See. Da und dort hat man auch einen guten Ausblick über das Land und die Berge der Umgebung, von den Lagorai bis zur Brentagruppe. Wir haben uns eine recht leichte Wanderung ausgesucht, die für alle einen angenehmen Tag verspricht.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße. Wir fahren bis in die Ortschaft Bosco oberhalb von Civezzano. Auf breiten Forstwegen wandern wir auf die nahe Anhöhe hinauf (170 m Höhenunterschied). Nun geht es größtenteils durch Wald und einige Wiesen eben dahin bis zum Lago Santa Colomba auf einer Höhe von 920 m (Wege 420 und 421, gute 2 1/2 Stunden Gehzeit). Dort werden wir nach einem Seerundgang im renovierten Gasthaus zu Mittag essen. Der Abstieg erfolgt wieder auf meist guten Forstwegen durch ebenen Hochwald und mehrere Wiesen zum Pian del Gaz und auf den Panoramahügel Dos del Cuz – lustige Namen haben sie da unten – und dann hinunter in das Dorf Mazzanigo an der Straße nach Fornace. Rechts ab geht es nach S. Agnese, wo der Bus auf uns wartet. Gehzeit ab See knappe 1 1/2 Std.

Bei einigermaßen angenehmen Temperaturen wird die Wanderung, so wie beschrieben, durchgeführt. Ist es zu kühl dafür, dann wandern wir in tieferen Lagen, und zwar rund um den Levicosee, eventuell auch mit einem Abstecher zu einer der alten österreichischen Festungen am Colle delle Benne oder bei Tenna. Der bunte Herbstwald rund um den See und ein größtenteils ebener Wanderweg versprechen auch hier eine angenehme Wanderung.

Begleitung der Wanderung und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471 860509 oder 333 5217470).

Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Freitag, 2. November, verschoben.

Törggelewanderung am 4. November

Über den „Keschtnweg“ von Brixen nach Feldthurns

Wanderung: Schon bald ist wieder ein Bergjahr vorbei und wie immer steht als letzte Wanderung unsere schon zur Tradition gewordene Törggelewanderung an.

Dieses Jahr werden wir den Keschtnweg, von Brixen kommend hinauf nach St. Cyrill, weiter nach Pinzagen, Tötschling, vorbei am Wöhrmannhof nach Schnauders und hinüber zum Glangerhof über Feldthurns erwandern.

Der Aufstieg von Brixen, etwa 200 Hm führt uns in einer 1/2 Stunde über den „Europäischen Stationenweg“ hinauf zum St.-Cyrill-Kirchlein, welches, bekannt wegen seinen Schnitzereien u. Malereien, auf einem Hügel über Brixen thront. Weiter geht es in gemütlicher Wanderung auf Steiglein und Wegen, kurzen Abschnitten auf Asphalt, manchmal leicht ansteigend, meistens aber flach über Wiesen und Wald, vorbei an Weilern und Höfen, Kapellen und Kastanienbäumen. Immer wieder richtet sich unser Blick auf die andere Talseite, wo die Einkerbung des Aferertales und später die des Villnösstales, nach und nach die Gipfel des Peitlerkofels, die Spitzen der Aferer Geiseln und die Türme der Vilnösser Geiseln freigeben. Auf halbem Wege, nach ca. 1 1/2 Stunde, machen wir gemütlich Rast und erleichtern unsere Rucksäcke. Aber Achtung! Den Appetit zum Törggelen aufsparen! Zu dieser Jahreszeit bestimmen die herbstlich gefärbten Laubbäume den letzten Abschnitt der Wanderung und lassen nun endgültig Törggelestimmung aufkommen. Gegen 15.00 Uhr treffen wir beim Glangerhof ein, wo wir schon erwartet werden. Bei Speis, Trank und Musik wollen wir einen lustigen und unterhaltsamen Abend verbringen, um dann frohgelaunt gegen 18.30 Uhr zu unserem Bus zu marschieren, (10 Minuten, Taschenlampe mitnehmen) der uns nach Tramin zurückbringt.

Start: 9.00 Uhr Mindelheimer Parkplatz. Bei Regenwetter starten wir um 13.30 Uhr, da uns der Bus direkt nach Feldthurns bringt.

Gehzeit: Ca. 3 1/2 Stunden, Höhenunterschied: 450 Hm, Anforderungen: leicht;

Variante: Für Wanderer, die das erste etwas steilere Wegstück (200 Hm) auslassen wollen, besteht die Möglichkeit sich vom Bus nach Pinzagen fahren zu lassen, wo sie beim Gasthof Alpenrose (Einkehrmöglichkeit) auf die restliche Wandergruppe warten müssen.

Gehzeit: Ca. 2 1/2 Stunden,

Höhenunterschied: 250 Hm;

Preis für Busfahrt u. Törggelen: Erwachsene 25,00 Euro / Kinder unter 12 Jahren 15,00 Euro. Extras müssen von jedem selbst bezahlt werden.

Anmeldung: Bei Gertrud Sinner Tel. 0471/860655 bis Freitag 2. November (begrenzte Teilnehmerzahl).

Begleitung und Auskunft: Manfred 338 3703112, Daniel 339 3866458.

Berg Heil!

Dankesgottesdienst des AVS – Sektion Unterland

Als Dank für ein schönes, erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2007 gestalten die AVS-Singgemeinschaft Unterland und die AVS-Ortsstelle Tramin einen Dankgottesdienst

am Samstag, den 3. November 2007, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.

Wir laden alle Traminer, besonders aber die AVS-Mitglieder dazu herzlich ein. Anschließend gibt es einen kleinen Umtrunk im Kirchhof.

Der AVS – Ausschuss
der Ortsstelle Tramin

AVS Tramin

AVS-Jugend

Bergbegegnungen – Menschen, Länder, Bergsteigen, Erlebnisse ... Bildvortrag mit Renato Botte

Bereits seit etwa 15 Jahren ist Renato Botte in den Bergen der Erde unterwegs. Gemeinsam mit Helmut Gargitter, Much Thaler, Pauli Trenkwalder, Toni Obojes, Georg Egger und vielen anderen Begleitern suchte sich Renato Botte entlegene und wild gebliebene Landschaften für abenteuerliche Kletterexpeditionen aus. Im Vortrag erzählt er unter anderem von den Erlebnissen am Tsaranoro in Madagaskar, am Alamkuh im Iran und dem Acopan Tepui in Venezuela. Bereits das Erreichen der letzten Dörfer und der Anmarsch zum Wandfuß sind in den unerschlossenen Gebieten eine Herausforderung, die ohne die Hilfe der Bevölkerung nicht möglich wäre. Für den Bergführer und Erlebnispädagogen Renato Botte ist deshalb die Auseinandersetzung mit dem Land, dessen Menschen und deren Kultur genauso wichtig, wie die logistische und technische Planung der Erstbegehung einer Wand.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags sind die Kletterreise nach Südafrika und die Jugendleiterfahrt nach Baffin Island. So wurde die Reise nach Südafrika mit einem sozialen Projekt verbunden. In einer Mission engagierte sich die Gruppe beim Bau von Schaukeln für Kindergärten und die Erweiterung des Schulgeländes. Belohnt wurden sie mit einer herzlichen und gastfreundlichen Aufnahme bei der lokalen Bevölkerung.

Dass nicht alles gelingt, was man sich in den Kopf setzt, erzählt Renato Botte zu den Bildern von China. Widrige Wetterbedingungen verhinderten die Erfüllung seiner bergsteigerischen Sehnsüchte und machten diese Reise trotzdem zu einer wertvollen Erfahrung. Als Abschluss wählt Renato Botte bewusst die Dolomiten. Mit der Kletterroute „Loss lei, heb schun“ am Heiligkreuzkofel gelang ihm mit Helmut Gargitter eine spektakuläre Erstbegehung – ein Beweis, dass Kletterträume immer noch vor der Haustür verwirklicht werden können. Der Vortrag mit Bildern vermittelt einen Einblick in die Welt der Kletterexpeditionen und welche vielfältigen und reichen Erlebnisse damit verbunden sind.

Termine: Tramin, 6. November 2007, Bürgerhaus – St. Lorenzen, 8. November 2007, Vereinshaus – Algund, 14. November 2007, Peter-Thalguter Haus. Beginn jeweils 20 Uhr.

Infos unter www.alpenverein.it

Restplätze bei den Kletterkursen!

Die Kletterhalle organisiert auch diese Saison wieder Kletterkurse.
Beim Kletterkurs für Jugendliche und beim Kletterkurs für Erwachsene sind noch Plätze frei!

Sportklettern für Jugendliche 14 bis 18 Jahre (Anfänger)

Beginn: Dienstag, 20. November 2007
Uhrzeit: 16 – 18 Uhr, Kursleiter: Oskar Andreaus, Dauer: 10 Einheiten (9 Einheiten Halle + 1 Einheit Klettergarten), Teilnehmer: Max. 12, Beitrag: 70 Euro
Anmeldung: Informationen und telefonische Anmeldung bei Oskar Andreaus (348 8992568)

Sportklettern für Erwachsene (Anfänger)

Beginn: Donnerstag, 10. Jänner 2008
Uhrzeit: 20 – 22 Uhr, Kursleiter: Andreas Kofler, Dauer: 8 Einheiten, Teilnehmer: Max. 12, Beitrag: 100 Euro, Anmeldung: Informationen und telefonische Anmeldung bei Andreas Kofler (333 9914392)

Voraussetzungen: Die Kurse in der Kletterhalle Tramin werden vom AVS Tramin organisiert. Teilnehmen können alle mit gültigem AVS-Ausweis (AVS-Mitgliedschaft: 12 Euro bzw. 30 Euro) oder anderen Vereinen mit Gegenrecht.

Ausrüstung: Die Kletterausrüstung wird vom Verein zur Verfügung gestellt, wer hat, darf seine eigene natürlich mitnehmen. Leichter Trainingsanzug wird empfohlen, saubere Schuhe für die Halle sind Pflicht!

Versicherung: Der AVS haftet im Rahmen der gesetzlichen Haftpflicht für Personen- und Sachschäden, wenn sie auf Verschulden des Veranstalters oder der mit der Leitung betrauten Personen zurückzuführen sind. Versicherungsleistungen: Unfallfürsorge, AVS-Haftpflicht für Mitglieder.

ASV Tramin Sektion Kegeln Brennerei Psenner

Die Spielsaison hat begonnen

Vor rund drei Wochen hat auch die Spielsaison der Sportkegler/innen im ASV Tramin – Brennerei Psenner begonnen.
An den Mannschaftsmeisterschaften im ISKV nehmen zwei Damen- und drei Herrenmannschaften mit insgesamt 36 Kegler/innen teil.
Die fünf Mannschaften spielen in folgenden Klassen:
ASV Tramin Damen Psenner I - B-Klasse Ost
ASV Tramin Damen Psenner II - B-Klasse West
ASV Tramin Herren Psenner I - B-Klasse West
ASV Tramin Herren Psenner II - B-Klasse Ost
ASV Tramin Herren Psenner III - D-Klasse West
Gespielt wird bei den Damen mit vier Sportkeglerinnen und bei den Herren mit sechs Sportkeglern. Sowohl die Damen als auch die Herren absolvieren jeweils 120 Wurf; aufgeteilt auf vier Bahnen mit jeweils 15 Wurf in die Vollen und 15 Wurf abräumen.
Jeder Spieler spielt somit Mann gegen Mann um je einen Mannschaftspunkt und die gesamte Mannschaft spielt um die zwei Mannschaftspunkte. Gewinnen also alle sechs Spieler ihr Spiel, so steuern sie zum Spielergebnis sechs Mannschaftspunkte bei, plus erhalten sie die zwei Mannschaftspunkte für die bessere Gesamtkegelanzahl. Das Spiel endet somit mit 8 : 0 Punkten für die Siegermannschaft. In der Punktetabelle wird das Spiel für die siegreiche Mannschaft mit 2 : 0 Punkten gewertet.

Spielberichte

Der ASV Tramin Psenner I bestritt das erste Meisterschaftsspiel in Schenna gegen den ASC Schenna I. Nach einem sehr spannenden und abwechslungsreichen Spiel konnten die ersten zwei Punkte erfolgreich eingefahren werden.

	VOL	ABR	GES	M.P.	Kegel
Johann Oberhofer	356	183	539	1	+46
Heinrich Atz	350	180	530	0	-30
E. Thaler / E. Kerschbaumer	341	159	500	1	+5
Alfons Bologna	380	176	556	1	+16
Kurt Chisté	361	157	534	1	+10
Alois Zwerger	381	173	554	1	+41
Gesamtergebnis	2169	1028	3197	5	+ 88

Mannschaftspunkte: 2
Endergebnis 7 : 1 Punkte für des ASV Tramin Psenner I mit einen Kegeldurchschnitt von 532,8 Holz.
Das zweite Meisterschaftsspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I auf der Heimbahn im Bürgerhaus gegen die Mannschaft KC Prad I. Auch dieses Spiel war eine spannende Angelegenheit. Obwohl wir dauernd in Führung lagen und vor dem abschließenden Durchgang sogar mit über 100 Kegel in Front lagen mussten wir bis zum letzten Schub um den Sieg bangen, da die zwei Schlussspieler der Gäste hervorragend spielten. Aber der Kurt und der Luis behielten die Nerven und konnten schlussendlich zur Freude aller den Sieg für den ASV Tramin sicherstellen. Alfons Bologna war bei diesen Spiel der beste Spieler, fegte er nicht weniger als 624 Kegel von der Bahn. Bravo Alfons, du bist Klasse.

Alfons Bologna	399	225	624	1	+124
Heinrich Atz	356	189	545	0	-31
Johann Oberhofer	358	203	561	1	+12
Erich Kerschbaumer	361	173	534	1	+20
Kurt Chisté	363	187	550	0	-30
Alois Zwerger	358	192	550	0	-66
Gesamtergebnis	2195	1169	3364	3	+29

Mannschaftspunkte: 2
Endergebnis 5 : 3 Punkte für den ASV Tramin Psenner I mit einem Kegeldurchschnitt von 560,7 Holz.

Das dritte Meisterschaftsspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I auf der Kegelsportanlage in Algund gegen die Mannschaft des KC Meran I.
Auch dieses Spiel konnte an Spannung nicht übertroffen werden. Lagen wir nach dem ersten Durchgang noch 81 Kegel hinten konnten unsere zwei Spieler im zweiten Durchgang 67 Kegel aufholen; es stand nun 2 : 2 und die Partie war wieder offen. Im dritten Durchgang ging es Schlag auf Schlag. Unsere zwei Spieler holten Kegel um Kegel auf gingen zwischenzeitlich mit 20 Kegel in Führung und bis 10 Schub vor Spielende war der Sieg immer noch möglich. Aber die Hausherren spielten schlussendlich besser, nützten ihr Heimrecht und die erste Niederlage für den ASV Tramin Psenner I war besiegelt, trotz des hervorragenden Schnittes von 551 Holz und trotz der Tagesbestleistung aus unseren Reihen durch Alfons Bologna mit 586 Holz.

Heinrich Atz	382	142	524	0	-52
Johann Oberhofer	363	167	530	0	-29
Alfons Bologna	367	219	586	1	+35
Elmar Thaler	359	198	557	1	+32
Kurt Chisté	373	184	557	0	-22
Alois Zwerger	367	185	552	0	-4
Gesamtergebnis	2211	1095	3306	2	-40

Mannschaftspunkte: 0
Endergebnis 6 : 2 Punkte für den KC Meran I mit einem Kegeldurch-Schnitt von 357,6 Holz.

Termine der nächsten Heimspiele des ASV Tramin Psenner in der Bürgerstube von Tramin:

Do 01. Nov. 2007 18.00 Uhr:
ASV Tramin III - ASV Lana IV
Fr 02. Nov. 2007 19.00 Uhr:
ASV Tramin D II – Gold Neun D II
Fr 02. Nov. 2007 21.00 Uhr:
ASV Tramin D I – SKC Fugger II
Sa 03. Nov. 2007 17.00 Uhr:
ASV Tramin II - KC Flagger
Sa 03. Nov. 2007 20.00 Uhr:
ASV Tramin I - SKC Fugger III

Gut Holz

BIBLIOTHEK IM BALLHAUS
„Hangsicherung bei Regen“
Szenische Lesung aus ihrem Buch
von Guido Moser
und Daniel Oberegger
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr
Neumarkt
Andreas-Hofer-Str. 58/2

Jugenddienst Unterland
Kinder & Jugendbüro
Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Situationsbericht der Jugendmannschaften

Alle Jugendmannschaften des ASV Tramin Fußball sind recht erfolgreich in die Saison 2007-2008 gestartet. Besonders erfolgreich sind die bisherigen Ergebnisse der Junioren, der U-11 und der beiden U-10 Mannschaften.

Junioren

Die Junioren sind mit Trainerneuling Antonio Patassio sehr gut in die Meisterschaft gestartet.
Die Mannschaft wird immer wieder durch Spieler der ersten Mannschaft verstärkt und liegt nach sechs Spielen mit vier Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage an der hervorragenden dritten Stelle der Tabelle. Betreut werden sie von Gerhard Passini.

A-Jugend

Die A-Jugend von Trainer Aldo Squizzato hat bisher zweimal gewonnen, einmal unentschieden gespielt und dreimal verloren und liegt im Tabellenmittelfeld. Betreuer ist Karl Pfanzelter.

U-13

Die Mannschaft von Trainer Bernhard Steinegger hat eine sehr dünne Spielerdecke und wird durch Spieler der U-11 verstärkt, die ihre Sache sehr gut machen. Die Mannschaft liegt an der dritten Stelle der Tabelle mit zwei Siegen und einem Unentschieden und einer Niederlage. Als Co-Trainer fungiert Christian Platter.

U-11

Die U-11, die vom Trainerduo Dietmar Werner und Dieter Lechner trainiert wird, hat noch eine weisse Weste, sie hat alle ihre bisherigen sechs Spiele gewonnen und liegt an der ersten Stelle der Tabelle.

U-10 I

Die Schützlinge von Trainer Stefan Gasser spielen einen tollen Fussball und liegen mit vier Siegen und einem Unentschieden hinter dem SV Südtirol an der zweiten Stelle der Tabelle.

U-10 II

Sehr gut spielt auch die U-10 II, die mit vier Siegen und einer Niederlage ebenfalls an der zweiten Stelle der Tabelle liegt. Trainiert wird diese Mannschaft von Sebastian Peer und Andreas Calliari.

E-Jugend

Die Spieler der Jahrgänge 1999 und 2000 der E-Jugend trainieren alle sehr fleißig und bereiten sich auf ihre ersten Einsätze vor. Trainiert werden die Spieler des Jahrgangs 1999 von Andreas Frötscher und die Spieler des Jahrgangs 2000 von Dieter Lechner.

Ergebnisse

Landesliga
Eppan – Tramin . . . . . 1 : 0
Tramin – Passeier . . . . . 3 : 0
Tore: Luca Turri (2), Stefan Rellich

B-Freizeit
Weinstraße Süd B – Tramin . . . . 2 : 3
Tore: Ivan Giovanett (2),
Alexander Gostner
Tramin – Eppan . . . . . 2 : 2
Tore: Daniel Abram, Eigentor Eppan

Altherren
Kurtatsch – Tramin . . . . . 1 : 2
Tore: Arnold Gabalin,
Walter Kerschbaumer
Tramin – Kaltern . . . . . 5 : 2
Tore: Jürgen Waid (3),
Martin Ebner, Walter Kerschbaumer
Tramin – Auer . . . . . 3 : 0
Tore: Jürgen Waid (2), Arnold Gabalin

Junioren
Oberau Bozen – Tramin . . . . . 2 : 2
Tore: Alex Ebner (2)
Tramin – Auer . . . . . 1 : 0
Tor: Alex Ebner

A-Jugend
Weinstraße Süd – Tramin . . . . . 3 : 2
Tore: Hannes Pfitscher,
Manuel Brigadoi
Tramin – Branzoll . . . . . 1 : 6
Tor: Hannes Pfitscher

U-13
Tramin – Girlan . . . . . 3 : 2
Tore: Simon Pichler, Dennis
Psenner, Andreas Pomella
Weinstraße Süd - Tramin . . . . . 0 : 0

U-11
Kaltern – Tramin . . . . . 0 : 3
Tore: Alexander Calliari (2),
Fabian Steinegger
Tramin – Montan . . . . . 6 : 0
Tore: Alexander Calliari (2),
Dennis Psenner, David Springhetti,
Fabian Lechner, Michael Thaler

U-10 I
Auer – Tramin I . . . . . 1 : 7
Tore: Daniel Gasser (2), Simon Zelger,
Andreas Micheli, Fabian Pomella,
Alex Pernstich, Simon Dissertori
Tramin I – Margreid
Tore:

U-10 II
Neugries I – Tramin II . . . . . 0 : 3
Tore: Nidhal Saidani, Philipp
Thaler, Manuel Schwarz
Tramin II – St. Jakob/Grutzen
Tore:

Die nächsten Spiele

Landesliga
Schabs – Tramin am Sonntag, 21.10. um 15.30 Uhr in Schabs
Tramin – Bozner FC am Sonntag, 28.10. um 14.30 Uhr in Tramin

B-Freizeit
Tramin - Deutschnofen am Freitag, 26.10. um 20.30 Uhr in Tramin

Altherren
Margreid – Tramin am Samstag, 20.10. um 20 Uhr in Margreid
Unterland Berg - Tramin am Samstag, 27.10. um 18.00 Uhr in Tramin

Junioren
Salurn - Tramin am Samstag, 20.10. um 17.00 Uhr in Salurn
Tramin – Haslach am Samstag, 27.10. um 15.30 Uhr in Tramin

A-Jugend
Tramin - Latzfons am Sonntag, 21.10. um 10.30 Uhr in Tramin
Stella Azzurra - Tramin am Samstag, 27.10. um 18.00 Uhr in Bozen/Reschen

U-13
Tramin - Auer am Samstag, 20.10. um 16.00 Uhr in Tramin

U-11
Frangart - Tramin am Montag, 22.10. um 18.00 Uhr in St. Pauls

Tramin – Neumarkt am Montag, 29.10. um 18.30 Uhr in Tramin

U-10 I
Kurtatsch - Tramin I am Mittwoch, 24.10. um 18.00 Uhr in Kurtatsch
Tramin I – Girlan am Mittwoch, 31.10. um 18.00 Uhr in Tramin

U-10 II
Kaltern II – Tramin II am Mittwoch, 24.10. um 18.30 Uhr in Kaltern
Aldein - Tramin II am Mittwoch, 31.10. um 18.00 Uhr in Aldein

Luca Turri, Stürmer der ersten Mannschaft des ASV Tramin/Roner, hat die in ihn gesteckten Erwartungen bisher mehr als erfüllt. Sechs Tore unterstreichen dies. Er bringt eine professionelle Einstellung mit und ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und großen Klasse ein Vorbild für seine Mitspieler.

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr
http://jugendtrefftramin.blogspot.com

Nachmittagsbetreuung gestartet

Am vergangenen Montag, 15. Oktober, ist im Jugendtreff „Sky“ Tramin die Nachmittagsbetreuung gestartet. Mittelschülerinnen und Mittelschüler können hier nicht nur unter Aufsicht ihre Hausaufgaben machen oder lernen, sondern auch einige Stunden in netter Gesellschaft mit Spielen und Kreativität verbringen. Die Nachmittagsbetreuung wird jeweils am Montag, Donnerstag und Freitag, von 14 bis 17 Uhr angeboten. Wer sich über die Details informieren möchte, kann dies im Jugendtreff direkt bei den Betreuerinnen/Betreuern tun, oder sich während der Öffnungszeiten (Mo und Do, 18 bis 22 Uhr) die Informationen holen.

Der Jugendtreff und das Jahr 2008

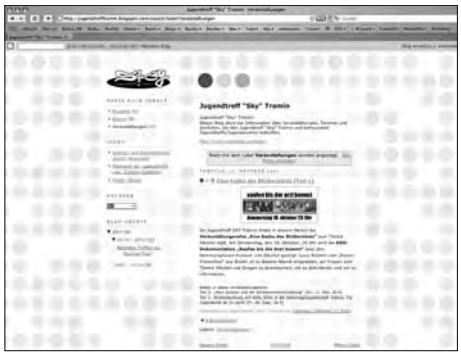
Am Montag, 22. Oktober, 20 Uhr findet im Jugendtreff wieder eine der regelmäßigen Vorstandssitzungen statt. Hauptdiskussionspunkt ist dabei ein Ausblick auf das Jahr 2008. Wer nun Lust hat, über die Zukunft des Jugendtreffs mitzudiskutieren, aktiv mitmachen möchte oder einfach nur Lust hat zuzuhören, ist herzlich eingeladen.

Der Jugendtreff und das Jahr 2008

Es sind vor allem die Dörfer übergreifenden Projekte, die das Internet für den Jugendtreff zum notwendigen Kommunikationsmittel machen. Aber keine aufwändige Homepage, sondern ein einfacher, kostenloser, so genannter „ blog“ informiert von nun an über die Aktivitäten des Jugendtreffs „Sky“ Tramin. Die Adresse: htttp://jugendtrefftramin.blogspot.com.

Paris-Treffen im „JuMa“ in Margreid

Nach London und Stockholm, ist bereits seit langem schon die französische Hauptstadt Paris das nächste Reiseziel, das der Jugendtreff Tramin anpeilt. Details zu dieser Reise und eine allerletzte Möglichkeit sich anzumelden erfährt man beim Treffen, das diesmal im Jugendtreff „JuMa“ Margreid stattfindet. Datum: Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr. Neben den Infos zur Parisfahrt, wird es auch die Stockholm-DVD geben, und es wird über die für 2008 geplanten Ziele diskutiert und informiert werden. (rhd)



ASV Tramin Ski-Club Roen Raiffeisen

Fit in den Winter – Skiturnen für Erwachsene

Das Skiturnen für Erwachsene hat am Mittwoch, den 17. Oktober 2007 um 20.00 Uhr begonnen. Geturnt wird wieder unter der Leitung von Hermann Ascher in der Raiffeisen-Sporthalle jeweils mittwochs von 20.00 – ca. 22.00 Uhr bis Mitte März 2008. Anmeldungen werden direkt vor Beginn der Trainingsstunden entgegengenommen.

TRAMIN FOTO GEIER

Geschenksideen

Foto Geier bietet Billets, Ansichtskarten sowie verschiedene Arten von Büchern. Hier eine kleine Auswahl:
- **Freude am Backen**
- **So kocht Südtirol**
- **So backt Südtirol**
- **So kocht Italien**

Weiters finden Sie bei uns Kultur- Geschichte- und Naturbücher von H.P. Menara sowie den Reinmichls Volkskalender.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

21.10.: Agip, Auer
27.10.: Q8, Neumarkt

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

20.-26.10.: Neumarkt, 0471 812163
27.10.- 2.11.: Kurtatsch, 0471 881011

Ärzte

20.-21.10.: Dr. Nadine Sulzer, Tel. 3467845809
27.-28.10.: Dr.Hennig, Tel. 0471 880512

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Verkaufe 2 **Jagdgewehre:** 1 Doppellauf-Flinte Beretta Kal. 12 und 1 Kugelstutzen Kal. 5,6 (für Reh und Gams). Tel. 0471 819726 abends.

Margreid, **Wohnung** (95 qm + 50 qm ausbaufähiger Dachboden) mit Garten und Garage in Zweifamilienhaus in ruhiger Lage nahe Dorfzentrum zu interessantem Preis zu verkaufen. Tel. 338 7330946.

Grauner **Champagneräpfel** zu verkaufen. Tel. 0471 881445.

Bistro Egetmann, Neueröffnung Jänner 2007. Wir suchen **Alleinkoch/in** und **Bedienung.** Sonntag frei. Tel. 335 652 44 70.

Junge Frau sucht ab sofort **Arbeit** für verschiedene Tätigkeiten im Haushalt oder Betreuung von älteren Personen. Tel. 328 4230233.

Winterreifen mit Felgen 215/65R15 für Kia Carnival oder Chrysler Voyager für 190 Euro zu verkaufen. Tel. 348 2201247.

Sehr schönes **Schlafzimmer** (3 Jahre alt) günstig zu verkaufen. Großer Schrank, Bett, Nachttische, Kommode und Spiegel. Tel. 348 5102638.

Junge Frau sucht Arbeit als **Putzfrau** oder im Haushalt. Tel. 380 9039845

Schmaler **Küchenherd** (40 cm breit !), Marke Lohberger, Keramikplatte, Rauchabzug hinten oder seitlich rechts, beige, selten gebraucht, zu verkaufen. Tel. 328 560 36 45

Nylon-Meistergitarre, Takamine-Hirade, ovales Schalloch (!), für alle Musikgattungen geeignet, mit cut und elektr. Verstärkung, Mod. Ep-h-90, handgefertigt, 48 cm Griffbrettbreite am 1. Bund, bühnentaugliche Kultgitarre im Bestzustand, wunderschöne Fichtendecke mit Palisanderkorpus massiv, zu verkaufen. Tel. 328 560 36 45.

Neuwertige **Snowboardschuhe** (einmalige Benützung, Größe 41 um 80,00 Euro zu verkaufen und weiteres paar Snowboardschuhe (älteres Modell), Größe 41, evtl. für Anfänger zu verschenken. Tel 339 2998655 ab 18 Uhr.

23. Oktober 2007
Erlesenes vom Wein

Lesung mit Hermann Toll im Dorfmuseum Tramin, anschließend kleiner Umtrunk mit Infos vom Weinfachmann. Beginn 20.30 Uhr.

Redaktionsschluss:
Sonntag, 28. Oktober 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 3. November 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 21 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

3. November 2007

Technische Universität Wien

Raumplanungskonzept für Tramin

Auf Einladung der Gemeinde Tramin erarbeiten im kommenden Wintersemester Studierende der Fakultät für Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien Leitbilder für die künftige Entwicklung unseres Dorfes.

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung erarbeiten 17 Studenten aus Österreich, Südtirol, Schweden, Großbritannien und Dänemark Konzepte und Ideen für die Entwicklung der Gemeinde. Die Studenten werden von von Univ. Ass. Dipl. Ing. Norbert Trolf und Univ. Ass Dipl. Ing. Peter Risto vom Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen der TU Wien begleitet und betreut.

Im Gemeindegebiet, insbesondere im alten Zentrum von Tramin, sollen neue Impulsträger für die künftige Entwicklung des Ortes entstehen. Unter Einbeziehung des Pfarrheimes und der Freibereiche im Süden sowie des Dorfplatzes im Norden wird ein zukunftsweisendes Konzept, zur sozialen und wirtschaftlichen Belebung der Tourismusgemeinde entwickelt.

17 Studenten aus Österreich, Südtirol, Schweden, Großbritannien und Dänemark erarbeiten innovative Pläne zur Belebung des Dorfes.

Vorstellung der Raumplanungskonzepte.

Nach einem dreitägigem Intensivworkshop vom 22. bis 25. Oktober im Gemeindesaal von Tramin werden in einer eingehenden Analyse die Chancen und Risken für die Zukunft der Gemeinde formuliert. Erste Ideen wurden am 25.10. den Gemeindevertretern unter Vorsitz des Bürgemeisters Mag. Werner Dissertori präsentiert und diskutiert.

In Wien werden die Projekte überarbeitet und inhaltlich weitergeführt. Ende Jänner sollen die Ergebnisse im Rahmen einer Bürgerversammlung präsentiert werden.

INFOS

Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen
www.landscape.tuwien.ac.at

Erhaltenswertes Bethehem

Überlegungen zum geplanten Abriss des „Greif – Hauses“

„Der eigentliche Charme des Ortes aber ist im alten Dorfkern zu finden, in „Betlehem“. Hier stehen dicht an dicht die mittelalterlichen Häusergruppen mit tiefen Kellern und schönen, runden Torbögen, die in einen kleinen Hof führen.“ (aus: „30 Jahre Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland“)

Die zukünftige Nutzung des Greif-Areals sollte neu überdacht werden.

„Betlehem“ und andere Ortsteile von Tramin haben durch eine über Jahrhunderte andauernde Entwicklung ihr heutiges Aussehen erhalten. Auch in Zukunft werden diese historisch gewachsenen Dorfbilder weiteren Veränderungen ausgesetzt sein. Die Frage die wir uns deshalb stellen müssen ist, wie wollen wir in Zukunft mit dem Erscheinungsbild unseres Dorfes umgehen?

Wenn wir Tradition im Sinne eines kulturellen Erbes verstehen und diese auch in den heutigen Beständen von Stadtlandschaften und Dorfstrukturen erkennen wollen, so sind Maßnahmen der Denkmalpflege und des Ensembleschutzes die natürliche Folge daraus.

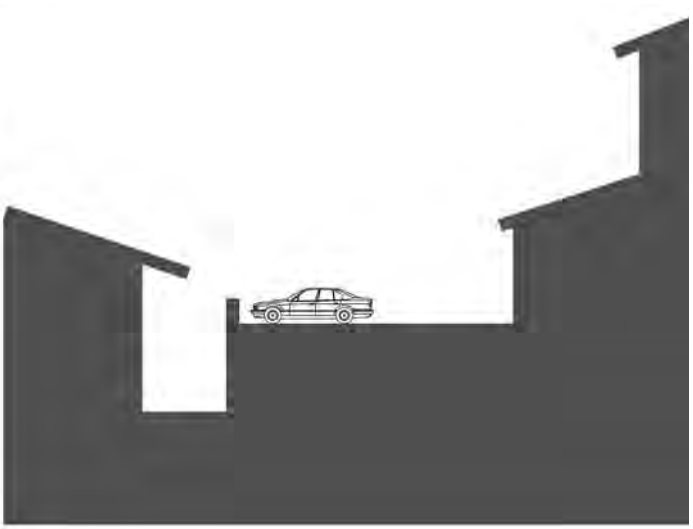
“Für den baulichen Erhalt des historischen Erbes zu sorgen, sollte (...) als Verpflichtung betrachtet werden.” leitete die “deutsche bauzeitung” in ihrerer Ausgabe zur Denkmalpflege ein. Ein Satz der nicht nur als Plädoyer für die Denkmalpflege, sondern auch als Aufforderung zur Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Dorfstrukturen zu verstehen ist.

Deshalb erschöpft sich der „bauliche Erhalt des historischen Erbes“ nicht nur im Bewahren von wertvollen Gemäuern. Dorfräume wie Straßen, Plätze, landwirtschaftlich genutzte Areale und Naturräume sind ebenso wie Gebäude Bestandteile eines schützenswerten Ensembles. Mit dem Ensembleschutz und den im Bauleitplan ausgewiesenen Zonen werden bestimmte Ortsteile in gewissen Rahmen als schützenswert erklärt.

An „Betlehem“ erkennen wir, mit welch besonderen Umständen solch ein Dorfteil konfrontiert ist. Menschen leben in Gebäuden, die vor den rasanten gesellschaftlichen und technischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts entstanden sind, d.h. es herrscht eine dichte Bauweise vor, mit engen Gassen, kurzen Wegen und menschlichen Maßstäben. Die Verbindungswege zeugen von einer Bauweise, in denen man weder Autos noch moderne landwirtschaftliche Maschinen kannte. Verschiedene Bauvolumen, Höhen, Orientierungen, Strukturen und Materialien geben Bethlehem seinen einzigartigen Charakter und damit verbunden die besondere Wohnqualität in diesen historisch wertvollen Strukturen.

Aus städtebaulicher Sicht ist „Betlehem“ mit keinem anderen Ortsteil von Tramin vergleichbar, es ist ein einzigartiges Ensemble. In diesem flächenmäßig kleinen Gebiet findet man unterschiedlichste Situationen mit Plätzen, Nischen und Wegen, die sich bei jedem Schritt verändern (eine andere Sicht freigeben); dies ist ein typisches Erscheinungsbild von mittelalterlichen Baurhythmen, in denen die Monotonie

Querprofil heute.



Querprofil morgen?

des Straßenraumes ein Fremdwort ist. Diese Besonderheit, dass der öffentliche Raum der Straßen und der private Raum der Höfe, der Zu- und Eingänge der Gebäude als fließender Übergang funktioniert, ist in den Dörfern und Städten Südtirols und des gesamten Alpenraumes nur mehr sehr selten zu finden.
Das „Bild“ von „Betlehem“ ist eine Komposition aller dort vorhandenen Gebäude, die als räumliches Zusammenspiel verstanden werden müssen. Besonders das so genannte „Greif-Haus“ als einziges freistehendes Gebäude ist in dieser Komposition von großer Bedeutung.
Die Gemäuer des „Greif-Hauses“ sind im Sinne der Denkmalpflege nicht schützenswert, aber zum Erhalt der räumlichen Situation im Ensemble „Betlehem“ ist es unbedingt notwendig, dass an diesem Standplatz die Proportionen des Hauses weiter bestehen, die Kubatur also bleibt.
Lösungen zum Um- oder Neubau und zur Nutzung dieser Kubatur (inkl. der Errichtung von Autoabstellplätzen für Anwohner) gibt es viele, man muss sich nur die nötige Zeit nehmen um eventuell auch unter mehreren Vorschlägen das überzeugendste Ergebnis ausarbeiten und umsetzen zu können.
Ein traditionelles Ortsbild, ohne Hinterfragung der damit verbundenen langfristigen Folgen und ohne Versuch weitere mögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten, definitiv zu verändern, kann eine nachhaltige Entwicklung des Dorfes negativ beeinflussen und den einzigartigen Charakter von Tramin unwiederbringlich zerstören.

LAGEPLAN "BETLEHEM" UMS "GREIF-HAUS"

„Bei den Umänderungen, (...) muss zugleich die schonendste Sorgfalt gehandhabt werden, um so wenig wie möglich zu vernichten und das Bedeutendere dem Unbedeutenderen nicht nachzustellen“, stellte Ferdinand von Quast schon im 19. Jahrhundert fest. So müssen auch wir uns, 150 Jahre später fragen, ob es sinnvoll ist das Kleinod „Betlehem“ einer unüberlegten Parkplatzlösung unterzuordnen.
Abschließend soll noch bemerkt werden, dass es in diesem Artikel nicht um die laufenden Verhandlungen der Gemeinde Tramin zur Kubaturverschiebung, sondern einzig und allein um das Ensemble „Betlehem“ geht.

Dr. Arch. Wolfgang Thaler
Cand. Arch. Marlene Roner

Letztes Wochenende verweilten fünf schweizer Architekten in Tramin. Hier im Gespräch mit Willi Stürz nach einer Degustation. Sie waren entsetzt darüber, wie unüberlegt das Erscheinungsbild des historischen Ortszentrums verändert werden soll.

Vorankündigung
Einladung zum Vortrag

Bauen im 21. Jahrhundert

„Architektur im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne“ am Mittwoch, 21. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus Tramin. Die detaillierte Einladung wird im nächsten Dorfblatt veröffentlicht. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!
Eine Veranstaltung des Vereines für Kultur- und Heimatpflege mit freundlicher Unterstützung des Zukunftsforums Tramin und des Traminer Dorfblattes.

Zukunftsforum Tramin

Einladung zum nächsten Treffen am 14. November

Das nächste Treffen des Zukunftsforums Tramin findet am Mittwoch, 14. November, um 20 Uhr im Gasthof Löwen statt. Ein kleines Team hat für dieses Treffen bereits interessante Inhalte vorbereitet und wird zu verschiedenen Themen wie Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Architektur, Soziales und Gemeinschaftswesen eine Analyse über die derzeitige Ist-Situation präsentieren. Ausgehend von dieser sollen dann in nächster Zeit Wunschziele und Visionen für die nächsten Jahrzehnte erarbeitet und in der Folge die Maßnahmen zur Umsetzung dieser, erarbeitet werden. Für spannende Information, aber auch reichlichen Diskussionsstoff ist also gesorgt. Alle Interessierten sind zum Treffen des Zukunftsforums herzlich eingeladen.

Jürgen Geier

Preiswatten

Der ASVT Sektion Boccia Tramin Brennerei Psenner lädt zum Preiswatten am Samstag, den 1. Dezember im Bürgerhaus von Tramin ein. Wer mitmachen möchte meldet sich bitte bei Toni Melchiori. Tel. 339 3272079.

Gemeinde Tramin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass gemäß Art. 13 des L.G. vom 16.2.1981, Nr. 3 i. g. F. für jeden Kehrbezirk ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen mittels öffentlicher Ausschreibung ermittelt werden muss.

Für die Teilnahme an der Ausschreibung muss das Kaminkehrerunternehmen ein entsprechendes Gesuch nach dem Muster, welches in der Gemeinde erhältlich ist, samt den darin vorgesehenen Unterlagen innerhalb 09.11.2007 - 12.00 Uhr - in dieser Gemeinde einreichen.

Informationen sowie die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat der Gemeinde bei Frau Evi Maier (Tel. 0471-864412, E-mail: evi.maier@gemeinde.tramin.bz.it) oder können unter der Homepage www. gemeinde.tramin.bz.it heruntergeladen werden.

Verkauf von Pflanzrechten

Die Gemeinde hat mit Akt Rep. Nr. 402/2006 – Urk. d. Gemeindesekretärs vom 13.12.2006 die Gp. 6929 in E.Zl. 1372/II K.G. Tramin erworben., zweckbestimmt für die Erweiterung des Friedhofes.

Es handelt sich um ein Weingut mit einem Flächenausmaß von 970 m^2.

Die Rodung ist erfolgt und die Meldung über die erfolgte Rodung beim Landesamt für Obst- und Weinbau (Abt. 31.2.) wurde durchgeführt.

Die Gemeinde verkauft nun die Pflanzrechte (D.O.C.-Papiere) an den Bestbietenden. Alle Interessierten können ein Angebot innerhalb folgenden Termins einreichen:

Freitag, den 16.11.2007, 12.00 Uhr

Das Angebot muss auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formblatt, vollständig ausgefüllt, (Datum, Preis etc), bei sonstiger Strafe des Ausschlusses der Berücksichtigung, in einem verschlossenen Umschlag im Sekretariat der Gemeinde, Sachbearbeiterin Frau Evi Maier, in den Amtsstunden von 09,00 Uhr bis 12,30 Uhr von Montag bis Freitag, abgegeben werden.

Die Bieter werden auf Folgendes hingewiesen:

- Die Gemeinde muss eine Mehrwertsteuerrechnung mit 20% ausstellen.
- Es muss ein Vertrag (Vereinbarung zur Übertragung von Wiederbepflanzungsrechten) abgeschlossen werden.
- Der Vertrag ist registrierungspflichtig und unterliegt der fixen Registergebühr im derzeitigen Ausmaß von 168,00 Euro. Dazu fallen Kosten für Stempelgebühren (3 Stempelmarken zu derzeit 14,62 Euro), Sekretariatsgebühren und Reisespesen für die Registrierung an.
- Alle Kosten und Gebühren, keine ausgenommen, gehen zu Lasten des Bieters.

Für die Gemeindeverwaltung
Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung von Tramin teilt mit, dass am 13. November 2007 und am 14. November 2007 von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Areal des Wertstoffhofes eine Sperrmüllsammlung stattfindet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 52 vom 27. 12. 2001 für den Sperrmüll eine pauschale Bezahlung von:

7,80 Euro pro Auto;

31,00 Euro pro Traktor, Lieferwagen usw., und

62,00 Euro für jeden LKW zu entrichten ist.

Um einen reibungslosen Ablauf der Sperrmüllsammlung garantieren zu können, wird die Bevölkerung aufgefordert, die Öffnungszeiten einzuhalten.

Der Bürgermeister
Mag. Werner Dissertori

Kundmachung

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am 13.12.2007 stattfindet. Einzureichen sind die Projekte, ver-sehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom 29.11. 2007.

Der Bürgermeister

Einladung zur Jungbürgerfeier

Wir freuen uns, alle Jungbürger welche in diesem Jahr das 18. Lebensjahr vollendet haben, bzw. noch vollenden werden, zur Jungbürgerfeier einzuladen, welche am Freitag, den 16.11., um 19 Uhr im Ratssaal der Gemeinde stattfindet.

Bei dieser Feier erhalten die Jugendlichen Informationen über die Aufgaben und Arbeiten der Gemeindeverwaltung und die Möglichkeit bei einer Diskussionsrunde mit dem Dekan und dem Gemeindeausschuss Ihre Wünsche und Anliegen vorzubringen.

Der Bürgermeister

Farbendekor
d. Pardeller Paula
39040 Tramin - Julius v. Payer-Str. 7
Tel.+Fax 0471 86 03 94
Loses buntes Briefpapier • Geschenkpapier
Bastelkartone • Fotokopierpapier
Papierservietten für verschiedene Techniken

Gemeinde Tramin

Aus dem Gemeindeausschuss

Bau Tiefbrunnen

Einstimmig wird beschlossen, die Firma Land Service mit der Durchführung einer 3. Kernbohrung bis zu einer geschätzten Tiefe von 175m zu beauftragen und das Angebot von Euro 45.640,80 zu genehmigen.

Schulausspeisung

Das Angebot des Gastbetriebes Bürgerstube (Euro 7,49 pro Mahlzeit incl. Dessert, Getränk) wird genehmigt und somit wird der Dienst der Schulausspeisung an die Bürgerstube für das Schuljahr 2007/2008 übertragen.
Den Dienst der Schulausspeisung können alle Interessierten in Anspruch nehmen, unabhängig vom nachmittäglichen Schulbesuch oder Einkommensgrenzen. Die Ausspeisung wird wie folgt finanziert:
10% Gemeinde, 50% Nutzer, 40% Landesbeitrag.

Sanierung Trinkwassereinrichtungen

Die Sanierung bzw. Neufassung der Zogglerquellen 1 beträgt Euro 39.822,24. Die Sanierung des Druckunterbrecherbauwerkes beträgt Euro 11.067,69 und der Bau der Zufahrtsstraße zu den Fassungsstellen der Trinkwasserquelle Zoggler beträgt Euro 11.422,20. Die Kosten für die Errichtung einer provisorischen Trinkwasserleitung für die Forsthütte Zoggler betragen Euro 3.577,57 und die Reparatur der alten Trinkwasserleitung der Quelle „Zoggler“ beläuft sich auf 6.508,36 Euro.

Zufahrt Schwimmbad

Die Firma Walter Pedergnana OHG wird beauftragt, eine Baustellen- und Sicherheitszufahrt zum Schimmbad zu errichten. Die Kosten betragen Euro 4.920,00.

Messstrecke

Einstimmig wird beschlossen, dem Tourismusverein Tramin einen Beitrag in Höhe von 1.570,80 für die Installation einer Messuhr für Mountainbiker und Bergläufer zu gewähren.

Sanierung Minigolfanlage

Einstimmig wird beschlossen, die Minifgolfanlage zu sanieren und die Platten, welche Asbest beinhalten, auszutauschen. Die Gesamtkosten betragen Euro 34.828,80. -jg-

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Alkohölle

Ein Theaterstück zum Thema Alkohol. Die Aufführung findet am Dienstag, 6. November um 19 Uhr im Jugendzentrum „Point“ in Neumarkt statt. Alle Interessierten ab 14 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Interessanter Preis:
Dreizimmerwohnung, bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und großem Garten in Margreid.

Ein kleines Wohnparadies:
Neues Haus, bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon; 2. Stock: Wohnraum und Balkon; Erdgeschoss: Keller und Abstellplatz in Montan.

Ruhig und zentral wohnen:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz - Klimahaus „C“ - in Auer.

Neues Projekt:
Neue Zwei-, Drei und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, freie und überdachte Autoabstellplätze – Klimahaus „B“- in Salurn.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Die Gemeindepolizei informiert

Die neue Straßenverkehrsordnung

Mit Anfang Oktober ist das Dekret über die neue Straßenverkehrsordnung in ein Gesetz umgewandelt worden und somit endgültig in Kraft getreten.

Die Gemeindepolizei von Tramin informiert die Bürger über die neue Straßenverkehrsordnung. Foto: W. Kalser

Fahren ohne Führerschein

Fahren ohne den Führerschein erlangt zu haben oder mit eingezogenem bzw. nicht erneuertem Führerschein (aufgrund Fehlender Voraussetzungen):
– Anzeige bei der Gerichtsbehörde;
– Geldbuße von 2.257 Euro bis 9.032 Euro.
Im Wiederholungsfall innerhalb von 2 Jahren ist zusätzlich eine Haftstrafe von bis zu einem Jahr vorgesehen.

Führerscheinneulinge

Führerscheinneulinge dürfen im ersten Jahr nach Erlangen des Führerscheins nur Fahrzeuge bis zu 50 kw/t lenken. Als Führerscheinneulinge gemäß diesen neuen Bestimmungen gelten jene, welche den Führerschein ab 01.02. 2008 erlangen.
Bei Nichtbeachtung werden eine Verwaltungsstrafe in der Höhe von 148 Euro bis 594 Euro und die Zusatzstrafe der Aufhebung der Gültigkeit des Führerscheins von 2 bis 8 Monaten verhängt.
Nicht mehr in Kraft ist die Altersgrenze von 20 Jahren, um trotzdem stärkere Fahrzeuge fahren zu können. In Kraft bleiben die Sonderbestimmungen für Fahrzeuge für den Transport von behinderten Personen.

Überhöhte Geschwindigkeit

bis zu 10 km/h:
- Verwaltungsstrafe von 36 Euro bis 148 Euro

von 11 km/h bis zu 40 km/h:
- Verwaltungsstrafe von 148 Euro bis 594 Euro
- 5 Punkte Abzug

von 41 km/h bis 60 km/h:
- Verwaltungsstrafe von 370 Euro bis 1.458 Euro
- 10 Punkte Abzug
- Führerscheinentzug von 1 bis zu 3 Monaten
- Verbot für weitere 3 Monate nach Rückerstattung des Führerscheins des Fahrens während der Nachtstunden (von 22.00 bis 7.00 Uhr) – bei Wiederholung innerhalb von zwei Jahren wird der Führerscheinentzug auf 8 bis 18 Monaten erhöht

über 60 km/h:
- Verwaltungsstrafe von 500 Euro bis 2.000 Euro
- 10 Punkte Abzug
- Führerscheinentzug von 6 Monaten bis 12 Monate – im Wiederholungsfall innerhalb von 2 Jahren wird der Führerschein eingezogen.

Die Geschwindigkeitskontrollen müssen immer mit den vorgeschriebenen Hinweisschildern angekündigt werden.

Parken und Anhalten

Diese Bestimmung ist neu! Es ist verboten, während des Parkens bzw. Anhaltens des Fahrzeugs den Motor laufen zu lassen, um das Funktionieren der Klimaanlage zu gewährleisten. Dafür ist eine Verwaltungsstrafe von 200 Euro bis 400 Euro vorgesehen.

Transport von Kindern

Das Alter der Kinder wurde von vier auf fünf erhöht. Demzufolge ist es jetzt verboten, auf Leichtmotorrädern bzw. Motorräder Kinder im Alter von unter fünf Jahren mitzuführen. Es wird eine Verwaltungsstrafe von 148 Euro bis 594 Euro verhängt.

Benutzung von Handtelefonen

Bei der Benutzung von Handtelefonen im Fahrzeug ohne geeignete Vorrichtungen wie beispielsweise eine Freisprechanlage wird die Verwaltungsstrafe auf 148 Euro bis 594 Euro angehoben und es werden 5 Führerscheinpunkte abgezogen. Bei Wiederholung innerhalb von zwei Jahren wird der Führerschein für einen Zeitraum von 1 bis 3 Monaten eingezogen.

Fahren im betrunkenen Zustand

0,5 ‰ – 0,8 ‰:
– Geldbuße von 500 bis 2.000 Euro
– Führerscheinentzug von 3 bis 6 Monaten

0,8 ‰ – 1,5 ‰:
– Geldbuße von 800 bis 3.200 Euro
– Haftstrafe von bis zu drei Monaten

Restaurant Pizzeria Terzer **Kurtatsch Tel. 0471 880219**

Der ideale Treffpunkt zum Törggelen und für Jahrgangsfeiern (eigener abgeschlossener Raum).

Vormerkungen für Weihnachts- und Firmenessen werden bereits jetzt entgegengenommen. Rechtzeitig vormerken!!

Weiteres empfehlen wir uns mit unseren schmackhaften Pizzas.

– Führerscheinentzug von 6 Monaten bis zu einem Jahr

über 1,5 ‰:

– Geldbuße von 1.500 bis zu 6.000 Euro
– Haftstrafe von bis zu sechs Monaten
– Führerscheinentzug von 1 bis zu 2 Jahren

Die Gültigkeit des Führerscheins wird widerrufen

– wenn die Straftat von einem Autobuslenker verursacht wird;
– wenn die Straftat mit einem Fahrzeug von über 3,5 t oder von Fahrzeugkomplexen verursacht wird;
– wenn die Straftat innerhalb von einem Zeitraum von 2 Jahren wiederholt wird.

Bei Verkehrsunfällen werden die vorgesehenen Strafen verdoppelt. Sollte der Fahrzeuglenker gleichzeitig Fahrzeugbesitzer sein, wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von 90 Tagen festgehalten.

Verweigerung des Alkoholtests

Bei Verweigerung des Alkoholtests im Rahmen einer Straßenverkehrskontrolle wird eine Verwaltungsstrafe von 2.500 Euro bis zu 10.000 Euro verhängt; bei einem Verkehrsunfall beträgt die Geldstrafe von 3.000 Euro bis zu 12.000 Euro.

Als Zusatzstrafen wird der Führerschein für den Zeitraum von 6 Monaten bis zu zwei Jahren eingezogen und das Fahrzeug wird für einen Zeitraum von 180 Tagen festgehalten, wenn der Lenker und der Eigentümer des Fahrzeuges dieselbe Person sind.

Der Präfekt ordnet eine ärztliche Visite an, und bei einem Wiederholungsfall innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren wird als Zusatzstrafe die Gültigkeit des Führerscheins widerrufen.

Abgeschafft wurde die Möglichkeit der Umwandlung der Haftstrafen in eine dauerhafte, unentgeltliche soziale Tätigkeit bei einer öffentlichen Erste-Hilfe-Station.

Fahren im Zustand von psychophysischer Beeinträchtigung

Wer unter Einfluss von Drogen oder Psychopharmaka ein Fahrzeug lenkt, muss mit folgenden Strafen rechnen:

– Geldbuße von 1.000 bis 4.000 Euro
– Haftstrafe bis zu 3 Monaten
– Führerscheinentzug von 6 Monaten bis zu einem Jahr.

Bei einem Verkehrsunfall, welcher von einem Lenker in einem solchen Zustand verursacht wurde, verdoppeln sich die vorgesehenen Strafen und das Fahrzeug wird für 90 Tage stillgelegt.

Bei Verweigerung des Tests werden dieselben Bestimmungen wie bei Trunkenheit angewandt. Sollten die Tests nicht sofort vorliegen, können die Polizeibeamten den Führerschein bis zu 10 Tagen im Kommando aufbewahren.

Neue Bestimmungen für Gaststättenbetreiber

– ab 2 Uhr morgens dürfen keine alkoholischen Getränke mehr ausgeschenkt werden;
– es müssen bei den Ein- bzw. Ausgängen aber auch im Inneren des Lokals Hinweise auf die Symptome des Alkoholkonsums angebracht werden (der Text wird noch von den zuständigen Ministerien ausgearbeitet);
– es müssen eigene Geräte im Lokal sein, damit sich die Besucher freiwillig einem Alkoholtest unterziehen können.

Bei Nichtbeachtung: Schließung des Lokals von 7 bis 30 Tagen.

Maßnahmen gegen nächtliche Unfälle

Wer nach 20 Uhr abends und vor 7 Uhr morgens eine Übertretung der Artikel 141 (gefährliche Geschwindigkeit), 142 Abs. 8 + 9 (überhöhte Geschwindigkeit), 186 (Fahren im betrunkenen Zustand) und 187 (Fahren im Zustand psycho-physischer Beeinträchtigung) begeht, wird mit einer zusätzlichen Geldstrafe von 200 Euro bestraft.

Erntedankprozession

Auch heuer nahmen sehr viele Traminer am Erntedankgottesdienst und der anschließenden Prozession teil.

Josef von Elzenbaum erhält für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr das Verdienstkreuz.

Fotos: W. Kalser

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Digitale Kamera gekauft - was nun? Der Umgang mit der digitalen Kamera	Sa, 10.11	14:00 - 16:30	3	Jeweils Samstag	Kaltern
Präsentationen erstellen mit PowerPoint	Mo, 12.11	19:30 - 22:30	4	Mo. 12.11, Do. 15.11, Mo. 19.11, Di. 27.11	Kaltern
EDV-Grundkurs	Di, 20.11	19:30 - 22:30	6	Jeweils Dienstag und Donnerstag außer am Di, 27.11, Do, 06.12,	Tramin
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Fr, 23.11	19:30 - 22:30	4	Jeweils Freitag und Montag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Alten- und Pflegeheim St. Anna

„Schwungvoll unterwegs im Cafe St. Anna“

Caritas und Abteilung Sozialwesen der Autonomen Provinz Bozen veranstalteten gemeinsam mit dem Dachverband der Sozialverbände, dem Verein „La Strada – der Weg“, dem Verband der Altersheime und der Vinzenzgemeinschaft am 20. Oktober den 1. Südtiroler Freiwilligentag. Ziel war es, die Bürger über die große Bedeutung der freiwilligen sozialen Helfer und ihrer Tätigkeit zu informieren und sie für dieses Thema zu sensibilisieren. 180 Freiwillige hatten sich für die Teilnahme an 41 Projekten gemeldet. Mit durchwegs positivem Erfolg.
Am Projekt in unserem Altenheim beteiligten sich drei Personen aus Margreid: Iris Gallmetzer und das Ehepaar Richard und Cilli Ranigler. Und sie brachten echt Schwung in den Heimnachmittag mit Flötenspiel, Singen, Lesen von heiteren Texten und Sketches. Besonders gefiel den aufmerksamen Zuhörern das Singspiel „Die Gerichtsverhandlung“, vorgetragen vom Ehepaar Ranigler.
Eine Traminer Bewohnerin meinte bewundernd dazu: „Dei sein olle drei nit vo do gwesn, hobn koan Verwondten do im Haus und hobn sich an gonzn Nomittog für ins Zeit gnummen.“ Ja, aufrichtigen Dank den drei Margreidern für ihr soziales Engagement, für ihren Beitrag zum Freiwilligentag in unserem Haus. Sie haben sich erfolgreich in den Dienst der guten Sache gestellt: den Heimbewohnern etwas von ihrer Zeit geschenkt und ihnen Kurzweil und Freude bereitet!
Es ist durchaus möglich, dass sich dieser Freiwilligentag aufgrund der positiven Erfahrungen im ganzen Land im nächsten Jahr mit neuen Projekten wiederholt wird. Bewohnerinnen und Bewohner von St. Anna würden sich allemal darüber freuen.

Cilli Ranigler und Iris Gallmetzer beim Flötenspiel in einem Kreis aufmerksamer Zuhörer.

Herr R. Ranigler in Aktion am Thresen.

Vom 5. bis 19. November Backwochen bei

DESPAR OBERHOFER

Hans- Feur- Str. Nr. 9 Tel. 0471/860166
Einige Produkte aus unserem Angebot (Solange der Vorrat reicht):

Rieper Mehl gelb	1 kg	0,58 Euro
Mandeln	500 g	4,29 Euro
Backpulver Cameo	5 St.	0,99 Euro
Marm. Zuegg	700 g	1,55 Euro
Vanillezucker Cameo	5 St.	0,85 Euro
Kand. Früchte	70 g	0,85 Euro
Frumina	250 g	0,69 Euro
Pinienkerne	500 gr	12,99 Euro
Kochschokolade sort.	200 g	0,75 Euro
Tirol Butter	250 g	1,49 Euro
Staubzucker	125 g	0,59 Euro
Margarine Prinzess	250 g	0,79 Euro
Haselnüsse	500 g	3,59 Euro
Blütenhonig Jodler	1 kg	4,59 Euro

20 Jahre AVS-Singgemeinschaft Unterland

Jubiläumsabend mit Vorstellung der Jubiläums-CD

Seit zwanzig Jahren ist der AVS-Singgemeinschaft Unterland die Pflege des echten, historisch gewachsenen Volksliedgutes ein großes Anliegen. Sein rundes Jubiläum feiert der Chor bei einem alpenländischen Volksmusikabend am 17. November 2007 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin. Genau an diesem Tag vor zwanzig Jahren wurde die AVS-Singgemeinschaft Unterland vom damaligen AVS-Sektionsobmann Andreas Roner und Marlene Zwerger Matzneller aus Tramin, die noch heute den Chor ehrenamtlich leitet, aus der Taufe gehoben. 35 Chormitglieder aus dem Unterland waren von Anfang an dabei. Derzeit setzt sich der Chor aus 46 Sängerinnen und Sängern aus zehn verschiedenen Gemeinden des Unterlandes und aus dem Überetsch zusammen. Beim Jubiläumsabend am 17. November werden neben der AVS-Singgemeinschaft auch die „Traminer Gitschn“ und die Traminer Mundartdichterin Lisi Oberhofer auftreten.
Anlässlich seines runden Geburtstages stellt der Chor eine neue CD mit echten Volksliedern aus dem Alpenraum vor. Mitgestaltet wurde der Tonträger von den „Traminer Gitschn“. Durch den Abend führt Hermann Toll.
Beim Dankgottesdienst des AVS-Bezirks Unterland am Samstag, 3. November um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin wird die AVS-Singgemeinschaft die heilige Messe musikalisch umrahmen.

AVS Jugend – Diaabend

13.11.2007 Diaabend: Um 18.30 Uhr zeigen wir in der Aula Magna der Mittelschule Tramin abenteuerliche und witzige Bilder aus dem vergangenen Bergjahr.

Weinlesung im Dorfmuseum

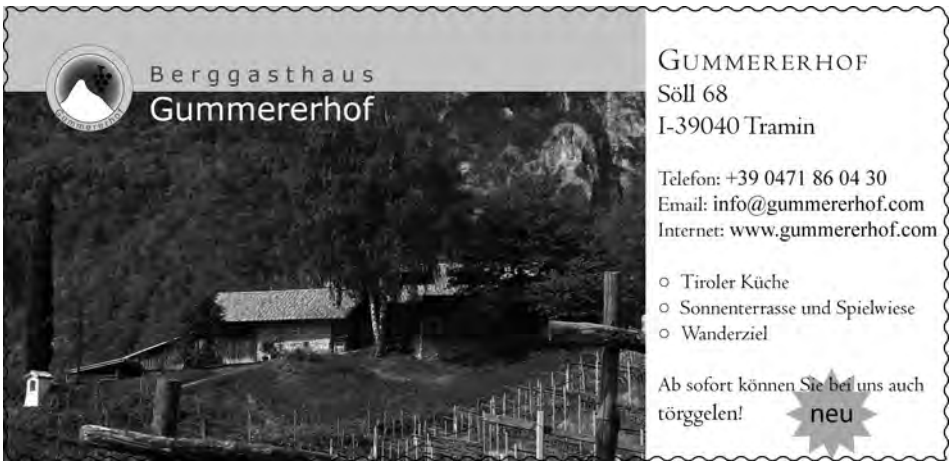
Vor kurzem gab es auf Einladung des Kustos des Traminer Dorfmuseums und des Vereines für Kultur- und Heimatpflege eine Weinlesung im Traminer Dorfmuseum. Hermann Toll trug dabei in humorvoller Weise Geschichten, Sprüche und Gedichte rund um das Thema Wein vor. Dazwischen gab es musikalische Einlagen von den „Traminer Gitschen".
Abgerundet wurden die zwei gelungenen Abende von einer Weindegustation, bei der Sommelier Jürgen Geier allerlei Interessantes rund um das Thema Verkostungstechnik, Rebsorten und Weinproduktion erzählte.

Die Traminer Gitschn mit Kustos Hermann Toll.

Aufmerksam verfolgen die Besucher die heiteren Geschichten rund um das Thema Wein.

Öffentliche Bibliothek
Neue Bücher

Naredi-Rainer, Paul / Madersbacher; Lukas: Kunst in Tirol. Dieses zweibändige Werk stellt den derzeitigen Wissensstand zur Geschichte der Kunst in Nord-, Ost- und Südtirol in umfassender Form dar.
Der Fischer Weltalmanach 2008. Das aktuelle Nachschlagewerk zum Zeitgeschehen;
Rosenberg, Erika: Ich, Oskar Schindler. – Die persönlichen Aufzeichnungen, und Dokumente;
Hanika, Horst Michael: Wortschatz – Woher die deutschen Wörter kommen;
Sick, Bastian: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod – Ein Wegweiser durch den Irrgarten der deutschen Sprache, 3. Folgen;
Die großen Personen der Geschichte – 500 Kurzporträts von A bis Z;
Treutwein, Norbert: Die Fettlüge – Der Wegweiser durch den Dschungel falscher Ernährungsratschläge;
Schuh, Angela: Biowetter – Wie das Wetter unsere Gesundheit beeinflusst;
Wacker, Andreas und Sabine: Hausapotheke für die Seele;
Engel, Siegbert: Stressfrei in 15 Minuten – 8 Kurzprogramme für Körper und Geist.
Außerdem gibt es noch viele neue Romane und Kinderbücher



Veranstaltungskalender 2007-2008

Datum	Uhrzeit	Titel	Veranstalter
		November	
08.11.		Schwimmen nach Meran 5 mal	KVW
11.11.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
18.11.		Wallfahrt nach Kurtatsch (Caritassonntag)	KVW
		Weihnachten, gesunde Ernährung, u. a.	Öff. Bibliothek
27.11.	20 Uhr	Vortrag Toni Fiung: Beten in der Familie, Pfarrsaal	Pfarrei
November		Büchertische zu verschiedenen Themen, wie Weihnachtsbasteleien, Backen	
		Dezember	
01.12.		Verkauf der Adventkränze Pfarrsaal	KVW
01. 12.		Preiswatten der Sektion Boccia im Bürgerhaus	ASV
02.12.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
08.12.	10 Uhr	Tag des Pfarrchores, Pfarrkirche	Pfarrei
17.00		Adventsingen mit Kinderchören, Pfarrkirche	Pfarrei
09.12.	14 Uhr	Kleinkindersegnung, Pfarrkirche	Pfarrei
15. 12.		Ajax Fußballjugend Turnier der Sektion Fußball in der Raiffeisen	
		Sporthalle von Tramin	ASV
16.12.	19.15	Bußgottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
24.12.	15.30	Kindermette, Pfarrkirche	Pfarrei
24.12.	17.00	Christmette, Pfarrkirche	Pfarrei
25.,26.,27.		Gebetstage mit Gebetspredigt, Pfarrkirche	Pfarrei
26.-31.12.		Weihnachtsskiwoche der Sektion Ski Club Roen auf Jochgrimm	ASV
27.-31.12.		Weihnachtsturnier der Sektion Kegeln in der Bürgerstube	ASV
27. 12.		Weihnachtsturnier der Sektion Boccia in Kaltern	ASV
30.12.		Silvesterrundgang der Bürgerkapelle Tramin	
Dezember		Vorlesestunde mit Weihnachtsgeschichten für Kinder	Öff. Bibliothek
		Jänner	
01.01.	10 Uhr	Neujahr – Aussendung der Sternsinger, Pfarrkirche	Pfarrei
13.01.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
13.01.		Organisation der VSS – Bezirksmeisterschaft der Sektion Ski Club Roen	
		in Petersberg	ASV
27.01.		Bauernsonntag Konzert in der Raiffeisenhalle Tramin	Bürgerkapelle
30.01.		Mitgliedervollversammlung des ASV TRAMIN im Bürgerhaus	ASV
31.01.		Apfelkiachlball	Bäuerinnen
		Februar	
03.02.		Tag des Lebens – Elternsegen in der Pfarrkirche	KFB
03.02.		Faschingsfeier im Bürgerhaus	KVW
03.02.		Vereinsmeisterschaft 2008 der Sektion Ski Club Roen auf dem Jochgrimm	ASV
13.02.		Vollversammlung der KFB mit Vortrag über „Mit meinem Gott überspringe	
		ich Mauern“ mit der Referentin Mag. Gaby Maneschg, Religionslehrerin	
		in Bruneck	KFB
14.02.	8 Uhr	Patrozinium St. Valentin, St.Valentin	Pfarrei
17.02.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
17.02.		„Suppensonntag“ im Bürgerhaus von Tramin	KFB
20.02.	19.15	Andreas-Hofer-Feier, Pfarrkirche	Pfarrei
22.02		Frauenpreiswatten	Bäuerinnen
Februar		Bücherflohmarkt in der Bibliothek	Öff. Bibliothek
		März	
01.03.		Jahresversammlung im Bürgerhaus	KVW
05.03.		Frauen-Wallfahrt der KFB	

07.03.		Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen	KFB
14.03.	20 Uhr	Bußfeier für Jugendliche, Pfarrkirche	Pfarrei
15.03.	8 Uhr	Patrozinium in Rungg	Pfarrei
16.03.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
20.03.		Gründonnerstag, Nachtanbetung in der Pfarrkirche	KFB
22.03.	20 Uhr	Osternachtfeier, Pfarrkirche	Pfarrei
23.03.	10 Uhr	Ostern, Pfarrkirche	Pfarrei
23.03.	8 Uhr	Ostersonntag, Rosenaktion zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe	KFB
23.03.		Osterkonzert am Rathausplatz	Bürgerkapelle
24. 03.		Turnier der Sektion Boccia am Schießstand	ASV
26.03.		Kirchenreinigung unserer Pfarrkirche	KFB
30.03.	10 Uhr	Erstkommunion, Pfarrkirche	Pfarrei
		April	
20.04.	10 Uhr	Firmung, Pfarrkirche	Pfarrei
24. 04.		Turnier der Sektion Boccia am Schießstand	ASV
27.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
28.04.	6.30	Bittgang nach St. Valentin	Pfarrei
29.04.	6.30	Bittgang nach St. Jakob	Pfarrei
30.04.	19.15	Bittgottesdienst, Pfarrkirche	Pfarrei
		Mai	
01. 05.		Turnier der Sektion Boccia am Schießstand	ASV
01.05.	6.30	Bittgang nach Rungg	Pfarrei
04.05.	10 Uhr	Christi Himmelfahrt – Floriani-Feier, Pfarrkirche	Pfarrei
08.05.		Seniorenausflug	KVW
11. 05.		Turnier der Sektion Boccia am Schießstand	ASV
18.05.		Diözesanwallfahrt nach Oies, Oies	Pfarrei
23.05.		Schlosskonzert im Schloss Rechtenthal	Bürgerkapelle
25.05.	8 Uhr	Fronleichnam, Pfarrkirche	Pfarrei
		Juni	
Juni-Juli		Unterhaltungsnachmittage (Ausflug)	KVW
01. 06.		Familientag der Sektion Ski Club Roen auf der Zogglerwiese	ASV
01.06.	8 Uhr	Herz-Jesu, Pfarrkirche	Pfarrei
08.06.	11 Uhr	Feldmesse und Familienfest auf dem Zoggler, Zogglerwiese	Pfarrei
09. - 21.06.		Organisation der Tischtennis-Italienmeisterschaften aller Kategorien durch die Sektion Tischtennis und den Tourismusverein in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin	ASV
16.06.	18 Uhr	Patrozinium der Pfarrkirche, Pfarrkirche	Pfarrei
		Juli	
25.07.	8 Uhr	Patrozinium St. Jakob, Kastellaz	Pfarrei
		August	
24. 08.		Familientag der Sektionen Boccia und Kegeln auf der Zogglerwiese	ASV
		September	
6.-7.09.		Fest der Bürgerkapelle Tramin am überdachten Festplatz	
18.09.		Konzert für Apfelernte im Bürgerhaus	Bürgerkapelle
		Oktober	
09.10.		Konzert für Weinlese im Bürgerhaus	Bürgerkapelle
		Dezember	
30.12		Silvesterrundgang der Bürgerkapelle Tramin	Bürgerkapelle

SÜDTIROLER FREIHEIT

50 Jahre Sigmundskron

Warum die Selbstbestimmung heute noch aktuell ist. Eine Anregung zum Nachdenken in zwei Teilen.

Der Aufschrei von Sigmundskron

Vor einem halben Jahrhundert, am 17. November 1957, versammelten sich über 35.000 Menschen auf Schloss Sigmundskron, um gegen die gnadenlose Unterdrückung durch Italien und für ein freies Süd-Tirol zu demonstrieren. Obgleich der Großteil der Anwesenden und die Mehrheit der Bevölkerung das „Los von Rom" forderte, machte der damalige Landeshauptmann Magnago kurzerhand ein „Los von Trient" daraus und nützte die Kundgebung somit für andere Zwecke aus. Bis heute wird dieses falsche Bild der Kundgebung vermittelt. Der friedliche Aufschrei Süd-Tirols an jenem Novembertag blieb von der Staatsmacht ungehört. Ungezügelt wurde der Zuzug aus Süditalien forciert; Zehntausende junge Süd-Tiroler mussten ihre Heimat verlassen, da sie in derselben keine Arbeit bekamen. Das demokratische Italien führte die Assimilierungspolitik der Faschisten fort. Süd-Tirol war auf dem „Todesmarsch", wie Kanonikus Michael Gamper es formulierte. Die italienische Aggressionspolitik provozierte die Anschläge der 60er-Jahre mit allen ihren bekannten Folgen.

Der faschistische Geist ist geblieben

Vieles hat sich seit den dramatischen Tagen von 1957 und 1961 getan. Der Druck der Bomben zwang Italien an den Verhandlungstisch. Magnago und Benedikter erreichten für Süd-Tirol eine weitreichende Autonomie; die Grundlage für unseren heutigen Status. Doch der Staat ist derselbe geblieben und der faschistische Geist lebt noch immer! Während vor kurzem tausende „Pace" Fahnen die Balkone und Fenster der Landeshauptstadt zierten, sprachen sich ca. 80 % der Italiener in Bozen für die Bezeichnung „Siegesplatz" und gegen die Umbenennung in „Friedensplatz" aus. Der Frieden in einem fernen Land ist ihnen scheinbar wichtiger als der Frieden im eigenen. Während eine Arbeitsgruppe im spanischen Parlament erst kürzlich beschlossen hat, sämtliche Symbole und Denkmäler des faschistischen Franco-Regimes aus Spanien zu entfernen, wird in Süd-Tirol zum wiederholten Male das Siegesdenkmal restauriert. Hunderttausende von Euro, Steuergelder wohlgemerkt, werden dafür verwendet, das Andenken an die Unterdrückung unseres Volkes hochzuhalten. Während Bürger, die bei den Carabinieri ihr Recht auf Gebrauch der Muttersprache einfordern, schikaniert und gedemütigt werden, dürfen sogenannte Fußballfans in aller Öffentlichkeit Mussolinifahnen schwenken und Tirolerfahnen vor dem Rathaus in Bozen verbrennen. Hier bleibt die Staatsmacht tatenlos! Während Terroristen der „Roten Brigaden", Entführer und Mörder, schon vor langer Zeit begnadigt wurden, dürfen die „Pusterer Buam" noch immer nicht in ihre geliebte Heimat zurück, für die sie einst alles aufgegeben haben. Für einen der „Buam", Heinrich Oberlechner, kommt der von den verantwortlichen Politikern oft formulierte „richtige Zeitpunkt" zu spät. Er konnte letzten Dezember erst als Toter seine Heimat wiedersehen.

(Lesen Sie im nächsten Dorfblatt wie der Staat Italien durch seine unerträgliche Steuerlast unsere Unternehmen ruiniert, den Standort Süd-Tirol gefährdet und durch unglaubliche Gesetze wie die neue Straßenverkehrsordnung seine Bürger schikaniert).

Landesvorstand des Weißen Kreuzes zu Gast in Tramin

Am Donnerstag, 18. Oktober 2007, war der gesamte Vorstand des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz mit Präsident Dr. Georg Rammlmair an der Spitze im Plattenhof in Tramin zu Gast. Dieses Treffen mit den Verantwortlichen der Sektion Unterland wurde zum Anlass genommen, um in gemütlicher Atmosphäre über die Situation der Sektion zu sprechen und zugleich den Sektionsausschuss besser kennenzulernen.
Das Traminer Dorfblatt hat dies zum Anlass genommen, um mit dem Präsidenten Dr. Georg Rammlmair folgendes Interview zu führen:

Gruppenfoto vom Vorstand, Sektionsausschuss Unterland und Bürgermeister Dissertori

TD: Können Sie uns einen kurzen Einblick in den heutigen Stand des Rettungswesens in Südtirol geben und die wichtigsten Veränderungen in den letzten Jahren nennen?
Rammlmair: Das Rettungswesen in Südtirol wird seit Jahren von der Landesnotrufzentrale 118, die ihren Sitz in Bozen hat, koordiniert, welche die gesamten Notrufe entgegennimmt und die geeigneten Mittel zu den entsprechenden Einsätzen schickt. Es wird daher durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen Weißes Kreuz, Rotes Kreuz, Bergrettung und Feuerwehr flächendeckend ein sehr gut funktionierender Dienst ermöglicht. Auch beim Weißen Kreuz hat sich in den letzten Jahren so einiges geändert: In erster Linie wurde die Ausbildung der MitarbeiterInnen verbessert und standardisiert, im ganzen Land wurden nach Möglichkeit funktionelle Rettungsstellen errichtet, der Fuhrpark wurde immer wieder verbessert und die Mitgliederzahl steigt kontinuierlich an.

TD: Wie funktioniert der Rettungsdienst im Unterland/Tramin?
Rammlmair: Im Unterland haben wir zwei Rettungsstellen, eine in Neumarkt und eine in Salurn, in beiden steht ein Rettungswagen ausschließlich für Notfälle 24 Stunden zur Verfügung. Die Einsätze, welche die Gemeinde Tramin betreffen, werden hauptsächlich von Neumarkt aus durchgeführt. Wenn zusätzlich ein Notarzt benötigt wird, kommt dieser aus Bozen, bei Tag meistens mit dem Rettungshubschrauber, in den Nachtstunden mit dem Rettungswagen.
Die Sektion Unterland hat im Jahre 2006 folgende Transporte verrichtet:
1.676 Notrufeinsätze, davon 158 in Tramin, 5.446 Krankentrasporte, davon 690 in Tramin.

TD: Welches sind die verschiedenen Aufgabenbereiche, in denen das Weißen Kreuz tätig ist?
Das Weiße Kreuz ist heute der leistungsstärkste Rettungsverein des Landes, die Kerntätigkeit sind sicherlich die Bodenrettung und die Krankentransporte. Es sind aber noch einige andere Aufgabenbereiche zu nennen, in welchen das Weiße Kreuz tätig ist: Notfallseelsorge, Betreuungszug im Zivilschutz, Bereitschaftsdienste bei Großereignissen, Flugrettung und Pistenrettung in verschiedenen Skigebieten Südtirols. Um auch den Nachwuchs auf die Aufgaben im Rettungsdienst vorzubereiten, gibt es in den meisten Sektionen des Landes eigene Jugendgruppen für Jugendliche ab 12 Jahren, weiters wird Interessierten für ein Jahr die Möglichkeit des Freiwilligen Zivildienstes geboten. Ein weiterer, sehr wichtiger Aufgabenbereich ist die Aus- und Fortbildung, welche für die eigenen Mitarbeiter, aber auch für interessierte Privatpersonen, Firmen (Arbeits-Sicherheits-Kurse) geboten wird.

Wie viele Mitglieder hat der Verein im Südtiroler Unterland und welche Vorteile ergeben sich aus einer Mitgliedschaft?
Rammlmair: Im Unterland zählt der Verein 2.909 Mitglieder. Mit der Mitgliedschaft unterstützt jedes Mitglied die Tätigkeiten des Vereines und erhält dafür einige Dienstleistungen, wie z.B. kostenloses Flugrettungsticket, 5 Gratis-Krankentransporte bzw. Ermäßigungen, Erste-Hilfe-Grundkurse und Vergünstigungen beim Hausnotruf.

TD: Welche Rolle nehmen die ehrenamtlichen Helfer im Verein ein?
Rammlmair: Die ehrenamtlichen Helfer sind die tragende Säule des Vereins, südtirolweit sind es an die 2300, welche in den verschiedensten Aufgabenbereichen tätig sind.
Ehrenamtliche Helfer sein heißt, sich für andere einsetzen, Erfahrungen sammeln, Verantwortung tragen. Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren möchten, sind beim Weißen Kreuz immer herzlich willkommen.

TD: Was sind die zukünftigen Ziele des Vereins?
Rammlmair: Die Ziele des Vereines sind es in erster Linie, die Ausbildung weiterhin zu verbessern, sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Bevölkerung, und

den eingeschlagenen Weg der Jugendarbeit weiterzuführen (vermehrt auch Ausbildung im Schulbereich).
Weiters versucht man, Möglichkeiten zu finden, um die Mitarbeit für ehrenamtliche Helfer auch außerhalb der Kerntätigkeiten zu ermöglichen.
In Zukunft sollen auch die bereits vorhandenen technischen Hilfsmittel genutzt werden, um eine bessere Dienstleistung anbieten zu können und einen Bürokratieabbau zu erzielen. Dies kann durch die Aufrüstung des Fuhrparks mit GPS erzielt werden, ist jedoch mit einem enormen Kostenaufwand verbunden, weshalb die Umsetzung etwas Zeit erfordert.
Abschließend möchte ich mich besonders bei den ehrenamtlichen Helfern und Angestellten, dem Sektionsausschuss mit der Sektionsleiterin an der Spitze für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit danken, sowie bei sämtlichen Mitgliedern und Gönnern, welche den Verein durch ihre Mitgliedschaft und Spenden unterstützen.

8. Jahrestag

Zita Zelger geb. Oberhofer

Zum achten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir von Dir Abschied nehmen mussten. Wir gedenken Deiner ganz besonders bei der heiligen Messe am Samstag, den 3. November um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche in Tramin. Allen, die Deiner gedenken, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Liebe deine Tochter Ilse mit Willibald

Gegangen bist du aus unserer Mitte,
aber nicht aus unseren Herzen.

1. Jahrestag

August Widmann

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Samstag, 3. November um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche in Tramin.
Wir danken allen, die sich unserem Gebet anschließen.

Deine Familie

Familiengottesdienst zum Martinstag

„Trag in die Welt nun ein Licht" am Sonntag, 11.November um 10 Uhr
Jung und Alt, besonders Familien, sind herzlich eingeladen !

Spirituelle Angebote in unserer Umgebung :

Wöchentlicher Kontemplationsabend Jeden Mittwoch von 19.30 – 21.30 Uhr
Zentrum Tau, Franziskanerkloster Kaltern Tel. 0471 / 96 41 78
www.zentrum-tau.it

AVS Tramin

Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Wanderfreunde

Dörferrunde von Natz-Schabs
Donnerstag, 8. November 2007
Auf der Hochfläche von Natz, Schabs, Raas und Viums lässt es sich auf großteils ebenen Wegen leicht und schön wandern. Es bieten sich auch immer wieder herrliche Ausblicke auf die wahrscheinlich schneebedeckten Berge rundherum, ein ideales Gebiet also für einen ausgedehnten Spaziergang im Spätherbst. Ein besonders angenehmer Wanderweg wurde als „Dörferrunde" ausgeschildert, mit einer Gehzeit von 3 1/2 Stunden bei nur 130 m Höhenunterschied für uns gerade richtig.
Abfahrt ist um 9.00 Uhr mit Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße.
Die Wanderung beginnt inSchabs und führt uns in ca. 1/2 Std. durch Wiesen und Wälder nahe an der Rienzschlucht vorbei nach Viums. Hier steht auf einem Hügel ein kunstgeschichtliches Kleinod unseres Landes, ein Kirchlein mit herrlichen Freskenmalereien. Nach einer weiteren halben Stunde, wieder durch Wald und Wiesen, gelangen wir nach Natz, dem Hauptort der Gemeinde. Nun geht es südwärts durch Obstwiesen und Wald zum Laugen, einem schilfumrandeten Moorsee, und weiter in nördlicher Richtung nach Raas (ab Natz 1 1/2 Stunde) mit seiner mächtigen Pfarrkirche. Auf dem letzten Teilstück unserer Wanderung kommen wir am bekannten Flötscher Weiher vorbei und weiterhin nordwärts zurück nach Schabs (ab Raas ca. 1 Std.).
Unterwegs werden wir in einem der zahlreichen Gasthöfe, am besten wohl in Raas, zum Mittagessen einkehren.
Begleitung der Wanderung und Auskunft: Karl Sölva (Tel. 0471 860574). Bei Regenwetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 15. November, verschoben.

Leser schreiben

Finanzierung Heizanlage über Firma ("Contractor")

Ich kann dieser Idee nichts abgewinnen. In größeren Kondominien, wo eine Zustimmung aller Eigentümer zu Investitionen in eine Heizunganlage oft schwierig sind, kann eine solche Lösung oft die einzige Möglichkeit darstellen, eine alte Heizungsanlage zu erneuern. Dies trifft bei einer Gemeinde aber nicht zu. Da eine Gemeinde grundsätzlich die finanzielle Kapazität besitzt, eigene Heizanlagen selbst zu erneuern (wenn nicht, dann schaut es traurig aus), sollte sie dies selbst tun und dies aus folgenden Gründen:

– Die Firma macht mit dem Verkauf von viel Energie Gewinn. Sie wird deshalb kaum Interesse haben, Energie einzusparen, sondern nur viel zu verkaufen und billig zu produzieren. Dies ist nicht im Sinne des Umweltschutzes. Modernisierung und vorbildliche Wartung von Filteranlagen sowie sparsamer Umgang mit Energie sind nicht im Sinne der Firma, denn sie mindern den Gewinn.

– Die Firma will auch Gewinn machen - je mehr um so besser. ONLUS-Verein ist es sicher keiner. Diesen Gewinn könnte die Gemeinde selbst brauchen.

– Die Gemeinde hat eigenes Personal, sodass die Betreuung der Heizanlage kaum Mehrkosten verursacht.

– Die Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlage werden über die gelieferte Energie abgegolten. Der Gemeinde entstehen natürlich Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlage.

Direkte oder indirekte Wahlwerbung der verschiedenen Parteien im Dorfblatt haben mich schon immer gestört. *Es ist wichtig, dass zu Sachthemen Sprecher der Oppositionsparteien etwas stärker zu Wort kommen, als dies die Wahlergebnisse wiederspiegeln. Dass das Traminer Dorfblatt aber zum Sprachrohr der "Südtiroler Freiheit" geworden ist, geht mir viel zu weit. Und noch etwas: Opposition heißt nicht unbedingt nur "Südtiroler Freiheit".*

Aus diesem Grund werden Sie gebeten, mich sofort aus der Verteilerliste zu streichen. Mein Abo ist mit heutigem Datum gekündigt.

Herbert Pernstich

Sehr geehrter Herr Pernstich,
vielen Dank für Ihren Leserbrief. Gerne veröffentlichen wir Ihren Brief. Damit tragen wir übrigens ebenfalls zur Meinungsvielfalt bei. Würden wir genau das tun, was Sie fordern, nämlich die Meinungsvielfalt einschränken und den verschiedenen Denkrichtungen des Dorfes nicht die Möglichkeit geben, ihre Meinung kundzutun, dann dürften wir Ihren Leserbrief auch nicht veröffentlichen. Das Dorfblatt lebt von der Pluralität und zählt zu den wenigen Zeitungen des Landes, die unzensiert erscheint. Deshalb haben wir auch keine Bedenken, Ihren Brief zu veröffentlichen, und wollen damit die Meinungsvielfalt fördern.

Keinesfalls sind wir Sprachrohr der Oppositionsparteien. Das Dorfblatt macht keinen Unterschied zwischen den einzelnen Traminer Parteien. Allen politischen Gruppierungen wird gleich viel Platz zur Verfügung gestellt.
Wir von der Redaktion des Traminer Dorfblattes sind jedenfalls stolz, dass das Traminer Dorfblatt uneingeschränktes Sprachrohr für alle Traminer Vereine, Bürger und Parteien ist und werden dies in Zukunft auch so fortführen. Wir bedauern, dass Sie das Dorfblatt kündigen. Doch wer kritisiert, sollte auch Lösungen anbieten, wie man es besser machen kann. Solche sind in Ihrem Leserbrief leider keine aufgelistet.

Jürgen Geier – Schriftleiter Dorfblatt

Jahrgangsfeiern

Jahrgang 1939

Wir treffen uns am Donnerstag, 22. November, um 18.30 Uhr im Gasthaus Schießstand zu einem geselligen Beisammensein.

Jahrgang 1942

Wir törggelen am Donnerstag, 8. November um 19 Uhr im G'würzerkeller. Alle Jahrganglerinnen und Jahrgangler sind herzlich eingeladen. Das Komitee.

Hallo an alle 58er

Wir treffen uns am Freitag, 9. November 2007, um 20 Uhr im Restaurant Goldene Traube zu einem gemütlichen Beisammensein. Anmeldungen bitte wie immer 2 Tage vorher bei Christine Pernstich, Tel. 0471 860131 - 339 1405906. Und bitte nicht vergessen: macht euch Gedanken, wohin uns der Auflug zum 50. nächstes Jahr führen soll.

Hallo Jahrgang 1960!

Am Samstag, den 10. November treffen wir uns zum heurigen Jahrgangstörggelen.
Diesmal geht es im Bus zum Hilberkeller in Kuens (www.hilberkeller.com).
Es gibt Suppe, Schlachtplatte und gemischtes vom Grill und Krapfen.
Meldet Euch möglicht zahlreich bis 7. November bei Rita Psenner an. (Tel. 0471 860340 oder 335 8460477)

Jahrgang 1963

Nit olm Téirggelen!
Miar geahn a guats Nochtmohl éissn und zwor in Freitig, 9. November af n'Obnd ban Englkeller af Naimorkt. Treffn um holbe 8e afn Mindlheimer Parkplotz.
Bitte bis 5. November ounmeldn unter 339 6558795 oder 328 4839392 oder per e-mail af johrgoung63@hotmail.com.

Jahrgang 1966

Auf zum Törggelen und zwar am Samstag, 10. November zum Gasthaus Schwarzer Adler Kurtatsch um 19.30 Uhr. Wer Lust hat nach Kurtatsch zu wandern, trifft sich um 18 Uhr am Mindelheimer Parkplatz (mit der Laterne).
Oder du lässt dich nach Kurtatsch fahren und machst heimwärts eine Nachtwanderung. (Laternenumzug zum 11.11.)

An alle Jahrgangskollegen 1967

Auf zum Törggelen!
Am Samstag, den 10. November 2007 fahren wir mit Privatautos zum Gasthaus Schwarzer Adler nach Kurtatsch – Telefon 0471 880224.
Treffpunkt: 19 Uhr, Mindelheimer Parkplatz.
Anmeldung bei: Walter 334 9720531 oder Armin 338/9048703
Bis zum 8. November 2007 .
Auf einen tollen Abend und viel Spaß freut sich der Ausschuss 67

Hallo 70er!

Miar geahn huir stott Törggelen gut essn und zwor treffn mir ins in 09.11.2007 um 19.30 Uhr afn Mindelheimerparkplotz und fohrn mitanond noch Kurtatsch zum Schworz-Odler-Keller.
Bitte meldets enk bis in 06.11. ba dr Sonja on (tel. 339/4630810)
Dr Ausschuss

Jahrgang 1977

Mir tatn ins wieder zu an gemiatlichen Abendessen treffen! Und zwor am Samstig, 17. November 2007 um 20.00 Uhr ban Gerold im Schießstand! Mir freien ins auf Dein Kommen!

Hoi 79er/innen!

Auf geats zun Törggelen!
Wenn: Freitig, 09. Novembr 2007
Wohin: Gosthaus Schworzr Odlr, Kurtatsch
Treffpunkt: um holbe ochte afn Mindlheimr Parkplotz.
Onmeldung: bis in 06. Novembr pe dr Evi (333 1775942) odr pe dr Ulli (333 4335527)

Af enkr Kemmen freit sich
Dr Ausschuss
Heil '79!

Heizungen Widmann GmbH - s.r.l.
39040 TRAMIN, HDW Steinacker, 19 Tel: 0471/860097
Fax : 0471/863132 www.widmann-heizungen.it

IHR BIOMASSESPEZIALIST!

Neu! KAMINÖFEN MIT HOLZ ODER PELLETS BEHEIZBAR

Besuchen Sie unsere Ausstellung – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Alt-Bauern aus Nordtirol besuchen Tramin

Vor kurzem verweilten 170 Bauern aus dem Bezirk Innsbruck und Innsbruck Land in Tramin um gemeinsam einen schönen Herbstausflug zu erleben. Am Vormittag stellte Reiseleiter Jürgen Geier den Teilnehmern die schönsten Plätze und Gassen von Tramin vor und im Anschluss gab es eine Kellerführung im Weingut von Elzenbaum samt anschließender Weindegustation. Mit dabei waren auch die Ortsbäuerin von Tramin, Christl Zwerger und Josef von Elzenbaum, der den Bauern aus Nordtirol allerlei Interessantes über den Weinbau in Südtirol und der Kellertechnik erzählte. Im Bild die Bauern beim gemeinsamen Mittagessen und bei der Verabschiedung durch die Traminer Gastgeber.

Reiseleiter Jürgen Geier, Josef von Elzenbaum, Christl Zwerger, Werner Dissertori und der Organisator des Bauernausfluges.

Die Nordtiroler Bauern fühlten sich in Tramin sehr wohl.

Bäuerinnen Tramin

Auf geht's zum Törggelen!

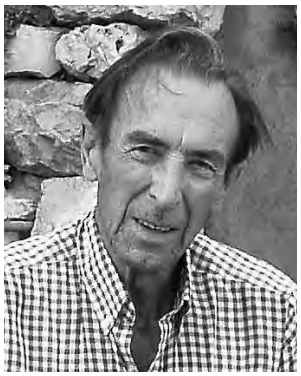
Als Ziel für den diesjährigen Törggeleausflug haben wir Schloss Runkelstein ausgesucht. Die Burg thront auf einem Porphyrfelsen am Eingang zum Sarntal und ist unter den Bozner Schlössern wohl ein ganz besonderes Juwel. Nach einem kurzen Spaziergang von zirka 10 bis 15 Minuten werden wir die Burg erreichen und sie besichtigen. Als Besonderheit gelten die ältesten und umfangreichen Fresken, welche das Leben der Damen und Ritter am Hof und bei der Jagd beschreiben und welche von der Burg beherbergt werden. Anschließend ist für uns der große Rittersaal reserviert, wo wir bei gemütlichem Beisammensein in mittelalterlichem Flair ein außergewöhnliches Abendessen zu uns nehmen. Natürlich gibt es auch Musik, so dass das Tanzbein geschwungen werden kann. Wer sich den Spaziergang sparen möchte (vor allem den Rückweg), der kann auch vom Shuttle-Dienst gebrauch machen.
Wir treffen uns am 6. November um 15.30 Uhr am Mindelheimer Parkplatz. Die Anmeldung erfolgt wie immer im Konsumverein.

Schachkurs für Kinder und Jugendliche

Der Schachklub Tramin veranstaltet auch heuer wieder die mittlerweile traditionellen Schachkurse für Kinder und Jugendliche. Wir bieten in diesem Schuljahr sogar zwei Kurstermine an und zwar:
samstags von 14.30 bis 15.30 Uhr mit Kursleiter Siegmund Roner für Volks- und Mittelschüler sowie
montags von 18.00 bis 19.00 Uhr für Mittel- und Oberschüler mit Kursleiter Rainer Dibiasi, Manfred Gamper und Armin Sinner.
Der erste Termin ist Montag, der 5. bzw. Samstag, der 9. November. Die Kurse werdem im Klublokal des Schachvereins im Alten Doktorhaus am Rathausplatz abgehalten.
Selbstverständlich können die Mittelschüler auch beide Termine wahrnehmen.
Die Kurse sind kostenlos.
Wir hoffen, dass möglichst viele schachinteressierte Kinder und Jugendliche die Gelegenheit nutzen, um das Schachspiel zu erlernen oder ihr Schachwissen zu erweitern.

Schachklub Tramin

Herzliche Glückwünsche



Am 31. Oktober feierte unser Vater

Hubert Waid

seinen 80. Geburtstag.

Wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute und noch viele Jahre Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Die Kinder mit Familien

Herzliche Glückwünsche

Wir gratulieren unserer lieben Mama, Oma und Uroma

Anna Oberhauser Maffei

von ganzem Herzen zu ihrem 90. Geburtstag!
Mit Deiner Lebensfreude und Deinem sonnigen Gemüt bist Du ein Vorbild für uns alle.

In Liebe
Deine Kinder mit Familien

Herzliche Glückwünsche

Unserem ehemaligen Schriftleiter und Mitbegründer des Traminer Dorfblattes

Hermann Toll

und seiner Frau

Vroni

die besten Wünsche zu ihren runden Geburtstagen.

Die Redaktion des Traminer Dorfblattes

Öffentlicher Dank

Wir Traminer Schüler möchten auf diesem Wege allen danken, die sich für die Einsetzung eines zweiten Busses am Morgen nach Bozen bemüht haben. Vor allem möchten wir namentlich Rosa Roner herzlich danken, welche sich nicht nur persönlich von der Notwendigkeit dieser Verbindung überzeugt, sondern auch mit Nachdruck bei den zuständigen Stellen dafür eingesetzt hat. Wir Fahrschüler sind froh, dass wir nun unseren Schulalltag stressfrei beginnen können, ohne die Strecke Tramin – Bozen stehend im überfüllten Bus bewältigen zu müssen.
In der Hoffnung, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge

Die Traminer Schüler

Bürgerstube

RESTAURANT · PIZZERIA
BAR · TRAMIN

Pizza auch mittags
feine Küche
leckere Desserts
Firmenfeiern
Weihnachtsessen

11.00 - 14.30 h
17.00 - 01.00 h
Montag Ruhetag
Achtung neue Tel.Nr. 0471/861448 !!!

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Alle Mannschaften zum Fototermin

Am Sonntag, den 18. November, treffen sich alle Spieler und Trainer, angefangen von der Fußballschule (Jahrgang 2001 und 2002) bis zur ersten Mannschaft, um 9 Uhr zum Fototermin auf dem Fußballplatz. Alle Spieler sollen ausgerüstet mit Trainer, kurzer Hose, kurzem Leibchen und Fußballschuhen pünktlich erscheinen. Die Spieler der Fußballschule erhalten die Bekleidung fürs Foto auf dem Fußballplatz. Bei Regen wird der Fototermin auf Sonntag, 25. November, gleiche Uhrzeit verschoben.

Ergebnisse

Landesliga
Schabs - Tramin . . . . . 0 : 1
Tor: Martin Pichler
Tramin – Bozner FC . . . . . 3 : 2
Tore: Simon Greif, Dietmar Kössler, Daniel Sekulijka

B-Freizeit
St. Pauls – Tramin . . . . . 2 : 0
Tramin – Deutschnofen . . . . . 6 : 1
Tore: Uwe Pomella (2), Armin Gratl (2), Ivan Giovanett, Thomas Mairhofer

Altherren
Margreid - Tramin . . . . . 0 : 4
Tore: Andreas Wohlgemuth (2), Arnold Gabalin, Jürgen Waid

Junioren
Salurn - Tramin . . . . . 1 : 3
Tore: Alex Ebner (2), Thomas Dibiasi
Tramin – Haslach . . . . . 6 : 0
Tore: Alex Ebner, Stefan Christoforetti, Matthias Greif, Lukas Valtingoier, Simon Passini, Bernd Oberhofer

A-Jugend
Tramin – Latzfons . . . . . 1 : 0
Tor: Hannes Pfitscher
Stella Azzurra - Tramin . . . . . 4 : 2
Tore: Hannes Pfitscher, Manuel Brigadoi

U-13
Tramin – Auer . . . . . 0 : 2
Voran Leifers - Tramin . . . . . 2 : 1
Tor: Andreas Pomella

U-11
Frangart - Tramin . . . . . 2 : 1
Tor: Marc Roncador

U-10 I
Tramin I – Margreid . . . . . 9 : 0
Tore: Daniel Gasser (2), Alex Frötscher (2), Andreas Micheli, Simon Zelger, Fabian Pomella, Stefan Kerschbaumer, Eigentor Margreid
Kurtatsch – Tramin I . . . . . 8 : 0
Tore: Daniel Gasser (4), Stefan Kerschbaumer (2), Andreas Micheli, Fabian Pomella

U-10 II
Tramin II – St. Jakob/Grutzen . . . 0 : 4
Kaltern – Tramin II . . . . . 0 : 4
Tore: David Zwerger (2), Nidhal Saidani, Matthias Mair

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin - Salurn am Sonntag, 4.11. um 14.30 Uhr in Tramin
Latzfons Verdings - Tramin am Sonntag, 11.11. um 14.30 Uhr in Klausen

B-Freizeit: Hinrunde beendet

Altherren
Tramin - Kurtinig am Samstag, 3.11. um 20 Uhr in Tramin
Tramin - Aldein am Samstag, 10.11. um 20 Uhr in Tramin

Junioren
Nals - Tramin am Samstag, 3.11. um 15 Uhr in Nals
Tramin – Barbian am Samstag, 10.11. um 15 Uhr in Tramin

A-Jugend
Tramin – Napoli Club Bozen am Sonntag, 4.11. um 10.30 Uhr in Tramin
Gröden - Tramin am Samstag, 10.11. um 15.30 Uhr in St. Ulrich

Hannes Dissertori, Verteidiger der ersten Mannschaft des ASV Tramin/Roner hat sich beim Training an der Oberlippe verletzt. Mittlerweile ist er auf dem Weg der Besserung.

U-13
Eppan - Tramin am Samstag, 3.11. um 15.30 Uhr in Eppan / Rungg
Tramin – Haslach am Samstag, 10.11. um 16 Uhr in Tramin

U-11
Eppan II - Tramin am Montag, 5.11. um 18.00 Uhr in Eppan / Rungg
Weinstraße Süd - Tramin am Montag, 12.11. um 18.30 Uhr in Margreid

U-10 I
ASV Südtirol - Tramin I am Mittwoch, 7.11. um 17 Uhr in Bozen / Pfarrhof

U-10 II
Tramin II – Voran Leifers II am Mittwoch, 7.11. um 18 Uhr in Tramin

A.S.V. Tramin Sektion Volleyball

Mit Vollgas in die neue Spielsaison Fipav Landesmeisterschaft – unsere Heimspiele:
Mädchen Under 13: Am 24/11/2007 um 17.00 Uhr gegen KSW Woerndle Inters.
Mädchen Under 14: Am 01/12/2007 um 18.30 Uhr gegen ASV LATZFONS
Mädchen Under 16: Am 17/11/2007 um 15.00 Uhr gegen ASD Volleytime
2. Division Damen: Am 16/11/2007 um 20.30 Uhr gegen SC Meran Kila Sport. Die weiteren Spiele werden im nächsten Dorfblatt bekannt gegeben.

Die Spielsaison 2007/2008 hat für die unsere Sektion mit einem 3:0 Sieg der 2. DIV. Damen am Freitag, den 26.10.2007 gegen Meran sehr gut begonnen. Wir wünschen unseren Mädchen und Damen alles Gute für die kommende Spielsaison und freuen uns über lautstarke Unterstützung von den Zuschauerrängen.

Der Ausschuss

ASV Tramin Sektion Kegeln Brennerei Psenner

Spielberichte über den 4. und 5. Spieltag der Kegelmeisterschaften

Am 4. Spieltag der Kegelmeisterschaft trugen alle fünf Mannschaften des ASV Tramin Kegeln ihre Heimspiele auf den Bahnen im Bürgerhaus gegen ihre Gäste aus. Mit Stolz können wir berichten, dass alle fünf Mannschaften erfolgreich spielten und somit fünf Heimsiege erzielten.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den AKC Los Berillos D II mit 5 : 1
Gesamtkegelanzahl = 2004 Kegel, + 67 Holz bei einem Durchschnitt von 501 Kegel pro Spielerin. Mit Dorli Nessler konnten unsere Damen auch die tagesbeste Spielerin mit stolzen 543 Kegeln stellen. Bravo, Dorli!

2. ASV Tramin D Psenner II siegte gegen den AKC Überetsch D auch mit 5 : 1
Gesamtkegelanzahl = 2033 Kegel, + 180 Holz bei einem Durchschnitt von 508 Kegel pro Spielerin. Mit Barbara Colaianni stellten die Damen der II Mannschaft auch die tagesbeste Spielerin mit hervorragenden 533 Kegeln. Bravo, Barbara!

3. ASV Tramin Psenner III spielte gegen die Mannschaft des ASC Algund
Die Mannschaft um Kapitän Arnold Weis konnte nach einem sehr spannenden Spiel den ersten Sieg in der heurigen Meisterschaft einfahren.
ASV Tramin III - ASC Algund 6 : 2, Gesamtkegelanzahl = 2950 Kegel, + 73 Holz bei einem Durchschnitt von 492 Kegel pro Spieler. Tagesbester Spieler war Zeno Zelger mit 530 Holz.

4. Auch der ASV Tramin Psenner II konnte den ersten Sieg einfahren.
Die Spieler um Kapitän Karl Innerebner siegten gegen die Mannschaft AKC Hölzerne 9 II mit 7 : 1, Gesamtkegelanzahl = 3127 Kegel, + 61 Holz bei einem Durchschnitt von 521 Kegel pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Helmut Dibiasi mit 533 Kegel. Helmut, mach weiter so!

5. Das 4. Meisterschaftspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I gegen die Mannschaft des ASV Burggräfler I. Ein sehr spannendes Spiel war zu erwarten, weil wir schon gegen diese Mannschaft im Italienpokal eine Niederlage zu verkraften hatten. Nach dem ersten Durchgang stand es 1 : 1, Alfons und Johann erspielten aber ein Plus von 35 Kegeln. Auch der zweite Durchgang mit Erich und Elmar endete 1 : 1, sie konnten aber den Kegelvorsprung halten und sogar auf + 46 Kegel ausbauen. Im dritten Durchgang ließen unsere Schlussspieler, der Kurt und der Luis, nichts mehr anbrennen. Sie spielten beide ausgezeichnet und brachten den verdienten Sieg für den ASV Tramin Psenner I unter Dach und Fach. Alois Zwerger war bei diesem Spiel der Tagesbeste mit ausgezeichneten 560 Kegel.

	vol	abr	ges	m.p.	Kegel
Bologna Alfons	372	148	520	0	-5
Oberhofer Johann	379	173	552	1	+40
Thaler Elmar	376	157	533	0	-10
Kerschbaumer Erich	358	175	533	1	+21
Kurt Chisté	356	187	543	1	+39
Zwerger Alois	368	192	560	1	+45
Gesamtergebnis	3241	2209	1032	4	+ 30
Mannschaftspunkte					2

Endergebnis 6: 2 Punkte für den ASV Tramin Psenner I mit einem Kegeldurchschnitt von 540,2 Holz.

Am 5. Spieltag bestritten vier Mannschaften des ASV Tramin Brennerei Psenner ihre Auswärtsspiele. Einem Sieg, erzielt durch die 1. Damenmannschaft, standen drei Niederlagen gegenüber.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den ASV Villnöss D II mit 6 : 0
Gesamtergebnis = 2095 Kegel, + 197 Kegel bei einem Durchschnitt von 523 Holz pro Spielerin. Dorli Nessler war wiederum Tagesbeste mit ausgezeichneten 546 Kegel. Mit diesem Sieg konnten die Damen des ASV Tramin Brennerei Psenner die Tabellenspitze in der B – Klasse Ost erobern und liegen nun nach fünf Spielen mit 8 Punkten punktegleich mit Mareo und Villnöss auf Platz eins der Punktetabelle. Bravo, und spielt weiter so!

2. Die Damen des ASV Tramin D Psenner II spielten gegen den KC Schlanders D in Schlanders. Die Keglerinnen des KC Schlanders nützten ihre Heimbahn und gewannen das Spiel schlussendlich mit 5 : 1 Punkten.

3. Auch die Herren des ASV Tramin Psenner II konnten beim SKC Fugger II eine Niederlage nicht verhindern. Mit 1 : 7 Punkten mussten sie die Heimreise aus Sterzing antreten. Gesamtkegelanzahl = 3112 Kegel bei einem Durchschnitt von 518 Holz pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Jakob Zelger mit 544 Kegeln.

4. Den Herren des ASV Tramin Psenner I erging es nicht besser. Sie Spielten in Lana gegen den ASV Nals I und bezogen nach schwacher Mannschaftsleistung prompt ihre zweite Niederlage. ASV Nals I - ASV Tramin Psenner I 7 : 1, Gesamtkegelanzahhl = 3146 Kegel = -40 Kegel bei einem Mannschaftsschnitt von 524 Kegel pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Karl Innerebner mit 556 Holz.

Termine der nächsten Heimspiele des ASV Tramin Psenner in der Bürgerstube von Tramin.
Do 15. 11. 2007 19 Uhr 30 ASV Tramin Psenner II - KC Eppan I
Fr 16. 11. 2007 19 Uhr 30 ASV Tramin Psenner I - AKC Überetsch II
Sa 17. 11. 2007 16 Uhr ASV Tramin D Psenner II - ASKC Hauenstein D
Sa 17. 11. 2007 18 Uhr ASV Tramin D Psenner I - ASV Milland D
Sa 17. 11. 2007 20 Uhr ASV Tramin Psenner III - ASV Tirol Mutspitz IV

Gut Holz

Redaktionsschluss:
Montag, 12 November 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 17. November 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Impressionen vom Traminer Weingassl am 20. Oktober

Fotos: W. Kalser

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

4.11.: Q8, Ebner Tramin
11.11.: Esso, Laag

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

3.-9.11.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
10.-16.11.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

3.-4.11.: Dr. Regini, Tel. 329 0554411
10.-11.11.: Dr. Hennig, Tel. 0471 880 512

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

UNI-Student gibt **Nachhilfeunterricht** in Mathematik und/oder Informatik an Mittel- und Oberschüler. Tel 333 1749618.

Winterreifen mit Felgen für Fiat Punto 165/70R14 günstig zu verkaufen. Tel. 338 7330944 (abends).

Schöne **Zwei-Zimmerwohnung** (Schlafzimmer, Wohnraum mit Küchenecke, Badezimmer, Diele), großer Terrasse mit schöner Aussicht, Keller, Garage, Privatparkplatz, in sehr ruhiger Lage in Tramin zu verkaufen. Tel. 326 3263629 oder abends 0471 861135.

„13er"-Moos, 4.215 m², Gala/Stark Delicious, zu verkaufen. Tel. 0471 860608.

Einheimische **Haushaltshilfe** einmal wöchentlich gesucht. Tel. 0471 861277.

Obstwiese „Pirschtl" zu verkaufen. Tel. 333 3474244.

Kleine, möblierte **Wohnung** in sehr ruhiger Lage langfristig zu vermieten. Tel. 340 8195547.

Dreizimmerwohnung in Tramin an Einheimische zu vermieten. Tel. 0471 961146.

Trockenes, geschnittenes **Apfelbaumholz** in Großkisten und frisch geschnittenes **Meterholz** zu verkaufen. Tel. 339 3985071.

Junge Frau sucht ab sofort **Arbeit** für verschiedene Tätigkeiten im Haushalt oder Betreuung von älteren Personen. Tel. 328 4230233.

Gut erhaltenes **Kinderbett,** nutzbar auch als Juniorbett, 70x140cm, Kiefernholz, Lattenrost und Matratze günstig zu verkaufen. Tel. 333 7367327.

VOM 5. - 17. NOVEMBER

HOSENWOCHEN

MODE am Platzl

Kaltern, Andreas-Hofer-Straße 9
Tel. 0471 - 96 34 17

Jeans in allen Farben & Formen

lange Hosen

Leggins

elegante Hosen

Hosen von Größe 38 bis 62

Bermuda

extravagante Modelle

3/4 Hosen

Cordhosen

sportliche Hosen

7/8 Hosen

30% - 70%

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 22 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

17. November 2007

Aus dem Traminer Gemeinderat

Von Amstzeitbeschränkung bis Photovoltaikanlagen

Am Montag, 29. Oktober, traf sich der Gemeinderat zu seiner sechsten Sitzung in diesem Jahr. Die 19 Gemeinderäte unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Werner Dissertori genehmigten zuerst einstimmig das Protokoll.
Anschließend standen wiederum zwei Anfragen und drei Beschlussanträge der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit-Freies Bündnis für Tirol“ auf der Tagesordnung:

Anfrage bez. der Ansuchen um Sozialwohnungen bzw. Eintragung in die Rangliste für geförderten Wohnbau:
Der Bürgermeister liest seine schriftliche Antwort vor: Zur Zeit liegen im Gemeindeamt 40 Gesuche für den geförderten Wohnbau bzw. für Sozialwohnungen auf. 33 Antragsteller haben ihren Wohnsitz in Tramin, ein Ansuchen betrifft eine Nicht – EU Bürgerin, in der neuen Zone (Elzenbaum- Zelger) werden 20 Ansuchen berücksichtigt.

In den Weingütern „Elzenbaum-Zelger“ entsteht eine neue Wohnbauzone. Foto: W. Kalser

Anfrage: Zur Machbarkeitsstudie einer Gruppe der Technischen Universität (TU) Wien:
Antwort des Bürgermeisters: Eine 16-köpfige Delegation hielt sich drei Tage lang in Tramin auf und nahm das Dorf unvoreingenommen unter die Lupe. In Zweiergruppen untersuchten die Studenten das Dorf in Hinblick auf verschiedene Schwerpunkte (siehe eigener Artikel im der letzten Ausgabe des Traminer Dorfblattes). Am 25. Oktober wurde der Stärken - Schwächenkatalog im Rathaus präsentiert. Die Ergebnisse werden nun noch an der Universität in Wien noch aufgearbeitet und Ende Februar bei einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. Der Gemeinde Tramin entstanden außer für Aufenthalt und Verpflegung keine Spesen. Die Mitglieder der Ratsfraktion erklärten sich mit beiden Antworten zufrieden.

Beschlussantrag zur Amtszeitbeschränkung für Gemeindereferenten und Bürgermeister.
Die Südtiroler Freiheit wollte mit ihrem Beschlussantrag erreichen, dass sich der Gemeinderat für die Beibehaltung der 1995 beschlossenen Amtszeitbeschränkung von 15 Jahren (drei Amts-

Gemeinde Tramin

perioden) ausspricht und dies dem Regionalrat mitteilt. Franzjosef Roner als SVP-Fraktionssprecher erklärte die Position der Mehrheitspartei.
„Die derzeitige Regelung, die noch nicht angewandt wurde, erscheint nicht sinnvoll und verbesserungsbedürftig. Deshalb ist der Gemeindenverband mit der Landesregierung im Gespräch und man will ein Gesetz ausarbeiten, das den Gemeinden mehr Finanz- und Gestaltungsautonomie zugesteht und somit die Position der Gemeinden stärkt. Schließlich liegt die Zuständigkeit aber beim Regionalrat. Deshalb erübrige es, sich im Gemeinderat darüber abzustimmen.
Peter Geier und Stefan Zelger von der „Freiheit für Südtirol“ bemängelten, dass sich die SVP nicht einmal an ihre eigenen Gesetze halte, sie würden ja nur deren Anwendung verlangen. Man wisse von dem Gesetz seit 13 Jahren, jetzt, da es ans „Eingemachte“ ginge, wolle man es abändern. Auch Karlheinz Kieser von der Bürgerliste sprach von einem Armutszeugnis der Mehrheitspartei, die die eigenen Gesetze in Frage stelle. Der Beschlussantrag wurde schließlich mit acht Ja- Stimmen und 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschlussantrag zur Regelung der Toponomastik:
Eine Regelung sei längst überfällig, denn die deutschen Ortsnamen seien nur geduldet. Es sollten die historisch gewachsenen Namen amtlich und die faschistischen Namen abgeschafft werden, so Peter Geier.
Auch hier antwortet Franzjosef Roner: Für die Ortsnamen ist die Region zuständig, was innerhalb der Gemeinde geschieht (Mikrotoponomastik) ist Zuständigkeit der Gemeinde. Der Gesetzesvorschlag der Landeregierung sieht vor: Was gebraucht wird und bekannt ist, soll festgeschrieben werden, was nicht benützt wird, wird nicht aufgeschrieben.
Der Vizebürgermeister verweist darauf, dass bereits beim Pariser Vertrag der eigentliche Fehler gemacht worden sei. Damals sei nämlich bereits von „Zweinamigkeit“ die Rede gewesen. Wenn man jetzt aber nicht handele und den Gesetzentwurf der SVP im Landtag nicht gutheiße, könne es sein, dass die deutschen Namen nicht verankert werden und dadurch endgültig verloren gingen. Schließlich wurde der Beschlussantrag mehrheitlich abgelehnt.

Ca. 70.000 Euro kostet die neue selbstreinigende Toilette, die anstelle der jetztigen errichtet wird. Die Toilette ist noch in tadellosem Zustand. Die neue Toilette wird sicher viel mehr Wasser brauchen.

Beschlussantrag zu Regelung der Solar- und Photovoltaikanlagen
Die Mitglieder der Ratsfraktion wollten, dass der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe einsetzt, die eine Regelung für diese umweltfreundliche, aber die Dachlandschaft im historischen Ortskern beeinträchtigende Maßnahmen ausarbeitet.
Der Bürgermeister erklärt, dass vom Gemeinderat bereits eine Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung der Gemeindebauordnung eingesetzt wurde. Diese werde sich auch mit dieser Thematik beschäftigen. Robert Greif von der Bürgerliste erklärte, dass es eine unbedingte Priorität für die Umwelt geben müsse und nicht zwischen Ortskern und Ortsrand unterschieden werden dürfe, da dies eine Diskriminierung darstelle. Die Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit“ war damit einverstanden und zog diesen Beschlussantrag zurück.

Die folgenden Tagesordnungspunkte waren vom Gemeindeausschuss vorbereitet worden:
Es wurden die Mitglieder der Kommission ernannt, welche sich mit der nördlichen Dorfeinfahrt an der Kreuzung Kalterer See/Weinstraße beschäftigen sollte. Ihr gehören der Vizebürgermeister W. Oberhofer, Annemarie Atz Teutsch, Christine Dissertori Zwerger, Markus Trebo und Karlheinz Kieser an. Siegfried Oberhofer lehnte die Mitarbeit ab, da er die Notwendigkeit der Ortsbildgestaltung im Dorfinneren als notwendiger erachtete als an der Peripherie.
Einstimmig gutgeheißen wurde auch, 64 m² Grund an der Steinackerstraße unentgeltlich in das Straßengut der Gemeinde aufzunehmen und als Gemeindestraße zu klassifizieren.

Abänderung des Haushaltsvoranschlages:
Die vorgeschlagene Änderung betrifft einen Gesamtumfang von 81.100 Euro.
Die größten Posten davon sind: 10.000 Euro für die Schulmensa, 10.000 Euro für die Sanierung der Minigolfanlage, 17.500 Euro für die Errichtung einer 110 m² großen Liegefläche im Schwimmbad, 10.000 Euro für die Projektierung des Weinlehr-

Gemeinde Tramin

pfades und zusätzlich 20.000 Euro für das selbstreinigende WC am Mittelschulparkplatz. Da dieses bereits bei der Haushaltsdebatte, mit 50.000 Euro angesetzt, für Diskussionen gesorgt hatte, so wurden jetzt mit zusätzlichen 20.000 Euro erst recht die hohen Kosten eines einzigen WC bemängelt, zumal das bestehende am Mittelschulparkplatz abgerissen werden müsse. Trotzdem stimmten alle Gemeinderäte einstimmig für die Haushaltsänderung.

Franzjosef Roner bemängelte eine fehlende Prioritätenliste und die punktuellen kleinen Ausgaben, die insgesamt aber doch so viel kosten würden, dass für größere Vorhaben das Geld fehle.

Die Genehmigung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone Elzenbaum- Zelger wurde wegen des Fehlens des Durchführungsplanes vertagt.

Schließlich wies der Bürgermeister auf eine interne Sitzung hin, bei welcher ein neuer Planungsvorschlag im Romani-Areal besprochen werden wird. Auch die eventuelle Ausweisung von Parkplätzen und eine Realisierung von kleinen Wohneinheiten in Rungg in der Nähe der Feuerwehrhalle sollte dabei andiskutiert werden. hgk

Genehmigte Bauprojekte

In der Baukommissionssitzung im Monat Oktober 2007 genehmigte Projekte:

Klima Heim KG, Galvani-Str. 6, 39100 Bozen: 1. Variante - Umbau und Erweiterung des Gebäudes.

Weinkellerei J. Hofstätter GmbH, Rathausplatz 7, 39040 Tramin: 1. Variante zur rationellen Erweiterung des Produktionsbetriebes.

Residence Tramin GmbH, Bahnhofsallee 7, 39100 Bozen: Sanierung und Umstrukturierung des Gebäudes.

Herbst Vinzenz, Bachgasse 8, 39040 Tramin: 1. Variante zum Umbau der Wohnung.

Moser Georg, Fraktion Söll 20, 39040 Tramin: 1. Variante zur baulichen Umgestaltung und Ausbau des Dachgeschosses.

Eofrut – Erste Traminer Obstgenossenschaft, Bahnhofstraße 7, 39040 Tramin: 1. Variante zur Errichtung von neuen Sozialräumen und Erweiterung des Sortierraumes.

Pichler Manfred, Pichler Sigrid, M.-R.-von-Grabmayr-Str. 9, 39040 Tramin: Umwidmung der Zweckbestimmung und geringfügige interne Abänderungen.

Rellich Nikolaus, Weinstraße 46, 39040 Tramin: Verlängerung der Gaube und des Balkones an der Südseite des Wohnhauses.

Weis Wolfgang, Julius-von-Payer-Str. 29, 39040 Tramin: Umwidmung des Buschenschankes in ein Restaurant.

Steinegger Daniel, Fischer Andrea, Schwazer Straße 27, 39040 Tramin: Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Zöggeler Bau Ohg D. Zöggeler Josef & Co OHG, Handwerkerzone Max Valier 5, 39040 Tramin: Errichtung einer Umfassungsmauer.

Fischer Ilse, Kaltererseestraße 6, 39040 Tramin: Errichtung einer Eigenbaukellerei mit Bau eines Barriquekellers und Bau einer Überdachung für landwirtschaftliche Geräte.

Gemeinderatsversammlung

Nach Einsichtnahme in den 1. Absatz des Art. 29 der RR.GG. über die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.R.A. vom 01. Februar 2005, Nr. 3/L, sowie den Art. 12 der geltenden Gemeindesatzung gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung für Donnerstag, den neunundzwanzigsten (29) des Monats November um 20.00 Uhr, in erster Einberufung zur Erörterung folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1) Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Sitzung;
2) Sicherheit der Kinderspielplätze in Tramin - Interpellation vom 05.10.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
3) Benennung der Grund- und Musikschule Tramin nach Alois Menghin - Beschlussantrag vom 30.09.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
4) Grundsatzentscheidung des Gemeinderates gegen die Errichtung einer dritten „dynamischen“ Autobahnspur bis Neumarkt - Beschlussantrag vom 06.10.2007 der Gemeinderäte der Ratsfraktion „Südtiroler Freiheit – Freies Bündnis für Tirol“
5) V. Abänderung am Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 und Ergänzung des Investitionsprogrammes;
6) Wahl des Rechnungsprüfers für die nächte Fünfjahresperiode (vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2012)
7) Gemeindeverordnung im Sinne des Art. 52 und 59 des Stv.G.D. 15.12.1997, Nr. 446 i.g.F. zur Anwendung der Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI) - I. Änderung
8) Zuschlag auf die Einkommenssteuer IRPEF - Festsetzung für das Jahr 2008
9) Festlegung der Gebühr für die Einsammlung, den Transport und die Entsorgung des Hausmülls mit Wirkung ab dem 01.01.2008
10) Neufestsetzung des Tarifes für den Verbrauch von Trinkwasser mit Wirkung 01.01.2008
11) Festlegung der Gebühr für die Sammlung, Reinigung und Ableitung der Abwässer mit Ablauf 01.01.2008
12) Festlegung des Steuersatzes für die Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) und des Freibetrages für die Erstwohnungen für das Jahr 2008
13) Festlegung der Baukostenabgabe (Art. 75 des L.G. 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.)
14) Allfälliges

Im Sinne des Art. 12, Absatz 13 der geltenden Gemeindesatzung ist die zweite Einberufung für den darauffolgenden Tag festgesetzt, u.z. Freitag, den dreissigsten (30) des Monats November um 20.00 Uhr.

Feuerwehr / Dachstuhlbrand

Schadensfeuer zerstört Gästezimmer

In der Nacht von Montag auf Dienstag hat ein Schadenfeuer in Tramin gewütet. Um 5.06 Uhr ging bei der Landesnotrufzentrale die Meldung eines Kaminbrandes in der Residence „Traminer Klause“ in der Zallingerstraße ein. Doch das Feuer breitete sich rasch aus, und als die ersten Wehrmänner eintrafen, schlugen bereits meterhohe Flammen aus dem Dachstuhl. Erst nach etwa 1,5 Stunden konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden.

Alles ging blitzschnell. Zunächst bemerkten die Hauseigentümer Rauch im angrenzenden Gebäude, in dem Ferienzimmer untergebracht sind. Sofort alarmierten sie die Feuerwehr Tramin, doch noch bevor diese eintraf, griff das Feuer auf den Dachstuhl und in der Folge auf die Gästezimmer über. Daraufhin wurden die Feuerwehren von Neumarkt, Söll und Rungg zur Unterstützung der Feuerwehr Tramin gerufen.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung war die direkte Brandbekämpfung im Wohnraum nur mit schwerem Atemschutz möglich. Insgesamt waren 15 Atemschutztrupps im Einsatz. Mit Hilfe von mehreren Leitern und einer Drehleiter konnte das Feuer schließlich auch von außen bekämpft und nach rund 1,5 Stunden unter Kontrolle gebracht werden.

Das Feuer griff rasch auf den gesamten Dachstuhl über. Fotos: Jürgen Geier

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, weil die Isolierung in der Zwischendecke ebenfalls Feuer gefangen hatte. Mit einer Wärmebildkamera wurden die letzten Glutnester aufgespürt. Um sie beseitigen zu können, mussten Teile des Daches abgebaut werden. „Nach etwa 2 Stunden war der Brand endgültig gelöscht“, so Jürgen Geier, Pressesprecher der Feuerwehr Tramin. Trotz des Großaufgebotes der Feuerwehren mit insgesamt 13 Fahrzeugen und 75 Wehrmännern wurde der Dachstuhl völlig zerstört. Auch brannten vier der sechs Zimmer völlig aus. Da das Dachgeschoss zum Brandzeitpunkt unbewohnt war, kamen glücklicherweise keine Personen zu Schaden.

Die darunterliegende Wohnung und angrenzende Häuser konnten hingegen vor den Flammen erfolgreich abgeschirmt werden. Um Wasserschäden zu vermeiden, wurde das Mobiliar ausgeräumt und das eindringende Löschwasser sofort abgepumpt.

Am frühen Vormittag trafen Brandermittler der Berufsfeuerwehr ein. Nach erster Einschätzung kann Brandstiftung ausgeschlossen werden.

Vor Ort waren auch die Carabinieri und Gemeindepolizei von Tramin sowie das Weiße Kreuz Neumarkt.

Der vollständig ausgebrannte Flur im Dachgeschoss.

Mit Hilfe der Drehleiter wurden letzte Glutnester gelöscht.

Dank an Feuerwehren und Helfer

Am Morgen des 6. November richtete ein Brand im Dachgeschoss unseres Wohnhauses in Tramin großen Schaden an. Nur dank dem raschen und äußerst professionellen Eingreifen der Feuerwehren von Tramin, Söll, Rungg und Neumarkt konnte ein Übergreifen der Flammen auf das alte Vale-Haus und damit noch größerer Sachschaden vermieden werden. Unser tief empfundener Dank gilt daher vor allem dem selbstlosen Einsatz der genannten Wehren, aber auch allen Helfern und weiteren Einsatzkräften wie dem Weißen Kreuz, der Gemeindepolizei Tramin, den Carabinieri und den Brandermittlern der Berufsfeuerwehr Bozen.
Familien Pomella und Ferrari

AVS-Singgemeinschaft

Die AVS-Singgemeinschaft Unterland freut sich mit allen Freunden des überlieferten alpenländischen Volksliedgutes am Samstag, 17. November 2007 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin ihr 20-jähriges Bestehen feiern zu können. Zu diesem „Alpenländischen Volksmusikabend“ mit Vorstellung der Jubiläums-CD laden wir recht herzlich ein.
Es wirken mit: AVS-Singgemeinschaft Unterland, Traminer Gitschn – Mundartdichtung: Lisi Oberhofer. Durch den Abend führt Hermann Toll.
Freiwillige Spende

Kathedrale Klänge II

Das Große Bozner Blechbläserensemble spielt am Mittwoch, 21. November in der Pfarrkirche Tramin in Verbindung mit der dortigen Kirchenorgel. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Eintritt: Feiwillige Spende zur Renovierung der Sakristei.
Die Faszination der „Venezianischen Musik“ geht einerseits von der Mehrchörigkeit und andererseits von ihrer verschwenderischen Klangpracht aus. Sowohl Mehrchörigkeit als auch verschwenderische Klangpracht werden die Zuhörer auch bei diesem Kirchenkonzert in den Bann ziehen, wenn das Große Bozner Blechbläserensemble diesen Kirchenraum in eine Kathedrale der Klänge verwandelt. Unter der Leitung von Gottfried Veit werden dabei Werke von Johann Crüger, Gabriel Fauré, Richard Wagner, Gordon Jacob, Jacob Handl, Georg Friedrich Händel, Engelbert Humperdinck, Michael Praetorius und Richard Strauss dargeboten. Als Organist wird Fr. Arno Hagmann zu hören sein.

Das Große Bozner Blechbläserensemble wurde 1997 ins Leben gerufen und formiert sich aus einer Reihe diplomierter Instrumentalisten, an deren Spitze der bekannte Südtiroler Trompeter Karl Hanspeter steht. Die Standardbesetzung dieses Ensembles besteht aus je vier Trompeten, Hörnern, Posaunen, einer Basstuba und Pauken.
Das Ensemble widmet sich vorwiegend der romantischen Blechbläsermusik großer Besetzung, zählt aber auch „Alte Musik“, venezianische Mehrchörigkeit sowie Kompositionen zeitgenössischer Manufaktur zu seinem Repertoire. In letzter Zeit widmete es sich verstärkt auch der Musik Tiroler Komponisten wie Joseph Messner, Vinzenz Goller, Josef Eduard Ploner, Peter Hölzl, Herbert Paulmichl, Sepp Thaler, Gottfried Veit, Günther Andergassen, Peter Suitner u.a.m.
Dirigiert wird diese außergewöhnliche Blechbläserformation seit ihrer Gründung von Gottfried Veit.

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
EDV-Grundkurs	Di, 20.11	19:30 - 22:30	6	Jeweils Dienstag und Donnerstag außer am Di, 27.11, Do, 06.12,	Tramin
Internet für Einsteiger und für Fortgeschrittene	Fr, 23.11	19:30 - 22:30	4	Jeweils Freitag und Montag	Kaltern
Bildbearbeitung 50+ - Fotos richtig speichern, korrigieren und bearbeiten	Mo, 26.11	09:00 - 11:00	3	Montag, Freitag und Montag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Alten- und Pflegeheim St. Anna
„Mit dem Herzen zuhören“

Neuer Dienst hauptamtlicher Seelsorge

Angestrebt vom Verband der Altersheime Südtirols und mitgetragen vom Seelsorgeamt konnte nach jahrelangen Vorbereitungen am 1. September endlich dieser Dienst verwirklicht werden. Er soll den Anforderungen der Zeit gerecht werden, da man ja um die ganzheitliche Umsorgung des Menschen bemüht ist. Die Rede ist hier vom einjährigen Pilotprojekt „Heimseelsorge“, an welchem sich mit uns die Altenheime aus Neumarkt, Auer und zwei aus Leifers beteiligen. Ziel des Projektes ist es, die Bewohner seelsorglich zu betreuen mit dem Schwerpunkt auf individuelle Begleitung.

Altenheimseelsorgerin

Das ist die offizielle Bezeichnung des neuen Berufsbildes. Frau Edit Maria Thaler ist die erste Heimseelsorgerin in Südtirol. Sie stammt aus dem Sarntal, ist in Bozen wohnhaft, von Beruf Lehrerin, war im Seniorenbereich im Blindenzentrum, bei der Caritas und beim Aufbau der Telefonseelsorge tätig. Sie besuchte theologische Kurse und hat eine Ausbildung in Sterbebegleitung und Trauerarbeit abgeschlossen.
Auf die Frage, warum sie nun diesen Auftrag übernommen hat, antwortet Frau Thaler: „Pilotprojekte sind eine Herausforderung für mich, weil ich immer wieder neue Wege mitbestimmen kann. Ausschlaggebend für die Zusage zur „Heimseelsorge“ war sicher die Tatsache, dass ich Menschen im Alter gerne mag. Der Umgang mit ihnen stellt eine Bereicherung für mich dar; durch ihre Lebenserfahrungen geben sie sehr viel zurück.“

Zu den Aufgaben

„Einen Tag pro Woche und Heim zur Verfügung zu haben, erweist sich jetzt schon als sehr knapp“, berichtet Frau Thaler nach den ersten zwei Monaten ihres Einsatzes. „Ich versuche in jedem Haus zunächst Informationen zur konkreten Situation zu bekommen, wie Neuaufnahmen, Schwerkranke, besondere Wünsche. Außerhalb der Notwendigkeiten bemühe ich mich um

Frau Edit Thaler im Gespräch mit Frau Veneranda Vitti.

Kontakte, die sich eigentlich von allein ergeben, weil ich vor allem den Menschen mit dem Herzen zuhören kann. Mithilfe bei religiösen Feiern und Andachten gehört ebenso in meinen Bereich, ist in diesem Haus aber nicht so notwendig, weil schon einiges diesbezüglich läuft. Gerne bin ich auch Ansprechpartnerin für Angehörige. Dazu kann man mich jeden Freitag von 8.30 bis 16 Uhr oder nach Absprache im Altenheim erreichen.“

Kosten

Die Heimseelsorgerin ist Angestellte des Verbandes der Altersheime. Finanziert wird das Pilotprojekt von der Autonomen Provinz Bozen. Dem einzelnen Bewohner erwachsen also keine Zusatzkosten. Sollte dieses Probejahr ein positives Ergebnis bringen, denkt man daran, den Dienst „Heimseelsorge“ nach Möglichkeit flächendeckend für ganz Südtirol zu organisieren.

Viele Sorten wohltuender Tees für die kalte Jahreszeit

Hochwertige Naturkosmetik von führenden Herstellern

Die Abwehrkräfte stärken mit natürlichen Mitteln wie Propoli und Echinacea

Naturkostladen
Löwenzahn

der Mayr Brigitte - Tel. 0471 863 223
39040 Tramin - Mindelheimer Straße 8

AVS Tramin

AVS Wanderfreunde

Letzte Wanderung in diesem Jahr
Donnerstag, 22. November 2007
Der Winter steht bald vor der Tür, da kann man schon im Voraus nicht mehr mit gutem Wanderwetter rechnen. Aber möglich ist es ohne Weiteres, und die vergangenen Jahre haben dies oft genug gezeigt, dass es auch noch angenehme Temperaturen geben kann. Deshalb haben wir beschlossen, uns für heuer nicht schon von vornherein auf ein bestimmtes Ziel festzulegen, sondern uns damit nach der Wetterlage zu richten. Wenn es ein schöner und nicht zu kalter Tag wird, könnten wir es ja noch einmal etwas höher oben versuchen. Da gäbe es z.B. einige Möglichkeiten auf dem Ritten, wo wir heuer noch nicht waren. Sollte es für da oben eindeutig zu kalt sein, bleiben wir in tieferen Lagen. Da bietet sich z.B. der Kalterer und Traminer Höhenweg an, zu jeder Jahreszeit eine hübsche Wanderung. Wir können aber nach Wunsch auch ohne Weiteres an den Gardasee fahren.
Wie es auch kommt: Wir entscheiden über das Wanderziel gemeinsam, erst bevor wir mit dem Bus starten. Eines muss jedenfalls für alle klar sein: Wir werden ganz gewiss eine dem Wetter angepasste, schöne und nicht schwierige Wanderung unternehmen, die jeder mitmachen kann. Wir werden uns auch bemühen, für das Mittagessen ein Gasthaus zu finden. Garantieren können wir es in dieser toten Saison aber nicht. Zur Sicherheit ist es immer zu empfehlen, etwas zum Essen und Trinken in den Rucksack zu packen.
Abfahrt vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ist um 9.00 Uhr mit dem Bus. Begleitung der Wanderung und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471/ 860509 oder 333 5217470).
Bei ganz ungünstiger Wettervorhersage wird die Wanderung auf Donnerstag, den 29. November, verschoben.

Öffentliche Bibliothek

Neue Bücher für einen besinnlichen Advent:

Scheuer, Manfred: **Und eine Spur von Ewigkeit** – Ein geistlicher Begleiter durch das Jahr – Der Bischof von Innsbruck erschließt die Bedeutung besonderer Zeiten und Feste im Jahreslauf:
Christoph Schönborn / Barbara Stöckl: **Wer braucht Gott?** Barbara Stöckl im Gespräch mit Kardinal Schönborn – Wer soll die Menschen in Zukunft durch ihre Krisen privater oder öffentlicher Natur tragen? Können wir dies ganz ohne Glauben und Kirche schaffen?
Anselm Grün: **Glück-Seligkeit** – Der achtfache Weg zum gelingenden Leben – Der Autor erschließt die Seligpreisungen als Weg zu einem sinnvollen Leben;
Wolfgang Gies: **Das große Werkbuch zur Bibel-Spielen,** erzählen, gestalten in Gemeinde, Schule und Gottesdienst.

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr
http://jugendtrefftramin.blogspot.com

Jugendbeirat: Diskussion mit dem Gemeindeausschuss

Am Montag, 12. November, fand im Jugendtreff eines der regelmäßigen Treffen zwischen dem Gemeindeausschuss und dem Vorstand des Jugendtreffs „Sky“ Tramin statt. Es wurde zum einen berichtet, wie der Stand der Dinge im Jugendtreff ist, welche Tätigkeiten geplant sind und wie das bisherige Jahr gelaufen ist. Ausgiebig diskutiert wurde die Einrichtunge eines Jugendbeirates in Tramin, der als Verbindungsglied, als Kommunikationsmittel zwischen den Traminer Jugendlichen und der Gemeindeverwaltung dienen soll. Ein erster, im Mai gemachter Versuch, Kandidaten für den Jugendbeirat zu finden, scheiterte daran, dass nur einige wenige Jugendvereine ihre Kandidaten nominiert hatten. In direkten Gesprächen mit den einzelnen Vereinen soll in den nächsten Monaten versucht werden, eine möglichst breite Vertretung für die Traminer Jugend zusammenzustellen. Jugendreferent Robert Greif und der Jugendtreff Tramin werden versuchen dieses Ziel zu erreichen.
Ein weiterer für den Jugendtreff wichtiger Punkt, der diskutiert wurde, war die Tatsache, dass ein Probelokal für die Bands gesucht wird, das vom Jugendtreff geführt werden sollte. Erst kürzlich sind zwei neue, ganz junge Bands dazugestoßen, und der Jugendtreff stößt langsam aber sicher an seine Grenzen. Der Gemeindeausschuss hat seine Hilfe diesbezüglich zugesagt, wenn es auch schwierig zu sein scheint, in Tramin einen derartigen Raum zu finden. Wenn jemand einen für Rockbands geeigneten Raum – auch gegen eine kleine Miete – zur Verfügung stellen kann, soll er sich bitte mit dem Jugendtreff in Verbindung setzen.
Das über zweistündige Treffen hatte für beide Seiten einiges an Klarheit geschaffen und unterstrichen, wie wichtig der direkte Kontakt zwischen (jungen) Bürgern und Gemeindeverwaltung ist.

Der Traminer Gemeindeausschuss.

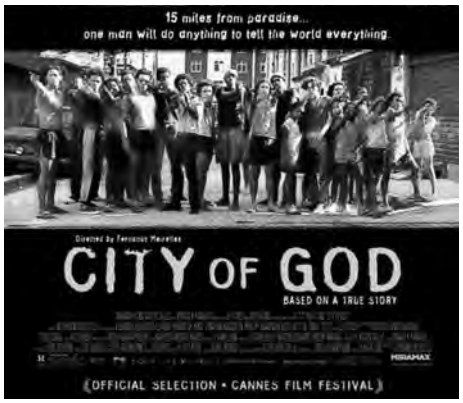
Törggelen mit „JuMa“ Margreid

Der Jugendtreff Margreid „JuMa“ lädt am Samstag, 24. November, zum Törggelen im „Kuckuckshof“ oberhalb von Neumarkt. Die Einladung richtet sich auch an Traminer (und Kurtatscher) Jugendliche. Eine frühzeitige Anmeldung (im Jugendtreff Tramin) ist erwünscht.

Filmreihe

Zwei Monate lang werden im Jugendtreff jeweils Sonntag, 19.30 Uhr, gute, unterhaltsame und aktuelle Filme gezeigt. Jedes Vorstandsmitglied präsentiert dabei einen Film und so ist ein sehr abwechslungsreiches Programm entstanden:

Sonntag, 18.11.: „Lucky Number Slevin“ [USA 2006] (Flockey)



Ein unbedarfter Loser gerät zwischen die Fronten zweier sich bekriegender Mafia-Clans. „Lucky Number Slevin“ ist ein unterhaltsamer Gangsterfilm, der mit gängigen Genrezutaten jongliert, dabei ein eigenständiges Profil gewinnt und eine überraschende Schlusswendung parat hat.

Sonntag, 25.11.: „City of God“ [Brasilien 2002] (Vincent)
„City of God“ ist ein brasilianischer Kinofilm über das von Gewalt geprägte Leben in den Armenvierteln von Rio de Janeiro. Das Drehbuch orientiert sich an dem gleichnamigen Roman von Paulo Lins, der selbst in der „Stadt Gottes“ aufwuchs.

Sonntag, 02.12.: „Confessions of a dangerous mind“ [USA 2002] (Michael)
Sonntag, 09.12.: „Black Hawk Down“ [Usa 2001] (German)
Sonntag, 16.12.: „Die fabelhafte Welt der Amelie“ [Frankreich 2001] (Julia)
Sonntag, 23.12.: „Last Man Standing“ [USA 1996] (Hannes)
Sonntag, 13.01.: „Pulp Fiction“ [USA 1994] (Armin)
Sonntag, 20.01.: „Der Teufel trägt Prada“ [USA 2006] (Jenny)

Pfarre Tramin

Pfarrchor: Erfolgreicher Kastanienverkauf zu Allerheiligen

Auch heuer bot der Traminer Pfarrchor zu Allerheiligen wieder gebratene Kastanien und Getränke zum Verkauf an. Für viele Friedhofsbesucher ist es schon zu einer Tradition geworden, beim Stand an der Weinstraße oder bei jenem auf dem Rathausplatz vorbei zu schauen. So war die Kastanien-Aktion auch heuer wieder ein Erfolg.
Auf diesem Weg möchte sich der Pfarrchor bei allen Spendern und Gönnen bedanken, die sich dem Chor gegenüber großzügig gezeigt haben: Alfons Bologna und Familie Gummerer danken wird für den Apfelsaft, Alfons Palma und Familie Matzneller für den Wein, Tische und Bänke wurden uns von der Firma Roner geliehen und Zelte, so sie gebraucht worden wären, von Familie Pomella. Der Tourismusverein stellte den Kastaniengrill zur Verfügung.
Diesen Spendern und allen Kastanien-Konsumenten sei hiermit herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

Mit Fensterbildern unsere Häuser und Straßen besinnlich gestalten!

Wir laden interessierte Frauen und Mädchen ein zu einem Bastelabend weihnachtlicher Fensterbilder am Dienstag, 20. November, um 19.30 Uhr im Jugendraum des Pfarrheimes. Bitte Bleistift, weiße Holzfarbe, Klebstoff, Lineal, Schere, Pinsel mitbringen! Das restliche Bastelmaterial ist vor Ort vorhanden! Wir freuen uns auf einige gemütliche Bastelstunden.
Pfarrgemeinderat Tramin

Spirituelle Angebote

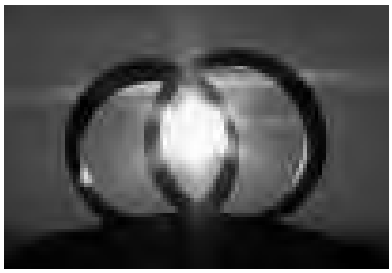
für Jugendliche und Erwachsene in unserer Umgebung: „…Kommt wir ziehen hinauf zum Berge des Herrn!“
Die adventliche Botschaft – eine Heimat unserer menschlichen Sehnsüchte.
Samstag, 1. Dezember – Sonntag, 2. Dezember 2007
Zisterzienserinnenkloster Mariengarten St. Pauls/Eppan 0471/662188
mf@mariengarten.it

Mit Kindern Gott entdecken

Mit Kindern leben, glauben, hoffen.
Die Kinder spüren lassen, dass sie von Gott geliebt sind.
Der Pfarrgemeinderat Tramin lädt alle Eltern, Paten und Interessierte ein zum Vortrag von Mag. Toni Fiung am Dienstag, 27. November, um 20.00 Uhr im Pfarrheim.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Jahrgang 1989 Einladung zur Jugendmesse

Am Samstag, 17.11.2007, um 19.15 Uhr findet in der Pfarrkirche Tramin eine Jugendmesse statt. Dazu ist besonders der Jahrgang 1989 herzlich eingeladen, um gemeinsam die Volljährigkeit zu feiern.
Sei auch du dabei!



Ehepaare aufgepasst! 35 Jahre verheiratet

Am Sonntag, 2. Dezember 2007 organisieren wir für alle, welche im Jahr 1972 geheiratet haben, um 10.00 Uhr einen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Tramin mit anschließendem Mittagessen in der Bar Gerda. Anmeldung innerhalb Mittwoch, 21. November abends unter der Handynr. 338-3955105 oder unter 338-6060461.

Einen Strauß guter Wünsche …

… für Frau Anna Oberhauser Maffei zu ihrem 90. Geburtstag überbracht im St. Anna- Heim am 2. November von (hintere Reihe v.l.) Bürgermeister Mag. Werner Dissertori, Heimseelsorgerin Edit Thaler, Sozialreferent Markus Stolz, (vordere Reihe v. l.) einer Enkelin, von Rosa Roner und (rechts außen) der Tochter Elsa.

Egetmannverein Tramin

Minigolf Turnier der Olten Weibelen gegen die Müller

Man wollte es einfach wissen: Wer ist beim Minigolf besser, die Egetmann-Gruppe der Olten Weibelen oder die Müller? Um dies herauszufinden traf man sich am 14. Oktober schon in aller Herrgottsfrüh um 9 Uhr auf dem Traminer Minigolfplatz. Nach ein paar Gläschen Weißwein und nachdem Bologna Georg den beiden Gruppen die Spielregeln erklärt hatte, ging es los. Mit dem richtigen Eisen folgte Schlag auf Schlag, Loch auf Loch. Nach ungefähr 3 Stunden Spiel war man fertig und sodann wurde anhand einer komplizierten mathematischen Formel die durchschnittliche Anzahl der benötigten Schläge ermittelt. Das Ergebnis stand bald fest: Die Olten Weibelen siegten mit 45,8 zu 52,3 Schlägen.
Damit man die verbrauchten Kräfte wieder erlangte, grillte unser Paizi während des Spiels Schweinsfilet und Grill-Spieße, dazu gab es verschiedene Salate und als Dessert Kaffee und Kuchen. Am späteren Nachmittag traf dann auch unser Bürgermeister ein, um die offizielle Preisverleihung vorzunehmen. Kurze Ansprache musste sein und dann bekam der Weibele-Obmann Günther Bologna den Sieger Pokal überreicht. Dieser Pokal wird im neuen Egetmann-Haus sicherlich einen würdigen Platz bekommen. Als Verlierer durften dann die Müller einige Karton guten Weißwein bezahlen.

Bei der Preisverleihung mit Bürgermeister Werner Dissertori und Günther Bologna.

Feucht und fröhlich ließ man sodann den Nachmittag ausklingen. Fotos dieses Minigolf-Turniers sind in der Rubrik Fotogalerie auf der Egetmann-Webseite www.egetmann.com zu sehen.

Originelle Trophäe.

Kathrini-Markt

Da heuer der Kathrini-Tag auf den Sonntag fällt, findet der Markt Samstag, den 24. November, statt. Wir möchten alle Traminerinnen und Traminer sowie alle Marktbesucher aus nah und fern in den Innenhof des „Dezini-Hauses“ unterhalb der Sparkasse einladen.
Wie schon in den letzten Jahren, werden wir dort für das leibliche Wohl der Besucher sorgen und sie mit Saurer Suppe, Schopf oder Hauswürsten mit Kraut und weiteren Köstlichkeiten stärken. Begleitet von Stimmungsmusik und bekömmlichem Glühwein oder heißem Früchtetee werden wir so manche kalten Glieder erwärmen.
Der Egetmann-Verein Tramin freut sich auf Ihr Kommen.

SVP-Ortsgruppe Tramin

Einladung zum Wirtschaftsstammtisch

Die SVP lädt zum offenen Wirtschaftsstammtisch ein.
Thema: Wirtschaftspolitik in Südtirol, Wirtschaft in Tramin. Offene Diskussion mit Parteiobmann Elmar Pichler Rolle und Direktor des Kaufleuteverbandes Dr. Dieter Steger. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Der Stammtisch findet im Bürgerhaus statt, Saal B, am Montag, 26. November um 20.30 Uhr.

Öffentliche Bibliothek

Öffnungszeiten:

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Leser schreiben

Linkem – nützliche Tipps

Für alle, die schon öfters beim „kompetenten" Callcenter der Firma Linkem angerufen und vergebens auf Abhilfe bei einem Problem gehofft haben, ein nützlicher Link, Mailadressen, Telefonnummern und Ansprechpartner:
Es gibt schon seit längerer Zeit ein eigenes Südtirolforum zum Thema Breitbandinternet und Linkem: www.breitband.bz.it. Darin sind Erfahrungsberichte, Fragen und Antworten anderer Linkemkunden aus ganz Südtirol (nach Gemeinden aufgelistet) zu den unterschiedlichsten Themen, sowie Tipps zu Konfigurationen, offizielle Stellungnahmen und Presseberichte zu finden. Beschwerdemails an Linkem sollte man immer an gestioneclienti@linkem.com schicken, damit sie auch wirklich gelesen werden.
Wenn man von Linkem konsequent ignoriert wird, hilft manchmal ein Anruf im Büro von Landesrat Berger: Tel. 0471 41 50 00, Fax 0471 41 51 99, hans.berger@provinz.bz.it. Für konkrete Fragen zur Linkem kann man sich an Herrn Dr. Schatzer wenden: Tel. 0471 41 50 05, daniel.schatzer@provinz.bz.it Ein Breitbandanschluss erlaubt es, zeitlich unbeschränkt online zu sein. Gleichzeitig ist das Tor ins weltweite Netz potenziell für jeden anderen Nutzer im Internet auch eine offene Türe zu meinem Computer. Als verantwortungsvoller Nutzer des www und zum Schutz der eigenen Daten und Privatsphäre sollte man sich immer mit aktueller Firewall- und Antivirensoftware oder auch einer Hardwarefirewall schützen.

Hermann Covi – Söll

Spieglein, Spieglein …

… an der Wand, wer hat (noch) die schönsten Rosenbeete im ganzen Land? Tramin an der Weinstraße am Festplatz (7.11.2007). Die Blumenfachfrau Margot Schuber schreibt in ihrem Blumengarten-Buch: „Rosen, vor allem Buschrosen, brauchen besondere Pflege und Fachkenntnis, damit Sternrußkrankheit und Rosenmehltau nicht auftreten. Resistente Unterlage ist wichtig." Herta Stürz Condin

walter reisen
BUSUNTERNEHMEN
REISEBÜRO

2 Tage Busfahrt nach Kempten
mit Besuch von Königsschloss Neuschwanstein SA 1. bis SO 2.12.2007
Kempten liegt mitten im Allgäu, der südlichsten Ferienregion Deutschlands und bietet eine idyllische Kulisse für den Weihnachtsmarkt. Vom kleinen Fachgeschäft bis zum großen Einkaufszentrum - „Shoppen" macht Spaß in Kempten

Tagesfahrten nach München
SA 24. November – SA 01. Dezember – SA 08. Dezember
Mit uns Ankunft in München bereits um 09.00 Uhr!
Abfahrtszeiten: Tramin 5.00 Uhr, Kaltern 5.10 Uhr, Eppan 5.20, Pillhof 5.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Vorschau 2008
5 Tage Busfahrt vom 02. bis 06. April 2008
nach Südfrankreich mit Arles – Nimes und Camargue

Auskünfte sowie Anmeldung bei:
Walter Reisen
Hans-Feur-Straße 43 - 39040 Tramin
Tel./Fax 0471 860207 oder 0471 860337
walterreisen@dnet.it – www.walterreisen.com

Jahrgangsfeiern

Jahrgang 1928

Wir treffen uns am Freitag, den 23. November, um 11.30 Uhr am Mindelheimer Parkplatz und fahren nach Söll zum Restaurant Plattenhof zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Jahrgang 1939

Wir treffen uns am Donnerstag, 22. November, um 18.30 Uhr im Gasthaus Schießstand zu einem geselligen Beisammensein.

Jahrgang 1965

Auch heuer treffen wir uns wieder zu einem gemütlichen Abendessen und zwar am Freitag, den 30. November, 2007 um 20.00 Uhr im Gasthaus Schwarzer Adler in Kurtatsch. Treffpunkt Mindelheimer Parkplatz um 19.00 Uhr für Wanderfreudige – Stirnlampe nicht vergessen – und um 19.45 Uhr für Autofahrer.
Anmeldung bis 26.11.07 bei Anna Tel. 349 7520449 oder Elke Tel. 340 5347250 ab 14.00 Uhr.

Hallo Jahrgang 68

Einladung zum Abendessen beim „Schwarzen Adler" in Kurtatsch am Samstag, 24. November. Treffpunkt um 19.30 Uhr am Mindelheimerparkplatz. Wichtig alle kommen: Planung Reiseziel zum 40-Jährigen. Anmeldung bei Vroni: 0471/861015.

Jahrgang 1969

Nun ist es endlich soweit. Wir treffen uns am Samstag, den 24. November, um 19.30 Uhr in der Bar Gerda. Herbert wird uns ein vorzügliches Abendessen auftischen. Nimm dir Zeit und gönn dir ein paar nette Stunden mit deinen Jahrgangskollegen/innen.

Johrgong '76

Aufgepasst! Schützenkönig/in gesucht! Mir treffen ins am Freitig, 23.11.07 um sieben zum Schießen und onschließenden Pizza essen beim Schießstond in Tramin. Bitte per sms/Anruf onmelden bei Birgit Tel. 333 2392988. Guat Ziel!

SÜD TIROLER FREIHEIT

50 Jahre Sigmundskron

Warum die Selbstbestimmung heute noch aktuell ist. Eine Anregung zum Nachdenken in zwei Teilen.

„Absurde Entwicklung“

„Wofür die Freiheit? Uns geht es doch gut bei Italien“, eine Aussage, die man immer wieder hört und schon vielen über die Lippen gekommen ist. Doch bei genauerem Hinsehen zeichnet sich ein differenzierteres Bild ab. Gerade für Unternehmen, Grundlage jeder Wirtschaft, ist die Situation in Italien nicht mehr zumutbar. In Italien zahlen Unternehmer ein Vielfaches der Steuern von Deutschland oder Österreich. „Aufgrund der hohen Gesellschaftssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP liegt die Belastung bei ca. 75% des Gewinnes, während es in Deutschland ca. 30% und in Österreich gar nur ca. 25% sind“, so Dr. Walter Steinmeier, Wirtschaftsprofessor an der Universität Bozen. Steinmeier sieht mit diesem System keine Zukunft für Familienunternehmen und nennt die Entwicklung in den letzten Jahren „absurd und pervers“. Diese unverhältnismäßigen Steuerbelastungen schlagen sich natürlich auf die Löhne der Angestellten nieder; ein Viertel aller Angestellten in Süd-Tirol müssen mit weniger als 1.000 Euro im Monat auskommen. Während die Preise unaufhörlich steigen, bleiben die Löhne nahezu gleich. Immer mehr Beriebe drohen offen mit einer Abwanderung nach Österreich; unsere Arbeitsplätze sind in Italien langfristig nicht gesichert! Oder um es mit den Worten von Christoph Oberrauch, Präsident des Unternehmerverbandes, zu sagen: „Das Problem ist in erster Linie nicht Süd-Tirol, sondern Italien … Italien ist eine Katastrophe!“

Unternehmen ruinieren, Bürger schikanieren

Während die Unternehmer vom Staat ruiniert werden, werden seine Bürger schikaniert. Obwohl das Parlament vor kurzem tausende Kriminelle vorzeitig aus den Gefängnissen entließ, werden in Italien Verkehrsteilnehmer zu solchen deklariert. Wahnwitzige Geldstrafen und sogar mehrere Monate Gefängnis drohen Autofahrern, die sich nicht strikt an die neue Straßenverkehrsordnung halten. Ob diese Sanktionen auch in Süditalien umgesetzt werden, darf mehr als bezweifelt werden. Während eben diese Region Italiens unter dem Einfluss von „Camorra“, „Cosa Nostra“ und „Ndrangheta“ regelrecht im Mafiasumpf versinkt, sind in Süd-Tirol die meisten Soldaten und Carabinieri stationiert. Damit soll uns gezeigt werden, wer in diesem Land das Sagen hat. Italianità 2007.
Es ist Zeit sich von diesem Staat zu lösen! Auch 89 Jahre nach der gewaltsamen Zerreißung Tirols und 50 Jahre nach dem Aufschrei von Sigmundskron ist der Ruf nach Selbstbestimmung nicht gestorben und noch immer aktuell. Oder um es mit den Worten von Friedrich Schiller, dem „Dichter der Freiheit“, zu sagen: „Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren!“

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Lebenswertes Unterland

Informationsabend über Direkte Demokratie

Die Erfahrungen mit der Direkten Demokratie in der Schweiz und der Weg Südtirols zu mehr Mitsprache des Volkes stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die am Freitag, 7. Dezember 2007, um 20 Uhr im Haus Unterland in Neumarkt stattfindet. Organisiert wird der Informationsabend von der Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland (ALU) und der Initiative für mehr Demokratie. Referenten sind Stephan Lausch, Koordinator der Initiative für mehr Demokratie, welche seit 1994 für mehr und bessere politische Mitbestimmungsrechte der Bürgerinnen und Bürger tätig ist, und Andreas Gross. Gross ist seit 16 Jahren Nationalrat der Schweiz und seit 12 Jahren Mitglied des Europarates. Er gilt nicht nur in Europa, sondern weltweit als ein Pionier der Direkten Demokratie und hält regelmäßig Lehrveranstaltungen über die Direkte Demokratie im europäischen Vergleich an den deutschen Universitäten Marburg, Trier und Speyer.

Interessanter Preis:
Dreizimmerwohnung, bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und großem Garten in Margreid.

Ein kleines Wohnparadies:
Neues Haus, bestehend aus 1. Stock: Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad und Balkon; 2. Stock: Wohnraum und Balkon; Erdgeschoss: Keller und Abstellplatz in Montan.

Ruhig und zentral wohnen:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Balkon, Bodenheizung, Solaranlage, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „C“ – in Auer.

Neues Projekt:
Neue Zwei-, Drei und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, freien und überdachten Autoabstellplätzen – Klimahaus „B“- in Salurn.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Farbendekor
d. Pardeller Paula
39040 Tramin - Julius-v.-Payer-Str. 7
Tel.+Fax 0471 86 03 94

Dekorationsmaterial für Kerzen
Großes Sortiment an Bändern
Bastelpackungen für Kinder mit Anleitungen

KVW-TRAMIN

Törggelen mit dem KVW

Ende Oktober fand die schon zur Tradition gewordene Törggele-Fahrt des KVW statt. Die Ausflüge des KVW sind bei zahlreichen Traminern sehr beliebt, die gern einen Tag in Geselligkeit in einer schönen Gegend verbringen wollen. So bestiegen auch diesmal fast 100 Teilnehmer die zwei Busse und fuhren Richtung Eisacktal. In Barbian angekommen wurde zuerst die Pfarrkirche besucht, wo der Ortspfarrer die Geschichte der Kirche und des Ortes erklärte und eine kurze Andacht hielt. In einem bekannten und bewährten Gasthof genossen alle Teilnehmer das ausgiebige schmackhafte Mittagessen in der Veranda.
Nachher spielte Fritz Pernstich mit der Ziehharmonika auf und sang dazu bekannte Lieder. Der freundliche Wirt ermunterte die Männer und Frauen zu tanzen und schwang selbst das Tanzbein. Ein kurzer Spaziergang durch das Dorf und ein Einkaufsbummel gehörte bei den meisten auch dazu. Bei Krapfen, Kastanien und Nüssen und süßem Wein verging der Tag wie im Fluge. Auch das Regenwetter konnte die Stimmung nicht trüben. Daher sei dem Organisator KVW-Obmann Karl Kasal und dem Musikanten Fritz Pernstich recht herzlich gedankt.

Eine Teilnehmerin

Beim geselligen Törggelen im Eisacktal.

Wallfahrt zur Gnadenmutter nach Kurtatsch

Am Sonntag, den 18. November findet unsere alljährliche Herbstwallfahrt zur Gnadenmutter nach Kurtatsch statt. Wir treffen uns um 13.45 Uhr im Kirchhof und gehen betend der alten Straße entlang über Rungg nach Kurtatsch. In der dortigen Pfarrkirche wird um 15 Uhr eine besinnliche Andacht abgehalten, bei der besonders für die Anliegen unserer Familien, für den Frieden in unserer Heimat, sowie für die kranken Mitmenschen gebetet wird. Heimwärts gehen wir nicht mehr geschlossen, es sind alle Jung und Alt recht herzlich zu dieser Wallfahrt eingeladen.

Der KVW Ortsausschuss Tramin

Schwimmen zu den Thermen nach Meran

Es sind noch einige Plätze frei, wer interessiert ist, kann noch mitfahren. Abfahrt jeweils am Donnerstag um 13.30 Uhr. Heimfahrt um 17.35 Uhr – Einzelfahrt mit Eintritt 16 Euro, Busfahrt für eventuell einen Stadtbummel zu machen 7 Euro (Aufenthalt in Meran drei Stunden). Anmeldung und weitere Infos unter Tel. 0471 860473.

Wir sind der führende Hersteller von Mobilwänden, Haus- und Dachtreppen mit Sitz in Auer und sind weltweit tätig. Wir vergrößern unsere Mannschaft und suchen für unseren Sitz in Auer den/die

Techniker/-in

Ihr Profil:
– Sie haben die Gewerbe- oder Gewerbeoberschule besucht,
– Sie haben bereits praktische Erfahrung mit Autocad gesammelt,
– Sie sind belastbar, flexibel und gewohnt, im Team und auch selbständig zu arbeiten

Wir bieten:
Interessante Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, ein gutes Arbeitsklima, ein tolles Team und interessante Produkte.
Nach der Einarbeitungszeit erarbeiten Sie mit unserem Team die technischen Unterlagen für die verschiedenen Produkte und begleiten z.T. die Herstellung im Hause und die Montage beim Kunden.

Interessiert?
Dann melden Sie Sich bitte unter
0471 810089 oder da@estfeller.com

estfeller

Es gibt im Leben für alles eine Zeit.
Eine Zeit der Freude,
der Stille,
der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.

1. Jahrestag

Anna Pichler Wwe. Sommariva

In Liebe verbunden mit dir feiern wir am Dienstag, den 27. November um 7.15 Uhr den Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche in Tramin.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Dankeschön.

Oswald und Herta mit Familien

TRAMINER DORFBLATT

Aufgabe von Gedächtnisanzeigen:
Mindelheimerstraße 12A
(beim Pausenhof der Mittelschule),
39040 Tramin.

Parteienverkehr:
Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org
www.dorfblatt.tramin.org

Danksagung

Ida Zwerger geb. Zwerger

Überwältigt von der großen Anteilnahme, den vielen tröstenden Worten mündlich und schriftlich, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für jeden Händedruck und für die vielen Spenden, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Zeichen des Mitgefühls danken.
Ein besonderer Dank gilt unserem Dekan Alois Müller für die würdevolle Gestaltung des Auferstehungsgottesdienstes und die Hausbesuche, Dr. Regini für die fürsorgliche Betreuung, Dr. Ober, den Schwestern und dem Pflegepersonal der Marienklinik für die liebevolle Begleitung und Betreuung in den letzten Tagen.
Allen, die unsere liebe Mutter Ida so zahlreich auf ihren letzten Weg begleitet haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

In Verbundenheit
Die Trauerfamilie

Überall sind Spuren ihres Lebens.

Hilde Wwe. Oberhofer geb. Andergassen

Die überaus zahlreichen Beileidsbekundungen anlässlich des Todes unserer lieben Mutter haben uns gezeigt, dass sie mit ihrer Lebensfreude, ihrem Optimismus und ihrer fast unerschöpflichen Lebenskraft so viele Menschen beschenkt hat. Die erwiesene Anteilnahme war ein großer Trost für die Familie.
Es ist uns ein tiefes Bedürfnis, der Dorfgemeinschaft für die überaus zahlreiche Beteiligung an den abendlichen Gebetsandachten, an der Trauerfeier sowie am Begräbnis zu danken.
Ein besonderer Dank gilt allen, die an der Gestaltung des Gottesdienstes und des Trauerzuges zur letzten Ruhestätte mitgewirkt haben. Danken möchten wir auch für die vielen Gedächtnisspenden.
Allen, die unserer Mama im Gebet gedenken, sprechen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!"

Die Kinder mit Familien

Aus dem Traminer Dorfmuseum (X)

Der Mais (III): Vielfältige Verwendung

Das Nahrungsmittel
Wir können annehmen, dass der Mais spätestens ab Mitte des19. Jahrhundert endgültig der menschlichen Ernährung diente. In diesem Jahrhundert gab es nämlich in weiten Teilen unseres Landes Versorgungsprobleme, sodass man auch auf den Mais zurückgreifen musste. Besonders arme Bevölkerungschichten werden wohl schon wesentlich früher den Mais gegessen haben, wie auch die Menschen in den armen Seitentälern des Trentino.
Der gekochte Maisbrei, die Polenta (der Plent) wurde zu einem Hauptnahrungsmittel, das mitunter drei Mal am Tage gegessen wurde. Dies hielt sich bis herauf in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts. Erst als der intensive Obstanbau die Maisfelder verdrängte, ging der Konsum von Polenta langsam zurück.

Der Maisanbau und das Prinzip der Natur
Die Jahrhunderte vor unserer Zeit waren geprägt durch ein natürliches Haushalten. Das bedeutete das Vermeiden von Verschwendung und deshalb die vielfältige Nutzung der verfügbaren Mittel. Dies entspricht einem Prinzip der Natur, die einzig und allein bei den Maßnahmen zur Sicherung des Nachwuchses scheinbar verschwenderisch umgeht. Aber eben nur scheinbar, denn es entspricht ebenso dem Prinzip der Natur, dass in ihr nur jene Systeme (Pflanzen, Tiere) Zukunft haben, die aus einer riesigen und harten Auslese weiterkommen.
Was hat das mit unseren Bauern zu tun? Nun, die Maiskörner (meistens ohne die fetthaltigen Keime, aus denen heute noch Öl hergestellt wird) dienten der Ernährung, die Maisblätter (Tschilln) wurden für Matratzenfüllungen verwendet oder zu Strängen gezopft und zu Abstreifern geknüpft. Vielerorts verwendete man die Maisblätter zur kunsthandwerklichen Herstellung von kleinen Figuren und Puppen (Krippenfiguren). Auch als Stöppsel-Dichtung war die Tschill geeignet.
Die Mais-Spindel (Tschurtsch) wurde als Mörtel-Füllung für Zwischenwände oder einfach für die Verfeuerung genommen, geschnitten als Einstreu für den Stall, auf der Toillette (Plumps-Klo), oder für die Essigherstellung, als Stöppsel und als einfacher Rebergriff verwendet. Die großen Stengel (Pinigoln) besaßen im Inneren eine weiche, süßliche Masse, die dem Vieh in geschnittenem Zustand zugefüttert wurde.
Alles das, was auf diese Weise nicht verwendet wurde, landete mitunter auf den Kompost und wurde so wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt. Also: Null Verschwendung und optimale Nutzung.

Der Mais und die Menschen
Besonders wichtig aus heutiger Sicht war die Nachbarschaftshilfe beim Tirgg-Tschilln und beim Tirgg-Obmochn. Hier trafen sich die Leute aus der Nachbarschaft und konnten bei leichter Arbeit erzählen, erfragen, schauen, tanzen, lachen, genug essen und trinken und sich kennenlernen.

Der Mais heute?
Maisanbau wird bei uns nur mehr als nostalgisches Hobby betrieben. Auf dem Speisezettel ist die Polenta nicht mehr häufig zu finden. Gasthöfe bemühen sich aber in löblicher Weise, dieses Getreide in vielfältiger Form anzubieten.
Auf internationaler Ebene ist der Mais wiederum groß im Kommen, denn aus ihm stellt man jetzt Energie her, entweder in fester Form zum Verbrennen oder in flüssiger Form als Diesel-Öl-Ersatz. (Mais-Öl) Dies geht bereits so weit, dass der Maisanbau andere Kulturpflanzen verdrängt. Die Maisspindel wird heute zu Granulat verarbeitet, das ein ausgezeichnetes Bindemittel für umweltfeindliche Flüssigkeiten auf festen Unterlagen ist. -ht-

Figuren aus Maisblättern.

Mit freundlicher Unterstützung der STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

Toponomastik-Probleme einmal anders

Kaltern im Unterland und Tramin im Überetsch? (III)

Im Dorfblatt Nr. 20 haben wir gelesen, dass Erich Eggs Zuordnung der Dörfer in seinem Buch „Kunst im Südtiroler Unterland“ unseren Vorstellungen entspricht.
Das Standardwerk zur Kunst für Südtirol allgemein hat Propst Josef Weingartner schon vor rund 80 Jahren begründet. Wegen des Verbots des Namens Südtirol durch die faschistischen Machthaber trug die Erstauflage seines Werkes noch den Titel „Die Kunstdenkmäler des Etschlandes“. Erst ab der zweiten, vollständig überarbeiteten Auflage, die 1951 erschien, hieß es „Die Kunstdenkmäler Südtirols“.

Überetscher Kunst im Unterland

Uns interessiert hier der zweite Band, der unser Gebiet behandelt. Es wird wahrscheinlich überraschen, dass darin „Bozen mit Umgebung, Unterland, Burggrafenamt, Vintschgau“ behandelt werden. Vom Überetsch ist keine Rede, das Gebiet ist aber sehr wohl in diesem Bande enthalten, und zwar Kaltern ab S. 113 und St. Michael/Eppan ab S. 268. Dass aufgrund der unpraktischen alphabetischen Einteilung anstelle jener nach Gemeinden Altenburg schon auf S. 14 und Girlan auf S. 83 zu finden sind, tut hier nichts zur Sache.
Sache ist hingegen, dass auch noch in der sechsten Auflage aus dem Jahre 1977 die Bandbezeichnung dieselbe geblieben ist und also „Bozen mit Umgebung, Unterland, Burggrafenamt, Vinschgau“ lautet. Entsprechend steht im Inhaltsverzeichnis „Bozen und Umgebung, Bozner Unterland“. Erst in der siebten und bisher letzten Auflage aus dem Jahre 1991 findet man endlich im Inhaltsverzeichnis „Überetsch und Unterland“, während die Haupttitelseite wie der Buchdeckel immer noch unverändert nur das Unterland anführt. Im Vorwort wird auf diese topographische bzw. toponomastische Neuerung freilich nicht eingegangen.
Man könnte nach dem Gesagten also vermuten, dass Josef Weingartner den Autor von „Überetsch und Bozner Unterland“, Gunther Langes, dahingehend beeinflusst hat, das Überetsch als einen Teil des Unterlandes anzusehen, wie fünf Auflagen lang im entsprechenden Band der „Südtiroler Landeskunde in Einzelbänden“ unwidersprochen behauptet wurde.

Blick vom Penegal über den nördlichen Teil des Überetsch, nämlich die Großgemeinde Eppan, bis nach Bozen. Foto: rz

Landeskunde Tirols

Wenn ein Buch „Landeskunde Tirols“ betitelt ist und neben Nord- und Osttirol auch Südtirol behandelt, dann darf man zumindest hoffen, darin auch unser Unterland und das Überetsch beschrieben zu finden. Im 1970 erschienenen Buch, das auf Franz Zangerl zurückgeht und von Heinrich Hohenegger und Adolf Eller überarbeitet wurde, geschieht das tatsächlich ab S. 147 im Kapitel „Bozen und das Etschland“. Wörtlich heißt es dort: „Das Etschtal biegt bei Bozen südwärts und zieht breit weiter nach Salurn, rechts vom Mendelkamm, links von Porphyrrücken begleitet. Am Fuß der Mendel liegt das etwa 100 m höher gelegene Überetsch, in der tiefen Talsohle das Bozner Unterland.“
Mit Ausnahme von Kurtinig werden im Abschnitt über das Unterland alle Gemeinden von Leifers bis Salurn und von Tramin bis Margreid aufgezählt, einschließlich einiger Fraktionen wie Entiklar oder Gfrill. Bei aufmerksamer Lektüre sollte man aus der Beschreibung der Gemeinden Eppan und Kaltern auch die richtige Ausdehnung des Überetsch erfahren: „Am südlichen Ende der Überetscher Mulde liegt der Markt Kaltern (2648 Einwohner). Das Gemeindegebiet umfasst die Ortschaften Mitterdorf, St. Nikolaus, St. Anton, Planitzing, St. Josef am See, Traminer Moos und zählt zusammen 5108 Einwohner.“ Anstelle von „Traminer Moos“ müsste natürlich „Kalterer Moos“ stehen, das sich im Talboden unterhalb des Dorfes Tramin ausdehnt und einen neuen Aspekt zu unserem Thema anspricht. Es stellt sich die Frage: „Zählen geographische Gegebenheiten oder die Zugehörigkeit zum Gemeindeterritorium?
Beim Namen Franz Tumler wird kaum jemand an Südtiroler Toponomastik denken. Der 1912 in Bozen geborene Autor mit Laaser Wurzeln, der aber den Großteil seines Lebens in Wien und in Berlin verbrachte, war vor allem für seine Romane bekannt. Sein Buch „Das Land Südtirol. Menschen, Landschaft, Geschichte“ muss aber offen-

bar zu den erfolgreichsten Topographien unserer Heimat gerechnet werden. Die gebundene Ausgabe erschien 1971 im Piper-Verlag, mit der 5. Auflage des Jahres 1985 als Taschenbuch wurde jedenfalls schon die Zahl von 19000 Exemplaren erreicht und mindestens eine weitere folgte noch 1991. Tumler vertritt sozusagen die Meinung der Einheimischen, die auch unsere ist: „Ähnlich deutlich liegen auch die Landschaften unterhalb Bozens nebeneinander. Das ebene Land an der Etsch nach Süden heißt das Unterland. Es wird rechts von einem Mittelgebirge begleitet, das nach anfangs steiler Stufe zur Mulde des ‚Kalterer Sees' abgeht, es heißt Überetsch." Ungefähr die richtige Ausdehnung haben die beiden Gebiete auch in der Karte auf dem hinteren Vorsatzblatt, die in den Taschenbuchausgaben leider fehlt. Zu einer Südtiroler Topographie gehört natürlich auch die Aufzählung der Weinbaugebiete: „Es ist der Charakter einer Weinbaulandschaft, und auf der Straße nach Meran und weiter ins Überetsch liegen die berühmten Weinorte: Terlan, Girlan, Eppan, Kaltern; im Unterland Tramin, Kurtatsch und Margreid. Neumarkt hat seinen Blauburgunder ...". Es ist nicht wenig, was Zehntausende von Lesern im deutschen Sprachraum bei Tumler über unsere Heimat lernen konnten.

In Südtirol selbst jedoch einen größeren Bekanntheitsgrad dürften noch die kleinformatigen Bändchen aus der Reihe „An der Etsch und im Gebirge" haben, die vom Verlag Weger in Brixen herausgegeben worden sind. „Südtirols Berge und Täler" von Prof. Raimund von Klebelsberg erschien 1948. Freilich kommen darin die Bezeichnungen Unterland und Überetsch vor, jedoch nicht unbedingt in der von uns erwarteten klaren Bedeutung.

„Das Etschtal von Bozen bis Salurn (‚Unterland')" ist ein Kapitel überschrieben. Im Text heißt es: „Südlich Auer wächst die Sohle mit der Einmündung des alten Etschtales von Überetsch, vom Kalterer See her, auf fast doppelte Breite …". Für die Tabellen ab S. 113 verwendet v. Klebelsberg die Bezeichnung Unterland nicht, sondern, wie in der Kapitelüberschrift „Das Etschtal von Bozen bis Salurn". Dann zählt er auf: Pfatten, Branzoll, Auer, Aldein, Tramin, Neumarkt, Montan, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Gfrill, Unter-Fennberg, Salurn, Altrei, Truden. Auch ein Bezirk Überetsch fehlt; die Gemeinden Eppan und Kaltern werden wie Leifers, Deutschnofen u.a. zur „Umgebung von Bozen" gezählt. Von der ungenauen um nicht zu sagen unrichtigen Bezeichnung Eppan für St. Michael abgesehen, stimmt v. Klebelsbergs Gebietseinteilung aber, wo es um Geologie und Wirtschaft geht: „Zwischen Sohle und Hang schaltet sich Überetsch, die Perle des Bozner Landes (St. Pauls 389 m, Eppan 411 m, Kaltern 426 m)."

Noch unergiebiger ist ausgerechnet die „Südtiroler Landeskunde" desselben Autors, die 1965 in derselben Reihe erschienen ist. Das dünne Bändchen, in dem Überetsch und Unterland zwar vorkommen, ist keine wirkliche Hilfe. Außerdem wurde bezüglich der Neuordnung der Diözesen Bozen-Brixen und Trient 1964 das 1949 errichtete Dekanat Tramin vergessen!

(Fortsetzung folgt) - rz -

ANZEIGE

Mitgliederaktion

Aufs Weiße Kreuz kannst du immer zählen!

Auch heuer wendet sich der Landesrettungsverein an alle SüdtirolerInnen, damit diese seinen Einsatz für Notleidende mit ihrer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen können. Die Vorteile als Mitglied sind so attraktiv, dass auch im vorigen Jahr die Mitgliederzahl zugenommen hat.

Das Weiße Kreuz: Das sind rund 2.700 Südtirolerinnen und Südtiroler, die immer präsent sind, um Kranke und bei Unfällen jeder Art Verletzte erstzuversorgen, zum nächsten Krankenhaus zu fahren oder sonst zu helfen.

85 Prozent dieser Rettungskräfte, genau 2.330, sind Freiwillige, die unbezahlt und in ihrer Freizeit im Einsatz sind. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes kommen immer diesen Freiwilligen zugute bzw. werden in ihren Arbeitsbereichen eingesetzt.

Die stetig zunehmende Mitgliederanzahl ist ein klares Zeichen, dass die Arbeit dieses gemeinnützigen Vereins allgemein geschätzt wird.

Mit 23 Euro im Jahr ist man einfaches Mitglied ‘Südtirol’: damit hat man Anspruch auf fünf kostenlose Krankentransporte zu sanitären Einrichtungen, das Ticket bei einem Flugrettungseinsatz, den Anschluss eines Hausnotrufgerätes und einen vierstündigen Erste-Hilfe-Grundkurs (Familientarif: 42 Euro). Wer sorglos in den Urlaub fliegen möchte, ist mit der Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholdienst" am besten versorgt. Damit wird man notfalls mit 52 Euro im Jahr sicher nach Hause transportiert. Besonders für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall von Vorteil, da eine Begleitperson mitfliegen kann, wenn das nötig ist (Familientarif: 88 Euro).

Der Mitgliedsbeitrag kann bei jedem Bank- oder Postschalter, direkt in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes oder über die Homepage www.wk-cb.bz.it eingezahlt werden. Ob nun Mitglied ‘Südtirol’ oder Mitglied ‘Weltweiter Rückholdienst’, die Unterstützung des Weißen Kreuzes macht sich auf jeden Fall bezahlt.

In diesem Jahr haben mehr als 4.500 Menschen im deutsch- und italienischsprachigen In- und Ausland die Erste-Hilfe-Anwendung des Weißen Kreuzes auf ihr Handtelefon heruntergeladen: sie haben die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen jetzt, im wahrsten Sinn des Wortes, immer zur Hand. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Menschen im Notfall das Richtige zu tun wissen, ist damit angestiegen. Zum Vorteil aller. Man kann diese Anwendung über die Homepage www.wk-cb.bz.it herunterladen. Näheres zur Mitgliederaktion 2008 des Weißen Kreuzes erfährt man unter den Rufnummern 0471 444 310 / - 313, www.wk-cb.bz.it oder mga@wk-cb.bz.it.

Wie die Zeit vergeht …

Diese drei Bilder dokumentieren eindrucksvoll wie vergänglich die Zeit, nicht jedoch die Technik ist. Das erste Bild stammt aus den 70er Jahren und zeigt den Mitarbeiter des Weingutes von Elzenbaum beim Traubenpressen. 30 Jahre später arbeitet er immer noch für denselben Betrieb und zeigt sich wieder stolz dem Fotografen. Die altehrwürdige Traubenpresse aus der Zeit des Weltkrieges hat die Zeit der Kurzlebigkeit unbeschadet überdauert und leistet der Kellerei immer noch wertvolle Dienste beim Abpressen der Trauben. Im Bild ganz unten ist der heutige Kellermeister des Weingutes von Elzenbaum, Erich Kaufmann, zu sehen, der mit Leib und Seele seit bereits mehreren Jahrzehnten in Weinkellereien tätig ist.

-jg-

Attilio vor dreißig Jahren …

… und heute.

Erich Kaufmann ist mit Leib und Seele Kellermeister.

Herzliche Glückwünsche

Am 11. November 2007 feierte Hochw. Alois Prossliner, der älteste Pfarrer Südtirols, seinen 97. Geburtstag. Nach dem Dankgottesdienst mit anschließendem Umtrunk ließen die Bürger von Söll und der Bürgermeister den Jubilar hochleben.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Nudelengel basteln

Einmaliges Treffen für alle die gerne basteln. Am Mittwoch den 21. November um 20.00 Uhr zeigt uns Frau Edith Maier wie man kleine Engel aus Nudeln für den Christbaum bastelt. Der Bastelkurs wird im Eltern-Kind-Zentrum abgehalten.

Adventkränze

Am Freitag den 30. November um 20 Uhr basteln wir mit unseren Mitarbeiterinnen einen Adventkranz. Bitte meldet Euch bei Elisabeth Cavosi an. Tel. 0471/860718.

Serviettentechnik: Kerzen verzieren

Demnächst findet im Eltern-Kind-Zentrum dieser einmalige Bastelkurs statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Backkurs für Kinder

Im Dezember werden wir wieder einen Backkurs für Kinder abhalten Auch dieser Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.
Für nähere Informationen und Vormerkungen kann während den Öffnungszeiten im Eltern Kind Zentrum angerufen oder unter der Handy-Nr.: 340 968 9988 nachgefragt werden.
Wer auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen möchte, wird zurückgerufen. Tel. Nr. Eltern-Kind-Zentrum: 0471 / 860771. Öffnungszeiten des ELKI: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-11 Uhr. Dienstag und Mittwoch von 15-17 Uhr.

Das Führungsteam vom Elki bei einer Lagebesprechung (nicht im Bild die Fotografin Anne-Marie Teutsch).

Tauschmarkt

Wir teilen allen Interessenten mit, dass im Tauschmarkt des Eltern-Kind-Zentrums schöne Winterbekleidung von 0 bis 14 Jahre, Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Babyausstattung, Umstandsbekleidung, Bücher und jede Menge Kinderspiele aufliegen.

Außerdem können auf der großen Anschlagetafel im Elki „Spickzettel“ unter dem Motto „Gesucht“ oder „Abzugeben“ angebracht werden.
Der Tauschmarkt ist weiterhin drei Mal die Woche zugänglich.
Öffnungszeiten Tauschecke: Di., Mit., Fr. und Sa. von 9 bis 11 Uhr, sowie Do. von 15 bis 17 Uhr. Tel. 334 7032256

Seit 6. November ist der Hauptsitz des Elki oberhalb vom Gasthof Löwen wieder geöffnet. Das Mitarbeiter- und Führungsteam lädt alle interessierten ein, während den Öffnungszeiten vorbei zu schauen und sich über die Tätigkeit des Vereines zu informieren.
Das Führungsteam setzt sich wie folgt zusammen: Sabine Bamhakl (Vorsitzende), Edith Maier, Marlene Psenner, Elke Nessler, Brigitte Bacher, Evi Sotriffer (Neuzugang), Christine Putzer, Helmuth Landthaler, Andreas Campregher, Angelika Graber, Samantha Straudi, Elisabeth Cavosi, Miriam Obertimpfler (Neuzugang), Martina Geier (Neuzugang), Inge Steinegger und Anne-Marie Teutsch.

Restaurant Pizzeria Terzer Kurtatsch Tel. 0471 88 02 19
Der ideale Treffpunkt zum Törggelen und für Jahrgangsfeiern (eigener abgeschlossener Raum).
Vormerkungen für Weihnachts- und Firmenessen werden bereits jetzt entgegengenommen. Rechtzeitig vormerken!
Weiters empfehlen wir uns mit unseren schmackhaften Pizzas.

ANZEIGE

Urbankeller hat neue Führung

Viele Traminer und auch Gäste aus den umliegenden Dörfern sind am 31. Oktober in den Urbankeller zur Neueröffnung gekommen. Bürgermeister Werner Dissertori wünschte den neuen Pächtern viel Erfolg und gutes Gelingen. Dekan Alois Müller segnete die Räumlichkeiten. Bei einem reichhaltigen Buffet konnten es sich die zahlreichen Besucher gutgehen lassen und ein Glas Wein oder Saft trinken. Musikanten spielten auf und sorgten für eine gute Stimmung. Ohne Urbankeller wäre Tramin nicht Tramin. Das Team mit Elmar Morandell, Catia Bastianello, Katharina Haller, Andrea Vason und die Mitarbeiterin Inge wünschen den Gästen erholsame Stunden und viel Spaß im Urbankeller.

Fotos: W. Kalser

Taekwondo

Christine Maier gewinnt

Sensationelle Ergebnisse gab es beim nationalen Turnier in Rimini im olympischen Taekwondo der FITA-CONI, wo über 400 Teilnehmer am Start waren.
Christine Maier (ASV Zadrafighting/rothoblaas) gewann in der A-Klasse der Schwarzgurte bis 55 kg die Goldmedaille. In dieser heiß umkämpften Klasse gewann der 18-jährige Schützling von Markus Zadra klar im Halbfinale mit 10 zu 6 Punkten gegen die Ex-Italienmeisterin dieser Klasse Elisa Felisatti (Taekwondo Valdagno) und ebenfalls klar mit 4 Punkten Vorsprung das Finale gegen Cristina Spagnoli (Taekwondo Ancona).
Mit diesem Ergebnis zeigte Christine in beeindruckender Weise wie gut sie heuer bereits zu Beginn der Saison ist.
Vier Silbermedaillen, alle in den Schülergurtklassen bis 12 Jahre, holten sich die beiden Mädchen Katherina Teutsch in der Kadettenklasse der Farbgurte bis 55 kg und Greta Weifner Kadettenklasse bis 59 kg sowie die beiden Buben Rene Pojer in der Kadettenklasse bis 41 kg und Danny Thaler in der Kadettenklasse bis 51 kg.
Einen einzigen Punkt die Medaille verpasst hatte Luca La Placa in der Rotgurtklasse der Herren bis 63 kg.

Die erfolgreiche Mannschaft mit Markus Zadra, Danny Thaler, Luca La Placa, Katharina Teutsch, Rene Pojer, Christine Maier, Greta Weifner.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

ASV Tramin Sektion Kegeln Brennerei Psenner

Spielberichte über den 6. und 7. Spieltag der Kegelmeisterschaften

Am 6. Spieltag der Kegelmeisterschaft trugen vier Mannschaften des ASV Tramin Kegeln ihre Heimspiele auf den Bahnen im Bürgerhaus gegen ihre Gäste aus. Drei Spiele wurden gewonnen und das 4. Spiel verlor unsere II Damenmannschaft sehr unglücklich mit wenig Kegeln.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den SKC Fugger D II mit 5 : 1
Gesamtkegelanzahl = 2023 Kegel, + 156 Holz bei einem Durchschnitt von 505 Kegel pro Spielerin. Mit Vroni Psenner konnten unsere Damen auch die tagesbeste Spielerin, mit stolzen 543 Kegeln, stellen. Bravo, Vroni!

2. ASV Tramin D Psenner II verlor gegen den ASKC Goldene 9 D II mit 2 : 4
Gesamtkegelanzahl = 1927 Kegel, -20 Holz bei einem Durchschnitt von 481 Kegel pro Spielerin. Zu bemerken ist, dass unsere Damen ersatzgeschwächt antreten mussten; aus Urlaubsgründen fehlte die Spitzenspielerin Barbara. Beste Spielerin unserer Mannschaft war Karin Bellutti mit 513 Kegeln.

3. ASV Tramin Psenner II spielte gegen die Mannschaft des KC Flagger
Die Mannschaft um Kapitän Karl Innerebner konnte nach einem sehr spannenden Spiel den zweiten Sieg in der heurigen Meisterschaft einfahren. Das Spiel war sehr spannend, wurde es erst im allerletzten Schub durch den Spielführer Karl zu unseren Gunsten entschieden. Wir lagen 7 Kegel im Rückstand. Karl musste also 7 Kegel treffen, um mit den Gästen gleichzuziehen. Kein Laut war zu vernehmen, nur das Rauschen der Kugel; fallen sieben Kegel oder fallen sie nicht? Die Kugel schlug in die linke Gasse ein, und ein Aufschrei war zu hören: Es reicht, es reicht, sieben Kegel waren gefallen und der 5 : 3-Sieg war sichergestellt.
ASV Tramin II – KC Flagger 5 : 3, Gesamtkegelanzahl = 3208 Kegel, + 0 Holz bei einem Durchschnitt von 534 Kegeln pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Karl Innerebner mit 569 Kegeln.

4. Das 6. Meisterschaftspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I gegen die Mannschaft des SKC Fugger III.
Ein sehr spannendes Spiel war zu erwarten, weil unsere Gäste in der Punktetabelle vor unserer Mannschaft lagen. Nach dem ersten Durchgang stand es 2 : 0, Alfons und Heinrich spielten hervorragend und erreichten einen Vorsprung von 176 Kegeln. Im zweiten Durchgang spielten Elmar und Erich. Während Elmar nur mit einer mittelmäßigen Leistung aufwartete, spielte Erich sehr gut, ließ auch wieder einmal seine Klasse aufblitzen und ging mit 564 Holz von der Bahn. Durch den Sieg von Erich stand es 3 : 1 und der Kegelvorsprung war auf 192 Kegel angewachsen.
Im Schlussdurchgang galt es nur mehr das Spiel über die Runden zu bringen. Der Johann und der Luis spielten gut und obwohl sie ihren Gegnern 3 Kegel abnahmen verloren beide ihr Spiel. Aber am Sieg von 5 : 3 war nicht mehr zu rütteln und in der Punktetabelle konnte der zweite Platz gehalten werden.
Alfons Bologna war Tagesbester mit ausgezeichneten 583 Holz. Bravo, Alfons, du bist wieder Spitze!

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Bologna Alfons	388	195	583	1	+114
Atz Heinrich	367	202	569	1	+62
Thaler Elmar	360	158	518	0	-13
Kerschbaumer Erich	391	173	564	1	+29
Oberhofer Johann	333	213	546	0	-5
Zwerger Alois	361	190	551	0	+8
Gesamtergebnis	3331	2200	1132	3	+195

Mannschaftspunkte 2

Endergebnis 5: 3 Punkte für den ASV Tramin Psenner I mit einem Kegeldurchschnitt von 555,2 Holz.

Am 7. Spieltag bestritten alle fünf Mannschaften des ASV Tramin Brennerei Psenner ihre Auswärtsspiele. Zwei Mannschaften gewannen ihr Spiel, eine Mannschaft spielte Unentschieden und zwei Mannschaften mussten eine Niederlage hinnehmen.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den ASV Villnöss D III mit 4 : 2
Gesamtergebnis = 2066 Kegel, + 44 Kegel bei einem Durchschnitt von 516 Holz pro Spielerin. Christine Heinz war die Beste mit ausgezeichneten 538 Kegeln. Mit diesem Sieg konnten die Damen des ASV Tramin Brennerei Psenner die Tabellenspitze in der B – Klasse Ost verteidigen und liegen nun nach 7 Spielen mit 12 Punkten punktegleich mit Mareo auf Platz eins der Punktetabelle.

2. Die Damen des ASV Tramin D Psenner II spielten gegen den ASV Deutschnofen D III.
Unsere Damen verloren klar das Spiel mit 5 : 1. Auf den sehr leicht zu spielenden Bahnen in Deutschnofen hatten unser Damen aber keine Chance. Ihre Gegnerinnen spielten groß auf, nützten ihre Heimbahn und gewannen verdient das Spiel mit 5 : 1.

3. Auch die Herren des ASV Tramin Psenner III konnten beim ASV Nals II voll punkten.
Se siegtenverdient mit 6 : 2. Mit diesen wichtigen Auswärtssieg hat die Mannschaft nun 6 Punkte und liegt nun in der Punktetabelle im Mittelfeld.

4. Die Herren des ASV Tramin Psenner II mussten zu Hause zum Auswärtsspiel gegen den KK Neumarkt II antreten.
Das Derby versprach Hochspannung, aber unsere Freunde aus Neumarkt spielten groß auf, haben sie doch einige A-Spieler in ihren Reihen. Sie ließen unser Mannschaft nicht den Hauch einer Chance und gewannen schlussendlich verdient mit 7 : 1 Punkten.

5. Der ASV Tramin Psenner I musste beim ASV Tirol Mutspitz II zum Auswärtsspiel antreten.
Wir wussten dass uns ein sehr schweres Spiel bevor stand; also mussten wir sehr gut spielen um das Spiel positiv zu beenden. Das taten wir dann auch und konnten mit einem sehr schwer erkämpften Punkt die Heimfahrt antreten. Und nun zum Spiel; Alfons und Heinrich waren unser Startspieler. Beide spielten ausgezeichnet, gewannen ihre Spiele und erzielten einen Vorsprung von + 48 Kegel. Im zweiten Durchgang kegelten für uns der Erich und der Elmar. Obwohl beide

gut spielten, hatten sie gegen ihre Gegner keine Chance. Diese spielten ausgezeichnet, gewannen beide ihr Spiel und stellten auf 2 : 2. Die Partie war wieder offen, nur wir hatten einen kleinen Vorteil von + 9 Kegel. Im dritten Durchgang ging es dann Schlag auf Schlag. Der Kurt und der Luis konnten ihren Gegnern mehr oder weniger Parole bieten.
Das Siel ging hin und her einmal lagen wir vorne dann wieder unser Gegner;
Und so mussten die letzten Schübe entscheiden. Wir lagen auf der sicher Siegerstrasse, aber die Gegner ließen nicht locker und gingen mit den letzten Würfen mit drei Kegel in Führung. Kurt hatte noch einen Wurf; von den vier Kegeln die die noch standen, musste er drei Kegel treffen um das Unentschieden sicher zu stellen. Die letzte Kugel rollte; fallen drei Kegel oder ja sogar vier! Ja es vielen noch mit etwas Glück 3 Kegel. Das Unentschieden war erreicht. Ein hochklassisches Spiel ging mit einer gerechten Punkteteilung zu Ende.

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Bologna Alfons	399	183	582	1	+32
Atz Heinrich	375	225	600	1	+16
Thaler Elmar	366	189	555	0	-21
Kerschbaumer Erich	376	176	552	0	-18
Chisté Kurt	374	189	563	0	-66
Zwerger Alois	379	207	586	1	+57
Gesamtergebnis	2269	169	3438	3	+0

Mannschaftspunkte 1

Endergebnis: Unentschieden 4 : 4 Punkte bei einem Mannschaftsschnitt von 573 Kegel pro Spieler. Bester Spieler unser Mannschaft war Atz Heinrich mit ausgezeichneten 600 Holz. Es war der erste 600-er seiner Karriere. Heinrich, spiel so weiter und lass weitere folgen, du hast er drauf; Bravo Heinrich.

Termine der nächsten Heimspiele des ASV Tramin Psenner in der Bürgerstube von Tramin

Do. 29.11.2007, 20 Uhr 30: ASV Tramin Psenner D I - ASC Plose D II
Sa. 01.12.2007, 17 Uhr: ASV Tramin Psenner D II - ASV Haslach D
Sa. 01.12.2007, 19 Uhr 30: ASV Tramin Psenner I - KC Victoria Eppan II
Fr. 30.11.2007, 20 Uhr: ASV Tramin Psenner II - ASKC Bruneck 67 I

Gut Holz – AZ

Finale Bezirkspokal Herren Klasse D

Die Mannschaft ASV Tramin Psenner III konnte sich als einzige Mannschaft, von den fünf Mannschaften des ASV Tramin, für das Bezirksfinale qualifizieren. Im Finale, das auf der Kegelsportanlage in der Sportzone von Bozen ausgetragen wurde, musste unsere Mannschaft, um Kapitän Arnold Weis, gegen unsere Freunde aus Neumarkt, dem KK Neumarkt III antreten.
Es war ein sehr spannendes Spiel. Lange lag unsere Mannschaft auf der Siegerstraße, aber wie es im Kegelsport ist, abgerechnet wird erst nach dem letzten Schub. Mit etwas Glück und einer besseren Konzentration und Kondition hätte dieses Spiel durchaus gewonnen werden können. Aber dennoch herzlichen Glückwunsch zum zweiten Platz und weiterhin viel Erfolg und viele Kegel und Punkte bei den Meisterschaftsspielen.

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Rella Arnold	378	140	518	0	-23
Zelger Zeno	386	205	591	1	+74
Maffei Walter	363	148	511	0	-17
Dibiasi Konrad	352	136	488	0	- 87
Bellutti Peter	377	167	544	1	-3
Weis Arnold	379	195	574	0	-15
Gesamtergebnis				2	-71

Mannschaftspunkte 0

Endergebnis: Das Finale gewann mit 6 : 2 Punkten der KK Neumarkt III. Unsere Mannschaft spielte einen Schnitt von guten 537 Kegeln pro Spieler. Tagesbester Spieler war Zeno Zelger mit ausgezeichneten 591 Kegeln. Bravo Zeno, fast hättest du den 600-er geknackt, schade.

Gut Holz – AZ

ASV Tramin Sektion
Boccia Brennerei Psenner

Preiswatten

Wir möchten euch nochmals daran erinnern, dass am Samstag, 1. Dezember 2007 das traditionelle Preiswatten stattfindet. Um 15 Uhr werden die Nummern der Paare ausgegeben, Spielbeginn ist um 16 Uhr. Wir bitten um Pünktlichkeit. Wer noch mitspielen möchte kann sich bei Toni Melchiori (Tel. 339 3272079) anmelden.

Redaktionsschluss:
Montag, 28 November 2007

Nächste Ausgabe:
Samstag, 1. Dezember 2007

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Große Mode kleine Preise!

Gegen Kälte und Wind mit den neuen Wintermodellen

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

ASV Tramin Sektion Tischtennis

„Transalpin-Trophäe 2007“

In Novara fand vom 31.10. bis zum 01.11. der heurige „Trofeo Transalpino 2007 Cup under 15“ statt. Die Südtiroler Delegation, bestehend aus Delegationsleiterin Edith Santifaller sowie Trainer Igor Milic und Enzo Visintainer und den Spielern Peter Trafojer (Recoaro Bozen), Alex Burger (Milland) Hannes Pichler (Tramin), Katja Giovanelli (Auer), Verena Totis und Katharina Barcatta (beide Tramin), schnitt dabei sehr gut ab. Insgesamt waren 8 Regionen aus der Schweiz, Österreich sowie Italien mit dabei. Die Südtiroler Damen holten dabei den sehr guten dritten Platz, die Herren hingegen den fünften Rang, was in der Gesamtwertung den vierten Platz ausmachte. In der Einzelwertung wurden Katja Giovanelli und Peter Trafojer ausgezeichnete dritte.

Ergebnisse Turniere

In Patti (Sizlien) fand letztes Wochenende das zweite nationale Turnier der 2. Kategorie statt. Mit am Start waren 2 Südtiroler Teilnehmer, Igor Milic und Egon Bertignoll (beide ASV Tramin TT). Während Bertignoll nur einen Sieg in seiner Gruppe erlangen konnte und somit bereits in der Vorrunde ausschied, und seinem Vereinskollegen, fast das gleiche Schicksal widerfuhr (da er nur einen Sieg in der Gruppe hatte), aber aufgrund eines besseren Satz - Quotient doch noch die Hauptgruppe erreichte, steigerte sich Milic im Laufe des Turniers und erreichte schlussendlich den ausgezeichneten 3. Platz.
Ein weiteres Turnier der absoluten Kategorie fand erst kürzlich in Eppan statt. Dabei konnten die Traminer Spieler wieder voll abräumen. Bei den Herren gewann Sergei Kakorin vor Igor Milic. Bei den Damen wurden Nadja Baldo und Nadine Scarizuola dritte.

Meisterschaft

Nach dem vierten Spieltag in der nationalen Liga sowie dem dritten Spieltag der Landesmeisterschaft sieht die Tabellensituation folgendermaßen aus:

B1 Herren
1. Zerosystem TT Villa d’Oro
2. ASD TT Reggio Emilia
3. ASV Tramin Tischtennis „B“
4. ASD GS Tennistavolo Vicenza
5. ASD Pol. Borgo S.Pancrazio VR
6. Steel-Food TT Parma 1972
7. ASV Tramin Tischtennis „A“
8. TT Città di Marostica
9. ASD TT ’91 La Perla Este
10. ASDUS Azzurra Stracis Gorizia

B Damen
1. GS Dil. Rangers San Rocco TT
2. CSD ASK Kras Sgonico „A“
3. CSD ASK Kras Sgonico „B“
4. ASC TT Auer Ora
5. ASV Tramin TT „B“
6. ASV Tramin TT „A“
7. US San Rocco ASD Rovereto

C2 Herren
1. ASV Tramin TT
2. SV Lana Raika TT
3. TT Recoaro Agostini BZ ASV
4. ASC Auer/Ora TT „B“
5. ASC Neugries TT 2
6. ASC Auer/Ora TT „A“
7. TTC Alto Adige ASD
8. SC Meran ASV TT

D1 Herren A
1. ASC Eppan TT Raiffeisen „A“
2. ASV Milland TT Immobilp. „A“
3. ASV Gossensass TT
4. SSV Bozen ASV TT
5. ASV Tramin TT „A“
6. SC Meran ASV TT
7. TT Recoaro Agostini BZ „B“
8. ASC Auer/Ora TT „B“

D1 Herren B
1. TT Flash Club Sarnthein ASV
2. ASV Milland TT Immobilp. „B“
3. ASC Passeier
4. ASV Tramin TT „B“
5. ASC Eppan TT Raiffeisen „B“
6. TT Recoaro Agostini BZ „A“
7. ASC Auer/Ora TT „A“

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA
Tramin Tel. 0471/ 86 03 10

An alle PIZZA-Fans!
Liabe Leit, es isch schun wieder so weit und mir starten insre **WINTERAKTION!**

Sammelt bei jedem Pizzaschmaus Punkte auf Eurer 10-PUNKTE-Karte, dann erhaltet Ihr eine Pizza gratis!
Heuer NEU für alle KINDER: Bei jeder Bestellung einer Kinderpizza bekommt Ihr ein Geschicklichkeitsspiel geschenkt.

Wenn Es kamets, sell war holt schean, nochher hätt’der Pizzaiolo eppes zu tean!
Das Schießstand-Team

Bäckerei Morandini Elio
Tramin – Kurtinig
Bioland Vertragsbäcker
Ausgezeichnet bei der Brotprüfung 2007
Gold für unser Kamut-Brot
Silber für unser Bio-Weißbrot
Täglich Brot aus frischgemahlenem Weizen, Roggen und Dinkel!
ORIGINAL KAMUT
Bioland ÖKOLOGISCHER LANDBAU
Erhältlich im Naturkostladen Löwenzahn, Mindelheimerstraße 8
und in unserem Lebensmittelgeschäft, Chr. Schrott-Gasse 9

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Nicht vergessen: morgen Fototermin

Morgen Sonntag, 18. November, treffen sich alle Spieler und Trainer, angefangen von der Fußballschule (Jahrgang 2001 und 2002) bis zur ersten Mannschaft, um 9 Uhr zum Fototermin auf dem Fußballplatz. Alle Spieler sollen ausgerüstet mit Trainer, kurzer Hose, kurzen Leibchen und Fußballschuhen pünktlich erscheinen. Die Spieler der Fußballschule erhalten die Bekleidung fürs Foto auf dem Fußballplatz. Bei Regen wird der Fototermin auf Sonntag, 25. November, gleiche Uhrzeit verschoben.

Der Hallentrainingskalender

Erwachsene: Dienstag, 20 bis 22 Uhr
A-Jugend: Freitag, 19 bis 20 Uhr
U-13: Montag, 18 bis 20 Uhr
U-11: Donnerstag, 18.30 bis 19 Uhr
U-10 I: Montag, 16.30 bis 18 Uhr
U-10 II: Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr
U-8 I: Freitag, 18 bis 19 Uhr
U-8 II: Dienstag, 18 bis 19 Uhr
U-8 II: Mittwoch, 17 bis 18 Uhr

Die Raiffeisen-Sporthalle nur mit sauberen Turnschuhen und heller Sohle betreten!

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Salurn . . . . . 0 : 3
Latzfons – Tramin . . . . . 0 : 0

B-Freizeit
Pokalspiel:
Tramin – Haslacher SV . . . . . 1 : 0
Tor: Werner Kieser
Meisterschaft Hinrunde beendet

Altherren
Unterland Berg - Tramin . . . . . 2 : 3
Tore: Jürgen Waid (2), Armin Pernstich
Tramin – Kurtinig . . . . . 2 : 0
Tore: Martin Ebner, Jürgen Waid

Junioren
Nals - Tramin . . . . . 1 : 1
Tor: Alex Ebner
Tramin – Barbian . . . . . 7 : 0
Tore: Alex Ebner (3), Andreas Ruedl, Bernd Oberhofer, Fabian Gutmorgeth, Hannes Dissertori

A-Jugend
Tramin – Napoli Club BZ . . . . . 0 : 2
Gröden – Tramin . . . . . 2 : 5
Tore: Simon Lotti (2), Fabian Ludwig (2), Andreas Ungerer

U-13
Eppan - Tramin . . . . . 2 : 2
Tore: Martin Straudi, Simon Pichler
Tramin – Haslach . . . . . 7 : 1
Tore: Fabian Call (3), Simon Pichler, Andreas Pomella, Martin Straudi, Nils Werner

U-11
Tramin – Neumarkt . . . . . 8 : 1
Tore: Marc Roncador (3), Josef Abram (2), Alexander Calliari (2), David Zuelli
Eppan II - Tramin . . . . . 0 : 11
Tore: Dennis Psenner (7), Renè Cavosi, Josef Abram, Fabian Lechner, David Springhetti
Tramin – Aldein/Petersberg . . . . 2 : 1
Tore: Dennis Psenner, Fabian Steinegger

U-10 I
Tramin I – Girlan . . . . . 7 : 1
Tore: Andreas Micheli (3), Daniel Gasser, Alex Frötscher, Andreas Larcher, Simon Zelger
SV Südtirol - Tramin I . . . . . 7 : 2
Tore: Daniel Gasser, Stefan Kerschbaumer

U-10 II
Aldein - Tramin II . . . . . 6 : 3
Tore: Philipp Thaler, Maximilian Malfertheiner, David Zwerger
Tramin II – Voran Leifers II . . . . . 4 : 1
Tore: Nidhal Saidani (2), Manuel Schwarz, Eigentor Voran Leifers

Die nächsten Spiele

Landesliga
Tramin - Nals am Sonntag, 18.11. um 14.30 Uhr in Tramin
Naturns - Tramin am Sonntag, 25.11. um 14.30 Uhr in Naturns

Altherren
Hinrunde beendet

Junioren
Tramin - Branzoll am Samstag, 17.11. um 14.30 Uhr in Tramin

A-Jugend
Tramin – Virtus DB am Sonntag, 18.11. um 10.30 Uhr in Tramin

U-13
Hinrunde beendet

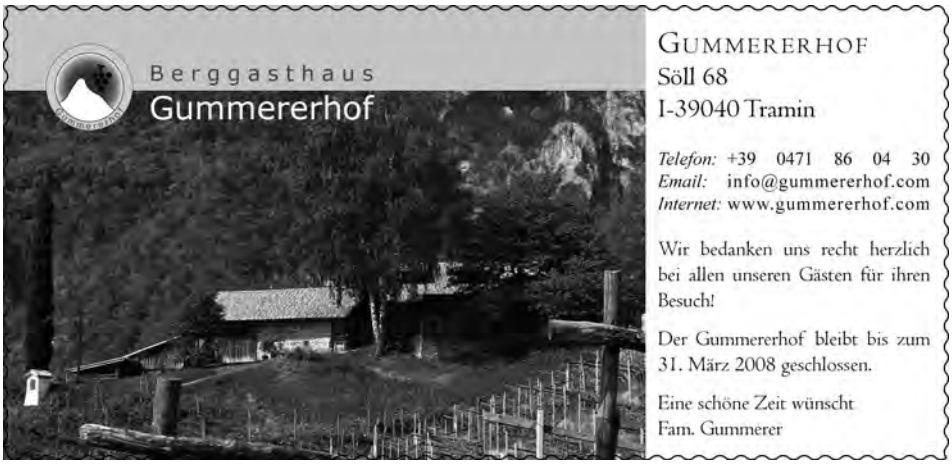
U-11
Hinrunde beendet

U-10 I
Hinrunde beendet

U-10 II
Hinrunde beendet

TRAMINER DORFBLATT

Berichte, Kleinanzeiger, Fotos, Werbeaufträge an:
dorfblatt@tramin.org
Datenanlieferung für druckfertige Werbeanzeigen an:
dorfblatt.tramin@varesco.it



ASV Tramin Sektion Volleyball

Mit Vollgas in die neue Spielsaison

FIPAV Landesmeisterschaft - unsere Heimspiele:

Mädchen UNDER 13

1. Am 24/11/2007 um 17.00 Uhr gegen KSW WOERNDLE INTERS.
2. Am 15/12/2007 um 17.00 Uhr gegen SSV BOZEN JODLER
3. Am 12/01/2008 um 15.00 Uhr gegen SC MERAN KILA SPORT “B”

Die weiteren Spiele werden noch bekannt gegeben.

Mädchen UNDER 14

1. Am 01/12/2007 um 18.30 Uhr gegen ASV LATZFONS
2. Am 22/12/2007 um 17.00 Uhr gegen ASC SCHLANDERS “B”
3. Am 19/01/2008 um 17.00 Uhr gegen ASV WELSCHNOFEN
4. Am 20/02/2008 um 18.30 Uhr gegen KSV WOERNDLE INTERS
5. Am 23/02/2008 um 17.00 Uhr gegen AP LAIVES
6. Am 08/03/2008 um 17.00 Uhr gegen SC NEUGRIES RAIKA BZ
7. Am 29/03/2008 um 17.00 Uhr gegen RAIFFEISEN SAN GIACOMO
8. Am 12/04/2008 um 16.00 Uhr gegen ASV VOLLEY GHERDEINA

Mädchen UNDER 16

1. Am 17/11/2007 um 15.00 Uhr gegen ASD VOLLEYTIME
2. Am 30/11/2007 um 20.30 Uhr gegen ASV KLAUSEN VOLLEY
3. Am 21/12/2007 um 20.30 Uhr gegen SSV BOZEN JODLER
4. Am 18/01/2008 um 20.30 Uhr gegen SPORTCLUB BZ
5. Am 01/02/2008 um 20.30 Uhr gegen NERUDA VOLKSBANK
6. Am 07/03/2008 um 20.30 Uhr gegen SC NEUGRIES RAIKA BZ “B”
7. Am 26/03/2008 um 20.30 Uhr gegen UISP VOLLEY BZ
8. Am 11/04/2008 um 20.30 Uhr gegen VT SALORNO-SALURN

2. Division Damen

1. Am 16/11/2007 um 20.30 Uhr gegen SC MERAN KILA SPORT
2. Am 14/12/2007 um 20.30 Uhr gegen ASV KLAUSEN VOLLEY
3. Am 11/01/2008 um 20.30 Uhr gegen ASV PARTSCHINS RAIKA
4. Am 16/01/2008 um 20.30 Uhr gegen VT EPPAN RAIKA
5. Am 15/02/2008 um 20.30 Uhr gegen VT SALORNO-SALURN
6. Am 29/02/2008 um 20.30 Uhr gegen ASV VOLLEY GHERDEINA
7. Am 14/03/2008 um 20.30 Uhr gegen SPORTCLUB BZ
8. Am 04/04/2008 um 20.30 Uhr gegen ASV LATZFONS
9. Am 02/05/2008 um 20.30 Uhr gegen ASC SCHLANDERS RAIKA

Die Spielsaison 2007/2008 hat für die unsere Sektion mit einem 3:0 Sieg der 2. DIV. Damen am Freitag, den 26.10.2007 gegen Meran sehr gut begonnen.

Wir wünschen unseren Mädchen und Damen alles Gute für die kommende Spielsaison und freuen uns über lautstarke Unterstützung von den Zuschauerrängen. Der Ausschuss

ASV Tramin – Ski Club Roen Raiffeisen

Preise Saisonsskipass Fleimstal und Dolomiti Superski

Am 1. Dezember geht’s wieder los, Südtirols Wintersportgebiete öffnen ihre Liftanlagen. Die Skipasspreise wurden wie folgt festgelegt:

Dolomiti Superski (Preis gültig nur mit Mitgliedskarte + FISI-Beitrag)

Erwachsene	Euro 560,00
Senioren (geb. vor 01.12.47)	Euro 560,00
Senioren (geb. vor 01.12.37)	Euro 450,00
Junioren	Euro 440,00
Babys	Euro 165,00

Fleimstal Skipass
(Preis gültig nur mit Mitgliedskarte)

Erwachsene	Euro 285,00
+3 Tage Dolomiti	Euro 375,00
Senioren	Euro 285,00
+3 Tage Dolomiti	Euro 375,00
Oberschüler (mit Bestätigung)	Euro 180,00
Oberschüler	Euro 270,00
Mittelschüler (geb.nach 1.12.91)	Euro 120,00
Mittelschüler	Euro 195,00
Volksschüler (geb.nach 1.12.96)	Euro 62,00
Volksschüler	Euro 137,00

WICHTIG: Um den Skipass als Skiclubmitglied vergünstigt im Vorverkauf bis zum 21.12.2007 zu erhalten, müssen folgende 3 Punkte eingehalten werden:
Einzahlung des Mitgliedsbeitrages (Euro 10,00 für Erwachsene und Euro 7,00 für Kinder) bei Elektro Bachmann oder Dietmar Nössing.
Seitens des Vereins muss eine Bestätigung der Daten der Person nach Obereggen gefaxt werden (telefonische Info unter 335-5782207 / Dietmar Nössing).
Abholung und Bezahlung des Skipasses direkt in Obereggen durch vorlegen des gültigen Mitgliedsausweises (wichtig: jene welche den Dolomiti Superskipass kaufen möchten, müssen auch die gültige FISI-Versicherungskarte vorlegen um den obengenannten Preis zu erhalten.

Jugenddienst Unterland
Kinder & Jugendbüro
Widumdurchgang 1 – 39044 Neumarkt
Tel. 0471 812717
e-mail: Unterland@jugenddienst.info

Stellenmarkt

Wir sind eine Bauschlosserei und Kunstschmiede mit Sitz in Montan und suchen einen zweisprachigen **Schlosser.**

Für Bankagentur im Raum Unterland wird eine/n **Verwaltungsangestellte/n** für den Schalterdienst gesucht. Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse.

Für Wirtschaftsberater im Raum Unterland wird eine/n **Verwaltungsangestellte/n** für die Buchhaltung gesucht (ganztägig).

Friseurlehrmädchen/jungen mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Auch im 1. oder 2. Lernjahr oder als Halbtagskraft.

Betrieb in Kaltern sucht für sofortigen Eintritt einen **Zimmererlehrling** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Für Landwirtschaftsbetrieb in Entiklar/Kurtatsch wird zum sofortigen Eintritt ein **Mitarbeiter** für den Bereich Obstbau/Weinbau gesucht.

Für Betrieb in Salurn wird ab sofort ein **Maschinenbaumechaniker** gesucht. Ihr Arbeitsbereich umfasst die Produktion von Spezialkabeln.

Betrieb in Neumarkt sucht einen **Elektriker,** zuständig für Elektroinstallationen. Berufserfahrung ist erwünscht.

Für Zahnarztpraxis im Raum Unterland wird ein/e **Zahnarzthygieniker/in** und ein/eine **Zahnarztassistent/in** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnisse gesucht. Ganztägig, eventuell auch Part Time.

Für Gärtnerei im Raum Unterland wird ab sofort ein **Gärtnerlehrling** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen für die Produktion und den Verkauf gesucht.

Betrieb in Kurtatsch sucht einen motivierten **Schlosserlehrling** mit handwerklichen Fähigkeiten für Kunstschmiede und Metallbau .

Betrieb in Auer sucht einen **Maschinenbaumecahniker / Werkzeugmacher** mit Berufserfahrung und Kenntnissen für CAD- und CNC-Technik. Ganztägig oder auch halbtägig.

Für Handelsbetrieb im Raum Unterland wird ab sofort eine/n **Büroangestellte/n** für die Buchhaltung gesucht. Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse. Arbeitsvertrag auf begrenzte Zeit mit Vollzeit.

Für Betrieb in Carano (TN) wird ab sofort eine/n **Büroangestellte/n** mit guten PC;, Deutsch und- Italienischkenntnissen gesucht. Arbeitsvertrag auf begrenzte Zeit mit Teilzeitbeschäftigung.

Für unseren Betrieb im Raum Unterland suchen wir einen/eine **Mitarbeiter/in** für unser Aufgabenbereich Import/Export. Zweisprachig und gewandt im Umgang mit PC. Arbeitserfahrung nicht unbedingt erforderlich.

Für unsere Almwirtschaft in Obereggen suchen wir für die Wintersaison eine **Küchenhilfe** und eine/n **Barist/in** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen. Arbeitsgbeginn ab Dezember bis Anfang April. Arbeitszeit: von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Für Autotransportbetrieb im Raum Unterland wird ein **Fahrer** mit Führerschein C/ADR gesucht. Lieferung von Gas im regionalen Gebiet. Arbeitsvertrag auf unbegrenzte Zeit.

Ihre Ansprechpartnerin: Mirella Simeoni Tel. 0471/824104
Erreichbar von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr

Traminer Weihnachtskarte 2007

Erhältlich bei:
Despar Oberhofer
und Konsum

Für Betriebe gibt es interessante Angebote. Wenden Sie sich hierfür direkt an die Firma AVENTURIA. Tel. 349 61 75 468, E-Mail: weihnachtskarte @tramin.org

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

18.11.: Q8, Neumarkt
25.11.: Agip, Vill Neumarkt

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

17.-23.11.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
24.-30.11.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

17.-18.11.: Dr. Nadine Sulzer, Tel. 3467845809
24.-25.11.: Dr. Haller, Tel. 348 3054027

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Reihenhaus in ruhiger Lage, Nähe Zentrum, verkauft Immobilien Haas, Sonnengasse Nr. 2, Eppan, Tel. 0471 662465 oder 335 208809.

Ehepaar aus Bayern (keine Tiere, Kinder aus dem Haus), sucht **Wohnung** langfristig in Tramin oder Neumarkt zu mieten. Möller Lutz. Tel. 0049 15201839860.

Mietwohnung für drei Personen gesucht. Tel. 328 4750298.

Sonnige **Vierzimmerwohnung** an Einheimische zu vermieten. Tel. 338 7353662.

Kleine, möblierte **Wohnung** in sehr ruhiger Lage mit Balkon und Parkplatz langfristig an Einheimische zu vermieten. Tel. 340 8195547.

Sieben **Balkontüren** mit Isolierglas ohne Stock zu verschenken. Tel. 338 4954249.

Opel Astra Club, Benziner, petrolgrün, 50.000 km, BJ 1998, 16 PS um 1.500 Euro (verhandelbar) zu verkaufen. Tel. 0471 860202 (mittags oder abends).

Verkaufe neue **Winterreifen** und **Ketten,** Fulda Montero 2, Maß 185/65R15/88T. Tel. 347 2916424.

Gut erhaltener **Holzherd** „Wamsler" für zentrale Heizung günstig zu verkaufen. Tel. 338 4954249.

Verkaufe schönes **Erstkommunionskleid.** Nähere Auskünfte unter der Tel. 347 8617856.

Schlittschuhe Bauer Impact 100, schwarz, Leder, Gr. 42, in gutem Zustand zu verkaufen. Tel. 0471 860068.

Kellnerin einige Stunden täglich sowie **Putzfrau** 1 x wöchentlich in Tramin gesucht. Tel. 0471 802372 (Bürozeiten).

Junger **Tigerkater** in Söll entlaufen. Tel. 333 30 24 299.

Putzfrau 2x vormittags dringend gesucht. Tel. 0471 880705 (abends)

Wohnwagen (Fendt) Platin TF 550 in bestem Zustand umständehalber zu verkaufen. Tel. 0471 962621.

Junge Mami übernimmt **Bügelarbeiten** (vorzugsweise Heimarbeit). Tel. 334 7729597.

Frau zum **reinigen von Ferienwohnungen** gesucht. Vormittags von März bis Mitte November. **Zimmerfrau/mädchen** gesucht vormittags oder nach Vereinbarung von März bis Mitte November. Familie Überbacher - Gartenheim Tel. 339 7773535.

Zweite **Frühstücksbedienung** vormittags für ca. 2 Stunden (09.30-11.30) von Ende März bis Anfang November gesucht. Kinderliebende **Frau für Privathaushalt und Betreuung** zweier Kleinkinder vormittags von März bis Anfang November gesucht. Familie Posch – Panorama Tel. 338 6410003.

Neuwertiges **Snowboard** Race mit Bindung zu verkaufen. **Aquarium,** 80 Liter, mit Zubehör zu verkaufen. **Snowboardhosen** zu verkaufen. Tel. 349 347 65 19.

TRAMINER DORFBLATT

Letzte Erscheinungstermine 2007

Nr. 23: Samstag, 1. Dezember
Nr: 24: Samstag, 15. Dezember

I.P.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 23 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

1. Dezember 2007

Jungbürgerfeier

Jahrgang 1989 wird volljährig

Am Freitag, den 16. November luden die Bürgermeister der Gemeinden Tramin, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig alle Jugendlichen des Jahrganges 1989 zur traditionellen Jungbürgerfeier. Sinn und Zweck der Veranstaltung war zum einen, den Jugendlichen die vielfältigen Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung näherzubringen und zum anderen ihnen bei einer Diskussionsrunde mit dem Bürgermeister, dem Dekan und dem Gemeindeausschuss die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Anliegen vorzubringen.

Den Jungbürgern soll aufgezeigt werden, welche Rechte und Pflichten sie als vollmündige Bürger erwarten. Die Bürgermeister gaben den Jugendlichen zu verstehen, dass sie nun voll rechtsfähig, aber auch voll verantwortlich sind und dass mehr Rechte auch mehr Pflichten bedeuten. Mit 18 haben die Jugendlichen volle Handlungsfähigkeit zum Beispiel beim Abschluss von Kaufverträgen, bei der Gründung von Handelsunternehmen, erreichen die Ehefähigkeit und dürfen den Führerschein machen. Weiters erinnern die Bürgermeister daran, dass die Jungbürger nun aktives und passives Wahlrecht besitzen. Die Ausschussmitglieder gaben Einblick in die Zuständigkeiten und Arbeiten ihrer Ressorts.

Bürgermeister Dissertori zeigte sich erfreut und stolz darüber, dass die Jungbürgerfeier, die er vor zehn Jahren ins Leben rief, immer wieder ein großer Erfolg ist und eine bei den Jugendlichen beliebte Veranstaltung darstellt.

Nach dem Treffen im Rathaus begaben sich Bürgermeister, Gemeindereferenten sowie Jungbürger ins Karl-Anrather-Haus nach Margreid, wo gemeinsam mit den Jungbürgern und Jugendlichen aus Kurtatsch, Margreid und Kurtinig zu Abend gegessen wurde.

Die Jungbürger des Jahrganges 1989 im Rathaus.

Letzte Dorfblatt-Ausgabe im Jahr 2007:
Samstag, 15. Dezember
Redaktionsschluss:
Montag, 10 Dezember

Erste Dorfblatt-Ausgabe im Jahr 2008:
Samstag, 12. Jänner
Redaktionsschluss:
Montag 7. Jänner

Gemeinde Tramin

2. Rate der Gemeindesteuer auf Immobilien ist fällig

17. Dezember neuer Einzahlungstermin für den Saldo

Sofern sich die Besitzverhältnisse in der zweiten Jahreshälfte nicht verändert haben, kann für die Einzahlung der bereits im Juni von der Gemeinde zugestellte Erlagschein verwendet werden. Wenn Veränderungen eingetreten sind, ist ein neuer Erlagschein auszufüllen, der die Veränderungen berücksichtigt.
Mit der ersten Rate wurde eine Akontozahlung im Ausmaß von 50 % des Jahresbetrages eingezahlt, innerhalb 17. Dezember ist der Saldobetrag fällig.

Änderung der Besitzverhältnisse

Allfällige Änderungen sind der Gemeinde innerhalb des Termins für die Abgabe der Einkommenssteuererklärung zu melden. Eigene Vordrucke werden bereitgestellt oder können auch von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Fälle, in denen eine Neuberechnung vorgenommen werden muss, sind:
- Kauf oder Verkauf einer Liegenschaft,
- Tod des Eigentümers der Liegenschaft,
- Neueintragung einer Wohnung in das Gebäudekataster,
- Eintragung oder Löschung eines Fruchtgenuss- oder Wohnungsrechtes,
- Zu- bzw. Aberkennung des landwirtschaftlichen Charakters,
- ein landwirtschaftlicher Grund ist als Baugrund ausgewiesen worden.

Fehlerhafte Einzahlung der 1. Rate

Wer eine zu hohe Akontozahlung geleistet hat, kann als 2. Rate den Differenzbetrag zwischen geschuldeter Jahressteuer und der Akontozahlung einzahlen. Diese Prozedur gilt als regulär.
Wer eine zu niedrige oder keine Akontozahlung geleistet hat, muss die Differenz und zusätzlich einen Aufschlag von 20 % des Fehlbetrages einzahlen. Wurde die Akontozahlung mit weniger als 5 Tagen Verspätung eingezahlt, reduziert sich der Aufschlag auf 10 %.
Detaillierte Angaben zu den im Jahr 2007 gültigen Bestimmungen finden Sie auch in der Ausgabe des Traminer Dorfblattes Nr. 11 vom 2.6.2007.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeinde Tramin – Amt für Steuern (Buchhaltung 2. Stock), zur Verfügung,

Der beauftragte Beamte
Rag. Reinhold Pernstich

Wasserzähler-Ablesung

Ab dem 3. Dezember werden die Gemeindearbeiter wiederum die Ablesung der Wasserzähler vornehmen.
Ich bitte Sie daher dafür zu sorgen, dass die Zähler frei zugänglich sind.

Der zuständige Assessor
Josef Zöggeler

Investitionsobjekt:
Einzimmerwohnung, komplett eingerichtet, mit Bad, Balkon, Keller, Garage und Autoabstellplatz - ruhige und sonnige Wohnlage in Auer.

Interessanter Preis:
Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz in Salurn.

Wohnen mit eigenem Garten:
Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad und großem Gartem – interessanter Preis – in Margreid.

Viel Platz für die ganze Familie:
Geräumiges Haus mit Eingang, Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmern, Bad, WC, Abstellraum, Dachboden, Balkon, Terrasse, Keller und großem Magazin in Handwerkerzone Kurtatsch.

Verkauft:
W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Buchtipp:
Kinderbücher
Kochbücher
Erhältlich bei
TRAMIN FOTO GEIER

Farbendekor
d. Pardeller Paula
39040 Tramin - Julius-v.-Payer-Str. 7
Tel.+Fax 0471 86 03 94
Bilderrahmen und Wechselrahmen in großer Auswahl nach Maß
Künstlerfarben
Leinwände und Malkartone
Aquarellpapier

20 Jahre AVS Singgemeinschaft Unterland

Gelungener Jubiläumsabend

Die AVS-Singgemeinschaft lud ein, und sehr viele Menschen aus dem Unterland kamen und füllten den großen Saal des Bürgerhauses: Freunde der echten Volksmusik, der Singgemeinschaft und Ehrengäste. Sie alle wurden von Dr. Renate Maier, Obfrau der Singgemeinschaft, begrüßt. Dabei gab sie ihrer Freude Ausdruck, dass so viele Sympathisanten des Chores anwesend waren. In dem stattlichen Chor unter der Leitung von Frau Marlene Zwerger Matzneller singen derzeit 46 Frauen und Männer aus zehn Gemeinden des Unterlandes mit. Die Obfrau zeigte einen Tonträger (CD), den der Chor anlässlich des runden Jubiläums aufgenommen hatte, und dankte den Sponsoren, die diese Aufnahme ermöglicht hätten. Dann übergab sie das Wort dem Moderator des Abends Hermann Toll.

Dieser sprach im Zusammenhang mit der CD von einer „reichen Ernte“, die sich der Chor in 20 Jahren musikalischer Tätigkeit erarbeitet habe, und sagte an die Sängerinnen und Sänger gewandt: “Damit habt ihr euch und uns ein kleines Stück Heimat erhalten“.

Nun wechselten die musikalischen Einlagen der Jubiläums-Singgemeinschaft und der „Traminer Gitschn“ in abwechslungsreicher Reihenfolge ab.

Der AVS Chor Unterland mit Chorleiterin Marlene Zwerger Matzneller.

Dazwischen gab es Glückwünsche und Dankesworte der Ehrengäste

Bürgermeister Dissertori: Ich überbringe euch 3250 Glückwünsche“

Er dankte Andreas Roner für seine Initiative und besonders der Chorleiterin Marlene dafür, dass sie mit dem Singen einen kulturellen Auftrag erfülle, der allen Freude bereite. Er gab auch besonders seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Chor seine Heimat in Tramin habe.

„Zwei – drei Wochen später ging’s schon los!“ (Initiator A. Roner)

Andreas Roner erzählte dann von den Anfängen der Singgemeinschaft: Er sei damals im AVS-Vorstand gewesen und habe bemerkte, dass man zwar gerne sang, aber diesbezüglich „etwas fehlte“. Da sei ihm die Idee eines Chores gekommen. Er habe mit Frau Marlene gesprochen und sie davon überzeugen können, einen Chor zusammenzustellen und zu leiten. Zwei bis drei Wochen später seien bereits 25-30 Leute aus den verschiedenen Ortstellen des Unterlandes beisammen gewesen, die unter ihrer Leitung zu singen begonnen haben. Einer der ersten Auftritte sei anlässlich der Einweihung des Gipfelkreuzes auf dem Weißhorn gewesen. Inzwischen habe sich die Singgemeinschaft schon bei vielen Abenden und Versammlungen bewährt und diese bereichert.

„Der Chor ist Botschafter unseres Bezirkes.“ (Bezirkspräsident Schiefer)

Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer dankte der Chorleiterin Marlene für den Aufbau des Chores, der gerade für das Unterland eine besondere Bedeutung habe. Der Chor sei nämlich ein hervorragender Botschafter des ganzen Bezirkes.

„Der Chor Pflegt das Volkslied in einem gefährdeten Teil der Heimat!“ (Luis Vonmetz)

Der Vorsitzende des Alpenvereines Luis Vonmetz sprach schließlich von einem krönenden Abschluss eines schönen Tages: Nach Sigmundskron und Meran sei er gerne nach Tramin zu diesem feierlichen Anlass gekommen. Er lobte die Verdienste von Frau Marlene, die durch ihren Einsatz und ihre Überzeugung besonders dort, wo

Restaurant Pizzeria
Terzer
Kurtatsch
Tel. 0471 88 02 19
Haben Sie schon an Ihre heurige Betriebsweihnachtsfeier gedacht?
Wir beraten Sie gerne.
Weihnachtsfeiern für Firmen, Freunde und Familien.
Tischreservierung erwünscht
E-Mail: info@gasthof-terzer.it

es gefährdet sei, das Volksliedgut durch den Chor so fest verankert und hinausgetragen habe und damit viele Menschen erfreue und begeistere.
Hermann Bertolin, Vorsitzender des AVS-Bezirkes Unterland und selbst Sänger, sprach vom Chor als dem Aushängeschild des Unterlandes und dankte Andreas Roner für seine Initiative vor 20 Jahren.

„Die AVS-Singgemeinschaft ist eine wertvolle Kulturträgerin unserer Heimat.“ (G. Patauner)

Schließlich betrat der Obmann des Bezirkes Bozen im Südtiroler Sängerbund, Georg Patauner, die Bühne. Er überbrachte die Grüße des Sängerbundes und meinte:„Europa wird immer größer. Zugleich leben aber die Regionen Europas wieder auf und dies hauptsächlich auch durch Kultur.“
Anschließend übergab Patauner die Ehrenurkunden an diejenigen Sängerinnen und Sänger, die seit 20 Jahren mitsingen:
Annemarie Amplatz, Trude Dissertori, Annemarie Fruet, Elisabeth Gamper, Hedwig Grandi, Erwin Marsoner, Christof Matzneller, Josef Obkircher, Ludwig Sartori, Otto Walter und Emma Zanotti. Letztere wurde als die fleißigste Sängerin des Chores hervorgehoben, hat sie doch in den 20 Jahren bei ca. 600 Proben keine einzige Probe ausgelassen. Patauner hob die Leistung des Chores als vorbildhaft hervor und sprach besonders der Chorleiterin Marlene Dank und Anerkennung für ihren 20-jährigen Einsatz aus.

Die Geehrten mit Bezirksobmann Georg Patauner.

Für kurzweilige und erheiternde Abwechslung an diesem Abend sorgte die Traminer Mundartdichterin Elisabeth Kaneppele Oberhofer. Sie hatte zum Jubiläumsanlass ein Gedicht auf das Unterland geschrieben, in dem sie die Vorzüge des ganzen Tales und der einzelnen Dörfer in gekonnt meisterlicher Weise hervorhob und so dem Unterland ein bleibendes sprachliches Denkmal setzte. Auch mit den anderen Gedichten wie z. B. der Haselnuss oder der Autofahrt brachte sie den vollen Saal zum Lachen. Schiefer hob in seiner Ansprache deshalb auch die gelungene Kombination des Abends – Volksmusik und Mundartgedichte hervor, die man „nicht besser treffen“ hätte können.“
Moderator Hermann Toll stellte schließlich die noch junge Hausmusikgruppe, die „Traminer Gitschn“, vor, die sich zur Pflege der Volksmusik zusammengefunden hat: Gabi Morandell an der Bassgeige, Marlene Matzneller mit der Gitarre, Christine Dezini mit dem Hackbrett, Sonja Matzneller mit ihrer Ziehharmonika sowie Elisabeth Huber, Barbara Bellutti und Verena Matzneller auf der Okarina. Die Musikantinnen spielten was das Zeug hielt und bereicherten mit ihren schwungvollen Stücken den Abend ganz wesentlich.

TRAMIN GEIER SPORT
Sport Geier räumt seine letzten Sportartikel!
Skihelme für Kinder und Erwachsene sowie Skibrillen
Alles zum halben Preis!
Solange der Vorrat reicht.
Ihr Horst Geier

Moderator Hermann Toll mit Mundardichterin Lisi Oberhofer.

Dieser klang mit einem gemütlichen Umtrunk aus, bei dem man lauter wohlwollende, zufriedene und entspannte Gesichter erblicken konnte.
Wohl allen war bewusst, welch großartigen Beitrag die Sängerinnen und Sänger des Jubiläumschores für die Volkskultur in Tramin, das Unterland und weit darüber hinaus in den vergangenen 20 Jahren erbracht haben und dass dies zum Großteil der Verdienst von Chorleiterin Frau Marlene Matzneller ist, als Kämpferin und unermüdliche Verbreiterin der echten Volksmusik.

Tipp:
Die Jubiläums-CD ist im Tourismusverein Tramin, bei Despar-Oberhofer oder direkt bei den Chormitgliedern erhältlich ist. hgk

Die „Traminer Gitschn“ in Aktion.

Süd-Tiroler Freiheit begrüßt Nichtabreißung der öffentlichen WC-Anlage

Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit begrüßt die Entscheidung der Gemeindeverwaltung, die öffentliche WC-Anlage im Dorfzentrum nicht abzureißen und stattdessen dem Tourismusverein zu überschreiben. Eine mehr als nachvollziehbare Entscheidung, da die Toilette im Dorfzentrum relativ neu ist und eine neue, selbstreinigende Anlage mindestens mit 70.000 Euro zu Buche schlagen würde. Die Diskussion um eine neue, selbstreinigende Anlage war aufgeflammt, nachdem die Reinigung nicht mehr gewährleistet werden konnte. Trotz mehrfacher, intensiver Bemühungen der zuständigen Referentin erwies es sich als schwierig, eine Reinigungskraft für die öffentliche WC-Anlage zu finden. Als Alternative schien sich eine selbstreinigende Anlage anzubieten; allerdings überstiegen die Kosten die ursprünglich geplante Summe bald erheblich und hätten am Ende ca. 70.000 Euro betragen.
Eine Summe, die angesichts des Zustandes der bisherigen WC-Anlage nicht mehr zu rechtfertigen war. Die Bewegung Süd-Tiroler Freiheit hat daraufhin auf einer internen Gemeinderatsitzung die Aussetzung der Ausschreibung gefordert, da es der zuständigen Referentin in der Zwischenzeit gelungen war, eine Reinigungskraft ausfindig zu machen. Der Vorschlag wurde aber mit knapper Mehrheit abgelehnt. Da aber auf Dorf- und Tourismusebene sowie innerhalb der SVP-Fraktion Stimmen für die Beibehaltung der bisherigen Anlage lauter wurden, hat sich der Gemeindeausschuss lobenswerter Weise gegen einen Abbruch und eine kostspielige Neuerrichtung ausgesprochen. Die öffentliche WC-Anlage wird nun dem Tourismusverein überschrieben, da die Struktur vor allem touristischen Zwecken dient. Der Tourismusverein ist im Gegenzug für die Instandhaltung, bzw. Reinigung verantwortlich und bekommt dafür eine kostendeckende Entschädigung von Seiten der Gemeinde.
Gerade in dieser Diskussion hat sich gezeigt, wie wichtig nachhaltige Planung und zukunftsorientierte Investitionen sind. Die Gemeindeverwaltung ist deshalb dazu aufgerufen, künftige Investitionen und Entscheidungen auf der Grundlage solcher Eigenschaften zu treffen.

Süd-Tiroler Freiheit
Gemeinderatsfraktion Tramin

Umwelt – Richtig Heizen mit Holz

Holzherd und Kachelofen sind durch die Feinstaubdiskussion in Verruf geraten. Richtig bedient sind moderne Holzöfen jedoch umweltfreundlich und sparen Energie und Heizkosten.
Falsches Brennmaterial und zu lange Verbrennung sind die häufigsten Fehler beim Heizen mit Holz. Wichtig ist, dass die Verbrennung mit der richtigen Brenngeschwindigkeit und Luftzufuhr erfolgt. Da diese beiden Werte vom jeweiligen Ofen abhängen, sollte jeder Nutzer über seinen Ofen gut Bescheid wissen und sich beim Hafner informieren.

Brennstoff oder Abfall?

Was ist erlaubt?
Stückholz, Holzbriketts, Pellets, Hackschnitzel, Holzreste aus Sägereien, unbehandelt, Reisig, Zapfen
Was ist nicht erlaubt?
Papier, Zeitungen, Illustrierte, Karton, Verbundstoffe (Tetra Pak), Verpackungen, Kunststoffe jeglicher Art, Behandeltes Holz, Sperrplatten, Restholz von Baustellen/Gebäudeabbrüchen, Altholz von Möbeln, Fenstern, Türen, Böden, Verpackungsholz (Kisten, Harasse, Paletten), Produktionsabfälle aus Tischlereien, Zimmereien

Zehn Tipps für das richtige Heizen mit Holz

1 Richtiger Brennstoff: Trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Holz oder Holzbrennstoffe. Weniger als 20% Restfeuchte.
2 Richtig lagern: Holz bereits gespalten, trocken und gut durchlüftet lagern. Mindstens 2 Jahre.
3 Richtig anfeuern: Mit sogenannten Anfeuerhilfen, wie Holzwolle oder Holzschnitzel. Papier ist zulässig, aber nur in kleinen Mengen.
4 Richtig einfüllen: Kreuzweises, lockeres Aufeinanderlegen der Holzscheiter mit einem Durchmesser von max. 7-10 cm.
5 Richtig anzünden: Vor dem Anzünden die Luftklappen und den Kaminschieber voll öffnen.
6 Richtige Verbrennung: Während das Feuer brennt, bleiben die Luftklappen zur Gänze offen. Eine helle, gelb-rötliche und lebhafte Flamme ist Anzeichen für ausreichend Luftzufuhr. Die Luftöffnungen schließen, sobald die Gasbildung abgeschlossen ist und die Glut nur noch kurze, blaue Flämmchen aufweist.
7 Richtig reinigen – durch den Betreiber: Bei guter Verbrennung genügt das Entfernen der Asche in größeren Zeitabständen. Wichtig ist, dass die Asche die Luftzufuhr nicht behindert. Feine, grau-weiße Aschepartikel sind Ausdruck einer vollständigen Verbrennung.
8 Richtig warten – durch den Fachmann: Der Kaminkehrer sorgt für eine regelmäßige Reinigung der Kamine und Feuerstätten. Dadurch werden die Feinstaubemissionen reduziert, wertvoller Brennstoff eingespart, die Kaminbrandgefahr verringert sowie eventuelle Schäden und Probleme frühzeitig erkannt.
9 Richtig informieren: Es ist ratsam, sich beim Kauf von Öfen oder Herden an einen Fachmann zu wenden. Richtig dimensionierte Anlagen ermöglichen einen optimalen Betrieb und eine optimale Verbrennung.
10 Richtig installieren: Nur der Fachmann (Hafner, Installateur) darf einen Ofen oder Herd installieren. Der Kaminkehrer muss vor der Installation die Eignung des Kamins bescheinigen.

Gemeindepolizei: Illegale Entsorgung

Am Samstag den 17. November, wurden unterhalb des Auffangbeckens, in der Nähe der Sportzone, illegal Wurzelstöcke entsorgt.
Diese illegale Ablagerung muss, falls der Täter nicht ausfindig gemacht wird, von der Gemeinde entsorgt werden. Die dabei anfallenden Kosten gehen zu Lasten der Traminer Steuerzahler.
Bitte nützliche Hinweise an die Gemeindepolizei Tramin weiterleiten.

Verkehrsreferent Robert Greif

TRAMINER DORFBLATT

Weihnachtsinserate im Traminer Dorfblatt

Wir weisen alle geschätzten Werbekunden des Traminer Dorfblattes darauf hin, dass am Samstag, 15. Dezember, die letzte Ausgabe des Dorfblattes im Jahre 2007 erscheint. Die übernächste Ausgabe erscheint am Samstag, 12. Jänner 2008. Auch heuer ist es wieder möglich, Weihnachts- und Werbeinserate zu veröffentlichen. Der Redaktionsschluss ist am Montag, 10. Dezember. Anzeigen können an dorfblatt@tramin.org geschickt werden oder persönlich jeden Montag von 9 bis 11 Uhr im Büro des Traminer Dorfblattes, Mindelheimerstraße 12A, abgegeben werden. Tel. 0471 860 552.

Stellungnahme des Vereines für Kultur und Heimatpflege

Neue Wohnzone in der Josef-von-Zallinger-Straße

Die Gemeindeverwaltung von Tramin plant in der Josef-von-Zallinger-Straße die Errichtung von drei Wohnhäusern mit insgesamt 17 Wohnungen und einigen Geschäfts- bzw. Bürolokalen durch private Bauherren. Im Gegenzug sollten 20 öffentliche Parkplätze, eine Verbindungsstraße zum Bürgerhaus und ein Lokal für das Eltern-Kind-Zentrum entstehen. Die für den Wohnbau benötigte Kubatur von 6600 m³ stammt aus dem umstrittenen Abbruch des sogenannten „Greif-Hauses“ in der Ensembleschutzzone Bethlehem und vom Areal der ehemaligen Kellereigenossenschaft. Zusätzlich zu dieser Kubaturverschiebung aus dem alten Dorfkern in den bisher unberührten Weinberg soll den privaten Bauherren noch 2700 m³ neue Kubatur zugestanden werden.

Der Verein für Kultur und Heimatpflege hat sich nach einem Informationstreffen mit Gemeindeverwaltern in einem Schreiben an den Gemeinderat gewandt, in dem er seine ablehnende Haltung dem Projekt gegenüber zum Ausdruck bringt, und möchte dies nun auch der Traminer Öffentlichkeit kundtun, und zwar aus folgenden Gründen:

Das typische Ortsbild am südlichen Dorfeingang mit dem schönen Weinberg und dem Blick auf den Kirchturm im Hintergrund wird durch den Häuserblock maßgeblich beeinträchtigt.

Der Abbruch des „Greif-Hauses“ in der Ensembleschutzzone Bethlehem verändert den malerischsten Ortsteil beträchtlich und muss mit größter Sorgfalt überlegt und die zukünftige Nutzung nachhaltig geplant werden, denn die Errichtung einiger weniger Parkplätze rechtfertigt den Abbruch nicht (siehe Dorfblatt vom 3.11.07).

Junge Familien, die um gefördertes Wohnland ansuchen, werden in die Zone Zelger/v. Elzenbaum unterhalb der Weinstraße gedrängt, während in Zentrumsnähe weitere 17 Wohnungen auf dem freien Markt angeboten werden, obwohl dieser in Tramin schon lange gesättigt ist und am Bedarf der Bevölkerung vorbeigeht. Diese Wohnungen würden für Familien zu klein und zu teuer sein (siehe Dorfblatt 6. Oktober 2007).

Im Romani-Ensemble versucht man die Zerstückelung des sogenannten

Greif-Haus: Abriss geplant.

„Herrenhauses“ in viele Wohnungen durch den Abbruch des Stadels und die (zwar umstrittene) Verlegung der Kubatur in den Anger mit dem Argument, einer möglichen Überfremdung durch den unkontrollierten Zuzug neuer Bevölkerungsschichten entgegen zu wirken, zu verhindern. In besagter neu zu errichtender Wohnzone hingegen ist der Bau von 17 Wohnungen offensichtlich kein Problem. Dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird, ist nicht nachvollziehbar.

Grundsätzlich sollte Zurückhaltung bei der Errichtung von Kleinwohnungen, die von der Traminer Bevölkerung nicht gebraucht werden, herrschen. Dagegen aber sollten ausreichend große familienfreundliche Wohnungen für den geförderten Wohnbau geplant werden.

Im Wirtschaftsentwicklungskonzept der Gemeinde ist der zusätzliche Bau von Geschäfts- bzw. Bürolokalen nicht gefordert – also besteht wohl auch kein Bedarf dafür.

Die Gemeindeverwaltung schiebt diese raumordnerisch schwerwiegende Entscheidung teilweise an die Baukommission ab. Diese ist aber das falsche Gremium dafür.

Die Einsetzung einer Arbeitsgruppe durch die Gemeindeverwaltung macht das Bemühen um eine Lösung des Problems sichtbar. Nichtsdestoweniger sieht es der Verein für Kultur und Heimatpflege angesichts des schwerwiegenden Eingriffes, der vielen offenen Fragen sowie der von vielen geteilten Gegenargumente als seine Pflicht an, auf seine Vorbehalte auch öffentlich aufmerksam zu machen und die Entscheidungsträger zu ersuchen

- diese Sache noch einmal zu überdenken
- Experten zu Rate zu ziehen
- ein Gesamtkonzept für den Umgang mit Kubaturverschiebungen und Wohnbau zu entwickeln
- Vorsicht bei Verknüpfung von öffentlichen Bedürfnissen mit Privatinteressen walten zu lassen, um nicht in den Sog von eindeutiger Spekulation durch Private zu geraten.

Weis-Anger: weitgehende Verbauung projektiert. Foto: rz

Hotelkultur in Südtirol?

Derzeit wird im ganzen Land gebaut. Die Meinung über die Baustile und Architektur gehen oft weit auseinander. Im folgenden Beitrag schildert der renommierte Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas Gottlieb Hempel seine Sichtweise zum Thema Hotelarchitektur in Südtirol. Prof. Hempel war u.a. Präsident des Bundes Deutscher Architekten und Gründungsvorsitzender des Deutschen Architektur Zentrums DAZ Berlin. Herr Hempel ist seit 1998 Professor der International Academy of Architects IAA, Sofia, Gastprofessor an der Hochschule für Technik in Stuttgart sowie Korrespondent verschiedener Zeitungen und Zeitschriften.

Residenz Pergola.

Südtirol war schon immer ein Durchgangsland auf der Schwelle von Nord nach Süd. Reisende aller Jahrhunderte fanden hier auf ihrem Weg über die Alpen Gastfreundschaft und Unterkunft. Dabei entwickelte sich eine ganz eigene Art der Hotellerie, gastronomisch ebenso wie stilistisch, deren Besonderheit mehr und mehr zu verschwinden droht.

Mit seinen rund 480 000 Einwohnern weist Südtirol über 4 500 Beherbergungsbetriebe auf, also fast ein Hotel auf 100 Einwohner. Bei dieser Menge ist wohl für jeden der über 4 Millionen Gäste, die es auf 27 Millionen Übernachtungen bringen, etwas dabei. Allerdings erhebt sich die Frage, ob Masse auch gleichzeitig Klasse ist. Immer schon hat eine bestimmte Qualität der Südtiroler Gastlichkeit individuelle Liebhaber des Landes angezogen. Diese begeisterten sich für das Land und ihre Gastgeber, die ihr Haus persönlich führten. Deren Stärke war und ist großenteils noch ihr kleines, oft traditionsreiches Haus mit besonderem Flair, stimmungsvollen Gasträumen, regionaler Küche, persönlichem Service und gemütlichen Zimmern. Da fühlte sich der Gast als Person und nicht als Nummer willkommen und zuhause. Gerne kam er immer wieder. Kaum eine Region hatte so viele Stammgäste und nirgendwo war diese Art der Gastlichkeit in solcher Dichte anzutreffen. Sie geht auf die Kultur und Lebensweise in der Gebirgswelt zurück und auf die Jahrhunderte lang freundlich praktizierte Gastlichkeit der Südtiroler.

Vigiljoch Mountain Resort.

Der Tourismus der Menschen, die aus vom Verkehr verwüsteten Städten, genormten Siedlungen, und von Gewerbegebieten zerfressenen Landschaften das vermeintlich ursprünglich gebliebene Südtirol aufsuchen, ist von Bildern und Wunschvorstellungen einer angeblich heilen Welt geprägt. Diese Vorstellungen bilden eine andere Welt, welche dem Reisenden mit Fotos und Bildern der Hochglanzprospekte eine Traumwelt vorgaukelt, die so in Wirklichkeit nicht existiert. Aber diese heile Welt einer Vergangenheit in bäuerlicher Tracht und traditioneller Kultur des Lebens im Gebirge findet sich nur noch in geschichtlichen Spuren. Die Natur ist zu einer immer noch großartigen Kulisse einer Lebensform geworden, die nicht mehr wirklich von ihr geprägt wird. Zog es die Südtiroler Gäste in früheren Jahren wegen der überall spürbaren Einheit von Natur- und Kulturraum aus einer 2000 jährigen Geschichte ins Land, so ist Südtirol heute für viele seiner Besucher zu einer Hintergrundkulisse für „Sport und Törggelen total“ geworden. Immer mehr schwindet die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des Landes sowie dem Charakter der hier lebenden Menschen. Sie ist einer Freizeitparkmentalität gewichen, in der nur noch die jeweils international gängigen Komfortansprüche und Wellness-Standards als Buchungsar-

gument in einer globalisierten Welt gelten. Gleichgültig wo man ist – überall gibt es die gleichen Angebote von Golf, Ski, Swimming-Pools und Ayurveda. Die Hoteliers wollen im weltweiten Kampf um den Gast diesen Ansprüchen genügen. Wellnesseinrichtungen, spezielle Sportangebote, Dreiviertel-Pension und Dauerunterhaltung sollen die Gäste an die jeweiligen Hotels binden und sie im Hause halten statt ihnen wie früher einen gemütlichen Ausgangspunkt für die individuelle Erkundung von Natur und Kultur zu bieten.

Der Einbau der angeblich unverzichtbaren Wellness-Anlagen mit Schwimm-, Sauna-, Dampfbädern, Ertüchtigungsgeräten in der Art von Folterkammern und Massageabteilungen erfordert einen Kapitaleinsatz für Einrichtung und Unterhalt, der oft in keinem Verhältnis zu deren Benutzung durch die Gäste steht, die ihre Buchungsentscheidung vom bloßen Vorhandensein dieser Dinge abhängig machen und die sie dann meist gar nicht nutzen. Die damit verbundenen Investitionen rentieren sich nur durch die Erweiterung des Zimmerangebotes und eine stattliche Erhöhung der Preise, die dann mit Dreiviertelpensionsangeboten dazu führen, dass die Gäste das Haus kaum mehr verlassen, um nichts zu verpassen, um alles das, was sie teuer bezahlen, auch be- und ausnutzen zu können. Draußen vor der Tür wartet dabei die frühlingshafte, hochsommerliche oder golden herbstliche Südtiroler Landschaft, die eigentlich schon Wellness genug ist. Viele der für Südtirol ehemals so typischen kleineren Hotels haben durch die Erweiterungen ihre ansprechende persönliche Atmosphäre und ihren originalen Baustil verloren. Kulissenschieberei im Tiroler Lederhosenstil verkitscht den ursprünglichen Charakter der Häuser. Der Betrachter kann oft das Original vom Imitat nicht mehr unterscheiden. Durch die Vergrößerung geht die frühere, für Südtirol so typische Intimität verloren. Die Anonymität des „internationalen Standards“ befremdet den Gast. Warum dann ausgerechnet nach Südtirol fahren, wenn man in einem fremden Zungenschlag („bittäh hierr ausfillen!“ in der Rezeption) wie heute fast überall in Europa empfangen wird? Gibt es den gleichen Komfort anderswo nicht doch preiswerter? Die Stammgäste, denen Südtirols Natur einmal Wellness genug war und die auch wegen der liebenswürdigen Menschen kamen, bleiben immer mehr aus.

Seehotel Ambach.

Um diese Gäste wieder anzulocken, haben sich Südtiroler Hotelinvestoren mit ihren willfährigen Architekten zum Teil schreckliche Kitschburgen ausgedacht. Da kracht die Lederhose und es türmelt allerorten. Vom goldenen Dachl über aus der Maschine gezirbelte Stuben und Butzenscheiben bis zur „Wellnessoase“ im neopompeanischen Stil neben der Tiefgaragentrinkstube als Dolomitgrotte wird keine Geschmacklosigkeit ausgelassen. Gästen mit Sinn für Baukultur wird in neuen Südtiroler Hotels einiges in Geschmacksfragen angetan. Über die kitschigen Dekorationen für alpine Gemütlichkeit könnte man achselzuckend hinweggehen, wenn nicht dabei der Sinn für das wirklich Echte verloren ginge. Dazu behaupten die Hoteliers, die Gäste wollten das einfach so. Welchen Gästen wird das eigentlich unterstellt? Oder könnte man die Jahrhunderte alte Baukultur Südtirols nicht auf Maßstab, Volumen, Bauformen und Materialien so untersuchen, dass daraus Strukturen für eine zeitgemäße Baukunst hervorgingen, die damit auch geschmacksbildend für die Hoteliers wirken könnten?

Vorbilder gibt es dafür in Südtirol. Clemens Holzmeister führte mit dem heute leider in miserablem Stil erweiterten Hotel „Adler“ in St. Ulrich vor, wie man ein Grandhotel in den Alpen entwirft, und hat mit dem kürzlich hervorragend von Architekt Christoph Mayr-Fingerle restaurierten Hotel „Drei Zinnen“ in Sexten geradezu ein Vorbild der alpinen Hotelarchitektur geschaffen. Othmar Barth baute mit dem „Seehotel Ambach“ in Kaltern schon vor über dreißig Jahren ein zeitloses Hotel, das sich heute noch vorteilhaft von den Entgleisungen in der Umgebung absetzt. Matteo Thun hat mit dem „Vigiljoch Mountain Resort“ und mit der „Residenz Pergola“ in Algund Maßstäbe dafür gesetzt, wie man aus der gegebenen Situation Hotelbauten entwickeln kann, welche die Charakteristika Südtiroler Baukultur aufs Beste fortführen. Man muss einfach dafür nur erstklassige Architekten beauftragen!

Wenn in Tramin ein weiterer Hotelkasten entstehen muss, dann sollte die Baugenehmigung an einen Architektenwettbewerb unter einigen ausgewählt guten Architekten gebunden werden. Tramin ist einfach zu schade für weitere Verschandelungen wie die Kitschresidence neben dem einmaligen Kunstschatz der Kapelle Kastellaz – für diese Entgleisung muss sich ein ganzer Ort schämen!

Anstatt mit viel Geld große Hotels zu errichten, die mit dem immer gleichem Angebot weltweit zu finden sind, wäre eine Rückbesinnung auf den ursprünglichen Charakter Südtirols der bessere Weg. Eine Rückbesinnung auf das Typische seiner Landschaft, die nicht weiter verschandelt werden sollte, eine Rückbesinnung auf seine Baukultur, die nicht völlig vergessen werden sollte, und eine Rückbesinnung auf seine Küche, die nicht im globalisierten Fast-Food-Einerlei mit einzelnen Gourmet-Tempeln dazwischen aufgehen sollte. Dies könnte auch zu einer anderen Preispolitik führen. Die Südtiroler Gastronomie ist einfach zu teuer geworden – ein weiterer Grund dafür, dass sich die Gäste andere Ziele suchen.

Andreas Gottlieb Hempel

„Hesamandls“ Dank

Mit etwas Verspätung, aber nichtsdestominder herzlich möchten die Veranstalter hiermit allen danken, die zum guten Gelingen des „Hesamandl-Festes“ in memoriam Erich Sinner am 18. August in Graun beigetragen haben: der Gemeinde Kurtatsch mit Bürgermeister Oswald Schiefer für den Festplatz und der Grauner Bevölkerung für das Verständnis; der Druckerei „Fotolito Varesco“ für die Plakate; dem „Egetmannverein“ – ho ho! – für die gewichtige und tatkräftige Organisation und Mitarbeit; Remo und Anton fürs Grillen; dem „Vollmondverein“ fürs Aufschenken und Zapfen; dem Verein „Pro Nepal“ mit den Kindern sowie den übrigen Tortenspenderinnen für die Versorgung mit Kaffee und Kuchen; Monica und Judith für die Gestaltung und Betreuung der Kinder- und Spielecke; Briga für Aggregat mit Kilowatt; den Musikgruppen „Crazy Meers“, „Hot Tickets“, „S. I. Band“ „Spolpo Trio“ und „Bethlehem Revival Band“ und deren Fans; allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben oder bei Bedarf eingesprungen sind – bitte nicht nachtragen, sollte jemand vergessen oder nicht namentlich genannt worden sein! Ein Dank schließlich auch dem lieben Petrus für das perfekte Wetter und, zum Schluss, den zahlreichen Besuchern aus nah und fern für die tolle Stimmung!

Insgesamt konnte ein Reinerlös von 4.210,00 Euro erzielt werden; dieser kommt je zur Hälfte den beiden Vereine „Phugmoche-Nepal e.V.“ und „Pro Nepal“ zugute, die Hilfsprojekte für Kinder in Nepal betreuen.

An dieser Stelle möchten wir auch dem Traminer Fußballverein mit Stefan Gasser und Christian Dibiasi für die Spenden danken, die anlässlich des Gedächtnisturniers für Erich Sinner am 22. August ebenfalls für die Projekte in Nepal gesammelt wurden.

PS: Da anscheinend manche nicht – oder nicht mehr – wissen, was ein „Hesamandl“ ist, hier eine kurze Erklärung: Hesamandl: myrmecoleon formicarium, Ameisenlöwe (Larve der Ameisenjungfer). Die über 1 cm langen, räuberisch lebenden Ameisenlöwen legen in sandigen Böden trichterförmige Gruben an, auf deren Grund sie auf Beute lauern (abgleitende Insekten, gegen die sie durch ruckartige Kopfbewegungen Sand aus der Fallgrube schleudern können), die sie mit ihren langen Zangenkiefern aussaugen.
(Erich hielt sich zeitweilig eines oder mehrere dieser Viechlen als ‚Haustiere’).

Große Mode kleine Preise!

Gegen Kälte und Wind
mit den neuen
Wintermodellen!

bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

Lions Club Unterland

Weihnachtsmarkt in Neumarkt

Der Lions Club Unterland organisiert am 15. Dezember ab 10 Uhr im malerischen Innenhof des „Palazzo Zenobio Albrizzi“ - Steinerhaus unter den Lauben von Neumarkt einen lebendigen „Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre“. Musikalische Einlagen durch den Freizeitchor Neumarkt um 16.30 Uhr. Kekse backen für Kinder.

An Verkaufsständen werden angeboten: Rotwein- und Apfelpunsch, Käseteller, warmer Leberkäse, frisch gemachter Apfelstrudel, Hausgemachte Marmeladen, Waldhonig und spezielle Käsesorten, Geschenke aus der Papier- und Stoffwerkstätte der Behindertenwerkstätte Salten-Schlern, „Patschen“ vom Wegleithof Ulten, Verlosung von Geschenkskörben.

Der Reinerlös der Veranstaltung geht zu Gunsten der „Friedensbrücken – Ponti di Pace“, Neumarkt.

Auf Ihr Kommen freut sich der Lions Club Unterland

Männergesangsverein / Cäcilienfeier

„Und jetz huck miar ins zommen“

„Und jetz huck miar ins zommen“, mit diesem schönen Lied begrüßten die 30 Sänger des Männergesangsvereins Tramin ihre Frauen und die vielen Ehrengäste. Gefeiert wurde im geschmackvoll (von Carmen) dekorierten Saal im Plattenhof das traditionelle Fest zu Ehren der hl. Cäcilia, Schutzpatronin aller Sänger und Musikanten. Besonders begrüßt wurden vom Obmann Dieter Weis neben den Sängerfrauen der Ehrenbürger von Tramin Oswald Oberhofer, der Präsident des Regionalrates Dr. Fanz Pahl, der Bürgermeister Mag. Werner Dissertori und der Vize-Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, der Bezirksobmann des Südtiroler Sängerbundes Georg Patauner, die Ehrenmitglieder Josef Thaler mit Gattin, Pepi Pernstich mit Gattin und Anton Oberhofer, die Musiklehrerin Gaby Morandell, der Obmann der Bürgerkapelle Heinrich Steinegger, der Obmann des Pfarrchores Thomas Mahlknecht, der Präsident des Tourismusvereines Paul Obermaier, der Obmann der Kaufleute Horst Geier, der Obmann der Schuhplattlergruppe Klaus Werth, der Vertreter der Schützenkompanie Otto Conci, die Vize-Obfrau der AVS-Singgemeinschaft Unterland Monika Rellich sowie Walter Kalser vom Traminer Dorfblatt.

Bürgermeister Werner Dissertori, Kurt Paizoni, Othmar Gamper, Marlene Zwerger, Hannes Obermaier, Dieter Weis und Georg Patauner.

Mit einem herzlichen Applaus wurde die Chorleiterin Marlene Zwerger Matzneller besonders willkommen geheißen, ihr wurde vom Obmann für die kompetente und aufopferungsvolle Arbeit für den Traminer Chor gedankt und ein Blumenstrauß überreicht. Ein besonderer Gruß ging an Traudl Gschnell, Gattin von Helmuth Gschnell, auch ihr wurden Blumen überreicht. Helmuth Gschnell, Geschäftsführer der Firma Würth Italia und Freund des Chores, fördert in großzügiger Weise das kulturelle Wirken des Männergesangsvereins, ihm gilt der aufrichtige Dank des gesamten Chores. Leider konnte Herr Gschnell aus beruflichen Gründen bei der Cäcilien Feier nicht anwesend sein. Der Bürgermeister würdigte in seinen Grußworten die rege Tätigkeit des Chores und besonders seinen kulturellen Beitrag für das Traminer Dorfleben. „Der Chor ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde, ich möchte ihn nicht mehr missen“, so der Bürgermeister. Dr. Franz Pahl unterstrich die Wichtigkeit der Pflege des alpenländischen Liedgutes, sie trage wesentlich zum Erhalt der Südtiroler Volkskultur und der Traditionen in unserem Lande bei. Der Bezirksobmann Georg Patauner beglückwünschte den Chor und besonders die Chorleiterin für die Qualität des dargebotenen Chorgesanges und bedankte sich im Namen des Südtiroler Sängerbundes für die gute Zusammenarbeit.

Als Höhepunkt des Abends galten die Ehrungen verdienter Sänger. Geehrt wurden Otmar Gamper mit dem Ehrenzeichen in Silber des Südtiroler Sängerbundes als Anerkennung und Wertschätzung für 25 Jahre Treue zum Chorgesang, Kurt Paizoni, Peter Kofler und Hannes Obermaier mit dem Ehrenzeichen in Bronze des SSB als Anerkennung und Wertschätzung für ihre 10-jährige Chortätigkeit.

Abschließend bedankte sich der Obmann nochmals bei der Gemeindeverwaltung und bei Helmuth Gschnell für die großzügige Unterstützung, bei den Sängerfrauen für ihr Verständnis für das wunderschöne Hobby, das Singen, ihrer Männer, bei der Chorleiterin Marlene und bei Gaby für ihre wertvolle Arbeit für den Chor und bei allen Sängern für ihre Treue zum Chor.

Nach dem Festessen, vom Plattenhof in vorzüglicher Weise zubereitet, wurde den Frauen ein Blumengruß überreicht und dann wurde bei Gesang und bei gefälliger Unterhaltungsmusik von den „Grödnern“ bis in die späten Abendstunden hinein gefeiert.

Lichterprozession im Advent

Am Samstag, den 15. Dezember, lädt die Katholische Frauenbewegung alle Traminerinnen und Traminer zu einer besonderen Feier ein. Die „Wandermuttergottes“, eine Marienstatue, wird in einer festlichen Prozession von St. Jakob aus zur Pfarrkirche getragen.
Sicher erinnern sich noch viele an die eindrucksvolle Lichterprozession, die in Tramin vor 10 Jahren stattgefunden hat. Die sog. „Wandermuttergottes“, die damals in ganz Südtirol unterwegs war, wurde von den Schützen getragen und von Hunderten von Menschen mit Fackeln, Laternen und Kerzen von Söll bis in die Traminer Pfarrkirche begleitet.
Da es heuer 90 Jahren sind, seit die Muttergottes in Fatima erschienen ist, möchten wir diese Prozession wiederholen.
Dieses Mal versammeln wir uns am Samstag, den 15. Dezember, abends um 18.30 Uhr in St. Jakob. Von dort wird die Muttergottesstatue, von den Schützen getragen, mit Lichtern und Gebeten zur Pfarrkirche begleitet, wo wir gemeinsam das Rorateamt feiern.

Lichterprozession im Jahr 1997: Die Muttergottes-Statue auf dem Weg zur Pfarrkirche.

Anschließend sind alle eingeladen beim Allerheiligsten und der Muttergottes zu verweilen. Vor allem bitten wir die Familien mit den Kindern an der Lichterprozession teilzunehmen.
Dieser Abend wird sicher ein Segen für die ganze Pfarrgemeinde und für alle Beteiligten ein besonderes Adventserlebnis werden.
Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.
Die Katholische Frauenbewegung Tramin

Pfarre Tramin

Der Advent beginnt!

Buchausstellung – durch das Jahr – durch das Leben

sinnvolle Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Verkauf von Adventkränzen (KVW)

(Solange der Vorrat reicht !)

am Samstag, 1. Dezember,
von 8 Uhr – 12 Uhr
am 1. Adventsonntag,
2. Dezember,
von 8 Uhr 30 – 12 Uhr
im Pfarrheim

Familien-gottesdienst

„Öffnet dem Herrn die Tore“

am 1. Adventsonntag,
2. Dezember,
um 10 Uhr
Mit Aufnahme der 9 Neu-Ministranten und Adventkranzweihe
Wir laden alle, besonders Familien, herzlich zur Teilnahme ein!
Pfarrgemeinde Tramin

Paare mit 40-jährigem Hochzeitsjubiläum

Einladung zur Rorate-Messe

Alle Ehepaare, die im Jahr 1967 geheiratet haben, sind am Freitag, den 7. Dezember, um 19.15 Uhr zur Rorate-Messe in der Traminer Pfarrkirche eingeladen.
Wir wollen Gott danken, dass wir 40 Jahre zusammengehalten haben und gemeinsam durch dick und dünn gegangen sind.
Nach der Messfeier treffen wir uns im Bürgerhaus zum gemütlichen Beisammensein.

Traditionsreicher Advent

Mariensingen in der Pfarrkirche

Am Festtag „Maria Unbefleckte Empfängnis“
Samstag 8. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche

Mitwirkende:
AVS Singgemeinschaft Unterland
Geschwister Dissertori
Elisabeth Kaneppele - Oberhofer

Anschließend
FACKELTANZ im Kirchhof
Volkstanzgruppe Tramin

HERBERGSUCHE:„Wer klopfet an?“
im historischen Dorfkern
Heimatbühne Tramin

UMTRUNK auf dem Rathausplatz
Egetmannverein Tramin

Alle sind herzlich eingeladen!

Heizungen Widmann GmbH - s.r.l.
39040 TRAMIN, HDW Steinacker, 19 Tel: 0471/860097
Fax : 0471/863132 www.widmann-heizungen.it

HEIZEN MIT HOLZ–PELLETS
IST UMWELTFREUNDLICH
UND PREISGÜNSTIG

Neue Modelle

Das Geschenk für ein gemütliches Weihnachtsfest
KAMINÖFEN FÜR STÜCKHOLZ ODER PELLETS

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung, wir freuen uns auf Sie

Wir wünschen all unseren Kunden und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

60 Stimmen – eine Chorgemeinschaft

Zum Tag des Pfarrchores am 8. Dezember

Am 8. Dezember wird – wie bereits im vergangenen Jahr – der Tag des Pfarrchores als Dank für das abgelaufene Tätigkeitsjahr festlich begangen. An diesem Feiertag wird der Pfarrchor die Gottesdienste in verschiedenen Besetzungen feierlich mitgestalten und anschließend im Bürgerhaus seine Jahresfeier abhalten. Aus diesem Anlass soll nachfolgend ein kleiner Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Pfarrchores gegeben werden.

Ein Chor – drei Formationen

Auf Christoph Willibald Gluck geht die Aussage „Ich betrachte Musik nicht nur als eine Kunst, das Ohr zu ergötzen, sondern als eines der größten Mittel, das Herz zu bewegen und Empfindungen zu erregen“ zurück. – Seit seiner Neugründung am 20. Juni 1984 ist der Pfarrchor bestrebt, nicht nur zur Ehre Gottes zu musizieren und zu einer würdigen Mitgestaltung der Gottesdienste nach den liturgischen Leitlinien des Zweiten Vatikanischen Konzils beizutragen, sondern auch die Menschen zu erfreuen. Heute zählt der (gemischte) Pfarrchor 43 Sängerinnen und Sänger.
Am 1. November 1994 hat zum ersten Mal die neu gegründete Frauenschola des Pfarrchores einen Gottesdienst in der Traminer Pfarrkirche mitgestaltet. Sie hat sich zunächst mit der Zielsetzung formiert, anspruchsvollere Gesänge für Vorsänger und Gemeinde, sowie neue geistliche Lieder zu erarbeiten. Zurzeit präsentiert sich die Frauenschola des Pfarrchores als leistungsfähige Singgruppe mit jungen 14 Frauen, welche ihre Hauptaufgabe in der Unterstützung und Entlastung des Pfarrchores sieht.
Seit 2004 gibt es zur Nachwuchsschulung die Chorjugend, eine kleine Kindersinggruppe mit 7 Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Die Chorjugend erarbeitet einen Teil des Chorrepertoires in getrennten Proben und tritt in erster Linie bei festlichen Gottesdiensten zusammen mit dem Pfarrchor auf.
Somit wirken in allen drei Formationen des Pfarrchores insgesamt 60 Sängerinnen und Sänger im Alter von 9 bis 79 Jahren aktiv mit.

91 Proben – 37 Gottesdienste – 3 Konzerte

Der Pfarrchor zählt sicher zu den aktivsten pastoralen Gruppierungen in der Pfarre, was durch die große Anzahl von Proben, Gottesdiensten und Konzerten eindrucksvoll belegt wird. Freilich ist die Aktivität zwar wenig spektakulär, dafür aber umso intensiver. Für jeden Gottesdienst wird ein eigenes Programm, das sich an den Schriftlesungen orientiert, erarbeitet. Insgesamt wurden über 200 verschiedene geistliche und weltliche Chorkompositionen aus verschiedenen Epochen vom 14. Jahrhundert bis herauf in die Gegenwart geprobt und aufgeführt.
Pfarrchor, Frauenschola und Chorjugend haben im abgelaufenen Arbeitsjahr 32 Gottesdienste in der Pfarrkirche, den Weihnachtsgottesdienst im Annaheim, den Patroziniumsgottesdienst in Söll und drei Gottesdienste außerhalb von Tramin mitgestaltet.
Ein Höhepunkt war sicher - abgesehen von den besonders sorgfältig vorbereiteten festlichen Gottesdiensten zu Weihnachten und Ostern – der Gottesdienst mit Rundfunkübertragung im Sender Bozen am Muttertag, dem 13. Mai 2007. Bei diesem Gottesdienst haben der Pfarrchor, die Frauenschola, die Chorjugend und die Jugendsinggruppe der Pfarre mit über 60 Mitwirkenden die Südtiroler Messe für gemischten Chor, Kinderchor, Ge-

Pfarrchor, Frauenschola und Chorjugend zusammen mit Mitgliedern der Pfarrsinggruppe und dem Komponisten Thomas Gabriel anlässlich der Aufführung der Südtiroler Messe am 13. Mai 2007

meinde, E-Piano und Orgel von Thomas Gabriel in Anwesenheit des Komponisten aufgeführt.
Die Frauenschola hat bei einem Weihnachtskonzert in St. Pauls mitgewirkt. Auch die Mitwirkung beim Bauernsonntagskonzert der Bürgerkapelle Tramin in der Raiffeisen-Sporthalle am 03. und 04. Februar 2007 wird dem Pfarrchor noch lange als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben.
Dass zur Realisierung dieses umfangreichen Programms allen Sängerinnen und Sängern viel Einsatz, Opferbereitschaft und Idealismus abverlangt wurde, wird aus der Tatsache ersichtlich, dass zu den 40 Auftritten noch 91 Proben (Pfarrchor: 49 Gesamt- und Teilproben, Schola: 23 Proben, Chorjugend: 19 Proben) kommen.

Vorschau auf das neue Arbeitsjahr

Der Aufgabenbereich des Pfarrchores ist klar vordefiniert, sodass es nur wenig Spielraum für außerordentliche Aktivitäten geben kann. An erster Stelle steht für den Pfarrchor die Mitgestaltung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, insbesondere an Weihnachten, sowie in der Karwoche und zu Ostern.
Für April 2008 ist ein Chorausflug in die Traminer Partnerstadt Urberach und nach Seligenstadt geplant. Dabei steht sowohl in der Pfarrkirche von Urberach als auch in der Seligenstädter Einhardbasilika die Aufführung der Südtiroler Messe von Thomas Gabriel zusammen mit dem Komponisten und dem von ihm geleiteten Kinderchor Seligenstadt auf dem Programm.

Gottesdienstgestaltung am Tag des Pfarrchores – 10. Jahrestag der Orgelweihe

Am 8. Dezember 1997 hat P. Dr. Kolumban Gschwend unsere durch die oberösterreichische Orgelbaufirma Windtner restaurierte Orgel geweiht. Beim Festgottesdienst sang damals der Pfarrchor die stimmtechnisch sehr anspruchsvolle Messe No. 6 „aux cathedrales“ von Charles Gounod.
Aus Anlass des 10. Jahrestags der Orgelweihe wird der Pfarrchor beim Gottesdienst am Tag des Pfarrchores neben Motetten, Wechselgesängen und Gemeindeliedern wiederum diese französisch – romantische Orgelmesse auf das Programm setzen.
Die Vorabendmesse am 7. Dezember 2007 wird von der Chorjugend mit neuen geistlichen Liedern mitgestaltet.
Zum Schluss sei all jenen gedankt, welche den Pfarrchor das ganze Jahr hindurch wohlwollend unterstützt haben. Wenn Gesang dazu verhelfen kann, Freude zu bereiten und Festtage intensiver zu erleben, ist ein wesentliches Anliegen des Chores erfüllt.
Der Pfarrchor wird sich weiterhin bemühen, im Sinne des eingangs erwähnten Zitats von Christoph Willibald Gluck durch seinen Gesang die Herzen der Menschen anzusprechen und bewegen.

Probentermine:

Pfarrchor
Mittwoch, 20.00 – 21.30 Uhr
Frauenschola des Pfarrchores
Dienstag, 19.45 – 21.00 Uhr
Chorjugend
Samstag, 18.00 – 19.00 Uhr

Kontakte

Chorleiterin Mag. Ursula Torggler
Tel. 0471 863206
Obmann Thomas Mahlknecht
Tel. 349 1616284

Lebenswertes Unterland

Flugplatz Bozen – Falsche Aussagen

Wir, "Die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland" sind vom Artikel in der Tageszeitung Alto Adige vom 28. November und den darin getätigten unqualifizierten Äußerungen betreffend den Ausbau des Flugplatzes von Herrn Staffler zutiefst empört.
Äußerungen wie, wir zitieren wörtlich, "ecco, bisogna essere chiari una volta per tutte: rumori e inquinamento sono un falso problema, di fatti gli inquinamenti sono irrisori", kann nur jemand machen, der an der Mediation nie teilgenommen hat, der die Wirtschaft an oberste Stelle hebt, ohne Rücksicht auf die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung zu achten.
In einem Punkt waren sich Flughafenbefürworter und -gegner jedenfalls einig: Der Übergang von Propeller- auf Düsentriebwerkflugzeuge, hätte auf Grund des niedrigen Wirkungsgrades letzterer, bei gleicher Passagierauslastung eine Verdreifachung des Schadstoffausstoßes zur Folge. Das alleine schon spricht Bände. Herr Staffler hat davon keine Ahnung....
Gebiete mit ähnlichen Schadstoffbelastungen wie sie im Bozner Raume und Unterland mit den landeseigenen Messstationen gemessen werden, sind im Ausland bereits als NOx-Sanierungsgebiete ausgewiesen. Der europaweit bekannte Transplantationschirurg Prof. Dr. Margreiter hat anhand dieser Daten letztes Jahr in einem Referat im Unterland mitgeteilt, dass man in diesen Sanierungsgebieten bei den Erkrankungen der Atemwege und Tumore eine Erhöhung von weit über 20 % im Vergleich zum Durchschnitt festgestellt hat und dies vor allem bei Kindern und älteren Personen. Mag sein, dass der wohlhabende Herr Staffler sich im Alter aus solchen Sanierungsgebieten zur wohlverdienten Ruhe in ein abgelegenes Naturreservat zurückzieht und die leidlichen Zustände seiner Überlegungen all jenen zurücklässt, welche diese Möglichkeit nicht haben.
Zur Aussage: " Aeroporto, il sondaggio non ci fermerá" bleibt zu hoffen, dass sich diese Aussage des Herrn Stafflers nicht mit der Meinung der Landesregierung deckt, sonst müssen wir von der Demokratie Abschied nehmen. Und wenn der Wille von 75 % der Bevölkerung aus wirtschaftlichen Gründen einfach ignoriert wird, dann müssen wir auch an andere Konsequenzen gegenüber solcher Wirtschaftstreibenden nachdenken.

Heimatbühne „Herbergsuche“

Am 8. Dezember 2007 findet wieder die traditionelle Herbergsuche statt. Der Start ist im Kirchenhof nach dem Adventsingen um 17 Uhr. Ende der Vorstellung im „Rinnhof“ (Bethlehem). Die Heimatbühne freut sich auf die interessierte Dorfgemeinschaft.

Herzliche Glückwünsche

Anna Pernstich

3. Dezember 2007

90 bist Du – das ist toll
einfach wirklich wundervoll,
bis zur 100 ist's nicht lang
und die schaffst Du, sei nicht bang!
Bis dahin und dann noch weiter
bleibe rege und auch heiter.

Liebe Uroma, zu Deinem Geburtstag wünschen wir Dir nur das Beste und weiterhin viel Gesundheit.
Deine Söhne, die Schwiegertöchter, die Enkel, deine Schwester und ganz besonders die 6 Urenkel. Patrick, Alexandra, Philipp, Viktoria, Dominik und Manuel

Herzliche Glückwünsche

Fabio Brigadoi

70 … und noch kein bisschen müde!
Alles Gute zum Geburtstag
wünschen Dir

Gisela, Werner mit Anuschka, Peter und ganz besonders Deine Enkelkinder Manuel, Lena und Linda.

Guat Holz.

Egetmann's Advent- und Weihnachtsstandl

Der Egetmannverein organisiert mit Unterstützung des Tischtennisvereines und der „Beckenrandschwimmer“ vom 1. Dezember bis 1. Jänner ein Advent- und Weihnachtsstandl am Traminer Rathausplatz. Angeboten werden warme Getränke, Gebäck und kleine Imbisse.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 17-22.30 Uhr
Samstag: 14-22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-22.30 Uhr
Ein Teil der Einnahmen wird für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Alle sind herzlich eingeladen!

Massage-Gutschein

Ein außergewöhnliches Geschenk, welches garantiert Freude bereitet. Geburtstage, Fest- und Feiertage, eine passende Gelegenheit findet sich immer.

Beim Kauf eines Gutscheins erhalten Sie selbst 10% Ermäßigung auf Ihre eigene Massagebehandlung, sofern Sie diese gleichzeitig mit dem Gutscheinkauf buchen.

Die Kunst, sich Zeit zu schenken.
Julianna Köcse
Weinstr. 106, Tramin
Handy 335 5924465

Herzliche Glückwünsche

Liebe Mama,
zu Deinem

80. Geburtstag,

den Du am 4. Dezember 2007 feierst, wünsch ich Dir alles Liebe und Gute und noch weiterhin viele gesunde Jahre und dass Du Deinen Nachmittagsspaziergang auf dem Wanderweg noch lange genießen kannst.

In Liebe Deine Tochter Herta

Herzliche Glückwünsche

Wo du geliebt wirst, kannst du getrost
alle Masken ablegen,
darfst du dich frei und ganz offen bewegen.

Elli Michel

Hanni und Hubert

Zur Goldenen Hochzeit wünschen wir euch Gesundheit, Lebensfreude und noch viele glückliche Jahre miteinander.
Eure Kinder, Schwiegerkinder und ganz besonders die neun Enkelkinder

Herzliche Glückwünsche

Liebe Hanna,

Wir gratulieren Dir recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Hebammenstudiums an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana mit Höchstnote 110/110 cum Laude

Arno
und Deine ganze Familie

Die Krampusse sind los!

Am kommenden Mittwoch ist es wieder soweit: Die Krampusse suchen Tramin heim.
Um 19.30 Uhr werden an die 25 Burschen wieder mit Schellen und Glockengeläute sowie „höllischem" Spektakel durch die Gassen und Straßen von Tramin ziehen. Die rührigen Freunde haben sich zur Aufgabe gemacht, mit wertvollen Holzmasken und uriger Ziegenfellbekleidung, dieses alte Brauchtum neu zu beleben – wie man sehen konnte, mit großen Erfolg. Alt und Jung konnten sich wieder aus den Häusern trauen, um diesem beeindruckenden Ereignis beizuwohnen. Damit die Zuschauer dies auch einigermaßen verkraften können, werden am Hauptplatz, wo die teuflischen Gesellen eintreffen, Glühwein, Früchtetee, Krapfen und Meraner Würste feilgeboten.

Wir suchen einen fleißigen

Arbeiter

für unseren Abfüllkeller in Tramin. Interessenten erreichen uns unter 339 8560608 (Herrn Gianfranco Faustin).

Weinkellerei Wilhelm Walch GmbH

A.-Hofer-Straße 1 · 39040 Tramin

Buchtipp

Erhältlich bei
FOTO GEIER TRAMIN

Sky NEWS
Neues aus dem Jugendtreff

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr
http://jugendtrefftramin.blogspot.com

Mittelschulparty „Tramin sucht den Superstar“ im Jugendtreff

Am Samstag, den 24. November, fand im Jugendtreff „Sky“ in Tramin die Mittelschulparty „Tramin sucht den Superstar“ statt. Von 20 bis 23 Uhr führten Jugendliche im Mittelschulalter ihr Talent im Singen und Tanzen der strengen Jury vor, welche sich aus Dominik, Eva, Armin, Julia und Jenny zusammensetzte. Der DJ legte die moderne Musik auf, die sofort Disco-Feeling vermittelte. Kurz nach 20 Uhr begann die Show. Den Anfang machten Alma und Marina mit „Die perfekte Welle“ von „Juli“. Zu Getränken, Popkorn und Salzstangen machte das Tanzen den ca. 12 Gruppen, die sangen und tanzten viel Spaß. Auch die Schmusecke hat vielen gefallen. Nach ca. 2 Stunden hatte sich die Jury entschieden. Den 3. Platz belegten Daniel und Nils mit „Junge“ von den „Ärzten“. Zweite wurden Jasmin und Manuela mit „Scherbenmeer“ von Christina Stürmer, und die Gewinner waren Lisa Dissertori und Martina Weis mit „T.N.T“ von „AC/DC“. Die Gewinner wurden mit Kinokarten sowie „Athesia“-Gutscheinen für ihr Engagement belohnt!
Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht, und wir hoffen, daß es nicht die letzte Party gewesen ist!
(Marina Puensch, Klasse 3 C)

Mitgliedervollversammlung

Am Samstag, 15. Dezember, 15 Uhr findet im Jugendtreff die alljährliche Mitgliedervollversammlung statt. Die zwei Hauptpunkte der Mitgliedervollversammlung sind:
- Genehmigung des neuen überarbeiteten Statutes, das es uns ermöglicht, um die Aufnahme in das Landesregister der gemeinnützigen Vereine (O.N.L.U.S.) anzusuchen.
- Da im Herbst einige Vorstandsmitglieder aus Studiengründen Tramin (und den Jugendtreff) verlassen haben, wird von der Vollversammlung gleichzeitig auch ein neuer Vorstand gewählt, der mit Jahresbeginn seine Arbeit aufnehmen wird.
Um an den Abstimmungen aktiv teilnehmen zu können, ist es notwendig, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr 2007 in der Höhe von 10 Euro zu entrichten. Dieser Mitgliedsbeitrag ist gleichzeitig eine konkrete Unterstützung für unsere Tätigkeiten, über die bei der Vollversammlung ausführlich informieren wird. Es wird zudem die Möglichkeit geben, dass Vorschläge, Ideen und Wünsche bezüglich Jugendtreff geäußert werden können, und natürlich stehen die Türen für eine aktive Mitarbeit im Jugendtreff weit offen. Alle sind herzlich eingeladen.

Filmreihe

Sonntag, 9.12.: „Black Hawk Down“ [USA 2001] (German)
Der 2001 gedrehte US-amerikanische Antikriegsfilm „Black Hawk Down“ unter der Regie des Briten Ridley Scott schildert eine Episode des Krieges in Somalia, die Schlacht von Mogadischu 1993. Als Vorlage für den auf Tatsachen beruhenden Film diente das gleichnamige Buch des Journalisten Mark Bowden. Der Film wurde 2002 mit zwei „Oscars” ausgezeichnet.
Der für Sonntag, 2. Dezember, angesetzte Film „Confessions of a dangerous mind“ fällt aus, wird aber im Jänner nachgeholt.

Konzert im Jugendzentrum Neumarkt

Am Freitag, 14. Dezember, findet im Jugendzentrum „Point“ in Neumarkt das erste reguläre Konzert statt. Zu sehen sind „Mad Marge & The Stonecutters“ (USA), „The Peacocks“ (Schweiz) und die „Bierbillys“ aus Salurn. Beginn 20 Uhr.

Bertagnoll Toni
Heizungs- und Sanitäre Anlagen sucht

Installateur

Tel. 0471 963 534
(Kaltern)

Mittelschulparty im Jugendtreff.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

15 Sozialpraktikanten im Haus

Markus Z., Markus D. und Moritz sind drei der Oberschüler für Landwirtschaft, die in der Zeit vom 12. bis 30. November am heurigen Sozialpraktikum im St.-Anna-Heim teilgenommen haben. Die drei Traminer kamen wie die anderen Jugendlichen, Buben und Mädchen, für jeweils zwei Tage ins Altenheim.

Am 20. November ist ihr zweiter Tag. Freude und Lebenslust verbreiten sie schon am frühen Morgen, wenn sie ins Haus kommen. Sie haben sich die Institution für ihr Praktikum selber aussuchen dürfen und bereuen es laut ihrer Aussage keineswegs. Denn Markus Z. findet es „bärig“, heute wieder den alten Leuten zuzuhören, wenn sie vom Leben in früheren Zeiten erzählen. Markus D. hingegen war einfach neugierig, was hinter den Mauern des Altenheimes so abläuft. Moritz hat lustige alte Menschen getroffen, die ihm sicher auch heute offen begegnen werden.

Auf die Frage, wie sie von der Schule aus auf den Einsatz in der sozialen Einrichtung vorbereitet wurden, können sie eigentlich nur vom Besuch unserer Freizeitgestalterin Verena in ihrer Klasse berichten. Zum Abschluss werden sie wie ihre Mitschüler ein Protokoll über die zwei Tage für ihre Lehrer verfassen. Weitaus wertvoller sind die Eindrücke, die die Jugendlichen mitnehmen. In dieser Dreier-Gruppe kann sich die Nachhaltigkeit des Einsatzes unter anderem dann beweisen, wenn sie ihr Versprechen einlösen, in Zukunft gerne einmal ohne Schulauftrag im Altenheim vorbei zu schauen.

Auf geht’s zur Turnstunde am Vormittag! Moritz mit Frau Helene (links) und Markus D. mit Frau Ida, begleitet von der Freizeitgestalterin Verena (rechts außen).

Für Ihr gepflegtes Aussehen
und ein gesundes Körpergefühl

Solarium
Ergoline
5 + 1 gratis

BEAUTYSTUDIO HERLINDE

Schön, fit und gesund durch den Winter

Schenken Sie Freude zum Fest der Freude!

Wie wär's mit einem
KOSMETIK-VERWÖHNPAKET?
Ein **CHRISTKINDL-GUTSCHEIN**
für Kosmetikbehandlungen oder auch
ein individuelles Kosmetikprodukt
ist etwas ganz Persönliches!

Tramin, Julius-v.-Payer-Str. 3
Tel. 0471/86 30 88
www.beautystudio.herlinde@rolmail.net

Kosmetik – Massagen – Solarium – Make up
Hand- und Fußpflege – Kosmetikprodukte

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Backkurs für Kinder

Am 17. Dezember wird ein Backkurs für Kinder am Nachmittag ,15 bis 17 Uhr, abgehalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Für nähere Informationen und Vormerkungen kann während der Öffnungszeiten im Elki angerufen werden.
Tel. Elki 0471 860771
Öffnungszeiten des Elki: Dienstag, Mittwoch und Donnersteg von 9 bis 11 Uhr; Dienstag und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.

Tauschmarkt

Öffnungszeiten Tauschecke: Dienstag, Mittwoch, Freitag, und Samstag von 9 bis 11 Uhr, sowie Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Tel. 334 7032256

Leser schreiben

Mit Verwunderung …

… musste ich zur Kenntnis nehmen, dass anlässlich des Ablebens von Frau Hedwig Höllrigl Wwe. Maier, niemand von der Gemeindeverwaltung für ihre langjährigen Dienste in der Gemeinde dankte. Frau Höllrigl war als Aufräumerin angestellt. In der damaligen Zeit musste sie alle Volksschulklassen mit Sägemehlöfen heizen und sämtliche Holzböden unter beschwerlichen Umständen schrubben. Weiters reinigte sie die Gemeinde-Büros und das Arztambulatorium.

Oswald Pedergnana,
24 Jahre Gemeindepolizist

Spieglein, Spieglein...

Nachdem mein Leserbrief vom 17.11.2007 von einigen Lesern missverstanden wurde, möchte ich hier ganz deutlich klarstellen: Gemeint sind die Rosenspaliere am Südhang des Festplatzes. Dafür sei Herrn Andreas Scarizuola für seine Fachkenntnis und seinen Fleiß sicherlich auch im Sinne der Dorfgemeinschaft herzlichst gedankt.

Herta Stürz Condin

3. Jahrestag

Helene Andreaus Weissensteiner

Unvergesslich bleibt der Tag, an dem Du uns so plötzlich verlassen musstest.
Wir denken ganz besonders an Dich, am Dienstag, 11. Dezember, beim Rorate um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche.
Allen, die daran teilnehmen, danken wir herzlich.

Deine Familie

8. Jahrestag

Fritz Calliari

In Liebe gedenken wir Deiner besonders bei der Hl. Messe am Samstag, 1. Dezember, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen und Deiner gedenken, ein herzliches Dankeschön.
In Liebe

Martha, Renè und Nadia.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Bilderausstellung

Vom **8.** bis **16. Dezember** (14.00-18.00 Uhr)
sind alle Kunstinteressierten
zur Besichtigung meiner Bilder eingeladen.

Ausstellungsort: Jochweg 1, **Graun** bei Kurtatsch

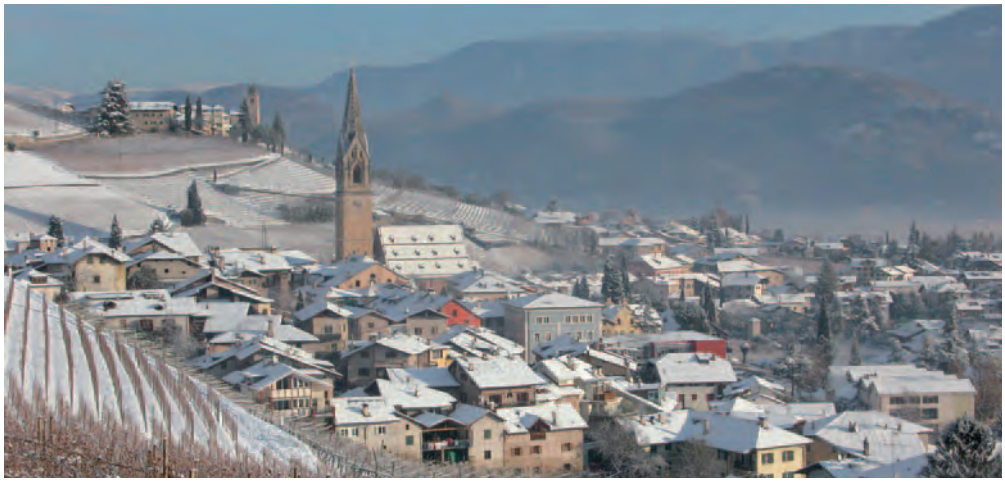
Auf Ihr Kommen freut sich Hobbymalerin
Herta Dibiasi

Verregneter „Kathrinimarkt“

Samstag, 24. November

Fotos: W. Kalser

Traminer Weihnachtskarte 2007



Erhältlich bei:
Despar Oberhofer, Konsum und Traminer Backstube in der Bachgasse und der J.-v.-Payer-Straße

Für Betriebe gibt es interessante Angebote. Wenden Sie sich hierfür direkt an die Firma AVENTURIA. Tel. 349 61 75 468, E-Mail: weihnachtskarte @tramin.org

Toponomastik-Probleme einmal anders

Kaltern im Unterland und Tramin im Überetsch? (IV)

Die Dissertation Adelheid Heuberger-Hardorps, „Volkstumsprobleme im Sprachgrenzgebiet des Bozner Unterlandes“, behandelt, wie sie selbst im Vorwort schreibt, „zum Teil Randfragen der Geographie“. Trotzdem ist es gerade ihr 1969 in der Reihe der „Tiroler Wirtschaftsstudien“ erschienenes Werk, das in der Einführung ganz explizit auf die geographische Einteilung der Landschaften eingeht, mit denen sich unser Toponomastik-Aufsatz befasst. Bewirkt haben die intelligenten Überlegungen der Autorin, wie wir schon gesehen haben und noch sehen werden, leider kaum etwas. „Volkstumsprobleme“ sind eben tatsächlich höchstens ein Randgebiet der Geographie und der Toponomastik.

Adelheid Heuberger-Hardorp hat aus ihrem Untersuchungsgebiet die Gemeinden Leifers und Salurn ausgeklammert, gibt dafür aber auch Gründe an, die uns hier nicht interessieren müssen. Zum Vergleich mit den Talgemeinden zieht sie auch Aldein heran, lässt aber Truden und Altrei außer Acht. Wörtlich schreibt sie: „Ausgegangen wird vom landesüblichen Landschaftsbegriff des Unterlandes, wie er auch in allen organisatorischen Einteilungen Südtirols zum Ausdruck kommt. Diese Auffassung finden wir, als ortsüblich bezeichnet, z.B. in ‚Ergebnisse der Volkszählung in Südtirol‘ (1924, S. 56), aber auch bei besten Landeskennern wie R. v. Klebelsberg (1930, ...) und J. Weingartner (1929). In diesen übereinstimmenden Auffassungen wird das Überetsch auch mit zum Unterland gerechnet, so von Krebs (1928, ...) und Huter (1957, ...).“

Dass man diese Ansicht zumindest bezüglich v. Klebelsberg und Weingartner jedoch nicht uneingeschränkt teilen muss, haben wir bereits gesehen.

Bemerkenswert ist auf jeden Fall Heuberger-Hardorps Kritik an ziemlich willkürlichen Neueinteilungen, wie wir sie ja bereits angebracht haben:

„Leidlmair ... schlägt eine neue Landschaftseinteilung von Südtirol vor. Dabei werden Tramin und Kurtatsch nicht zum Unterland, sondern zum Überetsch gerechnet. Trotz vieler verwandter Züge dieser Gebiete ist eine solche Neueinteilung unter Beibehaltung eindeutig festgelegter Landschaftsbegriffe abzulehnen. Keinem Kurtatscher wird es einfallen, sich nicht als Unterländer, sondern als Überetscher zu bezeichnen. Wem Leidlmairs neue Gliederung nicht gegenwärtig ist, der wird beim Nachschlagen seiner statistischen Angaben über das ‚Bozner Unterland‘ und über das ‚Überetsch‘ irregeführt; außerdem ist jeder Vergleich mit anderen, der üblichen Einteilung folgenden Angaben erschwert.“

Treffend beobachtet von Adelheid Heuberger-Hardorp: „Keinem Kurtatscher wird es einfallen, sich nicht als Unterländer, sondern als Überetscher zu bezeichnen.“ Foto: rz

Diesen kritischen Exkurs führt die Autorin noch weiter. Wichtig ist ihr Fazit, dem wir uns nur voll anschließen können: „Herkömmlicherweise umfaßt also das Bozner Unterland den ganzen Talraum des Etschtales zwischen Bozen und Salurner Klause mit Ausnahme der epigenetischen Talung des Überetsch.“

Was heißt üblich?

Freilich zeigt aber gerade die von Heuberger-Hardorp angeführte Literatur, dass „üblich“, „ortsüblich“, „landesüblich“ Kategorien sind, die in Bezug auf Geschriebenes nur mit großer Vorsicht zu verwenden sind. Ob die Verwendung durch die Betroffenen im Unterland und im Überetsch davon abweicht und eindeutiger ist, ob also Unterländer, Überetscher oder überhaupt Tiroler angeben könnten, welche Gemeinden wohin gehören, könnte nur eine empirische Untersuchung, eine direkte Befragung, beantworten.

Südtirol A bis Z

Wenn man die Zeitschrift „Der Schlern“ mit ihren Registerbänden als das größte landeskundliche Nachschlagewerk ansehen kann, dann ist Eduard Widmosers „Südtirol von A bis Z“ in vier Bänden, erschienen 1982 bis 1995, mit fast 2000 Seiten das zweitgrößte. Es zeigt in unserem Fall eine besondere Schwäche: Vom Stichwort „Bozner Unterland“ in Band 1 wird auf „Südtiroler Unterland“ verwiesen. Das Stichwort fehlt aber dann im entsprechenden Band. Bei „Unterland“ ohne Zusatz wird das Nordtiroler Gebiet, eines in Osttirol und sogar eines im Gericht Sterzing beschrieben. Dann heißt es: „Schließlich wird das Etschtal südlich von Bozen bis Salurn als Bozner Unterland bezeichnet (siehe dort).“

„Überetsch“ wird erklärt als „Hochfläche, die sich am Fuße der Mendel in einer Länge von 25 km südwestlich von Bozen nach Süden zieht und durch den Mitterberg (643 m) vom Etschtal getrennt ist ...“. Eine ganzseitige Panoramakarte „Überetsch“ zeigt hingegen richtig die Ortschaften von Perdonig bzw. Frangart bis Altenburg bzw. St. Josef am See.

Der beigelegten „Übersichtskarte des Landes Tirol“ ist weder Unterland noch Überetsch eingeschrieben, aber groß der „Mendelkamm“ und links der Etsch zwischen Salurn und Leifers das „Etschtal“. Wenn Widmosers oft sehr hilfreiche Kompilation bezüglich des Unterlandes den Eindruck der Hilflosigkeit erweckt, so ist das nicht verwunderlich und kann entschuldigt werden, vergleicht man weitere topographische Werke, die als Quellen gedient haben mögen.

EU-RegioMap

EU-RegioMap Tirol, Südtirol, Trentino, so nennt sich modern ein 1998 veröffentlichtes Kartenwerk aus dem Institut für Geographie der Universität Innsbruck. Im Untertitel wird es ausdrücklich als „Erweiterte Ausgabe des Kartenteiles ‚Mittlerer Alpenraum’ aus dem Atlas für Südtirol, 4. Auflage“ bezeichnet. In der Tat finden wir ganz unverändert einschließlich der Seitenangaben die Seiten 27 und 34 mit den Wirtschaftskarten – und auf ihnen natürlich die altbekannten falschen Angaben, also einmal ein sich zu weit nach Süden erstreckendes Überetsch und dann eines, das gleich ans andere Ufer verlegt wurde.
Und hier wie dort zeigt die historische Karte auf S. 12 mit der „Verwaltungsgliederung im 18. Jh.“ bzw. laut Kartenlegende mit der „Kreiseinteilung unter Kaiserin Maria Theresia“ das Gericht Tramin in der Farbe Violett wie das Territorium des Hochstiftes Brixen anstatt zum Hochstift Trient gehörig. Zur Erinnerung: Maria Theresia regierte von 1740 bis 1780, das Gericht Tramin gelangte 1779 durch Gebietstausch vom Hochstift Trient an die Gefürstete Grafschaft Tirol.

Wanderführer

Wenn sozusagen offiziell abgesegnete Kartenwerke Probleme mit der Gebietseinteilung haben, darf es einen nicht wundern, dass sich andere Publikationen um solche Feinheiten offenbar gar nicht scheren.
Der Wanderführer „Überetsch“ von 1997 aus dem renommierten Bergverlag Rother-Verlag in München, verfasst von Eugen Hüsler, zeigt als einziges Motiv auf dem farbigen Umschlag ein schönes Bild unseres Kirchleins St. Jakob in Kastelaz. Der Untertitel lautet auch entsprechend „Eppan – Kaltern – Tramin – Mendelkamm“. Bruckmanns Wanderatlas Südtirol, erschienen 2002 ebenfalls in München, enthält eine einfache Karte, die nördlich Missian beginnt und bei Salurn endet. Links der Etsch ist Branzoll die erste Gemeinde, womit also Leifers und Pfatten ausgeklammert bleiben.
Der entsprechende Textteil ist nur „Unterland“ überschrieben. „Die wichtigsten Orte von A bis Z“ beginnen mit Eppan. Bemerkenswerter Weise ist das eine „Gemeinde aus mehreren Orten und [eine] Landschaft im Überetsch an der Südtiroler Weinstraße …“. Auch Kaltern ist ein „berühmter Weinort im Überetsch“, Neumarkt hingegen der „Hauptort des Unterlandes“.

Die Ursprünge

Band 2 des Standardwerkes unserer Toponomastik „Die Ortsnamen Südtirols und ihre Geschichte“ von Egon Kühebacher heißt „Die geschichtlich gewachsenen Namen der Täler, Flüsse, Bäche und Seen“. Sowohl beim Stichwort Überetsch als auch bei Unterland gibt es nur den Verweis „Siehe Etschland, Etschtal.“ Dort findet man allerdings auch nur folgende Auskunft: „Die Bezeichnung Unterland für das Etschtal von Bozen abwärts ist erst seit dem 19. Jahrhundert nachweisbar (der Ausdruck Veltliner und Unterlender Wein in einer ungedruckten Ordnung der Gemeinde Schlanders von 1687 kann sich auch für die Gegend von Meran abwärts beziehen).“ Kaum ergiebiger ist die Aussage zum Überetsch: „Der Name Überetsch für die Gemeindegebiete von Eppan und Kaltern ist im älteren Schrifttum auch nie erwähnt. Als ein Beleg könnte etwa Pozanus ultra Aticem in einer Bozner Urkunde von 1292 (Stolz, Gewässerkunde, 51) gelten.“
Immerhin geht aus dieser Notiz hervor, was Kühebacher selbst unter Überetsch versteht, nämlich die Gemeinden Eppan und Kaltern.
Bezüglich Überetsch können wir noch den Altmeister der Tiroler Landeskunde, Pater Beda Weber, zitieren. Im zweiten Band seines Werkes „Das Land Tirol“, der 1838 erschienen ist, schreibt er auf S. 456: „Die Mittelebene, worauf St. Pauls und Michael liegen, heisst in der Volkssprache Ueberetsch oder Eppan …“.
Nur acht Jahre später zitiert daraus der Alpinismuspionier Adolph Schaubach recht fleißig im 4. Band seiner „Deutschen Alpen“. Im Separatabdruck, erschienen 1850 in Jena, lautet das auf S. 196 dann folgendermaßen: „Jenseits der Ebene erhebt sich steil und schroff der Ostabhang jener Hochebene, welche im Munde des Volkes Überetsch oder Eppan genannt wird. Wir wollen sie die Hochebene von Eppan nennen.“
Johann Gabriel Seidl, wohl aus denselben Quellen schöpfend, reduziert in seinen „Wanderungen durch Tyrol und Steyermark“, die zuerst 1840 in Leipzig veröffentlicht wurden, den Ortsnamen auf die Bezeichnung für den Wein: „Wir wenden uns über das ungesunde Girlan, die Weinhügel im Auge, die auf dem Mittelgebirge den sogenannten ‚Ueber-Etscher’ liefern, nach dem Dorfe St. Michael (San Michele tedesco) in der Mitte einer reizenden Ebene …“. Wie Weber und Schaubach verwendet auch Seidl den Begriff „Unterland“ scheinbar nicht.

(Fortsetzung folgt) - rz -

Liebe Traminer, gemeint sind alle, Groß+Klein, Mander+Weiberleit:

Die **Zahnarztpraxis**
des im Frühjahr 2007 tragisch verstorbenen
Dr. Paul Widmann, wird weitergeführt von den Zahnärzten:

Dr. Med. Dent.

Vasilis Sguropolos
Facharzt für Kieferorthopädie
Qualifikation an der
Universität München

Siegfried Schebesch
Zahnarzt für alle Bereiche
der Zahnheilkunde, u.a.
Implantologie, Chirurgie,
hochwertiger Zahnersatz
Qualifikation an der
Universität Erlangen

Fernruf: 0471 86 10 80
Terminvergabe: Mo.-Fr. 9-12 Uhr / Mo.-Mi. auch 16-18 Uhr

ASV Tramin – Ski Club Roen Raiffeisen

Generalversammlung am Freitag, den 7. Dezember

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren zur traditionellen Generalversammlung ein, welche am Freitag, den 7. Dezember, 2007 mit Beginn um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Tramin, Saal B stattfindet.

Weihnachtsski- und Snowboardkurs

Vom 26. – 31. Dezember 2007 organisieren wir am Jochgrimm den Weihnachtsski- und Snowboardkurs. Am 28. Dezember wird ein Tag Pause eingelegt. Gestartet wird mit dem Bus ab dem Mindelheimerparkplatz jeweils um 8.00 Uhr und Rückkehr in Tramin gegen 16.30 Uhr. Die Kinder werden von erfahrenen Skifahrern des Vereins den ganzen Tag über betreut, auch beim gemeinsamen Mittagessen. Am letzten Kurstag findet gegen 10.30 Uhr das Abschlussrennen statt und am Nachmittag um 16.00 Uhr erfolgt die Preisverteilung in der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin.

Weitere Infos und Anmeldetermine für den Weihnachtsskikurs:
Freitag, 7.12.2007 zwischen 19.30 - 20.00 Uhr im Bürgerhaus Saal B vor der Generalversammlung
Mittwoch, 12.12.2007 von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr in der öffentlichen Bibliothek Tramin
Mittwoch, 19.12.2007 von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr in der öffentlichen Bibliothek Tramin
Telefonische Infos bei Sybille Springhetti unter der Tel. 333 3990996.

Kindergarten

6. Dezember – Nikolaustag

Die Kindergartengemeinschaft gestaltet am Donnerstag, den 6. Dezember, um 10 Uhr, in der Pfarrkirche eine Nikolausbesinnung für kleine und große Leute. Wir singen Advents- und Nikolauslieder und erzählen die Nikolauslegende.
Alle Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde der Kindergartenkinder sind dazu herzlich eingeladen.

Der Nikolaus zieht durchs Dorf

Der Nikolaus kommt am 6. Dezember ins Dorf. Er startet um 13.30 Uhr am Festplatz und zieht durchs Dorf bis zum Dorfplatz. Der Nikolaus freut sich auf euch!

Öffentliche Bibliothek

Für eine besinnliche Vorbereitung auf Weihnachten haben wir passende Bücher für alle Altersgruppen: Bastelbücher, erzählende Bücher und Kochbücher.

Jahrgang 1956

Wir treffen uns am 7. Dezember um 19.00 Uhr im Rottenburger Keller in Kaltern zu einem gemütlichen Essen und “an Ratscherle”. Wir freuen uns, wenn du kommst!

Praxis für natürliche Behandlungen & Yoga

Ildikó Király – Energetikerin, Bio-Naturopathin
Häusl-Anger 7 / Montan

Die Praxis für Ihr Wohlbefinden:
Pranatherapie (Ihre Aura, Chakren, Meridianen ausgleichen), energetische Entspannungsmassagen, Chakra Massagen am Fuß und viele andere Behandlungen.
Überraschen Sie Ihre Lieben mit Gutscheinen. Ab Januar Yogakurse.

Weitere Informationen, Terminvereinbarung & Yoga Anmeldung
unter Tel. Nr. 0471 819792 oder 320 0775079

ELEKTRO RADIO-TV
M. Pernstich
39040 TRAMIN
Julius-von-Payer-Straße 7
Tel. 0471 86 02 37

Wir teilen unseren Kunden mit, dass wir im Monat Dezember unser Geschäft auch nachmittags geöffnet haben.

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Letztes Spiel der Hinrunde gegen Lana

Durch einen 1 : 0-Auswärtssieg in Naturns liegt unsere Mannschaft an zweiter Stelle der Tabelle in der Landesliga. Im letzten Spiel der Hinrunde treffen unsere Jungs morgen zuhause auf Lana. Durch einen Heimsieg kann der zweite Platz verteidigt werden, und vielleicht kann man sogar dem Tabellenführer Eppan ein Schrittchen näher kommen. Dafür benötigt unsere Mannschaft die Unterstützung des heimischen Publikums. Deshalb, alle auf zum morgigen Heimspiel! Spielbeginn ist 14.30 Uhr.

Dank an die Sponsoren

Die Jugendmannschaften des ASV Tramin Roner / Sponsorpool haben nun alle ihre Hinrunde abgeschlossen. In der nächsten Ausgabe werden wir über das Abschneiden der einzelnen Mannschaften berichten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Sponsoren, Freunden und Gönnern des Sponsorpools für ihre finanzielle Unterstützung herzlich bedanken. Ohne ihren Beitrag wäre die Jugendarbeit in diesem Ausmaß nicht möglich.

Ajax-Turnier 2007

Am Samstag, 15. Dezember findet die fünfte Auflage des „Ajax-Turnier“ in der Raiffeisen-Sporthalle statt. Die Kinder und Jugendlichen der Fußballschule, U-8, U-10, U-11 und U-13 treffen sich um 14 Uhr in der Halle. Sie bekommen in den nächsten Tagen die Einladung von ihrem Trainer und müssen sich innerhalb 7. Dezember anmelden. Heuer wird erstmals von der Projektgruppe 2006 eine Lotterie veranstaltet, deren Reinerlös einer bedürftigen Familie Tramins zugute kommt. Am Ende des Turniers finden ein Prominentenspiel und die Preisverteilung statt. Alle Spieler, Eltern und Fußballfreunde sind herzlich eingeladen, die Jugendspieler anzufeuern und einen Fußballnachmittag mit spannenden Spielen zu verbringen.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Nals . . . . . 6 : 0
Tore: Martin Pichler (3), Simon Greif, Andreas Calliari, Alex Ebner
Naturns – Tramin . . . . . 0 : 1
Tor: Dieter Franzelin

Junioren
Tramin – Branzoll . . . . . 1 : 0
Tor: German Mairhofer

Das nächste Spiel

Landesliga
Tramin - Lana am Sonntag, 02.12. um 14.30 Uhr in Tramin

Dieses Foto mit allen Spielern des ASV Tramin Roner / Jugendpool wird zusammen mit den Sponsoren demnächst am Eingang des Sportplatzes angebracht. Das Foto kann man unter www.roner.it herunterladen. Der ASV Tramin bedankt sich bei Hobbyfotografin Antje Braito für die schönen Fotos.

Kurse 2007 – Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Kurstitel	Kursbeginn	Uhrzeit	Anzahl	Kurstage	Kursort
Ich erstelle meine eigene Homepage	Fr, 07.12	19:30 - 22:30	4	Jeweils Freitag und Montag	Kaltern
Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen	Di, 18.12	19:30 - 22:30	3	Dienstag, Donnerstag und Freitag	Kaltern

Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 0471/977373 oder über e-mail info@volkshochschule.it

Im Laufschritt zweimal um die Welt

Hermann Geier erhält goldenes Sportabzeichen

Vor kurzem erhielt der Langstreckenläufer Hermann Geier aus den Händen des Landeshauptmannes Luis Durnwalder das goldene Sportabzeichen und die Medaille des Landes Südtirol für besondere Verdienste um den Südtiroler Sport.
Aus aktuellem Anlass hat die Redaktion des Traminer Dorfblattes ein Gespräch mit dem Ausnahmesportler geführt und zeigt im Folgenden Eckdaten und Höhepunkte der erfolgreichen Sportlerkarriere von Hermann Geier auf.

Landeshauptmann Luis Durnwalder, Hermann Geier und VSS-Obmann Günther Andergassen.

Die Freude für den Sport entwickelte Hermann zwar bereits in der Jugendzeit, doch in den 40er- und 50er-Jahren, also in der Nachkriegszeit, war die Zeit noch nicht reif für Spitzensport und Sportförderung. Die Gesellschaft war im Aufbau begriffen und jeder Sportinteressierte war deshalb auf sich alleine gestellt.

Auf Schotterstraße Dolomitenpässe bezwungen

Da entdeckte Hermann Geier seine Leidenschaft für das Fahrradfahren. Mit einem primitiven Rennrad befuhr er sämtliche Dolomitenpässe, welche damals noch von Schotterstraßen gekennzeichnet waren. Im Alter von ca. 20 Jahren bestritt Geier sogar einige Radrennen. Später begann er mit dem Skifahren am Roen. Im Gegensatz zu heute war Skifahren damals mehr als abenteuerlich. Mit dem Fahrrand und den aufgeschnallten Skiern ging es mit Freunden mitten im Winter und bei Kälte zunächst nach Kaltern, von dort weiter mit der Mendelbahn hinauf zur Mendel, dann ca. zwei Stunden zu Fuß durch den tiefen Schnee in Richtung Roen, um schließlich ein paar Mal den Hang hinunterrutschen zu können… „Aber der Spaß war die viele Mühe wert“, merkt Geier an.

Laufen statt Wachestehen

So richtig angefangen hat alles im Jahre 1963 beim Militärdienst in Bari. Lieber als dauernd Wache zu schieben nahm Hermann an einem Querfeldeinlauf teil. Zu seiner eigenen großen Überraschung gewann er mit Leichtigkeit den 5000 m-Lauf. Das war der Beginn einer großen Sportlerkarriere, die 35 Jahre lang dauern sollte. Daraufhin kam er nach Neapel und dann zur „Compagnia Atleti di Roma“. Im selben Jahr erreichte er bei der Militär-Weltmeisterschaft den 6. Rang.

Querfeldeinlauf

1964 wird Hermann Geier Mitglied des SSV Bozen. Kurze Zeit später wird er Regionalmeister im Querfeldeinlauf auf der 5.000- und 10.000 m-Strecke.
1965 kommt es zu einem unvergesslichen 5000 m-Lauf in Grosseto. Hermann Geier erobert den Regionalrekord mit der Zeit von 14 Minuten und 20 Sekunden. Dann geht es Schlag auf Schlag: In den Jahren 1966, 1967, 1968 holt sich Geier erneut den Regionalmeistertitel im Querfeldeinlauf auf der 5.000- und 10.000 m-Strecke.
Im Jahre 1967 gelingt ihm der Regionalrekord im 10.000 m-Lauf mit einer sensationellen Zeit von 30 Minuten und 17 Sekunden.

Spitzenverein in Turin

Das Jahr wird zum Höhepunkt seiner sportlichen Karriere. Geier wechselt zum Sportclub „Snia Varedo di Torino“. Die Monatsgage betrug damals 30.000 Lire. Hermann Geier wohnt aber weiterhin in Tramin und fährt Woche für Woche mit dem Zug oder Auto (legendär sind seine Fahrten zu den Wettkämpfen mit dem guten alten Fiat 500er) unermüdlich zu den Wettkämpfen in ganz Italien.
Zwei Jahre später im Jahre 1969 gewinnt Geier die „Lombardei-Meisterschaft“ und nimmt mittlerweile auch an zahlreichen Wettkämpfen im Ausland teil. Geier läuft immer schneller. Die 10.000 m schafft er in 29 Minuten und 44 Sekunden. Diese Zeit konnte erst nach Jahrzehnten von Südtiroler Sportlern verbessert werden. Für die

Mit dem Fiat 500er legte Hermann Geier tausende von Kilometern zurück, um zu den Wettkampfstätten in ganz Italien zu gelangen.

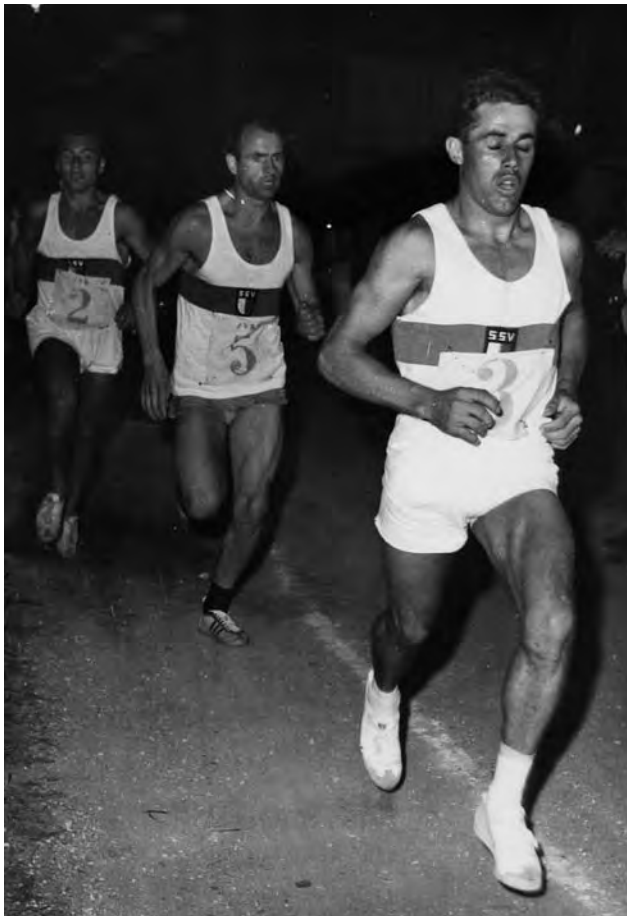
Trainings- und Sportverhältnisse der 60er-Jahre war diese Zeit absolute Spitze!

Laufen, laufen, laufen

Nun folgten weitere wichtige Wettkämpfe:
Rom – Italienmeisterschaft im Halbmarathon. Geier führt die ganze Strecke lang und wird kurz vor dem Ziel nur von Antonio Ambu abgefangen.
Ähnliches geschieht bei den Marathonmeisterschaften in Carpi (Zeit: 2 Stunden, 23 Minuten und 13 Sekunden) und beim Marathonlauf in Sassari auf Sardinien.
Und schließlich der berühmte 10.000 m-Lauf im Mailänder Arenastadion. Hermann Geier war unter den ersten Fünf. Das wäre Regionalrekord gewesen, aber als Mitglied des Sportvereines Snia/Turin wurde die Bestleistung in Südtirol nicht anerkannt.
Nach vielen Erfolgen bei nationalen Rennen war Geier verstärkt auch im Ausland unterwegs, um an internationalen Rennen teilzunehmen, so z.B. in Griechenland, Jugoslawien und Belgien, wo Hermann Geier als Bester der italienischen Mannschaft abschneiden konnte.

Von Marathon nach Athen

In Griechenland findet ein Rennen auf der klassischen Marathonstrecke aus dem Jahre 1896 statt. Das Rennen zählte als Qualifikation für die Teilnahme an den Europameisterschaften in Athen. Unter Läufern aus der ganzen Welt kommt Hermann Geier unter die ersten 20 und war damit Bester der italienischen Auswahl mit einer Zeit von 2 Stunden und 26 Minuten. Gefolgt von Toni Ritsch und Antonio Ambu. Letzterer war der gefürchtetste Konkurrent von Hermann Geier. Doch in dieser Zeit war Geier praktisch unschlagbar, er erlebte die stärkste Zeit seines Lebens.
Dann der herbe Rückschlag. Aus fadenscheinigen Gründen lehnt der italienische Leichtathletikverband die Nominierung für Athen ab. Kein Marathonläufer wird einberufen, für Geier unfassbar, befand er sich doch in der besten Form seines Lebens.



Gemessen an den Trainings- und Rennkilometern umrundete Hermann Geier im Laufschritt zweimal die Welt.

„Megsch mitfohrn“

Hermann erzählt: „Hätte ich mit 12 statt mit 23 Jahren angefangen, planmäßig den Laufsport zu betreiben, wäre ich noch um einiges schneller gewesen. Damals gab es noch keine Trainingspläne. Wir liefen auf Wiesen und Straßen ohne Kilometerangaben und häufig in völlig falschem Tempo. Oft ist es vorgekommen, dass mich Leute während des Trainings auf der Straße in ihrem Auto mitnehmen wollten. Sie blieben stehen, drehten das Fenster herunter und sagten: „Megsch mitfohrn?“ Sie konnten nicht verstehen, dass es möglich ist, so große Strecken im Laufschritt zurückzulegen“.
Anfangs der 70er-Jahre verspürt Geier Heimweh, und die Liebe zu seiner Heimat Südtirol zählte für ihn mehr als Geld und ein Leben in der Großstadt. „Ich hätte ein Angebot gehabt, in Mailand zu bleiben und dort als Trainer zu arbeiten“, so Hermann Geier, „doch ich wollte zurück nach Tramin. Die Nähe zu meiner Familie und meiner Frau Cäcilia sowie später zu den Kindern Jürgen und Priska war mir das Allerwichtigste“.

Im Laufschritt zur Arbeit

1972 tritt Geier dem Sportverein Branzoll bei und beginnt dort eine Arbeit in einem Industrieunternehmen. Die Zeit der internationalen Wettkämpfe war vorbei, doch die des Laufens noch lange nicht. Trotz Familie und einer Vollzeitarbeit trainierte Hermann Geier weiterhin täglich. Um Zeit für das Training zu „sparen“, fährt Hermann Geier zu seinem Arbeitsplatz von Tramin nach Branzoll nicht mit dem Auto, sondern läuft am Morgen hin und am Abend wieder zurück. So konnte er ganz nebenbei etwa 150 Laufkilometer während der Arbeitswoche herunterspulen.

Still und leise zum Erfolg

Während den 70er-, 80er- und 90er- Jahre widmet sich Geier zunächst Querfeldeinläufen, dann veschiedenen Straßen- und Dorfläufen und schließlich mit besonders großer Freude den Bergläufen. Sie entwickeln sich immer mehr zu seinem Steckenpferd und er gewann in seiner Kategorie zahlreiche Regional- und Südtirolmeistertitel. Seine starken Leistungen bei den Klassikern unter den Bergläufen wie z.B. Branzoll-Weißenstein, Kaltern-Mendel, Dorf Tirol-Hochmut oder Vilpian-Mölten blieben Sportbegeisterten bis heute in Erinnerung.

Gipfel des Erfolges – Bergläufe

Im Alter von 53 Jahren trumpfte Hermann nocheinmal richtig auf. Damals nahm er an insgesamt 21 Dorf- und Bergläufen teil und alle endeten mit einem Sieg! 1993 war, abgesehen von der Zeit als Elitesportler, sein erfolgreichstes Sportlerjahr im fortgeschrittenen Alter. Und auch ein Jahr danach war Hermann nicht zu bremsen. Bei den VSS-Dorflaufmeisterschaften konnte er abermals sechs Siege in sechs Rennen für sich verbuchen.
Im Jahre 1997 verabschiedete sich Geier still und leise von seiner aktiven Läuferkarriere. Damit endete eine beeindruckende Sportlerkarriere, die 35 Jahre lang ununterbrochen anhielt und in der Geier, gemessen an seinen Renn- und Trainingskilometern, im Laufschritt zweimal die Welt umrundete.

ASV Tramin Sektion Kegeln Brennerei Psenner

Spielberichte über den 8. und 9. Spieltag der Kegelmeisterschaften

Am 8. Spieltag der Kegelmeisterschaft trugen alle fünf Mannschaften des ASV Tramin Kegeln ihre Heimspiele auf den Bahnen im Bürgerhaus gegen ihre Gäste aus. Drei Spiele wurden gewonnen und zwei Spiele wurden verloren.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den ASV Milland D mit 5 : 1 Gesamtkegelanzahl = 1977 Kegel, + 64 Holz bei einem Durchschnitt von 494 Kegel pro Spielerin. Zu bemerken ist, dass unsere Damen mit Ausnahme von Vroni Psenner alle ihr Leistungsniveau nicht abrufen konnten; das heißt: alle drei spielten teilweise sehr schwach. Vroni Psenner holte mit ausgezeichneten 576 Kegeln (372 Volle – 204 Abräumer) die Kastanien aus dem Feuer und wurde auch als tagesbeste Spielerin gefeiert. Vroni, alle deine Keglerfreunde gratulieren dir zu dieser Spitzenleistung, wovon so manche Herren nur träumen! Bravo, Vroni! Mit diesem Sieg verteidigten unsere Damen in der Punktetabelle den ersten Tabellenplatz mit 14 Punkten.

2. ASV Tramin D Psenner II verlor gegen den ASKC Hauenstein D mit 2 : 4 Gesamtkegelanzahl = 1928 Kegel, - 94 Holz bei einem Durchschnitt von 482 Kegel pro Spielerin. Zu bemerken ist, dass unsere Damen ersatzgeschwächt antreten mussten; aus Urlaubsgründen fehlte die wiederum Barbara. Beste Spielerin unserer Mannschaft war Liselotte Petermair mit 517 Kegel.

3. Der ASV Tramin Psenner III verlor gegen den ASV Tirol Mutspitz IV mit 3 : 5. Gesamtkegelanzahl = 2948 Kegel, - 20 Holz bei einem Durchschnitt von 491 Kegel pro Spieler. Für unsere Mannschaft lief es zu Beginn hervorragend. Nach zwei Durchgängen lag man 3 : 1 in Führung und in der Gesamtwertung führte man mit + 49 Kegel. Aber wie es im Kegelsport so ist, ist man nie genug weit vorne. Unsere zwei Schlussspieler, der Kurt und der Zeno, spielten schwach, und so ging ein sicher geglaubtes gewonnenes Spiel noch verloren. Jungs, Kopf hoch das nächste Mal klappt es besser! Tagesbester Spieler war unser Kapitän Arnold Weis mit guten 536 Kegeln. ArnolMad du bist spitze.

4. ASV Tramin Psenner II siegte gegen die Mannschaft des KC Eppan I mit 6 : 2. Die Mannschaft um Kapitän Karl Innerebner konnte nach einem sehr spannenden Spiel den dritten Sieg in der heurigen Meisterschaft einfahren. Das Spiel war sehr spannend. Nach zwei Durchgängen lagen wir zwar mit 3 : 1 Punkten in Front, aber in der Gesamtkegelanzahl hatten wir nur ein Plus von 7 Kegeln. Im dritten Durchgang ging es hin und her. Die Gäste aus Eppan, bei welchen auch unser Gemeindesekretär Christian Tetter mitspielte, ließen nicht locker. Immer wieder gingen sie in Führung und wähnten sich auf der Siegerstraße. Aber Jakob und Karl, der ausgezeichnet spielte, hielten dagegen, und konnten dann auf der letzten Bahn schlussendlich den Sieg zu unseren Gunsten entscheiden. Karl Innerebner wurde auch tagesbester Spieler mit ausgezeichneten 565 Kegeln. Karl, du bist Spitze.

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Waid Roland	368	177	545	1	+5
Delladio Egon	353	202	555	1	+10
Thaler Hermann	372	169	541	1	+11
Zelger Franz	363	154	517	0	-19
Zelger Jakob	339	161	500	0	-3
Innerebner Karl	366	199	565	1	+13
Gesamtergebnis	2161	1062	3223	4	+17
Mannschaftspunkte					2

Endergebnis 6: 2 Punkte für den ASV Tramin Psenner II mit einem guten Kegeldurchschnitt von 537 Kegeln pro Spieler.

5. Das 8. Meisterschaftspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I gegen die Mannschaft des AKC Überetsch II. Ein sehr spannendes Spiel war zu erwarten. Nach dem ersten Durchgang stand es 1 : 1, Alfons und Heinrich spielten gut und erreichten einen Vorsprung von + 2 Kegeln. Das Spiel schien ausgeglichen zu verlaufen. Aber im zweiten Durchgang drehten Johann und Elmar das Spiel zu unseren Gunsten. Mit guter Leistung gewannen beide ihr Spiel und bauten so die Führung auf 3 : 1 Punkte aus. Sie erspielten einen Kegelvorsprung von + 115 Kegeln. Das Spiel war somit gelaufen, und Kurt und Luis brauchten das Spiel nur mehr über die Runden zu bringen. Auch sie spielten gut, gewannen ihre Spiele mit Bravour und sicherten souverän den 7 : 1-Sieg für den ASV Tramin Psenner I. Mit diesem Sieg konnte in der Punktetabelle der zweite Tabellenplatz mit 11 Punkten gehalten werden.

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Bologna Alfons	359	195	554	1	+24
Atz Heinrich	368	164	532	0	-22
Oberhofer Johann	393	165	558	1	+66
Thaler Elmar	377	177	554	1	+47
Chisté Kurt	361	171	532	1	+20
Zwerger Alois	373	187	560	1	+35
Gesamtergebnis	3290	2231	1059	5	+170
Mannschaftspunkte 2					

Endergebnis 7 : 1 Punkte für den ASV Tramin Psenner I mit einem Kegeldurchschnitt von 548,3 Holz. Luis wurde auch tagesbester Spiele mit guten 560 Kegeln.

Am 9. Spieltag bestritten alle fünf Mannschaften des ASV Tramin Brennerei Psenner ihre Auswärtsspiele. Zwei Mannschaften gewannen ihr Spiel, und drei Mannschaften mussten eine Niederlage hinnehmen.

1. ASV Tramin D Psenner I spielte gegen den ASKV Taufers D in Sand in Taufers. Unsere Mannschaft konnte ihre positive Serie von 7 gewonnenen Spielen nicht mehr fortsetzten. Sie verlor ihr Spiel klar mit 6 : 0 Punkten. Der Mannschaftsschnitt von 480 Kegeln pro Spielerin war auch nicht überragend. Beste Spielerin unserer Mannschaft war Christine mit 493 Holz. In der Punktetabelle konnte der zweite Tabellenplatz trotz dieser Niederlage gehalten werden.

2. Die Damen des ASV Tramin D Psenner II spielten gegen den ASV Villnöss D IV. und landeten einen sehr schönen Auswärtssieg mit 4 : 2 Punkten. Mit diesen Sieg gab unsere

Mannschaft in der Punktetabelle die rote Laterne an den SC Meran D II ab; gut Holz für die letzten beiden Spiele.

3. Die Herren des ASV Tramin Psenner III spielten gegen den SV Mölten III und landeten einen wichtigen Auswärtssieg mit 7 : 1 Punkten. Mit diesem Sieg liegt nun unsere Mannschaft in der Punktetabelle im Mittelfeld. Bester Spieler unserer Mannschaft war Konrad Dibiasi mit 513 Holz.

4. Die Herren des ASV Tramin Psenner II spielten auswärts beim ASV Taufers II. Die Gastmannschaft nützte ihren Heimvorteil voll aus und gewann souverän das Spiel mit 6 : 2 Punkten. Unsere Mannschaft spielte sehr schwach und erreichte nur einen Schnitt von 512 Kegeln pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Karl Innerebner mit 539 Kegeln.

5. Der ASV Tramin Psenner I musste beim KC Schlanders I zum Auswärtsspiel antreten. Auf der schwer zu spielenden Bahn, auf welcher noch die traditionellen alten Kegel montiert sind, hatten wir einen schweren Stand. Im ersten Durchgang lief alles nach Plan. Alfons und Heinrich spielten ausgezeichnet, gewannen beide ihr Spiel und konnten einen Vorsprung von + 85 Kegeln erspielen. Im zweiten Durchgang wendete sich dann das Spiel zu Gunsten der Heimmannschaft. Erich und Elmar verloren ihre Spiele, und auch der Kegelvorsprung schmolz auf + 1 Kegel. Im dritten Durchgang lag es an Johann und Luis, das Spiel positiv zu beenden. Aber beide hatten nicht den besten Tag. Sie liefen immer einigen Kegeln hinterher, und so verloren auch sie ihre Spiele und die Gastmannschaft feierte schlussendlich ihren Heimsieg.

	vol	abr	ges	mp	Kegel
Bologna Alfons	360	197	557	1	+60
Atz Heinrich	337	189	526	1	+25
Thaler Elmar	356	167	523	0	-22
Kerschbaumer Erich	334	125	459	0	-62
Oberhofer Johann	343	157	500	0	-26
Zwerger Alois	356	162	518	0	-19
Gesamtergebnis	2086	997	3083	2	-44

Mannschaftspunkte 0

Endergebnis: Der ASV Tramin Psenner I verlor das Spiel mit 2 : 6 Punkten bei einem sehr schwachen Mannschaftsschnitt von 513 Kegeln pro Spieler. Bester Spieler unser Mannschaft war Alfons Bologna mit 557 Holz.

Spielbericht zum Nachtragspiel der III Mannschaft.

Der ASV Tramin Psenner III trug am 20. 11. sein erstes Nachtragspiel in der Bürgerstube von Tramin aus, und zwar gegen den ASV Lana Raika IV. Das Spiel verlief sehr spannend, und diesmal muss man der Mannschaft ein Kompliment aussprechen, wie sie zum Schluss souverän den Sieg eingefahren hat. Das Spiel wurde mit 6 : 2 Punkten gewonnen. Gesamtkegelzahl = 3049 Holz + 89 Kegel bei einem Durchschnitt von 508 Kegel pro Spieler. Tagesbester Spieler war Walter Maffei mit guten 518 Kegeln, weiters spielten: Peter Bellutti 509, Zeno Zelger 498, Konrad Dibiasi 517, Arnold Rella 492 und Arnold Weis 515 Holz.

Gut Holz – AZ

2. Weihnachtspreiskegeln

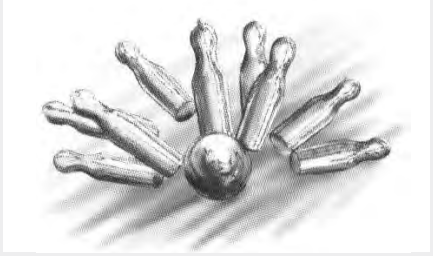
am: Mittwoch, 26. Dezember 2007 von 14.00 Uhr - 23.00 Uhr
Donnerstag, 27. Dezember 2007 von 14.00 Uhr - 23.00 Uhr Freitag, 28. Dezember 2007 von 14.00 Uhr - 23.00 Uhr Samstag, 29. Dezember 2007 von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Preisverteilung am Samstag, 29. Dezember um 18.30 Uhr

■ **Kategorien**
Freizeitkegler/Innen:
– Volksschüler bis 11 Jahre (ab 1996 geb.)
– Mittelschüler 12 bis 14 Jahre
– Allgemeine Klasse ab 15 bis 49 Jahre
– Senioren ab 50 Jahren

Sportkegler/Innen:
– Damen Herren
– Einzelwettbewerb: 15 Wurf in die Vollen
– Mannschaftswettbewerb: 4 x 15 Wurf in die Vollen

Allgemeine Spielregeln:
Es darf nur mit sauberen Turnschuhen gespielt werden. Bei den Freizeitkeglern wird das Abgrenzungsseil gespannt. Bei Andrang dürfen maximal 4 Serien zu 15 Wurf gespielt werden. Als gefallene Kegel zählen nur jene, die vom Zählwerk angezeigt werden. Beim Übertreten werden die Kegel nicht gezählt. Volks- und Mittelschüler müssen mit der kleinen Kugel spielen. Allgemeine Klasse und Senioren müssen mit der großen Kugel spielen. Jeder Spieler darf vor dem ersten Wettbewerb des Turnieres bis zu 3 Probeschub werfen. Bei Kegelgleichheit zählt das bessere Zweitergebnis. Jede/r Kegler/in kann nur einen Preis in seiner Kategorie gewinnen. Beim Mannschaftswettbewerb darf ein Sportkegler je Mannschaft spielen. Wirft ein/e Kegler/in für den Mannschaftswettbewerb, muß dies vor Beginn gemeldet werden. Diese Serie zählt NICHT für den Einzelwettbewerb. Bei Unstimmigkeiten entscheiden die anwesenden Schreiber des ASV Tramin Kegeln Psenner. Die Kategorien werden bei mindestens fünf Teilnehmer gewertet, sonst fällt man in die höhere Klasse. Der Turnierbeste bekommt einen schönen Sachpreis

Teilnahmegebühr:
Allgemeine Klasse,
Senioren, Sportkegler:
3,00 Euro je 15 Wurf
Volks- und Mittelschüler:
1,50 Euro je 15 Wurf



ASV Tramin Sektion Tischtennis

Ergebnisse des 1 Landesjugend- und IV. Kategorie-Turnier in Bozen – Tramin räumt mächtig ab.

Die Sektion TT des SSV Bozen ASV hat die 1. Probe des FITET-Landesturniers der Jugend + FAP und IV/1-2-3-4 Kategorie organisiert. Das Turnier fand in der Sportzone Pfarrhof Bozen statt und wurde auf rund 16 Tischen ausgetragen. An der grünen Platte maßen sich stolze 120 Athleten aus ganz Südtirol. Von allen 16 TT-Vereinen kamen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Pünktlich um 9.00 Uhr konnte das Turnier mit den Jugend Kategorien Allerjüngste, Schüler und Zöglinge begonnen werden. Die verschiedenen Kategorien werden jeweils mit den Einzelbegegnungen - Vorrunden im Gruppensystem gespielt. Die ersten Zwei jeder Gruppe spielen dann im direkten Ausscheidungssystem weiter. In den Jugend-Kategorien spielten alle Athleten nur in der jeweils zugehörigen Kategorie. Hingegen konnten sich in den IV. Kategorien auch Jugendliche einschreiben und mitspielen, die zuvor bei der Jugend-Kategorie gespielt haben. Die ersten 16 Herren bzw. 8 Damen jeder IV. Kategorie steigen in die nächst höheren Kategorie auf, wo sie dann wieder mit den Gruppenspielen der höheren Kategorie mitspielen können.

Sehr spannend und hart umkämpft waren die Halb- bzw. Finalbegegnungen, dadurch musste die Turnierorganisation eine organisatorische Verspätung hinnehmen. Die Jugend-Kategorien wurden von der Präsidentin des SSV Bozen Evi Seebacher Cazzanelli, vom Kommissar des Landeskomitee Egon Bertignoll und vom Sektionsleiter Thomas Maffei durchgeführt. Prämiert wurde der Erste jeder Kategorie mit einem Pokal, Zweiter bis Vierter mit jeweils einer Medaille. Außerdem bekam jeder der Glücklichen einen schönen Sachpreis. Mit der Preisverteilung der IV. Kategorie um 19.30 Uhr wurde das Landesturnier offiziell beendet. Aus Traminer Sicht war es allemal Mal ein großer Erfolg, denn durch die insgesamt 26 Teilnehmern aus Tramin trumpfte man stark auf. Vor allem die Jugendkategorien zeigen, wie gut und konsequent in Tramin in diesem Bereich gearbeitet wird. Die Ergebnisse der Traminer auf einen Blick:

Herren Allerjüngste: 1.Stefan Kerschbaumer, 2.Jordy Piccolin
Damen Allerjüngste: 1.Greta Pichler
Damen Schüler: 1.Tatjana Lotti, 2.Giorgia Piccolin, 3.Miriam Sattler und Katharina Barcatta
Herren Zöglinge: 3.Andreas Oberhofer und Michael Oberhofer
Damen Zöglinge: 2.Verena Totis, 3.Nathalie Chini
Damen Juniores: 3.Stephanie Franzelin
Damen Unter 21: 1.Nadia Baldo
Herren IV/3-4: 3 Hannes Pichler
Damen IV/1-2: 1.Nadia Baldo, 2.Madine Scarizuola 3.Katharina Barcatta und Tatjana Lotti

Nationale Turniere der 3. und 4. Kategorie in Terni

Letztes Wochenende war wieder einmal Terni (Umbrien) Schauplatz eines Turniers der dritten und vierten Kategorie. Daran hat auch eine Traminer Delegation teilgenommen. Bestes Ergebnis erzielte dabei Nadia Baldo, die in der vierten Kategorie die dort den sehr guten dritten Rang erreichte, Stephanie Franzelin und Nadine Scarizuola erreichten in derselben Kategorie den fünften Rang. Mirko Ghetta war der einzige männliche Teilnehmer aus Tramin, er erreichte in der dritten Kategorie den 9 Platz.

Meisterschaft

Mit der Meisterschaft geht es am kommenden Wochenende wieder weiter, zu Hause spielen dann mehrere Mannschaften, darunter auch die beiden B1-Mannschaften gegen Verona und Vicenza sowie die D1- und C2-Mannschaft. Beginn ist wie immer 17.00 Uhr in der Raiffeisen Sporthalle von Tramin

VSS-Landesjugendturnier

In der Raiffeisen-Sporthalle von Tramin findet am Sonntag, 9. Dezember 2007 das erste VSS-Landesjugendturnier um den Tischtennis-VSS-Raiffeisencup statt, welches vom ASV Tramin Tischtennis ausgetragen wird. Beginn ist 10.00 Uhr. Eintritt frei. Die Turnhalle wird von der Raiffeisenkasse Überetsch kostenlos zur Verfügung gestellt.

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

2.12.: IP, Kalterer Moos
8.12.: Q8, Ebner Tramin
9.12.: Esso, Laag

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

Die Apotheke Tramin bleibt vom 26.11. bis 2.12.2007 wegen Ferien geschlossen.
1.-7.12.: Kurtatsch, Tel. 0471 881011
8.-14.12.: Tramin, Tel. 0471 860487

Ärzte

1.-2.12.: Dr. Regini, Tel. 329 0554411
7. -9.12.: Dr. Pizzini, Tel. 0471 880512

Veranstaltungen

Samstag, 1. Dezember	ab 8 Uhr	Verkauf von Adventkränzen
Sonntag, 2. Dezember	ab 8 Uhr	Verkauf von Adventkränzen
Mittwoch, 5. Dezember	19.30 Uhr	Krampuslauf
Donnerstag, 6. Dezember	10 Uhr	Nikolausbesinnung in der Pfarrkirche
Donnerstag, 6. Dezember	13.30 Uhr	Der Nikolaus zieht durchs Dorf
Freitag, 7. Dezember	20 Uhr	Generalversammlung Ski Club
Samstag, 8. Dezember		Tag des Pfarrchores
Samstag, 8. Dezember	17 Uhr	Mariensingen in der Pfarrkirche
Samstag, 8. Dezember	17 Uhr	Herbergsuche nach dem Mariensingen
Samstag, 15. Dezember	18.30 Uhr	Lichterprozession
Samstag, 15. Dezember		Ajax-Fußballturnier in der Sporthalle

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Schöne **Zwei-Zimmerwohnung** (Schlafzimmer, Wohnraum mit Küchenecke, Badezimmer, Diele), großer Terrasse mit schöner Aussicht, Keller, Garage, Privatparkplatz, in sehr ruhiger Lage in Tramin zu verkaufen. Tel. 329.326.3629 oder abends 0471 861135.

Verkaufe **Citroen Saxo 1100** - Baujahr 2003, silbergrau. Tel. 339 4800 780.

Kinder-**Carving-Ski,** Länge 90 cm inklusive Bindung und Stöcke, eventuell auch Skischuhe zu verkaufen. Tel. 338 1945767.

Suche kleine, möblierte **Mietwohnung** in Tramin, Kurtatsch und Umgebung. Tel. 0471/860782 (abends), Tel. 334 3619234.

Gut erhaltener **Kerosinofen** günstig zu verkaufen. Tel. 0471 860019.

Kleiner **Holzofen** (in Ton) an Liebhaber zu verkaufen. Tel. 0471 860019.

Verkaufe neue **Winterreifen** und Ketten, Fulda Montero 2, Maß 185/65R/88T. Tel. 347 2916424.

Wer hat eine alte **Gitarre** für Musiktherapie zu verschenken? Tel. 333 6304537.

Suche **Wohnung** für Familie mit drei Personen in Tramin, Auer, Kaltern, Bozen. Tel. 328 4750298.

Kleiner **Papagei** „Unzertrennlicher" grün mit rotem Kopf entflohen. Tel. 0471 860392 (mittags).

Neuwertiges **Snowboard** Race mit Bindung zu verkaufen. **Aquarium,** 80 Liter, mit Zubehör zu verkaufen. Neuwertige Salomon-Ski (165 cm, 1 Jahr alt), mit Bindung zu verkaufen. **Snowboardhosen** zu verkaufen. Tel. 349 3746519.

„Calcetto" für Kinder, gut erhalten, zu verkaufen. Tel. 0471 860151.

Dreizimmerwohnung zu vermieten. Tel. 0471 860019.

Zahnarzt, Nichtraucher, Alleinmieter, sucht geräumige und sonnige **Wohnung,** Kauf oder Miete, 80-120 m². Terrasse, Balkon oder Gartenfläche erwünscht, Garage oder überdachter Stellplatz. Tel. 0471 861 080, 348 22 48 662.

Egetmann's Schwefelmaschin

Auch im Jahr 2008 erscheint wieder die beliebte Schwefelmaschin. Aufgrund der kurzen Faschingszeit ist der Redaktionsschluss am 2. Jänner.
Beiträge für die Faschingszeitung können in den eigenen Postkästen bei der Bibliothek, bei der Eigenbaukellerei von Elzenbaum und bei der Egetmannhalle abgegeben werden.

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Redaktionssitz: Mindelheimerstraße 12A (bei der Mittelschule), 39040 Tramin.
Parteienverkehr: Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr
Tel. und Fax: 0471 860552 www.dorfblatt.tramin.org

Die Gewinner:

Apple iPod nano

Andergassen Sofia
Brigadoi Manuel
Dissertori Georg
Flor Klaus
Frötscher Alex
Frötscher Patrick
Frötscher Tobias
Harb Andrea
Klotz Jakob
Obkircher Magdalena
Pichler Marion
Pinggera Valentina
Toumi Mouhamedali
Vieider Tanja
Zozin Thomas

Tragbarer DVD-Player

Dall' Aglio Dylan
Doná Judith
Ebner Andreas
Ferranti Matteo
Huber Devid
Kaufmann Stefan
Kofler Lukas
Mair Stefanie
Meraner Michaela
Nessler Michael
Planötscher Julia
Ruedl David
Steinegger Fabian
Unterhofer Maria
Vomiero Alessandra

Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 24 - XVII. Jahrgang

Sped. in a.p. · 70 % · Post Bozen · TAXE PERÇUE · tassa riscossa · Tramin
erscheint 14-täglich

15. Dezember 2007

Weihnachten

Der ganz andere Heilige Abend

Als ich gestern eingeladen wurde, für unser Dorfblatt, einige Weihnachtsgedanken zu Papier zu bringen, da wusste ich nicht recht was. Es kann einem ja nicht jedes Jahr was Neues einfallen! Also griff ich nach einem Buch. Es ist schon älter und wurde in den Jahren der Studentenunruhen, also vor 35 Jahren geschrieben. Ich war damals Erzieher in einem Studentenheim. Die Kurzgeschichte von Margarete Kubelka „Der ganz andere Heilige Abend" war mit einem Zettel eingemerkt. Ich habe sie wohl damals meinen Studenten bei einer Adventfeier vorgelesen. Da mir die Geschichte auch heute noch brandaktuell vorkommt, will ich sie kurz zusammenfassen.

Foto W. Kalser

Zwei Heranwachsende können mit den spießigen Weihnachtsfeiern ihrer Alten nichts mehr anfangen und verabschieden sich für den Heiligen Abend von Zuhause. Eine Freundin, ebenfalls eine Aussteigerin, hat sie zu sich eingeladen, zu einer alternativen Weihnachtsfeier mit fetzigen Rhythmen, Cola, Schnaps und Pommes. Die Zeit vergeht anfangs planmäßig schnell, doch dann erschöpfen sich langsam die Vorräte an interessanter Musik und an Ess- und Trinkbarem. Immer häufiger fragen die jungen Menschen, was die Alten und die Kleinen soeben daheim machen würden. Ob sie den idiotischen Baum schon bunt behängt und die kitschigen Kerzen entzündet hätten, ob die Väter die faden Platten aufgelegt und mit romantischem Blick in die Ferne schweiften, ob die Großväter wieder von der Weihnacht an der Front sprächen, die Kleinen um ihre Geschenke rauften, und so weiter. Die „alternative Weihnachtsfeier" hatte ihre Tücken, und schon bald beneideten alle drei Tommy und Micky, die sich von vornherein für die Disco entschieden hatten. Nach längerem Schweigen meinte Jeanette: „Das mit dem Schenken ist eigentlich ganz cool. Wie wusste meine „Alte" überhaupt, dass ich so geil auf das T-Shirt mit den bunten Pailletten war? Nur blöd, dass ich vor Freude darüber geweint habe! Manu zog darauf seinen silbernen Ring ab und gab ihn Jeanette und diese nahm ihr pinkfarbenes Halstuch, „weil es so gut zu deinem weißen T-Shirt passt". Bald darauf stellen die Drei fest, dass Paprika-Chips doch nichts sind gegen hausgemachte Kekse. „Aber nach Hause gehen wir trotzdem nicht", waren sie sich einig. „Da wären wir ja fein blamiert!" Die Erinnerungen an die Weihnachtsfeier in der Familie werden immer deutlicher und stärker, und der selbst gewählte Ersatz immer schwächer. Schließlich entscheiden sich die Drei, die rauchige Bude zu verlassen und auf die Straße zu gehen. Die Weihnachtsbeleuchtung, die sie vorher als „kapitalistische Verschwendung" angetan hatten, machte sie auf einmal romantisch und das festliche Geläute der nahen Kirchenglocken zog sie unwiderstehlich in die Kirche, die sie schon lange nicht

mehr betreten hatten. Sie staunten nicht schlecht, als sie auch Tommy und Micky dort sahen, mit ruhigen in sich gekehrten Gesichtern. Offenbar war die Weihnachtsmusik doch stärker als der Discozauber.
Was Ihnen und mir diese bereits in die Jahre gekommene Geschichte sagt, ist einfach: Weihnachten spricht unsere tiefsten Gefühle und Sehnsüchte an, die nur in der traditionellen Weihnachtsfeier erfahrbar sind. Diese Feier braucht einen klaren Ablauf, mit Kerzenromantik, Geschenküberraschung, Musik, Essen und Trinken, gemütlichem Beisammensein und einem gediegenen religiösen Teil. Auch wenn einem selbst oder anderen in der Familie nicht danach ist und man lieber auf eine „alternative Feier“ ausweichen möchte, man würde sich selbst und den anderen damit nichts Gutes tun.
Darum wünsche ich Ihnen, verehrte Traminerinnen und Traminer, noch ruhige Tage der Vorbereitung auf Weihnachten und eine gelöste und erfüllte Feier der Menschwerdung Gottes.

Ihr Dekan Alois Müller

Gemeinde Tramin

Achtung!
Tierbewegungen melden

Schafe und Ziegen

Bei allen Tierbewegungen (Verkauf, Markt, usw.) muss ein MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, die Tiere begleiten. Alle Hausschlachtungen, das Verenden und der Verlust der Tiere müssen dem zuständigen Amtstierarzt unverzüglich gemeldet werden, damit die Datenbank aktualisiert werden kann. Die Eintragung im Stallregister muss innerhalb einer Woche geschehen.

Rinder

Jede Tierbewegung (Kauf, Markt, usw.) muss beim Amtstierarzt innerhalb von 7 Tagen durch Vorlegen des Rinderpasses gemeldet werden. Die Eintragung muss auch auf der Rückseite des Tierpasses und im Stallregister erfolgen. Für eine Verlegung außerhalb der Provinz ist ein MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, Pflicht.

Schweine

Verlegungen von Zuchtschweinen müssen mit MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, getätigt werden.
Das Verlegen von Mastschweinen erfolgt mit MOD 4 in Eigenerklärung, muss aber dem zuständigen Amtstierarzt innerhalb einer Woche gemeldet werden (Abgeben einer Kopie des MOD 4). Für Verlegungen außer Provinz ist immer ein vom Amtstierarzt unterschriebenes MOD 4 vorgesehen.
Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen werden die vorgesehenen Verwaltungsstrafen angewandt.

Der Landestierärztliche Dienst

“Der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss, der Gemeinderat und die Mitarbeiter wünschen der gesamten Bevölkerung ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.“

Bekanntmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeämter am 24. und am 31. Dezember 2007 geschlossen bleiben.

ELEKTRO BACHMANN

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Familie Bachmann

Unsere Öffnungszeiten:
23. Dezember 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
24. Dezember 08.30 – 13.00 Uhr

Tramin • Mindelheimerstraße 7 • Tel. 0471 860198

Gemeinde Tramin

Aus dem Traminer Gemeinderat

Von Sicherheit auf den Kinderspielplätzen bis zur Trinkwassergebühr

Am Donnerstag, 29. November, fand die letzte Gemeinderatsitzung dieses Jahres statt.
17 Gemeinderäte bzw. –rätinnen hatten unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Werner Dissertori über insgesamt 14 Tagesordnungspunkte zu beraten bzw. beschließen.

Sicherheit der Kinderspielplätze

Die Mitglieder der Ratsfraktion Süd-Tiroler Freiheit wollten in einer Anfrage Auskünfte über Wartung und die Verantwortung der Kinderspielplätze und des Trimm-dich-Pfades erhalten. Der Bürgermeister las seine schriftliche Antwort vor: Der Trimm-dich-Pfad fällt in die Zuständigkeit des Tourismusvereines, die Kinderspielplätze werden jährlich im Juli von der autorisierten Firma Progart aus Andrian gewartet, die Gemeindearbeiter führen zwischendurch Stichproben durch.

Benennung der Grundschule Tramin nach Alois Menghin

Der Gemeinderat stimmte mit der Gegenstimme der zuständigen Referentin Christine Zwerger und einer Enthaltung dem Beschlussantrag der Gemeinderatsfraktion Süd-Tiroler Feiheit zu. Dieser sieht vor, den Schuldirektionen zu empfehlen, die Grund- und Musikschule nach Alois Menghin zu benennen.

Errichtung einer dritten „dynamischen“ Autobahnspur bis Neumarkt

Laut der obgenannten Ratsfraktion sollte sich die Gemeinde Tramin in einem Grundsatzentscheid gegen die Errichtung einer dritten Autobahnspur aussprechen. Der Bürgermeister antwortet, alle seien dagegen: die Landesregierung, die Südtiroler Volkspartei und die Bezirksgemeinschaft. Man habe sich mit dem neuen Autobahnpräsidenten Grisenti getroffen und dieser habe sie über die Pläne der Autobahnverwaltung aufgeklärt: Deshalb möchte der Bürgermeister den Grundsatzentscheid folgendermaßen ergänzen: „Die Gemeinde Tramin ist für den Ausbau der geplanten Notspur. Die Notspur darf aber nur bei Unfällen bzw. Baustellen als Fahrspur benützt werden. Laut Franzjosef Roner sei es bereits beschlossen, die Notspur zu erweitern, da diese den EU-Richtlinien entsprechen müsse. Ein Teilstück in Trient sei schon erweitert worden, und es habe sich gezeigt, dass sich dort die Unfälle um 50% vermindert hätten. Die Notspur mache nur diesbezüglich Sinn, sei aber wegen ihrer geringen Breite nicht als dritte Spur geeignet. Laut Roner habe Grisenti auch die Erklärung der Autobahnverwaltung abgegeben, nichts gegen den Willen der Bevölkerung unternehmen zu wollen.
Die Mitglieder der Ratsfraktion Süd-Tiroler Freiheit waren mit den Ergänzungen des Bürgermeisters einverstanden unter der Bedingung, dass auch noch darin steht: „Die Autobahn darf nicht durch bauliche Maßnahmen verbreitert und die Notspur auch bei zähflüssigem Verkehr nicht geöffnet werden.“ Nicht so die Bürgerliste: Helmuth Bologna sprach in diesem Zusammenhang von „Blauäugigkeit“. Die Notspur sei die

Die Ausgaben für das Trinkwasser werden immer höher.

Restaurant Pizzeria Terzer Kurtatsch Tel. 0471 88 02 19
Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008.
Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Gästen, Freunden, Firmen, Hotels und Pensionen sowie Privatzimmervermietern der Umgebung für die gute und treue Zusammenarbeit.
Familie Otto Terzer und Mitarbeiter
www.gasthof-terzer.it E-Mail: info@gasthof-terzer.it

dritte dynamische Spur. „Wenn sie in manchen Fällen geöffnet wird, so sicher auch bei zähem Verkehr“, so Helmuth Bologna wörtlich.

5. Änderung des Haushaltsvoranschlages:

Mehreinnahmen von 14.000 Euro stehen Umbuchungen innerhalb des Ausgabenteiles von 58.000 Euro gegenüber. Diese betreffen hauptsächlich die Wasserversorgung der Bevölkerung. Der Weg zu Tramins Hauptquelle, der sog. „Klapfquelle“, kostet die Gemeinde ca. 70.000 Euro, zusätzliche 30.000 Euro kommen vom Land. Die Sanierung der wichtigen Quelle, steht nachher an. Es entspannt sich eine längere Diskussion bez. der kostspieligen, ergebnislosen Bohrungen nach Trinkwasser im Gebiet des Schwimmbades. Der Bürgermeister erklärte, die Bohrung würde in Rechnung gestellt, sobald Wasser gefunden wird, unabhängig davon, ob dies Trinkwasser ist oder nicht. Man habe den Fachmann, Herrn Hörwarter, um Hilfe gefragt. Nun seien zwei Stellen am nördlichen Dorfrand ausfindig gemacht worden. Hier wird die Gemeinde wieder bohren lassen in der Hoffnung, auf Trinkwasser für die Notversorgung des Dorfes zu stoßen, wie vom Gesetz vorgeschrieben. Es sei aber auch eine Tatsache, dass die Quellen „zurückgehen“ und seit 2003 landesweit ca. 100 Quellen versiegt seien.
Nachdem Peter Geier noch den Vorschlag gemacht hat, ab einem gewissen Zeitpunkt in der Nacht jede zweite Straßenlaterne aus Stromkosten- und Energiespargründen auszuschalten, wird die Abänderung des Haushaltsvoranschlages einstimmig gutgeheißen.
Anschließend wurde der Wirtschaftsfachmann German Gruber als Rechnungsrevisor einstimmig bestätigt. Seine Dienste kosten der Gemeinde 6976 Euro im Jahr.

Änderung der ICI Verordnung: Gemeindesteuer auf Immobilien

Aufgrund von zwei Urteilen des Verfassungsgerichtshofes ist eine Änderung der ICI Verordnung notwendig. Bei gerichtlichen Trennungen und Ehescheidungen muss der aus der Wohnung ausziehende Ehepartner keine ICI mehr bezahlen. Ebenso brauchen alle Menschen mit Behinderung oder Senioren, die in Alters- bzw. Pflegeheimen wohnen, für ihre ehemalige Hauptwohnung keine ICI entrichten. Allerdings darf die Wohnung nicht vermietet werden.
Bezüglich des Freibetrages auf Erstwohnungen bleibt auf Vorschlag des Bürgermeisters alles unverändert.
Einstimmig spricht sich der Rat für obgenannte Änderung und auch für die Beibehaltung des IRPEF-Zuschlages in Höhe von 4 Promille für das kommende Jahr aus.
In diesem Zusammenhang stellt der Sekretär fest: Laut Statistikdaten des Landesamtes gehört die Gemeinde Tramin zu den einkommensschwächsten Gemeinden Südtirols. Das Steueraufkommen von Tramin beträgt wegen der Zweckbestimmung vieler Gebäude (Landwirtschaft) sowie durch die gänzliche Befreiung der Erstwohnungen beim heutigen Steuersatz der ICI nur 330.000 Euro. Der IRPEF-Zuschlag bringt weitere 130.000 Euro jährlich in die Gemeindekasse. In der vergleichbaren Gemeinde Auer nimmt man hingegen 800.000 Euro ein. Die Gemeinde Tramin sei strukturell defizitär. Sie müsse Tarife erhöhen, sonst würde sie Probleme beim Zugang zu Krediten bekommen.
Die Tarife für die Einsammlung, den Transport und die Entsorgung des Hausmülls wurden wie folgt beschlossen:
Die Einsammlung kostet 0,059 Euro je Volumenliter. Das entspricht einer Reduzierung von 13,5%.
Sonderdienste wie die Entsorgung von Kühlschränken und gleichgestellten Maschinen kosten 0,709 Euro je kg;

Die Tarife für Sperrmüllladungen sind gleich geblieben, nämlich:
- mit PKW 8 Euro,
- mit Traktor 35 Euro
- mit LKW 65 Euro.

Mit diesen Tarifen beabsichtigt die Gemeindeverwaltung die angenommenen Gesamtkosten für den Mülldienst (236.700 Euro) zu 99,96 % decken zu können.

Die Bevölkerung ist gegen eine dritte Spur der Autobahn. Foto W. Kalser

Wir wünschen allen werten
Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes,
erfolgreiches neues Jahr 2008.

INGENIEURBÜRO - STUDIO TECNICO
obrist & PARTNER
Dr. Ing. Obrist Ernfried
Dr. Ing. Scherer Christian
Geom. Profanter Mark

Die Tarife für den Verbrauch von Trinkwasser bzw. für die Sammlung, Ableitung und Reinigung der Abwässer wurden mit großer Stimmenmehrheit neu festgesetzt:
Demnach kostet das Wasser im Jahre 2008 0,75 Euro je m³ (bei einem Trinkwasserverbrauch bis 350 m³, darüber 0,95 Euro je m³ und für private Schwimmbäder 1,70 Euro je m³. Mit der Festlegung dieser Tarife rechnet die Gemeindeverwaltung die ordentlichen Ausgaben (ohne Investitionen) in Höhe von 198.000 Euro bis zu 95% decken zu können.
Die wesentliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich folgendermaßen:

1. Kosten für außergewöhnlich viele, dringende Reparaturen des bestehenden Trinkwassernetzes, welches sich in einem schlechten Zustand befindet.
2. die Eigenbelastung der Gemeinde für die Tilgung der Darlehen, die die Gemeinde für die Erneuerung des gesamten Trinkwassernetzes aufnehmen musste.

Die Gesamtkosten der Erneuerung des Trinkwassernetzes werden in den kommenden Jahren ca. 8 Millionen Euro betragen. Der Bürgermeister dazu wörtlich: "Das Trinkwassernetz muss erneuert werden und jeder muss dazu seinen Beitrag leisten!"
Das Abwasser kostet im kommenden Jahr für häusliche sowie gewerbliche Abwässer 0,9847 Euro je m³. Das bedeutet wiederum einen leichten Rückgang der Gebühren um 7%.
Die Abänderung der Erschließungsbeiträge und der Baukostenabgabe wird auf 31. Jänner vertagt. Mit Fragen von Annemarie Atz zu den verschiedenen Arbeitsgruppen und zum Wasser, Werner Rellichs und Karlheinz Kiesers zur Beleuchtung bzw. Stromversorgung in der Andreas-Hofer-Straße, Helmuth Bolognas zur Verbrennungsanlage und Siegfried Oberhofers zum Umbau der Mittelschule, der im Juni 2008 beginnen und ca. 5.300.000 Euro kosten wird, endete die letzte Gemeinderatssitzung dieses Jahres.

hgk

Leser schreiben

Stellungnahme zur neuen Wohnbauzone in der Josef-von-Zallinger-Strasse

Ich muss gleich vorweg nehmen, dass ich mich erst seit kurzem, über das Dorfblatt, über den Verbau- bzw. Umbau-Plänen gleich zweier wichtigen und malerischen Ortsteilen befasse. Mir leuchten die Notwendigkeiten einer Parkplatzfläche für Betlehem sowie ein schönes sicheres Ambiente für das ELKI ein, aber dennoch rechtfertigt dies noch lange nicht ein nicht zu bezahlendes oder in Euro auszudrückendes malerisches Dorfbild, welches eigentlich der Allgemeinheit zugute kommt, durch eventuelle schnelle und opportunistische Entscheidungen durch den Entscheidungsträger (ich nehme an hier liegt die Verantwortung beim Gemeinderat) zu zerstören. Da der Entscheidungsträger Wohl oder Übel für die Allgemeinheit (bzw. oder nur dessen Wählern) entscheidet, geht meine Bitte an diese Gruppe, keine voreiligen Entschlüsse zu Gunsten für eine Minderheit (Immobilien-Haie) zu machen und diese Entscheidung etwas hinauszuzögern und nach sicherlich vorhandenen Alternativen zu suchen, anstelle diesem Kuhhandel zu folgen. Würde sich ein solch, in meinen Augen, negatives Szenario bewahren, so wäre die Wirklichkeit wohl nicht viel anders als in der „Piefke Saga" dargestellt und käme einem „Ausverkauf der Heimat" gleich.

In der Hoffnung auf das Beste für alle
Thomas Mitterer.

Männergesangsverein Tramin

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, allen Freunden der Chormusik und allen Gönnern wünschen der Männergesangsverein Tramin und die Chorleiterin Marlene Zwerger Matznellerein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Das neue Jahr 2008 soll allen Gesundheit, Frieden und viel Glück bringen.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass der Männerchor am Stephanstag, 26. Dezember, die hl Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Tramin wieder mit alpenländischen Weisen musikalisch umrahmen wird.

Preiswatten in Söll

Am 5. Jänner lädt die F.F. Söll zum traditionellen Preiswatten in der Feuerwehrhalle ein.
Einlass ab 15 Uhr, Beginn um 16.00 Uhr.
Für Speis und Trank für alle ist bestens gesorgt.
Auch heuer wieder mit Glückstopf.
Auf Ihr Kommen freut sich die

Feuerwehr Söll

Jahresprojekt im Kindergarten Tramin

„Kleine Ohren – großes Glück“

In unserem Kindergarten gibt es in diesem Jahr ein besonderes Leseprojekt: Kleine Ohren – großes Glück!
Dazu fand Ende November ein Elternabend statt. Die Referentin Frau Maria Theresia Rössler betonte, wie wichtig das Vorlesen und Erzählen bereits im Kleinkindalter ist. Lesen fördert die Sprachentwicklung, regt die Phantasie an, verbindet, schafft Nähe und lässt verschiedene Gefühle zu. Bilderbücher können auch über manches Problem hinweghelfen.
Mit ihrer besonderen Kunst des Vorlesens hat Frau Maria Theresia Rössler alle Zuhörer/innen begeistert und die Lust auf Bücher verstärkt. Lesen soll vor allem eins – Spaß machen!
Anschließend stellte das Kindergartenteam die Jahresübersicht des Projektes vor. Dabei wurde deutlich, wie viele Möglichkeiten es gibt, Leseerlebnisse für die Kinder zu schaffen. Das Interesse der Eltern ist groß, und wir schätzen jede Form der Mitarbeit.
Wir freuen uns auf viele gemeinsame Leseerlebnisse im Kindergarten und auch außerhalb.

Neu-Einschreibungen

in der Montaner Montessori-Schule Heureka für das Schuljahr 2008/ 2009.

Es wird mitgeteilt, dass die vom Verein Uma Duma geführte private nichtanerkannte Montessori-Schule HEUREKA im Jänner Neu-Einschreibungen für das Schuljahr 2008/2009 entgegennimmt. Die Schule befindet sich in Montan, Eichholzweg. Eingeschrieben werden können Kinder aller Sprachgruppen aus dem Bezirk Überetsch-Unterland, welche die 1. Klasse Grundschule besuchen. Informationen zum pädagogischen Konzept können unter Tel. 338 88 68 778 (20 - 21 Uhr) und heureka.info@yahoo.it eingeholt werden.

Der Vorsitzende des
Vereins Uma Duma
Dieter Oberhofer

Bürgerkapelle Tramin feiert ihre Schutzpatronin

Am Sonntag, 25. November, feierte die Bürgerkapelle Tramin den Festtag ihrer Schutzpatronin, der heiligen Cäcilia.

Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr, der von ihr feierlich umrahmt wurde, marschierte sie zum Bürgerhaus, wo sie von der Jungböhmischen musikalisch empfangen wurde. Bei der anschließenden Feier konnte Obmann Heinrich Steinegger nicht nur die Musikantinnen und Musikanten mit ihren Partnern und die Ehrenmitglieder begrüßen, sondern auch zahlreiche Freunde und Gönner willkommen heißen. Er dankte in seiner Rede den Musikantinnen und Musikanten, allen voran Kapellmeister Karl Hanspeter, für ihren Einsatz und den Gönnern für deren Unterstützung.

Beim anschließenden Bericht aus der Chronik wurde den Anwesenden die rege Tätigkeit der Kapelle und so manch lustige Begebenheit aus dem Vereinsleben zu Gehör gebracht. So hatte die Bürgerkapelle im abgelaufenen Vereinsjahr 28 Ausrückungen in und außerhalb Tramin zu bestreiten; nicht berücksichtigt sind dabei die zahlreichen Auftritte kleinerer Bläserformationen wie der Böhmischen, der Bigband, der Jungböhmischen und verschiedener Holz- und Blechbläsergruppen. Als Höhepunkte können das traditionelle Konzert zum Bauernsonntag im Februar, das Serenadenkonzert im Park von Schloss Rechtenthal im Juni, die 11. Jungbläserwoche im Juli sowie das Musikfest im September bezeichnet werden. In 71 Gesamtproben, zahlreichen Teilproben, einer Marschierprobe sowie einem intensiven Probenwochenende hat sich die Bürgerkapelle auf die musikalischen Auftritte während der vergangenen zwölf Monate vorbereitet. Zurzeit zählt die Kapelle 61 aktive Mitglieder und gemeinsam mit der Musikschule Tramin betreut sie noch die 43 Jungen und Mädchen der Jugendkapelle.

Im Mittelpunkt der Cäciliafeier stand jedoch die Ehrung verdienter Musikantinnen und Musikanten. Für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Sonja Morandini, Julia Rellich, Alex Dissertori, Martin Mitterer und Andreas Rinner eine Dankesurkunde von der Bürgerkapelle. Arno Überbacher wurde für 15-jährige Treue mit dem Verdienstzeichen in Bronze des Verbandes Südtiroler Musikkapellen ausgezeichnet.

Die Geehrten mit Bürgermeister Werner Dissertori, Obmann Heinrich Steinegger und Kapellmeister Karl Hanspeter.

Obmann Heinrich Steinegger bedankte sich schließlich auch bei den Frauen und Partnern der Musikanten und Musikantinnen, ohne deren Verständnis und Unterstützung die intensive und zeitaufwendige Vereinstätigkeit der Bürgerkapelle Tramin nicht möglich wäre.

Es folgten noch die Grußworte von Bürgermeister Werner Dissertori und Dekan Alois Müller, welche der Bürgerkapelle für ihren wertvollen Beitrag am kulturellen und gesellschaftlichen Leben im Dorf dankten und ihr weiterhin viel Erfolg wünschten. Mit einer PowerPoint-Präsentation über wichtige und fröhliche Ereignisse vom vergangenen Jahr klang die Feier aus.

An dieser Stelle sei der Firma Würth Italien, namentlich dem Geschäftsführer Helmuth Gschnell, für die Übernahme der Kosten der Cäcilienfeier herzlich gedankt.

Marialuise Rinner

Frohe Weihnachten

Die Bürgerkapelle Tramin wünscht allen Traminerinnen und Traminern frohe und friedvolle Weihnachten und für das neue Jahr 2008 Gesundheit und viel Glück.

Am Sonntag, den 30. Dezember marschiert die Kapelle wieder ab 9 Uhr durchs Dorf und verabschiedet mit klingendem Spiel das alte Jahr. Sie bedankt sich damit bei allen Freunden und Gönnern für die Unterstützung und bittet weiterhin um treue Verbundenheit im kommenden Jahr.

RÖNER
Heizungs- und Sanitäranlagen – Auer
Wir wünschen allen Kunden
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

SVP Wirtschaftsstammtisch im Bürgerhaus

Vertreter der Wirtschaft und interessierte Traminer Mitbürger unterhielten sich gemeinsam mit dem SVP Parteiobmann Elmar Pichler Rolle und Kaufleutedirektor Dr. Dieter Steger über das Traminer Wirtschaftsleben und aktuelle wirtschaftspolitische Themen. Was die wirtschaftliche Entwicklung in Tramin betrifft, so müssen in Zukunft konkrete Akzente gesetzt werden. Das Entwicklungskonzept ist heute eine große Sammlung von positiven Ideen, es braucht aber nun dringend ein Gremium, welches sowohl mit Geldmitteln als auch mit Fachkräftepersonal ausgestattet wird.

Es wird begrüßt, dass die Gemeinde vorerst im kommenden Haushalt 20.000 Euro für die professionelle Begleitung des Gesamtkonzeptes bereitstellen will.

Zentral für die wirtschaftliche Entwicklung ist ein nachhaltiges Parkplatz-Bewirtschaftungskonzept, das mit öffentlichen aber auch mit privaten Mitteln finanziert werden kann. In einem Dorf der Größe von Tramin sollten die Parkplätze nicht weiter als max. 40-50 m von den Wirtschaftsstrukturen entfernt sein.

Um den ersten Schritt zu einem langfristig ausgelegten Entwicklungskonzept zu wagen, braucht es auch ein gewisses Maß an Risikobereitschaft der Unternehmer, aber auch aller die Gesellschaft mittragenden Institutionen und Vereine.

Gesundes Unternehmertum funktioniert in unserer klein gegliederten Wirtschaft nur durch positive Kooperation, Wertschätzung des Erfolges auch der Nachbarbetriebe und die entsprechende Belohnung der Risikobereitschaft mit angemessenen Steuersätzen. Daher auch die Forderung, das Land Südtirol soll seine Rolle bei der Besteuerung von Unternehmen stärker in die Hand nehmen und die IRAP (und gemeinsam mit den Gemeinden die ICI für Betriebe) bis 2010 schrittweise total abschaffen bzw. auf ein Minimum reduzieren, eventuell auch unter Rücknahme bzw. Neugestaltung der gesamten Landesförderbeiträge. Die Traminer Unternehmer bekennen sich zum Standort und würden es begrüßen, wenn die Handelskammer im Unterland eine Außenstelle einrichten würde.

Die Verwaltung des Bürgerhauses von Tramin wünscht allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Traminerinnen und Traminern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2008.

Der Präsident Wolfgang Oberhofer

ELTERN-KIND-ZENTRUM

Nikolaus

Das Elki bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, die dazu beigetragen haben, das Fest zu organisieren und auszuführen. Weiters danken wir der Raiffeisenkasse Tramin, der Sparkasse Tramin und der Bank für Trient und Bozen, die uns finanziell unterstüzt haben.

Tauschmarkt

Wir teilen allen Interessenten mit, dass im Tauschmarkt des Eltern-Kind-Zentrums schöne Winterbekleidung von 0 bis 14 Jahre, Kinderspielzeug, Tretautos, Dreiräder, Räder, Babyausstattung, Umstandsbekleidung, Bücher und jede Menge Kinderspiele aufliegen.

Außerdem können auf der großen Anschlagetafel im Elki „Spickzettel“ unter dem Motto „GESUCHT“ oder „ABZUGEBEN“ angebracht werden. Der Tauschmarkt ist weiterhin fünf Mal die Woche zugänglich.

Mit Monat Jänner werden im Tauschmarkt vom Eltern Kind Zentrum in der Julius v. Payer Str. 16 (Anegg-Haus) Faschingskostüme und große und kleine „Wudelen“ wieder entgegen genommen.

Gesucht sind außerdem Erstkommunionkleider und .-anzüge. Bitte bringen Sie uns diese Kindersachen zu den Öffnungszeiten vorbei. Öffnungszeiten Tauschecke: Di., Mi., Fr. und Sa. von 9 bis 11 Uhr, sowie Do. von 15 bis 17 Uhr. Tel. 334 7032256.

Abschied von langjährigen Mitarbeiterinnen

Der gesamte Ausschuss und alle Mitarbeiterinnen und .-mitarbeiter vom Verein Eltern-Kind Zentrum möchten sich bei Frau Angelika Landthaler und bei Frau Marlene Psenner recht herzlich für die langjährige und wertvolle Mitarbeit im Verein Eltern-Kind-Zentrum Tramin bedanken. Aus beruflichen Gründen sind sie vom engeren Führungsteam kürzlich ausgeschieden. Ihr Fleiß und ihr Einsatz hat im Elki große nachhaltige Spuren hinterlassen. Wir hoffen alle, dass wenn es die Zeit erlaubt, ihr immer wieder aktiv im Verein mitwirken werdet.

Mit großer Wertschätzung grüßt Euch recht herzlich mit den besten Wünschen für Eure berufliche Laufbahn

das verbleibende Elki-Team

Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche

Das gesamte Team vom Eltern-Kind-Zentrum Tramin wünscht allen ein gesegnetes, geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2008.

Lebenswertes Unterland

Jahresmaut

Die Forderung von Politikern des Unterlandes nach einer günstigen Jahresmautkarte für unbeschränkt viele Fahrten auf der Autobahn ist kurzsichtig und kontraproduktiv. Es ist unglaubwürdig, gegen die Belastungen des Transitverkehrs zu wettern - und gleichzeitig noch mehr lokalen Autoverkehr zu fördern, denn auch dieser beschert uns Abgase, Feinstaub, Lärm, Gesundheitsschäden und Verletzte. Es ist dies wohl eine hilflose Reaktion auf die prekären öffentlichen Verkehrsdienste im Unterland. Schon bisher hatten etwa die Bewohner von Kurtatsch, Margreid, Kurtinig und Laag schon kurz nach 19 Uhr keine Möglichkeit mehr, von Bozen mit dem Zug oder Bus nach Hause zu kommen und sind auf das Auto angewiesen. Mit dem neuen Winterfahrplan werden an den Bahnhöfen Margreid/Kurtatsch und Salurn sogar weitere sechs Pendlerzüge gestrichen!
Die in öffentlichem Besitz befindliche Brennerautobahn könnte mit ihren satten Gewinnen – statt neue Autobahnstrecken im Süden, die Verbreiterung der 3. Spur und den fragwürdigen Brennerbasistunnel zu finanzieren – schon heute den Waren- und Personenverkehr auf der Bahn „querfinanzieren“ und so einen sofort wirksamen Ausgleich für die Belastungen der Bevölkerung leisten.

Krippenausstellung

Im Technikraum der Mittelschule wird zur Zeit gesägt, gehämmert und geleimt! 23 Schüler/innen der Klasse 2B bauen unter der fachkundigen Leitung von Frau Professor Monsorno mit Einsatz und Begeisterung wunderschöne Krippen. Sie werden am 21.Dezember nachmittags in der Aula Magna ausgestellt und können von allen Interessierten bewundert werden!

All unseren Kunden und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück im neuen Jahr. Das wünschen

Theo und Gerd Kofler
Bodenleger + Fachhandel für Böden
39040 Tramin
Tel.: 335 61 68 794 - 335 13 70 944

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Tagessätze für das Jahr 2008

Der Verwaltungsrat hat nach Absprache mit der Sanitätseinheit und der Gemeinde am 28. November die neuen Tagessätze genehmigt. Sie wurden im Ausmaß der Erhöhung des Indexes der Verbraucherpreise und aufgrund der Mehrausgaben für das Personal durch die Tariferneuerungen angehoben und liegen künftig bei

- 51,50 Euro im Einbettzimmer (2007- 49,60 Euro) und
- 49,45 Euro im Zweibettzimmer (2007 - 47,55 Euro).

Im Tagessatz sind Kost, Logis, 10 Euro Servicepauschale für die Pflege sowie Instandhaltungsarbeiten des Hauses enthalten.
Die Sanitätseinheit übernimmt je nach Pflegebedürftigkeit folgende Beträge:

- 18,82 Euro täglich für den leicht Pflegebedürftigen
- 37,64 Euro täglich für den mittelgradig Pflegebedürftigen
- 56,47 Euro täglich für den schwer Pflegebedürftigen.

Für die Kurzzeitpflege (vorübergehende Unterbringung in einem Einbettzimmer) werden 57,159 Euro pro Tag verrechnet.
Dies ist sicher die letzte Tagessatzberechnung in dieser Form. Mit Einführung der Pflegesicherung wird sich im Berechnungsmodus für die stationären Dienste und für die Kunden selbst Grundlegendes ändern.

Im Handumdrehen hatte die Gruppe den Gang im Parterre mit mobilen Kulissen in einen Theatersaal verwandelt. Hier auf der Bühne von links: Dieter Lauggas als Opa Kapfinger, Hansjörg Buratti als sein Enkel Steffl, Sepp Dissertori als sein Sohn Kasimir und Margit Geier als Vroni, die Schwiegertochter.

Informationsabend für die Angehörigen-Heimvertrag

Am 10. Dezember abends wurde den Angehörigen die Möglichkeit geboten, Erklärungen zum Tagessatz einzuholen. Der Direktor Kurt Niedermayr trug im Anschluss auszugsweise die Fassung eines neuen Heimvertrages vor, der künftig zwischen Heim und Bewohner abgeschlossen wird.
Es werden darin die verschiedenen Dienstleistungen des Hauses genau aufgelistet und beschrieben, Rechte und Pflichten festgehalten. Sobald der Heimvertrag vom Verwaltungsrat endgültig genehmigt wird, bekommen ihn die Angehörigen zugesendet.
Anregungen und Wünsche von Seiten der Angehörigen wurden aufgenommen, werden überdacht und nach Möglichkeit realisiert.

„Opas Glückstreffer“

Theateraufführung des Sozialen Theaters Südtirols

Die Premiere des heiteren Stücks von Ula Kling, bearbeitet und inszeniert von Erich Innerebner, im Altenheim am 1. Dezember durch die Spieler des Sozialen Theaters war echt ein Glückstreffer auch für Heimbewohner, Angehörige und Theaterfreunde.
„Wir spielen hier, weil wir uns zum Motto gemacht haben, das Theater zu denen zu bringen, die selbst nicht mehr ins Theater gehen können,“ sagte der Leiter der Projektgruppe Hansi Winkler aus Bozen.
Die Spieler hatten die Lacher auf ihrer Seite. Eine äußerst gelungene Aktion für einen Nachmittag im Altenheim: einmal eine Stunde lang alle kleinen und großen Sorgen vergessen lassen und einfach herzlich zu lachen.

Große Mode kleine Preise!

Gegen Kälte und Wind
mit den neuen
Wintermodellen!
bei

MODE LAURA KURTATSCH

Botengasse 1 • Tel. 0471/881015
Auch Samstag Nachmittag geöffnet

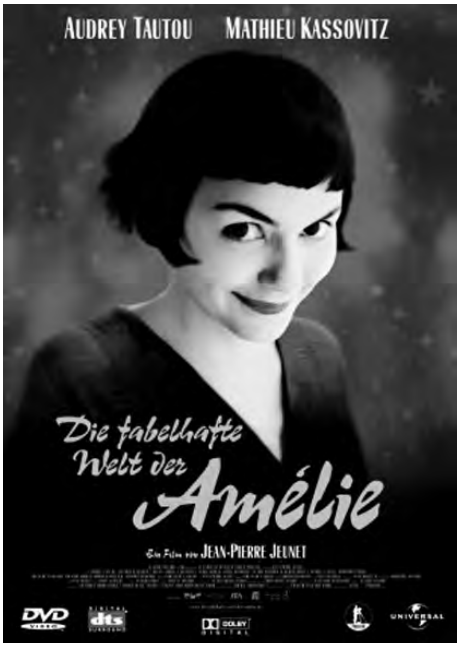
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr
http://jugendtrefftramin.blogspot.com

Jugendtreff Kurtatsch kurz vor dem Start

Was den Jugendtreff betrifft, so waren Traminer und Kurtatscher seit ein paar Jahren ein Team und so ist es nur logisch, wenn der Vorstand des Jugendtreffs von Tramin – in dem bereits seit 2005 Kurtatscher aktiv mitgearbeitet haben – den Jugendtreff Kurtatsch gemeinsam führt. Die jüngste Vorstandssitzung der Jugendtreffs von Tramin und Kurtatsch am Donnerstag, 6. Dezember, musste im Gemeindesaal von Kurtatsch abgehalten werden (siehe Bild), und nicht wie geplant im neuen Jugendtreff von Kurtatsch! Aber es war halb so schlimm, denn welche Jugendgruppe hat schon einmal das Vergnügen, dort zu diskutieren, wo ansonsten Bürgermeister, Gemeindeausschuss und Gemeinderat ihre Sitzungen abhalten? Und dann mussten wir ja ausweichen, weil der frisch eingelegte Bodenbelag noch nicht trocken war. Zwei Tage später haben dann sieben Jugendtreffler den neuen Raum ein erstes Mal weiß gestrichen, und demnächst kommt die zweite Runde. Mitte Jänner soll dann der "richtige" Boden gelegt und die Tür zum Nebenraum geschlagen werden, wo sich der Billard-Tisch befindet! Einziehen werden wir, sobald der Raum zum zweiten Mal gestrichen ist, also fix vor Weihnachten!

Mitgliedervollversammlung

Am Samstag, 15. Dezember, 15 Uhr findet im Jugendtreff die alljährliche Mitgliedervollversammlung statt. Die zwei Hauptpunkte der Mitgliedervollversammlung sind wie bereits in der letzten Ausgabe des „Dorfblattes" erwähnt, die Genehmigung des neuen überarbeiteten Statutes, und die Wahl des neuen Vorstandes. Bei dieser Gelegenheit können auch die Mitgliedsbeiträge für das kommende Jahr 2008 (10 Euro) bezahlt werden, die für den Jugendtreff eine wichtige finanzielle Hilfe sind und darüber hinaus auch der konkrete Beweis für Unterstützung und Solidarität sind. Das Tätigkeitsprogramm für 2008 ist bereits verfasst und wartet darauf umgesetzt zu werden. Für den Jugendtreff Tramin – und die beiden Jugendtreffs Kurtatsch und Margreid – wird es ein spannendes Jahr!



Filmreihe: die nächsten zwei Streifen

Sonntag, 16.12.: „Die fabelhafte Welt der Amelie" [Frankreich 2001] (Julia)
„Die fabelhafte Welt der Amelie" ist mit Sicherheit einer der zauberhaftesten Filme der letzten Jahre und der Film ist in vielerlei Hinsicht wie seine Hauptfigur: Auf äußerst liebenswerte Weise naiv, etwas versponnen und von einer ganz besonderen Cleverness, die ihren Ursprung eher im Bauch als im Kopf hat. Amélie Poulain ist eine junge Frau, die als Kellnerin in einem Café in Montmartre arbeitet. Ausgelöst durch einen der zahllosen Zufälle in diesem Film beschließt sie am Todestag Prinzessin Dianas, die Menschen in ihrem Umfeld glücklich zu machen.

Sonntag, 23.12.: „Last Man Standing" [USA 1996] (Hannes)
Ein Kaff an der mexikanisch-texanischen Grenze. Zwei brutale Gangsterbanden haben hier das Sagen und schicken jeden in die Wüste, der ihren Geschäften im Weg steht. Die restlichen Einwohner verkriechen sich voller Angst in ihren Häusern. Eines Tages kommt ein geheimnisvoller Fremder (Bruce Willis) in den Ort. Um schnell an Geld zu kommen, bietet Smith sich sowohl der einen als auch der anderen Bande als Söldner an und spielt beide Seiten in einem perfekt geplanten Täuschungsmanöver gegeneinander aus. Es kommt zum entscheidenden Kampf - und es wird nur einen geben, der ihn überlebt. „Last Man Standing" ist spannende Action pur!

LAN-Party im Bürgerhaus von Tramin

Der Traminer Clan [A.O.D.] organisiert im Jugendtreff seit einigen Jahren bereits regelmäßig kleine LANs. Seit drei Jahren gibt es aber auch eine große LAN-Party im Bürgerhaus von Tramin, die der [A.O.D.] sinnigerweise "LAN in Sicht" getauft hat. Die nächste, dritte, "LAN in Sicht" findet vom 2. bis zum 5. Jänner 2008 wiederum im Bürgerhaus von Tramin statt. Anmeldungen sind über die Homepage (http://laninsicht.la.ohost.de) möglich, die Andreas Peer für den [A.O.D.] ins Netz gestellt hat.

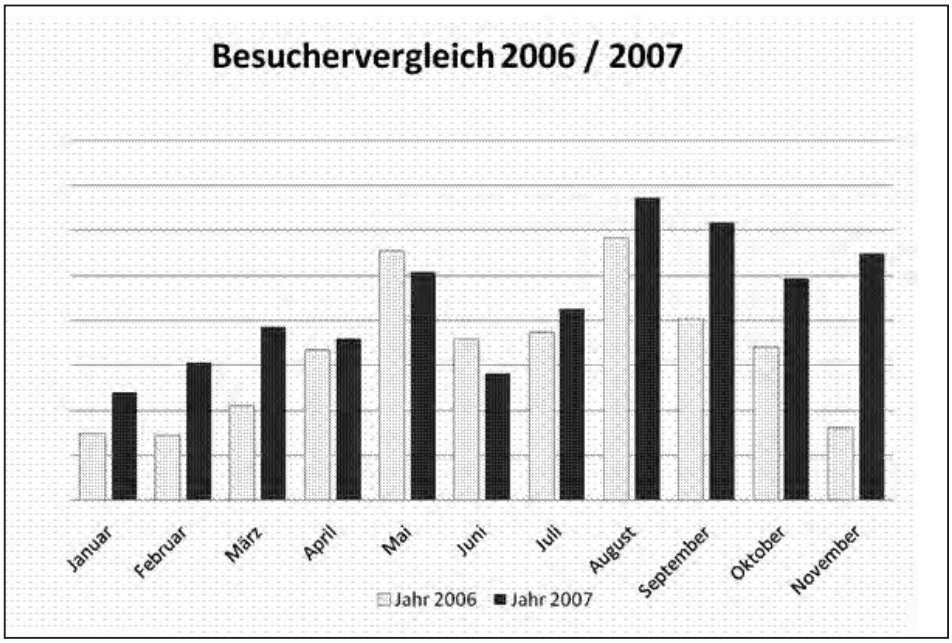
Zum Schluss

Und weil dies für heuer die letzte Ausgabe des „Traminer Dorfblattes" ist, ein Dankeschön an die Redaktion (und an Paolo) für die Nachsicht bei der manchmal knappen Abgabe der Texte und Bilder und schöne und angenehme Feiertage an alle, vor allem aber allen Jugendtrefflern und Sympathisanten! Reinhold

Tourismusverein

Internetportal verzeichnet Zuwachs

Die abgebildete Grafik zeigt ganz deutlich, dass das Internetportal in diesem Jahr bzgl. der Besucherzahlen weitere Zuwächse verzeichnen konnte. Die kontinuierliche Bewerbung des Internetportals zeigt erste Erfolge! Wie sich das Ganze ohne Werbung auswirkt, sieht man im Monat November. Im November 2006 wurde das Internetportal nicht beworben, heuer hingegen wurde die Werbung aufrechterhalten. Welchen enormen Wert Großveranstaltungen haben, ist in den Monaten Mai und Juni ganz deutlich zu sehen. Der Giro d' Italia 2006 trieb die Besucherzahlen in diesen Monaten nach oben.



Da Besucherzahlen für einen Laien nicht leicht zu verstehen sind (Besucherzahlen sind nie exakt, Besucherzahlen von verschiedenen Statistikprogrammen unterscheiden sich erheblich, Laien können Begriffe wie "Unterschiedliche Besucher", "Besucher", "Seitenaufrufe", "Zugriffe" schwierig voneinander abgrenzen) verzichten wir hier ganz bewusst auf deren Nennung (Unser Experte Dietmar Mitterer-Zublasing kann sie aber gerne erklären).

Um den Wert des Internetportales von Tramin zu veranschaulichen haben wir dessen Wert in Euro kalkuliert. Das Internetportal von Tramin hat einen aktuellen Wert von ca. 50.000 Euro im Jahr. Dieser Betrag ermittelt sich aus den aktuellen Besucherzahlen und den Kosten, die entstehen würden, wenn der Besucher mittels Internetwerbung gekauft werden müsste.

Würde man die Kosten, die für ein Briefrundschreiben entstehen in die Kalkulation mit einbeziehen, so wäre der Betrag um ein Vielfaches höher.

Von Seiten der Mitglieder hört man immer wieder folgende Aussage:

„Ich bekomme zwar viele Besucher von www.tramin.com, aber daraus resultieren wenige Buchungen."

Das Internetportal von Tramin kann nur Besucher vermitteln, für die Buchungen jedoch ist jeder Tourismusbetrieb selbst verantwortlich. Die Buchungsentscheidung der Gäste hängt von vielen Faktoren ab: Attraktivität und schöne Präsentation des Betriebes, interessante Angebote und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Jeder Tourismustreibende ist also selbst gefordert, seine Webseite mit Bildern und Informationen aktuell zu halten, interessante Angebote zu entwickeln und in die Ausstattung des Hauses zu investieren.

Südtiroler Bauernjugend

Vollversammlung

Am Dienstag, den 18. Dezember, um 20 Uhr findet im Schloss Rechtenthal unsere alljährliche Vollversammlung statt.

Eingeladen sind alle Mitglieder sowie Freunde der Bauernjugend.

Auf eine rege Beteiligung freut sich der Ortsausschuss.

Danke für Ihr Vertrauen

's Traminer Weinhaus

Weinstraße 15, Tel. 0471 863225

Fam. Alfons Palma wünscht all seinen werten Kunden und Lieferanten ein frohes Weihnachtsfest sowie ein zufriedenes Jahr 2008.

Die Feuerwehr Tramin informiert

Tipps zur Vermeidung von Christbaumbränden

Aufbewahrung
Nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einen mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen.

Aufstellung
Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird.

Standort
Christbäume immer so aufstellen, daß im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen! (Fluchtwegmöglichkeiten freihalten!). Schutzabstand Mindestens 50 cm Abstand halten von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.

Christbaumschmuck
Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden.

Aufsicht
Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen. Kinder nie unbeaufsichtigt lassen, wenn Christbaumkerzen brennen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich anzünden können.

Sternspritzer
Beim Abbrand beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dürren Ästen anbringen. Kerzen sicher befestigen; die Kerzen von oben nach unten anzünden und von unten nach oben auslöschen.

Dürre Bäume
Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Und immer einen Eimer mit Wasser oder einen tragbaren Feuerlöscher (z. B. Wasserlöscher) in der Nähe bereithalten.

Beleuchtung
Darauf achten, daß Sicherungen, Anschluß und Leitungen den Vorschriften entsprechen und keine augenscheinlichen Mängel aufweisen. -jg-

Die Freiwillige Feuerwehr Tramin wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest und gutes neues Jahr 2008.

Wie in jedem Jahr findet auch heuer wieder der traditionelle ***Kalenderrundgang*** *statt. Die Feuerwehrmänner werden am Sonntag, 30. und Montag, 31. Dezember die einzelnen Haushalte besuchen um den Kalender zu überbringen.*

Feuerwehr als Garant für den Schutz der Bevölkerung

Interview mit Kommandant Karl Zöggeler

TD: Herr Zöggeler, wie war das Jahr 2007 für die Feuerwehr?
Zöggeler: In diesem Jahr verzeichnen wir glücklicherweise weniger Einsätze, insgesamt ca. 40. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, haben wir großen Wert auf Übungen gelegt und viele Feuerwehrmänner besuchten Lehrgänge in der Feuerwehrschule Vilpian. Einer der größten Einsätze war der Dachstuhlbrand in der Weinklause. Dort kam auch erstmals unsere neue Wärmebildkamera zum Einsatz. Mit diesem Gerät können unsichtbare Glutnester aufgespürt oder z.B. Menschen in verrauchten Räumen schneller gefunden werden. Der Anschaffungspreis für die Wärmebildkamera beträgt zwar 14.000 Euro, aber dafür können wir jetzt noch wesentlich effizienter und besser arbeiten. Beim Einsatz in der Weinklause konnten wir mit der Kamera den Brand gezielt löschen und so Wasserschäden vermeiden.

TD: In der Winterzeit gibt es immer wieder Kaminbrände. Was kann man dagegen tun?
Zöggeler: Kaminbrände sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Im Inneren des Kamins entwickeln sich meist sehr hohe Temperaturen. Jeder Bürger sollte seinen Kamin immer wieder selbst beobachten, von Fachleuten regelmäßig warten lassen und vor allem sollte umweltgerechtes Brennmaterial verwendet werden.

TD: Was sind Ihre Pläne für 2008?
Zöggeler: Derzeit platzt unser Gerätehaus aus allen Nähten. Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Feuerwehrhalle ausgearbeitet. Wir sind bereits seit etwa acht Jahren im Gespräch mit der Gemeindeverwaltung und hoffen, dass wir nach dem Umbau der Mittelschule den Neubau angehen können .
Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und wünsche ein unfallfreies und sorgloses Jahr 2008.
Sollte doch mal was passieren, so sind die Feuerwehren rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr unter der Notrufnummer 118 erreichbar und jederzeit für die Bürger einsatzbereit.

Interview: Jürgen Geier

Traminer Dorfblatt
als Weihnachtsgeschenk!

Noch kein passendes
Weihnachtsgeschenk?
Schenken Sie doch ein Abo des
Traminer Dorfblattes an Ihre Lieben.

Gutscheine sind in der öffentlichen
Bibliothek und im Traminer
Dorfblatt Büro erhältlich.

Turnwart gesucht!

Die Mittelschule Tramin sucht ab 17. Dezember 2007 bis Ende Februar 2008 einen Turnwart für 15 Wochenstunden (abends).

Wer Interesse hat, kann im Sekretariat des Schulsprengels Tramin (Tel. 0471 860195) nähere Informationen einholen.

Bäuerinnen Tramin

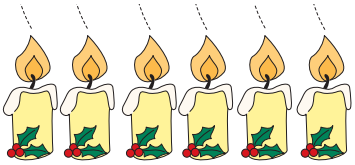
Segnung des Johannesweins

Die Segnung des Johannesweins am 27.Dezember (Johannestag), ist ein alter Brauch, der in Tranin in Vergessenheit geraten ist. In den letzten Jahren ist man bestrebt diesen Brauch wieder aufleben zu lassen. Der gesegnete Wein soll Liebe und Verbundenheit in unsere Familien bringen.Die zentrale Botschaft des Johannes lässt sich in zwei Wörtern ausdrücken: Leben und Liebe " Gott ist die Liebe" (Joh.4,16) dieses biblische Wort ist die wohl treffendste Charakterisierung Gottes und die weihnachtliche Botschaft des Johannes, in der Liebe bekommen wir eine Ahnung wer Gott ist.
Wir Bäuerinnen wünschen allen Mitbürgerinnen mit dem Zeichen dieses Weines, den wir nach dem Gottesdienst verteilen, ein gesegnetes Jahr 2008.

Traminer Weihnachtskarte 2007

Erhältlich bei:
Despar Oberhofer,
Konsum, Traminer
Backstube und
Bäckerei Morandini

Für Betriebe
gibt es interessante
Angebote. Wenden Sie
sich hierfür direkt an die
Firma AVENTURIA.
Tel. 349 61 75 468,
E-Mail: weihnachtskarte
@tramin.org



Infoservice

TRAMINER DORFBLATT

Das Traminer Dorfblatt erscheint alle 14 Tage im DIN-A4 Format mit einer Auflage von 1.150 Stück und erreicht 90% der Traminer Haushalte.

Alle Erscheinungstermine 2008 im Überblick

Erscheinungstermine 2008		Redaktionsschluss
Jänner	Nr. 1: Samstag, 12. Jänner	Montag, 7. Jänner
	Nr. 2: Samstag, 26. Jänner	Montag, 21. Jänner
Februar	Nr. 3: Samstag, 9. Februar	Sonntag, 3. Februar
	Nr. 4: Samstag, 23. Februar	Montag, 18. Februar
März	Nr. 5: Samstag, 8. März	Montag, 3. März
	Nr. 6: Samstag, 22. März	Montag, 17. März
April	Nr. 7: Samstag, 5. April	Montag, 31. März
	Nr. 8: Samstag, 19. April	Montag, 14. April
Mai	Nr. 9: Samstag, 3. Mai	Montag, 28. April
	Nr. 10: Samstag, 17. Mai	Montag, 12. Mai
	Nr. 11: Samstag, 31. Mai	Montag, 26. Mai
Juni	Nr. 12: Samstag, 14. Juni	Montag, 9. Juni
	Nr. 13: Samstag, 28. Juni	Montag, 23. Juni
Juli	Nr. 14: Samstag, 12. Juli	Montag, 7. Juli
	Nr. 15: Samstag, 26. Juli	Montag, 21. Juli
August	Nr. 16: Samstag, 9. August	Montag, 4. August
	Nr. 17: Samstag, 30. August	Montag, 25. August
September	Nr. 18: Samstag, 13. September	Montag, 8. September
	Nr. 19: Samstag, 27. September	Montag, 22. September
Oktober	Nr. 20: Samstag, 11. Oktober	Montag, 6. Oktober
	Nr. 21: Samstag, 25. Oktober	Montag, 20. Oktober
November	Nr. 22: Samstag, 9. November	Montag, 3. Oktober
	Nr. 23: Samstag, 22. November	Montag, 17. November
Dezember	Nr. 24: Samstag, 6. Dezember	Montag, 1. Dezember
	Nr: 25: Samstag, 20. Dezember	Montag, 15. Dezember

Erneuerung des Abonnements für 2008:

Anfang Jänner erhalten Sie einen Einzahlungsschein für die Erneuerung des Dorfblatt-Abonnements 2008.
Wir bitten Sie höflichst, bis dahin mit der Einzahlung zu warten und nur den zugesandten Einzahlungsschein zu verwenden.

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Schenken Sie ein Abonnement des Traminer Dorfblattes für das Jahr 2008. Geschenksgutscheine können in der Öffentlichen Bibliothek und im Büro des Dorfblattes erworben werden.

Das Team des Traminer Dorfblattes wünscht allen Leserinnen und Lesern sowie Werbekunden und Partnern eine friedvolle Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2008.

Redaktion

Schriftleitung und Werbeaquisition:
Jürgen Geier (jg)

Fotograf und presserechtlich verantwortlich:
Walter Kalser Tel. 0471 860568 / 340 6737306;

Redakteure:
Roland Zwerger (rz), Helga Kalser (hgk)

Buchhaltung:
Brigitte Nössing Frötscher

Redaktionssitz

Mindelheimerstraße 12A
(beim Pausenhof der Mittelschule)
39040 Tramin

Tel. und Fax: 0471 860552
e-mail: dorfblatt@tramin.org
www.dorfblatt.tramin.org

Parteienverkehr:

Jeden Montag von 9 bis 11 Uhr

Herzliche Glückwünsche

Unsere Mama,

Frau Berta Bologna,

scheint es selbst kaum zu glauben. Am 15. Dezember vollendet sie ihr 88. Lebensjahr.

Liebe Mama, wir wünschen Dir, dass Du noch lange so zufrieden bei Dir daheim leben kannst, dass Du gesund bleibst und dass Du all das genießen kannst, was Du Dir mit Fleiß und harter Arbeit aufgebaut hast.
Viel Gutes zu Deinem Geburtstag und für alle weiteren Tage wünschen Dir
Deine Töchter Rita mit Erich und Alan
Christl mit Helmuth, Sigrid und Philip

Katholische Frauenbewegung

Einladung zur Lichterprozession

Wir laden nochmals alle Traminerinnen und Traminer herzlich zur Lichterprozession am heutigen Samstag, 15. Dezember um 18.30 Uhr nach St. Jakob ein. Von der St.-Jakobs-Kirche aus wird die „Wandermuttergottes“ in einer feierlichen Prozession in die Pfarrkirche begleitet.
Wir bitten die Teilnehmer, wenn möglich, Laternen und Kerzen mitzubringen. Dadurch wird die Prozession noch feierlicher gestaltet werden. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Die KFB Tramin

Kerzenschein und Christlaterne leuchten hell die Weihnacht ein Glocken läuten nah und ferne, Frieden soll auf Erden sein.

Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Unser Betrieb bleibt vom 21. Dezember 2007 bis 6. Jänner 2008 wegen Betriebsferien geschlossen.

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann W. & Pfraumer R.

THERMO - SANITÄR
KLIMA - SOLAR
Beratung - Planung
Ausführung von Heizungs- Sanitär- u. Solaranlagen
0471 861014 TRAMIN

AUSFÜHRUNG DER GESAMTEN HEIZUNGS- UND SANITÄREN ANLAGEN

Residence Marina:
Neue Zweizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, Schlafzimmer, Bad, Garten, Keller und Autoabstellplatz - sonnige Wohnlage - in Neumarkt.

Platzprobleme ade!
Geräumiges Haus mit drei Wohnungen mit Garten, Hof, Keller, Autoabstellplatz und Garage in ruhiger und zentraler Wohnlage in Laag.

Neues Projekt:
Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Garten, freien und überdachten Autoabstellplätzen – Klimahaus „B“ – ruhige und sonnige Lage in Salurn.

Freiheit in den eigenen vier Wänden:
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage in Margreid.

Verkauft:

W&F IMMOBILIEN
d. Claudio Vettori & Co. KG
Neumarkt - www.w-f.it
Tel. 0471 81 29 29

Fleischspezialitäten
Speck und Würste
bei **Fritz Rabanser**
Hans-Feur-Straße - Tramin

Ihr Obst- und Gemüsegeschäft im eigenen Ort

Egon Maier
Andreas-Hofer-Straße 2
39040 Tramin

Daum
Raumausstattung
Dekorationen
Christian Daum · Hans-Feur-Str. 21 · 39040 Tramin
Tel./Fax 0471 86 02 56

Bäckerei Morandini F. & Söhne
In Tramin seit 1949 täglich frisch aus unserer Backstube
J. v. Payer 29 - Tel. 0471 863170
Sitz in der Mühlgasse 28 - Tel. 0471 860107
Handwerklich hergestelltes Brot, Gebäck, Pizza u.a.
Südtiroler- und italienische Spezialitäten
Öffnungszeiten von 6.45 - 12.30 Uhr

LEDERWAREN
SCHUHE
Greti
LEDERWAREN · SCHUHE · Greti

Bei uns finden Sie stets das Aktuellste an Leder, Schuhen, Taschen, Gürteln, Kleinlederwaren und Reiseartikeln.
Gegenüber der Pfarrkirche
Tel. 0471 860 494

Naturkostladen
Löwenzahn
der Mayr Brigitte
39040 Tramin
Mindelheimer Straße 8
Tel. 0471 863 223

LEBENSMITTEL
TABAK – ZEITUNGEN
KURZWAREN SPIELWAREN
EDMUND BELLUTTI
Rathausplatz 1
Tel. 0471 860 267
Der Einzelhandelsladen
direkt am Hauptplatz

Bäckerei Pitschl
KONDITOREI - PASTICCERIA - PANIFICIO

Wir versüßen Ihr Leben!!
Besuchen Sie uns in Tramin in der H.-Feur-Str. 48. Tel. 0471 861 005

Frischwaren Irene
Tel. 0471 86 11 04
Wir führen täglich frisches Obst und Gemüse, Wurstwaren und zwei mal wöchentlich Fisch. Dazu noch viel viel mehr für Ihren Gaumen.

ELEKTRO BACHMANN
39040 TRAMIN a.d. Weinstraße • Tel. 0471 860 198
Haushaltsgeräte • Radio TV Video
Elektroinstallationen • Satellit-Antennenanlagen

GERTRUD SINNER
H.-Feur-Sraße 13
Tel. 0471 860 655
UHREN UND SCHMUCK
Das einzige Schmuck- und Uhrenfachgeschäft in Tramin
UHREN IM SONDER-ANGEBOT
Gold und Silber – immer wertvoll immer modern

FOTO TRAMIN GEIER

- Ihr Spezialist für Digitalkameras und deren Ausarbeitung
- Bildbearbeitung auf originalem Fotopapier in wenigen Minuten in verschiedenen Größen
- Kopieren auf CD-Rom
- Portrait-Passfotos im Studio
- Filme, Speichermagazine, Fotoalben und Bilderrahmen
- Fotoservice für Hochzeiten
- Drucke auf Kissen, T-Shirt, Tassen usw.

NEUHEIT!
Geschenksideen
von
THUN

Schuhwaren Rita

Damen-, Herren und Kinderschuhe
Tramin, O.-Wolkenstein-Strasse 6 – Tel. 0471 86 03 40

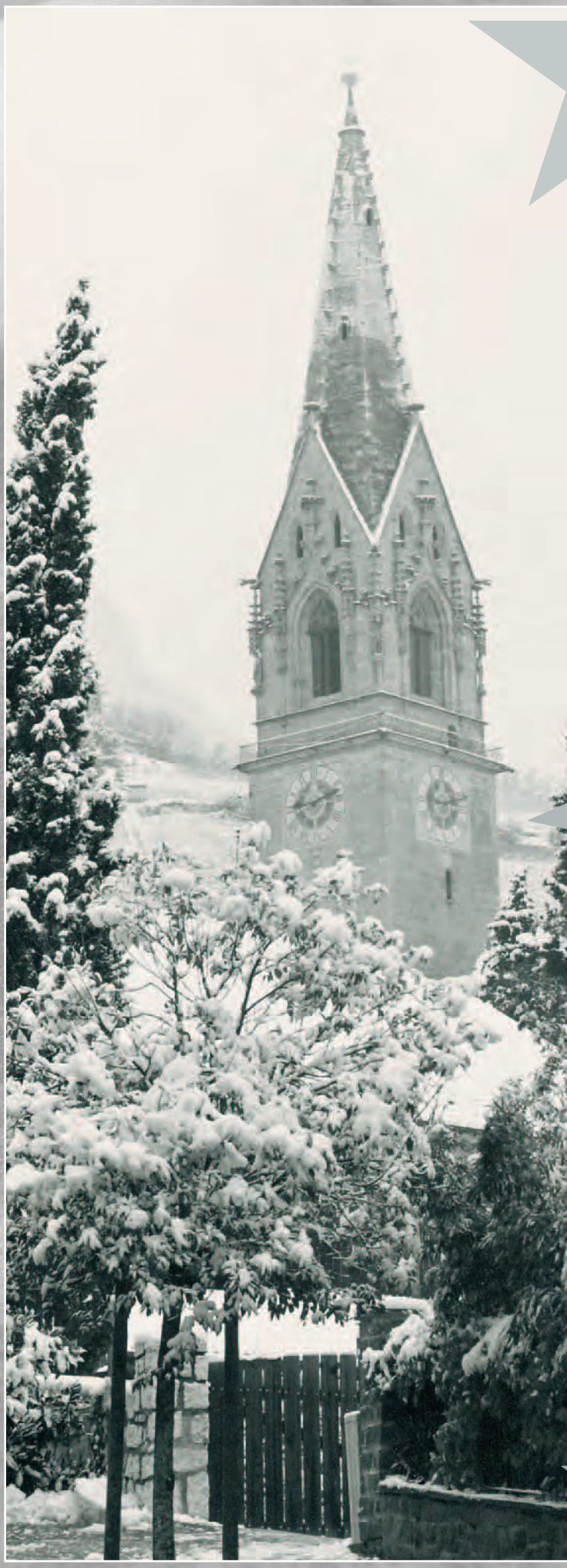
Traminer Weine
Schnäpse & Liköre
39040 Tramin · Rathausplatz 8 · Tel. 0471 860 664
39040 Tramin · Weinstraße 15 · Tel. 0471 863 225
auch Samstag Nachmittag geöffnet!

Holzschnitzerei und Holzspielzeug
WALTER MAFFEI
39040 TRAMIN (BZ) Südtirol
Schneckenthalerstr. 4
Tel. 0471 86 05 51

KONSUM GENOSSENSCHAFT TRAMIN

Ihr Lebensmittel-fachgeschäft seit 1912 in Tramin
Tel. 0471 860 138

DESPAR
Market Oberhofer
Hans-Feur-Straße 9 – Tel. 0471 860 166
Ihr Spar-Geschäft im Traminer Ortskern
Reichhaltige Auswahl an Lebensmittel (Brot, Feinkost, Obst & Gemüse, Getränke) Zeitschriften – Tabakwaren – Spielwaren
Ein Sommer voller Angebote!



Wir
Traminer
Kaufleute
wünschen allen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und alles Gute für
das kommende
Jahr 2008!

Öffnungszeiten:
Heiliger Abend
sowie Silvester
durchgehend
bis 13 Uhr geöffnet.

Ihr Lebensmittelfachgeschäft
Tabak – Zeitungen
Morandini Elio
eigene Bäckerei
Chr. Schrottgasse 9 TRAMIN
Bioland
Vertragsbäcker

RONER
Die besondere Geschenksidee
in unserer „Schnapskuchl"
Wolkenstreinstr. 10 - 39040 Tramin
Tel. 0471 860 680
Geöffnet: Mo. bis Fr. 9-12.15 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

Schuhladen Walter
Textilien und Spielwaren
Tramin
Hans-Feur-Straße

Metzgerei
Codalonga Karl
& Co. Ohg
Speck, Wurst und
Fleischspezialitäten
QUALITÄT AUS SÜDTIROL
Hans-Feur-Str. 47
39040 Tramin
Tel. 0471 86 01 76

ELEKTRO RADIO-TV
M. Pernstich
39040 TRAMIN
Julius-von-Payer-Straße 7
Tel. 0471 86 02 37
Elektrofachgeschäft – Elektroinstallationen

DESPAR
Desparmarket, Weinstraße 35, Tramin, Tel. 0471 863219

Parfümerie
Drogeriemarkt
A.M. Parfümerie - Drogeriemarkt, Weinstraße 35, Tramin

HAUSHALTS- UND
BLUMENECKE
Rathausplatz 8
39040 Tramin
Tel. 0471 863 237
AnnArte

KINDERBEKLEIDUNG
UNTERWÄSCHE
FUR DAMEN
UND HERREN
WIR SETZEN
AUF QUALITÄT!

RATHAUSPLATZ 3
39040 TRAMIN
TEL. 0471 861 396
chic
MODE MODA
ANNA CHIC

Glücklich sind die Menschen,
wenn sie kaufen,
was gut für sie ist.

Weihnachtliche Stimmung in Tramin

Wir Traminer Kaufleute laden zum Weihnachtsmarkt am Silbernen Sonntag, den 16. Dezember 2007 von 14.00 bis 18.00 Uhr am Rathausplatz herzlich ein.

Das ELKI serviert Glühwein, Tee, Gebäck und eine heiße Suppe von der Konsumgenossenschaft.
Musikalische Umrahmung durch den MGV Tramin und die Bläsergruppe.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

KVW
ORTSGRUPPE TRAMIN

Schwimmen hält Leib und Seele gesund

Der KVW-Ortsausschuss von Tramin organisiert ab 10. Jänner 2008 weitere fünf Busfahrten (jeweils Donnerstagnachmittag) nach Meran zu den wohltuenden Thermen-Anlagen. Die erste Fahrt erfolgt am 10. Jänner und fünfte Fahrt am 7. Februar 2008. Abfahrt ist jeweils um 13.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz, Heimfahrt um 17.30 Uhr.
Drei Stunden Schwimmgelegenheit in den verschiedenen Wasserbecken bei einer Wassertemperatur von 18° bis 34° Wärme. Weiters Benützung der gemeinsamen Sauna bzw. des Dampfbades und des Kräuterinhalationsraumes. Der Preis, alles inbegriffen, beträgt 80 Euro für KVW-Mitglieder und 83 Euro für Nichtmitglieder.
Anmeldung und Einzahlung am Samstag, 5. Jänner, von 8 bis 11 Uhr im KVW-Raum Tramin oder ab sofort bei Karl Kasal. Achtung: Nur wer eingezahlt hat, gilt als angemeldet!
Der KVW-Ortsausschuss wünscht gute Unterhaltung.

Herzliche Glückwünsche

Vor Kurzem vollendete Frau Anna Pernstich ihren 90. Geburtstag.
Wir gratulieren recht herzlich.

Restaurant Pizzeria **Terzer** Kurtatsch
Tel. 0471 88 02 19

**Haben Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon alle ausgewählt?
Wie wäre es mit einem
Essensgutschein
für Ihre Lieben im Restaurant Terzer?**

www.gasthof-terzer.it E-Mail: info@gasthof-terzer.it

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen**

walter reisen BUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO

Geschenksidee ...
... schenken Sie Ihren Lieben einen Reisegutschein!!

Bus- und Städtereisen – Tagesfahrten – Kuraufenthalte – Entpannung am Meer

Busfahrten zu den weltberühmten Opernaufführungen nach Verona

5 Tagesfahrt
vom 2. bis 6. April 2008
nach Südfrankreich mit Arles – Nimes und Camargue

Urlaub am Meer in KROATIEN
ab 14. Juni jeden Samstag 8 Tage Busfahrt mit Halbpension
Kinderermäßigung!

Buchungen und Infos bei Walter Reisen
Hans-Feur-Straße 43 - 39040 Tramin
Tel. 0471 860337 NEU Fax 0471 863400
E Mail walterreisen@dnet.it oder www.walterreisen.com

TRAMINER DORFBLATT
dorfblatt@tramin.org

Wir suchen zum ganztägigen Eintritt eine/n motivierte/n

Mitarbeiter/in

für unsere Abfüllung
Es erwartet Sie ein interessantes Arbeitsumfeld, ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team und eine leistungsbezogene Entlohnung.
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Vorstellungsgespräch!
Wir freuen uns auf Sie!

PSENNER

Brennerei L. Psenner G.m.b.H.
Bahnhofstraße 1 – Tramin a.d.W.
Tel. 0471/860178

Herzliche Glückwünsche

Am 10. Dezember feierte Frau

Anna Palma

ihren 87. Geburtstag
Dazu alles Gute, weiterhin
Gesundheit und viel Lebensfreude
wünschen ihr

Ihre Kinder
mit Familien.

Herzliche Glückwünsche

Unsere Eltern
Franz und Margaret
Wolfensberger
feiern heute ihren 80. und 75. Geburtstag. Zu diesem besonderen Fest wünschen wir Euch alles Gute, Freude und Gesundheit.

Eure Kinder, Schwiegerkinder
und ganz besonders eure
sieben Enkelkinder.

Herzliche Glückwünsche

Frau Margareth Maier feierte kürzlich ihren 95. Geburtstag zu dem ihr Vertreter der Dorfbevölkerung herzlich gratulierten.

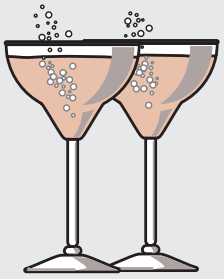
Aus dem Postamt

Werte Traminer und Traminerinnen

Hiermit möchte ich Euch bekannt geben, dass ich mit Dezember 2007 in Pension gehe. Es ist mir ein Herzenswunsch allen Kunden, Firmen und öffentlichen Verwaltungen für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu danken, und ich wünsche mir, dass es mit der neuen Führung weiterhin so bleiben wird.
Ich wünsche allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Die Postamtsleiterin
Herta Maffei

SCHIESS STAND
RESTAURANT PIZZERIA



SILVESTER feiern, fast vor Ihrer Tür!

Wo?
In Tramin im Restaurant/
Pizzeria Schießstand

Auch heuer haben wir zum Jahreswechsel wieder für Sie geöffnet und sorgen mit Speis und Trank für eine tolle Atmosphäre.
Silvestermenü nur auf Vorbestellung

Tel. 0471 86 03 10
Vom 19. – 26.12.2007 bleibt unser Betrieb geschlossen

Rumänienhilfe

Liebe Freunde und Unterstützer!

Wo ein Licht hingetragen,
wird es auch für uns hell!
Freude ist eine Blume,
die auch im Winter blüht!
(Irmgard Erath)

Jedes Jahr zu Weihnachten bekommen alle Mitglieder des Vereins „il girotondo" einen Brief, in welchem alle über die verschiedenen Tätigkeiten in Rumänien informiert werden. Da auch in Tramin einige Familien und Vereine, und besonders die Grundschüler mit ihren Lehrpersonen und Eltern uns tatkräftig unterstützt haben, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und einige Ausschnitte dieses Briefes wiedergeben.

Wie Sie alle wissen, wurde im Jahre 2000 ein Gebäude angekauft.
Mehr als gerne dürfen wir berichten, dass die Arbeiten praktisch abgeschlossen sind. In den letzten Jahren haben ehrenamtliche Helfer die Räume hergerichtet.
Lediglich zwei Räume im Obergeschoss sind noch zu verfließen. Dort ist eine Arztpraxis vorgesehen, in welcher rumänische Ärzte die Kinder aus der Umgebung ehrenamtlich untersuchen werden.
…in diesem Jahr besuchen 53 vorwiegend kleine Kinder den Kindergarten. Nach dem Kindergartenabschluss betreuen wir die Kinder auch in ihrer weiteren schulischen Entwicklung. Die Ordensschwestern erkundigen sich regelmäßig nach ihren Leistungen, helfen ihnen mit geschenktem Unterrichtsmaterial und bei Bedarf auch mit direktem Unterricht.
…häufig stellen die Kinder aus dieser Einrichtung in der Schule die Klassenbesten.
…ein derartiger Kindergarten ist besonders wichtig, weil er den Kindern in den ersten entscheidenden Lebensjahren Unterstützung in Form von Ernährung, Erziehung und Kultur bietet. Eine gesicherte Mahlzeit, Lehrkräfte mit der Bereitschaft, sich besonders aufmerksam um die Kinder zu kümmern und für einen Kindergarten angemessene Anlagen sind in Rumänien keineswegs immer selbstverständlich. Im diesem EU-Mitgliedsland gibt es nach wie vor erhebliche Mängel in den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen. Viele Leute führen in Rumänien ein wirklich hartes Leben; aus diesem Grund suchen zahlreiche wirtschaftlich und gesellschaftlich besonders benachteiligte Menschen häufig ihr Glück in einem anderen Land, lassen ihre Familien zurück und verzichten auf die Möglichkeit, sich in ihrem Herkunftsort eine menschenwürdige Zukunft aufzubauen.
Das Kinderheimprojekt versucht, rumänische Kinder in einem Umfeld aufwachsen zu lassen, das sie in der Lage versetzt, ihr Land ins Herz zu schließen und zu begreifen, dass ein besseres Schicksal als das ihrer Eltern denkbar ist."
Unser Kinderheim ist recht groß und folglich die Instandhaltung sehr teuer. Der Verein unterhält das Heim ausschließlich mit privaten Spenden, ohne jegliche öffentliche Unterstützung. Lediglich die Lehrerinnen beziehen ihr Geld direkt von der Gemeinde Botosani.
Bei uns zu Hause erleben wir Weihnachten als ein Fest, als fröhliche und glückliche Zeit!
Auf viele rumänische Kinder wartet Armut als Schicksal: helfen wir ihnen, diesen Kreis zu durchbrechen: sie können – auch in Rumänien – eine bessere Zukunft erwarten.
Eine besinnliche Weihnacht und ein gnadenreiches Jahr 2008 wünscht

Margareth Gummerer

Ausstellung

Lisl Morandell-Oberrauch
Tramin – Hans-Feur-Str. 30
Samstag, 14. Dezember 2007
Sonntag, 15. Dezember 2007
jeweils von 10 bis 12 Uhr
und von 15 bis 18 Uhr

Blutspendeaufruf !

Weihnachtszeit, Winterzeit – wir brauchen Eure Mithilfe,
denn Schenken ist schön!

Schenke auch Du – Schenke Leben
Spende Blut!

Besonders Null negativ – diese universelle Blutgruppe gelangt besonders oft zur Anwendung. Nur bei einem kleinen Prozentsatz der Bevölkerung in Südtirol fließt dieses begehrte Blut durch die Adern. Die Notfallversorgung ist gesichert aber bitte helfen Sie aktiv mit.

Avis Gemeindesektion Bozen
Italienallee, 13/M – 39100 Bozen
Weitere Infos: Telefon/Fax: 0471 400874

Toponomastik-Probleme einmal anders

Kaltern im Unterland und Tramin im Überetsch? (V)

Es kommt verhältnismäßig selten vor, dass wir überhaupt ein Echo auf kulturgeschichtliche Beiträge im Traminer Dorfblatt hören. Um so erfreulicher ist es, wenn ein Leser nicht nur einen Kommentar abgibt, sondern selbst wertvolle Ergänzungen beisteuern kann.
Peter Kofler, der sich nicht nur mit der Geschichte der Traminer Schützen und unseres Heimatortes allgemein befasst, sondern besonders auch die Geschichte der Trachten unserer Heimat erforscht, hat auf weitere interessante Nachweise der Ortsnamen hingewiesen. Nach dem in der letzten Ausgabe genannten „Unterlender Wein“ in einem Dokument aus Schlanders vom Jahre 1687, der allerdings geographisch gar nicht sicher unserem Unterland zugeordnet werden kann, sind es sogar die ältesten bisher gefundenen Belege.
Darüberhinaus unterstreichen sie die schon vor diesem Hinweis geschriebene Schlussfolgerung am Ende dieses Aufsatzes!

Unterländler Rock

Beim ersten Dokument handelt es sich um eine Fahndungsliste vom 27. März 1794.
Der gesuchte Mathias Hofer „vulgo Rahmfresser“ aus St. Michael/Eppan trug laut diesem „Steckbrief“ einen braunen Rock „auf Unterländlerart“. (Der Quelle, dem Aufsatz „Von ganz bösen Tirolern“ in der Zeitschrift „Das Fenster“, haben wir uns übrigens bereits einmal gewidmet, allerdings nur den gesuchten „Traminerzoch“ und seine Mutter beachtet.)
Der zweite von Peter Kofler aufgezeigte Nachweis ist nicht weniger bemerkenswert und entstammt dem Beitrag „Der Sauerbrunnen zu Obladis“, den J. Th. Albaneder schon 1835 in der Zeitschrift des Ferdinandeums veröffentlicht hat. Wieder zugänglich geworden ist dieses Werk – in Auszügen – freilich erst durch die Publikation „Volksmedizin in Tirol“ von 2001.

„Ueber-Etscher“ aus Tramin

Das wichtige Zitat steht in der Anleitung zur Kur: „Zum Tischtrunke ist ein guter Terlaner, Siebeneichner, alter Valteliner Wein oder ein Ueber-Etschner von Missian, Eppan, Kaltern oder Tramin ... am meisten zu empfehlen.“
Nicht vorenthalten werden soll den Lesern die Meinung, die Karl Franz Zani Franz Zani in seinem Aufsatz „Tiroler Fahndungslisten als Quelle für Trachtenkunde“ 1982 im „Schlern“ geäußert und auf die ebenfalls Kofler aufmerksam gemacht hat.
Zani glaubte also: „Eine Überetscher Tracht z.B. hat es streng genommen nie gegeben, da der Begriff Überetsch eine geographische Modeschöpfung des 19. Jahrhunderts war, ein Liebkind napoleonischen Denkens, aber bis heute eine zugkräftige touristische Werbung geblieben ist.“

Departement Ober-Etsch

Der fleißige Erforscher des Überetsch scheint hier allerdings einem Irrtum aufgesessen zu sein: Nicht Überetsch wird die Bezeichnung sein, die wir Napoleon und seiner „Cisalpinischen Republik“, dem Regno d’Italia, verdanken, sondern „Ober-Etsch“. So steht es im deutschsprachigen (!) Aufruf an die „Bewohner des südlichen Tirols“ vom 10. Juni 1810 zu lesen, abgebildet bei Josef Fontana, Das Südtiroler Unterland in der Franzosenzeit, auf S. 576. Das Departement an der Ober-Etsch umfasste allerdings das heutige Trentino und reichte etwas über Bozen hinaus; die Hauptstadt war Trient. Noch deutlicher als der Begriff aus Napoleons Zeiten unterscheidet sich also das Territorium „Ober-Etsch“ vom heutigen „Überetsch“.

(Schluss folgt) - rz -

BEZAHLTE ANZEIGE

Redaktionsschluss:
Montag, 7. Jänner 2008

Nächste Ausgabe:
Samstag, 12. Jänner 2008

5. Jahrestag

Adelheid Wiesler geb. Zwerger

In Liebe gedenken wir Deiner besonders bei der Hl. Messe am Samstag, 15. Dezember um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen und Deiner Gedenken, ein herzliches Dankeschön.

In Liebe
Paul und Arthur mit Familie

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille, der Trauer und des Schmerzes, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

4. Jahrestag

Konrad Thaler

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Christtag um 8 Uhr in der Pfarrkirche. Allen, die daran teilnehmen sei herzlich gedankt.

Deine Familie und Dein Bruder Alfons

Wir haben ihn nicht verloren,
er ist uns nur ins Licht Gottes vorausgegangen.

Georg Kastl

geb. am 5. Jänner 1962
gest. am 29. Dezember 2002

Lieber Georg,
zum fünften Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir Dich durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren haben.
Wir gedenken Deiner am Samstag, den 29. Dezember, um 19.15 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Tramin, den 15.12.2007
Deine Familie

Danksagung

Wir sagen allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott, die unsere liebe Mama, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante, Schwägerin

Agnes Hanspeter Morandell

auf ihrem letzten Weg begleitet haben, an den Rosenkränzen teilgenommen haben und für sie gebetet haben. Ein besonderer Dank geht an Dekan Alois Müller für die würdevolle Gestaltung der Messfeier, sowie die Organistin und die Sängerinnen für die feierliche Umrahmung der Messe. Fürs Vorbeten danken wir herzlich Herta und Renate Dissertori sowie Meinrad Oberhofer. Danke den Ministranten, dem Mesner, den Sarg-, Licht- und Kranzträgern sowie der Feuerwehr von Söll und der Bergrettung Kaltern.
Wir danken herzlich für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen sowie für die vielen Spenden zu Ehren unserer lieben Mama.
Ein großer Dank gilt Dr. Ober für seine ärztliche Betreuung, dem Pflegepersonal sowie den Schwestern für die religiöse Begleitung in den letzten zehn Tagen in der Marienklinik.
Vergelt's Gott an alle, die unsere Mama in lieber Erinnerung behalten und ihrer weiterhin im Gebete gedenken.

In Liebe
Die Kinder mit Familien

Tramin, im Dezember 2007

ASV Tramin / Sektion Fußball Roner/Sponsorpool

Rückblick Hinrunde Saison 2007/2008

Landesliga

Der Trainer Stefan Gasser war sehr überrascht, dass seine Mannschaft eine noch bessere Hinrunde als die letztjährige, sehr erfolgreiche Rückrunde spielen wird. Die Zugänge von Spielern wie Turri und Sejkulika haben nicht nur eine Leistungssteigerung im Spiel, sondern auch im Training bewirkt. Die jungen Spieler (Stefan Rellich, Martin Pichler, Stefan Christoforetti, Alex Ebner und Hannes Dissertori) haben gewaltige Fortschritte gemacht. Einige davon sind bereits Stammspieler geworden. Die „alten" Spieler, allen voran Reinhold Mayr, sind Vorbilder und zeigen in jedem Training Willen und Fleiß. Vom Pech verfolgt waren Alex Eheim und Sebastian Peer. Während Sebastian wohl die Fußballschuhe an den Nagel hängen wird, wird Alex in der Rückrunde der Traminer Neuzugang sein, der der Mannschaft noch mehr Stabilität im Mittelfeld bringen wird. Sehr wichtig war die medizinische Unterstützung durch Hermann Ascher. Auch die vielen Zuschauer, die auch bei den Auswärtsspielen dabei waren, waren für die Mannschaft ein wichtiger Rückhalt.

B-Freizeit

Die Hinrunde verlief für die Reserve-Mannschaft durchwegs positiv. Bis auf zwei Ausnahmen konnte die Mannschaft die gesteckten Ziele in jedem Spiel erreichen. Allerdings steht der sportliche Erfolg in der "B" nicht immer an erster Stelle. Es soll die Möglichkeit geboten werden, in Tramin dem runden Leder nachzujagen und dabei sowie nebenbei noch eine Mordsgaudi zu haben. Und dieses Ziel haben sie zu 100% erreicht. Bleibt nur zu hoffen, dass dies auch in der Rückrunde weiterhin so bleibt.

Andreas Calliari erzielte im letzten Hinrundenspiel den 1:0 Siegestreffer für Tramin.

Altherren

Eine sehr gute Hinrunde haben auch die Altherren hinter sich. Laut dem Kommentar eines Spielers spielte die Mannschaft noch nie einen so guten Fußball wie heuer. Der einzige Wermutstropfen ist die relativ knappe Spielerdecke.

Junioren

Die Saison der Juniorenmannschaft ist von mehreren Veränderungen gekennzeichnet. Neben dem neuen Trainer Antonio Pataffio (Mimo) hat sich auch die Mannschaft stark verjüngt, zehn Spieler sind aus der A-Jugend nachgerückt. Nach einer guten Vorbereitungsphase konnten in den einzelnen Spielen der Hinrunde durchwegs gute Ergebnisse erzielt werden. Die Mannschaft blieb von gröberen Verletzungen und Ausfällen weitgehend verschont. Innerhalb der Mannschaft hat sich ein guter Teamgeist entwickelt, der sich

Restaurant • Pizzeria • Weingut
PLATTENHOF
Söll 33 - Tel. und Fax 0471 86 01 62

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Ihre Familie Dissertori

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins Neue Jahr!

Danke für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.
ZÖGGELER BAU

dann teilweise auch außerhalb des Fußballfeldes fortgesetzt hat. Wenngleich ein Teil der Spieler die Trainingseinheiten mit der ersten Mannschaft absolviert hat, so waren diese Spieler doch mit Freude und entsprechendem Einsatz bei den Spielen der Junioren im Feld und sie haben wertvolle Impulse für die gesamte Mannschaft gebracht. Von insgesamt elf Spielen wurden acht Spiele gewonnen, zweimal wurde unentschieden gespielt und nur ein Spiel wurde verloren. Die Mannschaft belegte am Ende den zweiten Tabellenplatz und spielt dadurch in der Rückrunde gemeinsam mit den jeweils vier besten Mannschaften der anderen Kreise um die Südtiroler Landesmeisterschaft.

A-Jugend

Die A-Jugend war die jüngste Mannschaft in ihrem Kreis und die Trainer sind mit den erbrachten Leistungen zufrieden. Der Kader ist mit 23 Spielern groß und deshalb haben die Trainer bei den Spielen die Qual der Wahl. Der Zusammenhalt in der Mannschaft ist gut und für die Rückrunde erwarten sie sich eine weitere Leistungssteigerung.

U-13

Mit Personalproblemen hatte die Mannschaft von Trainer Bernhard Steinegger zu kämpfen. Aufgrund der dünnen Spielerdecke mussten einige Spieler der U-11 bei den Meisterschaftsspielen aushelfen, die ihre Sache sehr ordentlich machten. Die Mannschaft erreichte den vierten Tabellenplatz und spielt dadurch in der Rückrunde in der Leistungsklasse A gegen die fünf besten Mannschaften aus dem Burggrafenamt/Vinschgau. Der Trainer erwartet sich eine schwierige Rückrunde und glaubt, dass weitere Fortschritte durch fleißiges Training und guten Zusammenhalt gemacht werden können.

U-11

Die U-11 Mannschaft spielt auch heuer wieder eine hervorragende Meisterschaft. Mit 10 Siegen und einer Niederlage belegte die Mannschaft den zweiten Platz. Die Spieler sind sehr motiviert und guter Dinge, dass die Rückrunde ähnlich erfolgreich verlaufen wird. Die Trainer Dietmar Werner und Dieter Lechner bremsen die Euphorie etwas und setzen mehr Wert auf gute Trainings und Zusammenhalt. „Wenn in diese Richtung gearbeitet wird, kommen die Resultate von selbst“, sind die Trainer überzeugt. Die Mannschaft und Dietmar Werner bedanken sich bei Dieter Lechner, der immer zur Stelle war, und bei Robert Abram, der die Mannschaft am letzten Mittwoch zum Essen ins Vereinshaus eingeladen hat. Auch die Fans, die sie regelmäßig begleitet haben, waren eine wertvolle Unterstützung.

Der ASV Tramin / Roner Sponsorpool wünscht allen seinen Spielern, Trainern, Betreuern, Funktionären und allen Sponsoren, Helfern, Fans und Gönnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2008 viel Erfolg und Gesundheit.

U-10 I

„Diese phantastische Truppe hat sich im heurigen Jahr gewaltig gesteigert. Nicht nur individuell, sondern auch als Mannschaft ist sie besser geworden und zeigte gute Spiele. Der sportliche Erfolg kann sich ebenfalls sehen lassen. Ein Spiel verloren, eines unentschieden gespielt und den Rest gewonnen. Und jetzt starten wir die Hallentournee,“ ist der euphorische Kommentar von Erfolgstrainer Stefan Gasser, der die Zusammenarbeit mit dieser jungen Truppe sichtlich genießt.

U-10 II

Die Spieler der Mannschaft des Trainerduos Sebastian Peer und Andreas Calliari waren sehr fleißig und pünktlich bei den Trainings- und Spieleinheiten. Das Niveau in dieser Mannschaft ist sehr unterschiedlich, verbessert werden muss die Disziplin einiger Spieler. Die Hinrunde war trotz allem sehr interessant und erfolgreich, die Mannschaft erreichte einen guten dritten Platz in der Tabelle.

Ergebnisse

Landesliga
Tramin – Lana . . . . . 1 : 0
Tor: Andreas Calliari

Heute Nachmittag Ajax Turnier 2007

Heute, Samstag 15.12.07, findet die fünfte Auflage des „Ajax-Turniers“ in der Raiffeisen-Sporthalle statt. Das Turnier aller Kinder und Jugendlichen, angefangen von der Fußballschule bis zur U-13, beginnt um 14 Uhr und dauert bis ca. 17 Uhr. Die Projektgruppe 2006 organisiert nebenbei eine Lotterie, der Reinerlös davon geht an eine bedürftige Traminer Familie. Am Ende des Turniers finden ein Prominentenspiel und die Preisverteilung statt. Alle Spieler, Eltern und Fußballfreunde sind herzlich eingeladen, die Jugendspieler anzufeuern und einen netten Fußballnachmittag mit spannenden Spielen zu verbringen.

Hallenturnierkalender

A-Jugend:
Turnier in Leifers im Dezember
U-8:
Dreikönigsturnier in Eppan am 04.01.
U-10 I:
Dreikönigsturnier in Eppan am 06.01.
U-10 II:
Dreikönigsturnier in Eppan am 06.01.
U-10 I:
Turnier in St. Jakob am 20.01.

Einladung zur Weihnachtsfeier

des ASV Tramin Sektion Volleyball. Am Freitag, 28. Dezember, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Tramin. Wir freuen uns auf ein zahlreiches erscheinen von Kindern, Eltern, Spieler/Innen und Gönnern! Anmeldung innerhalb 21.12.2007 bei Anna (Tel. 349-7520449 oder 0471-860986).

ASV Tramin Sektion Kegeln Brennerei Psenner

Spielberichte über den 10. und 11. Spieltag der Kegelmeisterschaften

Am 10. Spieltag der Kegelmeisterschaft trugen vier Mannschaften des ASV Tramin Kegeln ihre Heimspiele auf den Bahnen im Bürgerhaus gegen ihre Gäste aus. Drei Spiele wurden gewonnen und ein Spiel wurde verloren.

1. ASV Tramin D Psenner I siegte gegen den ASC Plose D II mit 4 : 2 Gesamtkegelanzahl 2146, + 183 Holz bei einem sehr guten Durchschnitt von 536 Kegel pro Spielerin. Unsere Damen erbrachten bei diesem Spiel eine geschlossene Mannschaftsleistung. Gerti Zelger 530 Holz, Vroni Psenner 529 Holz, Christine Heinz 549 Holz und Dorli Nessler 538 Holz. Mit diesem Sieg verteidigten unsere Damen in der Punktetabelle den zweiten Tabellenplatz mit 16 Punkten.

2. ASV Tramin D Psenner II gewann gegen den ASV Haslach D mit 4 : 2 Gesamtkegelanzahl 1988, + 46 Holz bei einem Durchschnitt von guten 497 Kegeln pro Spielerin. Tagesbeste Spielerin war Karin Bellutti mit 511 Kegeln.

3. ASV Tramin Psenner II verlor gegen die Mannschaft des ASKC Bruneck 67 I mit 3 : 5. Lange sah es danach aus, dass unsere Mannschaft der Spitzenmannschaft aus Bruneck Paroli bieten könnte, denn nach zwei Durchgängen stand es 2 : 2, und man lag nur 40 Kegel im Rückstand. Im letzten Durchgang konnte aber der Rückstand an Kegeln nicht wettgemacht werden, und so verlor man schlussendlich das Spiel nur an der geringeren Gesamtkegelanzahl.

	Vol	Abr	Ges	M.P.	Kegel
Waid Roland	356	172	528	0	-40
Delladio Egon	377	159	536	0	-38
Thaler Hermann	351	157	508	1	+6
Zelger Franz	382	176	558	1	+43
Zelger Jakob	360	139	499	0	-70
Innerebner Karl	363	198	561	1	+31
Gesamtergebnis	2189	1001	3190	3	-58

Mannschaftspunkte 0

Endergebnis 3: 5 Punkte für den ASKC Bruneck 67. Unsere Mannschaft spielte einen Mannschaftsschnitt von 531 Kegel pro Spieler.

4 Das 10. Meisterschaftspiel bestritt der ASV Tramin Psenner I gegen die Mannschaft des AC Victoria Eppan II mit 7 : 1 Punkten. Ein sehr spannendes Spiel war zu erwarten. Wir wussten, dass wir eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigen mussten, um die Freunde aus Eppan zu besiegen; das taten wir dann auch, und so konnten wir einen überzeugenden Sieg einfahren.

	Vol	Abr	Ges	M.P.	Kegel
Bologna Alfons	379	198	577	1	+71
Karl Innerebner	349	174	523	1	+23
Chisté Kurt	371	169	540	1	+20
Oberhofer Johann	382	164	546	0	-22
Atz Heinrich	373	223	600	1	+46
Zwerger Alois	373	190	563	1	+2
Gesamtergebnis	2227	1122	3349	5	+140

Mannschaftspunkte 2

Endergebnis 7 : 1 Punkte für den ASV Tramin Psenner I mit einem Kegeldurchschnitt von 558,2 Holz. Heinrich knackte wiederum die 600 Marke und wurde somit mit 600 Holz tagesbester Spieler.

Am 11. und letzten Spieltag der Hinrunde bestritten alle fünf Mannschaften des ASV Tramin Brennerei Psenner ihre Auswärtsspiele. Zwei Mannschaften gewannen ihr Spiel und drei Mannschaften mussten eine Niederlage hinnehmen.

1. ASV Tramin D Psenner I spielte gegen den KC Mareo D in St. Vigil in Enneberg. Gegen den Tabellenführer KC Mareo hatten unsere Damen einen rabenschwarzen Tag. Sie kegelten sehr miserabel, und somit ging auch das Spiel, bei einem Mannschaftsschnitt von nur 455 Kegeln pro Spielerin, mit 6 : 0 Punkten an die Heimmannschaft. Beste Spielerin unserer Damen war Gerti Zelger mit 483 Holz. Nach Abschluss der Hinrunde liegt unsere Mannschaft trotz dieser Niederlage in der Punktetabelle mit 16 Punkten am 2. Tabellenplatz und hat auf Tabellenführer KC Mareo einen Punkterückstand von 4 Zählern.

2. Die Damen des ASV Tramin D Psenner II spielten gegen den KC Meran D II und landeten einen sehr schönen Auswärtssieg mit 4 : 2 Punkten. Die Mannschaft erbrachte eine gute Leistung und ereichte mit 2077

Öffentliche Bibliothek
Öffnungszeiten:

Dienstag, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 16 – 18 Uhr
Freitag, 16 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 11 Uhr

Frohe Weihnachten
wünscht das Team des
Jugenddienst Unterland

Kegeln einen sehr guten Mannschaftsschnitt von 519 Kegel pro Spielerin. Tagesbeste Spielerin war Lieselotte Petermair mit ausgezeichneten 559 Kegeln. Mit diesem Sieg liegt unsere Mannschaft in der Punktetabelle nach der Hinrunde im Mittelfeld am 7. Tabellenplatz mit 8 Punkten.

3. Der ASV Tramin Psenner III spielte auswärts beim SV Partschins II. Trotz der sehr guten Leistung und einem Mannschaftsschnitt von 507 Kegeln pro Spieler ging das Spiel mit 7 : 1 Punkten an die Heimmannschaft. Bester Spieler unserer Mannschaft war Arnold Weis mit ausgezeichneten 487 Kegeln. Nach der Hinrunde belegt unsere Mannschaft in der Tabelle mit 8 Punkten auf den 8. Rang.

4. Die Herren des ASV Tramin Psenner II spielten auswärts beim ASV Olang 84. Die Gastmannschaft nützte ihren Heimvorteil voll aus und gewann das Spiel mit 5 : 3 Punkten. Unsere Mannschaft spielte sehr schwach und erreichte nur einen Schnitt von 495 Kegeln pro Spieler. Bester Spieler unserer Mannschaft war Roland Waid mit 536 Kegel. Nach Abschluss der Hinrunde liegt unsere Mannschaft in der Punktetabelle mit 6 Punkten auf den 10. Rang.

5. Der ASV Tramin Psenner I musste beim ASV Vöran II zum Auswärtsspiel antreten. Auf der schwer zu spielenden Bahn, auf welcher noch die traditionellen alten Kegel montiert sind, erbrachten alle Spieler mit Ausnahme von Luis eine geschlossene Mannschaftsleistung, und so konnten wir einen sehr schönen Auswärtssieg mit 7 : 1 Punkten einfahren.

	Vol	Abr	Ges	M.P.	Kegel
Bologna Alfons	380	178	558	1	+55
Atz Heinrich	348	191	539	1	+37
Thaler Elmar	371	173	544	1	+21
Chisté Kurt	369	181	550	1	+24
Oberhofer Johann	345	188	533	1	+48
Zwerger Alois	340	151	491	0	- 6
Gesamtergebnis	2153	1062	325	5	+179

Mannschaftspunkte 2

Endergebnis: Der ASV Tramin Psenner I gewinnt das Spiel mit 7 : 1 Punkten bei einem Mannschaftsschnitt von 535 Kegeln pro Spieler. Tagesbester Spieler war Alfons Bologna mit 558 Holz. Nach Abschluss der Hinrunde liegt unsere Mannschaft in der Punktetabelle mit zwei Punkten Abstand zum Spitzenreiter mit 15 Punkten auf Platz fünf.
Gut Holz für die Rückrunde 2008 wünscht allen Mannschaften die Leitung des ASV Tramin Kegeln – Brennerei Psenner - AZ

VEREIN FUR KULTUR UND HEIMATPFLEGE

„Krippeleschaugn“ in Fulpmes

begleitet von Herrn Stefan Lanthaler am Freitag, 28. Dezember 2007.

Abfahrt mit Bus von Tramin, 8.30 Uhr. Treffpunkt: 11.00 Uhr am Kirchhof in Fulpmes. Besichtigung der Krippe in der Kirche sowie einiger Krippen in privaten Häusern. 12.30 Uhr Mittagessen in Fulpmes, anschließend Besichtigung weiterer Krippen. 16.00 Uhr Heimfahrt.

Anmeldung: 0471/864211 (Bürozeiten)

silvi fashion
Damen- & Herrenmode
der Silvia Pichler
J.-v.-Payer-Straße 8 | 39040 Tramin
Tel. 0471 863 230
Samstag Nachmittag von 15 bis 18 Uhr geöffnet
Aufgepasst!
Tolle Angebote im Dezember für Sie und Ihn.
Hosen ab 29,90€ Röcke ab 29,90€
Pullover ab 39,90€ Jacken ab 99,90€
Nutzen Sie die Gelegenheit für Ihre Weihnachtseinkäufe.
Es lohnt sich reinzuschauen!

Buchtipp

Erhältlich bei
TRAMIN FOTO GEIER

Fenster & Türen
in Holz+Holz/Alu
Fenster
Haustüren
Innentüren
Altbausanierungen
• Betrieb mit modernster technologischer Ausstattung
• Bestes Material und exakte Verarbeitung
• Altbausanierung mit steuerl. Abschreibung von 55%
TISCHLEREI
B.POMELLA
KURTATSCH • Endergasse 13
Tel. 0471 880378
fax: 0471 881368
post@tischlerei-pomella.com
www.tischlerei-pomella.com

Amateursport Verein Tramin - Sektion Boccia/Brennerei Psenner

Preiswatten 2007

Am Samstag, den 1. Dezember, fand das bereits traditionelle Preiswatten des Bocciaclubs im Traminer Bürgerhaus statt. Daran haben sich fast 200 Spieler beteiligt und um den Sieg gekämpft. Nach den 5 gespielten Partien standen die Sieger fest:

1. Platz: Günter Rella und Egon Maier
2. Platz: Arnold Micheli und Hubert Stolz
3. Platz: Max De Santis und Günther Weissensteiner

Bei der Preisverteilung, die durch den Sektionsleiter und dessen Vize vorgenommen wurde, konnte sich jeder Spieler über einen Preis erfreuen. Ein besonderer Dank geht auf diesem Wege all unseren großzügigen und treuen Sponsoren, die nachstehend ersichtlich sind. Natürlich gab es nach dem Watten auch was für das leibliche Wohl und es wurde noch bis in die Nacht hinein gefeiert und gelacht.
Auch möchten wir nicht vergessen all den Freiwilligen zu danken, die für das gute Gelingen dieses Wattens beigetragen haben.

Sponsoren:
Elektro Ebner; Mayr Oskar; Elcom, Bertol Gerold, Isocell, Zorzi, Tischlerei Sanoll, Gemüse Maier, Pomella Hugo, Pfraumer Roland, Betta Anton, Foppa, Elmet, Grazio, Ebner Otto, Rest. Goldene Traube, Asistenza, Maffei WalteT, Bäckerei Oberhammer, Tourismusverein Tramin, Palma Alfons, Getränke Rizzolli, Rest. Bürgerstube, Brennerei Psenner, Dibiasi Hermann, Pfader Anton, Stuffer Vitessa, Hofstätter, Egma, Kellerei Kurtatsch, Schuhwaren Rita, Dissertori Martin, Silvy Fashion, Salon Christa, Salon Lisa, Fischer Christian, Farbendekor Osanna, Morandini Elio, Morandini Franco, Firma Scherer, Condin Bernhard, Böden Werth, Putzerei Maier, Foto Geier, Elektro Pernstich, Schwimmbad Tramin, Hotel Traminerhof, Erschbaumer Christian, Charlys Tennisbar, Daum Christian, Dezini Vroni, Weis Dieter, Gschnell Lorenz, Rella Karl, Beautystudio Herlinde, Waltet Reisen, Gärtnerei Pernstich, Salon Haarmanie, DIWE, Karl Hanspeter, Vinzenz Herbst, Oberhauser Wolfgang, Pizzeria Schiesstand, Oberrauch Eduard, Springhetti Kurt, Ambach Raimund, Weingut Walch, Bott Waltet, Rebschule Thaler, Fa. Schenk, Terzer Baumaterialien, Bologna Alfons, Vrbankeller, Zanotti Alfred, GM Color, Kellerei Tramin, Trentinalatte, Landwirtschaftl. Hauptgen., Eofrut, Metzgerei Winnischhofer, Bernard Bau, Innerebner Karl, Gutmann Peter, Abfallverwertunghof Neumarkt, Fa. Biasi - Lana, Sparkasse Tramin, Bertagnoll Anton, Estfeller, Dibiasi Wemer, Saltuari Andreas, Fliesen Steinegger, Despar Oberhofer, Atz Heinrich, Pitschl Paul, Brigadoi Wemer, Hotkellerei, Braito Alex, Brugnara Bruno - Eppan, Moosbar, Stimpfl Germann, Gamper Gottlieb, Dibiasi Erich, Tschurtsch - Auer, Peer Karl, Andergassen Jakob, Gschnell Rudi, Bertol Reinhold, Frei Franz, Dibiasi Peter, Steiner Uli, Finstral AG, Mahlknecht Baumaterialien, Bamhakl Ewald, Oberrauch Lorenz, Dibiasi Christian, Elektro Bachmann, Würth Italia, Baumschule Kaneppele, Metzgerei Codalonga, Tengler Richard, Holzknecht, Weiskeller, Modyf, Chiste Kurt, Bologna Ludwig, Konsum Tramin, BTB, Degasperi Erwin Bozen, Raiffeisenkasse Fil. Tramin, Fa. Atzwanger, Zöggeler Bau, Peer Richard, Zwerger Michael, Maler Psenner & Kofler, Saltuari Joser, Zwerger Harald, Benin Franz, Stuffer Georg, Stampfer Georg, Basilikum - Auer, Imbiß Schenk Hubert.

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

Zum Jahresende
Dank für Ihr Vertrauen und Treue

Zum Neuen Jahr
Gesundheit, Glück und viel Erfolg

MALER - PITTORE
Profiklexs KG
d. Bologna Chr. u. Zelger Chr. & Co

Sprechstunden der Volksanwaltschaft 2008 in Neumarkt

Laubengasse 26, im Sitz der Bezirksgemeinschaft am 4. Montag jeden 2. Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr

28. Jänner
25. März -ACHTUNG: Dienstag!
26. Mai
28. Juli
22. September
24. November

Informationen und Vormerkungen
Tel. 0471-30 11 55
Volksanwaltschaft
Lauben 22, 3. Stock
Parteienverkehr: 9.00 -12.00
und von 15.00 -16.30 Uhr
Tel. 0471 30 11 55
www.volksanwaltschaft.bz.it

2. Weihnachtspreiskegeln

am: Mittwoch, 26. Dezember, von 14.00 - 23.00 Uhr
Donnerstag, 27. Dezember, von 14.00 - 23.00 Uhr
Freitag, 28. Dezember, von 14.00 Uhr - 23.00 Uhr
Samstag, 29. Dezember, von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Preisverteilung am Samstag, 29. Dezember, um 18.30 Uhr

■ **Kategorien**
Freizeitkegler/Innen:
– Volksschüler bis 11 Jahre (ab 1996 geb.)
– Mittelschüler 12 bis 14 Jahre
– Allgemeine Klasse ab 15 bis 49 Jahre
– Senioren ab 50 Jahren

Sportkegler/Innen:
– Damen Herren
– Einzelwettbewerb: 15 Wurf in die Vollen
– Mannschaftswettbewerb: 4 x 15 Wurf in die Vollen

Allgemeine Spielregeln:
Es darf nur mit sauberen Turnschuhen gespielt werden. Bei den Freizeitkeglern wird das Abgrenzungsseil gespannt. Bei Andrang dürfen maximal 4 Serien zu 15 Wurf gespielt werden. Als gefallene Kegel zählen nur jene, die vom Zählwerk angezeigt werden. Beim Übertreten werden die Kegel nicht gezählt. Volks- und Mittelschüler müssen mit der kleinen Kugel spielen. Allgemeine Klasse und Senioren müssen mit der großen Kugel spielen. Jeder Spieler darf vor dem ersten Wettbewerb des Turnieres bis zu 3 Probeschub werfen. Bei Kegelgleichheit zählt das bessere Zweitergebnis. Jede/r Kegler/in kann nur einen Preis in seiner Kategorie gewinnen. Beim Mannschaftswettbewerb darf ein Sportkegler je Mannschaft spielen. Wirft ein/e Kegler/in für den Mannschaftswettbewerb, muß dies vor Beginn gemeldet werden. Diese Serie zählt NICHT für den Einzelwettbewerb. Bei Unstimmigkeiten entscheiden die anwesenden Schreiber des ASV Tramin Kegeln Psenner. Die Kategorien werden bei mindestens fünf Teilnehmern gewertet, sonst fällt man in die höhere Klasse. Der Turnierbeste bekommt einen schönen Sachpreis.

Teilnahmegebühr:
Allgemeine Klasse,
Senioren, Sportkegler:
3,00 Euro je 15 Wurf
Volks- und Mittelschüler:
1,50 Euro je 15 Wurf

Egetmanns Advent- und Weihnachtsstandl

Der Egetmannverein organisiert mit Unterstützung des Tischtennisvereines und der „Beckenrandschwimmer“ bis Anfang Jänner ein Advent- und Weihnachtsstandl am Traminer Rathausplatz. Angeboten werden warme Getränke, Gebäck und kleine Imbisse. Am Sonntag, 23.12., spielt nach der Messe die Bläsergruppe Tramin.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 17-22.30 Uhr
Samstag: 14-22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-22.30 Uhr
Ein Teil der Einnahmen wird für einen wohltätigen Zweck gespendet.
Alle sind herzlich eingeladen!

Egetmanns Schwefelmaschin

Auch im Jahr 2008 erscheint wieder die beliebte Schwefelmaschin.
Beiträge für die Faschingszeitung können in den eigenen Postkästen bei der Bibliothek, bei der Eigenbaukellerei von Elzenbaum und bei der Egetmannhalle abgegeben werden.

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

wünscht allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten das
Bau- und Vermessungsbüro
Eccli & Partner
Marktplatz 12 – Kaltern
Gleichzeitig geben wir bekannt, dass das Büro vom 24.12.07 bis 04.01.08 geschlossen bleibt.

ASV Tischtennis

VSS Raiffeisen-Jugendturnier in Tramin ein großer Erfolg

Letztes Wochenende fand in Tramin das erste VSS Raiffeisen Landes-Jugendturnier dieser Saison statt. Insgesamt nahmen 78 Teilnehmer aus vielen Südtiroler Vereinen teil. Dabei konnten die 12 Traminer Nachwuchsspieler zum Teil sehr gut abschließen. Tramin holte 3-mal Gold sowie 5-mal Silber. Die Ergebnisse zeigen somit auch die sehr gute Jugendarbeit, die in Tramin nun schon seit Jahren betrieben wird. Dies dank des Einsatzes der beiden engagierten Trainern Anita Szabo Paizoni und Igor Milic. Nun aber die Ergebnisse im Einzelnen.

Zöglinge Herren (13 Teilnehmer)
1. Marco Insam (Milland)
2. Stefano Maschi (Milland)
3. Max Dejaco (Milland)
Davide Vivarelli (Meran)

Zöglinge Damen (1 Teilnehmer)
1. Lydia Gamper (Meran)

Schüler Herren (16 Teilnehmer)
1. Simon Pichler (Tramin)
2. Simon Enz (Meran)
3. Patrick Oberkalmsteiner (Sarnthein)
Fabio Gebhardi (Neugries)

Schüler Damen (8 Teilnehmer)
1. Sabrina Staudacher (Meran)
2. Magdalena Mair (Sarnthein)
3. Lisa Zanotti (Tramin)
Ania Viero (Neugries)
5. Katharina Stimpfl (Tramin)

Allerjüngste Herren (25 Teilnehmer)
1. Luther Lenz (Meran)
2. Lukas Pichler (Passeier)
3. Markus Orsi (Neugries)
Fabian Vieider (Neugries)
9. Philipp Bologna (Tramin)

Allerjüngste Damen (5 Teilnehmer)
1. Greta Pichler (Tramin)
2. Anja Oberkalmsteiner (Sarnthein)
3. Lara Felin (Neugries)
4. Ramona Paizoni (Tramin)

Doppel Zöglinge Herren (6 Paare)
1. Marco Insam / Stefano Maschi (Milland)
2. Roland Pfattner / Andreas Oberkalmsteiner (Sarnthein)
3. Davide Vivarelli / Kevin Haller (Meran)
Manuel Bonell / Armin Holzknecht (Milland/Meran)

Doppel Sch/All Herren (16 Paare)
1. Simon Pichler / Simon Enz (Tramin/Meran)
2. Manuel Lavoriero / Matteo Rossi (Neugries)
3. Fabio Gebhardi / Fabian Vieider (Neugries)
Patrick Oberkalmsteiner / Michael Spögler (Sarnthein)

Doppel Damen (7 Paare)
1. Sabrina Staudacher / Lydia Gamper (Meran)
2. Magdalena Mayr / Anja Oberkalmsteiner (Sarnthein)
3. Lisa Zanotti / Katharina Stimpfl (Tramin)
Greta Pichler / Ramona Paizoni (Tramin)

TRAMIN GEIER SPORT

Sport Geier räumt seine letzten Sportartikel!

Skihelme für Kinder und Erwachsene sowie Skibrillen
Alles zum halben Preis!
Solange der Vorrat reicht.

Ihr Horst Geier

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Überetsch die sich wie schon des Öfteren bereit erklärt hat, die Sporthalle der Sektion unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Dafür ein herzliches Vergelt' s Gott. Danken möchte die Sektionsleitung aber auch allen beteiligten Eltern, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben, sowie den Schuldienern, die ihren Dienst während der Veranstaltung gehalten haben.

Ergebnisse der Meisterschaft

Bisher wurden sieben bzw. acht Spiele in den nationalen Ligen der diesjährigen Meisterschaft gespielt. In der B1 liegen die beiden Mannschaften nach den letzten Siegen auf dem zweiten bzw. vierten Rang. In der C2 liegt die Mannschaft nach der knappen Niederlage mit 5:4 gegen Auer auf dem 1. Platz punktegleich mit Auer und Lana. In der D1 haben wir eine dritte und eine fünfte Stelle über. Gerade in diesen beiden Mannschaften kommen immer wieder auch die Allerjüngsten zum Einsatz, um so wertvolle Spielerfahrungen zu sammeln. Bei den Damen der Serie B geht es hingegen erst im Februar wieder weiter.

Nationales Jugendturnier in Terni

Verena Totis Katharina Barcatta, Tatjana Lotti, Giorgia Piccolin, Marino Pichler, Daniel Franzelin, Emil Kelderer, Andreas Oberhofer, Michael Oberhofer, Hannes Pichler, Jordy Piccolin, sowie Alexander Calliari nehmen dieses Wochenende am zweiten nationalen Jugendturnier in Terni teil. Die Sektion wünscht allen Teilnehmern ein recht sportlich erfolgreiches Wochenende

Abschließend wünscht die Sektion Tischtennis allen Mitgliedern, Sponsoren und fördernden Mitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Taekwondo

Eva Zadra schafft die Prüfung zum Meistergrad des 1. Dan

Das erste Mal nicht in Rom, sondern für alle norditalienischen Teilnehmer in Mailand wurden die heurigen Meistergrad- sowie zur Trainerbefähigungsprüfung des offiziellen italienischen Taekwondoverbandes FITA-CONI ausgetragen. In der Prüfungskommission saß unter anderem auch der langjährige Nationalmannschaftstrainer und hohe Verbandsfunktionär Großmeister Park Young Ghil, der vor genau einem Jahr auf Einladung des Südtiroler Taekwondoverbandes in Südtirol weilte .

Die staatlich anerkannte Prüfung zum 1. Dan (= erster Meistergrad) hat auch Eva Zadra, Leiterin der Taekwondoschule Tramin, mit sehr guter Punktezahl geschafft. Neben verschiedenen Sportqualifikationen im Schwimmen hat Eva nach 7 harten Lehr- und Trainingsjahren nun auch im olympischen Taekwondo ein weiteres sportliches Ziel erreicht.

In Tramin sind nunmehr alle drei Trainerinnen, also Eva Zadra, Christine Maier und Patrizia Rizzoli, offiziell im Register der FITA-CONI als Meistergradträgerinnen registriert. Der Südtiroler Taekwondoverband ist stolz darauf, dass es die Traminer Taekwondschule gibt, die nunmehr bereits 35 begeisterte Kinder und Jugendliche betreut.

Eva Zadra mit dem schwarzen Gürtel inmitten „ihrer" Kinder der Taekwondoschule Tramin

Tourismusverein Tramin
Südtiroler Weinstraße

Gesegnete Weihnachten

Der Präsident, der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter des Tourismusvereins Tramin/Raiffeisen wünschen allen Mitgliedern, Gönnern und freiwilligen Helfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr 2008.

Das Tourismusbüro Tramin/Raiffeisen bleibt am 27. und 28. Dezember 2007 geschlossen.

Lions Club Unterland

Weihnachtsmarkt in Neumarkt

Der LIONS CLUB UNTERLAND organisiert am 15.12.2007 ab 10 Uhr im malerischen Innenhof des „Palazzo Zenobio Albrizzi“ – Steinerhaus unter den Lauben von Neumarkt einen lebendigen “Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre”.

• Musikalische Einlagen durch den Jugendchor Truden und ein Bläserensemble unter der Leitung von Karl Hanspeter ab 16.30 Uhr
• Roland Selva liest K.H. Waggerl
• Kekse backen für Kinder

An Verkaufsständen werden angeboten:
Rotwein- und Apfelpunsch, Käseteller, warmer Leberkäse, frisch gemachter Apfelstrudel, Hausgemachte Marmeladen, Waldhonig und Schokoladebriefchen, Käsespezialitäten der Sennerei Algund, Geschenke aus der Papier- und Stoffwerkstatt der Behindertenwerkstätte Salern-Schlern, „Patschen“ vom Wegleithof Ulten, Verlosung von Geschenkskörben der Firma Mila
Der Reinerlös der Veranstaltung geht zu Gunsten der „Friedensbrücken – Ponti di Pace“, Neumarkt
Auf Ihr Kommen freut sich der Lions Club Unterland

Buchtipp:

Kinderbücher
Kochbücher
Wanderbücher

Erhältlich bei
TRAMIN FOTO GEIER

Arbeitsmarkt

Wir sind eine Bauschlosserei und Kunstschmiede mit Sitz in Montan und suchen einen zweisprachigen **Schlosser.**

Für Bankagentur im Raum Unterland wird eine/eine **Verwaltungsangestellte/r** für den Schalterdienst gesucht. Sehr gute Deutsch und Italienischkenntnisse.

Für Wirtschaftsberater im Raum Unterland wird eine/ein **Verwaltungsangestellte/r** für die Buchhaltung gesucht (ganztägig).

Friseurlehrmädchen/Jungen mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Auch im 1. oder 2. Lernjahr oder als Halbtagskraft.

Betrieb in Kaltern sucht für sofortigen Eintritt einen **Zimmererlehrling** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Für Landwirtschaftsbetrieb in Entiklar/Kurtatsch wird zum sofortigen Eintritt ein **Mitarbeiter** für den Bereich Obstbau/Weinbau gesucht.

Für Betrieb in Tramin wird zum baldmöglichsten Eintritt ein **Maschinenumbauer** zum Einrichten der Spritzautomate gesucht. Vorausgesetzt wird ein handwerkliches Geschick. Seine Aufgaben bestehen auch in der Personal- und Arbeitseinteilung, in der Durchführung kleiner Reparaturen und Instandhaltung.

Betrieb in Neumarkt sucht einen **Elektriker,** zuständig für Elektroinstallationen. Berufserfahrung ist erwünscht.

Für Zahnarztpraxis im Raum Unterland wird ein/e **Zahnarzthygieniker/in** und ein/eine Zahnarztassistent/in mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnisse gesucht. Ganztägig, eventuell auch Part Time.

Für Gärtnerei im Raum Unterland wird ab sofort ein **Gärtnerlehrling** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen für die Produktion und den Verkauf gesucht.

Betrieb in Kurtatsch sucht einen motivierten **Schlosserlehrling** mit handwerklichen Fähigkeiten für Kunstschmiede und Metallbau .

Für Zahnarztpraxis in Neumarkt wird ein/eine **Empfangssekretär/in** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht. Arbeitsvertrag auf unbegrenzte Zeit mit Vollzeit.

Für unseren Betrieb in Kurtatsch suchen wir einen **Schweißer, Spengler** mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen. Des weiteren suchen wir auch eine/n **Sekretär/in** mit Kundenbetreuungsverantwortung. Erwünscht ist Maturadiplom, minimale Erfahrung im Arbeitsbereich, ausgezeichnete Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, EDV und Englisch-Kenntnisse.

Betrieb in Auer sucht einen **Maschinenbaumechaniker / Werkzeugmacher** mit Berufserfahrung und Kenntnissen für CAD und CNC-Technik. Ganztägig oder auch Halbtägig.

Für Betrieb in Carano (TN) wird ab sofort eine/n **Büroangestellter/Büroangestellte** mit guten PC;, Deutsch und- Italienischkenntnissen gesucht. Arbeitsvertrag auf begrenzte Zeit mit Teilzeitbeschäftigung.

Für unseren Betrieb im Raum Unterland suchen wir einen/eine **Mitarbeiter/in** für den Aufgabenbereich Import/Export. Zweisprachig und gewandt im Umgang mit PC. Arbeitserfahrung nicht unbedingt erfordert.

Für Autotransportbetrieb im Raum Unterland wird ein **Fahrer** mit Führerschein C/ADR gesucht. Lieferung von Gas im regionalen Gebiet. Arbeitsvertrag auf unbegrenzte Zeit.

Für Betrieb in Kurtatsch wird ab sofort eine/ein **Verwaltungsangestellte/r** mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen für die Abteilung Import/Export gesucht.

Für Tischlerei in Altenburg (Kaltern) wird zum baldmöglichsten Eintritt ein interessierter Junge als **Tischlerlehrling** gesucht.

Ihre Ansprechpartnerin: **Mirella Simeoni** Tel. 0471/824104
Erreichbar von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: Tel. 115
Notrufzentrale Südtirol: Tel. 118
Carabinieri: Tel. 112

Tankstellen - Dienst

Sonn- und Feiertage

16.12.: Q8, Neumarkt
23.12.: Agip, Vill
26.12.: IP, Kalterer Moos

Apothekenkalender

Bereitschaftsdienst

Dienstwechsel: Freitag um 19 Uhr

15.-21.12.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
22.-28.12.: Auer, Tel. 0471 810020

Ärzte

15.-16.12.: Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448
22.-23.12.: Dr.Hennig, Tel. 0471 880512
24.-26.12.: Dr.Haller, Tel. 348 3054027
29.-30.12.: Dr.Sulzer, Tel. 0471 860448
31.-1.1.: Dr.Regini, Tel. 329 0554411

Dr. Alfons Haller – Urlaubsvertretung
Vertretung vom 18. bis 21. Dezember durch Frau Dr. Dora Bertagnolli. Um telefonische Vormerkung wird gebeten unter Handy: 333 / 8715215 oder Festnetz: 0471 / 802323. Bitte beachten Sie das angegebene Datum, damit es keine Missverständnisse gibt.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin – *Redaktionssitz:* Mindelheimer Str. 12/A, Tel. & Fax 0471 860552, dorfblatt@tramin.org, www.dorfblatt.tramin.org – *Verantwortlicher Direktor:* Walter Kalser, *Schriftleitung und Werbeaquisition:* Dr. Jürgen Geier (jg), *Redakteure:* Dr. Roland Zwerger (rz) – *Freie Mitarbeiterinnen:* Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk) – *Fotograf:* Walter Kalser – *Buchhaltung:* Brigitte Nössing Frötscher – Erscheint 14-täglich in Tramin. – *Satz und Druck:* Fotolito Varesco, Auer – Reg. beim Tribunal Bozen Nr. 15/91 vom 10.06.1991

Religiöse Angebote in unserer Umgebung:

Rund um Neujahr
31. Dezember 2007 - 1. Jänner 2008

Stillemeditation
von Mittwoch 2. Jänner bis Samstag 6. Jänner 2008

Zentrum Tau
Franziskanerkloser/Kaltern
Tel. 0471/964178
www.zentrum-tau.it

Veranstaltungen

Samstag, 15. Dezember		Mitgliedervollversammlung des Jugendtreff
Samstag, 15. Dezember	18.30 Uhr	Lichterprozessin
Sonntag, 16. Dezember	14 Uhr	Weihnachtsmarkt am Rathausplatz
Sonntag, 16. Dezember		Filmvorführung im Jugendtreff
Dienstag, 18. Dezember	20 Uhr	Vollversammlung der Bauernjugend
Sonntag, 23. Dezember		Filmvorführung im Jugendtreff
Donnerstag, 27. Dezember		Segnung des Johanneswein
Freitag, 28. Dezember	8.30 Uhr	Krippeleschaugn in Fulpmes
Freitag, 28. Dezember	19 Uhr	Weihnachtsfeier der Sektion Volleyball
Samstag, 29. Dezember		Kalenderrundgang der Feuerwehr
Sonntag, 30. Dezember	ab 9 Uhr	Rundgang der Bürgerkapelle
Montag, 31. Dezember		Kalenderrundgang der Feuerwehr
Samstag, 5. Jänner	16 Uhr	Preiswatten in Söll

Kleinanzeiger

Aufgabe mittels E-Mail an: dorfblatt@tramin.org

Suche kleine, möblierte **Mietwohnung** in Tramin, Kurtatsch und Umgebung. Tel. 0471/860782 (abends), Tel. 334 3619234.

Carving-Ski, Länge 110 cm inklusive Bindung, Stöcke und Skischuhe um 35,00 Euro zu verkaufen. Tel. 0471 861206.

Habe am Krampusabend weiße **Herren-Winterjacke** nähe Kirche verloren. Finder bitte Tel. 340.8578678 anrufen.

Großer dunkler **Wohnzimmerschrank,** im sehr guten Zustand, sehr günstig abzugeben.“ Tel. 333 8652174.

Verkaufe gut erhaltene **Ski** Atomic Carving 1,40m inkl. Salomon **Bindung** evtl. auch **Skischuhe.** Tel. (abends) 0471 860584.

Mitarbeiter für Magazin für die Monate Januar bis März gesucht. DI.MO G.m.b.H. in Auer. Tel. 335 180 1779.

Gebrauchte **Metallbandsäge** Marke Fabris zu verkaufen. Widmann Heizungen GmbH, Steinacker Tramin. Tel. 0471 860097.

Zweite **Frühstücksbedienung** vormittags für ca. 2 Stunden (09.30-11.30) von Ende März bis Anfang November gesucht. Familie Posch – Panorama Tel. 338 6410003.

Margreid: **Wohnung,** 95 qm + 50 qm ausbaufähiger Dachboden, 2 Balkone, Garage, Garten, Parkplatz, ruhige Lage nahe Dorfzentrum, interessanter Preis, von Privatem zu verkaufen, Tel. 338 7330946.

Obstwiese mit Stark Delizius 2400 m² auf der Kalterer Hört zu verkaufen. Tel. 339 8316834.

Obstwiese mit Gala 2700 m² auf der Kalterer Hört zu verkaufen. Tel. 339 8316834.

6300 m³ **Zieglofen** zu verkaufen. Tel. 335 5317093

Dreizimmerwohnung langfristig ab März zu vermieten. Tel. 0471 860019.

Traktor Fendt Farmer 203P Baujahr 79, zu verkaufen. Tel. 335 6902776.

Eget- und Schneidepflug zu verkaufen. Tel. 335 6902776.

Verkaufe neue **Winterreifen** und **Ketten,** Fulda Montero 2, Maß 185/65R15/88T Tel. 347 2916424.

Zur Erweiterung des landwirtschaftlichen Betriebes suchen wir **Obst-/Weinbaugrund** zu pachten. Zu besten Bedinungen! Tel. 331 9741365.

Einheimische Frau sucht ab sofort Arbeit (vormittags) als **Putzfrau, Bedienung** in Bar, **Zimmermädchen** in Hotel/Pension (eventuell auch für Saison 2008). Tel. 339 1571264.

Wudele für 6-jährigen zu verkaufen. Tel. 333 4796974.

Einheimische Frau sucht Stelle als **Zimmermädchen** für lange Sommersaison 2008. Bitte melden unter Tel. 347 7389692.

Äpfelbaumholz zu verkaufen. Tel. 333 2907519.

Suche gut erhaltene und saubere **Winterbekleidung** für 8,5-jährigen Buben und 7-jährigen Mädchen einer Flüchtlingsfamilie. Tel. 0471 860989.

Holzverkauf, trocken und gehakt (Hartholz, Laubholz aus dem Wald). Tel. 0471 820771 / 392 6597992.

Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

Die Südtiroler Raiffeisenkassen und der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) setzen mit der Weihnachtsaktion **„Zukunft schenken“** ein Zeichen für junge Menschen. Mit dem Erlös wird die schulische Ausbildung von Jugendlichen in bedürftigen Südtiroler Familien unterstützt.
Helfen Sie mit! Spendenkonto: Bäuerlicher Notstandsfonds „Zukunft schenken“:
Raiffeisen Landesbank Südtirol IBAN IT 75 F 03493 11600 000300036561

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank